Erich Hauer

Handwörterbuch der Mandschusprache

2., durchgesehene und erweiterte Auflage
herausgegeben von Oliver Corff

Harrassowitz Verlag

Материал, защищенный авторским правом

Erich Hauer

Handwörterbuch der Mandschusprache

2., durchgesehene und erweiterte Auflage
herausgegeben von Oliver Corff

2007
Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

ISBN 978-3-447-05528-4

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet at http://dnb.d-nb.de.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
http://www.harrassowitz-verlag.de

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2007
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG
Printed in Germany
ISBN 978-3-447-05528-4

Материал, защищенный авторским правом

Vorwort zur überarbeiteten Ausgabe

Vorgeschichte

Die hiermit vorgelegte neue und behutsam überarbeitete Ausgabe des berühmten „Hauer“ war nicht von Anfang an als solche geplant, sondern verdankt ihr Entstehen einem anderen Vorhaben. Im Laufe der Digitalisierung des Fünfsprachenspiegels (御製五體清文鑑[1]) artikulierte sich die Notwendigkeit der Übersetzung oder Beschreibung der Einträge in eine westlichen Sprache immer deutlicher. Vor die Wahl gestellt, die mandschurischen Entsprechungen in Hauers Handwörterbuch der Mandschusprache von Hand herauszusuchen und einzeln zu übernehmen, oder aber die Mehrarbeit auf sich zu nehmen und das Hauersche Material erst in Datenbankform zu bringen, um dann teilautomatisiert die Entsprechungen im Fünfsprachenspiegel zu finden, entschied ich mich für die letztere Variante.

Im Rahmen der Umwandlung des Hauerschen Materials in Datenbankform zeigten sich Unzulänglichkeiten im Original, die sich leicht durch das mühevolle Verfahren erklären lassen, in dem das Original entstanden ist. Das Vorwort zur ersten Auflage (s.u.) berichtet anschaulich vom Werdegang und den Zeitläuften. Angesichts dieser historischen Umstände muß es als Wunder betrachtet werden, daß der Nachwelt dieses monumentale Wörterbuch überhaupt erhalten geblieben ist.

Bereits Hauer selbst schreibt (ebenfalls im originalen Vorwort zitiert, s.u.) von der beklagenswerten Versorgungslage mit Fachliteratur:

> „. . . Grammatiken sind . . . nur selten antiquarisch zu haben, und mit den Wörterbüchern steht es nicht besser.“

Ein pekuniär erschwingbares Wörterbuch ist heute, über 50 Jahre nach dem Erscheinen des Originals, ein erneutes Desideratum.

Die wiederholte Durchsicht des Textes brachte mich auf die Idee, die notwendigen Korrekturen nicht auf die für den Fünfsprachenspiegel ausgewählten Fundstellen zu beschränken, sondern das gesamte Hauersche Material durchzuarbeiten. Erst nachdem ich zum Zwecke vereinfachten Korrekturlesens einen Ausdruck in klassischer Textform angefertigt hatte, kam mir der Gedanke, das Hauersche Wörterbuch auferstehen zu lassen und eine Neuauflage anzuregen.

Gegenstand und Umfang der Korrekturen

Um das Projekt in absehbarer Zeit abschließen zu können, habe ich mich in der Durchsicht des Textes auf redaktionelle Aspekte beschränkt, die Darstellung vereinheitlicht und offensichtliche Fehler eliminiert. Folgende Dinge wurden bearbeitet, wobei mit der Reihenfolge der Nennungen weder eine bestimmte Priorität noch ein bestimmter Umfang der Bearbeitung verbunden ist:

- Hauer verwendet im Wort einheitlich den Vokal *û*, am Wortanfang zur Unterscheidung vordervokalischer Wörter jedoch den Vokal *ô*. Zwecks Vereinheitlichung mit dem Gebrauch anderer Wörterbücher wurde *ô* konsequent durch *û* ersetzt und der entsprechende Anfangsbuchstabe nun als *û* neu in der Reihenfolge nach *u* eingestellt. Insgesamt betrifft dies nur vier Stichwörter, nämlich *ûlen*, *Ûlet*, *ûn* und *ûren*.
- Einige Stichwörter waren zwar richtig geschrieben, aber außerhalb der alphabetischen Reihenfolge eingeordnet und wurden richtig einsortiert.
- Andere Stichwörter standen zwar an der richtigen Stelle, waren aber verschrieben, so daß nur ihre Schreibung korrigiert werden mußte.
- Vermutlich von den Setzern übersehene und ausgelassene Stichwörter (z. B. fehlt im Original direkt nach *golmikan* „etwas lang, ziemlich lang“, der Eintrag *golmin* „lang“, dessen Komposita aber aufgeführt werden) wurden ergänzt.

1 Han i araha sunja hacin i hergen i kamciha Manju gisun i buleku bithe (Yüzhi wuti Qingwenjian 御製五體清文鑑), photomechanischer Nachdruck in drei Bänden, Beijing 1957.

- Die Namen, Numerierungen und Reihenfolgen der zyklischen Zeichen, Hexagramme, Kalenderbezeichnungen, Mondstationen, Konstellationen, der Jahres- und Tagesgötter, kleiner Zehnerpotenzen sowie anderer Listen wurden richtiggestellt.
- Einzelne taxonomische Namen wurden korrigiert. Entsprechende Ergänzungen nach dem Deutsch-mandschurischen Wörterverzeichnis[2] wurden mit dem Kürzel (DMW) gekennzeichnet.
- Die mandschurische Orthographie war nicht immer ohne Einsicht in das zitierte Material überprüfbar; es wurden nur offensichtliche Fehlschreibungen korrigiert, ansonsten wurde der deskriptive Charakter des Hauerschen Werks gewahrt.
- An mehreren Stellen finden sich in Komposita und Beispielsätzen einzelne Wörter, die in der Liste der Lemmata nicht erscheinen; wo es dem Bearbeiter sinnvoll erschien, wurde ein entsprechender Eintrag ergänzt. Eine vollständige Nachschlagbarkeit aller verwendeten Wörter wurde ansatzweise angestrebt, aber nicht erreicht; einerseits sind bestimmte Morpheme der mandschurischen Grammatik so produktiv, daß im Einzelfall davon abgesehen wurde, leicht ableitbare und als solche erkenntliche Wörter aufzunehmen, und andererseits findet sich im Original eine kleine Anzahl von Verweisen, die sich hartnäckig der Überprüfung entzog (s. u., „Ungelöste Probleme“). Darüberhinaus gibt es wenige Wörter, die nie allein, sondern immer nur als zweiter Bestandteil eines Kompositums erscheinen, so etwa *gemin* als zweite Hälfte von *waliyan gemin*, oder dem zweiten Bestandteil verschiedener Onomatopoetika. Ergibt die statistische Analyse solcher Wörter, daß sie offensichtlich nur in einer einzigen Kombination auftauchen, dann wird auf die Bildung eines separaten Lemmas verzichtet.
- Die deutsche Orthographie wurde behutsam korrigiert, allerdings wurden einige Eigenheiten der Hauerschen Orthographie bewußt unangetastet gelassen. Ebenso wurde die Wortwahl Hauers beibehalten, auch wenn er teilweise heute veraltete Anglizismen und Regionalismen gebraucht.
- Etymologische Angaben (Chinesisch, Sanskrit, etc.) wurden ebenfalls orthographisch korrigiert, wo notwendig.
- Mongolische Verweise und Wortgleichungen wurden in der Orthographie vereinheitlicht.
- Zu einzelnen Lemmata oder Belegstellen ist im Original keine deutsche Übersetzung angegeben. Über die Gründe kann man angesichts der Entstehungsgeschichte nur spekulieren; soweit möglich, wurden deutsche Übersetzungen ergänzt.
- Soweit auffindbar, wurden für viele Tier- und Pflanzennamen die chinesischen Bezeichnungen nach dem Fünfsprachenspiegel ergänzt. In Einzelfällen wurden Ergänzungen nach dem Fünfsprachenspiegel mit dem Kürzel (5T) gekennzeichnet. In Einzelfällen konnte für Pflanzennamen der Bebilderte Spiegel der Pflanzen Chinas[3] zur genaueren Bestimmung der Taxonomie herangezogen werden.
- Die Stichwortliste wurde vollständig mit dem mandschurischen Wortschatz des Fünfsprachenspiegels verglichen. Einzelne, im Fünfsprachenspiegel vorhandene, aber in der Originalausgabe des Hauerschen Wörterbuches fehlende Lemmata wurden nachgetragen, sofern sie sich an dritter Stelle verifizieren ließen, und mit dem Kürzel (5T) markiert. Dabei habe ich mich hauptsächlich auf die Angaben in Hu Zengyi's großem Mandschurisch-Chinesischen Wörterbuch gestützt.[4]
- Da die mandschurische Schrift nicht zwischen Klein- und Großschreibung unterscheidet, wurde die Sortierung der Untereinträge vereinheitlicht und eventuelle Eigennamen nur nach der Position im Alphabet eingestellt, ohne jedoch auf die Großschreibung als solche

2 Deutsch-mandschurisches Wörterverzeichnis (nach H. C. von der Gabelentz' Mandschu-deutsches Wörterbuch), durchges. von Hartmut Walravens; Martin Gimm, Wiesbaden: Steiner, 1. Aufl. 1978.

3 Jia Zuzhang und Jia Zushan (賈祖璋, 賈祖珊): Bebilderter Spiegel der Pflanzen Chinas (中國植物圖鑑), Beijing 1955.

4 Hu Zengyi (Hg.): Iche Manzhu Nikan Gisun Kamchibuha Buleku Bithe, 新满汉大词典, Xinjiang 1994.

zu verzichten. Gesuchte aber noch nicht als Eigennamen erkannte Stichwörter sollten sich auf diese Weise leichter finden lassen.

In echten Zweifelsfällen wurde grundsätzlich der Originalschreibung der Vortritt gelassen. Es bleibt nicht aus, daß sich durch den Prozeß der Bearbeitung neue Fehler in den Text geschlichen haben; die Verantwortung dafür liegt alleinig bei mir.

Gegenstand und Umfang der Ergänzungen

Neuaufnahmen von Stichwörtern sind nur in begrenztem Maß erfolgt. Ein vollständiger Neuaufbau der Stichwortliste hätte den Rahmen des Vorhabens gesprengt, deswegen wurde nur solches Material berücksichtigt, was eine deutliche inhaltliche Bereicherung des erfaßten Lexikons darstellt. Über die aus dem Vergleich mit dem Material des Fünfsprachenspiegels resultierenden über 100 Funde hinaus wurden nach Auswertung der folgenden Titel insgesamt etwa 1200 neue Stichwörter berücksichtigt:

- Hartmut Walravens: Zu zwei Katechismen in mandjurischer Sprache. *Monumenta serica.* 31.1974/5 (1977), 521–549. Abgekürzt als (2K).
- Hartmut Walravens: Buddhist Literature of the Manchus. A catalogue of the Manchu holdings in the Raghu Vira Collection at the International Academy of Indian Culture. New Delhi, 1981. Abgekürzt als (BI).
- A Pentaglot Dictionary of Buddhist Terms in Sanskrit, Tibetan, Manchurian, Mongolian and Chinese; Ed. by Raghu Vira, New Delhi, International Academy of Indian Culture, 1961. Schriftenreihe: Bhoṭa-piṭaka: 7; Śata-piṭaka: 19. Abgekürzt als (BP).

Zum „Pentaglot Dictionary of Buddhist Terms" ist anzumerken, daß es sich dabei um einen Auszug aus der Mahāvyutpatti handelt. Relativ oft gibt es bei den aufgenommenen buddhistischen Termini in verschiedenen Nachschlagewerken allerdings unterschiedliche Auslegungen. So sind die chinesischen Termini im „Pentaglot Dictionary of Buddhist Terms" nicht immer identisch mit den Termini e. g. im 宗教词典[5], dem chinesischen „Wörterbuch der Religion". Aus diesem Grunde wurden die chinesischen Entsprechungen des „Pentaglot Dictionary of Buddhist Terms" angegeben. Entsprechungen aus dem Sanskrit wurden weitgehend aus der Sekundärliteratur zitiert und nur zum Teil aus dem „Pentaglot Dictionary of Buddhist Terms" übernommen. Da ich selbst ein Laie auf diesem Gebiet bin, habe ich mich dabei auf die Angaben von Soothill-Hodous[6], Damien Keown[7], Hans Wolfgang Schumann[8] und des chinesischen „Wörterbuches der Religion" verlassen. Um die innere Struktur dieses Wortschatzes wiederzugeben, habe ich ausführliche Querverweise aufgenommen, wie beispielsweise bei *ilan jalan*, „Dreiwelt der Wiedergeburt", Skt. *triloka*, verweisend auf BUYEN JALAN, DURSUN JALAN und DURSUN AKÛ JALAN. Jeder der Verweise verweist zurück auf ILAN JALAN. Insgesamt glaube ich, damit dem Hauerschen Gedanken der Vollständigkeit und der Systematik Rechnung getragen zu haben, denn Hauer war grundsätzlich um eine vollständige Erfassung des ihm zugänglichen Materials bemüht und hat immer versucht, die innere Systematik der Terminologie darzustellen. Sichtbar wird die Verweisstruktur auch an der Typographie: Text in KAPITÄLCHEN ist immer ein Verweis auf einen anderen Eintrag.

5 Ren Jiyu (Hg.): 宗教词典, Zongjiao Cidian (Wörterbuch der Religion), Shanghai 1985.

6 William Edward Soothill and Lewis Hodous: A Dictionary of Chinese Buddhist Terms. Es wurde die digitalisierte Ausgabe von 2003, `http://www.hm.tyg.jp/~acmuller/soothill/index.html`, aufgefunden auf `http://www.buddhism-dict.net/ddb`, verwendet (nachgeschlagen im Dezember 2006).

7 Damien Keown: Lexikon des Buddhismus. Für die deutschsprachige Ausgabe übersetzt und bearbeitet von Karl-Heinz Golzio. Patmos Verlag, 2005.

8 Hans Wolfgang Schumann: Buddhistische Bilderwelt. Ein ikonographisches Handbuch des Mahayana- und Tantrayana-Buddhismus. Diederichs Verlag, 4. Auflage 2001.

Ungelöste Probleme

An einigen wenigen Stellen ist es mir nicht gelungen, die durch den Originaltext gestellten Fragen zu lösen. Dies betrifft eine kleine Anzahl von Einträgen, die nur auf einen nicht existenten Eintrag verweisen, so das Stichwort *ilcambi*, zu dem sich als Erläuterung nur findet: † für *nilcambi*. Weder das eine noch das andere Wort ließ sich an anderer Stelle verifizieren. Ähnliche und andere Unsicherheiten wurden in einigen Fällen durch ein Fragezeichen markiert.

Danksagung

Ohne die Unterstützung zahlreicher Freunde und Kollegen wäre diese Neuausgabe nie entstanden. Den Keim hat Ulrich Pauly, in den späten 1980er Jahren Referent bei der OAG Tokyo, gelegt, als er mir anläßlich einer Bibliotheksdurchsicht eine als Doublette vorliegende Ausgabe des Hauerschen Wörterbuchs schenkte. Vermutlich ahnte er nicht, was 20 Jahre später die Folgen sein würden. Hartmut Walravens hat das Vorhaben wohlwollend und umfassend unterstützt und entscheidende Impulse bezüglich des Umfanges der Korrekturen gegeben; von ihm stammen auch Teile des ergänzenden Materials, das er mir freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat.

Michael Balk hat sich der Korrekturen des Sanskrit und des Tibetischen angenommen. Diese Aufgabe wuchs im Laufe der Zeit mit der Zahl der neu aufgenommenen buddhistischen Termini weit über das ursprünglich absehbare Maß hinaus an, weswegen ich Herrn Balk besonders zu Dank verpflichtet bin.

Kyōko Maezono ist akribisch die vollständigen Vergleichslisten der mandschurischen Stichwörter im Fünfsprachenspiegel und im Hauerschen Wörterbuch durchgegangen und hat mich auf eine Reihe von Problemen aufmerksam gemacht. Dazu hat sie die strittigen Lemmata weitestgehend mit der gesamten verfügbaren modernen mandschurischen Wörterbuchliteratur japanischer, englischer und chinesischer Sprache verglichen; darüberhinaus nahm sie die Mühe auf sich, den gesamten fertigen Text noch einmal auf Fehler durchzusehen. Monika Schlaweck hat den ersten vollen Ausdruck des Textes zeilenweise mit dem Original verglichen und meine Aufmerksamkeit auf viele stilistische Fragen des Deutschen und orthographische Probleme des Mandschurischen gelenkt. Von ihr stammt auch die Schlußvignette, die das Fabeltier *fusutu* illustriert. Florian Reissinger hat mir bei der Klärung einzelner tibetischer Hinweise sehr geholfen. Wolfgang Lipp hat sich immer wieder Zeit genommen, um mit mir Fragen des Layouts und der Typographie zu diskutieren. Viele seiner Anregungen sind in das vorliegende Werk geflossen. David Kastrup, Robin Fairbairns, Peter Wilson und viele andere nicht Genannte, aktiv in der Newsgroup `comp.text.tex`, haben mir mit vielen Fragen zu Feinheiten des Textsatzes mit TEX and LATEX 2_ε geholfen. P. Wilson ist außerdem Autor des Klassenpaketes `memoir`, das für dieses Buch als Dokumentenklasse verwendet wurde.

Eine erneute Drucklegung wäre nicht zustandegekommen ohne das Interesse und die tatkräftige Unterstützung des Verlagshauses Harrassowitz. Mein persönlicher Dank gilt den Herren Michael Langfeld und Reinhard Friedrich, die das Vorhaben aktiv gefördert und wohlwollend begleitet haben. Zum Schluß sei an dieser Stelle auch Herrn Worm von der OAG Hamburg für seine Unterstützung gedankt.

Über allem sind nun ein Frühjahr, ein Sommer, ein Herbst und ein Winter vergangen. Angesichts der Jahre, die das Original zur Entstehung gebraucht hat, fällt dieser Zeitraum kaum ins Gewicht. Möge diese Neuausgabe das sprachbewahrende und -schöpferische Wirken Hauers einer breiteren Nachwelt zugänglich machen und eine kleine Hilfe beim Studium des Mandschurischen sein!

Oliver Corff
Berlin, Ulaanbaatar und Beijing,
Cagaan Sar 2007

Vorwort

Das vorliegende "Handwörterbuch der Mandschusprache" ist das Lebenswerk des leider allzufrüh verstorbenen ao. Professors der Universität Berlin Dr. jur. et phil. Erich Hauer.

Nachdem der Wert der Mandschusprache, abgesehen von dem jeder Sprache eignenden sprachwissenschaftlichen und historischen Interesse, vor allem auch für das Verständnis und die Deutung schwieriger Stellen in der klassischen chinesischen Literatur an Hand der mandschurischen Übersetzungen aus der Ts'ing-Zeit erkannt war, hatte sich das Fehlen eines den Forderungen der modernen Sprachwissenschaft entsprechenden Wörterbuches in steigendem Masse fühlbar gemacht.

In dieser Hinsicht hat Professor Hauer auf der 6. Deutschen Orientalistentagung in Wien 1930 einen Vortrag gehalten, den er 1931 in Vol. VII der Asia Major ergänzte.[i] Der Beitrag in der Asia Major ist das gegebene Vorwort zu dem vorliegenden Handwörterbuch. Prof. Hauer führte darin über die Entstehung des Bedürfnisses nach einem solchen Wörterbuch, über die Entstehung seines Wörterbuches und über dessen Anordnung folgendes aus:[ii]

> "Das Mandschu ist für den angehenden wie für den fortgeschrittenen Sinologen ein Hilfsmittel ersten Ranges. Gibt die Kenntnis dieser Sprache doch die Möglichkeit, an Hand der auf Befehl der grossen Mandschukaiser des 18. Jahrhunderts von Gelehrtenkommissionen angefertigten chinesisch-mandschurischen Paralleltexte der Klassiker und berühmter Geschichtswerke in den Geist der chinesischen Sprache einzudringen und die Gesetze der Grammatik und der Syntax dieses monosyllabischen, isolierenden und flexionslosen Idioms aufzuzeigen. Es wird daher in Leipzig und in Berlin, wo zur Zeit [1930] Mandschu gelehrt wird, allen Studierenden, die sich der chinesischen Sprache widmen, der Rat gegeben, das Mandschu als Nebenfach zu treiben."
>
> "Eine solche Empfehlung verpflichtet aber auch den Empfehlenden, für die nötigen Lehrmittel zu sorgen, an denen es jetzt so gut wie ganz fehlt. Die aus den Jahren 1832—79 stammenden Grammatiken von v. d. Gabelentz[1], Kaulen[2], Adam[3], de Harlez[4] und Sacharow[5] sind veraltet und nur selten antiquarisch zu haben, und mit den Wörterbüchern steht es nicht besser. Es sollte zunächst eine dem Studierenden auch pekuniär erschwingbare Mandschugrammatik[iii] geschaffen werden....."[6]
>
> "Das zweite Desiderat ist die Zusammenstellung des in der Literatur abgeschlossen vorliegenden Wortschatzes."....
>
> "Andererseits ist meine mandschurische Wörtersammlung, die ich in vierjähriger Arbeit zusammengestellt habe, jetzt zu einem gewissen Abschluss gelangt, so dass ich darüber berichten kann. Es sind 22 Zettelkästen mit 32178 Zetteln geworden, und ich glaube behaupten zu dürfen, dass mein Thesaurus der Mandschusprache schon in seinem gegenwärtigen

1 Eléments de la Grammaire Mandchoue par H. Conon de la Gabelentz. Altenbourg 1832. 150 S.

2 Linguae Mandschuricae Institutiones, quas conscripsit, indicibus ornavit, Chrestomathia et Vocabulario auxit Franciscus Kaulen. Ratisbonae 1856. 152 S.

3 Grammaire de la Langue Mandchoue par Lucien Adam. Paris 1873, 135 S.

4 Manuel de la Langue Mandchoue, Grammaire, Anthologie et Lexique par C. de Harlez. Paris 1884. 252 S.

5 Грамматика Маньчжурскаго Языка, составленная Иваном Захаровымъ. Sankt Petersburg 1879. 322 S.

6 Vgl. ZDMG Neue Folge Bd. IX. S. 112.

[i] Vergl. ZPMG N. F. Band IX, 1930 S. 112: E. Hauer, Berlin: Die Notwendigkeit neuer Hilfsmittel für das Studium der Mandschusprache und ASIA MAJOR Vol. VII, 1931–32 Erich Hauer: Ein Thesaurus der Mandschusprache.

[ii] Unter Fortlassung nur einiger weniger rein zeitbedingter Stellen ist das Folgende wörtlich der ASIA MAJOR l. c. entnommen, soweit in Anführungszeichen gesetzt.

[iii] Professor Hauer benutzte bei seinen Vorlesungen einen selbstverfassten im Umdruck hergestellten Abriss der Mandschugrammatik. Eine neue Grammatik erschien erst 4 Jahre nach dem Tode von Prof. Hauer in Peking; P. Dr. Hermes Peeters OFM. "Manjurische Grammatik." Monumenta Serica Band V, Peking 1940, 69 S.

Zustande die vorhandenen Wörterbücher von Amyot[7], v. d. Gabelentz[8] und Sacharow[9] an Vollständigkeit wie an Zuverlässigkeit übertrifft. Insbesondere habe ich es mir angelegen sein lassen, bei den aus dem Chinesischen, Mongolischen, Sanskrit und anderen Sprachen übernommenen Wörtern die Herkunft anzuzeigen, bei den von kaiserlichen Kommissionen künstlich gebildeten neuen Wörtern die Ableitung anzugeben und die zahlreichen von Erwin von Zach in verschiedenen Aufsätzen[10] gebrachten Berichtigungen und Erklärungen einzuarbeiten. Selbstverständlich sind auch die Angaben bei Amyot, v. d. Gabelentz und Sacharow fortlaufend verglichen worden."

"Von der Annahme ausgehend, dass der 1771 in 48 Heften veröffentlichte "Vermehrte Spiegel der Mandschusprache" des Kaisers K'ien Lung seinem Titel entsprechend den grössten Wörterschatz enthalten werde, hatte ich zunächst die sämtlichen Wörter und Ausdrücke nebst den in Mandschu abgefassten Erklärungen auf Zettel ausgeschrieben und diese nach unserm Alphabet geordnet. Als ich darauf das "Ts'ing-wên-hui-shu" und das "Ts'ing-wên-pu-hui" zum Vergleich heranzog, stellte sich zu meiner Überraschung heraus, dass diese beiden Privatarbeiten mehr Wörter und Ausdrücke enthielten als das grosse kaiserliche Werk. Ich habe sie darum zum Grundstock meiner Sammlung gemacht.

Benutzt worden sind folgende Wörterbücher, Konkordanzen und Lehrbücher:

Wörterbücher

*1) Manju gisun i isabuha bithe (清文彙書 Ts'ing-wên-hui-shu) vom Jahre 1751, bringt in 12 Heften die Wörter in alphabetischer Ordnung mit nachstehender chinesischer Übersetzung.
*2) Manju gisun be niyeceme isabuha bithe (清文補彙 Ts'ing-wên-pu-hui) von 1789, gibt in 12 Heften Zusätze und Nachträge zu 1).
*3) Han i araha nonggime toktobuha Manju gisun i buleku bithe (御製增訂清文鑑 Yü-chih-tsêng-ting-Ts'ing-wên-kien) "Vom Kaiser verfasster Vermehrter Spiegel der Mandschusprache",1771, 48 Hefte. Anordnung nach Sachkategorien, Angabe der Mandschuaussprache durch chinesische Zeichen nach dem fan-ts'ieh-System, der chinesischen Aussprache durch Umschreibung mit Mandschubuchstaben. Chinesische Übersetzung und Erklärung in Mandschu. Bis auf rund 60 Abweichungen stimmt der Wörterschatz des Vermehrten Spiegels überein mit dem Mandschutext des Viersprachigen Spiegels (四體合璧文鑑 Se-t'i-ho-pi-wên-kien) Kaiser K'ien Lung's. Bei den Abweichungen handelt es sich meist um neue Wörter, die im früher erschienenen Mandschuspiegel noch nicht vorhanden sind. Die 4 Sprachen sind Mandschu, Chinesisch, Mongolisch und Tibetisch.
*4) Daicing gurun i yooni bithe (大清全書 Tai-Ts'ing-ts'üan-shu), 14 Hefte von 1683, alphabetisch mit chinesischer Übersetzung, die infolge liederlichen Druckes oft fehlt. Das älteste Wörterbuch, eine Privatarbeit.
*5) Han i araha Manju gisun i buleku bithe (御製清文鑑 Yü-chih-Ts'ing-wên-kien) "Vom Kaiser verfasster Spiegel der Mandschusprache" von 1709 in 20 Heften nach Sachkategorien, nur Mandschu ohne chinesische Erklärungen, Vorgänger von 3).
6) Manju gisun i yongkiyame toktobuha bithe (清文備考 Ts'ing-wên-pei-k'ao), Privatarbeit von 1722 in 12 Heften, enthält ausser Wörterverzeichnissen auch Mustersätze und Fachausdrücke der 6 Ministerien.

---

7 Dictionnaire Tartare-Mantchou-François, composé d'après un Dictionnaire Mantchou-Chinois, par M. Amyot, Missionaire à Pékin, Rédigé et publié avec des additions et l'Alphabet de cette langue par L. Langlès. 3 Bde. Paris 1789/90.

8 Sse-schu, Schu-king, Schi-king in mandschurischer Übersetzung mit einem Mandschu-Deutschen Wörterbuch, herausgegeben von H. C. von der Gabelentz. Zweites Heft: Wörterbuch. Abhandlungen der D. M. G. Band III, Nr. 2. Leipzig 1834. 229 S.

9 Полный Маньчжурско-русский Словарь, составленный Иваном Захаровымъ. Sankt Petersburg 1875. 1129 S.

10 a) WZKM 1897, Bd. XI, S. 242/48: "Über Wortzusammensetzungen im Mandschu"; b) China Review 1899/90, Bd. XXIV, S. 47/8, 196/8, 268: "Manchurica"; c) Lexicogr. Beiträge III, S. 96/8: "Manchurica"; d) Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens, Bd. XIV, Teil l, S. 1–25 und Teil 3, S. 255–67. Tokyo 1911/13: "Ergänzungen zu Sacharow's Mandzursko-russki slowarj"; e) AsiaMajor V, 3/4, S. 488–518: "Weitere Ergänzungen zu Sacharows Mandzursko-russki slowarj".

Konkordanzen

7) Yargiyan kooli ci tukiyeme tucibuhe fe Manju gisun i bithe "Aus den Shih-lu (der beiden ersten Mandschukaiser T'ai-tsu und T'ai-tsung) ausgezogene alte Mandschuwörter", 14 Hefte, nur in Mandschu ohne chinesischen Titel.
8) Manju Nikan fe gisun be jofohe acabuha bithe (滿漢成語對待 Man-Han ch'eng-yü-tui-tai), 4 Hefte ohne Jahr. Altertümliche Wortformen.
9) Liu-pu-ch'eng-yü (六部成語), Fachausdrücke der 6 Ministerien in 6 Heften. Geht zurück auf einen Teil von 6).
10) Ts'ing-wen-tien-yao (清文典要). nach chinesischen Klassenzeichen geordnete Sammlung von Kanzleiausdrücken der Staatsbehörden. Privatarbeit in 4 Heften.
11) Tuktan tacire urse urunakû hûlaci acara bithe (初學必讀 Ch'u-hsüeh-pi-tu), "Notwendiger Stoff für den Anfangsunterricht". Privatarbeit in 1 Heft, Neudruck von 1890.

Lehrbücher

12) Cing wên ki mung (清文啓蒙 Ts'ing-wên-k'i-mêng), "Einführung in die Mandschusprache", 1730, Privatarbeit in 4 Heften.
13) Ilan hacin i gisun kamcibuha tuwara de ja obuha bithe (三合便覽 San-ho-pien-lan), "Leicht gemachte Übersicht der 3 Sprachen Mandschurisch, Mongolisch und Chinesisch". Privatarbeit von 1780 in 12 Heften.

Ein Stern* in vorstehender Liste bedeutet, dass der gesamte Wörtervorrat des betreffenden Werkes samt seinen Erklärungen in die Zettelsammlung aufgenommen worden ist.

Zu dem Wortschatz obiger Werke treten noch einige hundert Lesefrüchte aus den Mandschuversionen des 14) Kin-p'ing-mei, 15) Liao-chai-chih-i und 16) Ch'un-ts'iu mit seinen drei Kommentaren; aus 17) den von Otto Franke und Berthold Laufer herausgegebenen Tempelinschriften, 18) amtlichen Schriftstücken und 19) dem buddhistischen Sûtra Kin-kang-king.[11]

"Wie ich schon auf dem Wiener Orientalistentage ausgeführt habe, gebe ich mich keinen Illusionen hin, die Drucklegung meines ganzen Thesaurus zu erleben. Ich werde mich bescheiden müssen, einen für die gewöhnliche Lektüre ausreichenden Auszug zu machen, der etwa den doppelten bis dreifachen Umfang des Gabelentzschen Wörterverzeichnisses haben wird. So wünschenswert es wäre, den gesamten Wortschatz mit allen dazu gehörigen chinesischen Schriftzeichen zu bringen, wird es sich mit Rücksicht auf die beschränkten Geldmittel doch nicht umgehen lassen, von beiden nur das Notwendigste zu bringen, obwohl Kompromisse immer misslich sind."

Hauer gibt dann die ersten Seiten seines Entwurfs, entsprechend den ersten Seiten des vorliegenden Textes von A. a (1) Ausruf des Erschreckens ..... bis aciha (I) a) Traglast "mit der Bitte um Kritik und Verbesserungsvorschläge" und fährt fort:

"Die in Parenthesen stehenden Zahlen entsprechen den Ziffern der oben angeführten Quellen, so dass z. B. (1) das Ts'ing-wên-hui-shu bedeutet. Das Zeichen (Z) weist auf Erwin von Zach als Quelle hin, (G) auf v. d. Gabelentz und (S) auf Sacharow. Jahreszahlen geben das Jahr an, in dem ein neues Wort zum ersten Male in der Pekingzeitung aufgetaucht ist."

[Wie aus dem Text ersichtlich, liess sich] "die Verwendung chinesischer Zeichen nicht vermeiden, wo es sich um Eigennamen, Namen von Behörden, Beamtentitel, Büchertitel, Fachausdrücke, zoologische und botanische Benennungen handelt. Der Mangel chinesischer Zeichen in den drei vorliegenden Wörterbüchern macht sich bei ihrer Benutzung häufig

11 Amyot hat lediglich das Ts'ing-wên-hui-shu benutzt, soweit es ihm beim damaligen Anfangsstadium der sinologischen Studien möglich gewesen ist. Missverständnisse und Irrtümer sind zahlreich, und der Autor sagt selbst. "Si je n'avais pas travaillé pour moi seul, j'aurais mieux fait." v. d. Gabelentz baut auf dem Amyotschen Werke auf, ohne dessen Mängel zu verkennen, und fügt aus eigener Lektüre gewonnenes Material hinzu. Sacharow hat die unter 4, 5, 6, 1, 2, 3, 13 aufgeführten Werke benutzt und das 1848 vom Minister Saišangga herausgegebene Mêng-wên-si-yi, das kurze Mandschusätze mit mongolischer und chinesischer Übersetzung gibt. Das sind 8 Quellen gegen meine 19.

unangenehm fühlbar. Da aber chinesische Zeichen den Druck erheblich verteuern, habe ich mir den sparsamsten Gebrauch chinesischer Schrift angelegen sein lassen."

"Bei der Bestimmung von Wörtern aus dem Gebiet der Naturgeschichte habe ich mich als Laie auf die Angaben von Möllendorff[12], Bretschneider[13], Piry[14] and Giles[15] sowie auf Erwin von Zachs "Berichtigungen"[16] verlassen müssen.

Bei Widersprüchen habe ich Giles' Wörterbuch als der letzten Entscheidung den Vorzug gegeben."

Soweit die Ausführungen Prof. Hauers.—

Professor Hauer hat den "Auszug" aus seinem Thesaurus selbst ausgearbeitet und im Manuskript fertiggestellt. Jedoch ehe die Pläne zur Drucklegung hatten festere Form annehmen können, verstarb er im Januar 1936 im Alter von nur 58 Jahren.

Die damaligen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse liessen eine Drucklegung in Deutschland um so aussichtsloser erscheinen, als die Herausgabe eines solchen für die engeren Fachkreise der Sinologen und vergleichenden Sprachforscher bestimmten Werkes auch verlagsgeschäftlich keinen grossen Anreiz bieten konnte. Durch die Bemühungen der Schwester und Nachlassverwalterin des Verstorbenen fand sich aber schliesslich die Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens in Tokyo bereit, das Wörterbuch als Supplementband ihrer "Mitteilungen" herauszugeben. Juli 1939 konnte mit den Setzerarbeiten begonnen werden, die zunächst gute Fortschritte machten, so dass bis August 1941 etwa die Hälfte des Werks fertig in Matern vorlag. Dann allerdings machten sich die durch den Krieg bedingten Erschwerungen in steigendem Masse fühlbar. Ende 1942 lagen erst etwa 2/3 des Werks in Matern vor, und 1943 musste die Fortsetzung der Arbeiten ganz eingestellt werden. Glücklicherweise entgingen wenigstens sowohl die Matern wie die etwa 300 Seiten des Restmanuskripts dem Brande vom 25. Mai 1945. Da jedoch das Ende des Krieges die Tätigkeit der Gesellschaft ganz lahmlegte, schienen alle Aussichten auf eine Fortführung der Drucklegung geschwunden zu sein.

Aber das von Professor Hauer richtig erkannte Bedürfnis nach einem neuen Wörterbuch des Mandschu und das Bekanntsein mit den bereits weit vorgeschrittenen Vorbereitungen zur Drucklegung hatten die Aufmerksamkeit des Sprachwissenschaftlichen Seminars der Philosophischen Fakultät der Kaiserlichen Universität Tokyo auf die Arbeit gelenkt und Herrn Professor Dr. Hattori Shirô bestimmt, sich der Fortsetzung der Drucklegung und der Herausgabe anzunehmen. Prof. Hattoris Bemühungen gelang es, den Verlag Bunkyûdo für die Herausgabe zu gewinnen; die damals geforderte Druckerlaubnis der Besatzungsbehörde war erteilt, Jedoch die dann einsetzende Yenentwertung und die unverhältnismässig gestiegenen Kosten für Papier, Satz und Druck vereitelten die Drucklegung wiederum.

Auch weitere Bemühungen von Herrn Dozent Ikegami Jirô B. G. und der Nippon Gengo Gakkai scheiterten an der Unmöglichkeit, unter den heutigen Verhältnissen in Japan die Mittel zur Herausgabe eines solchen rein fachwissenschaftlichen Werks flüssig zu machen; aus denselben Gründen blieben Besprechungen mit Herrn Professor Dr. Matthias Eder (S.V.D.) von der Nanzan-Universität in Nagoya trotz vorhandenen grossen Interesses ohne Erfolg.

Um so mehr ist es zu begrüssen, dass nun, dank gemeinsamer Empfehlungen von Herrn Prof. em. Dr. Erich Haenisch, eines persönlichen Freundes Professor Hauers, und von Herrn Kurt Meissner, dem Vorsitzenden der 1950 neu gegründeten Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens Hamburg, die Deutsche Forschungsgemeinschaft durch eine grosszügige Spende zunächst den Druck der ersten und zweiten Lieferung des Werkes, dessen dritte Lieferung in Deutschland erscheinen soll, ermöglicht hat. Ihr sei an dieser Stelle besonders gedankt!

12 O. F. von Möllendorff, The Vertebrata of the Province of Chihli. With Notes on Chinese Zoological Nomenclature. Journal of the North-China Branch of the Royal Asiatic Society, New Series No. XI, Shanghai 1877, S. 41—111.

13 E. V. Bretschneider, Botanicon Sinicum, Notes on Chinese Botany from Native and Western Sources, London 1882.

14 A. Théophile Piry, Manuel de la Langue Mandarine, Shanghai 1895, S. 785—848: Histoire Naturelle.

15 Herbert A. Giles, A Chinese-English Dictionary, 2nd. Edition, revised and enlarged, Shanghai & London 1912.

16 Vergl. Anm. 10.

A

a 1) Ausruf des Erstaunens oder Erschreckens; 2) zustimmender Ausruf: ja, ja!; 3) A-Strich der Schrift, Buchstabe A; 4) die lichte, warme, zeugende Weltseele Yang. Neufestsetzung für YANG; 5) Yanglinie der Tri- und Hexagramme des Iking; 6) konvex, erhaben, positiv; 7) Vokativpartikel; 8) chin. 阿. *a a* ja, ja! (M) — *a fa sere onggolo* vor allem, vor allen, zuvörderst, zuallererst. Dasselbe wie AFANGGALA (M). — *a i bukdan* Außenseite eines Kniffes oder einer Falte (N). — *a jijun i acangga* (陽文合符) im Kaiserpalast aufbewahrte, in Bronze mit erhabenen Schriftzeichen gegossene Hälfte eines Ausweises zum Öffnenlassen der Stadttore bei Nacht (P). — *a jilgan* Yang-Ton in der Musik (T). — *a si (seme)* a) wirr lärmend, b) Ruf beim Scheuchen von Hühnern (P). — *a ta (seme)* a) Ruf beim Scheuchen von Hühnern und Vögeln, b) wirr lärmend (H). — *a tucibu* schreibe nach links hinaus den Buchstaben A! (T) — *Šaribudari a* o Šāriputra! (5)

a u (亞物) ave (2K).

aba (mong. *aba*) 1) Kesseltreiben, Treibjagd, Jagd; 2) † für AIBA: wo? *aba bargiyambi* die Treiberkette einziehen (H). — *aba saha* Treib- und Feldjagd, Jagd (H). — *aba sarambi* die Treiberkette entfalten (H). — *aba sindambi* das Treiben aufstellen (H). — *aba tucimbi* auf Jagd ziehen (G). — *gûwa denglu aba* wo sind die andern Laternen? (6) — *te tese gemu aba* wo sind jetzt alle jene? (6)

Abaga zwei Banner umfassender Mongolenstamm im Osten der Inneren Mongolei (6).

Abagai (mong. „ältester Sohn des Fürsten") † für ABAHAI.

Abaganar zwei Banner umfassender Mongolenstamm der östlichen Inneren Mongolei.

Abahai 8. Sohn Nurhaci's, der spätere Kaiser T'ai-tsung Wên-huang-ti.

abai 1) Genitiv von ABA; 2) (mong.) jüngere Schwester des Fürsten, Fräulein.

Abai 3. Sohn Nurhaci's.

Abai ebubun „Fräuleins Hochzeit" (歸妹), das 54. Hexagramm des Iking.

abalabumbi jagen lassen.

abalambi Treibjagd veranstalten, jagen. *abalahai* beim Kesseltreiben, auf der Jagd (D). — *abalame meljembi* jagend wetteifern (D). — *kame abalambi* im Winter jagen (冬狩) (B). — *sonjome abalambi* im Frühling jagen (春蒐) (B). Vgl. OTORILAMBI. — *usin i jalin abalambi* im Sommer jagen (B). — *wame abalambi* im Herbst jagen (秋獮) (B).

abalanambi jagen gehen.

abalandumbi zusammen jagen.

abalanjimbi jagen kommen.

abalanumbi dasselbe wie ABALANDUMBI.

Abatai 7. Sohn Nurhaci's.

abdaha Blatt. *abdaha aisin* Blattgold (H). — *abdaha efen* „Blattkuchen", in Blätter gewickelte Pasteten (N). — *emu abdaha i gese cuwan* ein blattgleiches, d. h. flaches Schiff (D).

abdahanambi Blätter treiben, Blätter bekommen. *abdahaname banjiha* Blätter treibend gewachsen sein (H).

abdala Imperativ von ABDALAMBI: brich ab!

abdalabumbi abbrechen lassen.

abdalambi abbrechen.

abdangga Blätter habend, Blätter enthaltend. *abdangga afaha* (冊頁) harmonikaartig gefaltetes Papierblatt (P). — *abdangga bithe* (冊) in Leporelloform gefaltetes Schriftstück (P). — *abdangga fungnehen* (冊誥) kaiserliches Diplom auf goldenem oder gelbem Papier (P). — *abdangga iletulehen* (冊寶) Diplom für Kaiserinwitwen, Kaiserinnen und Nebenfrauen 1. Ranges. P. Z. von 1782 (P). — *abdangga moo* Palme (P).

abdari eine Eichenart, Quercus serrata oder dentata. *Abdari ala* „Eichenkulm", Höhenzug südlich von Yenden (P).

abgari müßig, unbeschäftigt. Dasselbe wie BAISIN. *abgari banjimbi* ohne Amt oder Beruf leben, privatisieren (H).

Abida (Skt. *amita* „unermeßlich") Amida Buddha. *Fucihi i nomulaha Abida nomun* (佛說阿彌陀經) von Buddha gepredigtes Amitābhasūtra (5).

abide † für AIBIDE: wo? *abide bi* wo befindet er sich? wo ist er?

abimbi † für AIBIMBI: schwellen. *šehun abiha* schwoll dich an (T). — *šehun abiha nimeku* Wassersucht (T).

abishûn † für AIBISHÛN: angeschwollen.

abišaha dabišaha gleichgültig und teilnahmslos.

Abize na i gindana (阿鼻地獄) die buddhistische Hölle Avīci.

abka 1) Himmel; 2) Wetter; 3) Gott, Deva; 4) Kaiser. *Abka be ginggulere yamun* (欽天監) Himmelswarte in Peking (P). Auch nach dem chinesischen Namen als KIN TIYAN GIYAN YAMUN benannt. — *Abka be ginggulere yamun i aliha hafan* (監正) Direktor der Himmelswarte (P). — *Abka be ginggulere yamun i ilhi hafan* Subdirektor der

Материал, защищенный авторским правом

Die Korrekturen der SS. 1–712 wurden von den Herren Otto Karow, W. Lietzke und Dr. C. von Weegmann gelesen und zum grossen Teil von Herrn Dr. W. Fuchs, Peking, nachgeprüft, solange die Postverbindung bestand.

Tokyo, im August 1952
Deutsche Gesellschaft für
Natur- und Völkerkunde Ostasiens
Dr. C. von Weegmann
Vorsitzender.

Erklärung der Abkürzungen

(A) Tuktan tacire urse urunakû hûlaci acara bithe (Ch'u-hsüeh pi-tu 初學必讀)
(B) Han i araha Manju gisun i buleku bithe (Yü-chih Ts'ing-wên-kien 御製清文鑑).
(C) Liu-pu ch'eng-yü 六部成語.
(D) Daicing gurun i yooni bithe (Tai-Ts'ing ts'üan-shu 大清全書).
(F) Yargiyan kooli ci tukiyeme tucibure fe Manju gisun i bithe.
(H) Manju gisun i isabuha bithe (Ts'ing-wên-hui-shu 清文彙書).
(K) Han i araha duin hacin i hergen i kamciha Manju gisun i buleku bithe (Yü-chih se-t'i Ts'ing-wên-kien 御製四體清文鑑).
(L) Fan i lei biyan (Fan-i lei-pien 翻譯類編).
(M) Han i araha nonggime toktobuha Manju gisun i buleku bithe (Yü-chih tsêng-ting Ts'ing-wên-kien 御製清文增訂清文鑑).
(N) Niyecehe banjibun (Pu-pien 補編), Nachtrag zu (M).
(P) Manju gisun be niyeceme isabuha bithe (Ts'ing-wên pu-hui 清文補彙).
(T) Man Han tung wen fung lei ciyan śu (Man-Han t'ung-wên fên-lei ts'üan-shu 滿漢同文分類全書).
(W) Ts'ing-Han wên-hai 清漢文海.
(Y) Manju gisun i yongkiyame toktobuha bithe (Ts'ing-wên pei k'ao 清文備考).
(G) Hans Conon von der Gabelentz
(S) Paul Schmidt-Riga
(Z) Erwin von Zach-Weltevreden
(3) Iwan Sacharow

†	veraltet, altertümlich
P. Z.	Peking-Zeitung
chin.	chinesisch
mong.	mongolisch
tib.	tibetisch
sanskr.	sanskrit
türk.	türkisch

(1) Ts'ing-wên k'i-mêng 清文啓蒙.
(2) San-ho pien-lan 三合便覽.
(3) Man-Han ch'êng-yu tui-tai 滿漢成語對待.
(4) Ts'ing-wên tien-yao 清文典要.
(5) O-mi-t'o-king 阿彌陀經.
(6) Kin-p'ing-mei 金瓶梅.
(7) O. Franke und B. Laufer, Epigraphische Denkmäler aus China.
(8) Amtliche Schriftstücke in meinem Besitz.
(9) Pi-shu shan-chuang ki 避暑山莊記.
(10) Liao-chai 聊齋.
(11) I-king 易經.
(12) Schi-king 詩經.
(13) Schu-king 書經.
(14) Li-ki 禮記.
(15) Ch'un-ts'iu 春秋 mit den 3 Kommentaren
(16) Lun-yü 論語.
(17) Tai-hsüeh 大學.
(18) Chung-yung 中庸.
(19) Mêng-tze 孟子.
(20) Kin-kang-king 金剛經.

a: ältere Version
b: neuere Version
Zitate nach Seiten der Übersetzungen von Couvreur.

(21) Weller, Tausend Buddhanamen.
(22) Ku-wên yüan-kien 古文淵鑑.
(23) T'ung-kien kang-mu 通鑑綱目.
(24) Dergi hesei wasimbuha gûsai baita be dahûme gisurefi wesimbuhengge.
(25) San-ho sheng-yü kuang-hsün 三合聖諭廣訓.
(26) Manju Monggo hergen i kamcime suhe San ze ging ni bithe.

Himmelswarte (P). — *Abka de feliyere eme Fucihi* Himmelswandlerin, i. e. Ḍākinī (BI). — *abka ehereche* das Wetter verschlechterte sich (P). — *abka farhûn oho* der Himmel war trübe (H). — *abka fundehun* der Himmel ist fahl (H). — *abka gereke* der Himmel erhellte sich (H). — *abka heyenehebi* der Himmel hat Schäfchenwolken gebildet (H). — *abka saru* „Gott möge wissen!" Bekräftigungsformel bei Eiden und Versprechungen (H) — *abka tulhun oho* der Himmel war bezogen (H). — *abka tulhušembi* der Himmel bezieht sich (H). — *abka tusihiyen oho* der Himmel war verdunkelt (H). — *abka yamjiha* es wurde Abend (T). — *abkai* natürlich (6). — *Abkai abka* (天中天) Skt. *Devātideva*: *deva* der *devas*. Einer der Namen Siddharthas (i. e. Śākyamuni) (BP). — *abkai ari* a) der Dämon *T'ung-t'ien-kuei* (通天鬼), b) Dämon, Teufel, c) Teufelskerl (H). — *abkai banjibungga enduri* die Gottheit T'ien-houshên (天后神) (P). — *abkai buhû* „Himmelshirsch", ein einhörniges BUCIN (P). — *abkai buhûngge kiru* Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei ein Himmelshirsch (P). — *abkai buten* Horizont (H). — *abkai buyecukengge inenggi* (天願日) die Tage *i-hai* des 1., *kia-sû* des 2., *i-yu* des 3., *ping-shên* des 4., *ting-wei* des 5., *wu-wu* des 6., *ki-se* des 7., *kêng-ch'ên* des 8., *sin-mao* des 9., *jên-yin* des 10., *kuei-ch'ou* des 11. und *kia-tze* des 12. Monats (P). — *abkai cira* des Kaisers Antlitz (T). — *abkai cooha* des Kaisers Truppen (H). — *abkai dailan* kaiserliche Strafexpedition (H). — *abkai dengjan* im Hofe an einem Mast hängende Laterne (P). — *abkai doro* (天道) des Himmels Bahn, Gottes Walten (T). — *abkai duka be neire mudan* (啓天門之章) beim Festmahl des Ministeriums der Riten zu Ehren der neuen *tsin-shih* (進士) gespieltes Musikstück (P). — *abkai durungga tetun* mit Sphären versehener Himmelsglobus der Pekinger Himmelswarte zur Veranschaulichung des Laufes von Sonne, Mond und Planeten (P). — *abkai ejen* (chin. 天主) Gott (2K). — *abkai ejen i ging* (天主經) Vaterunser (2K). — *abkai ejen i nomun* Vaterunser (2K). — *Abkai elhe obure duka* (天安門) T'ien-anmên, das Südtor der Pekinger Kaiserstadt (P). — *abkai enduri mukdehun* Altar des Himmelsgottes (P). — *abkai erin* Jahreszeit (T). — *abkai fejergi* (天下) Weltreich, Erdkreis (H). — *Abkai fonjin* (天問) Name eines Abschnittes der Rhapsodien von Ch'u (P). — *abkai forgon* Himmelsdrehung, Zeitlauf (T). — *abkai fulin* Gottes Gunst (G). — *abkai gashan* Naturkatastrophe (T). — *abkai giyan* natürliche Vernunft, Naturgesetz (T). — *Abkai gosiha duka* (天佑門) Name des kleinen Südtores von Mukden (P). — *abkai gurgu* tigerähnliches Fabeltier, das neun Köpfe mit Menschengesichtern hat (N). — *abkai guwebuhen inenggi* (天赦日) die Tage *wu-yin* des Frühlings, *kia-wu* des Sommers, *wu-shên* des Herbstes und *kia-tze* des Winters (P). — *abkai han* Herrscher des Himmels, Gott (H). — *Abkai han Asrun* Brahman (BI). — *Abkai han Hormosta* Śatakratu (BI). — *Abkai han i deyen* (皇乾殿) Thronhalle Huang-k'ien-tien im Pekinger Himmelstempel, wo die Kulttafeln für das Ernteopfer aufbewahrt wurden (P). — *Abkai han i ordo* (皇穹宇) Halle Huang-k'iung-yü nördlich vom Hauptaltar des Pekinger Himmelstempels, wo die Kulttafeln für das Wintersonnenwendopfer aufbewahrt wurden (P). — *Abkai han jilan i bulekušere Fusa* Bodhisattva Gaganarāja (BI). — *abkai horgikû* der Stern Dubhe bzw. α im Großen Bären, auch ABKAI SIHIYAKÛ genannt (H). — *Abkai imiyangga fu* neuer Name für Fêng-t'ien-fu (奉天府), das bis 1781 FUNG TIYAN FU geheißen hatte (P). — *Abkai imiyangga goloi bolgobure fiyenten* (奉天清吏司) Abteilung des Hing-pu für die Provinz Fêng-t'ien (P). — *abkai indahûn* wildkatzenartiges Fabeltier mit weißem Kopfe (P). — *abkai jui* Sohn des Himmels (H). — *abkai kesingge inenggi* (天恩日) die 15 Tage *kia-tze* bis *wu-ch'ên*, *ki-mao* bis *kuei-wei* und *ki-yu* bis *kuei-ch'ou* (P). — *abkai morin* a) einem weißen Hunde ähnliches Fabeltier mit fleischigen Flügeln, das beim Anblick von Menschen davonfliegt, b) Hase (P). — *abkai moringga kiru* Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei ein „Himmelspferd" (P). — *Abkai mukdehun* Altar des Himmels, Himmelstempel in Peking (P). — *Abkai niyaman (Fusa)* (虛空藏) der Transzendente *bodhisattva* Ākāśagarbha, „der seinen Ursprung im Raumäther hat" (BI). — *abkai sihiyakû* Himmelsachse, der Stern Dubhe bzw. α im Großen Bären, auch ABKAI HORGIKÛ genannt (H). — *abkai sukdun* Wetter, Luft, Dünste (T). — *abkai šu* (天文) Astronomie (T). — *Abkai šu i hontoho* (天文科) Astronomisches Büro der Himmelswarte (P). — *abkai šurdejen usiha* Himmelswagen, Großer Bär (P). — *Abkai tan* (天壇) Altar des Himmels, auch MUHELIYEN MUHUN genannt (C). — *abkai tanggin* (天堂) Paradies (2K). — *abkai ten i usiha* Polarstern (H). — *Abkai turai alin* (天柱山) „Himmelspfeilerberg", Berg des Kaisergrabes Fu-ling, 20 Lì nordöstlich von Mukden; 1651 so benannt (P). — *Abkai usiha i bithe* (天官書) „Buch der Sterne des Himmels", Kap. 27 des Schiki (P). — *abkai wesihun enduri* die hohen Gottheiten des Himmels, nach dem Buche Yüeh-ling des Liki Sonne, Mond und Sterne (P). — *Abkai yog'i Fucihi* Yogāṃbara (BI). — *abkai z'ang* kaiserlicher Kornspeicher (T).

Abkai Fulingga (天命) T'ien Ming, „Von Gottes Gnaden", Jahresname Kaiser T'ai-tsu's 1616–26.

Материал, защищенный авторским правом

Abkai Sure (天聰) T'ien Ts'ung, „Durch Gott Kluger", erster Jahresname Kaiser T'ai-tsung's 1627–35. Es findet sich auch die Form SURE HAN „Kluger Herrscher".

Abkai Wehiyehe (乾隆) K'ien Lung, „Durch Gott Unterstützter", Jahresname Kaiser Kao-tsung's 1736–96.

abkambi † für AGAMBI: regnen. *abka abkafi galaka* der Himmel klärte sich nach dem Regen auf (F).

abkana (*abka+na*) „Himmel und Erde", in der Kindersprache soviel wie „eine Masse", „sehr viel".

abkasaru 1) dasselbe wie ABKA SARU; 2) Druckfehler für ABKAWARU. *tere abkasaru jing usuršebure de* (*abkasaru* = chin. 天殺的) als jener Gottverdammte gerade verabscheut wurde (6).

abkawaru (=*abka wareo* „Gott möge töten!") Gottverdammter.

absa 1) Imperativ von ABSAMBI; 2) Brett am Heck des Kahnes; 3) Rohr aus Birkenrinde. Dasselbe wie ULIYEN.

absalan 1) Fußwurzelknochen am Vorderbein des Schweines; 2) Handwurzelknochen des Menschen.

absambi abmagern, auszehren, sich verzehren. *ališahai macume absaka* aus Gram abmagernd verzehrte sie sich (6). — *saikan ciru absambi* das schöne Antlitz magerte ab (6).

absari Abmagerung. *absari nimeku* Auszehrung (T).

absi 1) wie; 2) was für ein, welch; 3) ganz, recht; 4) wohin. *absi akû* überhaupt nicht vorhanden (2). — *absi emu saikan jui* was für ein schönes Kind (6). — *absi feciki* wie seltsam (H). — *absi ferguwecuke* wie wunderbar (D). — *absi fujurakû* ganz unanständig (D). — *absi genecibe* wohin er auch geht (7). — *absi hairaka* wie schade (6). — *absi hihanakû* wie wertlos (H). — *absi hojo* wie hübsch (H). — *absi kesi* welche Gnade (H). — *absi koro* wie schädlich (H). — *absi oho* wie war es? (H) — *absi ojoro be sarkû* ohne das Wie zu wissen (D). — *absi simacuka* ganz verlassen (D). — *absi simeli* ganz bitterarm (H). — *absi yabsi* wie sehr (H). — *baita absi oho* wie ist die Sache gewesen? (6) — *jihengge absi sain* wie gut, daß er gekommen ist! (6) — *mama absi genembi* wohin geht Mütterchen? (6) — *si absi mentuhun* wie bist du dumm! (6)

absika † für *absaka*.

absilan † für ABSALAN.

absimbi † für ABSAMBI.

abtajambi abbröckeln, abfallen, entzweigehen.

abtala Imperativ von ABTALAMBI.

abtalabumbi stutzen lassen.

abtalambi Zweige abbrechen, stutzen.

abtarambi Krakeel machen. Dasselbe wie ATARAMBI.

abtukûlambi beim Töten eines Tieres vorbeitreffen. *abtukûlaha* stach vorbei (P).

abu beinahe, fast. Dasselbe wie MAJIGE MUŠUHURI. *abu abu oho* beinahe gewesen, fast geglückt (H).

***abuci** (*abka+jamuci*): *abuci ilha* (天葵花) dunkelrote Stockrosenart (P).

abuha Hirtentäschelkraut. *abuha hûlha* Komplize (D). — *abuha ilha* (淑氣花) päonienartige Blume (H).

abulimbi sich erschöpfen, sich ausgeben. *abulikabi* sich gänzlich erschöpft haben, ausgepumpt sein (H).

abuna (荸薺) eine Art Sisymbrium. Blätter wie Senfblätter, Blüten hellgelb, trägt flache Schoten.

aburambi blindlings zuschlagen. *aburame tantambi* sich balgen, raufen (H).

aburanambi handgemein werden.

aburi schlimm, böse, eifersüchtig (von Frauen). *aburi ehe* schlimm und böse, eifersüchtig (H).

aburingge eifersüchtiges Weib.

acabubumbi zusammenbringen lassen, beigeben lassen.

acabuki 1) Opt. von ACABUMBI; 2) † für ACABUKÛ. *acabuki sembi* zu gefallen suchen, entsprechen wollen (H).

acabukû zu gefallen bestrebter Mensch, Liebediener, Jasager.

acabumbi 1) zusammenbringen, -stellen, -setzen, -legen, -fügen, -fassen, vereinigen; 2) zusammenpassen, anpassen, übereinstimmen machen, in Einklang bringen, versöhnen; 3) beistimmen, mitmachen, entsprechen; 4) sich fügen, gefällig sein; 5) zugesellen, beigeben, beiordnen; 6) ein Instrument stimmen; 7) Musik oder Gesang begleiten, einstimmen, mitsingen; 8) in Audienz vorstellen; 9) Brautleute als Ehegatten zusammengeben; 10) Reiser aufpfropfen; 11) Mischungen zusammenschütten. *Acabufi bodoro fiyenten* (會計司) Rentamtabteilung des Nei-wu-fu (P). — *acabufi wecere wecen* am Abend des letzten Jahrestages im Kaiserlichen Ahnentempel stattfindendes gemeinsames Opfer für sämtliche Ahnen (P). — *acabuha acabuha* in Einklang gebracht (12). — *acabuha jakdan i šugi* Tannenharzkitt (P). — *acabuki* gefallen wollen (H). — *acabume arara hafan* (纂修官) Sekretär im Fang-lüeh-kuan und im Kuo-shih-kuan (P). — *acabume banjibukû*

Материал, защищенный авторским правом

(編修官) Sekretär des Han-lin-yüan (P). — *acabume bodoro hafan* (司會) Finanzbeamter (14). — *Acabume bure falgangga* (供給所) Lieferstelle des Prüfungshofes (貢院) für die Bedürfnisse der Examinatoren und der Kandidaten während der Klausurzeit (P). — *acabume bure hafan* (供給官) Lieferbeamter des Prüfungshofes (C). — *Acabume hûlara falgangga* (對讀所) Kollationierungsstelle des Prüfungshofes (P). — *acabume hûlara hafan* (對讀官) Kollator des Prüfungshofes (P). — *acabume tuwara bithe* aus zwei zu einander passenden Hälften bestehender Ausweis (P). — *Acabume tuwara bithei kunggeri* (勘合科) Kanzlei der Ausweispapiere, benachrichtigte die Provinzen und Korea wegen Rettung von Sonne und Mond bei bevorstehenden Finsternissen (P). — *acabume weilembi* Deichbrüche mit Flechtwerk verschließen (P). — *acabure mudan* (協韻) Reim, Skt. *chandas* (BP). — *acabure niyalma* Vermittler, Makler (D). — *acabure niyalma cifun* Maklersteuer (D). — *acabure tungken* (應鼓) 3 Fuß hohe Pauke östlich vor dem Ahnentempel der Chou (14). — *holbome acaburengge* (婚合) Ehe (2K). — *kingken ficakû acabuha acabuha* Klangsteine und Flöten sind in Harmonie (12).

acabun 1) Zusammenfassung, Vereinigung, Anpassung, Übereinstimmung, Einklang; 2) Skt. *hetu*, ein Grund, ein Anlaß, der eine Wirkung oder ein Ergebnis hervorbringt; als Primärursache steht es im Gegensatz zu AI-SILAN, welches Begleitumstände oder sekundäre Ursachen bezeichnet. *acabun i fulhun* (應鍾) eines der sechs Moll-Rohre der Musik (六呂) (P). — *acabun wecen* (宜) der Erdgottheit auf einem Hügel dargebrachtes Opfer (13).

acabungga zusammenfassend, zusammenpassend, übereinstimmend, harmonisch. *acabungga boji* (合同) Kontrakt, Vertrag (P). — *acabungga fukjingga hergen* zur Chou-Zeit auf den Ehekontraktstafeln verwendete Schriftart (P). — *acabungga inenggi* (不將日) Tag, an dem Yang und Yin harmonieren und nicht hindern (P). — *acabungga jungken* Glockenspiel (14).

acalambi zusammentun, zusammennehmen, zugleich haben. Dasselbe wie UHELEMBI. *acalame simnembi* (會試) das Pekinger Examen abhalten (P). — *jobolon jirgacun be acalaki* Freud und Leid teilen wollen (F).

acambi 1) zusammenkommen, sich zusammentun, sich begatten; 2) sich versöhnen, sich vertragen, Frieden schließen; 3) sich begegnen, sich besuchen; 4) passen, sich schicken, sich ziemen, sich gebühren; 5) übereinstimmen, entsprechen, harmonieren; 6) mit dem Gerund. cond. „müssen". *acafi beidere* (朝審) von den Präsidenten der drei Ministerien und der drei Höfe im Herbst zu Peking gehaltenes Gericht über todeswürdige Verbrechen (C). — *acafi gisurere* gemeinsam bereden, in Konferenz besprechen (C). — *acame jafabu* bei sich bietender Gelegenheit soll man festnehmen (C). — *acame jakade* für *acara jakade*: *kesi i bilume acame jakade* weil man durch Gnaden begütigend sich vertrug (F). — *acara acarakû ba* Angängigkeit oder Nichtangängigkeit (H). — *acara be tuwame* nach Möglichkeit (H). — *acarakû* es paßt nicht, schickt sich nicht, ist nicht angängig (D). — *doigonde jailaci acambi* muß man zuvor Enthaltung üben (8). — *wesimbuci acambi* man muß dem Throne berichten (C).

acamjabumbi zusammenbringen lassen.

acamjambi an einer Stelle zusammenbringen, aufbringen, einsammeln.

acamjangga Zusammengehörigkeit habend, zusammengehörig. *acamjangga besergen* Schlaf- und Sitzgelegenheit aus zwei mit einander verbundenen Bettgestellen (P). — *acamjangga mulan* aus zwei mit einander verbundenen Schemeln hergestellte Bank (P). — *Acamjangga šunggiya* (彙雅) Hui-ya, Buchtitel (P). — *Oktoi sekiyen i acamjangga suhen* (本草集解) Pên-ts'ao tsi-kieh, „Zusammengehörige Erklärungen zum Pên-ts'ao" (P).

acan 1) Zusammenfügung, Vereinigung; 2) Zusammentreffen, Zusammenkunft, Versammlung; 3) Zusammenstoßen, Kante, Fuge, Naht; 4) Dominostein; 5) im Verein, vereint. *acan alban* Abgabe vom gemeinsamen Mittelfeld im Neunfeldsystem (D). — *acan alban i usin* Mittelfeld im Neunfeldsystem (D). — *acan alban i usin be weilembi* das Gemeinfeld bestellen (D). — *acan beidesi* (通判) Präfekturassessor (P). — *acan giranggi* Sitzbein (H). — *acan gurufi* vereint (Ginseng) ausgegraben habend (8). — *dara acan* Steißbein (D). — *ninggun acan* (六合) die sechs Richtungen: Norden, Osten, Süden, Westen, Scheitelpunkt und Fußpunkt, die ganze Welt (D).

acanambi 1) zusammenkommen gehen, entsprechen gehen, in Übereinstimmung gehen, passen; 2) treffen gehen, aufsuchen; 3) hinwirken, erlangen. *acanaha sere hergen i temgetu* (合式號) aus zwei Hälften bestehender Ausweis mit quer darüber geschriebenen Schriftzeichen, die zum Nachweis der Echtheit aneinander gepaßt werden (P). — *giyan de acanambi* Gestalt annehmen (D).

acandumbi sich treffen, einander besuchen.

acangga 1) Zusammentreffen habend, zusammenpassend, übereinstimmend; 2) aus

Материал, защищенный авторским правом

zwei zusammenpassenden Hälften bestehender Ausweis, Ausweis; 3) der Dritte von Vieren (利) nach dem Ikinganfang. Vgl. IKENGGE. *acangga faidan be hashû ergi hošo de obufi* die angepaßte Schlachtordnung auf der linken Ecke gebildet habend (15). — *acangga inenggi* (專日) Tag, an dem die Stämme, Äste und fünf Triebkräfte zusammenpassen (P). — *acangga jijun i acangga* Ausweis mit konvexen Linien oder hervorstehender Beschriftung (P). — *acangga temgetu be acabuha adali* wie das Zusammenpassen eines Ausweises (19). — *ilan acangga hergen* (三合字) drei chinesische Zeichen, die behufs Wiedergabe mandschurischer Aussprache zu einer Silbe vereinigt sind (P).

acanjimbi zusammentreffen kommen, aufsuchen kommen, zur Audienz kommen. *Acanjime isanjire tulergi gurun i bithe ubaliyambure kuren* (會同四夷譯館) Übersetzungsamt für die Schriftstücke der einzeln (會) oder in corpore (同) zur Audienz (nach Peking) kommenden auswärtigen Nationen, gehörte zum Ministerium der Riten (P).

acanju Imperativ von ACANJIMBI.

acanumbi dasselbe wie ACANDUMBI.

acibumbi Tragtiere beladen lassen, aufladen lassen.

aciha (mong. *ačiy-a*) Traglast, Gepäck. *aciha fulmiyen* Lasten und Bündel, Reisegepäck, Bagage (P). — *aciha fulmiyen be dasatafi* das Reisegepäck gepackt habend (D).

acihi 1) Halbpart; 2) gleicher Einsatz bei Spiel oder Wette. *acihi jafambi* bei Spiel oder Wette gleichen Einsatz halten (H).

acihilabumbi 1) Halbpart machen lassen; 2) paarweise pflügen lassen.

acihilambi 1) Halbpart machen; 2) paarweise pflügen (zwei Leute zusammen). *acihilafi tarimbi* paarweise beackern (D).

acika (Part. perf. von *acimbi* 1) bewegte sich leicht, rührte sich leise. Dasselbe wie AŠŠALAHA.

acilambi (mong. *ačilaqu*) beim Ringkampf den Gegner durch Umklammern der Oberschenkel niederwerfen.

acilan (mong. *arčilan*) Dasselbe wie *arca*, *arcilan* und ARKAN. *acilan burga* (mong. *arčilan burγasu*) Feldrüster (B).

acimbi 1) sich leicht bewegen, sich leise rühren; 2) (mong. *ačiqu*) Tragtiere beladen, aufladen. *acika* bewegte sich leicht, rührte sich leise. Dasselbe wie AŠŠALAHA (H). — *acire kiyoo* von zwei Lasttieren getragene Reisesänfte, Tragtiersänfte (P).

acimisun pelzbesetztes Kleid.

acin Traglast. *acin temen* Lastkamel (P).

acindumbi zusammen Tragtiere beladen, gemeinsam aufladen.

acinggiyabumbi 1) bewegen lassen; 2) bewegt werden.

acinggiyambi 1) in Bewegung setzen; 2) (sich) bewegen, (sich) rühren; 3) erregen, beeinflussen, anregen, antreiben; 4) rütteln, schütteln; 5) in den Verkehr bringen, ausgeben. *acinggiyafi buhe jiha* in den Verkehr gebrachtes Kupfergeld (C). — *cisui acinggiyaha* hat eigenmächtig (Speicherkorn) ausgegeben (D). — *uksin agûra be acinggiyara* Harnische und Waffen in Bewegung setzen, Krieg beginnen (D).

***Acinggiyan** „Beeinflussung" (咸), das 31. Hexagramm des Iking.

acu Ausruf des Schmerzes; au!

acu facu au weh!

acuhiyadabumbi 1) aufhetzen lassen; 2) aufgehetzt werden.

acuhiyadambi aufhetzen, verhetzen. *acuhiyadara jakanabure* aufhetzen und entzweien (D).

acuhiyan Aufhetzung, Verhetzung. *acuhiyan gisun i murime niyalma wara* durch aufhetzende Reden stracks Menschen zu Tode bringen (C).

acuhûn 1) einig, einträchtig; 2) munter, wohl. *acuhûn akû* entzweit, uneins, unwohl, unpäßlich (H). — *amba sargan holkonde beye acuhûn akû ofi* weil die Hauptfrau plötzlich unpäßlich geworden ist (6). — *amba sargan i emgi acuhûn akû ofi* weil sie sich mit der Hauptfrau nicht vertrug (6). — *booi niyalma i emgi acuhûn akû ofi* weil er mit den Hausgenossen entzweit war (6). — *urunakû biyai halan acuhûn akû nimeku dere* es ist sicher wohl eine Menstruationsstörung (6).

acun wirr, verworren. *acun cacun i* wirr durcheinander, verworren (6). — *acun de cacun* wohl oder übel (6). — *ere haha jui acun hûlame hendume* der Knabe sprach wirr mit lauter Stimme (6).

ada 1) Imperativ von ADAMBI; 2) Holztafel, Brett, Planke; 3) Floß. *ada adaha* a) Floß, b) Wagenkasten (D). — *ada ficakû* Panflöte mit 16 Rohren nebeneinander (P).

adabumbi 1) beistehen lassen, Gesellschaft leisten lassen; 2) beiordnen, beigeben, zugesellen; 3) die Treiber ohne Belassung einer geschlossenen Reserve ausschwärmen lassen. *adabufi wesimbure bithe* (副本) zu den Akten des Nei-ko genommene Abschrift von Thronberichten (P). — *adabuha amban* (陪臣) beigegebener Großwürdenträger (P). — *adabuha hafan* beigegebener Beamter (P). — *Adabuha wesimbure bithei kunggeri* (副本科) Kanzlei der Thronberichtsabschriften (P). — *adabume wecembi* Opfer im Ahnentempel, bei dem die Seelentafel des Neuverstorbenen

Материал, защищенный авторским правом

neben die Seelentafel des Ahnherrn gestellt wurde (14).

adada ebebe Ausruf lobender Bewunderung: Donnerwetter noch mal!

adage o la la!

adaha 1) Wagenkasten; 2) Part. perf. von ADAMBI: zugesellt, beigeordnet. *adaha baicara dooli hafan* (僉事道) beigeordneter Taotai (P). — *adaha bithei da* (侍讀學士) beigeordneter Kanzler des Nei-ko (P). — *adaha giyangnara bithei da* (侍講學士) beigeordneter auslegender Kanzler des Han-lin-yüan (P). — *adaha giyangnara hafan* (侍講) beigeordneter auslegender Beamter des Han-lin-yüan (P). — *adaha hafan* (輕車都尉) erblich Adeliger 3. Ranges (P). — *adaha hûlara bithei da* (侍讀學士) beigeordneter Kanzler im Nei-wu-fu und Han-lin-yüan (P). — *adaha hûlara hafan* (侍讀) beigeordneter vortragender Beamter im Han-lin-yüan (P). — *adaha kadalara da* (參將) Oberstleutnant (P). — *adaha tukiyesi* (副榜) „beigeordneter Doktor" wurden 40 *kü-jên*, deren Namen als „beinahe bestanden" lobend veröffentlicht waren (P).

adaki 1) anstoßend, benachbart; 2) Nachbar; 3) Optativ von ADAMBI. *adaki boo* Nachbarhaus (H). — *adaki falan gašan falga* die Dorfschaften der Nachbargemeinden, die ganze Nachbarschaft (H). — *adaki hecen* Nachbarstadt (D). — *adaki jecen* anstoßendes Grenzgebiet (D).

adakû Beigeordneter, Beistand.

adali 1) gleich, ähnlich; 2) gleichwie, wie. *adalio* ebenso? (H) — *aisin i adali* wie Gold (12).

adalikan etwas ähnlich, fast wie, ziemlich gleich.

adaliliyan ein bißchen gleich, eine Spur ähnlich.

adalingga Gleichheit habend, Ähnlichkeit besitzend, ähnlich, gleich.

adalingge der, die, das Gleiche, Ähnliche.

adališambi gleichen, ähneln.

adambi 1) dabeistehen, Gesellschaft leisten; 2) hinzutreten, beistehen, helfen; 3) zusammenstücken, anstücken; 4) ohne Belassung einer geschlossenen Reserve ausschwärmen (Treiberkette). *adafi kadalara amban* (宗人) Vizepräsident im Ministerium des Kaiserlichen Hauses (P). — *adafi simnere hafan* (副考官) beigeordneter Examinator (C). — *adafi wecere* (陪祭) beigesellt opfern (C). — *adame* beigesellend, nebeneinander (6). — *adame tembi* nebeneinander sitzen (D).

adanambi 1) beistehen gehen; 2) ausschwärmen gehen (Treiberkette).

adanumbi zusammen ausschwärmen (Treiberkette) ohne Belassung einer Reserve im Rücken.

adarame wie? warum? weshalb? wieso? *adarame bahafi* wie hat man erfahren? Dasselbe wie *adarame bahafi sara* (H) — *adarame hamimbi* wie ist es zu ertragen? (H) — *adarame mutembi* wie vermag man? (H) — *adarame ohode sain* wieso wäre es gut? (H) — *adarame ohoni* wie nun? (H) — *adarame seci* wie mag man? Dasselbe wie AINAHAI (H)

adasun Aufschlag der Jacke.

adasungga mit einem Aufschlag versehen.

adislambi (von Skt. *ādi* „Beginn") den Beginn machen (Z). *adislame dobombi* zu Beginn der Fastenzeit opfern (P).

adistit (zu Skt. *adhi-ṣṭhā-*, *adhiṣṭhita*, mong. *adistidtu*) Gnadengabe, Segnung.

adu Gewand. *etuku adu* Kleid und Gewand, Kleider, Gewänder (D).

aduci Aufseher einer Pferdehorde, Pferdehirt.

aduhi Lederhose.

adulabumbi auf der Weide hüten lassen.

adulambi auf der Weide hüten. *adulara ba* Weideplatz (D). — *adulara ujire* hüten und hegen (M). — *ihan honin be adulara* Rinder und Schafe hüten (C).

adulasi Hirt.

adun (mong. *aduγun*) Pferde-, Rinder- oder Schafherde. *adun i amban* Direktor des Kaiserlichen Marstalls (P). — *adun i da* (馬廄長) Vorsteher der (Pferde-)Herden (13). — *adun i hiya* zu den Kaiserlichen Gestüten kommandierter Leibwächter (P). — *adun umiyaha* herdenweise auftretender Kornwurm (H).

Adun be kadalara yamun (太僕寺) T'ai-p'u-se, Kaiserlicher Gestütshof.

adunggiyabumbi 1) kränken lassen; 2) gekränkt werden.

adunggiyambi kränken, verletzen, peinigen.

adurambi schlimmer werden (Geschwüre, Wunden und Narben).

afabubumbi 1) besorgt werden lassen; 2) erheben lassen (Steuern).

afabumbi 1) anvertrauen, besorgen lassen, übertragen; 2) kämpfen lassen; 3) übergeben, aushändigen, überliefern. *afabume buhe* (sein Amt dem Nachfolger) übergeben haben (D). — *afabume unggire bithe* Erlaß eines Vorgesetzten an Untergebene (P). — *afabure jalin wesimbure* wegen Aushändigung an den Thron berichten (C). — *hesei afabuha* durch Allerhöchste Order bestellt (D).

afaha 1) Part. perf. von AFAMBI; 2) Papierblatt, Buchseite, Zettel. *afaha be giyalame ara-*

Материал, защищенный авторским правом

ha das Blatt über den Rand hinaus beschrieben haben (C). — *afaha tušan* übertragenes Amt (D). — *afahabi* hat (das Amt) übernommen (P). — *ai jaka de afaha* an welchen Gegenstand er auch stieß (F).

afahanambi eine papierblattartige Schicht bilden (Rahm auf der Milch).

afahari (*afaha+ri*) Papierstreifen, Zettel, ins Buch gesteckter Etikettzettel, roter Verschlußstreifen auf Briefumschlägen. *Afahari dahabure ba* (僉票處) Briefexpedition des Nei-ko (P).

afahasi im Altertum vom Kaiser bestellter Landwirtschaftskommissar.

afakiyambi stolpern.

afakû guter Kämpfer, Held.

afambi 1) gegen etwas stoßen; 2) (be)kämpfen, bekriegen; 3) auf etwas stoßen, übernehmen, besorgen; 4) sich stoßen, durch Stoß lahm werden (Pferd). *afara bade* auf dem Kampfplatze (P). — *afara cooha* Kampftruppen (L). — *afara cuwan* Kriegsschiff (C). — *afara wan* Sturmleiter (D). — *afaralame* fechtenderweise (D). — *moo de afafi tuheke* gegen einen Baum gestoßen fiel er (F). — *tara afara* hängenbleiben und gegenstoßen, Hindernisse, Schwierigkeiten (D).

afan Zusammenstoß, Kampf. *afan amba* streitsüchtig (B).

afanambi kämpfen gehen, in den Kampf ziehen, zum Angriff vorgehen.

afandumbi sich bekämpfen. *Afandure gurun i bodon* (戰國策) „Pläne der sich bekämpfenden Reiche", das Buch Chan-kuo-ts'ê (P).

afanggala zuallererst. *afanggala jabdumbi* „Zuallererst losschießen" sagt man von einem Jäger, der im Kessel vor den andern auf ein Wild schießt (H). — *afanggala uthai waha* zuallererst dann hat er getötet, d. h. vor den andern Jägern im Kessel ein Wild erlegt (H).

afanjimbi kämpfen kommen.

afanumbi für AFANDUMBI (5T).

afatambi 1) gemeinsam angreifen oder bekriegen; 2) sich streichen (Pferde).

afin Futter am Saum des Pelzrockes. Dasselbe wie NAIMISUN.

afiun (chin. 雅片) Opium.

afiya von den Schoten befreites Bohnenkraut. *afiya tura* kurzer runder Holzpfeiler unter dem Firstbalken (H).

aga 1) Imperativ von AGAMBI; 2) Regen. *aga agambi* Regen fällt (T). — *aga baire dorolon* Regenbittopfer im 1. Sommermonat (14). — *aga baire mukdehun* Altar des Regenbittopfers (14). — *aga daha* der Regen hat gewirkt (H). — *aga de amcabuha* vom Regen erreicht worden sein (T). — *aga de šekehe* wurde vom Regen durchweicht (T). — *aga de usihihe* wurde vom Regen durchfeuchtet (T). — *aga galaka* der Regen hat sich verzogen (H). — *aga giyalaha* der Regen hat eine Pause gemacht (H). — *aga hafuka* der Regen ist durchgekommen (H). — *aga jelaha* der Regen hat ein Weilchen aufgehört (H). — *aga muke* (雨水) „Regenwasser", die 2. der 24 Sonnenstationen (H). — *aga nakaha* der Regen hat aufgehört (T). — *aga simeke* der Regen hat durchfeuchtend befruchtet (H).

agada (*aga+da*, chin. 雨師) „Regenmeister". *agada* (屏翳) aus dem Nordostmeere kommendes schwarzes Fabeltier, das in den Händen Schlangen hält und auch Schlangen durch beide Ohren gezogen hat und für eine Regengottheit gilt (P). — *agada moo* anderer Name für die Tamariske, die durch Bewegen ihrer Blätter das Nahen von Regen verkündet (P).

agahangge der, die, das Geregnete.

agambi regnen. *aga agambi* es regnet (T). — *agahai nakarakû* fortregnend ohne aufzuhören (H). — *agarai adali gabtame* wie Regenstrahlen schießend (F). — *agarakû* ohne zu regnen (D). — *hungkereme agambi* es gießt in Strömen (T). — *hûwanggar seme agambi* es regnet in Bächen, es gießt in Mollen (T). — *serben sarban i agambi* es tröpfelt (T). — *sirkedeme agambi* unaufhörlich regnen (T). — *šor seme agambi* heftiger Platzregen fällt (T).

agangga zum Regen gehörig. *agangga sara* Regenschirm (P).

age 1) älterer Bruder; 2) „Herr" in der Anrede an Höherstehende; 3) Bezeichnung von Kaisersöhnen, bevor sie einen Rang erhalten haben; 4) dasselbe wie AKE. *amba age* ältester Bruder (6). — *haji age* lieber Herr! (6) — *jacin age* Zweitältester Bruder (6).

ageli vom Lärchenbaum getriebene Knollen, die gemahlen mit Wasser vermischt als Abführmittel genommen werden und auch Satteldruck heilen (樹包).

agengge dem Herrn gehörig, Ihnen gehörig, der, die, das Ihrige. *agengge be baitalahangge labdu ofi* weil ich viel von Ihrem Eigentum gebraucht habe (6).

agese pl. zu AGE. *bithe tuwara agese* liebe Leser! (6)

agu Anrede an Höherstehende und Ältere. Dasselbe wie AGE.

agusa pl. zu AGU.

aguse pl. zu AGU. *bithe tuwara agu se donji* hört liebe Leser! (6) — *geren aguse* die Herren (6). — *wesihun agu se* verehrte Herren! (6)

agûra 1) Instrument, Werkzeug, Gebrauchsgegenstand; 2) Waffe; 3) Pantherschweif-

Материал, защищенный авторским правом

speer der kaiserlichen Leibwächter. *agûra hajun* Schutz- und Trutzwaffen, Krieg (H). — *agûra hajun uncara niyalma* (賣兵器人) Waffenhändler (BP). — *agûra jafambi* die Waffen ergreifen (C). — *agûra tetun* Utensilien und Gefäße, Gebrauchsgegenstände, Hausrat (C). — *agûrai cuwan* Tributgabenschiff (C). — *agûrai hiya* kaiserlicher Leibwächter mit pantherschweifgeschmücktem Speer (P).

Agûra(i) enduri „Gottheit des Pantherschweifspeeres" (豹尾), der 28. der 34 Jahresgötter.

ag'aja (mong. von Skt. *ākāśa*) Äther (虛空).

aha 1) Knecht, Höriger, Leibeigener, Sklave; 2) † für AGA. *aha haha* Diener, Knecht (BP). — *aha nehu* Knechte und Mägde (T). — *aha sengse* faule Sklavin (H). — *albatu aha* täppischer Sklave (T). — *baitangga aha* brauchbarer, anstelliger Sklave (T). — *beliyen aha* dämlicher Sklave (T). — *dangkan i aha* ererbter Sklave (T). — *gašan i aha* Dorfsklave (T).

Ahacu Dschurdschenhäuptling zu Anfang des 15. Jahrh., wahrscheinlicher Vorfahr des mandschurischen Kaiserhauses.

ahada (*aha+da*) Sklavenvogt. *ahada gurjen* Herdgrille, Heimchen (H). — *ahada šusiha* Sklavenvogtpeitsche, mit der geknallt wurde, wenn der Kaiser zur Thronhalle hinaufstieg (H).

ahadan großer alter Dachs.

Ahai janggin Herr der Stadt Šaji.

ahantumbi Sklavendienste leisten, Leibeigener sein. *ahantuha* diente als Sklave (D).

ahasi pl. zu AHA.

ahita heraufgerutscht (Kleider).

ahûcilabumbi als älteren Bruder behandeln lassen, als Älteren ehren lassen.

ahûcilambi als älteren Bruder behandeln, als Älteren ehren. *ahûcilara deocilere* die Älteren ehren und als Jüngerer bescheiden zurücktreten (M). — *ahûn be ahûcilambi* wenn man die Älteren als Ältere behandelt (19).

ahûlabumbi vorangehen lassen, vorrangieren.

ahûlambi wie ein älterer Bruder sein, an Rang vorangehen.

ahûn 1) älterer Bruder; 2) Älterer; 3) „Sie" in der Anrede. *ahûn deo, ahûn deu* Brüder (T). — *ahûn i bodome* dem Altersunterschied nach; dasselbe wie SE BE BODOME (F). — *ąmba ahûn* ältester Bruder (T). — *banjiha ahûn* leiblicher älterer Bruder (T).

ahûngga Vorrang habend, vorrangierend. *ahûngga enen* Nachkommen der Hauptfrau (D). — *ahûngga jui* ältester Sohn (H). — *ahûngga ši* (適士) Beamter 1. Klasse (14).

ahûra 1) Imperativ von AHÛRAMBI; 2) † für AGÛRA. *eihen i gese amba ahûra* ein Werkzeug so groß wie ein Esel (6). — *kumun i ahûra* Musikinstrument (D).

ahûrambi lagerndes Wild durch Geschrei aufscheuchen.

ahûri hûyari Schrei der Jäger beim Einkreisen lagernden Wildes.

ahûšambi ganz als älteren Bruder achten, völlig als Älteren ehren.

ahûta pl. zu AHÛN: ältere Brüder.

ai 1) was? was für ein? welch ein?; 2) irgendwelcher; 3) wie? wieso?; 4) † für AYA: ach! o! ei!; 5) chin. 哀, 愛. *ai ai* was es auch sei, jeder Art (G). — *ai ai jaka* was auch für Sachen (B). — *ai akû banjimbi* leben, ohne daß irgend etwas fehlt, wohlhabend sein (6). — *ai alban* was für Tribut? was hat man davon? (G) — *ai amtan i* mit was für Genuß? (6) — *ai ba* welcher Ort? was für ein Punkt? was? (G) — *ai bahambi* was kriegt man? was bekomme ich? (G) — *ai baingge* welchen Ortes? (6) — *ai baita* welche Sache? warum? wozu? (H) — *ai baita jihe* in was für einer Angelegenheit gekommen? was für eine Sache liegt vor? (H) — *ai be ... ai be* entweder ... oder (G). — *ai be te baci ojorakû* nichts darf man jetzt aufschieben (6). — *ai be tebci ojorakû* was kann man nicht dulden? (16) — *ai dalji* was für Interesse? (H) — *ai demun* was für eine Manier? (H) — *ai doro* was für eine Art? (6) — *ai dube* was für ein Ende? (F) — *ai encu* was ist das anderes? (G) — *ai erin de* zu welcher Zeit, um wieviel Uhr? (G) — *ai gajiha* was hat er gebracht? (H) — *ai ganaha* was hat er geholt? (H) — *ai gelerakû* für *ai gelhun akû*: ohne irgendwelche Furcht, wie sollte man wagen, wie könnte man sich unterstehen (F). — *ai geli* wie auch? wie könnte es sein? (H) — *ai gisun* was für Worte? was soll das heißen? (G) — *ai gisurere babi* was es auch zu bereden gibt (6). — *ai hacin i* welcher Art? irgend einer Sorte (H) — *ai hairakan* wieso bedauerlich? (6) — *ai hala* a) wieso soll man ändern?, b) wie ist der Familienname? (H) — *ai haran* was für eine Ursache? warum? (G) — *ai hendure* mit vorausgehendem BADE und Akkusativ „um wie viel mehr", bei Negationen „um wie viel weniger": *enduringge niyalma seme hono kiceme taciki sere bade, arsari niyalma be ai hendure* wenn die heiligen Männer noch fleißig lernen wollten, um wie viel mehr die gewöhnlichen Menschen (1); *bi ai gelhun akû generakû sere bade, simbe ai hendure* wenn ich schon nicht zu gehen wage, um wie viel weniger du (1); *tere hono muterakû bade, mimbe ai hendure* wenn

Материал, защищенный авторским правом

er schon nichts vermag, um wie viel weniger ich (D). — *ai hihan* was für eine Rarität? (H) — *ai hihan uttu yabumbi* aus irgend einer Laune so handeln (H). — *ai jaka* was für eine Sache (G). — *ai jalin* aus welcher Veranlassung? (G) — *ai joboro* irgend ein Kummer? etwa zu wenig? (H) — *ai jojin* was für ein Anlaß? (H) — *ai jojin i uttu yabuha ni* aus welchem Anlaß hat er so gehandelt? (H) — *ai maktahai* aus welchem Anlaß? Dasselbe wie *ai jojin ni* und AI TURGUN DE (H) — *ai ocibe* was es auch sei, jedenfalls (H). — *ai ombini* was ist los? (P) — *ai se jeke* wie alt ist er? (G) — *ai sembi* vgl. AISEMBI (5T). — *ai šolo* bei welcher Gelegenheit? (G) — *ai turgun de* aus welchem Grunde? warum? (H) — *ai tusa* was für ein Nutzen? was nützt es? (G) — *ai uttu ger seme wajirakû* was für ein unaufhörliches Geschwätz (H). — *ai wei seme* o weh! sagend, ach was! sagend (P) — *ai yadara* woran fehlt es? etwa zu wenig? Dasselbe wie AI JOBORO (H) — *ai yokto yabumbi* wie schickt es sich zu handeln? (H) — *ai yoktoi* wie schicklicherweise (6). — *bi ai yokto* wie schickt es sich für mich? (6) — *coko be wara de ihan be wara huwesi ai baita* warum beim Töten von Hühnern ein Messer zum Töten von Rindern? (D) — *damu abkai hese, ai, šumin mohon akû* aber des Himmels Bestimmung, ach, ist verborgen und unendlich (12a). — *minde ai dalji* was geht es mich an? (D) — *si minde ai gajiha* was willst du von mir? (D) — *si tede ai ganaha* was hast du mit ihm gehabt? (H)

Ai gung ni fonjire fiyelen (哀公問) „Kapitel der Fragen des Herzogs Ai", Buch 24 des Liki.

aiba (*ai+ba*) wo? Dasselbe wie aibi.

aibaci (*ai+ba+ci*) von wo? woher? Dasselbe wie AIBICI.

aibade (*ai+ba+de*) wo? wohin? Dasselbe wie AIBIDE.

aibe (*ai+be*) was (meinst du)?

aibi (*ai+bi*) was ist? wo? *ede aibi* was ist ihm? was hat er? (H) — *majige omire de aibi* was ist dabei, wenn man ein bißchen trinkt? (6) — *minde aibi* was habe ich denn? d. h. ich habe nichts (B) — *tede aibi* was ist es ihm? was macht es ihm? (B) — *unenggi beye tob oci, dasan de dara de aibi* wenn man ehrlich selber recht ist, welche Schwierigkeit ist beim Führen der Regierung? (D)

aibi haibi akû ohne Zuversicht, mutlos. *sini dolo ainaha, baibi aibi haibi akû* wie ist dir innerlich geworden? eitel mutlos (6) — *yaya baita de aibi haibi akû* bei jedem Geschäft ohne Zutrauen (6).

aibici (*aibi+ci*) 1) von wo? woher? Dasselbe wie *ya baci*; 2) von überall her. Dasselbe wie *yaya baci*.

aibide (*aibi+de*) 1) wo? wohin? Dasselbe wie *ya bade*; 2) überall, überall hin. Dasselbe wie *yaya bade*.

aibideri (*aibi+deri*) wohindurch? *i aibideri dosika ni* wohindurch ist er eingedrungen? (6)

aibimbi (an)schwellen. *aibihabi* schwoll an, war angeschwollen (H). — *dere goifi, majige andande niohun aibiha* da er das Gesicht getroffen hatte, schwoll es augenblicklich blaugrün an (6).

aibingge zu welchem Orte gehörig? welchen Ortes? wo befindlich? *aibingge be we sambi* wer kennt seinen Verbleib? (6)

aibishûn etwas angeschwollen.

aici (*ai+ci*) wovon? welcherlei? *aici baita* welcherlei Angelegenheit? (H) — *aici hacin* welcherlei Art? (H) — *aici jaka* welcherlei Sachen? (H)

aidagan 1) Schulter; 2) vierjähriger Keiler. *aidagan i kalka* mit der Haut geröstetes und dann weichgekochtes Keilerfleisch. Alte Keiler heißen FUNGGIN (B).

aidaha † für AIDAHAN.

aidahan Keiler. *aidahan i sencehe* „des Keilers Kinn", dem chinesischen Namen (天豕星) nach vermutlich η Andromedae. — *aidahan sika* dicke krause Haare im Pferdeschweif (P).

aidahašambi wie ein Keiler drauflosgehen, Gewalt brauchen. *U Yuwei niyang be besergen de gidafi aidahašaki sembi* als er die Wu Yüehniang auf das Bett niedergedrückt hatte, wollte er Gewalt brauchen (6).

aide (*ai+de*) 1) wo? wohin? wobei? worüber? womit? wozu?; 2) wie? Dasselbe wie ADARAME. *aide jobombi* worüber bekümmert sein? (B) — *aide olhombi* wovor Furcht haben? (B) — *aide uttu oho* wozu ist es so gewesen? (M) — *aide uttu tuttu* wie ist es so zugegangen? (H) — *bi aide toktoro* wie werde ich entscheiden? (D) — *niyalma be aide afahabi* wo hat er die Leute angegriffen? (H) — *si aide bi* wobei bist du? was tust du? (D)

aifini vormals, früher, schon, bereits, längst, bald. *aifini ci* von früher an, seit langem (D). — *dosiki seci aifini dosimbikai* wenn du hineingehen willst, gehe bald hinein (D).

aifumbi ein Versprechen nicht halten, das Wort brechen. *aifura be gûnihakû* ohne an Wortbruch gedacht zu haben (D).

aigan Zielscheibe für Bogenschießen.

aigeli (*ai+geli*) was noch?

aiha glasierter gebrannter Ton, Fayence, Majolika. *Aiha deijire kûwaran* (琉璃廠) Liu-li-ch'ang, die Kaiserliche Fayencemanufaktur in der Chinesenstadt Pekings (P). — *aiha i hûntahan* Majolikabecher (6). — *aiha sirgei dengjan* auf einem Holzgestell befestigte, mit Fayenceperlen-

Материал, защищенный авторским правом

schnüren verzierte Wachskerzenlaterne (P). — *aiha šušu* Mais (H).

Aiha rechter Nebenfluß des Yalu unweit vom heutigen Wiju an der koreanischen Grenze. *Aiha hoton* Name der Stadt Ai-yang. P. Z. vom Juni 1781 (P). — *Aiha i jase* (靉陽邊門) das Grenzgebiet von Ai-yang am Ai-ho (P).

aihadambi sich sträuben, störrisch sein.

aihaji (*aiha+deiji*) Muffel zum Fayencebrennen.

aihana Fayenceglasur, Glasur.

aihanambi 1) Glasur bilden; 2) Glanzruß bilden. *aihanaha* (im Kang) hat sich Glanzruß gebildet (H).

Aihu auf dem Langen Weißen Gebirge entspringender Nebenfluß des Sunggari.

aihû Zobelweibchen (母貂). *Aihû ba* „Zobelgegend", Name für Helungkiang (T).

***aihûju** (*aihûma+uju*) Fabeltier in Gestalt einer Schildkröte mit Menschenhaupt (S).

aihûma 1) Weichschildkröte, Trionyx; 2) Hahnrei. Vgl. EIHUME. *terei eigen iletu aihûma be we sarkû* wer weiß nicht, daß ihr Gatte ein offenkundiger Hahnrei ist? (6) — *yuwan aihûma* Riesenschildkröte (B).

aihûme lederner Blasebalg.

Aihûn hoton die Stadt Aigun am Amur.

***aijirgan** (*aisin+jijirgan*) der Uferschwalbe ähnlicher gelber Vogel (金燕) (S).

aika 1) irgendeiner, irgendwelcher, irgendetwas; 2) ob ... oder. *aika baita biheo akûn* ist irgendetwas los gewesen oder nicht? (6) — *aika baita bio* ist irgendetwas los? liegt etwas vor? (H) — *aika bio* was gibt es? (F) — *aika jabure ba bio* gibt es irgendetwas zu erwidern? (6) — *aika jaka* irgendwelche Sache, jede Sache; dasselbe wie EITEN JAKA (H). — *aika ohode* zu wiederholten Malen, öfters (H). — *aika uttu aika tuttu* ob so oder so (H). — *encu aika bio* was ist der Unterschied? (F) — *sinde kemuni aika niyaman hûncihin bio* hast du noch irgendwelche Verwandten? (6)

aikabade (*aika+ba+de*) wenn, falls, sofern. *aikabade ejen saburahû* wenn bloß der Herr es nicht sieht (6). — *aikabade ere gese ehe urse bici* wenn es derartig schlechte Menschen gibt (D). — *aikabade morin akû ayoo* wenn, wie zu fürchten steht, kein Pferd da ist (6). — *aikabade uttu ohode ainambi* wenn es so geworden ist, was soll man tun? (D)

aikan behutsam. *aikan faikan i adali* wie behutsam und vorsichtig (H). — *aikan i gese* wie behutsam (H).

aikanambi zu etwas werden. *aikanaha* zu etwas geworden sein (H). — *aikanaha bici* wenn etwas daraus geworden wäre (F). — *aikanarahû* wenn nur nichts daraus wird (H).

aikte Frucht des Baumes Prunus japonica. Dasselbe wie EIKTE und ULAN HAT.

ailimbi Umwege machen. *ailime genehe* auf Umwegen gegangen sein (H).

ailinambi umherschweifen, vagabundieren.

ailungga elegant gekleidet und weltmännisch gewandt, Kavalier.

aimak (mong. *ayimaγ* „Abteilung") Gebiet, Abteilung, Bereich. *Fusa i aimak tetun* (菩薩藏) Bodhisattva piṭaka (BP).

aimaka irgendein. *aimaka baita* irgendeine Angelegenheit (H). — *aimaka baita bifi jihe dere* er ist wohl in irgendeiner Angelegenheit gekommen (H). — *aimaka jaka* irgendein Ding (H).

aiman (mong. *ayimaγ* „Abteilung") Volksstamm, Fremdvolk. *aiman hoki* (部落) Stammesverband (H). — *aiman i adaha jorisi* (土司指軍僉事) eingeborener Beamter der Rangstufen 4a bis 7a (P). — *aiman i ahûcilaha hafan* (土司長官) eingeborener Beamter der Rangstufe 6a (P). — *aiman i da* (部落長) Stammeshäuptling (BP). — *aiman i elbire dahabure hafan* (土司招討使) eingeborener Beamter der Rangstufe 5b (P). — *aiman i hafan* (土司) Beamter der Ureinwohner (P). — *Aiman i hafan i kunggeri* (土官科) Kanzlei der Provinzialregierungen Kuangsi, Kueitschou und Yünnan für die Angelegenheiten der Eingeborenenbeamten (P). — *aiman i minggada* (土司千戶) eingeborener Beamter der Rangstufe 5a (P). — *aiman i selgiyere bilure hafan* (土司宣撫使) eingeborener Beamter der Rangstufe 4b (P). — *aiman i selgiyere tohorombure hafan* (土司宣慰使) eingeborener Beamter der Rangstufe 3b (P). — *aiman i tanggûda* (土司百戶) eingeborener Beamter der Rangstufe 6a (P). — *aiman i toktobure bilure hafan* (土司安撫使) eingeborener Beamter der Rangstufe 6b (P).

aimangga zu einem Stamme gehörig. *Arsalan aimangga Fucihi* (獅子軍佛) Buddha aus dem Löwenstamme (Skt. *siṃhasena*) (21).

***aimika** (chin. 鴉+*tomika*) (Z). *aimika cecike* Meisenweibchen. Das Meisenmännchen heißt JIRHA CECIKE (P).

aimin taimin gegen den Strich stehend, widerhaarig, widerspenstig.

ainambahambi (*ainame+bahambi*) wie bekommen? *ainambahaci* wenn man wie bekommt? (6) — *ainambahafi* wie bekommen habend? Dasselbe wie ADARAME BAHAFI (B) — *hefehei kûbulika Juwang Jeo be ainambahafi sara* wie man von dem in einen Schmetterling verwandelten Chuang Chou eine Vorstellung bekommen hat (6). — *sakda hûwašan jung forirakû emu jilgan be ainambahara* wie wird der Mönch, ohne die Glocke zu schlagen, einen Ton herausbekommen? (6)

Материал, защищенный авторским правом

ainambi 1) was werden? wie werden?; 2) was sein? wie sein?; 3) was tun? wie tun? *ainaci ainakini* wenn man etwas tut, soll es so sein (H). — *ainaci ojoro* was kann man tun? (H) — *ainaci ojoro be sarkû* man weiß nicht, was man tun kann (D). — *ainaha albatu bisire* wie ist es geschehen, daß er unwissend ist? (D) — *ainaha seme* sicherlich, bestimmt, jedenfalls (H). — *ainaha seme jurcerakû* weicht jedenfalls nicht ab (F). — *ainahabi* wie ist es geschehen? (D) — *ainahai* wie sollte? wie konnte? wie war es möglich? (H) — *ainahai ombini* wie war es möglich zu sein? (H) — *ainahai uttu ni* wie hat es so geschehen können? (H) — *ainahani* wie ist es geschehen? (H) — *ainaki sembi* was tun wollen? (D) — *ainambihe* wie ist es gewesen? (H) — *ainame* wie? (G) — *ainame ainame* nachlässig, achtlos (H). — *ainame ainame šoloho bihe* hatte unvorsichtig gebraten (6). — *ainame dartai* oberflächlich, flüchtig (D). — *ainame okini* mag da werden, was will (H). — *ainame urse* die Unfähigen (F). — *ainara* was wird sein? was soll man tun? (H) — *ainara agu oncoi gûniki* jedenfalls möge der Herr großzügig denken (D). — *ainarabihe* was wäre zu tun gewesen? (6) — *ainarahû* wenn nur nicht etwas geschieht, wenn nur nichts daraus wird (H). — *bi ainaha seme gaijarakû oci* wenn ich bestimmt nicht annehme (6). — *ede ainambi* was dabei tun? (B) — *enteke sain dobori ainambi* solch Guter tut nachts was? (D) — *erebe ainambi* was mit ihm tun? (B) — *gûnirakû ainaha* was hat man gedankenlos getan? (M) — *inu ainaci ojorakû ombi* auch kann man nichts tun (D). — *si boode ainambi* was tust du zu Hause? (6) — *simbe geli ainambi* was mit dir noch tun? (F) — *sini amha sabuha de ainambi* was tun, wenn dein Schwiegervater gesehen hat (6). — *te i šanggaha niyalma, urunakû tuttu ofi ainambi* muß ein vollendeter Mann der Gegenwart so geworden sein? (16) — *te Kuwang ni niyalma mimbe ainara* was werden mir jetzt die Leute von K'uang anhaben (16). — *yaburakû ainaha* wie ist es gekommen, daß man nicht gehandelt hat? (D)

ainarangge der, die, das was Tuende, wie Seiende. *sini ere ainarangge* dein dies Wastun, was tust du hier? (H)

ainci vielleicht, vermutlich, etwa, wohl. *ainci baitalaci ombi dere* vielleicht kann man doch verwenden (1). — *ainci bi dere, bi sabuhakû* vielleicht war es doch da, ich habe es nicht gesehen (D). — *ainci hontoho biya* fast einen halben Monat (6). — *ainci julgei doro uthai uttu dere* vielleicht ist des Altertums rechte Bahn dann doch so (1). — *ainci Monggo bithe Manju bithe de adali akû* nun ist die mongolische Schrift der Mandschuschrift nicht gleich (2). — *ainci orin ba yabuhabi* etwa 20 Li ist er gegangen (D). — *ainci uttu dere* doch wohl so (D).

aini (*ai+n+i*) womit? *aini hešen an i giyan be getukelembi* womit die Grundsätze der Sittenlehre klarmachen? (D) — *cooha morin be aini ujimbi* des Heeres Pferde womit füttern? (F)

ainu warum? *ainu maimadambi* warum torkeln? (H) — *si ainu jihe* warum bist du gekommen? (6)

aise vielleicht, wohl. Dasselbe wie AINCI. *genehe aise* ist wohl gegangen (2). — *jihe aise* ist wohl gekommen (2). — *jimbi aise* kommt vielleicht (1).

aisembi was sagen? *aisehe* was hat er gesagt? (H)

aiseme Gerund. imp. von AISEMBI warum? *aiseme gisurehe* warum hat er gesprochen? (H) — *si aiseme jabumbi* warum antwortest du? (6)

aiserengge was für eine Rede?

***aisha** (*aisin+asha*) (Z). *aisha cecike* Stieglitz (金翅) (P).

aisi Nutzen, Vorteil, Gewinn, Profit, Zuwachs, Zinsen. *aisi ci aisi oburakû* ohne Zinseszinsen zu nehmen (D). — *aisi madabumbi* Zinsen beziehen (D). — *aisi tembi* Zins ziehen (P). — *aisi tusa* Vorteil und Nutzen (G).

aisilabukû 1) Helfer, Gehilfe; 2) Reichskanzler des Kaisers, Staatskanzler der Lehnsfürsten (相).

aisilabumbi helfen lassen.

aisilakû Helfer. *aisilakû amban* (丞相) Außerordentlicher Minister (BP). — *aisilakû hafan* (員外郎) nichtplanmäßiger Ministerialrat (H). — *mergen serengge erdemu de aisilakû* die Weisen sind Helfer der Tugend (D).

aisilambi helfen, aushelfen, unterstützen, beistehen. *aisilame baicara dooli hafan* (副使道) bei Untersuchungen helfender Taotai (P). — *aisilame dasara dooli hafan* (參政道) die Regierung helfend beratender Taotai (P). — *aisilame icihiyara dooli hafan* (參議道) Hilfstaotai (P). — *aisilame jafaha silgasi* (捐貢) käuflicher Bakkalaureusgrad (P). — *aisilame jafaha tacimsi* (捐監) Beamter im Kuo-tze-kien (P). — *aisilame kadalara da* (副將) Oberst (P). — *aisilame tacibure hafan* Hilfslehrer (P). — *aisilame tuwara hafan* (副總裁官) Hilfsoberkompilator (P). — *aisilara cooha* Unterstützungstruppen (H). — *aisilara hafan* (參議) Rat im T'ung-chêng-se (H). — *Aisilara jafara baita be icihiyara ba* (捐納房) Küan-na-fang des Hu-pu (P). — *aisilara mudan* Hilfswort (1). — *aisilara wehiyere* helfen und unterstützen (D). — *aisilarakû* ohne zu helfen (D). — *menggun aisilara* mit Geld unterstützen (D). — *nonggiha aisilara menggun* erhöhte Subsidien (D).

aisilan 1) Hilfe, Unterstützung; 2) (緣) Umstand, begleitende Ursache, Verkettung, Skt. *pratyaya*, ein Aspekt der zweiten der Vier

Материал, защищенный авторским правом

Edlen Wahrheiten, s. DUIN UNENGGI I JUWAN NINGGUN HACIN (BP).

aisilandumbi einander helfen, sich helfen.

aisilangga 1) zur Unterstützung gehörig; 2) Oberst als Adjutant des Brigadegenerals.

aisilanjimbi helfen kommen. *aisilanju* kommt zu Hilfe! (D)

aisilanumbi dasselbe wie AISILANDUMBI.

aisilatambi ständig helfen.

aisimbi zum Vorteil gereichen. *buyecuke ambasa saisa de hûturi fengšen aisimbi* dem begehrenswerten Edlen bringen Glück und Segen Vorteil (12).

***aisimu** (*aisin*+*namu*): *aisimu ilha* (金燈花) „Goldlaternenblume", hellgrüne Blüte auf gelbem Stengel mit schwankenden grünen Blättern (N).

aisin 1) Metall; 2) Gold. *Aisin akdun Yabungga* Kanakabharadvāja (BI). — *aisin argacan* Prunkhellebarde der Eskorte mit goldenem Halbmond (P). — *aisin badiri ilha* (金鉢孟花) fremde rote Blume, deren Blüten-blätter wie Almosenschalen übereinander liegen (P). — *aisin be dushume ilha weilembi* auf Gold in erhabener Arbeit Muster ausführen (H). — *aisin be takara niyalma* (識金人) Goldprüfer (BP). — *aisin boconggo* (紫摩金色相) von purpurgoldenem Glanze. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *Aisin boconggo doobume aitubure Eme* Kanakavarṇa-Tārā (BI). — *aisin cangga* goldene Signalglocke (P). — *aisin cecike ilha* (金雀花) „Goldvogelblume", gelbe Blüte auf braunem behaartem Stengel (P). — *aisin ceri ilha* (剪金羅花) „Goldgazeblume", schöne Blüte von goldgelber Farbe (P). — *aisin cifahangga aligan* goldverputztes Postament, vergoldetes Untergestell (P). — *aisin cifahangga kûthûri* aus vergoldetem Bewurf hergestellte Ornamente (P). — *aisin cifeleku* goldener Spucknapf der Eskorte (P). — *aisin dabtara faksi* (捶金匠) Goldschläger, der Blattgold herstellt. — *aisin dengjan ilha* † für AISIMU ILHA (P). — *aisin dere obokû* goldenes Waschbecken der Eskorte (P). — *aisin dosimbure faksi* Goldschmied (D). — *aisin futa* goldene Kette (P). — *Aisin hergen i nomun i kuren* (金字經館) Amt der Goldschrift-Sütras in Peking, wo für den Gebrauch des Kaisers Sütra-Abschriften in goldenen Schriftzeichen hergestellt wurden (P). — *aisin hiyahalangga fukjingga hergen* (金錯篆) goldüberzogene Siegelschrift der Kupfermünzen von der Chou- bis zur Han-Zeit (P). — *aisin hiyan i hoseri* goldene Weihrauchbüchse der Eskorte (P). — *aisin hoošan* Goldpapier; Neufestsetzung für FEIGIN (P). — *aisin hûntahan ilha* „Goldbecherblume", becherartige goldgelbe Blume (P). — *aisin i afaha* Goldblatt (T). — *aisin i sese* Goldfaden (T). — *Aisin i tukšan akdun Yabungga* der Arhat Kanakavatsa, „der mit dem Goldkalb" (BI). — *aisin ijumbi* vergolden. — *aisin ijure faksi* Vergolder (D). — *aisin ilan hacin* drei Arten Metall (13). — *aisin ilha i menggun* Geld für Goldblumen (C). — *aisin ilhangga sukû* goldverziertes Leder (P). — *aisin inggali* (蘿蔔花) a) die gelbe Lofublume, b) Name eines kleinen Vogels (P). — *aisin jalasu* vergoldete Stange der Eskorte mit gelbem Gazezylinder an der Spitze, aus dem acht rote Quasten herabhängen (M). — *Aisin jeo* (金州) die Stadt Kin-chou in Schengking. P. Z. vom Mai 1778 (P). — *aisin jofohori* Goldorange (P). — *aisin kanggiri* vom Galahut des Altertums herabhängende vergoldete Glöckchen (P). — *aisin lakiyangga hiyan dabukû* herabhängendes goldenes Weihrauchfaß der Eskorte (P). — *aisin lashangga Ose loho* vergoldetes scharfes japanisches Schwert (P). — *aisin lujen* kaiserlicher Galawagen mit vier Goldplatten in der Kuppel (M). — *aisin malu* goldener Krug der Eskorte (P). — *Aisin menggun i jergi hacin i namun* (金銀等項庫) Schatzhaus des Hu-pu in Mukden (P). — *aisin muduri poo* „Golddrachenkanone" aus Bronze, 5 Fuß 8 Zoll lang (P). — *aisin muduringga huwejen* drachengeschmückter vergoldeter Wandschirm (P). — *Aisin mukei doohan* (金水橋) Name einer Brücke im Pekinger Kaiserpalast (P). — *aisin mulan* lehneloser vergoldeter viereckiger Stuhl der Eskorte (P). — *aisin mutehe Fucihi* der Vorzeitbuddha Kanakamuni; am Tage seiner Geburt soll es über Indien Gold geregnet haben (BI). — *aisin nenden ilha* (金梅花) fremde gelbe Blume, die der Pflaumenblüte gleicht (P). — *aisin nikekungge mulan* mit Lehnen versehener vergoldeter Stuhl der Eskorte (P). — *aisin niyanjan* vergoldeter Galatragstuhl des Kaisers (P). — *aisin okto* Goldfarbe, Goldlack (G). — *aisin sese i menggun* Geld für Goldbrokatfäden (D). — *aisin sese noho suje* Goldbrokat (P). — *aisin šodombi* Gold waschen (C). — *aisin šu ilha* gelbe Wasserrose (P). — *aisin šugin i iletu kiyoo* goldlackierter offener Tragsessel (P). — *aisin ujima* (金畜) Name des Hahnes, weil er zur Triebkraft Metall gehört (P). — *aisin ujungga garu* gelbköpfige Wildgans (金頭天鵝) (P). — *aisin ujungga yengguhe* (金頭鸚鵡) gelbköpfiger Papagei (P). — *aisin usiha* (chin. 金星) der Planet Venus (P). — *aisin usingga kiru* Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei der Planet Venus (P). — *aisin werembi* Gold sieben (C). — *abdaha aisin* Blattgold (B). — *dehehe aisin* geläutertes Gold (B). — *haksan aisin* rötliches Gold (B). — *šaburu aisin* blaßgelbes Gold (B).

Aisin enduri „Metallgott" (金神), der 31. der 34 Jahresgötter, herrscht über Krieg, Überschwemmungen, Mißwachs und Seuchen.

Материал, защищенный авторским правом

Aisin Gioro „Gold-Gioro“ (chin. 愛新覺羅), Familienname (姓) des mandschurischen Kaiserhauses.

Aisin gurun (金國) die Dynastie oder das Reich der Kin oder Dschurdschen (女眞), 1122–1234. *Aisin gurun i cooha Dung cang fu be dabcilafi* als das Heer des Reiches Kin Tung-ch'ang-fu eroberte (6). — *Aisin gurun i suduri i jalan i hergin i bithe* (金史世紀) die Geschlechtsregister der Geschichte der Kin. P. Z. vom November 1778 (P). — *Aisin gurun Yuwan gurun i gisun i suhen* (金元國語解) „Erklärung der Wörter der Kin- und der Yüan-Dynastie“, Titel eines Buches (P).

Aisin sirgei hithen i fiyelen (金縢) „Kapitel der goldverschnürten Lade“, Kap. 6 der Bücher der Chou des Schuking.

aisingga 1) Vorteil habend, Nutzen bringend, vorteilhaft, nützlich; 2) Zins tragend; 3) Hilfe bringend, hilfreich. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 祐.

***aisirgan** 1) (*aisin+sišargan*) (S); 2) (*aisin+gargan*) (Z). *aisirgan* (金絲料) Goldhänfling (N). — *aisirgan ilha* (金莖科) „Goldstengelblume“, eine gelbe Schmetterlingsblüte (N).

***aisiri** 1) goldartig, goldähnlich; 2) (*aisin+sirge+ri*) (S). *aisiri toro ilha* (金絲桃花) „Goldfadenpfirsichblüte“, blüht in dichten Massen. Die gelben Blütenblätter sind länglich, aus dem Kelchinnern hängen gelbe Quasten hervor (N).

***aisuri** (*aisin+turi cecike*) schwarzer lerchenähnlicher Vogel mit kurzem Schwanze, weißem Halse und goldgelben Augen (Z).

aitububumbi erretten lassen.

aitubumbi 1) (er)retten, erlösen; 2) heilen, kurieren; 3) ausgestrichene Schriftzeichen wiederherstellen. *aitubume dasara* kurierend behandeln (D). — *aitubume jidereo* komme doch retten (D). — *niyalma be aitubu* Menschenleben in Gefahr! zu Hilfe! (6) — *niyalma be aitubure cuwan* Rettungsboot (C).

aitubun Rettung.

aitubungga Rettung bringend. *aitubungga maksin* (韶護) Tanz Ch'êng's des Vollbringers, des Begründers der Shang-Dynastie (15).

aitumbi 1) zum Leben erwachen, wieder zu sich kommen, wieder aufleben; 2) sich erholen, genesen, sich herausmachen. *aituha* sich erholt haben, genesen sein (H). — *aituhabi* a) war wiederhergestellt, b) hat sich erholt, d. h. Fett angesetzt (mageres Tier) (H).

***aituri** (*aisin+turi*) kleine Pomeranze von sehr saurem Geschmack, chin. „Golderbse“ (金荳).

aiturlambi dasselbe wie AITUMBI.

***aiyongga** (*aisin+yonggan*) (Z). *aiyongga ilha* (金沙花) „Goldsandblume“ (P).

aja 1) Imperativ von AJAMBI; 2) Mutter. Dasselbe wie EME und ENIYE. *sakda aja* alte Mutter (D).

ajabumbi 1) anschneiden lassen; 2) angeschnitten werden. *ajabume gisurembi* zu besprechen beginnen (H).

ajaja Ausruf heftigen Erstaunens. Dasselbe wie ADADA EBEBE.

ajambi anritzen, anschneiden.

aji erstmalig, erstgeboren, Erstgeborener. *aji jui* erstgeborener Sohn (D). — *aji muyari* süße Frucht aus den Bergtälern von Kiung-chou in Sze-tschuan (P). — *biya jalufi, aji banjire de* als sie, nachdem die Monde voll waren, den Erstgeborenen in die Welt setzte (12).

ajida 1) ein klein wenig, ein bißchen; 2) dasselbe wie AJIGE. *ajida jofohori* Zwergorange, eine Abart von Citrus medica (P).

ajigalambi wie einen Jungen behandeln. *ajigan be ajigalafi* die Jugend als Jugend behandelt habend (19).

ajigan 1) noch nicht erwachsen, jugendlich, jung; 2) Jugend; 3) dasselbe wie AJIGEN. *ajigan tacin* (小學) Elementarunterricht (P).

Ajigan tacin bithe „Buch des Studiums der Jugend“, die „Kleine Lehre“ oder Siao-hüeh (小學) des Chu Hi.

ajige 1) klein; 2) † für AJIGEN. *ajige aisin malu* kleine Goldvase (P). — *ajige ajige* ein bißchen; dasselbe wie HENI TANI (F). — *ajige arbun* (小象) die Bedeutung jeder einzelnen Linie in den Hexagrammen des Iking (P). — *ajige bileri* kleine Klarinette (P). — *ajige boose, ajige bose* kleines Paket (C, D). — *ajige bukdari* kleines Faltheft für Notizen (P). — *ajige buren* kleines Signalhorn (P). — *ajige eldengge abka* (少光天) die Region *parīttābhā* des zweiten *dhyāna*-Himmels; vgl. ELDENGGE ABKA (BP). — *ajige giyalakû moo* kleines Seitenholz an der Mastspitze des Schiffes (P). — *ajige halhûn* (小暑) „Kleine Hitze“, die 11. der 24 Sonnenstationen (H). — *ajige han* (小王) Die kleinen *rāja*, Hirse streuende Könige genannt. — *ajige hefeli* der Bauch unterhalb des Nabels (H). — *ajige hiya silmen* Männchen des braunen Sperbers (H). — *ajige hošo* äußerer Augenwinkel (H). — *ajige hûturingga abka* (少淨天) Skt. *Parīttaśubha*, die erste Region des dritten *dhyāna*-Himmels; vgl. HÛTURINGGA ABKA (BP). — *ajige jalu* (小滿) „Kleines Voll“, die 8. der 24 Sonnenstationen (H). — *ajige jergingge* kleinen Rang habend, kleinen Ranges (P). — *ajige konggoro niongniyaha* kleine hellgelbe Wildgans (小黃杓雁) (H). — *ajige kûrcan* kleiner grauer Kranich (小灰鶴) (P). — *ajige mama* „kleine

Материал, защищенный авторским правом

Blattern", die Masern (H). — *ajige minggan jalan i ba na* (小千世界) ein kleines Weltsystem, das aus tausend Welten besteht, vgl. JALAN (BP). — *ajige mujilen* Vorsicht, vorsichtig (6). — *ajige nimanggi* (小雪) „Kleiner Schnee", die 20. der 24 Sonnenstationen (H). — *ajige ningge eršembi* die Masern bekommen (H). — *ajige niyo coko* kleines Wasserhuhn (P). — *ajige ofi sargan akû* weil jung ohne Gattin (D). — *ajige suri* (小潞紬) eine Art Seidenstoff, dünner und feiner als der AMBA SURI genannte (P). — *ajige suseri* Koriander. P. Z. vom Mai 1778 (P). — *ajige šahûrun* geringe Kälte (H). — *ajige šošobun* kleine Zusammenstellung, Rekapitulation, Name eines Abschnittes des *wên-chang* (P). — *ajige šufa* Taschentuch (P). — *ajige šunggiya* (小雅) die kleinen Festlieder des Schiking (P). — *ajige tacikû* Elementarschule (P). — *ajige yangsimu niyehe* kleine Haubenente (P).

Ajige 12. Sohn Nurhaci's.

Ajige daban „Kleine Übertretung" (小過), das 62. Hexagramm des Iking.

Ajige gasihiyan enduri „Gott der kleinen Zerstörung" (小耗), der 26. der 34 Jahresgötter, ein zerstörender und Abbruch tuender Shên.

Ajige ilibun „Kleiner Rückhalt" (小畜), das 9. Hexagramm des Iking.

Ajige jugûn akdun Yabungga Cūḍapanthaka, ein Arhat (BI).

Ajige jugûn de Tuwaburengge (莎伽陀尊者) der Arhat Cūḍapanthaka (BP).

Ajige jusei doro (小儀) „Rechtes Verhalten der kleinen Kinder", Kap. 15 des Liki.

ajigen 1) klein; 2) jung. Dasselbe wie AJIGAN. *buya jui ajigen ci tacire be ufarafi* als Knabe von klein auf das Lernen versäumt habend (6). — *duka isheliyen, uce ajigen* das Tor eng und die Tür klein (6). — *fusihûn bi erdemu eberi tušan ajigen* meine Wenigkeit hat mangelhafte Fähigkeiten und ein kleines Amt (6). — *sini fahûn ai uttu ajigen* warum ist dein Mut so klein? (6)

ajigesi pl. zu AJIGEN. *ajin be ajigesi faitafi* den Stör in kleine Stücke geschnitten habend (B).

ajihen † für AJIGEN.

ajilabumbi 1) enthülsen lassen; 2) gerben lassen.

ajilambi 1) (Korn) enthülsen; 2) (Häute) gerben. *ajilaha bele* enthülstes Korn (H).

ajin Stör.

ajirgalambi decken (Hengst die Stute).

ajirgan (mong. *ǎjirγ-a*) 1) männliches Pferd, Maultier oder Kamel; 2) † männlicher Hund, Rüde. Später AJIRHAN. *ajirgan sogi* Sauerampfer (P).

ajirhalambi † für AJIRGALAMBI.

ajirhan 1) männlicher Hund, Rüde; 2) † Hengst. Später AJIRGAN.

ajirka nicht erkannt haben, verwechselt haben (einen Bekannten). Dasselbe wie DARUHA.

***ajisi** (*ajige+simhun*) dem kleinen Finger ähnliche Frucht von persimonenartigem Geschmack (猴總子) (S).

ak Ausruf der Überraschung.

aka niyehe Krickente (落河).

akabumbi 1) betrüben, bekümmern; 2) beleidigen, verletzen; 3) gekränkt werden. *akabume etuhušere* verletzend Gewalt brauchen (C). — *si we be akabumbi* wen beleidigst du? (D)

akaburu (=*akabureo* „mögest du gekränkt werden!") ein Schimpfwort. *hûlhi akaburu* dummes Luder! (6)

akacuka bekümmert, betrübt, gekränkt.

akacun Kummer, Trübsal, Betrübnis, Kränkung.

akambi bekümmert sein, betrübt sein, sich härmen. *akaha* sich gehärmt haben (D). — *akame gecehe* das Eis ist bis auf den Erdboden hinunter gefroren (H). — *mini mujilen akame urembi* mein Sinn ist bekümmert und betrübt (D). — *sargan jui mujilen usame akambi* des Mädchens Herz härmt sich in Leid (12).

akcuhiyan 1) bröckelig, zerbrechlich; 2) aufbrausend, leicht reizbar.

akdabumbi 1) sich stützen lassen, glauben lassen, vertrauen lassen; 2) geglaubt werden, Glauben finden.

akdacuka 1) vertrauenswürdig, zuverlässig; 2) glaublich, glaubhaft.

akdacun 1) Zutrauen, Vertrauen, Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit; 2) zuverlässig, verläßlich; 3) Skt. *dhāraṇī*, vollständige Kontrolle, eine Übersetzung aus dem Sanskrit, im Kontext der Yogācārya-Schule; absolute Kontrolle über gute und böse Leidenschaften und Einflüsse (BP). *akdacun akû* unzuverlässig, unglaubwürdig (H).

Akdacun Skt. *Śaraṇa*, ein Beiname Buddhas (BP). *Akdacun Tuwakiyangga* Skt. *Mahākāla*, „der Große Schwarze", die buddhistische Form des Hindugottes Śiva, ist die Schutzgottheit der Mongolei, der „Hüter und Bewahrer".

akdambi sich stützen auf, sich verlassen auf, glauben, trauen. *akdaci acara nomun* Credo (2K). — *akdafi banjimbi* von etwas leben (6). — *akdahabi* sich verlassen haben (H). — *akdame gûniha* in Gedanken vertraut haben (B). — *akdara ging* (信經) Credo (2K). — *bi akdarakû* ich glaube (es)

nicht (6). — *gemu geren de akdambi* alle verlassen sich auf die Menge (12).

akdan Verläßlichkeit.

akdandumbi einander glauben, sich auf einander verlassen. *daci ishun de akdandurakū* gewöhnlich trauten sie einander nicht (D).

akdukan etwas fest, ziemlich zuverlässig.

akdulabumbi 1) fest machen lassen; 2) gutsagen lassen, empfehlen lassen.

akdulambi 1) fest machen, (be)festigen; 2) gutsagen, bürgen, Gewähr leisten, empfehlen. *akdulame fempilehe* fest verschlossen haben (D). — *akdulame tuwakiyara* fest verteidigen (C). — *akdulame weilere* unter Garantie arbeiten (C). — *akdulame wesimbumbi* dem Throne empfehlen (C). — *akdulara bithe* Verpflichtungsschein, Revers (D). — *akdulara doron bithe* gestempelter Revers (D). — *akdulara niyalma* Vertragszeuge, Bürge (6).

akdulandumbi gemeinsam gutsagen, zusammen empfehlen.

akdulanumbi dasselbe wie AKDULANDUMBI.

akdun 1) Festigkeit, fest; 2) fester Glaube, Treue, zuverlässig, treu; 3) Beglaubigung, Kreditiv, glaubhaft; 4) Standhaftigkeit, unerschütterlich, keusch. *akdun acangga* aus zwei zusammenpassenden Hälften bestehender Ausweis zum Passieren von Straßen und Stadttoren zur Nachtzeit (P). — *akdun bithe* Paß (D). — *akdun de ertuſi* im Vertrauen auf die Festigkeit (C). — *akdun girdan* Ausweisflagge für Abgesandte und Parlamentäre (P). — *akdun jurgan be ume onggoro* vergeßt nicht Treue und Pflicht! (F) — *akdun jurganga sargan jui* (節義女) Ehrenname für Bräute, die nach dem Tode des Bräutigams unvermählt bleiben (P). — *Akdun kurdungge nesuken horonggo Fusa* Sthiracakra-Mañjughoṣa (BI). — *akdun sabume gashûha* in festem Glauben hat er geschworen (F). — *akdun sargan jui* (貞女) Ehrenname für Bräute, die nach dem Tode des Bräutigams unvermählt bleiben (P). — *akdun temgetu* Kreditiv kaiserlicher Gesandten (H). — *akdun yabungga* (聲聞尊者) Arhat, „der Anbetungswürdige", der vollendete buddhistische Heilige, der nach Ablegen der zehn Fesseln das Nirvāṇa erreicht hat und nicht mehr wiedergeboren wird.

akdungga Festigkeit habend. *Akdungga ba na i enduringge Eme* Dṛḍha-Pṛthivī(devī) (BI). — *akdungga furdan* feste Sperre (P).

ake au! Dasselbe wie ARKE. *Ai Yuwei el ake sefi ake seme hûlame toome* Ai-yüeh'rh „au!" gesagt habend schalt klagend mit lauter Stimme (6)

Akiran einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

akiya 1) Imperativ von AKIYAMBI; 2) Flußbarsch.

akiyabumbi austrocknen lassen, zusammenschrumpfen lassen.

akiyambi eintrocknen, austrocknen, verdorren, zusammenschrumpfen. *akiyaha* ausgetrocknet, verdorrt sein (H). — *akiyame gecehe* „zusammenziehend hat es gefroren", d. h. das Eis reicht bis auf den Erdboden (H).

akiyan Austrocknung, Zusammenschrumpfung. *akiyan nimaha* im Eise eingefrorener Fisch (H).

akjaba Nieswurz.

akjambi donnern. *akjakangge* der, die, das Gedonnerthabende (D). — *akjandara* fortlaufend donnern (P).

akjambulu Flughörnchen.

akjan Donner. *akjan akjambi* es donnert (T). — *akjan darimbi* der Donner läßt erbeben (H). — *akjan i adali durgimbi* wie Donner dröhnen (T). — *akjan jilgangga* (發聲威震) von donnerhallender Stimme. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP).

akjandara erweitertes Part. imp. von AKJAMBI.

akjangga donnernd, von Donner begleitet.

akjuhiyan 1) bröckelig, zerbrechlich; 2) aufbrausend, leicht reizbar. Dasselbe wie AKCUHIYAN.

aksabumbi scheu machen, verscheuchen, vergrämen.

aksambi scheu sein. *aksakabi* scheu geworden sein, vergrämt worden sein (H). — *aksara sirga* „scheuer Rehbock", eine Rehart, die vor ihrem eigenen Schatten flieht (N).

aksambumbi verscheuchen.

aksargan Lederkoppel, an dem Köcher und Bogenschuh befestigt sind, Wehrgehänge.

Aksu Stadt in Sinkiang.

akšambi faulen, verwesen. *akšakabi* faulig geworden sein (H).

akšan 1) Fauliges, Faules, Fäulnis; 2) im Wasser treibende tote Pflanzen, Äste und Bäume, die am Ufer hängen bleiben und dort verwesen. *akšan dahambi* verwesendes Pflanzenwerk treibt mit der Strömung (D). — *akšan taha adali oho* war wie festgehaltenes faulendes Treibholz (12).

akšantambi Fäulnisgeruch ausströmen. *akšantaha* Fäulnisgeruch hat sich erhoben (D).

akšulabumbi 1) schmähen lassen; 2) geschmäht werden.

akšulambi schmähen, lästern. *akšulame toombi* schmähend schelten (D).

akšun 1) Schmähung, Lästerung; 2) Schmäher, Lästerer; 3) übler Geruch. *akšun be* Schimpfwort des Sinnes: „Dich Aas werde ich kriegen!“ (H) — *akšun da* Gurgel (H). — *akšun gisun* Schmähworte (H). — *akšun madaha* übler Geruch entwickelte sich (D). — *angga akšun* Lästermaul (B). — *hûwai tolon akšun oho* die Fackeln des Hofes waren übelriechend (D).

akta (mong. *aγta*) kastriert, Kastrat. *akta morin* Wallach (D). — *akta uše* auf dem Sattel befestigter Gurt (H).

aktalabumbi 1) (über)spreizen lassen, überspannen lassen; 2) kastrieren lassen.

aktalakû Überspreizer, Überspanner. *aktalakû moo* Türverdachung (P).

aktalambi (mong. *aγtalaqu*) 1) die Beine spreizen, rittlings auf etwas sitzen; 2) überspreizen, überspannen. ; kastrieren. Eine der ursprünglichen fünf Leibesstrafen des Altertums, vgl. ŠAKTALAMBI. *aktalaha ihan be, eje sembi* das kastrierte Rind nennt man Ochse (M). — *aktalame arambi* in gleicher Zeilenhöhe schreiben (T). — *aktalarakû* ohne zu kastrieren (D). — *giya be aktalame araha pun* die Straße überspannendes Mattenzelt (6). — *U Da i beyei ninggude aktalame yalufi* auf Wu Ta's Leib sich rittlings gesetzt haben (6).

aktaliyan zu beiden Seiten des Tragtieres herabhängender Reisesack zur Aufnahme von Kleidungsstücken und Betten.

akû 1) nicht vorhanden sein; 2) ohne, un-, -los; 3) nichts, kein; 4) nein; 5) Imperativ von AKÛMBI. *akû obumbi* zunichte machen, vertilgen, vernichten (G). — *akû oho* war gestorben (H). — *akû ohongge inu mini jui* der Verstorbene ist auch mein Sohn (6). — *akû ombi* a) nicht vorhanden sein, b) gestorben sein, tot sein (G). — *akûi ten* Gipfel des Nichts (P). — *aika jaka bisire akû be getukeleki* das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein eines jeden Gegenstandes klarstellen wollen (6). — *amba gege akû bihe bici* wenn die Hauptfrau nicht da gewesen wäre (6). — *amba jui akû ofi* nach dem Tode des ältesten Sohnes (6). — *anakû akû ofi* weil der Riegel nicht da war (6). — *bahara ba akû* kein Erlangen (D). — *beye sain akû* unwohl sein, unpäßlich sein (6). — *bi akû bihe bici* wenn ich nicht gewesen wäre (6). — *boode akû ombi* nicht zu Hause sein (6). — *doro akû* ungehörig (6). — *ginggun akû* ohne Ehrerbietung (D). Weitere Bedeutungen unter GINGGUN. — *Gui jiyei akû oci* wenn Fräulein Kuei nicht da ist (6). — *hebe akû* ratlos (D). — *jetere dabsun akû* Speisesalz ist nicht vorhanden (D). — *minde akû* ich habe nicht (6). — *niyalma akû ba* menschenleerer Platz (6). — *sartabuha ba akû* ohne Verzögerung (D). — *sinde akûi jalin aika jobombio* was machst du dir Kummer wegen nichts? (6) — *sui akû* schuldlos, unschuldig (6). — *umai mejige akû* gar keine Nachricht (6). — *yadara taigiyan de umai akû* ich armer Hofeunuch habe gar nichts (6).

akûci (Gerund. cond. von *akûmbi*) wenn nicht, sonst. *akûci ... akûci* weder ... noch (Z). — *akûci mimbe neneme obumbi, akûci mimbe amala obumbi* weder früher noch später ward ich erzeugt (12).

akûhangge der, die, das Nichtvorhandene, Verstorbene.

akûmbi 1) nicht sein; 2) zu Ende sein, alle sein; 3) tot sein. *akûha* a) alle geworden sein, b) gestorben sein. Dasselbe wie AKÛ OHO (P). — *akûhangge* der, die, das Verstorbene, Allegewordene (G). — *akûtala* bis nichts mehr da ist (F).

akûmbubumbi ganz erschöpfen lassen.

akûmbumbi nicht vorhanden sein lassen, zu Ende sein lassen, zum äußersten treiben, ganz erschöpfen.

akûmi Kleidungsstücke aus gegerbter Fischhaut.

akûn nicht, vorhanden? nicht wahr? oder nicht? *baita mutcheo akûn* ist die Sache gelungen? (6) — *si duka yaksihao akûn* hast du das Tor zugeschlossen oder nicht? (6) — *sini ejen boode bio akûn* ist dein Herr zu Hause? (6) — *terebe sabuhao akûn* hat er ihn gesehen? (6) — *wen ubade akûn* ist hier keine Kultur vorhanden? (D)

akûnambi 1) zu nichts werden, sich in nichts verlieren, bis ans Ende gehen; 2) hingelangen, hinreichen; 3) anlegen, landen. *akûnaha turgunde* weil man hingelangt ist (D). — *akûnarakû ba akû* es gibt keine Stelle, an die man nicht hinreicht, d. h. es gibt keine Unvollständigkeit (D). — *bolori ilha jubki niyamašan de akûnambi* im Herbst reichen die Blumen bis zu den Sandbänken und Werdern (9). — *dalin de akûnafi* ans Ufer gelangt (8). — *gûnime akûnarakû* unausdenklich (5).

akûnan Bereich, Ausdehnung, vgl. BANJIRE AKÛNAN.

akûnangga Das sich verloren haben. *gubci akûnangga* völlig sich verlierend (P). — *gubcinge akûnangga kumun* (咸池) Musik Kaiser Huang Ti's (P).

akûngge der, die, das Nichtvorhandene. *akûngge akû* Nichtvorhandenes gibt es nicht, d. h. alles ist vorhanden, alles ohne Ausnahme (H). — *bahanara akûngge akû* er verstand alles (6).

akûnjimbi hingelangen kommen, anlegen kommen, landen. Dasselbe wie NIKENJIMBI.

akûtala bis nichts mehr da ist. Dasselbe wie WAJITALA.

***akûtun** Nichtsheit.

ala 1) Imperativ von ALAMBI; 2) Höhenzug, Hochfläche; 3) † für ALAN. *ala gasha* (原禽) Schneehuhn. Dasselbe wie GEODEHEN GASHA und JURGATU GASHA (P). — *ala ulhûma* (原鳥) idem.

ala šala zärtlich. *ala šala gosimbi* zärtlich lieben (H).

alabumbi melden lassen.

alajan Brustbein.

alakdaha † für ALAKDAHAN. *alakdaha asu* Netz zur Jagd auf wilde Kaninchen (H).

alakdahan wildes Kaninchen.

alambi 1) melden; 2) berichten, erzählen, sagen; 3) mit Birkenrinde umwickeln; 4) beichten (2K). *alara ba akû* es ist nichts zu berichten (H).

alamimbi umgehängt tragen (Schwert).

alan 1) Birkenrinde; 2) Schulter- und Bruststück des Harnischs. *alan alambi* Bogen und Pfeile mit Birkenrinde umwickeln und bekleben (H). — *alan erembi* Birkenrinde ablösen (H). — *alan weihu* vorn und hinten nach oben gebogenes Kanu aus Birkenrinde (H). Dasselbe wie TOLHON WEIHU.

alanabumbi melden gehen lassen, benachrichtigen lassen.

alanambi melden gehen, benachrichtigen.

alandumbi zusammen melden, einander melden.

alanggibumbi melden schicken lassen, Nachricht schicken lassen.

alanggimbi melden schicken, Nachricht schicken. *mejige alanggime unggihe* Nachricht schickend sandte er ab (F).

alanjimbi melden kommen. *te alanjihe be* die jetzt eingegangene Meldung (D).

alanju Imperativ von ALANJIMBI. *hûdun bithe arafi minde alanju* schnell den Brief geschrieben habend komme mir melden! (6)

alarame die Berghöhe entlang. *alarame yabumbi* die Höhe entlang gehen (H).

***alari** (*ala+ileri*): *alari ilha* (山丹花) Berglilie (P).

alašan langsames und träges Pferd, fauler Gaul.

Alašan (mong.) Gebirge im Nordosten der Provinz Kansu bei Ning-hia-fu. *Alašan i Ûlet emu gûsa* das eine Banner der Ölet von Alaschan, nach dem Anschluß von Gusi Khans Enkel Batur Erke Jinong Horolai 1692 von Kaiser K'ang Hi errichtet (M).

albabun dem Kaiser von Staaten oder Provinzen dargebrachte Landesprodukte, Tributgaben.

albalambi durch staatliche Autorität oder amtliche Würde einschüchtern. *mimbe albalame juwan niyalma gamafi* setzte, mich durch Staatsautorität einschüchternd, zehn Mann fest (F). — *sunja endebuku jemden oci, albalara karušara* was die Mißstände der fünf Verfehlungen anbetrifft, so sind es Einschüchterung durch Staatsautorität, Wiedervergeltung usw. (12).

alban (mong.) 1) Frondienste, Dienst; 2) dienstlich, staatlich, amtlich, fiskalisch; 3) Steuern, Abgaben, Lasten; 4) Staatskasse, Fiskus. *alban bayan* die Pocken sind reichlich (T). — *alban be guwebumbi* Frondienste erlassen (D). — *alban benere hûdun jahûdai* gelber Schnellsegler für Tributtransporte (P). — *Alban booi turigen i namun* (官房租庫) Kasse für die von konfiszierten Häusern eingehenden Mieten, gehörte zum Nei-wu-fu (P). — *alban cagan* dienstlicher Auftrag (P). — *alban ciyanliyang* Frondienste und Gefälle (D). — *alban de dosimbumbi* in die Staatskasse gehen lassen, konfiszieren (D). — *alban de gaimbi* für die Staatskasse einziehen (6). — *alban de yabumbi* im Dienst handeln (H). — *alban enggemu* Dienstsattel (T). — *alban gaimbi* Steuern einziehen (H). — *alban halan akû* leider (H). — *alban i cuwan* Dienstschiff (T). — *alban i haha* Fronknecht (D). — *alban i hûdai niyalma* staatlicher Händler (C). — *alban i hûsun* Fronarbeiter (C). — *alban i jaka* Tributsache (C). — *alban i ku* Staatskasse (6). — *alban i morin* fiskalisches Pferd, Dienstpferd (T). — *alban i niyalma* Staatssklave (D). — *alban i usin* Staatsfeld (H). — *Alban i usin i bolgobure fiyenten* (屯田清吏司) Abteilung des Kung-pu (P). — *alban jafambi* Tribut bringen (H). — *Alban jafame hengkilenjire Ûlet* die Tribut bringend zum Fußfall kommenden, d. h. dem chinesischen Kaiser huldigenden Ölet (H). — *alban jafanjimbi* Tribut bringen kommen (H). — *Alban jafanjire Hoise* die „mit Tribut kommenden Mohammedaner" aus Uschi und elf andern Städten Turkestans (P). — *alban šulehen* Steuern und Abgaben (H). — *Alban tacikû* staatliche Schule für begabte junge Leute aus den Bannerleuten der prinzlichen Haushaltungen (H). — *alban takûran i yooni bithe* vollständiges Buch der Steuern und Fronlasten (D). — *alban weilembi* Frondienste leisten (H).

Alban i acangga enduri der 21. der 34 Jahresgötter, ein Unglücksgott. Verwaltet Anklagen und Prozesse (官符).

albanakû (*alban+akû*) unrechtmäßig, unbeträchtlich, unwichtig.

albani (*alban+i*): *albani cece* Tributseidengaze

(T). — *albani lamun hoošan* blaues Tributpapier (P). — *albani suje* Tributseide (P).

albasi Amtsdiener.

albatu (mong. „Staatssklave“) 1) ungeschliffen, unfein, grob; 2) gewöhnlich, gemein. *albatu bithei niyalma* gewöhnlicher Schriftgelehrter (T). — *albatu gisun* a) gewöhnliches Wort, Redensart, Sprichwort, b) grobe Worte (D). — *buya albatu* gemein und unfein (T).

albatukan ein wenig gemein, ziemlich unfein.

albatulambi 1) sich unfein benehmen; 2) unfein sein. *albatulaha* sich ungehobelt benommen haben (D).

Alcarakû akdun Yabungga der Arhat Abheda (BI).

alcu (mong.) die Vertiefung an der Seite des Spielknöchels. Dasselbe wie ŠORDAI.

Alcuka Name eines Ortes in Kirin.

alda 1) halberwachsenes Schwein, Fasel, Läufer; 2) Zuruf beim Treibjagdspiel; tritt auf den Spielknöchel!

aldahi ahûn deo Enkel des Vaterbruders, Vettern zweiten Grades.

aldakû Pfeilfang an der Zielscheibe.

aldangga 1) weit, entfernt; 2) entfernt verwandt. *aldangga dalan* vom Ufer entfernter Damm (P). — *aldangga mukûn* entfernte Sippe (H). — *aldangga niyaman* entfernter Verwandter (T). — *aldangga tuwaci* wenn man von weitem schaut (D). — *ulin de aldangga* freigebig (P).

aldanggakan etwas weit, ziemlich entfernt.

aldarkan Tod vor dem 19. Lebensjahre, vorzeitiger Tod.

aldasi 1) auf halbem Wege, zur Hälfte; 2) halbfertig, unfertig; 3) früh verstorben. *aldasi geneche* vorzeitig gestorben sein (H). — *ini jalan foholon ofi aldasi bucehe* weil sein Lebenslos kurz war, ist er vorzeitig gestorben (6). — *sitere aldasi uthai ilire jakade* als sie, ohne fertig gepißt zu haben, dann aufstand (6).

aldasilambi 1) auf halbem Wege stehen bleiben oder umkehren; 2) nicht fertig werden, unvollendet lassen; 3) vorzeitig sterben.

aldungga abwegig, fremdartig, merkwürdig, seltsam, sonderbar.

alga † für ALHA. *gemu alga bulha etuhe be sabufi* alle sahen den bunten Anzug (6).

algan Netz zum Wachtelfang. Dasselbe wie MUŠU GIDARA ASU. *mušu algan* Wachtelnetz (B). — *ulhûma algan* Fasanennetz (B).

algidambi rühmen, preisen.

algika 1) Part. perf. von ALGIMBI; 2) erstrahlt sein (Sonne); 3) berühmt geworden sein, bekannt geworden sein. *Umesi algika* (最上名稱) Skt. *Viśruta*, ein Beiname Buddhas (BP).

algimbi 1) berühmt werden, bekannt werden; 2) berühmt sein, bekannt sein.

algimbumbi 1) berühmt werden lassen, rühmen; 2) gerühmt werden, bekannt werden.

algin 1) Ruhm, Preis; 2) männlicher Fischotter.

algingga 1) Ruhm habend, berühmt; 2) ruhmrednerisch, prahlerisch. *algingga jubengge, algingga jubungga* ruhmrednerisch und wortreich, aufschneiderisch (H, 6). — *aiseme algingga jubungga i genembi* wie sollte man sich so mit Pauken und Trompeten auf den Weg machen? (6)

algintu berühmt, bekannt.

algišambi 1) in hohem Ansehen stehen; 2) sich großes Ansehen geben, großtun, dicktun.

algiyabumbi abschäumen lassen.

algiyambi abschäumen.

algûdan † für ALHÛDAN.

alha (mong. *alaγ*) 1) gefleckt, gescheckt, bunt; 2) Netz zum Fasanen und Wachtelfang; 3) bunter Satin; 4) Schecke. *alha ashangga fiyorhon* gefleckteflügeliger Specht (H). — *alha cibirgan* gesprenkelte Schwalbe (P). — *alha hiyahali cecike* bunter Kreuzschnabel (P). — *alha ihan* gefleckes Rind (H). — *alha indahûn* a) gefleckter Hund, b) Elster (鵲) (P). — *alha kiongguhe* gefleckter Mainah (H). — *alha niongniyaha* gesprenkelte Gans (P). — *alha niyehe* gefleckte Ente (花鴨) (H). — *alha saman cecike* gesprenkelte Haubenlerche (H). — *alha šufa* buntes Taschentuch (H). — *alha tashari* gefleckter Geier (P). — *alha toiton* gesprenkelter Kuckuck (P). — *alha uihe beri* Bogen aus gefleckem Wasserbüffelhorn (H). — *alha ujungga hiyebele* buntköpfiger Gabelweih (P). — *alha ujungga huweten* buntköpfiger Bussard (P). — *alha wehe* gefleckter Stein, bunter Stein (H). — *elhe alha* ungezwungen, gemütlich.

alha bulha schön bunt, bunter Schmuck. *alha bulha de amuran* auf Buntes versessen (6). — *niyalma i alha bulha be buyerakû* ohne den bunten Schmuck anderer zu begehren (19).

alhabumbi den Schamanen durch Lärm in Verzückung versetzen.

alhacan gefleckt, gemustert. *alhacan niyehe* weißgemusterte Wildente (羅紋鴨) (N). — *alhacan ulhûma* der kleine Ringelfasan (N). Siehe G'ABIŠARA.

alhambi in Verzückung geraten (Schamanen beim Geisterbeschwören).

alhangga Flecken habend, mit Flecken versehen. *alhangga anahûn moo* Nanmu-Holz, das im Laufe der Jahre Flecken bekommen hat (P).

*alhari buntgefleckt. *alhari coko* buntgeflecktes Feldhuhn der Provinz Fukien (P). — *alhari niyehe* Rothalstaucher (P).

alhata 1) kunterbunt, durcheinander, vermischt; 2) mit Wolken übersprenkelt. *alhata suwaliyata* bunt gemischt (D). — *alhata wa* (不平等香) „unausgewogener Geruch", eine der vier Geruchsempfindungen, vgl. DUIN WA (BP). — *alhata yali* mit Fett durchwachsenes Fleisch (P).

alhatanambi Flecken bekommen, fleckig werden. *alhatanaha* Flecken bekommen haben (H).

*alhatu getüpfelt. *alhatu cecike* schwarz-weißer kleiner Vogel mit schwarzen Tupfen im Weiß (N).

*alhuru (*alha+huru*) (Z). *alhuru dudu* Wildtaube mit gelblich gesprenkeltem Rücken (N).

alhûdabumbi 1) zum Muster nehmen lassen, nachahmen lassen; 2) als Muster dienen, nachgeahmt werden.

alhûdambi zum Muster nehmen, nachahmen, nacheifern. *alhûdame yabuci ojorakû* man kann nicht zum Muster nehmend handeln (D).

alhûdan 1) Nachahmung; 2) Muster, Beispiel.

alhûdangga zum Muster habend, vorbildlich.

alhûdanjimbi nachahmen kommen.

alhûdanumbi einander nachahmen.

alhûji häßliches altes Weib, alte Hexe (5T). *alhûji mama* idem.

alhûwa 1) dünne Haut, Häutchen; 2) Hornhaut des Auges; 3) Hirnhaut; 4) Zwerchfell; 5) Bambushaut. *alhûwa buriha* auf der Hornhaut hat sich Star gebildet (P). — *alhûwa yali* Zwerchfell (H). — *fahûn i alhûwa* Leberband (H).

ali Imperativ von ALIMBI. *irgen oci neneme alban šulehen be ali* was die Untertanen anbetrifft, so sollen sie zunächst die Fronarbeiten und Steuern auf sich nehmen (D).

alibumbi in Empfang nehmen lassen, darreichen, überreichen, einreichen. *alibuha bithe de* in dem eingereichten Schriftsatz (D). — *alibume wesimbure bithe* Gratulationsadresse an den Thron (P). — *Alibure bithe icihiyara kunggeri* (部書科) Kanzlei für die Erledigung von Urlaubsgesuchen und sonstigen Eingaben der Beamten (P). — *alibure bukdan* dem Vorgesetzten eingereichter Faltzettel mit Namen und Dienstgrad des Überreichenden (P). — *gebu alibumbi* seinen Namen eingeben, sich bewerben (G).

alibun Eingabe.

alibunjimbi überreichen kommen.

aligan 1) Untersatz, Untergestell, Postament, Sockel; 2) Halter, Träger; 3) Berührung, als eine der Entsprechungen oder Objekte der Sinne, vgl. SUNJA TEISULEN (BP). *aligan i tura* (擎天柱) vier drachenumschlängelte Steinsäulen vor dem Tore T'ien-an-mên des Pekinger Kaiserpalastes (P).

alihan Futterstreifen am Saume des ungefütterten Kleides.

Alihantu enduri der erste (建) der zwölf Tagesgötter INENGGI ALIHA ENDURI. Verwaltet die Witterung der vier Jahreszeiten. *alihantu usiha* (建星) Sterne im Haupt des Schützen, Liki I, 372 (Z).

*alikiyari (*alin+sukiyari*) kleiner grüner Papagei, Sittich (羅浮鳳) (S).

alikû 1) Empfänger; 2) große Schüssel oder Schale; 3) Waagschale. *duin alikû booha* vier Schüsseln Zukost (6).

alikûlambi 1) auf die Schüssel legen; 2) auf die Waagschale tun.

alimbahambi (*alime+bahambi*) ertragen können. *alimbaharakû* unerträglich (H).

alimbi 1) in Empfang nehmen, empfangen, übernehmen; 2) auf sich nehmen, ertragen, leiden, erdulden; 3) auffangen, halten, tragen, stützen; 4) aufnehmen, fassen, enthalten; 5) Falken auf die Hand nehmen. *alifi aisilara amban* (大冢) Major domus der Yin und der Chou (P). — *alifi baicara amban* (左都御吏) Präsident des Zensorenhofes (P). — *Alifi bošoro falgangga* (督催所) Kontroll- und Mahnstelle zur Überwachung des Geschäftsganges der Ministerien und Behörden (P). — *alifi dasara hafan* (令尹) Kanzler von Ch'u (N). — *alifi hafumbure hafan* (通政使) Direktor des T'ung-chêng-se (P). — *alifi jalbarime amban* (大祝) Würdenträger des Altertums, Liki I, 87 (P). — *alifi jalbarime hafan* (大胥) Beamter des Altertums, Liki I, 301 (P). — *alifi kadalara amban* a) (宗令) Präsident des Ministeriums des Kaiserlichen Hauses, b) (大尉) Beamter des Altertums, Liki I, 355 (P). — *alifi simnere hafan* (正考官) Oberprüfungskommissar (P). — *alifi tacibure hafan* a) (學正) Studiendirektor im Kuotze-kien, b) (大成司) Beamter des Altertums, Liki I, 469 (P). — *aliha amban* a) beauftragter Großwürdenträger, b) (尚書) Ministerialpräsident (H). — *aliha bithei da* a) (宰相) Reichskanzler, b) (大學士) Großkanzler (H). — *aliha cooha* die mandschurischen und mongolischen Panzerreiter der Bannertruppen (M). — *aliha da* Abkürzung für ALIHA BITHEI DA (H). — *aliha hafan* Vorsteher einer Behörde (P). — *aliha šuban* Kanzleivorsteher (D). — *aliha tacibure hafan* (祭酒) Beamter des Kuotze-kien (P). — *alihabi* (das Amt) übernommen haben (H). — *alime gaiha sere bithe* Empfangsbestätigung (D). — *alime gaimbi* ertragen, aushalten (H). — *alime gaime muterakû* nicht aushalten können (6). — *ai yokto i alime gaijara* wie es mit Anstand hinnehmen? (6) — *bi Jinan fu de tušan be*

alime gaime genembi ich gehe nach Tsi-nan-fu zur Amtsübernahme (6). — *enduringge beye be alimbi* (受聖體) kommunizieren (2K). — *gemu kesi be aliha* alle haben Gnaden empfangen (D). — *hesei bithe be alime gaifi* die Kabinettsorder entgegengenommen habend (6). — *si alime gaijarakû oci ombi* kann es sein, daß du nicht eingestehst? (6) — *weile alimbi* die Schuld auf sich nehmen, das Unrecht eingestehen (D).

alin Berg, Berge, Gebirge. *alin be afara de hûlha be waha gung bi* beim Angriff auf die Berge die Rebellen getötet zu haben, ist eine verdienstvolle Tat. (D). — *alin bira giyalabumbi* durch Berge und Flüsse getrennt sein (H). — *alin bujan be kadalara amban* (山林總管) Großwürdenträger, Oberverwalter für Berge und Forste (BP). — *alin cibirgan* Bergschwalbe (P). — *alin efimbi* „die Berge" spielen, sagt man, wenn im Gebirge aufsteigende Dünste Gebilde von Wäldern und Städten vorspiegeln (H). — *alin i ala* flacher Höhenzug (D). — *alin i antu* Südseite des Berges (D). — *alin i bethe* Fuß des Berges (H). — *alin i boso* Nordseite des Berges (H). — *alin i bukûri* Fabeltier aus dem Yüeh-fa-Gebirge, das einem Hunde mit Menschenantlitz gleicht; wenn es Menschen sieht, lacht es (N). — *alin i cai ilha* Bergteeblume (P). — *alin i cecike* Bergsperling (H). — *alin i cifun be bargiyara niyalma* (司山課人) Steuereintreiber für die „Bergsteuer" (Passiergeld, Maut?) (BP) — *alin i durungga hûntahan* Libationsbecher des Altertums mit Darstellungen von Bergen und Wolken (14). — *alin i ebci* Bergvorsprung (H). — *alin i hise* abschüssige Stelle am Berge (H). — *alin i jukedun* der Elster ähnlicher Vogel mit rotem Schnabel, roten Beinen, schwarzen Flügeln und langem Schwanz (N). — *alin i jukidun* (山鷓) Bergrebhuhn (P), vgl. JUKIDUN. — *alin i kiongguhe* Bergmainah (N). — *alin i mudan* Ausbuchtung des Berges (H). — *alin i munggan* Bergmausoleum (T). — *alin i ninggu* Bergkuppe (T). — *alin i niowanggiyangga cecike* (綠山鳥) wiedehopfartiger Vogel mit grünem Kopf und Hals, blauem Rücken und schwarzem Schwanz (P). — *alin i oforo* Bergnase (H). — *alin i saiha* abschüssige Stelle unter dem Berggipfel (P). — *alin i saksaha* Bergelster (P). — *alin i suwayangga cecike* (黃山鳥) Vogel mit gelbem Kopf, Rücken und Schwanz (P). — *alin i šu ilha* Berglotusblume (P). — *alin i šuru cecike* paarweise lebender taubenähnlicher Vogel mit schwarz-weißen Strichen und Punkten auf beiden Wangen (P). — *Alin i tanggin eiten kimcin* (山堂肆考) Shan-t'ang-se-k'ao, Titel eines Buches von P'êng Ta-yi aus der Ming-Zeit (P). — *alin i ulhûma* Königsfasan (P). — *alin i wai* Bergwindung (H). — *alin i yabulan* Bergeule (P). — *alin i yen* Bergpfad (T). — *alin i yengguhe* Bergpapagei (P). — *alin i yeru* Berghöhle (T). — *alin jakaraha* die Berge sind (im Morgengrauen) kenntlich geworden (H). — *alin jalgangga moo* (山樗) Ailanthus glandulosa, Paradiesbaum, der in Bergtälern wächst (P). — *alin urihe* der Kaiser starb (T). — *alin usiha* Deichsel des Himmelswagens (6). — *alin yadali cecike* (山晝眉) Bergdrossel (5T).

alinjimbi empfangen kommen.

***alintu** (*alin+tu*) zum Berge gehörig, Gebirgs... *alintu niongniyaha* Bergwildgans (N).

***alioi** (a=陽+chin. 律) Yang-Flötenrohr der Dur-Töne (陽律). *Alioi bithei da sekiyen i bithe* (律書淵源) Lü-shu-yüan-yüan, Titel eines Buches über theoretische Musik (P). — *Alioi elioi i mumin sekiyen i bithe* (律呂滀源) Lü-lü-yüan-yüan, Titel eines Buches über theoretische Musik (P). — *Alioi forgon i ton i ejetun* (律歷志) Lü-li-chih, Abhandlung über Musiktheorie und Zeitrechnung, von den Büchern der Han ab ein Abschnitt der offiziellen Geschichtswerke der Dynastien (P). — *alioi hûwaliyasi* (協律) Musikmeister (P).

***aliongga** zu Dur-Tönen gehörend. *sunja aliongga irgebun* (五律詩) zu fünf Dur-Tönen gehörendes Lied (Z).

alirame (*alin+arame*) den Berg entlang. *alirame yabumbi* den Berg entlanggehen (H).

alire (觸) Berührung, Skt. *sparśa*, die sechste der zwölf Stufen des Entstehens in Abhängigkeit; führt zu SEREBUN. Siehe JUWAN JUWE NIKENJERE HOLBOGON (BP).

alisun (*alime+arsun*) verregnetes, Keime treibendes gemähtes Korn.

ališabumbi bedrückt machen, niedergeschlagen machen.

ališacuka niederdrückend.

ališambi bedrückt sein, niedergeschlagen sein. *ališaka* war niedergeschlagen, wurde schwermütig (H).

ališatambi tief niedergeschlagen sein.

***alitun** (*alire+amtun*) kleiner Tisch zur Aufnahme der Opfergaben (Z).

aliyabumbi 1) warten lassen; 2) bereuen lassen.

aliyacun 1) Abwarten; 2) Reue.

aliyakiyambi abwarten.

aliyambi 1) warten, erwarten; 2) Reue empfinden, bereuen (2K).

***Aliyan** „Warten" (需), das 5. Hexagramm des Iking.

aliyase (*aliya se*): *si taka Jang An be tule majige aliyase* sage doch Chang An, er soll draußen ein bißchen warten! (6)

Материал, защищенный авторским правом

aliyasungga (*aliyara+hûwaliyasungga*) ruhig abwartend, geduldig. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 隱.

aljabumbi (sich) entfernen lassen, verbannen, bannen, exorzieren. *aljabuha* (Geister und Dämonen) gebannt haben (H).

aljambi 1) (sich) entfernen, sich trennen von, verlassen; 2) ein Amt niederlegen; 3) versprechen, zusagen; 4) die Gesichtsfarbe verändern. *angga aljambi* mündlich zusagen (B). — *tušan ci aljaha* er schied aus dem Amte (D).

alkûn Schrittweite von Pferden und Vieh. *alkûn amba* von großer Schrittweite (H).

***almin** (*angga+golmin*) (Z). *almin indahûn* langschnäuziger Hund (N).

***altahatu** (mong. *alta* „Gold"+*yahatu*) gold- und kohlenhaltig. *Altahatu alin* Name eines Berges bei Jehol (9).

***alun** (*angga+foholon*) (Z). *alun indahûn* kurzschnäuziger Hund (N).

ama 1) Vater; 2) Hausherr. Dasselbe wie JEJE. *ama de sinagan* Trauer um den Vater (D). — *ama i hartu* Untergebene des Vaters (T). — *ama i jui* Vaters Kind, Liebling (6). — *banjiha ama* leiblicher Vater (T). — *fafungga ama* ehrwürdiger Vater (T). — *meme ama* Gatte der Amme (T). — *sirame ama* Stiefvater (T). — *ujihe ama* Pflegevater, Adoptivvater (T).

amaga später, künftig. *Amaga Aisin gurun* (後金) Spätere Kin-Dynastie (8). — *amaga akû* künftig nicht vorhanden (F). — *amaga be sain obure* die Zukunft gut machen (P). — *amaga inenggi* künftige Tage, in Zukunft (H). — *amaga jalan* künftige Geschlechter, Nachwelt (H).

amagangga der, die, das Spätere, Künftige. *amagangga tusa inenggi* (益後日) in ungeraden Monaten die Tage der zyklischen Zeichen *tze* bis *se*, in geraden Monaten die Tage der zyklischen Zeichen *wu* bis *hai* (P).

amagangge (*amaga+ningge*) dasselbe wie AMAGANGGA.

amaha 1) † für AMAGA; 2) † für AMAKA.

amaka Väterchen.

amala hinten, später, danach, hinterher, nachfolgend. *amala bisire* hinten befindlich (C). — *amala fiyanjilambi* die Nachhut bilden, den Rücken decken (H). — *amala obumbi* hintansetzen (G). — *amala tutaha* hinten zurückgelassen haben (H).

amangga dasselbe wie AMAGANGGA. *amangga beise* die später kommenden Fürsten (F).

amargi (*amala+ergi*) 1) Hinterseite, Hinterer, hinten; 2) Rückseite, rückwärts; 3) Norden, nördlich. *amargi be fiyanjilambi* den Rücken decken (C). — *amargi colho i kiru* Banner der Eskorte, auf schwarzem Grunde in Seidenstickerei der heilige Berg des Nordens (P). — *Amargi colhoron juktehen* (北鎮廟) der Tempel Pei chên-miao am Berge I-wu-lü-shan (醫巫閭山) bei Kuang-ning (P). — *Amargi ehe jilgangga tib* (北俱盧洲) Uttarakuru, der Nördliche der Vier Kontinente (s. DUIN TIB); er ist unterteilt in EHE JILGANGGA I GUCU TIB und EHE JILGANGGA TIB (BP). — *Amargi falgangga* (後所) nördliche Amtsstelle im Luan-i-wei (P). — *amargi fisembuhe boo* Hintergebäude (P). — *amargi fiyentehe* Schlußstück des *wên-chang* (P). — *Amargi hashû ergi duka* (後左門) „Hinteres linkes Tor" östlich vom Pao-ho-tien im Pekinger Kaiserpalast (P). — *amargi hecen* Nordstadt Pekings (P). — *Amargi hecen i baicara yamun* (北城察院) Zensorenhof der Nordstadt Pekings (P). — *Amargi hecen i cooha moringga fiyenten* (北城兵馬司) Gendarmerie der Nordstadt Pekings (P). — *Amargi ice calu* „Nördlicher Neuer Speicher" für Staatskorn in Peking (P). — *Amargi ici ergi duka* (後右門) „Hinteres rechtes Tor" westlich vom Pao-ho-tien im Pekinger Kaiserpalast (P). — *Amargi juwere jekui kunggeri* (北漕科) Kanzlei für die Korntransporte nach dem Norden, gehörte zur Yünnan-Abteilung des Hu-pu (P). — *amargi nahan* der Kang an der Nordwand des Zimmers (H). — *Amargi suduri šu šošohon i ulabun bithe* (北史文苑傳敘) „Ausführungen über die Literaturübersichtmonographie der Geschichte des Nordens". P. Z. vom Dezember 1778 (P). — *amargi ten* Nordpol (H). — *Amargi ten i aisingga enduringge jengge enduri* (北極佑聖眞君) Ehrenname der Gottheit des himmlischen Nordpols (P). — *amargi ten i wecen* Opfer für die Gottheit des Himmelsnordpols (H). — *amargi tinggin* nördliche Amtshalle (P).

amargici (*amargi+ci*) 1) von hinten; 2) von Norden. *amargici dorime fiyelembi* von hinten aufspringend voltigieren (P). — *amargici dorime tonggolime fiyelembi* von hinten aufspringend mit Salto mortale voltigieren (P).

amargide (*amargi+de*) 1) auf der Hinterseite, im Rücken, im Norden; 2) nach hinten, nach Norden.

amargingge (*amargi+ningge*) 1) der, die, das Hinterherkommende; 2) Euphemismus für die menschliche Nachgeburt; 3) zum Norden gehörig. *amargingge kûbulin mudangga cecike* der nördliche Mainah (N). — *amargingge saksaha* Elster des Nordens (P). — *amargingge ulgiyan cecike* Eisvogel des Nordens (P). — *amargingge wasika* die Nachgeburt ist gefallen (H).

amari 1) Imperativ von AMARIMBI; 2) nachdem. Dasselbe wie MANGGI. *musei cooha genefi jihe amari* nachdem unsere Truppen auf dem Mar-

Материал, защищенный авторским правом

sche gekommen waren (F).

amarimbi Nachzügler sein, zu spät kommen. *amariha* kam als Nachzügler, kam zu spät (H).

amasi 1) nach hinten, nach rückwärts; 2) nach Norden, nordwärts. *amasi bederebuhe haha* nach hinten zurückgeschickter Mann (C). — *amasi bumbi* nach Norden zu den sieben Sternen des Großen Bären opfern (H). — *amasi dushumbi* nach Abschießen des Pfeiles die rechte Hand nach hinten werfen (H). — *amasi julesi* rückwärts und vorwärts (D). — *amasi julesi yabure hûdai niyalma* hin und her gehende Kaufleute (D). — *amasi pilehe bithe* Bescheid, Verfügung (C). — *amasi takûrafi* zurückgeschickt habend (D). — *amasi tebuci acambi* man muß hinten hinsetzen (D). — *ereci amasi* von jetzt an später, fürderhin (D). — *hafan be amasi bumbi* den Beamtenrang zurückgeben (D).

amasikan ein wenig hinten, ein bißchen zurück.

amasingge (*amasi*+*ningge*) der, die, das Hintenbefindliche, Rückwärtige, nach Norden Liegende.

amata pl. zu AMA: Väter.

amba groß. *amba ajige* groß und klein, Größe (6). — *amba ajige akû* ohne Ansehen der Größe (G). — *amba arbun* (大象) „Große Gestaltung", Name des 8. Anhanges zum Iking (P). — *amba badarangga maksin* (大夏) Tanz des Großen Yü (15). — *amba baita* wichtige Angelegenheit, großes Unternehmen (H). — *amba bayara* (護軍營) Gardekasernen bei Peking (H). — *amba beiguwen* große Kälte (H). — *Amba biretei na ulgiyan jilan i bulekušere Fusa* Bodhisattva Mahābhūmika (?)-rakta-Avalokiteśvara (BI) — *amba bithei niyalma* großer Gelehrter (H). — *amba buren* großes Signalhorn (P). — *Amba Dai halangga i suhe Dorolon i nomun* (大戴禮) des Älteren Tai Erklärung zum Liki (P). — *amba doro* Regierung des Weltreiches, kaiserliche Herrschaft (6). — *amba duwalinaha* (大簇) einer der sechs Durtöne (六律), gehört zum *yin*-Monat (寅月), heißt so, weil er im 1. Monat des Jahres Gestalt (DUWALI) annimmt (P). — *amba ejen* Kaiser (G). — *Amba elden iletuleme eldembuhe bodi Fucihi* Vairocanābhisambodhi (BI). — *Amba eldengge šagiya arsalan Fucihi* Vairocana-Śākyasiṃha (BI). — *Amba elhe calu* (太平倉) Kornspeicher vor dem Tore Ch'ao-yang-mên in Peking (P). — *amba elhe niyanjan* (大安轎) von Menschen gezogener kaiserlicher Galawagen (P). — *amba elioi* (大呂) einer der sechs Molltöne, gehört zum *ch'ou*-Monat (丑月) (P). — *Amba endurin* (大覺仙) Skt. *Mahārṣi*, ein Beiname Buddhas (BP). — *Amba enduringge* (大聖) Skt. *Mahātman*, ein Beiname Buddhas (BP). — *amba esrun* (大梵天) Skt. *Mahābrahman*, die dritte Region des ersten *dhyāna*-Himmels; vgl. DURSUN JALAN I SUCUNGGA SAMADI ILAN ABKA (BP). — *Amba fengšengge gurung* (介祉宮) Name eines Palastes hinter dem I-ho-tien im Mukdener Kaiserpalast (P). — *Amba ferguwecuke nomun* (太玄經) dem Yang Hiung zugeschriebene Abhandlung zum Iking (P). — *Amba fulgiyan isan i Ejen* Mahārakta-Gaṇapati (BI). — *Amba Fusa* (摩訶薩) Mahāsattva (Z), ein Bodhisattva, voll größeren (*mahā*) Mitgefühls als jedes andere Wesen (*sattva*) außer einem Buddha. — *amba garma* große Stechmücke (H). — *Amba gebungge* (大名尊者) Mahānāma, ein Arhat (BP). — *amba gege* Hauptfrau (6). — *Amba gosin juktehen* (廣慈寺) Kloster Kuang-tz'e-se bei der Südpagode von Mukden (P). — *amba gûnijan akû abka* (無想天) die vierte Region des vierten *dhyāna*-Himmels, siehe DUICI SAMADI I UYUN ABKA (BP). — *amba hacin* Hauptsache (G). — *amba halhûn* (大暑) „Große Hitze", die 12. der 24 Sonnenstationen (H). — *Amba hefelingge* (摩訶呵夷多尊者) „der mit dem großen Bauche", ein Arhat (BP). — *amba hiyan* eine Weihrauchsorte. — *amba hiyoošungga* große Kindespflicht übend. — *amba holbonggo hoošan* grobes Papier zum Kohlenanzünden und zum Bekleben (P). — *Amba horonggo hûng wacir* Vajrahūṃkāra (BI). — *amba horonggo maksin* (大武) Tanz Wu Wang's (15). — *amba hošo* innerer Augenwinkel (H). — *amba hoton i da* (大都) Stadtkommandant der Chou-Zeit (P). — *Amba hûdai giyai* (大市街) „Große Handelsstraße" bei den vier östlichen Pailous in Peking (P). — *Amba hûsun bahangge* (大勢至) Skt. *Mahāsthāmaprāpta*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *Amba hûsungge jilihangga wacir* Krodha-Mahābala (BI). — *amba ija* große Bremse (H). — *Amba jalafungga deyen* (壽皇殿) Shou-huang-tien, Halle am Kohlenhügel, in der kaiserliche Särge bis zur Beisetzung aufgebahrt wurden (P). — *Amba jalungga calu* (大盈倉) Name des Kornspeichers zu Siang-yang-fu in Hupeh (P). — *amba jergingge* von hohem Range (P). — *Amba jilangga tuwabun i deyen* (慈航普渡殿) „Halle der großes Erbarmen habenden Betrachtung", Name einer Halle im Lamakloster Potala bei Jehol (P). — *amba jugûn* große Straße (D). — *Amba jugûn de Tuwaburengge* (周陀尊者) der Arhat Mahāpanthaka (BP). — *Amba jugûn yabure tib* (勝道行洲) Uttaramantriṇa, einer der beiden Kontinente des Westlichen Kontinentes Aparagodānīya, WARGI IHAN BAITALARA TIB; vgl. DUIN TIB (BP). — *amba kesi* große Gnade (H). — *amba konggoro niongniyaha* große falbe Wildgans (黃杓雁) (P). — *amba koolingga hafan* (太史) Oberster Schreiber, im Altertume Name des Beamten, der am Hofe die Regierungsereignisse aufzeichnete, die

Материал, защищенный авторским правом

Schriftstücke entgegennahm, die Beobachtung der Himmelserscheinungen leitete und der Wahrsagung mit Schildkrötenschale und Schafgarbe vorstand (P). — *Amba kulge i asari* (大乘之閣) „Archiv des Großen Fahrzeuges", Name einer Halle im Kloster P'u-ning-se bei Jehol (P). — *amba kumun* „Große Musik", ein aus vier Strophen bestehendes Stück, das gespielt wurde, wenn bei Banketten der Kaiser zur Thronhalle hinaufstieg und in seine Privatgemächer zurückkehrte (H). — *Amba kurdun wacir jafaha da Fucihi* Mahācakra-Vajrapāṇi (BI). — *Amba kûwaran i calu* (大軍倉) Kornspeicher zu Huai-an-fu in Kiangsu (P). — *amba lampa* großes Chaos, Tohuwabohu (D). — *Amba minggan be umesi gidara eme Fucihi* Mahāsāhasrapramardanī (BI). — *Amba miyamibure doobume aitubure Eme* Mahāśānti-Tārā (BI). — *amba muke* Überschwemmung, Hochwasser (C). — *amba mukûn i jingkini gargan* echter Zweig vom Hauptstamme. P. Z. vom Januar 1768 (P). — *amba muru* (大槩) im großen und ganzen, im allgemeinen, in großen Zügen (H). — *amba nimanggi* (大雪) „Großer Schnee", die 21. der 24 Sonnenstationen (H). — *Amba sain jilgan muten han* (妙音王) Skt. *Mahāghoṣasvararāja*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *amba sargan* Hauptfrau (6). — *amba suri* (大潞紬) eine Art grober Seidenstoff (P). — *Amba suwayan ulin i ejen Tuwakiyangga* Mahāpīta-Vaiśravaṇa (BI). — *amba šahûrun* große Kälte (H). — *Amba šanggan duka* (大成門) Haupttor des Konfuziustempels in Peking (P). — *amba šanggan i abka* (廣果天) die dritte Region des vierten *dhyāna*-Himmels, siehe DUICI SAMADI I UYUN ABKA (BP). — *amba šanyan yenggu-he* großer weißer Kakadu (P). — *amba šoge* großer Silberbarren von etwa 50 Unzen Gewicht; Neufestsetzung für YUWAMBOO (P). — *amba šošobun* (大結) „große Zusammenfassung", Teil des *wên-chang* (P). — *amba šufa* großes Taschentuch (P). — *amba šunggiya* (大雅) die Großen Festlieder, der 3. Teil des Schiking (P). — *amba tacikû* (大學) höhere Schule des Altertums, in die man mit 15 Jahren eintrat (P). — *amba tacin* (大乘) Mahāyāna (6). — *amba ten* höchster Punkt, Pol, Gipfel (P). — *Amba ten i duka* (皇極門) Tor vor dem Ning-shou-kung im Pekinger Kaiserpalast (P). — *Amba tojingga eme Fucihi* Mahāmāyūrī (BI). — *amba toosengge abka* a) großmächtiger Himmel, allmächtiger Gott (P), b) (大自在天) die neunte Region des vierten *dhyāna*-Himmels, siehe DUICI SAMADI I UYUN ABKA (BP). — *Amba tusangga calu* (大濟倉) Name von Staatskornspeichern in den Provinzen (P). — *amba uhetun* (大同) große Übereinstimmung (13). — *amba untuhun banin* (大空) große Leere, Skt. *mahā-śūnyatā*. Eine der 18 Arten der Leere, siehe UNTUHUN BANIN (BP). — *Amba usiha Eme* Grahamātṛkā (BI). — *Amba walingga wacir* Mahāmāyā (BI). — *amba yabungga* (大行) „weiland Seine Majestät", Bezeichnung für den verstorbenen Kaiser (Z). — *amba yali* übriggebliebenes Opferfleisch, das mit nach Hause genommen und dort verzehrt wurde (H). — *amba yolonggo jahûdai* schnellsegelnde Kriegsdschunke (P).

Amba boihon enduri (太社) der Erdgott des ganzen Reiches.

Amba budere enduri der Strafen und Streitigkeiten verwaltende (大煞) 10. der 34 Jahresgötter.

Amba daban „Große Überschreitung" (大過), das 28. Hexagramm des Iking.

Amba Erdemungge gurun (大德國) Deutsches Reich.

Amba etuhun „Große Stärke" (大壯), das 34. Hexagramm des Iking.

Amba gasihiyan enduri „Großen Abbruch tuender Gott" (大耗), der Vermindern und Verstreuen beherrschende 3. der 34 Jahresgötter.

Amba hûwaliyambure Große Harmonie. *Amba hûwaliyambure deyen* (太和殿) T'ai-ho-tien, die Hauptthronhalle des Pekinger Kaiserpalastes. — *Amba hûwaliyambure duka* (太和門) das Tor vor dem T'ai-ho-tien (P).

Amba ilibun „Großer Rückhalt" (大畜), das 26. Hexagramm des Iking.

Amba Ioi i bodonggo i fiyelen (大禹謨) „Kapitel der Ratschläge des Großen Yü", Kap. 3 der Yü-shu des Schuking.

Amba jeku enduri (太稷) der Gott der Feldfrüchte des ganzen Reiches.

Amba jiyanggiyûn enduri der das Militär beschützende (大將軍) 4. der 34 Jahresgötter.

Amba jobolon enduri der Leibesstrafen und Hinrichtungen verwaltende (大禍) 9. der 34 Jahresgötter.

Amba kemuhen i fiyelen (洪範) „Abschnitt der großen Mantelform", Kap. 4 der Bücher der Chou des Shuking.

Amba tacin i bithe (大學) „Die Große Lehre", das erste der Vier Bücher.

Amba ulabun (大傳) „Die Große Überlieferung", Kap. 14 des Liki.

ambakaliyan ein klein wenig groß, ein bißchen groß.

ambakan etwas groß, ziemlich groß. *ambakan hafan jergi* die höheren Beamten (C).

ambakasi pl. zu AMBAKAN.

ambaki großartig.

Материал, защищенный авторским правом

ambakilambi großartig tun.

ambalinggû 1) sehr groß, großartig, gewaltig, riesig; 2) eindrucksvoll, imposant; 3) in postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 景. *Ambalinggû alin* (景山) der sog. Kohlenhügel nördlich vom Pekinger Kaiserpalast (P). — *Ambalinggû alin i alban tacikû* (景山官學) staatliche Freischule am Kohlenhügel für besonders begabte junge Leibeigene aus den oberen drei Bannern (P). — *Ambalinggû beyengge tib* (勝勝身洲) Videha, einer der beiden Kontinente des Östlichen Kontinentes Pūrvavideha, DERGI AMBALINGGŮ BEYENGGE TIB; vgl. DUIN TIB (BP). — *Ambalinggû munggan* (景陵) Mausoleum Kaiser K'ang H'i's in den Östlichen Kaisergräbern (P).

amban 1) Großwürdenträger; 2) † für AMBA. *amban bi dangse be baicaci* wenn ich (Großwürdenträger) die Akten prüfe (D). — *amban bi donjici* wie ich Großwürdenträger höre (D). — *amban hergen i arahabi* hatte mit großen Zeichen geschrieben (6). — *amban i manambi* großzügig wirtschaften (P). — *amban meni jurgan* unser Ministerium (D). — *dalaha amban* (統領大臣) an der Spitze stehender Großwürdenträger (T). — *ere miyoo mujakû amban* dieser Tempel war sehr groß (6). — *gungge amban* verdienstvoller Großwürdenträger (T). — *yamun dan amban bime* das Haus hoch und groß seiend (6).

ambarambi im großen tun.

ambarame in großem Umfange, in reichem Maße, großartig, im großen. *Ambarame aisilara gurung* (景佑宮) Name eines taoistischen Tempels in Mukden (P). — *Ambarame bederebure eme Fucihi* Mahāpratyaṅgirā (BI). — *ambarame beidere* (朝審) von den Präsidenten der sechs Ministerien und der drei Höfe im Herbst zu Peking gehaltenes Gericht über todeswürdige Verbrechen (D). — *ambarame dasatambi* in großem Umfange reparieren (D). — *ambarame dosika dangse* reichlich eingegangene Akten (D). — *ambarame giyangnara dorolon be yabumbi* die Zeremonie der großen Schrifterklärung vollziehen (P). — *ambarame giyangnara hafan* (經筵講官) Hofschrifterklärer (P). — *ambarame muture muke* gewaltig anwachsendes Wasser (C). — *ambarame simnembi* (大計) das alle drei Jahre in Peking stattfindende große Staatsexamen abhalten (H). — *ambarame waha* richtete ein Blutbad an (H). — *ambarame wecere wecen* (禘祭) vom Kaiser alle fünf Jahre den sämtlichen Ahnen dargebrachtes Opfer (P).

Ambarame fafushûlaha dergi fiyelen (太誓上) „Erster Abschnitt des Großen Gelöbnisses", Kap. 1a der Bücher der Chou des Schuking.

Ambarame ulhibuhe fiyelen (大誥) „Abschnitt der Großen Kundgebung", Kap. 7 der Bücher der Chou des Schuking.

ambasa 1) pl. zu AMBAN; 2) † für AMBAKAN. *ambasa de tuwabumbi* den Großwürdenträgern zur Durchsicht vorgelegt werden (P). — *ambasa hafasa* Großwürdenträger und Beamten (M). — *ambasa moo* ziemlich großer Baum (F). — *ambasa saisa* (君子) Edler (trotz der Pluralform als Singular gebraucht!) (H) — *ambasai bithe* Erlaß der höchsten Vorgesetzten (C). — *emu ambasa saisa juwan buya niyalma be baktambumbi* ein edler Mann wiegt zehn Alltagsmenschen auf (6). — *geren ambasa* alle Großwürdenträger (D). — *Yûn Li šeo udu coohai hafan bicibe, bithe taciha ambasa saisa* Yün Li-shou war trotz seines Offiziersstandes ein schriftgelehrter edler Mann (6).

ambu ältere Schwester der Mutter, Muhme mütterlicherseits.

ambuhai ambuhai unversehens, ungewollt, unabsichtlich. Dasselbe wie BAHA BAHAI.

ambula sehr viel, sehr reichlich, großartig, riesig, kolossal, „bannig". *Ambula asarara calu* (廣儲倉) Name des Staatskornspeichers zu Fêng-yang-fu in Anhui (P). — *Ambula asarara fiyenten* (廣儲司) Abteilung des Nei-wu-fu (P). — *ambula beiguwen* riesige Kälte (B). — *Ambula belhere namun* (廣備庫) Name des Silbermagazins von Hupeh (P). — *Ambula elgiyen calu* (廣豐倉) Name der Staatskornspeicher in Tsinanfu und Kanton (P). — *ambula etehe* trug einen großartigen Sieg davon (D). — *ambula halhûn* kolossal heiß (B). — *Ambula iktaka calu* (如京倉) Name von Kornspeichern in den Provinzen (P). — *Ambula iktambure calu* (廣積倉) Name der Kornspeicher für Helungkiang und Schensi (P). — *Ambula iktambure namun* (廣積庫) Magazin des Kung-pu für Vorräte an Schießpulver, Salpeter und Schwefel (P). — *Ambula jalungga calu* (廣盈倉) Name der Staatskornspeicher in Pao-ting-fu, T'ai-yüan-fu und Nan-ch'ang-fu (P). — *Ambula jalungga namun* (巨盈庫) Name des Silbermagazins der Provinz Honan (P). — *Ambula niktongga hiyan* (廣寧縣) die Stadt Kuang-ning-hien der Provinz Schengking. P. Z. vom Juni 1781 (P). — *Ambula tusangga tanggin* (普濟堂) Name einer buddhistischen Tempelhalle (P). — *ambula urgunjehe* freute sich riesig (6).

Ambula bisire „Großes Vorhandensein" (大有), das 14. Hexagramm des Iking.

ambulakan ein bißchen viel, ziemlich reichlich, recht lange. *ambulakan banjiha bicina* lebet doch recht lange! (F)

ambulangge reichlich vorkommend. *ukanju ambulangge* Deserteure kommen reichlich vor (F).

Материал, защищенный авторским правом

ambuma Gatte der älteren Schwester der Mutter.

ambumbi einholen, erreichen. *ambuhakû* man hat nicht eingeholt (D).

ambuta pl. zu AMBU.

amcabumbi 1) nachsetzen lassen; 2) einen Spielverlust einholen lassen; 3) eingeholt werden; 4) erschöpft werden. *amcabuhabi* erschöpft worden sein (H). — *omihon de amcabuha* wurde von Hunger erschöpft (D).

amcadambi † für AMCATAMBI.

amcakûšambi 1) einer Sache nachgehen; 2) jemandem nachlaufen, sich aufdrängen.

amcambi 1) nachgehen, nachsetzen, verfolgen; 2) in die Hand bekommen, erhaschen, erreichen; 3) postum nachfolgen; 4) revidieren (ein Urteil); 5) Spielverluste einholen, Verluste decken. *amcaci amcahakû* als man nachsetzte, hat man nicht eingeholt (D). — *amcame bošoro menggun* zur Deckung eingetriebenes Geld (C). — *amcame fungnembi* (追封) postum verleihen (P). — *amcame gebu bumbi* einen postumen Namen geben (H). — *aisi be sahade amcarakû adali genembi* wenn sie Profit erkannt haben, gehen sie wie ohne zu erhaschen, d. h. als ob sie nicht zu erhaschen fürchteten. Dasselbe wie *genere de amcarakû ayoo seme ebšeme genembi* (F).

amcanambi nachsetzen gehen.

amcangga zum Nachsetzen gehörig. *amcangga jahûdai* zur Verfolgung bestimmtes schnellsegelndes Kriegsschiff (P).

amcanjimbi nachsetzen kommen.

amcatambi 1) einzuholen trachten; 2) jemandem das Wort vorwegnehmen; seine Befugnisse überschreiten.

amda gerade recht, ausreichend. *amda musihi* hinlänglich, zureichend (H). — *amda musihi akû banjimbi* lebte ohne Befriedigung (10).

amdula Imperativ von AMDULAMBI: leime!

amdulabumbi leimen lassen.

amdulambi leimen.

amdun Leim. *amdun bilcambi* Leim aufstreichen, mit Leim bestreichen (H). — *amdun ci adali* wie Leim und Lack (6).

amen Amen (2K).

ameng (亞孟) Amen (2K).

amgabumbi für AMHABUMBI (5T).

amgacambi für AMHACAMBI (5T).

amgambi † für AMHAMBI.

amganambi für AMHANAMBI (5T).

amha 1) Imperativ von AMHAMBI; 2) Vater der Gattin, Schwiegervater des Gatten; 3) † für AMHAN.

amhabumbi 1) schlafen lassen, zu Bett bringen; 2) schlafen machen, einschläfern.

amhacambi zusammen schlafen. *gemu amhacaha* alle schliefen zusammen (D).

amhambi schlafen, schlummern.

amhan Vater des Gatten, Schwiegervater der Gattin.

amhanambi schlafen gehen.

amhûlan Pfeife.

amida Espe (小葉楊). *amida nimalan* Salweide (P).

amihûn (*amila*+*cinuhûn*) rote Arsenblende, Realgar (Z).

amila Vogelmännchen, Hahn. *amila coko* Haushahn (6). — *amila emile ojoro onggolo* bevor es Männchen und Weibchen gab (D). — *amila ulhûma* Fasanenhahn (6).

amilambi 1) (von mand. *amin*) den hinteren Sattelrand fassen; 2) (von mong. *amin* „Leben", *amilaqu* „beleben, weihen") einem Buddhabild durch Betupfen der Augen mit Opferblut Leben geben. *amilame cashûn fiyelembi* beim Voltigieren am hinteren Sattelrande die Kehre machen (P).

amin der nach oben gebogene hintere Rand des Sattels.

Amin (mong. „Atem, Leben") ältester Sohn Šurhaci's.

amji 1) älterer Bruder des Vaters, Oheim; 2) † für AMBUMA.

amjita pl. zu AMJI.

amsu dem Herrn vorgesetzte Speise, Herrenspeise. *amsu i da* Oberküchenmeister des Kaisers (P). — *amsu ibebumbi* (dem Kaiser) Speisen vorsetzen (P).

amsulambi speisen. Respektvoller Ausdruck für das Essen des Herrschers.

amsun Opferspeisen und -getränke. *amsun dagilara boo* Küche zur Herrichtung der Opferspeisen (P). — *amsun i da* Vorsteher der Speiseopfer (P). — *amsun i janggin* Name des Beamten, der die Opferspeisen und -getränke herrichtete (P). — *amsun i jeku* Opferkorn (D). — *amsun i yali* Opferfleisch (H). — *amsun jafambi* (整理祭物) Opferspeisen zurechtlegen (5T).

amtalambi kosten, versuchen, probieren, schmecken. *bi taka emke amtalaki* ich will nur eine probieren (6).

amtan 1) Geschmack; 2) Wohlgeschmack, Genuß, Vergnügen; 3) Aroma; 4) Geschmack, als eine der Entsprechungen oder Objekte der Sinne, vgl. SUNJA TEISULEN (BP). *amtan acabumbi* den Geschmack passend machen, abschmecken (H). — *amtan akû* geschmacklos, ohne Genuß (H). — *amtan bahambi* auf den Geschmack kommen (G). — *amtan be tu-*

Материал, защищенный авторским правом

heburakû ohne das Vergnügen zu verderben (D). — *amtan bi* es ist ein Genuß, es ist angenehm (H). — *amtan gaimbi* vorkosten (H). — *amtan simten* Bereitwilligkeit (H). — *amtan simten akû* übellaunig, widerwillig (6). — *amtan tuheke* der Genuß wurde vergällt (H).

amtangga schmackhaft, genußvoll, angenehm, aromatisch, köstlich. *amtangga nei* aromatischer Schweiß (6). — *fur seme amtangga wa* lieblicher aromatischer Duft (6). — *jakan emu injeku gisun alahangge umesi amtangga* eben ist mir ein ganz köstlicher Witz erzählt worden (6). — *suwe inu amtangga* ihr seid auch angenehm (6). — *uruke urse jeci amtangga* wenn Ausgehungerte essen, schmeckt es köstlich (6).

amtangganggge der, die, das Angenehme, Köstliche.

amtašambi gründlich kosten.

amtun (*amsun+tetun*) hölzernes Opfergefäß für Speiseopfer (俎) (S).

amu 1) Darmfett des Schweines, Flomen; 2) Schlaf, Schlummer; 3) Gattin des älteren Bruders des Vaters. *amu gaimbi* ein Schläfchen machen (G). — *amu getembi* vom Schlaf erwachen (G). — *amu mangga* festschlummernd (H). — *amu sektu* leisen Schlaf habend (H). — *amu sureke* war völlig munter (H). — *amu suwaliyame* im Halbschlummer (H). — *amu šaburambi* einnicken (H).

amuran beflissen, bedacht, versessen, erpicht. *gucu gargan de amuran* auf Freunde und Genossen erpicht (D). — *tarire de amuran* auf Lernen bedacht (16).

amurangga Vorliebe habend, Liebhaber. *nure de amurangga* Weinliebhaber, Zecher (6).

amurgan (毒木) „Giftbaum", von gelber Farbe und feiner Maserung mit roten, nicht eßbaren Samen, zur Herstellung von Pfeilschäften verwendet (5T).

amurtu (mong.) unverdrossen. *amurtu sarla* ausdauerndes graues Pferd (P).

amusungga (*amsu+šusungga*) köstliche Speisen habend. *Bolgo amusungga han i jui* (淨飯王太子) Sohn des Königs Śauddhodani, außerdem ein Beiname Buddhas (BP, Z).

amuta pl. zu AMU.

an 1) (be)ständig, stetig, unveränderlich, fortwährend, dauernd; 2) regelmäßig, gewöhnlich, herkömmlich; 3) (chin. 菴) Nonnenkloster; 4) chin. 安, 岸 usw. *an akû* unbeständig, regellos (H). — *an be tuwakiyambi* das Herkommen beachten, der Gewohnheit folgen (H). — *an bi* es ist die Regel, es ist üblich (D). — *an ca ši hafan* (按察使) Provinzialrichter (T). — *An ciktan i tanggin* (彝倫堂) die große Halle im Pekinger Pi-yung-kung, in der die heiligen Schriften in Gegenwart des Kaisers oder seines Vertreters erklärt wurden (P). — *an coko* gewöhnliches Huhn (P). — *an fu da ši hafan* (安撫大使) Beruhigungskommissar (6). — *an guwan se miyoo ocibe* (chin. 菴觀寺廟) sei es ein Nonnenkloster, ein Taoistenkloster, ein Buddhistenkloster oder ein Tempel (6). — *An hûi goloi bolgobure fiyenten* (安徽清使司) Abteilung des Hing-pu für die Provinz Anhui (P). — *an i* wie gewöhnlich, wie üblich (C). — *an i baita* gewöhnliche Angelegenheit (H). — *an i dasatara* wie gewöhnlich reparieren (D). — *an i etuku* Alltagskleid (14). — *an i gu* gewöhnlicher Nephrit (13). — *an i jergi* durchschnittlich, mittelmäßig (H). — *an i jergi todolo waka* es ist kein gewöhnliches Vorzeichen (F). — *an i simnere* das gewöhnliche Jahresexamen abhalten (C). — *an i ucuri* zu gewöhnlicher Zeit (6). — *an i wesimbure bithe* gewöhnlicher Thronbericht (P). — *an kemun* ständige Gewohnheit, dauernder Brauch, übliche Sitte (H). — *an kooli* feste Vorschrift, unveränderliche Norm, Gewohnheitsrecht (H). — *an neku* Teilhaber, Partner (D). — *an si* (安息) Benzoë (G). — *An tacin i hafu bithe* (風俗通) das Buch Fêng-su-t'ung (H). — *an waka* es ist nicht Sitte (G). — *an wehe* Schleifstein (H).

An dulimba bithe (中庸) „Buch der Unveränderlichen Mitte", Chung-yung, das zweite der Vier Bücher.

ana Imperativ von ANAMBI: schiebe!

anabumbi 1) schieben lassen, aufschieben, verschieben, vertagen; 2) geschoben werden, verschoben werden, weichen, nachgeben, unterliegen. *anabure etere* Unterliegen oder Überwinden, Niederlage oder Sieg (H). — *anabure isifi* zum Weichen gekommen (F). — *abkai wakalaha niyalma anabumbi* von Gott verworfene Menschen unterliegen (F).

anaburakûngge (難勝地) Skt. *sudurjayā*, die fünfte der zehn Stufen des Bodhisattvas auf dem Weg zur Erleuchtung; s. JUWAN TANGKAN (BP).

anafu (chin. 安撫) 1) Grenzschutz; 2) Besatzung. Vgl. ANFU. *anafu cooha* a) Grenzschutztruppen, b) Besatzungstruppen (P).

anafulabumbi die Grenze schützen lassen, besetzen lassen.

anafulambi die Grenze schützen, besetzen, Grenzwacht halten.

anagan Schub, Einschub, Vorschub, Vorwand. *anagan arambi* zum Vorwand nehmen (H). — *anagan i biya* Schaltmonat (H). — *anagan i omšon biya* 11. Schaltmonat (D). — *hafan i anagan de beyebe ergembumbi* unter dem Vorwande der amtlichen Stellung sich selbst Ruhe gönnen (F).

Материал, защищенный авторским правом

anag'am (Skt. *anāgāmin*, chin. 阿那含) Anāgāmin, der nicht-wiederkehrende Heilige oder Arhat, der in dieser Welt nicht mehr wiedergeboren wird (BP).

anahûkan etwas zurücktretend, ziemlich nachgiebig.

anahûn zurücktretend, nachgiebig. *anahûn moo* (楠木) der in Südchina wachsende Nanmu-Baum, Machilus nanmu, Hemsl., dessen Holz zu Schnitzereien verarbeitet wird (P).

anahûngga aus Nanmu-Holz bestehend. *anahûngga gurung* (梓宮) Euphemismus für den Sarg des Kaisers (P).

anahûnjambi 1) zurücktreten, weichen, den Vortritt lassen; 2) sich bescheiden, verzichten, entsagen. *šulehe be anahûnjame bahanambi* verstand auf Birnen zu verzichten (26). — *ume anahûnjara* tritt nicht zurück! (D)

anahûnjan Zurückhaltung, Bescheidung, Verzicht.

anahûnjangga Zurückhaltung besitzend, bescheidentlich.

anakû 1) Schieber, Riegel, Riegel des Schlosses; 2) Vorwand. Dasselbe wie ANAGAN. *anakû arambi* zum Vorwand machen (H). — *anakû bahafi* zum Vorwand genommen habend (D). — *anakû fa* Schiebefenster (P). — *anakû jui* nachgeborenes Kind, das binnen 10 Monaten nach dem Tode des Vaters zur Welt gekommen ist (H). Vgl. UNUCUN. — *anakû sejen* Schubkarren (H). — *anakûi da* Oberschlüsselbewahrer des Kaiserpalastes (P). — *baicame genembi seme anakû arame* unter dem Vorwande, daß er zur Untersuchung ginge (F). — *fafun i anakû de cisui yabumbi* unter dem Vorwande des Rechtes willkürlich verfahren (F). — *yoose anakû* Schlüssel und Schlösser (D).

anambi 1) schieben, abschieben, verschieben; 2) vorschieben, belasten; einen Schaltmonat einschieben; 3) sich auf jemanden stützen; 4) die Treiber weitere Abstände nehmen lassen. *ilhi aname tecehe* sie nahmen der Reihe nach zusammen Platz (6). — *weile be geren de ana* schiebe die Schuld auf die Leute! (F) — *ya biya be anambi* irgend einen Monat einschieben (D).

aname schiebend, der Reihe nach, von ... an. *aname jafara* der Reihe nach festnehmen (D). — *aname tuwaci* wenn man überallhin schaut (D). — *amban ci aname* vom Großwürdenträger an (D). — *emu gisun emu yabun ci aname* von einem Worte und von einer Tat an (D). — *turgun be aname* als Grund vorschützend (D). — *weile be aname fonjire* der Reihe nach nach der Schuld fragen (D).

anameliyan mit vorgeschobener Brust.

anami starker Elenhirsch.

anan 1) Schieben, Aufrücken, Nachrücken; 2) geschobenes Gefährt. *anan i silgasi* (挨貢) in eine der jährlich frei werdenden Stellen aufgerückter Bakkalaureus (P). — *anan šukin* Schieben und Stoßen (H). — *anan šukin i wesihun tuwambi* unter Schubsen und Drängeln in die Höhe schauen (6).

Ananda Lieblingsjünger Buddhas.

anangga 1) einen Vorwand habend; 2) † für ANAGAN. *efin i anangga de* unter dem Vorwande des Spieles (F).

anashûn nachgiebig.

anatambi abschieben, ablehnen, zurückweisen, verweigern.

anatanumbi einander zuschieben.

ancu † für ANCUN. *ancu hiyan* im Langen Weißen Gebirge wachsende Pflanze, aus deren aromatischen Blättern Weihrauch hergestellt wird (H).

Anculakû einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

anculan Ohrgehängemacher. *anculan giyahûn* Uhu. Dasselbe wie ANCUN GÛWARA (D).

ancun Ohrgehänge der Frauen. *ancun gûwara* Uhu (很鵰) (H). — *ancun i bohori* aus Gold, Korallen oder Steinen gearbeiteter Zierat auf den Ohrgehängen (H). — *ancun ilha* Kerria japonica, ein gelbblühender Strauch (H). — *ancun umiyaha* Kakerlake (H).

ancurahi mit Goldschlägerhaut hergestelltes Blattgold.

anda 1) (mong.) Freund; 2) nicht bös gemeintes Scheltwort: „verdammt". *anda ajige garingga* verdammte kleine Geile! (6) — *anda jafambi* Brüderschaft schließen (H). — *anda jalgan foholon koimali aha* verdammter kurzlebiger, heuchlerischer Sklave! (6) — *anda sadun* Freunde und Schwäger; dasselbe wie GUCU NIYAMAN (F). — *anda saikan* verdammt schön (H). — *emu anda de geneke de* als er zu einem Freunde ging (6).

andahašambi vor Scham rot werden.

andala halb, zur Hälfte. *andala giyamun* Relaisstation auf halbem Wege, Zwischenstation, Halt zum Abfüttern und Mittagessen unterwegs (H). — *jugûn i andala* auf der Hälfte des Weges (H).

andan Augenblick, Moment. *majige andan* kleiner Augenblick (D). — *niyalma de gaitai andan i jobolon hûturi bi* der Mensch hat unversehens des Augenblickes Unglück oder Glück (6).

andande (*andan+de*) im Nu, augenblicklich, sofort.

andarambi sich scheu abwenden (Kinder beim Anblick von Fremden).

andargi † für ADAKI.

Andarki einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

Материал, защищенный авторским правом

andasi halbhin, zur Hälfte.

andubumbi jemanden abweisen, nicht annehmen, sich verleugnen lassen.

anduhûri abweisend, zurückhaltend. *anduhûri arbušaha* zeigte die kühle Schulter (6).

anduhûrilambi sich abweisend verhalten, kühl behandeln.

anfu † für ANAFU. *anfu tebuhe cooha* Grenzschutztruppen (D).

anfulambi † für ANAFULAMBI. *julgei niyalma dain be belheme anfulambihe* die Leute des Altertums pflegten als Vorbereitung zum Kriege Grenzwacht zu halten (9).

ang 1) Schrei der Maultiere, Esel und Kamele; 2) Schrei beim Angriff und im Handgemenge; 3) chin. 卯, 益 usw. *ang seme afambi* unter Kampfgeschrei angreifen (D).

angga 1) Mund, Mündung, Öffnung, Loch, Durchlaß; 2) Mund als Organ der Sprache, Skt. *mukha*; 3) † für ENGGE. *angga acabume beidembi* vor Gericht gegenüberstellen (C). — *angga aifumbi* das Wort brechen (T). — *angga akšun* Lästerer, Schandmaul (H). — *angga aljambi* mündlich zusagen (H). — *angga arambi* mündlich zugeben (F). — *angga bahambi* Geständnis erlangen (G). — *angga baibi miosiri miosirilambi* mit dem Munde unnütz ein Lächeln lächeln, ohne Grund belächeln (H). — *angga baimbi* verhören, vernehmen (H). — *angga butulembi* den Mund stopfen (C). — *angga cakcahûn* hartmäulig (H). — *angga cibsimbi* mit dem Munde seufzen (T). — *angga cira morin* hartmäuliges Pferd (H). — *angga cukcuhun* mit gespitztem Munde (H). — *angga de gamaha ba akû* nichts zu sagen haben (Z). — *angga de gamambi* auf der Zunge haben (P). — *angga duyen* weichmäulig (H). — *angga ergi milahûn ferei ergi sibsihûn* an der Öffnung weit, am Fuße eng (H). — *angga faksi* mundgewandt (6). — *angga fecuhun* appetitlos (P). — *angga fodorokobi* der Mund stülpte sich auf (H). — *angga fulgiyan itu* rotschnäbeliges Berghuhn (H). — *angga gaimbi* küssen (H). — *angga gakahûn* mit aufgesperrtem Munde (H). — *angga gombi* nicht Wort halten (T). — *angga hese bi* es ist Zankerei (D). — *angga hetumbi* das Leben fristen (6). — *angga hetumbumbi* das Leben fristen lassen, durchbringen (H). — *angga hotohon* mit aufgeworfenen Lippen (H). — *angga i anakû* Anlaß des Klatsches (H). — *angga i hošo* Mundwinkel (H). — *angga ici* mit dem Munde vorweg (H). — *angga isi* koste! (H) — *angga isibumbi* kosten lassen (H). — *angga isika* gekostet haben (H). — *angga isimbi* kosten (H). — *angga jafambi* a) den Mund schließen; dasselbe wie ANGGA MIMIMBI, b) Kriegsgefangene einbringen; dasselbe wie HELEN JAFAMBI (F). — *angga jasimbi* mündlich bestellen lassen (H). — *angga johimbi* die Öffnung (des Geschwüres) schrumpft ein (H). — *angga juwambi* den Mund aufmachen (H). — *angga labdahûn* Hängelippen (H). — *angga mentuhun* im Maule gefühllos (H). — *angga mimifi ilenggu halgibufi* den Mund geschlossen und die Zunge umgedreht habend (H). — *angga mimimbi* den Mund schließen (H). — *angga ojombi* auf den Mund küssen (H). — *angga sencehe sain* von gutem Mundwerk (P). — *angga sonjombi* Schwangerschaftsgelüste haben (H). — *angga sula morin* im Maule weiches Pferd (H). — *angga sulfambi* bei Mißernte nach kornreichen Gegenden wandern (H). — *angga šokšohon oho* der Mund war aufgestülpt; dasselbe wie ANGGA FODOROKOBI (H). — *angga šukšuhun oho* der Mund prustete (H). — *angga tucike* das Geschwür ist aufgegangen (H). — *angga tuciki sehe seme adarame ombi* was heißt es, daß man gesagt hat, es möchte vom Munde ausgehen? (F) — *angga ubaliyambi* im Munde verdrehen (G). — *anggai dambi* pusten, blasen (P). — *anggai icihiyambi* mündlich ins Reine bringen (F). — *anggai jasimbi* mündlich Nachricht geben (P).

anggakû (*angga+akû*) schafartiges weißes Fabeltier ohne Maul.

anggala 1) Personen, Seelen; 2) Haushaltung, Feuerstelle; 3) anstatt, anstelle, statt. *anggala bele* Korn für die Haushaltungen (C). — *aisin i anggala* statt Goldes (F). — *boigon anggala* Haushaltsmitglieder (D). — *Lai Joo ilan anggala be bošoki serede* als er sagte, daß er Lai Joo samt Frau und Kind wegjagen werde (6). — *sui akû be wara anggala* anstatt Unschuldige zu töten (D). — *tere anggala* statt dessen (D). — *udu anggala i boo yuyurakû ombi* das Haus mehrerer Personen leidet nicht Hunger (B). — *uttu sere anggala* anstatt so (D).

anggalambi mündlich betreiben, sich bewerben.

anggalinggû mundgewandt, redefertig, beredt.

anggara nach unten sich verjüngendes offenes Tonfaß zur Aufbewahrung von Wasser.

anggari janggari kreuz und quer, bunt durcheinander, kunterbunt.

anggasi 1) Imperativ von ANGGASIMBI: koste!; 2) Witwe. *anggasi hehe* Witfrau (H). — *majige anggasi* koste ein bißchen! (D)

anggasibumbi kosten lassen.

anggasilambi Witwe sein.

anggasimbi (*angga+isimbi*) kosten.

anggatu 1) Maulkorb für Vieh, das nicht fressen soll; 2) † für ANGGÛTA.

Материал, защищенный авторским правом

anggi (mong. „Abteilung") Gauleiter bei den Dsungaren.

anggir (mong. „gelblich"): *anggir niyehe* große gelbliche Wildente (黃鴨) (H).

anggiyan Dornrochen.

anggûta 1) Schwertblatt; 2) † für ANGGATU.

aniya Jahr. *aniya aliha gûsai siden yamun* Yamen des für das Jahr präsidierenden Banners (P). — *aniya arambi* Neujahr feiern (P). — *Aniya baire deyen* (祈年殿) Halle des Gebetes für die Jahresernte, Name der Nordhalle im Pekinger Himmelstempel (P). — *Aniya baire duka* (祈年門) Name des Tores vor dem ANIYA BAIRE DEYEN (P). — *aniya biya* der 1. Monat (H). — *aniya biyai tofohon* der 15. des 1. Monats, das Laternenfest (T). — *aniya dubede* am Jahresende (T). — *aniya dubesilehe* das Jahr ist zu Ende gegangen (T). — *Aniya hacin i fujurungga ejebun* (歲華紀麗) Sui-hua-ki-li, Titel eines Werkes von Han Ê der T'ang-Zeit (P). — *aniya hûsime* das Jahr über, ein Jahr umfassend (H). — *aniya i fe inenggi* der letzte Tag des Jahres (D). — *aniya inenggi* Neujahrstag (H). — *Aniyai enduri* (年神) Jahresgott. Es gibt 34 unter dem T'ai-sui (太歲) stehende Jahresgötter (P). — *bayan aniya* reiches Jahr (B). — *duleke aniya* vergangenes Jahr (T). — *duncihiya aniya* frühere Jahre (T). — *elgiyen aniya* fruchtbares Jahr (T). — *ere aniya* dieses Jahr (T). — *haji aniya* Mißwachsjahr (T). — *hiya aniya* Dürrejahr (T). — *hontoho aniya* halbes Jahr, Halbjahr (D). — *ineku aniya* dasselbe Jahr, das laufende Jahr (T). — *ishun aniya* nächstes Jahr (T). — *jai aniya* folgendes Jahr, zweites Jahr (T). — *jai jidere aniya* übernächstes Jahr (T). — *jidere aniya* kommendes Jahr (T). — *nenehe aniya* vergangenes Jahr (T). — *yuyure aniya* Hungerjahr (T).

aniyadari jährlich.

Aniyai budere enduri „Sterbegott des Jahres" (歲愍), der 7. der 34 Jahresgötter.

Aniyai efujentu enduri „Zerstörungsgott des Jahres" (歲破), der 2. der 34 Jahresgötter.

Aniyai eruntu enduri „Leibesstrafengott des Jahres" (歲刑), der 11. der 34 Jahresgötter.

aniyaingge (*aniya+ningge*) der, die, das Jährige, Jährliche.

aniyalame das Jahr über, ein Jahr lang. *aniyalame weilebure niyalma* das ganze Jahr über angestellter Arbeiter; dasselbe wie DARUHAI HÛSUN (M).

aniyangga 1) zu einem Jahre gehörig; 2) bejahrt. *aniyangga sakda* bejahrter Alter (H). — *ihan aniyangga* im Rinder-Jahre geboren (H).

aniyangge † für ANIYAINGGE.

anja Pflug. *anja ušambi* den Pflug ziehen, pflügen (H).

anji Imperativ von ANJIMBI.

anjibumbi mit der Axt behauen lassen.

Anjihai Ort in Sinkiang.

anjikû Axt.

anjimbi mit der Axt behauen.

anju 1) Fleischgericht; 2) an Fastentagen verbotene Speise; 3) unrein, treife. Vgl. ENJI. *Anju belhere ba* (筵局) Fleischgerichtlieferstelle des Kuang-lu-se (P). — *gajiha arki anju be anggasibuha* sie ließen herbeigeholten Branntwein und Fleischgerichte kosten (F).

anta † für ANTAKA.

antaha Fremdling, Gast. *Antaha be boigojilara bolgobure fiyenten* (主客清吏司) „Abteilung für die Bewirtung fremder Gäste", gehörte zum Ministerium der Riten (P). — *Antaha be tuwašatara bolgobure fiyenten* (賓客清吏司) „Abteilung für die Betreuung fremder Gäste", gehörte zum Li-fan-yüan. Später HARGAŠAN DE HENGKILENJIRE FIYENTEN (P). — *Antaha i kuren* (賓館) Absteigequartier fremder Gesandtschaften (P). — *antahai jorisi* Anweiser der Gäste (12).

antahalambi bewirten, traktieren.

antaharambi (*antaha+arambi*) sich wie ein Gast stellen, einen Fremdling vortäuschen.

antahasa pl. zu ANTAHA.

antahasi die Einladungen schreibender Privatsekretär eines Beamten.

antahašambi sich als Gast benehmen, Gast sein.

antai † für ANTAKA.

antaka wie ist es? wie steht es? wodurch? *antaka cira bihe* inwiefern ist es streng gewesen? (F) — *amaga jobolon be geterembuci antaka* wie wäre es, wenn man künftiges Unheil verhütete? (6) — *beye antaka seme fonjiha manggi* nachdem sie gefragt hatte, wie das Befinden wäre (6). — *mini erdemu antaka* wie steht es mit meinem Vermögen? (6) — *seibeni sini ama antaka hethe bisire niyalma bihe* wodurch ist einst dein Vater ein vermögender Mann gewesen? (6) — *sini hûdašara maiman antaka* wie steht es mit deinen Handelsgeschäften? (6)

antakangge der, die, das Wiebeschaffene.

***antarhan** (*antaha+cibirgan*) (S). *antarhan cecike* Haussperling (賓雀) (N).

antu Südseite. *alin i antu* Mittagseite des Berges (D).

Antu Gûwalgiya einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

antuhûri unwirsch.

anwan Seebarsch.

ao Ausruf des Zweifels: ah!, na!

Материал, защищенный авторским правом

Aohan ein Banner umfassender Mongolenstamm des Jehol-Gebietes. *kiyoo i juleri Aohan i šu ilha tumen tebufi* vor der Brücke von Wasserrosen der Aohan zehntausend gesetzt habend (9).

ar Ausruf bei zornigem Anschreien.

ar seme anschnauzend.

ara 1) Imperativ von ARAMBI; 2) Ausruf des Schmerzes oder des Erschreckens; 3) Aussiebsel, Spreu, Kaff. *ara, bi onggoho* ach, ich habe vergessen! (6) — *ara, ere ai gisun* o weh! was ist das für ein Wort? (D)

ara fara Ausruf des Wehklagens: oh weh!, ach Gott!

ara fara seme wehklagend.

arabumbi 1) machen lassen; 2) schreiben lassen.

arake Ausruf des Schmerzes oder des Erschreckens. Dasselbe wie ARA.

arambi 1) machen; 2) anfertigen, herstellen, erbauen; 3) schreiben; 4) vortäuschen, sich stellen, tun als ob; 5) (ab)kommandieren; 6) feiern. *araha baksatu* (外委) kommandierter Unteroffizier (Z). — *araha bayarai jalan i janggin* (委護軍參領) kommandierter Bannergardehauptmann (P). — *araha boo ten* erbautes Fundament (D). — *araha eniye* Adoptivmutter (6). — *araha jui* Adoptivsohn (G). — *araha niyaman hûncihin* Adoptivverwandte (P). — *arara gisun* vortäuschende Worte, Ausfluchte (G). — *ahûn deo arahangge* die, welche Brüderschaft gemacht haben (F). — *aktalame arambi* in gleicher Zeilenhöhe schreiben (T). — *anagan arambi* zum Vorwand machen (6). — *aniya araha manggi* nach der Neujahrsfeier (6). — *anja arambi* einen Pflug herstellen (T). — *banjiha inenggi arambi* Geburtstag feiern (6). — *bekdun arambi* Schulden machen (T). — *beri arambi* Pfeile anfertigen (T). — *beyebe beye arambi* sich selbst töten, Selbstmord begehen (6). — *bucehe arambi* sich tot stellen (6). — *cuwan arambi* Schiffe bauen (T). — *donjihakû arame* tuend als ob er nicht gehört hätte (6). — *doocan arambi* eine Kultstätte herrichten (6). — *doro arambi* begrüßen (6). — *efu si ume sarkû arara* Eidam, tue nicht, als ob du nicht wüßtest! (6) — *jortai baita bisire arame* geflissentlich Geschäfte vortäuschend (6). — *si ume amu tolhin arara* täusche du nicht Schlaf oder Traum vor! (6) — *ton arambi* eine Zahl ausmachen (T). — *tukiyeme arambi* die Zeile hochgerückt schreiben (T). — *urgun arambi* gratulieren (6). — *yasa arambi* Augen machen (6).

arandumbi gemeinschaftlich machen.

aranjimbi machen kommen.

aranumbi dasselbe wie ARANDUMBI. *etuku mahala meni meni cihai encu encu durun i aranume ofi* weil die einzelnen alle nach Gutdünken Kleider und Kopfbedeckungen von ganz verschiedener Gestalt gemacht haben (F).

arašan (mong. von Skt. *rasāyana* „Unsterblichkeitstrank") köstlich erfrischend. *arašan aga* wohltuender Regen (P). — *arašan agangga kiru* Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei ein Regendrachen (P).

arbun 1) Erscheinungsform; 2) Aussehen, Äußeres, Gestalt, Bild; 3) Zustand, Wesen, Eigenart; 4) Symbol des Iking. *arbun akû* (無相) Befreiung von der Idee der Form, also allem Äußerlichen (Skt. *animitta*), eines der Drei Tore zur Befreiung, s. ILAN UMESI UKCARA DUKA (BP). — *arbun be bodome* die Zustände in Rechnung ziehend (D). — *arbun be dursulembi* (象形) „Formen darstellen", eine der sechs Formen der chinesischen Schrift (P). Siehe MUDAN DE ACABUMBI für die anderen Arten. — *arbun be tuwame* in Ansehung der Umstände (H). — *arbun dursun* Verhältnisse, Umstände, Lage (H). — *arbun giru* Aussehen (H). — *arbun i angga* Zusammenflußstelle zweier Flüsse (H). — *arbun i ba* strategisch wichtiger Ort (H). — *arbun i nirugan* Tafel von Diagrammen (C). — *Arbun i ulabun* (象傳) Siang-chuan, Anhang zum Iking (P). — *arbun oren i gese* von Aussehen wie ein Götzenbild (D). — *arbun tacihiyan* (象教) Buddhismus (Z).

arbungga Gestalt habend, Erscheinungformen besitzend, formvoll, gestaltig. *arbungga tacihiyan* (象教) Buddhismus (6). — *arbungga ucun* (象) das Musikstück *siang* (14).

arbušambi sich zeigen, sich auffahren, sich benehmen, sich betragen.

arbušarangge Aufführung, Benehmen, Betragen. *arbušarangge saikan* im Betragen gut (D).

arbutai kaum wahrnehmbar, winzig.

arca burga dasselbe wie ACILAN BURGA.

arcambi den Weg abschneiden, versperren, verlegen.

arcan † für ARJAN.

arcilan burga dasselbe wie ACILAN BURGA.

arda (mong. *ardaγ*) unerfahren, neu, Neuling.

ardashûn zaghaft.

are Ausruf bei unerträglichen Schmerzen.

arfa (mong. *arbai*) Korn, insbesondere Gerste und Hafer. *Arfa dib* (mong. *Arbai dvib*, Skt. *Yavadvīpa* „Korn-Insel") die Insel Java (Z). — *Arfa tib* (小拂洲) Cāmara, einer der beiden Kontinente des Südlichen Kontinentes Jambudvīpa, JULERGI ZAMBU TIB; vgl. DUIN TIB (BP).

arfukû Fliegenwedel aus Schwanzhaaren vom Pferd, Hirsch oder Yak.

arga (mong. *arγa*) 1) Methode, Auskunftmittel, Ausweg; 2) List, Kunstgriff; 3) Plan,

Материал, защищенный авторским правом

Anschlag. *arga akû* nichts zu machen (6). — *arga baimbi* einen Ausweg suchen (C). — *arga baramit* (方便) Skt. *upāya*, geschickte Mittel, die siebte der Zehn Vollkommenheiten. Siehe CARGI DALIN DE AKÛNAHA JUWAN HACIN (BP). — *arga i eiterere niyalma* (方術人) Taschenspieler, Betrüger (BP). — *arga jali* Listen und Ränke, Lug und Trug (H). — *argai waha* mit Vorbedacht getötet haben (C). — *muse inu arga akû* wir können auch nichts tun (6). — *šeobei de umai arga akû ofi* dem Hauptmann blieb nichts anderes übrig als (6).

argabumbi 1) eine sichelförmige Treiberkette Wild verfolgen lassen; 2) sichelförmig machen. *argabuha dalan* in Mondsichelform gebauter Staudamm (N).

argacan Sichelhellebarde der Eskorte.

argadabumbi 1) List anwenden lassen; 2) überlistet werden.

argadambi (mong. *arγalaqu*) List anwenden, überlisten. *argadafi uncara* arglistig verkaufen (C). — *argadame hoššoro* arglistig hintergehen (C). — *niyalma be argadara* die Leute überlisten (C).

argali (mong.) weibliches Wildschaf, Ovis ammon.

argambi in sichelförmiger Treiberkette im Gebirge Wild verfolgen.

argan 1) Sichel, Mondsichel; 2) der Erde entsprießender krummer Keim; 3) Zahn der Säge; 4) Zahn oder Zacke an Bambusflöten, Geräten und Wirbeln des Rückgrats; 5) gebogen vorstehende Zähne, Hauer. *argan mudun* feinzähnige Feile (H). — *argan ošoho* (Tiger-)Zähne und Klauen, vor keiner Gewalttat zurückschreckende Agenten (H).

arganambi 1) eine Sichel bilden; 2) keimen, sprossen. *arganaha* eine Sichel gebildet haben (Mond) (H).

argangga listenreich, erfinderisch, ränkevoll. *Jin Wen Gung argangga bime tob akû* Herzog Wên von Tsin ist listenreich und nicht aufrichtig (D).

argantu 1) mit einer Sichel versehen; 2) Hauer habend, gezahnt; 3) † für ARGATU.

argat † für ARHAT. *Argat i tanggin* (羅漢堂) „Arhat-Halle", Name eines Tempels nördlich von Jehol (P). — *argat moo* Lohan-Baum. Fremder Baum, der auf den Berghängen östlich vom Kloster Ts'ui-fêng-se wächst (P).

***argatu** (*argan+tu*) Rehbock mit vorstehenden Hauern. *argatu sirga* stattlicher Rotfuchs mit mondsichelförmiger Blesse (P).

argiya Imperativ von ARGIYAMBI.

argiyabumbi 1) wegschneiden lassen; 2) weggeschnitten werden.

argiyambi 1) wegschneiden, beschneiden, zurechtschneiden; 2) an sich reißen, annektieren. *babe argiyaha* die Orte annektierte er (D). — *tulergi hecen be gemu argiyame gaiki* die vor der Grenze liegenden Städte wollen wir alle annektierend nehmen (F).

***argûma sarla** (mong. *arγumaγ saral*) isabellenfarbenes Pferd.

arhat (Skt. *arhat*, *arhant* „verdienstvoll, ehrwürdig") Arhat, buddhistischer Heiliger.

ari (Skt. *ari* „Feind") 1) böser Geist, Dämon; 2) der Dämon T'ung-t'ien-kuei (通天鬼); 3) einen Teufelskerl nennt man „ABKAI ARI". *Ari be dahabure* (伏魔) Skt. *Mārajit*, ein Beiname Buddhas (BP). — *Ari be deijire enduringge eme Tuwakiyangga* Dhūmāvatī (BI). — *Ari be geterembure wacir oktoi Tuwakiyangga* Zhang-blon-rdorje bdud-vdul (BI). — *Ari be horon i gidara* (威力降魔) Skt. *Mārābhibhū*, ein Beiname Buddhas (BP). — *Ari ibagan be gidara doobume aitubure Eme* Mārasūdana-Tārā (BI).

arjan (mong. *araǰa*) aus gegorener Milch bereiteter Schnaps, Kumyss.

arkan knapp, kaum.

arkan karkan gerade knapp.

arkan seme kaum ausreichend.

arke Ausruf des Schmerzes. Dasselbe wie AKE.

arki (mong. *ariki*) Branntwein, Schnaps. *arki burambi* Schnaps brennen (H). — *arki uncara niyalma* (賣酒人) Schnapsverkäufer. — *buraha arki* „gebrannter Schnaps", aus Hirse gebrannter Kornbranntwein, das Lieblingsgetränk der Mandschus (T). — *sišan arki* nachgebrannter Branntwein (T).

arluna ihan Nashorn.

arsalan (mong.) Löwe. *Arsalan cirangga Eme* Siṃhavaktrā (BI). — *arsalan guwendereng-ge* (獅吼) „wie ein Löwe Brüllender", Skt. *Siṃhanādanādin*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *arsalan i adali feliyengge* (威儀如獅子) Der löwengleich Schreitende. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *Arsalan i jilgangga jilan i bulekušere Fusa* Bodhisattva Siṃhanāda-Avalokiteśvara (BI). — *Arsalan jilgangga Fucihi* Siṃhanāda (BI). — *Arsalan jilgangga nesuken horonggo Fusa* Bodhisattva Siṃhanāda-Mañjughoṣa (BI). — *Arsalan umesi sebjelerengge* (獅子遊戲) Skt. *Siṃhavikrīḍita*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *Arsalan yaluha akdacun Tuwakiyangga* Siṃhavāhana-Ṭakṣad (BI).

arsalangga Löwen habend, löwengeschmückt, zum Löwen gehörig. *arsalangga cejen* (胸如獅子相) mit dem Brustkorb eines Löwen. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *arsalangga*

Материал, защищенный авторским правом

šakšaha (獅子頰車相) mit löwengleichen Wangen. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP).

arsari (mong.) gewöhnlich, mittelmäßig, durchschnittlich. *arsari banjimbi* ein Durchschnittsleben führen, sein Auskommen haben (H). — *arsari hafumbume fetere* durchschnittlich tief schürfen (C). — *arsari sara niyalma* halbgebildeter Mensch (D). — *arsari šanyan bele* zweitklassiger Speisereis (P). — *arsari šarakû* halbergraut (H). — *arsari tuwabungga hoošan* mittelmäßiges Plakatpapier (P). — *arsari ulgiyan* halberwachsenes Schwein (D).

arsumbi sprossen, keimen.

arsun Sproß, Keim. *arsun arsukabi* Sprossen sind gesproßt (H). — *arsun i cai* Tee von Teeblättersprossen, die allerfeinste Sorte Tee (H). — *cuse moo i arsun* Bambussprossen (B).

aršan burga dasselbe wie ACILAN BURGA.

***aršu** (*arki*+*mušu*) einer der Namen für die Wachtel (淳). Andere Namen sind: BIMŠU, EBŠU, FAŠU, GIMŠU, IRMU und JAŠU (S).

artabumbi hingehalten werden. *artabuha* hingehalten worden sein, Zeit vertrödelt haben (H).

artambi hinhalten.

artu dreijähriges Pferd.

aru (mong.) 1) Rückseite, rückwärtig; 2) Norden, nördlich.

Aru Korcin zwei Banner umfassender Mongolenstamm der östlichen Inneren Mongolei.

arun greifbar, konkret. *arun durun akû oho* war ohne greifbare Gestalt, war nirgends zu finden (H). — *arun durun akû ojoro* spurlos verschwunden sein (6). — *arun furun akû* ohne Nachricht von einer Person (H).

asaha fasaha vielbeschäftigt und unabkömmlich.

asanggi (mong. von Skt. *asaṃkhyeya*) 100 Quadrillionen, unzählig. Vgl. JAMURI.

asara Imperativ von ASARAMBI.

asarabumbi in Verwahrung nehmen lassen.

asarambi (mong. *asaraqu*) in Verwahrung nehmen, aufbewahren, zurücklegen, aufspeichern. *simbe gûnime asarahabi* an dich denkend habe ich zurückgelegt (F).

asaran Magazin, Lager.

asari (mong. *asar*) als Aufbewahrungsort dienende mehrstöckige Halle, Archiv, Thronhalle. *asari i baita be alifi kadalara amban* (領閣事) die Angelegenheiten der Thronhalle leitender Großwürdenträger. P. Z. vom September 1776 (P). — *asari i baita be dame kadalara amban* (提擧閣事) die Angelegenheiten der Thronhalle mitbesorgender Großwürdenträger (P). — *asari i baita be sirame kadalara hafan* (直閣事) die Angelegenheiten der Thronhalle nachfolgend leitender Beamter (P). — *asari tuwabungga hoošan* „Archivplakatpapier", Name einer Papiersorte (H).

asha 1) Imperativ von ASHAMBI; 2) Flügel; 3) am Gürtel getragener Gegenstand, Anhänger; 4) auf dem Rückenharnisch unter dem Schulterstück befestigtes Eisen.

ashabukû Anhängsel, lederne Gürtelschnalle.

ashabumbi 1) anhängen lassen; 2) am Gürtel tragen lassen; 3) angehängt werden. *Ashabuha gisun* (繫辭) Hi-tz'e „Angehängte Worte", der Wên Wang und dem Herzog von Chou zugeschriebene Kommentar zu den Hexagrammen des Iking (P). — *Ashabuha gisun i ulabun* Hi-tz'e-chuan, des Konfuzius Erklärungen zu den Hexagrammen des Iking (P).

ashambi 1) anhängen; 2) am Gürtel, an der Seite, an Knöpfen des Rockes tragen. *ashara fungku* im Gürtel getragenes Taschentuch (H). — *ashara šusihe* innerhalb der Verbotenen Stadt von den Schreibern am Gürtel getragene Ausweistafel (P).

ashan 1) Anhang, Anhängsel; 2) zur Seite stehend, Seiten-, Neben-; 3) beigeordnet, Unter-, Vize-; 4) Seite. *ashan da* (內閣學士) Kanzler der Reichskanzlei (H). — *ashan dethe* Schwungfedern (D). — *ashan fashan* vielbeschäftigt und unabkömmlich (B). — *ashan i amban* (侍郎) Vizepräsident (5T). — *ashan i baicara amban* (副都御史) Vizepräsident des Zensorenhofes (P). — *ashan i bithei da* Neufestsetzung für ASHAN DA (P). — *ashan i duka* Seitentor (H). — *ashan i hafan* (男) Baron (H).

ashanambi 1) Anhänger bekommen; 2) Flügel bekommen. *ashaname* einen Schmerbauch bekommend (P).

ashangga Flügel habend, geflügelt. *ashangga mahala* Flügelmütze des Altertums, die auf beiden Seiten Flügel aus schwarzer Gaze hatte (H). — *ashangga singgeri* Fledermaus (H). — *ashangga yerhuwe* geflügelte Ameise (H).

ashargan Gürtelanhängsel.

ashûbumbi zurückgewiesen werden.

ashûlambi † für ASHÛMBI.

ashûmbi zurückwerfen, zurückweisen. *ashûme sindambi* die rechte Hand nach hinten werfend den Pfeil abschießen (H).

Ashûn „Zurückweisung" (夬), das 43. Hexagramm des Iking.

asi sehr.

asigan für ASIHAN.

Asigan nesuken horonggo Fusa Kumārabhūta-Mañjuśrī (BI).

asiha † für ASIHAN.

asihaki (*asihan* + chin. 氣) trotz Alters jugendlich aussehend.

Материал, защищенный авторским правом

asihan 1) jung, klein; 2) (童子) Skt. *Kumārabhūta*, Name eines Bodhisattvas (BP). *asihan a* (少陽) das junge Yang (N). — *asihan aisin hûntahan ilha* kleine Goldbecherblume (P). — *asihan e* (少陰) das junge Yin (N). — *asihan sargan* Nebenfrau (H). — *se asihan agu* an Jahren junger Freund (6). — *umesi se asihan bime* sehr jung an Jahren seiend (6).

asihata pl. zu ASIHAN.

asihiya Imperativ von ASIHIYAMBI.

asihiyabumbi entfernen lassen, abschaben lassen.

asihiyambi entfernen (Zweige an Bäumen), abschaben (Fleischwucherungen an Wunden).

asikaliyan winzig klein.

asikan ziemlich jung, recht klein.

asikasi Kleinigkeit.

Asrun Brahma; s. ESRUN.

asu Netz zum Fang von Wild, Vögeln oder Fischen. *asu hûrhan* großes Fischnetz. — *asu uksin* Netzpanzer, Panzerhemd (P). — *asu wešen* Fangnetz für Hirsche, Rehe und Hasen. Dasselbe wie WEŠEN und ILE (H).

asuci Netzstricker (5T).

asuki Schall, Geräusch. *asuki akû* geräuschlos (H). — *asuki wei akû* ohne das geringste Geräusch (H).

asukilabumbi ein Geräusch hervorbringen lassen, einen Schall erzeugen lassen. *asukilabure fu* Echo zurückwerfende Wand (P).

asukilambi einGeräusch hervorbringen, einen Schall erzeugen.

asukingga schallend, geräuschvoll.

asumi Falte des aufgeschürzten Kleides.

asuri (mong., Skt. *asura*) Asura, mit den Devas in der Luft kämpfender Halbgott. *asuri sa* die Asuras (5).

asuršambi einander bedrohen, herausfordern.

asuru (mong.) 1) sehr. Dasselbe wie HON; 2) immerzu. *asuru ainu gûnire* warum immerfort denken? (F) — *asuru encu akû* nicht sehr verschieden (C). — *asuru encu ba akû* keine große Verschiedenheit (H). — *asuru goro* sehr weit (D). — *asuru hûwanggiyarakû* ohne erhebliche Hindernisse (H). — *asuru olhocuka* äußerst furchtbar (D). — *fusihûn beye asuru omirakû* ich werde gar nichts trinken (6).

aša Gattin des älteren Bruders, Schwägerin. *aša uhen* Schwägerinnen (T).

ašata pl. zu AŠA.

aššabumbi 1) in Bewegung setzen lassen, in Bewegung bringen; 2) in Bewegung gesetzt werden.

aššalambi sich leicht bewegen, sich leise rühren. *aššalaha* bewegte sich leicht, rührte sich leise. Dasselbe wie ACIKA (H).

aššambi 1) in Bewegung setzen, antreiben; 2) (sich) bewegen, (sich) rühren. *aššara arbušara* sich regen und betätigen (H). — *aliha baci aššarakû* ohne sich vom anvertrauten Posten zu rühren (F). — *mujilen aššaha* im Herzen gerührt (D). — *umiyaha aššambi* die Würmer und Insekten rühren sich (D).

aššan 1) Erschütterung, Antrieb; 2) „Erschüttern des Donners" (震), ein Trigramm (dem Osten zugeordnet) und das 51. Hexagramm des Iking. *Aššan akû Fucihi* Akṣobhya (BI). — *Aššan akû wacir somishûn Fucihi* Guhyasamāja-Akṣobhyavajra (BI). — *aššan akûngge* (不動地) Skt. *acalā*, die achte der zehn Stufen des Bodhisattvas auf dem Weg zur Erleuchtung; s. JUWAN TANGKAN (BP).

aššandumbi zusammen bewegen, sich gemeinsam rühren.

Aššara tib (小行洲) Śaṭhā, einer der beiden Kontinente des Westlichen Kontinentes Aparagodānīya, WARGI IHAN BAITALARA TIB; vgl. DUIN TIB (BP).

ašu Imperativ von AŠUMBI: nimm in den Mund!

ašubumbi 1) in den Mund nehmen lassen; 2) knebeln.

ašumbi 1) in den Mund nehmen; 2) im Munde haben, einen Knebel im Munde haben, geknebelt sein. *ašuka be tucibumbi* das im Munde Gehaltene ausspeien (D). — *ašuki* in den Mund nehmen wollen (D). — *muhaliyan ašumbi* eine Pille im Munde haben (D).

ašumbumbi in den Mund stecken. *ašumbuha fadu jan* Pfeil ohne Zwinge am Eisen, der bei der Anfertigung mit dem Munde gehalten wurde (P). — *ilenggu be angga de ašumbufi* die Zunge in den Mund gesteckt habend (6).

Ašuwaze (阿説子尊者) der Arhat Aśvajit (BP).

Atai janggin Herr der Stadt Gure.

atan (鉤尖) Spitze eines Hakens (5T).

atanggi wann. *atanggi bicibe* wann es auch sei (H).

atarambi Krakeel machen. Dasselbe wie ABTARAMBI.

atmula (chin. 菴摩羅 von Skt. *āmrāta*) Mangopflaume (Z).

atu weiblicher Fisch, Rogner.

atuha männlicher Fisch, Milchner. *atuha dafaha* Männchen der quadratschnäuzigen Brasse (N).

atuhûn Brautausstattung. *atuhûn fudehe tetun* Ausstattungsstück (P). — *atuhûn fudembi* die

Материал, защищенный авторским правом

Brautausstattung ins Haus des Bräutigams geleiten (P).

awe ave (2K).

aya 1) Ausruf der Überraschung: eia!; 2) † für AI.

ayalambi 1) mit Wachs überziehen oder ausfüllen, (ein)wachsen; 2) sich wächsern füllen (Pockennarben). *ayalaha ilhangga hoošan* mit einer Wachsschicht überzogenes geblümtes Papier (H).

ayambi zappeln, flattern.

ayan 1) groß. Dasselbe wie AMBA; 2) Wachs; 3) † für AYAN BUHÛ. *ayan buhû* Cervus xanthopygus, der mandschurische Wapitihirsch (Z). — *ayan coko* Riesenhahn (鴨鷄) (P). — *ayan damin* Riesengeier (H). — *ayan dengjan* Wachskerze (H). — *ayan dobokû* großer Opferleuchter (P). — *ayan edun* Sturmwind (H). — *ayan fodoho* Bruchweide (H). — *ayan gaha* große Krähe mit weißem Halse (H). — *ayan gintehe* Baum mit grüner Rinde, kleinen Blättern und feinem Holz, aus dem Bogenstücke und Messergriffe gefertigt werden (H). — *ayan gurjen* große Grille (H). — *ayan harsa* großes Stinkwiesel (P). — *ayan hiyan* zwei Pflanzen, deren Blätter zu Räucherwerk verarbeitet werden (M). — *Ayan i calu* (蠟倉) Wachsspeicher des Nei-wu-fu (P). — *ayan i hafirakû* Lichtputze, Dochtschere (P). — *ayan i muhaliyan* Wachskugel (D). — *ayan i niyaman* Wachskerzendocht (P). — *ayan i niyaman tebuku* (剪蠟礶) Behälter für die mit der Lichtschere abgeschnittenen Dochtenden (P). — *ayan jancuhûn usiha* (國樹子) aus Tongking kommende Frucht von der Größe eines Gänseeis und dem Geschmack der Melone (P). — *ayan jelken* gestreifter Goldmarder (P). — *ayan malanggû* Leinsamen (P). — *ayan malanggû imenggi* Leinöl (N). — *ayan silmen* Habichtmännchen (H). — *ayan suwayan* gediegen und kostbar, wertvoll (H). — *ayan šugiri hiyan* Weihrauch aus indischem Harz. P. Z. vom November 1762 (P). — *ayan tashari* Lämmergeier (H). — *ayan toktokû* Wachskerzenlaterne (P). — *ayan wehe* tadelloser Stein (H).

ayantumbi sich emporschwingen, aufsteigen (Falken).

ayao † für AYOO.

ayara gegorene Milch.

ayari (*ayan+ri*) wachsähnlich. *ayari ilha* (燃蠟花) der Pflaumenblüte ähnliche fremde gelbe Blume (N).

ayoo (mong., vgl. mong. *ayuqu* „fürchten“) Ausdruck der Befürchtung, des Zweifels oder der Unsicherheit: es steht zu befürchten, daß nur nicht, wenn bloß nicht, kaum. *aika songgoho ayoo* hast du über irgend etwas geweint, wie ich fürchte? (6) — *aikabade morin akû ayoo* wenn, wie zu fürchten steht, kein Pferd da ist (6). — *aikabade Pan mama, hehe nakcu jidere ayoo* wenn bloß Großmutter P'an und die Muhme nicht kommen werden! (6) — *damu acarakû ayoo* nur fürchte ich, daß ich sie nicht treffen werde (6). — *dobori aika beikuwen ayoo* daß in der Nacht etwas Kälte sein wird, steht zu fürchten (6). — *gûwa bade geli aika uhume ayoo* woanders gibt es auch kaum eine Tante (6). — *looye si beyembi ayoo* Herr, ich fürchte, daß du frieren wirst (6). — *tere geli donjime jihe ayoo* daß jene auch hören gekommen sind, fürchte ich (6).

B

ba 1) Ort, Platz, Stelle, Punkt; 2) Örtlichkeit, Gegend, Gebiet; 3) Gelegenheit, Möglichkeit; 4) ein chinesisches *li* 里; 5) bildet Abstrakta wie chin. 處; 6) chin. 芭, 霸 usw. *ba akû* nicht Platz greifen, nicht statthaben (6). — *ba ara* mache Platz! (H) — *ba arambi* Raum geben, Platz machen (P). — *ba ba i* jeglichen Ortes, von überall (H). — *ba bade* an jeglichem Orte, überall (M). — *ba bi* Platz greifen, statthaben, stattfinden (6). — *ba bumbi* Platz anweisen (P). — *Ba i gisun be suhe bithe* (方言) das Fang-yen des Yang Hiung (P). — *ba i gubci* die ganzen Felder, dasselbe wie USIN I TEHEREME (F). — *ba i hiyase* örtliches Scheffelmaß (C). — *ba i ten* Fundament (C). — *ba jiyoo* (芭蕉) Banane (6). — *ba jiyoo i fusheku* Fächer aus Bananenblatt (6). — *ba kuru nuhaliyan* die Gegend ist hügelig mit Niederungen (C). — *ba leli* das Gebiet ist weitausgedehnt (T). — *ba na* Grund und Boden, Territorium (6). — *ba na be tuwakiyara hafan* (防禦官) Beamter der Territorialverteidigung (BP). — *ba na i amban* (省臣) Lokalminister (BP). — *ba na i hafan* (地方官) Lokalbeamter (BP). — *ba na i hafasa* die Lokalbeamten (6). — *ba na i laihûn* einheimischer Raufbold (H). — *Ba na i nirugan nirure boo* (輿圖房) Plankammer des Bauamtes im Kung-pu, wo

Материал, защищенный авторским правом

die Pläne und Zeichnungen für Bauten im ganzen Reiche angefertigt wurden (P). — *ba siyan dere* (八仙桌) quadratischer Tisch (6). Vgl. DURBEJEN DERE. — *ba sulabu* Platz freimachen! (H) — *ba tai* (壩臺) Hafendamm (C). — *ba wang* (霸王) Hegemon (6). — *ba wang asu* großes Fischnetz, für JARGIYALAKÛ ASU (H). — *ba zung hafan* (把總) Leutnant (D). — *banjire ba* Lebensmöglichkeit (H). — *acan i ba* Grenzstelle (T). — *aika jabure ba bio* gibt es irgend eine Erwiderung? (6) — *amargi boode ba akû* im Hinterhause ist kein Platz (6). — *amba ba* Hauptsache, Hauptpunkt (H). — *arbungga ba* in die Augen fallende Gegend (T). — *bi terei bisire babe alara* ich werde seinen Aufenthaltsort melden (6). — *dorgi ba* Inland (T). — *ede umai mangga ba akû* das hat gar keine Schwierigkeiten (6). — *ehe ba* Nachteil (T). — *ere menggun ba akû* dieses Geld ist nicht am Platze (6). — *erebe gisurere ba akû* davon soll nicht die Rede sein (6). — *gicuke ba* Schandfleck (H). — *hûdai ba* Marktplatz (T). — *julergi bai Nikan* Südchinese (6). — *jurcehe tašaraha ba akû* ohne Abweichen oder Irren (6). — *minggan ba* tausend Li (D). — *muse inu tede gelere ba akû* wir haben auch keine Furcht vor ihm (6). — *silmen i ba* Schattenseite (T). — *sini sain babe* deine guten Seiten (6). — *tule genere ba* Abtritt (T). — *ufaraha ba* begangene Verstöße (H). — *untuhun ba* Luftraum (6).

babaci (*ba+ba+ci*) von jeglichem Orte, von überall.

babade (*ba+ba+de*) an jeglichem Orte, überall; nach jeglichem Orte, überallhin.

babe (*ba+be*) Akkusativ von BA. *babe aliyara* die Gelegenheit abwarten (D). — *babe dahame alban bumbi* der Gegend entsprechend Abgaben leisten (C). — *babe kadalara hafan* das Gebiet verwaltender Beamter, Lokalbeamter (D). — *dere acaha manggi, jai gûniha babe gisureki* nach persönlichem Zusammentreffen will ich ferner meine Gedanken aussprechen (6). — *Han Doo guwe de menggun i babe fonjire seci* als sie sagte, er solle Han Tao-kuo nach der Geschichte mit dem Silber fragen (6).

babi 1) (*ba+bi*) Platz greifen, statthaben; 2) † für BAIBI. *babi injembi* hämisch lachen (D). — *amasi julesi nadan jakûn minggan babi* hin und zurück sind es 7–8000 Li (6). — *ede ai mangga babi* was sind dabei für Schwierigkeiten? (6) — *geli emu babi* es ist da noch ein Punkt (6). — *jai emu sain babi* noch ein Vorteil ist vorhanden (6). — *minde gûniha babi* ich habe eine Idee (6).

Babuhai 11. Sohn Nurhaci's.

babuhan fünffingriger Lederhandschuh. Dasselbe wie OŠO.

babun 1) Griff oder Henkel an Körben und Kübeln; 2) Schwanzriemen am Sattel.

babungga mit einem Griff oder Henkel versehen. *babungga šoro* Henkelkorb (H).

Babutai 9. Sohn Nurhaci's.

baci (*ba+ci*) von dem Platze, aus dem Orte. *baci tucire jaka* Landeserzeugnisse (D). — *aliha baci aššarakû* ohne sich vom anvertrauten Platze zu rühren (C).

bacihi als Kind verlobt. *bacihi eigen sargan* als Kind verlobte Ehegatten (H). — *bacihi sargan* als Kind verlobte Gattin (T).

bacihilambi als Kind verloben.

bada Vergeudung, Verschwendung.

Badakšan Ort in Sinkiang.

badalambi vergeuden, verschwenden. *badalarakû* ohne zu vergeuden, ohne Verschwendung (H).

badar (Skt. *pātra*) Dasselbe wie BADIRI. *badar moro* Almosenschale (T).

badar seme schnell drauflos redend.

badarambi (mong. *badaraqu*) 1) um sich greifen, sich ausbreiten, sich mehren; 2) zunehmen, wachsen, gedeihen. *badaraka* a) breitete sich aus (H), b) ausgebreitet (BP). — *badaraka eldengge* (敞慧地) Skt. *arciṣmatī*, die vierte der zehn Stufen des Bodhisattvas auf dem Weg zur Erleuchtung; s. JUWAN TANGKAN (BP). — *Badarame wembure doobume aitubure Eme* Pācaka-Tārā (BI).

badarambumbi (mong. *badaraγulqu*) um sich greifen lassen, ausdehnen, vermehren, verbreiten, vergrößern. *Badarambuha ejetun* (廣志) Kuang-chih „Vermehrte Aufzeichnungen", Buchtitel (P). — *Badarambuha šunggiya* (廣雅) Kuang-ya „Vermehrtes Êrh-ya" des Chang I der Wei (P). — *badarambume fetehe ba* beim Ausbau erschürfte Stelle (C). — *badarambume horoloro amba ferguwecuke poo* „weithin Schrecken verbreitende große Wunderkanone", Name eines Geschütztyps (P).

badarambungga Vergrößerung besitzend. *badarambungga buleku* Vergrößerungsglas (P).

badaran Ausbreitung, Wachstum, Gedeihen.

badarangga Ausbreitung habend, wachsend.

Badarangga Doro (光緒) Kuang Sü „Wachsende Herrschaft", Jahresname Kaiser Kingtsung's, 6. Februar 1875 bis 21. Januar 1909.

bade (*ba+de*) an dem Orte, nach dem Orte. Mit voraufgehendem HONO „wo". *bade bibufi bure de belhehe menggun* an Ort und Stelle einbehaltenes, zur Auszahlung bereitgehaltenes Silber (C). — *enduringge niyalma seme hono kiceme taciki sere bade* wo doch die heiligen Männer noch fleißig lernen wollten (1). — *ududu bade isitala* bis auf einige Li (6).

Материал, защищенный авторским правом

badere (罷德肋, von lat. *pater*) Pater, Vater (2K).

badiri (mong. von Skt. *pātra*) Almosenschale der Mönche.

badirilambi mit der Almosenschale betteln. *badirilame yabure* (常行乞食) der ausschließliche Verzehr von Almosen, die vierte der zwölf Läuterungsübungen, Skt. *dhūta*. Siehe UREBUME BOLGOMIRE (BP).

badun (mong. von chin. 笆斗) Name eines Hohlmaßes. *badun jahûdai* Schiff, dessen Heck einem Scheffelmaße gleicht (P). — *juwan amba hiyase be, emu badun sembi* zehn große HIYASE nennt man ein BADUN (B).

bafi Gerund. perf. von BAMBI. *bafi buju* „Löcher hineingestochen habend koche!" sagt man, wenn man mit dem Messer ins Fleisch stechen läßt, um es schneller gar werden zu lassen (H)

bagiyambi (kleine Kinder) abhalten.

Bagula (巴姑利尊者) der Arhat Vakkula (BP). *Bagula akdun Yabungga* Bakula (BI).

baha Part. perf. von BAHAMBI. *baha bahai* unversehens (H).

bahabukû einer, der zu verstehen gibt. *mujilen bahabukû* (啓心郎) Informator des Kaisers (D).

bahabumbi 1) erlangen lassen, bekommen lassen, kriegen lassen; 2) verstehen lassen; 3) erlangt werden, gekriegt werden. *bahabuhabi* „war gekriegt worden", höflicher Ausdruck für „hatte sich betrunken" (H). — *bahaburakû* ohne kriegen zu lassen (D).

bahacun † für *bahacina*: kriege doch!

bahaha † für BAHA.

bahambi 1) erlangen, bekommen; erreichen, kriegen; 2) können, verstehen. *bahaci tuttu* wenn es doch so träfe! (P) — *bahara songko* Spur, auf der Schweiß das Einholen des weidwunden Wildes verheißt (H). — *bahara ufarara* leisten und verfehlen (6). — *baharai teile* nach Kräften erlangend (F). — *baharakû songko* schweißlose Fährte, die das Entkommen, des angeschossenen Wildes anzeigt (H).

bahana 1) Imperativ von BAHANAMBI; 2) (mong. *baγan-a*) Jurtenstange.

bahanambi 1) erlangen gehen; 2) Kenntnis bekommen, erfahren, verstehen, können. *bahanaha babe* die in Erfahrung gebrachten Punkte (F). — *bahanarai teile* nach bestem Verstehen, nach bestem Können. Dasselbe wie MUTEREI TEILE (P). — *bithe arame bahanambi* schreiben können (6). — *si yala gisureme bahanambi kai* du verstehst wahrhaftig zu reden (6). — *sini waka be bahanafi* deine Schuld erfahren habend (F).

bahanasi Kundiger, Kenner.

bahanggala bevor man erlangt hat, vor dem Erlangen.

bahangge der, die, das Erlangte.

bahanjimbi erlangen kommen, (einen Weg) einschlagen, (einem Orte) zustreben.

baharangge der, die, das Erlangende, das Erlangen. *genggiyen be baharangge* (得明) Erleuchteter, Skt. *ālokalabdha*, die zweite Stufe des Glaubens, vgl. HUKŠEME YABURE SUNJA TANGKAN (BP). — *se baharangge ulhiyen ulhiyen i nonggibumbi* das Altern nimmt langsam zu (9).

bahiya Tannenzapfen (松塔).

bai 1) (chin. 白) gewöhnlich, unbeschäftigt, ohne Beruf, einfach, nichtig, umsonst, vergeblich, bloß, nur; 2) (chin. 罷) Partikel beim Imperativ; 3) *ba+i*; 4) chin. 擺, 拜, 敗 usw. *bai emu fejergi niyalma* bloß ein Dienstbote (6). — *bai hiong* (擺雄) Weih (T). — *Bai hoton* Stadt in Sinkiang (27). — *bai jibcan* gewöhnlicher Pelzrock (D). — *bai niyalma* Privatmann (H). — *bai tehede* als er im Ruhestande lebte (H). — *bai tiyei bithe* (拜帖) Visitenkarte (6). — *bai tiyei hoošan* Visitenkartenpapier (6).

baibi (*bai+bi*) gewöhnlich, unbeschäftigt, müßig, umsonst, vergeblich, zwecklos. *baibi niyalma waka* kein gewöhnlicher Mensch (H). — *baibi tehede saisa be ujirakû* ohne im Privatleben die Guten zu fördern (D). — *han i funglu be baibi jeke* des Kaisers Sold zwecklos bezogen haben (D). — *jeku be baibi aide bahambi* Korn zwecklos wofür bekommen? (F)

baibingge der, die, das Gewöhnliche, Vergebliche, Unbeschäftigte.

baibu Imperativ von BAIBUMBI.

baibula graue Bergelster.

baibulan † für BAIBULA.

baibumbi 1) suchen lassen, (ein)fordern lassen; 2) benötigen, bedürfen. *baibure ba akû* es ist kein Bedarf vorhanden (H). — *baibure ciyanliyang umesi ambula* die einzufordernden Steuern sind sehr beträchtlich (D). — *baibure hûsun* die benötigten Arbeiter (D).

baica Imperativ von BAICAMBI.

baicabumbi untersuchen lassen, nachprüfen lassen. *baicabume bederebuhe* bei der Nachprüfung lehnte er ab (D). — *baicabure temgetu* gestempelter Ausweis für den Untersuchungsführer (P). — *getukeleme baicabume* bei genauer Untersuchung (D).

baicambi 1) untersuchen, (nach)prüfen; 2) kontrollieren, inspizieren. *baicaci fafun i bithede bi* bei näherer Prüfung steht im Gesetzbuche (F). — *baicafi alanjiha* nach der Untersuchung ist er melden gekommen (D). — *baicafi boolaha*

Материал, защищенный авторским правом

nach Untersuchung hat er berichtet (D). — *baicame beidere hafan* (按察使) Provinzialrichter (P). — *baicame bodofi* nach reiflicher Erwägung (D). — *baicame bošoro* nachprüfend mahnen (D). — *baicame geneke bade* an dem Ort, wohin man zur Untersuchung gegangen war (D). — *baicame tuwara hafan* (監察御史) Zensor in einer der 15 Provinzkammern des Pekinger Zensorenhofes (P). — *Baicame wakalara kunggeri* (糾參科) Kanzlei des Hung-lu-se, welche diejenigen Beamten zur Bestrafung anzeigte, die keinen Dankbesuch für kaiserliche Gnaden in Peking gemacht hatten (P). — *baicara bodoro* prüfen und erwägen (C). — *baicara ejere hafan* (校理) Hanlingelehrter als Bibliothekar der kaiserlichen Bibliothek den Wên-yüan-ko in Peking. P. Z. vom September 1776 (P). — *Baicara yamun* (察院) Behörde, welche die Geschäftsführung der Pekinger Stadtbezirke überwachte (P). — *baicareo* man möge untersuchen (D). — *ciralame baicara* streng untersuchen (D). — *dangse be baicaci* bei Prüfung der Akten (D). — *fujurame baica* man soll geziemend untersuchen (D). — *getukeleme baicara* genau untersuchen (D). — *suwaliyame baica* man soll mit untersuchen (D).

baican (mong. *bayičaγalan*) Untersuchung, Prüfung, Kontrolle. *baican i ejeku* (都事) Sekretär des Zensorenhofes (P).

baicanabumbi untersuchen gehen lassen, prüfen schicken.

baicanambi untersuchen gehen.

baicandumbi gemeinsam untersuchen.

baicanjimbi untersuchen kommen.

baicanumbi dasselbe wie BAICANDUMBI.

baicasi (mong. *bayičaγsi*) „Kontrolleur", Polizeiinspektor einer Präfektur.

Baidak Ort in der Westmongolei.

baidalambi sich hinstrecken, ausgestreckt daliegen.

baihanabumbi suchen gehen lassen, fordern schicken.

baihanambi suchen gehen, fordern gehen.

baihanjimbi suchen kommen, fordern kommen.

baijin (chin. 白人) † für BAISIN.

baikû Hure. *sakda baikû* Hurenwirtin (6).

baili Huld, Gnade, Wohltat. *Baili be ujelere deyen* (隆恩殿) Lung-ên-tien, Name der Opferhalle in den Kaisergräbern. Das Tor davor heißt *Baili be ujelere duka* (P). — *baili isibumbi* sich für Gnaden dankbar erweisen, Wohltaten vergelten (H). — *baili jafambi* Gnade vergelten (報恩) (5T). — *baili jafara gûnin* die Absicht Gnaden zu vergelten (F).

bailingga huldvoll, gnadenreich, wohltätig.

bailisi Benefiziar, Pfründner, Klosterbruder.

baimbi suchen, (er)forschen, verlangen, fordern, heischen, (er)bitten. *baiki uttu* man wird es so verlangen (M). — *baime suime* „suchend und abtastend", einen verlorenen Gegenstand überall suchend (H). — *baime udara* aufkaufen (C). — *baime wesimbumbi* ein Begehren an den Thron richten. P. Z. vom Mai 1759 (P). — *enteheme banjire be baiki seci* wenn man recht langes Leben begehren möchte (8). — *fafulara be baime* das Verbot verlangend (D). — *gahûšame baimbi* in einem Atemzuge bitten (B). — *geterembure be baimbi* die Beseitigung fordern (D). — *hese be baimbi* einen Allerhöchsten Befehl erbitten (D). — *jabšan baimbi* auf einen lauern (B). — *si we be baimbi* wen suchst du? (6) — *yelu baimbi* den Eber suchen, bärig sein (B).

baindumbi zusammen suchen, gemeinsam fordern.

baingge zum Orte gehörig; Meilen seiend.

bainjimbi suchen kommen, fordern kommen.

bainju Imperativ von BAINJIMBI.

bainumbi dasselbe wie BAINDUMBI. *bainume gisurembi* in gemeinsamer Erforschung besprechen (M).

bairengge der, die, das Suchende, Fordernde, Begehrende.

baise (chin. 白菜) Weißkohl. Dasselbe wie LAFU SOGI.

baisin Privatmann. Dasselbe wie ABGARI BANJIMBI. Vgl. BAIJIN.

baisu Imperativ von BAIMBI.

baišin † für BAISIN.

baita Sache, Angelegenheit, Geschäft. *baita akû* ohne Geschäfte, unbeschäftigt (D). — *baita be aliha hafan* (府丞) Subdirektor des Tsung-jên-fu (P). — *Baita be dara fiyenten* (經歷司) Kanzlei des Tsung-jên-fu (P). — *baita be dara hafan* (經歷) Beamter der 6. Rangstufe des Tsung-jên-fu (P). — *baita be dekdebumbi* Händel beginnen (C). — *baita be ejere šudesi* (典吏) Polizeimeister eines Kreises. P. Z. vom Juni 1771 (P). — *baita be icihiyambi* Geschäfte besorgen, Sachen erledigen (D). — *baita be jorimbi* (指事) symbolisch zeigen, eine der sechs Arten der Bildung chinesischer Schriftzeichen (P). Siehe MUDAN DE ACABUMBI für die anderen Arten. — *baita be kadalara hafan* (提調官) Kanzleivorsteher (P). — *baita be obumbi* sich zum Geschäft machen (G). — *baita belheku* (孔目) Subalternbeamter des Han-lin-yüan (P). — *Baita benere giyamun* Kurierstation, Postrelais (P). — *baita de afaha hafan* (供事官) Beamte der Prüfungshallen (P). — *baita de dara hafan* (經歷) Beamte im T'ung-chêng-se und Zensorenhofe (P). — *baita de hamirakû* ist der Sache nicht gewachsen (H). — *Baita ejere boo* (掛號房) Polizeistation des Pekinger

Материал, защищенный авторским правом

T'i-tu-ya-mên (P). — *Baita ejere tinggin* (典務處) Geschäftsstelle des Han-lin-yüan (P). — *baita hacin* Geschäftsarten, verschiedene Geschäfte (D). — *Baita hacin i boo* (案房) Geschäftsstelle des Hu-pu (P). — *baita ilibure amban* (立事) Staatsrat (13). — *baita sita* Angelegenheiten und Geschäfte (H). — *baita songko* Folgen der Sache (D). — *baita tušaha niyalma* Hauptperson. P. Z. vom August 1777 (P). — *Baita wesimbure ba* (奏事處) Geschäftsstelle für die vorzulegenden Thronberichte (P). — *baitai aisilara uheri dalaci* (都督僉事) Eingeborenenhäuptlingen gewährter Titel (P). — *baitai icihiyasi* (經歷) Sekretäre im Yamen des Präfekten von Shun-t'ien-fu, der Provinzialschatzmeister und der Provinzialrichter (P). — *baitai sarasi* (知事) Sekretär im Yamen des Provinzialrichters und der Präfekten (P). — *baitai sekiyen* (案呈) Belegstelle aus den Akten (P). — *boode aika baita bio* ist zu Hause etwas passiert? (6) — *boode umai baita akû* zu Hause ist gar nichts passiert (6). — *niyaman i baita* Eheschließung (6).

baitakû (*baita*+*akû*) nutzlos, unbrauchbar, unnütz. *baitakû gisun be taka naka* laß doch die unnützen Worte sein! (6) — *baitakû moco* unbrauchbar und ungeschickt (F).

baitala Imperativ von BAITALAMBI.

baitalabumbi 1) verwenden lassen; 2) verwendet werden. *baitalabuhakû* ohne haben verwenden zu lassen (D). — *baitalaburakû* ohne verwenden zu lassen (D). — *baitalabure hafan* (騎都尉) erblicher Titel der 7. Rangstufe (P).

baitalambi 1) verwenden, anwenden; 2) gebrauchen, verbrauchen; 3) im Staatsdienst anstellen.

baitalan Verwendung, Anwendung, Gebrauch, Verbrauch, Bedarf. *Baitalan de acabure namun* (供事庫) Weihrauch- und Wachslager des Farbstoffmagazins, vgl. BOCO HACIN I NAMUN (M). — *Baitalan de tusangga namun* (濟用庫) Name des Silbermagazins der Provinz Yünnan (P).

baitangga 1) verwendbar, nutzbar, brauchbar; 2) Amtsdiener, Tingtschai; 3) den Heeren folgende Handwerker und Ärzte, die Aufträge entgegennahmen. *baitangga moo* Nutzholz (P). — *baitangga weile* nützliches Werk (F).

baitangganggge (*baitangga*+*ningge*): *ere udu hacin i weile gemu baitangganggge* diese Werke verschiedener Art sind alle solche, die Nutzen bringen (F).

baitasi Sekretär im Yamen des Provinzialschatzmeisters.

baiz'ai † für BAISE.

bajar seme mit vielen kleinen Sachen gefüllt.

bajargi (*bajila*+*ergi*) jenseits, Drübenseite. *birai bajargi* jenseits des Flusses (F).

baji noch ein wenig, ein bißchen mehr. Dasselbe wie JAI MAJIGE. *baji feteme gisurembi* noch ein bißchen mit Worten weiter bohren (D). — *baji nonggi* tue noch ein bißchen dazu! (H) — *baji okini* es soll ein bißchen mehr sein (H). — *baji ome* nach einer kleinen Weile (10). — *baji tuwaki* ich werde ein wenig länger zuschauen (F).

bajikan noch ein bißchen. *bajikan bu* gib noch ein bißchen! (H) — *bajikan ibe* noch ein bißchen weiter vortreten! (H) — *bajikan jefu* iß noch ein bißchen! (H)

bajila jenseits. *birai bajila* jenseits des Flusses (D). — *mukei bajila* jenseits des Wassers (6).

bajima noch ein Weilchen. Dasselbe wie BAJIMA SAHÛN und MAJIGE OME.

bajimashûn ein Weilchen danach.

baju (mong. *bajuqu*) Preßhefe, Branntweinhefe.

bakalaji Fesselknochen beim Vieh.

bakalji † für BAKALAJI.

bakcaka † für BAKJAKA.

bakcilabumbi gegenüberstellen, entgegenstellen.

bakcilambi sich gegenüberstellen, entgegentreten.

bakcin Gegenüber, Gegenstück, Gegner. *bakcin akû* ohnegleichen (G). — *bakcin waka* ist nicht gewachsen (B).

bakja 1) Imperativ von BAKJAMBI; 2) Bocksprung. *bakja bakjalame ilimbi* bockend stehen bleiben. Dasselbe wie BAKJALAME ILIMBI (H).

bakjabumbi gerinnen lassen.

bakjalambi bocken. *bakjalame ilimbi* bockend stehen bleiben (M). — *morin bakjalame fekuci* wenn das Pferd bockend springt (F).

bakjambi gerinnen, fest werden. *bakjaka* gerann, geronnen (H).

baksalabumbi 1) In Bündel binden lassen; 2) in Trupps abteilen lassen.

baksalambi 1) in Bündel binden; 2) in Trupps abteilen. *baksalaha ficakû* Panflöte (D).

baksan 1) Bündel, Garbe; 2) Strähne, Docke; 3) Trupp, Gruppe (Soldaten). *baksan meyen* Trupp von 50 Mann (H). — *orho emu baksan* an Gras ein Bund (B).

baksanda (*baksan*+*da*) Truppführer. P. Z. vom Juni 1771.

baksangga 1) Bündel enthaltend, zum Trupp gehörig; 2) das alte chinesische Kornmaß *ping* (秉). *baksangga ficakû* (chin. 笙) Kürbisflöte, Mundorgel.

baksatu Leutnant. Neubildung für BA ZUNG HAFAN.

Материал, защищенный авторским правом

baksi (mong. *baγsi* von chin. 博士) Schriftgelehrter, Doktor, Lehrer. *Erdeni baksi* Doktor Erdeni (M). — *si ambasa saisai baksi oso* sei du Lehrer der Edlen! (16)

bakta 1) Imperativ von BAKTAMBI; 2) Nachgeburt des Viehs.

baktabun das Enthaltene.

baktakû Innenorgane (Herz, Lunge, Leber, Magen, Nieren). Neubildung für ZANG.

baktambi (mong. *baγtaqu*) 1) (ent)halten, (er)fassen, umfassen; 2) aushalten, (er)dulden, (er)tragen, leiden. *baktandarakû* ohne zu fassen (H). — *baktandarakû arahabi* er hat sich maßlos aufgespielt (H). — *baktandarakû bayan* unermeßlich reich (H).

baktambumbi (mong. *baγtaγaqu*) 1) fassen lassen; 2) verzeihen, hinnehmen. *yargiyan i baktambume muterakû* wirklich kann man nicht hinnehmen (D).

baktambun (mong. *baγtaγal*) Hinnahme, Verzeihung, Duldung.

baktan (mong. *baγtal*) Fassungsvermögen, Inhalt.

baktangga fassend, enthaltend, duldsam. *baktangga buleku* Geomantenkompaß (P). — *baktangga iktangga* Inhalt und Substanz habend (P).

balai (mong.) blindlings, unüberlegt. *balai baita* müßiges Unterfangen (6). — *balai balai* wirr durcheinander (H). — *balai ekiyendere jalin* wegen fahrlässiger Beschädigung (C). — *balai etuhušeme* blindlings Gewalt übend (C). — *balai femen* unbesonnener Schwätzer (H). — *balai gisurembi* unüberlegt reden (D). — *balai guwebuhe* unüberlegt begnadigt haben (D). — *balai holtome* blindlings lügend (C). — *balai ici sindambi* achtlos beiseite legen (H). — *balai jabume* unüberlegt antwortend (D). — *balai ondombi* tollen Unfug treiben (H). — *balai sendejehe* zerriß jählings (C). — *balai toore* blind drauflos schimpfen (C). — *balai yabume* unbesonnen handelnd (D).

Balai akûtun „Blinde Nichtsheit" (无妄), d. h. Hoffnungslosigkeit, das 25. Hexagramm des Iking.

balakta Blutklumpen in der Nachgeburt.

balama 1) toll; 2) bloß, nur; 3) *sere balama, sehe balama* steht am Ende sprichwörtlicher Redensarten. *Cen Ging ji balama oilohon ofi* da Ch'ên King-tsi toll und leichtsinnig war (6). — *damu nure omiki sehe balama* aber sagte bloß, daß er Wein trinken wolle (6). — *dekdeni gisun, nurei gûnin mederi gese šumin, boco i silhi abkai adali amba sehe balama* nur lautet das Sprichwort: „Des Weines Sinn ist tief wie das Meer, der Wollust Mut ist groß wie der Himmel" (6). — *ere jui minde banjihangge balama* dieses Kind ist mir nur geboren worden (6). — *hûlhatu balama aha* diebischer toller Sklave! (6)

balamadambi tollen, Unfug treiben.

balame dasselbe wie BALAMA.

balba kurzsichtig.

balcitambi bürgen.

balda 1) weißer Brustfleck im Tierfell; 2) † für BALTA.

baldargan Sperberfalk, Hühnerhabicht (青鶻).

baldarhan † für BALDARGAN.

baldasitambi ausgleiten, ausrutschen.

balhambi durch Kuchenopfer die Blattern abwenden.

baliya 1) Nichtskönner, Versager, Null. Dasselbe wie WALIYAHA; 2) Ausdruck des Spottes über jemandes Unvermögen: achje!; 3) Seufzer der Enttäuschung.

baljun Kobold. *baljun i tuwa* Irrlicht (H).

balta 1) Hund mit weißem Nasenrücken; 2) † für BALDA.

baltaha Kehlhaare des Zobels.

balu blind. Dasselbe wie DOGO und DOGO BALU.

bambi (Stamm *ban*) 1) (zu) faul sein, müde sein, überdrüssig sein; 2) Löcher graben (Nagetiere). *bangkabi* war überdrüssig geworden (D). — *bangkakû* ohne müde geworden zu sein (H). — *aššara be bambi* zu faul sein sich zu rühren (6). — *bi inu niyalma be halbure be bambi* ich bin auch des Aufnehmens anderer überdrüssig (6). — *erde ilire be bame* zu faul früh aufzustehen (6). — *gasha deyere be bame bederere be sambi* Vögel, des Fliegens müde, wissen heimzufinden (D). — *singgeri bangka* die Maus hat ein Loch gegraben (M). — *yamun de genere bame* zu faul aufs Amt zu gehen (6). — *yasa neire be bame* zu faul die Augen zu öffnen (6).

ban chin. 班, 辦, 半 usw. *ban hiya* (chin. 半夏) Pinellia tuberifera, die besonders zu Mitte des Sommers wächst (S). — *ban ši guwan hafan* (辦事官) Haushofmeister (6). — *dorgi ban j'i hafan* (御前班直) kaiserlicher Kammerherr (6). — *emu ban hise* ein Truppe Schauspieler (6).

***banaje** (*ba*+*na* + chin. 社): *banaje tebumbi* (安社) durch Schamanen die bösen Geister aus dem Hause treiben lassen (H).

***banaji** (*ba*+*na* + chin. 稷) Schutzgott des Grund und Bodens. Neubildung für TUDI ENDURI.

***banasi** (chin. 磐茗穌樹) Myrte.

bancan (chin. 板腸): *bancan duha* Mastdarm der Pferde, Maultiere und Esel. Dasselbe wie MACA DUHA (H).

Материал, защищенный авторским правом

Bancen lobzang coiji Jiyalzan Svāmimahāpaṇḍita-Sumatidharmadhvaja (BI).
Bancen lobzang yesi Mahāpaṇḍita-Sumatijñāna (BI).
bancuka müde, überdrüssig.
banda hara Vogelknöterich, Polygonum aviculare, L.
Banda mafa Gottheit, der die Jäger opferten.
bandajin 1) Faulpelz; 2) von Nagetieren in ihr Loch Gezogenes.
bandan (chin. 板橙) Bank ohne Rücken- und Seitenlehnen. *bandan asu* von zwei Mann bediente langes Fischnetz (H).
bandara erweitertes Part. imp. von BAMBI. *bandarakû* unermüdlich, unverdrossen (H). — *tacibure de bandarakû oci* wenn man beim Lehren nicht müde wird (19).
bandi (mong. *bandida* von Skt. *paṇḍita*) Gelehrter, Pundit.
bandu (Skt. *bandhu(ka)*) der Strauch Pentapetes phoenicea.
bang 1) (chin. 榜) Anschlagbrett; 2) chin. 梆, 棒 usw. *bang bithe* Anschlug, Bekanntmachung des Prüfungsergebnisses (H). — *bang fi hoošan* (榜紙) starkes Papier für Anschläge (S). — *bang yan* (榜眼) der Zweitbeste im Palastexamen (S).
bangguhe (chin. 八哥+*yengguhe*) Mainah. Vgl. KIONGGUHE.
bangka Part. perf. von BAMBI.
bangse (chin. 梆子) Klapperholz der Nachtwächter. *bangse foribume* die Klapper schlagen lassend (6). — *emu falan bangse forifi* einmal die Klapper geschlagen habend (6).
Bangse hoton Stadt in Kirin.
bangtu 1) mit erhabenem Muster versehen, erhabene Ornamente tragend; 2) am Säulenende hervorstehendes kleines Querholz mit erhabenen Schnitzereien. *bangtu tufun* Steigbügel mit erhabenen Ornamenten (M).
baniha Dank. *baniha arambi* Dank abstatten (D). — *baniha bumbi* Dank spenden, sich bedanken (6). — *ambula baniha* vielen Dank! (H) — *bi ujeleme sinde baniha bure* ich werde dir reichen Dank abstatten (6). — *looye i šangnahangge ambula baniha* vielen Dank für des Herrn Geschenk! (6) — *sini ejen de baniha bu* bestelle deinem Herrn meinen Dank! (6)
banihalambi danken. *benjihe be alime gaifi banihalahakû* er nahm die Sendung in Empfang und dankte nicht (19).
banihûn weidwund.
banihûnjambi mit Dank erwidern, dankbar ehren.
banilji Hornwarze am Pferdebein.
banimbi † für BANJIMBI. *be tanggû isime banifi ukame genembi* wir, die wir in Haufen zu annähernd hundert gelebt haben, gehen so auf die Flucht (F).
banin 1) Natur, Wesen, Charakter; 2) Aussehen, Erscheinung, Form. *Banin be dahara tanggin* (率性堂) Halle an der östlichen Galerie des Kuo-tze-kien in Peking (P). — *banin ehe* von Aussehen schlecht (B). — *banin giru* Aussehen und Gestalt, äußere Erscheinung (B). — *banin giyan* Merkmal, Charakteristikum, Skt. *lakṣaṇa* (BP). — *Banin giyan i narhûn jurgan bithe* (性理精義) Sing-li-tsing-i. P. Z. vom November 1769 (P). — *Banin giyan i yooni bithe* (性理大全) Sing-li-ta-ts'üan, Titel eines zur Ming-Zeit von Hu Kuang und Genossen verfaßten Werkes über die Sing-li-Philosophie Chu Hi's (P). — *Banin i banjinjiha wesihun sebjengge Fucihi* Sahaja-Śaṃvara (BI). — *banin mafa* Großvater väterlicherseits (H). — *banin mama* Großmutter väterlicherseits (H). — *banin moo* eigentliches Holz (P). — *banin sain* von Aussehen gut (5T). — *banin wen* Aussehen und Erscheinung. Dasselbe wie ARBUN GIRU (H).
baninambi † für BANJINAMBI. *baninarakû* unermüdlich. Dasselbe wie BANDARAKÛ (H). — *angga de gisun baninarakû* ohne im Munde ein Wort hervorzubringen (F).
baningga 1) natürlich, wesenhaft, eigentlich; 2) Form habend, gestaltet.
banirke Stief-. Dasselbe wie BANJIRKE. *banirke eniye* Stiefmutter (H).
banitai von Natur, natürlich, angeboren. Dasselbe wie BANJITAI.
banitaingge der, die, das von Natur Seiende, Geborene. *Yoo Šûn banitaingge* ein geborener Yao und Shun (19).
banji Imperativ von BANJIMBI. *banji efimbi* mit 24 schwarzen und weißen Steinen das chinesische Damespiel spielen. Dasselbe wie *banjime efimbi* (H).
banjibu (Imperativ von *banjibumbi*) 1) teile ein!; 2) verteile Fleisch!
banjibumbi 1) in die Erscheinung treten lassen; 2) leben machen, erzeugen, gebären; 3) hervorbringen, herstellen, zusammenstellen, verfassen, schreiben; 4) einteilen, in Gruppen abteilen, Truppen in Gruppen zu 25 Mann ausschicken. *banjibume arara hafan* (纂修官) Sekretär des Fang-lüeh-kuan (P). — *banjibume dasakû* (修撰) Sekretär des Han-lin-yüan (P). — *banjibume toktobuha* setzte einteilend fest (D). — *banjibure edun* Leben weckender Wind, der Ostwind (12). — *abka morin be yalukini, ihan be tarikini seme banjibuha* Gott hat das Pferd zum Reiten und das Rind zum Pflügen geschaffen (F).

Материал, защищенный авторским правом

banjibun 1) Erzeugnis, Produkt; 2) literarisches Werk, Kompendium.
banjibungga produktiv, schöpferisch.
banjicuka hervorbringbar. *ambula jili banjicuka* reichlich zum Zorne reizend (F).
banjimbi 1) in Erscheinung treten; 2) geboren werden; 3) leben. *banjiha ahûn* leiblicher älterer Bruder (H). — *banjiha ama* leiblicher Vater (H). — *banjiha ba* a) Geburtsort, b) Geschlechtsteile (6). — *banjiha deo* leiblicher jüngerer Bruder (H). — *banjiha eniye* leibliche Mutter (H). — *banjiha gu* leibliche Tante (6). — *banjiha inenggi* Geburtstag (6). — *banjiha jui* leibliches Kind (6). — *banjiha niyaman* leiblicher Verwandter (6). — *banjime bahanarakû* nicht zu leben verstehen (H). — *banjire doro* Lebensart, Lebensweise (G). — *banjire moco* ungewandt im Leben (H). — *banjire sain* gutes Zusammenleben (P). — *banjire were* Lebenshaltung (H).
banjime dasselbe wie BANJI (5T).
banjin 1) Lebensunterhalt, Lebensweise; 2) dasselbe wie BANIN.
banjinambi 1) in Erscheinung treten gehen, leben gehen, wiedergeboren werden; 2) zustandekommen, zustandebringen. *si sain bade banjina* du werde an einem guten Orte wiedergeboren! (6) — *taifin elhe oci cokto mamgiyakû banjinara ja* wenn Weltfrieden ist, treten Stolz und Verschwendung leicht in Erscheinung (D). — *uttu ambasa saisa oci banjinaha kemungge doro be bahambi kai* also, was den Edlen betrifft, so erlangt er die zustandegekommene abgemessene Bahn (17).
banjinara Part. imp. von BANJINAMBI. *umesi banjinara* (生) das fortgesetzte Entstehen (des Leidens), Skt. *prabhāva*. ein Aspekt der zweiten der Vier Edlen Wahrheiten, s. DUIN UNENGGI I JUWAN NINGGUN HACIN (BP).
banjindumbi gemeinsam erzeugen, zusammen geboren werden.
banjinjimbi leben kommen, ins Leben treten, entstehen.
banjinumbi dasselbe wie BANJINDUMBI. *gemu jili banjinume* alle zusammen Zorn fassend (F).
banjire 1) Part. imp. von BANJIMBI; 2) (生) Geburt, Skt. *jāti*, die elfte der zwölf Stufen des Entstehens in Abhängigkeit; führt zu SAKDARA BUCERE. Siehe JUWAN JUWE NIKENJERE HOLBOGON (BP). *banjire akûnan* Sinnesbereich, vgl. NINGGUN BANJIRE AKÛNAN und DURSUN AKÛ JALAN (BP).
banjirke Stief-. Dasselbe wie BANIRKE. *banjirke eme, banjirke eniye* Stiefmutter (D, H). — *banjirke jui* Stiefkind (D).
banjishûn zum Leben habend, wohlhabend.
banjitai natürlich, angeboren, von Natur. Dasselbe wie BANITAI. *banjitai dalangga* (天然壩) natürlicher Staudamm (5T).
banuhûn 1) faul, träge, lässig; 2) Faulheit, Trägheit, Lässigkeit, eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP).
banuhûšambi faul sein, träge sein, lässig sein. *banuhûšarakû* ohne lässig zu sein (H).
bar bar seme durcheinander redend.
bar bir seme in großer Menge.
Bar hoton Stadt in Kalka.
Bar kul Stadt in Kansu an der Grenze von Sinkiang.
bara 1) Imperativ von BARAMBI; 2) durcheinander.
barabumbi Teig zusammenkneten lassen. *barabufi* zusammengenommen, insgesamt, sämtlich (H).
***barag'alanda** (chin. 波羅伽鄰提) indischer Name der Mandarinente, die sonst IJIFUN NIYEHE, KALJANGGA IJIFUN NIYEHE oder JURUNGGE GASHA heißt.
barambi durcheinandermengen, Teig zusammenkneten.
***baramida** (波羅密) „jack-fruit", die aus Tongking kommende kürbisgroße Frucht von Artocarpus integrifolia, L.
***baramit** (mong. von Skt. *pāramitā* „Vollkommenheit") Mittel, das zum Nirvana führt. Die sechs BARAMIT (六度) sind: FULEHUN (Skt. *dāna*), TARGACUN (Skt. *śīla*), KIRICUN (Skt. *kṣānti*), KICEN (Skt. *vīrya*), SAMADI (Skt. *samādhi*) und BARANZA oder SURE (Skt. *prajñā*) (Z). Daneben gibt es auch eine Erweiterung auf zehn Stufen, vgl. CARGI DALIN DE AKÛNAHA JUWAN HACIN (BP).
baran 1) Zusammenballung, strategische Lage; 2) Verhältnisse, Umstände. *baran akû ukaka de* als sie ohne Umstände sich aus dem Staube machte (6). — *baran sabume enggelce* spähet die Truppenstärken aus! (F)
***baranza** (Skt. *prajñā*) Erkenntnis. Siehe BARAMIT.
***barbehe** (chin. 喇唬鳥+*kiongguhe*) einer der Namen für den Mainah. Siehe KIONGGUHE.
Barcuk Ort in Sinkiang.
Barda einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.
bardanggi Renommist, Aufschneider, Prahler.
bardanggilambi renommieren, aufschneiden, prahlen. *bardanggilara gisun* prahlerische Reden, Prahlereien (H).
bargin mannigfach. Dasselbe wie BURGIN.

Материал, защищенный авторским правом

bargiya Imperativ von BARGIYAMBI. *beyebe bargiya* sieh dich vor! (D) — *bolori bargiya* im Herbst sammelt ein! (D)

bargiyabumbi einsammeln lassen.

bargiyakû Einsammler, Steuereinnehmer. P. Z. vom Juni 1771.

bargiyambi 1) einsammeln, einheimsen, ernten; 2) einbehalten, zurückbehalten; 3) aufheben, aufbewahren; 4) bewahren, hüten. *Bargiyafi afabure kunggeri* (收發科) Kanzlei der Ein- und Ausgänge des Li-pu (P). — *bargiyaha temgetu* Empfangsbestätigung (P). — *Bargiyaha temgetu i kunggeri* (批廻科) Kanzlei im T'ung-chêng-se (P). — *bargiyame gaiha* in Aufbewahrung genommen haben (C). — *bargiyame gaiha sere bithe* Empfangsbescheinigung (C). — *Bargiyara asarara calu* (受納倉) Name des Staatskornspeichers von Hui-chou in Kuangtung (P). — *bargiyara asarara falgangga* Aufbewahrungsstelle (P). — *bargiyara asarara hafan* Archivar (P). — *beyebe bargiyambi* sich hüten, sich vorsehen (D).

bargiyan Einsammlung, Einheimsung, Ernte.

bargiyanambi einsammeln gehen.

Bargiyantu enduri (收) der zehnte der zwölf Tagesgötter. Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI.

bargiyaralambi † für BARGIYATAMBI.

bargiyashûn zusammengerafft, nach der Mündung zu verjüngt (Vase).

bargiyatambi zusammenraffen, stauen. *bargiyatara dalangga* Staudamm (P).

barin Raubtierweibchen. *barin tasha* Tigerin (D).

Barin (mong. *Baγarin*) zwei Banner umfassender Mongolenstamm des Jehol-Gebietes.

barkiyambi verstehen, begreifen. *barkiyahakû* ohne begriffen zu haben. Dasselbe wie BARKIYAME GÛNIHAKÛ (H).

bartanambi durch Schweiß oder Nässe Flecke bekommen.

baru gegenüber, nach ... hin, gen, zu. *se baru oho* war in die Jahre gekommen (D). — *Wang mama baru hendume* sprach zu Großmutter Wang (6).

barun 1) Jahreslauf, die Zeit eines vollen Jahres; 2) Phase des abnehmenden Mondes; 3) abnehmend, auf dem absteigenden Aste befindlich, hochbejahrt. *barun aniya* mit den Jahren abnehmend, hochbetagt (D). — *barun de ilan tanggû ninju ninggun inenggi bi* das volle Jahr hat 366 Tage (13). — *barun i biya* abnehmender Mond (D). — *barun inenggi* Opfertag für die Eltern (14). — *barun ohakû* war nicht hochbetagt (D). — *sini nainai de banjiha jui teni emu barun duleke* das von deiner Gnädigen geborene Kind ist gerade ein volles Jahr alt geworden (6).

barungge der, die, das Gegenüberbefindliche. *musei barungge* die uns gegenüber Stehenden (F).

basa Arbeitslohn, Lohnung, Lohn. *basa bumbi* Lohn geben, Löhne zahlen (H). — *basa wecembi* Dankopfer für Regen bringen (P). — *basa wecen* Opfer, das im Herbst den vier Himmelsgegenden dargebracht wurde (12). — *basa werimbi* „Lohn zurücklassen" sagte man, wenn man am Wege Opfergaben für die Wegegöttin Fiyehu Mama niederlegte (P). — *akdulaha basa* Kommission (6). — *ging ni basa* Lohn für Lesen der Messe (6).

basagiyambi † für BASUGIYAMBI.

basan 1) Geflecht aus Weidenzweigen auf dem Dache; 2) Bauchgurt des Pferdes.

basubumbi 1) auslachen lassen; 2) ausgelacht werden.

basucun Spott, Hohn.

basugiyambi im Schlafe reden. Dasselbe wie BASAGIYAMBI und BASUNGGIYAMBI. *basugiyame mangga* im Schlafreden stark (D).

basumbi (mong. *basuqu*) auslachen, verspotten, verhöhnen. *ume basure* lache nicht aus! (6)

basunggiyambi im Schlafe reden. Dasselbe wie BASAGIYAMBI und BASUGIYAMBI. *basunggiyara mangga* im Schlafreden stark (H).

basunumbi zusammen auslachen, gemeinsam verspotten.

baša 1) Imperativ von BAŠAMBI; 2) jüngere Schwester der Gattin.

bašakû Vertreiber. *derhuwe bašakû* Fliegenwedel (B).

bašambi (ver)treiben, eintreiben, beitreiben. Dasselbe wie BOŠOMBI.

bašilambi (mong. *basirlaqu*) Künste anwenden, Kniffe gebrauchen.

bata Feind. *Bata be etehe* (應供) Skt. *Arhat*, einer der zehn Beinamen Buddhas (BP). — *bata be sujara* den Feind abwehren (C). — *batai uju be fusihûn obu* machet der Feinde Häupter niedrig! (F)

batalabumbi zu Feinden machen, verfeinden.

batalambi feind sein, sich als Feind benehmen, Krieg führen. *komso geren de urunakû batalaci ojorakû* wenige können mit vielen gewiß nicht Krieg führen (D). — *we wang ni baru batalambi* wer benimmt sich dem Weltherrn gegenüber als Feind? (D)

batangga feindlich, feind.

batkalambi erschwindeln, ergaunern.

batmaga (mong. von Skt. *padmarāga*) Rubin.

batman (mong. von Skt. *padma*) Lotusblumenornament.

batun unter Tauwasser stehendes Eis. *batun juhe* schmelzende Eisdecke (H).

baturu (mong. *baγatur*) 1) tapfer, Tapferer, Held; 2) Tapferkeit; 3) (大雄) Skt. *Vīra*,

Материал, защищенный авторским правом

„der große Held"; ein Titel Buddhas, der auf seine Kraft über Dämonen hinweist (BP). *Baturu aiman i Fucihi* Vīrasena (BI). — *baturu gojime bodohon akû* nur tapfer ohne Überlegung (D). — *Baturu gûningga wacir Eme* Sattvavajrī (BI). — *Baturu gûningga wacir Fusa* Vajrasattva (Bodhisattva) (BI). — *baturu haha* tapferer Mann (B). — *baturu kiyangkiyan* tapfer und stark (H). — *baturu urse olhorakû* Tapfere fürchten sich nicht (16). — *U Wang ni baturu* Wu Wang's Tapferkeit (6).

baturulambi tapfer sein. *baturulame dosika* tapfer gingen sie vor (C).

baturungga mit Tapferkeit begabt.

bayambi (mong. *bayajiqu*) reich sein, reich werden, sich bereichern. *bayaka* reich geworden sein (H). — *bayarakû* ohne reich zu sein (D). — *bayatala* bis zum Reichwerden (D).

bayambumbi reich werden lassen, reich machen.

bayan (mong.) 1) reich; 2) pockenreich; 3) Reichtum. *bayan aniya* reiches Jahr (H). — *bayan be sindafi yadahûn be takûrara* den Reichen laufen lassen und den Armen einstellen (C). — *bayan elgiyen* reich und üppig (M). — *Bayan jungge kûwaran* (巴延戎格營) Ortschaft des Jehol-Gebietes (P). — *Bayan oforo jase* Name eines Grenzgebietes von Kirin (P). — *bayan wesihun* reich und geehrt (H).

bayandara erweitertes Part. imp. von BAYAMBI.

bayara 1) Hüter, Gardist; 2) ausgesuchte Mannschaften, die im Felde Tore und Türen zu bewachen hatten, Bannergarde. *bayarai jalan i janggin* (護軍參領) Oberst der Bannergarde (T). — *bayarai juwan i da* (護軍校) Unteroffizier der Bannergarde (T). — *Bayarai kûwaran* (護軍營) Kasernen der Bannergarde nordwestlich von Peking (P). — *Bayarai kûwaran i turun* große Standarte der Bannergarde (P). — *bayarai tui janggin* (護軍統領) Kommandeur der Bannergarde (T). — *miyoocan i bayara* Gardefüsilier (T).

Bayara 4. Sohn Taksi's.

bayasa pl. zu BAYAN: die Reichen.

bazung (chin. 把總) Leutnant. Später BAKSATU.

be 1) wir (我們); 2) Lockspeise, Köder; 3) Futter für Vögel, Hühner, Enten und Gänse; 4) das am Ende der Gabeldeichsel des Karrens befindliche Querholz; 5) Akkusativsuffix; 6) das vorhergehende Wort hervorhebende Partikel; 7) (chin. 伯) Graf; 8) chin. 荸, 白, 北 usw. *be ci* (荸薺) Wasserkastanie (6). — *be hiyan* (白鴈) Silberfasan (6). — *Be i Guwan in* (白衣觀音) weißgekleidete Kuanyin (6). — *be jio* (白酒) Weißwein (6). — *be Mukden de genembi* wir gehen nach Mukden (1). — *Be sin z'ang* (北新倉) Nördlicher Neuer Speicher in Peking (S). — *be tan hiyan* (白檀香) weißes Räucherwerk aus Sandelholz (6). — *be zung* (白總) Feldwebel (T). — *amba sejen de be akû* wenn ein großer Karren kein Deichselquerholz hat (16). — *amban be* wir Großwürdenträger (24). — *bolori dulimbai biya de, geren gasha, be isabumbi* im Mittelmonat des Herbstes sammeln die Vögel Futter (14). — *coko be be sabume* der Hahn Futter sehend (M). — *doro be ufaraha* verstieß gegen die Weltordnung (D). — *niongniyaha i be* wilder Lattich (B). — *siyang serengge ujire be* (庠者養也) das Wort SIYANG ist „erziehen" (14).

Be Giong de hese wasimbuha fiyelen (問命) „Abschnitt der an Po Kiung erlassenen Order", Kap. 26 der Chou-shu des Schuking.

bebeliyembi vor Frost erstarren. Dasselbe wie BEBEREMBI. *bebeliyekebi* war vor Frost erstarrt (H).

beberembi dasselbe wie BEBELIYEMBI.

bebu Laut, mit dem kleine Kinder in den Schlaf gelullt werden.

bebušembi (mong. *bebüglekü*) kleine Kinder in den Schlaf lullen.

bece Imperativ von BECEMBI.

bececumbi 1) ausschelten lassen; 2) ausgescholten werden.

becembi ausschelten, Vorwürfe machen, rügen.

becen Ausschelten, Vorwürfe, Rüge. *becen acambi* sich Vorwürfe machen, sich zanken (H). — *becen jaman* Zank und Streit (H).

becun Streit. *becun coko* Kampfhahn (P). — *becun ulhûma* Kampffasan (P).

becuntu streitsüchtig. Name eines tigerartigen Wundertieres mit Menschenantlitz und Schweineschnauze, das vernunftbegabt ist und die Zukunft kennt.

becuntungge zum Fabeltier BECUNTU gehörig. *becuntungge cese* Name der Annalen des Staates Ch'u, die nach dem Wundertier BECUNTU (檮杌) benannt worden sein sollen (19).

becunubumbi (sich) raufen lassen.

becunumbi (sich) raufen. *becunume tantara* raufend schlagen (C). — *becunure bade* am Orte der Rauferei (C). — *jamarame becunure* streitend raufen (C). — *te emu boo i dolo niyalma becunurengge bici* wenn es jetzt vorkommt, daß Hausgenossen Raufhändel haben (D).

bederceku zurückhaltender Mensch. *Kio bederceku tuttu ibebuhe* K'iu ist ein zurückhaltender Mensch, darum habe ich ihn angetrieben (16).

Материал, защищенный авторским правом

bedercembi sich zurückhalten, zurücktreten. *bedercerakûngge* nicht in den Kreislauf der Wiedergeburten Zurücktretender (5).

bedere zurücktreten! Ruf des Zeremonienmeisters, wenn man in seine Gruppe zurücktreten soll.

bederes (lat. *pater*) Patres (2K).

bederebu Imperativ von BEDEREBUMBI: zurücktreten lassen!

bederebumbi 1) zurücktreten lassen; 2) zurückkehren lassen, zurückführen lassen (Heer); 3) zurückweisen, ablehnen, widerlegen; 4) sich zurückmelden; 5) dem Gastgeber mit Wein und Früchten für ein Bankett Dank abstatten; 6) abräumen (die aufgebauten Opfergaben); 7) nachkommen (beim Zutrinken). *bedereburakû sirdan* nie fehlender Pfeil (P).

bedereceku † für BEDERCEKU.

bederecembi † für BEDERCEMBI. *geleme bedereceme* aus Furcht sich zurückhaltend (D).

bederembi 1) zurücktreten, abtreten, sterben; 2) zurückkehren, wieder eintreten (in die Gruppe). *bederefi niyaman i giran be icihiyame sindara* nach Rückkehr die Gebeine der Eltern bestatten (C). — *bederehe* gestorben sein (H). — *bederehei* beim Abtreten (D). — *bedereme kataramb*i im Paßgang Trab gehen (H).

Bedererakû kurdun be tucibure gungge Fucihi Avaivartikacakrasaṃbhavaśrī (BI).

bederi (mong. *beder*) bunte Zeichnung bei Tieren und Vögeln, Flecke in Fell und Gefieder. *bederi cecike* weißgefleckter schwarzer Vogel mit langem Schnabel (P). — *bederi moo* (虎斑木) Tigerstreifenbaum aus Hainan (N).

bederinembi Flecke, Streifen, Muster, Sprenkel bekommen. *bederineme banjihabi* gefleckt gewachsen sein (P).

bederingge (mong. *bedertei*) fleckig, gefleckt, gesprenkelt, gezeichnet, gemustert, gestreift.

bedu (chin. 伯都) einer der neun Namen für den Tiger. Siehe TARFU.

bedun solide gearbeitet, haltbar.

Bedune (伯都訥) Stadt am Sunggari in Kirin, „Petune". *Bedune i meiren i janggin yamun* Yamen des Bannergeneralleutnants von Bedune (P).

Beging (chin. 北京 „Residenz des Nordens") Peking. *Beging de bisire Ku šu wan sere ba be we sarkû* wer kennt nicht den in Peking befindlichen Ort K'u-shu-wan? (6)

begu Schambein.

beg'o (chin. 白果) Frucht des Gingkobaumes.

behe (mong. *beke*) Tusche. *behe nimenggi nantuhûraha* die Tusche ist durch Fett verdorben worden (C). — *behe suimbi* Tusche reiben (T). — *behei araha bukdarun* Faltblatt mit Reinschrift der Prüfungsarbeit (P). — *behei foloro faksi* Handwerker, der nach Tuschvorlagen meißelt oder graviert (P). — *Behei foloro falga* (墨刻作) Druckplattenschnitzerei der Hofdruckerei DERGI BITHE FOLORO BA (P). — *behei hûcin* Brunnen aus Tuschstücken gleichenden Steinen (P). — *behei namu* Wasserbehälter des Tuschereibsteins (P). — *behei tehe* Tuschhalter (P). — *wa ehe behe* schlechtriechende Tusche (T). — *wa sain behe* wohlriechende Tusche (T).

behelebumbi (mong. *bekedegülkü*) (an)tuschen lassen.

behelembi (mong. *bekedekü*) (an)tuschen, Tusche auftragen, schwärzen.

bei 1) (chin. 碑) steinerne Inschrifttafel, später ELDENGGE WEHE genannt; 2) chin. 北, 貝 usw. *bei ilibumbi* eine Inschrifttafel errichten lassen (C). — *wehe bei* steinerne Inschrifttafel, Inschriftstein (D).

beibun i efen Opferkuchen, die bei Fleischopfern nach Abräumen der übrigen Kuchen in einer Schüssel auf den Altar gestellt wurden.

beide Imperativ von BEIDEMBI. *jafafi beide* man ergreife und richte! (D)

beidebumbi 1) richten lassen; 2) gerichtet werden. *beidebuhe jabun* gerichtliche Aussage (D). — *kimcime beidebume* sorgfältig richten lassend (D).

beidembi 1) vor Gericht ziehen, verhören, untersuchen; 2) aburteilen, richten. *beidehe gisun* gerichtliche Aussage (5T). — *beidehe jabun* gerichtliche Aussage (P). — *beidehe jabun i dorgide* im gerichtlichen Verhör (C). — *beidere amban* (士師) höchster Strafrichter der Chou-Zeit (16). — *beidere baita be aliha šuban* mit der Untersuchung beauftragter Sekretär (C). — *Beidere boo* (刑房) Gerichtshof des Li-fan-yüan (P). — *Beidere fiyenten* (刑司) Kriminalgerichtsabteilung im Yamen des Bannergenerals zu Mukden (P). — *beidere hafan* a) (推官) Strafrichter (BP), b) (士) idem der Chou-Zeit (13). — *Beidere jurgan i kungge yamun* (刑科) Kanzlei des Kriminalministeriums (P). — *abka beideme sambi* Gott als Richter weiß es (F).

beiden Gerichtsverfahren, Verhör, Untersuchung. *beiden be aliha amban* (司寇) Kriminalminister (P).

Beiden be tuwancihiyara yamun (大理司) Pekinger Revisionshof für Strafsachen, Reichsgericht.

Beidere jurgan (刑部) Kriminalministerium.

beidesi Richter.

beiduri (Skt. *vaiḍūrya*) Saphir (Z).

Beiging dasselbe wie BEGING.

Материал, защищенный авторским правом

beiguwe Wurzel der Senfpflanze.
beiguwen 1) Frost; 2) Kälte.
beiguwerembi Frostwetter sein, frieren. *abka beiguwerehe* es herrschte Frostwetter (P).
beihe Seekohl. Dasselbe wie KANIN.
beihuwe Vogelscheuche.
Beijing † für BEIGING.
beikuwen † für BEIGUWEN. *cak sere beikuwen* strenger Frost (T). — *dobori aika beikuwen ayoo* daß in der Nacht etwas Frost sein wird, steht zu fürchten (6). — *umesi beikuwen* arger Frost (T).
beikuwerembi † für BEIGUWEREMBI. *abka beikuwerehe* es herrschte Frostwetter (F).
beile (schon in der Geschichte der Kin-Dynastie vorkommendes Wort, das „Gebieter" bedeutet. Vgl. türk. *builok* „Befehlshaber" und alttürk. *boila*) 1) Gebieter, Herrscher; 2) *Beile*, kaiserlicher Prinz 3. Ranges (貝勒). *beile i faidan i da* Haushofmeister eines Beile (P). — *beile i fujin* Gemahlin eines Beile. Neufestsetzung für BEILE I SARGAN DOROI FUJIN (P). — *beile i jui doroi gege* Tochter eines Beile (P). — *beile i sargan doroi fujin* † für BEILE I FUJIN (H).
beileci kurzes Herbsthaar des Tierfelles.
beilecilembi kurzes Herbsthaar haben, kurz und glatt sein (Tierfell).
beilecinembi kurze Herbsthaare bekommen, kurz und glatt werden. *guryu i funiyehe beilecinembi* der Tiere Haare werden kurz und glatt (13).
beise 1) Fürst; 2) *Beise*, kaiserlicher Prinz 4. Ranges (貝子). *beise i fujin* Gemahlin eines Beise (P), vgl. GÚSAI FUJIN. — *goloi beise* Lehnsfürst(en) (諸侯) (16).
beje hinteres Ende des Ofenbettes.
beji Wirbelknochen. *beji maktambi* „Vorderseite oder Rückseite" mit Wirbelknochen werfen (H).
bejigiyembi † für BEJIHIYEMBI.
bejihiyebumbi trösten lassen.
bejihiyele Trost, Zuspruch.
bejihiyembi trösten, gut zureden, beschwichtigen.
bejilembi versteckte Anspielungen machen.
bekde bakda erschrocken, bestürzt.
bekdun (債) 1) Darlehen, Schuld(en); 2) Schuld (im biblischen Sinne) (2K). *bekdun arambi* Schulden machen (D). — *bekdun bošombi* Schulden eintreiben (6). — *bekdun gakdun* Darlehen und Schulden (H). — *bekdun i da beye madagan* Kapital und Zinsen des Darlehens (C). — *bekdun sindambi* Darlehen geben (H).
beki (mong.) fest. *beki akdun oyonggo ba* fester und zuverlässiger wichtiger Platz (D). — *hoton beki oho manggi* nachdem die Stadt befestigt war (F).
bekiken ein wenig fest, ziemlich fest.
bekilebumbi (mong. *bekilegülkü*) fest machen lassen, (be)festigen lassen.
bekilembi (mong. *bekilekü*) fest machen, (be)festigen. *bekileme guwangse etubufi* feste Handschellen angelegt habend (C). — *bekileme teng seme oburengge* (振) Firmung (2K).
bekin in Treue fest, treu bewährt. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 孚.
bekitu (mong. *bekitü*) Festigkeit habend.
bekte bakta vertattert, bestürzt. Dasselbe wie PEKTE PAKTA.
***bektelembi** (*bethe+aktalambi*) die Füße abschneiden (Z). Eine der ursprünglichen fünf Leibesstrafen des Altertums, vgl. ŠAKTALAMBI.
bekterembi vor Schrecken starr sein, vor Wut fassungslos sein, außer sich sein. *bekterekebi* war starr vor Schrecken (H).
***bekto** (chin. 貝+*okto*) Fritillaria Thunbergii, Miq. (貝母), eine lilienartige Pflanze (Z).
beku Schambein des Weibes. *fihata be terei beku i šurdeme ijuršame* mit der Eichel rieb er kräftig um ihre Scham herum (6). — *Si men King beku be bišuci, umai sabula akû* Si-mên K'ing streichelte die Scham, die völlig ohne Schamhaare war (6).
belci verrückt, verdreht, närrisch sein.
belcidembi verdreht sein, närrisch sein.
bele enthülstes Korn, Getreide. *bele be hašara* Korn in runde Mattenbehälter tun (T). — *bele jeku* Korn und Getreide (T). — *bele miyalimbi* Korn messen (T). — *bele nemere* Korn mahlen (T). — *bele nemere niyalma* Müller (C). — *belei sihabukû* Korngleite, durch die beim Verladen das Korn gleitet (P). — *aiha šušu bele* Mais (T). — *emu hiyase bele* ein Scheffel Korn (D). — *funglu bele* Deputatkorn (T). — *handu bele* Reis (T). — *hife bele* Dinkel, Spelz (T). — *loo bele* altes Korn (T). — *šušu bele* Mohrenhirse, Kaoliang (T). — *z'ang mi bele* Staatsspeicherkorn (T).
belebumbi 1) fälschlich anklagen lassen, meuchlings töten lassen; 2) fälschlich angeklagt werden, meuchlings getötet werden.
belembi 1) einen Unschuldigen durch falsche Bezichtigungen in Unglück bringen; 2) meuchlings töten. *beleme habšara* unter falschen Anschuldigungen den Prozeß machen (C). — *ama ejen be belere* Vater und Fürsten meuchlings töten (D).
belemimbi mittels einer Steinwalze Korn von den Hülsen befreien, enthülsen. Vgl. NIYELEMBI.
belen 1) falsche Anklage; 2) Meuchelmord.
belendumbi einander fälschlich anklagen.

Материал, защищенный авторским правом

beleni (mong. *bele*) fertig, greifbar vorhanden, vorrätig, bereit. *beleni jeku* vorhandenes Getreide (B).

beleningge der, die, das Fertige, Vorhandene.

belge 1) Getreidekorn; 2) Fruchtkern. *emu belge* ein Korn, ein Kern (H).

***belgeci** (*belge+ci*) gelbschalige fremde Frucht, deren Fleisch Getreidekörnern gleicht (古米子).

belgembi Gegenstände an den Sattel binden.

belgenembi Körner bilden, Kerne bekommen.

belgeri (*belge+ri*) körnergleich, kernhaft. *belgeri ilha* Mohnblume (P).

belhe 1) Imperativ von BELHEMBI; 2) † für BELGE.

belhebuku für den Bedarf ausländischer Gesandtschaften sorgender Beamter. P. Z. vom Juni 1771.

belhebumbi bereitstellen lassen.

belheku Utensilien.

belhembi (mong. *beledkü*) bereitstellen, vorbereiten, herrichten, vorsorgen, besorgen, beschaffen, rüsten. *belhehekû* ohne Vorsorge getroffen zu haben (H). — *Belheme asarara calu* (備貯倉) Name des Staatskornspeichers von Fukien (P). — *belherakû* ohne Vorsorge zu treffen (D). — *belhere cooha* Reservetruppen (H). — *belhere hafan* den Bedarf ausländischer Gesandtschaften besorgender Beamter, vgl. BELHEBUKU (H).

belhen Bereitstellung, Vorsorge, Rüstung.

belhendumbi zusammen vorsorgen.

belhenembi Vorsorgen gehen.

belhenjimbi Vorsorgen kommen.

belhenumbi dasselbe wie BELHENDUMBI.

belherengge das vorhandene, fertig seiende. *belherengge bi* fertig vorhanden sein, parat dasein. Dasselbe wie EN JEN I BISIRE.

belhesi „Herrichter", Tempeldiener, der alles für den Gottesdienst Nötige bereitstellt.

belhetu Leiter der Zufuhr für das Heer. P. Z. vom Januar 1768.

beli Schwachkopf, Idiot.

beliyedembi schwachsinnig sein.

beliyeken etwas schwachsinnig, ziemlich idiotisch.

beliyen schwachsinnig, idiotisch.

bemberembi vor Altersschwäche faseln. *bemberekebi* war vor Altersschwäche faselig geworden (H).

ben 1) Talent, Fähigkeit, Veranlagung, Begabung (本事); 2) (chin. 本) Heft; 3) chin. 奔, 賁 usw. *ben bisirengge* die Begabten (H). — *ben bithe* Bericht (T). — *Ben yongkiyangga* (全智能) Skt. *Vikrānta*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *wesimbure ben bithe* Thronbericht (T).

bencan (chin. 本錢) Kapital. Dasselbe wie BENCIYAN. *te bencan akû ofi* weil jetzt kein Kapital da ist (6).

benciyan (chin. 本錢) Kapital. Dasselbe wie BENCAN. *tede benciyan bufi* ihm Kapital gegeben habend (6).

bene Imperativ von BENEMBI.

benebumbi hinbringen lassen, geleiten lassen, einliefern lassen. *benebume simnembi* die Vorprüfung zum *tsin-shih* (錄科) abhalten (P).

benehengge der, die, das Eingelieferte.

benembi hinbringen, hingeleiten, einliefern. *benere hûsun morin* Kurierpferd (C). — *giran benembi* die Leiche geleiten (6). — *jafafi benere* nach Festnahme einliefern (D). — *šeobei de benefi* zum Hauptmann geleitet habend (6).

beng chin. 崩, 蚌 usw.

bengnebumbi übereilen lassen, überhasten lassen.

bengneli in der Eile, in der Hast.

bengnembi übereilen, überhasten.

bengse † für BENGSEN.

bengsen (chin. 本事) Begabung, Talent. Dasselbe wie BEN und BENGSE. *bengsen akû* ohne Begabung, unbegabt (H).

bengsengge der, die, das Begabte.

benji Imperativ von BENJIMBI. Dasselbe wie BENJU.

benjibumbi herbringen lassen.

benjihengge der, die, das Eingesandte, Eingang.

benjimbi bringen kommen, herbringen, einsenden. *Benjihe bithe bargiyara boo* (來文房) Registratur eingegangener Schriftstücke des WEILERE ARARA BA (P). — *benjire be naka* das Einsenden soll unterbleiben (D). — *benjire eden* vor dem Einsenden. Dasselbe wie BENJIRE UNDE (F). — *aisin be ambarame benjimbi* Gold in großer Menge einsenden (B).

benjirembi Korn stampfen.

benju Imperativ zu BENJIMBI. *cai benju* bringe Tee! (6) — *hasa nure benju* bringe schnell Wein her! (6)

beo (*be+o*) Akkusativpartikel mit Fragepartikel. *eniye i tere seke jibca beo* den Zobelmantel der Frau? (6) — *geren niyalmai dorgi falaci acarangge we beo* unter allen Leuten muß man strafen wen? (1) — *sini nantuhûn aihûma beo seme emdubei toore de* als sie immerzu „dich dreckige Schildkröte!" sagend schimpfte (6)

berebumbi 1) vor Schreck oder Wut erstarren lassen; 2) gelähmt werden.

Материал, защищенный авторским правом

berembi 1) vor Schreck oder Wut starr sein; 2) gelähmt sein. *berekebi* a) erstarrte, war gelähmt, b) waren verfahren (Geschäfte) (H).

beren Holzrahmen der Fenster und Türen.

berge Knebelholz.

bergelembi (an)knebeln. *bergeleme ashambi* angeknebelt am Gürtel tragen (P).

bergu † für BERHU.

berhe 1) kleines Querholz an der Tigerlanze; 2) Steg auf der Geige und andern Musikinstrumenten; 3) Augenentzündung; 4) † für BERGE. *berhe be amdulambi* den Steg anleimen (D). — *berhe eyembi* die entzündeten Augen tränen (B).

berhelembi 1) mit einem Steg versehen; 2) dasselbe wie BERGELEMBI. *berheleme lakiyambi* an einem Knebel aufhängen (P). — *berheleme tabumbi* mit einem Knebel anklammern (P).

berhu 1) jüngere Schwester des Gatten; 2) die ältere Schwester nennt die Gattin ihres jüngeren Bruders ebenfalls BERHU.

berhun Jochhalter auf der Gabeldeichsel des Karrens.

beri Bogen. *beri arambi* mit stumpfen Pfeilen zur Übung schießen (H). — *Beri belhere ba* (備弓處) Bogenkammer zur Anfertigung und Bereithaltung der vom Kaiser benötigten Bogen (P). — *beri ca* spanne den Bogen! (H) — *beri cira* der Bogen ist aufgespannt (H). — *beri dobton* Bogenfutteral, Bogenüberzug, Bogenhülle (P). — *beri faksi* a) Bogenmacher, b) Müllermücke (H). — *beri fitheku, beri nu* Armbrust (T). — *beri mangga* der Bogen ist aufgespannt (T). — *beri tabumbi* den Bogen spannen (H). — *beri tata* fertig zum Schuß! (H) — *beri tatabumbi* die Bogensehne anziehen lassen (H). — *beri tatambi* den Bögen spannen (H). — *beri tohombi* den Bogen aufspannen (D). — *beri uhuken, beri ja* der Bogen ist abgespannt (H).

beri beri 1) Bogen für Bogen, Mann für Mann, männiglich, jedermann. Dasselbe wie MENI MENI und MEIMENI; 2) durcheinander verstreut. *irgen beri beri ombi* die Untertanen sind jeder für sich, sind alle zerstreut (13).

berileku Drillbohrer.

beringga Bogen habend. *beringga usiha* das Sternbild *hu* (弧), vier Sterne südöstlich vom Sirius (P).

beringge mit Bogen versehen, zum Bogen gehörig. *beringge cooha* Bogenschützentruppen (D).

bertebumbi 1) beschmutzen lassen; 2) beschmutzt werden.

bertembi beschmutzen, verunreinigen.

berten Schmutz(fleck), Verunreinigung. *beye-be obome ebišeme hishan berten be geterembumbi* sich waschend und badend die Schmutzflecken beseitigen (D).

bertenembi Schmutzflecken bekommen, schmutzig werden.

beserei (mong. *besereg*) Bastard zwischen langohrigem Jagdhund und Haushund.

besergen vierbeinige hölzerne Bettstelle, Bettgestell, Bett.

beserhen † für BESERGEN.

beseri † für BESEREI.

bešehun abgestumpft, ausgelaugt, entnervt.

bešembi 1) auswässern; 2) sich vollsaugen. *bešeke* vollgelaufen (von Schnaps und Wein) (5T). — *bešekebi* ausgewässert, geschmacklos geworden sein (H). — *bešeme agambi* reichlich regnen (B). — *bešeme omimbi* sich volltrinken (G). — *arki nure de bešeke* an Schnaps und Wein voll gesoffen (H). — *na bešekebi* die Erde hat sich vollgesogen (H).

bešembumbi sich vollsaugen lassen, durchnässen, durchtränken.

bete unzulänglich, nicht gewachsen.

beten 1) Regenwurm; 2) Köder zum Angeln.

bethe Bein, Fuß; Tisch- oder Stuhlbein. *bethe bukdambi* das Bein krümmen, sich auf ein Knie niederlassen (H). — *bethe demniyeme cashûn fiyelembi* die Beine schwingend rückwärts voltigieren (P). — *bethe den* hochbeinig (D). — *bethe doholon* an den Beinen gelähmt (T). — *bethe fahambi* hocken, kauern (P). — *bethe gocime fiyelembi* die Beine anziehend voltigieren (P). — *bethe i fatan* Fußsohle (H). — *bethe kûwaici* krummbeinig (T). — *bethe neigen teksin* (手足如意) Ebenmäßige und ausgewogene Füße. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *bethe niohušun* barfuß (T). — *bethe siberi* Fußschweiß (T). — *bethe tukiyehei fiyelembi* „die Fahne machend" voltigieren (P). — *bethe umuhun* Fußrücken (T). — *bethei fileku* Fußwärmer (P). — *bethei guye muheliyen jalu* (足根滿足相) von gerundeter Ferse. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *gala bethe i gese* wie Hand und Fuß (6).

betheleku die Füße der Vögel einklemmende Raubvogelfalle.

bethelembi 1) die Beine durcheinanderstecken; 2) Garben in Hocken stellen.

bethengge mit Füßen versehen. *ilan bethengge hûntahan* dreifüßiger Becher (P). — *ilan bethengge wakšan* dreifüßige Kröte (6).

beye (mong. *bey-e*) 1) Leib, Körper; 2) Person, persönlich, selbst, sich. *Beye akûngge be dahabure* (度無相) Skt. *Anarigajit*, ein Beiname Buddhas (BP). — *beye alime gaijaha* hat selbst in Empfang genommen (D). — *beye amba* wohlbeleibt (H). — *beye ambalinggû hocikon* (身潤澤) von eindrucksvollem und schönem Körper. Eines

Материал, защищенный авторским правом

der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *beye baita obumbi* sich zum Geschäft machen (G). — *beye be arabumbi* Selbstmord begehen lassen (P). — *beye be arambi* Selbstmord begehen (P). — *beye be dasambi* „sich in Ordnung bringen", Euphemismus für „Eunuch werden" (H). — *beye be hairame* aus Eigenliebe (D). — *beye be tuwanchiyambi* sich selber vervollkommnen (P). — *beye bolgo* (身體清潔) von reinlichem Körper. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *beye bucetele* bis zum eigenen Tod (F). — *beye ci* von sich selbst; vgl. JAKA CI. — *beye cihakû* gegen den eigenen Willen (H). — *beye de aika bi bisirahû* wenn ich nur nicht schwanger bin (6). — *beye de bifi* schwanger geworden (H). — *beye de gocimbi* an sich ziehen (P). — *beye de oho* schwanger geworden sein (H). — *beye de samha mersen akû* (身無斑痣) von makellosem und unbeflecktem Körper. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *beye de singgembi* sich einverleiben, sich zu Gemüte führen (P). — *beye dekdereleme kurbume fiyelembi* sich hochhebend rollend voltigieren (P). — *beye fiyangga* sich zierend (H). — *beye gargan* Leib und Glieder (BP). — *beye gu i gese icihi akû* (身光明離垢) von strahlendem und unbeflecktem Leib. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *beye hûsungge* (如意滿足) von kraftvollem Körper. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *beye ilhi aname icangga* (身體相稱) von wohlproportioniertem Leibe. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *beye isihiha* entbunden worden sein (H). — *beye jondome kiceme tebure* (觀身念) Skt. *kāya-smṛtyupasthāna*, die Meditationspraxis des Achtens auf den Körper. Siehe DUIN JONDON BE KICEME TEBURE (BP). — *beye jursu* schwanger (H). — *beye kiyangdu* (身堅實) von robuster Statur. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *beye lergiyen saikan* von höchst befähigtem Leibe. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *beye mangga* von Körper stark (T). — *beye mehumbi* sich verneigen (H). — *beye naijoda moo i gese ler seme teksin* (容儀滿足) gleich einer Pappel-Feige ist der Körper von gefälliger Ausgewogenheit. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *beye nilukan* (身軟柔) von sanftem und feinem Körper. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *beye niohušun* splitternackt (H). — *beye osohon* von kleinem Wuchse (H). — *beye sain akû* unpäßlich (6). — *beye sibsihûn akû* (身體不曲) am Leibe ohne Spitzen und Buckel, von geradem Wuchse. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *beye sisambi* sich verausgaben, sich auspumpen (P). — *beye teksin* wohlgestaltet (H). — *beye tucibume alimbi* sich selbst anzeigen (10). — *beye umesi asihan cirangga* (容顏七妙常若少年) Körper und Antlitz von jugendlicher Farbe. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *beye umesi bolgo* (清淨身) von äußerst reinlichem Körper. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *beye waliyambi* „fertig werden" beim Koitus (6). — *beyei funiyehe wesihun ici foroho* (毛向上旋相) die Körperhaare aufwärts gelockt. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *beyei saligan* (身根) der Berührungssinn (Skt. *kāyendriya*), einer der fünf Sinne (siehe SUNJA SALIGAN). — *da beye be mamgiyafi* das Kapital vergeudet habend (6). — *emu beye* eine Garnitur (Kleider) (P). — *enduringge beye* (聖體) Eucharistie (2K). — *fulahûn beye* nackter Leib (T). — *fusihûn i beye* meine Wenigkeit, ich (6). — *ini beye* er, sie (6). — *ini beye jacin ningge* er ist der Zweitgeborene (6). — *mini beye* ich (6). — *sakda beye bi* ich alte Person (6). — *sini beye* du (6). — *sunja jergi fungku halafi, Pan Gin liyan emu siran i juwenggeri beye waliyaci, Simen King ni oori kemuni tucirakû* Die Tücher waren schon fünfmal gewechselt, P'an Kinlien war ein ums andere Mal zum Höhepunkt gekommen, aber der Samen Si-mên K'ing war immer noch nicht ausgetreten (6). — *tere ne beye de bisire be dahame* weil sie jetzt schwanger ist (6).

beyebe (*beye+be*) sich selbst.

beyebumbi frieren lassen, frieren machen, gefrieren.

beyede (*beye+de*) Lokativ von BEYE. *beyede aisi gaimbi* für sich Vorteil ziehen (24).

beyei Genitiv von BEYE.

beyeingge 1) der, die, das Eigene; 2) selbstgehörig, eigentümlich.

beyembi frieren. *beyehebi* gefroren haben (H). — *beyerakû* ohne zu frieren (D). — *emu niyalma beyereci, bi beyebumbikai* wenn ein einziger Mensch friert, macht es mich frieren (D). — *yuyure beyere* hungern und frieren (H).

beyembumbi † für BEYEBUMBI.

beyen Frieren.

Beyengge tib (小勝身洲) Deha, einer der beiden Kontinente des Östlichen Kontinentes Pūrvavideha, DERGI AMBALINGGÛ BEYENGGE TIB; vgl. DUIN TIB (BP).

beyenggeo (*beyeingge+o*) Eigenes?

beyeningge † für BEYEINGGE.

bi 1) (mong.) ich; 2) ist da, sind da; 3) chin. 閉, 比, 畢 usw. *bi akû* (無我) Abwesenheit des Selbst, Skt. *anātmaka*, ein Aspekt der ersten der Vier Edlen Wahrheiten, s. DUIN UNENGGI I JUWAN NINGGUN HACIN (BP). — *bi bi bahaki se-*

Материал, защищенный авторским правом

me temšendumbi „ich, ich möchte haben!“ sagend mit einander streiten, alle wollen haben. Dasselbe wie *meni meni bahaki* (F) — *bi ci* (芋齊) Wasserkastanie, Scirpus tuberosus. Dasselbe wie BE CI (6). — *bi genembi* ich gehe (D). — *bi gi duwan* (嗶嘰緞) feines Wolltuch. Später NUNGGASUN SUJE (P). — *bi ji duwan* † für BI GI DUWAN (T). — *bi kio ni* (chin. 比邱尼 von Skt. *bhikṣuṇī* „Bettlerin“) buddhistische Nonne. Später BIKCUNI (6). — *bi mu* (比目) Scholle, Butt (T). — *bi simbe akdahabi* ich habe mich auf dich verlassen (D). — *bi sini meifen be* „ich deinen Hals!“ (werde abschneiden), ein Schimpfwort (H) — *cimari minde baita bi* morgen habe ich etwas vor (6). — *fusihûn bi* meine Wenigkeit, ich (6). — *fusihûn hehe bi* ich armes Weib (6). — *kiyoo gajiha bi* die Sänften sind da (6).

Bi akû eme Fucihi Nairātmā (BI).

Bi enduri (閉) der letzte der zwölf Tagesgötter. Später YAKSINTU ENDURI. Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI.

Bi gung de hese wasimbuha fiyelen (畢命) „Abschnitt der an Herzog Pi erlassenen Order“, Kap. 24 der Bücher der Chou des Schuking.

Bibasa Fucihi Vipaśyin Buddha.

bibu Imperativ von BIBUMBI.

bibumbi 1) (da)sein lassen, (da)behalten; 2) am Leben lassen, schonen. *bibufi asaraha menggun* zurückbehaltene Silberbestände (C). — *bibufi fangkabure* als Sicherheit einbehalten (C). — *bibufi ujibure be baire* um Schonung und Versorgung bitten (C). — *bibumbio* soll man leben lassen? (D) — *biburakû* ohne Schonung (D). — *terebe ume boode bibure* behalte ihn nicht im Hause! (6)

bici Gerund. cond. s. temp. von BIMBI: wenn ist, als war.

bicibe Gerund. concess. von BIMBI: obgleich ist, selbst wenn ist. *atanggi bicibe* wann es auch sei (10). — *niyalma yadahûn bicibe* selbst wenn der Mensch arm ist (6). — *udu amba bicibe* obgleich sie groß sind (6).

bicibedere (*bicibe+dere*) obgleich wohl ist, selbst wenn wohl sind.

bidarum (mong. von Skt. *vidruma*) Koralle.

bidere (*bi+dere*) ist wohl vorhanden, sind wohl da. *ere gesengge oci, ainci bidere* was derartige anbetrifft, so gibt es sie vielleicht (1).

biduri (mong. von Skt. *vaiḍūrya*) Lapislazuli.

Biduriya Ort in Kalka.

bifi Gerund. perf, von BIMBI: gewesen, geworden, weil war.

bigan unbebautes Land, Ödland, freies Feld, Wildnis. *bigan be kadalara hafan* (旬人) das Ödland verwaltender Beamter (14). — *bigan i buthai hafan* (野虞) Jägermeister des Ödlandes (14). — *bigan i cai* wilder Tee (H). — *bigan i ciyanliyang* Steuer auf unbebautes Land (C). — *bigan i coko* Fasan (H). — *bigan i enduri be wecembi* dem Gott des freien Feldes opfern (12). — *bigan i gintala* wilder Sellerie (H). — *bigan i gurgu* wildes Tier (G). — *bigan i hukšen* Feldsperber (H). — *bigan i hutu* Dämon der Wildnis (H). — *bigan i ibagan* Kobold der Wildnis (H). — *bigan i ihan* Büffel (G). — *bigan i losa* Wildesel. — *bigan i mucu* Wilde Weintraube (P). — *bigan i niongniyaha* Wildgans (鴻雁) (H). — *bigan i niyalma* Mensch der Wildnis, Wilder (G). — *bigan i niyehe* Wildente (野鴨) (H). — *bigan i sakda* alter Keiler (G). — *bigan i singgeri* Feldmaus (P). Vgl. JORHO SINGGERI. — *bigan i sogi* wilde Pflanze (B). — *bigan i ulgiyan* Wildschwein (H). — *bigan i weceku* dem Gott des freien Feldes (野神) von Schamanen dargebrachtes Opfer (H). — *bigan tala* von Wegen durchzogene Hochlandsteppe (H). — *bigan urangga moo* wilder Wutung-Baum (P). — *susu bigan* wüstes Land (T). — *šehun bigan* weites Feld, plattes Land (T).

bigarambi sich im freien Felde befinden. *bigarame yabumbi* im freien Felde gehen, durchs Gelände marschieren (H). — *bigarara mahatun* Reisehut (P).

***bigatu** (*bigan+tu*) zum freien Felde gehörig. *bigatu niyehe* einer der Namen für die Wildente (鳧). Siehe FURSUNGGA NIYEHE (P). — *bigatu uniyehe* eine kleine Wildente (野鶩) (P).

biha Krümel.

bihan † für BIGAN.

bihe Part. perf. von BIMBI. *bihe bihei* lange dauernd, nach und nach (G). — *aikabade musei boode bihe bici* wenn er in unserm Hause gewesen wäre (6). — *baita akû oci, jiderakû bihe* wenn nichts vorläge, würde ich nicht gekommen sein (6). — *bi akû bihe bici* wenn ich nicht gewesen wäre (6). — *si aibide genehe bihe* wohin warst du gegangen? (6) — *tere bihe fonde* zu seinen Lebzeiten (6). — *tere fon sucungga ging ni erin oho bihe* zu der Zeit war es die Stunde der ersten Nachtwache gewesen (6).

bihebi Ind. perf. von BIMBI. *boode jihe bihebi* war nach Hause gekommen (6). — *Yan ze endebuku be juwederakû bihebi* Yên-tze hat keinen Fehler zweimal begangen (16).

bihebici (*bihe+bici*) wenn gewesen wäre. *tuttu akû bihebici, adarame uttu ombihe* wenn das nicht so gewesen wäre, wie würde es so sein? (D)

bihele (*bihe+ele*) was auch immer vorhanden war, alles Vorhandene. *bihele jaka* alle vorhandenen Sachen (D).

bihengge der, die, das Gewesene, Gewordene.

bijabumbi (zer)brechen.

Материал, защищенный авторским правом

bijambi brechen. *beri bijaha* der Bogen brach (D). — *gargan bijaha* der Ast brach (D). — *gebu bijara anggala, giranggi bija* statt den Ruf zu brechen, brechet die Knochen! (F) — *niyancan bijaha* der Mut zerbrach (B).

bikai (*bi+kai*) ist wahrlich, gibt es fürwahr. *erei adali jaka uncarangge inu bikai* dergleichen Sachen Verkaufende gibt es auch fürwahr (1).

bikcu (mong. *bikšu* von Skt. *bhikṣu* „Bettler") buddhistischer Mönch. *emu minggan juwe tanggû susai amba bikcu hûbarak i emgi tembihe* zusammen mit 1250 großen Mönchen und Geistlichen saß er da (5).

bikcuni (mong. *bikšuni* von Skt. *bhikṣuṇī* „Bettlerin") buddhistische Nonne.

biki Opt. von BIMBI.

bikini Imp. 2 von BIMBI: es soll sein!

***bikita** (chin. 壁+*dokita*) die 14. der 28 Mondstationen, Uttara-prosṭhapada, gehört zu Wasser und Stachelschwein. Heißt auch DERGI BIKITA (東壁). *bikita tokdonggo kiru* (壁宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *pi* (P).

bila 1) Imperativ von BILAMBI; 2) chin. 波羅. *bila ilha* (波羅花) auf Felsen wachsende fremde Blume, mit glänzenden Blättern, die im Herbst weiß blüht (P).

bilabumbi 1) zerbrechen lassen; 2) zerbrochen werden; 3) eine Frist setzen lassen.

biladu Pilatus (2K).

bilagan Frist. *bilagan be jurcehe* hat die Frist überschritten (D). — *bilagan be saniyambi* die Frist verlängern (C). — *bilagan i temgetu* Fristzettel (P). — *bilagan jaluka* die Frist ist abgelaufen (D). — *bilagan songkoi* fristgemäß (D).

bilambi 1) (zer)brechen; 2) eine Frist setzen, einen Termin bestimmen. *bilaha inenggi* gesetzter Termin (D). — *bilaha inenggi be emu biyai dulembuhebi* er hat den gesetzten Termin um einen Monat überschritten (D). — *bilaha ton* fristgesetzter Betrag, Soll (8). — *bilame gaimbi* subtrahieren, abziehen (H). — *amba moo be uthai bilaci bijambio* wenn man nun ein großes Holz bricht, zerbricht man es? (F) — *mujilen bilame ainu burlaha* warum ist er gebrochenen Herzens geflohen? (F) — *niyancan bilaha* der Mut brach (H). — *toktoho bilaha be geli jurcehe* hat den festgesetzten Termin wieder versäumt (D).

bilan † für BILAGAN.

bilasi Sangeskundiger. Dasselbe wie UCULEME BAHANARA NIYALMA.

bilca 1) Imperativ von BILCAMBI; 2) Kuchen aus Hirse- und Bohnenmehl.

bilcambi aufstreichen, aufschmieren. *amdun bilcambi* Leim aufstreichen (B).

bilei schier.

bilembi 1) Eier legen (Vögel); 2) Junge werfen (Schweine und Hunde).

***bilerhen** (*bileri+wenderhen*) lerchenähnlicher Vogel, dessen Stimme Flötentönen gleicht (S).

bileri spitzzulaufende hölzerne Flöte mit acht Löchern und Metallmundstück, eine Art Hoboe. *bileri tacibukû* Flötenmeister (14). — *bileri tacibure hafan* Flötenlehrer (14).

bilesi Flötenspieler.

bilga † für BILHA.

bilgacungga gefräßig, gierig (5T).

bilgembi unter Wasser setzen, überschwemmen. *bilgepi* überschwemmt habend, ausgetreten (D).

bilgešembi überlaufen (volle Gefäße).

bilha 1) Kehle, Schlund; 2) Schlucht, Engpaß; 3) Rauchauslaß des Ofenbettes, Esse. *bilha be dasambi, bilha kaksimbi* sich räuspern (G). — *bilha ilenggu gese i amban* unentbehrlicher Großwürdenträger, ehrende Bezeichnung für die Mitglieder des Staatsrates (H). — *bilha olhoho* die Kehle ist trocken geworden (D). — *bilha sibuha* die Kehle hat sich verstopft (D).

bilhacungga Fresser, Freßsack.

biljambi durchsickern. *biljaka* durchsickert haben, durchgesickert sein (H).

biltembi (mong. *bilqaqu*) überlaufen, austreten, überschwemmen. *bilteke* übergelaufen sein (H). — *eiten muke deheme bilteke* alle Flüsse traten überschwemmend aus (D). — *juwari bolori muke biltefi* im Sommer und Herbst traten die Wasser aus (C).

bilten von Wasser überschwemmte Landfläche, weiter flacher See.

bilu Imperativ von BILUMBI.

bilubumbi 1) streicheln lassen, hätscheln lassen; 2) Fleisch schneiden lassen.

bilukan insgeheim, verstohlen. *bilukan i latunjimbi* insgeheim huren kommen (6).

bilukû durch Liebenswürdigkeit bestechender Schwindler, Bauernfänger.

bilumbi 1) streicheln, hätscheln, liebkosen; 2) liebenswürdig sein, sich annehmen, sorgen für; 3) besänftigen, beschwichtigen; 4) Fleisch in kleine Stücke schneiden. *bilume gosire jurgan be ufarara* die Pflicht begütigender Liebe verletzen (C). — *bilume toktobure* besänftigend befrieden (C).

bilun Besänftigung, Beschwichtigung.

bilungga zur Beschwichtigung gehörig. *bilungga jecen* (婞服) Zone der pazifizierten Völkerschaften (P).

bilurjambi liebenswürdig (be)schwindeln.

Материал, защищенный авторским правом

bilušambi immerzu zärtlich streicheln.

bimba (Skt. „runde Scheibe") Name einer hochroten Kürbisfrucht. *femen bimba tubihe adali* Lippen wie die Bimba-Frucht (Z).

bimbi 1) sein, dasein, vorhanden sein; 2) am Leben sein; 3) bleiben; 4) Lokativ+BIMBI, haben. *bisire fonde* zu Lebzeiten (6). — *alarakû biheo* würde er nicht gemeldet haben? (6) — *inenggidari Wang po i boode bimbi* ist täglich im Hause der alten Wang (6). — *minde udu juse akû bicibe* obgleich ich keine Kinder habe (6). — *mini ahûn de ere gese nimeku akû bihe* mein älterer Bruder hat keine solche Krankheit gehabt (6). — *tere bihe fonde* zu ihren Lebzeiten (6). — *uthai mini bisire adali kai* dann ist es als ob ich bliebe (6).

bimbime Gerund. durat. von BIMBI: dauernd (vorhanden) seiend.

bime Gerund. imp. von BIMBI: (vorhanden) seiend.

bimoršambi sich geschmeichelt fühlen.

***bimšu** (chin. 獐+*mušu*) anderer Name für die Wachtel (S). Vgl. ARŠU.

bin chin. 檳, 檳, 彬 usw. *bin ze* (檳子) von malaiisch *pinang*: Betelnuß (H).

bina (*bi*+*na*) ist denn? sind denn?

bing chin. 氷, 兵, 餅 usw. *bing bei doo hafan* (兵備道) Militärtaotai (6). — *bing biyan* (氷片) Kampher (6). — *bing ma du giyan hafan* (兵馬都監) Polizeipräsident (6). — *Bing ma se* (兵馬司) Pekinger Polizeipräsidium (T). — *Lio bing bei* Militärtaotai Liu (6).

bing biyang Ton geblasener Flöten und Hoboen.

***binggiya** (chin. 荸+*ninggiya*) Wasserkastanie, Scirpus tuberosus, Roxb. Neubildung für BE CI und BI CI (Z).

***bingha** (chin. 畢+*gaha*) die 19. der 28 Mondstationen, Rohiṇī, gehört zu Mond und Rabe (畢月烏). *bingha tokdonggo kiru* (畢宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *pi* (P).

bingse (mong. von chin. 平子) Waage. Später GINGNEKU.

bingselembi (mong. *bingselekü*) auf der Waage (ab)wiegen.

bingsiku im Spätherbst zirpende kleine Zikade.

bini (*bi*+*ni*) ist es? gibt es?

binio (*bini*+*o*) ist denn? sind denn?

biniyo † für BINIO. *ere gese tuwaci ojoro, jeci ojorakû aihûma geli biniyo* mithin kann man sehen: bist du denn auch eine ungenießbare Schildkröte? (6)

binse Betelnuß. Dasselbe wie BIN ZE.

Binwat gaijara akdun Yabungga der Arhat Piṇḍolabharadvāja (BI).

bio (*bi*+*o*) ist? sind? gibt es? *age sinde aika baita bio* haben Sie etwas vor? (6) — *aika funcere aisi geli bio* gibt es noch einen Vorteil darüber hinaus? (6) — *aika jabure ba bio* gibt es etwas zu erwidern? (6) — *ere doro bio* ist das eine Art und Weise? gehört sich das? (6) — *ere gese kooli geli bio* schickt sich dergleichen überhaupt? (6) — *sinde kemuni aika niyaman hûncihin bio* hast du irgendwelche Verwandte? (6)

bir biyar seme lang herabwallend (Kleider).

bir sembi locker herabhängen (Gürtel).

bira Fluß. *Bira be kadalara tinggin* (河廳) Flußregulierungsamt (P). — *bira be sendelembi* den Fluß ableiten (T). — *bira doombi* über den Fluß setzen (H). — *Bira elden be Tuwakiyarangge* (那提迦葉尊者) der Arhat Nadīkāśyapa (BP). — *bira golonohobi* der Fluß hat ein Bett gebildet (T). — *bira i hûya* eßbare Flußmuschel (H). — *birai cargi* jenseits des Flusses (H). — *birai dalan* Flußdamm (T). — *birai dalin* Flußufer (T). — *Birai dalin i falgangga* (河泊所) Löschungsstelle (P). — *birai dengjan* Ölpapierlampe in Lotusblumengestalt, die man mit angezündetem Licht die Strömung hinabtreiben läßt (P). — *birai ebergi* diesseits des Flusses (H). — *birai jugûn be uheri kadalara amban* Generalinspektor der Flüsse und Straßen (P). — *birai nimaha* Flußfisch (M). — *Birai seremšen i kunggeri* (河防科) Flußkonservierungskanzlei des Kungpu (P). — *Birai weilen i falga* (河工甲) Büro der Flußarbeiten im Li-pu (P).

biraga kleiner Fluß, Flüßchen.

Biraman Brahman. *Biraman akdacun Tuwakiyangga* Brāhmaṇarūpa-Mahākāla (BI). — *biraman i jui* (婆羅門子) Brahmin (Sohn) (BP).

birangga einen Fluß habend, mit einem Flusse geschmückt. *birangga kiru* Flußbanner der Eskorte, auf grüner Seide in weißem Felde das gestickte Bild fließenden Wassers (P).

birbin (chin. 獙獙) fuchsartiges geflügeltes Fabeltier, das wie die Wildgans schreit.

bircа (chin. 必栗+*arca*) ein schon im Pênts'ao-kang-mu vorkommendes Fremdwort (Z). *bircа hiyan moo* (必栗香) im Hochgebirge wachsender fremder Baum mit taxusartigen Blättern (N).

bire Imperativ von BIREMBI.

birebumbi 1) (über)walzen lassen, überrennen lassen; 2) überrannt werden, überschwemmt werden. *birebufi sendejehe* überwallend zerbrach er (C). — *birebuhe babe sire* die überflutet gewesenen Stellen zustopfen (C). —

Материал, защищенный авторским правом

eiten uttu birebumbini soll alles so überschwemmt werden? (C)

biregen Palisadenwand, Pfahlwerk. *biregen i jase* Grenzmark am Limes (H).

bireku Walze, Mangel. *bireku jafafi birere* mit der Walze walzen (C). — *bireku moo* hölzerne Walze zum Einpressen der Saatkörner in den Erdboden (B).

birembi 1) walzen, mangeln, walken; 2) überrennen, überschwemmen. *jafu birere faksi* Filzwalker (D).

bireme Gerund. imp. von BIREMBI: auswalzend, überallhin, insgesamt sämtlich. *bireme hereme* ganz und gar (H). — *Bireme sara* (徧知) Der Allwissende, Skt. *Sarvajña*, i. e. Buddha (BP). — *bireme selgiyere* überallhin verbreiten (D). — *Bireme tusa arara namun* (通濟倉) Name des Speichers der Staatsspeicherverwaltung in Peking (P). — *bireme yabubuha toktoho kooli bithe* durchgängig gültiges Reglement (C). — *Bireme yabubure bithe icihiyara ba* (通行書籍處) Stelle des Hofverlages für die Ausgabe überallhin zu verteilender Bücher (P). — *geren ambula kaicame yamun de bireme dosika* die Menge drang unter gewaltigem Geschrei sich ausbreitend ins Yamen ein (6).

biren Raubtierweibchen. *biren lefu* Bärin (D). — *biren tasha* Tigerin (H). — *biren yarha* Pantherweibchen (H).

birenembi angreifen, überrennen (5T).

birendumbi zusammen überrennen.

biretei durchweg. Dasselbe wie YOONI und BIREME. *Biretei doobure* (普渡) Skt. *Viśvantara*, ein Beiname Buddhas (BP). — *biretei hûturingga abka* (徧淨天) Skt. *Śubhakṛtsna*, die dritte Region des dritten *dhyāna*-Himmels; vgl. HÛTURINGGA ABKA (BP).

birga † für BIRAGA.

birgan Bach.

birgešembi † für BIRHEŠEMBI.

birhešembi 1) sich überessen; 2) baumeln, pendeln.

birin † für BIREN.

birku † für BIREKU.

Biruzana Vairocana.

bisambi überschwemmen. *bisaka* überschwemmt haben (H). — *muke de bisaka usin* überschwemmte Felder. Vgl. EYEHE USIN.

bisan Überschwemmung.

bisandara erweitertes Part. imp. von BISAMBI.

bisantu (*bisan+tu*) menschenfressendes Fabeltier, das einem gelben Schweine mit Menschenantlitz gleicht. Wenn es erscheint, gibt es Regengüsse und Überschwemmungen.

bisarambi sich überallhin ergießen, weithin überfluten. *bisarapi* weithin überflutet habend (P).

***bisari** (*bisan+ri*): *bisari ilha* (散水花) an Flüssen auf Baumstämmen wachsende fremde Kletterpflanze mit weißen Blüten (N).

bisi (mong. *bis*) Wanze (八腳子).

bisimbi † für BIŠUMBI. *birku bisimbi* mit der Mangel glätten (D).

bisin 1) Glätte; 2) glatter Messing- oder Eisenbeschlag an Gegenständen, Schwertern und Zaumzeug. *bisin durdun* glatte Kreppseide. Neubildung für PING DI JEO (P). — *bisin eldengge loho* Schwert mit glattem Rückenbeschlag (P). — *bisin ilhangga kofon suje* glatte gemusterte Süchou-Seide (P).

bisire 1) Part. imp. von BIMBI; 2) (chin. 有) Das Existierende, die Existenz. Im Buddhismus als Gegensatz zu UNTUHUN definiert; 3) Werden, Skt. *bhāva*, die zehnte der zwölf Stufen des Entstehens in Abhängigkeit; führt zu BANJIRE. Siehe JUWAN JUWE NIKENJERE HOLBOGON (BP). *bisire akû* nicht am Leben (H). — *bisire fonde* zu Lebzeiten (6). — *bisirede* beim Vorhandensein, als es war (D). — *bi inu boode asuru bisirakû* ich bin auch sehr wenig zu Hause (6). — *bi terei bisire babe alara* ich werde seinen Aufenthaltsort melden (6). — *bisirahû* es steht zu fürchten, daß vorhanden ist (D). — *bisirakû* ohne vorhanden zu sein, ist nicht vorhanden (D). — *uthai mini bisire adali kai* dann ist es, als ob ich bliebe (6).

bisirele (*bisire+ele*) alles was ist, alle die es gibt. *Bisirele arhat yooni iletulehe ba* (應眞普現) Name der Halle im Tempel Lo-han-t'ang nördlich von Jehol (P).

bisirelengge alles Vorhandene, alle Vorhandenen.

bisirengge der, die, das Vorhandene, Existierende.

bisu Imperativ von BIMBI.

bisurembi krabbeln, kraulen.

bišubumbi 1) streicheln lassen; 2) gestreichelt werden.

bišukan 1) etwas glatt; 2) ziemlich mäßig im Essen.

bišumbi 1) glätten, mit der Hand streichen; 2) streicheln, betasten.

bišun 1) glatt; 2) mäßig im Essen.

***bišuri** (*bišun+ri*) glattartig. *bišuri moo* Kokospalme (P).

Материал, защищенный авторским правом

bišušambi immerzu mit der Hand streichen, fortwährend streicheln.

bita Flußinsel, Werder.

bitele gerade als. Dasselbe wie JING OTOLO. *elcin takûraki seme bitele* gerade als ich Gesandte schicken wollte (F).

bithe (mong. *bičig*) 1) Schrift(zeichen), Schriftstück, Schriftsatz, Dokument; 2) Brief; 3) Buch; 4) Schrifttum, Gelehrsamkeit; 5) Zivildienst. *bithe arara niyalma* (寫字人) Schreiber (T). — *bithe benere niyalma* Kurier (P). — *bithe boo* Arbeitszimmer (6). — *bithe cagan* Schriftstücke und Dokumente (H). — *bithe coohai hafasa* Zivil- und Militärbeamten, Beamten und Offiziere (6). — *bithe dangse* Akten (T). — *bithe hûlambi* Schriftstücke vorlesen (T). — *bithe hûlara hafan* die Gebete vorlesender Vorbeter (P). — *bithe jiselembi* ein Schriftstück entwerfen (T). — *bithe jumanggi* Brieftasche (6). — *bithe noho suje* mit eingewebten Schriftzeichen gezierter Seidenstoff (M). — *bithe sabsimbi* Schriftzeichen eintätowieren (T). — *bithe šejilembi* Bücher rezitieren (T). — *Bithe šuwaselara falga* (刷書作) Hofbuchdruckerei (P). — *bithe takambi* lesen können (T). — *bithe tuwara agu se* liebe Leser! (6) — *bithe tuwara urse* die Leser (6). — *Bithe weilere ba* (修書處) Hofbuchverlagsstelle (P). — *Bithe yabubure boo* (咨文房) Büro der Hofapotheke (P). — *bithei aisilara danara hafan* Hilfssekretär (P). — *bithei aisilara uheri dalaci* Obersekretär (P). — *bithei amban* (文臣) Zivilgroßwürdenträger (H). — *bithei daifu* studierter Arzt (6). — *bithei dengjan* Studierlampe (P). — *bithei dere* Schreibtisch (6). — *Bithei erdemu eldembure camhan* (文德坊) Name des östlichen Pailous vor dem Haupttor des Mukdener Kaiserpalastes (P). — *bithei hafan* Zivilbeamter (H). — *Bithei hafan i fungnehen i kunggeri* (文誥科) Kanzlei der postumen Ehrungen für Zivilbeamte im FUNGNEHEN ICIHIYARA KUNGGE YAMUN (P). — *bithei hafan i temgetu* Ausweis für zugeteilte Zivilbeamte (P). — *Bithei hafan sindara bolgobure fiyenten* (文選清吏司) Abteilung für die Anstellung der Zivilbeamten, gehörte zum Li-pu (P). — *bithei hiyase* Briefkasten (6). — *bithei jafakû* (掌書) Bibliothekar, P. Z. vom Dezember 1767 (P). — *bithei niyalma* (儒士) Schriftgelehrter (H). — *bithei niyalmai šufatu* von den Gelehrten im Altertum getragenes Kopftuch (P). — *bithei šungsi* Hanlinbeamter (P). — *bithei šusai* (文秀才) Bakkalaureus des Zivildienstes (P). — *bithei tacikû* Gelehrtenschule (P). — *bithei tacin coohai erdemu* Schriftgelehrsamkeit und Kriegskunst (H). — *bithei urse* die Gelehrten (T). — *akdulame arame bithe* Revers (D). — *alara bithe* Meldung, Bericht (T). — *alibure bithe* Eingabe (T). — *biyan bithe* Inschrift auf horizontaler Quertafel (6). — *boolara bithe* Bericht (T). — *ejere bithe* Notizen (T). — *fafun i bithe* Gesetzbuch (T). — *fangga bithe* Zauberformel (T). — *foloho bithe* geschnitzte Schrift (T). — *fu bithe* Zauberformel (T). — *gebu araha bithe* Visitenkarte (6). — *habšara bithe* Klageschrift, Anklage (T). — *ja i ulhibure bithe* aufklärende Denkschrift (T). — *jasigan i bithe* Brief (6). — *julen bithe* Novelle, Roman (T). — *juwe jurgan i bithe* Schrift in zwei Reihen (6). — *juwen gaiha boji bithe* Schuldschein (T). — *solire bithe* Einladungsschreiben (6). — *sunja ging ni bithe* die fünf kanonischen Bücher (T). — *šuwaselaha bithe* Druckschrift (T). — *temgetu bithe* Beweisurkunde, schriftlicher Vertrag (6).

Bithe wesimbure enduri vornehmer Gott, der Eingaben an den Thron und Untersuchungen verwaltet (奏書), der 12. der 34 Jahresgötter.

Bithei niyalmai yabun i fiyelen (儒行) „Abschnitt vom Tun der Gelehrten", Kap. 38 des Liki.

Bithei yamun (翰林院) „Yamen der Schriftgelehrsamkeit", Han-lin-yüan. Verfaßte die Texte kaiserlicher Bestallungen und Steininschriften, arbeitete das Material für die Geschichte der Dynastie aus und überwachte die Heranbildung des Gelehrtennachwuchses.

bithelembi ein Schreiben schicken, schriftlich benachrichtigen.

bitheleme arara (書寫) „der, der aufzeichnet und schreibt", eine der zehn Arten des Lehrmeisters, s. JUWAN NOMUN I YABUN (BP).

bithesi Schreiber, Sekretär. *Bithesi i kunggeri* (筆帖式科) Kanzlei der Sekretäre im Li-pu (P).

bitubumbi 1) einfassen lassen; 2) im Traume erleben. *bitubuha* im Traume gesehen haben (H). — *tolgin de bitubumbi* im Traume erleben (6).

bitugan † für BITUHAN.

bituhan Einfassung, Umsäumung, Umrandung.

bitumbi einfassen, (um)säumen, umrändern, entlanggehen, verzieren. *biturakû* ohne entlang zu gehen (D). — *birai bitume* am Flusse entlang (P). — *mederi be bitume* das Meer entlang (D). — *ume bitume daldame wesimbure* berichtet nicht ausschmückend oder verheimlichend dem Thron (6).

biturambi am Rande entlang gehen. *alin be biturame yabumbi* den Rand des Berges entlanggehen (M).

biwanggirit (mong. von Skt. *vyākaraṇa*) 1) (chin. 阿含 von Skt. *āgama*) Darlegung,

Материал, защищенный авторским правом

Erklärung; 2) Erklärung der Zukunft: Mantik; 3) Erklärung der Sprache: Grammatik. *biwanggirit bure aimak* (授記) die Abteilung der *vyākaraṇa*, die dritte der zwölf Abteilungen des Mahāyāna-Kanons. Siehe SAIN HESE I JUWAN JUWE GARGAN (BP).

biya 1) Mond; 2) Monat. *Biya aliha ba* (當月處) für den Monat zuständige Stelle (P). — *Biya aliha fiyenten* (當月司) für den Monat zuständige Abteilung (P). — *biya amba* der Monat hat 30 Tage (H). — *biya arganaha* „der Mond hat Hörner bekommen" (H), Mondsichel. — *biya be jembi* es fand eine Mondfinsternis statt (D). — *biya biyargiyan* der Mond ist trübe (T). — *biya buruhun* der Mond ist bleich (T). — *biya da an i ombi* der Mond ist (nach der Finsternis) wieder ganz wie gewöhnlich (T). — *biya dašuran usiha* (月孛星) Komet (P), richtiger ein im Westen gelegener „Schattenplanet", steht dem ŠUŠU SUKDUNGGA USIHA gegenüber, einer der Vier Anhänge. Vgl. LOHÛ USIHA. — *biya fekuhe* „den Monat übersprungen haben" sagt man von einer Schwangeren, die nach zehn chinesischen Monaten noch nicht geboren hat (P). — *biya gehun* Mondschein (H). — *biya i kiru* Mondbanner der Eskorte, auf blauem Tuche in Seidenstickerei das Bild des Mondes (P). — *biya jembi* es fand eine Mondfinsternis statt (H). — *biya kûwaraha* der Mond hat einen Hof bekommen (H). — *biya manara isika* der Mond ist fast Neumond geworden (H). — *biya muheliyen oho* es ist Vollmond geworden (H). — *biya osohon* der Monat hat 29 Tage (H). — *biya tuktan jeterengge* Beginn der Mondfinsternis (D). — *biyai argan* Mondsichel (P). — *biyai ciyanliyang* monatliche Steuer (C). — *biyai dulin* Vollmond (T). — *Biyai hafan ilgara boo* (月官房) „Haus für den monatlichen Turnus der Beamten", gehörte zum Nei-wu-fu (P). — *biyai icereme* Zunehmen des Mondes (H). — *biyai kesingge inenggi* (月恩日) die Tage der zyklischen Zeichen *ping* des 1., *ting* des 2., *king* des 3., *ki* des 4., *wu* des 5., *sin* des 6., *jên* des 7., *kuei* des 8., *kêng* des 9., *i* des 10., *kia* des 11. und *sin* des 12. Monats (P). — *biyai manashûn* Abnehmen des Mondes (H). — *biyai mukdehun* a) Altar des Mondes im Westen von Peking, b) Mondaltar im Liki II, 259 (P). — *anagan biya* Schaltmonat (T). — *cargi biya* nächster Monat (T). — *duleke biya* vergangener Monat (T). — *ilan biya* a) 3. Monat, b) drei Monate (6). — *jorgon biya* 12. Monat (H). — *nenehe biya* voriger Monat (T). — *nikere biya* der Monat nach der Entbindung der Wöchnerin (T). — *omšon biya* 11. Monat (D).

biyabiyahûn bleich, verblichen, ausgebleicht. Dasselbe wie BIYAHÛN.

biyabiyashûn † für BIYABIYAHÛN.

biyadar seme schnell drauflos redend. Dasselbe wie BADAR SEME.

biyadari monatlich, jeden Monat.

biyahûn blaß, bleich, verblichen. Dasselbe wie BIYABIYAHÛN.

Biyai forgon i kooli i fiyelen (月令) „Abschnitt von den Vorschriften der Monatszeiten", Kap. 4 des Liki.

biyaingge zum Monat gehörig. *ere biyaingge* dieses Monats (M).

biyalame Monate lang, von Monat zu Monat.

biyalanggi Schwätzer, Quatschkopf.

***biyalari** (*biyadari+ilambi*) (Z). *biyalari ilha* Monatsrose, die monatlich blüht (N).

biyaldasitambi unentschlossen schwanken.

biyalumbi entgleiten, entwischen, entkommen. *biyalume šasihalambi* nicht mit der vollen Hand ohrfeigen (P). — *biyalume yabumbi* sich aus dem Staube machen (H).

biyan 1) (chin. 匾) Inschrifttafel quer über der Tür; 2) chin. 弁, 編, 汴 usw. *biyan bithe* (匾額) Inschrifttafel quer über der Tür (6). — *Biyan liyang hecen* (汴梁) die Stadt Pien-liang, das moderne K'ai-fêng-fu, die Hauptstadt der Provinz Honan (6). — *biyan mahala* (弁) Lederkappe der Offiziere im Altertum. Später ŠOŠONGGO MAHALA (14). — *biyan sio* (編修) Sekretär des Han-lin-yüan, später ACABUME BANJIBUKÛ (P).

biyandu (chin. 扁荳) grüne Bohnen.

biyangga zum Mond gehörig, mondförmig, rund. *biyangga efen* Mondkuchen (P). — *biyangga fa* rundes Fenster (P). — *biyangga inenggi* Vollmondfest am 15. Tage des 8. Monats (P). — *biyangga longkon* runder Handgong der Theatermusik (P). — *biyangga tungken* mondförmige Handtrommel der Theatermusik (P).

biyangge † für BIYAINGGE.

***biyanggidei** (chin. 蠍+*yanggidei*) einer der Namen für den Goldfasan (蠍蛦) (Z). Siehe JUNGGIRI.

biyangsikû Zikade.

***biyangsiri** (*biyangsikû+ri*) zikadenähnlich. *biyangsiri ilha* (蟬花) zikadenähnliche fremde Blume (N).

biyantaha von Moxabrennen oder Schwären herrührende kahle Stelle auf dem Kopfe.

***biyantu** (chin. 鞭+*tu*) Totschläger.

biyar seme von der Höhe herabstürzend (Wildwasser).

biyara schwalbenähnlicher Vogel der Mandschurei und Mongolei.

biyargiyan fade, dumpf, stumpf, matt.

biyargiyašambi bleich sein (Himmel).

biyarišambi vom Licht geblendet verschwommen sehen.

Материал, защищенный авторским правом

biyashûmbi † für BIYALUMBI. *biyashûme yabumbi* sich aus dem Staube machen (D).
biyatar seme † für BIYADAR SEME.
biyohalambi entkommen. *biyohalaha* entkam (Tiere, Vögel, Fische aus Falle oder Netz). Dasselbe wie BOIHOLOHOBI (H).
biyolokošombi fabeln.
biyolumbi (chin. 鏢) glattschaben, glätten (S).
biyombi 1) die Oberfläche glätten; 2) von der Oberfläche des Fleisches Scheiben abschneiden.
biyoo 1) (chin. 表) Adresse an den Thron; 2) Seidenraupe; 3) chin. 標, 彪 usw. *biyoo bithe wesimbumbi* dem Throne eine Adresse einreichen (B). — *Biyoo gurung ni baita be kadalara hehe hafan* (蠶宮令) Vorsteherin des Seidenraupenhauses im Pekinger Kaiserpalast (P). — *biyoo umiyaha* Seidenwurm. Neufestsetzung für Z'AN UMIYAHA (P).
Biyoo enduri „Seidenraupengott" (蠶宮), der 16. der 34 Jahresgötter.
Biyoo i ergen i enduri „Gott des Lebens der Seidenraupen" (蠶命), der 17. der 34 Jahresgötter.
Biyoo ûlen enduri „Gott der Seidenraupenwohnungen" (蠶室), der 15. der 34 Jahresgötter.
biyooha (*biyoo+umiyaha*) 1) Seidenkokon (Z); 2) Pferd mit weißer Nase. *biyooha suje* Bastseide (P). — *biyooha suri* tuchartige Bastseide (P).
***biyoohari** (*biyooha+ri*) kokonartig. *biyoohari ilha* im Gebirge wachsende fremde Blume, deren weiße Blüten Kokonflocken ähneln (N).
biyoolambi † für BIYOLUMBI.
biyoor seme † für BIYOR SEME.
biyor seme 1) rinnend, rieselnd; 2) schleppend (Kleider); 3) schlapp. *biyor seme banjihabi* war von schlappem Wuchse (M). — *biyor seme etuhebi* hatte sich nachschleppend gekleidet (H). — *biyor seme eyembi* rinnend fließen (H). — *biyor seme uyan* dünnflüssig (H).
biyoran hohes Ufer aus kahler Erde.
biyorong seme schlaksig.
Bizu uldengge eme Fucihi Mārīcī (BI).
bo 1) Imperativ von BOMBI; 2) chin. 薄, 波, 鉢 usw. *bo ho* (薄荷) Pfefferminze (6). — *bo ioi* (鉢盂) Almosenschale. Später BADIRI (H). — *Bo se gurun* (波斯國) Persien (6).
boboršombi wie seinen Augapfel hüten.
bocehe † für BOCIHE.
***boceri** (*bolori+ceri*) (Z). *boceri ilha* (剪秋羅花) im Herbst blühende rote Blume (P).
bocihe häßlich, widerlich, widerwärtig.
bocihi † für BOCIHE. *bocihi dere* häßliches Gesicht (D).
boco 1) Gesichtsfarbe, Farbe; 2) Sinnenlust, Wollust. *boco de dosi* weibertoll (6). — *boco de dosifi ergen jociha* der Sinnenlust verfallen verlor er das Leben (6). — *Boco hacin i namun* (顏料庫) Magazin des Hu-pu für die nach Peking gelieferten Bestände an Messing, Eisen, Weihrauch, Wachs, Papier, Zinnober, Tee usw. (P). — *boco i gûnin* Geilheit (6). — *nure uthai bocoi jala* der Wein nun ist der Wollust Kuppler (6).
boconggo 1) Farbe habend, mit Farbe versehen, farbig, bunt; 2) Farbstoff, Farbe. *boconggo arsalangga kiru* Banner der Eskorte mit einem Löwen in bunter Seidenstickerei (P). — *boconggo hoseri* buntfarbige Schachtel (P). — *boconggo nisiha* bunter kleiner Fisch (P). — *boconggo okto* Farbe (C). — *boconggo šugin i iletu kiyoo* buntlackierte offene Sänfte (P). — *boconggo tugi* buntfarbige Wolken (H). — *Boconggo tugi i taktu* (霞綺樓) Name des Westgebäudes hinter dem Ch'ung-chêng-tien im Kaiserpalast zu Mukden (P). — *boconggo ulhûma* bunter Fasan (13). — *boconggo ulhûmangga kiru* Banner der Eskorte mit einem Fasan in bunter Seidenstickerei (P). — *boconggo wehe* buntfarbige Steine (H).
boconggongge (*boconggo+ningge*) der, die, das, Farbige. *boconggongge be biturakû* ohne das Farbige einzufassen (14).
boconggûngge † für BOCONGGONGGE. *ambasa saisa fulaburu fulahûn boconggûngge be hayarakû, šušu fulgiyan boconggûngge be booi etuku ararakû* der Edle faßt nicht Violett- und Rötlichfarbiges mit einem Saum ein und macht nicht Purpur- und Rotfarbiges zum Hauskleide (D).
bodi (mong. von Skt. *bodhi*) Erleuchtung. *bodi gurgu* Nashorn (G). — *bodi gurgui adalingge* (麟喻獨覺) Skt. *khaḍga-viśāṇa-kalpa*, ein *pratyekabuddha*, der „wie ein Nashorn" auf der Suche nach Erleuchtung einsiedlerisch lebt, vgl. BRADIG'ABUT (BP). — *bodi jugûn* Weg zur Erleuchtung (6). — *bodi mujilen* Wunsch nach Erlösung (6). — *Bodi mujilen deribume saka kenehunjere be lashalaha Fucihi* Prathamacittotpādasaṃśayacchedika (?) (BI) — *nadan bodi tangka* die sieben Stufen der Erleuchtung (5).
Bodisatu (mong. von Skt. *bodhisattva*) Erleuchteter. Dasselbe wie PUSA und FUSA. *Bodisatu be yarhûdara Fucihi* Sangs-rgyas byang-sems vdul-ba (BI).
bodise (chin. 菩提子, mong. *bodija*) harte rote Früchte des indischen Baumes Bodhidruma (Ficus religiosa), aus denen Rosenkränze hergestellt werden.

Материал, защищенный авторским правом

bodisu (chin. 菩提珠) dasselbe wie BODISE.

bodo Imperativ von BODOMBI.

bodobumbi (mong. *bodoγulqu*) 1) berechnen lassen, erwägen lassen; 2) berechnet werden, erwogen werden. *bodobume boolara* abrechnend berichten (C). — *bodobume wesimbure* dem Throne Rechnung ablegen (C).

bodogon (mong. *bodoγ-a*) 1) (Aus)rechnung, Abrechnung; 2) Berechnung, Anschlag, Plan; 3) Operationsplan, Kriegsplan. *bodogon baturu gemu fulu* an Anschlägen und Tapferkeit gleich reich (C). — *Bodogon be wesihulere asari* (崇謨閣) Name der Halle hinter dem Pao-ki-kung im Mukdener Kaiserpalast (P). — *bodogon i bithe* (方略) kriegsgeschichtliches Werk über die Unterwerfung von Fremdvölkern oder Rebellen (P). — *Bodogon i bithei kuren* (方略館) Fang-lüeh-kuan, Abteilung des Kün-ki-ch'u oder Staatsrates zur Ausarbeitung der kriegsgeschichtlichen Werke der Dynastie. Lag nördlich vom Wu-ying-tien neben der Palastdruckerei im Pekinger Kaiserpalaste (P). — *dorgi bodogon* dem Feldherrn vom Kaiser geheim zugegangener Operationsplan (P).

bodohon 1) kleiner Edelsteinanhänger, der bei Hofgala als Schmuck der Amtskette den Rücken hinabhing; 2) † für BODOGON.

bodohonggo planvoll, ratkundig, anschlagreich. *horon bodohonggo hafan* (武畧郎) postumer Ehrentitel für Offiziere der Rangstufe 5b (P).

bodokû „Ausrechner", Rechenbrett.

bodombi (mong. *bodoqu*) 1) (aus)rechnen, abrechnen; 2) berechnen, planen, erwägen; 3) Wild an bestimmte Stellen scheuchen. *Bodofi bure kunggeri* (支科) „Nach Abrechnung auszahlende Kasse" des Hu-pu (P). — *Bodoro boo* (算科) Kalkulatur des Kung-pu (P). — *bodoro cincilara be kadalara amban* (詳算大臣) Oberster Revisor (BP). — *bodoro cincilara hafan* (詳算官) Revisor (BP). — *bodoro tacikû* Rechenschule (P). — *Bodoro tuwara kimcin i šanggan* (歷象考成) Li-siang-k'ao-ch'êng, auf kaiserlichen Befehl 1713 erschienenes astronomisches Werk in 42 Kapiteln (P). — *kemneme bodoro* ausmessend berechnen (D). — *sume bodoro* Rechnung ablegen (D). — *wesimbufi bodoro* dem Throne Rechnung ablegen (D). — *yabuci bodohoi yabure, teci bodohoi tere* wenn man marschiert, nach Berechnung marschieren; wenn man Halt macht, nach Berechnung Halt machen (F).

bodomimbi vor sich hin reden. Dasselbe wie BODONGGIYAMBI. *bodomime gisurembi* vor sich hin reden (H).

bodon Rechnung, Berechnung, Anschlag, Plan.

bodonggiyambi vor sich hin reden. Dasselbe wie BODOMIMBI.

bodonggo Pläne enthaltend, berechnender Ratschlag. *amba Ioi i bodonggo i fiyelen* (大禹謨) „Abschnitt der Ratschläge des Großen Yü", Kap. 3 der Yü-shu des Schuking (13).

bodonombi berechnen gehen, erwägen gehen.

bodonumbi zusammen berechnen, gemeinsam erwägen.

bodor seme zwischen den Zähnen murmeln. *angga de ai seme bodor seme gisurembi* was sagt er im Munde zwischen den Zähnen murmelnd? (D)

bodori Holzpflock am Pfluge.

bofu † für BOFUN.

bofula Imperativ von BOFULAMBI.

bofulabumbi einwickeln lassen.

bofulambi einwickeln.

bofun (chin. 包袱) 1) Umschlag zum Einwickeln, Wickel, Hülle; 2) Bündel.

bohibumbi den Fuß wickeln lassen.

bohikû Fußwickel der Weiber. Für Männer heißt es HÛSITUN.

bohimbi den Fuß wickeln. *bethe bohire oci ojorakû seme fafulaha* das Fußwickeln ist als unzulässig verboten worden (F).

bohokon etwas getrübt, ziemlich trübe.

bohomi Schwinge zum Reinigen von Kaoliang und Sesam.

bohon 1) stumpf, dunkel, trübe; 2) getrübt (Pupille).

bohori 1) Erbse (Pisum sativum, 豌豆) (DMW); 2) runde Kappe auf Lampen und Laternen. *bohori debse* mit gekochten Jujuben durchsetzter Erbsbrei (P). — *ancun i bohori* Einfassung aus Gold, Korallen oder Steinen für die Perlen der Ohrgehänge (B). — *bele bohori* Erbsenkörner, Erbsen (D).

bohoto Kamelhöcker.

***boifuka** (*boihon+fuka*) irdenes Blasinstrument mit sechs Löchern, Okarina. Neubildung für SIOWAN (Z).

boigocilambi † für BOIHOCILAMBI.

boigoji Hausherr, Gastgeber, Wirt. *antaha boigoji* Gast und Wirt (D). — *gûsai ejen serengge, gûsa be gaifi banjire boigoji ton kai* die Bannerherren sind für ihre Banner eine Anzahl lebender Gastgeber (F).

boigojilambi Hausherr sein, Gastgeber sein, Wirt sein, die Honneurs machen.

boigon 1) Grund und Boden, Grundeigentum; 2) Haushalt, Feuerstätte, Familie. *boigon anggai ai cese de dosimbumbi* in das Register der Haushaltsangehörigen eintragen, den Personenstand aufnehmen (F). — *boigon anggala* Haushaltsangehörige (H). — *boigon be aliha amban* (司

Материал, защищенный авторским правом

徒) Finanz-, Volksbildungs- und Wohlfahrtsminister der Chou (14). — *boigon be aliha hafan* (家臣) Intendant (14). — *Boigon i boo* (戶房) Name eines Büros im Li-fan-yüan (P). — *Boigon i fiyenten* (戶司) Name einer Abteilung im Yamen des Bannergenerals von Mukden (P). — *boigon i niyalma* Haushaltungsangehöriger, Familienmitglied (G). — *boigon jociha* der Grundbesitz ist verloren gegangen (T). — *boigon nahan* Hauswesen, Wirtschaft (P). — *boigon nahan jafambi* Hauswesen führen, Wirtschaft besorgen (P). — *boigon salimbi* den Haushalt übernehmen, das Anwesen erben (H). — *boigon talaha* man hat das Vermögen beschlagnahmt (T).

Boigon i jurgan (戶部) „Ministerium der Haushaltungen", Hu-pu, Finanzministerium. *Boigon i jurgan i kungge yamun* (戶科) Kanzlei des Nei-ko für den Verkehr mit dem Ministerium der Finanzen (P).

boihocilambi (*boihon*+*ci*+*lambi*) 1) aus der Erde kommen; 2) von der Erde auflesen. *boihocilame umiyaha* aus der Erde kommender Wurm. Dasselbe wie BOIHON CI TUCIRE UMIYAHA (F).

boihoji † für BOIGOJI. *boihoji ejen* Hausherr (6). — *boihoji nainai ya inu* wer ist denn Hausherr und Hausfrau? (6)

boihojilambi † für BOIGOJILAMBI. *Si men King fejile boihojilame tehe* Si-mên K'ing saß als Wirt unten an (6). — *U Da, Pan Gin liyan be boihojilabuha* Wu Ta ließ P'an Kin-lien die Hausfrau machen (6).

***boihoju** (*boihon* + chin. 主) Gott des Erdbodens des Reiches. Neubildung für ŠE. *boihoju cibin* (社燕) zum Erdgottopfer des Frühlings erscheinende und am Erdgottopfer des Herbstes wegziehende Schwalbe (P). — *boihoju weceku* Opferaltar für den Erdgott (P).

***Boihoju jekuju i mukdehun** (設稷壇) Shê-tsi-t'an, der Altar des Gottes des Erdbodens und der Feldfrüchte vor dem Kaiserpalast in Peking.

boiholombi sich losmachen, loskommen, entwischen. Dasselbe wie BIYOHALAMBI. *boiholohobi* machte sich los, entkam (Tiere aus Fallen und Netzen) (H).

boihon Erdboden, Erde, Lehm, Ton. *boihon be aliha hafan* (司土) Intendant der Ländereien (14). — *boihon ci tucire umiyaha* aus der Erde kommender Wurm (F). — *boihon dalan* Erddamm (C). — *boihon dehen* Feldrain (P). — *Boihon i banjirengge* (鄭巴比丘尼) Gopā Bhikṣuṇī (BP). — *boihon i buktan* Erdhaufen als Grenzmal (P). — *boihon i buktan i furgi* gekrümmte Buhne (C). — *boihon i dalgan* Erdscholle (T). — *boihon i faka weilere hafan* Vorsteher der kaiserlichen Tonwarenfabrik (14). — *boihon i feten* (大地) Erde, eines der Vier Elemente; vgl. DUIN FETEN (BP). — *boihon i hoton* Lehmmauer (H). — *boihon i karman* durch Erdwälle geschütztes Fort (P). — *boihon i kemneku* den Schatten des Gnomons auffangender, ziegelumkleideter Erdhaufen (P). — *boihon i mutun* Erdstück von 1 Fuß Höhe und 10 Quadratfuß Inhalt (P). — *boihon sihabuhakû* hat den Boden nicht verdorren lassen. Dasselbe wie BOIHON BE KOKIRABUHAKÛ (P). — *boihon usiha* (土星) der Planet Saturn (P). — *boihon usihangga kiru* gelbe Fahne der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei der Planet Saturn (P). — *boihon yaha* Schlamm und Kot, Schmutz und Dreck, tiefste Not (D).

boihûn für BOIHON.

boingge † für BOOINGGE. *tere sinahi etuhe ilan hehe wei boingge* aus welchem Hause sind jene drei in Trauer gekleideten Frauen? (6)

***boisile** (mong. *boyisil* von tib. *spos-shel* „Weihrauch-Kristall") Bernstein. Vgl. HÛBA (Z).

***boisiri** (*boisile*+*ri*) bernsteinähnlich. *boisiri ilha* (蠟瓣花) bernsteinfarbene fremde Blume mit fünf umgestülpten Blütenblättern. Die Blätter der Pflanze sind größer als eine Handfläche (N).

boje Rechnungsbuch zum Aufzeichnen von Einnahmen und Ausgaben.

boji (chin. 保結) 1) (Verpflichtungs)urkunde, Vertrag; 2) Vertragszeuge, Bürge. *boji bithe* Vertragsurkunde, Kontrakt (P). — *boji ilimbi* einen Vertrag errichten (H). — *boji sekiyen* (契根) Grundbriefstamm (P). — *boji siden* Vertragszeuge (G). — *boji uncehen* (契尾) Grundbriefschwanz (P). — *Ing Be jiyo be boji obufi akdun bithe araha* den Ying Po-tsio zum Vertragszeugen gemacht habend schrieb er den Schuldschein (6).

bojilabumbi verpfänden lassen, verhypothezieren lassen.

bojilambi verpfänden, verhypothezieren.

bojina keire stattliches braunes Pferd.

***bojiri** (mong. *bojir* „kraus"+*ri*): *bojiri ilha* Chrysanthemum (菊花) (P).

bojisiden dasselbe wie BOJI SIDEN.

bokida Franse, Troddel, Quaste. Neubildung für ING LO. *bokida ilha* (纓絡花) wie Pappelkätzchen herabhängende gelbgrüne fremde Blume (N).

bokidangga Fransen habend, mit Quasten versehen. *bokidangga fukjingga hergen* (纓絡篆) zur Han-Zeit von Liu Po-shêng nach dem Bilde der Sterne geschaffene antike Schrift (P).

bokirshûn (mong. *bokir*) steifgeworden, steif, gelähmt, lahm, klamm. *bokirshûn telishûn*

Материал, защищенный авторским правом

gelähmt und beengt (D). — *cooha baibi bihede bokirshûn ombi* die Truppen sind in zwecklosem Verweilen gelähmt (D).

bokita undurchlöcherte stumpfe Pfeilspitze.

bokori gaimbi mit dem Knie einen Stoß in den Hintern geben. *bi taka sini ura be emgeri bokori gaiki sehe* ich wollte dir nur einmal einen Stoß in den Hintern versetzen (6).

bokson 1) die gebogene Stelle des Bogenendes; 2) Türschwelle. *bokson be fehume yabumbi* die Schwelle überschreitend gehen (D).

bokšokon zierlich. *bokšokon angga gisureme muterakû* konnte nicht zierlich reden (6).

bokšolombi zierlich sein, zierlich tun.

bokšon Brustbein.

bokto (mong.) bucklig, höckerig.

bola Imperativ von BOLAMBI.

bolabumbi 1) rösten lassen; 2) geröstet werden.

bolambi (chin. 烳烙) rösten, schmoren, braten.

bolgo 1) rein, sauber; 2) ungetrübt, klar (Wasser); 3) redlich, ehrlich, unbescholten; 4) Imperativ von BOLGOMBI. *Bolgo be bure Fucihi* Brahmadatta (BI). — *bolgo de tomombi* (寂靜處坐) Skt. *vivekaniśrita*, an einem ruhigen (und daher reinen) Orte sitzend meditieren, eine der Techniken der Meditation, vgl. DUIN RIDI KÛBULIN I BETHE (BP). — *bolgo duingge hoošan* aus in reinem Wasser geweichter Baumrinde hergestellte Papiersorte (P). — *Bolgo elden i umesi sebjeleme gehun iletu sara Fucihi* Brahmajyotirvikrīḍitābhijña (BI). — *bolgo ginggun kicebe olhoba* redlich, achtsam, fleißig und bedächtig (C). — *bolgo hican* enthaltsam im Essen (H). — *bolgo obu* mache sauber!

bolgobumbi 1) reinigen lassen, sauber machen lassen; 2) bereinigen, aufarbeiten; 3) klarstellen lassen. *bolgobure fiyenten* (清吏司) Aufarbeitungsabteilung (M). — *bolgobure obohon* (姑洗) zu den sechs Dur-Rohren gehörender Durton (P).

bolgoki 1) klarstellen wollen; 2) Klarstellung.

bolgokon etwas rein, ziemlich klar.

bolgombi 1) reinigen, säubern; 2) klarstellen, klarmachen.

bolgomi Imperativ von BOLGOMIMBI. *bolgomi targa* „faste und meide!" Inschrift auf Tafeln, die an Fasttagen in den Behörden ausgehängt wurden (P)

bolgomimbi sich reinigen, sich rein halten, fasten. *bolgomire doose* sich rein haltender, d. h. unbeweibter Taopriester im Gegensatz zum HEHE GAIRE DOOSE, dem beweibten Taopriester (Z).

bolgon Reinheit. *bolgon ilha* (御仙花) außergewöhnlich reine und schöne fremde Blume von gelber Farbe (N).

bolgonggo 1) Reinheit habend; 2) (清淨) Skt. *Śuci*, ein Beiname Buddhas (BP). *Bolgonggo Fucihi* Brahman (BI). — *bolgonggo kumun* reine Musik (P).

bolgosaka rein, klar. *birai muke bolgosaka weren oho ni* des Flusses Wasser war klar und hatte Gekräusel (12).

bolho 1) Imperativ von BOLHOMBI; 2) † für BOLGO. *bolho tan ilibufi* ließ einen reinen Altar errichten (6). — *bolho yamun* reines Yamen, unbestechbare Behörde (D).

bolhombi 1) zu Ende gehen, ausgehen; 2) deutlich unterscheiden. *bolhoko* zu Ende gegangen, ausgegangen, alle geworden. Dasselbe wie BOLOKO. — *amila emile be bolhoki* ich werde Männchen und Weibchen deutlich unterscheiden (D).

bolhomi † für BOLGOMI.

bolhomimbi † für BOLGOMIMBI. *bolhomirakû* ohne sich zu reinigen, ohne zu fasten (D).

bolhon † für BOLGON.

bolhosu Sklave dritter Generation.

boli 1) Imperativ von BOLIMBI; 2) (chin. 玻璃) Glas. † für BOLOSU.

bolibumbi (an)locken lassen.

bolikû 1) (An)locker; 2) Lockspeise; 3) Verkaufszeichen, Ladenschild.

bolimbi (an)locken. *bata be boliha arga* eine List, die den Feind angelockt hat (D). — *mini irgen be bolire* meine Untertanen anlocken (F).

bolin 1) Lockung; 2) Lockvogel. Dasselbe wie JALAKÛ; 3) in Kreise geschlossene Drachen. *bolin gecuheri* mit Drachen in Kreisen gemusterter Seidenstoff (P).

boljo Imperativ von BOLJOMBI.

boljobumbi (mong. *bolǰoγulqu*) vereinbaren lassen.

boljohon (mong. *bolǰoγ-a*) Vereinbarung, Abmachung, Übereinkunft, Termin. *boljohon bilagan* Abmachung und Fristsetzung (P).

boljombi (mong. *bolǰoqu*) 1) vereinbaren, verabreden, abmachen, übereinkommen; 2) eine Frist oder einen Termin vereinbaren. *boljoci ojorakû* unbestimmbar, unvereinbar (H). — *boljoho inenggi* vereinbarter Tag (C).

boljon 1) Woge, Welle; 2) † für BOLJOHON. *boljon bilan* Abmachung und Fristsetzung. Dasselbe wie BOLJOHON BILAGAN (P). — *boljon dekderakû* ohne Wellen zu erregen (H). — *boljon gidakû* Bug (H). — *boljon weren* Wellen und Wogen

Материал, защищенный авторским правом

(D). — *gashûha boljon* beschworene Abmachung (F). — *suman boljon* Dunstschwaden (9).

boljonggo 1) auf Übereinkunft beruhend, konventionell; 2) gebräuchlich, üblich; 3) Vereinbarungen haltend; 4) in postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 恂.

***bolmin** (*bolgo+jiramin*) lauter und hochherzig. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 淳.

bolokon etwas rein, ziemlich sauber.

bolokosaka reinlich, säuberlich. *simihai bolokosaka geterembufi* sauber gelutscht habend (6).

bolombi zu Ende gehen, ausgehen, alle werden. Dasselbe wie BOLHOMBI. *boloko* gingen zu Ende, wurden alle (H).

Bolor Ort in Sinkiang.

bolori Herbst. *bolori be aliyafi wara* mit der Hinrichtung bis zum Herbst warten (D). — *bolori be bodoro hafan* (秋官正) Name eines Beamten der Himmelswarte (P). — *bolori beidere* Herbstassisen (C). — *Bolori beidere baita be uheri icihiyara ba* (總辦秋審處) Zentralstelle für die Herbstassisen, gehörte zum Hing-pu (P). — *Bolori biyai boconggo doobume aitubure Eme* Candrakānti(?)-Tārā (BI) — *bolori dosika, bolori dosimbi* (立秋) Herbstanfang (D, H). — *bolori dubei biya* Monat des Herbstendes (H). — *bolori dulin* Herbstmitte (H). — *Bolori enduringge eme Tuwakiyangga* Śarad-Devī (BI). — *bolori fulana ilha* hellrote Herbsthaitangblume (P). — *bolori gecen* Herbstfrost (F). — *bolori mudan ilha* Herbstpäonie (P). — *bolori tušambi* Herbstleiden haben (D). — *bolori wecen* Herbstopfer. Später BOLORIKTEN (P).

***bolorikten** (*bolori+jukten*) Herbstopfer für die Ahnen. Neubildung für BOLORI WECEN.

***bolosu** (mong. *bolor+ǰalasu*) Glas. Neubildung für BOLI. *Bolosu deijire kûwaran* Kaiserliche Glasmanufaktur, gehörte zum WEILERE ARARA BA der Palastverwaltung (P).

bombi (Stamm *bon*) 1) aufbrechen (gefrorenen Boden, Eis); 2) schüren (Feuer).

bombokon verstimmt, verdrießlich. *agu mimbe yamun de ilan mudan bombokon obuha* Sie haben mich bei Hofe dreimal mißvergnügt gemacht (15).

bombon Zusammenballung, Anhäufung, Schwarm, Büschel, Traube.

bombonombi eine Anhäufung bilden, sich zusammenballen, sich drängen, wimmeln. *bombonohobi* fliegen- ameisengleich auf einem Haufen wimmeln (5T).

***bombori** (*bombon+ri*): *bombori ilha* (蓓蕾花) rot, gelb oder weiß blühende fremde Kletterpflanze, die sich um Hecken ballt (N).

bombornombi vor Alter mit dem Kopfe wackeln. *bombornohobi* er wackelte vor Alter mit dem Kopfe (H).

bon 1) Brechstange, Brecheisen; 2) Schüreisen. *juhe be bon i bore be, inu bombi sembi* Eis mit Brecheisen aufbrechen, heißt auch BOMBI (B).

boncihiyan schrill.

bongcilhi (mong. *bongčiliki*) Steinbutt.

bonggi Imperativ von BONGGIMBI.

bonggibumbi 1) schicken lassen; 2) hinbringen lassen.

bonggimbi 1) schicken. Dasselbe wie UNGGIMBI; 2) hinbringen. Dasselbe wie BENEMBI.

bonggo Spitze. *bonggo de genehe* trat an die Spitze (H). — *bonggo dosikasi* (會元) Bester beim Pekinger Examen (P). — *bonggo morin* Spitzenpferd, Vorreiter (P). — *bonggo sonjosi* (狀元) Bester beim Palastexamen (P). — *bonggo šusai* (案首) Bester beim Bakkalaureusexamen (P). — *bonggo tukiyesi* (解元) Bester beim Provinzialexamen (P).

bonggonombi † für BONGKONOMBI.

bonggû † für BONGKO. *ilga bonggû* Blütenknospe (D).

bongjonggi Flegel, Lümmel.

bongko 1) Blütenknospe; 2) Holzknopf auf der Pfeilspitze. *bongko dalangga* Buhnenkopf (P). — *bongko sukiyara duka* Tor, von dessen Vordach an den vier Ecken knospenartig geschnitzte Holzzapfen als Verzierung herabhängen (P).

bongkon gelbe Seidenornamente, die zu beiden Seiten des Staatshutes herabhingen und die Ohren bedeckten.

bongkonombi Sprossen treiben, Knospen treiben, knospen.

***bongsimu** (*bongko+yangsimu*): *bongsimu niyehe* rotschopfiges Wasserhuhn (N).

bonio 1) Affe; 2) das zyklische Zeichen *shên* (申). Vgl. MONIO. *bonio biya* (申月) der 9. Monat (P). Vgl. SINGGERI BIYA. — *bonio erin* (申時) die Doppelstunde des Affen, 16–18 Uhr (6).

bonionggo zum Affen gehörend. *bonionggo aniya* (申年) Affenjahr (P). Vgl. SINGGERINGGE ANIYA.

***bonitun** (*bonio+mutun*) im Yao-shan-Gebirge des fernen Westens vorkommendes Fabeltier, das einem schwarzen Affen gleicht, aber von der Brust ab unbehaart ist.

bonksiyo bilado (般雀比剌多) Pontius Pilatus (2K).

bonme Gerund. imp. von BOMBI. *bonme gabtambi* von hohem Standpunkte aus nach unten schießen (H). — *bonme wasika* stürzte jählings ab (H).

Материал, защищенный авторским правом

bono Hagel. *bono de foribuha* waren verhagelt (H). — *juhe bono* Eishagel (T).

bonombi Hagel bilden, hageln. *bono bonofi usin i jeku foribuhabi* von niedergegangenem Hagel ist das Korn der Felder hingeschlagen worden (C).

bontoho blank, leer. *bontoho morin* blankes Pferd (D).

bontoholobumbi leer sein lassen, leer ausgehen lassen, entbehren lassen.

bontoholombi leer sein, leer ausgehen, entbehren.

bontu einschneidiges Beil.

boo 1) Haus; 2) Familie; 3) chin. 保, 寶, 泡 usw. *boo banjimbi* zu Hause leben (G). — *boo be damtulame udambi* gegen Hypothek kaufen (T). — *boo bithe* schriftlicher Bericht (6). — *Boo ciowan gioi* (寶泉局) † für BOO CIOWAN JIHAI KÛWARAN (D). — *Boo ciowan jihai kûwaran* Münzstätte des Hu-pu (P). — *boo giya* (保甲) Konstabler (6). — *boo giyalan* Hausabteil, Zimmer (P). — *boo guwan* (保官) Bürge (6). — *boo hethe* Familienvermögen (T). — *boo hûwa* Haus und Hof (M). — *boo i hošo* die Nordwestecke des Hauses (H). — *boo kadalara niyalma* Hausmeister (P). — *boo lo* (泡螺) „Blasenschnecke", ein süßes Gebäck (6). — *boo nahan* Hausbesitz (T). — *boo nimaha* Walfisch (房魚) (H). Auch KALIMU. — *boo weileme arambi* Häuser bauen (T). — *Boo yuwan gioi* (寶源局) † für BOO YUWAN JIHAI KÛWARAN (D). — *Boo yuwan jihai kûwaran* Münzstätte des Kungpu (P). — *boode akû* nicht zu Hause (6). — *boode baita akû* zu Hause liegt nichts vor (6). — *boode baita bio* ist zu Hause etwas los? (6) — *boode bimbi, boode tembi* zu Hause sein (G). — *booi aha* Haussklave (6). — *booi amban* (內總管大臣, 家臣) Oberstkämmerer (H). — *Booi amban i yamun* (內務府總管衙門) Gräberverwaltung des Nei-wu-fu bei den Östlichen und Westlichen Kaisergräbern (P). — *booi buhû* „Haushirsch", eine in Kuangtung gegessene Rattenart (N). — *booi da* (管領) Beamte 5. und 6. Ranges im Nei-wu-fu (P). — *Booi da sai baita be icihiyara ba* Stelle des Nei-wu-fu zur Erledigung der Angelegenheiten der Hausmeister (P). — *booi durugan* Familienstammbaum (P). — *booi ejen* (家主) Familienoberhaupt, Hausherr. — *booi gubci* sämtlichen Hausgenossen (H). — *booi hafan* (家臣) im Altertum der Haushofmeister der Minister und Daifu (P). — *booi hehe* Hausmagd (6). — *booi ilan gûsa* (內府三旗) die drei Banner des Kaiserlichen Haushaltes (P). — *Booi ilan gûsai aliha coohai kûwaran* Kasernen der drei Leibbanner (P). — *Booi ilan gûsai bayara i kûwaran* (內府三旗護軍營) Kasernen der Bannergarde der drei Banner des Kaiserlichen Haushaltes (5T). — *booi juse* Hausburschen, Hausdiener (6). — *booi niru* Bannerhauptmann im Haushalte der Prinzen, BEILE, BEISE und Herzöge (H). — *booi niyalma* Hausangehöriger, Hausgenosse (H). — *booi takûrsi* (家僕) Hausdiener. — *booi urse* Hausgesinde (6). — *alban i boo* Dienstgebäude (T). — *antaha tuwara boo* Empfangsraum (6). — *ashan i boo* Seitengebäude, Flügel (T). — *bithei boo* Arbeitszimmer, Bibliothek (6). — *budai boo* Küchengebäude, Küche (T). — *cai boo* Teehaus (T). — *cin i boo* mit der Front nach Süden gerichtetes Hauptgebäude eines Anwesens (6). — *dergi boo* Kaiserhaus (6). — *elben i boo* strohgedecktes Haus, Strohhütte (T). — *looye boode bio* ist der Herr zu Hause? (6) — *miyamire boo* Garderobe (6). — *si damu boode tefi bisu* du aber bleibe zu Hause! (6) — *sula boo* freies Haus (T). — *tehe boo* Wohnhaus (T). — *untuhun boo* leeres Haus (T).

boobai (chin. 寶貝) 1) Kostbarkeit, Kleinod, Juwel, Schatz; 2) kaiserliches Staatssiegel aus Nephrit. *Boobai banjibure Fucihi* Ratnasaṃbhava (BI). — *Boobai beye yangsangga eldengge Fucihi* Ratnāṅgavyūhadyuti (BI). — *Boobai biya Fucihi* Raṇacandra (BI). — *Boobai biya šu ilhai yangselame miyamiha mergen horonggo jilgan mudan i han Fucihi* Ratnacandrapaṃapratimaṇḍitapaṇḍita (?) tejaḥsvaraghoṣarāja (BI) — *Boobai biyai eldengge Fucihi* Ratnacandraprabha (BI). — *Boobai dabkûringga* (寶積) Skt. *Ratnakūṭa*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *Boobai dengjan i nomun* (大寶積經) Mahāratnakūṭa-sūtra (BP). — *Boobai eldengge Fucihi* Ratnārcis (BI). — *Boobai giyolonggo Fucihi* Ratnaśikhin (BI). — *Boobai jafahangge* (寶檀花) Skt. *Ratnapāṇi*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *Boobai lakšangga asari* (寶相閣) „Halle der kostbaren Wundermale" im Kloster Chu-siangse nördlich von Jehol (P). — *boobai malu* (寶瓶) buddhistischer Name für *amalaka*, die Frucht von Phyllanthus emblica, L. (6). — *boobai malu acire sufan* (寶象) Elefant mit goldenem Kultgefäß auf dem Rücken (5T). — *Boobai mudara jafahangge* (寶印) Skt. *Ratnamudrāhasta*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *Boobai sara colgoroko eldengge Fucihi* Ratnacchattrodgata (BI). — *boobai soorin* Kaiserthron (P). — *boobai suburgan* Reliquienpagode (6). — *Boobai šu ilha de saikan tehe sumiri alin i han Fucihi* Śailendrarāja (Buddha) (BI). — *Boobai tuwa Fucihi* Ratnāgni (BI). — *Boobai ujui miyamihangga* (寶冠) Skt. *Ratnamakuṭa*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *Boobai usnika yongkiyangga* (寶頂) Skt. *Ratnacūḍa*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *Boobai wacir Eme* Ratnavajrī (BI).

booci (*boo*+*ci*) von dem Hause, aus der Familie. *booci tucike temgetu* staatliches Attest über

Материал, защищенный авторским правом

den Austritt eines Klosternovizen aus seiner Familie (P).

boode (*boo+be*) zu Hause, nach Hause. *boode deduhe* legte sich zu Hause schlafen (6). — *boode genembi* nach Hause gehen (6).

boofun † für BOFUN.

booha Zuspeisen, Zukost. *Booha belhere falgari* (珍饈署) Zukostlieferstelle des Kuang-lu-se.

boohalabumbi Zukost essen lassen, Zuspeisen vorsetzen.

boohalambi 1) Zukost essen; 2) am 8. Tage nach dem Begräbnis dem Toten Zuspeisen opfern. Dasselbe wie SIŠANTUMBI. *boohalarakû* ohne Zuspeisen zu essen (D). — *nure boohalara jaka* zum Wein gegessene Sachen (6).

booingge (*booi+ningge*) zum Hause gehörig, zur Familie gehörend. *amba booingge* Hauptfrau (6). — *ere aha wei booingge bihe* zu wessen Haus hat diese Sklavin gehört? (6) — *ere niyangze wei booingge* dies Fräulein ist aus wessen Hause? (6) — *ilan booingge* zu drei Familien gehöriger (D). — *sini booingge ehe gûnirahû dere* daß dein Mann nur nichts Schlechtes denkt! (6)

boola Imperativ von BOOLAMBI.

boolabumbi berichten lassen.

boolambi 1) (chin. 報) berichten; 2) † für BOLAMBI. *boolara bithe* schriftlicher Bericht (D). — *boolara jalin* in Sachen eines Berichtes (D). — *gemu boolaha* haben alle berichtet (D). — *ginggule me boolara* ergebenst berichten (D). — *kimcime boolaha* genau berichtet haben (D).

boolanabumbi berichten gehen lassen.

boolanambi berichten gehen.

Boolangga 5. Sohn Manfu's, einer der Ningguta Beile.

boolanggimbi berichten schicken.

boolanjimbi berichten kommen.

boombi † für BOMBI.

boongga Haus habend, mit Hausbauten versehen. *boongga jahûdai* mit Aufbauten versehenes Schiff (P).

boose (chin. 包子) Bündel, Paket.

booselambi ein Bündel machen, einbündeln. *booselame beye de ashafi* ein Bündel machend sich an die Seite gehängt habend (6).

boosi † für BOOŠI.

booši (chin. 寶石) Edelstein.

Booši 6. Sohn Manfu's, einer der Ningguta Beile.

booze 1) † für BOOSE; 2) (chin. 鴇子) Bordellwirtin. *emu booze menggun gajifi* ein Bündel mit Silber geholt habend (6). — *Ioi J'i i sakda baikû i baru emdubei alara de, booze uthai booci ušame tucibufi hendume* als Yü Chih-yi der alten Hure immerzu vorerzählte, zog die Bordellwirtin ihn aus dem Hause heraus und sprach (6).

bor seme hervorsprudelnd.

borbe † für BORBO. *bethe borbe* Achillessehne des Fußes (D).

borbo (mong. *borbi*) Achillessehne des Fußes.

borboki dunkelgraugefleckt. *borboki niyehe* Krickente (H).

borcilambi dörren. *borcilaha yali* in viereckige Stücke geschnittenes und in Brühe gegessenes Dörrfleisch von Hammel und Rind (B).

bordo Imperativ von BORDOMBI.

bordobumbi mästen lassen.

bordokû (mong. *bordoγor*) Mastfutter, Kraftfutter.

bordombi (mong. *bordoqu*) mästen.

borhombi (an)häufen, aufhäufen, zu einem Haufen zusammentun. *borhoho nimaha* zu einem Haufen zusammengeworfene Fische (H). — *borhoho tugingge fukjingga hergen* (垂雲篆) als zur Zeit Kaiser Huang Ti's sich wunderbare Wolkenhaufen zusammenballten, schuf man zur Erinnerung diese antike Schrift (P). — *Han G'ao zu han de usihai borhoho ferguwecun bihebi* Kao-tsu der Han ist das Wunder gehäufter Sterne geworden (D).

borhon Anhäufung, Haufen, Garbenhaufen. *borhon borhon* haufenweise, in Haufen (H). — *ilan borhon i usiha* (三台星) drei Gruppen Sterne im Großen Bären (Z).

borhonombi häufen gehen, Haufen bilden.

borhoto auf feuchtem Boden in Haufen wachsender brombeerähnlicher Strauch.

borimbi kleine Kinder lullend in den Schlaf wiegen.

borinambi haften bleiben (Rotz an der Nase, Eis am Dache). *borinahabi* haften geblieben sein (H).

borjin (mong.): *borjin dobi* Graufuchs (灰狐). — *borjin niyehe* der grünköpfigen Hausente ähnliche Wildente (蒲鴨). Dasselbe wie TARMIN NIYEHE (H).

boro 1) Sommerhut; 2) (mong.) (dunkel)grau; 3) graues Rind. *boro dobi* Graufuchs (青狐) (D). — *boro dobihi* Blaufuchsfell (H). — *boro fulan* Grauschimmel (H). — *boro ihan* graues Rind (P). — *boro lefu* grauer Bär (P). — *boro seberi* auf den linken Füßen weißer Rappe (H). Die moderne Schikingübersetzung hat dafür *seberi fulan* (Z). — *Boro tala* Ort in Sinkiang (27). — *boro yarha* grauer Panther (T). — *dersu boro* aus Stroh geflochtener Sommerhut (T). — *uyunju boro oho* 90 graue Rinder waren es (12a).

borombi dunkelgrau sein. *boroko mucu* dunkel gewordene Weinbeeren (H).

Материал, защищенный авторским правом

borton schwärzlich, schmutzig.
bortonombi im Gesicht schwarz werden. *bortonohobi* wurde im Gesicht schmutzig (H).
Bos (chin. 波斯): *Bos gurun* Persien (M). Vgl. BO SE GURUN.
bose † für BOOSE und BOOZE.
bosho 1) Mitte des Leibes, Taille; 2) Verengung, Einschnürung; 3) Niere.
bosholobumbi in der Mitte verengen.
bosholombi in der Mitte verengt sein, eingeschnürt sein.
boshonggo Taille habend. *boshonggo hoseri* in der Mitte verengte Büchse (P). — *boshonggo tampin* in der Mitte verengte Kanne (P).
boshû † für BOSHO.
boso 1) (mong. *büs*, griech. *byssos*) Leinwand, Linnen, Leintuch, Baumwollzeug, Kattun, Tuch; 2) Schattenseite des Berges. *boso aigan* Schießscheibe aus Tuch (P). — *boso etukui niyalma* linnengekleideter Mensch (D). — *alin i boso* Schattenseite des Berges (D). — *temgetu boso* Abzeichen aus Tuch (D).
bosongge aus Leinwand oder Baumwolle hergestellt, linnen, baumwollen.
***bosoro** (*Bos+soro*) „persische Brustbeere", d. i. die Dattel (波斯棗).
boši (chin. 博士) Professor. Später TACIHA HAFAN.
bošo Imperativ von BOŠOMBI.
bošobumbi 1) drängen lassen; 2) gedrängt werden.
bošohon Beergelb.
bošokû 1) Dränger, Treiber; 2) Feldwebel der Bannertruppen (領催). *usin bošokû* tatarische Schnarrheuschrecke (B).
bošombi 1) drängen, nachdrängen; 2) treiben, eintreiben, beitreiben, vertreiben; 3) mahnen; 4) postum ernennen. *bošoho nirui janggin* postum ernannter Bannerhauptmann (D). — *bošome gaici acara caliyan* die beizutreibenden Steuern (C). — *bošome gaici baharakû menggun* uneintreibbar gewesenes Silber (C). — *bošome jihe cooha* nachsetzend gekommene Truppen (P). — *bekdun bošombi* Schulden eintreiben (6). — *ciralame bošombi* streng mahnen (D).
bošondumbi zusammen drängen, gemeinsam eintreiben.
bošonjimbi drängen kommen.
bošonombi drängen gehen.
bošonumbi dasselbe wie BOŠONDUMBI.
bošorolambi von hinten nachdrängen, nachsetzen. *bošorolame* beim Nachsetzen, auf der Verfolgung (6).
bozai † für BOZ'AI.
boz'ai (chin. 菠菜): *boz'ai sogi* Spinat. Später BULA SOGI (S).
bradig'abut (Skt. *pratyekabuddha*, chin. 緣覺) ein „einsamer" Buddha, der in Abgeschiedenheit bleibt und anderen nicht den Dharma lehrt. Vgl. BODI GURGUI ADALINGGE und ISAN DE YABURENGGE (BP).
bu 1) Imperativ von BUMBI; 2) chin. 布, 步, 簿 usw. *bu jeng se* (布政司) Provinzialschatzmeister. Später DASAN BE SELGIYERE HAFAN (T). — *amasi karu bithe bu* gib den Quittungsschein! (6)
bubu Imperativ von BUBUMBI.
bubu baba Gestammel, Gelalle. *bubu baba seme hendume* lallend sprach or (6).
bubumbi geben lassen.
buburšembi nicht zu fassen kriegen, vorbeigreifen.
bubuyen stammelnd, lallend.
buca Mutterschaf.
bucebumbi sterben lassen.
bucehengge der, die, das Gestorbene, Hingerichtete. Ein Schimpfwort.
buceli abgeschiedene Seele, Geist eines Verstorbenen. *buceli benembi* den die Krankheit verursachenden Geist durch Opfergaben bannen (H). — *buceli beye de dayahabi* der Geist hat sich dem Körper verbunden, von ihm Besitz ergriffen (D). — *buceli dabkahabi* der Geist ist erschienen (D). — *buceli dosika* der Geist ist in das Medium eingetreten (H).
bucembi sterben. *bucehe morin* eingegangenes Pferd (C). — *buceme susame* „sterbend und umkommend" sagt man von Hals über Kopf fliehenden Feinden (H). — *bucerakû nimeku* nichttödliche Krankheit (6). — *bucere banjire be sara hûsun* (天眼智力) das Wissen um Tod und Wiedergeburt der Wesen. Eine der zehn Kräfte Buddhas, siehe FUCIHI I JUWAN HÛSUN (BP). — *bucere weile* todeswürdiges Verbrechen (6). — *bucere weilengge* des Todes Schuldiger (G). — *fasime bucere* sich erhängen (C). — *gidabufi bucere* besiegt sterben (C). — *golofi bucere* vor Schreck sterben (C).
buceshûn todesbleich, totenähnlich.
bucetei todesverachtend. *bucetei afambi* mit Todesverachtung kämpfen (H). — *bucetei daharakû turgunde* weil er todesverachtend nicht nachgab (C).
bucetele bis zum Sterben, bis in den Tod. *bucetele unenggi* bis zum Tode ehrlich (F).
buceten bis zum äußersten, bis zuletzt.
Bucetu acangga enduri der 25. der 34 Jahresgötter, in dessen Machtsphäre Bestattungen unzulässig sind (死符).
buci Gerund. cond. s. temp. von BUMBI: wenn man gibt, als man gab.

Материал, защищенный авторским правом

bucilebumbi herunterklappen lassen.
bucileku von Frauen getragene Kopfbedeckung mit Ohrenklappen.
bucilembi den Rand der Kopfbedeckung zum Schutz von Gesicht und Ohren herunterklappen.
buciliku † für BUCILEKU.
***bucin** (*buhû+tucin*) am Westmeere vorkommendes hirschartiges Fabeltier mit langem Schwanze.
buculimbi dasselbe wie BUCILEMBI und BUKULEMBI.
buda (mong. *budaγ-a*) 1) Kornbrei; 2) Mahlzeit, Essen. *buda arara hûsun* Koch (D). — *Buda belhere ba* (飯局) kaiserliche Hofküche (P). — *buda boo* Küche (6). — *buda cakiri* das Essen ist halbgar (T). — *buda dagilambi* Essen herrichten, Mahlzeit bereiten (6). — *buda muke waliyambi* Abwellwasser sprengen (abergläubischer Brauch) (H). — *buda nimeku* Gelbsucht (H). — *budai boo* Küchenhaus (P). — *budai da* Küchenmeister (P). — *budai muke* Abwellwasser (P). — *budai niyalma* (司廚人) Oberkoch (14). — *belen i buda* fertiges Essen (T). — *halhûn buda* warmes Essen (T). — *Monggo buda* Fleischbrei (T). — *si buda jekeo undeo* hast du schon gegessen? (6)
budai (chin. 布袋) Leinensack, Bettelsack der Mönche. *budai hûwašan* Bettelmönch (6).
Budala (mong. *Botala* von Skt. *Potala*, chin. 布達拉 Pu-ta-la) 1) die auf einer Berginsel im Indischen Ozean gelegene fabelhafte Residenz des Bodhisattva Avalokiteśvara; 2) die Residenz des Dalai Lama in Lhasa. *Budala i tob šajin i juktehen* (普陀宗乘之廟) „Tempel der rechten Gebote von Potala", das nach dem Vorbilde der Residenz des Dalai Lamas von Kaiser K'ien Lung nördlich von Jehol erbaute Kloster.
budalambi (mong. *budaγalaqu*) Kornbrei essen, eine Mahlzeit einnehmen, speisen.
Budda g'abala wacir Buddhakapāla (BI).
budembi † für BUCEMBI. *budehe* gestorben, tot (H). — *Budere enduri* † für BUCETU ACANGGA ENDURI (D). — *budere weile* todeswürdiges Verbrechen (G). — *ya buderakû* wer ist unsterblich? (F)
buduhu (mong. *buduqu* „färben"): *buduhu aimaka* Bartgrundel, Schmerle (P). — *buduhu moo* Strauch, mit dessen Stengeln und Blättern man Kleider färbt (烏茶). Dasselbe wie WENCE (H).
budukan etwas unbrauchbar, ziemlich unzulänglich.
budulimbi † für BULDURIMBI.
budun 1) unbrauchbar, untauglich, unzulänglich; 2) † für BUTÛN. *budun daifu* unzulänglicher Arzt (C). — *budun eberhun* unzureichend und ungeschickt (H). — *budun eberi* unzureichend und mangelhaft (M). — *budun i uju* Schwachkopf (F). — *budun uhuken* nicht ausreichend und schwach, eine der sechs Noten beim großen Staatsexamen (E). Vgl. OILOHON HAKCIN. — *budun uhuken seme simnere kooli de dosimbuha* mit dem Prädikat „nicht ausreichend und schwach" in das Examensprotokoll eingetragen worden sein. P. Z. vom April 1788 (P). — *beikuwen de budun* bei Frost versagend (F). — *emu budun nure* ein Krug Wein (6).
budurhûna (mong. *budurγan-a*) auf salzigem Boden wachsendes Steppengras, das von Kamelen gern gefressen wird.
bufaliyambi abstreiten, in Abrede stellen, widerrufen.
bufi Gerund. perf. von BUMBI: gegeben habend.
bufuyen lallend. Dasselbe wie BUBUYEN.
buge 1) (mong. *bügersün*) Knorpel; 2) † für BUHE. *buge giranggi* Knorpel und Knochen (D). — *buge monggon* Luftröhre. Dasselbe wie HÛSHA MONGGON und OLHON MONGGON (H). — *buge muke* Indigolauge (H). — *buge yasa* eine Augenkrankheit bei Vieh und Pferden (H). — *tuku jodon be buge muke de icembi* die Grastuchaußenseite in Indigolauge färben (H).
bugû † für BUHÛ.
buha (mong. „Stier"): *buha gurgu* wilder Büffel (H). — *buha singgeri* Maulwurf (鼹鼠) (P). — *buha uihe beri* Bogen aus Wildbüffelhorn (P).
buhe 1) Indigobrühe zum Blaufärben; 2) † für BUGE; 3) Part. perf. von BUMBI. *buhe dabsun* hingegebenes Salz (C). — *buhe muke* Indigolauge zum Blaufärben. Neufestsetzung für BUGE MUKE (P).
buheliyebumbi einhüllen lassen.
buheliyembi einhüllen, umhüllen, verhüllen.
buheliyen Hülle, Umhüllung, Verhüllung.
buhere rotschnäbeliger Kormoran mit weißem Halse, Eisvogel (魚狗) (DMW).
buheyecuke verdächtig. *buheyecuke gebu* verdächtiger Name (14).
buhi 1) Oberschenkel; 2) Hirschleder. *buhi adame tembi* Knie an Knie sitzen (H). — *buhi arambi* auf einem Beine knien (H). — *buhi de tebumbi* auf den Schoß setzen (6). — *buhi gûlha* Hirschlederstiefel (H). — *buhi i šošonggo mahala* hirschlederner Fransenhut (P). — *juwe nofi meiren adame buhi gidame tefi* die beiden Schulter an Schulter und Knie an Knie Platz genommen habend (6). — *tere jui Li Ping el i buhi de dedufi amgaha* das Kind schlief auf Li P'ing-êrh's Schoße liegend (6).
buhiye Imperativ von BUHIYEMBI.

Материал, защищенный авторским правом

buhiyebumbi 1) argwöhnen lassen, verdächtigen; 2) beargwöhnt werden, verdächtigt werden.

buhiyecun Argwohn, Verdacht, Vermutung.

buhiyembi argwöhnen, vermuten, (er)raten. *buhiyeme gisureci ojorakû* man darf keine Vermutungen aussprechen (D). — *buhiyere butui gisun* Klatschereien (F). — *be adarame buhiyeme bahanambi* wie können wir erraten? (6) — *sahan buhiyembi* Spielknochen raten (6). — *simhun buhiyeme efimbi* Morra spielen (6).

buhiyembumbi (er)raten lassen. *nure mukteme simhun buhiyembume* um Wein wettend die Finger erraten lassend (6).

buhiyen Erraten. *buhiyen i efin* mit roten und schwarzen Spielmarken gespieltes Glücksspiel (P).

buhiyendumbi 1) einander beargwöhnen; 2) gemeinsam beargwöhnen.

buhiyenumbi dasselbe wie BUHIYENDUMBI.

buhû (mong. *buγu*) Hirsch. *buhû i sukû* Hirschdecke, Hirschleder (H). — *buhû i weihe suhe* der Hirsch hat das Geweih abgeworfen (H). — *ayan buhû* mandschurischer Wapitihirsch (D). — *eniyen buhû* Hirschkuh, Hindin (T). — *gi buhû* (麂) kleiner Damhirsch (B). — *jolo buhû* Hirschkuh (T). — *mafuta buhû* starker Hirsch (D). — *oron buhû* Renntierhirsch (T). — *suwa buhû* Damhirsch (T). — *šolonggo buhû* Leithirsch (T). — *uncehen golmin buhû* Elaphus Davidianus, Davidshirsch (B).

buhûngge mit einem Hirsch versehen, hirschgeschmückt.

bujambi vom Scheintod erwachen, wieder zu Leben kommen. *bujaka* wurde wieder lebendig (H).

bujan Wald. *Bujan weji de doloro akdun Yabungga* der Arhat Vaṇavāsin (BI).

bujantu zum Wald gehörig. *bujantu ulhûma* Waldfasan (P). Siehe G'ABIŠARA.

bujengse (chin. 布政司) Provinzialschatzmeister. Später DASAN BE SELGIYERE HAFAN. Vgl. BU JENG SE.

bujihilambi sich ärgern.

buju Imperativ von BUJUMBI. *bafi buju* durchstochen habend koche (das Fleisch)! (B)

buju baja zehn hoch 20, unfaßliche Zahl (10^{20}).

bujubumbi kochen lassen.

bujuhengge der, die, das Gekochte.

bujumbi kochen.

bujun hunderttausend. Vgl. BUNAI.

***bujuri** (*buhû+uju+muduri*) Fabeltier mit Hirschkopf und Drachenleib (Z).

buka (mong. *buq-a* „Stier") 1) Schafbock, Widder; 2) † für KÛCA. *Buka cirangga akdacun Tuwakiyangga* vbrong-zhal-can (BI). — *buka honin* Schafbock (D).

***bukari** (*buka+ri*) Fabeltier aus dem K'un-lun-Gebirge, das einem Widder mit vier Hörnern ähnelt und Menschen frißt.

bukda Imperativ von BUKDAMBI.

bukdabumbi 1) krümmen lassen, falten lassen, kniffen lassen; 2) Gewalt antun, niederwerfen, unterdrücken; 3) gekrümmt werden, gefaltet werden, gekniffen werden; 4) in die Flucht geschlagen werden. *bukdabure umiyesun* gefalteter Gürtel, der dem Toten umgelegt wurde (14).

bukdalambi etwas krümmen, ein wenig falten.

bukdalin 1) Falte; 2) Beutel, Rucksack.

bukdambi 1) krümmen, falten, kniffen; 2) zusammenlegen (Decken, Kleider, Stoffe, Papierbogen); 3) beugen, kränken; 4) das Recht beugen; 5) Kapital einbüßen. *Bukdara acabure falga* (摺配作) Buchbinderei der Palastdruckerei (P). — *gala bukdame* die Ellbogen auflegend (D). — *jalan bukdarakû* ohne ein Glied zu krümmen (D).

bukdambumbi 1) krümmen lassen, krumm machen; 2) krumm gemacht werden.

bukdan Krümmung, Falte, Kniff, harmonikaartig gekniffter Papierbogen. *hoošan emu bukdan* von Papier ein Faltbogen (M).

bukdangga Falten habend, gekniffen. *bukdangga dengjan* aus Papier oder Gaze gefalteter Lampion (P).

***bukdari** (*bukdan+ri*) beschriebener Faltbogen, Bericht (摺子). *Bukdari arara kunggeri* (本科) Berichtschreibekanzlei des Li-fan-yüan (P). — *bukdari icihiyakû* (侍詔) die Thronberichte besorgender Beamter des Han-lin-yüan (P). — *Bukdari icihiyakû i tinggin* (侍詔廳) Büro des Han-lin-yüan für Diplome, Eingaben und Thronberichte (P). — *bukdari icihiyasi* (書寫) Schreiber der Hofkanzlei. P. Z. vom Januar 1786 (P). — *burgiyen akû bukdari* Bericht ohne Umschlag (B).

***bukdarun** gekniffter Papierbogen mit der Examensarbeit. *bukdarun bargiyara hafan* die Examensarbeiten einsammelnder Beamter (P). — *bukdarun be bargiyame gaijara ba* (受卷所) Sammelstelle für die Examensarbeiten (C). — *bukdarun de doron gidara hafan* die Examensarbeiten siegelnder Beamter (P). — *bukdarun i jumanggi* Einsammelsack für die Examensarbeiten (P). — *bukdarun i talgari* Außenseite des Faltheftes mit der Examensarbeit (P).

bukdashûn etwas krumm, angekrümmt.

Материал, защищенный авторским правом

bukdašambi 1) niederdrücken, niederzwingen; 2) als Reiter das Pferd zum Gehorsam zwingen.
bukdu bakda steifbeinig.
bukduhun Anhöhe, Erhöhung.
bukdun Schulden, Borg, Pump. Dasselbe wie BEKDUN.
bukeršuhûn † für BOKIRSHÛN.
buksa 1) freie Stelle, Lichtung; 2) trockene Stelle zwischen Lachen und Pfützen; 3) Stelle, an der im abgeernteten Kornfelde die Stoppeln abgebrannt worden sind; 4) freie Stellen zwischen Felsen; 5) dasselbe wie BUKSA BUKSA.
buksa buksa mit freien Stellen, an lichten Stellen.
buksi Imperativ von BUKSIMBI.
buksibumbi in den Hinterhalt legen.
Buksiha coohai enduri „Gott der im Hinterhalt liegenden Truppen" (伏兵), der 8. der 34 Jahresgötter. Gehört zum Yin und verwaltet den Krieg.
buksimbi im Hinterhalt liegen. *buksiha cooha* in Hinterhalt gelegte Truppen (H).
buksin Hinterhalt.
buksinambi sich in den Hinterhalt legen.
buksindumbi zusammen im Hinterhalt liegen.
buksinumbi dasselbe wie BUKSINDUMBI.
buksu untere Kreuzgegend.
buksuri unsicher, ungewiß. *buksuri angga aljafi* sagte unbestimmt mündlich zu (6).
buksurilambi sich zurückhalten. *buksurilame gamambi* reserviert behandeln (P). — *buksurilame jalan de haldabašarangge* sich zurückhaltend dem Zeitalter Schmeichelnde (19).
buktala † für BUKTALI.
buktali Imperativ von BUKTALIMBI.
buktalimbi anhäufen, aufhäufen. *bata be buktalime waha* er tötete Feinde haufenweise (B).
buktambi einen steifen Hals bekommen. *buktakabi* bekam einen steifen Hals (H).
buktan Haufen, Klumpen. *beye fejile emu buktan senggi eyehebi* unter den Leib war ein Klumpen Blut geflossen (6). — *boihon buktan* Erdklumpen (D).
buktan buktan klumpenweise, in Klumpen.
buktu Verwachsener, verwachsen.
buktulin Mantelsack aus Tuch oder Leder.
buku (mong. *bükü* „Athlet") Ringkämpfer, Ringer.
bukulembi (mong. *büküyilgekü*) hinunterbiegen, den Rand der Kopfbedeckung herunterschlagen. Dasselbe wie UKULEMBI.
bukûn (mit hartem *k*! ) Antilope caudata, die Saigaantilope.
bukûn (mit weichem *k*!) (mong. *büküng*) † für BUKÛN mit hartem *k*.
***bukûri** (*bukûn*+*ri*, ): *Bukûri alin* der Berg Bukûri im Osten des Langen Weißen Gebirges (P).
***bukûri** (*bukûn* mit weichem *k*+*ri*, ) Fabeltier aus dem Gebirge Kuei-shan, das einer Saigaantilope mit vier Hörnern gleicht, einen Pferdeschweif und an den Beinen Afterklauen hat.
bula 1) Stachel, Dorn; 2) wildwachsender Judendorn. *bula hailan* Stachelrüster (H). — *bula ilha* Distel (H). — *bula sogi* Spinat (P). — *bula šu noho usin* Felder voller Judendorn und Röhricht (D). — *bula šuwa* Dornengestrüpp (C). — *bula u hederebuhe* wurde von Stacheln und Dornen gestochen (H). — *bula urangga moo* dorniger Wutung-Baum (P). — *bulai bujan* Judendornwald (D). — *ihan bula* Gleditschia sinensis (B).
***bulaci** (*bula*+*ci*): *bulaci ilha* (查葡花) fliederartige kleine gelbe Blüte eines fremden Dornenstrauches (N).
bulaha Part. perf. von BULAMBI.
***bulahan** (*bula*+*ihan*) Fabeltier aus dem Gebirge Kuei-shan, das einem Rinde mit Igelstacheln gleicht und Menschen frißt.
bulambi dasselbe wie BURAMBI.
bulangga Stacheln habend, mit Dornen besetzt, stachelig, dornig. *bulangga moo* Dornenstrauch (12). — *bulangga sogi* Name einer wildwachsenden Gemüsepflanze, deren Blätter kleine Stacheln tragen (H). — *bulangga soro* wilder Jujubenstrauch (D).
***bulari** (*bula*+*ri*) 1) igelartiges Fabeltier mit rotem Schwanze und der Stimme eines Schweines; 2) stachelartig, dornenähnlich. *bulari moo* (虎刺) in Szetschuan wachsender Dornenstrauch (N).
bulca 1) Imperativ von BULCAMBI; 2) (mong. *bulčing*) muskulös. *bulca yali* das Fleisch an Armen und Beinen (H).
bulcakû Drückeberger.
bulcakûšambi sich unentwegt drücken.
bulcambi sich einer Arbeit oder Pflicht entziehen, sich drücken.
bulcandumbi sich gemeinsam drücken.
bulcatambi sich heftig drücken.
bulcin einfarbig, schlicht.
buldu junger Eber.
buldun † für BULDU.

Материал, защищенный авторским правом

***bulduri** (*buldu+ri*) einem jungen Eber ähnlich. *bulduri gio* vom nordöstlichen Küstengebiet her nach China einwanderndes Reh (H).

buldurimbi straucheln, stolpern (Pferde und Vieh).

bulehen Grus viridirostris, der mandschurische Kranich (鶴). Dasselbe wie ŠANGGIYAN BULEHEN, ŠANYAN BULEHEN und YADANA. Vgl. ENDUHEN, PELEHEN, SILEHEN, SUKDUHEN, ŠEYELHEN, ŠENGGEHEN und TEJIHEN. *bulehen singsin* (相鶴經) Lehrbuch der Voraussagung der Lebensdauer aus den Gesichtszügen (P). — *bulehen ujungga fukjingga hergen* (鶴頭篆) „kranichköpfige Siegelschrift", dasselbe wie YADANA UJUNGGA FUKJINGGA HERGEN, eine angeblich antike Zierschrift (P). — *yacin bulehen* vor Alter dunkel gewordener Kranich (青鶴) (B).

bulehengge mit einem Kranich versehen. *bulehengge kiru* Kranichbanner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Bild eines Kranichs (P).

buleku 1) runder Metallspiegel; 2) runder Herzschutz auf dem Harnisch. *buleku dobton* Spiegelfutteral (P). — *buleku i gese hafu sure* (大圓鏡智) das „spiegelartige Bewußtsein", Skt. *ādarśanajñāna*, eine der Fünf Bewußtheiten des esoterischen Buddhismus; s. SUNJA HAFU SURE (BP).

bulekušebumbi 1) abspiegeln lassen, zur Kenntnis nehmen lassen; 2) abgespiegelt werden, zur Kenntnis genommen werden.

bulekušembi 1) in den Spiegel schauen, abspiegeln, widerspiegeln; 2) zur geneigten Kenntnis nehmen (Hochstehende). *bulekušereo* möge zur geneigten Kenntnis nehmen (D). — *buleku de bulekušeme tuwaci* wenn ich mich im Spiegel betrachte (6). — *ejen genggiyen i bulekušefi, turgun jemden be hafu sahabi* der Herrscher hat nach genauer gnädiger Kenntnisnahme die Gründe und Übelstände durchweg erkannt (24).

bulen † für BULUN.

bulentumbi † für BULUNTUMBI. *bulenturahû* wenn er bloß nicht übelnimmt (D).

***buleri** (*buren+bileri*) Trompete. Neubildung für AJIGE BUREN und LABA.

bulga † für BULHA.

***bulgangga** Buntes habend. *bulgangga moo* (丹青木) im Gebirge Chung-nan-shan wachsender hoher Baum mit roten und grünen Blättern (N).

bulgiyambi mit Gold plattieren, vergolden. Dasselbe wie AISIN IJUMBI.

bulgiyen † für BURGIYEN.

bulha vielfarbig, bunt. *bulha orho* Spiranthes australis, Ldl., eine gemeine Orchideenart (P). — *alha bulha* ganz bunt (D).

***bulhacan** (*bulha+acan*) Buntheit. *bulhacan niyehe* Buntente (P). — *bulhacan ulhûma* einer der Namen für den Fasan (鳪雉). Siehe G'ABIŠARA (P).

bulhûmbi von unten nach oben steigend hervorkommen (Wasser, Mageninhalt) hochkommen, hervorschießen, heraussprudeln, hervorquellen. *bulhûme nimembi* Auswurf aushusten (14).

***bulhûri** quellartig, quellhaftig. *Bulhûri omo* Kratersee am Berge Bukari im Osten des Langen Weißen Gebirges (P).

buli Imperativ von BULIMBI.

buli butu um nichts und wieder nichts.

bulimbi mit dem Maule Wasser einziehen und wieder ausstoßen, gulpen (Fische).

buling seme Maulaffen feilhaltend.

bulingjeme † für *bulinjame*.

bulinjambi Maulaffen feilhalten.

buliyambi ungekaut hinunterschlucken, (ver)schlingen.

buljan krankhafte Geschwulst, Gewächs. *buljan tucike* es bildete sich ein Blastom (D).

buljanambi ein Gewächs bilden, vernarben. *buljanahabi* es hat sich eine Vernarbung gebildet (H). — *buljaname necin akû* uneben vernarbend (P).

bulji dasselbe wie BULJIN und BULCIN.

buljin einfarbig. *buljin yacin* ganz schwarz (H).

bultahûn hervorquellend, hervortretend. *bultahûn tucinjihe* war dick geschwollen (H).

bultahûri Mensch mit hervorquellenden Augen.

bultari hervorschießend. *bultari tucike* kam hervorschießend heraus, wurde erbrochen (H).

bulturimbi † für BULDURIMBI.

bulukan lauwarm. *bulukan šeri* lauwarme Quelle (H).

bulumbi Gras, Heu, Schilf oder Stroh in Schober stapeln.

bulun 1) Schober; 2) Nabe. *bulun de heru hadaha adali* wie an die Nabe gefugte Speichen (D). — *bulun jafambi* Schober setzen, in Schober schichten. Dasselbe wie BULUMBI (H).

bulunambi sich zusammenrollend verkriechen (Schlangen).

buluntumbi 1) gram sein, übelnehmen; 2) sich paaren (Schlangen).

bumbi (über)geben, aushändigen, (aus)zahlen, zur Frau geben. *bufi funcehe* nach Zahlung übrig geblieben (D). — *bufi unggihengge* der, die, das als Gabe Geschickte. Dasselbe wie BUNGGIHANGGE. — *burakû* gibt nicht, ohne zu geben

Материал, защищенный авторским правом

(D). — *burakûn* gibt man nicht? (D) — *bure menggun* Auszahlung (D). — *jui bure* die Tochter verheiraten (D). — *si minde bumbio burakûn* wirst du mir geben oder nicht? (6)

bumbuku Blattknospe.

bumbulcambi sich aufblähen, schwellen. *bumbulcame hurenehebi* trugen schwellende Knospen (D).

bumbuli runder Hafermehlkuchen.

bûmarkan etukungge (著糞掃衣) schmutzige Kleidung tragen, die erste der zwölf Läuterungsübungen, Skt. *dhūta*. Siehe URE-BUME BOLGOMIRE (BP).

bunai hunderttausend. Dasselbe wie BUJUN.

***bunasu** (chin. 不納子) aprikosenartige fremde Frucht.

buncuhûn lau(warm).

bung bung Schall des Muschelhorns.

bunggibu Imperativ von BUNGGIBUMBI.

bunggibumbi geben schicken lassen, als Gabe schicken lassen, als Gabe geschickt werden.

bunggihangge der, die, das als Gabe Geschickte. Dasselbe wie BUFI UNGGIHENGGE.

bunggimbi geben schicken, als Gabe schicken.

bungjan Buckel.

bungjanambi einen Buckel bilden, einen Buckel bekommen. *bungjanahabi* hatte einen Buckel bekommen, war buckelig (H).

bungnambi Recht zu Unrecht machen, vergewaltigen, peinigen, bedrücken.

bunjiha 1) † für FIYASHA CECIKE, JELEME CECIKE oder JINGJARA CECIKE, den Haussperling; 2) kleinere Sperlingsart (虎頭雀).

bur bar seme sehr viel.

bur bur seme 1) hervorquellend; 2) durcheinander, vermengt.

bur seme hervorquellend (Eiter), hervorsprudelnd (Quellwasser), hervorströmend (Wolken aus Bergtälern). *bur seme tucike* kam hervorgequollen (H).

bura Imperativ von BURAMBI.

burabumbi begießen lassen, zugießen lassen.

buraki Staub. *buraki de buribumbi* von Staub bedeckt werden (D). — *buraki de umiyaha* Luftspiegelung, Fata Morgana (D). — *buraki toron* liegender und aufgewirbelter Staub (D).

burakišambi stauben.

burakû gibt nicht, ohne zu geben.

burambi 1) mit Wasser begießen; 2) dem Branntwein im Kessel kaltes Wasser zugießen, Branntwein herstellen; 3) iahen, schreien (Esel). *arki burambi* Schnaps brennen (H). — *eihen burambi* der Esel iaht (D).

buran taran Hals über Kopf.

buranggiyambi halbgar kochen.

burašambi aufwirbeln (gefallener Schnee im Winde).

burdebumbi das Muschelhorn blasen lassen.

burdembi (mong. *büriyedekü*) das Muschelhorn blasen. *buren burdembi* das Muschelhorn blasen (H).

burdenumbi zusammen das Muschelhorn blasen.

bure Part. imp. von BUMBI. *bure gaire* geben und nehmen (B).

buren (mong. *büriyen*) 1) schneckenartige große Seemuschel; 2) Muschelhorn der Signalbläser. *buren umiyaha* Schnecke (H). — *ihan buren* großes Signalhorn (D).

burenembi sich schälen. *burenehebi* (die Erdoberfläche) schälte sich, d. h. löste Schichten ab, nachdem die Wasserlachen aufgetrocknet waren (H).

burga 1) Weidenbaum; 2) Weidenzweig, Weidenrute. *burga furgi* Faschinenbündel aus Weidenruten zur Uferbefestigung (C).

burgambumbi aufwallen (Weihrauch).

burgasu (mong. „Weidenbaum"): *burgasu notho* Weidenrinde (11).

Burgasutai (mong. „Weidenbäume habend") Ort in Sinkiang.

burgašambi aufsteigen, aufwallen (Dunst, Dampf, Rauch). *burgašame niyamniyambi* zu Pferde um die Wette auf Wild schießen (H). — *hiyan i šanggiyan burgašame* des Weihrauchs Rauch emporwallend (6). — *tugi burgašame deyembi* aufsteigend fliegen Wolken (D).

burgatu (*burga+tu*) Weiden habend. *Burgatu hoton* Stadt in Kirin (P).

burgibumbi (mong. *bürgigülkü*) in Unordnung bringen.

burgimbi (mong. *bürgikü*) in Unordnung sein.

burgin 1) Unordnung, Verwirrung; 2) Ausnutzung von Verwirrung zu eigenem Vorteil, Fischen im Trüben, günstige Gelegenheit. Dasselbe wie NERGIN; 3) Windstoß im Regen; 4) Sattelknopf. Dasselbe wie BURGIYEN. *burgin burgin i* in wilden Stößen (H). — *emu burgin* eine Bö (D).

burgin bargin in wildem Aufruhr.

burgindumbi zusammen in Aufruhr sein.

burginumbi dasselbe wie BURGINDUMBI.

burgišambi vor Schrecken in großer Verwirrung sein.

burgiyelembi den Sattelknopf fassen. *burgiyeleme cashûn fiyelembi* beim Voltigieren am Sattelknopf die Wende machen (P).

Материал, защищенный авторским правом

burgiyen 1) Außenseite; 2) Sattelknopf; 3) knauserig, geizig; 4) Hochmut und Hartherzigkeit (堅), eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP). *burgiyen akû bukdari* Bericht ohne Umschlag (B). — *cokto burgiyen oho sehede* da er für hochmütig und geizig galt (D). — *hûi jibca de yacin burgiyen* der Mantel hat eine dunkle Außenseite (D).

burgušambi † für BURGAŠAMBI.

burha † für BURGA. *burha furgi* Weidenrutenfaschinen zur Uferbefestigung (D). — *burha hunio* aus Weidenruten geflochtener Kübel (D).

buri Imperativ von BURIMBI.

buribumbi 1) überziehen lassen, beziehen lassen; 2) überzogen werden, bezogen werden; 3) im Wasser untergehen, ertrinken.

burimbi (mong. *bürikü*) überziehen, beziehen. *burire šugin* Überzugslack (P). — *tungken burire faksi* Trommelmacher (D).

burkimbi begraben, bestatten. Dasselbe wie SOMIMBI, UKAMBUMBI und UMBUMBI. *hobo be burkihao* hat man den Sarg begraben? (6) — *ini eme be burkiha be donjifi* als sie hörte, daß man ihre Mutter begraben hatte (6). — *mama i giran be burkirakû oci* wenn man Mütterchens Leichnam nicht bestattet (6).

burlambi † für BURULAMBI.

burtei durchweg, sämtlich. Dasselbe wie BIRETEI.

Burtuku jase Name eines Grenzgebietes von Kirin.

buru hin und her.

buru bara verworren, unklar, verschwommen.

buru butu im Dunkeln, insgeheim.

burubumbi verdeckt werden, verschwinden. *burubuha* (der Lehnsfürst) starb (P). — *helen burubuha* hat in schwerer Krankheit die Sprache verloren (B).

buruhun (mong. *bürükei*) wegen großer Entfernung schlecht sichtbar, undeutlich, verschwommen. *buruhun ferguwecuke* undeutlich und wunderbar (D). — *usiha i arbun buruhun* der Sterne Gestalt ist verschwommen (D). — *yasa buruhun* es verschwimmt vor den Augen (B).

burulabumbi fliehen machen, in die Flucht schlagen.

burulambi (mong. *buruγulaqu*) fliehen, die Flucht ergreifen. *burulaci burulakini* sauve qui peut! (rette sich, wer kann!) (H)

burulandumbi zusammen fliehen.

burulanumbi dasselbe wie BURULANDUMBI.

burulu (mong. *burul*) Rotschimmel.

Burum baksi vBrom-ston (BI).

burumbi bedecken, verbergen, verhüllen.

Burung kan Ort in Kalka.

Burut 1) (mong. *Bürüd*) Mongolenstamm bei Kaschgar; 2) Ort in Sinkiang.

busajambi (Augen) ausstoßen.

busalambi † für BUSAJAMBI. *tantame yasa busalahabi* schlug das Auge aus (F).

busanggiyambi fortgeworfene oder verlorene Sachen auflesen.

buscambi † für BUSAJAMBI. *yasa elei buscaha* stieß beinahe das Auge aus (D).

buse (chin. 堡子) 1) befestigte Ortschaft; 2) Fort. Später KARMAN. *buse da* (百合根) Wurzel des JOKTONDA genannten wilden Gemüses. Dasselbe wie BUSUMDA (H). — *buse šancin* Forts und Burgen (T).

busehe (*buse da+hethe*): *buseche ilha* (百合花) rote Blüte der Wurzelknolle BUSUMDA (H).

busereku 1) unanständiger Kerl, Halunke; 2) Päderast.

buserembi (mong. *busakilaqu*) 1) sich unanständig benehmen, unschickliche Dinge tun, verkehrt handeln; 2) pervers sein, Päderastie treiben, in anum coire. *buserehe baita* Päderastie (D). — *busereme yabure* Päderastie treiben (C). — *busererakû* ohne verkehrt zu handeln (D). — *buserere de amuran* pedicandi cupidus (6). — *buserere ildun de* bei verkehrter Gelegenheit (6). — *amargi de buserehe* anum pedicavit (6). — *mentuhun urse tuttu buserehebi* die Toren haben so verkehrt gehandelt (D).

bushe Blase.

bushenembi Blasen bilden, Blasen bekommen. *bushenehebi* bildete Blasen (kochendes Wasser) (H).

busu busu ganz sacht. *busu busu agambi* ganz sacht regnen (H).

busubumbi einen Rückfall erleiden.

busumda ein lilienartiges Knollengewächs (百合). Dasselbe wie JOKTONDA.

buša mehr.

bušakan ein bißchen mehr, etwas mehr. *bušakan ašu* steck etwas mehr in den Mund! (H) — *bušakan bu* gib ein bißchen mehr! (H) — *bušakan nungge* schlucke ein bißchen mehr! (H)

bušubumbi † für BUSUBUMBI. *bušuburahû* es steht ein Rückfall zu fürchten, wenn nur kein Rückfall kommt (D).

bušuhûn 1) knauserig, knickerig; 2) Knauser, Knicker.

bušuku kleine Kinder und Haustiere verschlingendes Gespenst, Fuchsgeist. *bušuku dondon* Nachtfalter (H). — *bušuku yabubure weile* Verbrechen des Umgehenlassens böser Geister (F). — *bušuku yemji* Gespenster und Tiergeister (H).

Материал, защищенный авторским правом

bušukudembi von einem Gespenst besessen sein.

bušukulembi als Gespenst erscheinen, spuken.

buta 1) Imperativ von BUTAMBI; 2) Anbau, Kultur. *usin buta* Feldbestellung (D).

butabumbi fangen lassen.

butalin Zwinge der Pfeilspitze.

butambi fangen (Fische, Vögel und Vierfüßler), erbeuten. *butaha butara niyalma* Fallensteller, Jäger (D). — *hibsu butara niyalma* Honigsucher (8). — *nimaha butara niyalma* Fischer (D).

butan halan akû leider. Dasselbe wie ALBAN HALAN AKÛ. *butan halan akû, ainu uttu yabuha ni* warum hat man leider so gehandelt? (H)

butanambi fangen gehen, auf Fang ausgehen.

butemji 1) hinterlistig, hinterhältig; 2) Hinterlist (覆), eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP). *butemji haksan* hinterlistig und gefährlich (D).

buten unteres Ende, Saum, Fuß eines Berges. *buten be tukiyeme yamun de wesimbi* den Saum hochhebend zum Yamen hinaufsteigen (D). — *abkai buten* Horizont (D).

buterembi am unteren Ende sein, (ein)säumen. *butereme yabumbi* am Fuße der Berge entlanggehen (H).

butg'ali (Skt. *pudgala*) Pudgala, das wirkliche, ewigwährende „Selbst", auch wiedergegeben als 壽者 (BP).

butha 1) Imperativ von BUTHAMBI; 2) Jagdbeute an Vierfüßlern, Vögeln und Fischen. *buthai baitangga* zum Dienst im Kaiserpalast bestellter Jäger (P). — *buthai da* Fischermeister (14). — *Buthai hacin belhere ba* (粘杆處) für die Hofhaltung Pelztiere, Wild und Fische liefernde Stelle (P). — *buthai haha obumbi* zum (einfachen) Jäger machen (8). — *buthai niyalma* Jäger und Fischer (H). — *Buthai ula* (打牲烏拉) Gegend in Kirin (P). — *Buthai ula hoton* die Stadt Buthai ula. P. Z. vom Juni 1781 (P). — *dobi elbihe dorgon ulhûma nimaha i jergi butha be butha* erbeutet als Jagdbeute Füchse, Marderhunde, Dachse, Fasanen, Fische usw.! (F)

buthambi erbeuten (Wild, Vögel, Fische), (er)jagen.

buthasi Jägermeister.

buthašabumbi fleißig erbeuten lassen, eifrig jagen lassen.

buthašambi fleißig erbeuten, eifrig jagen. *Buthašara be kadalara fiyenten* (都虞司) Jägereikammer des Nei-wu-fu (P).

butu versteckt, verborgen, unsichtbar, heimlich. *butu erdemu* verborgene Tugend (D). — *butu gecuheri* ohne Goldfäden gearbeiteter drachengemusterter Brokat (D). — *butu hûlha* heimlicher Räuber, Dieb (H). — *butu hûlhame* stehlend (C). — *butu sabirgi noho suje* ohne Goldfäden gewobene Seidenstoffart (P). — *butu sejen* geschlossener Karren für den Transport von Verbrechern (P). — *buhiyere butui gisun* Klatschereien (F). — *buru butu de* im Geheimen (D).

butui (*butu+i*) insgeheim.

butuken etwas versteckt, ziemlich heimlich.

butulebumbi (mong. *bütegdekü*) 1) zumachen lassen, verstopfen lassen; 2) zugemacht werden, verstopft werden.

butulembi (mong. *bütekü*) 1) zumachen, verstopfen, verschließen (eine Öffnung); 2) sich schließen (Geschwür); 3) heimlich tun. *butulehe yoo be sacire de* beim Aufschneiden des geschlossenen Geschwüres (D). — *alanaki sere niyalma be butuleme waha* den Mann, der es melden wollte, tötete er insgeheim (F).

butumbi Winterschlaf halten. *butuha cibin* (蟄燕) im Herbst fortziehende Schwalbe, die nach dem Volksglauben Winterschlaf hält (N). — *butuha muduri* im Winterschlaf liegender Drache (P).

butumji † für BUTEMJI.

butun 1) Winterschlaf; 2) † für BUTÛN. *butun aššambi* (驚蟄) die 3. der 24 Sonnenstationen. Neufestsetzung für UMIYAHA AŠŠAMBI (P). — *butun umiyaha* Winterschlaf haltendes Kriechtier (P).

buturi (*butu+ri*) 1) aus dem Verborgenen Kommendes; 2) Pusteln, Hitzpickel, Ausschlag; 3) Branntweinhefe.

buturinambi Pusteln bilden, Pusteln bekommen.

butûn (mong. *büdügün*) größerer Krug, Kruke. Neue Rechtschreibung für BUDUN, Aussprache: BUDÛN!

buya klein, gering, gemein, unbedeutend, erbärmlich. *buya beye* meine Wenigkeit, ich (P). — *buya boigon i bele* das Korn meines Haushaltes (C). — *buya julen* (小說) Erzählung, Roman (6). — *buya juse* kleine Kinder (H). — *buya niyalma* Alltagsmensch, Durchschnittsbürger, geringer Mann, kleine Leute, der „Gemeine" (小人) der konfuzianischen Lehre (16). — *buya niyalma abkai giyan be sarkû* der Gemeine kennt nicht Gottes Walten (D). — *buya niyalma bi* meine Wenigkeit, ich (6). — *buya tušan i hafan* (小京官) Amtsbezeichnung der als *se-k'u* (司庫) oder *se-wu* (司務) fungierenden *chung-shu* (中書) (P).

buyakasi gering, unbedeutend.

buyarambi gering sein, unbedeutend sein. *karu bithei gisun ambula buyarahabi* des Dankschreibens Worte sind sehr dürftig gewesen (F).

Материал, защищенный авторским правом

buyarame (Gerund. imp. von *buyarambi*) gering seiend, unbedeutend seiend. *Buyarame baita icihiyara boo* (火房) „Kleinigkeiten erledigendes Haus", Name eines bei allen Behörden vorhandenen Büros (P). — *buyarame bucere weile* Todesstrafe für Kleinigkeiten (C). — *buyarame buhe* Kleinigkeiten gezahlt haben (D). — *buyarame ciyanliyang ni usin* geringfügig besteuerte Felder (C). — *buyarame dasatara* unbedeutende Reparaturen (C). — *buyarame gargan* (小支) a) unbedeutende Glieder, b) körperliche Absonderungen (BP). — *buyarame hacin i cese* Bericht über Kleinigkeiten. P. Z. vom Juni 1771 (P). — *Buyarame hacin i kunggeri* (雜科) Büro im Kung-pu und andern Behörden (P). — *buyarame hafan* dasselbe wie BUYA TUŠAN I HAFAN (H). — *buyarame jaka* unwesentliche Dinge (H). — *buyarame jujurame* kleinlich und engherzig (H). — *buyarame sarkiyan* den Amtsstellen gedruckt zugeschickte Thronberichte und Edikte (P). — *buyarame wembure nomun* (小部律) Vinayakṣudraka (BP).

Buyarame ejebun (雜記) „Kleinere Aufzeichnungen", Buch 18 des Liki.

buyasi gering, untergeordnet, klein. *buyasi gurun* kleines Lehen (13). — *buyasi hafan* untergeordneter Beamter (13). — *buyasi hafan i da* (尹伯) Vorsteher der Subalternbeamten (13).

buyebumbi begehren lassen.

buyecuke begehrenswert.

buyecukengge mit Begehren oder Wunsch versehen.

buyecun Begehren, Begier.

buyembi begehren, verlangen, wünschen, ersehnen, gern tun. *buyeme akdulara bithe* (甘結) freiwilliger Revers (D). — *buyeme buhe* freiwillig gegeben (C). — *buyerakû* ohne zu wollen, unfreiwillig (D). — *buyere hairara* begehren und ersehnen (H).

buyen 1) Begierde, Sehnsucht; 2) (貪) Gier, Skt. *rāga*. Eines der sechs Laster oder Bedrängnisse, NINGGUN FULEHE EHELINGGU CISU (Skt. *kleśa*); 3) (愛) Verlangen, Skt. *tṛṣṇā*, die achte der zwölf Stufen des Entstehens in Abhängigkeit; führt zu GONGGIBU. Siehe JUWAN JUWE NIKENJERE HOLBOGON (BP). *buyen akû* (無願) Befreiung von allen Wünschen, eines der Drei Tore zur Befreiung, s. ILAN UMESI UKCARA DUKA (BP). — *buyen akû de tomombi* (觀離欲處) Skt. *virāganiśrita*, wunschlos sitzend meditieren, eine der Techniken der Meditation, vgl. DUIN RIDI KÛBULIN I BETHE (BP). — *Buyen akû i jui Fucihi* Nārāyaṇa (BI). — *Buyen ci aljaha* (無欲) Skt. *Vītatṛṣṇa*, „Ohne Begierde", ein Beiname Buddhas (BP). — *buyen cihai* begierig und gern (D). — *buyen cisui* dasselbe (H). — *Buyen i han Tuwakiyangga* Ṭakkirāja (BI). — *buyen jalan* (欲界) das Reich der Begierde, Skt. *kāmadhātu*, die untere der Drei Welten ILAN JALAN der Wiedergeburt (BP). — *buyen jalan i ninggun abka* (欲界六天) die sechs Himmel des Reiches der Begierde, nämlich DUIN ABKAI AMBA HAN, GÛSIN ILAN ABKA, DAIN AKÛ ABKA, URGUNGGE ABKA, KÛBULIN I URGUNJERE ABKA und WERI BE KÛBULIBURE TOOSENGGE ABKA (BP). — *ninggun buyen* die sechs Begierden (6).

buyendumbi einander begehren, sich sehnen nach einander.

buyengge Begierden habend.

buyenin Gelüst, Lust.

buyenumbi dasselbe wie BUYENDUMBI.

***buyeri** (chin. 不+*yengge*+*ri*) jujubenähnliche fremde Frucht aus dem Pu-chou-shan (不周山菓).

buyeršembi eifrig begehren, trachten, gelüsten.

bûrtu kara (mong. *börtü qar-a*) weißgefleckter Rappe.

C

ca 1) Imperativ von CAMBI; 2) Stab zum Aufstützen geöffneter Klappfenster usw.; 3) Sehne. Dasselbe wie SUBE und SUBE CA; 4) chin. 茶, 察, 剎 usw. *ca deo* (茶荳) dunkelrote Teebohne. Später CAIDU (T). — *ca mangga* starksehnig, starrköpfig (H). — *Ca yuwan yamun* (察院) Zensorenhof (6).

cab seme blindlings.

cabdara 1) (mong. *čabidar*) braunes Pferd oder Fuchspferd mit weißen Haaren in Mähne und Schweif; 2) schafartiges Fabeltier mit schwarzem Kopf und rotem Schopfe.

cabdari † für CABDARA. *cabdari morin* braunes Pferd oder Fuchs mit weißen Haaren in Mähne und Schweif (D).

cabgan (mong. *čab čaγan*): *cabgan suru* schnee-

Материал, защищенный авторским правом

weißer Schimmel (P).

cabi (mong.) Brust- und Bauchfell der Tiere.

cabihan Schwimmer der Angelschnur.

cabsimbi in Schutz nehmen, protegieren.

cabu Imperativ von CABUMBI.

cabumbi (auf)spannen lassen, (auf)schlagen lassen.

cacarakû tatarische Schnarrheuschrecke.

cacari (mong. *čačar*) Sonnenzelt. *cacari boo* viereckiges Zelt mit Tuchwänden (H).

cacihiyambi triefen.

cacu Imperativ von CACUMBI.

cacubumbi (mong. *čačuγulqu*) 1) streuen lassen, sprengen lassen; 2) Libationen darbringen lassen.

cacumbi (mong. *čačuqu*) 1) (hin)streuen, sprengen; 2) Trankopfer darbringen. *ilha bele cacume* Blumen und Korn streuend (6).

cacun Verstreuung.

cacurambi lärmen, randalieren.

cacurembi † für CACUMBI.

cada Imperativ von CADAMBI.

cadabumbi umwickeln lassen.

cadambi umwickeln.

cadari (Skt. *kṣatriya*) Kriegerkaste.

cafur cifur seme glatt rutschend (wohlschmeckende Speisen).

cagaci (*cagan+ci*) Aktuar im Nei-ko oder Tsung-jên-fu.

cagan 1) (mong.) weiß; 2) (mong. *čaγasu*) weißer Papierbogen, Schriftstück, Dokument, Akte. *cagan han* der weiße Zar (G). — *bithe cagan* Schriftstücke und Dokumente (8). — *Manju bithe cagan i fiyelen i ton* Katalog der mandschurischen Bücher und Dokumente der Pekinger Staatsbibliothek von 1933 (8).

***cagatu** (*cagan+tu*) Weiß habend. *cagatu ulhûma* Silberfasan. Dasselbe wie ŚEYEHEN ULHÛMA (P).

caha Part. perf. von CAMBI. *caha lempen i turigen menggun* Mietgeld für die aufgeschlagenen Mattenzelte (6).

cahan (mong. *čaγaqan*) Dickmilch, saure Milch.

Cahar Mongolenstamm der Inneren Mongolei. *Cahar jakûn gûsa* die Acht Banner der Tschahar. Nach dem Anschluß der Tschaharmongolen an das Mandschureich Kaiser T'aitsung's wurden sie 1636 der mandschurischen Wehrverfassung entsprechend in acht Banner eingeteilt. Nach der Verlegung der Residenz von Mukden nach Peking wurden sie nördlich von Kalgan längs der Großen Mauer als Grenzschutz angesiedelt (M).

cahara am Gürtel getragene Feldflasche mit Trinkwasser.

caharnambi (mong. *čaqarqu*) ausschwitzen. *caharnahabi* (das Pferd oder Stück Vieh) hat Rotz aus der Nase geschwitzt (H).

cahi 1) Imperativ von CAHIMBI; 2) hastig, überstürzt.

cahimbi abteilen.

cahin 1) Abteil, Verschlag, Schott; 2) Speicherverschlag, Kornboden; 3) Holzrahmen, Holzverschalung des Ziehbrunnenschachts; 4) † für CAHI. *cahin de dosimbure* (Korn) auf den Kornboden bringen (D). — *cahin i usin* (井田) „Feld der Abteile" in der Landverteilung des Altertums (H). — *Cahin usin i hontoho* (井田科) Rentamt für Staatsländereien und an Chinesen verpachtetes Bannerland (P). — *z'ang cahin* Speicher und Kornböden (D).

cahû Klatschbase, Lästermaul.

cahûdambi klatschen, lästern.

cahûšambi fleißig klatschen, tüchtig lästern.

cai (mong. von chin. 茶) 1) Tee; 2) chin. 釵, 柴 usw. *cai abdaha* Teeblätter (H). — *Cai abdaha i kunggeri* (芽茶科) „Teesprossenkanzlei", gehörte zum Ministerium der Riten und besorgte für den Hof Teeblätter frischer Ernte aus Lu-an-chou in Anhui (M). — *Cai abdaha namun* (茶房) „Teehaus" der Hofhaltung, lieferte dem Kaiser Milchtee, Sahne usw. (P). — *cai acabumbi* Tee zurechtmachen (T). — *cai feifumbi* Tee aufbrühen (T). — *cai gelfiyen* der Tee ist schwach (T). — *cai (i) boo* (茶房) Teehaus, Teeküche (T, H). — *cai i da* Teekoch des Kaisers (P). — *cai i niyalma* (司茶人) Teekoch, Teeträger. — *Cai morin be kadalara yamun* (茶馬司) Behörde, die den Handel, mit Tee, Pferden und Vieh zu den eingeborenen Häuptlingen der Grenzmarken leitete (P). — *Cai namun* (茶庫) Teemagazin des Pekinger Kaiserpalastes (P). — *cai nenden ilha* (茶梅花) im 11. Monat blühende rote Blume, Camelia sasanpua (P). — *cai puseli* Teeladen (T). — *cai taili* Teetablett, Teebrett (P). — *cai tubihe i menggun* Geld für Tee und Obst (D). — *cai tumin* der Tee ist stark (T). — *cai yabubure bade* am Bestimmungsorte des Tees (C). — *cai yabubure bithe* Teefrachtbrief (T). — *cai yafan* Teegarten (T). — *bigan i cai* wilder Tee (T). — *genggiyen cai* heller Tee (T). — *kara cai* schwarzer Tee (T). — *malanggû cai* Tee mit Zusatz von Sesamkörnern (B). — *sira cai* Tee-Extrakt (T). — *sun i cai* Milchtee (B). — *turi cai* „Bohnentee", wildwachsende, über 1 Fuß hohe Pflanze, deren bohnenkrautähnliche Blätter zu Tee aufgebrüht werden (山茶) (B). — *ufa cai* Tee mit Mehlzusatz (B).

caida (*cai+da*) starker Tee zum Zugießen.

caidu (chin. 茶荳) dunkelrote Bohnen, aus denen man Tee kochte. Neubildung für CA DEO.

Материал, защищенный авторским правом

caise 1) (chin. 釵子) Haarpfeil, Haarnadel, Haarspange; 2) (chin. 餈子) runde Zwiebackplätzchen.

caisi † für CAISE.

cak seme 1) wie eine Mauer, unverrückbar, festgewurzelt, fest; 2) heftig, streng. *cak seme beikuwen ohobi* es herrschte strenger Frost (6). — *boso i cak seme hûsifi* mit Leinen fest umwickelt habend (6). — *cak sere beiguwen de herserakû* ohne sich um den strengen Frost zu kümmern (D). — *cak sere tuweri* strenger Winter (D). — *tuweri erin cak sembi* zur Winterzeit herrscht strenge Kälte (D).

cakcahûn unbeugbar, unbiegsam. *angga cakcahûn morin* hartmäuliges Pferd (B).

cakcin (mong. *čaγrig*) zehntausend Millionen.

***cakilgatu** (mong. *čakilγan+tu*) Blitze habend. *cakilgatu kuluk* edles Roß mit zickzackläufigen Haarwirbeln im Fell beider Hinterschenkel (P).

cakiri 1) halbgar; 2) mit weißen Haaren durchsetztes Zobel- oder Murmeltierfell. *cakiri damin* weißgesprenkelter Lämmergeier (P). — *cakiri morin* weißgetüpfeltes Pferd, Apfelschimmel (D). — *cakiri šongkon* weißgesprenkelter Falke (P).

cakjambi verkrusten. *cakjakabi* hat sich verkrustet, ist an der Oberfläche gefroren (Schnee) (P). — *cakjame gecembi* mit einer Kruste frieren (H).

caksaha Elster. Vgl. KAKSAHA.

caksidambi † für CAKSIMBI.

caksikû kleines Schlagbecken, Zimbel (鐃). *caksikû ucun amba kumun* von Zimbeln und Gesang begleitetes Musikstück, das gespielt wurde, wenn der Kaiser auf Reisen war, Kriegsgefangene eingeliefert bekam oder Musterungen abhielt, insgesamt 28 Strophen (P). — *caksikû ucun narhûn kumun* Musikstück von 27 Strophen, das bei der Galatafel zu Ehren siegreicher Heerführer gespielt wurde (P).

caksimbi 1) schnarren, schwingen, vibrieren; 2) klappernd rollen (Spielknochen); 3) die Zimbel schlagen; 4) schmatzen; 5) schmerzen (Knochen und Gelenke); 6) rühmen, renommieren. *caksime guwembumbi* die Zimbeln erschallen lassen (H). — *caksime jembi* schmatzend essen (P).

cakû 1) weißer Halsring; 2) weißhalsiger Hund; 3) weißhalsige Krähe. *Jin U Di ulhûmai cakû dahû be deijihebi* Wu Ti von Tsin verbrannte den Pelzrock aus weißen Fasanenhälsen (D).

***cakûha** (*cakû+saksaha*) weißhalsige Elster (飛駁鳥). Vgl. KAKSAHA (S).

***cakûlu** (*cakû+gunggulu*): *cakûlu cecike* (白頭) kleiner Vogel mit weißem Hals und Schopf. — *cakûlu honggon cecike* (白頭金鈴) kleiner Vogel mit hellgelbem Kopfe und weißen Flecken am Halse (N). — *cakûlu kiongguhe* (白哥) der Fukien-Mainah mit gelben Federn am Halse (N). — *cakûlu kurehu* (白頭啄木) weißhalsiger Haubenspecht (P). Der Schwarzspecht heißt KUREHU.

***cakûlun** (*cakûlu+n*) Dohle oder Krähe mit weißem Halsring (白頸).

***cakûlutu** (*cakûlu+tu*): *cakûlutu cecike* (白頭翁) Vogel mit schwarzen Tupfen am weißen Hinterkopf (P).

***cakûran** (*cakû+fulkûran*) Birke mit schwarzgefleckter Rinde. *wangga cakûran moo* Sandelholz (M).

***cakûri** (*cakûran+ri*): *cakûri hiyan* Sandelholzweihrauch (P).

cala 1) Imperativ von CALAMBI; 2) dort; 3) vor; 4) dasselbe wie CARGI. *cala niyalma akû* dort ist niemand (D). — *ere cala bi semeo* ist er denn dort? (D)

calabumbi 1) sich täuschen lassen, irren lassen; 2) getäuscht werden.

calabun Täuschung, Irrtum.

calahari † für CALGARI.

calambi sich täuschen, irren. *calahai* irrtümlich (D).

calanambi sich täuschen gehen, irren gehen, einem Irrtum verfallen.

calcin im Frühjahr über das Eis fließendes Schmelzwasser, Tauwasser.

calfa noch nicht an der Sonne getrocknete rote Birkenrinde. Dasselbe wie FULGIYAN ALAN.

calgabun Widerwärtigkeit, Störung. *abka na de jergilebuci calgabun akû* wenn man den Himmel der Erde vergleicht, gibt es keine Störung (18). — *beye de calgabun be hacihiyaha* hat sich Widerwärtigkeiten zugezogen (13).

calgari (mong. *čalaγai*) 1) liederlich, unordentlich; 2) geschäftsuntüchtig, weltfremd. *calgari bithei niyalma* bummeliger Gelehrter (T). — *calgari mudaliyan* abschweifend, nicht zum Ziele führend (19, Z). — *uttu oci fuze calgari kai* darum ist der Meister weltfremd (16).

calgibumbi überfließen lassen, überlaufen machen, branden lassen.

calgimbi überfließen, überlaufen, branden.

calgin (mong. *čalgiy-a*) Überfließen, Überlaufen, Brandung.

calhari † für CALGARI.

***calihûn** (chin. 千里紅) rotköpfiger kleiner Vogel, dem Sperling ähnlich.

calimbi 1) vor Ermüdung zusammenbrechen, nach großer Anstrengung umfallen; 2) einen

Материал, защищенный авторским правом

Hitzschlag bekommen (5T); 3) sich anklammern, sich festhalten. *funiyehe be calime jafafi* das Haar fest ergriffen habend (D). — *mini morin calimbi* meine Pferde brechen vor Ermattung zusammen (12).

caliyan (mong. *čaling*) Steuern und Abgaben, Silber und Korn für das Heer. Neubildung für CIYANLIYANG (錢糧). *caliyan benere de* beim Abliefern der Steuereingänge (C). — *caliyan bošoro de* beim Eintreiben der Steuern (C). — *caliyan bure be kadalara hafan* Zahlmeister, Proviantmeister (P). — *Caliyan i boo* (錢糧房) Kasse des BITHE WEILERE BA (P). — *Caliyan i fiyenten* (經會司) Stelle des Mukdener Hu-pu für Heeressold und Heeresbezüge (P). — *Caliyan i kunggeri* (金科) Soldbüro des Pekinger Hu-pu für den Unterhalt der Troßknechte und Dienstpferde des Heeres (P).

caliyangga besoldet. *caliyangga šusai* (廩生) besoldeter Bakkalaureus (P).

***caliyasi** Steuerschreiber. *gašan i caliyasi* (理書) Steuerschreiber des Dorfes. P. Z. vom Juni 1771 (P).

***calmahûn** (*calara+gûlmahûn*) hasenartiges Fabeltier mit Vogelschnabel, Schlangenschwanz und Eulenaugen, das sich schlafend stellt, wenn es Menschen sieht. Dasselbe wie CALMARI GURGU.

***calmari** (*calmahûn+ri*): *calmari gurgu* anderer Name für das Fabeltier CALMAHÛN (N).

calu Kornspeicher. *calu cahin* Speicher und Kornböden (P). — *Calu cahin i baita be uheri kadalara yamun* Oberkornspeicherverwaltung in Peking (P). — *calu i da* (倉長) Lagervorsteher, Lagerverwalter. — *Calu i kunggeri* (倉科) Kornspeicherbüro des Hu-pu (P). — *calu i sunto* Fünfscheffelmaß der Staatsspeicherverwaltung (C).

calungga 1) zum Kornspeicher gehörig; 2) subventioniert; 3) Kornmaß von 16 Scheffeln. *calungga bele* (倉米) Speicherkorn. Neubildung für Z'ANGMI (P). — *calungga tacikû* (庠) im Liki genannte Schule Kaiser Shun's (P).

camangga (*ca+mangga*) starksehnig, widerstrebend, störrisch, hartnäckig.

camanggadambi widerstreben, entgegenarbeiten, hindern.

cambi (Stamm *cam*) 1) (auf)spannen, überspannen, aufschlagen (Zelt, Brücke); 2) zu hoch schießen (Pfeil); 3) durchgehen (Pferd). *cahai* unverrückbar (D). — *came gecehe* ganz zugefroren (H). — *cangka* zu hoch gegangen (B). — *cara faksi* Zeltspanner (6).

camci (mong. *čamča*) Frauenhemd.

camda 1) von der Erde aufsteigender fahler Dunst; 2) Lederkoffer.

camhan (mong. *čamgaγ*) steinerner Ehren- oder Schmuckbogen, Pailou. Neubildung für PAILU.

***camhari** (*camhan+ri*) beschrifteter Stein, Grenzstein. *cbubure camhari* (下馬牌) Absteigestein. Vor dem Tore des Kaiserpalastes verkündeten zwei Steintafeln: „Beamte und Untertanen hier runter vom Pferde!" (P)

camhata gescheckt, gefleckt (Vieh und Fische).

camji † für CAMCI.

camnambi 1) überspannen gehen; 2) im Fluge fallen gelassene Beute aufs neue packen (Falken).

camsi Zeltaufschläger. Dasselbe wie CARA FAKSI.

camtumbi sich ausspannen. *ferguwecuke tugi camtuhabi* wundersame Wolken spannten sich aus (D).

can 1) kleines Becken, Schale; 2) kleines Schlagbecken (鐲); 3) (chin. 盞) Napf, Becher; 4) (chin. 禪) Meditation, Dhyāna; 5) chin. 饌, 產 usw. *can angga* mit offenem Munde (D). — *can bithe be dorolome hûlame* das Sündenbekenntnis feierlich vorlesend (6). — *can forimbi* Alarm schlagen (P). — *can i etuku* Meditationsgewand, Dhyāna-Ornat (6). — *can nimaha* der Drachenleberfisch (龍肝魚), dessen Leber sehr geschätzt wird. Dasselbe wie ŠANGKAN NIMAHA (H). — *can seng* (禪僧) ordinierter Mönch (6). — *can ši* (禪師) „Dhyāna-Meister", höfliche Anrede an Mönche (6). — *can tang* (禪堂) Meditationshalle (6). — *can tembi* in Meditation versunken sein (6). — *dobori de saikan can alibu* in der Nacht laßt gute Schlagbecken nehmen (zum Alarmschlagen) (F). — *dulin can jeke* aß einen halben Napf (6). — *emu can i nure* ein Becher Wein (6). — *tungken can de abka urume* von Pauken und Becken der Himmel dröhnend (6). — *uyan buda juwe can* dünnen Brei zwei Schalen (6).

cananggi (*cargi+inenggi*) vorgestern, neulich.

cang 1) (chin. 嘗) vom Kaiser und den Lehnsfürsten im Herbst den Ahnen dargebrachtes Opfer. Später BOLORIKTEN; 2) (chin. 鬯) parfümierter Opferwein. Später WANGGA IRAI NURE; 3) chin. 長, 常, 昌 usw. *cang ban* (長班) Haushofmeister (6). — *cang cu* (萇楚) Averrhoa carambola, Karambolastrauch (12). — *Cang cun yuwan* (暢春園) Sommerpalast beim Berge der Edelsteinquelle nordwestlich von Peking (P). — *Cang o enduri* (嫦娥) Mondgöttin (P).

cang cang bimbam!

Материал, защищенный авторским правом

cang cing klingklang!

cang seme hart, fest. *cang seme mangga* sehr hart, steinhart (M).

cangga an einem um den Hals getragenen Messingring befestigter kleiner Gong. *cangga morin* weißschnäuziges Pferd (D).

canggali leicht ermüdend, nicht ausdauernd.

canggalimbi ermüden, nachlassen.

canggi allein, nur, bloß. Dasselbe wie TEILE.

canggiyabumbi den ganzen Sinn erläutern. *doro erdemu be canggiyabuha* den ganzen Sinn der Ethik erläutert haben (D).

cangka 1) Imperativ von CANGKAMBI; 2) Part. perf. von CAMBI; 3) Schimmel mit rötlichen Stellen an Augen, Nase und Lippen. Dasselbe wie CARA.

cangkai ohne weiteres, unbekümmert, hartnäckig, dickköpfig (5T).

cangkambi in seichtem Wasser kleine Fische durch Steinwürfe töten. Dasselbe wie TANGKAMBI.

cangkir (mong. *čanggir*) gefleckt, gesprenkelt (Vögel). *cangkir niongniyaha* gesprenkelte Wildgans des Kukunoor-Gebietes (秦雁). Dasselbe wie GÛNGGARI NIONGNIYAHA (P).

canjurabumbi begrüßen lassen.

canjurambi mit erhobenen zusammengelegten Händen und Verbeugung begrüßen.

cao seme schnurstracks.

car cir 1) schmorend, schmurgelnd; 2) au weh!

car seme vor Schmerzen stöhnend „au weh!" sagend, heftige Schmerzen leidend. *car seme nimembi* heftige Schmerzen leiden (H).

cara 1) Part. imp. vom CAMBI; 2) Schimmel mit rötlichen Stellen an Augen, Nase und Lippen. Dasselbe wie CANGKA; 3) (mong.) auf Füßen stehendes deckelloses Metallbecken, Schale. *cara aniya* vorvoriges Jahr (B). — *cara ihan* Rind mit rötlichen Stellen am Kopfe (D). — *cara moro* halbgroßes Becken auf Füßen (D).

caranambi weiße Stellen bilden, weiße Flecke bekommen. *caranahabi* a) hat im Gesicht oder an den Armen Hitzblattern bekommen, b) hat an den Fingernägeln weiße Flecken bekommen, c) hat im Haar weiße Stellen bekommen. Dasselbe wie LEMPINEHEBI (H).

carcan seme kreischend.

carcanambi (mong. *čarčaγaqu*) † für CARCINAMBI.

carcinambi 1) gerinnen; 2) anfangen zu gefrieren; 3) zuheilen (Wunden). *carcinahabi* es bildete sich Eis (H).

cargi 1) (*cala+ergi*) jenseitig, jenseits, übernächster, vor; 2) Imperativ von CARGIMBI. *cargi aniya* übernächstes Jahr. Dasselbe wie JAI JIDERE ANIYA (P). — *cargi biya* übernächster Monat (H). — *cargi dalin de akûnaha* (波羅密) Skt. *pāramitā*, Vollkommenheit (BP). — *cargi dalin de akûnaha juwan hacin* (十波羅密) Zehn Skt. *pāramitā* oder Vollkommenheiten, nämlich FULEHUN BARAMIT, TARGACUN BARAMIT, KIRICUN BARAMIT, KICEN BARAMIT, SAMADI BARAMIT, SURE BARAMIT, ARGA BARAMIT, FOROBUN BARAMIT, HÛSUN BARAMIT und HAFU SURE BARAMIT (BP). Die spätere Reihe der Zehn Vollkommenheiten ist aus einer ursprünglichen Reihe von Sechs Vollkommenheiten (s. BARAMIT) entwickelt worden. — *cargi gisun* die vorstehenden Worte (D). — *cargi jalan* das Jenseits (P). — *še i cargi* vor der Amnestie (D).

cargici (*cargi+ci*) von jenseits, von drüben.

cargide (*cargi+de*) jenseits, drüben, nach jenseits, nach drüben.

cargilakû Explosivkörper, Feuerwerkskörper, Rakete. Neubildung für POJAN. *cargilakû faksi* Feuerwerker (6). — *pojan cargilakû weilere niyalma* Feuerwerkhersteller (6).

cargimbi explodieren.

carki (mong. *čargil*) Holzklappern, Kastagnetten (札板). *carki tûmbi* Kastagnetten schlagen (H).

carkidambi (mong. *čargilaqu*) Kastagnetten schlagen.

carkimbi 1) gegen einander schlagen, klappern, bimmeln; 2) mutieren. *honggon i jilgan carkime guwembi* der Glöckchen Klang ertönt bimmelnd (D).

carnambi † für CARANAMBI.

caru Imperativ von CARUMBI.

carubumbi in Fett backen, braten oder schmoren lassen.

carumbi in Fett backen, braten oder schmoren. *carure boo* Backhaus (P).

carur seme fettglänzend.

cas seme von ungefähr, zufällig. *cas seme donjiha* von ungefähr gehört haben (B). — *cas seme genehe* zufällig hingegangen (D).

case † für CISE.

cashûlabumbi 1) den Rücken kehren lassen; 2) undankbar machen; 3) abtrünnig machen.

cashûlambi 1) den Rücken (zu)kehren, den Rücken (zu)wenden; 2) undankbar sein; 3) abtrünnig sein, abfallen. *cashûlaha fudaraka jui* abtrünniger aufsässiger Sohn (C). — *cashûlame tembi* den Rücken zukehrend sitzen

Материал, защищенный авторским правом

(H). — *gashûha be cashûlaha turgunde* weil man dem Beschworenen den Rücken gekehrt hat (F).

cashûn den Rücken zukehrend, rückwärtig, rückwärts, rücklings, aufsässig. *cashûn edun* Rückenwind (H).

casi dorthin. *casi akû ebci akû* nicht hin und nicht her, ohne Verkehr (H). — *casi foro* wende dich dorthin! (H) — *casi gene* gehet dorthin! (H)

***casiba** (chin. 長十八花) in der Mongolei wachsende weiße Blume. *casiba ilha* idem (5T).

casikan (mong. *časiqan*) etwas nach dorthin, ein bißchen weiter. Dasselbe wie TUTTUSI OSO.

cata tausend Billionen.

ce 1) sie (3. Person pl. nom., lat. *ii, eae, ea*); 2) (chin. 冊) kaiserliches Diplom auf vergoldetem oder gelbem Papier; 3) (chin. 策) schriftliche Beantwortung einer Frage; 4) chin. 筴, 測 usw. *ce luwen arara* (作策論) Fragen und Themata (für die Prüfungsarbeiten) aufstellen (C).

cebke flache Seite des Knöchels. Die anderen Seiten und möglichen Positionen sind CEKE, GEIGEN, G'ONGG'ON, K'ONGG'ON, MEKE, TABA, TOKAI,.

cebke cabka appetitlos, mäkelig beim Essen.

***cece** gemusterte Seidengaze. Neubildung für ŠA. *cece dardan* (粧紗) eine Art Seidengaze. Neufestsetzung für ŠA JUWANGDUWAN (P). — *cece gecuheri* (蟒紗) drachengemusterte Seidengaze. Neufestsetzung für ŠA GECUHERI (P). — *cece undurakû* (龍紗) eine Art Seidengaze. Neufestsetzung für ŠA UNDURAKÛ (P).

cececuke † für CECERCUKE.

cecen Aufgedunsenheit, Aufgeblasenheit, Koller.

cecercuke aufgedunsen, aufgeblasen, kollerig, zornwütig.

cecerembi 1) (fest)klemmen; 2) umklammern; 3) fest umarmen.

***ceceri** (*cece+ri*) ungemusterter Bastseidenstoff. *ceceri šošontu* Name einer Kopfbedeckung des Altertums (14).

ceceršembi (mong. *čečerekü*) zittern, beben (vor Kraftanstrengung oder Wut).

cecike (mong. *čečeg*) kleiner Vogel. *cecike be fulgiyere sihan* Blasrohr zur Vogeljagd (H). — *cecike be latubure darhûwan* Leimrute zum Vogelfang (H). — *cecike bocoi šošonggo mahala* (雀弁) Name einer Kopfbedeckung des Altertums (14). — *cecike fulgiyeku* Blasrohr zur Vogeljagd (P). — *cecike mimi* Name eines wildwachsenden Gemüses, dessen Blätter roh gegessen werden (H). — *Cecike singgeri uhei jurun i alin* (鳥鼠同穴山) „Berg der vereinigten Höhlen von Vögeln und Nagetieren" im Kreise Wei-yüan-hien in Kansu (13). — *cecike tatara asu* Vogelstellernetz (H). — *calihûn cecike* Rotköpfchen (D). — *fiyasha cecike* Haussperling (家雀) (D). — *gûlin cecike* Goldamsel, Pirol (黃鸝) (D). — *hailun cecike* Eisvogel (B). — *saman cecike* Lerche (鳳頭阿蘭) (D). — *ulgiyan cecike* Wiedehopf (翠鳥) (B).

cecikelembi zum Schuß mit Daumen und Zeigefinger die Kerbe des Pfeils fassen.

cecikengge zum Vogel gehörig, mit einem (kleinen) Vogel versehen. *cecikengge fiyen* (雀粉) Schönheitspflästerchen aus Vogelfedern. P. Z. vom Juni 1762 (P). — *horonggo cecikengge mukšan* (金吾杖) mit einem aus Holz geschnitzten und vergoldeten Vogel *kin-wu* versehene Keule der Eskorte (P).

Cehede hoton Stadt in Helungkiang.

cehun 1) Übelkeitsgefühl bei Magenstörungen; 2) beklommen, speiübel. *niyaman jaka kušun cehun* in der Herzgrube bedrückt und beklommen (D).

cejehen Holz am Ende der Treidelleine.

cejeleku Kragenhalter.

cejen (mong. *čegeǰi*) oberer Teil des Brustkastens, Brustwölbung. *cejen anambi* die Brust herausstrecken, die Nase hoch tragen (H). — *cejen aname yabumbi* hochnäsig einhergehen (B). — *cejen anameliyan* etwas hochnäsig (H). — *cejen i šurden* Schwingen von Schwertern und Spießen vor der Brust (bei pantomimischen Tänzen) (P). — *cejen telebumbi* „die Brust wird ausgeweitet", d. h. unter Gefühl der Fülle in der Brust leiden (B).

cekcehun † für CEKJEHUN.

cekceri kleiner eherner Kochkessel.

***cekcihiyan** (*cekceri+mucihiyan*) kleiner Dreifuß (Z).

ceke 1) kurze Jacke aus Wildschwein-, Hirsch-, Reh- oder Dachsfell; 2) (mong.) Avers des Spielknöchels. Vgl. CEBKE.

cekemu japanischer Seidenatlas.

cekjehun starkbrüstig, stramm.

ceku Schaukel.

cekudembi (sich) schaukeln.

cekulembi dasselbe wie CEKUDEMBI.

cele Imperativ von CELEMBI.

celebumbi 1) (aus)messen lassen; 2) pflastern lassen; 3) (aus)gemessen werden; 4) von weiter Reise müde gemacht werden.

celehen 1) Steinpflaster; 2) Plattform der Thronhalle. *celehen i amba kumun* vierstrophiges Musikstück, das gespielt wurde, wenn der Kaiser von der Hoftafel in seine Privatgemächer zurückkehrte und die Würdenträger sich für die

Материал, защищенный авторским правом

Allerhöchste Gnade bedankten (P). — *celehen i bolgonggo kumun* zweistrophige Musikstücke, die bei den Hofbanketten gespielt wurden und nach den Anfangsworten benannt waren (P). — *celehen i hûwa* Hof der Thronhalle (P).

celeku Maßstab. *celeku dangse* Stammrolle der mit dem Militärmaß gemessenen Miliz-Wehrpflichtigen (P).

celembi 1) mit dem Maßstab messen (aus)-messen; 2) Steine pflastern; 3) von weiter Reise ermattet sein. *celehe jugûn* gepflasterter Weg, für den Kaiser bestimmter Pflasterweg über die Mitte der Palasthöfe (H).

celheri gepflasterte Plattform vor Amtsgebäuden.

celin Band am Stiefelschaft, das an die Hose gebunden wird und den Stiefel festhält. *celin uše* idem.

celmen (mong. *čelmen*) grober Sammetstoff.

celmeri schlank, rank.

celmerjembi herabhängen. *celmerjeme lakdahûn* lang herabhängend (6).

cembe sie (3. Person pl. acc., lat. *eos, eas, ea*).

cen chin. 塵, 沉, 陳 usw. *cen* (塵) ein Zehntel hoch neun (10^{-9}) (H). Vgl. CUDU. — *cen hiyang* (沉香) Aquilaria agallocha, Roxb. (6). — *cen hiyang boco* dunkelgelb. Später TUMIN SOBORO (S). — *cen su hiyan* (沉速香) Räucherwerk von Aloeholz (S). — *cen ze tubihe* (chin. 橙子) Apfelsine (6).

cenci von ihnen.

cencilembi † für CINCILAMBI.

cende 1) ihnen, bei ihnen, zu ihnen; 2) Imperativ von CENDEMBI.

cendebumbi (mong. *čengdegülkü*) nachprüfen lassen.

cendeku Nachprüfer. *cendeku sihan* zugespitzte Röhre zur Entnahme von Stichproben aus Kornsäcken (P).

cendekušembi durch nachprüfende Fragen die Wahrheit feststellen.

cendembi (mong. *čengdekü*) nachprüfen, erproben. *cendehe de sambi* durch Nachprüfung wissen (H). — *cendeme tuwacina* sieh doch nachprüfend zu! (H) — *cenderakû* ohne nachzuprüfen (D).

cendendumbi zusammen nachprüfen.

cendenumbi dasselbe wie CENDENDUMBI.

cene (mong. *čegen-e čečeg*) Päonie. Dasselbe wie ŠODAN ILHA.

ceng chin. 成, 城, 丞 usw. *ceng cai* (丞差) Amtsdiener, Tingtschai (6). — *Ceng enduri* (成) der neunte der zwölf Tagesgötter. Später MUTEHENTU ENDURI (T). Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI. — *Ceng hûwang enduri* (城隍) Schutzgott der Stadtmauern und des Stadtgrabens (T). — *ceng siyang* (丞相) Reichskanzler (6).

cenghiyang † für CENGSIYANG.

cengme (mong.) grobes tibetisches Wolltuch, Fries. Dasselbe wie PURU.

cengmu † für CENGME.

cengsiyang (chin. 丞相) Reichskanzler. Später ALIHA BITHEI DA.

ceni ihrer (3. Person pl. gen., lat. *eorum, earum*). *ceni cihai okini* nach ihrem Willen soll es sein (D).

ceningge der, die, das Ihrige.

cense † für CENZE.

cenze (chin. 橙子) Apfelsine.

ceo seme im Husch.

cerguwe Fischeier, Laich. *cerguwe waliyambi* laichen (H).

cerhuwe † für CERGUWE.

cerhuwenembi Geschwüre an den Fingernägeln bekommen.

***ceri** (*cece+ri*) starke Seidengaze. Neubildung für LO. *Ceri Alhangga holo* (羅文峪) Lo-wên-yü, Grenzort an der Großen Mauer bei Hi-fêng-k'ou (P). — *ceri suje* (羅緞) eine Art dünner Seidenstoff (P).

ceringge seidengazeartig. *ceringge ilha* (剪羅花) im Süden wachsende rote Blume (P).

cese (mong. von chin. 冊子) Register. *Cese i namun* (冊庫) Registermagazin des Li-pu (P). — *narhûn cese* Grundbuch, Kataster (B).

ci 1) von (her), von aus, von an, seit; 2) Elativpartikel; 3) Komparativpartikel; 4) Rotte zu fünf Mann. Dasselbe wie SI; 5) Abstand zwischen Wörtern und Sätzen; 6) (chin. 漆) Firnis, Lack. Später ŠUGIN; 7) † (chin. 尺) Fuß. Später C'I und JUŠURU; 8) chin. 齊, 妻 usw. *ci cilehe besergen* mit Lack lackierte Bettstelle (6). — *Ci dan* (契丹) die Kitan (G). — *ci sindambi* interpungieren (T). — *ci sindame yabumbi* in Rotten zu fünf marschieren (B). — *amdun ci i adali haji oho* wie Leim und Lack verliebt waren sie (6). — *julge ci ebsi* vom Altertume an, seit dem Altertum (H). — *nenehe ci* von früher her (H). — *sahaliyan ci* schwarzer Lack (T).

cib (Verwendung nur in Komposita, s. folgende Einträge) Stille, Schweigen.

cib cab (seme) feierlich still, lautlos still.

cib cib seme mäuschenstill.

cib gukubun Stille und Vernichtung, Nirvana.

cib seme 1) still und lautlos; 2) der Sicht entschwindend (abgeschossener Pfeil); 3) Versenkung, Meditation. *cib seme nakaha* mäuschenstill hielt er den Atem an (C). — *cib seme nei-*

Материал, защищенный авторским правом

gen de dosire be sara hûsun (定智力) das Wissen um alle Stufen meditativer Zustände (Skt. *dhyāna* und *samādhi*). Eine der zehn Kräfte Buddhas, siehe FUCIHI I JUWAN HÛSUN (BP). — *umesi cib sere adistit* (禪定攝授) Gabe der Meditation, eine der vier Willenskräfte, vgl. DUIN ADISTIT (BP).

cib sere (盡) das Erlöschen der Kräfte und sich daraus ergebende Schweigen, Skt. *śānta*, ein Aspekt der dritten der Vier Edlen Wahrheiten, s. DUIN UNENGGI I JUWAN NINGGUN HACIN (BP).

cibahanci (mong. *čibaγanča*) lamaistische Nonne.

***cibiha** (*cibin+gaha*) schwarmweise fliegende weißhalsige Krähe (燕烏).

cibin Schwalbe (紫燕). *hada cibin* Felsschwalbe (D). — *Monggo cibin* kleine mongolische Schwalbe (B). — *yongga cibin* Sandschwalbe (D).

cibingga zur Schwalbe gehörig, schwalbenartig. *cibingga kiongguhe* Schwalbenmainah. Dasselbe wie ALIN I KIONGGUHE (P).

***cibirgan** (*cibin+gûldargan*) schwalbenartiger Vogel mit hellrotem Kopf und Rücken (燕雀).

***cibiri** (*cibin+ri*) schwalbenähnlich. *cibiri ilha* (燕蕊花) zu Frühlingsende blühende gelbe Blüte einer am Erdboden kriechenden Pflanze.

cibse Imperativ von CIBSEMBI.

cibsembi (*cib+sembi*) mäuschenstill sein.

cibsen 1) lautlose Stille; 2) friedlich. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 靜.

cibsidambi unaufhörlich beklagen, immerzu beseufzen.

cibsimbi (be)seufzen, (be)klagen.

cibsin 1) Beseufzen, Beklagen; 2) Todesanzeige.

cibsindumbi zusammen beklagen.

cibsinumbi dasselbe wie CIBSINDUMBI.

***cibsonggo** (*cib seme+oyonggo*) 1) stille Weihe habend, voll stiller Weihe; 2) rechte Seite des Ahnentempels (穆). Die linke Seite heißt GENGGITUNGGA.

***cibsu hiyan** bei Opferhandlungen gebrauchtes Räucherwerk (定香).

cibtui mehrmals, wiederholt, wieder und wieder, reiflich. *Cibtui gûnihangga jai* (繼思齋) „Klause des reiflichen Nachgedachthabens" hinter dem Pao-ki-kung im Kaiserpalast zu Mukden (P).

cibumbi beengt sein, behindert sein. Dasselbe wie CUBUMBI.

cici goci furchtsam zaudernd.

Cicigar hoton Tsitsihar, die Hauptstadt der Provinz Helungkiang.

Cicirlik Ort in Kalka.

cidahûn (mong. *čindaγa*) Schneehasenfell. *cidahûn kurume* Jacke aus Schneehasenfell (D).

cifa Imperativ von CIFAMBI.

cifabumbi mit Mörtel bewerfen lassen, abputzen lassen.

cifahan 1) breiiger Schlamm; 2) Mörtel, Verputz, Bewurf.

cifahangga verputzartig. *cifahangga aisin* das zur Herstellung von Goldpapier auf das Papier aufgetragene Gold (P).

cifambi mit Mörtel bewerfen, abputzen, verputzen, bestreichen. *cifaha boode tehe* wohnte in einem abgeputzten Hause (D). — *beyebe fun i cifambi* sich mit Puder bestreichen (6).

cifeleku Spucknapf.

cifelembi spucken. *falanggû de cifelere* in die Handflächen spucken (D).

cifenggu Spucke, Speichel, Auswurf. *dalhûn cifenggu* zäher Auswurf (B).

cifun (chin. 抽分) von Waren erhobener Zoll (S). *cifun arambi* Zoll auferlegen (D). — *cifun arara bithe* Zollschein (6). — *cifun bargiyara niyalma* (司稅人) Steuereintreiber (BP). — *cifun gaijara yamun* Zollamt (P). — *cifun gaimbi* Zoll erheben (D). — *cifun i bithe arambi* den Zollschein ausstellen (T). — *cifun i ciyanliyang* Staatseinnahmen aus Zöllen (C).

***cifuri** (*cifahan+kuri*): *cifuri niyehe* (泥鴨) Krickente (P).

cigalhari bereitwillig.

cige dasselbe wie CIHE.

cigu (chin. 旗鼓) Bannerhauptmann der *Booi* des UJEN COOHA. *cigu niru* (旗鼓佐領) Bannerhauptmann des Chinesenheeres (5T).

ciha gern, bereitwillig, willig, erbötig.

cihai bereitwillig, nach Belieben, nach Gutdünken. *cihai cihai* mit größter Bereitwilligkeit (H). — *gûnin i cihai yabumbi* nach Belieben verfahren (H). — *ini cihai horon arara* nach Gutdünken Schrecken verbreiten (D).

cihakû widerwillig, ungern.

cihakûngge der, die das Widerwillige.

cihalambi 1) ersehnen, erstreben; 2) Mängel aufspüren, Fehler herausfinden; 3) nach Belieben verfahren. *cihalahai abalame heoledeme yabuha* beliebig Treibjagden haltend, vernachlässigte er die Disziplin (wörtl.: „marschierte er fahrlässig") (F). — *cihalarangge mini ba na* das, womit man beliebig verfährt, ist mein Territorium (D).

cihalan Sehnen, Begehr. *cihalan i samadi waliyara weilen yongkiyaha ridi kûbulin i bethe* (欲如意足) Zauberkraft, erlangt durch die Meditation des intensiven Herbeisehnens; vgl. DUIN RIDI KÛBULIN I BETHE (BP).

Материал, защищенный авторским правом

cihalšambi 1) heiß begehren; 2) gegen jemanden eifern.
cihan Eifer, Lust. *cihan buyen akû* ohne Lust und Liebe (P).
cihangga eifrig, begierig, freiwillig. *cihanggai ergen toodambi* freiwillig mit dem Leben bezahlen (C).
cihe Laus. *cihe baime bisire de* beim Läusesuchen (6).
cihetei (mong. *čikitei* „Ohren habend") Wildesel, Kulan, Dschiggetai, Equus hemionus. Dasselbe wie BIGAN I LOSA.
cik mit dem Pinsel in Texte gesetzter Interpunktionskreis. In der alten Sprache dasselbe wie SI.
cik cak seme leise flüsternd.
cik cik sembi bange sein. *cik cik seme gûnimbi* sich bange Gedanken machen (H). — *mujilen jobome cik cik sembi* im Herzen bekümmert bange sein (D).
cik seme unversehens, plötzlich. *cik seme gûniha* kam plötzlich auf den Gedanken (H).
cikeku Halm einer Rohrmatte, Strohhalm.
cikešembi etwas lahmen, schonen (Pferde und Vieh).
cikimbi in ein Loch hineinpassen.
cikin 1) Rand; 2) Saum, Ufer. *fa cikin* Fensterrahmen, Fensterbrett (B). — *ulan i cikin* Rand des Grabens (D).
cikingge zum Rand gehörig. *cikingge fu* Randmauer, Einfassungsmauer (P).
cikirambi (*cikin+arambi*) den Rand machen, am Rande sein. *cikirame yabumbi* den Rand entlanggehen (H).
***cikirhû** (*cikiri+buhû*) hirschähnliches Fabeltier mit Fischaugen (Z).
cikiri 1) weißes Ende des abgeschabten Pfeilschaftes; 2) weiße Stichelhaare im Zobelpelz; 3) Hund oder Pferd mit weißlichen Augen. *cikiri dobihi* (白毛梢黑狐皮) Fuchspelz mit weißen Stichelhaaren (H). — *cikiri morin* Grauschimmel (D). — *cikiri niyehe* Wildente mit weißlichen Stellen an Augen und Schnabel (玉眼鴨) (H).
cikiršambi ältere Leute durch schüchterne Zurückhaltung ehren.
cikjalambi keimen. *cikjalahabi* keimten (H).
ciksimbi sich auswachsen. *ciksika* a) mit 30 Jahren ausgewachsen sein, b) Früchte angesetzt haben (Korn und Obst) (H). — *ciksika haha* ausgewachsener Mann (D). — *se ciksire onggolo* vor dem Erwachsensein (D).
ciksin Ausgewachsensein, Ausgewachsener. *ciksin i haha* erwachsener Mann, kräftiger Kerl (C). — *gûsin se de ciksin sembi* mit 30 Jahren heißt man Erwachsener (14).
ciktambi anwachsen. *ciktaka boigon* angewachsenes Familiengut (D). — *hajilafi ciktaka* die Liebe wurde immer größer (D).
ciktan 1) Wachstum, Ausdehnung; 2) natürliche Ordnung, Naturgesetz, von Gott gesetztes Verhältnis. *ciktan giyan* (倫理) Sittengesetze, Naturgesetze (D). — *sunja ciktan* (五倫) die fünf natürlichen Pflichtverhältnisse zwischen Fürst und Untertan, Vater und Sohn, Mann und Frau, älterem und jüngerem Bruder, Freund und Kamerad (M).
ciktarabumbi anwachsen machen, wohlhabend machen.
ciktarambi anwachsen, wohlhabend werden. *ciktaraka* wohlhabend geworden sein (H).
cikte † für CIHETEI.
cikten Stamm, Stengel, Schaft. *cikten meihe* eine kleine bunte Schlange (D). — *juwan cikten* (十干) die 10 Stämme des Sechzigerzyklus: NIOWANGGIYAN, NIOHON, FULGIYAN, FULAHÛN, SUWAYAN, SOHON, ŠANYAN, ŠAHÛN, SAHALIYAN, SAHAHÛN (M).
ciktenembi 1) Stengel treiben oder bekommen; 2) den Stamm entlanggehen. *ciktenehe* Stengel getrieben haben (P). — *cikteneme* den Stamm entlanggehend (H).
ciktengge mit einem Schaft versehen. *ciktengge teifun* Trauerstab des Sohnes beim Tode des Vaters (14).
cilba denselben Namen tragend, gleichnamig. Vgl. SILBA.
cilburi am Ringe des Zaumes befestigtes Leitseil für Lasttiere. Dasselbe wie YARFUN. *holo cilburi* vom Zaumring zum Bauchgurt gespanntes Seil, um Kopfschütteln des Pferdes zu verhindern (B).
cilci † für CILCIN.
cilcimbi anschwellen. *cilcika* die Flut ist gekommen (H).
cilcin 1) Anschwellung, Geschwulst; 2) Drüse. *cilcin akû* tadellos (H).
cilcinambi Schwellungen bilden oder bekommen. *cilcinaha* Anschwellungen bekommen haben (D).
cile Imperativ von CILEMBI.
cilebumbi lackieren lassen, firnissen lassen. Später ŠUGILEBUMBI.
cilembi (chin. 漆) lackieren, firnissen. Später ŠUGILEMBI.
cilikû Schlingbeschwerden. *cilikû nimeku* Dysphagie (H).
cilimbi (chin. 氣+*ilimbi*) 1) den Atem versperren; 2) in der Kehle stecken bleiben.
cilin 1) Stiefelband; 2) † für KILIN.
cilme † für CELMEN.

Материал, защищенный авторским правом

cimaha morgig. Dasselbe wie CIMARI. *cimaha inenggi* morgiger Tag, morgen (D).

cimari 1) Morgen; 2) morgig, morgen; 3) Flächenmaß von 6 MU, Morgen. *cimari buda* Morgenessen, Frühstück (G). — *cimari erde* morgens früh (H). — *emu cimari usin* ein Morgen Feld (D). — *yamji cimari* abends und morgens, spät und früh (T).

cimaridari allmorgendlich, jeden Morgen.

cimarilambi früher Morgen sein. *cimarilaha* es war früher Morgen (D). — *cimarilame afafi* am frühen Morgen gekämpft habend (F).

cimci Hemd.

cime Seefisch aus dem Ostmeere, der die Flüsse hinaufsteigt und dann gefangen wird (鯚鮛魚). Der männliche heißt NIYEKEJE, der weibliche heißt MUHURU.

cimeke Knöchelchen. *cimeke giranggi* die kleinen Knöchel der Tierklauen (H).

cimikû mit Milchbrei gefüllter Schnuller für Säuglinge (唧的假乳).

cimilan Lockpfeife.

cimkišambi appetitlos sein. *cimkišame jembi* ohne Appetit essen (H).

cin 1) kleiner weißer Reiher (鷿鵜); 2) (chin. 正) nach Süden gewandt, Mittelstück, Hauptstück; 3) chin. 親, 秦, 寢 usw. *cin i boo* Hauptgebäude (H). — *cin i diyan* Haupthalle (6). — *cin i duka* Haupttor, Mitteltor (B). — *cin i dulimbade* gerade in der Mitte (6). — *cin i ergi* Hauptseite, Ehrenplatz (6). — *cin i gamambi* unparteiisch verfahren (P). — *cin i ibembi* geradeaus hervortreten (P). — *cin i sindambi* auf den Ehrenplatz setzen (6). — *cin i tembi* auf dem Ehrenplatz sitzen (6). — *cin i wasika* kam geradeaus herab (P). — *cin wang* (親王) kaiserlicher Prinz 1. Ranges (8). — *fulgiyan duka be cin i arahabi* ein rotes Tor hatte man gerade gegenüber gebaut (6).

Cin gurun i fafushûn i fiyelen (秦誓) „Abschnitt des Gelöbnisses des Hauses Ts'in", Kap. 30 der Chou-shu des Schuking.

cincilabumbi beobachten lassen.

cincilambi beobachten, (er)forschen.

cincilan Beobachtung, Erforschung. *cincilan i samadi waliyara weilen yongkiyaha ridi kûbulin i bethe* (慧如意足) Zauberkraft, erlangt durch die Meditation der intensiven Erkenntnis; vgl. DUIN RIDI KÛBULIN I BETHE (BP). — *gu i cincilan* astronomisches Instrument des Kaisers Shun (13).

cindaha Schneehasenfell.

cindahan (mong. *čindaγan*) Schneehase. *cindahan cabi* Bauchfell vom Schneehasen (H).

cing chin. 青, 清, 情 usw. *cing keo angga* (清口) Klarwasserausfluß (C). — *cing k'o muji* (青稞) Gerste (H). Vgl. MURFA. — *Cing wen ki meng bithe* (清文啓蒙) Elementarbuch der Mandschusprache (1).

cing cang seme knicks knacks.

cing cing seme kling klang.

cing seme auflodernd. *cing seme banjimbi* in sehr guten Verhältnissen leben (H). — *cing seme dambi* lodernd brennen (H).

cinggambi † für CINGKAMBI. *emu inenggi cinggame yabumbi* einen vollen Tag lang gehen (D).

cinggilakû Handklingel, Klingel (墜鈴).

cinggin dreijähriges Schwein.

cinggir seme klingeling.

cinggiri ilha (紫鐸花) violette fremde Blume in Gestalt einer hängenden Glocke, Glockenblume (N).

cinggiya 1) beschränkt, schmal, eng, knapp, kurz; 2) engherzig, kleinlich; 3) nahe(liegend). *jugûn cinggiya* der Weg war kurz (B).

cinggiyakan ein wenig beschränkt, etwas kurz, ziemlich kleinlich.

cinggiyan † für CINGGIYA. *cinggiyan gisun ci aname* von naheliegenden Worten ausgehend (D). — *arga bodohon cinggiyan micihiyan* an Rat und Überlegung beschränkt und seicht (D).

***cingiri** (chin. 秦吉子) Malaienatzel. Dasselbe wie CINJIRI.

cingkabumbi vollgestopft werden.

cingkai gestopft, ganz und gar, vollständig. *cingkai encu* ganz und gar verschieden (H).

cingkambi 1) (sich) vollstopfen; 2) Tiere ausstopfen; 3) Behälter voll füllen. *cingkame jeke* stopfte sich mit Essen voll (H). — *cingkatala* bis zum Vollsein (H). — *emu inenggi cingkame yabumbi* einen ganzen Tag ausfüllend gehen (19).

cingkašambi ganz vollstopfen, ganz ausfüllen. *cingkašame tebumbi* bis zum Rande füllen (H).

cingnembi die Pfeilspitze an den Schaft leimen.

***cinjiri** (chin. 了哥) Atzel, Eulabes religiosa. Dasselbe wie CINJIRI CECIKE, CINGIRI, GIRI CECIKE und KINGGIRI. *cinjiri cecike* Atzel.

cinuhûlambi 1) zinnoberrot machen, Zinnober aufstreichen; 2) mit roter Tusche schreiben.

cinuhûn Zinnober. *cinuhûn fi* Zinnoberpinsel des Kaisers (M). — *cinuhûn fi i* Allerhöchsteigenhändig (M). — *cinuhûn hoošan* rotes Papier (D). — *cinuhûn i araha bukdarun* mit roter Tusche geschriebene Abschrift der Prüfungsarbeit (P). — *cinuhûn sele* mit Zinnober angestrichnes Eisen (D).

***cinurgan** (*cinuhûn*+*cibirgan*) Gimpel, Dompfaff (Z).

Материал, защищенный авторским правом

cio 1) † für CO; 2) chin. 秋, 囚 usw. *cio hiyang boco* (秋香色) grüngelbe Farbe. Später SOBORO (D).

ciowan chin. 泉. *Boo ciowan gioi* (寶泉局) Münzstätte des Hu-pu (P).

cir seme ununterbrochen, gleichmäßig. *cir seme gabtaha gese* wie ununterbrochen geschossen (D). — *cir seme hûdun yabumbi* mit gleichmäßiger Schnelligkeit marschieren (B).

cira (mong. *čirai*) 1) fest, hart, kräftig, hartmäulig, eng; 2) Gesichtsfarbe, Farbe; 3) Antlitz, Gesicht, Miene; 4) ernst, streng, unnachsichtig; 5) Strenge, Ernst, Würde. *cira aljafi* den Gesichtsausdruck gewechselt habend (D). — *cira arambi* Gesicht heucheln (G). — *cira cincilara niyalma* (相士) Gesichtsdeuter (BP). — *cira elheken oho* die Miene war ziemlich, heiter (H). — *cira feherekebi* beherrschte sich im Gesichtsausdruck (H). — *cira ginggun* ernst und ehrerbietig (D). — *cira mangga* der Gesichtsausdruck ist schwer (16). — *cira morin* kräftiges, hartes Pferd (D). — *cira sindaha* dick geworden sein (H). — *cira takara niyalma* Physiognomant (H). — *cira tuwara bithe* Lehrbuch der Physiognomantik (P). — *cira yadaha* war im Gesicht eingefallen (P). — *abkai cira* das kaiserliche Antlitz (T). — *ejen i cira* des Herrschers Antlitz (T). — *fe sabu ci majige cira* etwas enger als der alte Schuh (6). — *injere cirai* lachenden Gesichtes (6). — *lakiyaha cira nirugan* das aufgehängte Porträt (6). — *niruha cira* Porträt (6).

ciraha dicht an.

ciralabumbi streng sein lassen.

ciralambi streng sein. *ciralame baicafi wesimbu* nach strenger Untersuchung berichte man an den Thron! (D) — *ciralame jafara* streng fahnden (D). — *ciralame yabubure* strikt ausführen (D).

ciran Würdigkeit, Würde.

cirangga Farbe habend, farbig, gefärbt. *fulgiyan cirangga* rotgefärbt (6).

cirashûn steif, lahm.

circan eine leuchtend gelbe Farbe zum Malen.

circinambi eine Eisschicht bilden, zufrieren. *circinahabi* waren zugefroren (T).

cirgabukû Staumagazin, Luftkammer. *cirgabukû miyoocan* Luftgewehr (P).

cirgabumbi 1) stecken bleiben lassen; 2) anhalten (Atem); 3) stauen (Wasser); 4) komprimieren (Luft). *cirgabume eyere* sich stauend fließen (C). — *cirgabume yabubuci* wenn man es stauend leitet (D). — *sukdun cirgabumbi* den Atem anhalten (B).

cirgambi stecken bleiben, in der Klemme sein.

cirgashûn steif, klamm, in der Klemme befindlich.

cirge Imperativ von CIRGEMBI.

cirgebumbi 1) den Bogen abspannen lassen; 2) Erde rammen lassen.

cirgeku hölzerne Ramme zum Feststampfen von Erde. *cirgeku hûsun* Rammkuli, Erdstampfer (D). — *cirgeku i cirgembi* mit der Ramme rammen (C).

cirgembi 1) den Boden abspannen; 2) feststampfen, rammen. *cirgeme dasara* mit der Ramme den Baugrund herrichten (D). — *cirgeme weilehe dalan* mit der Ramme hergestellter Damm (C). — *cirgere hûsun* Erdarbeiter (C). — *beri cirgembi* den Bogen abspannen (D). — *cing cing seme cirgembi* kling klang tönend rammen (D). — *nahan cirgembi* den Kang feststampfen (D).

cirgešembi ganz abspannen.

cirhashûn † für CIRGASHÛN.

cirhûbumbi 1) zurücknehmen lassen; 2) den gespannten Bogen zurückgehen lassen. *neneme beri darambi, amala beri cirhûbumbi* vorher den Bogen spannen, hinterher den Bogen zurückgehen lassen (11).

cirhûmbi zurücknehmen. *dargiyaha loho be cirhûfi* das gezogene Schwert zurückgenommen habend (D).

cirku Kopfstütze, Kopfkissen. *cirku dungga* Kürbis (D). — *cirku hengke* länglicher großer Kürbis (H). — *cirku moo* Holzpfosten zu beiden Seiten der Türschwelle (H). — *cirku wehe* Steinpfosten zu beiden Seiten der Türschwelle (H).

cirubumbi 1) aufstützen lassen; 2) aufgestützt werden.

ciruku † für CIRKU.

cirumbi aufstützen.

cirunumbi zusammen aufstützen.

cise (chin. 畦子) in Beete geteiltes Gemüseland, Gemüsebeet. *handu cise* Reisfeld (B).

***cistan** (chin. 紙+*justan*) dünner Streifen starken Papiers, der in amtliche Schriftstücke eingelegt wurde, um die Stellen vorzunehmender Korrekturen zu bezeichnen, Lesezeichen.

cisu Privatinteresse, Eigennutz, Selbstsucht. *cisu akû* ohne Privatinteressen, uneigennützig (H). — *cisu baita* Privatgelegenheit (H). — *cisu buyen* selbstsüchtiges Begehren (G). — *cisu gûnin, cisu mujilen* eigennützige Absicht, Selbstsucht, Egoismus (G). — *cisui jalin* aus Eigennutz (G).

cisudembi Privatinteressen verfolgen, eigennützig sein, selbstsüchtig handeln.

cisui (*cisu+i*) 1) aus Privatinteresse, eigennützig; 2) privatim; 3) eigenmächtig, unbefugt, widerrechtlich; 4) dasselbe wie CI-

Материал, защищенный авторским правом

HAI. *cisui acaci* wenn man sich privatim einigt (C). — *cisui baita* Privatsache (G). — *cisui boji* ungestempelter Grundbrief (H). — *cisui ergeleme* eigenmächtig einschüchternd (D). — *cisui furdan dogon be dulere* unbefugt Sperren und Furten passieren (C). — *cisui gaijara* eigenmächtig erheben (C). — *cisui gamara* unbefugt wegnehmen (C). — *cisui hungkerehe jiha* unbefugt gegossenes Kupfergeld (C). — *cisui hûwang ceng de dosire* unbefugt die Kaiserstadt betreten (C). — *cisui jiha hungkererengge* unbefugtes Gießen von Kupfermünzen (C). — *cisui sindara* eigenmächtig freilassen (C). — *bi mini cisui genki* ich werde nach meinem Belieben gehen (6). — *ini cisui* von selbst (H).

cisulembi † für CISUDEMBI.

ciyalibumbi 1) die Haare packen lassen; 2) bei den Haaren gepackt werden.

ciyalimbi sich zum Raufen bei den Haaren packen (von Männern gesagt). Bei Weibern sagt man FUNIYEHELEMBI.

ciyalindumbi sich gegenseitig bei den Haaren packen.

ciyan chin. 千, 僉, 錢 usw. *ciyan hû* (千戶) Vorsteher von 1000 Familien eines Wehrbezirkes (6). — *ciyan jang hoošan* (吁張) Name einer Papiersorte (6). — *ciyan ši* (僉事) Sekretär (6). — *ciyan zung* (千總) Hauptmann 2. Klasse. Später MINGGATU (D).

ciyang chin. 鎗, 薔 usw. *ciyang wei ilhai felhen* (薔薇花) Rosenstaket (6).

ciyanliyang (chin. 錢糧) † für CALIYAN. *ciyanliyang bošoho da* Obersteuereintreiber (D). — *ciyanliyang bure gašan i da* Proviant und Futter ausgebender Dorfvorsteher (D). — *cai yafan i ciyanliyang be jafambi* von Teegärten Steuern erheben (T).

ciyanši (chin. 僉事) Sekretär. *ciyanši dooli* (僉事道) Eingeborenentaotai (T).

ciyanzung (chin. 千總) Hauptmann 2. Klasse. Später MINGGATU.

co (chin. 鍬) Schaufel, Schippe. Später SACIKŮ. Vgl. CIO und COO.

cob hervorkommend, hervorragend.

cob seme dasselbe wie COB. *cob seme tucike* trat überragend hervor (B). — *muke de burubufi dokdori tucike be, inu cob seme tucike sembi* wenn etwas im Wasser verschwunden und dann wieder aufgetaucht ist, sagt man auch *cob seme tucike* (B).

cobalabumbi mit dem Hebel heben lassen.

cobalambi mit dem Hebel heben.

coban (chin. 撬板) Hebelstange aus Eisen oder Holz zum Bewegen schwerer Lasten (S).

cobangga zum Hebel gehörig, hebelartig. *cobangga gin* (天秤) aus starken Balken gebaute schiefe Ebene zum Heben schwerer Lasten (P).

***cobdaha** (*cuse moo+abdaha*) Bambusblatt (Z). *cobdaha šungkeri ilha* (筇竹蘭) bambusblättrige Orchidee (P).

***cobolan** (*coko+yabulan*) Waldohreule (鷮鴞).

cobto 1) Fetzen; 2) in Fetzen, zerfetzt. *cobto cobto* in Fetzen zerstreut (5T). — *cobto cobto hûwajaha* zerriß in Fetzen (H). — *cobto sujuhe* zerfetzt losgerissen (H).

cobtojombi in Fetzen gehen.

cocarambi unbesonnen sein, leichtsinnig handeln. *cocarame afara* leichtsinnig kämpfen (D). — *cocarame dosifi* unbesonnen vorgegangen (F).

cocirambi † für COCARAMBI.

coco männliches Glied. *coco da* Peniswurzel (6). — *coco i da* Peniswurzel (6). — *coco i sen* Öffnung der Harnröhre (6).

cocori Rohrsperling.

codoli 1) auf die Hand gehendes Pferd; 2) auf die Nerven gehender eingebildeter Mensch.

cohohombi entfernen, entlassen, absetzen.

cohombi an erster Stelle tun, zur Hauptsache machen.

cohome besonders, insbesondere, eigens, speziell, ausdrücklich, vorzüglich. *cohome adabume* (正陪) eigens zugeteilt (H). — *cohome booi niyalma be unggifi* eigens Hauspersonal ausgeschickt habend (24). — *cohome ... turgunde* hauptsächlich weil (Z). — *cohome kadalame icihiyabume* in besonderer Verwaltung leitend (D). — *cohome sonjofi* eigens ausgewählt habend (D). — *cohome wasimbuha* spezielle Order (24).

***cohonggo** eigenartig. *cohonggo faidan* Name einer Schlachtordnung (15). — *cohonggo kingken* Gestell mit zwölf Klangsteinen (P).

cohoro (mong. *čoqor*) scheckig, gescheckt. *cohoro morin* gescheckter Pferd, Schecke (D).

cohoto beim Knöchelspiel benutzte zweizinkige Metallgabel. Dasselbe wie ŠURTEKU.

cohotoi (mong. *čoqom*) besonders, außerordentlich, speziell. *cohotoi afabure kooli* Vorschriften für Spezialaufträge (D). — *cohotoi giyangnara aimak* (無問自說) die Abteilung der *udāna*, die fünfte der zwölf Abteilungen des Mahāyāna-Kanons. Siehe SAIN HESE I JUWAN JUWE GARGAN (BP). — *cohotoi kadalara ba* unter Sonderverwaltung stehendes Gebiet (T). — *cohotoi tuwakiyara coohai hafan* Offizier der Sonderwache (C).

cok cak sembi schnalzen.

cokcihiyan bewaldeter Bergrücken.

Материал, защищенный авторским правом

cokcohon überragend, hervorragend, hervorstehend. *cokcohon godohon wehe yala den* die hervorragenden senkrechten Steine sind wahrlich hoch (12).

coki 1) Imperativ von COKIMBI; 2) vorspringend, vorstehend. *coki coki* spitz zugehend, zugespitzt (D). — *coki uju* vorspringende Stirn (D).

cokimbi (hin)einstecken.

coko 1) Huhn; 2) das zyklische Zeichen *yu* (酉). *coko be uncara (niyalma)* (賣雞人) Hühnerhändler (BP). — *coko biya* (酉月) der 10. Monat (P). Vgl. SINGGERI BIYA. — *coko i durungga hûntahan* Opferbecher der Hia (14). — *coko ilha* (鷄蘇花) braune Blüte einer niedrigen, behaarten Pflanze, die für Hühner giftig ist (P). — *coko megu* Champignon (H). — *coko nakambi* die Hühner gehen zu Bett (bei Sonnenuntergang auf der Hühnerleiter) (H). — *coko sence* Champignon. Neufestsetzung für COKO MEGU (P). — *coko umgan* Hühnerei (H). — *amila coko* Hahn (H). — *emile coko* Henne (H). — *niyo coko* Sumpfhuhn (水雞) (B).

cokonggo zum Huhn (Hahn) gehörig. *cokonggo aniya* (酉年) zum zyklischen Zeichen *yu* gehöriges Jahr (P). Vgl. SINGGERINGGE ANIYA.

cokto 1) hochfahrend, dünkelhaft; 2) (慢) Hochmut, Dünkel, Skt. *māna*. Eines der sechs Laster oder Bedrängnisse, NINGGUN FULEHE EHELINGGU CISU (Skt. *kleśa*).

coktolombi hochfahrend sein, dünkelhaft sein.

cokûlu kurzsichtig.

cola Imperativ von COLAMBI.

colabumbi schmoren lassen.

colambi (chin. 煎炒) schmoren.

colgambi (sich) lärmend zanken.

***colgogan** (*colgon*+*Ainugan*): *colgogan fulan* beim Stamme Ainugan gezüchteter edler Rappe (M).

colgon † für COLHON.

colgorombi überragen, hervorragen, übertreffen. *colgoroko* überragte, übertraf, stach hervor (H). — *colgoroko de obuha* hat an die erste Stelle gesetzt (P). — *Colgoroko eldengge hûturi dabkûrilaha han Fucihi* Raśmisamudgataśrīkūṭarāja (BI). — *Colgoroko enduringge baksi* Āryadeva (BI). — *Colgoroko han amba han* Virūḍhaka (BI). — *colgorome tucike* überragend hervorgetreten sein (C). — *colgoropi* überragt habend, hervorstechend, an erster Stelle (P).

colho ragend. *colho moo* (梓木) Baum mit weißlicher Rinde und purpurfarbenen Blüten, Lindera tzû-mu, Hemsl. (P).

colhon 1) hochragender Berg; 2) heiliger Berg eines Bezirkes. *colhon i amban* Großwürdenträger der (heiligen) Berge (13). — *sunja colhon* (五嶽) die fünf heiligen Berge (P).

colhorokongge der, die, das Überragende, Hervorgetretene.

colhorombi für COLGOROMBI.

colhorombumbi hervortreten lassen, überragen lassen.

colhoron die Gegend beherrschender Berg. *duin colhoron* (四鎭) die vier Verteidigungsberge (沂山, 霍山, 醫巫閭山, 會稽山) (14).

colibumbi eingraben lassen.

colikû Grabstichel.

colimbi eingraben, stechen, gravieren, ausmeißeln, schnitzen. *coliha hûntahan* ziselierter Becher für den Opferwein (14). — *coliha umiyahangga fukjingga hergen* eingegrabene wurmartige Siegelschrift (P). — *moo colire faksi* Holzschnitzer, Xylograph (D). — *niyaha moo be colici ojorakû* faules Holz kann man nicht schnitzen (D).

colingga Schnitzwerk habend, durchlöchert, durchbrochen. *colingga hada* durchbrochene Felsbauten im Garten (P).

colkon große Welle, Woge. *colkon cecike* Schwarzspecht (H). — *boljon colkon* Wellen und Wogen (H).

colo (mong. *čolu*) Ehrenname. *colo bumbi* einen Ehrennamen geben (H).

coman (mong. *čomo*) henkellose kleine Tasse, Weinbecher. *coman gaju* hole Becher! (6) — *muse geli dehi susai coman omifi facaki* sobald wir noch vierzig bis fünfzig Becher getrunken haben, werden wir auseinandergehen (6).

***comari** (*coman*+*ri*) becherähnlich. *comari ilha* (梔子花) wohlriechende Gardenia.

comboli die Weichengegend.

comcok (mong.) Büschel. *comcok erihe* eine Art Rosenkranz (D).

comgombi stampfen, stoßen.

comko (mong. „Häufchen"). *comko morin* Apfelschimmel (D).

comlimbi einschnitzen.

comnombi (zer)stampfen, (zer)stoßen.

como (mong.) Porzellanbecher zum Weintrinken. Dasselbe wie COMAN.

concori † für COCORI.

conggai Bekassine.

conggalabumbi † für CONGKIBUMBI.

conggimbi † für CONGKIMBI.

conggiri (chin. 椿+*kanggiri*) Schlagbecken (Z).

conggišambi 1) im Mörser zerstampfen; 2) Korn durch Stampfen enthülsen.

congkibumbi 1) Korn stampfen lassen; 2) Wachteln kämpfen lassen.

Материал, защищенный авторским правом

congkimbi 1) Korn durch Stampfen enthülsen; 2) mit dem Schnabel picken; kämpfen (Wachteln).

***congkiri** (*congkire+ri*): *congkiri gûwasihiya* weißer Reiher mit schwarzem Kopfe (P). Ein anderer Name ist NIMARI GÛWASIHIYA.

congkišakû Stampfe.

congkišambi 1) tüchtig stampfen; 2) eifrig picken.

contoho Riß oder Sprung in Wand oder Mauer.

contohojombi Risse oder Sprünge bekommen.

coo 1) (chin. 鍬) Schaufel, Schippe; 2) chin. 鈔, 抄 usw. *coo bithe* (鈔) Banknote (6). — *banjire coo* Wirtschaftsgeld (F). — *dabsun i coo* Salznote (6).

coobalambi † für COBALAMBI. *ese ku i duka be coobalame neifi* sie öffneten das Tor des Magazins mit Brechstangen (6).

coocarambi † für COCARAMBI.

coociyali (mong. *čoočali*) Bekassine (沙溜子).

coogan kleiner grauer Reiher (鸕鷀) (5T).

cooha 1) Krieger, Soldat; 2) Truppen, Heer; 3) Militär, Kriegswesen. *cooha aššambi* Truppen in Bewegung setzen, Krieg beginnen (G). — *cooha bargiyambi* die Truppen sammeln (H). — *cooha be aliha amban* (司馬) Reichsmarschall, Kriegsminister (P). — *cooha be fidembi* Truppen verlegen (T). — *cooha be gocimbi* Truppen wegziehen (T). — *cooha be kadalara dooli* Militärtaotai (D). — *Cooha be kadalara tinggin* (清軍廳) die Militärangelegenheiten einer Provinz bearbeitende Behörde (P). — *cooha bederehe* das Heer kehrte (siegreich) zurück (H). — *cooha dain* Heerhaufen (H). — *cooha dasan* Heereswesen (D). — *cooha data* Truppenführer (C). — *cooha dosimbi* das Heer marschiert ein (G). — *cooha etehe* das Heer siegte (T). — *cooha etuhun* das Heer ist stark (T). — *cooha genembi* das Heer marschiert ab (G). — *cooha huwekiyebure temgetu* silbernes Militärehrenzeichen (P). — *cooha ilimbi* das Heer aufstellen (H). — *cooha manakini* rette sich wer kann! (H) — *cooha obumbi* zum Soldaten machen, d. h. zu militärischer Zwangsarbeit in eine fremde Provinz schicken (H). — *Cooha obume banjibure kunggeri* (編軍科) Büro für die Einstellungen in die Provinzialtruppen und den militärischen Zwangsarbeitsdienst (P). — *cooha obure weile* (軍罪) mit militärischer Zwangsarbeit bedrohtes Verbrechen (H). — *cooha tere cuwan* mit Soldaten besetztes Schiff (C). — *cooha tucimbi* das Heer rückt ins Feld (G). — *cooha unggire* Entsenden von Truppen (D). — *coohai acara inenggi* Tag der Zusammenziehung des Heeres (C). — *coohai agûra* Heeresgerät, Kriegswaffen (M). — *Coohai agûra i kunggeri i baita alire boo* (軍器科值房) Rüsthaus des Waffenamtes zur Ausrüstung der Bannertruppen. Gehörte zum Kung-pu (P). — *Coohai agûra i kunggeri i baita hacin i boo* (軍器科案房) Kanzlei des Waffenamtes im Kung-pu (P). — *Coohai agûra i kunggeri i bodoro boo* (軍器科算房) Kasse des Waffenamtes im Kung-pu (P). — *coohai amban* Militärgroßwürdenträger (H). — *coohai baicara dooli* Militärinspektionstaotai (D). — *Coohai baitai kunggeri* (軍務科) Büro für Heeresangelegenheiten im Kriegsministerium (P). — *coohai baitalan* Kriegsbedarf (B). — *Coohai baitalan i kûwaran* (軍需局) Heeresbedarfsamt (P). — *Coohai baitalan i namun* (軍需庫) Magazin des Heeresbedarfs (P). — *coohai bele* Korn für das Heer (C). — *Coohai belhen i bolgobure fiyenten* (武庫清吏司) Abteilung des Kriegsministeriums zur Kontrolle der Kriegsrüstung (P). — *Coohai boo* (兵房) Kriegsamt des Li-fan-yüan (P). — *coohai caliyan* Proviant und Futter für die Truppen (C). — *coohai dasan i simnen* Offiziersexamen (P). — *coohai doro* Kriegsführung (C). — *Coohai erdemu mukdembure camhan* (武功坊) „Kriegerische Wirksamkeit erhebender Ehrenbogen", Name des westlichen Pailous vor dem Tai-Ts'ing-mên in Mukden (P). — *coohai fafun* Militärgesetz, Kriegsrecht (H). — *coohai fiyan* Geist der Truppe (H). — *coohai fiyan (be) nonggibure mudan* Musikstück, das gespielt wurde, wenn der Kaiser zu Besichtigungen den Palast verließ (P). — *Coohai fiyenten* (兵司) Kriegsabteilung im Yamen des Bannergenerals in Mukden (P). — *coohai gioi jin* (武舉人) Doktor des Militärwesens. Später COOHAI TUKIYESI (C). — *coohai gung ilibuha babi* es liegen Verdienste auf militärischem Gebiete vor (C). — *coohai hafan* Militärmandarin, Offizier (H). — *Coohai hafan i fungnehen i kunggeri* (武誥科) Kanzlei für postume Auszeichnungen von Offizieren (P). — *coohai hafan i temgetu* Ausweis in die Provinzen abkommandierter Offiziere (P). — *Coohai hafan sindara bolgobure fiyenten* (武選清吏司) Personalabteilung des Kriegsministeriums (P). — *Coohai jurgan dubu yamun* (兵部督捕) Fahndungsstelle des Kriegsministeriums (D). — *Coohai jurgan i kungge yamun* (兵科) Kriegskanzlei des Nei-ko (P). — *Coohai moringga fiyenten* (兵馬司) die in fünf Bezirke geteilte Pekinger Polizei (P). — *coohai nashûn* für militärische Operationen günstiger Augenblick (H). — *coohai nashûn i amban* (軍機大臣) Großwürdenträger des Staatsrates (P). — *coohai niyalma* Kriegsmann, Soldat (H). — *coohai tukiyesi* Doktor des Militärwesens. Vgl. COOHAI GIOI JIN (C). — *coohai tusangga inenggi* (兵寶日) für kriegerische Unternehmungen günstiger Tag (P).

Материал, защищенный авторским правом

— *coohai urse* die Heeresangehörigen (C). — *coohai usin* Militärsiedlungsfeld (C). — *coohai wei* Wehrbezirk (6). — *abkai cooha* kaiserliches Heer (B). — *aisilara cooha* Hilfstruppen (C). — *aliha cooha* die mandschurischen und mongolischen Panzerreiter (MORINGGA UKSIN) der Bannertruppen (B). — *amba cooha* Große Armee, kaiserliche Armee (B). — *anfu cooha* Besatzungstruppen (T). — *belhere cooha* Reservetruppen (B). — *buksiha cooha* in den Hinterhalt gelegte Truppen (T). — *dara cooha* Hauptreserve (B). — *eigen cooha ofi* weil der Gatte Soldat war (6). — *emu gargan i cooha* die Truppen des einen Flügels (T). — *fiyanji cooha* Nachhut (B). — *hederere cooha* Polizist (6). — *iletu cooha* sichtbar aufgestellte Truppen (B). — *juwe šakšaha i cooha* die Truppen beider Flügel (T). — *miyoocan i cooha* Musketier (B). — *Monggo cooha* Mongolenheer der Bannertruppen (B). — *moringga cooha* Kavallerie (B). — *ninggun cooha* (六軍) das kaiserliche Heer der Lehnszeit (B). — *niowanggiyan tu i cooha* die Truppen der Grünen Fahne (B). — *siliha cooha* Elitetruppen, ausgesuchte Mannschaften (T). — *somishûn cooha* im Hinterhalt versteckte Truppen (T). — *tuwakiyara cooha* Garnisontruppen (B). — *ujen cooha* Chinesenheer der Bannertruppen (B). — *yafahan cooha* Infanterie (B). — *yarkiyara cooha* Aufklärungstruppen (B).

Cooha mutehe fiyenten (武成) „Abschnitt vom militärischen Siege", Kap. 3 der Choushu des Schuking.

Coohai jurgan (兵部) Kriegsministerium.

Coohai nashûn i ba (軍機處) 1) Kriegsrat vor dem Kaiser; 2) Kronrat, Staatsrat.

coohalambi ins Feld schicken, Krieg führen. *coohalaha morin* Kriegspferd, Streitroß (C).

***Coohan** (*cooha+n*) „Kriegführung" (師), das 7. Hexagramm des Iking.

coohiyan (chin. 朝鮮): *Coohiyan gurun* Korea (D).

coolambi † für COLAMBI.

coolgon † für COLGON.

coolhorombi † für COLHOROMBI.

coolon gaha rabenartiger Vogel mit rotem Schnabel.

cooman † für COMAN.

coomanombi † für COMNOMBI.

cor seme ununterbrochen hervorsprudelnd.

corbokû Schlinge zum Einspannen der Lippen widerspenstiger Pferde, Bremse.

corbombi bei Pferdekuren und Hufbehandlung die Lippen des Tieres in die Bremse spannen. *corboho tura* vor dem Laden des Tierarztes errichteter Pfosten zum Anbinden in die Bremse gespannter Patienten (P).

Corci ba (mong. *čoγorči* „Flageolettbläser") Anstalt zur Pflege mandschurischer und mongolischer Musik. Auch *Corci yamun* genannt.

cordombi 1) Mongolenmusik machen, d. h. den Gesang mongolischer Lieder auf der Maultrommel begleiten; 2) Flageolett spielen.

corho 1) Holztrichter zur Branntweinbereitung; 2) Röhre auf dem Helm zum Einstecken der Helmquasten; 3) † kleines spitzes Eisen vorn am Helm.

***corhon** (*congkimbi+fiyorhon*) anderer Name für den Specht (斲木) (S).

coro übermorgen. *jai coro* überübermorgen (D).

***corodai** (*coko+garudai*) einer der Namen für den Phönix (鶵雞). Siehe FARUDAI (Z).

coron (mong. *čoγor*) hölzernes Flageolett mit vier Blaslöchern. *coron cordombi* Flageolett blasen (D). — *coron gocika* der Bauch ist eingefallen (bei Pferden und Vieh vor Hunger) (H). — *coron tatan* Nothütte (H).

cos Ton des Gegenprallens.

cosho 1) Eisenspitze am Stielende; 2) Eisendorn am Karrenziehsattel zum Einhängen der Stränge; 3) Spannbolzen des Webstuhles.

cotho (*coko+notho*) Eierschale.

cotoli † für CODOLI.

cu chin. 除, 出, 處 usw. *Cu enduri* (除) † für GETERENTU ENDURI (T). Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI. — *cu niru* Brandpfeil (H).

cu ca flüsternd, murmelnd.

cu seme husch! kß!

cuba ärmelloses langes Gewand mit Drachenmuster, das Hofkleid der Damen. *cuba sijigiyan* hofkleidähnlicher Überwurf der Frauen (B).

cubumbi † für CIBUMBI. *cubuhe* in die Klemme geraten (D). — *cubume tembi* dichtgedrängt sitzen (H). — *cubume yabumbi* dichtaufgeschlossen marschieren (D).

Cucin (tib. *chu-chen* „Großes Wasser") 1) Oberlauf des Ta-tu-ho, der bei Kia-ting in den Min-Fluß mündet; 2) tibetischer Grenzstamm dieser Gegend.

cucu caca leise flüsternd.

cudu (tib. *chu-rdul*) ein Zehntel hoch neun (10^{-9}) (Z). Vgl. CEN.

cuiguwan (chin. 推官) Strafrichter.

cuiken Regenpfeifer.

cuikengge mit einem Regenpfeifer geschmückt. *cuikengge mahatun* Name der im Altertum von Astronomen getragenen Kopfbedeckung (P).

cuk cak seme spinnefeind.

Материал, защищенный авторским правом

cukcaha weihe Raffzahn.

cukcuhun vorgestreckt, vorstehend, zugespitzt.

cukcurembi hervorkommen, sich aufrichten, anfangen. *cukcureme deribuhebi* hat gerade begonnen (D). — *dara gugurceme meiren cukcureme* den Rücken neigend und die Schultern vorstreckend (6).

cuku 1) Imperativ von CUKUMBI; 2) Zuruf an jemanden, der sich auf des Nachbarn Kleid gesetzt hat, daß er sich ein wenig erheben soll. *cuku efen* aus Näpfen gegossener zerbröckelter Hirsekuchen (H).

cukubumbi 1) von Kräften kommen lassen, (ab)hetzen; 2) abtragen, abnutzen (Kleidung). *cukubume fargabumbi* in wirre Flucht hetzen (D).

cukulembi 1) Hunde hetzen; 2) jemanden aufhetzen, verhetzen.

cukumbi 1) müde werden, abgemattet sein, von Kräften kommen; 2) abgespannt sein; 3) † für CUKÛMBI. *cukuhebi* war von Kräften gekommen, schwach geworden (H). — *efu i beye inu cukuhe* der Eidam selber ist auch abgespannt (6).

cukûlu 1) kurzsichtig; 2) vorn niedriggebautes, mit hängendem Kopfe gehendes Pferd. *genggiyen cukûlu* nachtblind (H).

cukûmbi 1) den Kopf hängen lassen; 2) sich tief verneigen. *cukûfi donjifi* mich tief verneigt und gehört habend (H).

cukûršembi sich ganz tief verneigen.

cukûšambi mit dem Kopf dagegenrennen, blindlings gegenlaufen. *balai cukûšame* auf gut Glück drauflos (F).

***culasun** (*cuse*+*mailasun*) Eibenbaum mit bambusblattartigen Nadeln (Z).

culgambi Thing halten, Musterung halten.

culgan 1) Stammesversammlung, Gautagung, Thing; 2) Heeresmusterung; 3) mongolischer Stammesverband (盟). *culgan acambi* Gautag halten (H). — *culgan i da* Prinz oder Großwürdenträger als Vorsitzender der Musterung (P).

***culin** (chin. 楚+*gûlin*) (Z). *culin cecike* (楚雀) anderer Name für den Pirol (N). — *culin gaha* (楚烏) eine auf niedrigen Bäumen nistende Krähenart (N).

culuk seme plötzlich dagewesen.

cumburi siehe UMBURI CUMBURI.

cumcumbi die Knie umarmend hocken. *cumcume* die Knie umarmend hingehockt (5T).

cumcurambi sich verdrücken, sich dünn machen.

cun chin. 春, 椿 usw. *Cun cio* (春秋) † für ŠAJINGGA NOMUN (T).

cun cun i nach und nach, allmählich.

cunceo (chin. 春紬) feiner Seidenstoff.

cuncu † für CUNCEO.

cuncun i † für CUN CUN I.

cung chin. 冲, 重 usw. *cung tiyan poo* (冲天炮) Name eines Geschütztyps (T). — *cung yang inenggi* (重陽) der 9. Tag des 9. Monats (6).

cung seme schnurstracks, geraden Weges.

cunggai (水花冠) Haubenkranich (5T). *cunggai gasha* idem.

cunggur (tib. *chung-ngur* „kleine Ente") (Z). *cunggur niyehe* Krickente (油葫蘆) (H).

cungguru (mong. *čünggürüg*) Nabel.

cunggûšambi 1) mit dem Kopfe auf die Erde schlagen; 2) blindlings gegenstoßen, zusammenstoßen; 3) mit den Hörnern stoßen. *emu coman omire jakade, niyaman i jaka fiyaju cunggûšara adali tuksime deribuhe* als er einen Becher trank, begann es in der Herzgrube wie ein stoßendes Hirschkalb zu schlagen (6). — *uju i cunggûšame* mit dem Kopf die Erde schlagend (6).

Cungšan Möngke Temür's ältester Sohn.

cunu (*curbi* + chin. 奴): *cunu gasha* (翠奴) kleine Eisvogelart (P).

cur car seme Ton beim Anzünden von Feuerwerk und Brandpfeilen.

cur seme 1) zischend; 2) ausgleitend, schlitternd. *cur seme geneche* schlitterte (M).

***curbi** (chin. 翠碧): *curbi gasha* Eisvogel (P).

curgimbi durcheinandersprechen, durcheinanderschreien, lärmen.

curgin Durcheinanderreden, Stimmgewirr, Lärm. *curgin akû* ohne Gelärm (H).

curgindumbi zugleich durcheinanderreden.

curho † für CURHÛN.

curhû junger Hecht.

curhûmbi eine Wegstrecke gehen, eine Reiseetappe zurücklegen.

curhûn Wegstrecke, Reiseetappe. *curhûn curhûn i* streckenweise, abschnittweise, mit Unterbrechungen (G). — *emu curhûn i geneche* eine Strecke gegangen sein (H).

***curun** (chin. 雉+*durun*) chinesisches Längenmaß von 30 chinesischen Fuß.

cus seme Ton des Durchbohrens. *cus seme geneche* ging glatt hindurch (D).

cuse 1) (chin. 竹子) Bambuspflanze; 2) (chin. 廚子) Koch. Später MUCESI und CUZE; 3) (chin. 紬子) Seidenzeug. Später SURI. *cuse moo* Bambus (H). — *cuse moo i arsun* Bambussprossen (H). — *cuse moo i itu* (竹鷄) in Bambuswäldern nistender hühnerartiger Vogel (P). — *cuse moo i undehen* Bambuslatte zum Vollzug von Prügelstrafen (H). — *cuse mooi faksi* (編竹匠) Korbmacher, Bambusflechter (BP). — *cuse mooi sifikû* von Töchtern während der

Материал, защищенный авторским правом

Trauerzeit getragener Haarpfeil aus Bambus (14). — *cuse singgeri* (竹鼠) katzenähnliches Nagetier, das Bambusstengel frißt (P). — *boconggo cuse* bunte Seide (6). — *Hû jeo ba i cuse juwe* Seidenzeug aus Hu-chou zwei (Rollen) (6). — *jai inenggi cuse be hûlame gajifi* am nächsten Tage den Koch herbeigerufen habend (6).

cuseingge dasselbe wie CUSENGGE.

cusengge zum Bambus gehörig, aus Bambus bestehend. *cusengge hoošan* aus Bambusfaser hergestelltes Papier (P). — *cusengge nicuhe* am Bambus wachsende perlartige Gebilde (P).

cuseri (*cuse+ri*) bambusähnlich. *cuseri cecike* (竹葉雀) grauer Vogel mit roten Füßen und gelben Federn über den Augen (P). — *cuseri duinge hoošan* vierfältiges Bambuspapier (P). — *cuseri hoošan* Bambuspapier (P). — *cuseri toro ilha* (夾竹桃花) hellrote Blume mit fünf Blütenblättern; die Blätter der Pflanze ähneln Bambusblättern (P).

***cusile** (tib. *chu-shel* „Wasser-Kristall") Bergkristall. Vgl. BOISILE, MEISILE, ŠUIJIN WEHE (Z).

cuwan (chin. 船) Schiff, Boot, Kahn. Später JAHÛDAI. *cuwan akûnahabi* das Schiff hat dort angelegt (T). — *cuwan akûnjimbi* das Schiff kommt hier anlegen (T). — *cuwan be ilibumbi* das Schiff halten lassen (T). — *cuwan ci ebubumbi* das Schiff löschen (T). — *cuwan fekumbi* das Schiff entern (H). — *cuwan hafumbuhakû* das Schiff ist aufgelaufen (T). — *cuwan i jerin* Bord des Schiffes (T). — *cuwan i uju* Bug (T). — *cuwan i uncehen* Heck (T). — *cuwan neimbi* das Schiff fährt ab (G). — *cuwan šurure niyalma* Schiffstaker (T). — *cuwan ušara futa* Treidelseil (C). — *afara cuwan* Kampfschiff (C). — *alban i cuwan* Dienstschiff (T). — *butara cuwan* Fischerboot (C). — *dabsun be yabubure cuwan* Salztransportschiff (T). — *doore cuwan* Fährschiff (T). — *giyamun i cuwan* Postschiff (T). — *giyang de yabure cuwan* Yangtzeschiff (T). — *hûdašame yabure cuwan* Kauffahrteischiff (T). — *jeku be juwere cuwan* Korntransportschiff (T). — *niyalma be aitubure cuwan* Rettungsboot (T). — *sargašame yabure cuwan* Vergnügungsschiff (T).

cuwang 1) (chin. 床) Bett; 2) (chin. 瘡) Geschwür; 3) (chin. 莊) Dorf. *hiya cuwang* (chin. 榻床) Kastenbett. — *j'i cuwang nimeku* (痔瘡) Hämorrhoiden (H). Vgl. TERU YOO. — *ya cuwang* (chin. 押莊) verpfändetes Dorf (T).

cuwangnambi (chin. 搶) plündern (S). *cuwangname dabcilambi* plündernd verheeren (C).

Cuyen 1) zweiter Sohn Möngke Temür's; 2) ältester Sohn Nurhaci's.

cuze † für CUSE.

cûn chin. 春, 椿 usw. *Cûn cio* (春秋) Ch'un-ts'iu, die Frühlings- und Herbstannalen des Konfuzius. Später ŠAJINGGA NOMUN (B). — *cûn moo* (椿樹) Cedrela odorata. Später JALGASU MOO (H). — *cûn ša* (春紗) geblümter Seidenmull zu Sommerkleidern (H).

C'

c'i 1) (chin. 篪) kurze dicke Querflöte mit fünf Blaslöchern. Später FICARI; 2) (chin. 尺) chinesischer Fuß. Später JUŠURU; 3) (chin. 笞) leichter Prügel zur Strafvollstreckung. Später SAIHÛWADA; 4) chin. 勅, 池 usw. *c'i i me* (尺脈) die beim Pulsfühlen mit dem Mittelfinger berührte Stelle des Handgelenks (6). — *hasaha c'i* (剪尺) Schnittmuster (6). — *siowen, c'i ficarangge* Okarina und Querflöte Blasende (6). — *susai c'i tantaki* 50 Hiebe mit dem leichten Prügel versetzen wollen (C).

c'ilebumbi mit dem leichten Prügel prügeln lassen.

c'ilembi mit dem leichten Prügel prügeln. Später SAIHÛWADALAMBI.

c'iming (chin. 勅命) kaiserliches Diplom über postume Ehrungen für Beamte vom 6. Range abwärts. Später TACIBURE FUNGNEHEN.

c'ise 1) (chin. 池子) kleiner See, Teich; 2) (chin. 畦子) a) Beet, Gemüsebeet, b) Flächenmaß von 50 chinesischen Morgen. *hošonggo c'ise* viereckiger Teich (6). — *ilhai c'isei dalbarame* die Seite des Blumenbeetes entlang (6). — *muke i c'ise, tuwa i omo* Wasserteiche, Feuerseen (6).

c'iseingge Eigner von 50 Morgen Land.

Материал, защищенный авторским правом

D

da 1) Anfang, Ursprung, Herkunft; 2) Wurzel, Grundlage; 3) Zwiebel, zwiebelähnliche Knolle. Vgl. BUSUMDA, HAISANDA, JOKTONDA, LARSENDA, MIDADA, OKJIHADA, ORHODA, SUWANDA, WAHÛNDA; 4) Oberhaupt, Häuptling, Obmann, Vormann, Anführer; 5) grundlegend. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für 原; 6) fünf chinesische Fuß, Klafter; 7) das chinesische Zählwort 根; 8) chin. 大, 達, 打 usw. *da an i* wie gewöhnlich, wie üblich (H). — *da arambi* zur Grundlage machen (6). — *da ba* Heimat (C). — *da bade bederefi* in die Heimat zurückgekehrt (C). — *da banin akû i untuhun banin* (無自性空) Leere der Existenz, Skt. *svabhāva-śūnyatā*. Eine der 18 Arten der Leere, siehe UNTUHUN BANIN (BP). — *da banin i untuhun banin* (本性空) Leere der Natur, Skt. *prakṛti-śūnyatā*. Eine der 18 Arten der Leere, siehe UNTUHUN BANIN (BP). — *Da be elgiyen obure calu* (本裕倉) Name des dem Hu-pu unterstehenden Kornspeichers am Flusse Ts'ing-ho nördlich vom Tore Tê-shêng-mên bei Peking (P). — *da beye baha* genesen sein (H). — *da beye be mamgiyafi* das Kapital vergeudet habend (6). — *da buhe morin* ursprünglich gegebenes Pferd (C). — *da dangse* Originalakten (D). — *Da De gurun* (大德國) Deutsches Reich (8). — *da dube* von Anfang bis zu Ende, durchweg (H). — *da dube akû* ohne Anfang und Ende (6). — *da dun* (大墩) Wartturm an der Heerstraße (C). — *da fulehe* Grundwurzel (G). — *da futa* Hauptseil des Schleppnetzes (H). — *da gemulehe ba* anfangs zur Hauptstadt gemachter Ort (P). — *da gin ze* (大妗子) Frau des ältesten Oheims mütterlicherseits (6). — *da gio* (大舅) ältester Bruder der Mutter (6). — *Da gosin i gurung* (麟趾宮) Name des westlichen Seitenpalastes am Ts'ing-ning-kung in Mukden (P). — *da gurun* Heimatland (G). — *da guwan jin* (大官人) Herr Oberrat (6). — *da gûnin* Grundidee (6). — *da habšaha bithe* zu Grunde liegende Klageschrift (D). — *da habšaha niyalma* (An)kläger (T). — *da hafan* ursprüngliche Dienststellung (C). — *da hebešehe* anfänglich beratschlagt (C). — *da hergin* (本紀) grundlegende Chronologie (P). — *da hethe* Stammvermögen (C). — *da hiyoo ši* (大學士) Großkanzler (6). — *Da hûwangheo* abgekürzter postumer Ehrenname der Kaiserin Chao-tsu Yüanhuang-hou (8). — *da jergi* anfänglicher Rang (D). — *da jiha* Münzmodell, Urmünze (P). — *da jiyei* (大姐) ältestes Fräulein, älteste Tochter (6). — *da jokson* Startplatz beim Bogenschießen zu Pferde (H). — *da jui* Erbsohn von der Hauptgemahlin (14). — *da juktehen* Haupttempel (P). — *da jurgan* Grundpflicht (P). — *da lang* (大郎) ältester Bruder (6). — *da liyoo* (大料) ein Gewürz (T). — *da looye* (大老爺) großer Herr (6). — *da mafa* a) Urgroßvater (H), b) (高祖) Gründer einer Sekte oder Schule. — *da mama* Urgroßmutter (H). — *da mujilen* ursprüngliche Absicht (P). — *da obumbi* zur Hauptsache machen (G). — *da omolo* Urenkel (C). — *da sargan* Hauptfrau (H). — *da sefu* (大師傅) großer Meister (6). — *da sekiyen* Herkunft (27). — *da sekiyen mafa* Stammvater, Urahn (P). — *da sukdun* (元氣) ursprünglicher Zustand (G). — *da sunto* Urmodell des Hohlmaßes SUNTO (P). — *da ši* (大使) † für TAKÛRAKÛ (S). — *da šu* (大叔) ältester Oheim väterlicherseits (6). — *da tehe ba* ursprünglicher Wohnort (D). — *da tetun* Ahnenopfergeräte (18). — *da tolombi* beim Bogenschießen die Treffer zählen (H). — *da ton de jalukiyafi* zur ursprünglichen Zahl ausgeglichen habend (D). — *da turgun* Hauptursache (D). — *da udame gaiha hûda* ursprünglicher Einkaufspreis (24). — *da ujui usiha* (太乙星) Name des hellen Hauptsternes im Sternbilde *abkai ujui usiha* (P). — *da uše* Hauptzügel (H). — *booi da* (管家) Haushofmeister (6). — *emu da šušu orho* eine Klafter Kaoliangstroh (6). — *falga i da* Polizeimeister (6). — *gašan i da* Dorfschulze, Gemeindevorsteher (6). — *gûsai da* Bannerkommandant (T). — *hoton i da* Stadtkommandant (T). — *juhiyan i da* Führer des Suchkommandos (8). — *maitun da* wildwachsende eßbare Pflanze (B). — *niru juwe da* Pfeile zwei Stück (D). — *oho da* Achselhöhle (B). — *orho da* Ginsengwurzel (T). — *puseli da* Ladenvorsteher (6). — *tukiya da* wilde Gemüsewurzel (B). — *u da* dasselbe wie UNGGA DANGGA: ältere Generation, die älteren Leute (B). — *yafan i da* Obergärtner (T).

daba Imperativ von DABAMBI.

dababumbi (mong. *dabaγulqu*) 1) hinübergehen lassen, überschreiten lassen, übertreffen lassen; 2) verschwenden; 3) übertreiben.

dabagan (mong. *dabaγ-a*) Bergübergang.

dabakû zu beiden Seiten der Torschwelle angebrachte Holzkeile, die Wagenrädern als Rampe dienen und das Überfahren der Schwelle ermöglichen.

dabala 1) bloß, nur, man; 2) † für DABALI. *abkai ciha okini dabala* des Himmels Wille soll nur geschehen! (6) — *damu emu ajige hafan dabala* bloß ein kleiner Beamter nur (2). — *ere juwe dabala ai* außer diesen beiden was? (F) — *fe hoton hecen i dabala* außer den alten Städten (F).

Материал, защищенный авторским правом

— *sain dabala* man gut (D). — *terei dabala* darüber hinaus, außerdem (F). — *wesimbure dabala deriburakû* bloß an den Thron berichten ohne zu handeln (2).

dabali 1) über hinaus, hinüber, außer; 2) überschreitend, übersteigend; 3) übermütig, anmaßend, ausschweifend; 4) vorzugsweise, außer der Reihe. *dabali baitalaha* außer der Reihe angestellt (D). — *dabali duleke* nach drüben hinübergegangen (H). — *dabali fekuhe* hinübergesprungen (H). — *dabali fiyelembi* hinübervoltigieren (H). — *dabali habšambi* Berufung einlegen (C). — *dabali ilgame gisurembi* außer der Reihe empfehlen (C). — *dabali juktembi* extra opfern (14). — *dabali mamgiyakû* ausschweifend und verschwenderisch (M). — *dabali uše* Leibriemen des Wagenziehsattels, an dem die Deichsel hängt (H). — *dabali wesimbure* außer der Reihe befördern (D). — *birai dabali* jenseits des Flusses (D). — *gûnici dabali* über Erwarten (D). — *sebsehe dabali fekumbi* die Heuschrecken springen hinüber (12).

dabalikan etwas darüber hinaus, etwas reichlicher. *turulafi dahame jihengge bici, dabalikan bume uji* wenn es als Führer anderer zum Anschluß Gekommene sind, versorge man sie durch etwas reichlichere Gaben (F).

dabambi (mong. *dabaqu*) hinübergehen, überschreiten, übersteigen, über etwas hinausgehen, übertreffen, übertreten. *dabaha nimeku* verschleppte Krankheit (H). — *dabame eyeme* überfließend (C). — *dabara oloro* übersteigen und durchqueren, unter Strapazen zu Lande und zu Wasser (12). — *dabatala* übermäßig, äußerst (H). — *alin be dabaci ja* einen Berg zu übersteigen ist leicht (F). — *geli dabahangge* noch darüber Hinausgegangenes (D). — *nimekulehe dabaha niyalma* chronisch Erkrankter (D).

daban Überschreitung, vgl. AJIGE DABAN, AMBA DABAN und FUNCEN DABAN.

dabanambi überschreiten gehen, übersteigen gehen, übermäßig tun, übertreiben, überwiegen, überwinden, passieren, durchqueren.

dabargan (mong. *dabar*γ*-a*) um den Leib getragener schlauchartiger Leinenbeutel, der als Tasche und Geldkatze benutzt wird.

dabašakû die gebotenen Grenzen überschreitender Mensch.

dabašambi 1) die gebotenen Grenzen überschreiten; 2) übertreiben. *dabašame etuhušeme* übertriebene Gewaltmaßregeln anwendend (C). — *dabašame gohodome* unbefugt und willkürlich (F).

dabatala übermäßig, allzu sehr, äußerst.

dabci schiefäugig.

dabcikû zweischneidiges gerades Schwert.

dabcilakû kleines Weidmesser.

dabcilambi schräg gehen, schief laufen.

dabdali unruhig, unbändig.

dabduri aufbrausend, hitzig.

dabduringge der, die, das Aufbrausende.

dabdurišambi † für DABDURŠAMBI.

dabduršambi aufbrausen.

dabgi 1) Imperativ von DABGIMBI; 2) Seitenwand des Schiffes; 3) Mundstück.

dabgibumbi ausrupfen lassen.

dabgimbi 1) Unkraut ausrupfen; 2) das Reitpferd mit den Knien antreiben.

dabgiyambi † für DABGIMBI. *dabgiyame yangsame* rupfend und jätend (D).

dabkambi 1) in Menschen fahren und Spuk treiben (Geister und Dämonen); 2) von Geistern und Dämonen besessen sein (Menschen). *dabkara hacin be bašarangge sain* gut im Vertreiben von Spukerscheinungen (6). — *dabkara niyalma* Besessener (D).

dabkimbi (mong. *dabkiqu*) 1) zusammenpressen, zusammenkleben; 2) das Reitpferd durch Kniedruck antreiben.

dabkûri (mong. *dabqur*) 1) (ver)doppelt; 2) mehrstöckig, mehrschichtig; 3) gefüllt (Blume). *dabkûri boo* mehrstöckiges Haus (6). — *dabkûri dalan* doppelter Damm (P). — *Dabkûri dorgi hoton* die Verbotene Stadt in Peking (P). — *dabkûri duka* mehrstöckiges Tor (G). — *dabkûri kotoli* Doppelsegel (P). — *dabkûri leose* mehrstöckiges Gebäude (H). — *dabkûri omolo* Urenkel (14). — *dabkûri taili* gefüllte Blume (P). — *uyun dabkûri* die neun mehrstöckigen Tore, d. i. der Kaiserpalast (D).

dabkûrilambi (mong. *dabqurlaqu*) 1) verdoppeln; 2) aufeinanderschichten. *dabkûrilaha adaha i sejen* Karren mit verdoppeltem Kutschkasten (Z).

dabkûringge der, die, das Verdoppelte, Mehrstöckige, Mehrschichtige.

dabsi Achselhöhle. *dabsi i dube* (臂) Oberarm (BP). — *umesi muheliyengge dabsi* (兩臂圓滿相) unter den Achselhöhlen wohlgerundet. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP).

dabsimbi sich neigen (Sonne). *dabsitala* bis kurz vor Sonnenuntergang (H). — *šun dabsiha* die Sonne hat sich geneigt (H).

dabsulabumbi 1) salzen lassen; 2) gesalzt werden.

dabsulambi salzen.

dabsun Salz. *Dabsun be giyarire yamun* Salzpolizei (P). — *dabsun be kadalara dooli* Salztaotai (C). — *dabsun be yabubure bithe* Salzzertifikat (P).

Материал, защищенный авторским правом

— *Dabsun be yabubure bithe be pilere baicara falgangga* Ausgabestelle für Salzzertifikate. — *dabsun fuifure hahasi* die Salzsieder (C). — *dabsun i baita be baicara hafan* Salzinspektor (P). — *dabsun i cifun* Salzsteuer (H). — *dabsun i urse* die Salzleute (C). — *dabsun juwere baita be kadalara hafan* (塩運使) Salztransportdirektor (P). — *dabsun juwere beidesi* (運制) Salztransportrichter (P). — *dabsun juwere ilhici* (運副) Salztransportassessor (P). — *dabsun juwere kadalasi* (提舉) Salzsteuereinnehmer (P). — *dabsun juwere uheci* (運同) Salztransportsubdirektor (P). — *dabsun namun* Salzmagazin (P). — *dabsun tucire ba* Salz produzierender Ort (H). — *dabsun tuyeku yonggan* beim Bronzeguß verwendetes Ammoniaksalz (P). — *dabsun walgiyara c'ise* Salzgarten (C). — *omo dabsun* Salz aus Salzseen (D). — *wehe dabsun* Steinsalz (D).

dabta 1) Imperativ von DABTAMBI; 2) Topf zum Leimkochen.

dabtabumbi hämmern lassen.

dabtambi (mong. *dabtaqu*) 1) Metall dünn hämmern oder klopfen; 2) einhämmern, einschärfen; 3) sich aufschichten. *dabtara folho* Klopfhammer (H). — *dabtara tûre* klopfen und schlagen (M).

dabtan siehe DAHIN DABTAN.

dabtangga gehämmert, geschmiedet.

dabu Imperativ von DABUMBI.

dabubumbi anzünden lassen.

dabukû Anzünder. *hiyan dabukû* Weihrauchfaß (D).

dabumbi 1) wirken lassen; 2) anzünden, anstecken; 3) angehen, sich beziehen; 4) eine Wirkung erleiden, verwundet werden, verletzt werden; 5) einbegreifen, einschließen. *dabuhakû* ohne sich bezogen zu haben (D). — *daburakû* ohne einzubegreifen (D). — *alban de daburakû* ohne in die Fronlasten einzubeziehen (F). — *yasa dabumbi* an den Augen verletzt werden (D).

dabume inbegriffen, einschließlich.

dabunambi verbrennen gehen.

daci (*da+ci*) von Anfang an, anfangs, von Grund her, ursprünglich. *daci dubede isitala* von Anfang bis zu Ende (H). — *daci mangga* anfangs schwierig (D). — *bi daci ere gese niyalma waka* ich bin im Grunde kein solcher Mensch (6).

dacila Imperativ von DACILAMBI.

dacilabumbi Erkundigungen einziehen lassen.

dacilambi Erkundigungen einziehen, auskundschaften, aufklären, ausfragen, verhören. *dacilarakû* a) ohne Verhör, b) ohne Erkundigungen einzuziehen. — *bederebure de urunakû bure be dacilambi* bei der Abberufung unbedingt die Zahlungen klarstellen (D).

dacilanjimbi Erkundigungen einziehen kommen.

dacingge der, die, das Ursprüngliche, von Anfang an Bestehende.

dacukan etwas scharf, ziemlich geweckt.

dacun 1) scharf; 2) schneidig; 3) gewandt, (auf)geweckt, fix. *dacun jeyengge amba jangkû* scharfschneidiges großes Schwert mit breiter Klinge (P). — *dacun kengse hio seme baturu* schneidiger, kühner, tief aufseufzender Held (D). — *dacun mangga* schneidig und hartnäckig (C). — *Dacun nesuken horonggo Fusa* Bodhisattva Tīkṣṇa-Mañjuśrī (BI). — *dacun sukdun* Schneid (H).

dacungga schneidig.

dadage kosender Zuruf, wenn man alten Leuten oder kleinen Kindern den Rücken klopft. Dasselbe wie ADAGE und MADAGE.

dadarambi klaffen, sich aufsperren, sich weiten. *dadarakabi* sperrte sich auf (Mund) (B).

dadari Falle für Zobel, Marder und Wölfe.

dade (*da+de*) zu Anfang, im Grunde, ursprünglich. *dade Nikan bithe tacimbihe* zu Anfang hat er chinesische Bücher gelernt (2). — *dade sain niyalma bihe* er ist ursprünglich ein guter Mensch gewesen (2). — *tere dade* überdies (D).

dadu kropfartige Geschwulst. *dadu moo* Trittbrett (P).

dadun gelähmt. *dadun bukeršuhûn* gelähmt und steif (D). — *edun dadun* von Rheumatismus gelähmt (D).

dafaha aus dem Ostmeer die Flüsse aufsteigende quadratschnäuzige Meerbrasse (方口鱒頭). Die Jungen heißen KIYATA.

dafun Schußwunde. *dafun ehe* leicht getroffen (H). — *dafun sain* schwer getroffen (P).

dagila Imperativ von DAGILAMBI.

dagilabumbi herrichten lassen, rüsten lassen.

dagilambi herrichten, rüsten. *buda dagilambi* Essen herrichten (H). — *coohai agûra dagilambi* die Kriegswaffen herrichten, zum Kriege rüsten (F). — *faidan i songkoi dagilakini* man soll der Reihe nach herrichten (F).

daha 1) Imperativ von DAHAMBI; 2) Part. perf. von DAMBI.

dahabumbi 1) folgen lassen; 2) zum Gehorsam bringen, unterwerfen, anschließen; 3) zum Nachfolger machen, als Nachfolger vorschlagen; 4) mitreißen (beim Ringen). *dahabure afaha* Liste, Aufstellung, Verzeichnis (P). — *dahabure afahari* in Thronberichte gesteckter Lesezettel (P). — *dahabure gisun* Note beim Staatsexamen (P). — *dahabure gisun tucimbi* ein Examensprädikat erteilen (P).

Материал, защищенный авторским правом

dahacambi 1) zusammen folgen; 2) Folge leisten. *songkolome dahacame* entsprechend Folge leistend (D).

dahakû nicht gefolgt.

dahalabumbi mitfolgen lassen.

dahalambi 1) mitfolgen, mitgehen, begleiten; 2) auf den Fersen sein; 3) Widerklage erheben. *dahalame benere hafan* Geleitbeamter (D). — *dahalame dailame yabumbi* als Gefolge in den Krieg ziehen (D). — *dahalame juwere* unter Geleit transportieren (D). — *dahalara cooha niyalma* Soldaten der Eskorte (D). — *dahalara hûsun* Begleitkuli (D).

Dahalan „Geleit" (隨), das 17. Hexagramm des Iking.

dahalasi Diener, Lakai. P. Z. vom Juni 1771.

dahali 1) nächster, zweiter; 2) der beim Knöchelspiel zu zweit herausgekommene Knöchel. Der erste heißt UNGGU. *dahali sonjosi* (榜眼) Zweiter beim Palastexamen (P).

dahalji von chinesischen Beamten privatim gehaltener Gefolgsmann.

dahaltu Bursche, Reitknecht, Ordonnanz. P. Z. vom Januar 1768.

dahambi (mong. *daγaqu*) (be)folgen, sich fügen, sich ergeben, gehorchen, sich unterwerfen, sich anschließen, überlaufen. *dahaci* gehorsamst (24). — *dahaha coohai niyalma* übergelaufene Soldaten (D). — *dahame benere* einliefern (C). — *dahame jiheci ebsi* seitdem sie zum Anschluß gekommen sind (D). — *dahame yabubure* gehorsam in die Wege leitet (D). — *dahara gubci ba* das ganze angeschlossene Gebiet (D). — *dahara urse* die Überläufer (D). — *juwe jergi dahame* zwei Seiten folgend (D). — *yargiyan i dahara* ehrliche Unterwerfung (D).

dahame (Gerund. imp. von *dahambi* mit vorangehender Akkusativpartikel) 1) in Verfolgung, infolge, zufolge; 2) gemäß; 3) da, weil; 4) entlang. *enenggi baita akû be dahame geneki* weil heute nichts vorliegt, werde ich gehen (6). — *giya be dahame yabumbi* die Straße entlang gehen (6). — *muterakûngge be muteci ojoro be dahame* weil man das Unmögliche möglich machen kann (2). — *sini sargan jui tucirakû oho be dahame* weil deine Tochter nicht herausgekommen ist (6).

dahan zwei- bis fünfjähriges Pferd. *suru dahan* junger Schimmel (D).

dahancambi miteinander Folge leisten, zusammen gehorchen.

dahanduhai (Gerund. descrip. von *dahandumbi*) 1) nach einander; 2) alsbald. Dasselbe wie NAMAŠAN und SIRANDUHAI. *amala dahanduhai jimbi* einer nach dem andern kommen (G). — *efujere gukurengge dahanduhai ombi* Vernichtung und Untergang folgen auf einander (D).

dahandumbi auf einander folgen.

dahanjimbi zum Gehorsam kommen. *Dahanjihangge be torombure hiyan* (綏來縣) Sui-lai-hien in Kansu, P. Z. von 1779.

dahanumbi zusammen folgen.

daharalame 1) in der Folge; 2) bei der Unterwerfung.

dahashûn folgsam. *dahashûn hehe* (孺人) postumer Ehrentitel für die Gattin von Beamten der 7. Rangstufe (P).

dahaskûn sanft und weich. Siehe ILENGGU DAHASKÛN (BP).

dahasi Kornspeicherkuli.

dahasu willig, gefügig.

Dahasun „Willfährigkeit" (坤), das 2. Hexagramm des Iking.

dahata Lederschlaufen im Köcher zum Einstecken der Pfeilspitzen.

dahi Imperativ von DAHIMBI.

dahibumbi wiederholen lassen.

dahimbi (mong. *dakiraqu*) noch einmal tun, (sich) wiederholen. Dasselbe wie DAHÛMBI.

dahime (Gerund. imp. von *dahimbi*) nochmals, abermals.

dahin Wiederholung. Dasselbe wie DAHÛN. *dahin dabtan* immer wieder (P). — *dahin dahin i* wieder und wieder (H).

dahû mit dem Pelzwerk nach außen getragener Pelzmantel. *boro dobi i dahû* Blaufuchspelz (T). — *dobihi dahû* Fuchspelz (T). — *gihi dahû* Rehpelz (T). — *niohe dahû* Wolfspelz (T). — *seke dahû* Zobelpelz (T). — *silun dahû* Luchspelz (T). — *yarha dahû* Pantherpelz (T).

dahûbumbi 1) wiederholen lassen; 2) wiederherstellen lassen.

***Dahûhan** „Wiederkehr" (復), das 24. Hexagramm des Iking.

dahûla 1) Imperativ von DAHÛLAMBI; 2) Hauttasche des Schweinebauches; 3) Schenkelgrube der Tiere.

dahûlambi den Pelz anziehen.

dahûmbi 1) noch einmal tun, wiedertun, wiederholen; 2) wiederherstellen, reparieren. Dasselbe wie DAHIMBI.

dahûme wiederum, abermals, nochmals. Dasselbe wie DAHIMBI. *dahûme baicabureci fulgiyan* abgesehen von der Veranstaltung einer nochmaligen Untersuchung (D). — *dahûme gaiha* abermals genommen (D). — *dahûme muhaliyan ohobi* wieder rund geworden sein (D). — *dahûme weijuhe* (復活) wiederauferstanden (2K). — *olhoho moo de dahûme banjiha* ausgetrocknetes Holz hat wieder Leben bekommen (F).

Материал, защищенный авторским правом

dahûn Wiederholung. Dasselbe wie DAHIN. *dahûn dahûn i* wieder und wieder, zu wiederholten Malen (H). — *dahûn dahûn i fonjici* auf wiederholtes Befragen (D).

dahûngga Wiederherstellung habend. *Dahûngga jeo* (復州) Fu-chou in Schengking. P. Z. vom Juni 1781 (P).

Dahûr Daurien. Name eines Gebietes im Nordosten von Helungkiang.

dai chin. 大, 待, 玳 usw. *dai joo* (待詔) Sekretär des Han-lin-yüan. Später BUKDARI ICIHIYAKÛ (T). — *dai li ši igehe sindame weilehebi* (*dai li ši*, chin. 大理石) man hatte (den Wandschirm) mit eingelegten großgeäderten Steinen gearbeitet (6). — *dai mei* (玳瑁) Schildpatt (H). — *dai šeng* (戴勝) Wiedehopf (H). — *Dai tung doohan i tuwame kadalara hafan i yamun* (大通橋監督衙門) das an der Tai-t'ung-Brücke am T'ung-Chou-Kanal bei Peking gelegene Yamen des Korntransportinspektors (P). — *Dai ya alin* (岱岳) der heilige Berg T'ai-shan in Schantung (6).

Dai li se yamun (大理寺) Pekinger Revisionshof für Strafsachen. Später BEIDEN BE TUWANCIHIYARA YAMUN.

daibihan 1) Rahmen, Umrahmung; 2) Einfassung, Türverkleidung; 3) Besatzstreifen an Taschen und Beuteln.

daicilambi schräg laufen, in die Ecke gehen.

daicing 1) (mong. *dayičin*) Krieg(er); 2) (chin. 大清) groß und klar. *Daicing* (大清) Tai-Ts'ing „Große Klare", Name der Mandschu-Dynastie vom 15. Mai 1636 bis 12. Februar 1912. Vordem hatte sie sich AMAGA AISIN GURUN (後金) „Spätere Kin-Dynastie" genannt (8). — *Daicing duka* (大清門) Haupttor der Pekinger Kaiserstadt und des Mukdener Kaiserpalastes (P). — *Daicing gurun* (大清國) a) Mandschu-Dynastie, Haus Tai-Ts'ing, b) Mandschureich, Kaiserreich China (8). — *Daicing gurun i fafun bithe* die Gesetzbücher der Mandschu-Dynastie (C). — *Daicing gurun i fukjin doro neihe bodogon i bithe* (開國方略) vollständiger Titel des K'ai-kuo-fang-lüeh, der unter K'ien Lung verfaßten amtlichen Darstellung der Gründung des Mandschurischen Kaiserreiches (8). — *Daicing gurun i yooni bithe* (大清全書) das älteste Wörterbuch der Mandschusprache von 1682 (D). — *Amba Daicing gurun i gurun i bithe* Kaiserlich Chinesisches Staatsschreiben (8).

daidan doholon Sauerampfer.

daifaha Rohr- oder Weidenrutengeflecht zum Decken von Rohrhütten.

daifan (chin. 大夫+*hafan*) Würdenträger der Lehnszeit, *Daifu*.

daifasa pl. von DAIFAN.

daifu (chin. 大夫) Arzt. Später OKTOSI. *daifu i doro* Heilkunst (H).

daifulambi † für DAIFURAMBI.

daifurabumbi kurieren lassen.

daifurambi die Heilkunst ausüben, praktizieren, verarzten, kurieren. Später OKTOSILAMBI. *daifurara bithe* medizinisches Buch (H). — *fusihûn i beye daifurame yabumbi* meine Wenigkeit praktiziert als Arzt (6). — *si uthai mimbe daifurara okto i adali* du bist nun wie eine mich kurierende Arznei (6).

daifusa pl. zu DAIFU.

daihan Fischreuse.

dailabumbi (mong. *dayilaγulqu*) 1) bekriegen lassen; 2) bekriegt werden.

dailambi (mong. *dayilaqu*) 1) Krieg führen, bekriegen; 2) gegen Rebellen eine Strafexpedition unternehmen, züchtigen; 3) toll sein, besessen sein. *dailaha indahûn* toll gewordener Hund (H). — *dailahabi* wurde toll (H). — *mama si ibagan dailahabio* Mütterchen, bist du von einem Kobold besessen worden? (6)

dailan kaiserliche Strafexpedition.

dailanabumbi bekriegen gehen lassen.

dailanambi bekriegen gehen.

dailandumbi einander bekriegen.

dailanjimbi bekriegen kommen.

dailanumbi zusammen bekriegen.

daimei (chin. 玳瑁) Später HURUGAN. *daimei huru* Schildpatt (T).

daimi † für DAIMEI.

dain (mong.) 1) Truppen, Heer; 2) Kampf, Krieg. *dain akû abka* (夜摩天) Skt. *yāma*, der dritte der sechs Himmel im Reich der Begierde, vgl. BUYEN JALAN (BP). — *Dain be fuhali etehe Fucihi* Yuddhajaya (BI). — *dain cooha* Kriegsheer (H). — *dain de gaibuha* im Kampfe gefallen (P). — *dain de tuheke* im Kampfe gefallen (P). — *dain dekdebumbi* Krieg beginnen (P). — *dain dekdehe* Krieg begann (P). — *dain i agûra* Kriegswaffen (P). — *dain i feye* Kriegswunde (C). — *dain i haha* Kriegsmann (H). — *dain i sejen* Streitwagen (P).

daingga zum Kriege gehörig.

***daipun** (chin. 大鵬) fabelhafter Riesenvogel aus der Gattung der Phönixe, Vogel Rokh.

daiselabumbi vertretungsweise verwalten lassen, verwesen lassen.

daiselambi (chin. 代署) vertretungsweise verwalten, verwesen. *daiselaha* vertrat (24). — *daiselame icihiyara* stellvertretend wahrnehmen (C). — *sirame daiselaha* als Stellvertreter übernommen haben (D).

daišambi ganz toll sein, sich wie ein Verrückter benehmen.

Daišan zweiter Sohn Nurhaci's.

Материал, защищенный авторским правом

dakda dakda in großen Sprüngen, hops hops. *dakda dakda fekucembi* in großen Sätzen springen (H).

dakda dikdi † für DAKDA DAKDA.

dakdahûn hochgesprungen, hinaufgerutscht.

dakdari überflügelnd. *dakdari isinjiha* kam zuerst an (H). — *dakdari tafaka* erstieg zuerst (H).

dakdaršambi 1) hochhüpfen, hochgeben; 2) überflügeln.

daksa Missetat. *nememe weile daksa tucirahû* wenn nur nicht stattdessen Schuld und Missetat herauskommen werden! (6) — *weile daksa arambi* Verbrechen und Missetaten begehen (T).

daksin † für DAKSA.

dakûla Bauchfall von Vieh und Wild.

dala Imperativ von DALAMBI.

dalabumbi 1) an die Spitze stellen, vorsetzen; 2) ausklaftern lassen. *dalabuha* Anführer, Vorgesetzter (BP).

dalaci Obmann. P. Z. vom Juni 1771.

dalaha (Part. perf. von *dalambi*) vorangestellt, vorgegangen, vorgesetzt. *dalaha beise* (方伯) Doyen der Lehnsfürsten eines Gebietes (14). — *dalaha hafan* (首領官) Doyen (P). — *dalaha hafasi* (元士) Beamter der 1. Rangklasse (14). — *dalaha jui* ältester Sohn der Hauptfrau (14). — *dalaha urun* Hauptgemahlin des Urahns (14). — *dalaha weilengge niyalma* Hauptangeklagter, Rädelsführer (C).

dalai (mong.) „Ozean", Titel des höchsten buddhistischen Würdenträgers. *Dalai lama galsang jiyamz'o* Dalai Lama Kalpabhadrasamudra (BI).

dalambi (*da+lambi*) 1) der Oberste sein, an der Spitze stehen, vorgehen, vorstehen; 2) mit ausgestreckten Armen messen, klaftern. *dalafi hebešehe* hat als Anführer ausgeheckt (C).

dalan 1) Widerrist; 2) Damm, Deich. *dalan dalin* Damm und Ufer (C). — *dalan i da* Deichhauptmann (C).

dalangga 1) zum Deich gehörig; 2) Buhne.

dalba Seite. *dalbadari* durch die Seite (G). — *dalbade* zur Seite, neben (H). — *dalbai amban* bescheidene Selbstbezeichnung der aus Seitenlinien stammenden Lehnsfürsten (14). — *dalbai boo* Seitenhaus (H). — *dalbai fujin* kaiserliche Nebenfrau (14). — *dalbai moo* Seitenholz am Schiffsmast (P).

dalbaki auf der Seite befindlich, seitlich. *dalbaki jui* nicht von der Hauptgemahlin geborener Sohn, Seitensproß (14). — *dalbaki niyalma* Unbeteiligter, Dritter (D). — *dalbakici* von seitwärts her (G).

dalbarame (*dalba+arame*) die Seite entlang, an der Seite.

dalbashûn seitlich. *dalbashûn dedumbi* auf der Seite liegen (H).

dalbu Bolzen.

dalda 1) Imperativ von DALDAMBI; 2) (mong.) Heimlichkeit. *duka i dalda de* im Schlupfwinkel des Tores (6).

daldabumbi (mong. *daldalaγulqu*) 1) verheimlichen lassen; 2) verheimlicht werden.

daldahan 1) Lederkappe des Fußballs; 2) flacher Knochen als Sitzgelegenheit für Jagdfalken.

daldakû 1) Verheimlicher, Verdecker; 2) beim Passieren des Kaisers vor den Straßenmündungen hängender Vorhang; 3) Schirmwand vor dem Eingang des Hauses. *hefeli daldakû* Bauchschurz, Leibschurz (D).

daldambi 1) (mong. *daldaqu*) verheimlichen, verdecken, verhehlen; 2) tabuhalten, vermeiden, unterdrücken. *daldarakû* ohne etwas zu verbergen (5T).

daldangga vor dem Eingangstor des Hauses gegen böse Geister errichtete Schutzmauer. *daldangga fu* Geisterwand (P).

daldashûn verdeckt, verborgen, abgeschlossen.

dalgan Brocken, Klumpen, Stück. *dalgan boihon* Erdschollen (H). — *dalgan dalgan i* Stück für Stück, stückweise (H).

dalganambi Klumpen bilden. *dalganaha nimeku* Verstopfung (6). — *dalganahabi* bildete Klumpen (verfilztes Haar) (H).

***dalgiyan** (*dalgan+fulgiyan*): *dalgiyan wehe* Rötelstein, Ocker (P).

dalhan † für DALGAN.

dalhi 1) gequält, gepeinigt, belästigt; 2) wirr durcheinander. *fulu dalhi* in großer Konfusion (D).

dalhidambi 1) quälen, peinigen, stören, belästigen; 2) wirr durcheinandertun. *enduri be dalhidaha* belästigte die Götter (D).

dalhihanambi bröckelig werden, krümelig werden. *dalhihanaha nimenggi adali* wie krümelig gewordenes Fett (D).

dalhinambi dasselbe wie DALHIHANAMBI.

dalhûdambi hängen bleiben, aufdringlich sein, nicht loszuwerden sein.

dalhûkan 1) ein wenig hängen bleibend, etwas klebrig, ziemlich haftend; 2) Weibernarr, Schürzenjäger; 3) aufdringlicher, nicht los zu werdender Mensch. Dasselbe wie DALUKAN.

dalhûn 1) hängen bleibend, anhaftend, klebrig, zäh; 2) aufdringlich. *dalhûn cifenggu* zäher Speichel (H). — *sirge dalhûn* der Seidenfaden ist klebrig (D).

Материал, защищенный авторским правом

dalhûwan (*dalhûn+saihûwan*) Leimrute. Dasselbe wie LATUBUKÛ.

dalibumbi 1) verbergen lassen, verdecken, verhüllen, verhehlen, verheimlichen; 2) fernhalten lassen, absperren lassen; 3) verborgen werden, ferngehalten werden; 4) fliehendes Wild absperren lassen.

dalibun 1) Verbergen, Verheimlichung, Verhehlung; 2) Fernhaltung, Absperrung. *Dalibun akû enteheme ulhisungge samadi baksi* sonder Hehl ewig erweckter Samādhi-Meister (P). — *Dalibun be geterembure Fusa* Bodhisattva Sarvanivaraṇaviṣkambhin (BI).

dalikû Berger, Schirmwand, Schutzschirm. *dalikû uce* Luftklappen (P). — *dusihi dalikû* Rockschoß (D). — *tobgiya dalikû* Knieschutz (D). — *tunggen i dalikû* Brustlatz (6). — *yasai dalikû* Augenschirm (6).

dalimbi 1) verbergen, verdecken, verhehlen; 2) fernhalten, absperren. *daliha hecen* abgesperrte Stadt (F). — *dalime baharakû* ohne verbergen zu können (F). — *dalirakû* unverhohlen (D).

dalin Ufer. *dalin akû* uferlos, unbegrenzt (G).

Dalingho hoton die Stadt Ta-ling-ho (大凌河). P. Z. vom Juni 1781.

dalirame (*dalin+arame*) das Ufer entlang, dem Ufer folgend.

dalitungga mit Schutzklappen versehen. *dalitungga mahatun* Helm der Offiziere des Altertums (N).

daliyan (mong. *daling*) 1) Mantelsack; 2) aus starkem Garn gewebtes Gewand der Ringkämpfer. *daliyan etumbi* das Ringergewand anlegen (H).

daljakû (*dalji+akû*) unbeteiligt, nichts angehend. *daljakû obumbi* uninteressiert sein (G).

dalji 1) beteiligt, betreffend, angehend; 2) Beziehung, Interesse, Beteiligung. *dalji akû* unbeteiligt, ohne Beziehung (H). — *dalji akû be dahame sindaki* wegen Nichtbeteiligung freilassen wollen (C). — *minde ai dalji* was geht es mich an? (6) — *minde umai dalji akû* ich habe gar nichts damit zu tun (6).

daljingga Beziehung habend, zuständig. *daljingga babi* es liegen diesbezügliche Anhaltspunkte vor (T). — *gûwa jurgan de daljingga baita* für ein anderes Ministerium zuständige Sache (F).

dalukan dasselbe wie DALHÛKAN.

dalumbi haften bleiben, nicht abgehen.

dambagu (chin. 淡巴菰, mong. *tamaki*) Tabak. *dambagu gocikû* Tabakpfeife (P). — *dambagu omimbi* Tabak rauchen (G). — *dambagu tebu* stopfe die Pfeife! (H)

dambi 1) (be)wirken; 2) leiten, überwachen; 3) besorgen; 4) helfen; 5) brennen (Feuer); 6) wehen (Wind); 7) verletzen. *dahabi* fing Feuer, brannte (H). — *dame genefi* retten gegangen (C). — *darahû* es steht zu fürchten, daß er besorgen wird (D). — *darakû* ohne zu bewirken (D). — *detu dambi* das Moor brennt (B). — *edun dambi* der Wind weht (T). — *falan falan i dambi* stoßweise wehen, in Böen wehen (T). — *gala darakû* ohne die Hand zu rühren (D). — *ler seme dambi* sanft wehen (T). — *sirdan faksi damu niyalma be darakû ojorahû* wenn die Pfeilmacher nur niemanden verletzen würden (D). — *šeo seme dambi* wild wehen, stürmen (T).

dambu Imperativ von DABUMBI.

dambuku † für DAMBAGU.

dambumbi 1) (be)wirken lassen; 2) zufügen, hinzutun; 3) einlegen, einpassen. *damburakû* ohne Fett zu Gemüsen oder Kuchen hinzuzutun (H). — *miyamigan yangsangga dambuha faksi* Schmuckeinleger, Juwelier (D).

damdan (tib. *gtams*) eine Billion.

damin Geier (chin. 鶚). *damin tashari* Lämmergeier.

damjalabumbi mittels der Tragstange tragen lassen.

damjalambi 1) mittels der Tragstange auf der Schulter tragen; 2) mit dem Pfeil durchbohren. *damjalafi unufi* auf Schulter und Rücken genommen habend (C). — *damjalame goiha* durchbohrend getroffen haben (H). — *damjan damjalame* die Tragstange auf der Schulter tragend (6).

damjan (chin. 擔杖) von einer Person auf der Schulter getragene Tragstange, an deren beiden Enden die Lasten hängen. *damjan sebsehe* (遮柳虫) flaches Insekt mit langen Flügeln (H). — *damjan sele* langer Stift des Vorlegeschlosses (H).

damjatala bis zur Tragstange. *damjatala goiha* ein Wild so getroffen haben, daß Spitze und Ende des Pfeiles zu beiden Seiten hervorstehen, durch und durch geschossen (H).

damnambi aussieben.

damtulabumbi verpfänden lassen.

damtulambi verpfänden, versetzen. *damtulara juwen gaire* verpfänden und Darlehen aufnehmen (M). — *damtulara puseli* Pfandleihe (D). — *boo be damtulame udambi* gegen Hypothek aufs Haus kaufen (T).

damtun (chin. 當+*tetun*) im Leihhaus versetzte Pfandsache.

damu 1) nur, bloß, allein; 2) aber, jedoch, sondern.

dan 1) Falle für Wildgänse, Wildenten, Fasanen, Wölfe und Füchse; 2) chin. 丹, 旦, 檀 usw. *dan bi* (丹陛) Stufen zur Thronhalle

Материал, защищенный авторским правом

(H). — *dan bi amba kumun* aus vier Strophen bestehendes Musikstück, das gespielt wurde, wenn ausländische Fürsten und Gesandte die Stufen zur Thronhalle emporstiegen (H). — *dan daburakû* ohne die Falle zu beachten, ohne sich in Acht zu nehmen (H). — *dan i adali ohode teni sain* sobald er wie ein Frauendarsteller (旦) geworden ist, dann ist es gut (6). — *dan moo* (檀木) Sandelholz (6). — *dan okto* (丹藥) Unsterblichkeitsdroge (C). — *dan šu bithe* (丹書) Glückwunschadresse (6).

dana Imperativ von DANAMBI.

***danahûn** (chin. 戴南+*indahûn cecike*) anderer Name für den Wiedehopf. Siehe FURHUN CECIKE (S). *danahûn cecike* idem (戴南) (5T).

danambi wirken gehen, leiten gehen, besorgen gehen. *danara hafan* (都司) Hauptmann 1. Klasse (P).

dancalambi in die Familie der Mutter zurückkehren.

dancan die Verwandten des Vaters der Gattin, Schwägerschaft. *dancan i boo* Familie der Gattin (H). — *eniye i dancan* Verwandtschaft der Frau (T). — *sargan i dancan i niyalma* jemand aus der Verwandtschaft der Gattin (D).

dancarambi † für DANCALAMBI. *dancarame genembi* ins Elternhaus zurückgehen (junge Gattin) (T).

dang 1) allein, nur, bloß. Dasselbe wie DAMU; 2) chin. 當, 鐺, 檔 usw.

dang seme bloß, nur. *dang seme emu morin funcembi* bloß ein Pferd blieb übrig (H).

dangdaka lang ausgestreckt, bequem hingestreckt. *dangdaka deduhe* lag lang ausgestreckt (H).

dangdali auf beiden Flußufern gezogenes Schleppnetz.

dangdalilambi mit dem Schleppnetz fischen.

dangga Übergeordneter, Oberer, Ältester. Dasselbe wie UNGGA.

danggasa pl. zu DANGGA.

danggi wenigstens. *sain labdu be ererakû, damu tere danggi bahaci okini wajikini* ohne auf viel Gutes zu hoffen, soll man doch schließlich wenigstens das bekommen können (H).

***danggiri** (chin. 鐺+*kanggiri*) an einem Krummstabe hängender kleiner Gong der buddhistischen Mönche.

dangkan erblicher Haussklave, Leibeigener.

dangna Imperativ von DANGNAMBI. „Tritt an die Stelle!" ruft beim Wettschießen der Verlierer dem zu, der für ihn einspringen soll.

dangnabumbi an die Stelle treten lassen, einspringen lassen.

dangnahan Sohle von Schuhen und Stiefeln.

dangnambi (chin. 擋) 1) sich entgegenstellen, anhalten; 2) (chin. 當) an die Stelle treten, einspringen. *dangnaci ojorakû* unvertretbar, unersetzlich (H). — *si mini funde dangnacina* spring du doch für mich ein! (H)

dangniyabumbi Fußball spielen lassen.

dangniyambi Fußball spielen.

dangpuli (chin. 當舖裡) Pfandladen, Leihhaus. *dangpuli neihe* eröffnete eine Pfandleihe (6).

dangsaha Eimer aus Birkenrinde mit weiter Öffnung.

dangse 1) (chin. 檔子) Akten, Liste, Register; 2) Tür. *dangse acara* Aktenstück anlegen (D). — *Dangse asarara kunggeri* (櫃科) Aktenarchiv des Kung-pu (P). — *dangse baitai boo* (檔案房) Registratur (P). — *dangse bargiyara hafan* (典籍) Registrator (P). — *Dangse bargiyara tinggin* (典籍廳) Aktenarchiv des Nei-ko (P). — *dangse be tuwaci* wie man aus den Akten sieht (D). — *dangse boo* Registratur, Aktenarchiv (P). — *dangse cagan* Aktenstücke (P). — *dangse de arambi* in die Akten schreiben (C). — *dangse dedubumbi* aktenkundig machen (P). — *dangse efulembi* die Akten vernichten (C). — *dangse efulere ba* Aktenvernichtungsstelle (P). — *dangse ejere hafan* (典簿) Aktuar (P). — *Dangse ejere tinggin* (典簿廳) Registratur des T'ai-ch'ang-se und anderer Behörden (P). — *dangse faksalambi* die Tür aufmachen (H). — *dangse jafakû* (主簿) Registrator im Yamen des Kreisvorstehers (P). — *dangse jafašakû* Bürovorsteher. — *dangse jafašara hafan* Registraturbeamter (P). — *Dangse jafašara kunggeri* (司案科) Registratur des Ti-tu-ya-mên (P). — *Dangse jafašara tinggin* (主簿廳) Registratur des T'ai-p'u-se und anderer Behörden (P). — *coohai dangse* Stammrolle (D). — *geren dangse jurcenume tašaraha* die Akten haben sich von einander abweichend widersprochen (D). — *getuken dangse* deutliche Aufstellung (D). — *toktobuha dangse* abgeschlossenes Register (D).

dangsi Imperativ von DANGSIMBI.

dangsibumbi 1) schelten lassen; 2) gescholten werden.

dangsimbi (aus)schelten, abkanzeln, Vorhaltungen machen, rügen, verweisen.

dangšan (Stroh)halm, Spreu. *ulha de ulebuhe orho be emu dangšan funcebuhekû jekebi* das dem Vieh zum Futter gegebene Gras hat es, ohne einen Halm übrig gelassen zu haben, gefressen (H).

daniyalabumbi Schutz gewähren, Deckung bieten. *daniyalabuha wai i ba* Schutz bietende Krümmung (H).

daniyalambi Schutz suchen, Zuflucht suchen, Deckung suchen.

Материал, защищенный авторским правом

daniyambi † für DANIYALAMBI.

daniyan Zufluchtsort, geschützter Platz. *daniyan akū bade tere* (露地坐) Leben im Freien, die neunte der zwölf Läuterungsübungen, Skt. *dhūta*. Siehe UREBUME BOLGOMIRE (BP). — *fu i daniyan* Unterschlupf an der Mauer (D).

***daniyartu** (*dara+niyere+tu*) Fabeltier mit sehr langem und schwachem Kreuze (Z).

danjimbi wirken kommen, besorgen kommen, helfen kommen.

danju Imperativ von DANJIMBI.

***danosg'a** (Skt. *dhānuṣkā*): *danosg'a ilha* (提羅迦花) Achyranthes aspera, Spreublume (N).

danumbi gemeinsam besorgen, einander behilflich sein.

Dao teo ging (chin. 倒頭經) Ullambana-sūtra. *neneme Dao teo ging hûlabuha* zunächst ließ sie das Ullambana-sūtra lesen (6).

dar seme schlotternd. *dar seme gelembi* vor Furcht schlottern (D). — *dar seme šurgembi* vor Kälte schnatternd zittern (H).

dara 1) Imperativ von DARAMBI; 2) Part. imp. von DAMBI; 3) Nierengegend an der Wirbelsäule zwischen den Hüften, Kreuz. *dara acan* Steißbein (H). — *dara cooha* Reservetruppen. Dasselbe wie AISILARA COOHA (H). — *dara golohobi* Kreuzschmerzen haben (H). — *dara mehumbi* sich bücken (T).

darabubumbi (auf Vortrinken) nachkommen lassen. *imbe amba coman i nure darabubume* ihn einen großen Becher Wein nachkommen lassend (10).

darabumbi vortrinken lassen.

***daradu** (*dara+duin*) schafähnliches Fabeltier mit vier Augen auf dem Kreuze, vier Ohren und neun Schwänzen (Z).

darakai (an)gespannt, angezogen.

darakû 1) ohne zu wirken; 2) ohne zu helfen; 3) ohne zu brennen.

darama Nierengegend, Kreuz. Dasselbe wie DARA. *darama be sacime waha* das Kreuz zerhauend tötete er (D). — *darama giranggi* Kreuzbein (T). — *darama giranggi jalan* (脊骨) Rückgrat, Wirbelknochen.

darambi 1) mit aufgelegtem Pfeil den Bogen voll spannen; 2) zutrinken, vortrinken; 3) abrichten (Falken und Hunde); 4) hänseln. *darakabi* richtete ab, hänselte (H). — *beri darafi* den Bogen mit aufgelegtem Pfeile voll gespannt habend (D). — *gašan i niyalma de darambi* den Leuten des Dorfes vortrinken (D).

darambumbi abgerichtet werden. *darambuha cooha* ausgebildete Truppen (F).

daranambi 1) spannen gehen; 2) zutrinken gehen.

darandumbi einander zutrinken.

darang seme lang ausgestreckt. Vgl. DERENG DARANG. *darang seme deduhebi* flegelte sich lang hin (H). — *darang seme golmin* ganz lang hingestreckt (H).

darangge 1) der, die, das Wirkende, Verletzende; 2) Wirkung, Verletzung.

daranumbi dasselbe wie DARANDUMBI.

darasu Pfriemengras (Stipa). Vgl. DERESU.

darašambi 1) voll den Bogen spannen; 2) die Faust ballen.

darbahûn auf dem Rücken liegend. *darbahûn deduhe* legte sich auf den Rücken (H).

darbaiji (mong. *darbaǰi*) Sperber.

dardan (mong. *darda*) 1) mit Goldfäden durchwirkter bunter Satin. Neufestsetzung für JUWANGDUWAN (莊緞); 2) † für die Seidenstoffarten 碎花閃緞 und GIN ALHA.

dardan seme vor Kälte bebend. Dasselbe wie DORDON DARDAN SEME. *dardan seme šurgembi* bebend zittern (H).

dargalabumbi bevorrechtigt werden.

dargalambi (mong. *darγalaqu*) bevorrechtigen, privilegieren. *dargalaha amban* mit vollen Bezügen in den Ruhestand getretener Großwürdenträger (H).

dargan 1) † für DARHÛWAN; 2) dasselbe wie DARHAN.

dargimbi beben. *dargime aššambi* bebend sich rühren (H). — *dargime šurgeme olhome geleme* bebend und zitternd, bangend und fürchtend (H).

dargiya 1) Imperativ von DARGIYAMBI; 2) Halsschlagader.

dargiyambi ausholen (mit Faust, Schwert, Stock usw.). *guwaize moo be dargiyafi* mit der Krücke ausgeholt habend (6).

dargûwan beim Jäten der Felder benutztes schaufelartiges Werkzeug. *dargûwan yangsambi* mit der Jätschaufel jäten (H).

***darha** (*darhûwa+jirha*) (Z). *darha cecike* Meise (H).

darhan (mong. *darqan*) 1) Handwerker, Künstler; 2) von Steuern Befreiter.

darho † für DARHÛWA.

darhoci (mong. *daruγači* „Befehlshaber") Beamtentitel der Mongolen-Dynastie.

darhûwa Ried, Rohr, Schilf. *darhûwa cecike* Rohrdommel (H).

darhûwan 1) Stange; 2) Pflugstange; 3) Waagebalken.

dari 1) jeglicher, jeder; 2) durch; 3) während, bei. *aniyadari* jährlich (2). — *biyadari* monatlich (2). — *dobori dari* bei Nacht (6). — *erindari* jederzeit (2). — *geneke dari untuhusaka bedererakû* ohne bei jedem Gange mit leeren Hän-

Материал, защищенный авторским правом

den zurückzukommen (2). — *gûnihadari* beim jedesmaligen Nachgedachthaben (6). — *inenggidari* täglich (2). — *sarilara dari* bei der Tafel (6). — *sitere dari* beim Pissen (6). — *yamji dari* am Abend (6).

daribumbi 1) streifen lassen; 2) gestreift werden. *daribuha* wurde gestreift (Wild vom Pfeile) (H).

darimbi 1) streifen; 2) scheuern, wund reiben; 3) sticheln, hänseln. *darika* vom Sattel Druckstellen bekommen haben (P). — *darime gisurembi* Stichelreden führen (D). — *indahûn be tandame niyalma be dariha* den Hund schlagend meinte er den Menschen (6).

darimbumbi wund gescheuert werden.

darin Satteldruck. *darin goiha* es hat Satteldruck gegeben (H). — *darin i teisu* Sitz des Satteldruckes, Druckstelle (H).

daringga 1) Wundscheuern habend; 2) vermutlich Druckfehler für DAINGGA. *daringga sejen* (軠車) Name eines Streitwagens im Tsochuan (P).

***darka** (*darhûwa+karka*): *darka cecike* Bekassine (鳽鷸) (P).

darmalambi das Kreuz entlang gehen. *buhû be gabtafi darmalame goiha* er schoß auf den Hirsch und traf ihn am Kreuz entlang (15).

***dartaha** (*dartai+umiyaha*) Eintagsfliege (Z).

dartai unversehens, augenblicklich, plötzlich. *dartai andande* im Handumdrehen (H). — *dartai ginggulerengge* augenblicklicher Ehrungen (D). — *dartai mutucibe dartai gocimbi* trotz plötzlichen Wachsens plötzlich abnehmen (C). — *Dartai šanggabuha fiyelen* (急就篇) Ki-tsiu-p'ien, früher als Schulbuch benutzte, aus vier Kapiteln bestehende Schrift der Han-Zeit, in der kein Schriftzeichen zweimal vorkommt (P).

daru Imperativ von DARUMBI.

darubumbi 1) währen lassen, dauern lassen; 2) auf Kredit kaufen lassen; 3) verpflichtet sein, in Schulden stecken; 4) einer Krankheit verfallen sein. *aifini nimeku de, darubufi kemuni besergen sishe de deduhebi* längst der Krankheit verfallen hat er immer auf Bett und Matten gelegen (D). — *nimeku de darubuhabi* war chronisch erkrankt (H).

***darudai** (*da+garudai*) anderer Name für den Phönix (chin. 鸑). Siehe FARUDAI.

darugan † für DARHÛWAN.

daruha 1) Part. perf. von DARUMBI; 2) nicht wiedererkannt haben, verwechselt haben (einen Bekannten). Dasselbe wie AJIRKA. *daruha urun* als Kind ins Haus genommene Schwiegertochter. Dasselbe wie DARUME GAIHA URUN (P).

daruhai dauernd, fortwährend. *daruhai etere goroki horoloro poo* „Dauernd siegende, die Ferne einschüchternde Kanone", Name eines Bronzegeschütztyps (P). — *daruhai fulun nisihai bibu* man belasse insgesamt die ständigen Bezüge (C). — *daruhai hûsun* ständiger Arbeiter (P). — *daruhai jekei* bei fortwährendem Essen (H).

darumbi 1) währen, dauern; 2) auf Kredit kaufen. *darume gaiha urun* als Kind ins Haus genommene Schwiegertochter. Dasselbe wie DARUHA URUN (P).

darun Tränkstelle, Wasserholstelle, Bootanlegeplatz.

dasa 1) Imperativ von DASAMBI; 2) pl. zu DA. Dasselbe wie DA SA. *puseli dasa* die Ladenvorsteher (6).

dasabumbi in Ordnung bringen lassen, herrichten lassen, heilen lassen. *dasabume bederebuhe* richtigstellend abgewiesen haben (C).

dasaha (Part. perf. von *dasambi*) 1) sich ausgerichtet haben (in der Treiberkette); 2) in Ordnung gebracht haben, hergerichtet haben; 3) (sich) verbessert haben, sich vervollkommnet haben. *dasaha jugûn* für den Kaiser hergerichteter Weg (P).

dasakû In-Ordnung-Bringer. *ilenggu dasakû* Zungenreiniger (G). — *weihe dasakû* Zahnstocher (D).

dasambi 1) in Ordnung bringen, herrichten, einrichten; 2) zum Guten ändern, (sich) bessern, heilen; 3) verbessern, korrigieren; 4) verwalten, regieren; 5) auf der Treibjagd sich nach der Mitte ausrichten. *dasambi weilembi seme anagan arame* Reparaturen und Arbeiten zum Vorwand nehmend (C). — *dasame baitalara* zur Heilung verwenden (D). — *dasame toktobufi* verbessernd festgesetzt habend (D). — *dasame waselambi* das Ziegeldach ausbessern (C). — *beyebe dasame* sich selbst bessernd (D). — *cirgeme dasara* stampfend ausbessern (D). — *erdemu be dasarangge* die Tugend Pflegender (F). — *getukelere dasara* aufklären und Ordnung schaffen (D). — *giyan i dasame* vernünftig bessernd (D).

dasan 1) gute Ordnung; 2) Staatsverwaltung, Regierung. *dasan be aliha amban* Staatskanzler des Altertums (P). — *Dasan be hafumbure yamun* (通政使司) Übermittlungsstelle des Nei-ko für die aus den Provinzen eingehenden Thronberichte (P). — *dasan be selgiyere hafan* (布政使) Provinzialschatzmeister (P). — *Dasan de aisilara oyonggo tuwabun i bithe* (資政要覽) Tze-chêng-yao-lan, Titel eines Buches. P. Z. vom November 1769 (P). — *dasan de dambi* in der Regierung wir-

Материал, защищенный авторским правом

ken (G). — *dasan i kooli* Staatsgrundgesetze (13). — *Dasan i nomun i isamjaha ulabun* (書集傳) Shutsi-chuan, in der Vorrede zum Schuking genannte Schrift (P). — *sain dasan* gute Regierung (D).

Dasan be ilibuha fiyelen (立政) „Aufrichtung der Regierung", Kap. 19 der Chou-shu des Schuking.

Dasan i nomun „Heiliges Buch der Staatsregierung", das Schuking (書經).

dasangga gute Ordnung haltend, staatsmännisch begabt. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 敍.

dasargan ärztliche Verordnung, Rezept. *oktoi dasargan* Medizinrezept (P).

***dasartungga** reformatorisch. In postumen Ehrennahmen usw. das korrekte Wort für chin. 修.

dasatambi 1) instandsetzen, wiederherstellen; 2) aufräumen, arrangieren. *dasataha furgi* instandgesetzte Buhne (C). — *dasatame hafumbumbi* aufräumend durchstechen (D). — *dasatame icihiyara* reinen Tisch schaffen (D). — *ambarame dasatara* große Reparaturen (C). — *an i dasatara* gewöhnliche Reparaturen (C). — *buyarame dasatara* kleine Reparaturen (C). — *muwašame dasatara* oberflächliche Reparaturen (C). — *niyeceme dasatara* ausflicken (G).

dashûwan 1) Bogenschuh; 2) links (in der Einteilung der Banner und Regierungsstellen, vgl. JEBELE DASHÛWAN). *dashûwan (i) dube* das 5. Jalan (P). — *dashûwan (i) gala* der in der Pekinger Oststadt liegende linke Flügel der Bannertruppen: Umrändertes Gelbes, Ganz Weißes, Umrändertes Weißes und Ganz Blaues Banner (H). — *dashûwan (i) meiren* das 4. Jalan (P). — *dashûwan i muheren* Bogenschuhring (H).

***dashûwatu** (*dashûwan+tu*) erster Bataillonsadjutant (左軍).

dasi Imperativ von DASIMBI.

dasibumbi bedecken lassen, zumachen lassen.

dasihi 1) Imperativ von DASIHIMBI; 2) Schmutz, Fleck, Makel; 3) beschmutzt, befleckt.

dasihikû Stößer. *dasihikû gasha* Raubvogel (P).

dasihimbi 1) (auf)schlagen; 2) (auf)stoßen (Raubvogel). *dasihire gasha* Raubvogel (14a). — *dasihire hafan* (遊擊) Major (P).

dasihiyabumbi abstauben lassen.

dasihiyakû Flederwisch zum Abstauben.

dasihiyambi mit dem Flederwisch abstauben.

dasikû 1) Deckel, Klappe; 2) Klappfalle.

dasimbi bedecken, zudecken, zuklappen, zumachen.

dasin Handhabe, Griff, Stiel.

dasitambi verdecken, beschönigen. *dasitara mangga* im Beschönigen stark (F).

dasu Kinder, Gören. Dasselbe wie JUSE. *dasu maktambi* Bäume hinwerfen als Deckung gegen feindliche Pfeilschüsse (H). — *juse dasu* Kinder und Gören (D).

dasukû Geierscharbe.

dasumbi † für DAŠURAMBI.

dašose (chin. 大小子) junger Diener.

dašurambi verderben.

dašuran Verderben, Verderbnis.

data (pl. zu *da*) Häupter, Häuptlinge. Vgl. DASA.

dayabumbi 1) sich anvertrauen lassen; 2) anvertraut werden; 3) Euphemismus für „hinrichten lassen".

dayacambi sich zusammen anvertrauen.

dayambi 1) sich anvertrauen; 2) sich anschließen; 3) sich anstecken.

dayanambi sich anvertrauen gehen.

dayancambi am Pferdehals entlang abspringen.

dayandumbi sich gemeinschaftlich anvertrauen.

dayanjimbi sich anvertrauen kommen.

dayanumbi dasselbe wie DAYANDUMBI.

daz'ai (chin. 打彩): *daz'ai faksi* Dekorateur, der an Feiertagen Häuser und Mattenzelte mit bunten Gewinden aus Stoffen und künstlichen Blumen dekoriert (T).

daz'ailambi Häuser usw. mit bunten Gewinden dekorieren.

de 1) Lokativpartikel; 2) in, an, bei, auf; 3) nach, zu; 4) durch, von; 5) als; 6) chin. 德, 得 usw. *de bi* sein in, bestehen in, sich befinden in (D). — *De gurun* (德國) Deutschland (8). — *beye de* bei sich (2). — *ciyanliyang de obuha* machte zur Steuer (2). — *doihon de buhe* gab im voraus (2). — *dorgi de wesihe* stieg zu einem Hofposten auf (2). — *fafun i yamun de hese wasimbu* man lasse an die Justizbehörden Weisung ergehen (2). — *farhûn gergere de* in der Abenddämmerung (2). — *gashan de gaibuha* wurde von der Katastrophe betroffen (2). — *geren coohai dorgi de* inmitten der Soldaten (2). — *hafan tere de* als er Beamter war (2). — *hahi de tusa* Nutzen in Bälde (2). — *ilaci de* drittens (6). — *jai de* zweitens (6). — *kesi de šangnaha* in Gnaden verliehen (2). — *loo de horibufi bihe* war ins Gefängnis gesperrt worden (2). — *tumen de* zu zehntausend (2). — *uju de* erstens (6).

deb seme überallhin.

debderembi mit den Flügeln flattern.

debderšembi heftig mit den Flügeln schlagen. *cibin cibin deyeci juwe ashan debderšembi*

Материал, защищенный авторским правом

wenn die Schwalben fliegen, schlagen sie heftig mit beiden Flügeln (D).

debe daba durcheinander kribbelnd, wimmelnd.

debedembi † für DEBEMBI.

debembi (mong. *debegerekü*) überlaufen, überschwemmen. *debeke* lief über, übergelaufen (B). — *debere be gidara jahûdai* zur Überschwemmungszeit verwendeter Bootstyp (P).

deben Überlaufen, Überschwemmung.

debendere erweitertes Part. imp. von DEBEMBI. *debenderakû* ohne überzulaufen (F).

deberen Tierjunges. *deberen gûlin cecike* Mangovogel (鶯雛), indischer Pirol (P).

debeye Moos. Dasselbe wie NISIKTE. *debeye orho* Moos.

debi (*de+bi*): *bi jakûci debi* ich stehe an 8. Stelle (6). — *si uyuci debi* stehst du an 9. Stelle? (6) — *wei niru debi* in wessen Kompanie stehst du? (1)

debkebumbi wiederaufnehmen lassen.

debkejembi sich ausfransen, sich ausfasern, sich aufdrehen.

debkele Imperativ von DEBKELEMBI.

debkelebumbi 1) aufknoten lassen; 2) durchhecheln lassen.

debkelembi 1) (Stricke, Fäden) aufdrehen, aufknoten; 2) durchhecheln. Dasselbe wie DEBTELEMBI. *debkeleme halambi* von Grund auf ändern (D).

debkembi wieder zur Sprache bringen, wiederaufnehmen, revidieren.

debse 1) getrocknete Beeren zum Grützekochen; 2) bei Opfern verwendeter hanfumwundener Pfeil. Dasselbe wie DESIKU.

debsehun zufallend (Augenlider). *yasa debsehun* mit zufallenden Augen (D).

debserembi zufallen (Augen).

debsibuku 1) Fahnentuch; 2) † Tuch, Decke.

debsiku (mong. *debigür*) Fächer aus Federn, Federfächer.

debsilembi (mong. *debsikü*) vorangehen, vorbildlich sein.

debsimbi (mong. *debigürdekü*) 1) fächeln; 2) schweben (Vögel). *debsire garunggû kiru* Banner der Eskorte mit schwebenden Phönixen (P). — *tacime nakarakû oci gashai debsime deyerei adali* wenn man unaufhörlich lernt, ist es wie schwebendes Fliegen der Vögel (D).

debsin Schweben.

debsitembi 1) immerzu fächeln; 2) fortwährend schweben; 3) wehen (Banner und Fahnen). *debsitehe miyehudehe* schwebten und tummelten sich (H).

debšehun † für DEBSEHUN.

debšeku † für DEBSIKU.

debšembi † für DEBSIMBI.

debtele Imperativ von DEBTELEMBI.

debtelebumbi aufknüpfen lassen, entwirren lassen.

debtelembi aufknüpfen, aufknoten, auflösen, entwirren. *debteleme dasambi* entwirrend in Ordnung bringen (H).

debtelin (mong. *debter*) 1) Heft (本); 2) Kapitel, Buch (卷). *debtelin i burgiyen* Heftumschlag, Heftdeckel (P).

debumbi 1) zählen lassen; 2) die Zahl vollmachen lassen.

dede dada leichtfertig, unbedacht.

dedenggi 1) obenauf schwimmend; 2) wackelnd, schwankend (Frauen beim Gehen auf hohen Schuhsohlen).

dedubumbi 1) sich niederlegen lassen; 2) niedergelegt werden; 3) niederlegen; 4) schriftlich niederlegen, eintragen, aufschreiben; 5) schlafen legen (kleine Kinder); 6) übernachten lassen, Schlafstelle einräumen; 7) liegen lassen, niederlegen, aufhören mit; 8) Mehlteig zum Gären stellen. *dedubuhe weile* niedergelegte Arbeit (D). — *hehe be umusihun hujume dedubufi* ließ das Weib niederwärts gebeugt sich hinlegen (6). — *Jiyang Ju-šan be dedubufi, amba undehen i gûsin moo be tantaha* den Tsiang Chu-shan niedergelegt habend schlugen sie mit dem großen Prügel 30 Hiebe (6).

deducembi zusammen daliegen, zusammen übernachten.

dedumbi 1) sich niederlegen; 2) daliegen, schlafen, ruhen; 3) übernachten; 4) beschlafen. *deducina* leg dich doch hin! (6) — *deduki* ich werde zu Bett gehen (D). — *dedurakû tere* (但坐不臥) nur sitzen und nie liegen (zum Schlafen), die elfte der zwölf Läuterungsübungen, Skt. *dhûta*. Siehe UREBUME BOLGOMIRE (BP). — *dedure amgara* daliegen und schlafen (M). — *dedure biya* Niederkunftsmonat (H). — *dedure idu* Nachtschicht (D). — *bi sini eniye be dedumbi* ich beschlafe deine Mutter (6).

dedun 1) Nachtquartier, Nachtlager; 2) Poststation. *dedun deleri* leichtfertig, leichtsinnig (D). — *dedun i ba* Ort des Nachtquartiers (C). — *dedun i hûsun* Stationskuli, Postknecht (C). — *dedun i morin* Postpferd (C).

dedunebumbi übernachten gehen lassen.

dedunembi übernachten gehen.

dedungge liegend. *dedungge eldengge wehe* liegender Inschriftstein (P). — *dedungge hengketu* Insignie der Eskorte mit holzgeschnitztem liegenden Kürbis (P).

Материал, защищенный авторским правом

defe breiter Saum, Streifen. *emu defe* ein Streifen Land, eine Parzelle (D).
defelinggu Zeugstreifen, Stoffstück.
defeliyembi in Streifen liegen. *defeliyeke* lag in Streifen, lag breit (Stoffe). — *defeliyerengge* der in Streifen liegende (Stoff) (D).
defengge streifig.
defere Pteris aquilina, L. (買衆菜), farnkrautähnliche Pflanze, deren Sprossen gegessen werden.
defu (chin. 荳腐) Bohnenkäse.
Degelei (mong. „Kamisol") 10. Sohn Nurhaci's.
degetu (mong. *degedü*) obendrauf. *degetu konggoro* fuchsähnliches Fabeltier mit Hörnern auf dem Rücken (N).
dehe 1) (mong. *dege*) (Angel)haken; 2) Part. Perf. von DEMBI: ausgezählt, ausgerechnet (Turnus einer Gruppe und Anzahl der Mitglieder). *masan dehe* Haken mit Sesampresshefe als Fischfutter im Fischkasten (B). — *watan akû dehe* widerhakenloser Angelhaken (B).
dehebumbi 1) extrahieren lassen; 2) verfeinern, läutern, raffinieren lassen.
dehele 1) Imperativ von DEHELEMBI; 2) (mong. *degelei*) a) ärmellose kurze Jacke, Kamisol, b) † Pelzreitjacke.
dehelembi 1) anhaken, festhaken; 2) Streit beginnen.
dehelen † für DEHELE.
***deheli** (*dehe+li*) Vgl. DAHALI SONJOSI. *deheli sonjosi* (探花) Dritter beim Palastexamen (P). — *dahali sonjosi i siramengge be, deheli sonjosi sembi* den auf den Secundus folgenden nennt man Tertius (M).
dehema Gatte einer Schwester der Mutter, Oheim mütterlicherseits.
dehemata pl. von DEHEMA.
dehembi 1) ausziehen, extrahieren; 2) verfeinern, läutern, raffinieren; 3) Tabak oder Leder unter Druck gären lassen; 4) Seide auskochen. *dehehe aisin* geläutertes Gold (H).
deheme jüngere Schwester der Mutter, Tante mütterlicherseits. *deheme mama* alte Muhme (10). — *haha deheme* Gatte der jüngeren Schwester der Mutter (D). — *hehe deheme* jüngere Schwester der Mutter (D).
dehemete pl. zu DEHEME.
dehen 1) Extrakt, Verfeinerung, Läuterung; 2) † für DEKEN.
dehengge mit einem Haken versehen. *dehengge šurukû* mit einem Haken versehene Bootstange zum Staken (P).
deherembi aufstöbern.
dehi vierzig. *dehi tongga weihe* (齒四十相) mit vierzig Zähnen. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *Dehi uyun gûsa* die 49 Banner der Inneren Mongolei: sechs der Korcin, sieben der Ordos, je drei der Karacin und der Urat, je zwei der Gorlos, Barin, Hocit, Abaha, Abahanar, Ujumucin, Jarut, Ongniyot, Tumet, Sunit und Inneren Kalka, je eines der Jalait, Durbet, Aru Korcin, Moominggan, Duin juse, Oohan, Naiman und Kesikten (M).
dehici vierzigster.
dehimbi † für DEHEMBI.
dehite 1) je vierzig; 2) zu vierzig. *menggun dehite yan* an Silber je 40 Unzen (6).
dehurembi überall suchen, durchstöbern, aufstöbern.
deide mit den Hülsen gemahlenes schwarzes Buchweizenmehl.
deiji Imperativ von DEIJIMBI.
deijibumbi 1) verbrennen lasten; 2) verbrannt werden.
deijiku Brennmaterial, Brennholz. *Deijiku be kemnere kûwaran* (惜薪廠) Lagerplatz des Kungpu für Matten, Brennstoffe, Kohlen und andere bei Bauten übrig gebliebene Materialien (M).
deijimbi 1) (Ton) brennen; 2) verbrennen. *deijire kûwaran* Verbrennungsstätte. für Opfergaben (P).
deijin Verbrennung, Brand. *deijin i hija* offener Eisenofen zum Verbrennen von Opfergaben (P). — *deijin i ukdun* Brennofen für Ziegel und Tonwaren (P).
deisun Halteband an Unterkleidern und Beinkleidern der Frauen. *deisun i hešen* Gürtelband der Unterbänder (D).
deji 1) Bestes; 2) Ehrengabe. *deji bumbi* das Beste geben (H). — *deji jafambi* das Beste nehmen (H). — *deji tucibuhe morin* als Ehrengabe ausgesondertes Pferd (F). — *haha i deji* Bester der Männer (H).
dejimbi † für DEIJIMBI.
dek seme aufsteigend, beginnend.
dekde dakda bald hinauf bald hinab, rauf und runter, holperig.
dekdebumbi (mong. *degdegülkü*) 1) aufsteigen lassen, sich erheben lassen; 2) anzetteln, anstiften, anfangen, beginnen; 3) abgetane Sachen wiederaufnehmen.
dekdehuken etwas erhöht, ziemlich erhoben.
dekdehun erhöht, erhoben, aufsteigend.
dekdeku 1) Aufsteiger; 2) Schwimmer der Angelschnur; 3) schwimmender Dochthalter der Öllampe. *dekdeku doohan* Schwimmbrücke, Pontonbrücke (P). — *dekdeku kiyoo* (*kiyoo*

Материал, защищенный авторским правом

= chin. 橋) Schwimmbrücke, Pontonbrücke (D). — *dekdeku moo* Wasserwaage (P).

dekdelembi sich erheben, entstehen.

dekdeljembi hochfahren (vor Schreck im Schlaf).

dekdembi (mong. *degdekü*) 1) aufsteigen, sich erheben, entstehen; 2) an die Oberfläche des Wassers steigen, schwimmen. *dekdere irure* aufsteigen und untersinken (D). — *edun dekdehe* Wind erhob sich (D). — *mujilen dekdehe* der Sinn entbrannte (6). — *tugi dekdehe* Wolken stiegen auf (D).

dekden Aufsteigen, Aufstieg. *dekden i gisun* allgemeines Gerede, Klatsch (P).

dekdengge zum Aufstieg gehörig. *Dekdengge dabagan* (興隆嶺) Hing-lung-ling, Bergübergang im Kreise Ch'êng-tê-hien von Schengking (P).

dekdenggi (*dekden+dedenggi*) Emporgestiegenes, Obenaufschwimmendes.

dekdeni (*dekden+i*) 1) ursprünglich; 2) dasselbe wie DEKDEN I GISUN. *dekdeni gisun* Sprichwort (H). — *tere hecen i dekdeni kadalaha ba i niyalma* ein Mann aus dem ursprünglichen Verwaltungsbezirke jener Stadt (F).

dekderhûn (*dekdereleme+kilahûn*) Seemöwe (Z).

dekderilembi hochgehen.

dekderšembi 1) hochfahren, auffahren; 2) hochfahrend sein.

deke † für DEKEN.

deken 1) etwas erhöht, ziemlich hoch; 2) ein Morgen Landes. *deken bade* an ziemlich hoher Stelle (D). — *deken i ba* eine Stelle geringer Erhöhung (H). — *emu deken usin* ein Morgen Feld (D). — *usin deken* Ackerfelder (D).

dekjibumbi sich entwickeln lassen, gedeihen lassen.

***dekjiltu konggoro** fuchsähnliches Fabeltier mit Hörnern auf dem Rücken. Dasselbe wie DEGETU KONGGORO und NISHU KONGGORO.

dekjimbi sich entwickeln, gedeihen. *dekjike* sich entwickelt haben (H). — *dekjirakû* ohne sich zu entwickeln (H). — *Dekjire jalungga namun* (將盈庫) Kasse des Salz- und Posttaotais für die beiden Chê (P).

dekjin Entwicklung, Gedeihen. *dekjin tuwa* Feuersbrunst (10).

dekjingge der, die, das sich Entwickelnde, Gedeihende.

deksitembi bangen. Dasselbe wie TUKSITEMBI. *mujilen deksiteme* im Herzen bangend (F).

delbin Band.

dele 1) obenanstehend, höchst; 2) kaiserlich, Allerhöchst; 3) Seine Majestät; 4) † für BIME; 5) Imperativ von DELEMBI. *dele acabure be baire* um Audienz bei Seiner Majestät nachsuchen (C). — *dele acara* Audienz beim Kaiser (C). — *dele baitalara* Allerhöchster Gebrauch (D). — *dele diyan* kaiserliche Thronhalle (D). — *dele fi* Allerhöchster Pinsel (C). — *dele hargašambi* sich S. M. in Audienz vorstellen (C). — *dele hengkileme jihe* zur Huldigungsleistung gekommen (C). — *dele jiheo* ist S. M. gekommen? (D) — *dele obumbi* obenanstellen (G). — *dele tuwabume* zur Allerhöchsten Kenntnis (D). — *dele wala* hoch und tief (BP). — *banjirei dele geli banjiki* bei Lebzeiten werde ich weiterschaffen (F). — *jui wabuha dele* da der Sohn getötet worden ist (F). — *tondo erdemu ci dele aibi* was steht höher als rechte Tugend? (F)

delejen ohne umgebende Hecken und Gräben offen daliegendes Gehöft.

deleken etwas hoch, ziemlich oben.

delembi in der Schlinge fangen, (ab)schnüren. *deleme wara* erdrosseln (C).

delen (mong. *deleng*) Zitze am Euter.

delengge der, die, das Obenanstehende, Höchste.

delere 1) Imperativ von DELEREMBI; 2) Part. imp. von DELEMBI.

delerembi platzen, springen (Holz an Fugen von Möbeln und Gegenständen). *delerekebi* waren gesprungen (H).

deleri (mong. *delekei*) 1) Oberfläche; 2) obenauf, oberflächlich, lässig. *deleri akû* gründlich (Z). — *deleri uthai geneme* lässig dann gehend (D). — *deleri weihuken* oberflächlich und leichtfertig (D). — *oilori deleri* ganz oberflächlich (D).

delertei † für DELERI.

delesi Oberflächlichkeit. *delesi akû unenggi hafuka bodi* (Skt. *anuttara samyak saṃbodhi*) die nicht oberflächliche, wahrhaftige und tiefe Erleuchtung (5).

delferi schrankenlos, ungebunden, ungezügelt.

delfin † für DELFIYEN.

delfiyen zu weit, schlotternd (Hüte, Kleider).

delge † für DELHE.

delhe 1) Imperativ von DELHEMBI; 2) 100 Morgen Land (頃); 3) † Ackerlos, Feldstück. *emu delhe* (一頃) ein Hektar (5T).

delhebumbi zerteilen lassen, zerlegen lassen.

delhembi 1) zerteilen, zerlegen; 2) sich auflösen. *delheme fakcame* zerteilend und trennend (H). — *delheme yadame* mit dem Tode ringend (F).

delhen Anteil, Ackerlos, Feldstück. Neufestsetzung für DELHE.

delhentumbi letztwillig verfügen. *tere dobori Li Ping el teisu teisu delhentume gisurefi* als Li

Материал, защищенный авторским правом

P'ing-êrh in jener Nacht Punkt für Punkt ihren letzten Willen ausgesprochen hatte (6).

Delhentume hese i fiyelen (顧命) „Abschnitt der letztwilligen Befehle", Kap. 22 der Chou-shu des Schuking.

delhetu mit einem Anteil bedacht. *delhetu niru* Bannerhauptmann in prinzlichen Hofhaltungen. Dasselbe wie BOOI NIRU (H).

deli wehe in Stromschnellen stehende große Steine.

delihun (mong. *deligün*) Milz. *delihun madaha* Kolik bekommen haben (H).

delišembi überfließen.

deliyehun † für DELIHUN.

deliyembi brennen. *deliyehe bele* gebranntes Korn (C).

delmecembi warnen.

Deloba baksi Tailikapāda (BI).

delulembi in die Mähne fassen. *deluleme fiyelembi* in die Mähne fassend voltigieren (P).

delun Mähne. *delun gidame fiyelembi* die Mähne niederdrückend voltigieren (P).

dembei in hohem Grade, äußerst, höchst. Dasselbe wie MUJAKÛ. *dembei labdu* äußerst viel (H). — *dembei mangga* außerordentlich stark (H). — *dembei saikan* äußerst schön (H). — *dembei sain* ganz vortrefflich (H). — *nilgiyan suje be, etuku dembei arame gaisu* glänzende Seide nehme man zur reichlichen Herstellung von Kleidern! (F)

dembi 1) auszählen, ausrechnen; 2) den Turnus einer Gruppe und die Zahl der Mitglieder berechnen. *dehekû* ohne ausgerechnet zu haben (H).

demesi 1) renommistisch; 2) Renommist.

demesiku Renommisterei, Renommage.

demesilembi renommieren, prahlen, protzen. *koitolome demesilembi* trügerisch prahlen, aufschneiden (6). — *we imbe demesile sehe* wer hat sie renommieren geheißen? (6)

demniyebumbi das Gewicht schätzen lassen.

demniyecembi 1) zusammen das Gewicht abschätzen; 2) hin- und herschwanken (getragene Sänften, gehende Frauen).

demniyelembi sich aufrichten, sich dehnen, sich strecken.

demniyembi durch Heben das Gewicht eines Gegenstandes schätzen.

demsi † für DEMESI.

***demtu** (chin. 斗+*tontu*) die 8. der 28 Mondstationen, Uttara-aṣāḍhā, gehört zu Holz und TONTU. *demtu tokdonggo kiru* (斗宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *tou* (P).

demulembi 1) eigenartig sein, sonderlich sein, andersartig sein; 2) eigenartig tun, abweichend handeln.

demun 1) Sonderheit, Eigenart; 2) Abweichung, Mißbrauch, Unsitte, Verkehrtheit; 3) Irrlehre, Ketzerei. *eyen i demun* herrschende Unsitten (D).

demungge 1) abweichend, sonderbar; 2) Sonderling, Ketzer. *demungge feksin* Kunstreiten (P).

den 1) hoch, hochgewachsen, hochstehend; 2) laut. *den bojiri ilha* Sonnenblume (P). — *den den fekumbi* in die Höhe springen (P). — *den duka* hohes Tor (14). — *den fangkala* Höhe (6). — *den genggiyen* Allerhöchste Einsicht (F). — *den i ici* in die Höhe (H). — *den jilgan i* mit lauter Stimme (6). — *den tu* Standarte des Oberkommandos (C). — *beye den* an Körper groß, hochgewachsen (6).

dende 1) Imperativ von DENDEMBI; 2) *den+de*.

dendebumbi 1) (ab)teilen lassen; 2) (ab)geteilt werden.

dendecembi unter einander verteilen, sich teilen.

dendembi 1) teilen, verteilen; 2) abteilen, abzweigen. *dendefi fayaha* nach Teilung ausgegeben haben (D). — *dendeme kadalara yamun* (分司) Zweigstelle einer Behörde (P). — *dendeme tacibure hafan* (學錄) Studienassessor im Kuo-tze-kien (P). — *dendeme tuwakiyara* detachiert bewachen (D). — *denderakû* ohne zu teilen, ungeteilt (D).

dendeme (Gerund. imp. von *dendembi*) abzweigend, detachiert, abgeteilt.

denden dandan Schritt für Schritt.

dendenumbi zusammen sich teilen, untereinander teilen.

deng chin. 燈. *deng guwang hûwa* (燈光花) Lampenscheinblume (6). — *deng lung* (燈籠) Laterne (T). — *deng z'oo* (燈草) Docht (6).

deng seme am Ende seiend, nicht weiter könnend. *Deng seme iliha* blieb vor Erschöpfung stehen (H). — *deng seme oho* er war am Ende (konnte nichts erwidern, wurde ohnmächtig) (H).

dengge 1) Imperativ von DENGGEMBI; 2) (*den+ningge*) erhaben. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 榮.

denggebumbi schleudern lassen.

denggeljembi wanken, schwanken.

denggembi 1) (Steine) schleudern; 2) beim Ringen niederwerfen.

dengjan (chin. 燈盞) Lampe. *dengjan abu* zünde die Lampe an! (H) — *dengjan i sindakû* Lampenuntersatz, Lampengestell, Lampenfuß

Материал, защищенный авторским правом

(P). — *dengjan uncara hûdai ba* (燈市) Lampenmarkt (6). — *dengjan z'aize* Dekorationen aus bunten Lampen (6). — *ayan dengjan* Wachskerze (B). — *hose dengjan* Feuerwerkskörper in Lampengestalt (B).

dengjangga mit einer Lampe versehen, lampig.

dengji (chin. 燈草): *dengji orho* Binsenart, deren Mark zu Docht verarbeitet wurde (P).

denglu (chin. 燈籠) Laterne.

denglung † für DENGLU.

dengne Imperativ von DENGNEMBI.

dengnebumbi 1) mit der Silberwaage wiegen lassen; 2) abwägen lassen; 3) ins Gleichgewicht bringen lassen; 4) sich messen lassen.

dengnehen Lederriemen auf dem Oberleder von Schuhen und Stiefeln.

dengneku Silberwaage. Neubildung für DENGSE.

dengnembi 1) mit der Silberwaage wiegen; 2) abwägen; 3) ins Gleichgewicht bringen, ausbalanzieren; 4) sich messen.

dengniyembi „sich um Bälle balgen", ein Spiel zweier Mannschaften gegeneinander (5T).

dengse (mong. von chin. 戥子) † für DENGNEKU. *dengse i ilha* Skala der Silberwaage (H).

dengselebumbi (mong. *dengsegülkü*) † für DENGNEBUMBI.

dengselembi (mong. *dengselkü*) † für DENGNEMBI. *duin yan menggun dengselefi* auf der Silberwaage vier Unzen Silber abgewogen habend (6).

dengsibumbi gestoßen werden, durchgerüttelt werden (im Wagen oder beim Reiten).

dengsimbi stoßen, (durch)rütteln, stuckern (Wagen, Reittiere).

dengsitembi sich sorgen, zaudern, zögern (5T).

dengz'oo (燈草) Docht. *dengz'oo ilha* künstliche Blumen aus dem Stroh der Binsenart Juncus communis, die als Lampendocht benutzt wurde. Vgl. DENGJI ORHO (T).

deo 1) (mong. *degüü*) jüngerer Bruder, Jüngerer, Nachgeordneter; 2) *de+o*; 3) chin. 斗 usw. *deo nio* (chin. 斗牛) die 8. und 9. Mondstation (6). — *deo usiha* die Sterne α, β, γ, δ im Großen Bären (G). — *ajige deo* meine Wenigkeit, ich (T). — *fiyanggû deo* jüngster Bruder (T). — *si ume tolgin deo, amu deo seme anatara* tu doch nicht so, als ob im Traume oder im Schlafe! (6)

deocilembi (mong. *degüüčilekü*) die Pflichten des jüngeren Bruders üben, bescheiden zurücktreten, sich freiwillig bescheiden.

deocilibumbi die Pflichten des jüngeren Bruders üben lassen.

deocin Pflicht des jüngeren Bruders, bescheidenes Zurücktreten.

deocingge die Pflichten des jüngeren Bruders Übender.

deoc'i (chin. 荳豉) eingesalzene Bohnen.

deone vierjähriges Rind (5T).

deote pl. zu DEO. *deote jusei tušan i fiyelen* (弟子職) Abschnitt von den Obliegenheiten der jüngeren Leute (P). — *ahûta deote* ältere Brüder und jüngere Brüder, Brüder (6). Vgl. mong. *aq-a degüü*, chin. 兄弟.

deotelembi wie jüngere Brüder behandeln.

der dar seme massenhaft, zahlreich.

der seme 1) haufenweise, in großer Zahl; 2) schneeweiß. *der seme dekdehe* haben sich in großer Zahl erhoben (C). — *der seme šanyan* schneeweiß. — *der seme šeyen* schneeweiß (H). — *der seme šeyen weihe* (齒白淨相) von schneeweißen Zähnen. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *der sere suru dahan* schneeweißer junger Schimmel (D). — *sebsehen i asha der sembi* der Heuschrecken Flügel sind massenhaft (12).

derakû (*dere+akû*) ohne Gesicht, ehrlos, schamlos. *derakû aha* ehrloser Sklave (6). — *derakû baita be yabubumbi* schamlose Dinge treiben lassen (6). — *derakû garingga hehe* schamloses Hurenweib (6). — *derakû yabun* schamloses Treiben, unanständiges Tun (6).

derakûlambi als ehrlos behandeln.

derakûngge der, die das Ehrlose, Schamlose, Unanständige.

derbebumbi 1) feucht machen, (an)feuchten, befeuchten; 2) befeuchtet werden, naß werden.

derbegun † für DERBEHUN.

derbehun feucht. *derbehun ci banjire* (濕生) Geburt aus der Feuchtigkeit (wie bei Fischen etc.), eine der vier Arten der Geburt, s. DUIN BANJIN I ORON (BP). — *derbehun sukdun* feuchte Luft, Feuchtigkeit (H).

derbembi feucht sein, feucht werden. *derbeme usihihe* feucht und naß geworden (H).

derbembumbi gefeuchtet werden.

dercilembi den Toten eingekleidet aufs Bett legen, aufbahren.

derden dardan zitternd und bebend.

derden seme zitternd.

derdu (*dergi* + chin. 兜) auf bloßem Leibe getragener Brustlatz, Leibchen. *derdu cecike* (兜兜雀) drosselartiger Vogel (T).

derduhi Kampher. P. Z. vom November 1762.

Материал, защищенный авторским правом

dere 1) Fläche; 2) Seite, Gegend, Himmelsrichtung; 3) Tisch; 4) Antlitz, Gesicht; 5) Ansehen, Ehre; 6) Schlußpartikel des Zweifels und der Vermutung; 7) Part. imp. von DEMBI. *dere acaha manggi* nach persönlicher Zusammenkunft (C). — *dere asuru golmin akû* (面門圓滿) von nicht länglichem Antlitz. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *dere banime* in Ansehen der Person (F). — *dere banjimbi* Ehre machen (P). — *dere be dere de nikebufi* das Gesicht auf den Tisch gelehnt habend (6). — *dere bocihi* von Gesicht häßlich (T). — *dere de* ins Gesicht, in Gegenwart (P). — *dere de hendume* ins Gesicht sagend (F). — *dere de temgetu hergen gidambi* vor den Augen das Siegel aufdrücken (C). — *dere efulembi* die Ehre zerstören, das Ansehen nehmen (P). — *dere felembi* die Ehre angreifen (H). — *dere fulcin* Backe (T). — *dere funceburakû* ohne Gesicht übrig zu lassen (H). — *dere hocikon* von Gesicht hübsch (T). — *dere i hûsihan* Tischvorhang (T). — *dere jalu injembi* übers ganze Gesicht lachen (G). — *dere mangga* dickes Fell, eiserne Stirn (H). — *dere obokû* Waschschüssel (T). — *dere sahaltu* im Gesicht geschwärzt (T). — *dere sibsihûn* im Gesicht spitz (H). — *dere silemin* von Gesicht einfältig (P). — *dere šehun girurakû* von Gesicht frech und unverschämt (H). — *dere šelembi* Ansehen opfern (P). — *dere tokome* von Gesicht zu Gesicht, in Gegenwart (P). — *dere waliyambi* das Gesicht verlieren, die Ehre verlieren (P). — *dere waliyatambi* jemanden übersehen (H). — *derei bangtu* Tischleiste (P). — *derei bethe* Tischfuß (P). — *derei hašahan* Tischüberzug, Tischdecke (P). — *derei sidehun* Tischgestell (P). — *derei šuwase* Tischbehang (H). — *derei talgari* Tischplatte (P). — *ba siyan dere* (八仙桌) Achtgenientisch (6). Vgl. DURBEJEN DERE. — *bidere* ist wohl, gibt es wohl (1). — *den dere* hoher Tisch (T). — *duin dere* die vier Himmelsrichtungen (M). — *emu derei dere sindafi* einerseits den Tisch hingestellt habend (6). — *emu derei ... emu derei* einerseits ... andererseits, erst ... dann (6). — *ere baita ainci mutembidere* diese Sache mag vielleicht zustandekommen (2). — *fangkala dere* niedriger Tisch (T). — *golmin dere* langer Amtstisch der Behörden (T). — *hiyan dabure dere* Weihrauchopfertisch (T). — *ombidere* mag wohl (1). — *sembidere* mag man sagen, heißt wohl (1). — *si mimbe holtombi dere* du belügst mich wohl (6). — *tatakû dere* Ausziehtisch, Kommode (T). — *tere Io dere* jener Yu wohl (16).

derecuke † für DERENCUKE.

derelambi im Angesichte jemandes tun. *derelame becere* ins Gesicht streiten (F).

derencuke Ansehen verschärfend.

derencumbi 1) Ehre einlegen, Ansehen gewinnen; 2) die eigene Ehre berücksichtigen. *derencume haršame* aus Rücksicht auf die eigene Ehre in Schutz nehmend (C). — *derencume tondoi gamarakû* mit Rücksicht auf das eigene Gesicht nicht gerecht verfahren (C). — *derencurakû* ohne das eigene Ansehen zu berücksichtigen (H).

dereng darang scheinheilig.

derengge 1) Gesicht habend, angesehen, anständig, achtbar; 2) Seiten habend, mit Flächen versehen. *derengge jan* viereckiger Jagdpfeil mit vier Löchern auf den vier Seiten (P). — *derengge sain urse* die anständigen Gutgesinnten (24). — *balai bade beyebe derengge arambi* am falschen Platze sich Ansehen geben (6). — *beyebe derengge obure* sich selbst Ansehen geben (6).

derentumbi † für DERENCUMBI.

deresu (mong. *deresü*) Pfriemgras, Steppengras, Simse.

derengtu (*dere*+*bangtu*) Porträtbild.

deretu langer Amtstisch der Behörden. Vgl. GOLDEREN.

derge aufrecht, aufgerichtet. *derge simhun* Zeigefinger (H).

dergi (*dele*+*ergi*) 1) oben; 2) oberer; 3) Obenanstehender, (aller)höchster; 4) Osten, östlich. *dergi abka* hoher Himmel (H). — *dergi abkai han* des hohen Himmels Herrscher, Gott (P). — *Dergi adun i jurgan* (上駟院) Kaiserlicher Gestüthof. — *dergi amargi* (東北) Nordosten. — *dergi amba fukjingga hergen* (上方大篆) die von Li Se geschaffene und von Ch'êng Miao vervollkommnete Siegelschrift (N). — *Dergi ambalinggû beyengge tib* (東勝身洲) der Östliche Kontinent Pûrvavideha, in der Form eines Halbkreises. Einer der Vier Kontinente (s. DUIN TIB); er ist unterteilt in AMBALINGGÛ BEYENGGE TIB und BEYENGGE TIB (BP). — *Dergi amsu cai i boo be uheri kadalara ba* Zentralbelieferungsstelle der kaiserlichen Hofküche (P). — *Dergi asari* (東閣) anderer Name für das DORGI YAMUN (P). — *Dergi ashan* östliches Seitengebäude im Kuo-tze-kien (P). — *dergi ashan boo* östliches Seitenhaus (D). — *Dergi ashan i baita hacin i boo* Büro des östlichen Seitengebäudes (P). — *Dergi ashan i duka* (左翼門) das links nach Osten zu gelegene Tor des T'ai-ho-tien (P). — *dergi baitalan* Allerhöchster Bedarf (C). — *dergi bikita* (東壁) siehe JAKSANGGA TEN (P). — *Dergi bithe foloro ba* Kaiserliche Druckerei (P). — *Dergi bithei boo* (尚書房) Studierzimmer der kaiserlichen Prinzen (P). — *Dergi bithei taktu* Kaiserliches Druckplattenmagazin (P). — *Dergi buthai hacin belhere ba* Kaiserliche Jagdbedarflieferungsstelle (P). — *Dergi colhon i kiru* Banner der Eskorte, auf blauem Tuche in Seidenstickerei der heilige

Материал, защищенный авторским правом

Berg des Ostens (P). — *Dergi colhon i muktehen* (東嶽廟) Tung-yüeh-miao, Tempel des Östlichen Heiligen Berges (P). — *dergi de oci mafari miyoo* was oben anbetrifft, der Ahnentempel (D). — *Dergi eldengge duka* (東華門) „Östliches Prachttor", Tung-hua-mên, das Eingangstor auf der Ostseite der Verbotenen Stadt. — *Dergi elhe duka* (東安門) „Östliches Ruhetor", der Osteingang zur Pekinger Kaiserstadt, auch Äußeres Tung-hua-mên genannt. — *Dergi ergi munggan i baita be alifi icihiyara yamun* Verwaltung der Östlichen Kaisergräber (P). — *Dergi ergi munggan i booi amban i yamun* Yamen des Oberstkämmerers der Östlichen Kaisergräber (P). — *Dergi ergi munggan i weilere jurgan* Arbeitsministerium der Östlichen Kaisergräber (P). — *Dergi ergi simnere bithei kûwaran* die vom Überwachungsturm östlich gelegenen Prüfungszellen im Kung-yüan (P). — *dergi ergici* von Osten (H). — *dergi fejergi* oben und unten (T). — *dergi femen* Oberlippe (H). — *Dergi fiyenten* (東司) Östliche Abteilung im Luan-i-wei (P). — *dergi ging ni emu fiyelen* (上經一章) Abschnitt I des ersten Teiles des heiligen Buches (D). — *dergi gung, dergi gurung* (東宮) Thronfolger, Kronprinz (Z). — *Dergi gurung ni baita be aliha yamun* (詹事府) mit den Angelegenheiten des Kronprinzen betraute Behörde, Chan-shih-fu (P). — *Dergi gurung ni baita be aliha yamun i aliha hafan* (詹事府詹事) Direktor des Chan-shih-fu (P). — *Dergi gurung ni baita be aliha yamun i ilhi hafan* (詹事府少詹事) Beigeordneter Direktor des Chan-shih-fu (5T). — *dergi hafan* Vorgesetzter (C). — *Dergi hecen* (東城) a) die Oststadt Pekings, b) (東京) Tung-king, die nordöstlich bei Liaoyang gelegene temporäre Mandschuresidenz. P. Z. vom Juni 1781 (P). — *Dergi hecen i baicara yamun* Zensorat der Pekinger Oststadt (P). — *Dergi hecen i cooha moringga fiyenten* Gendarmerieabteilung der Oststadt (P). — *dergi hese* Allerhöchste Order, kaiserliches Edikt (8). — *Dergi hese be ginggureme dahara baita hacin be kimcime baicara ba* Kontrollstelle für die Befolgung Allerhöchster Befehle an die Ministerien, Behörden und die Acht Banner (P). — *dergi hese wasimbuhangge* als kaiserliches Edikt Ergangenes, d. h. es erging das kaiserliche Edikt (24). — *Dergi hinggeri beo* Ostkanzlei (P). — *dergi horon be badarambume mudan* „die Allerhöchste schreckliche Majestät verkündende Weise", Name eines Musikstückes, das gespielt wurde, wenn der Kaiser militärische Besichtigungen beendet hatte (P). — *dergi hošo* Osten (G). — *Dergi ildungga duka* (東便門) „Östliches Bequemlichkeitstor" an der Nordostecke der Pekinger Chinesenstadt. — *dergi julergi* (東南) Südosten. — *dergi nahan* nach Osten gewandter, an der Westmauer des Zimmers stehender Kang, der Ehrenplatz (H). — *Dergi oktoi boo* Kaiserliche Hofapotheke (P). — *dergi olhotun* oberer Verdauungskanal. Vgl. OLHOTUN. — *dergi sunja jergi* die fünf oberen Rang-Klassen (D). — *dergi šongge inenggi* (上朔日) oberer Neumondstag (P). — *Dergi takûran be belhebure giyamun* Kaiserliche Hofpost (P).

dergici (*dergi+ci*) 1) von oben; 2) von Allerhöchster Stelle. *dergici kûwaran* Einklammerung, d. h. Korrektur von Allerhöchster Stelle (C).

dergiken etwas oben, ziemlich hoch.

dergingge 1) oberer; 2) östlicher.

dergišembi sich oben betätigen. *tere ioi ere yoo deyeme dergišerakûngge akû* von jenen Fahnen und diesen Standarten ist keine, die nicht oben weht (12a).

derguwe † für DERHUWE.

derhi grobe Rohrmatte für Ofenbett und Fußboden. *derhi orho* Moos. Dasselbe wie NISIKTE (H).

derhuwe Fliege. *derhuwe bašakû* Fliegenwedel aus Roßhaar. Dasselbe wie ARFUKÛ (H). — *derhuwe ija* Stechfliege (H). — *indahûn i derhuwe* Hundsfliege (B).

deri 1) von her. Dasselbe wie CI; 2) durch, auf, über; 3) bis an, bis zu. *dorgideri* von innen her, insgeheim (2). — *duka deri dosifi* durch das Tor hineingegangen (6). — *fa sangga deri* durch das Fensterloch (6). — *farhûn ba deri boode jumbali dosifi* von der dunklen Stelle her hastig ins Haus getreten (6). — *giyamun deri genehe* über den Postweg gegangen (2). — *mukei jugûn deri* auf dem Wasserwege (6). — *mukšan i golmin ici faitan i deri* die Längsrichtung des Stockes bis zu den Augenbrauen (2). — *olhon jugûn deri* auf dem Landwege (6). — *siden deri* zwischen (H). — *uru waka sidenderi* zwischen Recht und Unrecht (2).

deribubumbi anfangen lassen.

Deribuhe mafa Da hûwangdi (肇祖元皇帝) Chao-tsu Yüan-huang-ti, Tempelname und postumer Ehrenname des kaiserlichen Ahnherren Möngke Temür alias Tsê Wang.

deribuhengge der, die, das im Entstehen Begriffene (BP).

deribumbi 1) eintreten lassen; 2) anfangen, beginnen; 3) schaffen, erfinden; 4) anheben, anstimmen; 5) befördern. *deribuci urunakû mutembi* wenn man Hand anlegt, schafft man es auf alle Fälle (D). — *deribume bošome gaiha menggun* das bei Beginn der Beitreibung vereinnahmte Silber (D). — *deribure fiyentehe* (起殷) Anfangsteil des *wên-chang* (P). — *deribure giyangnan* (起講) erster erläuternder Teil des *wên-chang* (P). —

Материал, защищенный авторским правом

Deribure ilibure kunggeri (開設科) Kanzlei des Lipu für Beförderungen und Entlassungen (P).

deribun Anfang, Beginn. *deribun dube* Anfang und Ende, von Anfang bis zu Ende (H). — *deribun duben akû untuhun banin* (無際空) Leere ohne Anfang und Ende, Skt. *anavarāgra-śūnyatā*. Eine der 18 Arten der Leere, siehe UNTUHUN BANIN (BP). — *wang ni doroi deribun kai* ist wahrlich der Beginn der Weltherrschaft (D).

deribunggilembi den Anfang machen.

deribuse (*deribu+se*): *tese buda jeke manggi emu mudan kumun deribuse* sage, daß sie nach dem Essen ein Musikstück vortragen sollen! (6)

deribušembi Anfang nehmen, sich bilden, entstehen.

derimbi 1) eintreten; 2) hineingeraten, sich verschlimmern. *derike* (die Augen) haben sich verschlechtert (H). — *indahûn urure jakade, alin de derifi jarhû niohe oho* weil die Hunde hungerten, liefen sie in die Berge und waren Schakale und Wölfe (F).

derishun schlimm, bösartig.

derishûn † für DERISHUN.

derki 1) Imperativ von DERKIMBI; 2) hoch oben.

derkimbi nach hoch oben steigen.

derkišembi hoch oben im Winde wehen (Fahnen).

dersen rein, unvermischt, echt. *dersen gabsihiyari* echter Barsoi (N). — *dersen hoošan* aus Baumrinde hergestellte Papiersorte (P).

dersu † für DERESU.

dertu cecike schwarmweise fliegender starartiger Vogel, dessen Schrei wie *dertu* klingt.

deserembi weithin überschwemmen. *desereke* uferlos ausgetreten, weithin überschwemmt (H). — *deserepi* überschwemmt habend, weithin ausgetreten (H). — *hûwang cung umiyaha desereme badarafi* Heuschrecken haben weithin das Land überschwemmt (P).

desihi 1) Imperativ von DESIHIMBI; 2) Falle für Zobel, Eichhörnchen und Marder.

desihimbi beim Ringen mit beiden Händen hochhebend niederwerfen.

desiku mit weißem Hanf umbundener Opferpfeil. Dasselbe wie DEBSE.

Desiku Manfu's ältester Sohn, der älteste der Ningguta Beile.

desunggiyembi 1) beim Fegen Staub aufwirbeln; 2) laut schreien.

dethe 1) Schwungfeder; 2) Pfeilfeder. *dethe i fatan* der an den Pfeilschaft geleimte Teil der Feder (P). — *hehe dethe* die zweite Schwungfeder des Flügels (B). — *ulhûma i dethe* Fasanenfeder (T).

dethengge gefiedert. *dethengge kiltan* gefiederter Wimpel der Eskorte.

detu Moor, Luch. *detu dambi* das Luch brennt (H).

deyebuku 1) Schaukelgestell; 2) Papierdrachen.

deyebumbi fliegen lassen.

deyembi fliegen. *deyere be gabtara* die Fliegenden schießen (D). — *deyere dobi* Flughörnchen (B). — *Deyere garudai i asari* (翔鳳閣) Name der Westhalle hinter dem Haupttore des Mukdener Kaiserpalastes (P). — *deyere gûwasihiyangga kiru* Insignie der Eskorte, auf dem Fahnentuche in Seidenstickerei ein fliegender Reiher (P). — *deyere morin* pferdeköpfiger Drache, der in den Lüften fliegt (P). — *Deyere muduri i asari* (飛龍閣) Name der Osthalle hinter dem Haupttore des Mukdener Kaiserpalastes (P). — *deyere singgeri* Flughörnchen. Dasselbe wie DEYERE DOBI (P). — *deyere šanyangga fukjingga hergen* (飛白書) von Ts'ai Yung erfundene Siegelschrift (P). — *edun de deyefi jahûdai hûwajaha* vom Winde getrieben zerschellte das Schiff (F).

deyen (chin. 殿) Halle, Thronhalle. Neubildung für DIYAN. *deyen de simnembi* a) das Palastexamen abhalten, b) das Palastexamen ablegen (P). — *deyen de tembi* (zu Audienzen) in der Thronhalle Platz nehmen (P). — *deyen de wesimbi* zur Thronhalle hinaufsteigen, sich in die Thronhalle begeben (P). — *deyen juktehen* Hallen und Tempel (14).

deyengge der, die, das Fliegende. *deyengge nimaha* fliegender Fisch. P. Z. vom Juni 1771 (P).

deyenggu 1) Chorgesang; 2) Papierdrachen. Dasselbe wie DEYEBUKU.

deyenggulembi im Chor singen.

Dharmadala baksi Upāsaka-Dharmatala (BI).

di chin. 帝, 狄, 地 usw. *di de wecembi* Gott opfern (T). — *di fang* (地方) Gemeindevorsteher (6). — *di gi* (髢髻) Haarnetz aus Drahtgeflecht (6). — *Ioi di* (玉帝) Makelloser Souverän, der höchste Gott des taoistischen Pantheons (6). — *ujude menggun i sirgei di gi etufi* auf dem Haupte ein Haarnetz aus Silberdraht angelegt habend (6).

dib (Skt. *dvīpa*) Kontinent. Vgl. TIB.

didan (chin. 底單) ein grober Brokatstoff.

Didig'a akdun Yabungga der Arhat Dhītika (BI).

digi (chin. 髢髻) Haarnetz aus Drahtgeflecht.

***dilbihe** (chin. 氐+*elbihe*) die 3. der 28 Mondstationen, Viśākhā, gehört zu Erde und Marderhund. *dilbihe tokdonggo kiru* (氐宿旗) Insignie der Eskorte, auf dem Fahnentuche in Seidenstickerei das Sternbild *ti* (P).

Материал, защищенный авторским правом

ding chin. 丁, 定 usw. *ding hiyang* (丁香) Gewürznelke (6).

Ding enduri (定) der bestimmende fünfte der zwölf Tagesgötter, später TOKTONTU ENDURI. Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI.

dingse (chin. 丁草): *dingse orho* (地丁草) Pflanze, aus deren Wurzel eine Salbe gegen Beingeschwüre bereitet wurde (H).

dise (chin. 底子) Konzept, Entwurf, Unreines.

diselambi 1) einen Entwurf anfertigen, konzipieren; 2) ins Unreine schreiben.

diyalambi † für DIYANLAMBI.

diyan 1) (chin. 殿) Halle, Thronhalle; 2) chin. 典, 店 usw. *diyan bu* (典簿) siehe DANGSE EJERE HAFAN (T). — *diyan fang* (店房) Herberge (T). — *diyan ze* a) (錪子) Kopfschmuck der Frauen (6), b) (點子) Augen auf Würfeln und Dominosteinen (6). — *diyan ze de acabume emu ilhai gebu be hendu* den Augen entsprechend nenne den Namen einer Blume! (C) — *z'ui funggaha aruha tugi noho diyan ze ninggude šurdeme gemu sifikû sifihabi* rings um den aus Eisvogelfedern gearbeiteten, mit Wolkenornamenten bedeckten Kopfschmuck steckte sie überall Haarpfeile (6).

diyanji (chin. 典籍) † für DANGSE BARGIYARA HAFAN.

diyanlambi 1) (chin. 典) verpfänden; 2) (chin. 墊) beim Kartenspiel stechen. *diyanlaha niyalma* Verpfänder, Hypothekenschuldner (D). — *usin diyanlara, boo uncara adali* wie Feldverpfändung und Hausverkauf (6).

diyansi dasselbe wie DIYANŠI.

diyanši (chin. 典史) † für HIYAN I EJESI.

diyanze (chin. 點子) Augen auf Würfeln und Dominosteinen.

diyei chin. 貼, 爹 usw. *diyei dan* (貼旦) weibliche Possenreißer darstellender Schauspieler (6). — *diyei dan uculere hise* komische Frauenrollen singender Schauspieler (6). — *Ing el diyei* (應二爹) Väterchen Ying Zwei (6).

do 1) Imperativ von DOMBI; 2) Füllsel, Füllung; 3) Innenorgane, Eingeweide; 4) (chin. 舵) Steuerruder; 5) chin. 多 usw. *do jafambi* das Steuer halten (T). — *do lo moo* (多羅樹) Palmyrapalme, Borassus flabelliformis (6). — *duha do* Därme und Innenorgane (H).

dobi Fuchs. *dobi yasha* Fuchsnetz (H). — *boro dobi* Blaufuchs (6). — *deyere dobi* Flughörnchen (P).

***dobiha** (*dobi+nimaha*) fuchsähnliches Fabeltier mit Gräten im fischartigen Rückgrat (Z).

dobihi Fuchsbalg, Fuchsfell, Fuchspelz.

***dobiri** (*dobi+ri*) fuchsähnliches Tier, das auf Bäume klettert.

dobke (*dobori+kesike*) dem chin. 夜貓 entsprechender Name für die Eule, Zwergohreule (Otus scops, 鴞鶹) (DMW). Siehe FUŠAHÛ (Z).

dobkû † für DOBUKÛ.

dobobumbi darbringen lassen, opfern lassen.

dobombi Opfergaben aufreihen, darbringen, opfern. *doboro lala* Opferbrei (D).

dobon 1) Darbringung, Opfergabe; 2) Nacht. Dasselbe wie DOBORI. *dobon dulin* Mitternacht (P). — *dobon i šu ilha* vor Buddha aufgebaute Lotusblumen aus vergoldetem Holz (P). — *sunja dobon* die fünf Opfergaben (ein Weihrauchbecken, zwei Blumenvasen und zwei Leuchter) (B).

dobonio die ganze Nacht. *emu dobonio* eine ganze Nacht hindurch (D).

dobonombi darbringen gehen, opfern gehen.

dobori Nacht. Dasselbe wie DOBON. *dobori abkai tampin* Kanne der Nachtzeit, das zweite Stück der Wasseruhr (P). — *dobori dulime jihe* die Nacht hindurch gehend gekommen sein (H). — *dobori dulin* Mitternacht (H). — *dobori geretele* die Nacht bis zum Hellwerden (D). — *dobori hiyan dabume* in der Nacht Weihrauch verbrennend (C). — *dobori hûlanjire niyalma* Nachtwächter (G). — *dobori inenggi akû* ohne Unterschied ob Tag oder Nacht (G). — *dobori isame gereme facame* nachts sich versammelnd und beim Hellwerden auseinandergehend (C). — *dobori jetere giyahûn* in der Nacht fressender Falke (P). — *dobori jetere gûwara* in der Nacht fressender Uhu (P). Vgl. GURLUN GÛWARA. — *dobori tome* jede Nacht, allnächtlich (H). — *cananggi dobori* vorgestern nacht (T). — *ere dobori* heute nacht (T). — *farhûn dobori* finstere Nacht (T). — *golmin dobori* lange Nacht (T). — *jai dobori* morgen nacht (T). — *sikse dobori* gestern nacht (T).

dobtokû Hülle oder Futteral für kleinere Gegenstände.

dobtolobumbi in eine Hülle oder ein Futteral tun lassen.

dobtolokû 1) Hülle oder Futteral für größere Gegenstände; 2) doppelter Sack, in den der Tote gesteckt wurde. Vgl. Liki II, 169, 232.

dobtolombi in eine Hülle oder ein Futteral tun. *dobtoloho cikten i kiru* Name eines von den Fürsten der Hia bei Begräbnissen verwendeten Banners mit seidenumhüllter Stange (14).

dobtolon doppelter Sack für einen Toten. Vgl. Liki I, 314, 650 und DOBTOLOKÛ.

dobton Hülle, Futteral, Überzug, Umschlag, Scheide, Buchhülle.

dobtonggû eine Hülle besitzend, mit einem Umschlag versehen.

Материал, защищенный авторским правом

dobukû Sitzgestell für Jagdfalken.
dobumbi 1) sich setzen lassen; 2) Jagdfalken auf das Sitzgestell setzen.
dodangga 1) Blinder. Dasselbe wie DOGO; 2) Hexenmeister, verflixter Kerl. *ajige dodangga aha, si we toombi* kleiner verflixter Sklave, wen schimpfst du? (6)
dodo 1) Leibesfrucht, Fötus, Embryo; 2) Imperativ von DODOMBI.
Dodo 15. und jüngster Sohn Nurhaci's.
dodobumbi 1) hocken lassen; 2) beim Ringen den Gegner in die Hocke zwingen.
dodombi (sich) hocken, (sich) kauern. *dodome tembi* in der Hocke sitzen (D).
dodori Winterhut mit breiter Pelzkrempe.
dogo Blinder, blind. Dasselbe wie BALU und DODANGGA. *dogo balu* stockblind (H). — *dogo ija* Stechfliege (H). — *dogo jugûn* Nebenweg, Richtweg. Dasselbe wie DUTE TALU und TALU JUGÛN (H).
dogon Fährstelle, Furt. *dogon i ba* Fährstelle (C). — *dogon jafaha* der Fluß ist so fest zugefroren, daß man hinübergehen kann (H).
doha 1) Part. perf. von DOMBI; 2) Zecke (Ixodes ricinus, 狗蜱).
dohan † für DOHA.
doho 1) Kalk; 2) † für DOGO. *doho deijire niyalma* Kalkbrenner (6). — *doho muke hungkerembi* Kalkwasser zwischen Steine und Ziegel gießen (P).
dohodombi auf einem Beine hüpfen.
doholobumbi mit Kalk bewerfen lassen, verputzen lassen.
doholombi 1) mit Kalk bewerfen, verputzen; 2) beim Ringen mit den Beinen umschlingen.
doholon lahm. Dasselbe wie DOIDON. *doholon yoo* Hufgeschwür (H). — *daidan doholon* Sauerampfer (B). — *wenjen doholon* vorübergehend lahm (B).
dohon † für DOGON.
dohošombi lahm gehen, lahmen.
dohota Fladen ungesäuerten Brotes.
doidon lahm. Dasselbe wie DOHOLON. *doholon doidon* stocklahm (H).
doigomšolombi vorangehen, vorhergehen, vorausgehen.
doigomšombi vorsorgen, vorbereiten, zuvor bedenken. *doigomšome seremšeme* vorsorglich verhütend (C).
doigon voraus, vorher, früher. *doigon de* zuvor (6). — *doigon inenggi* in früheren Tagen (P).
doigonde (*doigon+de*) Im voraus, vorher, zuvor.
doihomšombi † für DOIGOMŠOMBI.
doihon † für DOIGON. *doihon de belhehe nure* im voraus besorgter Wein (6).
doingge Füllung habend, gefüllt. *doingge leke* Gebäck aus gezuckertem Weizenmehl mit Brustbeerfüllung (P).
***dojihiyan** (*dobi+mojohiyan*) anderer Name für den kleinen Bären. Dasselbe wie NAJIHIYAN (S). Vgl. auch MOJIHIYAN.
dokdo dakda sprunghaft, hin und her, kreuz und quer.
dokdohon hervorspringend. *dokdohon furgi* vorspringende Buhne (P).
dokdohori sich überspringend, reihenweise übereinander. *dokdohori ilihabi* standen (am Berge) reihenweise übereinander (H). — *dokdohori tecchebi* saßen reihenweise übereinander beisammen (H).
dokdolambi zuspringen, aufspringen.
dokdolombi † für DOKDOLAMBI.
***dokdorgan** (*dokdohon+argan*) hauerbewehrtes Fabeltier, das einem hörnerlosen Rinde gleicht, nur ein Bein hat und wie Donner brüllt.
dokdori zugesprungen, aufgesprungen. *dokdori iliha* aufgesprungen stand er da (H).
dokdorilambi zuspringen, aufspringen. Dasselbe wie DOKDOLAMBI.
dokdorjambi sprunghaft handeln, unbeständig sein. Dasselbe wie DOKDORŠOMBI.
dokdoršombi dasselbe wie DOKDORJAMBI.
dokdoslambi aufspringen. Dasselbe wie DOKDORILAMBI.
***dokita** (*dorgon+kitari*) anderer Name für das Wildschwein (獐豬) (S).
dokjihiyan die erhöhten Stellen an beiden Seiten des Schädels. *dokjihiyan niru* kleiner Pfeil mit abgeflachter Spitze (H). — *dokjihiyan weihe* Erhöhungen am Geweih (D).
doko 1) Innenseite, Inneres; 2) Kleiderfutter; 3) innere Sehne, Richtweg. *doko jugûn* innerer Weg, Richtweg (D). — *šanggiyan doko* weißes Futter (D).
dokolombi 1) einen Richtweg gehen; 2) ins Herz schließen; 3) beim Ringen die Beine um ein Bein des Gegners schlingen. *dokolome tacihiyame* auf kürzestem Wege unterrichtend (F).
dokomi Imperativ von DOKOMIMBI.
dokomimbi ein Kleidungsstück füttern.
doksidambi brutal sein, mißhandeln.
doksin (mong.) 1) grausam, brutal, gewalttätig; 2) bösartig, wild (Tier). *doksin ehe* grausam und schlecht (G). — *Doksin horonggo akdacun Tuwakiyangga* Mahākāla-Ṭakṣad (BI). — *Doksin horonggo ilan uju ninggun galangga wacir jafaha Fucihi* Trimukha-ṣaḍbhuja-Caṇḍa (BI). — *Doksin horonggo wacir jafaha Fucihi* Caṇḍa-Vajrapāṇi

Материал, защищенный авторским правом

(BI). — *doksin nimeku* Tobsucht (D). — *Doksin sahaliyan ulin i ejen Tuwakiyangga* Raudra-Kṛṣṇa-Vaiśravaṇa (BI).

doksintu Grausamkeit besitzend.

Doksintu enduri der todbringende (飛廉) 29. der 34 Jahresgötter.

doksirambi (mong. *doksiraqu*) 1) grausam sein; 2) grausam behandeln.

doksohon 1) vorspringend; 2) Vorsprung.

doksombi vorspringen, vorragen. *doksoho weihe* Bleckzahn. Dasselbe wie HÛRHAN WEIHE (H).

dola 1) jungfräulicher Boden, Ödland; 2) † für DOOLA: schütte aus!

dolambi † für DOOLAMBI.

dolbi niru eine Art Pfeil, etwas kleiner als der KEIFU.

dolcin Wasserwelle.

doli 1) schmeißender Trab des Pferdes; 2) Fruchtfleisch der Kürbisgewächse.

dolmobumbi Wein zuschenken lassen.

dolmombi Wein zuschenken.

dolo drinnen, im Innern, in, innerlich, insgeheim. *dolo cibsimbi* innerlich seufzen (D). — *dolo gosimbi* Durst leiden (H). — *dolo ilimbi* innen stehen bleiben, d. h. beim Spannen des Bogens nicht bequem nachgeben (H). — *dolo ping sembi* vollgefressen sein (H). — *dolo tatabumbi* innerlich gequält werden, in heimlicher Sorge sein (H). — *dolo tebumbi* sich hinter die Ohren schreiben (G). — *dolo tokobumbi* Leibschneiden haben (H). — *dolo tucibure* in eine Hofstellung befördern (C). — *dolo wajimbi* innerlich (vor Kummer) vergehen (P). — *dolo waka oho* war sich des Unrechts bewußt (P). — *bata i cooha dolo ehe ombi* des Feindes Heer ist innerlich schlecht (F).

dolombi drinnen sein, drinbleiben, wohnen.

dolori drinnen, in, im Innern, innerlich, insgeheim. Dasselbe wie DOLO. *dolori gûnimbi* insgeheim denken (D).

dombi 1) sich niederlassen, sich setzen (Vögel); 2) † für DOOMBI.

domno Imperativ für DOMNOMBI.

domnobumbi Frauen nach Mandschusitte Reverenz machen lassen.

domnombi 1) nach Mandschusitte Reverenz machen (Frauen); 2) auf dem Wasser spielen (Libellen). *Wen šusai sede gemu domnoho* sie machte Dr. Wên und den übrigen insgesamt ihre Reverenz (6).

domnon Reverenz der Mandschufrau. *domnon singgeri* Zieselmaus (P).

domo 1) Untergewand der Frauen; 2) (mong.) hohe Milchteekanne. *domo etuku* (女裏衣) Unterkleid der Frauen (5T).

don niedergegangener Schwarm. *don hadambi* flußaufwärts steigende Fische in quergespannten Netzfallen abfangen (B).

donambi sich als Schwarm niederlassen.

dondoba Wespe. Dasselbe wie SOROKIYA.

dondon Motte. *bušuku dondon* Nachtfalter (B).

Donggo einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie, dessen Gebiet südlich von Yenden lag.

dongjihiyan Unterkiefer des Schafes.

dongmo 1) Kotkübel, Nachtstuhl; 2) (mong. *domo*) hohe Metallkanne für Milchtee.

dongniyorombi den Kopf hochnehmen.

dongsimbi auf dem Leibstuhl seine Notdurft verrichten.

donji Imperativ von DONJIMBI.

donjibumbi hören lassen, horchen lassen. *hûlame donjibumbi* vorlesen (6).

donjici (Gerund. cond. von *donjimbi*) wie man hört, dem Vernehmen nach. *amban bi donjici* wie ich (Großwürdenträger) höre (D).

donjihale alles was man gehört hat.

donjimbi hören, horchen. *donjire* (聽聞) „der, der genau zuhört", eine der zehn Arten des Lehrmeisters, s. JUWAN NOMUN I YABUN (BP). — *donjire ci bahara sure* (聞智慧) Erkenntnis, entstanden durch Zuhören. Eine der drei Arten der Erkenntnis. Siehe ILAN SURE (BP).

donjin Hören, Nachricht, Kunde. *donjin i ulin* (聞財) Schatz des Hörens. Einer der Sieben Göttlichen Schätze, s. ENDURINGGE I NADAN ULIN (BP). — *ice donjin hoošan* (新聞紙) Zeitung (8).

donjinambi 1) hören gehen; 2) zu Gehör gehen, allgemein kund sein.

donjindumbi zusammen hören.

donjinjimbi hören kommen.

donjinumbi dasselbe wie DONJINDUMBI.

dono Zeltkuppe.

doo 1) Imperativ von DOOMBI; 2) chin. 道. *doo guwan* (道官) taoistischer Abt (6). — *doo žin* (道人) taoistischer Mönch, Taopriester (6). — *Doo lu se* (道錄司) † für DOOSE BE KADALARA FIYENTEN (T).

doobumbi zu Schiff oder auf Flößen über einen Fluß setzen lassen. *doobure cuwan* Fährschiff (C). — *Doobure ejen* (大商主) Skt. *Sārthavāha*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *doobure hûsun* Fährmann (G). — *gûsa doobure weile* Verbrechen des Übertritts in ein anderes Banner (F). — *morin be doobure cuwan* Pferdetrajekt (C).

Doobume aitubure Eme der (weibliche) Transzendente Bodhisattva Tārā.

doobunggo zum Übersetzen gehörig. *doobunggo jahûdai* Fährschiff (P).

Материал, защищенный авторским правом

doocan † für DOOCANG. *doocan hûlambi* Seelenmessen lesen (C). — *doocan i bade ebunjireo* (der Geist) möge auf die Kultstätte niedergestiegen kommen! (6) — *doocan i tan* Altar der Kultstätte (6). — *aniyai doroi doocan arambi* Kultstätte zur Neujahrsfeier herrichten (6). — *Fucihi be weileme wajiha manggi, funcehengge de emu doocan ara* nach Beendigung des Buddhadienstes veranstalte für das übrig gebliebene (Geld) eine Seelenmesse! (G) — *ioi lan hûi doocan arame* für das Yü-lan-hui (盂蘭會), das buddhistische Allerseelenfest, eine Kultstätte herrichtend (6).

doocang (chin. 道場) 1) buddhistische oder taoistische Kultstätte für Opfer oder Seelenmessen; 2) Seelenmesse. Später NOMUN MANDAL. *doocang arambi* eine Kultstätte herrichten, Seelenmessen veranstalten (H).

doohan (*doore+hadahan*) Brücke. Neubildung für KIYOO. *Doohan jugûn i kunggeri* (橋道科) Kanzlei für Brücken und Wege im Arbeitsministerium (P).

doola Imperativ von DOOLAMBI.

doolabumbi 1) schütten lassen; 2) abschreiben lassen.

doolambi 1) (aus)schütten; 2) abschreiben, ins Reine schreiben. *doolame arafi tucibuhengge* das in Abschrift Herausgekommene (D). — *doolame araha boolara bithe* Berichtsabschrift (C). — *boo bithe be doolame arambi* den Bericht abschreiben, ins Reine schreiben (G). — *booi tetun doolara de* beim Ausschütten des Hausrats (F). — *jeku be doolame* Korn schütten (F). — *ulhi de doolaha* schüttete in den Ärmel (6).

dooli (chin. 道吏) Taotai. *dooli hafan* Taotai, stand im Range zwischen Provinzialrichter und Präfekt (P). — *dooli i temgetu bithe i menggun* Gebühr für das Zertifikat des Taotais (D). — *Dooli yamun* Pekinger Kontrollstelle für die Pekinger Ministerien, Behörden, Banner, Kornspeicher und Magazine sowie für die aus den Provinzen eingehenden Strafsachen (P). — *tacikûi dooli* (學道) Unterrichtstaotai (T).

doombi 1) über einen Fluß setzen; 2) † für DOMBI. *doome gocimbuha* eingelaufen sein (naßgewordene Stoffe). — *luwan fung gasha ilha de doome* Phönixvögel sich auf Blumen niederlassend (6).

doonambi 1) übersetzen gehen; 2) † für DONAMBI: sich niederlassen gehen.

doonjimbi 1) übersetzen kommen; 2) † für DONJIMBI: sich niederlassen kommen.

doorambi nachmachen, nachahmen. *doorame gisurembi* nachplappern (P).

dooran 1) noch nicht urbar gemachtes Land; 2) vom Steppenfeuer verschont gebliebene Stelle in der Steppe; 3) im Moor liegende Grasinsel; 4) von den Blattern verschontes Kind. *dooran jui* von den Pocken bisher verschontes Kind (T). — *dooran suksan* unkultiviertes Ödland (T).

doorin Laufplanke zwischen Ufer und Schiff, Laufbrücke, Laufsteg. *doorin i hûsun* die Laufbrücke legender Kuli (P).

doose (chin. 道士) Taopriester. *Doose be kadalara fiyenten* (道錄司) die Taopriester verwaltende Abteilung der Regierung (P). — *boigon bisire doose* verheirateter Taopriester (T). — *bolgo doose* koscher lebender Taopriester (T). — *fadame bahanara doose* zauberkundiger Taopriester (T). — *fangga doose* Magie treibender Taopriester (T). — *hehe doose* taoistische Nonne (T). — *mangga doose* mächtiger Taopriester (T).

dooseda (*doose+da*) taoistischer Oberpriester oder Abt.

doosi 1) Begehrlichkeit, Gewinnsucht, Bestechlichkeit; 2) habgierig, bestechlich; 3) † für DOOSE. *doosi akû* ohne Begehrlichkeit, unbestechlich (H). — *doosi gamji* begehrlich und lüstern (M). — *doosi hafan* bestechlicher Beamter (C). — *doosi nantuhûn* habsüchtig und schmutzig (H).

doosidambi begehrlich sein, habgierig sein, bestechlich sein. *Doosidaha weile araha ulin i namun* (贓罰庫) Magazin der durch Bestechung erlangten und vom Staate konfiszierten Güter, eine Sonderkasse des Kriminalministeriums in Mukden (P). — *doosidarakû* ohne habgierig zu sein, ohne Bestechung zu verlangen (H).

doose † für DOOSE.

dooze (chin. 搗子) gewalttätiger Kerl, Raufbold, Rowdy. *Sung gurun i fonde dooze seme hûlarangge uthai te i jalan i guwanggun seme hûlara adali* zur Zeit der Sung-Dynastie waren die *dooze* Genannten dasselbe, was man in der Generation der Gegenwart GUWANGGUN (光棍) nennt (6).

dorakû 1) Part. imp. von *dombi+akû*; 2) (*doro+akû*) ohne Art und Weise, unrecht, unschicklich.

dorakûlambi nicht dem rechten Wege folgen, unrecht reden oder handeln.

doran 1) Panzerschuppenreihe des Harnischs; 2) † für DOORAN.

dordon dardan seme vor Frost zitternd. Dasselbe wie DARDAN SEME.

dorgi (*dolo+ergi*) 1) innerhalb, innerer, innerlich; 2) Inneres, Hof. *dorgi amban* (內大臣) Großwürdenträger des Hofes, Kommandeur der Leibwache (H). — *Dorgi amsu i boo* (內膳房) Hofspeisekammer (P). — *dorgi ba* a) Inland,

Материал, защищенный авторским правом

b) Bannbezirk der Kaisergräber (D). — *dorgi ba i fulun jeme* Hofbezüge beziehend (C). — *dorgi bade bolgomire* im Palaste fasten (C). — *Dorgi baita be uheri kadalara yamun* (内務府) Nei-wu-fu, Generalverwaltung der Angelegenheiten des Hofes. — *Dorgi be dasara duka* (内治門) Name des kleinen Osttores von Mukden (P). — *Dorgi belhere yamun* (奉宸院) zum Nei-wu-fu gehörendes Belieferungsamt des Hofes (P). — *Dorgi bithe ubaliyambure boo* (内繙書房) Übersetzungshaus des Hofes zum Übersetzen von Mandschu ins Chinesische und umgekehrt (P). — *dorgi bithesi* (中書) Hofrat (P). — *dorgi bodogon* vom Kaiser mitgeteilter geheimer Kriegsplan (H). — *Dorgi calu* (内倉) Hofspeicher in Peking und Mukden (P). — *Dorgi calu be kadalara yamun* Hofspeicherverwaltung (P). — *dorgi ci takûraha hafan* vom Hofe entsandter Beamter (C). — *dorgi de wesibume sindara* in eine Hofstellung befördern (C). — *dorgi doro tacin* (内明) die Innere Bedeutung des Buddhismus. Eine der Fünf Wissenschaften (Indiens), siehe SUNJA ŠU TACIN (BP). — *Dorgi efen i boo* Hofkonditorei (P). — *dorgi efujefi senggi fudara* innerlich zerstört Blut speien (C). — *Dorgi faidan be kadalara fiyenten* das Luan-i-wei verwaltende Abteilung (P). — *Dorgi faidan be kadalara yamun* (鑾儀衛) Luan-i-wei, Verwaltung der kaiserlichen Eskorte. — *Dorgi faidan sindara namun* (内駕庫) Aufbewahrungshaus für die Insignien der kaiserlichen Eskorte (P). — *dorgi hobo* Innensarg (14). — *Dorgi hoton* (皇城) die Kaiserstadt Pekings. — *Dorgi huwe z'ang* (内火倉) Hofpulverkammer (T). — *dorgi jijuhan* (内卦) unteres Trigramm im Hexagramm (P). — *Dorgi kadalan i yamun* (内關防衙門) dem Nei-wu-fu unterstehende Gräberverwaltung bei den Östlichen und Westlichen Kaisergräbern (P). — *dorgi koolingga hafan* (内史) Hofannalist (P). — *Dorgi kûwaran i simnere baita be baicara hafan* (内簾監試官) Prüfungskommissar des Innenhofes (5T). — *Dorgi namun* Name der in der Pekinger Kaiserstadt und in Mukden gelegenen Magazine (P). — *dorgi oktosi* Hofarzt (P). — *Dorgi simnenggе kunggeri* (内考科) Kanzlei zur Prüfung der Hofkanzlisten (P). — *dorgi suri* Hofseide (P). — *dorgi tanggin* innere Halle (P). — *Dorgi tanggingge boo* (内堂房) Kanzleistelle im Li-pu (P). — *dorgi tulergi untuhun banin* (内外空) innere und äußere Leere, Skt. *adhyātma-bahirdhā-śūnyatā*. Eine der 18 Arten der Leere, siehe UNTUHUN BANIN (BP). — *dorgi tulesi* drinnen und draußen, in der Hauptstadt und in den Provinzen (C). — *dorgi untuhun banin* (内空) innere Leere, Skt. *adhyātma-śūnyatā*. Eine der 18 Arten der Leere, siehe UNTUHUN BANIN (BP). — *Dorgi yafan be kadalara yamun* (上林苑監) Hofgartenverwaltung (P). — *Dorgi yamun* (内閣) Nei-ko, „Hofarchiv", das Großsekretariat, Großkanzleramt oder Kabinett, das dem Kaiser die einlaufenden Thronberichte vorlegte und die ergangenen Edikte bekannt gab. — *geren niyalmai dorgi* unter den Menschen (14).

Dorgi durun i fiyelen (内則) „Abschnitt der Vorschriften für zu Hause", Buch 10 des Liki.

Dorgi unenggin „Innere Wahrheit" (中孚), das 61. Hexagramm des Iking.

dorgici (*dorgi+ci*) von innen. *dorgici goholombi* von innen her mit dem Bein umschlingen (beim Ringen) (P). — *dorgici halgimbi* von innen her umwickeln (Fachausdruck beim Ringkampf) (P). — *ere geren umudu i dorgici* aus der Mitte dieser Waisen (15).

dorgideri (*dorgi+deri*) innerlich, insgeheim, heimlich. *dorgideri bithe arafi* heimlich einen Brief, geschrieben habend (8). — *dorgideri jemden be yabume* insgeheim Schlechtigkeiten begehend (C). — *dorgideri niyalmai mujilen be bolime* heimlich der Leute Sinn lockend (C). — *dorgideri okdombi* in geheimem Einvernehmen stehen (C).

dorgingge der, die, das drinnen Befindliche, bei Hof Befindliche. *mucen i dorgingge* das im Topfe Befindliche (6).

dorgolombi verkümmern, mißraten. *dorgoloho* war mißraten (Korn) (H).

dorgon (mong. *doroγon*) Dachs. Dasselbe wie MANGGISU. *dorgon i uncehen* „Dachsschwanz", der Blütenstand des Sauerampfers (H).

Dorgon 14. Sohn Nurhaci's, der im Juni 1644 als Prinzregent für den $5^3/_4$-jährigen Kaiser Shun Chih an der Spitze der Mandschutruppen in Peking einzog und damit die Mandschuherrschaft über China begründete.

***dorgori** (*dorgon+kitari*) einer (狆豬) der fünf Namen für das Wildschwein. Siehe KITARI (S).

dorimbi Galopp gehen, galoppieren.

doro 1) rechter Weg, Bahn Naturkreislauf, Weltgesetz, Tao; 2) rechte Art, gute Sitte, Moral; 3) Staatsgewalt, Herrschaft, Imperium; 4) Feierlichkeit, Zeremonie; 5) Imperativ von DOROMBI. *doro acambi* echten Frieden schließen (15). — *doro akû* unmoralisch, unrecht, unpassend (G). — *doro akû ombi* ohne Tao sein (G). — *doro arambi* Zeremonie verrichten, Fest feiern (H). — *doro bahambi* das Tao erlangen, zur Herrschaft kommen (G). — *Doro banin i gisun toosengge Fucihi* Dharmadhātuvāgīśvara (BI). — *Doro be algimbuha Baksi* Dharmakīrti (BI). — *Doro be dasara tanggin* (修道堂) Name der ersten Halle der Westgalerie des Kuo-tze-kien (P). — *Doro be mukdembuhe alin* (隆業山) Hügel 10 Li nordwestlich von Mukden, an dem das Kaisergrab Chao-

Материал, защищенный авторским правом

ling (昭陵) liegt. Name vom Jahre 1651 (P). — *doro be salifi* die Herrschaft an sich gerissen habend (D). — *doro be songkoloro mudan* (由庚章) Musikstück, das gespielt wurde, wenn man zur Zeremonie des Weintrinkens aufs Dorf ging (P). — *doro bi* es ist in Ordnung, es ist recht so (D). — *doro bio* ist das eine Art und Weise? schickt sich das? (6) — *doro de aisilaha amban* (光祿大夫) postumer Ehrentitel für Beamte der Rangstufe 1a (P). — *doro de hûsun akûmbuha amban* (通議大夫) postumer Ehrentitel für Beamte der Rangstufe 3a (P). — *doro de hûsun buhe amban* (中議大夫) postumer Ehrentitel für Beamte der Rangstufe 3b (P). — *doro de tusa araha amban* (資政大夫) postumer Ehrentitel für Beamte der Rangstufe 2a (P). — *doro de tusa obuha amban* (通奉大夫) Ehrentitel für Beamte der Rangstufe 2b (P). — *doro de wehiyehe amban* (榮祿大夫) postumer Ehrentitel für Beamte der Rangstufe 1b (P). — *doro ejelembi* sich der Herrschaft bemächtigen (G). — *doro jafambi* die Herrschaft in Händen halten (G). — *Doro jorire yamun* (鴻臚寺) Hung-lu-se, Zeremonienamt. — *doro yabumbi* Zeremonien vollziehen (G). — *doro yangse* Äderung, Maserung, Zeichnung, ordentliche Form (H). — *doro yoso* Riten und Sitten, ewige Normen (H). — *doro yosonggo* (功行) die Befolgung des tugendhaften Weges (BP). — *doroi amba faidan* (大價鹵簿) großes Staatsgefolge bestehend aus MORINGGA FAIDAN, HETURI FAIDAN und DOROI FAIDAN, das bei den Opfern im Himmelstempel in Erscheinung trat (P). — *doroi amba kiyoo* von 16 Mann getragene große Staatssänfte des Kaisers (P). — *doroi beile* (多羅貝勒) Mandschuprinz 3. Ranges (H). — *doroi beile i efu* (郡君儀寘) Eidam eines Beile (P). — *doroi dengjan* bei großen Feiern zu beiden Seiten der zur Thronhalle führenden Treppenflucht aufgestellte Lampen (P). — *doroi efu* a) † für DOROI BEILE I EFU, b) (縣主儀寘) Eidam eines Kün-wang (P). — *doroi etuke* Hofkleid, Galakleid, Paradeuniform (H). — *doroi faidan* (法駕鹵簿) kaiserliche Eskorte bei Opfern im Ahnentempel, auf Altären und in Tempeln (P). — *doroi faidan i kiyoo* von 16 Mann getragene offene Staatssänfte des Kaisers (P). — *doroi faidan i niyanjan* großer Galatragstuhl des Kaisers (P). — *doroi fujin* (郡王福晉) Gemahlin eines Kün-wang (H). — *doroi gebu* (法名) Mönchsname (6). — *doroi gege* (縣主) Tochter eines Kün-wang (H). — *doroi giyûn wang* (多羅郡王) Mandschuprinz 2. Ranges (H). — *doroi jaka* Geschenk (H). — *doroi mahatun* Galahut der Hia (P). — *doroi nimembi* gehörig weh tun (F). — *doroi niru* vierschneidiger Paradepfeil (H). — *Doroi sara i fiyenten* (鑾蓋司) Abteilung der Galaschirme, gehörte zum Luan-i-wei (P). — *doroi suhen girdangga* (儀鍠鑾) Name einer Insignie der Eskorte (P). — *Doroi tetun i durugan bithe* (禮器圖式) Illustrierte Beschreibung der Kultgeräte (Z). — *doroi umiyesun* Galagürtel (H). — *doroi yoro* Paradepfeilspitze (P). — *doroo* ist das eine Art und Weise? (D) — *coohai doro* Strategie (6).

Doro Eldengge „Leuchten des Tao", chin. 道光 Tao Kuang, Jahresname Kaiser Süan-tsung Ch'êng-huang-ti's, 1831–51.

dorohon kleines Kind.

dorolo Imperativ von DOROLOMBI.

dorolobumbi Zeremonien vollziehen lassen.

dorolombi Zeremonien vollziehen. *doroloro inenggi* Sonntag, Feiertag (2K). — *doroloro sektefun* Kissen zum Niederknien beim Opfer (P). — *doroloro temgetu* bei Opferhandlungen aufgestellte Tafel, welche die Stelle anzeigt, wo man niederknien soll (P).

dorolon 1) Zeremonie, Ritus, Kult; 2) Schicklichkeit, gute Sitte. *dorolon amba faidan* (儀駕) Eskorte der Kaiserinmutter und der Kaiserin (P). — *dorolon be aliha amban* (大宗伯) Kultusminister des Altertums (14). — *Dorolon be kadalara fiyenten* (掌儀司) Zeremonialabteilung des Nei-wu-fu (P). — *dorolon be kadalara hafan* (宗人) Kultusbeamter der Chou (14). — *dorolon faidan* (儀仗) Eskorte der kaiserlichen Nebenfrauen 1. und 2. Rangs (P). — *dorolon i amba kiyoo* von 16 Mann getragene große Staatssänfte der Kaiserinmutter und der Kaiserin (P). — *Dorolon i boo* (禮房) Zeremonialstelle des Li-fan-yüan (P). — *dorolon i ejehen* schriftliches Zeremoniell (P). — *Dorolon i fiyenten* (禮司) Zeremonialabteilung im Yamen des Bannermarschalls in Mukden (P). — *Dorolon i jurgan i kungge yamun* (禮科) Kanzlei des Nei-ko für den Verkehr mit dem Ministerium der Riten und dem Ministerium des Kaiserlichen Hauses (P). — *dorolon i kiyoo* Staatssänfte (P). — *dorolon i sejen* Galawagen (P). — *Dorolon i tetun i bithei kuren* Amt zur Beschaffung der bei Opfern benötigten Kultgeräte und Kleidungsstücke (P). — *Dorolon kooli i kunggeri* (禮儀科) Kanzlei des Hung-lu-se (P). — *dorolon kumun gabtan jafan bithe ton* Riten, Musik, Bogenschießen, Wagenlenken, Schreiben und Rechnen: die sechs freien Künste (H). — *Dorolon yangse i ejetun* (禮儀志) Aufzeichnungen über Riten und Gebräuche (P).

Dorolon i forgon i fiyelen (禮運) „Abschnitt von den Änderungen der Riten", Buch 7 des Liki.

Dorolon i jurgan (禮部) Ministerium der Riten.

Dorolon i nomun (禮記) „Heiliges Buch der Riten", das Liki.

Материал, защищенный авторским правом

Dorolon i tetun i fiyelen (禮器) „Abschnitt von den Kultgeräten", Buch 8 des Liki.
dorolonggo zum Ritus gehörig, rituell, zeremoniell.
dorolonjimbi Zeremonien vollziehen kommen.
dorolonombi Zeremonien vollziehen gehen.
dorombi sich mildern, sich (be)sänftigen, sich trösten.
dorombumbi mildern, (be)sänftigen, trösten.
doron 1) Besänftigung, Trost; 2) Amtssiegel, amtlicher Stempel. *Doron be dara ba* (印管處) Siegelverwaltungsstelle des Li-pu (P). — *Doron be tuwakiyara kunggeri* (知印科) Abstempelungskanzlei (M). — *Doron be tuwašara ba* (監印處) Siegelkontrollstelle des Hu-pu (P). — *doron gaimbi* das Siegel entziehen (P). — *doron gidaha akdulara bithe* abgestempelter Revers (D). — *doron gidaha boji* (紅契) abgestempelter Grundbrief (P). — *Doron hungkerere kûwaran* (鑄印局) Siegelgießerei des Ministeriums der Riten (P). — *doron i boco* rote Stempelfarbe (P). — *Doron i boo* (印房) Siegelhaus der Münze (P). — *doron i durun* Form des Siegels (C). — *doron i hergen mumurhûn* die Schrift des Siegels ist undeutlich (P). — *doron i hoošan* gestempeltes Papier (P). — *doron i hošo* Ecke des Siegels (C). — *doron i tuwakiyasi* (知印) Siegelbewahrer. P. Z. vom Dezember 1767 (P). — *doron i uncehen* Schwanz der Mandschubuchstaben und der chinesischen *k'aishu* (楷書) (H). — *doron i wesimbure bithe* mit dem Amtssiegel versehener Thronbericht (P). — *doron jafambi* das Siegel halten, im Amte sein (P). — *Doron temgetu i kunggeri* (印信科) Kanzlei der Amtssiegel und Ausweise, gehörte zum Ministerium der Riten (P). — *Doron tuwakiyara kunggeri* (知印科) Kanzlei des Siegelbewahrers des Li-fan-yüan (P).
doronggo 1) den rechten Weg habend, rechte Grundsätze besitzend; 2) vernünftig, fromm (Pferd); 3) zur Gala gehörend; 4) in postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 履. *doronggo soorin* seidengestickter Galathron (P).
dosholobumbi begünstigt werden, vorgezogen werden.
dosholombi begünstigen, vorziehen.
doshon Begünstigung, Gunst. *doshon haha jui* Lieblingsknabe, Lustknabe (6). — *doshon hehe* Lieblingsfrau, Maitresse (G). — *Doshon mutebure nesuken horonggo Fusa* Bodhisattva Antarasādhana-Mañjughoṣa (BI). — *Doshon somire akdun Yabungga* Upagupta (BI).
dosi 1) hinein; 2) Imperativ von DOSIMBI; 3) † für DOOSI. *dosi gocimbi* (Rauch) einziehen (H). — *dosi gocime guwembumbi* (den Atem) einziehend pfeifen (H). — *dosi hafan* bestechlicher Beamter (D). — *dosi tulesi* hinein und hinaus (H). — *dosi tuwambi* in sich gehen (G). — *boco de dosi* weibertoll (6). — *nure de dosi* auf Wein erpicht (6). — *ulin de dosi* gewinnsüchtig (6).
dosidambi † für DOOSIDAMBI.
dosika Part. perf. von DOSIMBI.
dosikan ein wenig hinein.
dosikangge 1) eingetreten seiend; 2) bestanden habend.
***dosikasi** (*dosika* + chin. 士) „eingetretener Schriftgelehrter" (進士), der auf den Doktor (舉人) folgende Gelehrtengrad, Magister.
dosila unterer Jackenaufschlag.
dosimbi 1) hineingehen, hereinkommen, eintreten; 2) eindringen, vordringen; 3) † für DOOSIDAMBI. *dosika* drang ein (Pfeil) (H). — *dosika gioi jin* ins Magisterexamen eingetretener Doktor (C). — *dosikabi* a) auf der Treibjagd vorgerückt sein, b) sich eingelassen haben, eingegangen sein (H). — *dosirakû* a) ohne habgierig zu sein, b) ohne hineinzugehen (D). — *dosire de ilibure kiru* (入蹕旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei die Schriftzeichen *ju pi* (5T). — *dosire tucire be bodoro hafan* (度支官) Beamter für die Kontrolle der Zahlungsflüsse (BP).
dosimbumbi 1) hineingehen lassen, einführen; 2) einlegen, auflegen, plattieren.
Dosin „Eindringen" (巽), Name eines Trigrammes (dem Südosten zugeordnet) und des 57. Hexagrammes des Iking.
dosinambi 1) eindringen gehen, eintreten, einfallen, einrücken; 2) beitreten.
dosinan 1) Eintritt; 2) (Skt. *gati*, chin. 趣) Erscheinungsform im Kreislauf der Wiedergeburten.
dosindumbi zusammen hineingehen, zusammen eintreten.
dosinjimbi hineingehen kommen, eintreten kommen.
dosinju Imperativ von DOSINJIMBI.
dosinu Imperativ von DOSINUMBI: tretet ein! herein!
dosinumbi dasselbe wie DOSINDUMBI.
dosobumbi erdulden lassen, leiden lassen.
dosombi aushalten, (er)tragen, (er)dulden, (er)leiden. *dosorakû* unerträglich (D).
dosombumbi aushalten lassen, (er)leiden lassen. *dosombure mangga gurun* (娑婆國) die Welt des Leidens (5). — *dosombure mangga jalan i ba na* Skt. *sahālokadhātu*, die Welt der Veränderung, vgl. folgenden Eintrag (BP). — *dosombure mangga jalan jecen* (娑婆世界) Skt. *sahā lokadhātu*, die Welt des Leidens (Z).

Материал, защищенный авторским правом

dotori Gründlichkeit, Ausdauer. *dotori akû* ohne Ausdauer (H). — *dotori bi* mit Ausdauer gesegnet, Format haben (5T). — *ere niyalma de dotori bi* dieser Mann hat Ausdauer (B).

doyoljombi auf den Hinterbeinen einknicken (Pferde und Maultiere).

doyonggo Goldbrokat mit eingewebten kleinen Drachen.

du 1) Oberschenkelbein bei Vieh und Pferden; 2) Oberschenkelknochen des Menschen; 3) chin. 都, 杜, 度 usw. *du de gaimbi* am Oberschenkel packen (H). — *du ergi* Oberschenkelzipfel der Jacke (H). — *du giowan* (杜鵑) Kuckuck. — *du giowan ilha* (杜鵑花) rote Azalee, Rhododendron indicum (6). — *du giranggi* Beckenknochen (H). — *du giyan* (都監) Oberinspektor, Superintendent (6). — *du hecen* (都城) Hauptstadt (D). — *Du Io araha hafu kooli bithe* (杜氏通典) das T'ung-tien des Tu Yu (P). — *Du ioi se* (都虞司) Oberforstkammer (8). — *du ioi ši* (都御史) Oberzensor (6). — *du sele* am Oberschenkel anliegendes Eisen zum Anbinden von Köcher und Bogenschuh (H). — *du tiyei bithe* (度牒) Mönchsdiplom (6). — *du tung j'i hafan* (都統制) Generaloberst (6).

dube oberes Ende, Spitze, Schluß. *dube akû* ohne Ende, endlos (H). — *dube bele* gekeimtes Korn (D). — *dube tucike* zu Ende gekommen sein (H). — *dubei* ganz am Ende, sehr entlegen, weit entfernt (P). — *dubei gisun* Schlußwort (D). — *dubei jecen* a) äußerstes Grenzgebiet (H), b) (邊地下賤) (Existenz als Bewohner des) äußersten Grenzgebietes, eine der Acht Befangenheiten, vgl. JAKÚN ŠOLO AKÚ (BP). — *dubei sukû* Vorhaut (6). — *dubei toldohon* Beschlag am Ende der Säbelscheide (H). — *ere dube be si sa* dies letzte Wort wisse du! (F) — *gisun i dube* Schluß der Worte (F). — *juwe gurun dube acame* zwei Länder an den Enden zusammentreffend, angrenzend (F).

dubede (*dube+de*) am Ende, schließlich, zuletzt.

dubegeri † für DUBEHERI. *hashû ergide dubegeri tehe* nahm an der linken Seite am Ende Platz (6).

dubehe (Part. perf. von *duhembi*) ein Ende genommen haben. Euphemismus für „gestorben sein".

dubeheri 1) am Ende, zuletzt; 2) soeben, gerade; 3) knapp, kaum. Dasselbe wie ARKAN.

dubeingge der, die, das Letzte.

dubembi ein Ende nehmen, aufhören. *dubehe* gestorben sein, tot (H). — *dubeme songgombi* zu weinen aufhören (14).

dubembumbi ein Ende nehmen lassen, aufhören lassen.

duben Beendigung, Ausgang, Ende. *duben deribun* von Anfang bis zu Ende (H).

dubengge mit Spitzen versehen (5T).

dubentele bis ans Ende, bis zuletzt.

duberi gegen Ende, kurz vor Schluß.

dubesilembi 1) sich zum Ende neigen, zu Ende gehen; 2) am Ende sein. *dubesileme eberefi* zu Ende gehend abgenommen habend (D). — *dubesileme edelehengge* am Ende stehender Fehlbetrag (C). — *dubesilere nerginde* im Moment des Todes, in der Todesstunde (5).

dubi Bohnenschrot.

dubibumbi gewohnt werden lassen, gewöhnen.

dubike (2. Part. perf. von *dubimbi*) gewohnt worden, gewöhnt.

dubimbi sich gewöhnen, einreißen. *dubihe* sich gewöhnt haben (D). — *dubihe hacin i menggun* eingerissene Ausgaben. P. Z. vom Januar 1790 (P).

dubise (chin. 荳餅子) kleine runde Bohnenmehlkuchen.

dubu 1) Imperativ von DUBUMBI; 2) chin. 督捕. *Coohai jurgan dubu yamun* (兵部督捕) Fahndungsstelle des Kriegsministeriums (D). — *terebe dalbade carki dubu* laß sie zur Seite die Kastagnetten schlagen! (6)

dubumbi † für TÛBUMBI. *geli gulu aisin i jalafun sere hergen dushuhe tampin juwe dubuhe* ferner ließ er aus purem Golde zwei Kannen mit dem eingravierten Zeichen „langes Leben" hämmern (6).

dudu 1) Wildtaube (斑雀); 2) (chin. 都督) Militärgouverneur. *dudu ciyan ši* (都督僉事) Sekretär im Yamen des Militärgouverneurs (D). — *dudu niyehe* Teichhuhn (H). — *dudu tungj'i* (都督同知) Assessor im Yamen des Militärgouverneurs (D).

Dudu ältester Sohn Cuyen's, Enkel Nurhaci's.

dudu dada Lallen der Kinder.

dudungge wildtaubenartig. *dudungge cecike* einer der Namen für den Mainah. Siehe GUWENDEHEN.

duduri Mützendach. *seke duduri* Zobelmützendach der Frauen (D).

dufe ausschweifend, zügellos, liederlich, wollüstig. *dufe efiyen* wollüstige Spiele (D).

dufedembi ausschweifen, schwelgen. *dufedere ahûra* mechanische Reizmittel beim Koitus (6).

dugûi (mong. *duγui*) Planke als Steg über einen Bach. *dugûi cohoro* zebraartig gestreiftes edles Roß (P).

duha Darm, Gedärme. *duha do* Gedärme und innere Organe, Eingeweide (H). — *gosihon duha* Schafdarm (B). — *maca duha* Mastdarm der Pferde, Maultiere und Esel (B). — *muwa duha* Mastdarm, auch der Schweine (B). — *senggi duha* Blutwurst (B). — *tohoro duha* die kleinen Därme des Schweines (B).

Материал, защищенный авторским правом

duhan Därmling. *duhan singgeri* mausähnliches schwärzliches Nagetier mit darmartigen Auswüchsen am Bauche (P).

duhe 1) Imperativ von DUHEMBI; 2) † für *tûhe*. *juwe jeyengge loho duhe* schmiedete ein zweischneidiges Schwert (D).

duhembi 1) fertig werden; 2) beendigen, beschließen; 3) eines natürlichen Todes sterben. *duheke* fertig geworden sein (D). — *duheke akû* keines natürlichen Todes gestorben (D). — *duheke juhe* geschmolzenes Eis (G). — *inenggi duhendere be baiburakû* ohne einen Tag Aufschub nachzusuchen (11).

duhembumbi 1) fertig werden lassen, beendigen lassen, beschließen lassen; 2) eines natürlichen Todes sterben lassen. *duhembume ujibure* lebenslänglich versorgen lassen (C). — *duhembume ujimbi* lebenslänglich versorgen (H).

duhen Hodensack.

duhengge † für *tûhengge*.

duhentele bis ans Ende. *jalan duhentele* bis ans Ende der Welt (P).

duibule Imperativ von DUIBULEMBI.

duibulebumbi 1) vergleichen lassen; 2) verglichen werden.

duibulembi vergleichen, als Beispiel hinstellen. *duibuleci* zum Beispiel (2). — *duibuleci ojorakû* nicht zu vergleichen, beispiellos (D). — *duibuleme gisurere aimak* (譬喻) die Abteilung der *avadāna*, die siebte der zwölf Abteilungen des Mahāyāna-Kanons. Siehe SAIN HESE I JUWAN JUWE GARGAN (BP). — *duibulerakû* unvergleichlich (D).

duibulen Vergleich, Gleichnis. *Duibulen akû* (無上士) Skt. *Anuttara*, „Der Unvergleichliche", einer der zehn Beinamen Buddhas (BP).

duibumbi ordnen (Kleider), aufräumen (Opfergeräte). *etuke adu be duibuhebi* ordnete die Kleider (D).

duici vierter. *duici jalan i omolo* Enkel 4. Generation, Enkel des Urenkels (H). — *duici jergi gûsai da* (防守尉) Bannerchef 4. Klasse (P). — *duici jergi šufa* Geschenktuch vierter Sorte (P). — *duici samadi i uyun abka* (四禪九天) die neun Regionen des vierten *dhyāna*-Himmels, nämlich TUGI AKÛ ABKA, HÛTURI BANJIRE ABKA, AMBA ŠANGGAN I ABKA, AMBA GÛNIJAN AKÛ ABKA, NASACUN AKÛ ABKA, FERGUWECUKE GENGGIYEN ABKA, UMESI SABURE ABKA, UJULAHA DERGI ABKA und AMBA TOOSENGGE ABKA (BP).

duicingge der, die, das Vierte. Vgl. UJUNGGE.

duilebumbi die Wahrheit feststellen lassen, beurteilen lassen.

duilembi die Wahrheit feststellen, beurteilen, kritisieren, untersuchen, richten. *duilehe ba* Feststellungen (D). — *habšaha be duileci* wenn man das im Prozeß Vorgebrachte beurteilt (D). — *habšara duilere* vorbringen und beurteilen (D).

duilen Feststellung der Wahrheit, Beurteilung, Kritik, Untersuchung, Verhör. *duilen i ejeku* (評事) Kanzleibeamter des Ta-li-se (P).

duin vier. *duin abkai amba han* (四天王天) Skt. *catur-mahārāja-kāyika*, der erste der sechs Himmel im Reich der Begierde, vgl. BUYEN JALAN (BP). — *duin adistit* (四攝授) die vier Willenskräfte oder Gnadengaben, nämlich UNENGGI I ADISTIT, FULEHUN I ADISTIT, UMESI CIB SERE I ADISTIT und SURE I ADISTIT (BP). — *duin aisilangga inenggi* (四相日) im Frühling die Tage mit den zyklischen Zeichen *ping* und *ling*, im Sommer die mit *wu* und *ki*, im Herbst die mit *jên* und *kuei*, im Winter die mit *kia* und *i* (P). — *duin arbun* (四象) die vier Gestaltungen: das *lao* (老) und das *shao* (少) von Yang und Yin (P). — *duin banjin i oron* (四生) die Vier Arten der Geburt, Skt. *caturyoni*, nämlich TEBKU CI BANJIRE, UMHAN CI BANJIRE, DERBEHUN CI BANJIRE und KÛBULIME BANJIRE (BP). — *duin bargiyara nomun* (四攝法) die Vier Mittel der Anziehungskraft, ein Aspekt der Bodhisattva-Ausbildung in Beziehung zu anderen Wesen, nämlich FULEHUN, ICANGGA GISUN, TUSANGGA YABUN und UHELERE YABUN (BP). — *duin bilten* die vier Überschwemmungsgebiete der Flusse Yangtze, Huangho, Huaiho und Tsiho (P). — *Duin bithe* (四書) die Vier Bücher (P). — *duin biya* a) vier Monate, b) der 4. Monat (H). — *duin colhon i amban* Großwürdenträger der Vier Berge (P). — *duin colhoron* (四鎮) die vier Innerchina schirmenden Berge (P). — *duin dere* die vier Himmelsrichtungen (H). — *duin durbejen i Monggo boo* viereckige Jurte (H). — *duin ergi* die vier Weltgegenden (H). — *Duin ergi aiman i kunggeri* (四夷科) Kanzlei der Fremdvölker der vier Himmelsgegenden, gehörte zum Ministerium der Riten (P). — *duin erin* die vier Jahreszeiten. Dasselbe wie DUIN FORGON (H). — *duin erin i ilhangga tumin lamun sara* dunkelblauer Schirm der Eskorte mit Blumen der vier Jahreszeiten in Seidenstickerei (P). — *duin feten* (四大) die Vier Elemente, aus denen sich alle Dinge konstituieren, nämlich BOIHON I FETEN, MUKE I FETEN, TUWA I FETEN und EDUN I FETEN (BP). — *duin forgon* die vier Jahreszeiten. Dasselbe wie DUIN ERIN (H). — *duin fulehe i boco* (四大色) die vier Grundfarben, nämlich LAMUN, SUWAYAN, FULGIYAN und ŠANGGIYAN (BP). — *Duin galangga a e yongkiyaha mohon akû jalafungga Fucihi* Caturbhuja-Amitāyus (BI). — *Duin galangga akdacun Tuwakiyangga* Caturbhuja-Mahākāla (BI). — *Duin galangga aššarakû wacir* Caturbhuja-Acala (BI).

Материал, защищенный авторским правом

— *Duin galangga colo be yargiyalame gisurere nesuken horonggo Fusa* Bodhisattva Caturbhuja-Nāmasaṃgīti-Mañjughoṣa (BI). — *Duin galangga fulgiyan jalan i toosengge jilan i bulekušere Fusa* Bodhisattva Caturbhuja-rakta-Lokeśvara (BI). — *Duin galangga gosingga Fucihi* Caturbhuja-Maitreya (BI). — *Duin galangga gûniha songkoi acabure toosengge doobume aitubure Fucihi* Caturbhuja-Cintāmaṇirājñi (BI). — *Duin galangga jilan i bulekušere Fusa* Bodhisattva Caturbhuja-Avalokiteśvara (BI). — *Duin galangga jondoro eme Fucihi* Caturbhuja-Cundā(devī) (BI). — *Duin galangga sure i cargi dalin de akûnaha eme Fucihi* Caturbhuja-Prajñāpāramitā (BI). — *duin hošo* die vier Himmelsgegenden (H). — *duin ici* die vier Richtungen (H). — *duin irungge mahatun* vierwülstiger Hut des Altertums (H). Vgl. IRUNGGE MAHATUN. — *duin jondon be kiceme tebure* „die vier Grundlagen der Achtsamkeit", eines der ältesten Systeme der Meditationspraxis. Sie sind: BEYE JONDOME KICEME TEBURE, SEREBUN JONDOME KICEME TEBURE, GÛNIJAN JONDOME KICEME TEBURE und NOMUN JONDOME KICEME TEBURE (BP). — *duin mederi* die vier Meere, die ganze Welt (16). — *duin mohon akû* (四無量心) die vier unermeßlichen Buddha-Zustände des Geistes (Skt. *catvāri apramāṇāni*), nämlich JILAN, GOSIN, URGUN und TEKSIN (BP). — *duin mulfiyen i suje* Seidenstoff mit Vierkreismuster (P). — *Duin namun i yooni bithe* (四庫全書) Sek'u ts'üan-shu, der Katalog der kaiserlichen Bibliotheken (P). — *duin ridi kûbulin i bethe* (四如意足) die vier Zauberkräfte in der dritten Gruppe des *bodhi-pākṣika-dharma* (s. GÛSIN NADAN HACIN BODI JUGÛN I NOMUN), nämlich CIHALAN I SAMADI WALIYARA WEILEN YONGKIYAHA RIDI KÛBULIN I BETHE, GÛNIN I SAMADI WALIYARA WEILEN YONGKIYAHA RIDI KÛBULIN I BETHE, KICEN I SAMADI WALIYARA WEILEN YONGKIYAHA RIDI KÛBULIN I BETHE und CINCILAN I SAMADI WALIYARA WEILEN YONGKIYAHA RIDI KÛBULIN I BETHE (BP). — *Duin tekungge wacir* Vajracatuḥpīṭha (BI). — *Duin tib* (四部洲) die vier bewohnten Kontinente (Skt. *caturdvīpa*) jedes Universums, die östlich, südlich, westlich und nördlich des zentralen Berges Sumeru liegen. Sie heißen DERGI AMBALINGGÛ BEYENGGE TIB, JULERGI ZAMBU TIB, WARGI IHAN BAITALARA TIB und AMARGI EHE JILGANGGA TIB (BP). — *duin unenggi* (四諦) die Vier Edlen Wahrheiten (BP). — *duin unenggi i juwan ninggun hacin* (四諦十六行觀) die sechzehn Aspekte der Vier Edlen Wahrheiten. Die erste Edle Wahrheit betrifft die leidbehaftete Existenz, siehe JOBOLON, ENTEHEME AKÛ, UNTUHUN und BI AKÛ. Die zweite Edle Wahrheit betrifft das Entstehen, siehe ACABUN, EITEN I BANJIN, UMESI BANJINARA und AISILAN. Die dritte Edle Wahrheit betrifft das Ende des Leidens, siehe GUKUBUN, CIB SERE, TANGSULAN und YARGIYAN I TUCIRE. Die vierte Edle Wahrheit betrifft den Weg, siehe JUGÛN, ULHISU, MUTEBURE und YARGIYAN I TUCIBURE (BP). — *duin unenggi waliyara* (四正勤) die vier richtigen Bemühungen, Skt. *caturprahāṇa*; es gibt eine inhaltliche Interpretation, nämlich EHE SUI NOMUN I DERIBURE UNDENGGE BE DERIBURAKÛ I JALIN CIHALAN GÛNIN DERIBUMBI, EHE SUI NOMUN I DERIBUHENGGE BE WALIYARA JALIN CIHALAN GÛNIN DERIBUMBI, HÛTURINGGA NOMUN I DERIBURE UNDENGGE BE DERIBURE JALIN CIHALAN GÛNIN DERIBUMBI und HÛTURINGGA NOMUN I DERIBUHE BE ENTEHEME BIBUFI DASAME BADARAMBUME EFUJEBURAKÛ UMESI YONGKIYABURE JALIN CIHALAN GÛNIN DERIBUMBI. Darüberhinaus gibt es noch die vier richtigen Bemühungen in der Ausübung des Glaubens, nämlich FACIHIYAŠAMBI, KICEME FAŠŠAMBI, MUJILEN BE TENG SEME TOKTOBUMBI und UNENGGILEME CIB SEME BIMBI (BP). — *duin wa* (四香) die vier Geruchsempfindungen, nämlich SUR SERE WA, WAHÛN, TEKSIN WA und ALHATA WA (BP).

Duin juse (chin. 四子, mong. *Dürben keüked*) 1) die Vier Söhne, so genannt nach den vier Söhnen des Fürsten Noyantai, die sich friedlich in die Herrschaft geteilt hatten; 2) aus einem Banner bestehender Mongolenstamm der Inneren Mongolei.

duina ein Zehntel hoch 21 (10^{-21}).

duingge vierfältig, vierfach. *duingge hoošan* Papierblatt von vierfacher Größe des gewöhnlichen Formats (P).

duinggeri viermal (5T).

duise (對子) antithetische Spruchstreifen als Tür- und Wandschmuck. *yala juwe fulgiyan duise latubuha duka ojoro jakade* weil es wirklich ein mit zwei roten Spruchstreifen beklebtes Tor war (6).

duite 1) je vier; 2) zu vieren.

duize (chin. 對子) Paar. *duize obume ilibufi* paarweise aufgestellt habend (6).

duka (zweiflügeliges) Tor. *duka be fempilembi* das Tor durch kreuzweise darübergeklebte Papierstreifen amtlich versiegeln (T). — *duka be kadalara amban* (司閽大臣) Großwürdenträger der Torwache (BP). — *duka be kadalara hafan* Torwart der Prüfungshallen (P). — *duka be tuwakiyara niyalma* (守門人) Torwächter. — *duka de tucifi baita icihiyambi* zum Tore herauskommen und Geschäfte erledigen (P). — *duka hûlambi* am Tore rufen (G). — *duka jafara niyalma* (把門人) Türöffner,

Материал, защищенный авторским правом

Türsteher. — *duka mila neihebi* das Tor stand weit auf (T). — *duka toksimbi* ans Tor pochen (G). — *duka yaksimbi* das Tor schließen (T). — *duka yooselambi* das Tor zuschließen (T). — *dukai bakcilame tembi* dem Tore gegenüber sitzen (D). — *dukai bongko* geschnitzter Holzzapfen überm Tore (P). — *dukai enduri* (門神) Torgott (P). — *Dukai enduri namun* (門神庫) Magazin des Ministeriums der Arbeiten, wo die Torgottbilder und Spruchstreifen für den Palastbedarf aufbewahrt wurden (P). — *dukai girin i boo* Torhaus an der Straßenfront (T). — *dukai janggin* Torhauptmann (T). — *dukai kiru* Torbanner der Eskorte, auf rotem Tuche in Goldfäden das Zeichen 門 (P). — *dukai mafa* Torwart (T). — *dukai senggele* zu beiden Seiten des Torrahmens angebrachte Bretter (P). — *dukai tule* vor dem Tore (T). — *dukai undehen* Torbalken (T). — *ashan i duka* Seitentor (B). — *cin i duka* Mitteltor, Haupttor (T). — *emu hontoho duka* ein Torflügel (T). — *hoton i duka* Stadttor (T). — *ilan umesi ukcara duka* (三解脱門) die „Drei Tore zur Befreiung" bzw. drei *samādhi*, nämlich UNTUHUN BANIN, ARBUN AKÛ und BUYEN AKÛ (BP). — *jai duka* zweites Tor (T).

dukduhun emporgehoben, aufgetrieben (Erdboden von keimender Saat).

dukdurembi auftreiben, schwellen. *dukdurekebi* a) war aufgetrieben (Erdboden von der Saat), b) waren hervorgeschwollen (Zitzen am Euter) (H).

dukdurengge 1) der, die, das Auftreibende, Schwellende; 2) lockerer Erdboden.

dukdurhembi † für DUKDURŠEMBI.

dukdurhun schollig. *tubai boihûn šanggiyan dukdurhun* der dortige Boden ist weiß und schollig (D).

dukduršembi sich heben, sich werfen, Schollen bilden.

dukjimbi mit lauter Stimme durcheinander sprechen. *dukjime durgime* von lautem Stimmgewirr tönend (H).

duksembi erröten. *duksekebi* wurde schamrot (H).

duksi der wilden Weinbeere ähnliche süßsaure Frucht.

duksuke † für *dukseke*. *duksuke dere* war wohl rot geworden (D).

duksursehun grobschollig.

duku † für TÛKU.

dulan nimaha schuppenloser, flacher, handgroßer Seefisch.

dulba 1) ahnungslos, schimmerlos; 2) Ahnungslosigkeit, Schimmerlosigkeit. *dulba urse* die Ahnungslosen (D). — *ini dulbade uthai gidaha* in seiner Ahnungslosigkeit schlug er sie dann (P).

dulbadambi ahnungslos sein, schimmerlos sein, eine Dummheit machen. *dulbadaha* beging eine Dummheit. Dasselbe wie *mentuhudehe* und MENTUHUREME YABUHA (P). — *dulbadarakû* ohne einen Schimmer zu haben (D).

dulbakan etwas ahnungslos, ziemlich schimmerlos.

duldai † für DULDURI.

dulduri (mong. *dulduí*) mit neun Ringen versehener Rasselstab der buddhistischen Bettelmönche.

dule eigentlich, also. *dule si ubade bifi niyalmai baru gisurembi ni* also, da du hier gewesen bist, hast du mit den Leuten gesprochen? (1) — *dule uttu nikai* also so ist es? (H) — *mimbe uttu oso seci, i dule tuttu oho* wenn man sagt, daß ich so sein soll, ist er also so gewesen (H).

dulebu Imperativ von DULEBUMBI.

dulebumbi 1) hinübergehen lassen; 2) brennen lassen, anzünden. *dulebuhe yaha* Kohlenfeuer (D).

***dulefun** (*dulembi* + chin. 分) astronomischer Grad. 60 FUFEN (分) sind 1 DULEFUN (度) (Z). *dulefun sandalabure durungga tetun* (距度儀) Sextant der Pekinger Himmelswarte. Dasselbe wie NINJU DULEFUN I DURUNGGA TETUN (P).

duleke Part. perf. von DULEMBI.

dulembi 1) vorübergehen, passieren, vergehen; 2) (mong. *dülekü*) brennen. *duleke aniya* vergangenes Jahr (H). — *duleke bithede* in dem vorigen Schreiben (F). — *duleke biya* vergangener Monat (H). — *duleke hûsun* vergangene Macht (F). — *duleme yabure afaha* Passierschein. P. Z. vom Juni 1771 (P). — *dulenderakû* ohne zu passieren (D). — *dulere tuwa* brennendes Feuer (D). — *nimeku duleke* die Krankheit ist vorübergegangen (D). — *niyaman hûncihin be duleme* Verwandte und Verschwägerte übergehend (F).

dulembumbi 1) vorübergehen lassen, passieren lassen, vergehen lassen; 2) durchmachen, erleben; 3) ausheilen; 4) (mong. *dülegdekü*) anbrennen, anzünden. *dulembuhebi* a) steckte in Brand, b) machte durch (H). — *dulemburakû* ohne passieren zu lassen (D).

dulemšeku Flüchtigkeit, Liederlichkeit.

dulemšembi flüchtig sein, liederlich sein. *dulemšerakû* ohne darüber hinweg zu huschen (H).

dulenggele ba alle passierten Orte.

dulenu Imperativ von DULENUMBI. *gemu ebufi dulenu* alle sollen abgestiegen zusammen passieren! (E)

dulenumbi zusammen vorübergehen, gemeinsam passieren.

Материал, защищенный авторским правом

dulga in der Mitte stehend. Dasselbe wie DULIN. *dulga julge* mittleres Altertum (P). — *dulga niyalma* Mittelsmann (D).

dulgakan ziemlich in der Mitte stehend.

dulibumbi die Nacht durchwachen lassen.

dulimba (*dulin+ba*) 1) Mitte; 2) mittlerer, mittelster. *dulimba be aliha usiha* (司中) die Sterne λ und μ des Großen Bären. Siehe ILAN TERKIN I USIHA (P). — *dulimba be bodoro hafan* (中正官) Beamter der Himmelswarte (P). — *Dulimba de acanara jai* (協中齋) Name der westlichen Klause hinter dem Ch'ung-chêng-tien im Mukdener Kaiserpalast (P). — *dulimba hûwaliyasun bolgonggo kumun* Musikstück, das gespielt wurde, wenn bei großer Galatafel dem Kaiser aufgetragen wurde (P). — *dulimba hûwaliyasun sirabungga kumun* Musikstück, das gespielt wurde, wenn der Kaiser nach Gratulationskouren sich vom Throne erhob und in die Privatgemächer zurückkehrte (P). — *dulimba hûwaliyasun šoo kumun* Musikstück, das gespielt wurde, wenn man bei Gratulationskouren zum Thronsaal hinaufstieg (H). — *dulimba hûwaliyasun šunggiya kumun* Musikstück aus 84 Strophen, das gespielt wurde, wenn im Himmelstempel, im Ahnentempel oder im Konfuziustempel geopfert wurde (P). — *dulimba hûwaliyasun ya kumun* † für DULIMBA HÛWALIYASUN ŠUNGGIYA KUMUN (H). — *dulimba i jalan* Mittelalter (G). — *dulimba i simhun* Mittelfinger (H). — *dulimba i tu* mittelste Standarte auf der Treibjagd, Zentrum der Treiberkette (H). — *dulimba jugûn* Mittelweg (P). — *dulimba sele* das am Lederkoppel in der Mitte zwischen Köcher und Bogenschuh befestigte Eisen (H). — *Dulimbai colhon kiru* Banner der Eskorte, auf gelbem Tuche in Seidenstickerei der heilige Berg der Mitte (P). — *dulimbai elioi* (中呂) eins der sechs Moll-Rohre (P). — *Dulimbai falgangga* (中所) Zentralstelle des Luan-i-wei (P). — *dulimbai fiyentehe* mittelster Abschnitt des *wên-chang* (P). — *dulimbai fulhun* (黃鐘) eines der sechs Dur-Rohre (P). — *Dulimbai gurun* (中國) Reich der Mitte, China (6). — *Dulimbai hashû ergi duka* (中左門) linkes Tor neben dem T'ai-ho-tien im Pekinger Kaiserpalast (P). — *dulimbai hecen* Mittelstadt (P). — *Dulimbai hecen i baicara yamun* (中城察院) Zensorenhof der Mittelstadt Pekings (P). — *Dulimbai hecen i cooha moringga fiyenten* (中城兵馬司) Gendarmerieabteilung der Pekinger Mittelstadt (5T). — *Dulimbai hûwaliyambure deyen* (中和殿) hinter dem T'ai-ho-tien liegende Palasthalle des Pekinger Kaiserpalastes (P). — *Dulimbai ici ergi duka* (中右門) rechtes Tor neben dem T'ai-ho-tien im Pekinger Kaiserpalast (P). — *Dulimbai irgen gurun* Chinesische Republik (8). — *dulimbai minggan jalan i ba na* (中千世界) ein mittleres Weltsystem, das aus tausend kleinen Weltsystemen besteht, vgl. JALAN (BP). — *dulimbai olhotun* mittlerer Verdauungskanal. Vgl. OLHOTUN. — *dulimbai wecen* mittleres Opfer für Sonne, Mond, Ackerbautempel, Kaiser vergangener Dynastien usw. (C).

dulimbade (*dulimba+de*) in der Mitte, inmitten, mitten bei. *cai teni omiki sere dulimbade* gerade mitten beim Tee-Trinken-Wollen (F).

dulimbaingge der, die, das Mittlere, Mittelste.

dulimbangge zur Mitte gehörig.

dulimbi die Nacht durchwachen, die Nacht durcharbeiten. *dobori dulime* die Nacht durchwachend (D). — *dobori dulime weilebure* die Nacht durchwachend arbeiten lassen (B).

dulin (mong. *dulin*) 1) Mitte; 2) Hälfte. *dulin gaisu* trinke halb aus! (T) — *dulin hontoholo* halbiere in der Mitte! (D) — *dulin tebumbi* halbvoll schenken (T). — *dulin wacihiyara menggun* zur Hälfte verausgabtes Silber (C). — *dobori dulin de* um Mitternacht (6). — *enenggi inenggi dulin de* heute Mittag (6). — *se dulin otolo* bis zur Hälfte der Lebenszeit (6).

dumbi † für TÛMBI. *duhengge* Geschmiedetes (D). — *carki dume* Kastagnetten schlagend (6). — *emu huwesi dufi* ein Messer besorgt habend (6). — *falanggû dume mektembi* mit Handschlag wetten (6). — *miyamigan dume* Schmuck besorgend (6). — *tungken dume* Pauken schlagend (6).

dume † für *tûme*.

dumin cecike junger Kuckuck im Neste.

dun (chin. 墩) Turm. *da dun* (大墩) Wartturm an der Heerstraße (C).

duna Chalzedon, undurchsichtiger weißer Halbedelstein.

duncihiya † für DUNJIHIYANA.

dundabumbi Schweine füttern lassen.

dundambi Schweine füttern.

dundan Schweinefutter.

dunen (mong. *dünen*) vierjähriges Rind.

dung 1) (chin. 洞) Grotte, Höhle. Später DUNGGU; 2) chin. 東, 冬 usw. *Dung bin* der taoistische Unsterbliche Lü Tung-pin (6). — *Dung de somihangge* (洞隱) „der sich in Höhlen Verbergende", Skt. *Guhagupta*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *Dung giyûn enduri* die Gottheit „Fürst des Ostens" (6). — *dung guwa ilha* (東瓜花) Wassermelonenblüte (6). — *dung ni abka* (洞天) Glückshimmel der taoistischen Unsterblichen (6). — *Dung yo enduri* der Gott des Heiligen Berges des Ostens (6). — *fayangga hûlimbure dung* die Seelen verwirrende Höhle (6).

Dung einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

Материал, защищенный авторским правом

dungga (chin. 東瓜) Wassermelone. *dungga use* Melonenkerne (6).
dunggami gleichaltrig.
dunggi 1) glühend heiß; 2) blöde, benommen.
Dunggiya einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.
***dunggu** (chin. 洞+*tunggu*) Grotte, Höhle. Neubildung für DUNG.
dungguci Höhlenbewohner, ein Stamm der Miao-tze.
dungki erhitzt, ermüdet, abgespannt.
dungšun (tib. *dung-phyur*) hundert Millionen (Z).
Dungšun alin (東水山) Gebirge im Kreise Hai-ch'êng-hien der Provinz Schengking.
dunjihiyana früher. *dunjihiyana aniya* frühere Jahre (D).
dur Ton beim Schlagen von Pauken und Trommeln.
dur dar seme von Tonschwingungen erschüttert oder bewegt.
dur seme verworren durcheinander tönend. *dur seme injembi* schallend durcheinander lachen (H).
durahûn starr auf etwas blickend, stier. *yasa durahûn* die Augen stier (H).
durambi anstarren, anstieren.
duranggi 1) Beschmutzung, Befleckung; 2) verschmutzt; 3) besoffen. *sunja duranggi* die fünf Arten der Befleckung (5).
duranggilambi sich sinnlos an Schnaps betrinken, sich besaufen.
durbe Hund mit gelben oder weißen Flecken über den Augen.
durbejen (mong. *dürbeljin*) Viereck, viereckig. *durbejen dere* (八仙桌) quadratischer Tisch, „Achtgenientisch" (5T). Vgl. BA SIYAN DERE. — *Durbejen simelen* (方澤) der viereckige Teich am Altar der Erde (P). — *Durbejen simelen mukdehun i wecen i baita be aliha falgari* Amtsstelle für die Herrichtung der Opfer am Altar der Erde (P). — *duin durbejen i dere* viereckiger Tisch (6).
durbejengge vierkantig, viereckig. *durbejengge šufatu* viereckiges Kopftuch (P). — *selei durbejengge juwe mukšan* zwei vierkantige Eisenkeulen (D).
durbejitu (mong. *dürbeljitü*) Winkelmaß.
durbembi beben, erbeben.
Durbet aus einem Banner bestehender Mongolenstamm der Inneren Mongolei.
durdun Seidenkrepp. *durdun cece i šufari* Kopfbinde aus Seidenkreppgaze (P). — *durdun ša* Seidenkreppflor (H).
***durdung** (chin. 辣辣) schafähnliches Fabeltier mit einem Auge hinter dem Ohre und einem Horne. Wenn es sich sehen läßt, wird das Jahr fruchtbar. Heißt auch GERDUNG.
dure † für *tûre*. *menggun dure faksi* Silberschmied (D).
durgebumbi 1) erschüttern lassen; 2) erschüttert werden.
durgecembi erschüttert sein, am ganzen Leibe beben.
durgembi 1) erschüttern, erbeben; 2) erdröhnen. *durgeme akjambi* erdröhnend donnern (H). — *gurun durgenderahû seme cooha iliha* aus Furcht, daß das Land sich rühren würde, stellte man das Heer auf. Dasselbe wie *durgeme aššarahû* (F). — *tungken i jilgan abka durgembi* der Schall der Pauken erschüttert den Himmel (D).
durgešembi heftig erschüttern.
durgimbi girren, gurren. *durgire dutu* Schwerhöriger, der Falschverstandenes weiterschwätzt (H).
durgiya Morgenstern. *durgiya usiha* Morgenstern (H).
durha die an den Schaft des Dreschflegels gebundenen vier Dreschhölzer.
durhûn † für DURAHÛN.
duri 1) Imperativ von DURIMBI; 2) Kinderwiege. *duri de dedubumbi* in die Wiege legen (H).
duribumbi 1) berauben lassen; 2) beraubt werden, verlieren; 3) in der Wiege wiegen lassen. *duribuhe ejen* beraubter Eigentümer, Verlierer (C). — *duribuhe, jobolon be aliha* beraubt erfuhr er Dürftigkeit (C).
duribun Beraubung, Verlust.
durilembi in der Wiege wiegen.
durimbi 1) (be)rauben, entreißen; 2) Kinder wiegen. *durihe jaka* geraubter Gegenstand (D). — *durime cuwangname bayan ojoro* durch Raub und Plünderung reich sein (D). — *durime yabuha* beging Räubereien (D). — *talame durire* mit Gewalt entreißen (C). — *tantame durire* unter Schlägen entreißen (G). — *weilengge niyalma be durire* Strafgefangene befreien (C).
durindumbi 1) zusammen (be)rauben; 2) einander (be)rauben.
durinumbi dasselbe wie DURINDUMBI.
dursuki gleichartig. *dursuki akû* ungleichartig (H).
dursukilebumbi gleichartig machen lassen, zum Muster nehmen lassen.
dursukilembi gleichartig machen, zum Muster nehmen. Dasselbe wie DURSULEMBI.
dursulebukû im Altertum Dolmetscher der südlichen Sprachen. Vgl. HAFUMBUKÛ.
dursulebumbi (mong. *dürsüleglekü*) nach einem Modell machen lassen, zum Muster neh-

Материал, защищенный авторским правом

men lassen, nachahmen lassen, darstellen lassen.

dursulembi (mong. *dürsülekü*) 1) gleichartig sein; 2) nach einem Modell machen, zum Muster nehmen, nachahmen; 3) darstellen. *dursuleme acambi* (類見) wenn ein Lehnsfürst nach Übernahme der Herrschaft dem Kaiser seinen Antrittsbesuch machte, so nannte man das „der (seinem verstorbenen Vater) Gleichartige stellt sich vor" (14). — *dursuleme metembi* dem Herrn des Himmels opfern (13). — *emu julge be dursulehengge* einer, der das Altertum zum Muster genommen hat (D).

dursulen Gleichartigkeit. *dursulen i wecen* (類) beim Ausmarsch ins Feld dem Herrn des Himmels dargebrachtes Opfer (13).

dursun (mong. *dürsün*) 1) Gleichnis, Form, Figur, Darstellung, Gestaltung, Gestalt, Aussehen, Erscheinung; 2) Objekt, Körper, Materie; 3) Form, als eine der Entsprechungen oder Objekte der Sinne, vgl. SUNJA TEISULEN (BP). *dursun akû jalan* (無色界) das Reich der Formlosigkeit, Skt. *arūpadhātu*, die obere der Drei Welten ILAN JALAN der Wiedergeburt (BP). — *dursun akû jalan i duin abka* (無色界四天) die vier Himmel des Reiches der Formlosigkeit, nämlich JECEN AKÛ UNTUHUN I BANJIRE AKÛNAN, JECEN AKÛ ULHICUN BANJIRE AKÛNAN, UMAI AKÛ I BANJIRE AKÛNAN und GÛNIJAN AKÛ GÛNIJAN AKÛNGGE AKÛ I BANJIRE AKÛNAN (BP). — *dursun i iktan* (色蘊) Form, Skt. *rūpaskandha*, der erste der fünf Aggregatzustände oder Komponenten des Menschen, s. SUNJA IKTAN (BP). — *dursun jalan* (色界) das Reich der Formen, Skt. *rūpadhātu*, die mittlere der Drei Welten ILAN JALAN der Wiedergeburt (BP). — *dursun jalan i sucungga samadi ilan abka* (色界初禪三天) drei Bereiche des ersten *dhyāna*-Himmels im Reich der Formen, nämlich ESRUN I AIMAK, ESRUN I AMBAN und ESRUN I AMBAN (BP). — *enduringge dursun* Eucharistie (2K).

dursungga (mong. *dürsütü*) 1) Form habend, geformt; 2) körperlich, materiell; 3) Grundgedanke einer Abhandlung. *ihasi dursungga hûntahan* mit einer Büffelfigur geschmückter Becher (14).

durugan (*durun*+*nirugan*) graphische Darstellung mit schriftlichen Erläuterungen. *booi durugan* Familienstammbaum (P).

***durujun** (*durun*+*weijun*) anderer Name für den Kranich (冠雀) (S).

durulambi das Vorbild geben, an die Spitze treten. *durulafi facuhûrame yabuha* an die Spitze getreten stiftete er Unruhen (D).

durulembi formen, gestalten.

durumbi altersschwach sein. *duruhabi* ist altersschwach geworden (H).

durun (mong. *düri*) 1) Gußform; 2) Muster, Modell, Vorbild; 3) Regel, Norm; 4) Riß, Plan. *durun arambi* vorgeben, fingieren (G). — *Durun hungkerere kûwaran* Gießerei für die Urformen der Staatssiegel in Peking (M). — *durun i efen* in Gußformen hergestellter Kuchen (H). — *durun i hiyan* (香餅) in Blocks gepreßtes Räucherwerk (H). — *durun i jiha* kursierendes Kupfergeld (C). — *durun i matan* in verschiedener Form hergestelltes Zuckerwerk (P). — *durun i songkoi* nach dem Muster (G). — *durun i yaha* Briketts (P). — *durun kemun* Gewohnheit, Brauch, Sitte, Takt, Anstand (H). — *durun obumbi* zum Muster nehmen, zum Muster machen (G). — *durun sindame* heuchelnd, fingierend (H). — *durun tuwabumbi* ein Beispiel sehen lassen (G). — *durun tuwakû* vorbildlicher Anblick (H). — *mujilen i durun* (心法) Maxime (6).

durungga 1) Figur habend, figürlich; 2) darstellend; 3) Norm habend, genormt. *durungga dobtolon* als Spielzeug gebrauchte Fratzenmasken (P). — *durungga gisun* Formel (P). — *durungga tetun* astronomisches Instrument der Himmelswarte (P).

durungge vorbildlich. *durungge jungken* Glockenspiel von 12 Glocken (H). — *mujakû durungge ohobi* ist sehr vorbildlich gewesen (6).

durusga (Skt.): *durusga moo* indischer Palmbaum Corypha umbraculifera, dessen Blätter als Schreibmaterial verwendet werden (N).

dushubumbi 1) (los)werfen lassen; 2) gravieren lassen.

dushumbi 1) (los)werfen, schleudern; 2) gravieren. *dushume tucifi* hervorgeschleudert (D). — *dushure faksi* Graveur (6). — *amasi dushume* nach hinten schleudernd (H).

dushun 1) lichtschwach, trübe, dunkel; 2) schwer von Begriffen. *dushun suwaliyame* zugleich mit der Dunkelheit (F). — *farhûn dushun* dunkel und trübe (D). — *tulhun dushun* bewölkt und düster (D).

dushutembi zu Boden schleudern, hinschleudern.

dusihi 1) von den Hüften herabhängender zweiteiliger Unterrock der Männer; 2) den Bauch deckender Panzerrock; 3) Schoß, Bausch. *dusihi dalikû* Schurz, Schürze (D). — *alin i dusihi* Abhang des Berges (F). — *etukui dusihi* Schoß des Gewandes, Bausch des Kleides (5).

dusihilebumbi in den Schoß tun lassen.

dusihilembi in den Schoß des Gewandes tun. *meimeni etukui dusihi i eiten ferguwecuke ilha be dusihilefi* ein jeglicher die verschiedenen Wunder-

Материал, защищенный авторским правом

blumen des Kleiderbausches in den Schoß getan habend (5).

dusihiyen 1) durch Nebel oder Schnee getrübt, verdüstert; 2) schwer von Begriffen. Dasselbe wie DUSHUN.

duse (chin. 都司) Hauptmann 1. Klasse. Später DANARA HAFAN.

dute auf der inneren Linie befindlich, innen befindlich. *dute talu* abkürzender Richtweg. Dasselbe wie DOKO JUGÛN und TALU JUGÛN (H). — *dute yali* an der Haut sitzen gebliebenes Fleisch (H).

dutelembi einen Richtweg einschlagen, abschneiden. *duteleme yabumbi* abschneidend gehen. Dasselbe wie DOKOLOMBI.

duthe 1) das senkrechte Holz im Fenstergitter. Das waagerechte heißt SIDEHUN; 2) Weißfischart mit roten Punkten auf den Schuppen.

duthengge mit Gitterstäben versehen, vergittert. *duthengge duka* Gitterwerktor bei Altären und in Tempeln (P).

dutu taub. Dasselbe wie MAIGU und *dutu maigu. maka mini šan dutu ohobio* sind denn meine Ohren taub gewesen? (6) — *si ainu jortai dutu hele gese ekisaka bimbi* warum bist du geflissentlich wie taubstumm still? (6)

dutung (chin. 都統) Bannergeneral. Später GÛSAI EJEN.

duturembi sich taub stellen. *duturehebi* stellte sich taub (H).

duwali 1) Sorte, Art, Kategorie, Gattung; 2) Artgenosse, Mitglied. *duwali acabumbi* Artgenossen zusammenbringen (H). — *emu duwali* dieselbe Art (H).

***duwalibun** (*duwali+ejebun*) nach Kategorien geordnetes Buch.

duwalinambi Gestalt annehmen.

duwalingga von derselben Art oder Gattung.

duwan 1) (chin. 緞) Seidenatlas; 2) Unkraut; 3) noch nicht aufgegangene Pocke; 4) chin. 端, 短 usw. *duwan etuku* (短衣) kurze Jacke (G). — *duwan u inenggi* (端午) Mittsommerfest am 5. Tage des 5. Monats (6). — *ioi duwan* (雨緞) regenfester Atlas (T).

duwanse (chin. 緞子) † für SUJE. *bithe noho duwanse* Seidenatlas mit eingewebten Schriftzeichen (T).

duwara 1) Silurus asotus, Alse oder Maifisch; 2) Wels (Parasilurus, 鮎魚) (DMW).

duwargiya † für DURGIYA.

duwargiyan helleuchtend, strahlend. *duwargiyan usiha* a) Planet Venus, b) Sternbild Orion (D).

duyembi sich vereinsamt fühlen.

duyembumbi unvermutet überfallen.

duyen 1) Vereinsamung; 2) vereinsamt; 3) störrisch. *angga duyen* im Maule störrisch (Pferd) (H). — *bi mujilen duyen waka* ich bin keineswegs im Herzen vereinsamt, in Gedanken störrisch (D).

duyun (chin. 杜宇+*simatun*) (Z). *duyun cecike* anderer Name für die Nachtschwalbe (N).

E

e 1) tadelnder Ausruf; 2) Ausruf der Überraschung: ei!; 3) Anruf: he!; 4) die dunkle, kalte, empfangende Weltseele Yin. Neufestsetzung für IN; 5) Yinlinie der Tri- und Hexagramme des Iking; 6) Kehrbild, negativ; 7) Vokativpartikel; 8) chin. 額 usw. *E di yo bi ya gurun* Land Äthiopien (M). — *e i bukdan* Kehrseite der Kniffalte (P). — *e jijun i acangga* (陰文合符) im Kaiserpalast aufbewahrte, die Schriftzeichen im Kehrbilde tragende Hälfte eines bronzenen Ausweises zum Öffnenlassen der Stadttore bei Nacht (P).

ebci Rippe, Bergrippe, Schiffsrippe.

ebcilembi den Berghang entlang gehen.

ebdereku Zerstörer, Verderber, Schädling.

ebderembi (mong. *ebdekü*) zerstören, verderben, (be)schädigen. *ebdererakû nionggalarakû* ohne zu beschädigen oder zu verletzen (H).

ebderen (mong. *ebderel*) Verderb, Schaden, Schädigung. *ebderen i deribun* (夷則) eins der sechs Dur-Rohre (P). — *gašan i nomhon erdemu i ebderen kai* die Biedermänner des Dorfes sind der Tugend Verderb (D). — *mini ejen muterakû sere be ebderen sembi* meines Fürsten Unvermögen bedeutet Verderb (D).

ebdererengge der, die, das Verderbende. *niyalmai jui be ebdererengge* wer anderer Leute Kinder verdirbt (16).

ebebe Ausruf heftigen Erstaunens. Dasselbe wie AJAJA. Ach herrje!

Материал, защищенный авторским правом

ebebumbi einweichen.
ebeci † für EBCI.
ebegei wenn nur nicht, bloß nicht. Dasselbe wie EMEKEI.
ebele diesseits. Dasselbe wie EBERGI.
ebembi durchweichen, aufweichen. *ebeke* durchgeweicht, aufgewacht (H).
ebenembi † für EBENIYEMBI.
ebeniye Imperativ von EBENIYEMBI.
ebeniyebumbi durchtränken lassen.
ebeniyembi durchtränken, anfeuchten, naß machen, aufgießen (Tee).
eberegi † für EBERGI. *še i eberegi* nach der Amnestie (D).
eberehun † für EBERHUN. *budun eberehun* untauglich und unfähig (D).
eberembi weniger werden, abnehmen. *eberehe* a) ruhiger geworden (nach Zorn), b) gefallen, billiger geworden (Preis), c) schwach geworden (vor Alter) (H). — *eberekebi* ist altersschwach geworden (H). — *eberere muture* Abnehmen und Wachsen (H). — *eberere yendere* Fallen und Steigen (H). — *edun eberehe* der Wind legte sich (D). — *jakûnju se uyun ju se de eberehe sembi* bei 80 Jahren und 90 Jahren sagt man „weniger geworden sein" (14).
eberembumbi 1) abnehmen lassen, vermindern, verringern, kürzen; 2) entmutigen. *eberembume ekiyembufi* kürzend abgezogen habend (C).
ebergi (*ebele+ergi*) diesseitig, nach. *še i ebergi* nach der Amnestie (H).
eberhuken etwas schwächlich, ziemlich schlapp.
eberhun schwächlich, schlapp.
eberi unzureichend, nachstehend, minderwertig. *eberi akû* nicht nachstehend, gleichkommend (H). — *eberi yadalinggû* schwächlich und versagend (D). — *ba na be afafi baharaci, niyalma be bahara be bi eberi gûnirakû* von der kriegerischen Eroberung des Gebietes an denke ich unentwegt an die Eroberung der Menschen (F). — *erdemu eberi* an Fähigkeiten nicht gewachsen, unterlegen (D). — *fafun be eberi obufi* das Gesetz unzulänglich gemacht habend (F). — *juwan inenggi on ci eberi akû* einer Reise von zehn Tagen nicht nachstehend (F).
eberiken etwas nachstehend, ziemlich minderwertig.
eberingge der, die, das Unzureichende, Nachstehende, Minderwertige.
ebetuhun (*eberi+untuhuri*) hohl, leer.
ebi habi akû ohne Saft und Kraft.
ebibumbi satt machen, sättigen.
ebilun Sorgenkind.
ebimbi satt sein. *ebihekû* ohne satt geworden zu sein (D). — *ebitele* bis zur Sättigung (16). — *ambasa saisa jetere de ebire be bairakû* der Edle sucht beim Essen nicht die Sättigung (16).
ebišebumbi baden lassen.
ebišembi baden. *ebišerakû* ohne zu baden (D). — *ebišere muke* Badewasser (6). — *ebišere oton* Badewanne (6).
ebišenembi baden gehen.
ebišenumbi zusammen baden.
ebsi 1) hierher; 2) von her, von an, seit. *ebsi casi akû* kein hierhin und dorthin, unentschieden hin und her (H). — *ebsi foro* hierher wenden! (H) — *ebsi gaju* hierher bringen! (6) — *ebsi jio* hierher kommen! (H) — *ebsi oso* so also (H). — *julgeci ebsi* seit dem Altertum, von alters her (H). — *tubaci ebsi* von da an (B).
ebsihe 1) äußerster, letzter; 2) † für EBELE. *ergen bisire ebsihe* bis zum letzten Atemzuge (H). — *hûsun i ebsihe* mit äußersten Kräften (H). — *muture ebsihe* nach äußerstem Vermögen (H). — *tere ba i ebsihe genembi* diesseits jenes Ortes gehen (F).
ebsihin † für EBSIHIYAN.
ebsihiyan 1) bisher; 2) bis hierher; 3) bisherig.
ebsiken ein bißchen weiter hierher.
ebsingge der, die, das Seitherige.
ebšembi hasten, eilen. Dasselbe wie EKŠEMBI.
***ebšu** (*eberi+mušu*) eben aus dem Ei gekrochene Wachtel (羅鶉) (Z).
ebte aus dem Nest genommener und zu Hause aufgezogener Falke. *ebte giyahûn* zu Hause aufgezogener Jagdfalke (D).
ebu Imperativ von EBUMBI. *geren hafan irgen ubade morin ci ebu* „Alle Beamten und Untertanen sollen hier vom Pferde steigen!" sechssprachige Inschrift auf zwei vor dem Eingang zum Kaiserpalast errichteten Steintafeln (7)
ebubumbi 1) niedersteigen lassen, absteigen lassen; 2) abladen lassen; 3) abbrechen lassen (Zelte und Jurten). *ebubuhe somiha niyalma* im Absteigequartier versteckte Leute (C). — *ebubure be i cifun menggun* Zollgeld des Abladeplatzes (C). — *ebubure camhari* (下馬牌) Absteigesteintafel. Siehe EBU (P).
ebubun 1) Absteigen; 2) Absteigequartier; 3) abgestiegenen Beamten übersandte Geschenke an Lebensmitteln; 4) Einkehr der Braut in das Haus des Bräutigams, Hochzeit. *Ebubun i kunggeri* (下程科) Kanzlei für die Betreuung der bei Hofe abgestiegenen Gesandten und Gäste (P). — *abai ebubun* des Fräuleins Hochzeit (11).

Материал, защищенный авторским правом

ebuhu eilig. *ebuhu medege alame* eilige Botschaft meldend (F). — *ebuhu sabuhû* eilends (H).
ebumbi 1) absteigen, einkehren; 2) (her)niedersteigen.
ebundumbi zusammen absteigen, gemeinsam niedersteigen.
ebunembi absteigen gehen, einkehren gehen.
ebunjimbi absteigen kommen, herniedergestiegen kommen.
ebunumbi dasselbe wie EBUNDUMBI.
eburgi Zusammenflußstelle zweier Flüsse.
eci gewiß, ja, doch. *eci ai* gewiß doch (1). — *eci ainara* gewiß, was tun? (H) — *si eci neneme genefi tuwa* gehe du doch voran und schaue aus! (D)
ecike (mong. *ečige* „Vater") jüngerer Bruder des Vaters oder des Großvaters.
ecikese pl. zu ECIKE.
ecimari (*ere+cimari*) diesen Morgen, heute Morgen.
ecine (mong.) heimlich, insgeheim.
ede 1) Imperativ vom EDEMBI; 2) diesem, auf diesem, bei diesem; 3) hierauf, hierin, hierbei, hier; 4) daher, so. *ede ainambi* was dabei tun? (H) — *ede bi* beruht hierauf (G). — *ede bimbi* hier sein, hier wohnen (12). — *ede kai* beruht hierin (G). — *ede tembi* hier wohnen (12).
ededei dem Munde entfahrender Laut, wenn man vor Kälte schnattert.
edekirakû Unverbesserlicher.
edelehengge Fehlbetrag, Manko.
edelembi 1) zu wenig sein, (er)mangeln, fehlen; 2) mangelhaft sein, unvollständig sein, schadhaft sein; 3) schulden. *edelefi icihiyaha menggun* zur Deckung des Fehlbetrages verwandtes Silber (D). — *edelehe nimeku* zehrende Krankheit (H). — *edelehebi* war zu wenig, mangelte, fehlte (H). — *edelerakû* nicht minderwertig sein (Kupfermünzen) (Z). — *edelere be seremšere menggun* Deckungsfonds, Reservefonds (D). — *bure de edelehe* bei der Auszahlung gefehlt haben (C).
edembi (mong. *edekü*) sauer werden (Brei, Milch usw.). *edekebi* ist sauer geworden (H).
eden 1) Ausfall, Defizit, Manko, Mangel; 2) zu wenig, nicht ganz; 3) † für UNDE; 4) kleiner Fetzen, Schnipsel. *eden akû* ausreichend vorhanden (6). — *benjire eden* vor der Einlieferung (F). — *damu moo eden* nur Holz zu wenig (6). — *emke inu eden akû* kein einziger zu wenig, alle vollzählig (6). — *ere ilan eden boso* diese drei Schnipsel Tuch (6). — *tanggû yan eden* nicht ganz 100 Unzen (6). — *uju akû, bethe eden* oben nichts und unten Defizit (6).
eden dadan zu kurz gekommen, verstümmelt.
eden dadun dasselbe wie EDEN DADAN.
edeng Sägefisch. Dasselbe wie MUKE TASHA.
ederi tederi hin und her, so oder so. *ederi tederi bulcatambi* sich nach Strich und Faden drücken (H). — *ederi tederi yabufi* hin und her gegangen (D). — *si ederi tederi mini ere sabu be hûlhafi gamaha dabala* du hast bloß so oder so diesen meinen Schuh geklaut (6).
edulebumbi sich erkälten lassen.
edulembi sich erkälten. *edulehe nimeku* Erkältung, Grippe, Rheumatismus (P). — *edulehebi* hat sich erkältet, hat sich Rheumatismus geholt (B).
edumbi Wind sein, wehen. Dasselbe wie EDUN DAMBI.
edun Wind. *edun biya* Sinnenlust, Liebesleben (6). — *edun biyai i baita* sexuelle Angelegenheiten, geschlechtliche Dinge (6). — *edun dambi* Wind weht (H). — *edun dasihikû* die beiden größten Schwungfedern am Flügel großer Raubvögel (P). — *edun de deyehe* im Winde geflogen (C). — *edun de lasihibuha* vom Winde geschüttelt (C). — *edun de šasihalabufi* vom Winde umgeworfen (H). — *edun dekdehe* a) Wind hat sich erhoben, b) eine Erkältung hat begonnen (H). — *edun faitakû* „Windschneider", auf den Dachbalken aufrecht angenagelte Bretter (H). — *edun faitambi* vor dem Winde kreuzen (H). — *edun faitame yabure jahûdai* Name eines bei hohem Seegange verwendeten Kriegsschiffes, Kreuzer (P). — *edun fur sembi* der Wind duftet nach Kräutern (H). — *edun goiha* sich erkältet haben (H). — *edun helmen* Windschatten, Lee (D). — *edun i feten* (風大) Wind, eines der Vier Elemente; vgl. DUIN FETEN (BP). — *edun i temgetu* Windfahne (P). — *edun nakaha* der Wind hat aufgehört (H). — *edun nesuken oho* der Wind legte sich (H). — *edun nesuken šun genggiyen i mudan* Musikstück, das gespielt wurde, wenn bei dem der Zeremonie des Pflügens im Ackerbautempel folgenden Festmahle dem Kaiser die Speisen gereicht wurden (P). — *edun nimeku* Erkältung, Rheumatismus (G). — *edun seremšere furgi* Windschutzbuhne aus Erde mit Strauchkrönung (P). — *edun toroko* der Wind hat nachgelassen (H). — *edun tuwambi* seine Notdurft verrichten (H). — *ajigan ci edun biya de yabume silkabuhangge ofi* da sie von klein auf im Geschlechtsverkehr erfahren war (6).
edungge zum Winde gehörig. *edungge gasha* „Windvogel", eine Sperberart (N). — *edungge hiyebele* eine Art Bussard (N). — *edungge šungkeri ilha* Windorchideenblüte (P).
edunggiyebumbi hoch in den Wind werfen lassen.
edunggiyembi hoch in den Wind werfen (Korn, um es von der Spreu zu trennen, worfeln).

Материал, защищенный авторским правом

***eduntu** (*edun+tu*) Fabeltier, dessen Erscheinen Sturm verkündet. Es gleicht einem Schweine mit gelbem Kopfe und weißem Schwanze.

efebumbi erblinden machen, blenden.

efehen Axt.

efehun † für EFEHEN.

efembi blind sein.

efen Gebäck, Kuchen. *Efen belhere ba* (點心房) Gebäcklieferstelle, lieferte die Backwaren für den Kaiserhof (P). — *teliyehe giyoose efen* in Schmalz gebackene Hörnchen (D).

efibumbi 1) spielen lassen; 2) sich vergnügen lassen.

eficembi 1) zusammen spielen; 2) sich gemeinsam vergnügen.

efiku 1) Spielzeug; 2) Ulk, Scherz. *efiku injeku* Scherz und Spaß (H).

efimbi 1) spielen; 2) sich vergnügen, sich amüsieren. *efime wara* im Scherz töten (C). — *efire hehe* Schauspielerin (G). — *efire jaka* Spielzeug (6). — *efire kûwaran* Theater (G). — *alin efimbi* Luftspiegelungen in den Bergen, Fata morgana (B).

efin Spiel.

efisi Possenreißer. *efisi injesi* Possenreißer und Spaßmacher (H).

efiyecembi † für EFICEMBI.

efiyeku † für EFIKU.

efiyembi † für EFIMBI. *hise efiyere be tuwame* dem Spiel der Schauspieler zuschauend (6). — *muse sese maktame efiyeki* wir wollen Knobeln spielen (6). — *uculere efiyere urse* die Sänger und Schauspieler (6).

efiyen † für EFIN.

efu 1) Gatte der älteren Schwester; 2) Eidam, Schwiegersohn; 3) Gemahl einer kaiserlichen Prinzessin.

efujebumbi zerstören, vernichten, ruinieren.

efujembi zerbrechen, entzweigehen, zerfallen, verderben. *efujeme tuhembi* einstürzen (D). — *cuse moo deijihe seme terei jalan efujerakû* trotzdem der Bambus brannte, gingen seine Knoten nicht entzwei (D).

efujen Verderben, Vernichtung, Zerfall. *efujen wajiha be sara hûsun* (漏盡智力) das Wissen um die Befreiung durch die Zerstörung der Ausflüsse. Eine der zehn Kräfte Buddhas, siehe FUCIHI I JUWAN HÛSUN (BP).

Efujen „Verderb" (蠱), Name des 18. Hexagrammes des Iking.

Efujendere sunja hutu die „fünf Dämonen des Verderbens" (破敗五鬼), stehen unter den 34 Jahresgöttern an 32. Stelle.

Efujentu enduri „Verderbenbringender Gott" (破), steht unter den zwölf Tagesgöttern an siebter Stelle. Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI.

efule Imperativ von EFULEMBI.

efulebumbi zerstören lassen.

efulembi 1) zerstören, vernichten; 2) brechen (Gelübde, Versprechen); 3) abreißen (Gebäude); 4) ausstreichen (Schriftzeichen); 5) absetzen, kassieren (Beamte). *efulefi weilere* nach Abbruch neu bauen (C). — *efulehe dabsun* vergälltes Kochsalz (C). — *hafan efulehe* wurde aus dem Amte entfernt (D).

efulen Zerstörung, Vernichtung.

efute pl. zu EFU.

Ege selengge Ort in Kalka.

egeresiya (lat. *ecclesia*) Kirche (2K).

eglesiya (厄格勒西亞, von lat. *ecclesia*) Kirche (2K).

eguletu (mong. *egületü*) Wolken habend. *eguletu alha* Kotschimmel mit wolkenartigen Flecken (P).

ehe böse, schlecht. *ehe acabun* schlechtes Zusammentreffen, böses Omen (P). — *ehe arambi* Schlechtes tun (F). — *ehe ba* Verhängnis (D). — *Ehe banjin ci doobure doobume aitubure eme Fucihi* Durgottāriṇī-Tārā (BI). — *ehe boco menggun* schlechtfarbiges Silber (P). — *ehe gûnimbi* Schlechtes denken (6). — *ehe hafan* schlechter Beamter (H). — *Ehe horon be geterembure doobume aitubure Eme* Jāṅgulī-Tārā (BI). — *Ehe horon be geterembure enduringge eme Fucihi* Ārya-Jāṅgulī (BI). — *ehe inenggi* schlechter Tag (H). — *ehe jilgan* schlechter Ruf (G). — *Ehe jilgangga i gucu tib* (最勝洲) Kaurava, einer der beiden Kontinente des Nördlichen Kontinentes Uttarakuru, AMARGI EHE JILGANGGA TIB; vgl. DUIN TIB (BP). — *Ehe jilgangga tib* (詔勝洲) Kuravaḥ, einer der beiden Kontinente des Nördlichen Kontinentes Uttarakuru, AMARGI EHE JILGANGGA TIB; vgl. DUIN TIB (BP). — *ehe okto* Gift (C). — *ehe oshon asihata* schlechte und rohe junge Leute (D). — *ehe sembi* für schlecht erklären (G). — *ehe sui nomun i deribuhengge be waliyara jalin cihalan gûnin deribumbi* (已生惡令斷當起念決剔) das Streben, bereits entstehendes Übel zu unterbinden, Ziel der zweiten der vier richtigen Bemühungen, Skt. *caturprahāṇa*; vgl. DUIN UNENGGI WALIYARA (BP). — *ehe sui nomun i deribure undengge be deriburakû i jalin cihalan gûnin deribumbi* (未生惡不生當起念遮止) danach streben, das Übel, das noch nicht entstanden ist, am Enstehen zu hindern. Ziel der ersten der vier richtigen Bemühungen, Skt. *caturprahāṇa*; vgl. DUIN UNENGGI WALIYARA (BP). — *ehe sukdun* schlechte Luft, böses Klima, Miasma

Материал, защищенный авторским правом

(H). — *ehe ulbun* (惡見) böse oder heterodoxe Gedanken. Eines der sechs Laster oder Bedrängnisse, NINGGUN FULEHE EHELINGGU CISU (Skt. *kleśa*) (BP). — *ehe wa* schlechter Geruch (H). — *ehe yabun* schlechtes Tun (D). — *eheo* ist es schlecht? geht es schlecht? (H) — *aburi ehe* eifersüchtig böse, herzlos brutal (B).

Ehe Kuren einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

ehecubumbi 1) verleumden lassen; 2) verleumdet werden.

ehecumbi verleumden, schlechtmachen, anschwärzen, Übles nachsagen.

ehecun Verleumdung, üble Nachrede.

ehelinggu sehr schlecht, ganz schlecht. *ehelinggu beye* (不穀) „ich Unzulänglicher", Ausdruck, mit dem die Lehnsfürsten sich selbst bezeichneten (14). — *ehelinggu cisu* Leidenschaft, Versuchung, *kleśa*. — *ehelinggu cisu jai umesi bolgo be sara hûsun* (至處智力) das Wissen um lasterhaftes und reines Verhalten. Eine der zehn Kräfte Buddhas, siehe FUCIHI I JUWAN HÛSUN (BP).

eheliyan schwachköpfig.

eheliyanggû Schwachkopf.

ehembi † für EHEREMBI.

ehengge der, die, das Schlechte.

eherebumbi 1) schlecht werden lassen; 2) schlechtmachen; 3) Zwietracht stiften, entzweien. *ama jui ishunde ehereci ehe kai* wenn Vater und Sohn sich gegenseitig schlecht stehen, ist es schlimm (D).

eherembi schlecht werden.

eherendumbi zusammen schlecht werden, sich gegenseitig schlecht stehen.

***ehetu** (*ehe*+*tu*) pantherähnliches Fabeltier, das gleich nach der Geburt seine Mutter auffrißt.

***ehurhen** (*elhe*+囱+*wenderhen*) Lerchenart mit blaßgelbem Schnabel, schwärzlichem Kopfe, gelben Augen und rotem Rücken (鴘囱) (Z).

ei 1) Zuruf an Untergebene; 2) Ausruf beim Witzemachen.

ei ei 1) Laut des Weinens; 2) Ausruf beim Auslachen.

eici vielleicht, oder, sonst, denn, ob. *eici ainara* was sonst sein oder tun (6). — *eici ... eici* entweder ... oder (D). — *eici juleri eici amala* ob vorher oder hinter her (D). — *bairedeo eici alaradeo* beim Begehren oder beim Melden? (D) — *bi eici henduhekûn* habe ich es denn nicht gesagt? (6)

eicibe 1) wie dem auch sei; 2) gleichwohl, trotzdem. Dasselbe wie AI OCIBE. *eicibe tuttu ombi* wie dem auch sei, es ist so (B).

eifu Grabhügel, Grab. *eifu de tere* (塚地坐) Wohnen auf einem Begräbnisplatz, die zehnte der zwölf Läuterungsübungen, Skt. *dhūta*. Siehe UREBUME BOLGOMIRE (BP). — *eifu kûwaran* Begräbnisplatz, Friedhof (G). — *eifu munggan* Grab am Berghang (D). — *eifu waliyambi* (Opfergaben) am Grabe hinterlassen, am Grabe opfern (10). — *Eifu yafan i ejen akdacun Tuwakiyangga* Citipati (BI).

eifun Pustel. *eifun dekdehe* Pusteln sind aufgegangen (H).

eifunembi Pusteln bilden, Pusteln bekommen.

eigen Ehemann, Gatte. *eigen i cihai bukini uncakini* man soll sie nach Gutdünken des Mannes in eine neue Ehe verkaufen (C). — *eigen noho hehe* Frau, deren Gatte am Leben ist (F). — *eigen sargan* Gatte und Gattin, Mann und Frau (6). — *ajigeci gaiha eigen* in jungen Jahren genommener Gatte (T). — *jurgangga eigen* Witwer, der nicht wieder heiratet (T).

eigete pl. zu EIGEN.

eihen Esel. *eihen boco* braun (H). — *eihen cuse* brauner Seidenstoff (H). — *eihen i hûdai usin* Acker vom Werte eines Esels (D).

***eiheri** (*eihen*+*singgeri*) anderer Name für den Klippschliefer (S).

***eihume** (Neubildung nach *aihûma* für das alte *gui*) Hartschildkröte (龜). *eihume sengken* Schildkrötengriff (an Siegeln) (P). — *eihume usiha* Schildkrötenstern südlich der Milchstraße (P).

eihumengge schildkrötenhaft. *eihumengge fukjingga hergen* antike Siegelschrift in der Gestalt von Schildkröten (P). — *eihumengge usiha* Stern ϵ des Altares. Dasselbe wie EIHUME USIHA (6).

eihun 1) unwissend; 2) Unwissenheit; 3) Elementarschüler. *Eihun be yarhûdara bithede kamcibuha leolen* (啓蒙附論) „An die Einführung für Anfänger angeschlossene Erörterungen", Anhang zu Chu Hi's Einführung in das Iking (P). — *eihun bime akdun akû* unwissend seiend und ohne Verlaß (D). — *eihun irgen* das unwissende Volk (12).

Eihun „Unwissenheit" (蒙), Name des 4. Hexagrammes im Iking.

***eihuri** (*eihume*+*ri*) schildkrötenartiges Fabeltier mit rotem Kopfe und weißem Leibe, das ausbrechendes Feuer zum Stillstand bringen kann (S).

eihutu unwissend, ungebildet, töricht.

eikte säuerlich schmeckende rote Frucht des Strauches Crataegus pinnatifida, Bunge. Dasselbe wie AIKTE und ULAN HAT.

eimebumbi angewidert werden.

eimeburu (=*eimebureo*) widerlicher Kerl, Speiekel.

Материал, защищенный авторским правом

eimecuke widerlich, ekelhaft. Dasselbe wie HATACUKA.

eimecun Widerwille, Ekel.

eimede Scheusal.

eimedembi Widerwillen haben, Abscheu empfinden. *eimederakû* ohne Abscheu zu empfinden (H). — *eimedere jaka* abscheuliches Ding (H).

eimedese pl. zu EIMEDE. *eimedese gemu weile canggi kai seme jabuha* er antwortete, daß die abscheulichen Kerle alle schuld seinen (F).

eimekengge der die, das Verabscheute.

eimembi sich ekeln, verabscheuen. *eimeke* ekelte sich (6).

eimembumbi 1) sich ekeln lassen, verabscheuen lassen; 2) verabscheut werden.

eimemburu (=*eimembureo*) widerlich, ekelhaft. *ere juwe eimemburu jaka* diese beiden widerlichen Dinger (6).

eimercuke abscheulich. *eimercuke aha, si ubade ainambi* abscheulicher Sklave, was tust du hier? (6)

eimerecuke † für EIMERCUKE.

eimpe wildwachsende Sellerieart, Eppich.

eite Halfter, Zaumzeug. Vgl. LONGTO.

eiten jeder, ein jeglicher, alle. *Eiten ari buhiyecun be fuhali gidame mayambure Fucihi* Sangs rgyas bdud dang yid gnyis kun vjoms (BI). — *eiten ba i urse* die Leute aller Orte (C). — *eiten baita* alle Sachen (H). — *Eiten be bulekušere Fucihi* Samantadarśin (BI). — *Eiten be elhe obure duka* (廣寧門) Tor der Westmauer der Chinesenstadt Pekings, gewöhnlich Chang-yi-mên genannt (P). — *Eiten be hafumbure duka* (廣渠門) Tor der Ostmauer der Chinesenstadt Pekings, gewöhnlich Sha-wo-mên genannt (P). — *Eiten be sara* (普知) Der Allwissende, *sarvajñā*, i. e. Buddha (BP). — *Eiten be ulhire amba eldengge Fucihi* Sarvavid-Vairocana (BI). — *eiten buyen be sara hûsun* (欲智力) das Wissen um alle Begierden. Eine der zehn Kräfte Buddhas, siehe FUCIHI I JUWAN HÛSUN (BP). — *Eiten doro be bahabure doobume aitubure Eme* Siddhida-Tārā (BI). — *eiten fulehe be sara hûsun* (界智力) das Wissen um alle Veranlagungen der Wesen. Eine der zehn Kräfte Buddhas, siehe FUCIHI I JUWAN HÛSUN (BP). — *eiten gebulengge banin giyan* (徧計所執自性) der Zustand des Scheins, eine der drei Erscheinungsformen, Skt. *trilakṣaṇa*. Vgl. ILAN BANIN GIYAN (BP). — *eiten i banjin* (集) die versammelten Erscheinungsformen (des Leidens), Skt. *samudāya*, ein Aspekt der zweiten der Vier Edlen Wahrheiten, s. DUIN UNENGGI I JUWAN NINGGUN HACIN (BP). — *eiten jaka* alle Dinge (H). — *Eiten jobolon be geterembure doobume aitubure Eme* Khadiravaṇī-Tārā (BI). — *Eiten nomun i toosengge* (諸法自在) Skt. *Sarvadharmeśvara*, ein Beiname Buddhas (BP). — *eiten nomun i untuhun banin* (一切法空) Leerheit von allen Selbstbezeichnungen, Skt. *sarvadharma-śūnyatā*. Eine der 18 Arten der Leere, siehe UNTUHUN BANIN (BP). — *Eiten tusangga baita be mutebure doobure aitubure eme Fucihi* Sarvārthasādhana-Tārā (BI). — *Eiten tusangga baita mutebure ulgiyan Eme* Sarvārthasādhana-Vārāhī (BI).

eiterebumbi 1) betrügen lassen; 2) betrogen werden. *si tede eitereburahû* wenn du nur nicht von ihm betrogen werden wirst (6).

eitereci 1) wenn man betrügt, als man betrog; 2) im großen und ganzen, alles in allem.

eiterecibe 1) obgleich man betrügt, selbst wenn man betrügt; 2) alles in allem, jedenfalls. *eiterecibe taigiyan kai, geli umai jaka akû* jedenfalls ist er ein Hofeunuch und hat überhaupt kein Ding mehr (6).

eitereku Betrug, Täuschung, Irreführung.

eiterembi 1) betrügen, täuschen, irreführen; 2) alles durchgehen. *eitereme giyataraha* betrügerisch vorenthalten haben (D). — *eitereme gûnici* wenn man alles durchdenkt (D). — *eitereme henduhe* alles durchgehend sprach er (B). — *eitereme lature* heimlich Unzucht treiben (C). — *eitereme yabumbi* betrügerisch handeln (H). — *eiterakû* untrüglich (G). — *suwende eiterembinikai* sind sie von euch betrogen worden? Dasselbe wie *eitereburahe* (F)

eiterere 1) Part. imp. von EITEREMBI; 2) Schmeichelei und Betrug (諂), eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP).

eiteršembi hintergehen.

eje 1) Imperativ von EJEMBI; 2) kastrierter Stier, Ochse (騸牛).

ejebukû Annalist, Chronist des Altertums, einer der vier Mentoren des Kronprinzen. Liki I, 474.

ejebumbi vermerken lassen, aufzeichnen lassen.

ejebun Aufzeichnung, Notiz. *Aniya hacin i fujurungga ejebun* (歲華紀麗) Sui-hua ki-li, Buchtitel (T). — *Melebuhe be tukiyere ejebun* (拾遺紀) Shih-i-ki, Buchtitel (T). — *Suduri ejebun* (史記) Shih-ki, die Historischen Aufzeichnungen Sema Ts'ien's (T).

ejehe 1) Part. perf. von EJEMBI; 2) kaiserliche Bestallung für erbliche Beamte und in Sonderaufträgen entsandte Würdenträger. *Ejehe gaiha beidere yamun* (領勅衙門) vom Kaiser bestelltes Sondergericht (6). — *ejehe jergi* vorgemerkter Grad eines Beamten (紀錄) (P).

ejehen Kommentar, Vermerk.

Материал, защищенный авторским правом

ejeke emsig, fleißig, unverdrossen.

ejeku 1) Ministerialrat (主事); 2) Lektor im Han-lin-yüan (侍讀); 3) Sekretär verschiedener Behörden. *ejeku hafan* Ministerialrat (P). — *Ejeku i tinggin* (都市廳) Name einer Amtsstelle des Zensorenhofes (P).

ejelebumbi (mong. *eǰelegülkü*) 1) Herr sein lassen, sich bemächtigen lasten, die Gewalt oder das Kommando übertragen; 2) beherrscht werden.

ejelembi (mong. *eǰelekü*) 1) Herr sein, als Herr handeln, (be)herrschen; 2) sich bemächtigen, an sich reißen, usurpieren. *biya ejelefi* den Monat über die Regierung geführt habend (F).

ejelendumbi zusammen (be)herrschen, gemeinsam usurpieren.

ejelenumbi dasselbe wie EJELENDUMBI.

ejelesi Eigentümer, Besitzer, Inhaber. *oron ejelesi* Stelleninhaber (P).

ejeltu Gewalthaber.

ejembi sich merken, vermerken, vormerken, aufzeichnen, notieren. *ejeme gaimbi* sich zum Vermerk nehmen (G). — *ejereo* man wolle sich merken (D). — *dangse de ejehebi* es steht in den Akten (D).

ejen (mong. *eǰen*) Herr, Herrscher, Gebieter, Fürst, Kaiser. *ejen akû* herrenlos (C). — *ejen be cashûlafi ing de dosire* den Herrn verlassen und beim Militär eintreten (C). — *ejen ci hokobuki* er möge sich vom Herrn trennen (C). — *ejen eniye* Herrin (G). — *ejen haha* männlicher Gebieter (T). — *ejen hehe* weiblicher Gebieter (T). — *ejen i cira* des Kaisers Antlitz (T). — *ejen i doro* der rechte Weg des Herrschers (T). — *ejen i ten* die Spitzenstellung des Kaisers (T). — *asihan ejen* jugendlicher Herrscher (T). — *enduringge ejen* göttlichweiser Herrscher (T). — *genggiyen ejen* erleuchteter Herrscher (T). — *gosingga ejen* gütiger Herrscher (T). — *gurun i ejen* Herrscher des Reiches (T).

ejergen Beherrschung.

ejesu (*ejeme+ulhisu*) gut merkend, mit gutem Gedächtnis begabt.

ejete pl. zu EJEN.

ejetun Aufzeichnung, Beschreibung, Schilderung, Darstellung. *Ejetun bithei kuren* (志書館) Amt zur Ausarbeitung der Abhandlungen (志) für die Geschichte der Mandschu-Dynastie (P). — *Alioi forgon i ton i ejetun* (履歷志) Lü-li-chih (A). — *Dorolon yangse i ejetun* (禮儀志) Li-yi-chih (A). — *Eiten jakai ejetun* (廣物志) (A). — *Encu hacin i jakai ejetun* (異物志) I-wu-chih, Buchtitel der T'ang-Zeit (A). — *Hacingga jakai ejetun* (搏物志) Po-wu-chih (A). — *Hafu ejetun* (通志) T'ung-chih (A). — *Hergen be emu obuha ejetun* (同文志) T'ung-wên-chih (A). — *Jakûn gûsai uheri ejetun* (八旗通志) Pa-k'i-t'ung-chih (A). — *Wargi ba i nirugan i ejetun* (西域圖志) Si-yü-t'u-chih (A).

ejetungge Aufzeichnungen enthaltend. *ejetungge dangse* die Annalen von Tsin (19).

ejihe Käse.

ek sembi etwas über haben. *ek seme* verzagend (B). — *ek serakû* unverdrossen (D).

ek tak seme einschüchternd.

ekcin (mong. *ekčim*) 1) abschüssiges Ufer; 2) häßlicher Dämon. *ekcin jolo* häßliche Teufelsfratze (H). — *bira ekcin* abschüssiges Flußufer (D).

ekcumbi heimlich zu andern reden.

eke 1) Bezeichnung für jemanden, dessen Namen man nicht kennt; 2) (mong.) Mutter. *eke si jio* Dingsda du, komm! (H) — *eke ya* der Dingsda ist wer? (H)

eke eke sembi stammeln, stottern.

ekehe † für EKE.

***ekidun** (*emu+kidun*) paarweise lebender Sympathievogel (侶鳳速) (Z). *ekidun cecike* idem (5T).

ekimbi † für EKIYEMBI. *ekikebi* dasselbe wie EKIYEHEBI (H).

ekisaka ruhig, still. *mini kesike boode ekisaka dedufi bikai* meine Katze befindet sich ruhig hingelagert im Hause (6). — *si ainu jortai dutu hele gese ekisaka bimbi* warum bist du geflissentlich wie taubstumm still? (6) — *si ekisaka oso* du sei still! (6) — *si ekisaka te* du setze dich ruhig hin! (D)

ekiyehun 1) zu wenig, minder, geringer, verkürzte; 2) vakant, frei, unbesetzt. *ekiyehun baha urse* die Leute, die zu wenig bekommen haben (8). — *ekiyehun benjici* wenn man zu wenig liefert (8). — *ekiyehun hafan* vakanter Beamtenposten (D). — *ekiyehun oronde sindambi* auf den freien Posten setzen (F). — *emke ekiyehun akû* kein einziger fehlte (6). — *hûda ekiyehun bumbi* nicht den vollen Preis zahlen (C). — *ton i cooha ekiyehun* die Truppen des Sollbestandes weisen ein Defizit auf (D).

ekiyembi 1) zu. wenig sein; 2) zu wenig werden, weniger werden, sich verringern, abnehmen; 3) vakant werden, frei werden. *ekiyehe oron* vakanter Posten (P). — *ekiyehebi* hat abgenommen (Geschwulst). — *ekiyeke ton* fehlende Zahl, Fehlbetrag (8). — *ekiyeme deribumbi* abzunehmen beginnen (Mond) (D). — *ekiyendere gucu* Schmarotzer, Parasit (H). — *ekiyendere jalin nonggire* wegen Defizits hinzutun (C). — *ekiyendere nemere* wegnehmen und zufügen (C). — *jingkini ekiyendere* normaler Ausfall (D).

Материал, защищенный авторским правом

ekiyembumbi 1) weniger werden lassen, mindern, kürzen; 2) gemindert werden, gekürzt werden. *ekiyembufi bibuhe* nach Kürzung zurückbehalten (D). — *ekiyembume faitaha* kürzend beschnitten haben (C). — *ekiyembume getukeleme* in gekürzter Form klarlegend (C). — *ekiyembure dalangga* Damm, der bei niedrigem Wasserstande das Wasser sammelt und es bei Hochwasser überfließen läßt (P).

ekiyen freier Posten, Vakanz.

ekiyeniyebumbi mindern, kürzen, wegnehmen lassen.

ekiyeniyembi mindern, kürzen, wegnehmen. *ekiyeniyehe nonggiha* hinweggenommen und hinzugetan (D). — *ekiyeniyere nonggire cese* Ab- und Zunahmelisten, in denen der Stand der Bevölkerungsziffer verzeichnet war (P). — *boigon anggala ton be ekiyeniyehe* kürzte der Leibeigenen Zahl (D).

Ekiyeniyen „Minderung" (損), das 41. Hexagramm des Iking.

ekšembi (sich) beeilen, eilen, hasten. *ekšeme saksime* hastend und eilend, in aller Geschwindigkeit, Hals über Kopf. Dasselbe wie EBUHU SABUHÛ (B). — *ekšeme sindara* schleunigst einsetzen (D). — *ekšerakû* ohne sich zu beeilen (D). — *ekšere saksire oci albatu ombi* wenn man hastet und eilt, ist man unfein (14).

ekšendumbi zusammen eilen.

ekšenumbi dasselbe wie EKŠENDUMBI.

ekšun 1) die bei Herstellung von gelbem Reiswein zurückgebliebene Hefe; 2) abgeschmackt, schal, fade.

ektembi mit dem Vorderfuße stampfen oder scharren.

ekteršembi sich auszeichnen, sich hervortun.

el chin. 二, 爾 usw. *El ya* (爾雅) das Wörterbuch Êrh-ya. Später HACINGGA ŠUNGGIYA I BITHE (A). — *Ing el ye* (應二爺) Herr Ying Zwei (6). — *U el gio* (吳二舅) Onkel Wu Zwei (6).

elbe Imperativ von ELBEMBI.

elbebumbi bedecken lassen, überdecken lassen.

elbefembi (*elben+fembi*) Stroh dreschen, Blech reden.

elbeku Überdachung, Mattendach auf Schiffen, Deckel, Hutdeckel.

elbembi (be)decken, überdecken, überdachen, überwölben, beschützen. *elbembio* deckt man mich? (D) — *elbeme banjiha moo* überdachend gewachsener Baum (D). — *gosin abkai fejergi be elbehebi* Liebe hat das Weltreich überdeckt (D).

elben 1) Bedeckung; 2) Überdeckung; 3) Schilfstroh zum Dachdecken (茅草). *elben fembi* a) mit der Sichel Schilf schneiden, b) Blech reden (H). — *elben gûwara* Rohreule (茅鴞) (P). Vgl. MANGKAN GÛWARA. — *elben i boo* Schilfhütte (D). — *elben i jeofi* runde Schilfstrohhütte (P). — *inenggi oci elben be hadumbi* wenn es Tag ist, Schilf schneiden (12).

elbenfembi Blech reden. Dasselbe wie ELBEN FEMBI und ELBEFEMBI.

elbengge überdeckend, überdachend. *elbengge gu* Nephritüberdachung der Investiturtafel (13).

elbesu Quatschkopf.

***elbetu** 1) (*elben+tu*) Zeremonienhut der Shang-Dynastie; 2) grob, plump.

elbi Imperativ von ELBIMBI.

elbibumbi herbeirufen lassen.

elbihe 1) Part. perf. von ELBIMBI; 2) Marderhund, Nyctereutes procyonoides Gray.

elbihengge 1) der, die, das Herbeigerufene; 2) zum Marderhunde gehörig.

elbimbi herbeirufen, heranziehen, einladen, auf seine Seite ziehen. *elbifi niyecehe* zog (Rebellen) auf seine Seite und füllte mit ihnen die Lücken (D). — *elbifi suksalabure* nach ergangener Einladung Ödland urbar machen lassen (C). — *elbime dahabumbi* einladend zum Gehorsam bringen (C). — *elbime jibuhe* ließ einladend kommen (D). — *elbime tohorombure inenggi* (要安日) in ungeraden Monaten die Tage der sechs Zweige von *yin* bis *wei*; in geraden Monaten die Tage der sechs Zweige von *shên* bis *ch'ou* (P). — *elbire be ilibuha* stellte die Einladungen ein (D).

elbindumbi zusammen herbeirufen, gemeinsam einladen.

elbinembi herbeirufen gehen, einladen gehen.

elbinumbi dasselbe wie ELBINDUMBI.

elbišebumbi im Flusse baden lassen.

elbišembi im Fluß baden.

elbišenembi im Flusse baden gehen.

elbišenumbi zusammen im Flusse baden.

***elbitun** (*elbihe+mutun*) Fabeltier, das einem Marderhunde mit Menschenaugen gleicht.

elcin (mong. *elči*) Gesandter. *elcin cecike* (使鳥) Botschaftsvogel, anderer Name für den MEJIN CECIKE (信鳥) (P).

***eldedei** einer der Namen für die Lerche (鴳爛堆).

Eldehen „Leuchten" (離), ein Trigramm (dem Süden zugeordnet) und 30. Hexagramm des Iking.

***eldei** in Höhlen leuchtendes Fabeltier mit Menschenantlitz, Schafhörnern und Tigerklauen.

Материал, защищенный авторским правом

eldembi 1) (be)leuchten, (be)strahlen, (be)scheinen; 2) glänzen, berühmt sein. *eldeke* a) leuchtete, schien, b) ist berühmt geworden (H). — *eldeke inenggi* Kaisers Geburtstag (D). — *eldepi* a) erstrahlt, b) berühmt geworden (P). — *dengjan biya ishunde eldepi* die Lampen und der Mond einander beschienen habend (6). — *šun biya eldekele be dahame akûngge akû* überall, wo Sonne und Mond schienen, gab es niemanden, der nicht folgte (F).

eldembumbi 1) leuchten lassen; 2) berühmt machen, verherrlichen; 3) beleuchtet werden; 4) besuchen kommen.

eldemburengge 1) der, die, das Lichtverbreitende; 2) (發光地) Skt. *prabhākarī*, die dritte der zehn Stufen des Bodhisattvas auf dem Weg zur Erleuchtung; s. JUWAN TANGKAN (BP).

elden 1) Licht, Schein; 2) Glorie, Glanz, Herrlichkeit. *Elden be tuwakiyara akdun Yabungga* Mahākāśyapa (BI). — *Elden be tuwakiyara Fucihi* Kāśyapa (BI). — *elden gabtabuha* das Licht wurde reflektiert (H). — *ilan elden* die drei Leuchten (Sonne, Mond und Sterne) (D).

eldendere erweitertes Part. imp. von ELDEMBI.

eldenembi leuchten gehen, glänzen gehen.

eldengge 1) leuchtend, scheinend; 2) strahlend, glänzend, herrlich; 3) (光明) *Jyotiṣmati*, Name eines Bodhisattvas (BP). *eldengge abka* die Regionen des zweiten *dhyāna*-Himmels: eingeteilt in AJIGE ELDENGGE ABKA, MOHON AKŪ ELDENGGE ABKA und GENGGIYEN ELDENGGE ABKA (BP). — *eldengge ambalinggû Wen Wang* herrlicher, gewaltiger Wên Wang (12). — *Eldengge jeo* (耀州) Yao-chou, Stadt und Departement in der Provinz Schengking. P. Z. vom Juni 1781 (P). — *Eldengge munggan* (昭陵) Chao-ling, des Mausoleum Kaiser T'ai-tsung's bei Mukden (P). — *eldengge saracan usiha* 16 Sterne, von denen sieben in der Kassiopeia liegende das Schirmdach und neun andere den Schirmstock bilden (華蓋) (P). — *Eldengge šun i taktu* (日華樓) Name des östlichen Gebäudes hinter dem Ch'ung-chêng-tien im Kaiserpalast zu Mukden (P). — *eldengge tanggin i soorin* Thron der Audienzhalle (19). — *eldengge temgetun* Fahne mit dem Namen des Verstorbenen (14). — *Eldengge wargi ergi munggan* (昭西陵) Chao-si-ling, das vor dem Eingang zu den Östlichen Kaigergräbern bei Ma-lan-yü gelegene Mausoleum der Gemahlin Kaiser T'ai-tsung's (P). — *Eldengge wargi ergi munggan i dorgi kadalan i yamun* Gräberverwaltung des Mausoleums Chao-si-ling (P). — *eldengge wehe* ruhmkündender Stein, Inschrifttafel (P). — *eldengge wehe i bithe* Inschrifttext (P). — *Eldengge yabun duka* (景行門) Name des Tores der Thronhalle Ch'uan-sin-tien (P).

eldenjimbi leuchten kommen, glänzen kommen.

***eldentu** (*elden+tu*) pantherähnliches Fabeltier, das nachts einen mondscheinartigen weißen Hauch ausbläst, der einigemal zehn Morgen Landes erleuchtet.

***elderhen** einer der Namen für die Lerche.

elderi glanzartig, glänzend. *elderi moo* (扶木) fabelhafter Baum, der über zehntausend Fuß hoch und über zweitausend Klafter dick werden soll (N). — *elderi usiha* Benetnasch, der letzte Stern am Schwanze des Großen Bären, η Ursae Maioris (P).

eldešembi kräftig leuchten, hell glänzen.

ele 1) darüber hinaus, noch mehr, vielmehr. Dasselbe wie NEMEME; 2) wer auch immer, alle; 3) Imperativ von ELEMBI. *ele badarambi* noch weiter verbreiten (D). — *ele ... ele* je mehr ... desto mehr (G). — *ele mila* Stein vom Herzen gefallen (P). — *ele nonggire* noch mehr hinzutun (D). — *bisire ele jaka* alle vorhandenen Sachen (H). — *duleke ele ba* alle passierten Orte (H). — *gûnin adali ele niyalma* alle gleichgesinnten Leute (2). — *minile (=mini ele) gisun* alle meine Worte (16). — *takûrabuha ele urse* alle Dienstboten, das ganze Gesinde (6). — *ucaraha ele niyalma* alle Leute, die ihm begegneten (6).

ele elei fortwährend.

elebumbi 1) genügen lassen, Genüge leisten; 2) voll sein lassen, vollmachen, sättigen; 3) befriedigen, zufriedenstellen.

elecun gesättigt, befriedigt, zufrieden. *elecun akû* unersättlich (5T). — *dosi nantuhûn elecun akû* habgierig, schmutzig und unersättlich (D).

elehudembi sich befriedigen.

elehun zufrieden. *elehun gûnire* zufrieden denken, zufriedenen Sinnes sein (F). — *elehun sula* zufrieden und frei (H). — *ambasa saisa elehun bime cokto akû* der Edle, zufrieden seiend, ist ohne Stolz (D).

elei noch mehr. *elei elei* noch und noch, immer weiter, immer mehr (H). — *elei elekei* kaum (H). — *elei sartabuha* hat noch mehr verzögert (H). — *ulan de elei bihe* befand sich noch tiefer in der Grube (6).

elekei kaum. Dasselbe wie ELEI ELEKEI.

elemangga 1) im Gegenteil umgekehrt; 2) stattdessen, vielmehr, umsomehr; 3) sondern.

elembi 1) genügen, ausreichen, hinreichen, langen; 2) voll sein, satt sein; 3) zufrieden sein; 4) genug haben. *eleheo elehekûn* ist

Материал, защищенный авторским правом

es genug gewesen oder nicht? (D) — *eletele bumbi* bis zur Genüge geben (H). — *tacime elerakû* lernend kein Genüge finden, unersättlich lernen (D). — *yanggar seme šan elembihe* weit und breit hatten die Ohren zur Genüge (D).

elemimbi treideln.

elen 1) Genüge; 2) Ziel. *elen de* zur Genüge (H). — *elen de isika kai* ist zum Ziele gekommen (H). — *elen de isinaha* hat das Ziel erreicht (H). — *elen oho kai* es ist Genüge geworden (P). — *elen telen akû* sich die Waage haltend, nicht viel Unterschied (H).

elenggi schlampiges Weib, Schlampe.

***elengtu** (*elenggi+tu*) dem Wildschwein ähnliches fremdes Tier, das faul und gefräßig ist (懶婦).

elerembi 1) durch Öffnen des Brustlatzes die Brust entblößen; 2) mühsam Atem holen, nach Luft schnappen, schnaufen. *elereke* außer Atem gekommen (B).

eleri 1) hinlänglich, genügend, ziemlich; 2) unordentlich (Kleidung). *eleri haha* kräftiger Kerl (D).

elerke † für ELEREKE.

eletele bis zur Genüge. *eletele bumbi* bis zur Genüge geben (H). — *eletele gaimbi* bis zur Genüge nehmen (H). — *inu eletele tucibumbi* auch bis zur Genüge herausrücken (D).

elgebumbi am Zügel führen lassen.

elgembi Pferde oder Vieh am Zügel oder Halfter führen.

elgin † für ELGIYEN.

elgiyeken etwas reichlich, ziemlich reich. *elgiyeken gaju* bringe etwas reichlich! (D)

elgiyen 1) reich(lich); 2) Reichlichkeit, Fülle. *elgiyen aniya* reiches, fruchtbares Jahr (H). — *Elgiyen donjihangge i jui amba Han* Mahārāja-Vaiśravaṇa (BI). — *Elgiyen i fusembure fiyenten* (慶豐司) Abteilung des Nei-wu-fu, der die Rinder- und Schafherden unterstanden (P). — *Elgiyen ice calu* (富新倉) Kornspeicher des Hu-pu in Peking (P). — *Elgiyen jalungga calu* (豐盈倉) Kornspeicher zu Chêng-ting-fu in der Provinz Tschili (P). — *Elgiyen tesuhe namun* (裕豐庫) Name des Silbermagazins der Provinz Schansi (P). — *elgiyen tumin* überreichlich (H). — *Elgiyen tumin calu* (豐益倉) Kornspeicher vor dem Tore Tung-pien-mên bei Peking (P). — *Elgiyen tusangga calu* a) Kornspeicher an der Brücke An-ho-k'iao für den Bedarf der BOOI NIRU, b) Kornspeicher in Kanton (P). — *bayan elgiyen* reich und Fülle habend (D).

Elgiyen „Fülle" (豐), das 55. Hexagramm des Iking.

Elgiyen i mutehe duka (阜成門) „Tor der reichlichen Ernte", das südliche Tor in der Tatarenstadt Pekings, gewöhnlich P'ing-tsê-mên genannt.

elgiyengge Reichlichkeit habend, mit Fülle ausgestattet. *elgiyengge ilha* im 3. Monat blühende gefüllte rote Blüte eines fremden, dem Pfirsichbaume ähnlichen Baumes mit krummgezahnten Blättern (N).

elhe 1) gedeihliche Ruhe, Sicherheit, Frieden, Gesundheit; 2) gesund, wohl. *elhe baimbi* sich nach dem Befinden erkundigen (6). — *Elhe i karmara gurung* (安佑宮) An-yu-kung (P). — *Elhe jalafungga gurung* (寧壽宮) Pekinger Palasthalle (P). — *Elhe munggan i baita be alifi icihiyara yamun* Verwaltung des Mausoleums T'ai-ling (P). — *Elhe munggan i booi amban i yamun* Yamen des Nei-wu-fu beim T'ai-ling (P). — *elhe obume dasambi* zur Ruhe und Ordnung bringen (D). — *Elhe obume tusa araha bithe* (救饑譜) K'iu-ki-p'u, einem die Abwehr von Hungersnöten behandelnden Werke des Lu Tsêng-yü vom Kaiser verliehener Titel. P. Z. vom November 1768 (P). — *elhe taifin* (太平) Weltfrieden (H). — *elheo* geht's gut? (H) — *mini beye elhe* ich befinde mich wohl, mir geht es gut (8). — *ningguci sadun hehe i beye elhe akû seme donjifi, cohome elhe be fonjime jihe* da ich gehört habe, daß die 6. Schwägerin sich nicht wohl befinde, bin ich gekommen, mich nach dem Befinden zu erkundigen (6). — *sini beye elhe akû be bi sarkû* daß du nicht wohl bist, weiß ich nicht (6). — *tere de elhe be bairakû* beim Wohnen nicht Ruhe suchen (D).

elhe alha i (*i* fakultativ) gemächlich, gemütlich.

Elhe dergi ergi munggan (泰東陵) T'ai-tung-ling, das östlich vom Tai-ling gelegene Mausoleum der Kaiserin Hiao-shêng Hien-huang-hou.

Elhe Erdemungge (*Elhe Taifin+Wesihun Erdemungge*) (康德) K'ang Te, „Gesunde Wirkungskräfte", Jahresname des Kaisers P'u-yi in Sinking seit dem 1. März 1934.

Elhe munggan (泰陵) T'ai-ling, das Mausoleum Kaiser Shih-tsung Hien-huang-ti's in den Westlichen Kaisergräbern bei I-chou.

Elhe Taifin (康熙) K'ang Hi, „Gesunder Weltfrieden", Jahresname Kaiser Shêng-tsu Jên-huang-ti's 1662–1721.

Elhe toktoho duka (安定門) An-ting-mên, „Ruhig festgesetztes Tor", das östliche Tor in der Nordmauer der Tatarenstadt Pekings.

elhebumbi 1) sich beruhigen lassen; 2) sich wohl fühlen lassen. *elhebure hiyan moo* (安息香木) in Persien wachsender, über 30 Fuß hoch wer-

Материал, защищенный авторским правом

dender Baum mit schwarzgelber Rinde und vierspitzigen Blättern, dessen Saft zu Weihrauch verarbeitet wird (P). Chin. *an-si* bedeutet hier aber nicht „beruhigen", sondern steht für das Arsakidenreich Parthien, woher dieser Balsam (Styrax benzoin) stammt.

elheken ziemlich wohl, gemächlich, sachte, allmählich.

elhekû (*elhe+akû*) unwohl.

elhembi 1) sich beruhigen; 2) sich wohl fühlen.

elhengge zur Ruhe gehörig, friedlich. *elhengge temgetungge undehen* Notiztafel, welche die Lehnsfürsten am Gürtel trugen (14).

***elherhen** (*elhe+wenderhen*) anderer Name der Lerche, weil sie ruhig am Boden sitzt (鴾雀).

elhese (*elhe+se*): *ama haji, majige elhese* lieber Vater, sage ein bißchen sachter! (6)

elhešebumbi verlangsamen lassen, aufschieben lassen.

elhešembi langsam sein, gemächlich tun, aufschieben, hinzögern. *elhešeme goidabuha* aufschiebend verzögert haben (C). — *elhešere tookabure* aufschieben und hinziehen (M). — *irgen i baita be elhešeci ojorakû* des Volkes Angelegenheiten darf man nicht auf die lange Bank schieben (D). — *wara be elhešeme* die Hinrichtung aufschiebend (D).

elhun sanftmütig.

eli ein Hundertstel.

elin Vorratsraum unter dem Dache, Dachboden.

***elintu** (*elinture+mahûntu*) 1) großer schwarzer Affe (玃), der von weitem zu beobachten versteht; 2) Imperativ von ELINTUMBI.

elintumbi (*elin+tuwambi*) vom Dachboden aus beobachten, von weitem überschauen (Z).

***elioi** (*e+lioi*=陰呂) Yin-Flötenrohr für die sechs Moll-Töne. Vgl. ALIOI.

elje 1) Imperativ von ELJEMBI; 2) Barten des Wales. *elje beri* Bogen aus Walfischbarten (H).

eljembi 1) sich streitig machen, wetteifern; 2) abwehren.

eljendumbi zusammen wetteifern, einander abwehren.

eljenjimbi wetteifern kommen, abwehren kommen.

eljenumbi dasselbe wie ELJENDUMBI.

elki Imperativ von ELKIMBI.

elkibumbi 1) (herbei)winken lassen; 2) den Waffentanz ausführen lassen.

elkimbi 1) (herbei)winken; 2) Waffen schwenkend tanzen. *galai elkici* als er mit der Hand winkte (10).

elkindumbi 1) zusammen (herbei)winken; 2) gemeinsam Waffentanz ausführen.

elkinumbi dasselbe wie ELKINDUMBI.

elmin noch nicht gerittenes Pferd.

Elmin einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

elmiyen † für ELMIN. *elmiyen morin* rohes Pferd (D).

elu Zwiebel (葱). *elu i arsun* Zwiebelsprossen (P).

eluri frühreifes Kind.

embici 1) in erster Linie, zuerst, erstens; 2) möglicherweise, vielleicht. Dasselbe wie EICI. *embici ... embici* entweder ... oder, bald ... bald (G).

emde (*emu+de*) zusammen mit, mit. Dasselbe wie EMGI. *hûlhai emde* mit den Rebellen (F).

emderi dasselbe wie EMU DEREI.

emdubei (*emu+dube+i*) 1) einzig, bloß; 2) immer nur, fortwährend, immerzu.

eme (mong. „Weib") Mutter, Hausfrau. *eme de sinagan* Trauer für die Mutter (D). — *eme jui* Page der Hausfrau (6). — *banjiha eme* leibliche Mutter (T). — *ban(j)irke eme* Stiefmutter (T). — *eigen gaiha eme* verheiratete Mutter (T). — *enduringge eme* (聖母) Gottesmutter (2K). — *eniyei eme* Großmütter mütterlicherseits (T). — *geren eme* Mutter gewordene Nebenfrau (T). — *hokoho eme* geschiedene Mutter (T). — *huhun i eme* Amme (T). — *jingkini eme* richtige Mutter (T). — *oshon eme* lieblose Mutter (T). — *sirame eme* Stiefmutter (T). — *ujihe eme* Pflegemutter, Adoptivmutter (T).

emeke (mong. *emege* „Großmutter") Mutter des Gatten, Schwiegermutter der Frau.

emekei wenn nur nicht, bloß nicht. Dasselbe wie EBEGEI.

emembihede (*ememu+bihe+de*) nur bisweilen.

ememu mancher, manche, einige. *ememu fonde* zu mancher Zeit, zuweilen (H). — *ememu urse* manche Leute (H).

ememungge etliche. *ememungge šolombi, ememungge bolambi* die einen braten, die andern schmoren (12).

emete pl. zu EME.

emgei † für EMGERI. *emgei tungken dume* einmal die Pauke schlagend (D).

emgeri einmal. *emgeri ... emgeri* bald ... bald (F). — *emgeri ... waka* nicht einmal (G). — *emgeri duleke* einmal vorübergegangen (D). — *emgeri emgeri* ab und zu (F). — *emgeri nicumbi* einmal die Augen schließen (D).

Материал, защищенный авторским правом

emgi (*emu+ergi*) gemeinschaftlich, zusammen mit, mit. Dasselbe wie EMDE. *emgi icafi* gemeinschaftlich versammelt (D). — *emgi simnere hafan* Mitexaminator zur Durchsicht der Prüfungsarbeiten (P). — *emgi tehe* wohnten zusammen (C). — *agui emgi* mit dir zusammen (12). — *U Wang ni emgi* mit Wu Wang (12).

emgilembi mit jemandem zusammen sein, sich mit jemandem zusammentun. *emgilerakû* ohne mitzumachen (D).

emhe 1) Mutter der Gattin, Schwiegermutter des Mannes; 2) † für EMEKE.

Emhe soro Ort in Kirin.

emhukesaka für sich allein.

emhulembi für sich allein nehmen, vorwegnehmen, wegschnappen.

emhun allein(stehend), einsam, vereinsamt. *emhun beye* (寡人) Selbstbezeichnung der Lehnsfürsten (14). — *emhun haha* kinderloser Witwer (G). — *emhun tembi* als Alleinstehender wohnen (D).

emile 1) Vogelweibchen. Vgl. AMILA; 2) nutzlos, unnütz. *emile coko* Henne (6). — *emile ulhûma* Fasanenhenne (16). — *emile weile be ainu deribumbi* warum ein unnützes Werk beginnen? (F)

emilebumbi überdecken lassen, bebrüten lasten.

emilembi überdecken, bebrüten.

emke einer, eins. Dasselbe wie EMU. *emke ci emken* einer nach dem andern, einzeln (6). — *emke emken i* zu einem, einzeln, hintereinander (H).

emkeci ein Mal. *emkeci generakû* ohne ein einziges Mal zu gehen (F).

emken † für EMKE.

empi Geilwurz, Eppich, eine auch kultivierte wilde Sellerieart. Dasselbe wie EIMPE.

empirembi „Sellerie machen", Blech reden, quatschen.

emte 1) je ein; 2) zu einem; ein Stück, eins.

emtelembi 1) je eins bekommen; 2) jedes Mal eins bekommen. *emteleki sembi* jedes Mal eins bekommen wollen (D).

emteli alleinstehend, verwaist, ohne Angehörige dastehend, vereinsamt. *Emteli baturu ilmun han be isebure wacir* Ekavīra-Bhairava (BI). — *emteli beye* (寡人) Selbstbezeichnung der Lehnsfürsten. Vgl. EMHUN BEYE (14). — *emteli haha* alleinstehender Mann (D). — *emteli simeli* vereinsamt und verlassen (D). — *emteli yadahûn* vereinsamt und verarmt (D). — *emteli yadahûn urse* die alleinstehenden Armen (C).

emtenggeri je einmal, jedesmal.

***emtun** (*emte+tetun*) hölzernes Opfergefäß für Speiseopfer.

emtungge jodon einfaches Nesseltuch.

emu 1) eins; 2) einer, eine, eines; 3) ganzer; 4) derselbe. *emu adali* ganz ebenso (6). — *emu akû* nicht dasselbe (G). — *emu aligan* ein Sockel (P). — *emu anan* auf einen Schub (H). — *emu angga* mit einem Schluck, auf einen Zug (6). — *emu aniyai dosikangge* erfolgreiche Kandidaten desselben Jahres (P). — *emu biha* ein bißchen (H). — *emu bukdan* ein Kniff, eine Falte (P). — *emu burgin* eine Verwirrung (H). — *emu cimari usin* ein Morgen Feldes (H). — *emu dasin* ein Griff, Stiel (P). — *emu de oci* erstens (6). — *emu dedun* ein Nachtquartier (H). — *emu delhe usin* 100 Morgen Ackerland (P). — *emu dere* eine Seite (G). — *emu derei* a) einerseits, b) gleichzeitig, zugleich (6). — *emu ergen i* in einem Atem, in einem Zuge (H). — *emu erguwen* ein Kreislauf, d. h. ein Jupiterjahr, 12 Sonnenjahre (H). — *emu erin* ein Gang, ein Gericht (beim Essen) (P). — *emu falan* eine Weile (6). — *emu fehun* ein (einfacher) Schritt (P). — *emu fiyen* eine Pfeilfiederung (H). — *emu forgon* a) eine Zeit, b) dieselbe Zeit (6). — *emu futa* ein Faden = 180 Fuß (H). — *emu futa jiha* eine Schnur Kupfergeld (H). — *emu gala* ein Arm, bzw. 2 Fuß 5 Zoll (H). — *emu gargan* a) ein Türflügel, b) ein Zweig, c) derselbe Familienzweig (H). — *emu gargan ilha* Blüten desselben Zweiges (H). — *emu gašan i* desselben Dorfes (G). — *emu girin i ba* der ganze Landstrich (P). — *emu haha* (von einem tüchtigen Kerl bebautes) Feld von 5 Morgen (H). — *emu hecen de tehekû* wohnten nicht in derselben Stadt (E). — *emu hungken jiha* „ein Guß Käsche", das sind 5662 Schnüre (串) und 369 Stücke (文) (P). — *emu hûfan* eine Krippe, d. h. Kompaniegeschäft (H). — *Emu i ginggulere ordo* (敬一亭) Pavillon, in dem liegende Steintafeln mit Inschriften verschiedener Dynastien aufbewahrt wurden (P). — *emu i hafure* gänzlich durchdringen (H). — *emu ici* dieselbe Richtung, einverstanden (G). — *emu ikiri* ein Zusammenhang, ununterbrochen (H). — *emu ilan gucu* ein paar Freunde (F). — *emu imari* ein Morgen Landes (P). — *emu indeme* ein Nachtquartier (P). — *emu irungge mahatun* Hut mit einem Wulste (14). Vgl. IRUNGGE MAHATUN. — *emu jalan i* derselben Generation (G). — *emu jemin i okto* eine Dosis Arznei (P). — *emu jergi* a) derselbe Rang, b) einmal (6). — *emu juda* a) Längenmaß von 180 Fuß, b) eine Schnur Käsch. Dasselbe wie EMU ULCIN JIHA (H). — *emu jukte* eine Fleischschnitte (H). — *emu julehen i yabumbi* mit ganzer Seele dabei sein (H). — *emu juwe giyan* ein bis zwei Sachen, eine Affäre (H). — *emu king* 100 Morgen Landes (H). — *emu kiya* eine Honigwabe (H). — *emu mafangge* denselben Großvater habend (G). — *emu mangga* mit einem kräftigen

Материал, защищенный авторским правом

Schluck (P). — *emu mari* ein Mal. Dasselbe wie EMU JERGI (H). — *emu mu* ein Morgen Landes (H). — *emu mujilen i* einmütig (6). — *emu obumbi* zu eins machen, vereinheitlichen, vereinigen (G). — *emu oci* erstens (H). — *emu okson* ein Doppelschritt (H). — *emu okson seme aljarakû* ohne auch nur einen Schritt abzuweichen (P). — *emu sefere saliyan* knapp eine Handvoll (H). — *emu sektefungge* (一食) eine Mahlzeit am Tag (auf dem Sitzkissen niedergelassen verzehren), die fünfte der zwölf Läuterungsübungen, Skt. *dhūta*. Siehe UREBUME BOLGOMIRE (BP). — *emu siran i* in einer Folge, in einer Reihe (G). — *emu suihen i banjimbi* die ganze Sorge auf den Lebensunterhalt richten (H). — *emu šuru saliyan i cikten* Stengel von knapp einer Spanne (H). — *emu talgan* die ganze Oberfläche (P). — *emu teksin* ganz gleich (G). — *emu teksin i* von einer Ordnung, alle zugleich (G). — *emu temuhen* eine Rolle (P). — *emu udu* ein paar (H). — *emu ufuhi sulabu* einen Überschuß lasse übrig! (beim Zuschneiden von Stoffen) (H) — *emu uhun* ein Bündel, ein Paket (H). — *emu ulcin jiha* eine Schnur Kupfermünzen = 1000 Käsch = 1 *tiao* = EMU JUDA (H). — *emu urhun* 1/2 Zoll = 5 FUN oder FUFEN (H). — *emu yabun emu aššan* derselbe Gang, dieselbe Bewegung (H). — *emu yamun i hafan* Beamter derselben Behörde, Amtskollege (C). — *emu yohi* ein Ganzes zusammengehöriger Teile, ein Exemplar eines aus mehreren Bänden bestehenden Buches, ein Satz zusammengehöriger Gegenstände (H).

emuci „erster" in zusammengesetzten Ordnungszahlen. *juwan emuci* elfter. — *orin emuci* einundwanzigster. — *tanggû emuci* hundertunderster.

emude (*emu+de*) erstens.

emursu (*emu+ursu*) einfältig, einfach, ungefüttert. *emursu etuku* ungefüttertes Kleid (H). — *emursu fomoci* einfache Socken (P).

emuse (*emu+se*) ein Lebensjahr. *ere aniya gûsin emuse* (ich bin) dies Jahr 31 Jahre alt (6).

en 1) Laut der Zustimmung: hm!; 2) chin. 恩 usw.

en en seme hm! hm! sagend, beistimmend.

en je seme hm, ja! sagend.

en jen i fertig. *en jen i belhebi* hat fertig vorbereitet (M). — *en jen i bisire* fertig vorhanden sein, parat dasein. Dasselbe wie BELHERENGGE BI (H). — *en jen i fempilefi* (das Kuvert) fertig verschlossen habend (6). — *baita be en jen i šanggabutala* bis die Sache fertig ausgeführt worden ist (6). — *sishe be en jen i sekteke* breitete die Matte bereit aus (6).

en ta sich wie toll benehmend.

encebumbi beim Mahle den Gästen Essen und Trinken zuteilen lassen.

encehedembi dasselbe wie ENCEHEŠEMBI.

encehen Begabung, Anlage, Talent, Geschicklichkeit.

encehengge begabt, veranlagt, talentiert, geschickt.

encehešembi sich geschickt zeigen, etwas geschickt tun.

encehun † für ENCEHEN.

encembi beim Mahle den Gästen Essen und Trinken zuteilen.

encina mit einem Male, plötzlich.

encu 1) Verschiedenheit, Unterschied; 2) anders, verschieden, unterschieden, abweichend; 3) fremdartig, fremd; 4) ketzerisch. *encu baita* andere Sache (D). — *encu bithe* anderer Schriftsatz (D). — *encu demun* Irrlehre (H). — *encu hacin i* fremdartig (M). — *Encu hacin i jakai ejetun* (異物志) I-wu-chih, Buchtitel der T'ang-Zeit (P). — *encu inenggi* an einem andern Tage (H). — *encu mujilen* verschiedenen Sinnes (G). — *encu tembi* abgesondert sitzen, für sich wohnen (G). — *encu wesimbuki* man wird anderweitig an den Thron berichten (D). — *dolo encu, angga de encu gisureci* wenn man innerlich anders und mündlich anders spricht (F). — *niyalma inu encu be leolembi* die Menschen erörtern Richtiges und Ketzerisches (D). — *sefu inu encu doro be tacibumbi* der Lehrer lehrt orthodoxe und ketzerische Prinzipien (D).

encuhen Subsistenzmittel. *encuhen akû* ohne Subsistenzmittel (D).

enculebumbi 1) verschieden machen, differieren lassen; 2) seine eigenen Wege gehen lassen.

enculembi 1) verschieden sein, abweichen, differieren; 2) sich absondern, seine eigenen Wege gehen.

encumbi zerlegen.

encungge der, die, das Verschiedene, Ketzerische, Fremde.

***encutu** (*encu+tu*) Fabeltier, dem in der Herzgrube Hörner wachsen.

endebuku (mong. *endegürel*) 1) Irrung, Versehen; 2) Verirrung, Verstoß, Sünde. *Endebuku akû* (無過) Skt. *Niravadya*, „Ohne Verfehlung", ein Beiname Buddhas (BP). — *Endebuku be mishalara tinggin* (繩愆廳) Name einer Sektion des Kuo-tze-kien (P). — *endebuku ufaracun* Verstöße und Verfehlungen (H). — *yaya niyalma de endebuku bici* wenn jemand sich versündigt hat (8).

endebumbi (mong. *endegülkü*) 1) irren lassen, in einen Irrtum versetzen; 2) beirrt werden, sich versehen; 3) sich verschlucken. *en-*

Материал, защищенный авторским правом

debufi wara aus Versehen töten (C). — *endebuhekû* ohne sich geirrt zu haben (D). — *muke de endebuhe* verschluckte sich am Wasser (D).

endembi (mong. *endekü*) sich irren. *endehe* Euphemismus für „gestorben sein" (H). — *endembio* irre ich mich? (H) — *enderakû sambi* ohne fehlzugehen wissen (D). — *endereo* ist es irrig? habe ich unrecht? (H)

enderi senderi kurz und klein. *enderi senderi meijefi* kurz und klein in Stücke gegangen (F).

endeslaha (mong. *endeskikü*) irrtümlich, versehentlich.

***enduhen** (*enduri+bulehen*) mythologischer Name des Kranichs (仙子). Vgl. BULEHEN, PELEHEN, SILEHEN, SUKDUHEN, ŠENGGEHEN, TEJIHEN (S).

enduri 1) Gott(heit); 2) Yangseele, Shên (神); 3) göttlich. *enduri cecikengge loho* Schwert mit auf der Klinge eingravierten Göttervögeln (P). — *Enduri ebunjire deyen* (神御殿) „Halle des Herniedersteigens der Götter" (P). — *enduri fa* göttliches Recht (6). — *enduri genggiyen* göttliche Erleuchtung, kaiserliche Einsicht (C). — *enduri girdan* vor Götterbildern aufgehängte Geisterfahne (P). — *enduri gurgu* Göttertier (P). — *enduri hutu* (神鬼) Yang- und Yinseelen, Götter und Dämonen (H). — *enduri hûwašan* göttlicher Mönch (6). — *enduri kumun i juktehen i kadalakû* Leiter der Opfermusik in den Tempeln (P). — *enduri namun* Name des zur Aufbewahrung der Opfergeräte dienenden Magazins (P). — *enduri nikebun* Seelentafel (P). — *enduri niyalma* Gottmensch, Unsterblicher (H). — *enduri oren* Götterstatue (T). — *enduri urgunjebure kumun* bei kleinen Opfern für den Ersten Arzt und andere Shên vorgetragene Musik (P).

***endurin** (*enduri+niyalma*) taoistischer Unsterblicher. *endurin de foyodombi* mittels Schrift im Sande durch die Unsterblichen wahrsagen. P. Z. vom Juni 1771 (P). — *endurin soro* Frucht eines Fabelbaumes, der in 300 Jahren einmal blüht und in 900 Jahren einmal Früchte hervorbringt, deren Genuß unsterblich macht (N). — *endurin tubihe* (天仙菓) kirschengroße fremde Baumfrucht von süßem Geschmacke (N).

enduringge 1) göttlich (weise), heilig; 2) kaiserlich. *enduringge baita i songko* (聖事之迹) Sakrament (2K). — *Enduringge be fisembure gung* (衍聖公) „den Heiligen fortsetzender Herzog", Titel des jeweiligen Seniors der Nachkommen des Konfuzius (P). — *Enduringge be wesihulere juktehen* (崇聖祠) die Heiligen ehrender Tempel (P). — *enduringge beye* (聖體) Eucharistie (2K). — *enduringge beye be alimbi* (受聖體) kommunizieren (2K). — *enduringge dasan bireme selgiyebuhe mudan* Weise von der weiten Ausbreitung der kaiserlichen Regierung (P). — *enduringge derengtu* kaiserliches Porträt (P). — *enduringge dursun* Eucharistie (2K). — *enduringge ejen* göttlichweiser Herrscher, kaiserlicher Herr (T). — *enduringge eme* (聖母) Gottesmutter (2K). — *enduringge erdemu ambula selgiyere mudan* Weise von der riesigen Ausbreitung der kaiserlichen Wirkungskräfte (P). — *Enduringge fulehungge bithei boo* (聖澤書院) Studienanstalt der Gnadengeschenke der Heiligen (P). — *enduringge hafan* Taopriester (6). — *enduringge horon* kaiserliche Majestät (T). — *enduringge horon jalan de eldeme iletulehe mudan* Weise, die der Welt die kaiserliche Majestät rühmend ins Licht gesetzt hat (P). — *enduringge i nadan ulin* (七德財) die Sieben Göttlichen Schätze, nämlich GINGGUN I ULIN, TARGACUN I ULIN, GIRUCUN I ULIN, YERTECUN I ULIN, DONJIN I ULIN, FULEHUN I ULIN und SURE I ULIN (BP). — *enduringge niyalma* göttlichweiser Mann, Heiliger (T). — *enduringge tacihiyan hûi* (聖教會) Kirche (2K). — *enduringge temgetu* Kreuzzeichen (2K). — *Enduringge zungk'aba baksi* Btsong-kha-pa chenpo, der Göttliche Tsongkhapa (1357–1419), Stifter der Gelug-Sekte (BI). — *Enduringgei tacihiyan* (聖諭) „Belehrungen des Göttlichweisen", das sog. Heilige Edikt Kaiser K'ang Hi's. — *erdemu enduringge niyalma ohobi* an Tugend war er ein Heiliger (D). — *jakûn enduringge jugûn* der achtteilige heilige Pfad, bestehend aus UNENGGI SABUN, UNENGGI SEOLEN, UNENGGI GISUN, UNENGGI WEILEN, UNENGGI BANJIN, UNENGGI KICEN, UNENGGI JONDON und UNENGGI SAMADI (5, BP).

endurise pl. zu ENDURI.

eneljambi zusammenlegen, vereinigen. *eneljame buhe menggun* voll gezahltes Silber (D).

enen Abkömmling, Nachkomme.

enenggi (*ere+inenggi*) heute. *enenggi cimari* heute Morgen, heute früh (H).

enese pl. zu ENEN: Nachkommen, Nachkommenschaft.

eneshuken etwas abschüssig, ziemlich abfallend.

eneshun abschüssig, abfallend. *eneshun hekderehun* abschüssig und schroff (T). — *eneshun tafukû* abschüssige Stufen (P). — *dalan i ninggu eneshun ba* abschüssige Stelle auf dem Deiche (C).

Enetkek (mong. *enedkeg*) 1) das Gangestal, Indien; 2) indisch. *Enetkek gurun* Indien (P). — *Enetkek hergengge loho* Schwert mit eingravierten indischen Schriftzeichen (P).

eng 1) Ausruf des Schmerzes in Krankheiten; 2) Laut der Ablehnung.

eng seme 1) stöhnend; 2) ablehnend. *eng seme jabuha* antwortete: „Ach was!" (D) — *Eng seme*

Материал, защищенный авторским правом

nidure jakade als er jämmerlich stöhnte (6).

***engge** (Neubildung nach *angga*) Schnabel. Früher ANGGA. *engge fulgiyan itu* rotschnäbeliges Steinhuhn (P).

enggeci † für ENGGICI.

enggelcembi sich aufspielen, sich anmaßen, sich herausnehmen.

enggele senggele akû ohne Zuneigung und Achtung.

enggelebumbi 1) hinneigen lassen, überwachen lassen; 2) auf den Preis aufschlagen.

enggelecembi † für ENGGELCEMBI. *ajigen, amban de enggelecere* Kleine spielen sich Großen gegenüber auf (F).

enggeleku Überragung, Vorsprung.

enggelembi 1) vorspringen; 2) hinneigen, überragen; 3) sich vorbeugend spähen, überwachen; 4) übersteigen, zu teuer sein (Preis). *enggeleme tuwambi* sich vorbeugend ausschauen (H). — *abka enggelefi bulekušembi* der Himmel überragt spähend und spiegelt wider (F).

Enggelen „Hinneigung" (臨), das 19. Hexagramm des Iking.

enggelenembi 1) überwachen gehen; 2) sich nähern.

enggelenjimbi näher kommen. *enggelenjire be yarure girdan* (降弓幡) Name einer Fahne der kaiserlichen Eskorte (P).

enggeleshun etwas vorspringend.

enggeljembi † für ENGGELCEMBI.

enggemu (mong. *emegel*) hölzerner Bocksattel. *enggemu gaimbi* absatteln (T). — *enggemu hadala* Sattel und Zaumzeug (M). — *enggemu hûwaitambi* satteln (T). — *enggemu tohombi* den Sättel auflegen (T). — *alban i enggemu* Dienstsattel (T). — *hûwacihiyan enggemu* breitzwieseliger Sattel (T). — *šulihun enggemu* spitzzwieseliger Sattel (T).

enggerhen überragender Vorsprung.

***enggete** übergeneigt. *enggete moo* Erle (die sich über das Wasser neigt) (P).

***enggetu** (*engge+tu*) geschnäbelt. *enggetu cecike* schwarzer Vogel mit blaßroten Augen, dunklem Schnabel und weißen Flecken auf Rücken und Schwanz (P). — *fulgiyan enggetu* rotschnäbelig (P).

enggici hinter dem Rücken, heimlich, insgeheim.

enggule auf Sandboden wachsende wilde Zwiebel (沙葱).

Enggulen Name einer Fee.

engki congki kaum ausreichend, knapp.

enihen Hündin.

enihun locker gedreht (Fäden und Stricke).

enirhen Spierstaude, Johannisstrauch.

eniye Mutter. Dasselbe wie EME. *eniye buhû* Mutterhirsch, Hirschkuh (B). — *eniye jui* Page der Hausfrau (6). — *araha eniye* Ziehmutter (6). — *meme eniye* Amme (B). — *sirame eniye* Stiefmutter (B). — *ujihe eniye* Pflegemutter, Adoptivmutter (B).

eniyehen † für ENIHEN.

eniyehun † für ENIHUN.

eniyeingge zur Mutter gehörig, der Mutter gehörig.

eniyen weiblicher Elch. *eniyen buhû* Hirschkuh, Hindin. Dasselbe wie JOLO (H).

eniyeniye im Winterschlafe liegend.

eniyergen † für ENIRHEN.

eniyese pl. zu ENIYE.

enjen i † für EN JEN I.

enji fleisch- und knoblauchlose Kost, reine Kost, Fastenspeise, koscher. Vgl. ANJU. *Enji belhere ba* (素局) Lieferstelle der Fastenspeisen für den Kaiser und die Prinzen (H).

entehe verewigt, Euphemismus für „verstorben".

enteheme 1) langdauernd, ewig; 2) für lange Zeit, für die Ewigkeit; 3) (be)ständig. *enteheme akû* (無常) Unbeständigkeit, Skt. *anitya*, ein Aspekt der ersten der Vier Edlen Wahrheiten, s. DUIN UNENGGI I JUWAN NINGGUN HACIN (BP). — *enteheme aliha amban* ständig betrauter Großwürdenträger (13). — *Enteheme asarara calu* (永積倉) Name des Kornspeichers von Helungkiang (P). — *enteheme banjire* (常生) ewiges Leben (2K). — *enteheme dalaha amban* ständig an die Spitze gestellter Großwürdenträger (13). — *Enteheme eldembure giyai* (光恒街) Name der Pailou-Straße des Mondaltars bei Peking (P). — *Enteheme elgiyen calu* (永豐倉) Name von Kornspeichern in Ilan hala, Schansi, Schensi und Kuangtung (P). — *Enteheme elgiyengge calu* (永阜倉) Name des Kornspeichers zu Ts'ing-chou-fu in Schantung (P). — *Enteheme elhe calu* (永安倉) Name des Kornspeichers zu Kao-chou-fu in Kuang-tung (P). — *Enteheme elhe duka* (長安門) Name zweier Tore vor der Südfront der Pekinger Kaiserstadt. Es gibt ein östliches und ein westliches. Das Opferreglement K'ien Lung's nennt die Tore *Enteheme elhe obure duka* (P). — *Enteheme elhe giyai* (長安街) Name der großen Straße, welche durch die beiden Ch'ang-an-mên-Tore führt (P). — *Enteheme elhe juktehen* (長寧寺) Tempel im Nordwesten von Mukden (P). — *Enteheme elhe obuha juktehen* (永安寺) Tempel an der Flaschenpagode der kaiserlichen Gärten in Peking (P). — *Enteheme ginggun calu* (永敬倉) Name von Kornspeichern in den Provinzen (P). — *Enteheme hûturingga gurung*

Материал, защищенный авторским правом

(永福宮) Name des Westpalastes in Mukden (P). — *Enteheme hûwaliyambure deyen* (太和殿) T'ai-ho-tien, die Hauptthronhalle des Pekinger Kaiserpalastes. — *Enteheme iktambure calu* (恒積倉) Name der Kornspeicher von Schensi und Helungkiang (P). — *Enteheme jalungga namun* (永盈庫) Name des Silbermagazins von Kiangsu (P). — *enteheme julge* hohes Altertum (H). — *enteheme karun tuwakiyabumbi* ständig die Vorposten überwachen lassen (C). — *Enteheme munggan* (永陵) das Mausoleum Yungling bei Yenden mit den Gräbern von vier Urahnen der Mandschu-Dynastie (P). — *Enteheme sain yabun i ulhisungge* (大智普行) Skt. *Samantacāritramati*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *Enteheme sain yabungga* (普恒) Skt. *Samanteryāpatha*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *Enteheme taifin calu* (永寧倉) Name von Kornspeichern in Kirin und Schansi (P). — *enteheme teki* ganz so soll es sein! fest abgemacht! Soviel wie UMESI TEKI und UMESI TOKTOBUKI (P) — *Enteheme toktoho bira* (永定河) Yung-ting-ho, Name des Flusses Hunho in Tschili (P). — *Enteheme toktoho duka* (永定門) Yung-ting-mên, das Mitteltor in der Südmauer der Pekinger Chinesenstadt (P). — *Enteheme tusa arara namun* (永濟庫) Name der Kasse der Östlichen Kaisergräber (P). — *Enteheme tusangga calu* (永濟倉) Name der für dringende Fälle errichteten Kornspeicher (P). — *Enteheme ulingga eme Fucihi* Dhanadā (BI).

Entehen „Ständigkeit" (恒), das 32. Hexagramm des Iking.

entehetei bis in Ewigkeit.

enteke solch, derartig. Dasselbe wie ERE GESE. *enteke babe* solche Orte (D).

entekengge ein solcher, ein derartiger, so einer. Dasselbe wie ERE GESENGGE.

entembi sich verewigen.

eo (chin. 藕) Lotuswurzel. Später ŠU ILHAI DA. *eo ilha toloho seme wajirakû* unzählige Lotusblumen (6).

eoren † für ÛREN. *eoren arara faksi* Hersteller von Götterstatuen (D). — *eoren i adali* wie ein Götterbild, wie ein Ölgötze (D). — *akû oho eigen i eoren* Tonfigur des verstorbenen Gatten (D).

erde (mong. *erte*) 1) Morgenfrühe; 2) früh morgens; 3) früher. *erde baicara dangse* (卯簿) Frühkontrolliste. Zur Doppelstunde *mao* (5–7 Uhr) wurde die Anwesenheit des Yamenpersonals an Hand dieser Liste kontrolliert (P). — *erde buda jembi* Frühstück essen (6). — *erde hese be donjifi* in der Frühe den Befehl gehört habend (C). — *erde ili, dobori dedu* früh morgens steht auf, nachts legt euch schlafen! (12) — *erde oho* früher gewesen sein. Dasselbe wie ERDELEHE (P).

erdedari jeden Morgen, allmorgendlich. *erdedari efime yamjidari sebjeleme* allmorgendlich sich amüsierend, allabendlich sich vergnügend (6).

erdeken (mong. *erteken*) etwas früh, ziemlich frühzeitig. *erdeken i bošome* ziemlich früh beitreibend (D). — *erdeken i oso* sei ein bißchen fix! (H)

erdelembi früh(er) sein, früh(er) tun. *erdelehe* früher gewesen sein. Dasselbe wie ERDE OHO (P). — *tarime erdelere oci* wenn das Ackern frühzeitig geschieht (F).

erdemu (mong. *erdem*) 1) Kraft, die sich ausgeben und mächtig zeigen will; 2) Wirkungskraft, Auswirkung, Wirksamkeit; 3) Fähigkeiten, Kräfte, Künste; 4) Tugend. *erdemu akû* ohne Fähigkeit (D). — *Erdemu be aliha hiyan* (永德縣) Name des Stadtkreises von Mukden. P. Z. vom Juli 1781 (P). — *Erdemu be iletulehe giyai* (景德街) Name der Pailou-Straße vor dem Tempel der Kaiser der vergangenen Dynastien in Peking (P). — *erdemu be neileku* (論德) hinter dem TUWANCIHIYAKÛ rangierender niedrigster Hanlingrad (P). — *erdemu be tuwame* angesichts der Fähigkeiten (C). — *erdemu eberi* von unzulänglichen Fähigkeiten, eine der sechs Noten beim Staatsexamen (P). Vgl. OILOHON HAKCIN. — *erdemu eberi seme simnere kooli de dosimbuha* ist unter die Prüfungsnote „von unzulänglichen Fähigkeiten" gefallen. P. Z. vom April 1783 (P). — *erdemu gasha* (德禽) „Tugendvogel", Name des Hahnes, weil er, wenn er Futter findet, die Hühner ruft (N). — *Erdemu i etehe duka* (德勝門) Tê-shêng-mên, das westliche Tor in der Nordmauer der Tatarenstadt Pekings. — *erdemu i etehe poo* „durch Wirkungskraft gesiegt habende Kanone", Name eines 6,34 Fuß langen Bronzegeschützes (P). — *Erdemu i mederi* (德海) Skt. *Guṇasāgara*, ein Beiname Buddhas (BP). — *Erdemu isanjire duka* (德滙門) Name des Osttores in der Mauer der Sommerresidenz von Jehol, in der Umgangssprache Sha-t'i-mên genannt (P). — *erdemu muten* Fähigkeiten und Können (T). — *erdemu urehe* an Wirkungskraft erprobt (C). — *Erdemui eldengge baksi* Guṇaprabha (BI). — *bi araha eniye de ere gese erdemu bisire be umai sahakû* ich habe gar nicht gewußt, daß die Ziehmutter derartige Fähigkeiten besitzt (6). — *loho erdemu de amuran* auf die Fechtkunst versessen (D). — *mini erdemu antaka* wie steht es mit meinem Vermögen? (6)

erdemungge (mong. *erdemtči*) 1) mit Wirkungskraft ausgestattet; 2) Fähigkeiten besitzend; 3) tugendhaft. *erdemungge sargan jui* begabtes Mädchen (T). — *Erdemungge wang sai jukten* (賢王祠) Tempel der fähigen Weltherrscher vor dem Tore Wai-jang-mên (外攘門) bei Mukden (P). — *jurgangga erdemungge* pflichtbewußt und

Материал, защищенный авторским правом

tugendhaft (T). — *mangga erdemungge* tüchtig und begabt (D).

Erdeni joo Ort in Kalka.

erdeo in der Frühe? früh? früher?

ere 1) dieser, diese, dieses; 2) der, die, das. *ere ai demun* was ist das für eine Unsitte? (H) — *ere ainahabi* was war dabei zu tun? (P) — *ere aniya* dieses Jahr (H). — *ere biya* dieser Monat (H). — *ere cimari* heute morgen (H). — *ere foni* dieses Mal (P). — *ere fonji* † für ERE FONI (F). — *ere gese* derartig (6). Dasselbe wie ENTEKE. — *ere gesengge* ein solcher, ein derartiger, so einer. Dasselbe wie ENTEKENGGE. — *ere ji ya* Gnade (2K). — *ere mini nimeku* das ist meine Schwäche (H). — *ere niyalma de dotori bi* der Mann hat es in sich (H). — *ere niyalma fisikan* der Mann schlägt sich knapp durch (H). — *ere teile akû* das ist überhaupt nicht vorhanden (D). — *ere tere seme* so und so. Dasselbe wie ERKEN TERKEN. — *ere uju be tongki* haut diesen Kopf ab! Schimpfwort (H) — *erei jalin* um seinetwillen, deswegen (H). — *erei terei donjici* wenn ich hiervon und davon höre (F).

erebe (*ere+be*) 1) diesen, diese, dieses; 2) den, die, das. *erebe ainambi* was soll man damit machen? was soll man mit ihm tun? (G) — *erebe sain mutere jeo i hafan seci ombio* kann man ihn einen Gutes wirkenden Departementsvorsteher nennen? (D)

erebumbi 1) hoffen lassen; 2) Birkenrinde abschälen lassen.

ereci 1) Gerund. cond. von EREMBI; 2) (*ere+ci*) von diesem, von hier. *ereci amasi* von hier nach hinten, von jetzt ab künftig (H). — *ereci ojorakû* man kann nicht hoffen (D).

erecuke hoffentlich. *erecuke ba* Hoffnungen (M).

erecun Hoffnung, Erwartung. *erecun akû* hoffnungslos, ohne Erwartung (H). — *erecun akû oho* die Hoffnung verloren haben; dasselbe wie USAKA (H).

erehunjebumbi erhoffen lassen.

erehunjembi erhoffen.

erei (*ere+i*) 1) dieses, dieser; 2) sein, ihr. *erei gala de* in seine Hand (6).

ereingge der, die, das Seinige, Ihrige. *ereingge ci ele sain* noch besser als seins (6).

erele (*ere+ele*) alle diese. *erele alara gisun* alle diese Meldungen (F).

erembi 1) hoffen, erwarten; 2) Birkenrinde abschälen.

eremu Artemisia annua, Eberraute, Moxa.

ereni hieraus, daher, davon. *ereni tuwaci* wie man hieraus ersieht (2).

ereningge (*ere+ningge*) diese Person(en). *ereningge be gaifi tereningge be guribure* diese genommen habend jene versetzen (D).

ereo ist er es? ist das so? *ereo tereo* wer oder welcher? Dasselbe wie WE YA (H)

eretele bis jetzt, bis hierher.

ergece niyehe Mandarinente. Dasselbe wie IJIFUN NIYEHE.

ergecun Ruhepause, Ausspannung, Erholung.

ergeke Part. perf. von ERGEMBI.

ergelebumbi 1) zwingen lassen, nötigen lassen, foltern lassen; 2) gezwungen werden, genötigt werden.

ergelembi 1) zwingen, nötigen, einschüchtern; 2) foltern. *ergelehebi* folterte (P). — *ergeleme akabume* einschüchternd und vergewaltigend (C). — *gašan i irgen be hafirame ergelere* die Bevölkerung der Dörfer durch Drangsalierungen einschüchtern (F).

ergelen Zwang, Nötigung, Einschüchterung, Erpressung.

ergeletei zwangsläufig, zwangsweise, notwendig.

ergembi 1) eine Atempause machen, sich verschnaufen, sich ausruhen; 2) eine Atempause gewähren. *ergeke* ruhte sich aus (H). — *ergeme dedumbi* sich zu einer Ruhepause niederlegen (D). — *ergenderakû* ohne sich Ruhe zu gönnen (H). — *ergerakû* rastlos (D).

ergembumbi verschnaufen lassen, ausruhen lassen. *ergemburakû* ohne eine Atempause zu verstatten (H). — *ergembure hiyan* beruhigender Weihrauch. P. Z. vom Juli 1762 (P).

ergen 1) Atemzug; 2) Leben; 3) männliches Glied. *ergen bahambi* Atem kriegen (F). — *ergen be bumbi* das Leben hergeben (D). — *ergen be faitame aktalara* das Glied abschneidend kastrieren (C). — *ergen beye* Leib und Leben (H). — *ergen beye de isinambi* an Leib und Leben gehen (G). — *ergen bisirele* alles vorhandene Leben (D). — *ergen den* der Atem geht schnell (P). — *ergen gaimbi* Atem einziehen, Atem holen (H). — *ergen guwembi* das Leben schenken (6). — *ergen heni* Atempause (D). — *ergen hetumbi* das Leben fristen (H). — *ergen i siren* Bändchen des Penis (6). — *ergen jocimbi* das Leben verlöscht (G). — *ergen sumbi* der Atem hört auf (D). — *ergen šelembi* das Leben riskieren (H). — *ergen temšembi* der Atem röchelt (H). — *ergen teng seme gadaraka* das Glied wurde hart und steif (6). — *ergen toodambi* mit dem Leben bezahlen (G). — *ergen yadaha* der Atem hörte auf, der Tod war eingetreten (H). — *emu ergen i omime* auf einen Zug trinkend (6).

ergendumbi sich zusammen ausruhen.

ergenembi sich ausruhen gehen. *si majige ergeneo* gehe doch ein bißchen ausruhen! (6)

Материал, защищенный авторским правом

ergengge mit Atem begabt, lebendig. *Ergengge be bilume dasara* (調御丈夫) Skt. *Puruṣadamya-sārathi*, einer der zehn Beinamen Buddhas (BP). — *Ergengge be hukšebure doobume aitubure Eme* Jagadvaśī(?)-Tārā (BI) — *ergengge be wara niyalma* (屠劊) Schlachter (BP). — *ergengge jaka warakû* lebendige Dinge nicht töten (D). — *geren ergengge* alle Lebewesen (5).

ergenumbi dasselbe wie ERGENDUMBI. *muse meni meni majige ergenuki* wir wollen uns alle zusammen ein wenig ausruhen (6).

ergešembi aufstoßen, rülpsen.

ergi 1) Rand, Saum; 2) Seite, Richtung. *amargi ergi* Norden (6). — *dergi ergi* Osten (H). — *duin ergi* die vier Himmelsrichtungen (T). — *hashû ergi* linke Seite, links (6). — *ici ergi* rechte Seite, rechts (6). — *julergi ergi* Süden (6). — *waryi ergi* Westen (H).

ergide (*ergi+de*) an der Seite, auf der Seite, nach der Seite.

ergingge zur Seite gehörig, seitig, seitlich.

ergule eigenwillig, eigenbrötlerisch.

ergume Hofkleid, Galakleid.

erguwe rote Filzkappe des Rundzeltes.

erguwejitu (*erguwen+durbejitu*) Zirkel (S).

erguweku Alkoven, Nische.

erguwembi rings umgeben, umkreisen, umringen, einkreisen. *erguwere garunggû fukjingga hergen* Siegelschrift der umringenden Garuda. Anderer Name für die BOKIDANGGA FUKJINGGA HERGEN oder Seidenquasten-Siegelschrift, weil ihre Form schwebenden Garuda gleicht (P).

erguwen 1) Kreislinie, Peripherie; 2) Hutrand; 3) Kreislauf, Jupiterjahr von zwölf Sonnenjahren; 4) Umfang, Umkreis. *erguwen de torhome* im Kreise sich drehend (H). — *erguwen i aniya* a) Jahr des Kreislaufes (H), b) Jahr des eigenen Tierkreiszeichens, Schicksalsjahr. — *erguwen tatabumbi* zwölf Jahre werden (von der Lebensdauer) abgezogen (8). — *sini erguwen dosimbi dere, jui erguwen dosimbio* du bist wohl alt geworden, wird dein Sohn aber alt werden? (F)

Erguwen zweiter Sohn Giocangga's.

erhe 1) grüner Wasserfrosch (田雞); 2) † für ERIHE. *erhe monggolimbi* den Rosenkranz um den Hals tragen (T). — *bodisu erhe* Bodhisattva-Rosenkranz (T). — *umpu erhe* in sehr kalten Quellen lebender kleiner Frosch mit roter Brust (B).

erhelembi umhängen.

erhembi † für ERGEMBI.

erhuwe dasselbe wie ERGUWE.

erhuweku dasselbe wie ERGUWEKU.

eri 1) Imperativ von ERIMBI; 2) ist es nicht das? nicht wahr? Dasselbe wie ERE WAKAO.

eribumbi fegen lassen, kehren lassen.

eridari (*erin+dari*) zu jeder Zeit.

erihe 1) Part. perf. von ERIMBI; 2) (mong.) buddhistischer Rosenkranz aus 108 Perlen.

eriku Kehrbesen. *eriku šušu* Besenstrauch (H). — *eriku usiha* Komet (H). — *ujima eriku* Besen aus Material, das im Anwesen gewachsen ist (B).

erilembi die rechte Zeit einhalten, zur rechten Zeit tun. *erileme* zur richtigen Zeit (G). — *erileme guwendere jungken* zur richtigen Zeit schlagende Uhr, Schlaguhr (P). — *erileme hûlara* (諷誦) „der, der im Takt vorträgt", eine der zehn Arten des Lehrmeisters, s. JUWAN NOMUN I YABUN (BP). — *erilere niongniyaha* anderer Name für die Wildgans, weil sie pünktlich zur Zeit eintrifft (P). Vgl. ERINGGE NIONGNIYAHA. — *irgen be takûraci, erilembi* bei der Verwendung der Untertanen die rechte Zeit einhalten (16).

erimbi fegen, kehren. *emu mudan de dartai erihengge* was man bei einem Male vorübergehend ausgekehrt hat (F).

***erimbu** (*erihe* + chin. 寶) Edelstein, Juwel, Kleinod. Neubildung für BOOŠI (S). *erimbu ilha* leuchtend rote fremde Blume (N). — *erimbu wehe* Edelstein (P). — *erimbu wehei faksi* (玉匠) Edelsteinschleifer.

erin 1) Jahreszeit, Zeit; 2) Doppelstunde; 3) Gang bei der Mahlzeit. *erin akû* niemals (G). — *erin baha* gewann Zeit (T). — *erin be amcame* pünktlich (G). — *erin be kimcime* die Zeit beurteilend (D). — *erin de acabume* zeitgemäß, fristgerecht (C). — *erin fonjire jungken* Repetieruhr (P). — *erin forgon* Zeitlauf (H). — *erin forgon i ton i bithe* Kalenderbuch (P). — *erin forgon i ton i bithe de afaha hafan* mit der Drucklegung des Kalenders betrauter Beamter (P). — *Erin forgon i ton i bithe weilere tinggin* (司書黽) Kalenderdruckerei der Himmelswarte (P). — *Erin forgon i ton i bithei kunggeri* (時憲科) Kalenderkanzlei des Ministeriums der Riten, besorgte die jährliche Kalenderverkündung (P). — *Erin forgon i ton i hontoho* (時憲科) Sektion der Himmelswarte zur Beobachtung der Sonne, des Mondes und der Planeten (P). — *erin i* zur Zeit (G). — *erin i durun* Zeitmode (G). — *erin i hûda* derzeitiger Preis (C). — *erin i kemneku* Gnomon der Himmelswarte zur Beobachtung der Sonnenhöhe und Bestimmung der Tageszeit (P). — *erin i kemun* Zeitmesser (P). — *Erin i kurdun Fucihi* Kālacakra (BI). — *erin jafafi* pünktlich, zur Zeit (P). — *erin nimaha* Maifisch, Else, Clupea alosa (P). — *Erin sonjoro tacikû* (陰陽學) Chronomantenschule (P). — *erin sonjosi* Zeitwähler, Chronomant (P). — *erin tutafi* die Zeit überschritten habend (P). — *erin tuwara hafan* Zeitwart der Himmelswarte (P). — *Erin tuwara hontoho* (漏刻科) Abteilung der Him-

Материал, защищенный авторским правом

melswarte für Chronomantie und Geomantie (P). — *erin ucuri* Zeit und Gelegenheit (F). — *erin waka* es ist nicht die Zeit, zur unrechten Zeit (G). — *Erin yongkiyaha akdun Yabungga* der Arhat Kālika (BI). — *budai erinde* zur Essenszeit (5).

erindari jederzeit. Dasselbe wie ERIDARI und ERIN TOME. *tacimbime erindari urebuci* wenn man beim Lernen jederzeit übt (16).

eringge rechtzeitig, pünktlich. *eringge gasha* (知時鳥) einer der Namen für den Haushahn (N). — *eringge niongniyaha* (候雁) anderer Name für die KANJIHA NIONGNIYAHA genannte Wildgans, weil sie pünktlich fünf Tage nach dem „Kalten Tau" (ŠAHŪRUN SILENGGI) eintrifft (P).

***eritun** (*erihe+tetun?*) haselnußgroße Frucht eines weidenähnlichen fremden Baumes, die zu Rosenkränzen verarbeitet wird (Z).

erke (mong.) kraftvoll, tüchtig. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 豫.

erken terken so und so. Dasselbe wie ERE TERE SEME.

erki 1) ungemein stark; 2) eigenmächtig; 3) an die Eltern gestützt gehendes kleines Kind.

erkilembi die ganze Kraft anwenden.

erku † für EFIKU.

erpe auf den Lippen entstandenes Geschwür. Dasselbe wie JERPE.

erpenembi Lippengeschwüre bilden oder bekommen. *erpenehebi* hat Lippengeschwüre bekommen (H).

erse pl. zu ERE. *temen, morin, ihan, honin, erse hacin* Kamele, Pferde, Rinder und Schafe, diese Arten (F).

erselen (Neubildung nach *arsalan*) sagenhafter orangegelber, bläulicher oder bunter Löwe.

ersulen Weidenrute.

ersun (mong. „Hermaphrodit") häßlich, abschreckend, scheußlich.

erše 1) Imperativ von ERŠEMBI; 2) Aufwartung, Aufwärter. *erše mama* Hebamme (D).

eršebumbi kleine Kinder warten lassen.

eršeku Wärter, Yamendiener der Lokalbeamten in den Provinzen.

eršembi 1) (auf)warten, pflegen; 2) die Blattern bekommen. *eršerakû* ohne beizustehen (D). — *ajige ningge eršembi* die Masern bekommen (H). — *jui banjibure de eršere hehe* bei der Geburt des Kindes aufwartende Frau, Hebamme (D). — *jui be eršeme* Kinder wartend (D). — *mama eršembi* die Blattern bzw. Pocken brechen aus (5T).

ertele bis jetzt. Dasselbe wie ERETELE. *Lio gung gung ainu ertele kemuni jiderakû* warum kommt Herr Liu bis jetzt noch nicht? (6)

ertumbi (mong. *ertükü*) sich anvertrauen, sich verlassen, vertrauen. *ertuhe nikehei* In festem Vertrauen (F). — *ertuhebi* vorließ sich darauf, vertraute ihm (H).

ertun (mong. *ertül*) Vertrauen, Verlaß, Stütze, Halt. Dasselbe wie AKDACUN und NIKEKU.

eru unverzagt, unverdrossen.

eruken etwas unverzagt, ziemlich unverdrossen.

erulebumbi (mong. *eregülegülümüi*) Leibesstrafen anwenden lassen, (be)strafen lassen.

erulembi (mong. *eregülemüi*) Leibesstrafen anwenden, (be)strafen.

erumbi † für ERULEMBI.

erumci Scharfrichter, Henker.

erun (mong. *eregüü*) Leibesstrafe, Strafe, Bestrafung. *erun be getukelere tacihiyan de aisilara temgetun* Fahne der Eskorte mit den chinesischen Schriftzeichen 明刑弼教, „Strafen klarstellen und der Belehrung dienen" (P). — *Erun be ginggulere fiyenten* (慎刑司) Strafabteilung des Nei-wu-fu zur Aburteilung des Palastpersonals (P). — *erun be gosire* milde Strafen verhängen (C). — *erun be ilibure inenggi* Tag, an dem Strafen nicht vollstreckt werden dürfen (C). — *erun koro* Leibesstrafen und Vermögensbußen, Strafen und Bußen (C). — *erun nikebumbi* Leibesstrafen verhängen (H). — *erun sui* „Strafen und Unheil!", eine Verwünschung (H)

eruwedebumbi bohren lassen.

eruwedembi mit dem Bohrer bohren.

eruwen Bohrer der Tischler und Zimmerleute.

ese pl. zu ERE.

esebe Akkusativ von ESE.

esei Genitiv von ESE.

seingge der, die, das diesen Gehörige; der die, das Ihrige.

eshen jüngerer Bruder des Vaters. Dasselbe wie ECIKE.

eshete pl. zu ESHEN. Dasselbe wie ECIKESE.

eshuken ein wenig roh, ziemlich ungeübt.

eshun 1) roh (im Gegensatz zu gekocht); 2) roh, frisch, undressiert (Tier); 3) ungeübt, unerfahren, unbeschlagen, unvertraut. *eshun ceceri* einfarbige Rohseide (P). — *eshun giowanse* (生絹) Rohseide (H). — *eshun lingse* feiner gemusterter Rohseidenstoff (H). — *eshun suberi* weißer Rohseidenstoff (P). — *eshun urehe* roh und gar (M).

eshungge der, die, das Rohe, Ungeübte.

Материал, защищенный авторским правом

eshurebumbi verrohen lassen, verwildern lassen.

eshurembi verrohen, verwildern, sich verschlechtern.

eshurumbi † für ESHUREMBI.

esi selbstverständlich, natürlich. Verbunden mit dem Gerund. cond. *esi jici* selbstredend kommt er (H). — *esi oci* natürlich ist es (D). — *esi saci* selbstverständlich weiß man (D). — *esi seci ojorakû* da kann man natürlich nichts sagen (H). — *šolo bahaci esi jici* wenn ich Zeit finde, komme ich natürlich (D).

esihe Schuppen von Fischen und andern Tieren.

esihengge schuppentragend, geschuppt. *esihengge hurungge* Schuppenträger und Schalentiere (M).

***esihûn** (*esihe+indahûn*) hundeähnliches Fabeltier mit Schuppen und Schweineborsten (S).

Esrun (mong.) Brahma; auch ASRUN. *Esrun i aimak* (梵衆天) Skt. *Brahmapārişadya*, die erste Region des ersten *dhyāna*-Himmels; vgl. DURSUN JALAN I SUCUNGGA SAMADI ILAN ABKA (BP). — *Esrun i amban* (梵輔天) Skt. *Brahma-purohita*, die zweite Region des ersten *dhyāna*-Himmels; vgl. DURSUN JALAN I SUCUNGGA SAMADI ILAN ABKA (BP). — *Esrun i mudangga* (梵音相) von voller, tönender Stimme. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *Esrun mudangga Fucihi* (梵音佛) Brahmaghoṣa (5).

esukiye Imperativ von ESUKIYEMBI.

esukiyebumbi laut schreiend anpacken lassen.

esukiyembi laut schreiend anpacken.

esunggiyembi anschreien, keifen.

eše 1) Imperativ von EŠEMBI; 2) jüngerer Bruder des Gatten, Schwager.

ešebumbi 1) abschuppen lassen, abkratzen lassen, abschälen lassen; 2) schief machen lassen.

ešembi 1) abschuppen, abkratzen, abschälen; 2) schief machen. *ešeme acabuha hergen* (切音字) durch den Anlaut des ersten und den Auslaut des zweiten chinesischen Zeichens dargestellte Aussprache eines dritten Zeichens (P). — *ešeme mudan acabumbi* (切音) „abschälend den Laut zusammenpassen", Silben systematisch in Einzellaute zerlegen (H). — *sifikû be ešeme sisifi* den Haarpfeil schräg eingesteckt habend (6).

ešemeliyan etwas schief.

ešen 1) schief, schräg; 2) Schiefheit, Schräge, Diagonale. *ešen i boo* schräg gegenüber liegendes Haus (H).

ešengge Schrägheit habend, Schiefheit besitzend. *ešengge fu* schräge Mauer (P). — *ešengge moo* Schräghölzer am Außenbord des Schiffes (P). — *ešengge mudan* (仄聲) schiefer Ton (P); vgl. NECINGGE MUDAN, YENDENGGE MUDAN, WASINGGA MUDAN und GOCINGGA MUDAN.

ešenju schiefgehend, diagonal. *ešenju boo* in der Diagonale liegendes Haus (P). — *ešenju jugûn* diagonalgehender Weg (P).

***ešerge** (*ešen+sirge*) im Gebirge wachsender Baum mit schiefer Maserung (縁木) (S). *ešerge moo* idem (5T).

ešete pl. zu EŠE.

Eteburakû akdun Yabungga Ajita (BI).

etehe Part. perf. von ETEMBI. *etehe boolara* Siegesmeldung (D). — *etehe hûsun* Übermacht (G). — *etehe mejige* Siegesnachricht (D). — *etehe ucun* Siegeslied (G).

etehen Besiegung, Bezwingung, Überwindung.

etembi 1) besiegen, bezwingen, überwinden; 2) siegen (im Kampfe), gewinnen (im Spiel); 3) an einem Ende hart sein (Bogen), widerstehen. *eteme halambi* sich überwinden (P). — *eteme mutere teišun i poo* „zu siegen vermögende Bronzekanone", Name eines Geschütztyps (P). — *Eteme yongkiyafi colgoroko* (出有壞) Skt. *Bhagavān*, ein Beiname Buddhas (BP). — *eterakû* nicht umhin können (P). — *etere be toktobure poo* „den Sieg sicherstellende Kanone" (H). — *eteretele* bis zum Endsiege (F).

eten Widerstand, Stärke.

etengge der, die, das stark seiende, besiegende. *etengge i sunja iktan* (五分法身) Skt. *pañcadharmakāya*, die Fünf Attribute des Wahrheitskörpers des Tathāgata, Skt. *dharmakāya*, siehe TARGACUN I IKTAN, SAMADI I IKTAN, SURE I IKTAN, UMESI UKCARA IKTAN und UMESI UKCARA HAFU SURE BE BULEKUŠERE IKTAN (BP). — *Umesi etengge* (善勝) Skt. *Vijayin*, ein Beiname Buddhas (BP).

etenggi widerstandsfähig, kraftvoll, stark.

etenggilebumbi Gewalt brauchen lassen, vergewaltigen lassen.

etenggilembi Gewalt brauchen, vergewaltigen. *etenggileme buserere* mit Gewalt Knaben schänden (C). — *etenggileme lature* mit Gewalt den Beischlaf vollziehen, notzüchtigen (C).

eterengge der, die, das Siegreiche (BP). *Umesi eterengge* (樂勝) Skt. *Vijetṛ*, Name eines Bodhisattvas (BP).

***eteri** (*eteme+ri*): *eteri ilha* (都勝花) dunkelrote fremde Blume (N).

etu Imperativ von ETUMBI.

Материал, защищенный авторским правом

etubumbi anziehen lassen, anlegen lassen. *golmin selbin etubufi* ließ den langen Kang anlegen (D).

etuhengge der, die, das Angezogene, Angelegte. *etuhengge niyere* ungefüttertes dünnes Kleid (H).

etuhuken einigermaßen kraftvoll, kräftig, rüstig.

etuhun 1) kraftvoll, kräftig, rüstig; 2) hoch; 3) Bräutigam. *etuhun dahabuha niyalma* Brautgeleiter (B). — *etuhun dahabumbi* die Braut ins Haus des Bräutigams geleiten (H). — *etuhun hûsungge niyalma* rüstiger und kräftiger Mensch (C).

etuhušebumbi Gewalt üben lassen.

etuhušembi Gewalt üben. *etuhušere durire* Gewalt üben und plündern (C). — *etuhušere gidašara* Gewalt üben und unterdrücken (M).

etuku 1) Jacke; 2) Kleid, Gewand. *etuku adu* Kleidungsstücke, Kleider (H). — *etuku belhesi* Garderobier (13). — *etuku dusihi* Jacke und Rock, Kleid, Anzug (H). — *etuku halarakû* „ohne das Kleid zu wechseln", Euphemismus für „die Menstruation ist ausgeblieben" (H). — *etuku miyamigan* Kleidung und Schmuck (M). — *doroi etuku* Galakleid (B). — *emursu etuku* ungefüttertes Kleid (B). — *jursu etuku* gefüttertes Kleid (B). — *kubun i etuku* wattiertes Kleid (B).

etukulembi sich ankleiden. *etukulere buleku* Ankleidespiegel (P).

etukungge Kleider besitzend.

etumbi anziehen, anlegen, aufsetzen. *eture sure* anlegen und ablegen (M).

eye 1) Imperativ von EYEMBI; 2) Grube zur Aufbewahrung von Korn, Gemüsen, Eis usw.; 3) Fallgrube; 4) Grabgrube. *eye de horifi* in der Vorratsgrube eingesperrt habend (C). — *eye feteme genefi* das Grab graben gegangen (6). — *giran umbure eye* die Grube für die Bestattung des Leichnams (6).

eyebuku Treibenlasser. *eyebuku asu* auf dem Wasser treibendes Netz zum Fange an der Oberfläche des Wassers schwimmender Fische (H). Vgl. TABURE ASU.

eyebumbi 1) fließen lassen, treiben lassen; 2) getrieben werden. *eyebuhe gisun* Gerüchte (P).

eyehun Lauf, Treiben (der Dinge).

eyembi 1) fließen, treiben; 2) nach unten gehen, sich senken (Waage). *eyefi sekiyefi* sich treiben lassend (H). — *eyehe sohin* treibende Eisscholle (H). — *eyehe usin* überschwemmte Felder. Dasselbe wie MUKE DE BISAKA USIN (P). — *eyehebi* trieb sich herum, wanderte unstet umher (H). — *eyere muke* fließendes Wasser, Strömung (T). — *eyere sekiyere* fließen und träufeln, d. h. allmählich geschehen (14). — *eyere usiha* Sternschnuppe, Meteor (H). — *baime eyeme* suchend und treibend (D). — *sohin eyembi* Eisschollen treiben (T). — *wasihûn baru eyembi* stromabwärts fließen (T). — *wesihun baru eyembi* stromaufwärts treiben (T).

eyemeliyan sich ein wenig senkend (Waage).

eyempe † für EIMPE.

eyen 1) Fließen, Strömung; 2) Zeitströmung, Richtung, Schule. *eyen i demun* herrschende Unsitten (D). — *eyen seyen akû* direktionslos, gleichgültig (H). — *uyun eyen* die neun Schulen (M).

eyenembi fließen gehen, treiben gehen.

eyepi getrieben, ausschweifend, liederlich.

eyer hayar † für EYERI HAYARI. *eyer hayar tugi adali* wie schön anzuschauende Wolken (D).

eyerengge der, die, das Fließende, Treibende. *eyerengge nakaha* das Fließen hörte auf (C).

eyeri hayari schön anzuschauen, anmutig, lieblich.

eyerjembi schön anzuschauen sein, lieblich ausschauen.

eyeršebumbi 1) Ekel verursachen, Abscheu erregen; 2) verabscheut werden.

eyeršecuke ekelhaft, abscheulich, widerlich.

eyeršembi Brechreiz empfinden, speiübel sein. *te nememe eyeršeme deribuhe* jetzt hat mir immer mehr übel zu werden begonnen (6).

eyun ältere Schwester. *eyun i jui* Sohn der älteren Schwester, Neffe (T). — *eyun non* ältere und jüngere Schwester, Schwestern (T).

eyungge ältere, älteste.

eyute pl. zu EYUN. *eyute nota* Schwestern (T).

Материал, защищенный авторским правом

F

fa 1) Imperativ von FAMBI; 2) Fenster; 3) † für FADAGAN; 4) chin. 法, 桄 usw. *fa cikin* Fenstersims (H). — *fa guwan* (法官) Buddhapriester (6). — *fa hûbalambi* das Fenster mit Papier überkleben (T). — *Fa hûwa ging* (法華經) Saddharmapuṇḍarīkasūtra (6). — *fa i duthe* Gitterwerk des Fensters (T). — *fa i gebu* (法名) geistlicher Name, Mönchsname (6). — *fa i julergi* vor dem Fenster (T). — *fa i ororokû* an Stelle des Fensters eingesetzter Gazerahmen (P). — *fa i sangga* Loch im Gitterwerk des Fensters (P). — *fa i soorin* Dharmathron (6). — *fa ši* (法師) Lehrer des Gesetzes, Dharmameister (6). — *fa ulhûma* Birkhahn (烏雉) (H). — *enduri fa* göttliches Gesetz (6). — *foloho fa* geschnitztes Fenster (T). — *Fucihi fa be giyangname* Buddhas Gesetz erklärend (6). — *Ju Teng, fa be badarambume* Matanga aus Indien (竺騰), das Gesetz verbreitend (6).

fabumbi 1) trocknen lassen, trocken legen, austrocknen; 2) den geschlagenen Feind rücksichtslos verfolgen.

faca Imperativ von FACAMBI.

facabumbi (sich) zerstreuen lassen, (sich) verstreuen lassen. *facaburakû* ohne auseinandergehen zu lassen (H).

facambi (sich) zerstreuen, (sich) verstreuen, auseinandergehen.

facihin † für FACUHÛN.

facihiyašabumbi sich beeilen lassen, zur Eile drängen.

facihiyašambi 1) sich beeilen, sich befleißigen; 2) (勉勵) nicht nachlassender Eifer. Art und Weise einer der vier richtigen Bemühungen, Skt. *caturprahāṇa*; vgl. DUIN UNENGGI WALIYARA (BP).

facihiyašandumbi sich zusammen beeilen, sich gemeinsam befleißigen.

facihiyašanumbi dasselbe wie FACIHIYAŠANDUMBI.

facuhûn 1) wirr, verworren; 2) aufrührerisch, rebellisch; 3) Verwirrung, Wirrsal, Aufruhr, Rebellion; 4) (鬧爭) Verwirrung und Aufruhr, einer der Aspekte von Alter und Tod, der zwölften Stufe des Entstehens in Abhängigkeit; vgl. SAKDARA BUCERE (BP). *facuhûn i ba* Zwerchfell (H). — *facuhûn yabun* rebellisches Tun (B).

facuhûrabumbi in Verwirrung bringen, in Aufruhr versetzen.

facuhûrambi in Verwirrung sein, in Aufruhr sein.

fadagan magische Künste, Zauberei. *fadagan deribumbi* Zauberformeln und Beschwörungen hersagen (Bonzen und Taopriester) (P).

***fadaku** aus giftigen Reptilien und Insekten hergestellter Zauber. *fadaku okto* Zaubergift (蠱毒) (P).

fadambi (von chin. 法) (be)zaubern, verhexen. *fadaki sembi* behexen wollen (P). — *fadame bušukulere* hergezaubert spuken (C). — *niyalma be oktoloro fadara* Menschen vergiften und verhexen (D).

***fadarhûn** (*fadambi*+*fiyorhon*) anderer Name für den Specht (鴷).

fadu Beutel, Täschchen. *fadu i gûran* Beutelschnur (D). — *fadu jan* Pfeil mit taschenähnlicher vierkantiger Spitze (H).

fadulabumbi in den Beutel tun lassen.

fadulambi 1) in den Beutel tun; 2) mit dem Beutel reisen.

fafaha sauer schmeckende, flache rote Baumfrucht.

fafuha † für FAFAHA.

fafula Imperativ von FAFULAMBI.

fafulabumbi 1) gesetzlich anordnen lassen; 2) bei Strafe verbieten lassen; 3) Tagesbefehle ausgeben lassen.

fafulambi (chin. 法+*tafulambi*) 1) gesetzlich anordnen; 2) bei Strafe verbieten; 3) im Felde Tagesbefehle erlassen. *fafulaha be jurceme* die Verbote übertretend (C).

fafun gesetzliche Anordnung, Gesetz, Recht, Verbot. *fafun be felembi* das Gesetz verletzen (F). — *fafun be necimbi* gegen das Gesetz verstoßen (P). — *fafun be selgiyere* Gesetze verkünden (C). — *fafun i bithe* a) Gesetzbuch, b) Gesetzesvorschrift (P). — *fafun i gamambi* nach dem Gesetz verfahren, d. h. hinrichten lassen (H). — *fafun i songkoi* nach dem Gesetz (C). — *fafun kooli* Gesetzesvorschriften, gesetzliche Bestimmungen (H). — *Fafun kooli bithei kuren* (律例館) Gesetzgebungsamt des Kriminalministeriums (P). — *fafun selgiyen* Bekanntgabe des Gesetzes (H). — *fafun šajin* Anordnungen und Verbote (H). — *fafun wakai baita be yabure* ungesetzliche Dinge tun (C). — *coohai fafun* Kriegsrecht (B).

fafungga 1) gesetzliche Geltung habend, legal, vorschriftsmäßig; 2) achtunggebietend, Achtung einflößend. *fafungga ama* achtunggebietender Vater (T). — *fafungga baibula* langschwänzige Baumelster (冠鳥). Dasselbe wie GOLMIN UNCEHENGGE ŠANYAN BAIBULA, HAJINGGA BAIBULA und SEBJENGGE BAIBULA (P). — *fafung-*

Материал, защищенный авторским правом

ga inenggi Feiertag (P). — *fafungga sefu* Achtung einflößender Lehrer (T).

fafuri eifrig.

fafuringga Eifer besitzend, mit Eifer ausgestattet.

fafuršambi ungestüm sein. *fafuršame hororo amba ferguwecuke poo* „ungestüm schreckende große Wunderkanone", Name eines Geschütztyps (P). — *fafuršara be bekilerengge* Firmung (2K).

***fafushûlambi** (*fafun+gashûlambi*) 1) vor dem Ausmarsch der Truppen Gebote und Verbote verkünden; 2) Gelöbnis tun, geloben.

fafushûn Gelöbnis.

faha 1) Imperativ von FAHAMBI; 2) Part. perf. von FAMBI; 3) Ball, Beere, Nuß, Korn; 4) Kern einer Frucht; 5) Augapfel, Iris, Pupille. *faha sindambi* Körner ansetzen in den Ähren (H). — *abdaha i faha* Samen von Aleurites cordata, M. Arg. (T). — *hojo faha* Pupille (T). — *nimalan i faha* Maulbeere (T). — *nionio faha* Pupille (T). — *sahaliyan faha* schwarze Iris (T). — *yasai faha* Augapfel (T). — *yasai faha šanggiyan sahaliyan ilgabumbime šu ilhai fiyentehe i adali* (目黑白分明如青蓮花瓣) das Schwarze und das Weiße im Augapfel so klar unterschieden wie die Blütenblätter der Lotusblume. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP).

fahabumbi (sich) hinwerfen lassen, (sich) hinschmeißen lassen.

fahala 1) Bodensatz eingedickter Flüssigkeiten; 2) dunkelviolett, trübe. *fahala nure* von Bodensatz trüber Wein (H). — *fahala suran* Bodensatz (P).

fahambi (sich) hinwerfen, (sich) hinschmeißen. *fahabi* warf sich hin (H). — *fahame gisurembi* beim Sprechen durcheinander werfen (D). — *fahame injembi* sich wälzen vor Lachen (H). — *fahame tehebi* nahm sich (vor Ermüdung) hinschmeißend Platz (H). — *fahara gida* Weberschiffchen (P). — *fulgiyan turi jafafi, aisin i nimaha be fahambi* mit roten Bohnen warf sie nach den Goldfischen (6). — *singgeri be fahara de* beim Werfen nach den Mäusen (D).

fahanambi Körner bilden, Körner bekommen. *fahanahabi* haben Körner gebildet (H).

faharambi entkernen.

***fahari** (*faha+ri*) birnenartige fremde Frucht mit fünf Kernen (五都子).

***fahartu** (*fahara+tu*) affenähnliches Fabeltier von Hundegröße mit Bart und zottiger Mähne, das gut mit Steinen schmeißen kann.

fahi Damm zwischen den Oberschenkeln, Perinaeum.

fahûn 1) Leber; 2) Mut; 3) Radfelge. *fahûn akû* mutlos, feige (H). — *fahûn amba* sehr mutig (H). — *fahûn i alhûwa* das bei Tieren an der Leber wachsende dünne Fleisch (H).

faicime † für FAIJIMA.

faidabumbi aufreihen lassen, aufstellen lassen.

faidambi aufreihen, der Ordnung nach aufstellen.

faidan 1) Aufreihung, Aufstellung, Reih und Glied, Schlachtordnung; 2) kaiserliche Eskorte, Gefolge; 3) Chor von Pantomimen. *faidan be dasara hafan* (治儀正) Beamter 5. Rangklasse des Luan-i-wei (P). — *faidan be jorire hafan* (雲麾使) Beamter 4. Rangklasse des Luan-i-wei (P). — *faidan be kadalara hafan* (冠軍使) Beamter 3. Rangklasse des Luan-i-wei (P). — *faidan be tuwancihiyara hafan* (整儀尉) Beamter 6. Rangklasse des Luan-i-wei (P). — *faidan be tuwara hafan* (鑾儀使) Direktor des Luan-i-wei (P). — *faidan de baitalara jaka* in der Eskorte verwendete Gegenstände (M). — *faidan i da* (長史) Haushofmeister eines prinzlichen Haushalts (H). — *Faidan i dabcikû i fiyenten* (班劍司) Abteilung der Schwerter der kaiserlichen Eskorte im Luan-i-wei. — *faidan i dolo bireme dosika* hat sich in die Eskorte hineingedrängt (G). — *faidan i etuku* Seidengewänder der kaiserlichen Eskorte (P). — *faidan i hafan* (典儀) Hausmeister eines prinzlichen Haushalts (P). — *faidan i janggin* (侍衛) zum Luan-i-wei kommandierter Leibwächter (P). — *faidan i kiyoo* von acht Mann getragene, goldgelb lackierte Sänfte für Kaiserinmutter und Kaiserin (P). — *faidan i mudan* Weise der Aufstellung (D). — *faidan i niyalma* Sänften- und Insignienträger der Eskorte (P). — *faidan i sejen* mit Vorhängen geschlossener, goldgelb lackierter Wagen für Kaiserinmutter und Kaiserin (P). — *faidan i tungken* Pauke der Eskorte (P). — *Faidan i yamun* (鑾儀衛) Luan-i-wei, Behörde der kaiserlichen Eskorte (H).

faidandumbi (sich) gemeinsam der Ordnung nach aufstellen.

faidangga 1) der Ordnung nach aufgereiht; 2) zur Schlachtordnung gehörig; 3) Tänzerreihe. *faidangga dengjan* bei Staatsopfern auf den Gabentisch gestellte Lampen (P). — *faidangga sejen* Streitwagen in Ch'u (15). — *faidangga ulabun* (列傳) Monographie der amtlichen Geschichtswerke (P). — *jakûn faidangga* acht Tänzerreihen (16).

faidanumbi dasselbe wie FAIDANDUMBI.

faidara Part. imp. von FAIDAMBI. *faidara tetun* für den Toten aufgereihte Geräte (14).

faidasi 1) Ordner von Aufstellungen; 2) Name von Beamten des Hung-lu-se. *faidasi ma-*

Материал, защищенный авторским правом

hatun im Altertum von den Ordnern getragene Kopfbedeckung (N).

faifan Klatschen. *falanggû faifan* Händeklatschen als Gesangsbegleitung (H).

faifuhalambi mit Indigo blaufärben.

faihacambi sich (ab)härmen, sich grämen, sich sorgen.

faijima † für FAIJUMA. *ere lehele faijima* dieses Bastardwechselbalg (6). — *tere Wang po arbun faijima be sabufi* der alten Wang Mißgestalt gesehen habend (6).

faijime † für FAIJIMA.

faijuma 1) Mißgestalt, Mißwuchs; 2) mißgestaltet, mißwachsen.

faisha aus aufgestellten Hölzern hergestellte Umfriedigung, Palisaden.

faishalabumbi mit Palisaden einfriedigen lassen.

faishalambi mit Palisaden einfriedigen.

faishan dasselbe wie FAISHA.

faita Imperativ von FAITAMBI.

faitabumbi 1) (ab)schneiden lassen; 2) (ab)geschnitten werden.

faitaburu (=*faitabureo* „mögest du zerschnitten werden!“) Schmähwort des Sinnes, daß der Beschimpfte zur Hinrichtung durch Zerstückelung reif ist, „Galgenvogel“.

faitakû 1) Abschneider; 2) kleine Säge zum Auslösen von Knochen. *edun faitakû* vom Firstbalken vorstehendes Brett (B).

faitambi 1) (ab)schneiden; 2) kürzen. *faitafi alban de dosimbure* kürzen und dem Fiskus verfallen lassen (D). — *faitaha ba* Schnittstelle (10). — *faitaha nakabuha hûsun i menggun* Geld für die gekürzten und abgebauten Arbeiter (C). — *faitara baita* Operation (10). — *edun faitambi* gegen den Wind kreuzen (C). — *ini monggon be faitambi* sich den Hals abschneiden (C). — *ninggun biyai funglu faitambi* um die Bezüge von sechs Monaten kürzen (D).

faitan 1) Schnitt; 2) Augenbraue. *faitan feherembi* die Augenbrauen zusammenziehen (T). — *Faitan fehereme jolidara eme Fucihi* Bhṛkuṭī (BI). — *faitan golmin* (雙眉修長) mit langen Augenbrauen. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *faitan haihûngga* (雙眉細軟) von geschmeidigen Augenbrauen. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *faitan i funiyehe neigen teksin* (雙眉整齊) die Härchen der Augenbrauen ebenmäßig. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *salu faitan i haha* Mann mit Bart und Augenbrauen (D).

faitangga Streifen habend.

faitanumbi zusammen (ab)schneiden.

faitarabumbi zerschneiden lassen.

faitarambi zerschneiden. *faitarame wambi* durch Zerstückelung hinrichten (H). — *faitarame wara weile* mit Hinrichtung durch Zerstückelung bedrohtes Verbrechen (H).

fajambi misten.

fajan Mist von Tieren, Pferden, Vieh und Vögeln. Nur der Falkenmist heißt ŠOŠON. *fajan fuhešebumbi* Mistkugeln drehen (wie die Mistkäfer) (H). — *fajan onggoho* „den Mist vergessen haben“, d. h. Kolik haben (Pferde) (P).

fajiran Wand.

faju Gabelstelle, Gabelung.

fajuhû Arsch. *fajuhû sangga* Arschloch (6). — *fihata de cifenggu ijufi fajuhû sangga be emgeri tokoro jakade* als die mit Spucke bestrichene Eichel einmal ins Arschloch hineingesteckt wurde (6). — *ondobuhai fajuhû amba oho bihebi* der gefickte Hintern war groß geworden (6).

fajuhûrambi den Coitus in anum vollziehen.

fajukû dasselbe wie FAJUHÛ.

fak fik Ton abgeschüttelt zu Boden fallender Äpfel, Birnen usw.

fak fik seme überallhin verstreut.

fak seme 1) gedrungen, stämmig, untersetzt; 2) ausgepumpt. *fak seme banjihabi* war stämmig gewachsen (H). — *fak seme faraka* verlor ausgepumpt das Bewußtsein (H). — *fak seme tehe* nahm erschöpft Platz (H). — *fak seme tuheke* fiel erschöpft hin (H).

faka 1) Gabelholz; 2) Stange mit Gabelung an der Spitze. *faka moo jafafi hida gaire de* als sie mit der Gabelstange den Vorhang faßte (6).

fakaca klein von Wuchs. *beye fakaca* kurzgewachsen (H).

fakadambi eine Art Kricket spielen.

fakari kurzbeinig. *fakari coko* (矮鷄) kurzbeiniges Huhn (N). — *fakari gasha* einer der Namen für den Hahn. Siehe G'ODARG'A (N).

fakašambi dasselbe wie FAKADAMBI.

fakca Imperativ von FAKCAMBI.

fakcabumbi sich spalten lassen, sich trennen lassen.

fakcambi 1) (sich) spalten, bersten, explodieren; 2) sich trennen, sich abspalten, abfallen; 3) sich zerstreuen. Vgl. FACAMBI. *fakcafi genehe* er trennte sich und ging (10). — *fakcaha susuha* trennten und zerstreuten sich (D). — *fakcame delheme* trennend und scheidend (H). — *fakcara doro arambi* sich höflich verabschieden (H). — *muhaliyan uthai poo i angga de fakcaha* die Kugel explodierte dann in der Mündung der Kanone (F).

fakcan Spaltung, Trennung.

Материал, защищенный авторским правом

fakcangga Trennung habend, unterschiedlich. *fakcangga kingken* unterschiedliche Klangsteine (14).

fakcaralame bei der Trennung, beim Abfall.

fakcashûn (*fakcame+cashûn*) abwendig, abgewandt, abspenstig.

fakdangga (*faksi+alhûdangga*) (S). *fakdangga cecike* Starart, welche die Stimmen anderer Vögel geschickt nachzuahmen versteht (N).

***fakiri** (*fa+cikin+ri*) anderer Name für das Huhn. Weil es nachts gern auf Fenstersimsen sitzt, nennt man es „Fenstervogel" (窗禽) (Z). *fakiri gasha* idem (5T).

***fakjilambi** sich (fest)halten, sich anklammern. *fakjilame marambi* sich festklammernd widerstehen (beim Ringen) (D). — *fakjilame nikembi* sich anklammernd stützen (H). — *moo de fakjilame wesike* sich an den Baum klammernd stieg er hinauf (D).

fakjin 1) fester Halt, Stütze, Unterstützung; 2) Sporn männlicher Vögel. *fakjin akû* ohne festen Halt, hilflos (B). — *fakjin baharakû* ohne Unterstützung zu bekommen. Dasselbe wie MAŠAN BAHARAKÛ (H). — *fakjin bi* es sind Hilfsmittel vorhanden (H). — *fakjin nikeku* Unterstützung und Beistand (H). — *fakjin nikembi* sich auf Unterstützung verlassen (B). — *fakjin obumbi* zur Stütze machen (G). — *dulimbade fakjin akû* in der Mitte ist kein Halt (D).

fakjingga mit Unterstützung versehen.

faksa gehörig, tüchtig, weidlich. *faksa bayaka* wurde gehörig reich (H). — *faksa dosika* drang tüchtig ein (H). — *faksa faksa kuren kuren, curgin akû bardanggi akû* die braven Geschwader sind ohne Lärm und ohne Prahlerei (12). — *faksa jili banjimbi* gehörigen Zorn fassen, weidlich ergrimmen (6). — *faksa saciha* hieb völlig ab (F).

faksabun Teilung.

faksalabumbi 1) zerteilen lassen; 2) absondern lassen.

faksalambi 1) zerteilen; 2) absondern, aussondern, ausscheiden. *faksalafi dancan de bedererebure* nach Aussonderung an die Familie der Frau zurückgehen lassen (C). — *faksalame wesimbuhe* gesondert an den Thron berichtet haben (D).

Faksalame ejebe ulabun (間傳) Buch 34 des Liki.

faksalan Sonderung, Scheidung.

faksi 1) handfertig, geschickt; 2) Künstler, Handwerker, Arbeiter. *faksi bošoro da* Oberaufseher der Arbeiter im Ministerium der Arbeiten (P). — *faksi cecike* Meise (P). — *faksi da* (工師) Oberaufseher der Arbeiter im Altertum (P). — *faksi i tacin* (工明) Mathematik und Naturwissenschaft. Eine der Fünf Wissenschaften (Indiens), siehe SUNJA ŠU TACIN (BP). — *faksi jali* geschickt und trügerisch (F). — *Faksi jurgan* (武備院) Wupei-yüan, Zeugkammer des Kaiserpalastes für die Herstellung von Harnischen, Helmen, Bogen, Pfeilen, Sätteln, Zaumzeug, Zelten usw. (P). — *faksi muten* Handfertigkeiten und Künste (M). — *faksi niyalma* Handwerker (C). — *baksalara faksi* Holzbandflechter (T). — *beri faksi* Bogenmacher (D). — *bithe foloro faksi* Schriftschnitzer, Druckplattenschnitzer (D). — *cilere faksi* Lackierer (T). — *daz'ai faksi* Dekorateur (T). — *derhi faksi* Mattenflechter (T). — *dosimbure faksi* Metalleinleger (T). — *dushure faksi* Graveur (6). — *enggemu faksi* Sattler (T). — *fufure faksi* Holzsäger (T). — *gu i faksi* Juwelier (T). — *gûlha faksi* Schuster (T). — *hungkere faksi* Gießer (T). — *hûbalara faksi* Tapetenkleber (T). — *icere faksi* Färber (T). — *jafu birere faksi* Walker (T). — *loho faksi* Schwertfeger (D). — *muheren arara faksi* Radmacher (T). — *niru faksi* Pfeilmacher (D). — *nirure faksi* Maler (D). — *nišui faksi* Maurer (T). — *oren arara faksi* Götterbildmacher (T). — *sejen arara faksi* Karrenmacher, Wagner (T). — *sele faksi* Schmied (T). — *sirdan faksi* Pfeilmacher (T). — *šoro faksi* Korbmacher (D). — *toholon faksi* Zinnarbeiter (D). — *ulmen faksi* Sticker, Näher (T). — *uyere faksi* Gerber (T). — *wehe(i) faksi* (石匠) Steinmetz (D). — *weilehengge umesi faksi* die Arbeit ist sehr geschickt ausgeführt, kunstgerecht (6). — *weilere faksi* beschäftigter Arbeiter (T).

faksidambi Kunst anwenden, geschickt sein, gewandt sein. *faksidame acabure* gewandt zu gefallen suchen (D). — *faksidame jabumbi* sich beim Verhör herausreden (C).

faksikan etwas gewandt, ziemlich geschickt. *faksikan i forgošome fiyelembi* geschickt sich drehend voltigieren (P). — *faksikan i gamambi* überrumpeln (H). — *faksikan i gebu be ilibufi* sich ziemlich geschickt einen Namen gemacht habend (C). — *faksikan i icihiyame dasaha* hat recht geschickt arbeitend Ordnung geschaffen (C).

faksingga mit Geschicklichkeit begabt, kunstbegabt, kunstvoll.

faksisa pl. zu FAKSI. *faksisa hungkerere de dere acafi* die Arbeiter steckten beim Guß die Köpfe zusammen (D). — *Faksisai kunggeri* (匠科) Abteilung des Ministeriums der Arbeiten, die für verstorbene Großwürdenträger Gräber baute, Denksteine errichtete und Gnadengeschenke in Barsilber besorgte (P).

fakû steinerner Staudamm im Flusse, Stauschleuse.

Fakû jase Name eines Grenzgebietes am Weidenzaun von Schengking.

fakûri Hose. *fakûri ferge* Hosenboden (H).

Материал, защищенный авторским правом

falabumbi 1) ins Exil schicken, d. h. 2–3000 Li weit als Zwangsarbeiter auf Lebenszeit verbannen; 2) sich die Zeit vertreiben. *falabume mayambume* sich die Zeit vertreibend und beschäftigend (H). — *falabure ba* Ort des Exils (14). — *falabure niyalma* Exilierter (D). — *falabure weile* mit Exil bedrohtes Verbrechen (C). — *goro falabuki* weitweg ins Exil schicken wollen (C).

falabun lebenslängliche Verbannung, Exil.

falambi strafen. *falame omibumbi* zur Strafe trinken lassen (G). — *Ing el ge be juwan amba hûntahan falaci acambi* man muß Bruder Ying Zwei mit zehn großen Bechern strafen (6).

falan 1) begrenzte Raumfläche; 2) Tenne; 3) Opferstätte auf freigemachter Erde; 4) Fußboden; 5) Dorf- oder Stadtviertel; 6) begrenzte Zeit, Weile. Vgl. FALGA. *falan erimbi* den Fußboden fegen (6). — *falan falan i* stoßweise (D). — *falan i sakda* die Ältesten des Viertels. P. Z. vom Juni 1761 (P). — *falan jalu* den Fußboden voll (6). — *falan neimbi* Tennen auftun (C). — *falan sombi* nach Einbringung der Herbsternte auf der Tenne Backwerk und Mehlspeisen aus dem neuen Korn opfern (H). — *adaki falan i niyalma* Mann aus dem Nachbarviertel (6). — *edun falan falan i dambi* der Wind weht böig (D). — *emu falan ambarame songgoho* weinte eine Weile gewaltig (6). — *emu falan gisurefi* eine Weile geredet habend (6). — *emu hocikosaka jung tungken i doroi falan* ein schöner Kultplatz für Sakralmusik (6). — *gise hehe i falan* Viertel der Freudenmädchen (6). — *jihe efire falan* Spielhölle (6). — *suweni falan i dorgi* in eurem Viertel (6).

falangga zum Erdboden gehörend, auf dem Fußboden stehend. *falangga dengjan* auf einem in den Erdboden gesteckten Pfahl stehende Laterne (P). — *falangga nahan* auf dem Fußboden stehendes Ofenbett (P).

falanggû Handfläche. *falanggû dumbi* in die Hände schlagen (6). — *falanggû faifan* Händeklatschen als Gesangsbegleitung (H). — *falanggû forimbi* (als Begleitung zu Gesang und Tanz) in die Hände klatschen. Dasselbe wie FALANGGÛ FAIFAN (H). — *falanggû usiha* (抹猛子) aus Yünnan kommende, süßschmeckende Frucht von Handflächengröße (N).

***falasu** (chin. 珐琅+*bolosu*) Zellschmelz, Cloisonné.

falga 1) abgegrenzter Platz, Stelle; 2) Stadtviertel; 3) Amtsstelle, Geschäftszimmer, Büro; 4) Großfamilie, Sippe; 5) Zählwort für Grundstücke und Häuser. Vgl. FALAN. *falga ejesi* Viertelmeister (14). — *falga falga* stellenweise, stoßweise (H). — *falgai da* Viertelmeister, Blockwart (C). — *edun falga falga dambi* der Wind weht stoßweise (H). — *mukûn falga* Sippe des Geschlechts, Clan (H).

falgangga zur Amtsstelle gehörig, Bürostelle.

***falgari** (*falga*+*ri*) Dienststelle. *falgari i aisilakû* (署丞) Beamter 7. Rangklasse des Kuang-lu-se (P). — *falgari i icihiyakû* (署正) Beamter 6. Rangklasse des Hung-lu-se (P).

falha † für FALGA. *falha falha* stellenweise (H). — *falha i da* Viertelmeister (6). — *emu falha boo udafi* ein Hausgrundstück gekauft habend (6). — *gise hehei falha de dedumbi* schlief im Freudenviertel (6). — *i tehe ba i falha* Viertel seines Wohnortes (6).

fali 1) Imperativ von FALIMBI; 2) Knötchen, Pickel; 3) auf dem Eise gezogener kleiner Schlitten; 4) Zählwort „Stück" für Gegenstände. *fali niyalma* ausgelassener Mensch (D). — *terei tubihe nadan fali* seiner Früchte sieben Stück (12).

falibumbi 1) knüpfen lassen; 2) sich verbinden lassen; 3) verpflichten.

falikû über der Fahne angeknüpfter Wimpel.

falimbi 1) (ver)knüpfen, (sich) binden; 2) sich verbinden, sich gesellen; 3) Knoten schlingen (in Gürtel und Taschentücher). *faliha gucu* verbundener Freund, intimer Freund (10). — *falime hajilame hoki* in Liebe verbundene Genossen (C). — *kimun be falime cooha jihe* den Feind bindend kamen die Truppen (F).

falin Verknüpfung, Bindung.

falindumbi mit einander verbunden sein.

falingga Verbindung habend, verbunden.

falintambi stolpern.

***falintu** (*falin*+*tu*) Verbindung habend, vereint. *falintu monio* scharenweise lebender Affe (猱) (N).

falishûn aussetzend, intermittierend.

***falmahûn** (chin. 房+*gûlmahûn*) die 4. der 28 Mondstationen, Anurādhā, gehört zur Sonne und zum Hasen (Z). *falmahûn tokdonggo kiru* (房宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *fang* (P).

falu Schwarzbrasse.

famambi fehlgehen, sich verirren. Dasselbe wie FAMBUMBI. *famaha* ging fehl, verirrte sich (H).

fambi 1) austrocknen, versiegen; 2) vertrocknen, verschmachten. *muke fambi* das Wasser versiegt (D).

fambumbi 1) fehlgehen, sich verirren; 2) den Weg verlieren, verloren gehen, abhanden kommen; 3) irreführen. *fambuha boo indahûn* Hund der ruinierten Familie (D). — *fambuha jugûn* verloren gegangener Weg (D). — *fambuha waliya-*

Материал, защищенный авторским правом

buha haha jui sargan jui abhanden gekommen und ausgesetzte Knaben und Mädchen (C).

famha 1) Holzspule zum Aufwickeln von Schnur; 2) Brett zum Aufwickeln von Garn; 3) Haspel beim Spinnen.

fan 1) (chin. 盤) rundes oder viereckiges Präsentierbrett, Tablett; 2) (chin. 番 = 西番) zentralasiatisch, indisch; 3) chin. 反 usw. *fan dasafi tukiyehe* ordnete das Tablett und bot den Gästen an (H). — *fan fere* schmale Quellschlucht im Gebirge (H). — *fan gurun i wang ni jui* Sohn des Königs eines indischen Reiches (6). — *fan i niyalma* Zentralasiat, Inder (C). — *fan seng* (番僧) indischer Mönch (6). — *fan sicing* indischer Lapislazuli (6). — *fan še* (反舌) Mainah (T). — *cai hûntahan i fan* Tablett mit Teetassen (6).

fancabumbi 1) ersticken lassen; 2) verzweifeln lassen; 3) erstickt werden; 4) zugesperrt werden (Tore).

fancacuka zum Ersticken, zum Verzweifeln.

fancacun Verzweiflung.

fancakû Ersticker. *fancakû nimeku* Fallsucht, Epilepsie (H).

fancambi 1) ersticken; 2) verzweifeln; 3) zusperren, nicht aufschnappen (Schloß). *fancahabi* erstickte (H). — *fancame halhûn* erstickend heiß (H). — *fancame injembi* vor Lachen ersticken (H). — *šara fancaha* verzweifelte sichtlich (B).

fancara 1) Part. imp. von FANCAMBI; 2) Verzweiflung, eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP).

fancarambi faseln.

fandi das in die Hand genommene kurze Querholz an Bootstangen und Rudern.

fang 1) (chin. 祊) am Tage nach dem Hauptopfer mit den Opferspeisen im Tempelhofe dargebrachtes Opfer; 2) chin. 方, 房 usw. *fang gin mahala* (方巾) aus einem viereckigen Kopftuch bestehende Kopfbedeckung (6). — *fang jang* (方丈) a) „100 Quadratfuß", d. h. Abtzelle, Abtwohnung, b) Abt (6). — *fang jang boo* Haus der Abtwohnung (6).

fang seme unbeweglich. Dasselbe wie FARANG SEME.

fangga (chin. 方) magische Künste besitzend, magisch. *fangga bithe* Zauberformel, Amulett. Dasselbe wie MANGGA BITHE (P). — *fangga doose* Magie treibender Taopriester (T). — *fangga niyalma* Magier (S). — *fangga urse* (方士) die Magier, Zauberer (S).

***fanggin** (chin. 方巾) viereckiges Kopftuch.

fangka Imperativ von FANGKAMBI.

fangkabumbi 1) hinwerfen lassen; 2) einschlagen lassen; 3) ausgleichen, kompensieren; 4) ermäßigen, kürzen; 5) hingeworfen werden. *fangkabure ba akû* es ist nicht zum Ausgleich da (D).

fangkakû „Hinwerfer", ein schwerer runder Stein oder ein schweres rundes Holz mit Löchern am Rande, an denen Stricke befestigt sind. Es wird von mehreren Leuten abwechselnd in die Höhe gehoben und fallen gelassen, um Erde fest zu stampfen.

fangkala 1) niedrig, kurz, klein, knirpsig; 2) gering; 3) leise.

fangkalakan etwas niedrig, ziemlich leise.

fangkambi 1) hinwerfen, niederwerfen; 2) einschlagen, eintreiben. *fangkame tehebi* warf sich auf den Sitz nieder (H). — *jinggeri fangkambi* Nägel einschlagen (H).

fangnai sicher, entschieden, bestimmt. *fangnai ojorakû* ohne bestimmt zu sein (H). — *hûwašan be fangnai ojorakû bibuhe* behielt den Mönch unentschieden da (6). — *jang loo geli fangnai ojorakû* der Älteste war auch unentschieden (6).

fangnambi abstreiten, leugnen. *fangname laidambi* ableugnend die Schuld bestreiten (H). — *fangnara mangga niyalma* hartnäckiger Leugner. Vgl. LAIHÛ.

fangse 1) (chin. 紡絲) Seidenfäden, Seidenstoff. Später SIRGERI; 2) (chin. 幡子) Wimpel. *amba fangse* einfarbiger Seidenstoff (T). — *ilgangga fangse* geblümter Seidenstoff (T). — *yarugan i fangse* (引魂幡) Leitwimpel des Leichenzuges, Seelenfahne (6).

fangsikû auf beiden Seiten des Herdes befindliche Regale (燻架) zur Aufbewahrung von Hefe.

fangša Imperativ von FANGŠAMBI.

fangšabumbi (aus)räuchern lassen.

fangšakû Ausräucherung von Füchsen, Dachsen usw.

fangšambi 1) (aus)räuchern; 2) ableugnen. Dasselbe wie FANGNAMBI. *fangšara oboro menggun* Geld für Ausräuchern und Waschen (D). — *sangga be sime singgeri fangšambi* die Löcher verstopfend die Ratten ausräuchern (D).

fangšangga zum Räuchern gehörig. *fangšangga tubi* Räucherapparat zum Räuchern von Fleisch usw. (P).

fangze (chin. 方子) Rezept.

fanihiyan Küchenbrett, auf dem Fleisch und Gemüse gehackt wird.

faniyahiyan † für FANIHIYAN.

faniyan † für FANIHIYAN.

fanse 1) (chin. 番子) Häscher, Büttel, Polizist; 2) (chin. 販子) Hausierer.

fanze 1) (chin. 番子) Eingeborener von Westszetschuan; 2) † für FANSE. *fanze hûlha be cisui erulerengge* willkürliche Bestrafungen von

Материал, защищенный авторским правом

Räubern durch die Häscher (D). — *fanze i gašan* (番社) Eingeborenendorf in Westszetschuan. P. Z. vom Juni 1771 (P). — *si uthai emu hehe fanze kai* du bist dann ein weiblicher Polizist (6).

far sembi (Mensch und Pferd) in großer Zahl sein, wimmeln. *far seme labdu* gewaltig viel (H). — *sebsehe asha far sembi* der Heuschrecken Flügel sind in großer Zahl (12).

fara 1) Imperativ von FARAMBI; 2) von Rindern gezogene Holzkufen zum Transport von Gras und Holz; 3) Gabeldeichsel des Karrens; 4) Hornbelag zu beiden Seiten des Bogengriffes; 5) Brückenjoch; 6) Part. imp. von FAMBI.

faradambi im Kot stecken bleiben (Wagenräder).

farambi 1) mit der Sichel geschnittenes Getreide in der Sonne ausbreiten; 2) ohnmächtig werden, bewußtlos werden. *farafi dasame aituha* nach der Ohnmacht kam er wieder zu sich (C). — *farakabi* wurde ohnmächtig (H). — *tere ajige monio farapi na de dedufi kejine oho manggi* nachdem der kleine Affe ein Weilchen besinnungslos auf der Erde gelegen hatte (6).

farambumbi ohnmächtig machen, bewußtlos werden lassen, betäuben.

farampi † für FARAPI.

farang seme unbeweglich. Dasselbe wie FANG SEME. *farang seme tehebi* saß unbeweglich (H).

***farangga** gabeldeichselig. *farangga dukai takûrsi* (轅門材官) Feldintendanturbeamter. P. Z. vom Januar 1768 (P).

farapi Gerund. perf von FARAMBI neben *farafi*: ohnmächtig geworden, besinnungslos.

farfabumbi 1) vermengt werden, durcheinander gebracht werden; 2) verworren sein; 3) wirr machen, blenden, täuschen, düpieren. *farfabuci ojorakû* dürfen nicht durcheinander gebracht werden (D). — *farfabuhabi* ist düpiert worden (H). — *farfaburakû* ohne zu täuschen (18).

farfambi 1) vermengen, durcheinander bringen; 2) beim Knöchelspiel schnell werfen.

fargabumbi 1) verfolgen lassen; 2) verfolgt werden.

fargambi verfolgen. *fargame amcambi* verfolgend nachsetzen (C). — *fargame jafara* auf der Verfolgung ergreifen (C). — *fargara cooha* Verfolgungstruppen (H). — *fargara niyalma* Verfolger (D).

farganambi verfolgen gehen.

fargi in die Mauer gesteckte Kaoliangstengel als Schlafplatz für Hühner.

***farha** (*faksi*+*jirha*) (Z). *farha cecike* mandschurische Meise (N).

farhûdambi 1) im Dunkeln tappen; 2) ohne Information handeln.

farhûkan etwas düster, ziemlich dunkel.

farhûkasaka etwas dunkel.

farhûn 1) düster, dunkel; 2) trübe; 3) verborgen; 4) unaufgeklärt. *farhûn dain* verborgener Feind (F). — *farhûn dobori* in finsterer Nacht (T). — *farhûn gerhen de* in der Abenddämmerung (P). — *farhûn mukiyeme* in der Dämmerung (P). — *farhûn ohobi* war trübe geworden (Wetter) (H). — *farhûn suwaliyame* in der Morgendämmerung (H). — *murhu farhûn* finster und dunkel (B). — *sini mujilen farhûn bime amba kai* dein Sinn ist im Verborgenen groß (F). — *ume farhûn i memerefi halarakû* verharrt nicht in Unwissenheit unverändert! (F)

farhûšambi blindlings handeln. Vgl. FARHÛDAMBI.

fari siehe GERI.

farilambi 1) sich verfinstern; 2) sich beunruhigen.

faringgiyambi mit der Sichel geschnittenes Getreide in Schwaden legen.

farsa 1) Pfefferminze; 2) Name eines kleinen, breiten, minderwertigen Fisches. *farsa giranggi* Schwertknorpel des Brustbeins (H).

farsi Stück. *farsi arambi* feine Fleischschnitten machen (Z). — *farsi farsi* stückweise, Stück für Stück (H). — *emu farsi ba* ein Stück Land (D).

farsilabumbi (zer)stückeln lassen.

farsilambi (zer)stückeln, in Stücke zerlegen, zu Stücken machen. *farsilaha cinuhûn* Stückzinnober (P). — *farsilaha hiyan* Stückweihrauch (P). — *farsilaha okto* Wundpflaster (P).

farsinahangge der, die, das in Stücke Gegangene.

farsinambi in Stücke gehen. *farsinaha* in Stücke gegangen sein (P).

faršambi 1) nicht achten, trotzen; 2) das Leben riskieren. *nimanggi de faršame* des Schnees nicht achtend (D). — *tasha de faršarakû* ohne dem Tiger Trotz zu bieten, standzuhalten (D). — *tuttu ofi faršame wesimbuhe* darum habe ich unter Einsatz des Lebens an den Thron berichtet (F).

faršatai mit Todesverachtung.

fartahûn nach unten zu sich verdickend, ausladend, ausgebaucht. *oforo fartahûn* stupsnasig (M).

***farudai** (chin. 發+*garudai*) Phönix des Ostens (發明). Nach den fünf Weltgegenden hat der Phönix fünf verschiedene Namen: der Phönix des Ostens heißt FARUDAI, der des Südens GIRUDAI, der des Westens SURUDAI, der des Nordens IRUDAI und der der Mitte YURUDAI. Ferner heißt der Phönix noch CORODAI, DARUDAI, FULGIYAN

Материал, защищенный авторским правом

GARUDAI, HUKŠEN GARUDAI, LAMUN GARUDAI, SABINGGA DARUDAI, SUWAYAN GARUDAI, ŠANYAN GARUDAI und YACIN GARUDAI.

fasak siehe FOSOK.

fasak seme Geräusch eines aus dichter Vegetation plötzlich hervorbrechenden Tieres: husch! Dasselbe wie FOSOK SEME.

fasan Fischwehr, Fischgatter. *fasan fekuhe* ist abtrünnig geworden (F). — *fasan iren* in flaches Wasser gesteckte Rohrgatter zum Fang von Fischen (H). — *ere fasan be fekure niyalma kai* dies ist ein Abtrünniger (D). — *hecen be waliyafi fasan fekuhe* er gab die Stadt preis und ging über (F).

fasar seme 1) in viele Stücke zerkleinert; 2) ungemein. *fasar seme genehe* in viele Stücke gegangen (H). — *fasar seme hûwajaha* in viele Stücke zerbröckelt (H). — *fasar seme labdu* ungemein viel (H).

fase 1) (chin. 琺子) Skala der Waage; 2) (chin. 筏子) Floß.

fasibumbi sich erhängen lassen.

fasilan 1) Gabelung, Gabel; 2) Entzweiung, Zwist. *fasilan niru* Gabelpfeil (H). — *fasilan salja* dreifache Weggabelung, Dreiweg (H). — *fiktu fasilan* Zwistigkeiten und Differenzen (8). — *giyang ni fasilan* des Stromes Gabelung (D).

fasilangga gabelig, gegabelt.

fasimbi 1) sich anklammern; 2) sich aufhängen, sich erhängen. *fasime buceche* starb sich aufhängend, erhängte sich (H). — *muduri esihe be fasiha* klammerte sich an die Schuppen des Drachens (D).

faššabumbi sich anstrengen lassen.

faššambi 1) sich anstrengen, sich Mühe geben, sich befleißigen; 2) diensteifrig sein. *faššarakû* ohne sich anzustrengen, ohne Mühe (G). — *dain cooha de faššame* im Kriege diensteifrig (D). — *kiceme faššambi* (精進) mit Eifer und Einsatz. Art und Weise einer der vier richtigen Bemühungen, Skt. *caturprahāṇa*; vgl. DUIN UNENGGI WALIYARA (BP).

faššan 1) Anstrengung, Mühe; 2) Diensteifer. *Faššan be baicara bolgobure fiyenten* (稽勳清吏司) Name einer Abteilung des Li-pu (P).

faššandumbi sich zusammen anstrengen.

faššangga diensteifrig. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 襄.

faššanumbi dasselbe wie FAŠŠANDUMBI.

***fašu** (*faha+mušu*) Herbstwachtel (Z).

fata Imperativ von FATAMBI.

fatabumbi 1) (ab)kneifen lassen; 2) (ab)pflücken lassen.

fatak plumps!, pardautz!

fatakû 1) Pflücker; 2) eine dunkelrote Blume.

fatambi 1) mit den Fingern (ab)kneifen; 2) (ab)pflücken. *meiren be emgeri fatafi* einmal die Schulter gekniffen habend (6).

fatan 1) Fußsohle; 2) Schuhsohle, Stiefelsohle; 3) kammartiges Instrument zur Bearbeitung der auf dem Webstuhl befindlichen Seide; 4) Schimpfwort der Bedeutung „minderwertiges Subjekt". *fatan jalungga* (足下平滿相) von ebenen Füßen. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *bethei fatan* des Fußes Sohle (F).

fatanambi pflücken gehen.

fatanjimbi pflücken kommen.

fatanumbi zusammen pflücken.

fatar seme nach besten Kräften. Dasselbe wie KATAR FATAR SEME und KUTUR FATAR SEME. *fatar seme aššambi* nach besten Kräften sich regen (H).

fatarambi 1) immerzu pflücken; 2) sparsam umgehen. *fatarame baitalambi* sparsamen Gebrauch machen (H).

***fatari** (*fatan+ri*) sohlenähnlich. *fatari ilha* kleine, fremde, der Gardenia ähnliche, becherförmige Blume, die vom Sommer bis in den Herbst hinein blüht (N).

fataršabumbi 1) immerzu abpflücken lassen; 2) nach und nach von etwas nehmen lassen, sparsam gebrauchen lassen.

fataršambi 1) ständig abpflücken; 2) nach und nach von etwas nehmen. Dasselbe wie FATARAMBI.

fatha Tierfuß, Pfote, Klaue. *fatha beri* Bogen mit angesetzten Rinderklauen (B). — *fatha weihuken* zaghaft (P). — *kesike fatha* „Katzenpfote", Name einer Pflanze (B).

fathacambi † für FATHAŠAMBI.

fathangga mit Pfoten, Klauen.

fathašambi verzagt sein, niedergeschlagen sein.

faya Imperativ von FAYAMBI.

fayabumbi aufwenden lassen.

fayabun Aufwand, Aufwendung.

fayambi aufwenden, verausgaben, ausgeben, verschwenden. *fayarakû* ohne zu verschwenden (H).

fayangga 1) Yang-Seele des Verstorbenen; 2) abgeschiedene Seele. *fayangga beye de akû oho* die Seele hatte keinen Leib (T). — *fayangga gaimbi* die Seele rufen (H). — *fayangga hûlambi* die Seele zurückrufen (H). — *fayangga nikebun* provisorische Seelentafel zwischen Tod und Bestattung (14). — *fayangga oron* Lebensgeist (H). — *fayangga pai* Seelentafel (6). — *fayangga tucimbi* die Seele verläßt den Leib (H). — *ahûn i fayangga goro*

Материал, защищенный авторским правом

akû des älteren Bruders Seele ist nicht fern (6). — *hergire fayangga* umherschweifende Seelen (6).

fe ehemalig, alt. *Fe amba calu* (舊太倉) „Alter großer Kornspeicher" in Peking (P). — *fe an i* nach alter Weise, wie früher (G). — *fe behe* alte Tusche (T). — *fe dalan* alte Faschinen (G). — *fe doroi* nach alter Sitte (F). — *fe edelehe menggun* altes Defizit (C). — *fe gemulehe ba* alte Residenz (P). — *fe gista* alter Experte (T). — *fe gucu* alter Freund (H). — *fe hoton hecen i dabala* nur der alten Städte (P). — *fe inenggi* alte Tage (D). — *fe jaka* alte Sache, Antiquität (G). — *Fe jase giyamun* (舊邊站) „Poststation des alten Grenzgebietes", Name eines Ortes in der Provinz Schengking. P. Z. vom Juni 1781 (P). — *fe kadalaha* ehemals verwaltet (C). — *fe kemun i* nach alter Sitte (G). — *fe kooli* alte Bestimmungen (H). — *fe Manju gisun* alte Mandschusprache (F). — *Fe Manju gisun i bithe* siehe YARGIYAN KOOLI CI TUKIYEME TUCIBUHE FE MANJU GISUN I BITHE (F). — *fe nirugan* altes Gemälde (T). — *fe silka* alter Praktikus (T). — *fe songkoi* nach alter Weise, wie früher (D). — *fe susu* Heimat (6). — *fe waliyaha usin* ehemals aufgegebene Felder (C). — *fe yamji* Silvesterabend (H).

febgiye Käferlarve, Käfermade, Engerling usw. *monggon febgiye i adali* der Hals wie Käfermaden (12a).

febgiyembi 1) im Traume wirres Zeug reden; 2) irre reden wie im Schlafe.

febhi † für FEBIGI.

febigi lange weiße Käferlarve mit rotem Kopfe (蠐螬). *monggon febigi adali* der Hals wie Holzmaden (12a).

***febsehe** (chin. 蜚+*sebsehe*) Larve des Getreidelaufkäfers. Vgl. JEBSEHE, MIBSEHE, MOBSEHE, TEBSEHE (Z).

febumbi von Gegenwind aufgehalten werden.

fecehun † für FECUHUN.

fecidembi beschimpfen, verunglimpfen.

fecigiyembi Höherstehende beschimpfen, Vorgesetzte verunglimpfen.

feciki 1) seltsam, eigentümlich; 2) wunderschön. *absi feciki* wie wunderschön! (H) — *ere ai hacin i feciki biheni* in welcher Weise ist das schlecht und seltsam gewesen? (H)

fecuhun 1) niederträchtig, gemein; 2) abwegig, untreu (Frau).

fede (*fe*+*de*) vorwärts!

fefe Cunnus, weibliche Scham. *fefe i muke* Sekret der Bartholinschen Drüsen, Vaginalschleim (6). — *fefe i wa be sesheme* sich vor dem Geruch der Scham ekeln (6). — *galai coco be jafafi fefe i dolo dosimbufi* das Glied mit der Hand ergreifend in die Scham eingeführt (6).

fehe Part. perf. von FEMBI.

feherembi die Stirn entrunzeln, sich begütigen, sich besänftigen. *feherekebi* besänftigte sich (H). — *Fehereme jindara doobume aitubure Eme* Kruddhakālī-Tārā (BI).

feheren Stelle zwischen den Augenbrauen.

fehi 1) Hirn, Gehirn; 2) Gedächtnis. *fehi akû* ohne Gedächtnis (H). — *fehi i alhûwa* (滿腦皮) Hirnhaut.

fehubumbi 1) treten lassen; 2) getreten werden.

fehuhen Tritt.

fehumbi (drauf)treten, betreten, niedertreten, hineintreten. *fehufi tuwanabume* zur Augenscheinnahme an Ort und Stelle gehen lassend (C). — *farhûn bade bethei jalu indahûn fajan fehuhe* an einer dunklen Stelle trat sie mit dem Fuße voll in Hundekot (6).

fehun 1) Betreten; 2) Schritt. *Fehun ijishûn duka* (履順門) Name des Ecktores am Ning-shoukung im Pekinger Kaiserpalast (P). — *emu fehun* ein Schritt (=½ OKSON oder Doppelschritt) (P).

Fehun „das Auftreten" (履), Name des 10. Hexagrammes des Iking.

fehunembi (be)treten gehen.

fehutembi (zer)trampeln. *usin i jeku fehutehe* der Felder Korn zertrampelten sie (C).

fehutenumbi gemeinschaftlich zertrampeln.

fei 1) (chin. 妃) kaiserliche Nebenfrau 3. Ranges; 2) chin. 肥, 飛 usw. *fei gin latubuha hošonggo hose* (*fei gin* = chin. 飛金) eine mit Flittergold beklebte Schachtel (6). — *fei z'ui cecike* (翡翠) Männchen des Eisvogels (6). — *fei ze* (榧子) Früchte der Eibenart Torreya nucifera, als Wurmmittel verwendet (6). — *ainu urunakû tere fei zoo be aliyafi dere obombi* (*fei zoo* = chin. 肥皂) warum, durchaus die Seife erwartet habend, das Gesicht waschen? (6)

feibihe † für FEBGIYE.

feifumbi † für FUIFUMBI. *feifuha yali* Brühfleisch (6). — *enenggi cai wei feifuhangge* von wem ist heute der Tee aufgebrüht worden? (6)

feifutu siehe KURI.

feigin (chin. 飛金) Blattgold, Flittergold. *feigin hishara faksi* Vergolder (D). — *feigin ijure faksi* Vergolder (D).

feihi † für FEHI.

feihu (chin. 飛狐) Flughörnchen. Später DEYERE DOBI.

feingge (*fe*+*ningge*) der, die, das Alte. *feingge gemu baitalaci ojorakû* die alten (Steine) kann man alle nicht verwenden (6). — *aikabade icengge be gosime feingge be waliyame* wenn du die Neue liebst und die Alte verschmähst (6).

feise 1) (chin. 坯子) Ziegelstein, Mauerstein; 2) † für FEIZE. *feise deijire yoo* Ziegelbrennofen

Материал, защищенный авторским правом

(6). — *feise hecen* Ziegelsteinmauer (C). — *feise kûwaran* Ziegelei (6). — *Feise moo i kunggeri* (磚木科) Kanzlei für Ziegelsteine und Holz, gehörte zum Ministerium der Arbeiten (P). — *feise sahambi* Ziegelsteine aufmauern (T). — *feise sektembi* Ziegelsteine legen (T). — *feise wehe cele* pflastere Ziegelsteine! (H) — *feisei duka* Name das linken und des rechten Tores vor dem Haupttore der Prüfungshallen (P). — *feisei gûldun duka* gewölbtes Backsteintor (P). — *boihon i feise* Tonziegel (T). — *buya feise* Klamotten (T). — *eshun feise* ungebrannter Ziegelstein (T). — *urehe feise* gebrannter Ziegelstein (T).

feize dasselbe wie FEI ZE, die nußartigen Früchte des Eibenbaumes (榧子).

fejergi (*fejile+ergi*) Unterseite, unten. *fejergi femen* Unterlippe (H). — *fejergi ing* letztes Bataillon (C). — *fejergi olhotun* unterer Verdauungskanal. Vgl. OLHOTUN. — *abkai fejergi* (天下) das Weltreich, die ganze Welt (16). — *abkai fejergi be uhe obuha* machte das Weltreich zur Einheit (D). — *dergi ejen de weileme, fejergi de irgen de kesi isibume* oben dem Fürsten dienend, unten dem Volke Wohltaten erweisend (D).

fejergingge der, die, das Untere.

fejigiyembi husten.

fejile unten. *fejile baha* empfangen haben (H). — *fejile bi* schwanger sein (T). — *fejile taksimbi* gesegneten Leibes sein (6).

fejilebumbi Sprenkel legen lassen.

fejilembi Sprenkel legen.

fejilen Roßhaarschlinge zum Vogelfang, Sprenkel. Dasselbe wie HÛRKA.

fejiri unten.

fejun 1) niederträchtig, gemein; 2) Niederträchtigkeit, Gemeinheit.

fekcehun † für FEKCUHUN.

fekceku dem Walnußbaum ähnlicher Baum, dessen Blätter, zerkleinert in den Fluß geworfen, die Fische betäuben.

fekcembi 1) springen, hüpfen; 2) klopfen, pulsieren. *fekceme aššambi* klopfend pulsieren (H).

fekcuhuken etwas herb.

fekcuhun herb; einer der sechs Geschmäcker, vgl. NINGGUN AMTAN (BP).

***fekcuri** (*fekcuhun+ri*) süße fremde Frucht von etwas herbem Geschmack.

feksi Imperativ von FEKSIMBI.

feksibumbi galoppieren lassen.

feksiku Grundangel zum Karpfenfang.

feksimbi galoppieren. *feksime šodome* im Galopp dahineilend (H). — *hungkereme feksimbi* gestreckten Galopp gehen (B). — *tere inenggi erde feksifi* an jenem Tage in der Frühe losgaloppiert (F).

feksimbumbi galoppieren lassen.

feksin Galopp.

feksindumbi zusammen galoppieren.

feksinumbi dasselbe wie FEKSINDUMBI. *morin be sindafi feksinume jihe* sie ließen die Pferde los und kamen zusammen angaloppiert (F).

feksitembi vollen Galopp gehen.

fekšulembi mit Alaun bearbeiten, versehen oder tränken. *fekšulehe duingge hoošan* zum Bemalen benutztes alaungetränktes Papier vierfachen Normalformats (P).

fekšun Alaun.

fekubumbi springen lassen.

fekucembi hochspringen, hüpfen.

fekucenumbi zusammen hochspringen, gemeinsam hüpfen.

Fekulen Name einer Fee, der Stammutter der Kaiserfamilie Aisin Gioro.

fekumbi 1) (über)springen; 2) sich werfen (naß gewordene Sachen). *hoton fekumbi* die Stadtmauer ersteigen (B). — *šancin fekumbi* in die Burg eindringen (B).

fekumbumbi (über)springen lassen.

fekun Sprung. *fekun waliyabuha* unterließ den Sprung, d. h. bekam plötzlich einen Schreck (H). — *emu fekun* ein Satz (B). — *indahûn fekun* abgekürzter Galopp (B).

fekunembi (über)springen gehen, hinüberspringen, hineinspringen.

fekunggele (*fekure+onggolo+le*): *dalin de fekunggele* bevor alle ans Ufer sprangen (F).

fekunjimbi (über)springen kommen, herübergesprungen kommen.

fekuri Querholz an den von Rindern gezogenen Kufen. Vgl. FARA.

felebumbi das Haar in einen Knoten schürzen lassen.

felehudembi sich erfrechen, sich erdreisten. *bi umai felehudehe ba akû* ich habe mir gar nichts herausgenommen (D).

felehun frech, dreist.

feleku Zügelzierrat.

felembi 1) nachstellen, angreifen; 2) Frauenhaar nach hinten zu einem Knoten schürzen. *felefi yabumbi* auf ein Attentat ausgehen (M). — *felere antaha* Attentäter aus der Fremde, fremder Meuchelmörder (D). — *dere felembi* die Ehre angreifen (F). — *fafun be felefi* das Gesetz verletzt habend (F).

felhen 1) Laube zum Einstellen von Vieh; 2) Spalier für Blumen oder Wein.

Материал, защищенный авторским правом

***felheri** (*felhen+ri*): *felheri ilha* weiß- oder gelbblühende Kletterpflanze, mit der Lauben überzogen werden (P).

feliye Imperativ von FELIYEMBI.

feliyebumbi Schritte machen lassen.

feliyembi 1) Schritte machen, schreiten; 2) Gehen lernen (Kinder); 3) Schritte unternehmen; 4) Heirat besprechen. *feliyeme yabumbi* gehen spazieren (5). — *abalame feliyere* jagend schreiten (D).

feliyen Schreiten, Gang.

feliyengge der wie ... Schreitende (Vergleich vorangestellt).

fembi 1) geschnittenes Gras oder Rohr ungebündelt hinlegen; 2) ungereimtes Zeug reden, quatschen. Dasselbe wie ELBEN FEMBI. *fehe gisun* Quatsch (6). — *feme gisurembi* Quatsch reden (D). — *elben fembi* Stroh dreschen (H).

femen Lippe. *femen acabumbi* zwei Stoffränder aneinander nähen (B). — *femen bimba tubihe i adali fulgiyan* (唇如頻婆菓) die Lippen rot wie die Bimba-Frucht. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *femen kamnimbi* die Lippen zusammenpressen (H). — *dergi femen* Oberlippe (D). — *fejergi femen* Unterlippe (D).

fempi (chin. 封皮) papierener Verschlußstreifen an amtlich verschlossenen Türen und auf Briefumschlägen. *fempi bithe* verschlossenes Schreiben (6). — *Fempi dobton i kunggeri* (封筒科) Expeditionskanzlei des Li-fan-yüan (P). — *da fempi be acinggiyara unde bihe* der Originalverschluß war noch nicht angerührt worden (6). — *dorgi fempi* Innenkuvert (D). — *jasigan bithe be bahafi fempi be neifi* nahm den Brief und öffnete den Verschluß (6).

fempile Imperativ von FEMPILEMBI.

fempilebumbi mit einem Papierstreifen verschließen lassen.

fempilembi mit einem Papierstreifen verschließen. *fempilehe dobtoloho bithe* in den verschlossenen Papierbeutel gestecktes Schriftstück (P). — *fempilehe dobton* verschlossener Papierbeutel für Thronberichte (P). — *akdulame fempilehe* verschloß zuverlässig mit einem Papierstreifen (D). — *dalime fempilehe* schützend verschlossen haben (D). — *juwan yan menggun be fempile fi sindahabi* legte zehn Unzen Silber in einem verschlossenen Umschlage hin (6).

fen (chin. 分) viereckiges Stück, Schnitte. *juwe fen* zwei Fischschnitten (H).

fenehe 1) Feuerschwamm, Zunder, Lunte; 2) Part. perf. von FENEMBI. *fenehe cecike* (槐串) ein sperlingsähnlicher Vogel (5T).

Fenehe einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

fenehin † für FENEHE.

fenembi in Schwaden legen gehen.

fenfuliyembi zu Boden gehen, verwundet stürzen.

fenfuliyer mit einem Treffer getroffen und verwundet. *fenfuliyer tuheke* (獸中傷口著地倒狀) fiel beim ersten Schuß verwundet zu Boden (5T).

feng 1) (chin. 蜂) Biene. Später HIBSU EJEN; 2) chin. 封, 風 usw. *feng hibsu be arambi* die Biene stellt Honig her (D).

fengge † für FEINGGE.

fengkin (chin. 奉欽) darbringend in Ehrerbietung. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 獻.

fengse (chin. 盆子) Becken, Schüssel, Schale aus Porzellan oder Ton. *fengse i tuwabun* (盆景) Schüsselansicht, Tablettlandschaft, jap. *bonkei* (P). — *yehere fengse* Porzellanschale (B).

fengseku kleine Schüssel oder Schale.

fengsi (chin. 風士) Geomant.

fengšen (chin. 豐生) Überfluß, reicher Segen. *fengšen be aliha usiha* zwei Sterne des Großen Bären (P). — *Fengšen be badarambure birai enduri muktehen* „Tempel des reichen Segen verbreitenden Flußgottes", lag auf dem Westufer des Küliu-ho (P). — *fengšen feten* Schicksal reichen Segens (D). — *fengšen yadaha* starb (14). — *hûturi fengšen* Glück und reicher Segen (D).

fengšengge 1) reichen Segen habend, reich gesegnet; 2) in postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 慶. *Fengšengge elgiyen calu* (慶豐倉) Name des Kornspeichers zu Lai-chou-fu in Schantung (P). — *fengšengge gurgu* (天祿) reichen Segen bringendes Tier. Dasselbe wie ABKAI BUHÛ (P). — *yala ambula fengšengge niyalma* wirklich sehr reich gesegneter Mann (6).

***fengtu** (chin. 封+*tu*) rinderähnliches Fabeltier mit zwei Augen auf einem Fleischauswuchs, der eßbar ist. Wird er abgeschnitten, so wächst das Fleisch wieder nach.

fenihe Schwarm. *fenihe ulhûma* in Schwärmen fliegender taubengroßer Fasan.

fenihiyen kleiner Tisch für das Weihrauchbecken.

feningge (*fe+ningge*) † für FEINGGE. *feningge be tucibufi icengge be dosimbure* nach Ausgabe des Alten Neues einbringen (C).

feniyeku Mitglied eines Schwarmes. *feniyeku weijun* bei Dürre in Schwärmen fliegender Kranich (旱群).

feniyelembi 1) sich (zusammen)scharen; 2) Scharen, Haufen, Herden, Rudel, Schwärme bilden oder sein.

Материал, защищенный авторским правом

feniyembi Erz ausschmelzen. *feniyefi baitalambi* nach Ausschmelzen verwenden (H).

feniyen Schar, Haufen, Herde, Rudel, Schwarm. *Feniyen ci colgoroko* (眾中尊) Skt. *Ṛṣaba*, ein Beiname Buddhas (BP). — *feniyen feniyen i* scharenweise, in Scharen (H). — *feniyen i wesihun i adali feliyengge* (進止如牛王) schreitend wie der Anführer der Herde. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP).

feniyengge Scharen bildend, in Scharen vorhanden.

fenze (chin. 分子) Anteil, Beisteuer, Beitrag. *geli niyalma tome emte yan menggun benjifi dobori dulire fenze hûda obuha* ferner zahlten die Leute alle je eine Unze Silber ein und machten sie zur Beisteuer und zum Preis für das Durcharbeiten der Nacht (6). — *sarin dagilara fenze* Beitrag zur Herrichtung des Banketts (6).

feo chin. 阜, 孚 usw. *feo io* (蜉蝣) Eintagsfliege (12a).

fepi Hackebrett.

fer far seme wankend, schwankend, schaukelnd.

fer fer Laut bellender Hunde.

fer seme schwankend, unbeständig, wankelmütig.

fere 1) Grund, Boden, Sohle, Hintergrund, Basis; 2) beim Kesseltreiben die mittelste Standarte. *fere de isitala* bis auf den Grund, bis zur Sohle (C). — *fere gûnin* Grundgedanke (G). — *fere gûsa* Grundbanner, d. h. die beiden gelben Banner (P). — *fere heceme* auf den Grund dringend (P). — *fere jalan* (頭甲喇) das 1. JALAN der mandschurischen und chinesischen Bannertruppen (H). — *fere sele* das am Köcherboden befestigte lange Eisen (H). — *ferei amba tu* große Standarte des Mitteltreibens (D). — *ferei bele* Korn auf dem Fußboden des Speichers (P). — *ferei boo* das Haus hinter dem Hauptgebäude des Anwesens (H). — *ferei moo* Steg zwischen Tischfüßen (P). — *cirku fere* Kissenboden (D). — *tuhere fere* eine wilde Lattichart (B).

ferebi † für *ferehebi*: wurde vor den Kopf geschlagen.

ferehe Part. perf. von FEREMBI. *ferehe singgeri* Fledermaus (H).

ferembi 1) taub, werden, ertauben (die Ohren bei Donnerschlägen und Kanonenschüssen); 2) schlecht geworden sein, verdorben sein; 3) vor den Kopf geschlagen sein, betäubt sein, benommen sein. *fereke* ist schlecht geworden, ist verdorben (H). — *fuze i gisun de mini mujilen fereke* bei des Meisters Worten wurde mein Sinn benommen (19).

ferembumbi 1) verderben lassen; 2) benommen machen.

ferenembi verwittern, vermodern. *ferenehe* Wurmmehl, Mulm (B).

ferengge Untergrund habend. *ferengge cara* auf Füßen stehendes Silberbecken (D).

ferešebumbi eine Probe nehmen lassen.

ferešembi eine Probe nehmen.

***feretu** (*fere+tu*) Adjutant.

ferfabun Zerstreutheit, eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP).

ferge 1) die nach hinten stehende Zehe der Hühner, Hahnensporn; 2) Stelle, an der die beiden Hälften der Hose zusammenstoßen, Hosennaht; 3) † für FERHE. *fakûri ferge* Hosenboden (B).

fergecun † für FERGUWECUN.

fergembi † für FERGIMBI.

fergetun (*ferge+tetun*) Daumenring zum Bogenschießen.

fergimbi gefühllos werden, taub sein. *fergihe* (durch Insektenstich) gefühllos geworden (H). — *fergime nimembi* an giftigem Insektenstich leiden (H).

ferguwebumbi 1) sich wundern lassen, bewundern lassen; 2) bewundert werden. *batai cooha de emgeri ferguwebume dosiki* möget ihr in das Heer der Feinde einmal Staunen erregend einbrechen! (F)

ferguwecuke wunderbar, erstaunlich, wunderkräftig, wundertätig. *ferguwecuke aldungga* wunderbar und seltsam (M). — *ferguwecuke baita* erstaunliche Sache (H). — *ferguwecuke ferguwecuke kingken i gu* Edelsteine des Wunderklangsteins (13). — *ferguwecuke fukjingga hergen* (奇字篆) die angeblich von Shih Chou geschaffene antike Schrift der Steintrommeln (P). — *ferguwecuke genggiyen abka* (善見天) die sechste Region des vierten *dhyāna*-Himmels, siehe DUICI SAMADI I UYUN ABKA (BP). — *ferguwecuke gungge poo* „Kanone wunderbarer Großtaten", 7 Fuß lange Bronzekanone (P). — *ferguwecuke horonggo bakcin akû poo* „wunderbare, schreckliche, keinen Gegner habende Kanone", eine 7,9 Fuß lange Bronzekanone (P). — *Ferguwecuke horonggo enduri* (神武) „wunderwirkender schrecklicher Gott", Name der Gottheit des Nordens. — *ferguwecuke horonggo kiru* (神武旗) Fahne der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei Schildkröten und Schlangen (P). — *ferguwecuke horonggo poo* „wunderbare schreckliche Kanone", eine 6,4 Fuß lange Bronzekanone (P). — *ferguwecuke jaka* wunderbarer Gegenstand, Wunderding (H). — *ferguwecuke karan* Wunderwarte,

Материал, защищенный авторским правом

d. i. die Pekinger Himmelswarte (P). — *ferguwecuke karan i hafan* (靈臺郎) Beamter der Pekinger Himmelswarte (5T). — *ferguwecuke niyalma* Wundermann (H). — *ferguwecuke nomun i aimak* (未曾有) die Abteilung der *adbhuta-dharma*, die elfte der zwölf Abteilungen des Mahāyāna-Kanons. Siehe SAIN HESE I JUWAN JUWE GARGAN (BP). — *ferguwecuke sabi* wunderbares Vorzeichen (C). — *ferguwecuke sabingga sence i fukjingga hergen* (瑞芝篆) Name der SABINGGA SENCE I FUKJINGGA HERGEN (芝英篆) zur Zeit der Sechs Dynastien (P). — *ferguwecuke sain* gebenedeit (2K). — *Ferguwecuke sekiyen yumbume simebure birai enduri* „den Wunderquell benetzend eindringen lassender Flußgott", dem Gotte des Flusses Kü-liu-ho verliehener Ehrentitel. — *ferguwecuke tob jengge niyalma* (妙正眞人) wunderbarer, rechter, echter Mann (P). — *Ferguwecuke wangga* (微妙香) Skt. *Āśugandha*, Name eines Bodhisattvas (BP).

ferguwecun Wunder.

ferguwembi bewundern.

ferguwen 1) Bewunderung; 2) Verstand, Intellekt.

ferguwendumbi zusammen bewundern.

ferguwenumbi dasselbe wie FERGUWENDUMBI.

ferhe 1) Daumen; 2) große Zehe; 3) † für FERGE. *ferhe gidambi* den Daumen draufdrücken, sich den besten Teil sichern (B). — *ferhe simhun* Daumen (6). — *ferhe sirge* dickere Saite am oberen Ende der Laute (P). — *fakûri ferhe* Hosenboden (D).

ferhelembi mit dem Daumen fassen (die Bogensehne).

feri 1) Imperativ von FERIMBI; 2) enthaarte Pferde-, Maultier- oder Eselhaut.

ferimbi sich anstrengen, streben. *mujilen i ferime* mit dem Sinne erstrebend (P).

ferkingge 1) viel wissend, kenntnisreich; 2) großer Gelehrter. *šu ferkingge* (文獻) Schrifttum und große Gelehrte (Z). — *šu ferkingge i hafu kimcin i bithe be sirame weilere kuren* Amt zur Ausarbeitung der Fortsetzung des Wên-hien-t'ung-k'ao (P).

ferten Nasenwand.

fesen † für FESIN.

feser seme 1) plötzlich erschrocken; 2) in kleine Stücke gehend. *feser seme hûwajaha* zerbrach in kleine Stücke (H). — *feser seme meijehe* in Scherben gegangen (H). — *dolo feser seme genefi* innerlich plötzlich erschrocken ging er (D). — *niyalma tereci sidende feser seme bimbi* die Menschen befanden sich von da an vorläufig in Schrecken (D).

feshebumbi 1) Schaden zufügen, peinigen, quälen; 2) gepeinigt werden, gequält werden, bedrückt werden.

fesheku † für FESHELEKU.

feshelebumbi 1) mit dem Fuß stoßen lassen; 2) mit dem Fuß gestoßen werden.

fesheleku mit dem Fuße gestoßener Federball, Fußball. *jiha fesheleku* mit Pferdehaaren und Hahnenfedern umflochtene Kupfermünzen, die zum Spiel mit dem Fuße gestoßen wurden (B).

feshelembi 1) mit dem Fuß stoßen; 2) vorschieben, ausdehnen, erweitern. *fesheleme bure be gioha niyalma hihalarakû* mit dem Fuße hingeschobene Gaben schätzen die Bettler nicht (D). — *fesheleme tabumbi* mit dem Fuße auf das Bogenende tretend die Sehne befestigen (H). — *hešen be feshelere* die Grenze vorschieben (D). — *morin feshelembi* das Pferd schlägt (B).

feshembi Schaden erleiden, im Nachteil sein, den Kürzeren ziehen.

feshen in den Kochtopf gesetzte hölzerne Kochkiste für die Zubereitung von Gebäcken und breiartigen Speisen. *feshen efen* Kochkistenkuchen (H).

feshešembi immerzu mit dem Fuße stoßen. Dasselbe wie FEŠŠEMBI.

fesin Handhabe, Griff, Schaft, Stiel. *fesin arambi* zum Angriffspunkt machen (F). — *fesin i toldohon* Stichblatt des Schwertgriffes (H). — *gisun i fesin* Anhaltspunkt der Worte (B). — *gui fesin* Nephritschaft, d. h. Penis (6).

fesingge mit einem Griffe versehen. *tasha i fesingge menggun i doron* silbernes Amtssiegel mit einem Tigergriff (P).

fesku † für FESHELEKU.

feššembi immerzu mit dem Fuße stoßen. Dasselbe wie FESHEŠEMBI.

fete Imperativ von FETEMBI.

fetebumbi 1) graben lassen, schürfen lassen, durchhecheln lassen; 2) gegraben werden, geschürft werden, durchgehechelt werden. *fetebuhe usin* umgegrabene Felder (C).

fetecun Durchhechelei, Klatsch, üble Nachrede.

feteku 1) Gräber, Schürfer; 2) Ohrlöffel. *yonggan feteku* „Sandgräber", ein kleiner Flußfisch (B).

fetembi 1) (um)graben; 2) nachgraben, schürfen; 3) durchhecheln; 4) ausgraben, ausheben, untergraben. *feteme niyamniyambi* beim Bogenschießen zu Pferde unter die Scheibe schießen (H). — *hoton be feteme* die Stadtmauer untergrabend (F). — *hûcin fetembi* Brunnen graben (D). — *kooli be feteme gisurembi* die gesetzlichen Bestimmungen gründlich zur Sprache bringen (F). — *ulan fetembi* einen Graben ausheben

Материал, защищенный авторским правом

(D). — *weile be feteme* die Schuld durchgehend (F).

feten 1) Nachgraben, Schürfung; 2) Los, Schicksal, Geschick; 3) Triebkraft. *feten acambi* Ehe schließen (P). — *feten bi* es ist Kismet (P). — *feten usiha guwa tuwara niyalma* Astrologe und Wahrsager (C). — *sunja feten* (五行) die fünf Triebkräfte (D).

fetenumbi 1) zusammen graben, gemeinsam schürfen; 2) einander durchhecheln.

fetereku Nachforscher, boshafte Klatschbase, Nörgler.

feterembi 1) die Erde scharren; 2) schürfen, nachforschen. *fetereme baime* nachforschend und suchend (C).

feteren Nachschürfung, Nachforschung. *Somishûn feteren* (索隱) Kommentar So-yin zum Schiki (P).

feteri Aushöhlung. *oforo feteri* Nasenloch (B).

feterilembi sich (auf)blähen. *oforo feteri feterilembi* die Nasenlöcher blähten sich (H).

fethe hintere Bauchflossen der Fische. Die vorderen heißen UCIKA.

fetheku Wrickruder.

fethekulembi wricken.

fethešembi mit den Flossen rudern.

fethi † für HUWETHI.

feye 1) Wunde, Verletzung; 2) Narbe, Schmiß; 3) Akupunkturloch, Stichloch; 4) Nest. *feye akdulabure* die Verletzungen bestätigen lassen (C). — *feye baha* eine Verwundung erlitten haben. — *feye be efulere niyalma* „Nestzerstörer", der die Nester unheilbringender Vögel zerstören ließ (14). — *feye de edun dosifi* in die Wunde trat eine Entzündung (C). — *feye fiyartun, feye furdan* Wundmal, Wundnarbe (C). — *Feye tuwara bithe* (洗冤錄) Si-yüan-lu, Handbuch der gerichtlichen Medizin zur Feststellung etwaiger Verbrechen (P). — *feye tuwara hehe* Leichenschauerin (C). — *feye yebe oho* die Wunde war besser geworden (C).

feyelembi 1) verwundet sein; 2) nisten.

feyengge verwundet. *feyengge gurgu* verwundetes Tier (P).

feyesi Leichenschauer.

fi (chin. 筆) Schreibstift, Griffel, Pinsel. *fi i dayabukû* Pinselstütze (T). — *fi i dube* Pinselspitze (T). — *fi i homhon* zinnerne Pinselkappe (P). — *fi i kitala* Pinselstiel (P). — *fi i nenggeleku* Pinselgestell (P). — *fi i obokû* Pinselnapf (H). — *fi i sihan* Pinselschaft (P). — *fi i tebuku* Griffelbeutel (14). — *fi i ulgakû* Wasserbehälter des Tuschereibsteins (P). — *fi nikebumbi* den Pinsel niederlegen (T). — *fi šurgebuhengge fukjingga hergen* (戰筆書) mit zitterndem Griffel geschriebene COLIHA UMIYAHANGGA FUKJINGGA HERGEN (P). — *fi ulebumbi* den Pinsel tränken (T).

fi liyo (lat. *filius*) Sohn (2K).

fib seme schwankend, schaukelnd, treibend.

ficakû Flöte. *ficakû fulgiyere niyalma* Flötenbläser (6). — *ficakû orho* in den Bergen wachsende Rohrart (B). — *baksalaha ficakû, baksan ficakû, baksangga ficakû* (笙) Mundorgel mit 13–19 Flötenrohren (T). — *foholon ficakû* (管) kurze Flöte (T). — *hetu ficakû* (笛) Querflöte (T).

ficakûngge mit Flöten ausgestattet. *ficakûngge maksin* Flötentanz (15).

ficambi 1) Flöte blasen, flöten; 2) mit der Lockpfeife Wild locken; 3) mit dem Munde pfeifen.

fican Flöten, Pfeifen.

***ficari** (*fican+ri*) kurze dicke Querflöte aus Bambus mit acht Löchern (篪).

fidembi 1) (Truppen) versetzen, verlegen; 2) intrigieren. *fideme gocimbi* von anderwärts heranziehen (D). — *fideme icihiyambi* Truppenverlegungen besorgen (C). — *fideme kadalara amban* (提督) die Truppen der Grünen Fahne einer Provinz kommandierender General (P). — *fideme unggire* von anderwärts hinschicken (D). — *fidere unggire* herbeiziehen und entsenden (H).

fidenembi verlegen gehen, Truppen heranziehen.

fifacambi † für FIFAMBI.

fifaka Part. perf. von FIFAMBI. *fifaka fosoko* kniffen hierhin und dahin aus (M). — *fifaka fosokongge* hierhin und dahin Ausgekniffene, „Versprengte" (H).

fifambi 1) auskneifen; 2) abprallen. *fifaka* a) kniff aus, b) prallte ab (H).

fifan (chin. 琵琶) Mandoline mit vier den vier Jahreszeiten entsprechenden Saiten. *fifan gaifi, sirge acabufi* nahm die Mandoline und stimmte die Saiten (D). — *Fifan jafaha mudangga eme Fucihi* Vīṇā-Sarasvatī (BI).

fifangga zur Mandoline gehörig. *fifangga niyehe* Mandolinenente, eine wegen ihrer Ähnlichkeit mit einer Mandoline so genannte Krickente (琵琶鴨) (N).

***fifari** (*fifan+ri*) mandolinenartiges Saiteninstrument mit zwei Saiten, kleiner als die Mandoline.

fiha Wölbung, Beule. *fiha yoo* harter Bubo, Ulcus durum (天疱瘡). Dasselbe wie NIKAN YOO und ŠAJIN YOO (H).

fihali hohlköpfig, dämlich.

fihalikan etwas hohlköpfig, ziemlich dämlich.

fihanambi einen Schmerbauch bekommen.

fihašambi verblüfft sein, verstummen, nichts erwidern können.

Материал, защищенный авторским правом

fihata Eichel des männlichen Gliedes. *fihata de cifenggu ijufi fajuhû sangga be emgeri tokoro jakade* als die mit Spucke bestrichene Eichel einmal ins Arschloch hineingesteckt wurde (6). — *coco i fihata de okto latubufi tokome dosimbufi* nachdem auf die Eichel des Gliedes Medizin aufgetragen war, wurde es hineingesteckt (6).

fihe Fleischteile der Vorderbeine von Pferden und Vieh.

fihebumbi sich stauen lassen, vollfüllen.

fihembi sich stauen, voll werden, sich füllen. *fihekebi* stauten sich (H). — *fiheme labdu* reichlich viel (H). — *cooha julergi de fihefi yabuci ojorakû* die Truppen hatten sich vorne gestaut und konnten nicht marschieren (F). — *geli dalin tuhefi boihon fihefi* ferner ist das Ufer eingestürzt und die Erde hat sich angestaut (C). — *niyalma jalu fihefi* füllte sich voller Menschen (D).

fihenembi sich stauen gehen.

fihenjimbi sich stauen kommen.

fihete Dummkopf, Dümmling.

fihetele bis zum Vollsein, reichlich. *fihetele abka na sidende fihembi* reichlich füllt es sich zwischen Himmel und Erde (D).

fihetembi heftig weinen.

***fihin** (*fihere+cahin*): *fihin biya* (暢月) der 2. Wintermonat, in dem die Scheunen gefüllt sind (14).

fijirembi an der Erde hinstreifen (Pfeile, Vögel usw.). *fijireme goiha* an der Erde hinstreifend traf er (Pfeil) (H).

***fijirhi** (chin. 狉+*ujirhi*) sibirische Wildkatze. Dasselbe wie UJIRHI.

fijiri Hanfkorn. *fijiri nimanggi* Hanföl (D).

fik fik seme massenhaft vermengt.

fik seme massenhaft, vollgestopft, vollgepfropft, dichtgedrängt. *fik seme banjiha* dichtgedrängt gewachsen (Bäume und Pflanzen) (H). — *fik seme ilifi* standen dichtgedrängt (D). — *fik seme jalukabi* war gepfropft voll geworden (H). — *abdaha fik seme* die Blätter dicht bei einander stehend (D). — *Fik sere bujan i nomun* (密林經) Ghanavyūka-sūtra (BP). — *julergi alin moo fik seme jalu* die Südberge sind von Bäumen dicht voll (12). — *z'ang cahin de fik seme* in Speichern und Scheuern ist es gedrängt voll (D).

fika chinesische Olive, die jujubengroße, an beiden Enden zugespitzte Frucht, Canarium album, Kanariennuß (橄欖). *fika dengjan* nach beiden Enden spitz zulaufende Lampe (P). — *fika jahûdai* nach beiden Enden spitz zulaufender Kahn (P). — *fika jinggeri* nach beiden Enden spitz zulaufender Pflock (P). — *fika nimeku* Hartleibigkeit, Verstopfung. Dasselbe wie MUHALIYAN NIMEKU (P). — *fika šoro* bauchiger Bambuskorb von Gestalt einer Kanariennuß (P). — *fika tungken* an beiden Enden spitz zulaufende Trommel (P).

***fikaci** der Kanariennuß ähnliche Frucht (羅晃子).

fikanambi einen Spitzbauch bekommen. *fikanahabi* bekam einen Spitzbauch (H).

fikatala weitgeschweift, weitgewunden, weitausgebaucht.

fiksembi in Fülle vorhanden sein. Vgl. FIK SEME.

fiktan fiktu 1) rissig, spaltig; 2) entzweit, überworfen.

fikte dämmerig, schummerig.

fiktu 1) Riß, Spalt; 2) Zwist, Fehde. *fiktu arambi* Zwietracht stiften (D). — *fiktu baimbi* Zwist suchen (H). — *fiktu banjinaha* eine Fehde entstand (C).

fila Tellerchen, Schälchen, Untertasse. *duin fila booha, emu fila efen* vier Tellerchen Zukost und ein Tellerchen Kuchen (6). — *duin fila cai* vier Schälchen Tee (6). — *jiha fila* ganz kleine Schale (B).

filaingge zum Schälchen gehörig. *ere filaingge šoloho yali dere* das auf diesen Schälchen Befindliche ist wohl gebratenes Fleisch (6).

filan ein Baum, dessen Holz zu Bogen verarbeitet wird.

file Imperativ von FILEMBI.

filebumbi sich am Feuer wärmen lassen.

fileku Kohlenbecken zum Wärmen. *fileku i tubi* über das Wärmbecken gestülpte Drahtglocke (P).

filembi sich am Feuer wärmen. *ecike yaha file* der Ohm wärme sich an den Kohlen! (6)

filfin kahl.

fili 1) nicht hohl, hart, massiv; 2) unbeugsam, festentschlossen. *fili feise* harte Mauersteine, Klinker (P). — *Fili feise i kûwaran* (金磚廠) Klinkerziegelei, gehörte zum Ministerium der Arbeiten (P). — *fili fiktu akû* ohne begründeten Zwist (H).

filikan etwas hart, ziemlich massiv.

filingga Härte besitzend, Unbeugsamkeit besitzend, durchhaltend. *filingga moo* (紫檀) im Laufe der Jahre violett werdendes Hartholz eines in Tongking, Kuangsi und Hukuang wachsenden Baumes.

filiyo (費略, von lat. *filius*) Sohn (2K).

filtahûn leer, frei, nackt, kahl, bloß, öde, brach.

fimebumbi 1) nahebringen lassen; 2) aneinander nähen lassen; 3) nahegebracht werden, vorgestellt werden. *hanci fimeburakû* ohne (dem Kaiser) vorgestellt zu werden (H).

Материал, защищенный авторским правом

fimembi 1) nahebringen, vorstellen; 2) aneinander nähen; 3) zustande kommen. *fimeci ojorakû* man kann nicht vorstellen, nicht präsentierbar (H). — *fimehe etuku* zusammengenähtes Kleid (D). — *fimehe muwa* grob zusammengenäht (D). — *fimerakû* ohne zustande zu kommen (H). — *heni heni fimeme gabta* allmählich näher kommend schießt! (F)

fina Ring am Ende des Schwanzriemens.

fing seme treu auf der Hut.

fingge treuer Hüter. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 謚.

fingkabumbi Darmkrämpfe haben (bei Ruhr).

fintacuka schmerzlich, weh tuend. *absi niyaman fintacuka* wie weh tut das Herz! (D)

fintaha 1) Tasche, Beutel; 2) Part. perf. von FINTAMBI. *jeku jufeliyen be fulhû fintaha de tebufi* Korn und Wegzehrung in Beutel und Taschen getan habend (D).

fintambi weh tun, schmerzen.

fintembi erschrecken (Wild). *finteme genehe* (獸驚奔避) ging geschreckt ab (Wild) (P).

Fio einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

fio seme schnurstracks, in gerader Richtung, geradezu, direkt.

fioha junges Huhn, Küken.

fiokon etwas geradezu, ziemlich direkt. *fiokon i fio* ungläubig ablehnende Redensart: „na, man sachte!" (P) — *fiokon i hari* dasselbe wie FIOKON I FIO (P).

fiokorombi † für FIYOKOROMBI.

fior seme schlürfend. *fior seme ukiyembi* mit den Eßstäbchen Nudeln und feingeschnittene Speisen aus der Brühe fischen und schlürfend essen (H).

fiose † für FIYOOSE. *bi tesei boode fiose baire anagan de genefi tuwaki* ich will unter dem Vorwande, in ihrem Hause die Schöpfkelle zu suchen, hingehen und schauen (6).

fiota Furz. *fiota fiotambi* einen Furz fahren lassen (D).

fiotambi furzen. Dasselbe wie FIYOTOMBI.

fir fir seme würdig und gesetzt.

fir fiyar seme dasselbe wie FIR FIR SEME.

fir seme würdig, imposant. *fir seme arambi* würdig schreiben (H). — *fir seme etufi gala joolafi* sich würdig gekleidet habend die Hände zum Gruß erheben (14).

firfin fiyarfin schluchzend und klagend. Dasselbe wie FURFUN FARFAN und PORPON PARPAN.

firgembi 1) durchsickern; 2) an den Tag kommen. *firgeke* sickerte durch (H). — *firgendere* erweitertes Part. imp. (D).

firgembumbi 1) durchsickern lassen; 2) lautbar werden lassen, verraten; 3) lautbar werden, verraten werden. *firgemburahû* wenn nur nicht verraten wird (D). — *ehe baita be minggan bade firgembumbi* eine schlechte Sache wird auf tausend Meilen lautbar (6).

firu Imperativ von FIRUMBI.

firubumbi 1) verfluchen lassen; 2) Segen erflehen lassen; 3) verflucht werden.

firumbi 1) verfluchen, verwünschen; 2) für jemanden Glück und langes Leben erflehen.

fisa Rücken. *fisa buktu* Rückenhöcker (T). — *fisa mekerehe* der Rücken wurde windelweich (von Schlägen) (T). — *fisa waliyambi* den Rücken kehren (P). — *fisa wašakû* Rückenkratzer, d. i. eine aus Horn oder Holz geschnitzte kleine Hand an einem langen Stocke zum Kratzen des Rückens (H). — *fisai nikeku* Rückenstütze, Rückenlehne (P). — *fisai šurden* Rückenschwung mit Schwert oder Speer beim Reigentanz (P). — *abka be fisa de sindarangge* wer den Himmel in den Rücken stellt, d. h. nicht beachtet (F).

fise 1) Imperativ von FISEMBI; 2) † für FISA. *fise de yo banjiha* auf dem Rücken entstanden Geschwüre (D).

fiseke Part. perf. von FISEMBI.

fiseku 1) Vorsprung; 2) vorspringender Dachrand, Dachvorsprung. *fiseku boro* Strohhut mit breiter Krempe (P). — *golmin fisekui boode Fucihi enduri be juktehe* in einem Hause mit langen Dachvorsprüngen opferte er dem Gotte Buddha (F).

fisekulembi 1) einen Vorsprung machen; 2) mit der Hand beschatten. *fisekuleme tuwambi* mit der Hand die Augen beschattend ausschauen (P).

fisembi 1) vorspringen, vorschießen; 2) sich verzweigen; 3) spritzen. *fiseke fasilan* verzweigte Gabelung (H). — *fiseme agambi* in Strömen regnen (B).

fisembumbi 1) vorspringen lassen; 2) weiterberichten. *Fisembuhe gisun* (文言) Wên-yên, dem Konfuzius zugeschriebener Anhang zum Iking mit Erklärung der beiden ersten Hexagramme K'ien und K'un (P). — *fisembuhe jugûn* durch Bohlenbelag gangbar gemachter Bergpfad (P). — *Fisembuhe šunggiya* (博雅) Po-ya, seit der Sung-Zeit Name des Buches Kuang-ya (廣雅) (P). Vgl. BADARAMBUHA ŠUNGGIYA. — *fisembuhekû* ohne weiter berichtet zu haben (D). — *Fisembure elden be Tuwakiyarangge* (優樓頻螺迦葉尊者) der Arhat Uruvilvā (Kāśyapa) (BP). — *amaga jalan de fisembuhengge bi* es gibt Leute, die es der Nachwelt weiterberichtet haben (D).

fisen Hervorspritzen, Bespritzen.

Материал, защищенный авторским правом

fisengge mit einem Vorsprunge versehen. *fisengge fiyasha* mit einem Vorsprung versehene Hauswand (P). — *fisengge sihin* vorspringender Dachrand. Dasselbe wie FISEKU (P).

***fisha** Nuß der Eibenart Torreya nucifera (榧子). Neubildung für FEIZE.

***fishaci** länglichrunde, der FISHA ähnliche fremde Frucht (特乃子).

fisihe Hirse, Panicum miliaceum.

fisihi Imperativ von FISIHIMBI.

fisihibumbi schütteln lassen.

fisihimbi schütteln.

fisihiyambi (Kleider) ausschütteln.

fisikan ein wenig dicht, etwas solide, ziemlich schier.

fisiku säumig, trödelig, bummelig.

fisimbi säumen, trödeln, bummeln, hinziehen, verschleppen.

fisin 1) dicht; 2) solide, stark; 3) schier (Fleisch). *fisin boso* dichtgewebte weiße Leinwand (P). — *fisin cece* dichte musterte Seidengaze (P). — *fisin halfiyan sese giltasikû* (扁金素片金) mit dichten flachen Goldfäden durchwebter Seidenstoff (P). — *fisin hoošan* starken Papier aus Hanffasern (P). — *fisin muheliyen sese giltasikû* (圓金素片金) mit dichten runden Goldfäden durchwebter Seidenstoff (P). — *fisin yali* schieres Fleisch (H).

***fisitun** (*fisihe+tetun*) Opfergefäß zur Aufnahme von Hirse (Z).

fišur seme träge und langsam.

fita straff, fest. *fita hadaha* nagelte fest (H). — *fita hûwaita* binde fest! (H) — *fita jafa* haltet fest! (H) — *fita mampirakû* ohne festzuknoten (H).

fithe Imperativ von FITHEMBI.

fithebumbi 1) zupfen lassen, pochen lassen, explodieren lassen; 2) gezupft werden, gespielt werden. *duka fithebu* lasse an das Tor pochen! (6)

fithejembi prasseln, explodieren (Cracker).

fitheku Schneller. *fitheku beri* Armbrust (P).

fithembi 1) schnellen; 2) zupfen, Saiteninstrument spielen; 3) tappen, pochen; 4) knattern (Feuer). *fitheme acanambi* mit dem Saitenspiel einfallen (P). — *sirge acabufi elhei fitheme, jendu uculehe* die Saiten gestimmt habend, sang sie leise spielend insgeheim (D).

fithen Geknatter, Geprassel.

fithengge Geprassel habend. *fithengge yaha* funkensprühende Holzkohle (P).

fituhan runde Mandoline.

fiya Birke.

fiyab seme scheuend (Pferde und Vieh).

fiyabkû im Sommer erscheinender, kleiner, gelblicher Vogel.

fiyacumbi wehklagen, jammern, wimmern, stöhnen.

fiyada 1) Kinnlade; 2) Schimpfwort des Sinnes „Schafskopf!".

fiyafikû † für FIYABKÛ.

fiyagambi schwielig werden, schwielig sein. *fiyagahabi* sind schwielig geworden (H).

fiyagan 1) Schwiele; 2) Fußsohle der Vierfüßler.

fiyaganambi Hornhaut bilden, Schwielen bekommen.

fiyaganjabumbi 1) austauschen lassen; 2) einen Kompromiß schließen lassen.

fiyaganjambi 1) mit einander austauschen; 2) sich durch gegenseitiges Entgegenkommen einigen, einen Kompromiß schließen.

fiyahan 1) Hornhaut, Schwielen an Händen und Fußsohlen; 2) Fußsohle des Menschen; 3) schönes Muster, schöne Zeichnung von Schildplatt und Edelsteinen; 4) † für FIYAGAN.

fiyahanambi dasselbe wie FIYAGANAMBI.

fiyaju 1) Imperativ von FIYAJUMBI; 2) Hirschkalb.

fiyajumbi sich einer Sache entziehen, sich drücken.

fiyajunambi sich drücken gehen. *fiyajunarangge* Drückeberger (G).

fiyak fik seme ungesehen, unbesehen, plötzlich. *holo niyalma be fiyak fik seme akdaci ojorakû* falschen Menschen kann man nicht unbesehen trauen (H).

fiyak seme mit einem Male, plötzlich. *fiyak seme mariha* mit einem Male wandte er sich um (D).

fiyakiyambi von der Sonne heiß sein, brennen, glühen. *fiyakiyame halhûn* glühend heiß (H). — *fiyakiyara edun* glühend heißer Wind, Glutwind (9).

fiyakiyan 1) glühende Hitze; 2) brennend heiß. *fiyakiyan i dalikû* Hitzeschutz, Sonnendach, Jalousie (P).

fiyaksa Rotfichte. Dasselbe wie TAKTA MOO.

fiyakû Imperativ von FIYAKÛMBI.

fiyakûbumbi 1) am Feuer oder in der Sonne trocknen lassen; 2) am Feuer oder in der Sonne getrocknet werden.

fiyakûmbi 1) (sich) am Feuer trocknen; 2) in der Sonne trocknen.

fiyakûngga zum Trocknen am Feuer gehörig. *fiyakûngga tubi* über Feuer gestelltes Bambusgestell zum Trocknen von Sachen, Trockenständer (P).

fiyalanggi Schwätzer.

fiyalar seme schwätzend, geschwätzig.

fiyalhû Drückeberger.

Материал, защищенный авторским правом

fiyalhûn Drückebergerei, Meidung, Fernhaltung.

Fiyalhûn „Vermeidung" (遯), das 33. Hexagramm des Iking.

fiyan 1) Gesichtsfarbe; 2) Aussehen, Äußeres; 3) rote Lippenschminke; 4) Haarfarbe der Pferde. *fiyan arambi* sich verstellen, heucheln (G). — *fiyan gûwaliyaka* die Gesichtsfarbe änderte sich, d. h. er erbleichte (H). — *fiyan ilha* farbige Blumen als Garnierung auf Gemüsen und Früchten. P. Z. vom Juni 1778 (P). — *fiyan sain* von Aussehen gut (H). — *fiyan tuwabumbi* vor der Schlacht dem Feinde durch militärische Evolutionen Schrecken einjagen (H). — *fiyan tuwara jebele* Köcherständer (H).

fiyana zwei durch Stricke verbundene Bretter, die im Gebirge zum Tragen von Lasten auf dem Rücken dienen, Traggestell.

fiyanarakû Bügeleisen, Plätteisen.

fiyanarambi (*fiyan+arambi*) 1) sich verstellen, heucheln, simulieren; 2) bügeln, plätten. *te ekšeme looye i etuku be fiyanarambi* jetzt schleunigst des Herrn Kleider bügeln (6).

fiyancihiyan schlechter Esser. Dasselbe wie HICAN.

fiyangga schönfarbig, bunt, geziert, geschmückt. *fiyangga faidan* Eskorte kaiserlicher Nebenfrauen 6. und 7. Ranges (P). — *fiyangga lakiyan* Dekorationen und Gehänge aus bunten Stoffen und buntem Papier (P). — *fiyangga lakiyan boso* buntes Tuch zu Dekorationszwecken (P). — *fiyangga lakiyan suri* bunte Seide für Dekorationen (P). — *fiyangga ordo* mit bunter Seide geschmückter, auf einem Tragtische stehender Pavillon zur Überbringung kaiserlicher Diplome (P). — *fiyangga tuhebuku* bunte Fransen an Vorhängen usw. (P). — *fiyangga ulhûma* Königsfasan (P).

fiyanggû 1) jüngster; 2) letzter; 3) kleiner Finger. *fiyanggû deo* jüngster Bruder (6). — *fiyanggû non* jüngste Schwester (10). — *fiyanggû simhun* kleiner Finger (H). — *fiyanggû sirge* letzte Saite der Mandoline (P).

fiyanggûšambi sich wie ein kleines Kind benehmen, um sich strampeln.

fiyangtahûn korpulent.

fiyangtahûri Dickwanst.

fiyangtanambi korpulent werden. *fiyangtanahabi* ist korpulent geworden (H).

fiyanji 1) Halt, Stütze; 2) Sicherung, Deckung; 3) Nachhut. *fiyanji cooha* a) Nachhuttruppen, b) Deckungstruppen (H). — *fiyanji dalikû* Schutz und Schirm (H). — *fiyanji ertun* Stütze und Verlaß (H).

fiyanjilambi 1) Deckung bieten, Deckung sein; 2) die Nachhut bilden, in der Nachhut sein. *amala fiyanjilambi* hinten die Nachhut bilden (B).

***fiyantoro** (*fiyan+toro*): *fiyantoro ilha* der Pfirsichblüte ähnliche gefüllte fremde Blume von hellroter Farbe (N).

fiyar fir seme dasselbe wie FIYAR SEME. *fiyar fir seme wajiha* gerade fertig geworden (H).

fiyar seme gerade, soeben. Dasselbe wie FIYAR FIR SEME. *fiyar seme wajiha* soeben fertig geworden (H).

fiyaratala bis zum äußersten. *fiyaratala baha* so viel wie möglich bekommen haben (H). — *fiyaratala tantaha* zu Tode geprügelt haben (H).

fiyaren † für FIYARTUN.

fiyaringgiyabumbi in der Sonne bleichen lassen.

fiyaringgiyambi in der Sonne bleichen.

fiyartun 1) Fleck, Makel; 2) Narbe, Mal. *fiyartun giyalu* Sprung, Riß, Spalte (H). — *feye fiyartun* Wundmal (C).

fiyartunambi Narben bilden, Male bekommen.

fiyaru Aasmade (蛆).

fiyarunahangge Schmähwort des Sinnes: „Madenaas!".

fiyarunambi Aasmaden bilden, Aasmaden bekommen, madig werden.

fiyarunarangge dasselbe wie FIYARUNAHANGGE.

fiyarunaru (=*fiyarunareo*) dasselbe wie FIYARUNAHANGGE.

fiyasambi ausgetrocknet sein (Holz). *fiyasakabi* war ausgetrocknet (Bogen) (H).

fiyasha Hauswandmauer. *fiyasha cecike* Haussperling (家雀). Dasselbe wie BUNJIHA, JELEME CECIKE und JINGJARA (H).

fiyatar seme unüberlegt drauflos redend.

fiyatarakû dem wilden Weinstock ähnlicher Strauch, dessen Holz zu Kahnpflöcken und Lockpfeifen benutzt wird. Dasselbe wie HIYEKDEN MOO.

fiye Pueraria Thunbergiana, Benth., Pflanze, aus deren Fasern das Grastuch (葛布) hergestellt wird.

Fiyefun alin (chin. 斐芬山) Berg im Südosten von K'ai-yüan in Schengking.

fiyegu moo vom Tiger in der Brunftzeit gekratzter und mit Blut beschmierter Baum, der als geheiligt galt und weder verletzt noch gefällt werden durfte.

Fiyehu mama Göttin, der an Waldeingängen und auf Bergübergängen Opferpapier und

Материал, защищенный авторским правом

Opfergaben hinterlegt wurden für glückliche Reise. *Fiyehu mama de basa werimbi* der Großmutter Fiyehu Lohn hinterlassen (H).

fiyelebuku Turngestell zum Erlernen der Anfangsgründe des Voltigierens am Pferde.

fiyeleku 1) Schroffen; 2) Wärmbecken. *fiyeleku hada* schroffer hoher Felsen (H).

fiyelembi 1) fliegend kreisen (Raubvögel); 2) am lebenden Pferde turnen, voltigieren; 3) sich am Feuer wärmen.

fiyelen 1) Abschnitt, Strophe, Kapitel, Stück; 2) gelbschnäbeliges Vogeljunges; 3) Ampfer; 4) Malva verticillata, L., eine eßbare Pflanze; 5) Flechte, Ringwurm und ähnliche Hautkrankheiten. *fiyelen fiyelen i* abschnittweise, stückweise (G). — *fiyelen i ton* Anzahl der Stücke, Katalog (8). — *fiyelen sogi* Malva verticillata (D). — *nadan fiyelen wajiha* sieben Kapitel nur (D).

fiyelenggu Haselhuhn.

fiyelesu Bilsenkraut.

fiyelfe ebene Stelle am Flußufer oder zwischen hohen Bergen.

fiyen 1) Fiederung des Pfeilschaftes; 2) (chin. 粉) Puder. *fiyen akú* steuerlos, direktionslos (B). — *fiyen i ijukû* Puderquaste (P). — *fiyen nehebi* wider den Strich gewachsene Fesselhaare des Pferdes (H). — *emu fiyen* ein Satz von drei Pfeilschaftfedern (H).

fiyene Packsattelgestell.

fiyenggu die dicke Stelle des Bärenbauches.

***fiyengseri** (*fiyen+fungse+ri*) gelbe fremde Frucht, die innen weiß wie Puder ist (粉骨子).

fiyentehe 1) Blütenblatt; 2) Teilstück, Streifen, Scheibe, Abschnitt usw., entsprechend dem chinesischen Zählwort 片; 3) Knoblauchzehe. *yasai faha šanggiyan sahaliyan ilgabumbime šu ilhai fiyentehe i adali* (目黑白分明如青蓮花瓣) das Schwarze und das Weiße im Augapfel so klar unterschieden wie die Blütenblätter der Lotusblume. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP).

fiyentehejembi in Teilstücke gehen.

fiyentembi 1) abteilen; 2) Gerüchte ausprengen.

fiyenten Abteilung einer Behörde. *fiyenten i aisilakû* (寺副) Sekretär im Tai-li-se (P). — *fiyenten i icihiyakû* (寺丞) Beamter der Rangstufe 6a im Tai-li-se (P).

fiyeolehe großschuppiger Seefisch.

fiyerembi sich spalten, klaffen, reißen.

fiyeren 1) Spalt, Kluft, Riß; 2) Blutweihe.

fiyerenembi Risse oder Sprünge bekommen.

fiyerereen † für FIYEREN. *fiyerereen i jaka* Gegenstand der Blutweihe (D). — *jung ni fiyerereen de baitalaki sembi* für die Blutweihe einer Glocke verwenden wollen (D).

fiyo † für FIYOO. *fiyo wahûn akû oci ehe oho, hasa daifu gana* wenn der Furz ohne Gestank ist, war es schlecht: schnell hole man den Arzt! (6)

fiyoha † für FIOHA.

fiyohombi beim Knöchelspiel nach dem aufgestellten Knöchel werfen.

fiyokocombi ausschlagen, bocken (Pferde und Vieh).

fiyokorombi albern reden, albern handeln.

fiyolor seme frech drauflos lügend.

fiyoo 1) Kornsieb, Schwinge; 2) aus Weidenruten geflochtene, mit Tierköpfen bemalte Tanzmaske; 3) Furz.

fiyookorombi † für FIYOKOROMBI. *si halai fiyookorombi* du redest Bockmist (6).

fiyoose (chin. 瓢子) Schöpfkelle aus Kürbisschale.

fiyootambi † für FIYOTOMBI.

fiyootombi † für FIYOTOMBI. *fiyootoho gisun* Blödsian, Quatsch (6).

fiyor seme † für FIOR SEME.

fiyordohûn Habichtsnase.

fiyorhon Specht (山啄木).

fiyorhûn † für FIYORHON.

fiyotokû 1) Furzer; 2) ein schwarzer Käfer (屁板子), Bombardierkäfer (Pherosophus sp.) (DMW).

fiyotombi furzen. *fiyotoho gisun* Blödsinn, Quatsch (H). — *fiyotome gisurembi* Bockmist reden (6).

fo 1) an einer Stange befestigte Netztasche zum Herausfischen von Eisschollen; 2) Schnuller für Säuglinge; 3) chin. 佛. *Fo ding sin to lo ging* (佛頂心陀羅經) ein Mahāyāna-Sūtra (6). — *Fo sang hûwa ilha* (佛桑花) Hibiskusblüte (6). — *Fo šeo* (佛手) „Buddhahand", handförmige, zitronenartige Frucht des Baumes Yüan (櫞) (T). — *fo ulebumbi* mit dem Schnuller füttern (H). — *O mi to Fo* (阿彌陀佛) Amida Buddha (6).

fodo 1) Imperativ von FODOMBI; 2) bei Opfergebeten aufgepflanzte Weidenzweige; 3) neben das Grab gesteckte Ruten mit Opfergeld und verschiedenfarbigem Papier an der Spitze. *fodo wecembi* (樹柳枝祭) Weidenzweige opfern (5T).

fodoba „Weidenblattvogel" (柳葉雀), wegen seiner hellgrünen Farbe so genannt.

fodoho Weidenbaum. *fodoho abdaha i fukjingga hergen* (柳葉篆) Weidenblatt-Siegelschrift der Tsin- und der Wei-Dynastie (N). — *fodoho abdaha*

Материал, защищенный авторским правом

i jijun (柳葉文) Weidenblattschrift (H). — *fodoho inggari* Weidenkätzchen (H). — *fulha moo, fodoho moo* Pappeln und Weiden (D).

Fodoho einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

fodombi nach Atem ringen, nach Luft schnappen, keuchen, schnaufen.

fodor seme 1) drängend, ungeduldig; 2) dringlich.

fodorombi 1) sich sträuben; 2) nach Atem ringen. *fodorokobi* sträubten sich (Haare, Federn usw.) (H).

fohodombi wütend werden, in Wut geraten (5T).

foholokon etwas kurz, ziemlich kurz.

foholon kurz. *foholon kurume* kurze Jacke, Reitjacke.

foifo Imperativ von FOIFOMBI.

foifobumbi wetzen lassen, schärfen lassen.

foifokû 1) Wetzer; 2) Streichriemen zum Wetzen von Messern.

foifombi wetzen, schärfen. Dasselbe wie LEKEMBI.

foihori gleichgültig, indifferent.

foihorilambi gleichgültig sein. Dasselbe wie OIHORILAMBI.

foji bei Frostwetter getragene Pelzüberschuhe.

fokjihiyadambi rauhbeinig sein.

fokjihiyan rauhbeinig, Rauhbein.

fokto Hemd aus Grastuch. *fokto etumbi* „das Hemd anziehen", Fachausdruck beim Ringkampf. Dasselbe wie DALIYAN ETUMBI (P).

folgo † für FOLHO.

folho kleiner eiserner Hammer. *dabtara folho* Pochhammer (H).

folkolombi Pause machen, aussetzen, unterbrechen. *folkolome gosimbi* mit Unterbrechungen liebhaben, Pausen in der Freundschaft machen (H).

folobumbi eingraben lassen, einschneiden lassen.

folombi eingraben, einschneiden, einschnitzen, einmeißeln. *foloho acangga fukjingga hergen* (刻符書) von Li Se und Chao Kao erfundene Siegelschrift (N). — *foloho hitha* gravierter Zierat an Zügel und Schwanzriemen (H). — *foloho moositun* geschnitztes hölzernes Opfergefäß der Chou (14). — *foloro faksi* (刻匠) Schnitzer (BP). — *bithe foloro faksi* Druckplattenschnitzer (D). — *gu foloro faksi* Steinschneider (D). — *moo i foloho niyalma* hölzerne Marionette (6).

folon eingegrabene Inschrift.

folonggo zum Eingegrabenen gehörig. *sirge folonggo* (刻絲) Seidenfädeneinlegearbeit, K'o-se (P).

fombi aufspringen (Gesicht und Hände bei Frost). *fohabi* sprangen auf (H). — *fome fakcaha* barsten aufspringend (D). — *fompi* aufgesprungen (D).

fomci † für FOMOCI.

fomilambi die Kleider durch Befestigen am Gürtel aufschürzen.

fomoci Socke.

fomon Fußlappen, Fußwickel. *fomon cecike* anderer Name für die Meise (N).

fomorombi (sich) verwickeln.

fompi 1) aufgesprungen; 2) gefühllos vor Kälte.

fon Zeit. *tere emu fon, ere emu fon* jene eine Zeit, diese eine Zeit (D). — *tere fon* jene Zeit, zu jener Zeit (T).

fonci (*fon+ci*) von der Zeit an. *tere fonci* von jener Zeit an (D).

fonde (*fon+de*) zu der Zeit, als. *amgara fonde* als sie schlief (6). — *asigan i fonde* zur Jugendzeit (D). — *tere fonde* zu jener Zeit (D).

fondo (hin)durch. *fondo fondo* durch und durch (D). — *fondo fondo tucibume* gründlich instruierend (F). — *fondo gehun* durchbrochen, durchsichtig (H). — *fondo tucike* ging durch (Pfeil) (H). — *alin i wehe i fondo* durch die Steine der Berge (6). — *yali fondo sabumbi* das Fleisch ist hindurch sichtbar (6).

fondojombi hindurchgehen, durchlöchern, durchbohren.

fondolobumbi durchbrechen lassen.

fondolombi durchbrechen, einbrechen, eindringen. *fondolome gabtambi* durch und durch schießen. Vgl. FONDO FONDO KEIFULEMBI. — *fondolorakû* ohne durchzubrechen (D). — *fondoloro dabara* durchbrechen und überfluten (Wasser den Damm) (D). — *coohai dolo amasi julesi fondolome* unter den Truppen nach hinten und nach vorn durchbrechend (D). — *hoton be fondoloho* drang in die Stadt ein (6).

fongko Briefbeschwerer in Gestalt einer kleinen Bronzetrommel.

fongsombi rußig sein, rauchgeschwärzt sein. *fongsokobi* ist rußig geworden, ist vom Rauche schwarz geworden (H).

fongson Ruß, Schmutz; Dreck.

fongsonggi 1) Ruß, Schmutz; 2) Schutt, Unrat; 3) im Sunggari lebender, dem JAJIGI ähnlicher Fisch.

foni (*fon+i*) der Zeit, bei der Gelegenheit. Dasselbe wie UCURI. *ere foni olji ambulakan baha* bei dieser Gelegenheit machte er eine ziemliche Menge Gefangene (F).

foniyo Rehgeiß, Ricke.

Материал, защищенный авторским правом

fonji 1) Imperativ von FONJIMBI; 2) † für FONI. *ere fonji* dieses Mal (F).

fonjibumbi fragen lassen.

fonjimbi 1) fragen; 2) gerichtlich befragen, verhören. *fonjirahûn* fragt man nicht? (D) — *fonjire jabure* fragen und antworten, verhören und aussagen (M). — *fonjireo* man möge fragen (D). — *orho unure niyalma de fonjimbi* Gras auf dem Rücken tragende Leute fragen (12). — *sain be fonjime* sich nach dem Befinden erkundigend, Grüße bestellend (D).

fonjin 1) Frage; 2) Befragung, Verhör. *tacin fonjin* Gelehrsamkeit, Kenntnisse, Bildung.

fonjinabumbi 1) fragen gehen lassen; 2) verhören gehen lassen.

fonjinambi 1) fragen gehen; 2) verhören gehen.

fonjindumbi einander fragen. *ishunde elcin lakcarakû sain be fonjindume yabuki* es werden beiderseitig Gesandte ununterbrochen sich nach dem gegenseitigen Wohlbefinden erkundigen gehen (F).

fonjinggimbi fragen schicken. *niyalma adabufi fonjinggime unggihe* er beauftragte Leute und entsandte sie nachzufragen (F).

fonjinjimbi 1) fragen kommen; 2) verhören kommen.

fonjinumbi 1) gemeinsam fragen; 2) gemeinsam verhören.

fonjisi 1) Befrager, Verhörer; 2) Beamter im Yamen des Provinzialschatzmeisters, der hinter dem BAITAI ICIHIYASI rangierte (理問).

fontoho 1) durchlöchert, durchbrochen; 2) bodenlos, offen (Gefäß).

fontombi schnaufen, keuchen.

for 1) Ton beim Schlürfen von Nudeln; 2) Schnurren des Spinnrades; 3) schnauben scheuender Pferde.

for for 1) Laut beim Schlürfen von Suppen und Brei; 2) Schnauben galoppierender Pferde.

forfoi (chin. 禺禺) einer der beiden Namen für den Orang Utan. Vgl. FURFU.

forgombi † für FORGOŠOMBI.

forgon 1) Drehung; 2) Zeitablauf, Zeit. *forgon be badarambure boobai* (廣運之寶) Name eines kaiserlichen Staatssiegels (P). — *Forgon be deribuhe deyen* (啓運殿) Opferhalle des Mausoleums Yung-ling (P). — *Forgon be deribuhe duka* (啓運門) Tor im Mausoleum Yung-ling (P). — *Forgon be ejelehe juktehen* (法輪寺) Name des Tempels der Nordpagode von Mukden (P). — *Forgon be neihe alin* (啓運山) „den Zeitlauf eröffnet habender Berg", im Jahre 1651 dem 250 Li östlich von Mukden liegenden Hügel verliehener Name, an dem das Mausoleum Yung-ling liegt (P). — *forgon i ton* der Drehungen Zahl, die laufende Zeit (C). — *forgon i yargiyan ton* der amtliche Kalender. Dasselbe wie ERIN FORGON I TON I BITHE (H). — *forgon oho* die Zeit war da (C). — *abkai forgon* des Himmels Drehung, der Lauf der Zeit (P). — *emu forgon de* zu einer Zeit, einstmals (5).

forgori (*forgon+ri*) zeitgemäß. *forgori ilha* (四季花) kleine weiße Blume, die vom 3. bis zum 9. Monat blüht (P).

forgošobumbi 1) (sich) drehen lassen; 2) versetzen lassen.

forgošombi 1) (sich) drehen, umdrehen; 2) (im Turnus) versetzen. *forgošome fiyelembi* sich drehend voltigieren (H). — *forgošome gamambi* (轉注) „analog deuten", eine der sechs Arten der chinesischen Schriftbildung (P). Siehe MUDAN DE ACABUMBI für die anderen Arten. — *forgošome niyamniyambi* beim Bogenschießen zu Pferde den schußbereiten Bogen plötzlich nach der andern Seite wenden (H). — *forgošome sindara* im Turnus in ein Amt versetzen (C). — *forgošoro šurdere dangse* zirkulierende Akten (C). — *uru waka be forgošombi* Recht und Unrecht umdrehen (D).

fori Imperativ von FORIMBI.

foribumbi 1) schlagen lassen, pochen lassen; 2) geschlagen werden, gepocht werden.

forikû 1) Schläger, Pocher; 2) Schlagholz des Nachtwächters.

forimbi 1) schlagen, pochen; 2) hämmern, klopfen; 3) stoßen (Falken auf Beute). *forihabi* er ist auf Beute gestoßen, d. h. hat sich an Schnaps betrunken (H). — *tungken forici, tung tung sembi* wenn man die Pauke schlägt, sagt sie: „tung! tung!" (12)

foringga zum Schlagen gehörig. *foringga hûsun* die Nachtwachen schlagender Kuli, Nachtwächter (P).

foringgiyambi den Pfeilschaft prüfend mit den Fingern drehen.

***foritu** (*forime+tu*) auf einem Stiele befestigtes kleines Schlagbecken der Bonzen.

forjin 1) glatter kleiner Baumknorren; 2) † dasselbe wie FUKSUHU und MUŠUHU. *forjin moo* an Flüssen wachsender Baum, dessen Wurzeln sich nur in feuchtem Zustande schneiden lassen (P).

forko Spinnrad. *forko i sabka sele* Zapfen oder Angel des Spinnrades (H).

foro Imperativ von FOROMBI.

forobumbi 1) (sich) zuwenden lassen, (sich) hinkehren lassen; 2) geloben, Gelübde darbringen; 3) kräuseln lassen; 4) spinnen lassen; 5) zugewendet werden, hingekehrt werden.

Материал, защищенный авторским правом

forobun 1) Zuwendung; 2) Gelübde. *forobun baramit* (願) Gelübde, Skt. *praṇidhāna*, die achte der Zehn Vollkommenheiten. Siehe CARGI DALIN DE AKÚNAHA JUWAN HACIN (BP).

forohûn (*fororo+indahûn*) (Z). *forohûn cecike* Name des Wiedehopfes, weil er zu der Zeit erscheint, wenn man spinnt (N).

forokû † für FORKO.

forombi 1) (sich) zuwenden, (sich) zukehren, (sich) hinwenden, (sich) hinkehren; 2) kräuseln; 3) spinnen. *foroho ici* eingeschlagene Richtung (H). — *foroholo bade bata akû* überall, wohin er sich wandte, waren keine Feinde (D). — *forome weilehe* spinnend gearbeitet (D). — *fororo ici* gegenüber, vis-à-vis (G). — *fororo jodoro* spinnen und weben (M). — *fu i baru forome* gegen die Wand gekehrt (6).

foromimbi † für FORINGGIYAMBI.

foron 1) Kräuselung, Haarwirbel; 2) Strudel, Wirbel; 3) prüfendes Drehen des Pfeilschaftes zwischen den Fingern. *foron sain* der Dreh (des Pfeiles) ist gut (B).

foronombi (sich) zuwenden gehen, (sich) hinkehren gehen.

forontu (*foron+tu*) krauses Haar habend. *forontu kara* Rappe mit krausen Haaren am Bauche (P). — *forontu morin* Pferd mit krausen Haaren an der Brust (P).

fortohon hakennasig. Vgl. FIYORDOHÛN. *fortohon losa* Maultier mit hochgebogener Nase (H).

foskiyambi † für FOSOKIYAMBI.

fosoba (*fosoro+ba*) Lichtreflex, Widerschein, Spiegelbild.

fosobumbi 1) bespritzen lassen; 2) bespritzt werden. *te muke be forime fosobuci* wenn man jetzt das Wasser schlagend bespritzen läßt (D).

fosok Geräusch hervorbrechender Tiere (5T).

fosok seme dasselbe wie FASAK SEME.

fosokiyambi schmollen.

fosokongge Versprengte, Verteilte, Ausgekniffene.

fosolhon warmer Sonnenschein, warm.

fosombi 1) (be)spritzen, (be)sprühen; 2) (be)scheinen, (be)leuchten, (er)strahlen. *fosoko* a) erstrahlte (aufgehende Sonne), b) bespritzte (Kot), c) sprühte (Eisen beim Schmied) (H). — *fosopi* erstrahlt (P).

fosomi Imperativ von FOSOMIMBI.

fosomikû Aufschläger, Aufschürzer. *fosomikû tohon* Knopf zum Aufschlagen des Kleides beim Reiten (P).

fosomimbi durch Einstecken in den Gürtel das Kleid aufschürzen.

foson 1) Spritzer; 2) Strahl, Lichtschein.

fosonggi † für FONGSONGGI.

fosonjimbi (be)scheinen kommen.

fosonombi (be)scheinen gehen.

fosopi erstrahlt.

fosor seme in Menge, in Massen (Wild und Vögel).

fosorombi einlaufen (Stoffe). *fosorokobi* lief ein (D).

fošor seme 1) schäumend; 2) dasselbe wie FOSOR SEME. *fošor seme obonggi dekdehe* schäumend stieg Schaum auf (H).

fotor seme kochend, siedend. *fotor seme fuyembi* siedend kochen (H).

fotorseme dasselbe wie FOTOR SEME. *fotorseme jili banjifi* in kochende Wut geraten.

foyo 1) verfilzter Pferdeschweif; 2) Ula-Gras, als Schuh- und Stiefeleinlage und als Matratzenfüllung verwandt. *foyo faitambi* den Filzschweif abschneiden (H). — *foyo faitame tuwambi* ein Zauber zur Auffindung des Ortes, an dem man etwas verloren hat (H). — *foyo orho* a) Ula-Gras, b) Schilfgras für Regenumhänge (H).

foyodobumbi das Orakel befragen lassen.

foyodombi das Orakel befragen.

foyodon Orakel.

foyonombi sich verfilzen. *foyonoho* sich verfilzt haben (G).

***foyori** (*foyoro+ri*) pflaumenähnlich. Name einer pflaumenähnlichen fremden Frucht.

foyoro Pflaume. *foyoro moo* Pflaumenbaum (D). — *foyoro orho* Ula-Gras (D).

fu 1) Imperativ von FUMBI; 2) außerhalb des Hauses stehende Mauer, Außenwand, Außenmauer; 3) (chin. 府) Präfektur; 4) chin. 符, 福 usw. *fu bithe* (符) Amulett (6). — *fu ceng* (府丞) Subpräfekt (T). — *fu cifambi* Mauern abputzen (T). — *fu cirgembi* Mauern stampfen (T). — *fu gakarahabi* die Mauer bekam einen Riß (T). — *fu gûwara* Uhu (木兔) (P). Vgl. GURLUN GÛWARA. — *fu hai* (福海) Glückspruch über Palästen und Thronhallen (H). — *fu i aisilara hafan* (治中) Präfekturassessor (P). — *fu i aliha hafan* (府尹) Regierungspräsident (P). — *fu i dooseda* (都紀) Obertaopriester einer Präfektur (P). — *fu i duilesi* (推官) Untersuchungsrichter der Präfektur (P). — *fu i erin sonjosi* (正術) Zeitwähler der Präfektur (P). — *fu i hûwašada* (都綱) Oberbonze der Präfektur (P). — *fu i ilhi hafan* (府丞) Subpräfekt (P). — *fu i oktosi* (正科) Präfekturarzt (P). — *fu i saraci* (知府) Präfekt (P). — *fu i tacibukû hafan* (教授) Studiendirektor der Präfektur (P). — *fu ilha* (符花) Amulettblume (6). — *fu in* (chin. 府尹) Regierungspräsident, Gouverneur. — *fu jin* (夫人) Dame, Gemahlin (6). — *fu jung ilha* (芙蓉花) Hibiskusblüte (6). — *fu nimaha* (草根魚) karpfenähnlicher

Материал, защищенный авторским правом

schwärzlicher Fisch (H). — *dulimbai fu* (中伏) mittelste Hundstagsdekade (D). — *emu meyen i fu* Mauer eines Abschnittes (T). — *sucungga fu* (初伏) erste Hundstagsdekade (D). — *tere erin jing ilan fu i ucuri ofi* da zu der Zeit gerade die Hundstagsperiode war (三伏) (6). — *wajima fu* (末伏) letzte Hundstagsdekade (D). — *Wang looye i fu jin* Herrn Wang's Gemahlin (6).

fu fa seme im Fieber, in der Fieberhitze.

Fu Yuwei de hese wasimbuha fiyelen (說命) „dem Fu Yüeh erteilter kaiserlicher Auftrag", Kap. 8 der Shang-shu des Schuking.

***fubihûn** (*furhun+indahûn cecike*): *fubihûn cecike* koreanischer Wiedehopf (鶝鴴) (N).

***fubise** (chin. 夫编子) in Tongking wachsende Frucht, die in Hühner- und Fischbrühe gegessen wird.

fubu Imperativ von FUBUMBI.

fubumbi abwischen lassen.

Fuca 1) Ort südwestlich von Yenden; 2) von dorther stammendes Mandschugeschlecht.

fucebumbi ärgerlich machen, ärgern.

fucembi (sich) ärgern, (sich) grämen. *fuceci hûi fucekini* wenn er sich ärgert, soll er sich doch ärgern! (D)

fucendumbi einander ärgern, sich gegenseitig ärgern.

fuceng (chin. 府丞) Subpräfekt. Später FU I ILHI HAFAN. Vgl. FU CENG.

fucenumbi dasselbe wie FUCENDUMBI.

Fucihi Buddha. *Fucihi doro* Buddhas Weltgesetz (6). — *Fucihi erhuweku* Nische für ein Buddhabild (P). — *Fucihi ging* buddhistisches Sūtra (6). — *Fucihi huwejeku* der flammenzüngelnde Hintergrund einer Buddhastatue (P). — *Fucihi i doroi falan* buddhistische Kultstätte (6). — *Fucihi i fulhuren* (佛苗) Skt. *Jinānkura*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *Fucihi i hethe* (佛因) Skt. *Jinādhāra*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *Fucihi i jui* (佛子) „Sohn Buddhas", Skt. *Jinaurasa*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *Fucihi i juwan hûsun* (佛果十力) die Zehn Kräfte eines Tathāgata, Skt. *daśa-bala*, nämlich GIYANGGA GIYAN AKÛ BE SARA HÛSUN, KARULAN ACABUN BE SARA HÛSUN, EITEN BUYEN BE SARA HÛSUN, EITEN FULEHE BE SARA HÛSUN, WESIHUN FUKIHÛN SALIGAN BE SARA HÛSUN, CIB SEME NEIGEN DE DOSIRE BE SARA HÛSUN, EHELINGGU CISU JAI UMESI BOLGO BE SARA HÛSUN, NENEHE FORGON BE JONDORO BE SARA HÛSUN, BUCERE BANJIRE BE SARA HÛSUN und EFUJEN WAJIHA BE SARA HÛSUN (BP). — *Fucihi i nomun* heilige Schrift Buddhas, Sūtra (P). — *Fucihi iktan* Buddhaschatz, die in einer Buddhastatue eingeschlossenen heiligen Schriften und Kostbarkeiten (P). — *Fucihi isan* Buddhaversammlung (6). — *Fucihi kooli be gisurere be donjimbi* die Besprechung der Satzungen Buddhas anhören (6). — *Fucihi mederi jilan i bulekušere Fusa* Jinasāgara-Avalokiteśvara (BI). — *Fucihi miyoo* Buddhatempel (6). — *Fucihi sadun Tuwakiyangga* Jinamitra (BI). — *Fucihi tacihiyan* Buddhalehre (6). — *Fucihi tucihekû forgon de banjiha* (佛前佛後) Existenz in der Zwischenperiode zwischen einem Buddha und seinem Nachfolger, eine der Acht Befangenheiten, vgl. JAKÛN ŠOLO AKÛ (BP). — *Fucihi zuši* buddhistischer Patriarch (6). — *lifahan i Fucihi* tönerner Buddha (6).

fucihingge mit Buddhas versehen. *fucihingge mahala* (五佛冠) von den Bonzen beim Gottesdienst getragene Mütze mit den fünf Dhyāni-Buddhas (P).

fucihiyalabumbi 1) (ab)sengen lassen; 2) (ab)gesengt werden.

fucihiyalambi 1) (ab)sengen; 2) erhitzen.

fucihiyambi 1) Schleim aushusten, sich räuspern; 2) husten.

fucihiyašambi im Feuer erhitzen.

fucina (von *fumbi*) wische doch ab!

fucu faca flüsternd.

fudambi 1) speien; 2) sich erbrechen, kotzen. *senggi fudame bucehebi* Blut speiend starb er (P).

fudangga mit den Haaren gegen den Strich, rauhhaarig, struppig.

fudarambi 1) wider den Strich stehen, struppig sein; 2) widerstehen, widerstreben; 3) rebellieren. *fudaraka hûlha be wara de* beim Töten der aufständischen Rebellen (C). — *fudaraka ubašaha weilengge niyalma* des Aufstandes und der Empörung schuldiger Mensch (D). — *fudarame dosinahabi* (das Wasser) lief gegen die Strömung hinein (C). — *fudarame eyere ba akû* keine Spur von Gegenströmung (C).

fudaran Widerstreben, Widerstand, Aufstand.

fudasi widerspenstig, entgegengesetzt, aufständisch. *fudasi gûwara* Ohreule, Uhu (P). — *fudasi halai* entgegengesetzt und verkehrt (B).

fudasihûlambi geisteskrank sein. *fudasihûlafi niyalma be wara* im Wahnsinn jemanden töten (C). — *fudasihûlahabi* verlor den Verstand (H).

fudasihûn widersprechend, widerstehend, entgegengesetzt, abtrünnig.

fude Imperativ von FUDEMBI.

fudebumbi geleiten lassen.

fudehun † für FUNDEHUN.

fudejembi 1) klaffen, offen stehen; 2) aufgegangen sein (Naht). *fudejehebi* war aufgegangen (Naht) (H).

fudelebumbi auftrennen lassen, aufmachen lassen.

Материал, защищенный авторским правом

fudelembi auftrennen, aufmachen.
fudembi 1) das Geleit geben, geleiten; 2) die Brautgeschenke schicken. *fudehe jaka* Brautgeschenke, Ausstattung (H).
fudenembi geleiten gehen.
fudenjimbi geleiten kommen.
fudešebumbi bannen lassen.
fudešembi böse Geister vertreiben, bannen, exorzieren, beschwören. *fudešere saman* exorzierender Schamane (H). — *gašan i niyalma fudešere de* beim Geisterbannen der Dorfleute (16).
fufa Ton des Keuchens.
fufen 1) ein Tausendstel; 2) ein zehntel Zoll.
fufubumbi sägen lassen.
fufumbi sägen. *fufuha* gesägt haben (D).
fufun Säge. *fufun i faksi* (鋸匠) Holzsäger, Holzzuschneider (BP).
fufutambi sich abrackern, sich abquälen.
Fugiyan (chin. 福建) Fukien. *Fugiyan ba i ajige ejebun* (閩小紀) Kleine Chronik von Fukien (P). — *Fugiyan goloi bolgobure fiyenten* (福建清吏司) Abteilung für die Provinz Fukien im Li-pu, Hu-pu und Hing-pu (P). — *Fugiyan goloi dooli yamun* (福建道) Taotaiyamen der Provinz Fukien (P). — *Fugiyan i golo* die Provinz Fukien (D).
fugu † für FUHU.
Fuhacan (chin. 鳳凰城) Fêng-huang-ch'êng. *Fuhacan hoton* die Stadt Fêng-huang-ch'êng. P. Z. vom Juni 1781 (P). — *Fuhacan i jase* das Grenzgebiet von Fêng-huang-ch'êng. Vgl. NINGGUN JASE (P).
fuhali zuguterletzt doch, schließlich doch. *fuhali buhe* gab zuguterletzt doch (H). — *fuhali gaiha* nahm schließlich doch (H). — *Fuhali gidara umesi horonggo Fucihi* Suvikrāntaśrī (BI). — *fuhali herserakû* kümmerte sich schließlich doch nicht (H). — *fuhali janglaci, ai jabure babi* wenn man schließlich doch mit dem schweren Prügel schlägt, was gibt es für Aussagen? (D) — *morin ci fuhali tuheke* fiel schließlich doch vom Pferde (D).
fuhašabumbi 1) tauschen lassen; 2) studieren lassen.
fuhašambi 1) (ver)tauschen, austauschen; 2) eingehend prüfen, studieren; 3) umschlagen, umblättern (Seiten eines Buches). *etuku be forgošome fuhašambi* die Kleider wechselnd vertauschen (D).
fuhe Part. perf. von FUMBI.
fuhen 1) Schimmel auf Würztunke und Pökellake; 2) Heu von Ula-Gras zum Feueranmachen. *fuhen fusheme* das Zündkraut fächelnd (F).
fuhešebumbi rollen lassen, wälzen lassen. *fuhešebume baksalame hûwaitambi* aufrollend und bündelnd anbinden (H). — *fajan fuhešebumbi* Mistkugeln drehen (wie die Mistkäfer) (H).
fuhešeku Walze. *fuhešeku orho* Chrysanthemum coronarium, L. Dasselbe wie SUKU (H).
fuhešembi (sich) rollen, (sich) wälzen. *fuhešeme injembi* sich wälzen vor Lachen (H). — *fuhešere wehe* a) rollende Steine, b) Steinroller, Steinwalze (P).
fuhiyembi 1) Gram bereiten; 2) sich grämen.
fuhu Warze. *fuhu banjiha* wuchsen Warzen (H).
fuhun wutverzerrt, wutentstellt. *wang fuhun cira aljaha* der Weltherrscher verlor die Farbe im wutentstellten Gesicht (D).
fuifu Imperativ von FUIFUMBI.
fuifubumbi kochen lassen.
fuifukû Kochtopf.
fuifumbi kochen (Speisen), auskochen (Salz), aufkochen (Getränke), aufbrühen (Tee). *cai fuifuha* brühte Tee auf, kochte Tee (D).
fujin (chin. 夫人) 1) Gemahlin eines Lehnsfürsten; 2) Gattin eines Prinzen oder Beile; 3) Dame.
fujisa pl. zu FUJIN.
fujiyang (chin. 副將) Oberst. Später AISILAME KADALARA DA.
fujulambi † für FUJURULAMBI.
fujun korrekt, tadellos, vornehm, fein. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 嫻.
fujurakû (*fujuri+akû*) unvornehm, unfein, unmanierlich, taktlos.
fujurambi sich unvornehm aufführen, sich unfein benehmen.
fujuri 1) Unterlage, Grundlage; 2) Ursprung; 3) erblich. *fujuri amban* (世臣) erblicher Großwürdenträger (H). — *fujuri niru* (勳就佐領) erblicher Bannerhauptmann (P). — *da fujuri* (履歷) a) Stammbaum, b) Lebenslauf, Curriculum vitae (D).
fujurula Imperativ von FUJURULAMBI.
fujurulabumbi auf den, Grund gehen lassen.
fujurulambi auf den Grund gehen, ergründen. *fujurulafi safi* auf den Grund gegangen sein und Kenntnis bekommen habend (C). — *fujurulame jafara* auf den Grund gehend festnehmen (C).
***fujurun** (chin. 賦+*juru+n*) poetische Schilderung in paarweisen Ausdrücken (JURU), Lobgedicht (S).
fujurungga fein, vornehm, elegant. *fujurungga ambasa saisa* feiner Edler (12). — *fujurungga feliyengge* (行步嚴肅) vornehm schreitend. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *fujurungga gûnin be adarame tucibumbi* vornehme Gesinnung wie an den Tag legen? (D) — *fujurungga yangsangga* vornehm und fein (H), prächtig, herrlich (5). — *uju umesi fujurungga* (頂相高妙) von äußerst vornehmem Haupte.

Материал, защищенный авторским правом

Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *Umesi fujurungga* (普妙) Skt. *Samantaprāsādika*, Name eines Bodhisattvas (BP).

fuka 1) Blase, Tierharnblase; 2) Beule, Pustel, Blase; 3) Enceinte des Stadttores; 4) Bastion auf der Stadtmauer; 5) Interpunktionskreis; 6) diakritischer Kreis beim Buchstaben *h*; 7) Nasenflügel.

fukanambi Blasen bilden, Blasen bekommen. *fukanaha* (die Mauer) bauchte sich aus (D). — *fukanahabi* a) hat Pusteln bekommen, b) haben sich Blasen gebildet, c) beulte sich aus (H). — *gala fukanara* an den Händen Blasen bekommen (D).

fukcihiyan † für FUKJIHIYAN.

fukcin † für FUKJIN.

fukdejembi sich neu entzünden (abheilende Wunde).

fukderembi dasselbe wie FUKDEJEMBI. *fukderehekû* ohne sich von neuem entzündet zu haben (D). — *sirdan i feye fukderefi buceche* die Pfeilwunde entzündete sich wieder und er starb (D).

fukihûn für FUSIHÛN (BP).

fukiyambi † für FUYAKIYAMBI.

fukjihiyadambi sich beeilen.

fukjihiyan gemein, verächtlich.

fukjin erster Anfang, Urbeginn. *fukjin dalime weilere* als ersten Anfang Schutzarbeiten ausführen (C). — *Fukjin doro neihe bodogon i bithe* (開國方略) K'ai-kuo-fang-lüeh, die unter K'ien Lung verfaßte amtliche Darstellung der Gründung des Mandschurischen Kaiserreiches. Der vollständige Titel ist: DAICING GURUN I FUKJIN DORO NEIHE BODOGON I BITHE (8). — *fukjin ilibumbi* Grund legen (T). — *fukjin jiselembi* einen ersten Entwurf ins Unreine schreiben (T). — *fukjin neimbi* ein Reich gründen (19).

fukjingga zum ersten Anfang gehörig, antik. *fukjingga hergen* (篆字) antike Schriftzeichen, Siegelschrift (P). — *Fukjingga hergen i kuren* (篆字館) Pekinger Amt zur Erfindung der pseudoantiken Mandschuschriften, in denen Kaiser K'ien Lung's Lobgedicht auf Mukden (HAN I ARAHA MUKDEN I FUJURUN) gedruckt wurde (P). — *fukjingga mahatun* antike Kopfbedeckung (P).

fukjišambi zurückhaltend sein, sich zurückhalten.

fuksuhu 1) aus einem Baumknorren gefertigte Kelle; 2) † dasselbe wie FORJIN und MUŠUHU.

fuktala Bergfarnkraut, aus dessen Wurzeln ein Stärkemehl bereitet wird. Pteris aquilina, L. *moo i fuktala* Stechpalme, Ilex (B).

fulaburu rotbraun. *fulaburu gasha* (石青) kleiner rotbrauner Vogel mit schwarzem Schnabel (P).

fulacan Feuerzeugtasche. Dasselbe wie FULAKCAN.

fulahûkan etwas hellrot, ziemlich blaßrot.

fulahûn 1) hellrot, blaßrot, mattrot, rosa; 2) entblößt, (splitter)nackt; 3) das zyklische Zeichen *ting* (丁). *fulahûn yadambi* bitterarm sein (H).

fulahûri feuerrot, brandrot. *fulahûri kamtun* im Altertum Name einer spitzen Kappe aus feuerrotem Tuch (P). — *dobi canggi fulahûri* die Füchse sind ganz brandrot (D).

fulakcan Feuerzeugtasche. Dasselbe wie FULACAN.

fulan helles Pferd mit dunkler Mähne und dunklem Schweif. *boro fulan* Grauschimmel mit dunkler Mähne und dunklem Schweif (B). — *fulgiyan fulan* hellbraunes Pferd mit dunkler Mähne und dunklem Schweif (B). — *kara fulan* Mohrenschimmel mit dunkler Mähne und dunklem Schweif (B). — *kuku fulan* graues Pferd mit dunkler Mähne und dunklem Schweif (B). — *suiha fulan* Falbe mit dunkler Mähne und dunklem Schweif (B).

***fulana** (*fulgiyan+ulana*) 1) Prunus humilis; 2) † für MAMUGIYA. *fulana ilha* (海棠花) Haitangblüte (P).

fularambi rot werden, erröten. *fularakabi* wurde rot, errötete (H). — *šan i daci fularambi* bis über die Ohren erröten (G).

***fulargan** (*fulgiyan+cibirgan*) Rostschwalbe (S).

***fulari** (*fulgiyan+giltari*) rotleuchtend (Z). *fulari cecike* Rothänfling. Dasselbe wie FUŠARGAN (P). — *fulari ilha* (海紅花) im Herbste blühende, duftende, fremde Blume (N).

fularilambi 1) rot leuchten; 2) rot aufleuchten, wetterleuchten.

fularjambi rot leuchten, einen roten Schein haben.

fularšambi dasselbe wie FULARJAMBI.

fulata mit roten Rändern um die Augen, rotäugig. *fulata nisiha* Rotauge, ein kleiner Flußfisch (H).

fulca violette, fingergroße, fremde Frucht von süßem Geschmacke.

***fulcengge** (*fulgiyan+cece+ngge*) zu rotem Seidenkrepp gehörig (Z). *fulcengge ilha* (剪紅紗花) Rotseidenkreppblume (P).

fulcin Backe. *dere fulcin* Wange (D). — *ura fulcin* Hinterbacke (B).

***fulcu** (*fulgiyan+mucu*) erst bitter, dann süß schmeckende fremde Frucht von Gestalt der roten wilden Weinbeere.

Материал, защищенный авторским правом

***fulcuhûn** (*fulana+jancuhûn*): *fulcuhûn šulhe* Pyrus betulaefolia, Bge., eine Birnenart. P. Z. vom Juni 1778 (P).

***fulcun** (*fulgiyan+jancuhûn+simhun*) fingergroße fremde Frucht von roter Farbe und süßem Geschmacke.

fuldun dicht(stehend), dichtgewachsen, dichtgedrängt, dichtbelaubt, üppig. *fuldun fuldun i* dichtgedrängt (H). — *suwayan gasha deyembi, fuldun moo de dombi* Goldamseln fliegen und lassen sich nieder auf dichtbelaubte Bäume (12).

fuldurembi dicht stehen, dicht wachsen.

fulefun für ihn, um seinetwillen. In Geboten statt TEREI JALIN gebrauchter Ausdruck.

fulehe 1) Wurzel; 2) Veranlagung. *fulehe da* Wurzel und Anfang (G). — *fulehe i boco* (大色) Grundfarbe (BP). — *fulehe i isan* (相宗八要) Dhātukāya (BP). — *fulehe suwaliyame* mitsamt der Wurzel (H).

fulehengge veranlagt. *sain fulehengge juse, sain fulehengge sargan* gut veranlagte Männer und gut veranlagte Frauen (5).

fulehu milde Gabe an Bonzen und Taopriester.

fulehun 1) mildtätig, wohltätig; 2) milde Gaben, Almosen; 3) (Skt. *dāna*) eine der sechs Skt. *pāramitā*, siehe BARAMIT; 4) (布施) Freigebigkeit, Skt. *dāna*, eines der Vier Mittel der Anziehungskraft, s. DUIN BARGIYARA NOMUN (BP). *fulehun baimbi* milde Gaben erbitten (P). — *fulehun baramit* Großzügigkeit, Skt. *dānapāramitā*, die erste der Zehn Vollkommenheiten. Siehe CARGI DALIN DE AKÛNAHA JUWAN HACIN (BP). — *fulehun bure* „der, der milde Gaben verteilt", eine der zehn Arten des Lehrmeisters, s. JUWAN NOMUN I YABUN (BP). — *fulehun ci banjinaha hûturi be isabure dursungga* (布施生福) das aus Freigebigkeit entstandene Glück durch Übung ansammeln, vgl. HÛTURI BE ISABURE DUIN NOMUN (BP). — *fulehun i adistit* (布施攝授) Gabe der Mildtätigkeit, eine der vier Willenskräfte, vgl. DUIN ADISTIT (BP). — *fulehun i hafan* (廕生) den Söhnen verdienter Großwürdenträger vom Kaiser geschenkter Beamtenrang (P). — *fulehun i silgasi* (恩貢) mit kaiserlichem Stipendium ausgestatteter Bakkalaureus (P). — *fulehun i tacimsi* (廕監) mit kaiserlichem Stipendium ausgestattetes Mitglied das Kuo-tze-kien (P). — *fulehun i ulin* (捨財) Schatz der Freigebigkeit. Einer der Sieben Göttlichen Schätze, s. ENDURINGGE I NADAN ULIN (BP). — *Fulehun niktongga hoton* (惠寧成) die Stadt Hui-ning-ch'êng in Ili (P).

fulehungge zu Almosen gehörig, über milde Gaben verfügend. *fulehungge acan* Wohltätigkeitsverein (P).

fulehusi Spender, Wohltäter.

fulenggi Asche. *Fulenggi bira* (灰河) Grauer Fluß (P). — *fulenggi boco* aschgrau (H). — *fulenggi niyanciha* graue Grasnarbe der Steppe im Frühling (H).

fulenggingge zur Asche gehörig, graufarbig. *fulenggingge namu kuwecihe* graue Taube mit schwarzem Hals und hellroten Füßen (灰色洋鴿) (P).

***fulfintu** (*fulgiyan+taifintu*) (S). *fulfintu cecike* (十二紅) auf den Flügeln rot-weiß gezeichneter, dem TAIFINTU ähnlicher Vogel (P).

fulga † für FULHA.

fulgambi † für FULHAMBI.

***fulgidei** (*fulgiyan+junggidei*) Goldfasan (鷩雉). Siehe JUNGGIRI.

***fulgike** (*fulgiyan* + chin. 頰) Rotkehlchen (紅靛頰).

fulgiyaci das kurzhaarige Sommerfell von Hirsch und Reh.

fulgiyakan ein wenig rot, ziemlich rot, rötlich.

fulgiyan 1) rot; eine der vier Grundfarben, vgl. DUIN FULEHE I BOCO (BP); 2) das zyklische Zeichen *ping* (丙). *fulgiyan afaha* a) Bescheinigung des Ministeriums über requirierte Dienstpferde, b) Zollquittung (P). — *Fulgiyan akdacun Tuwakiyangga* Mahārakta-Mahākāla (BI). — *fulgiyan alan* ungetrocknete rote Birkenrinde. Dasselbe wie CALFA (H). — *fulgiyan amila coko* roter Hahn (P). — *fulgiyan caise* Gebäck aus Weizenmehl, Schweinefett und Honig (H). — *fulgiyan cecike* zur Zeit Wên Wang's und des Herzogs von Chou erschienener roter Vogel (P). — *fulgiyan cibirgan* Rostschwalbe (P). — *fulgiyan dain* blutiger Krieg (F). — *fulgiyan engge garu* rotschnäbeliger Schwan (P). — *fulgiyan enggetu keru* rotschnäbelige Krähe (P). — *fulgiyan fulahûn* die zyklischen Zeichen *ping* und *ting* (D). — *fulgiyan fulan* hellbraunes Pferd mit dunkler Mähne und dunklem Schweif (H). — *fulgiyan gaha* zur Zeit Wên Wang's und des Herzogs von Chou erschienener roter Rabe (P). — *fulgiyan gahangga kiru* Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei der rote Rabe (P). — *fulgiyan garudai* roter Phönix (N). Vgl. FARUDAI. — *fulgiyan gasha* (朱鳥) „Vogel des Südens", ein Name der Wildgans (N). — *fulgiyan gashangga kiru* Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei Wildgänse (P). — *Fulgiyan gidangga ulin i ejen Tuwakiyangga* Raktaśūla-Vaiśravaṇa (BI). — *Fulgiyan gûsai falga* (紅旗甲) Amtsstelle der roten Banner, gehörte zum Kriegsministerium (P). — *Fulgiyan gûsai fiyenten* (紅旗司) Abteilung der roten Banner (P). — *fulgiyan hafuka* roter (Ausschlag) ist ausgebrochen (H). — *fulgiyan*

Материал, защищенный авторским правом

haksangga efen rotes Knuspergebäck (P). — *fulgiyan hoohan* roter Reiher (P). — *fulgiyan ihan* rotes Rind (H). — *fulgiyan ietungge gu* (赤璿) beim Opfer auf dem Sonnenaltar verwendeter runder flacher Nephritstein mit einem runden Loche in der Mitte (P). — *fulgiyan jamuri ilha* gefüllte rote Rose (P). — *fulgiyan jiyoo bing* dunkelbrauner Zwieback (H). — *fulgiyan jugûn* (赤道) Äquator (P). — *fulgiyan jugûn i hetu undu i durungga tetun* Instrument der Himmelswarte zur Beobachtung des Standes von Sonne, Mond und Sternen zum Himmelsäquator (P). — *fulgiyan jui* (赤子) neugeborenes Kind (H). — *fulgiyan lefungge kiru* Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei ein roter Bär (P). — *fulgiyan mursa* rote Rübe (H). — *fulgiyan nunggasun* roter Filz (P). — *fulgiyan selbete* rote Stabwurz (H). — *fulgiyan sisa* kleine rote Bohne (H). — *fulgiyan sišaryan* Buchfink (P). — *fulgiyan suihetu coko* roter Schopffasan (P), vgl. MERSETU COKO. — *fulgiyan suje de aisin dambuha ajige kiru* auf roter Seide goldgewirktes rotes Banner (P). — *fulgiyan suru* Rotschimmel (H). — *fulgiyan šungkeri ilha* (朱蘭) rote Orchideenblüte (P). — *fulgiyan temgetu afaha* roter Quittungszettel der Staatsspeicher und -magazine (P). — *fulgiyan tosi* rote Kranichstirn (H). — *fulgiyan tosingga cecike* Rotköpfchen, Name eines kleinen Vogels (P). — *fulgiyan tosingga fiyorhon* rotstirniger Specht (P). — *fulgiyan ujirhi* rote Wildkatze (赤貍) (P). — *fulgiyan ujungga yolokto* rotköpfiger Grünspecht (P). — *fulgiyan umiyesun* „Rotgürtel", Nachkomme der sechs Ningguta beile, Vetter des Kaiserhauses (H). — *fulgiyan urangga moo* (赭桐) roter Wutung-Baum (5T). — *fulgiyan yarha* rötlicher Panther. — *fulgiyan yasa* Wachtel mit rötlichen Augen (砂眼) (N). Vgl. auch ARŠU.

Fulgiyan gasha enduri „Roter-Vogel-Gott" (朱雀), der 33. der 34 Jahresgötter. Ist die den Süden verwaltende Gottheit.

fulgiyangga rot habend, zu den Roten gehörend, rothaarig. *fulgiyangga selei poo* (紅衣鐵炮) europäische eiserne Kanone. Das Zeichen 衣 steht hier euphemistisch für 夷, „rothaariger Fremder" (P).

***fulgiyari** (*fulgiyan+ri*) rotartig, rötlich. *fulgiyari coko* einer der Namen für den Hahn (戴丹) (N).

fulgiye Imperativ von FULGIYEMBI.

fulgiyebumbi 1) blasen lassen; 2) geblasen werden.

fulgiyeku 1) Bläser, Puster; 2) Blasrohr, Pusterohr.

fulgiyembi blasen, pusten. *ficakû fulgiyere niyalma* Flötenbläser (6).

fulgiyen Anblasen.

***fulgiyentu** (*fulgiyen+tu*) dem Kilin ähnliches Fabeltier, das keine lebenden Pflanzen frißt und kein unreines Wasser säuft. Durch Witterung erkennt es, ob im Gestein Gold oder Edelsteine enthalten sind. Wenn es das Gestein anbläst, spaltet es sich und das Gold und die Edelsteine kommen zum Vorschein.

fulha 1) Imperativ von FULHAMBI; 2) Pappel (楊). *fulha moo* a) Pappelbaum, b) Pappelholz (D).

fulhambi eitern. *fulhaha* a) eiterte, b) geeitert (H). — *fulhara ba akû* ohne Eiterstellen (D).

***fulheri** (*fulgiyan+muheliyen+ri*) runde, rote, fremde Frucht (S).

fulhumbi Schößlinge treiben, aufschießen.

fulhun Schößling. *acabun i fulhun* (應鍾) eines der sechs Moll-Rohre (六呂) (P).

fulhuntu druckt die Tso-chuan-Version für FULHUTU.

fulhurembi 1) Schößlinge treiben, aufschießen; 2) gedeihen. *fulhurekebi* a) schoß auf, ist aufgeschossen, b) ist etwa ein Jahr alt (Kind) (H). — *fulhureme arsume* aufschießend und sprießend (D).

fulhurembumbi 1) aufschießen lassen; 2) gedeihen lassen.

fulhuren 1) Aufschießen; 2) Gedeihen. *Fucihi i fulhuren* (佛苗) Name eines Bodhisattvas (BP).

***fulhutu** (*fulhun+tu*) Name eines Galahutes der Chou.

fulhû 1) Sack; 2) Hodensack. *fulhû be secire* Säcke aufschneiden (C). — *damjan i gese yeye fulhû de hadakini* tragstangengroße Maden sollen ihm am Sacke haften! (6) — *sike fulhû* Harnblase (B).

fulhûca Säckchen, Tasche, Beutel.

***fulhûma** (*fulgiyan+ulhûma*) Fasan des Südens.

fulhûngga mit Säcken versehen. *uyun fulhûngga asu* neunteiliges Sacknetz (D).

***fulhûsun** (*fulhû+umiyesun*) am Gürtel getragene Börse.

fulhûtu (*fulhû+tu*) einen Sack habend. *fulhûtu hûwašan* Bettelmönch (P).

fuli 1) Imperativ von FULIMBI; 2) Fleisch oder Fisch, in Streifen geschnitten und gedörrt, als eiserne Ration im Felde oder Konserve für knappe Zeiten.

fulibumbi 1) zustande kommen lassen, sich bilden lassen; 2) begnaden mit, ausstatten mit. *fuliburakû* ohne (einen Ton) hervorzubringen (H). — *okson fuliburakû* ohne einen Schritt zustande zu bringen (D). — *sukdun de fulibume ubaliyambi* vom Geist gemodelt sich verwandeln (D).

fulimbi bilden, formen, zustande bringen.

Материал, защищенный авторским правом

fulimbumbi dasselbe wie FULIBUMBI. *gisun fulimburakû* ohne ein Wort zustande zu bringen (D).

fulin 1) Bildung, Formung, Zustandekommen; 2) (chin. 福臨, Ellipse aus 五福臨門) glückliches Schicksal, Glückskind.

Fulin 9. Sohn Kaiser T'ai-tsung's, der spätere Kaiser Shih-tsu Chang-huang-ti, Jahresname Shun Chih, 1644–62.

fulingga glückbegünstigt, glückhaft.

fuliyambi 1) den Pfeilschaft flicken; 2) nachsehen, verzeihen.

***fulkita** (*fulgiyan+dokita*) dachsähnliches rotes Fabeltier (S).

***fulkûran** (*fulgiyan+cakûran*): *fulkûran moo* stattlicher Baum, dessen Blätter denen der schwarzgefleckten Birke ähneln, aber etwas kleiner sind (P).

***fulmai** (*fulgiyan* + chin. 麥): *fulmai ilha* (紅麥花) weizenähnliche Pflanze mit roten Blüten (N).

fulmin † für FULMIYEN. *aciha fulmin be alime gaifi* das Reisegepäck in Empfang genommen habend (6).

fulmiyebumbi bündeln lassen.

fulmiyembi in Bündel binden, bündeln. *geren be fulmiyeme ainu gisurembi* warum alle einbündelnd, d. h. mithineinziehend reden? (F)

fulmiyen 1) Bündel; 2) Kornbündel, Grasbündel, Garbe. *aciha fulmiyen* Traglasten und Bündel, Reisegepäck (D).

***fulmun** (*fulgiyan+lamun*) blaurot. *fulmun boihon* blaurote Tonerde, aus der Gußformen für Bronzegeräte hergestellt werden (P).

***fulnaci** (*fulgiyan+fulana+ci*): *fulnaci ilha* Pirus Halliana, rosa Blüte der Japankirsche (N).

***fulnihe** (*fulgiyan+niohe*) rotköpfiges, wolfsartiges Fabeltier. Es hat die Augen einer Ratte, die Stimme eines Schweines und frißt Menschen.

***fulniyeri** (*fulgiyan+niyengniyeri*): *fulniyeri ilha* (練春紅花) duftende schöne rote Blume (N).

***fulsunio** (*fulgiyan+suwayan+bonio*) Fabeltier, das einem großen gelben Affen mit roten Augen und rotem Maule gleicht (Z).

***fulsuri** (*fulgiyan+suihe+ri*) (S). *fulsuri ilha* (紅綬花) wie ein Siegelband rankende Kletterpflanze mit roten Blüten (N).

fulu 1) Fülle, Überschuß; 2) in Hülle und Fülle, überreichlich, überviel, überschüssig; 3) Überzug über verletzten Finger, Fingerling. *fulu benehebi* hat überreichlich geliefert (D). — *fulu buhe* in Hülle und Fülle gegeben haben (D). — *fulu eberi* mehr oder weniger (D). — *fulu ejeku* überzähliger Sekretär (P). — *fulu hûdai menggun* übergroßer Kaufpreis (C). — *fulu jeku* zuerst geerntetes Korn (12). — *fulu len* sehr viel größer (H). — *fulu usin* überschüssiges Feld (C). — *eseci fulu teisu afaha* von diesen kämpfte er weit über die Stellung hinaus (F).

fulukan etwas überreichlich, ziemlich überviel.

***fulun** (chin. 俸祿+*n*) (hohe) Einkünfte, Besoldung, Bezüge. Neubildung für FUNGLU. *Fulun be kimcire tinggin* (稽俸廳) Soldstelle der Acht Banner (P). — *Fulun caliyan i kunggeri* (俸糧科) Soldkanzlei im Kriegsministerium und im Hung-lu-se (P). — *Fulun caliyan icihiyara ba* (俸餉處) Soldstelle des Hu-pu (P). — *fulun faitambi* die Bezüge sperren (P).

fulungga überreich ausgestattet. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 懋.

fulungge der, die, das Überreichliche, Zuviele.

fuma (chin. 駙馬) kaiserlicher Eidam, Prinzeßgemahl. Vgl. EFU.

Fuman Verdrehung des Namens Manfu, um den Anklang an Mandschu zu vermeiden. Siehe MANFU.

fumbi 1) Stamm FU: abwischen; 2) Stamm FUN: taub werden, gefühllos werden, einschlafen. *fumpi* gefühllos geworden, eingeschlafen (H). — *fungkebi* war gefühllos geworden, eingeschlafen (H). — *emdubei senggi fumbime* immerzu Blut abwischend (6). — *hehe fungku i fufi teni amgaha* das Weib wischte mit dem Wischtuch ab und schlief dann (6). — *yali futele* bis das Fleisch gefühllos war (6).

fumerebumbi umrühren lassen.

fumerembi 1) umrühren; 2) sich balgen. *fumereme afaha* kämpfte im Handgemenge (D). — *fumereme deduhe* lagen sich balgend (6).

fumerenumbi zusammen umrühren.

fumpi Gerund. perf. von FUMBI gefühllos geworden, eingeschlafen.

fun 1) (mong. *fün* von chin. 分) a) ein hundertstel Unze, b) ein zehntel Zoll, c) Minute; 2) (chin. 粉) Stärkemehl, Puder; 3) (chin. 芬) Wohlgeruch, Duft. *fun beye* wesensgleich (H). — *fun fiyan* Puder und Schminke (D). — *beyebe fun i cifambi* sich pudern (6). — *ilaci ke i jai fun* in der zweiten Minute der dritten Viertelstunde (D).

funcebumbi übrig bleiben lassen, übrig lassen. *funceburakû* ohne übrig bleiben zu lassen (D).

funcehengge der, die, das Übriggebliebene.

funcembi übrig bleiben, übrig sein. *funcefi asaraha menggun* übrig gebliebenes und aufgeho-

Материал, защищенный авторским правом

benes Geld (C). — *funcehe bele* überschüssiges Korn (D). — *funcehe hûlha* übrig gebliebene Rebellen (D). — *funcehe urse* die übrigen (D). — *funcetele* bis auf den Rest (H).

funcen Überschuß, Rest. *funcen daban* Überschuß und Überfluß (B).

funcetele 1) bis zum Überschuß, bis auf den Rest; 2) und darüber hinaus.

funde 1) für, wegen; 2) anstelle, anstatt. *funde alime gaifi* für sich mit Beschlag belegt habend (C). — *funde bošokû* a) auf den Bannerhauptmann folgender Offizier (伐子), b) Banneroffizier der Rangstufe 6a (驍騎校) (H). — *funde habšaha* anstelle jemandes Klage erhoben haben (D). — *funde orolohakû* ohne an die Stelle gesetzt zu haben (H). — *funde toodambi* für jemanden den Schaden ersetzen (C). — *funde weilembi* anstelle jemandes arbeiten (H).

fundehun 1) Frostigkeit, frostig; 2) apathisch, gleichgültig; 3) fahl, stumpf; 4) verödet, verlassen; 5) unklar, verschwommen. *fundehun edun šeo seme dambi* frostiger Wind weht in Stößen (D). — *abka na fundehun ombi* Himmel und Erde waren verschwommen (D). — *uyun biyade fundehun gecembi* im 9. Monat bringt die Frostigkeit Rauhreif (12).

***fundesi** (*funde+sindara ergengge jaka*) in Freiheit gesetztes Tier.

funembi gefühllos werden gehen, im Begriff sein einzuschlafen.

funfulambi (chin. 吩咐) 1) (an)befehlen; 2) beauftragen; 3) zurechtmachen.

funfuršembi belästigen.

fung chin. 風, 奉, 封 usw. *Fung cen yuwan* (奉宸院) † für DORGI BELHERE YAMUN (T). — *fung sao furyi* (風埽) Windfaschine (C). — *fung šui be dalibumbi* (*fung šui*, chin. 風水) die guten geomantischen Einflüsse verdecken (6). — *Fung tiyan fu* (奉天府) Fêng-t'ien-fu. — *Fung tiyan fu i fu in* (奉天府府尹) Regierungspräsident von Fêng-t'ien-fu (H). — *Fung tiyan golo* (奉天省) die Provinz Fêng-t'ien. *Fung tiyan* ist im Juni 1781 umbenannt worden in *Abkai imiyangga* (P). — *Fung tiyan goloi bolgobure fiyenten* (奉天清吏司) Abteilung des Hing-pu für die Provinz Fêng-t'ien (P). — *Fung tiyan i jergi babe tuwakiyara jiyanggiyûn* Bannermarschall von Fêng-t'ien und den angrenzenden Gebieten (D).

funggaha 1) Feder; 2) † für FUNGGALA: Federstutz.

funggala 1) Schwanzfeder; 2) Federstutz aus Pfauen- oder Rabenfedern an der Kopfbedeckung von Beamten, Offizieren und Leibwächtern; 3) † für FUNGGAHA.

funggin 1) alter Keiler; 2) große Haut eines alten Wild- oder Hausschweines. Vgl. AIDAGAN I KALKA.

funghûwang (chin. 鳳凰) Phönix. Später GARUDAI.

fungke Part. perf. von FUMBI. *fungkebi* wurde taub, wurde gefühllos, schlief ein (Arm oder Bein), starb ab (H).

***fungkeri** (*fulu+šungkeri*) (Z). *fungkeri hiyan* (蕙香) in feuchten Niederungen wachsende, an Stengeln und Blättern dem Hanf ähnelnde Pflanze, die im Herbst paarweise rote Blüten trägt (P). — *fungkeri ilha* (蕙蘭) Sumpforchidee, die 5–6 Blüten treibt (P).

fungku (von *fumbi*) Wischer, Wischtuch. *golmin fungku* Handtuch (B).

fungkû Holzklotz, Block.

funglu (chin. 俸祿) reiche Einkünfte, Bezüge, Gehalt. Später FULUN.

fungne Imperativ von FUNGNEMBI.

fungnebumbi 1) ernennen lassen; 2) ernannt werden.

fungnehen Ernennung, Bestallung, Diplom. *Fungnehen be kimcire bolgobure fiyenten* (驗封清吏司) Name einer Abteilung des Li-pu (P). — *Fungnehen ejehe i kunggeri* (誥勅科) Kanzlei für die Verleihung postumer Ehrungen an Offiziere, gehörte zum Kriegsministerium (P). — *Fungnehen ejehe icihiyara ba* (誥勅房) Stelle beim Nei-ko für die Verleihung postumer Titel (P). — *Fungnehen icihiyara kungge yamun* (中書科) Büro des Nei-ko für die Anfertigung der Reinschriften von Titeldiplomen (P).

fungnembi (chin. 封) (postum) ernennen, erheben. *fungnere temgetulere* erheben und auszeichnen (M). — *heo fungnehe* (封侯) ernannte zum Marquis (D).

fungsan 1) Drüsen am Sterz der Vögel; 2) Moschusdrüse; 3) penetrant riechend. *fungsan yadahûn* stinkend arm, bettelarm (H).

fungse (chin. 粉子) 1) feines Mehl; 2) (chin. 盆子) Wanne, Schüssel. *fungse de nikefi urgun acabu* lasse bei der Entbindung alles gut gehen! (6)

fungsen (chin. 蓬草): *fungsen orho* † für FUHEŠEKU ORHO (D).

fungšun penetranter Geruch.

fungto † für FUNGTOO.

fungtoo (chin. 封套) Briefumschlag, Umschlag, Kuvert. *solire bithe arafi, gemu fulgiyan hoošan i fungtoo de tebu* die Einladungen geschrieben habend, lege sie alle in Kuverts von rotem Papier! (6)

funima 1) die giftige Sandfliege; 2) Schnake (柏蛉子); 3) † für FUNJIMA.

Материал, защищенный авторским правом

funiyagan Urteilskraft, Verstand. *funiyagan nekeliyen* an Verstand schwach (D).

funiyagangga mit Urteilskraft begabt, verständig.

***funiyaha** (*funiyehe+umiyaha*) im Rückenhaar von Pferden und Vieh schmarotzender Wurm.

funiyahan † für FUNIYAGAN.

funiyahangga † für FUNIYAGANGGA.

funiyangga für FUNIYAGANGGA.

funiyehe Haar. *funiyehe dasitu* „Haarbedecker", im Altertum eine schwarze Tuchkappe, die man bei der Mannbarkeitserklärung den Jünglingen aufsetzte (15). — *funiyehe den cekemu* mit den Haaren hochstehender Samt (H). — *funiyehe i šošon* von den Chinesenfrauen über dem eigenen Haar getragene falsche Haartour (P). — *funiyehe isire* das Haar ziehen (C). — *funiyehe rasiwar wehei gese sahaliyan* (髮色青珠) das Haar von tiefblauer Farbe. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *funiyehe sen* Pore (H). — *funiyehe sulabumbi* bisher abrasiertes Haar wieder wachsen lassen, Haar stehen lassen (H).

funiyehelembi sich in die Haare kriegen (Weiber beim Streiten). Bei Männern sagt man CIYALIMBI.

funiyehengge mit Haaren versehen, haarig, behaart.

***funiyertu** (*funiyehe+amurtu*) Fabeltier, dessen kurze Haare, wenn es zornig ist, lang werden.

funiyesen † für FUNIYESUN. *niowanggiyan funiyesen i puse etuku* eine Amtsrobe aus grünem Wollstoff (6).

funiyesun (*funiyehe+nunggasun*) Wollstoff, wollenes Tuch.

funjima 1) eine Art Kriebelmücke, Simulium; 2) † für FUNIMA.

funtambi schimmelig sein, modern. *funtaka* schimmelig geworden (H).

funtan Schimmel, Moder.

funtanambi Schimmel bilden, vermodern. *funtanahabi* verschimmelte (H).

funtu Geweihknospen des Hirsches, Kolbengeweih.

funtuhu 1) Zwischenraum; 2) leere Stelle, freier Raum; 3) Lücke, Scharte, Bresche; 4) Intervall, Pause.

funtuhulembi 1) eine Lücke lassen, leer lassen; 2) nicht ausfüllen, versäumen; 3) seiner Gruppe oder seinem Posten fernbleiben. *funtuhulehe biya* versäumter Monat (D). — *funtuhulehe oron* vakant gewordene Stelle (C). — *funtuhuleme edelehe* schuf Lücken reißend ein Defizit (C). — *funtuhuleme edelehe menggun* Fehlbetrag (C).

funtuhun † für FUNTUHU.

funtumbi 1) trotzen (den Waffen, dem Regen); 2) mutig entgegentreten (dem Feinde); 3) schwimmend über einen Fluß setzen (Vieh und Pferde).

funturabumbi aufgewühlt werden. *damu ulgiyan de funturabure dabala* aber bloß von Schweinen aufgewühlt werden (6).

funturambi mit der Schnauze aufwühlen (Schweine).

funturembi † für FUNTUMBI. *dacun jeyen de funturecі* wenn man den scharfen Klingen trotzt (D).

funturšambi eifrig mit dem Rüssel aufwühlen (Schweine).

fur seme 1) sanft, leicht, gelinde, lind; 2) lieblich. *fur seme edun* linder Wind (D). — *fur seme etuku* liebliches Kleid (D). — *fur seme saikan* wunderschön (H). — *nei fur seme tucike* Schweiß trat leicht hervor (H).

furanaha Schmutz, Dreck.

furcan (*fulgiyan+kûrcan*) kleiner Kranich mit rotem Schnabel (丹歌) (S).

furdan 1) Querstrich; 2) Schlagbaum, Sperre; 3) Talsperre, Zollschranke, Engpaß, Tor der Großen Mauer; 4) (Hieb)wunde, Schmiß. *furdan be yaksifi hûdai niyalma be yabuburakû* die Sperren schließen und die Kaufleute nicht verkehren lassen (11). — *Furdan dogon i kunggeri* (關津科) Kanzlei der Sperren und Furten, gehörte zum Kriegsministerium (P). — *furdan dohon* Sperren und Furten (D). — *Furdan hoton* (關城) Kuanch'êng, Name einer Stadt in Kirin (P). — *furdan i cifun* Paßzoll (C). — *Furdan i temgetu bithei kunggeri* (關引科) Kanzlei der Ausweise zum Passieren der Sperren, gehörte zum Kriegsministerium (P). — *furdan kamni* Engpässe und Schluchten (H). — *furdan pu* (關堡) Sperren und Ports, Sperrforts (C). — *furu furdan* Querstrich in der Maserung des Holzes (B).

furdehe Pelz. *furdehe kurume* Pelzjacke (H). — *furdehe soforo* Pelzsattelkissen (H). — *furdehe sukû* Pelze und Felle (M). — *furdehe tamin akû* dem Pelze fehlen die feinen Haarspitzen (D). — *weihuken furdehe etuhebi* weiche Pelze haben sie angelegt (12).

furengge 1) der, die, das Abwischende; 2) der, die, das gefühllos Werdende, Einschlafende, Absterbende.

***furfu** (chin. 狒狒) Orang Utan. Vgl. FORFOI.

furfun farfan schluchzend und klagend. Dasselbe wie FIRFIN FIYARFIN und PORPON PARPAN.

Материал, защищенный авторским правом

furgi 1) Imperativ von FURGIMBI; 2) Faschinenbündel aus Weidenruten und Schilfrohr zur Uferbefestigung; 3) bei Beschwörungen und Dankopfern an die Mastspitze gebundenes Grasbündel; 4) Stelle, bis wohin die Flut steigt: Flutgrenze; 5) Kummet der Zugtiere. *furgi coko* (潮鷄) in Schensi nennt man den roten Schopffasan „Fluthahn" (N), vgl. MERSETU COKO. — *furgi sindara* Faschinen legen (C).

furgibumbi 1) angeweht werden (Staub und Sand); 2) bähen lassen, warme Umschläge machen lassen. *furgibufi tucike usin* nach Anwehung hervorgetretene Felder (C). — *furgibuha yonggan* angewehte Sanddünen (C).

furgimbi 1) anwehen, aufwehen (Staub und Sand); 2) bähen, warme Umschläge machen; 3) steigen (Flut des Meeres); 4) scharf schmecken, beißen, pikant sein. *furgire yonggan* Dünensand (D). — *mederi muke furgime jidere adali* wie das Wasser des Meeres mit der Flut steigend kommt (D).

furgin 1) Flut des Meeres; 2) scharf schmeckend, beißend, pikant; einer der sechs Geschmäcker, vgl. NINGGUN AMTAN (BP).

furgisi Faschinenleger.

***furgisu** (*furgin+su*) Ingwer. Neubildung für GIYANG (S).

***furhun cecike** (chin. 鶐+*indahûn cecike*) anderer Name für den Wiedehopf (鴉 鶐); Vgl. DANAHÛN, FOROHON, FUBIHÛN, FURHÛN, GUNGGUHUN, JODOHÛN, SUTUHÛN.

***furhûn cecike** (chin. 服+*indahûn cecike*) anderer Name für den Wiedehopf (服鶐).

furimbi (unter)tauchen; unter Wasser schwimmen. *furihabi* er ist untergetaucht, d. h. schwer betrunken (H). — *Han šui muke onco furici ojorakû* der Hanfluß ist breit, man kann ihn nicht unter Wasser durchschwimmen (D).

***furitan** (*furire+kûtan*) anderer Name für den Pelikan (泠澤). Vgl. KÛTAN, TILHÛTAN, TOTAN, UKATAN, UTAN.

***furitu** (*furire+tu*) zum Tauchen befähigt. *furitu niyehe* Taucherente, Taucher (N).

furna Leibeigener zweiter Generation.

fursun 1) Sägemehl; 2) junge Triebe von Korn, Blumen und Pflanzen; 3) Zuwachs, Gedeihen. *fursun sain* an Gedeihen gut (B).

fursungga Gedeihen habend. *fursungga niyehe* anderer Name für die Wildente (冠鳧) (N). Dasselbe wie BIGAN I NIYEHE, BIGATU NIYEHE, BONGSIMU NIYEHE, FIFANGGA NIYEHE, ŠOKIN NIYEHE (P).

furu 1) Imperativ von FURUMBI; 2) Knorren im Holze; 3) Blasen bildendes Geschwür; 4) brutal, gewalttätig.

furubumbi kleinschneiden lassen.

furudambi brutal sein, wüten.

furukû 1) Kleinschneider; 2) Hobelbrett zum Kleinschneiden von Rettichen, Rüben usw.

furumbi mit dem Messer kleinschneiden.

furun vom Knochen geschabtes Fleisch. Vgl. ARUN.

furunambi Schwären bilden, Schwären bekommen. *furunahabi* Geschwürblasen bildeten sich (H).

furungga kleingeschnitten. *furungga hangse* Schnittnudeln (P).

furunumbi 1) zusammen kleinschneiden; 2) zusammen seine Wut an jemandem auslassen.

***furusun** (*furu+ersun*): *furusun tashari* Lämmergeier des Nordens (N). Vgl. ALHA TASHARI, DAMIN TASHARI, KUMCUN MUKE TASHARI, SAHAHÛN MUKE TASHARI, SOHON SAKSAHA DAMIN, TARBALJI, TURBELJI.

Fusa Bodhisattva. Neubildung für PUSA und BODISATU. *Fusa cokcihiyan* Bodhisattvakoppe (菩薩頂), Name des Berges am Wallfahrtsorte Wut'ai-shan in Schansi, auf welchem das vom lebenden Buddha bewohnte Kloster liegt (P). — *Fusa i aimak tetun* (菩薩藏) Bodhisattva piṭaka (BP). — *geren Fusa sa inu uttu* alle Bodhisattvas sind auch so (5).

fuse 1) Imperativ von FUSEMBI; 2) unwillkürlich. *fuse injehe* lachte unwillkürlich (H).

fusejembi 1) durchbrechen; 2) aufbrechen (Geschwüre, Eis); 3) aufplatzen (Blasen in Wasser und Wein). *fusejehe* aufgebrochen, aufgeplatzt (B). — *fusejeke* brach auf, platzte auf (H).

fuselembi aufbrechen, aufgehen.

fuseli bis 5 Fuß langer, blau schimmernder, ungenießbarer Flußfisch, dessen Galle als Heilmittel für die Augen dient (鯖魚).

fusembi sich durch Zucht fortpflanzen, sich vermehren. *fusekebi* pflanzten sich fort (B).

fusembumbi sich fortpflanzen lassen, züchten. *Fusembure menggun i namun* (滋生庫) Sparkasse (P).

Fusembure enduri der 22. der 34 Jahresgötter, verwaltet die Vermehrung des Viehs und der Haustiere (畜官).

fusen Fortpflanzung, Züchtung, Vermehrung.

fusendere erweitertes Part. imp. von FUSEMBI.

fusengge Vermehrung habend, gefüllt. *fusengge fulana ilha* vom 1. Monat an blühende gefüllte, rote, wilde Kirschblüte (P).

Материал, защищенный авторским правом

fuserebumbi mit Pelz verbrämen lassen.

fuserembi mit Pelz besetzen, umsäumen, verbrämen. *fuserehe mahala* mit Pelz verbrämte Mütze (H).

fuserembumbi dasselbe wie FUSEREBUMBI.

***fuseri** Baumpfeffer. Neubildung für HÛWAJIYOO. *fuseri moo* chinesischer Pfefferbaum, Zanthoxylon piperitum, L. (P).

fushambi alles verspielen. *fushaha* beim Knöchelspiel alles verspielt haben. Dasselbe wie YONGSOHO (H).

fushebumbi 1) fächeln lassen; 2) gefächelt werden.

fusheku Fächer. *fusheku i heru* Gerippe des Fächers (P). — *fusheku i talgari* Bezug des Fächers (P). — *fusheku i temun* Fächerstiel (P). — *fusheku i tuhebuku* Fächeranhängsel (P).

fushembi fächeln. Dasselbe wie DEBSIMBI. *fushehe bongko* Rohbaumwolle, Watteflocken (H).

fushu 1) Imperativ von FUSHUMBI; 2) Baumknorren. Dasselbe wie MUŠUHU; 3) Kochherd. *fushu gurjen* Heimchen am Herde (H). — *fushu nahan* Ofenbett am Kochherd (H). — *fushu urse* das Küchenpersonal (6).

fushubumbi losgehen lassen. *fushubume sindambi* abschießen, abfeuern (H).

fushumbi 1) loslassen, vortreiben; 2) losgehen, schießen; 3) aufbrechen (Blüten). *fushuhe šu ilhai soorin* Thron von aufgebrochenen Lotusblumen (F). — *niyengniyeri dubei biya de, tung moo teni fushumbi* Im Monat des Frühlingsendes schlagen soeben die Tung-Bäume aus. — *poo wesihun fushumbi* die Kanone schießt hoch (D).

fusi 1) Imperativ von FUSIMBI; 2) Scheusal; 3) abscheulich, verdammt. *fusi bahafi banjihangge* Schmähwort des Sinnes: von einer Mutter Geborener, die sich versehen hat (H). — *fusi bahambi* ein Scheusal kriegen, sich versehen (Schwangere, die einen heftigen Schreck kriegen) (H). — *fusi baharahû* „wenn sie sich nur nicht versehen wird" sagt man von Schwangeren (H). — *aldungga fusi, si fonjifi ainambi* ungewöhnliches Scheusal, was tust du mit der Frage? (6) — *fere ajige fusi baikû* die kleine verdammte Hure (6). — *si tere derakû nantuhûn fusi de fonji* frage du das schamlose dreckige Scheusal! (6)

Fusi (chin. 撫西) anderer Name für die Stadt Fu-shun östlich von Mukden. P. Z. vom Juni 1781.

fusibumbi 1) rasieren lassen; 2) rasiert werden.

***fusihen** (*fufi+šusihe+n*) abwischbare, rotliniierte Schreibtafel aus lackiertem Holze.

fusihûlabumbi geringgeschätzt werden, verachtet werden.

fusihûlambi geringschätzen, geringachten, verachten. *fusihûlara basure* geringschätzen und auslachen (M).

fusihûn 1) unten stehend; 2) nach unten hin folgend, nachstehend, nachgeordnet; 3) niedrig, gering, minderwertig; 4) westlich. *fusihûn beye* „die geringe Person", ich (10). — *fusihûn bi* ich (Untergebener) (6). — *fusihûn eyehun* westlicher Lauf (D). — *fusihûn forome* sich westwärts wendend (D). — *fusihûn hafan* ich nachgeordneter Beamter, ich (D). — *fusihûn i beye* meine Wenigkeit (6). — *beyebe fusihûn obufi* sich selbst erniedrigt habend (D).

fusihûšabumbi gehörig geringgeschätzt werden, tief verachtet werden.

fusihûšambi gehörig geringschätzen, tief verachten.

fusilambi sich vor der Entbindung versehen.

fusilareo dasselbe wie FUSILARU. *ere ajige fusilareo* diese kleine Mißgeburt (6).

fusilaru durch „Versehen" der schwangeren Mutter bewirkte Mißgeburt.

fusimbi 1) mit einem Messer von Fellen und Häuten die Haare entfernen; 2) rasieren. *uru fusici* wenn man den Kopf rasiert (D).

fusku † für FUSHU.

fusu Imperativ von FUSUMBI.

fusu fasa hier und da, bald dies bald das. *bi inenggidari baibi fusu fasa yaburengge* ich bin einer, der alle Tage unnütz bald dies bald das tut (6).

fusubumbi (be)sprengen lassen, (be)spritzen lassen.

fusuku trichterartiges Gefäß zum Besprengen von Fußböden und Blumen, chinesische Gießkanne.

fusumbi 1) Wasser sprengen; 2) mit dem Munde Wasser spritzen. *fusure erire* sprengen und kehren (M). — *fusure tampin* Gießkanne (D).

fusur sembi 1) locker sein, bröckelig sein; 2) weich sein; 3) gemächlich sein. *fusur seme* gemächlich galoppierend (5T). — *fusur seme necin* auf der Zunge zergehend (H). — *fusur seme uhuken* zergehend weich (H). — *fusur sere boihon* lockerer Boden (D).

***fusuri** (chin. 芙蓉+*ri*) (S). *fusuri gunggulu* der Hibiskusblüte ähnlicher Papageienschopf (P). — *fusuri ilha* Hibiskusblüte (P). — *fusuri niyehe* dasselbe wie ALHARI NIYEHE (N).

fusurjembi zerbröckeln, abbröckeln, sich auflockern, zergehen.

***fusutu** (*fusume+tu*) hundeartiges Fabeltier, das mit dem Maule Wasser spritzt, wovon Pferde erblinden.

Материал, защищенный авторским правом

***fušahû** (chin. 鵂+*hûšahû*) Name der Eule in Ch'u (鵂鳥). Vgl. DOBKE, GANIONGGA HŪŠAHŪ, HŪHŪLI, TUŠAHŪ.

***fušarcan** (*fulgiyan+šahûkan+kûrcan*) rotwangiger weißer Kranich (赤頬).

***fušargan** (*fulgiyan+sišargan*) rötlicher Hänfling (S).

fuši chin. 副使. *fuši dooli* Vizetaotai (T).

futa Seil, Strick, Leine, Schnur. *futa fekucembi* Seilspringen (Spiel) (H). — *futa mishan* Meßleine, Richtschnur (H). — *futai kûwaran* Seilerei (C). — *da futa* Hauptseil, Trosse des Fischernetzes (B). — *emu futa* ein Faden=180 Fuß (B). — *soncoho futa* Zopfschnur (B).

futahi Leibeigener erster Generation.

futalabumbi mit der Leine messen lassen.

futalambi mit der Leine messen, ausmessen, vermessen. *futalafi toktobuha* nach Vermessung festgestellt (C). — *futalaha usin* vermessenes Feld (C). — *futalahakû* ohne ausgemessen zu haben (D).

fuwen Druckfehler des Großen Wörterspiegels für FUFEN.

fuyakiyambi Brechreiz empfinden, Widerwillen haben, Ekel empfinden.

fuyambi speiübel sein, zum Kotzen finden, verabscheuen.

fuyan Brechmittel. P. Z. vom Juni 1762.

***fuyari** Brechreiz erweckend, widerlich. *fuyari niyehe* Tauchente, deren traniges Fleisch ekelhaft schmeckt (P).

fuye Imperativ von FUYEMBI.

fuyebumbi 1) sieden lassen; 2) abschaben lassen. *fuyebure tampin* Kanne zur Bereitung siedenden Wassers (P).

fuyembi 1) aufwallen, kochen, sieden (Wasser); 2) abschaben. *fuyere dain* wallender Kampf (P).

fuyendumbi zusammen aufwallen.

fuyenumbi dasselbe wie FUYENDUMBI. *fuyenume afambi* in erbittertem Handgemenge kämpfen (F).

fuze (chin. 夫子) Meister. *fuze hendume* der Meister sprach (16). — *fuze jabume* der Meister antwortete (16). — *Kung fuze* Meister K'ung, Konfuzius (M).

G

gaba (mong.) die drei Eisenstücke hinten am Schulterstücke des Harnischs.

gabsihiyalabumbi (mong. *γabsiγayilaγulqu*) Eilmärsche machen lassen.

gabsihiyalambi (mong. *γabsiγayilaqu*) 1) schnell sein, flink sein; 2) mit leichtem Gepäck und wenig Vieh schnell marschieren, Eilmärsche machen; 3) die Vorhut des Heeres bilden, aufklären.

gabsihiyan (mong. *γabsiγai*) 1) schnell, flink, gewandt; 2) Aufklärer; 3) Vorhut, d. h. Heerhaufen, die vor dem Gros erkunden, Gefangene machen, den Weg frei machen, Brücken schlagen usw. *gabsihiyan i janggin* (前鋒參領) Kommandeur der Vorhut (5T). — *gabsihiyan i juwan i da* (前鋒校) Unteroffizier der Vorhut (5T). — *gabsihiyan i kûwaran i turun* (前鋒大纛) große Standarte der Vorhut (5T).

***gabsihiyari** (*gabsihiyan+ri*) wellhaariger Windhund, Barsoi.

gabsiyan † für GABSIHIYAN.

gabšambi † für GABTAŠAMBI.

gabta Imperativ von GABTAMBI.

gabtabumbi 1) schießen lassen; 2) geschossen werden.

gabtakû 1) Schießer; 2) Strebe. *gabtakû orho* Kletterpflanze (B). — *niyaman gabtakû* Versteifung zwischen Firstbalken und Querbalken (B). — *šan gabtakû* Strebe im Dachstuhl (B).

gabtama Brennessel (蝎子草).

gabtambi 1) mit dem Bogen oder der Lanze schießen; 2) Strahlen schießen. *Gabtame sonjoro yamun* (澤宮) Name für das Kuo-tze-kien (P). Vgl. Liki II, 677 (Z). — *gabtame tucimbi* hervorschießen (Wasser) (P). — *gabtara be tacibure baksi* (教射師) Schießlehrer (BP). — *gabtara mangga* im Schießen stark, trefflicher Schütze (D). — *gabtara niyamniyara be ambula urehebi* Bogenschießen zu Fuß und zu Pferde übten sie reichlich (D). — *gabtara ordo* Pavillon, von dem aus das Schießen besichtigt wurde (P). — *gabtara tungken* trommelartige Schießscheibe aus Filz (H). — *šun gabtame yamula* beim Erstrahlen der Sonne geht ins Amt! (F)

gabtan 1) Schuß; 2) Strahl.

gabtanambi schießen gehen.

gabtandumbi zusammen schießen.

Материал, защищенный авторским правом

gabtanjimbi schießen kommen.
gabtanumbi zusammen schießen.
Gabtara jurgan (射義) „Schießkomment", Buch 43 des Liki.
gabtašambi Salven schießen.
gabula 1) gefräßig; 2) Fresser, Vielfraß.
gacilabumbi 1) beschädigen lassen, Abbruch tun lassen, entbehren lassen; 2) beschädigt werden, Abbruch leiden, entbehrt werden.
gacilambi beschädigen, Schaden tun, Abbruch tun, entbehren.
gacilan Schädigung, Abbruch, Entbehrung.
gacuha (mong. *γačuγa*) Fußknöchel von Damwild, Reh, Schaf oder Ziege, von kleinen Kindern als Spielzeug verwandt. *gacuha giranggi* Fußknöchelknochen (H). — *gacuha giranggi dukduhun akû* (踝不現) die Fußknöchelknochen nicht hervorstehend. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP).
gadahûn hoch aufgeschossen, lang gewachsen.
gadana (mong.) ganz und gar, einzig und allein. *gadana beye* ganz auf sich gestellt, ganz allein. Dasselbe wie GAKDA BEYE (H).
gadar seme das große Wort führend.
gadarabumbi steif machen. *i tere jaka be teng seme šolon i adali gadarabufi* Er machte sein Ding hart und steif wie einen Spieß (6).
gadarambi steif sein, steif werden. *coco kubun i adali taka gadarakû ohobi* Wie eine Baumwollflocke wollte sein Glied einfach nicht hart sein (6). — *ergen teng seme gadaraka* das Ding stand hart und steif (6).
gafa krummfingerig. *gafa noho* an allen Fingern steif und krumm (D).
gaha Rabe, Krähe (烏鴉). *gaha cecike* rabenähnlicher kleiner schwarzer Vogel, der in der Morgendämmerung laut ruft (H). — *gaha garire beri* „Rabenkrächzbogen". Im Altertum verwendete man die Maulbeerbaumzweige, auf denen Raben gekrächzt hatten, zur Herstellung trefflicher Bogen (P). — *gaha hengke* kleiner roter Kürbis, dessen Samenkörner als Mittel gegen Bluthusten und Dysenterie dienen (H). — *gaha oton* Momordica charantia, L., bitterer Kürbis, der hitzende Krankheiten heilt (H). — *gaha poo* Bovist (H). — *gaha saksaha julesi deyembi* Raben und Elstern fliegen nach Süden (D). — *gaha yasa* Nießwurz (H).
***gahacin** (*gaha+yacin*) einer der Namen für den Kormoran (老雅) (Z).
gahangga mit einem Raben versehen. *fulgiyan gahangga kiru* Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei ein roter Rabe (P).
gahari Hemd. *gahari uksin* Panzerhemd (H).
gahû (mong. *γaγuγur*) vorstehend, vorgestreckt. *gahû fiha* mit vorgestreckter Wölbung, d. h. mit vor Verblüffung oder Hunger gespitzten offenen Lippen (H).
***gahûhan** (*gahû+ihan*) pantherartiges Fabeltier mit vorgestrecktem langen Halse und Rinderklauen. Wird über zehn Fuß hoch.
gahûngga vorspringend, vorstehend, vorragend.
gahûri Vorsprung.
gahûrilambi (mong. *γaγuyilaqu*) vorspringen, vorstehen, vorragen.
gahûšambi vor Verblüffung, Not oder Hunger die Lippen vorstrecken. *gahûšame baimbi* mit offenem Munde stumm betteln (H). — *gahûšame jeterengge be aliyambi* mit offenem Munde stumm auf Essen warten (C).
gahûšatambi weitoffenen Mundes ganz stumm sein.
gai 1) he! heda!; 2) (mong. *γai* von chin. 碍) Hindernis. *gai akû* es ist kein Hindernis vorhanden, das macht nichts (D).
gaibumbi 1) nehmen lassen; 2) genommen werden; 3) los werden, verlieren; 4) im Kampfe fallen. *gaibuha ejen de bure* dem Verlierer geben (D). — *dain de gaibuha* fiel im Kampfe (P). — *mejige gaibumbi* Nachrichten einziehen lassen, erkunden lassen (H). — *sunja jiha menggun gaibuha* verlor fünf Candareen Silber (im Spiele) (6).
gaibušambi 1) gründlich erkunden lassen; 2) tüchtig genommen werden, nicht gewachsen sein (beim Ringkampf); 3) von der Kälte arg mitgenommen werden.
gaihahû (*gaihari+hû*) (S). *gaihahû konggoro* schneller Falbe. Dasselbe wie NISHU KONGGORO (P).
gaihamsitu (mong. *γayiqamsiγtu*) wunderbar. *gaihamsitu konggoro* wunderbarer Falbe. Dasselbe wie GAIHAHÛ KONGGORO (P).
gaihari (mong. *γayiqal*) überraschend, plötzlich, schnell. *tacire urse gaihari ulhici acambi* die Lernenden müssen schnell auffassen (D).
gaiharilambi (mong. *γayiqaraqu*) überraschend sein oder tun, plötzlich sein oder tun. *tere gaiharilame donjirakû mujanggao* hört jener wirklich mit einem Male nicht? (F)
gaihasu überraschend gebessert, plötzlich bekehrt.
gaihû † für *gaihao* nahm er?
gaihûsu ausdrucksvoll, vielsagend. *dere umesi gaihûsu* (ihr) Gesicht ist sehr vielsagend (6).
gaijambi 1) für sich nehmen; 2) wegnehmen; 3) einnehmen, erheben; 4) zur Frau nehmen, heimführen; 5) eingestehen. *gaijara bit-*

Материал, защищенный авторским правом

he Quittung über empfangene Dienstsachen (P). — *gaijarakû* ohne für sich zu nehmen (H). — *ai yokto i alime gaijara* wie es mit Anstand hinnehmen? (6) — *aika gaijara jaka* alle weggenommenen Sachen (F). — *ere aha yargiyan i alime gaijarakû* dieser Sklave wird wahrhaftig nicht gestehen (6). — *sargan gaijara* eine Frau heimführen (D). — *si alime gaijarakû oci ombi* es kann sein, daß du nicht eingestehst (6).

gaikabumbi (mong. *γayiqaγulqu*) loben lassen.

gaikambi (mong. *γayiqaqu*) loben.

gailambi besessen sein, behext sein. *ibagan gailaka* von unsaubern Geistern besessen, d. h. verrückt geworden (B).

gaimbi nehmen. *gaifi* genommen habend, mit (D). — *gaifi bure* nehmen und geben (D). — *gaifi juwere* nehmen und befördern (D). — *gaifi yabumbi* den Gegner nach Gefallen niederdrücken (beim Ringkampf) (H). — *gaiha gebu i bithe* Liste der im *tsin-shih*-Examen erfolgreich gewesenen Kandidaten (P). — *alime gaifi hendume* ins Wort fallend sprach sie (6). — *ciyanliyang gaiki* Steuern erheben wollen (D). — *cooha be gaifi* mit Truppen (D). — *menggun be alime gaifi* das Silber in Empfang genommen habend (6). — *sargan gaimbi* eine Frau nehmen (H). — *tere mama je seme alime gaifi genehe* das Mütterchen übernahm es mit einem „Ja" und ging (6). — *tušan alime gaimbi* das Amt übernehmen (6).

gaindumbi einander nehmen; zusammen nehmen. *dergi fejergi de ishunde aisi be gainduci* wenn man in Oben und Unten einander den Nutzen nimmt (D).

gainumbi dasselbe wie GAINDUMBI.

gairalame beim Nehmen.

gaisilabumbi 1) verstricken lassen; 2) verstrickt werden.

gaisilambi verstricken, verwickeln, hineinziehen.

gaisilan Verstrickung, Hineinziehung.

gaisilandumbi sich gegenseitig verstricken, zusammen verstricken.

gaisilanumbi dasselbe wie GAISILANDUMBI.

gaisin † für GAISILAN.

gaisu Imperativ von GAIMBI. *funcehengge be si gaisu* das Übriggebliebene nimm du! (6)

gaitai plötzlich, mit einem Mal, unversehens. *gaitai baha* unversehens bekommen haben (D). — *gaitai dekdehengge* der sich plötzlich erhoben hat (D). — *gaitai ... gaitai* bald ... bald (H).

gajaraci (mong.) für GAJARCI.

gajarci (mong.) Wegführer.

gajarcilambi (mong. *γajarčilaqu*) den Weg zeigen, führen.

gaji Imperativ von GAJIMBI. Dasselbe wie GAJU. *mini etuku gaji* bring mein Kleid! (6)

gajibumbi 1) bringen lassen; 2) gebracht werden.

gajimbi (*gaime+jimbi*) (her)bringen. *gajiha booi anggala* die hergebrachten Hausangehörigen (D). — *gajiha jui* Kind einer Nebenfrau (G). — *si minde ai gajiha* was hast du mir gebracht? was willst du von mir? (6)

gajiraci † für GAJARACI.

gajireo man bringe.

gajirtai (mong. *γajar+tai*) Wegführer. Dasselbe wie GAJARCI.

gaju Imperativ von GAJIMBI. *coman gaju* bringt große Becher! (6)

***gajungga** (*gaha+ujungga*) (Z). *gajungga orho* (烏頭) Akonit, Eisenhut (P).

gakahûn sperrangelweit offen.

gakarabumbi 1) klaffen lassen; 2) spalten machen; 3) entzweien.

gakarambi 1) klaffen; 2) sich spalten, bersten, Risse bekommen; 3) sich entzweien. *gakarame jakanahabi* klaffend riß (der Damm) (C). — *juwe ujan i ba yooni gakaraha* bekam an Stellen beider Enden überall Risse (C).

gakarashûn entzweit.

gakda (mong. *γaqča*) einzig, allein. *gakda bethe* einziger Fuß, einbeinig (B). — *gakda beye* alleinstehend, ganz allein (B). — *gakda yasa* einziges Auge, einäugig (B).

gakdahûn langaufgeschossen, langgewachsen. Dasselbe wie GANGGAHÛN.

gakdahûri langer Laban.

gakdun fauler Schuldner. Dasselbe wie BEKDUN GAKDUN.

gaksi einer von zwei Leuten, die sich auf Wache gegenseitig ablösen.

gala 1) Hand; 2) Arm; 3) eine Elle=einhalb Klafter; 4) Flügel einer Aufstellung. *gala arambi* Flügel bilden (F). — *gala bethe de horonggo jijun bime hûturingga temgetu enteheme horonggo i yongkiyaha* (手足胸臆吉祥德相妙好具足) Hände und Fußsohlen mit *śrīvatsa*, *svastika*, *nadyāvarta* und *lalita* versehen. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *gala bethe hiyahalame fiyelembi* Arme und Beine verschlingend voltigieren (P). — *gala bethe i faju yashan i gese sirenehe* (手足網縵相) von feingeäderten Händen und Füßen. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *gala bethe i falanggû uhuken nemeyen* (手足軟相) von weichen und nachgiebigen Händen und Füßen. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *gala bethei falanggû de kurdun temgetungge* (手足千輻輪相) mit dem Zeichen des Rades der Tausend Speichen auf Händen und Füßen.

Материал, защищенный авторским правом

Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *gala bukdame* die Ellbogen auflegend (H). — *gala dacun* mit der Hand geschickt (H). — *gala elkimbi* mit der Hand winken (H). — *gala fungkebi* der Arm schlief ein (T). — *gala futa* Geierfalle (H). — *gala gidašambi* mit der Hand winken (H). — *gala hûwalambi* in Flügel einteilen (P). — *gala i bithe* Handschreiben, Manuskript (G). — *gala isibumbi* die Hand reichen, den Arm leihen (G). — *gala isika niyalma* Untergebener (C). — *gala joolambi* die Hände zum Gruße falten (P). — *gala kubun i gese uhuken* (手如兜羅錦) die Hände zart wie Watteflocken. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *gala meiren i gese* wie Arme und Schultern (G). — *gala monjimbi* die Hände wringen (H). — *gala sidahiyambi* die Arme entblößen, die Ärmel aufstreifen (H). — *gala unumbi* die Hände auf dem Rücken haben (P). — *gala weile* Handarbeit der Frauen (P). — *gala weile faksi* in Handarbeiten geschickt (P). — *galai amban* (前鋒統領) Flügeladjutant, Kommandeur der Vorhut (H). — *Galai amban i siden yamun* Yamen des Kommandeurs der Vorhut (P). — *galai bethei* mit Händen und Füßen (D). — *galai da* (翼長) Führer des Flügels (P). — *galai dambi* Hand anlegen, in die Hand nehmen (P). — *galai falanggû* Handfläche (H). — *galai falanggû i hergen* die Linien der Handfläche (H). — *galai fileku* Kohlenbecken zum Händewärmen (P). — *galai gidame murimbi* mit der Hand drückend umdrehen (Griff beim Ringkampf) (P). — *galai hergen* Linien der Hand (D). — *galai hergen getuken* (手文明直) von klaren Handlinien. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *galai hergen golmin* (手文長) von langen Handlinien. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *galai hergen šumin* (手文深) von tiefen Handlinien. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *galai huru* Handrücken (H). — *galai jalan* Handgelenk (T). — *galai mayan* Unterarm (H). — *galai sujakû* Kissen als Armstütze auf dem Throne (P). — *galai teyeku* Armstütze (P). — *galai weile weilembi* Handarbeiten machen (6). — *dashûwan gala* linker Flügel (D). — *emu gala* eine Elle (B). — *jebele gala* rechter Flügel (D). — *juwe gala* die beiden Flügel (T).

galadambi Hand anlegen, ans Werk gehen.

galaktun Schutzärmel aus feinen Panzerschuppen.

galambi sich aufklären, sich aufheitern. *galaka* es klärte sich auf (H). — *abka edun akû oci galarakû* der Himmel wird sich, wenn kein Wind ist, nicht aufklären (6). — *aga galaka* nach dem Regen klärte es sich auf (6).

galamu Weberschiffchen.

galangga mit Handgriff versehen. *emu menggun i galangga tampin nure* eine silberne Henkelkanne Wein (6).

galatu (*gala+tu*) dasselbe wie GALANGGA.

galbi 1) feines Ohr; 2) feinhörig. *šan galbi* auf den Ohren feinhörig (H).

galbingga mit feinem Gehör begabt. *galbingga eihume* mit feinem Gehör begabte Schildkröte (11). — *ere bade enduri umesi galbingga* an diesem Orte sind die Götter sehr feinhörig (D).

galga heiter, klar. *galga oho* heiter geworden sein (H).

galgan † für GALGA.

galgirakû nicht gewachsen (beim Ringkampf).

galgiyarakû † für GALGIRAKÛ.

galhûngga vorgebogen, vorgestreckt.

gali aufgeweckt. *gali sektu* aufgeweckt und klug (H).

***galin** (von *gûli gali*) (Z). *galin cecike* einer der Namen für den Pirol (倉庚). Siehe GULIN CECIKE (P).

galirakû nicht gleichkommend, nicht gewachsen.

galju 1) Glatteis; 2) flinker Schütze.

galman Stechmücke, Moskito (蚊子). *galman hereku* „Stechmückenfänger", Name eines Waldvogels mit langen Flügeln und roten Augen (H). — *galman ija* Stechmücken und Viehbremsen (D). — *derhuwe galman* Fliegen und Mücken (19). — *hongkolo galman* große gelbe Stechmücke (B).

gama Imperativ von GAMAMBI.

gamabumbi 1) wegschaffen lassen; 2) weggeschafft werden.

gamambi 1) wegschaffen; 2) einen Platz anweisen, anordnen, regulieren; 3) bearbeiten, betreiben, verfahren; 4) erledigen; 5) nachsehen, entschuldigen. *bošome wame gamarangge* diejenigen, welche nachdrängend und tötend an der Arbeit waren (F). — *uru waka gemu abkai beideme gamara de bi* Recht und Unrecht stehen beide in der richterlichen Entscheidung des Himmels (F).

gaman Verfahren, Handlungsweise, Maßnahme.

gamji habgierig.

gamjidambi habgierig sein. Dasselbe wie DOOSIDAMBI. *gamjidarakû* ohne habgierig zu sein, unbestechlich (H).

gamjilambi dasselbe wie GAMJIDAMBI.

gana Imperativ von GANAMBI.

ganabumbi holen lassen.

ganada Pfeil mit entenschnabelartiger Spitze zur Jagd auf Wildenten und Wasservögel.

Материал, защищенный авторским правом

ganambi (*gaime+genembi*) nehmen gehen, holen. *ganafi gajire* geholt habend bringen (C). — *muke ganara niyalma* Wasserholer (6). — *si tede ai ganaha* was hast du mit ihm gehabt? (H)

gancuha † für GACUHA. *gancuha beye* ganz auf sich gestellt, ganz allein (P).

gancurgan † für GANJUHAN.

gang gang 1) Schrei der Hausgänse; 2) Schall des Hundegebells. *ere gang gang serengge be ainambi* was tun mit diesem Gänsegeschrei? (B)

gang gang seme wie Hausgänse schreiend.

gang ging Geschrei fliegender Wildgänse. *gang ging seme niongniyaha guwembi* „gang ging!" sagend tönen die Wildgänse (12)

gang seme wie Wildgänse schreiend.

ganggada lang und dünn gewachsen.

ganggadabumbi lang und dünn machen.

ganggadambi lang und dünn sein.

ganggahûn langaufgeschossen. Dasselbe wie GAKDAHÛN.

ganggan (Neubildung von chin. 剛) hart, stark (S).

ganggari 1) (*ganggan+ri*) härtlich; 2) Gänseschrei. *ganggari niongniyaha* Hausgans. Vgl. ALHA NIONGNIYAHA, GUNGGULUNGGE NIONGNIYAHA, LEKDERI NIONGNIYAHA, UJINGGA NIONGNIYAHA (P). — *ganggari tuhebe* hart gefallen sein (beim Ringkampf) (H).

ganggata 1) vom Gewöhnlichen abweichend; 2) augenkrank; 3) Riese.

ganggi Zahl des Gangessandes (恒河沙), d. i. zehn hoch 16 (10^{16}), die höchste Zahl der Buddhisten.

ganio 1) ungewöhnlich, seltsam; 2) Wunderzeichen, Vorzeichen, Omen. *ganio hûsun facuhûn enduri* durch Wunderkräfte verwirrende Gottheit (H). — *ganio sabi* Wunderzeichen und Vorbedeutungen (C). — *ehe ganio* schlechtes Vorzeichen (D).

ganiongga schlechte Vorbedeutung besitzend. *ganiongga gasha* anderer Name für die Eule (N). Vgl. YEMJIRI GASHA (P). — *ganiongga gisun* Zauberfluch (H). — *ganiongga hûšahû* eine Eulenart, Kauz? (怪鴞) (N) — *ganiongga jaka* Gegenstand von übler Vorbedeutung (H).

ganji alle, insgesamt, sämtlich. Dasselbe wie GEMU und YOONI.

ganjiha † für *gajiha*.

ganju † für GAJU.

ganjuhalambi (mong. *γanǰuγalaqu*) am Sattelriemen befestigen.

ganjuhan (mong. *γaǰuγan*) am vorderen und hinteren Sattelrande hängende Riemen zum Anbinden von Gegenständen.

ganjurga † für GANJUHAN.

gaowa umiyaha Fischbandwurm.

gar Notschrei.

gar gir 1) Geschrei streitender Menschen; 2) Geschrei versammelter Raben oder Krähen.

gar miyar Notgeschrei vieler Menschen.

Garangga ci banjiha akdun Yabungga der Arhat Aṅgaja (BI).

garbahûn dünngesät, spärlich, rar.

gardambi mit großen Schritten schnell gehen.

gardašambi rüstig ausschreiten.

gargalabumbi einzeln sein lassen, absondern, abzweigen.

gargalambi einzeln sein, allein stehen, sich absondern, sich abzweigen.

gargan 1) einzeln, vereinzelt, alleinstehend; 2) Zweig, Abzweigung; 3) Familienzweig, Linie; 4) Stichkanal; 5) Erdzweig des Sechzigerzyklus (支), die zwölf Tierkreissymbole SINGGERI, IHAN, TASHA, GÛLMAHÛN, MUDURI, MEIHE, MORIN, HONIN, BONIO, COKO, INDAHÛN und ULGIYAN; 6) Genosse, Kamerad; 7) Flügel eines Tores oder Fensters; 8) Heeresabteilung, Heeresgruppe; 9) ungerade (Zahl); 10) das chinesische Zählwort 枝. *garyan bira* abzweigender Flußarm (C). — *gargan inenggi* ungerader Tag (D). — *Gargan wehe i jase* Grenzgebiet von Tu-shih-k'ou (獨石口) nördlich von Peking (P). — *emu gargan i ahûta deote* Vettern aus derselben Linie (8). — *emu gargan i cooha* Truppen eines Detachements (B). — *emu gargan i sabu i jalin* um eines einzelnen Schuhes willen (6). — *emu gargan ilha* ein Blütenzweig (6). — *juwe gargan dukai* des zweiflügeligen Tores (6). — *juwe gargan i fa be neifi* das zweiflügelige Fenster geöffnet habend (6).

garganambi 1) Zweige treiben; 2) sich absondern. *garganame banjimbi* für sich allein leben (H).

gargangga mit Zweigen versehen, zweigig.

gargata einzeln, alleinstehend. *garyata hergen* einzelner Buchstabe, einzelnes Schriftzeichen (P).

gargitai einzig und allein.

gargiyan vereinzelt stehend, weit verstreut, spärlich bezweigt.

garhata einzeln. *garhata sabu* einzelner Schuh (D).

garhatalambi † für GARGALAMBI.

gari mari entzwei.

***garicin** (*garime+yacin*) anderer Name für den Kormoran (鸕). Vgl. YACISU.

garilambi zersplittern, zersprühen.

garimbi 1) ein Gelübde tun; 2) krächzen (Raben und Krähen); 3) sich begatten (Hun-

Материал, защищенный авторским правом

de). *gashûme garire* sich verschwörend ein Gelübde tun, eidlich bekräftigen (P).

garimimbi † für GARILAMBI.

garin 1) Stichblatt des Schwertgriffes; 2) überzählig; 3) aufbrausend, hitzig. *garin kutule* überzähliger Haussklave (H). — *garin morin* Handpferd (H).

garingga 1) lüstern, wollüstig, geil; 2) Buhlerin, Hure. Dasselbe wie BAIKÛ. *garingga mama* Puffmutter (6).

garja 1) Imperativ von GARJAMBI; 2) † für GARJIHÛN.

garjabumbi 1) zerstören lassen; 2) zerstört werden.

garjambi zerstören, zertrümmern, verderben, ruinieren. *garjaha jase* die zerstörten Grenzmarken (F). — *garjame efulehe* verderbend zerstörte er (D). — *garjame manaha usin* verheerte Felder (C). — *garjarahû* wenn man bloß nicht ruinieren wird (D).

garjashûn entzwei, kaputt.

***garjihûn** (*garjire+indahûn*) vier Fuß hoher böser Hund.

garlabumbi entzweimachen lassen, verwüsten lassen.

garlambi entzweimachen, verwüsten. *garlara efulere* verwüsten und verheeren (M). — *babe garlafi* die Gegend verwüstet habend (F).

garlan Verwüstung, Verheerung.

garma Pfeil mit vierzackiger Spitze zur Hasen- und Fasanenjagd. *amba garma* große gelbe Stechmücke. Dasselbe wie HONGKOLO GALMAN (B). — *moo garma* Garmapfeil mit hölzerner Spitze (B). — *sele garma* Garmapfeil mit eiserner Spitze (G).

garmaji mannstoll.

garmalambi mit dem Garmapfeil schießen.

garmibumbi (zer)bröckeln lassen.

garmimbi (zer)bröckeln, abbröckeln, in Stücke fallen, zerfallen.

garsa 1) flink, fix; 2) aufgeweckt, intelligent; 3) dasselbe wie GARŠA. *garsa jahûdai* Schnellsegler (P).

garsakan etwas intelligent, ziemlich flink.

garša (Skt. *kāṣāya*, chin. 袈裟) Mönchskutte, Priesterkleid.

gartašambi in Verlegenheit sein, in der Klemme sitzen.

garu 1) Schwan (Cygnus bewickii, 天鵝); 2) † für GARUN.

garu turu mit vereinten Kräften. *garu turu weilembi* mit vereinten Kräften arbeiten (H).

garudai (mong. *γarudi* von Skt. *garuḍa*) männlicher Phönix (鳳). Der weibliche Phönix (凰) heißt GERUDEI.

garudangga mit einem (männlichen) Phönix versehen, phönixgeschmückt. *garudangga ilha* im Herbst blühende weiße Blume, deren Gestalt dem Phönix gleicht (N). — *garudangga sejen* gelblackierter Wagen der Kaiserin und der Kaiserinwitwe (P). — *garudangga yengguhe* bunter Phönixpapagei (P). — *fulgiyan suje de aisin dambuha garudangga kiru* Banner der Eskorte, auf roter Seide ein goldgewirkter Phönix (P).

***garukiyari** (*garudai+sukiyari*) kleiner grüner Papagei, Sittich (綠毛么鳳) (Z).

garun hohe Lederschäfte. Dasselbe wie OLONGDO.

***garunggû** (*garudai+ambalinggû*, mong. *kalabingk-a* von Skt. *kalaviṅka*, chin. 鸑) phönixartiger bunter Wundervogel, der erscheint, wenn Weltfrieden herrscht. *garunggû garudai fulgiyan hošonggo šun dalikû* roter viereckiger Sonnenfächer mit Kalaviṅka-Vögeln und Phönixen (P). — *garunggû garudangga fukjingga hergen* (鸑鳳書) als unter dem mythischen Kaiser Shao-hao Phönixe erschienen waren, soll man diese antike Schrift nach der Gestalt von Phönixen und Kalaviṅka gebildet haben (P).

gasa Imperativ von GASAMBI.

gasabumbi (mong. *γasalγaqu*) 1) beklagen lassen; 2) beklagt werden.

gasacun Klage, Beschwerde, Murren. *Gasacun akû erdemungge Fucihi* Aśokaśrī (BI). — *Gasacun akû wesihun gungge Fucihi* Aśokottamaśri (BI). — *Gasacun ci duleke* (涅槃) „vom Jammern erlöst", *nirvāṇa* (BP).

gasambi (mong. *γasalqu*) 1) (be)klagen, bemängeln; 2) unzufrieden sein, sich beschweren, murren. *gasaha* murrte (wider das Schicksal) (H). — *gasara korsoro* bemängeln und beklagen (M).

gasan 1) Beschwerde, Klage; 2) Krankheit; 3) von Raubtieren und Raubvögeln verschmähtes Fleisch ihrer Beute. *gasan dulebumbi* in der Abenddämmerung vor der Westmauer des Hauses ein Ferkel opfern zur Abwendung von Krankheiten (H).

gasandumbi gemeinsam beklagen, zusammen unzufrieden sein.

gasanumbi dasselbe wie GASANDUMBI.

gasha (größerer) Vogel. *gasha cecike* größere und kleinere Vögel (M). — *gasha cecike be uncara niyalma* (捕禽人) Geflügel- und Vogelhändler. — *gasha i alin be hetuke* die Vögel haben die Berge überquert (H). — *Gasha i suhen* (釋禽) Shih-k'in, Titel eines Buches (P). — *gashai songkonggo fukjingga hergen* (鳥跡書) antike Schriftzeichen, die Ts'ang-hieh nach dem Muster von Vogelspuren im Sande erfunden haben soll (P).

Материал, защищенный авторским правом

gashan (mong. *γasaγan*) Heimsuchung, Unheil, Unglück(sfall), Leid. *gashan de dosika* geriet ins Unglück (C). — *gashan umiyaha* Tausendfuß (G). — *abkai araha gashan* vom Himmel geschaffenes Unglück (D). — *nimeku gashan* Krankheiten und Leiden (D).

Gashan i budere enduri „Todesgottheit der Unglücksfälle" (災煞), der über Heimsuchungen des Himmels, Seuchen und Krankheiten herrschende 6. der 34 Jahresgötter.

gashangga zum Vogel gehörig, vogelgeschmückt. *gashangga fukjingga hergen* (鳥書篆) als zur Zeit Wên Wang's ein kleiner und zur Zeit Wu Wang's ein großer roter Vogel erschienen war, soll diese antike Vogelschrift geschaffen worden sein (P). — *fulgiyan gashangga kiru* Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei ein großer roter Vogel (P).

***gashatu** (*gasha+tu*) Falkenbanner des Schiking.

gashû Imperativ von GASHÛMBI.

gashûbumbi schwören lassen.

gashûmbi 1) schwören, d. h. für den Fall eines Bruches des gegebenen Versprechens Unheil auf sein und seiner Nachkommen Haupt herabbeschwören; 2) beschwören, beeiden, geloben; 3) einen beschworenen Bund schließen. *gashûfi akûmbume* nach beschworenem Bunde Erfüllung leistend (D). — *gashûme garire* eidlich bekräftigend (P).

gashûn 1) Schwur, Eid, Gelöbnis; 2) beschworenes Bündnis. *gashûn acambi* einen beschworenen Bund schließen (P). — *gashûn i da* (盟主) Bundespräsident (P).

gashûngga beschworen, verschworen. *gashûngga ahûn deo* Eidbrüder, Verschworene (D).

gasihiyabumbi 1) verheeren lassen; 2) verheert werden. *gasihiyabuha* ließ verheeren. Dasselbe wie SUSUNGGIYABUHA (P).

gasihiyambi verheeren.

gasihiyandumbi zusammen verheeren.

gasihiyanumbi dasselbe wie GASIHIYANDUMBI.

gašan Dorf. *gašan falan* Dorfstelle, Dorfschaft (H). — *gašan gubci* in den Dörfern alle (D). — *gašan harangga* Dorfbezirk, Dorfgemeinde (H). — *gašan i aha* „Dorfsklave", Scheltwort des Herrn gegenüber dem Diener (H). — *gašan i boihoju wecen* Opfer für den Erdgeist des Dorfes. P. Z. vom Juni 1771 (P). — *gašan i caliyasi* Steuerschreiber des Dorfes (P). — *gašan i calu* Kornspeicher des Dorfes (P). — *gašan i da* Dorfschulze (C). — *gašan i haha* Vertreter des Dorfes beim Erdgeistopfer. P. Z. vom Juni 1771 (P). — *gašan i irgen* Dorfbevölkerung (D). — *gašan i saisa* Dorfhonoratioren (P). — *gašan i šuban* Dorfschreiber (D). — *gašan tokso* Dörfer und Weiler (H).

Gašan de nure omicara jurgan (鄉飲酒義) „Bedeutung des gemeinsamen Weintrinkens im Dorfe", Buch 42 des Liki.

gathûwa Pelzmantel aus schwarzem Zobel, Iltis und Hermelin.

ge 1) (chin. 哥) a) älterer Bruder, b) älterer Bruder des Gatten, Schwager; 2) chin. 戈, 革 usw. *ge šan* für GEŠAN (T). — *Hûwang se ge* (黃四哥) vierter Bruder Huang (6). — *Jiyang el ge* (將二哥) zweiter Bruder Tsiang (6). — *Li san ge* (李三哥) dritter Bruder Li (6). — *Lu da ge* (陸大哥) ältester Bruder Lu (6).

ge ga seme zankend, streitend.

gebge gabga unsicher gehend, stolpernd (wie kleine Kinder).

gebkeljembi glänzen, schimmern. *duin kara gebkeljembi* die vier Rappen glänzen (12a).

gebsehun abgemagert, spindeldünn.

gebserembi abmagern. *gebserekebi* magerte ab (H).

gebu 1) Name; 2) Ruf. *gebu akû* a) namenlos, anonym, b) ohne Ruf, unberühmt (D). — *gebu akû bithe* anonymer Brief (D). — *gebu akû simhun* (analog zu chin. 無名指) vierter Finger, Ringfinger (H). — *gebu algika* der Name wurde berühmt (H). — *gebu algin* Ruf und Ruhm (H). — *gebu arambi* einen Namen beilegen (H). — *gebu baha* erwarb sich einen Namen (H). — *gebu be baicara* die Namen (einer Liste) nachprüfen (C). — *gebu bithe* Visitenkarte (6). — *gebu bumbi* einen (Ehren)namen geben (H). — *gebu dursun* (名色) Name und Form, Skt. *nāmarūpa*, die vierte der zwölf Stufen des Entstehens in Abhängigkeit; führt zu NINGGUN BANJIRE AKÛNAN. Siehe JUWAN JUWE NIKENJERE HOLBOGON (BP). — *gebu gaiha* Ruf bekommen haben (H). — *gebu hacin* Berühmtheit (C). — *gebu hala* Vor- und Familiennamen (D). — *gebu isinaha* der Ruf setzte sich durch (H). — *gebu jergi* Name und Rangstufe (P). — *gebu nikebumbi* einen Ehrennamen beilegen (6). — *gebu tucike* trat mit dem Namen hervor (H). — *tukiyehe gebu* (字) Mannesname (B).

gebukû (*gebu+akû*) namenlos. *gebukû šumhun* vierter Finger, Ringfinger. Später GEBU AKÛ SIMHUN (D).

gebulembi 1) beim Namen rufen; 2) (be)nennen.

gebulengge berühmt. *gebulengge lcolen* (佛說名句經) Prajñāptiśāstra-sūtra (BP).

gebungge 1) genannt, benannt; 2) namhaft, berühmt. *gebungge hafan* Beamter von Ruf (P). — *gebungge tacihiyan* berühmte Lehre (P).

Материал, защищенный авторским правом

gecehun gereift, bereift.
gecembi 1) Rauhfrost bilden, reifen; 2) (ge)frieren.
gecen gefrorener Tau, Herbstfrost, Rauhfrost, Reif. *gecen de hanggabuha* vom Frost verhindert worden sein (C). — *gecen gecembi* es hat gereift (T). — *nimeku gecen* schädlicher Rauhfrost (T).
***geceri** (*gecen+ri*) frostartig. *geceri ilha* an den Felshängen des heiligen Berges des Südens wachsende Blume, die trotz der Herbstfröste weiter blüht (N).
***gecetu** (*gecen+tu*) zum Herbstfrost gehörend. *gecetu niongniyaha* einer der Namen für die Wildgans (霜信) (N).
gecuheri Seidenbrokat mit eingewebten Drachen. *gecuheri etuku* Gewand aus Drachenbrokat (D). — *gecuheri sijigiyan* Galakleid aus Drachenbrokat (H).
gecuhun Frost. *gecuhun erin* Zeit der Fröste, Frostzeit (H).
gedacu (chin. 紇辣紬) Rohseidenstoff.
gedehun 1) anglotzend, anstierend; 2) unverwandt.
gedu Imperativ von GEDUMBI.
gedubumbi 1) abnagen lassen; 2) abweiden lassen.
gedumbi 1) (ab)nagen, benagen; 2) abweiden. *geduhe giranggi* abgenagte Knochen (F).
gedurebumbi Pferde Gras abknabbern lassen.
gedurembi (ab)knabbern.
gefehe Schmetterling. *gefehe ilha* Schmetterlingsblüte (D).
***geferi** (*gefehe+ri*) schmetterlingsähnlich. *geferi ilha* hellrote Blume von Schmetterlingsgestalt (N).
gege (mong.) 1) ältere Schwester; 2) Fräulein. *amba gege* Hauptfrau (6).
gegeingge dem Fräulein gehörig. *ere juwe buleku Cûn Mei gegeingge* diese beiden Spiegel gehören Fräulein Ch'un-mei (6).
gegengge dasselbe wie GEGEINGGE. *damu gegengge be gaju seke* „nur den (Pelz) des Fräuleins hole!" sagte er (6)
gegese pl. zu GEGE.
gehenakû unanständig.
gehešembi mit dem Kopfe nicken, zunicken, einnicken. *uju gehešembi* mit den Kopfe zunicken (6).
gehu † für GEHU. *gehu gehulembi* den Kopf vorstrecken (Vögel beim Laufen) (B).
gehuken etwas hell, ziemlich klar.
gehulambi † für GEHULEMBI.
gehulembi nickend vorstrecken (Vögel den Kopf beim Laufen).
gehumbi sich vorbeugen, sich vorstrecken (beim Bogenschießen).
gehun 1) hell, klar, deutlich; 2) Helligkeit. *gehun abka* klarer Himmel (D). — *gehun gahûn* hell schimmernd (H). — *gehun gereke* es wurde heller Tag (H). — *gehun holtombi* offensichtlich lügen (H). — *gehun sabumbi* deutlich sehen (H). — *gehun šehun* hell und klar (H). — *gehun tuwambi* klar schauen (H).
gehungge 1) Klarheit besitzend, Deutlichkeit habend; 2) erleuchtet. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 宣. *Gehungge alin* (輝山) Berg im Kreise Ch'êng-tê-hien von Schengking (P).
Gehungge Yoso (宣統) Süan T'ung, „Klare Grundgesetze", Jahresname des letzten Mandschukaisers P'u-yi, 1909–12.
gei sembi sehr dünn sein, sehr fein sein (Stoffe).
geigehun kraftlos, schwächlich. *geigehun banjihabi* war schwächlich geboren (H).
geigen 1) auf der Kante stehen gebliebener Spielknöchel. Vgl. CEBKE; 2) † für GEIHEN. *fihata amba ofi kejine tokošofi arkan geigen deri dosika* nachdem die Eichel groß geworden war, zwängte sie sich erst nach einer Weile des Drückens durch den Eichelkranz (gemeint ist die Vorhaut) (6).
geigerembi schwächlich werden, abzehren. *geigerekebi* zehrte sehr ab (H).
geihen Teil des männlichen Gliedes unterhalb der Eichel. *ere bade isinaha manggi, haha i geihen sar seme selara be gisurehe seme wajirakû* An diesem Orte angelangt, stürzte sich des Mannes Eichel umgehend ins Vergnügen, das zu beschreiben man kein Ende finden würde (6).
geje gaja armselig, elendiglich.
gejehešembi † für GEJIHEŠEMBI.
gejenggi aufdringlich, lästig.
geji Sprenkel zum Vogelfang. *geji nimeku* ansteckende Krankheit, Seuche, Epidemie (D). — *geji sindabumbi* Sprenkel stellen lassen (P). — *geji sindambi* Sprenkel stellen (H).
gejihešebumbi unter der Achsel kitzeln lassen.
gejihešembi (chin. 膈肢) unter der Achsel kitzeln (S).
gejing gejing seme sehr aufdringlich, recht zudringlich.
gejing seme aufdringlich, zudringlich.
gejingge der, die, das Aufdringliche, Zudringliche.
***gejun** (chin. 戈+*hajun*) Lanze, Speer, Pike (S). *Gejun gijun i fiyenten* (戈戟司) Abteilung des Luan-i-wei für Lanzen und Dreispitze (P).

Материал, защищенный авторским правом

gejungge lanzenbewehrt. *gejungge deji* Münzen als Spieleinsatz (5T). — *gejungge deji gaimbi* (抽頭兒) vom Gewinner ein bis zwei Kupfermünzen zum Einsatz einziehen (P).

gejurebumbi 1) peinigen lassen, zwingen lassen; 2) gepeinigt werden, gezwungen werden.

gejureku Peinigung, Bedrückung, Zwang.

gejurembi peinigen, quälen, bedrücken, zwingen. *gejureme gaire* erpressen (C). — *gejureme giyataraha* sich gewaltsam widerrechtlich angeeignet haben (D). — *gejureme tomilaha* zu Zwangsarbeiten verwendet haben (D).

gekde gakda bergauf bergab, holperig.

gekdehun ausgezehrt, nur aus Haut und Knochen bestehend.

geku Zäpfchen im Halse.

gelambi wieder zur Besinnung kommen. *gelaha* kam wieder zur Besinnung. Dasselbe wie *gesuhe*.

gelebumbi fürchten lassen, fürchten machen, Furcht einflößen. *gelebume golobume* Furcht einflößend und einschüchternd (C).

gelecuke furchterregend, fürchterlich.

gelecun furchtsam, bänglich. *gelecun akû farhûn ci aljaha Fucihi* Nirbhayavigatatamorāja (?) (BI)

geleku Furcht, Bangen, Schrecken. *hutu geleku* „Teufelsschreck", Name einer fremden Baumfrucht, die zu Rosenkränzen aufgereiht wird (P). — *meihe geleku* „Schlangenschreck", Rhizinuspflanze (B).

gelembi (sich) fürchten, (sich) bangen. *gelehe golohoi* bangend und ängstlich (5T). — *gelerakû* furchtlos (D). — *gelere sengguwere* fürchten und schauen (M).

gelendumbi zusammen (sich) fürchten, einander fürchten.

gelenumbi dasselbe wie GELENDUMBI.

gelerjembi 1) flimmern; 2) die Augen voller Tränen haben.

gelesu furchtsam, bange.

gelešembi † für GELERJEMBI.

gelfiken dasselbe wie GELFIYEKEN.

gelfiyeken etwas blaß, ziemlich bleich.

gelfiyen blaß, ausgeblaßt, bleich, ausgebleicht, verblichen. *gelfiyen fahala* rosa (P). — *gelfiyen fulahûn* blaßrot, hellrot (P). — *gelfiyen lamun* blaßblau, hellblau (P). — *gelfiyen sohon* hellblau, ingwerfarben (P). — *gelfiyen suwayan cecike* hellgelber kleiner Vogel. Dasselbe wie SUWAYAN ENGGE CECIKE, TURI CECIKE und TUWETURI CECIKE (P). — *gelfiyen šanyan cecike* Schnepfe mit weißlichem Schnabel. Dasselbe wie NITURI CECIKE und ÛN CECIKE (P). — *gelfiyen yacin cecike* Schnepfe mit schwärzlichem Schnabel. Dasselbe wie JUTURI CECIKE, ÛN CECIKE und YARJU CECIKE (P).

gelgun † für GELHUN.

gelhun 1) furchtsam, schüchtern; 2) Furchtsamkeit, Schüchternheit. *gelhun akû* sich unterstehen, wagen (H). — *gelhun akû gisurerakû* wagt nicht zu reden (6). — *gelhun akû jihekû* wagte nicht zu kommen (6). — *ai gelhun akû holtombi* wie würde ich zu lügen wagen? — *araha eniye de gelhun akû fonjiki* ich will wagen, die Pflegemutter zu fragen (6). — *bi gelhun akû goidame biburakû* ich werde nicht lange aufzuhalten wagen (6). — *bi gelhun akû neirakû* ich wage nicht zu öffnen (6). — *bi kemuni gelhun akû jiderakû bihe* ich würde doch nicht zu kommen gewagt haben (6). — *buya niyalma gelhun akû alaci acarakû bihe* ich hatte gewagt melden zu müssen (6). — *fejergi urse ai gelhun akû doosidame yabumbi* wie werden die Untergebenen wagen, habsüchtig zu handeln? (F) — *we gelhun akû simbe gidašambi* wer wird dich zu kränken wagen? (6)

geli auch, und, ferner, weiter, noch. *geli dabahangge* das darüber noch Hinausgegangene (D). — *ai geli* was noch? (1) — *majige ucule, geli maksi* ein wenig singet und tanzet! (12) — *sunja han geli banjire doro bio* haben die fünf Kaiser auch eine Lebensbahn? (F)

gelmerjembi schimmern, glitzern, blinken.

gembi ein Mädchen zur Ehe geben, verheiraten. Dasselbe wie TUSUMBI.

gemu alle, alles, insgesamt, sämtlich. *gemu bi* alle sind da, alles ist da (D). — *gemu emu adali* alle ganz gleich, in allem ganz gleich (6). — *gemu gese obumbi* wie zu einer Gesamtheit machen, zusammenschmelzen, vereinigen (G).

gemulembi 1) zur Residenz machen; 2) residieren. *gemulehe ba* Residenzort, Ort der Residenz (H).

gemun Residenz. *gemun hecen* Residenzstadt (P). — *gemun hecen baicara* in Peking die Untersuchung führen (C). — *Gemun hecen i dooli yamun* (京畿道) *Taotai*-amt der Residenzstadt (P). — *Gemun hecen i hafan i kunggeri* (京官科) Kanzlei für die Bannerbeamten der Residenzstadt (P). — *Gemun hoton i enduri mukdehen* (都城隍廟) Tempel des Stadtgottes der Residenz (P). — *gemun i ba i ucun* Lieder aus dem Gebiete der Residenz (12). — *gemun i hafasai simnen* Examen der Residenzbeamten (P).

gemungge 1) zur Residenz gehörig; 2) alles besitzend. *gemungge hecen* Residenzstadt. Dasselbe wie GEMUN HECEN (P). — *gemungge jecen* (甸服) zur Residenz gehörige Zone, Krongut (P).

Материал, защищенный авторским правом

gen 1) Stelle des Nackens, wo der Dornfortsatz des untersten Halswirbels hervortritt; 2) chin. 艮 usw.

gen gan akû ohne Saft und Kraft.

gencehelebumbi 1) mit dem Rücken der Klinge schlagen lassen; 2) mit dem Rücken der Klinge geschlagen werden.

gencehelembi 1) kanten; 2) auf der Kante sein, sich auf die Kante stellen; 3) mit dem Rücken der Klinge schlagen. *genceheleme fekuhe* auf die Kante getreten (P).

gencehen 1) Kante; 2) Rücken der Klinge; 3) untere Fläche der Schuhsohle; 4) eiserner Kochtopfauskratzer. *gencehen dalire moo* die Kante deckendes Holz (P). — *gencehen mukšan* Kantenkeule, die Streitkeule des Altertums (P). — *gencehen mukšangga fukjingga hergen* (殳篆) antike Schrift, in der im Altertum die Offiziere Befehle auf ihrer Streitkeule notierten (P).

gencehengge kantig. *gencehengge hengke* kürbisartige, gelbe, fremde Frucht mit fünf Kanten: Averrhoa carambola oder Actinidia sinensis (P). — *gencehengge mukšan* (殳) kantige Keule (5T), vgl. GENCEHEN MUKŠAN.

gencehešembi immerzu mit dem Rücken der Klinge schlagen.

gencihelembi † für GENCEHELEMBI.

gencihen † für GENCEHEN.

gene Imperativ von GENEMBI. *gene oso* hebe dich weg! (H) — *gene oso nakû* bist du noch nicht fort? (H)

genebumbi (fort)gehen lassen.

genembi (fort)gehen. *genetele* bis zum Fortgehen (H).

geng chin. 庚. *geng sere susaici temgetu hergen* das 50. Kennzeichen *kêng* (C).

gengge armer Schlucker.

gengge gangga (mong. *genggün günggün*) 1) alleinstehend, auf sich angewiesen; 2) vagabundierend.

genggecembi vagabundieren.

genggedembi 1) schwanken, wanken; 2) unbeständig sein, unstet durchs Land streichen. *genggedeme banjimbi* als Landstreicher leben (D). — *genggedeme heihedeme* schwankend und taumelnd (D).

genggehun vornübergebeugt, gebückt. *wasifi genggehun ohobi* war heruntergekommen und ging gebückt (B).

***genggele** (Neubildung nach *gûnggala*): *genggele coko* (鴾) schwarzgelbe, langgeschwänzte Fasanenart, ähnlich dem GÛNGGALA COKO (P).

***genggen** (Neubildung nach *ganggan*) weich, schwach.

genggerembi sich vor Alter nach vorn beugen. *genggerekebi* war vom Alter gebeugt (H).

genggeri 1) schwankend, wankend; 2) unbeständig, wankelmütig.

***genggitungga** (*genggiyen+sultungga*) von der Seelentafel des Urahns aus gesehen die linke Seite des Ahnentempels, chin. 昭. Die rechte Seite heißt CIBSONGGO.

genggiyeken etwas hell, ziemlich klarblickend.

genggiyelebumbi hell machen lassen, klar machen lassen, erklären lassen, auslegen lassen, deuten lassen.

genggiyelembi hell machen, klar machen, erklären, auslegen, deuten.

genggiyen 1) licht, hell; 2) klar, deutlich; 3) erleuchtet, klarblickend; 4) hellblauer Satin. Dasselbe wie GENGGIYEN DUWANSE. *genggiyen abka* a) klarer Himmel, b) allwissender Gott (M). — *genggiyen abka gehun šun* klarer Himmel und helle Sonne (H). — *genggiyen be baduramburengge* (明朗) der Strahlende, Licht verbreitende, Skt. *ālokavṛddhi*, die dritte Stufe des Glaubens, vgl. HUKŠEME YABURE SUNJA TANGKAN (BP). — *genggiyen biya* klarer Mond (H). — *genggiyen cai* klarer Tee (H). — *Genggiyen cai i boo* (清茶房) Hofteeküche (P). — *genggiyen cukûlu* nachtblind (H). — *genggiyen duwanse* hellblauer Satin (H). — *genggiyen ejen* erleuchteter Herrscher (H). — *genggiyen eldengge abka* (光音天) Skt. *Ābhāsvara*, der Himmel von Licht und Klang. Die dritte Region des zweiten *dhyāna*-Himmels; vgl. ELDENGGE ABKA (BP). — *Genggiyen elhe gurung* (清寧宮) Name der Hauptpalasthalle in Mukden (P). — *Genggiyen erdemu i duka* (昭德門) das Haupttor auf der Ostseite des *T'ai-ho-tien* im Pekinger Kaiserpalast (P). — *genggiyen i bulekušere* Allerhöchste Kenntnisnahme (D). — *genggiyen i gosire* Allerhöchste Gnade zuteil werden lassen (D). — *genggiyen misun* klare Würztunke (H). — *Genggiyen mukdendere giyai* (景升衙) Name der Pailou-Straße zum Sonnenaltar bei Peking (P). — *genggiyen niyaki eyembi* klarer Rotz fließt (H). — *Genggiyen tob duka* (麗正門) Name des äußeren Haupttores der kaiserlichen Sommerresidenz in Jehol (P). — *genggiyen tugi* lichte Wolken (H).

genggiyenakû (*genggiyen+akû*) ohne klaren Blick, unvernünftig.

genggiyengge 1) Erleuchtung habend, klaren Blick besitzend; 2) aufgeklärt, vernünftig; 3) Licht habend, leuchtend.

genggiyesaka hell, klar.

genggiyesu Leibeigener 4. und 5. Generation. *duin jalan oho aha be, genggiyesu sembi. sun-*

Материал, защищенный авторским правом

ja jalan genggiyesu be, duleke manggi, teni jingkini Manju aha obumbi den Leibeigenen vierter Generation nennt man *genggiyesu*. Der *genggiyesu* fünfter Generation wird, nachdem sie vorüber, zum ordentlichen Mandschusklaven gemacht (M).

genggumbi sich nach vorn überneigen, nach vorn überhängen. *gengguhebi* hat sich nach vorn übergeneigt (ungleich beladener Karren) (H).

geo (mong. *gegüü*) Stute (騍馬). *geo adun* Stutenherde (D). — *geo morin* Stute (D).

geodebumbi 1) verleiten lassen; 2) verleitet werden. *tere irgen be geodebuhe kai* das Volk hat man verleiten lassen (D).

***geodehen** (Neubildung von *geoden*): *geodehen gasha* Schneehuhn (義媒). Dasselbe wie ALA GASHA.

geodembi verleiten, verführen, irreführen.

geoden Verleitung, Verführung, Irreführung.

geoge anmaßend, überheblich.

geogedembi sich überheben.

geohe † für GEOGE.

geohedembi † für GEOGEDEMBI.

geolembi anschleichen, beschleichen. *geoleme wara* anschleichend töten (D).

geošen Hecht. Der junge Hecht heißt CURHÛ.

geošeri (*geošen*+*ri*) 1) hechtähnlich; 2) Biber (der scharfen Zähne wegen so genannt).

ger 1) Ton des Hundeknurrens; 2) Schall fortwährenden Sprechens.

ger gar Schall gegenseitigen Streitens.

ger seme fortwährend redend. *ger seme wajirakû* fortredend ohne ein Ende zu finden (H).

gerasiya (額辣濟亞, von lat. *gracia*) Gnade (2K).

gerben garban 1) kribbelnd; 2) spärlich stehend; 3) verzwickt. *gerben garban hûlara de mangga* verzwickt und beim Lesen schwierig (P).

gerci Anzeiger, Angeber, Ankläger.

gercilebumbi 1) anzeigen lassen; 2) angezeigt werden.

gercilembi anzeigen, angeben, anklagen. *gercileme tucimbi* als Ankläger auftreten (D).

***gerdung** (chin. 耩+*durdung*) anderer Name für das Fabeltier DURDUNG.

gereken etwas viel, ziemlich zahlreich.

gerembi hell werden. *gereke* hell geworden sein (H). — *gerendere be aliyara* das Hellwerden abwarten (F). — *gerendere ging* letzte Nachtwache (gegen Tagesanbruch) (H). — *gerendere onggolo* vor dem Hellwerden (D).

gerembumbi 1) hell werden lassen; 2) den Tagesanbruch abwarten.

geren 1) Haufen, Menge, Schar; 2) zahlreich, viele, alle; 3) Pluralpartikel. *Geren be aitubure Fucihi* Viśvabhū (BI). — *geren be isabufi* die Scharen versammelt habend (C). — *geren ci temgetu* vor allen ausgezeichnet (F). — *geren cooha* alle Krieger, das ganze Heer (C). — *geren de selgiyehe gisun* den Heerhaufen bekannt gegebene Parole (P). — *geren eme* Mutter gewordene Nebenfrau (14). — *geren ergengge* alle Lebewesen (5). — *geren fila* aus zehn kleinen, an einem Gestell hängenden Messingbecken bestehendes Schlaginstrument (H). — *geren giltusi* (庶吉士) die nach dem Palastexamen ausgesuchten besten Magister (*tsin-shih*) (P). — *Geren giltusi be tacibure kurcn* (教習庶常館) im Han-lin-yüan bestehendes Seminar zur Weiterbildung der GEREN GILTUSI (P). — *Geren goloi baita be icihiyara bolgobure fiyenten* (職方清吏司) die Personalangelegenheiten der Provinzen bearbeitende Abteilung des Kriegsministeriums (P). — *geren hafan irgen ubade morin ci ebu* alle Beamten und Untertanen sollen hier vom Pferde steigen! (D). Aufschrift der Hinweistafeln (EBUBURE CAMHARI) vor dem Kaiserpalast und dem Kuo-tze-kien — *geren hafasa* die Beamtenschaft (D). — *geren i tacin* (風俗) neuer Ausdruck statt KOOLI. P. Z. vom Dezember 1787 (P). — *geren imiyambi* Scharen zusammenbringen (H). — *geren irgen* alle Untertanen (D). — *geren jui* Kind einer Nebenfrau (14). — *geren kanggiri* Schlaginstrument aus 16 an einem Gestell hängenden kleinen Metallbecken (P). — *geren leolen* öffentliche Meinung (H). — *geren sasa aššambi* sich gemeinsam bewegend. Dasselbe wie LEKSEI. — *Geren urgunjere akdun Yabungga* Ānanda (BI). — *geren ze tanggû boo* (諸子百家) die 100 Berufenen der Meister, das sind die 189 *kia* der Han-shu (H). — *meni boode niyalma geren* in unserm Hause sind die Menschen zahlreich, sind eine Menge Menschen (6).

Geren bade selgiyehe fiyelen (多方) „Abschnitt der allen Gegenden zugegangenen Verkündung", Kap. 18 der Chou-shu des Schuking.

Geren hafasa i fiyelen (多士) „Abschnitt von der Beamtenschaft", Kap. 14 der Chou-shu des Schuking.

gerendere erweitertes Part. imp. von GEREMBI.

gerenembi hell werden gehen, im Begriffe sein hell zu werden.

gerenggele vor dem Hellwerden, vor Tagesanbruch. Dasselbe wie *gerere onggolo*.

geretele bis zum Hellwerden. *geretele amgarakû* bis zum Hellwerden nicht schlafen (D).

gergembi dämmern. *farhûn gergere de* in der Abenddämmerung (2).

gergen 1) Grille, Heimchen; 2) † für GERHEN.

Материал, защищенный авторским правом

gergen gargan seme eifrig aufeinander einredend.

gergen sembi schwatzen. *niyalmai gergen sere* das Geschwätz der Leute (6).

gergin † für GERHIN.

*__gerguwengge__ (*gergeme+guwembi*) beim Hellwerden Rufender. *gerguwengge coko* (赶亮噪) anderer Name für die Fasanenart GÛNGGALA COKO (N).

gerhen 1) Dämmerung; 2) Kornährenansatz, Ährenknospe. *gerhen mukiyeme* in der Dämmerung verlöschend (Sonne) (B).

Gerhen mukiyehen „Verlöschen in Dämmerung" (明夷), das 36. Hexagramm des Iking.

gerhin † für GERHEN.

geri 1) Funken; 2) Augenblick; 3) Seuche, Epidemie; 4) mal ... mal, bald ... bald. *geri goiha* „von der Seuche getroffen", an akuter Infektion leidend (5T).

geri fari 1) unbeständig; 2) mit Unterbrechungen; 3) abwechselnd. *geri fari ofi* schwankend geworden (6). — *inenggi biya geri fari* Tage und Monate wechselten einander ab (6). — *okto geri fari ojorakû oci* wenn die Arznei nicht mit Unterbrechungen wirken kann (13). — *šun biya geri fari wajime* Sonne und Mond abwechselnd untergehend (6).

geri gari 1) funkelnd, schimmernd; 2) sorgenvoll, besorgt. *Geri gari ajige usiha* funkelnde kleine Sterne (D). — *geri gari amgarakû* sorgenvoll nicht schlafen (12). — *Geri gari emhun ilifi* voller Sorgen allein hingestellt (D). — *hûwai tolon geri gari* die Fackeln des Hofes schimmerten (D).

geri garilame 1) Funken zersprüht; 2) winzig, unbedeutend.

geri geri aufleuchtend, aufblitzend. *geri geri elden* aufblitzendes Licht (von Blitz, Glühwürmchen, Feuer) (H).

gerilambi 1) aufleuchten, aufblitzen; 2) plötzlich erscheinen, unvermutet auftauchen.

gerinjembi 1) hin- und hergehen; 2) die Augen hin- und hergehen lassen.

gerisikû † für GERIŠEKU.

gerišeku schwankend, unschlüssig, unentschlossen.

gerišembi 1) stark funkeln; 2) unentschlossen sein.

*__geritu__ (*geri+tu*) rindähnliches Fabeltier mit weißem Kopfe, einem Auge und Schlangenschwanz. Wenn es ins Wasser geht, verdunstet das Wasser; wenn es auf Bäume klettert, verdorren die Bäume.

gerkušembi mit den Augen kokettieren, Blicke werfen.

gersi fersi Morgendämmerung. *gersi fersi de* in der Morgendämmerung (13).

gertele † für GERETELE.

*__gerudei__ (Neubildung nach *garudai*) weiblicher Phönix (凰).

gerudengge mit weiblichen Phönixen versehen.

gerulembi junge Phönixe zur Welt bringen.

gese gleich, wie, gleichwie. *gese tušan* Amtsgenosse, Kollege (H). — *ere gese* derartig (6). — *foloro gese* wie schnitzen (12). — *mini gese* gleich mir, wie ich (19). — *wang ni gese* wie der König (19).

gesejembi (zer)reißen (morsche Stricke).

gesengge 1) der, die, das Gleiche, Ähnliche; 2) solcher. *mini gesengge* ein solcher wie ich (19).

geser (mong.) die Pflanze Mimusops elengi. *geser niyehe* anderer Name für die Krickente (頂). Dasselbe wie CUNGGUR NIYEHE (N).

gesumbi 1) wieder zu Kräften kommen; 2) wieder zur Besinnung kommen, kam wieder zu Kräften (Menschen und Vieh nach überstandenen Krankheiten) (H).

*__gesungge__ Leben erweckend. *gesungge moo* (返魂木) ahornähnlicher Wunderbaum mit gezahnten Blättern, dessen Mark und Wurzeln, zu Pillen gedreht und verbrannt, Tote bis zum dritten Tage nach dem Tode wieder zum Leben erwecken (N).

gešan (chin. 隔扇) Balustrade. *gešan de nikeme sijihûn iliha* stand aufrecht an die Balustrade gelehnt (6). — *gešan ucei tule* vor der Tür der Balustrade (6).

gete pl. zu GE: Schwäger.

getebumbi (auf)wecken, erwecken.

getehun † für GETUHUN.

*__getehuri__ (*getehun+ri*) Wecker. *getehuri cecike* anderer Name für den Sperling (N).

getembi erwachen, aufwachen. *getehekû* ohne aufgewacht zu sein (D). — *geterakû* a) ohne zu erwachen, b) unaufgeweckt (H).

geterembi 1) säubern, reinigen; 2) ausmerzen, beseitigen; 3) sich legen. *getereke* (der Aufstand) hat sich gelegt (H). — *getereme necihiyehe* schuf säubernd Ordnung (C). — *biyai halan kemuni getere unde* vor Eintritt der Menstruation (6). — *ehe gûnin getererakû* ohne die schlechte Gesinnung zu beseitigen (6).

geterembumbi 1) säubern lassen; 2) ausmerzen lassen; 3) (böse Geister) bannen lassen. *geterembure oborongge* Taufe (2K). — *geterembure wecen* Opfer zur Austreibung böser Geister (14). — *batai dulba de dosifi umesi geterembu-*

Материал, защищенный авторским правом

me war in die Ahnungslosigkeit der Feinde eingefallen, räumt tüchtig auf und tötet! (F)

***Geterentu enduri** „Ausmerzende Gottheit", der zweite (除) der 12 Tagesgötter, der Altes ausmerzt und Neues verbreitet. Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI.

geterilambi vor Freude strahlen.

gethe eingebildet, hochmütig.

gethedembi hochmütig sein.

getuhun wach.

getukele Imperativ von GETUKELEMBI.

getukelebumbi klarmachen lassen, erklären lassen.

getukelembi klarmachen, klarstellen, erklären, aufklären. *getukeleme wesimbuci* wenn man klarstellend an den Thron berichtet (D). — *genggiyen i getukelembi* hell aufklären (12).

getukelenembi aufklären gehen.

getuken 1) klar; 2) deutlich, genau; 3) rein, sauber; 4) aufgeklärt. *getuken futalaha* genau vermessen haben (D). — *getuken obu* mache sauber! Dasselbe wie BOLGO OBU (H) — *getuken ulhisu* klarsehend und verständig (D).

geye 1) Imperativ von GEYEMBI; 2) (chin. 偈) Gāthā, buddhistische Versstrophe. Vgl. GI BITHE und IRGEBUN.

geyebumbi einkerben lassen, zackig machen.

geyembi einkerben, einzacken. *geyeme gayame* gezackt, gezahnt (P). — *geyeme yangselaha kiru* zackige Rosette (Liki I, 739).

geyen Einkerbung, Zahnung.

gi chin. 記, 鷄, 計 usw. *Gi bin gurun* (罽賓國) Kaschmir (Z). — *gi bithe* a) (記) Aufzeichnung, Denkschrift (9), b) (偈) Gāthā, Versstrophe in buddhistischen Sūtras (6). — *gi buhû* (麂) kleiner Damhirsch des Südens (H). — *gi du usiha* dasselbe wie GIDU USIHA (6). — *gi gida* dasselbe wie JI GIDA. — *gi gisun* Gāthā. Dasselbe wie GI BITHE und GEYE. Vgl. auch IRGEBUN (6). — *Gi gu yuwan sere yafan* (給孤園) Park des Anāthapiṇḍada (6). — *gi guwan ilha* (鷄冠花) Hahnenkamm (6). — *gi irgebun* Gāthā-Gedicht (Z). — *gi keo ling* (急口伶) zungengewandt, mundfertig (6). — *gi zui furgi* (磯嘴埽) Wellenbrecherfaschinen (D). — *gin gi* (金鷄) Goldfasan (B). — *j'i gi* (雉鷄) langschwänziger chinesischer Fasan (B).

gib seme taub (von lautem Knall).

gibaga Kruste.

gibagahabi † für GIBAGANAHABI.

gibagan Borke, Schorf, Ansatz, Kruste.

gibaganambi eine Kruste bilden, eine Kruste bekommen, verkrusten. *gibaganahabi* bildete eine Kruste (P).

gibalabumbi aufkleben lassen.

gibalambi aufkleben, aufziehen, tapezieren. *gibalara faksi* Tapetenkleber (D).

giban Pappe.

gibgešembi hin- und hergehen.

gicuke 1) schimpflich, schmählich, schmachvoll; 2) Part. perf. von GICUMBI. *gosin akû oci gicuke* wenn keine Herzensgüte da ist, ist es schmählich (D).

gicumbi Schmach empfinden, sich schämen. Dasselbe wie GIRUMBI. *gicuke manggi* nachdem er sich geschämt hatte (P).

gida 1) Imperativ von GIDAMBI; 2) Lanze. *gida gilajan* kahler Baum (D). — *gida i fa be tucibumbi* mittels der Lanze das Fenster ausheben (D). — *gida i tokombi* mit der Lanze stechen (T). — *gida jafara niyalma* (執槍人) Lanzenträger (BP). — *gida loodan i gese* wie der Alte mit der Lanze, d. h. unbedeutend, gering (H). — *gida mukšan* 6 Fuß langes Sponton der Zivilbeamten und Offiziere bei Galaaufstellungen (N). — *gidai maktaci isinara ba* Lanzenwurfweite (F). — *gabsihiyan gida* Wurflanze (D). — *ji gida* (戟) dreispitzige Lanze (T). — *nama gida* kurze Lanze (T). — *watangga gida* Lanze mit Widerhaken (T).

gidabumbi 1) (nieder)drücken lassen, unterdrücken lassen, unterwerfen lassen, vertuschen lassen; 2) Rest trinken lassen; 3) brüten lassen; 4) (nieder)gedrückt werden, unterdrückt werden, unterworfen werden; 5) vertuscht werden; 6) Alpdrücken haben; 7) den Kürzeren ziehen. *gidabufi bucere* totgedrückt werden (C). — *silkabuha tacin de gidabuhabi* sind von der überkommenen Lehre untergekriegt worden (F).

gidabun Unterdrückung, Unterwerfung, Niederhaltung.

gidacan 1) Zierat (an Helm, Rüstung, Koppel, Sattel, Bogenschuh, Rosenkranz); 2) die beiden Mittelfedern im Falkenschwanz.

gidacun † für GIDACAN.

gidaha 1) in Salzlake eingemachte Gemüse; 2) Part. perf. von GIDAMBI. *gidaha sogi* eingemachte Salzgemüse (D). — *gidaha weilehe* stellte Salzgemüse her (D).

gidakû 1) Drücker, Presser, Niederhalter; 2) (Brief)beschwerer; 3) Kopfband der Mandschufrauen.

gidala Imperativ von GIDALAMBI.

gidalabumbi 1) mit der Lanze stechen lassen; 2) von der Lanze gestochen werden.

gidalambi mit der Lanze stechen, die Lanze gebrauchen.

gidambi 1) (nieder)drücken, unterdrücken; 2) (aus)drücken, (aus)pressen; 3) in Würztunke oder Salzlake eingelegtes Gemüse un-

Материал, защищенный авторским правом

ter Druck halten, einmachen; 4) vertuschen; 5) niederwerfen, unterwerfen; 6) den Kopf hängen lassen; 7) zur Strafe trinken lassen; 8) brüten. *gidame arambi* Kurrentschrift schreiben (P). — *gidara hergen* (行書) Kurrentschrift (P). — *gidarakû* ohne zu unterdrücken, ohne zu vertuschen (H). — *gidarakû beye alime gaimbi* unverhohlen auf sich nehmen (C). — *ehe be gidame* das Schlechte vertuschend (D). — *guwalasun gidahabi* zog eine Weste über (6). — *hibsu de gidaha cen ze tubihe* in Honig eingemachte Orangen (6). — *hûlha be gidaha booi ejen* der die Räuber versteckt gehalten habende Hausherr (C). — *niyalma de gidambi* vor den Leuten verbergen (6). — *simhun gidame tolombi* an den Fingern abzählen (6). — *sukdun be gidambi* den Ärger unterdrücken (G). — *uju gidambi* den Kopf hängen lassen (6).

gidan siehe GIDA.

gidanambi 1) die Lanze gebrauchen gehen; 2) überfallen, überrumpeln. *ere dobori jing ing be gidanaci acambi* heute Nacht gerade muß man das Lager überfallen (D). — *terei boo be gidanafi* sein Haus überfallen habend (C).

gidangga mit Lanze bewehrt.

gidanjimbi 1) die Lanze gebrauchen kommen; 2) überfallen kommen.

gidashûn an einem Ende niedergedrückt.

gidašabumbi 1) bedrückt werden; 2) hintergangen werden.

gidašambi 1) bedrücken; 2) hintergehen; 3) mit der Hand winken. Dasselbe wie ELKIMBI. *horon wajifi aha ejen be gidašambi* sobald es mit der Autorität vorbei ist, hintergeht der Sklave den Herrn (D). — *yadalinggû be gidašarangge buya niyalma* wer Schwache bedrückt, ist ein gemeiner Mensch (F).

gidu (Skt. *ketu*) (S). *gidu usiha* (計都星) Der südliche, absteigende Mondknoten, dem der aufsteigende Mondknoten (LOHÛ) gegenübersteht. Einer der Sieben Regulatoren und vier Anhänge, vgl. LOHÛ USIHA.

gihi Rehfell. *gihi jibca* Pelzrock aus Rehfell (12).

***gihintu** (chin. 駏驉+*tu*) (S). *gihintu lorin* Maulesel (N).

gihû langes Liegen, lange Dauer. *gihû sakdambi* durch langes Liegen verderben (Eßwaren) (H).

gihûšambi lange andauern. *gihûšame baimbi* andauernd bitten (H).

gijan beim Fleischschneiden übrig gebliebene Abfälle.

gijiri Reispflanze.

***gijun** (chin. 戟+*hajun*) 16 Fuß lange dreispitzige Lanze. Vgl. GI GIDA und JI GIDA. *Gijun i duka* (戟門) „Dreispitzlanzentor" im Pekinger Kaiserpalast (P).

gijungge dreispitzlanzenartig. *gijungge gida* zur Klasse der Dreispitzlanzen gehörige lange Lanze des Altertums (13).

gikibumbi verstopfen lassen.

gikihangge Verstopfter, Verstockter.

gikimbi verstopfen, zustopfen.

gilacambi fiebern.

gilahûn dunstig, düsig. *gilahûn inenggi* trüber Tag (P).

gilajan kahl. *gilajan hoto* Kahlkopf (H). — *gilajan moo* kahler Baum (H).

gilajin 1) dünne Stimme; 2) Glatze. *gilajin hoto* Kahlkopf, glatzköpfig. Dasselbe wie GILAJAN HOTO (H).

gilbar (mong.) fuchsfarben, fuchsig. *gilbar keire* edler Schweißfuchs (P).

gilembi paarweise vortretend dem Toten Wein spenden. *arki nure hisalara gilerengge nenehe songko* das Opfern und Spenden von Branntwein und Wein nach den Vorgängen (F).

gilerjembi dasselbe wie GILERŠEMBI. *dursuki akû urse gilerjeme ekisaka banjimbi* die Minderwertigen leben ruhig, indem sie nichts zu wissen vorgeben (F).

gileršembi sich unwissend stellen, nicht wahr haben wollen.

gilgambi restlos zu Asche verbrennen, ganz zu Ende gehen.

gilha windstill und heiter. *gilha inenggi* ein windstiller Tag (5T).

gilhambi † für GILGAMBI. *gilhafi wacihiyambi* zu Ende gegangen aufhören (D). — *boo yamun gilhahabi* Häuser und Paläste brannten gänzlich nieder (F). — *sukdun gilhambi* die Lebenskraft geht zu Ende (D).

gili Knochenzapfen des Stirnbeins bei Elen, Hirsch und Rehbock, Rosenstock.

giljabumbi 1) entschuldigen lassen; 2) entschuldigt werden.

giljacuka entschuldbar, verzeihlich. Neubildung für GOSICUKA.

giljambi nachsehen, entschuldigen, verzeihen. *giljacina* Pardon! (D) — *giljahoo* haben Sie verziehen? (D) — *giljame yabu* übe Nachsicht! (D)

giljan 1) Nachsicht, Entschuldigung, Verzeihung; 2) nachsichtig.

giljangga Nachsicht besitzend.

gilmahûn glänzend, blank.

***gilmari** (*gilmarjambi*+*ri*) (S). *gilmari ilha* Sonnenblume (N).

gilmarjambi leuchten, schimmern.

gilta gilta leuchtend, schimmernd.

gilta gilti blinkend, glänzend.

Материал, защищенный авторским правом

giltahûn 1) blank, sauber, reinlich; 2) Reinlichkeit. *giltahûn tondoi niyalma* Mann von Reinlichkeit und Geradheit (D).

giltari schimmernd, leuchtend, glänzend. *giltari amahûn* Arsenblende (P). — *giltari niori* in schimmernder Pracht (D). — *giltari niowari* in leuchtender Herrlichkeit (D). — *giltari nioweri* prächtig schimmernd (H). — *giltari sišaryan* Buchfink (P). — *giltari uksin* schimmernder Harnisch (D).

giltarilambi leuchten, schimmern, glänzen, blinken.

giltaršambi intensiv glänzen.

giltasikû (片金) Seidenbrokat.

giltukan schön, fein. *giltukan bithei niyalma* feiner Gelehrter (14).

***giltungga** (*giltukan*+*sultungga*) feingeistig, hochbegabt.

***giltusi** (*giltukan* + chin. 士) Magister (進士) als Mitglied des Han-lin-yüan, chin. 庶吉士 *shu-ki-shih*.

***giluk** (chin. 驥+*kuluk*) gutes Pferd, das an einem Tage lange Strecken zurücklegt, Distanzpferd.

***gimda** (chin. 角+*nimada*) die erste der 28 Mondstationen, Citrā (Z). *gimda tokdonggo kiru* (角宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *kio* (P).

gimšu (chin. 鵪+*mušu*) Wachtelhahn. Die Wachtelhenne heißt BIMŠU (Z). Für andere Namen der Wachtel vgl. ARŠU.

gin 1) (chin. 斤) chinesisches Pfund zu 16 Unzen; 2) Waage; 3) chin. 金, 錦, 妗 usw. *gin alha* gemusterter Seidenstoff mit Goldfäden (P). — *gin ciyan gi* (金錢鷄) Dukatenfasan (H). — *Gin cuwan ba* (金川) Goldstromgebiet der Hochgebirge Vordertibets in Westszetschuan (8). — *gin cuwan hoošan* (荊川連) dickes Papier aus Kinchou-fu und Szetschuan (T). — *gin g'ang* (金剛) Diamant (6). — *Gin gang ging* Vajra-prajñāpāramitā, sc. „Diamant-sūtra" (6). — *gin gi* (錦鷄) kleiner bunter Fasan, für JUNGGIRI COKO (H). — *Gin hûwa nure* Wein aus Kin-hua-fu in Tschekiang (6). — *gin i ilha* Skala der Waage (H). — *gin i ton* Zahl der Pfunde. — *Gin i wei yamun* (錦衣衛) Kommando der Leibgarde der Ming-Kaiser (6). — *gin i yali* eingekauftes Fleisch (D). — *gin jafafi gingnembi* die Waage nehmen und abwiegen (6). — *Gin ping mei* (金瓶梅) Kin-p'ing-mei, berühmter chinesischer Sittenroman (9). — *gin u yamun* (金吾) Polizei (6). — *gin u yamun i baita de afaha hafan ofi* da er ein mit den Geschäften der Polizei beauftragter Beamter war (6). — *da gin ze* (大妗子) Frau des Oheims mütterlicherseits (6). — *nadan gin* sieben Pfund (6).

gina 1) Schafleder mit aufgeleimten Goldblättchen; 2) im Walde aufgestellte Falle für Zobel und Eichhörnchen. *gina ilga* (鳳仙花) Chinabalsam (D).

gincihi durch Abnutzung bewirkter Glanz.

gincihinembi durch Abnutzung glänzend werden, Glanz bekommen. *gincihinehe* glänzend geworden sein (P).

gincihiyakan etwas blank, ziemlich glänzend.

gincihiyan 1) blank, glatt; 2) glänzend. *gincihiyan leke* glatte, flache Kuchenstreifen aus Weizenmehl, Honig und Sesamöl (H). — *gincihiyan sarin* glänzendes Gastmahl (D). — *gincihiyan šobin* blanker, d. h. unbestreuter Schaobingfladen (H). — *gincihiyan šugin* Glanzlack (P). — *gincihiyan tuwabungga hoošan* glattes Anschlagepapier (P). — *gincihiyan uhuken tuwabungga hoošan* (金綿榜紙) glattes, weiches Anschlagepapier (5T).

***gincihiyari** (*gincihiyan*+*ri*) glattartig. *gincihiyari taiha* Hund mit langhaarigem, glatten Fell (N). Vgl. ALHA INDAHÛN, ALMIN INDAHÛN, ALUN INDAHÛN, DERSEN GABSIHIYARI, GARJIHÛN, HOSHORI INDAHÛN, KARA INDAHÛN, KURI WEIFUTU.

gincihiyasaka ziemlich blank. *uju be gincihiyasaka fusihabi* den Kopf rasierte er ziemlich blank.

***ginciri** (*gincihiyan*+*ri*) glättlich. *ginciri moo* Cunninghamia sinensis, ein dichtbelaubter glatter Baum (N).

***gincitu** (*gincihiyan*+*tu*) Glätte habend. *gincitu moo* Caryota ochlandra, in Tongking wachsende, bis 60 Fuß hoch werdende Palme (N).

gindana (mong. *gindan*) Gefängnis. *gindana be kadalara hafan* Kerkermeister, Gefängnisdirektor (P). — *Gindana be kadalara tinggin* (提牢廳) Name eines Büros im Hing-pu (P).

***ginderhen** (chin. 鶩+*wenderhen*) Lerche. Vgl. ELDEDEI, ELDERHEN, ELHERHEN, SUDERHEN, ODODON, ULDERHEN, WENDEDEN.

ging 1) (chin. 更) Nachtwache; 2) (chin. 經) heiliges Buch, Sūtra, Gebet (2K); 3) chin. 京, 敬 usw. *ging bithe* heilige Schrift (6). — *ging foriha manggi* nachdem man die Nachtwache (mit der Holzklapper) geschlagen hatte (6). — *ging forire niyalma* Nachtwächter (C). — *ging forisi* Nachtwächter (P). — *ging ge* (經紀) die astronomischen Gesetze (14). — *ging gui ye* (驚閨葉) Signalinstrument der von Haus zu Haus ziehenden Spiegelpolierer (6). — *ging hecen* (京城) a) Residenzstadt, b) Peking (24). — *ging hecen de baicara* in Peking die Untersuchung führen (D). — *ging hecen i boso* Pekingleinen (D). — *ging hûlambi* Sūtras rezitieren (6). — *ging ni basa* Messegeld (6). — *ging ši* (京師) Residenzstadt (G). — *akdara ging* (信經) Credo (2K). — *emu ging ni erin de* zur Zeit der ersten Nachtwache (G). — *I ging bithe* Iking,

Материал, защищенный авторским правом

heiliges Buch der Wandlungen (T). — *ilaci ging* dritte Nachtwache (T). — *jai ging* zweite Nachtwache (T). — *meni Fucihi ging de henduhengge* in den heiligen Büchern unseres Buddha ist gesagt worden (6). — *san zang ging* (三藏經) Tripiṭaka (6). — *se i doo jin sunjaci ging de uthai ging be damjalame gajifi* des Klosters Oberpriester holte in der fünften Nachtwache dann mit der Tragstange die heiligen Bücher (6). — *sunja ging ni bithe* die fünf kanonischen Bücher erster Ordnung (T). — *Ši ging bithe* Schiking, heiliges Buch der Lieder (T). — *Šu ging bithe* heiliges Buch der Urkunden (T). — *ujui ging* erste Nachtwache (T).

ginggacun niedergeschlagen, betrübt. Vgl. GINGKACUKA.

ginggambi † für GINGKAMBI. *ginggaha gûnin* betrübter Sinn (D). — *ginggame golmin sejilembi* betrübt tief aufseufzen (D).

***gingge** (chin. 潔+*ningge*) rein, makellos, redlich.

***ginggen** (chin. 斤) 1) chinesisches Pfund zu 16 Unzen; 2) Pfundgewicht. *miyalin ginggen* Hohlmaße und Gewichte (13).

ginggin am Halse angebundenes, das Beißen des Hundes verhinderndes Holz.

***gingguhe** (chin. 乾+*yengguhe*) anderer Name für den Papagei (乾翠) (S).

gingguji aufmerksam, vorsichtig, keusch. *gingguji hehe* (恭人) postumer Ehrentitel für die Gattin von Beamten der 4. Rangstufe (P).

ginggule Imperativ von GINGGULEMBI.

ginggulebumbi 1) aufmerksam sein lassen; 2) achten lassen; 3) Normalschrift schreiben lassen; 4) geachtet werden.

ginggulembi (chin. 敬恭) 1) aufmerksam sein, achtsam sein; 2) Ehrerbietung erweisen, achten; 3) Normalschrift schreiben. *ginggulememe arambi* Normalschrift schreiben (H). — *ginggulememe gûnici* wenn ich ehrerbietigst bedenke (D). — *ginggulememe hiyan dere sindafi* ehrerbietig den Weihrauchtisch hingestellt habend (P). — *ginggulememe kimcime* aufmerksam prüfend (D). — *ginggulerakûngge akû* es gibt niemanden, der nicht ehrt (B). — *ginggulere hergen* (楷書) Normalschrift (H). — *niyaman be ginggulere urse* diejenigen, welche die Eltern ehren (B).

ginggulen aufmerksam, achtsam. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort fur chin. 謹.

ginggun (chin. 敬恭) 1) Aufmerksamkeit, Achtsamkeit; 2) Ehrerbietung, Achtung; 3) phonetische Wiedergabe von 京文. *ginggun akû* a) ohne Ehrerbietung, b) „unachtsam", eine der sechs Examensnoten (D). Vgl. OILOHON HAKCIN, c) Unachtsamkeit, eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP). — *Ginggun be da araha deyen* (主敬殿) Name der Thronhalle hinter dem Wên-hua-tien im Pekinger Kaiserpalaste (P). — *ginggun hoošan* (京文紙) in Peking aus Holzfasern hergestellte dicke Papiersorte (P). — *ginggun i daharangge* (信解阿羅漢) Skt. *śraddhānusārin*, eine der sieben edlen Personen, die den edlen Pfad betreten; diese schafft es durch die Kraft des eigenen Glaubens. Vgl. ŠARWAG'A (BP). — *ginggun i hûsun* (信力) Glaubenskraft (die den Zweifel zerstört), Skt. *śraddhābala*, eine der Fünf Kräfte. S. SUNJA HÛSUN (BP). — *ginggun i saligan* (信根) Glaube, Skt. *śraddhendriya*. Eines der Fünf spirituellen Organe, siehe SUNJA SALIGAN (BP). — *ginggun i ulin* (信財) Schatz des Glaubens. Einer der Sieben Göttlichen Schätze, s. ENDURINGGE I NADAN ULIN (BP). — *ginggun kundu* ehrerbietig und höflich (H). — *ginggun serengge, erdemu i isan* Aufmerksamkeit ist Sammlung der Wirkungskräfte (15). — *sain be alame miosihûn be yaksire be ginggun sembi* Gutes melden und Übles fernhalten heißt Achtsamkeit (D).

gingkabumbi 1) betrübt werden; 2) betrüben.

gingkacuka 1) betrüblich; 2) betrübt.

gingkambi betrübt sein. *gingkaha gûnin* betrübter Sinn (H).

gingli 1) (chin. 經歷) Sekretär. Später BAITA DE DARA HAFAN und BAITAI ICIHIYASI; 2) phonetische Wiedergabe von 京裏. *gingli jergi hafan* die Pekinger Beamtenschaft (D).

gingnebumbi 1) wiegen lassen; 2) mit beiden Händen hochheben und darbringen lassen.

***gingnehen** chinesischer Zentner (石) zu 100 Pfund (斤).

gingneku Waage.

gingnembi 1) (chin. 斤) mit der Waage wiegen; 2) (chin. 敬) bei Opfern und Beschwörungen die Weintasse auf das Tablett setzen, mit beiden Händen hochheben und darbringen.

gingsimbi 1) murmeln, brabbeln; 2) im Schlafe knurren (Hunde).

ginji (chin. 錦鷄) kleiner Buntfasan. Später JUNGGIRI COKO.

ginjule burga Salix alba, Silberweide.

gintala Petersilie. *gintala sogi* Petersilienkraut (D). — *bigan i gintala* wilde Petersilie (B).

gintehe Baumname. *ayan gintehe* Baum mit grüner Rinde, kleinen Blättern und feinem gelben Holze, das zu Bogen und Messergriffen verarbeitet wird (B). — *indahûn gintehe* an Flüssen wachsender Baum mit gefleckter Rinde und dunkelroten Blüten (B).

Материал, защищенный авторским правом

***gintoho** (chin. 斤+*hontoho*) ein Gewicht von 24 Unzen (兩) oder 1½ Pfund, chin. 鎰 (S).

gintu (揣草木) Holz zum Niederhalten des Grases in der mongolischen Jurte (5T).

gio 1) Reh; 2) (chin. 舅) Oheim mütterlicherseits; 3) chin. 救 usw. *gio holhon* Atractylis ovata, Thunb. (H). — *gio i maryan* Rehkalb, Rehkitz (D). — *gio turibuhe* einen Mißgriff getan haben (P). — *gio ura* Agaricus quercus, Eichschwamm (H). — *da gio* (大舅) der älteste Onkel (6). — *el gio* (二舅) Onkel Zwei (6). — *jursan gio* zweijähriges Reh (B).

Giocangga 4. Sohn Manfu's, der spätere Ch'ang Wang oder King-tsu I-huang-ti.

giodohon flink, gewandt, rührig.

giogin zum Gebet zusammengelegte Handflächen. *giogin arambi* die Hände zusammenlegen zum Gebet (H). — *gala be giogin arafi* die Hände gefaltet habend (6).

giogiyan schöngeformt, wohlgestaltet. *giogiyan efen* mit gehacktem Fleisch gefüllte und mit Knoblauch gewürzte Pastetchen. Neubildung für *giyose efen* (P).

giogiyangga schöne Form habend. *giogiyangga kiyoo* von 16 Mann getragene offene kaiserliche Sänfte (P).

giohambi auf Bettel gehen, betteln. Dasselbe wie GIOHOMBI. *giohame jeme* das Essen erbettelnd (6). — *ere gese giohara anggala* anstatt derartig zu betteln (6).

giohašambi heftig betteln. *kejine giohašaha manggi* nachdem er eine Weile heftig gebettelt hatte (6).

giohombi betteln, dasselbe wie GIOHAMBI. *eture jeterengge giohome julesi genembihe* Kleidung und Essen erbettelnd ging er nach dem Süden (6).

giohošombi heftig betteln. Dasselbe wie GIOHAŠAMBI.

giohoto Bettler, Schnorrer.

gioi chin. 菊, 舉, 居 usw. *gioi hûwa ilha* Chrysanthemum (6). — *gioi ilga* Chrysanthemum (T). — *gioi jin* (舉人) Doktor (T). — *gioi jin baha* den Doktor gemacht haben (T). — *gioi jin simnere* a) die Doktorprüfung abhalten, b) ins Doktorexamen steigen (D). — *gioi ši* (居士) zurückgezogen lebender Gelehrter (6). — *gioi ze* dasselbe wie GIOISE (G). — *gioi zios* Kreuz (2K).

***gioingge** (chin. 艤+*ningge*) mit einem flachen Kiel versehen. *gioingge jahûdai* flachkieliges Kriegsschiff (P).

gioise (chin. 橘子) Orange, Apfelsine. Später JOFOHORI.

giolu (chin. 覺顱) Schädel.

giong chin. 冏 usw.

gioro die durch einen roten Gürtel ausgezeichneten Nachkommen der NINGGUTA BEILE, Rotgürtel, Verwandter des Kaiserhauses. *Gioroi gašan* (覺羅莊) Name eines Ortes in Kuangtung. P. Z. vom Juni 1781 (P). — *Gioroi tacikû* (覺羅學) Schule für die GIORO in Peking (P).

Gioro 1) Landschaft bei Ilan hala (chin. 三姓 San-sing) am rechten Ufer des Sunggari in Kirin; 2) Sippenname dorther stammender Mandschufamilien. Die ältere Schreibung ist GIYORO. *Aisin Gioro* „Gold-Gioro", Name der kaiserlichen Familie (8). — *irgen Gioro* „Untertanen-Gioro", zu Beginn der Dynastie in die Banner aufgenommene Leute aus der Landschaft GIORO, zum Unterschiede von den Rotgürteln so genannt (8). — *Sirin Gioro* „Kupfer-Gioro", ein Familienname (8).

giose (chin. 絹子) 1) Pongeeseide; 2) dasselbe wie GIYOSE.

giowan 1) Kupfer; 2) chin. 卷, 捲 usw. *giowan bithe* (卷) Schriftrolle (6). — *giowan peng* (捲棚) Laube (6). — *giowan ze efen* (卷子) „Röllchen", eine Art Backwerk (6). — *hûi giowan* (繪絹) Seidendamast (T).

giowanse 1) (chin. 絹子) Pongee, Waschseide; 2) (chin. 卷子) Rolle, Schriftrolle, Bildrolle.

giowanze 1) (chin. 捲子) Röllchen; 2) (chin. 卷子) Schriftrolle. *giowanze bargiyara* die Prüfungsarbeiten einsammeln (C). — *giowanze efen* „Röllchen", eine Art Backwerk (6).

giowei chin. 決, 掘 usw. *giowei gasha* (鴡) Name eines Vogels, Lanius major (S).

gioze dasselbe wie GIOI ZE und GIOISE.

***girakû** (*giranggi*+*akû*) Fabeltier ohne Knochen, das selbst vom Tiger nicht zermalmt werden kann, sondern heil in den Magen hinabgeht, wo es verdaut wird.

giran 1) Gebeine; 2) Leichnam. *giran be soki* werde die Gebeine verstreuen (F). — *giran be tuwambi* Leichenschau halten (C). — *giran beneme jihe hafasa* die zum Leichengeleit gekommenen Beamten (6). — *giran icihiyara menggun* Geld für die Bestattung, Bestattungskosten (C). — *giran jafambi* die Gebeine auflesen (H). — *giran jafara ba* Bestattungsplatz (6). — *giran tucibumbi* die Leiche zu Grabe bringen (6). — *giran tuwara niyalma* Leichenbeschauer (C).

giranggi Knochen. *giranggi de akanambi* (vor Kälte) bis auf die Knochen in Nöte kommen (P). — *giranggi jalan* Knochengelenk (H). — *giranggi pai* Spielmarke aus Knochen (H). — *giranggi sasukû* knöcherne Spielmarke. Neubildung für GIRANGGI PAI (P). — *giranggi yali* Verwandtschaft, Verwandte (Z).

Материал, защищенный авторским правом

giranggilambi bis auf den oder die Knochen gehen.

***giratu** (*giranggi+tu*) starkknochig, grobknochig.

giratungga mit Starkknochigkeit ausgestattet.

girdan 1) mit der Schere geschnittener Stoff- oder Fellstreifen; 2) gleichmäßig geschnittener Fleischstreifen; 3) Wimpel; 4) Randbehang von Fahnen. *Girdan kiltan i fiyenten* (旛幢司) Abteilung der Wimpel und Fähnchen des Luan-i-wei (P).

girdangga 1) mit Wimpel versehen; 2) Randbehang habend.

***girdu** (chin. 吉+*derdu*) (S). *girdu cecike* (吉吊) drosselartiger Vogel. Dasselbe wie DERDU CECIKE (N).

***girha** (chin. 箕+*yarha*) die 7. der 28 Mondstationen, Pūrva-aṣāḍhā, gehört zu Panther und Wasser (Z). *girha tokdonggo kiru* (箕宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *ki* (P).

giri 1) Imperativ von GIRIMBI; 2) Verstümmelung von chin. 結繚. *giri cecike* (結繚) Malaienatzel. Dasselbe wie CINJIRI CECIKE (N). — *hoošan giri* schneide das Papier mit der Schere! (H)

giribumbi gerade schneiden lassen.

girikû 1) Geradeschneider; 2) breites Schneidemesser für Leder, Pappe und Papier.

girilambi streifen (ab)schneiden.

girimbi gerade schneiden, gleichmäßig schneiden, glatt schneiden. *hoošan girimbi* Papier beschneiden, zuschneiden (D).

girin 1) abgeschnittener Streifen, Abschnitt; 2) Zeile, Reihe, Front. *girin efulembi* Eisschollen zerstören, unter die sich Fische vor dem Netz geflüchtet haben (H). — *Girin hada* Name einer Felswand am Berge Jaifiyan in Schengking (P). — *girin i boo* Haus an der Straßenfront (H). — *dukai girin i boode* im Hause neben dem Tore zur Straßenfront (6). — *emu girin i* im ganzen Abschnitte, überall ringsum (6). — *emu girin i ba* ganze Umgegend (G). — *emu girin i wehe* die Steine des ganzen Abschnittes, alle Steine ringsum (C). — *ere boo dukai girin duin giyan* das Haus hatte an der Straßenfront vier Zimmerabteile (6). — *giya girin de taktu bi* an der Straßenfront lag ein zweistöckiges Gebäude (6). — *puseli neihe giyai girin i boo* Haus der Straßenfront mit einem Ladengeschäft (6).

Girin ula (吉林) Name der Provinz Kirin.

girinjambi sich anstrengen. *beyei girinjame* sich persönlich anstrengend (F).

girisdu Christus (2K).

girkûmbi 1) sich versteifen, sich verbeißen; 2) sich konzentrieren.

Girsanba baksi Kṛṣṇacārin (BI).

giru 1) Imperativ von GIRUMBI; 2) Aussehen, Äußeres, Gestalt; 3) Ausdruck, Form, Haltung, Gebaren; 4) Bogenholz vor dem Aufsetzen der Hornteile. *giru sacimbi* unbehorntes Bogenholz zurechthauen (H). — *giru sain* in der Haltung gut (beim Bogenschießen) (H).

girubumbi sich schämen lassen, in Schimpf und Schande bringen, schmähen. *girubume toore* schmähend schelten (C).

girucun Scham, Schimpf, Schande, Schmach. *girucun akû* Schamlosigkeit (無慚), eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP). — *girucun i ulin* (慚財) Schatz der Scham (für die eigenen Missetaten). Einer der Sieben Göttlichen Schätze, s. ENDURINGGE I NADAN ULIN (BP). — *girucun yertecun* Schimpf und Schande (M).

***girudai** (chin. 焦+*garudai*) Phönix des Südens (焦明) (Z).

girumbi sich schämen. *giruha* Scham empfunden haben (H). — *girurahû* wenn man sich nur nicht schämen wird (D). — *girurakû* ohne sich zu schämen, unverschämt (D). — *girurakûn* schämst du dich nicht? (D) — *beyei isiburakû de girumbi* sich der eigenen Unzulänglichkeit schämen (16).

girungga gestaltvoll, ausdrucksvoll, formvoll.

girutu (*girure+tu*) schamhaft, schamvoll, verschämt. *girutu akû* ohne Schamhaftigkeit (G). — *beyei yabun de girutu bisire* beim eigenen Tun schamhaftig sein (16). — *hanja girutu* uneigennützig und schamhaft (B).

gisabumbi umkommen lassen, niedermachen. *gisabume waha* metzelten nieder (H).

gisambi umkommen. *gisaka* umgekommen sein (H). — *gisame garjaha* umkommend verdorben sein (D).

gisan 1) Umkommen, Ausfall; 2) ausfallendes Haar im Fell von Pferden und Vieh. *gisan halambi* das Fell wechseln (Vieh) (H).

gise (chin. 妓子) Freudenmädchen, Prostituierte. *gise hehe* Lustdirne (D). — *gise hehe de yabure* zu den Freudenmädchen gehen (6). — *gise hehe i falan, falga* oder FALHA Freudenviertel (6).

gishe 1) Lactuca brevirostris, Champ., eine Lattichart; 2) † für GISUHE.

gisiha Phtheirospermum chinense, Bge.

gista 1) Sehnenende; 2) im Laufe der Jahre erfahren gewordener Mann. *fe gista* alter Kenner (T).

gisuhe Kürbissprossen, Kürbisranken.

Материал, защищенный авторским правом

gisun 1) Rede, Wort; 2) Sprache; 3) Paukenschlegel. *gisun banjibumbi* Worte finden, eine Rede halten (6). — *gisun banjinarakû* ohne Worte zu finden (H). — *gisun be dahame* den Worten folgend (D). — *gisun be gaijara temgetun* (納言旌) Name einer Fahne der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei die chinesischen Zeichen des Namens (P). — *gisun bederebumbi* Nachricht zurückbringen (G). — *gisun bi* etwas zu reden haben (G). — *gisun bumbi* Worte geben, Weisung geben (G). — *gisun cokto balame* in Worten überheblich und unbesonnen (C). — *gisun dahambi* den Worten folgen, auf die Rede eingehen (G). — *gisun faksi* redegewandt (G). — *gisun fuliburakû* ohne ein Wort hervorzubringen (H). — *gisun gaimbi* die Worte annehmen (G). — *gisun goicuka* in der Rede treffend (H). — *gisun hese* Hin- und Herreden (G). — *gisun i dube* Ende des Redens (F). — *gisun i fesin* Anhaltspunkt, Gegenstand des Geredes (H). — *gisun i hafan* Dolmetscher (F). Dolmetscher für Sprachen des Westens heißen SELGIYEBUKÛ, für Sprachen des Ostens ULHIBUKÛ, für Sprachen des Nordens HAFUMBUKÛ und für Sprachen des Südens DURSULEBUKÛ. — *gisun komso* wortkarg (G). — *gisun leolen* Aussprüche und Erörterungen (M). — *gisun mangga* wortstark, redegewaltig (G). — *gisun mudan* Aussprache des Wortes (H). — *Gisun nesuken horonggo han i Fusa* Vādirāḍ-Mañjughoṣa (BI). — *Gisun toosengge han nesuken horonggo Fusa* Bhadrasvareśvara (?) rāja-Mañjughoṣa (BI) — *gisun tucimbi* Worte äußern (G). — *Manju gisun* Mandschusprache (M).

gisungge Sprache habend, zur Sprache gehörig, sprachig. *emu gisungge* gleichsprachig (F).

gisure Imperativ von GISUREMBI.

gisurebumbi reden lassen.

gisurecembi mit einander reden.

gisurehengge der, die, das Geredete, Beredete, Besprochene.

gisurembi reden, bereden, besprechen. *gisurefi dahûme wesimbufi yabubureo* nach Besprechung möge man nochmals an den Thron berichten und dann handeln lassen (D). — *gisurehe songkoi obu* es geschehe wie besprochen! (H) — *gisureme dahabumbi* bereden, überreden (G). — *amban meni gisurehengge* Antrag von uns Großwürdenträgern (6). — *weile gisurere jalin* wegen Erörterung der Schuld (6).

gisurembumbi beredet werden, besprochen werden.

gisuren Unterredung. *Gisuren i isan* (談會) *T'an-hui*, ein Buchtitel (P).

gisurendumbi zusammen reden, miteinander reden.

gisurenembi reden gehen.

gisurenjimbi reden kommen.

gisurenumbi dasselbe wie GISURENDUMBI.

gisurere Part. imp. von GISUREMBI. *gisurere hafan* (給事中) vortragender Rat (P).

gita loodan äußerst gering an Zahl (Menschen, Dinge) (5T). Vgl. GIDA LOODAN und GIDA LOODAN I GESE.

gitala † für GINTALA.

gitarilambi † für GILTARILAMBI.

***gituhan** (*gidame+yatuhan*) zehnsaitige Zither.

***gituku** (chin. 鷄頭滑) Name des Bambushuhnes in Szetschuan. Die anderen Namen sind ITU, NIRHÛWATU und SENCETU.

giwang (tib.) Benzoar.

giya 1) Imperativ von GIYAMBI; 2) chin. 夾, 家, 甲 usw. *giya siyan leke* (夾餡扁條) längliche Weizenmehlkuchen mit Jujubenfüllung. Später DOINGGE LEKE (H). — *giya ša etuku* (袈裟) Skt. *kāṣāya*, Mönchsgewand, Kutte (6). — *Giya še zun* (迦葉尊) Kāṣyapa Buddha (6).

giyab Ton des kläffenden Pekinghündchens.

giyabalabumbi 1) (ein)klemmen lassen, quetschen lassen; 2) foltern lassen.

giyabalambi 1) (ein)klemmen, quetschen; 2) einspannen, foltern. *giyabalame fonjici* wenn man peinlich befragt (C).

giyaban (chin. 夾板) 1) Klemme, Quetsche; 2) dreibeiniges Gestell zum Einklemmen des zu verbrennenden Opfergeldes; 3) Folterstock, Finger- und Zehenquetschen als Folterwerkzeuge. *giyaban gidambi* (叉魚下木亮子) Fische durch Einquetschen mit einer hölzernen Gabel fangen (5T). — *giyaban gûlha* (皮靴) Lederstiefel (5T).

Giyaban Städtchen in Schengking, Fluchtasyl des Nikan Wailan.

giyabsahûn schwindsüchtig.

giyabsarambi schwindsüchtig sein oder werden. *giyabsarakabi* bekam die Schwindsucht (H).

giyabumbi schaben lassen.

giyaduraka wirr durcheinander.

giyaha Herbstlaub der Bäume, welkes Laub. *Giyaha bira* Fluß südöstlich von Yenden (P). — *giyaha sihambi* das Herbstlaub verdorrt (H).

giyahalcambi einen stattlichen Eindruck machen, imponieren.

giyahambi (ver)welken. *giyahame sihaha* verdorrten welkend (D).

giyahan Bockgestell. *giyahan kalka* Seitendeckung aus spanischen Reitern (C). — *giyahan mulan i iletu kiyoo* offener Tragstuhl mit auf Bockgestell befestigtem Sitze (P).

Материал, защищенный авторским правом

***giyahûha** (*giyahûn+jirha*) (Z). *giyahûha cecike* im Röhricht nistende Meise (N).

giyahûn Jagdfalke. *giyahûn baksi* Falkenmeister (P). — *giyahûn cecike* Zwergfalke, Merlin, Falco aesalon (H). — *giyahûn i niyalma* Falkonier, Falkner (D). — *giyahûn i ošoho* Falkenfänge (H). — *giyahûn maktambi* den Falken hochwerfen, d. h. loslassen (H). — *giyahûn tuwara* Vorsteher der Falknerei (P). — *Giyahûn ujire ba* Falkenzuchtstätte, Falknerei (P). — *giyahûn yasa* Fetthenne, Sedum acre (H).

giyai 1) (chin. 街) Straße in der Stadt; 2) chin. 解, 喈 usw. *giyai girin* Straßenfront (D). — *giyai girin i boo* Haus an der Straßenfront (D). — *giyai giyai* harmonisch (12a). — *giyai gui* (介圭) große Nephrittafel (13a). — *giyai yuwan* (解元) Optimus beim Doktorexamen. Später BONGGO TUKIYESI (T). — *butu giyai, mokto giyai* Sackgasse (T). — *narhûn giyai* Gasse (D).

giyajalambi das Gefolge bilden. *sini giyajalara ba acarakû* deine Gefolgschaft paßt nicht (F).

giyajan 1) Gefolge der Prinzen, Beile und Beise; 2) (chin. 夾剪) große Schere. *gucu giyajan* Freunde und Anhang (H).

giyaji unsolide gearbeitet, Schund.

giyajilambi † für GIYAJALAMBI.

giyakda gekrümmtes Messer mit Stiel, Hippe.

giyakdalambi mit der Hippe schneiden; zurechtschnitzen. *moo be giyakdalame selbi arafi* Holz zurechtschnitzend Ruder gemacht habend (11).

giyakta im Herbst von den Bäumen gefallenes Laub.

***giyaktu** (chin. 架格鳥+*enggetu*) (S). *giyaktu cecike* anderer Name für den ENGGETU CECIKE (N).

giyala Imperativ von GIYALAMBI.

giyalabumbi 1) abteilen lassen, trennen lassen, unterbrechen lassen; 2) zusperren lassen; 3) abgeteilt werden, getrennt werden, unterbrochen werden; 4) zugesperrt werden. *hoton i duka geli giyalabure jakade* weil die Stadttore auch zugesperrt sind (6).

giyalabun 1) Trennung, Abstand; 2) Zwischenraum, Pause.

giyalaganjambi † für GIYALGANJAMBI.

giyalahabumbi † für GIYALGABUMBI.

giyalakû 1) Abteiler, Trenner; 2) Abteil im Hause, Schranke oder Behälter, Fach; 3) Abstand, Trennung. *Giyalakû alin* Berg in Schengking (P). — *Giyalakû bira* Fluß nordwestlich von Yenden (P). — *giyalakû boo* Haus für die aus dem Ahnentempel entfernten Seelentafeln der ältesten Ahnen (P). — *giyalakû uce* Zwischentür (6). — *meni meni giyalakû de tefi* nachdem ein jeglicher in Abständen Platz genommen hatte (F).

giyalamaha Stirnband, Diadem. *aisin giyalamaha* goldenes Stirnband (D).

giyalambi (chin. 間) 1) einen Zwischenraum machen; 2) abteilen, trennen; 3) unterbrechen, Pause machen; 4) dazwischen legen, einschalten. *giyalara hašan* Bettvorhang (P). — *sunja inenggi giyalafi* fünf Tage pausiert habend (6). — *weihuken giyalame gosimbi* die Schwachen absondernd mit Güte behandeln (F).

***giyalamtun** (*giyalan+amtun*) zur Chou-Zeit Name eines kleinen Tisches, auf den man das Opferfleisch legte.

giyalan 1) Zwischenraum; 2) Hausabteil, Zimmer(abteil). *giyalan lakcan akû* ohne Zwischenraum und Unterbrechung (P).

giyalanambi Zwischenräume bilden, Risse bekommen.

giyalgabumbi übergangen werden, leer ausgehen.

giyalgambi übergehen, leer ausgehen lassen.

giyalganjambi Unterbrechungen machen, Pausen einlegen.

giyalhûha abgeschält. *giyalhûha moo* zum Trocknen gelegte Holzscheite (B).

***giyalin** (chin. 賈+*gûlin*): *giyalin gaha* Dohle (N).

giyaltu (白帶魚) ein schlanker langer Seefisch, Trichiurus Haumela (5T).

giyalu Spaltung, Spalte, Riß, Sprung. *giyalu akû* ohne Risse, ohne Fehl (P). — *giyalu baimbi* anderer Leute Fehler suchen (H). — *fiyartun giyalu* Risse und Sprünge, Makel und Fehler (H).

Giyalun „Spaltung" (睽), das 38. Hexagramm des Iking.

giyalunambi Spalten bekommen, rissig werden.

giyambi (ab)schälen. *giyapi šobin* geschälte, d. h. unbestreute Schaobingfladen (6).

Giyamcan (chin. 鹼廠) Kien-ch'ang, Name eines Ortes am Weidenzaune. P. Z. vom Juni 1781. *Giyamcan jase* ein Grenzgebiet am Weidenzaune. Siehe NINGGUN JASE (P).

Giyamuhû einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

giyamulabumbi mit der Relaispost reisen oder befördern lassen.

giyamulambi mit der Relaispost reisen oder befördern. *giyamulame amasi genehe* mit der Relaispost reiste er zurück (C). — *giyamulame benere siden i bithe* mit der Relaispost gehendes amtliches Schreiben (C).

giyamun 1) Relaispoststation; 2) Relaispost, Kurierpost. *giyamun be kadalara hafan* Stations-

Материал, защищенный авторским правом

vorsteher (P). — *Giyamun be kadalara yamun* Direktion der Relaisposten (P). — *giyamun dabsun i dooli* Post- und Salztaotai (T). — *giyamun dedun* Relaisstation, an der übernachtet wird (T). — *Giyamun i caliyan bodoro kunggeri* (驛傳科) Kanzlei für den Unterhalt der Kurierpost, gehörte zum Kriegsministerium (P). — *Giyamun i falangga* (館所) Relaispoststelle des Kriegsministeriums. Bearbeitete die Angelegenheiten der Postwagen, Postpferde und Postknechte (P). — *giyamun i haha* Postknecht (P). — *giyamun i morin hûsun* Pferdeknecht der Relaisstelle (T). — *giyamun serki* Postkurier (T). — *giyamun tebumbi* Relaispost einrichten, Poststationen anlegen (P).

giyamusi Postmeister.

giyan 1) (chin. 見) Ansicht, Vernunft, Recht, Ordnung; 2) geziemend, ordnungsmäßig, passend, zutreffend; 3) (chin. 間) Zimmerabteil; 4) chin. 檢, 監 usw. *giyan akû* unpassend, unstatthaft (C). — *giyan be dahame wesimbuhe* geziemend an den Thron berichtet haben (D). — *giyan be jorikû* (中允) Zeremonienmeister des Chan-shih-fu. Zur Mandschu-Zeit ein Hoftitel (P). — *giyan de acabume icihiyame gamaha* ordnungsgemäß ausgeführt haben (D). — *giyan fiyan i gamambi* nach Recht und Billigkeit regeln (H). — *giyan giyan i* der Reihe nach, Punkt für Punkt, ausführlich (H). — *giyan giyoo* (檢校) Polizeimeister einer Präfektur (D). — *giyan i* ordnungsgemäß, geziemenderweise, von rechts wegen (6). — *giyan i bibumbi* ordnungsgemäß dabehalten (D). — *giyan i kimcime* geziemend prüfen (D). — *giyan ningge* der, die, das Geziemende, Ordnungsmäßige. — *giyan šeng* (監生) Mitglied des Kuo-tze-kien (6). — *giyan tiyei bithe* (柬帖) handschriftliche Mitteilung auf der Visitenkarte (6). — *giyan too* (檢討) Hanlingelehrter 3. Grades (T). — *giyan waka* recht ist es nicht, es muß nicht (G). — *ere gisun umesi giyan* dieses Wort ist sehr zutreffend (6).

Giyan enduri (建) der erste der zwölf Tagesgötter. † für ALIHANTU ENDURI. Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI.

giyanakû (*giyan+akû*) wie wenig, wie viel (5T). *giyanakû udu ni, giyanakû bio* wie wenige, wie kurz ist doch (Z). — *giyanakû udu salimbi* wie kurze Zeit gilt man doch (D). — *Hûwang ho birai genggiyen ojoro be aliyaci, niyalmai jalagan giyanakû udu ni* wenn man das Klarwerden des Gelben Flusses abwartet, ist das Menschenleben da nicht zu kurz? (15) — *niyaki bihe seme giyanakû udu* Eiter war nichtsdestoweniger nicht viel vorhanden (1).

giyanceo (chin. 繭紬) Bastseide.

***giyancihiyan** (chin. 箋+*gincihiyan*): *giyancihiyan hoošan* (箋紙) glänzendes dünnes Briefpapier (P).

giyancu † für GIYANCEO.

giyandu (chin. 監督) Inspekteur.

giyang 1) Gebell angebundener Hunde; 2) (chin. 薑) Ingwer; 3) (chin. 江) Strom, Yangtze; 4) chin. 講, 姜 usw. *giyang be doobure hûng cuwan* Rotboote, d. h. Rettungsboote auf dem Yangtze (C). — *giyang de ulejehe usin* vom Yangtze unter Wasser gesetzte Felder (C). — *giyang de ušara de bure menggun* zum Treideln auf dem Yangtze gezahltes Geld (C). — *giyang de yabure cuwan* auf dem Yangtze fahrendes Schiff (C). — *giyang i angga* Mündung des Yangtze (C). — *Giyang nan i golo* die Provinz Kiangnan (D). — *giyang ni ergi wargi juwe siyûn fu* die beiden Gouverneure nördlich und südlich vom Yangtze (C). — *giyang ni gargan* Stromarm, Yangtzearm (C). — *Giyang si i golo* die Provinz Kiangsi (D). — *Giyang su goloi bolgobure fiyenten* (江蘇清吏司) Abteilung für die Provinz Kiangsu im Li-pu und Hing-pu (P).

giyangdu 1) (chin. 豇豆) Saubohnen, schwarze Erbse (Vigna sinensis) (DMW); 2) eßstäbchenlange viereckige Makkaroni aus Weizenmehl.

giyangga angemessen. *giyangga giyan akû be sara hûsun* (是處非處智力) das Wissen, was in irgendeiner Situation möglich ist und was nicht. Eine der zehn Kräfte Buddhas, siehe FUCIHI I JUWAN HÛSUN (BP). — *tubai alban giyangga* die dortigen Steuern sind angemessen (13).

giyanggiyan (*giyangga+yargiyan*) höchst angemessen.

***giyangguhe** (*giyan+kiongguhe*) anderer Name für den Mainah. Vgl. KIONGGUHE.

giyangka Part. perf. von GIYAMBI. *giyangka beri* aus zwei langen Wasserbüffelhörnern zusammengesetzter Bogen, der keines Handgriffes bedarf (H).

giyangkû Drückeberger.

giyangkûšambi sich aus Faulheit überall drücken.

giyangna Imperativ von GIYANGNAMBI.

giyangnabumbi deuten lassen, erklären lassen.

giyangnakû 1) Ausdeuter, Erklärer; 2) Rechthaber.

giyangnakûšambi 1) ausdeuten, wegerklären; 2) eigensinnig die eigene Auffassung festhalten, rechthaberisch sein.

giyangnambi (chin. 講) deuten, erklären. *giyangnara fiyelen* (講章) erklärender Abschnitt

Материал, защищенный авторским правом

des *wên-chang* (P). — *giyangnara hafan* (講官) Klassikererklärer (T).

Giyangnan (chin. 江南) Kiangnan. *Giyangnan Giyangsi goloi falga* (江南江西甲) Büro des Kriegsministeriums für die Provinzen Kiangnan und Kiangsi (P). — *Giyangnan goloi bolgobure fiyenten* (江南清吏司) Abteilung für die Provinz Kiangnan im Hu-pu (P). — *Giyangnan goloi dooli yamun* (江南道) Taotaiamt für die Provinz Kiangnan (P). — *Giyangnan goloi falga* (江南甲) Büro des Li[4]-pu für die Provinz Kiangnan (P).

giyangnandumbi zusammen erklären, einander deuten.

giyangnanumbi dasselbe wie GIYANGNANDUMBI.

Giyangsi (chin. 江西) Kiangsi. *Giyangsi goloi bolgobure fiyenten* (江西清吏司) Abteilung für die Provinz Kiangsi im Li[4]-pu, Hu-pu und Hing-pu (P). — *Giyangsi goloi dooli yamun* (江西道) Taotaiamt der Provinz Kiangsi (P).

giyangsimbi winseln, jaulen (angebundener Hund).

Giyangsu (chin. 江蘇) Kiangsu.

giyansi (chin. 奸細) feindlicher Agent, Spion. Später GÛLDUSI. *giyansi tuwa sindara niyalma* als feindliche Agenten Feuer anlegende Leute (D).

***giyantu** (chin. 鋼+*tu*) vierkantige Streitkeule.

giyapi Gerund. perf. von GIYAMBI. *giyapi šobin* unbestreute Schaobingfladen (H).

giyapinambi (sich) losschälen, (sich) ablösen, abfallen, abgehen.

giyar gir Schreien junger Vögel nach der Mutter.

giyar giyar 1) Angstruf erschreckter Vögel; 2) Schrei der Affen.

giyara Part. imp. von GIYAMBI. *giyara moo* Holzscheit. Dasselbe wie GIYARIHA MOO (H).

***giyarga** (chin. 瑕蛤) Fabeltier des Gebirges Ho-lin-shan.

giyargiyan seme immerzu keifend.

giyari Imperativ von GIYARIMBI.

giyaribumbi 1) abpatrouillieren lassen, besichtigen lassen; 2) außer dem Hause fasten lassen.

giyarici Schutzmann, Polizist.

giyariha 1) Part. perf. von GIYARIMBI; 2) Scheit. *giyariha be deijire wecen* Brandopfer (P). — *giyariha moo* Holzscheit. Dasselbe wie GIYARA MOO (M).

giyarimbi 1) in der Runde gehend besichtigen, abpatrouillieren, inspizieren; 2) außerhalb des Hauses fasten. *giyarime dasara amban* (巡撫) Provinzialgouverneur (P). — *giyarime kederembi* eine Inspektionsreise machen (H). — *giyarire amban* Generalinspekteur (14). — *giyarire boode tucimbi* aus der elterlichen Familie scheiden, sich verheiraten (P). — *giyarire jahûdai* Patrouillenschiff, Wachtschiff (P). — *abkai jui goloi beise de genere be, giyarime baicara sembi* Reisen des Himmelssohnes zu den Lehnsfürsten heißen Inspektionsreisen (D).

giyarimsi Inspizient (巡檢) einer Präfektur, eines Departements oder eines Kreises.

giyarinambi besichtigen gehen.

giyarinjimbi besichtigen kommen.

giyase (chin. 架子) Gestell. *hetu undu moo i giyase* Kreuz (2K).

giyatarabumbi 1) kürzen lassen, abziehen lassen; 2) squeezen lassen; 3) gekürzt werden, abgezogen werden, gesqueezt werden.

giyatarambi kürzen, abziehen, sich unrechtmäßig aneignen, squeezen. *giyatarame gaiha* als Squeeze unterschlagen haben (H).

giyei chin. 揭, 劫, 姐 usw. *giyei tiyei* (揭帖) Liste, Verzeichnis (6). — *giyei ucuri* Weltalter, Kalpa (5). — *da giyei* (大姐) älteste Tochter (6).

giyen Indigo. *giyen boso* blaues Tuch (P). — *giyen gasha* elsterähnlicher Vogel, der die Stimmen aller Vögel nachmachen kann. Kopf, Schwanz, Flügel und Beine sind indigoblau (P). — *giyen lamun* indigoblau (P).

giyengge (chin. 鸏) anderer Name für die Krickente. *giyengge cecike* (過鸏) einer der Namen für die Meise. Die übrigen sind: AIMIKA CECIKE, DARHA CECIKE, FAKSI CECIKE, FARHA CECIKE, FOMON CECIKE, GIYAHÛHA CECIKE, JIRHA CECIKE, JORHO CECIKE, SARGAJI CECIKE, TOMIKA CECIKE und TORHO CECIKE (P).

giyo 1) † für GIO; 2) chin. 角, 覺 usw.

giyob seme Schall eines nahen Pfeiltreffers.

***Giyobgiya alin** (chin. 車駕山) Kü-kia-shan, „Karren- und Wagenberg", anderer Name für den PINGPI ALIN. So genannt, weil Kaiser T'ai-tsung der T'ang einst dort gelagert hat. Vgl. PINGPI ALIN und TANGWAN ALIN.

giyogiyan † für GIOGIYAN.

giyogiyohûn † für GIOGIYOHÛN (?).

giyoholombi rasen, toben. *giyoholohobi* raste vor Wut (H).

giyohombi † für GIOHOMBI.

giyohoto † für GIOHOTO. *Ing giyohoto* Schnorrer Ying (6).

giyok seme pardautz!

giyolo Scheitel. *giyolo i šurden* Schwingen (der Waffen) um den Scheitel (beim Tanz) (P).

giyolonggo gescheitelt. *Giyolonggo doobume aitubure Eme* Uṣṇīṣa-Tārā (BI). — *Giyolonggo Fucihi* Śikhin (BI). — *Giyolonggo umesi etehe eme Fucihi* Uṣṇīṣavijayā (BI).

Материал, защищенный авторским правом

***giyomo** (chin. 角+*moo*) der dem Holz entsprechende Grundton *kio* (角).

giyong seme Schall der Schwingen fliegender Phönixe.

giyoo 1) (chin. 蛟) hornloser Drache; 2) chin. 教, 郊, 椒 usw. *Giyoo j'i* (交趾) Tongking (P). — *Giyoo j'i bade ejehe bithe* (北戶錄) Pei-hu-lu, ein in Tongking geschriebenes Werk des Tuan Kung-lu der T'ang (P). — *giyoo muduri* Drachen aller Art (6). — *giyoo si* (教習) Lehrer (C). — *giyoo še* (郊社) Opfer im Weichbild der Residenz für Himmel, Erde und die Götter des Erdbodens und der Feldfrüchte (6). — *hû giyoo* (胡椒) Pfeffer (T).

giyoocan (chin. 教場) Exerzierplatz.

giyoose (chin. 餃子) mit knoblauchgewürztem Hackfleisch gefüllte pastetenartige Mehlklöße.

giyoosi (chin. 教習) Lehrer.

giyor seme Ton des Magenknurrens. *giyor seme guwembi* der Magen knurrt (H).

Giyoro † für GIORO.

giyorobumbi bewußtlos gemacht werden, halbtot geprügelt werden.

giyorombi bewußtlos sein oder werden. *giyorokobi* hat das Bewußtsein verloren (H).

giyos seme plautz!

giyose 1) (chin. 角子) Hörnchen, Name eines Gebäcks; 2) (chin. 餃子) mit knoblauchgewürztem Hackfleisch gefüllter pastetenartiger Mehlkloß. Dasselbe wie GIOSE und GIYOOSE.

giyowan † für GIOWAN.

giyûn 1) (chin. 鈞) 30 Pfund; 2) chin. 軍, 郡 usw. *giyûn loo* (軍牢) Militärgefängnis(wärter) (6). — *giyûn wang* (郡王) Prinz 2. Ranges (T).

Giyûn Cen i fiyelen (君陳) „Abschnitt von Kün Ch'ên", Kap. 21 der Chou-shu des Schuking.

Giyûn Ya i fiyelen (君牙) „Abschnitt von Kün Ya", Kap. 25 der Chou-shu des Schuking.

gize (chin. 擊子) Klapper. *juwe guze gize forime, den jilgan i alambi* die Klappern schlagend erzählten die beiden Nonnen mit lauter Stimme (6).

go 1) Imperativ von GOMBI; 2) von verheirateten Frauen zur Hofgala am Halse getragene Goldkapsel.

gobi (mong.) Sandwüste.

gobimbi hauen. *tantara gobire* schlagen und hauen (D).

gobolobumbi durchfallen lassen, ausfallen lassen, entbehren lassen.

gobolombi 1) durchfallen, ausfallen; 2) leer ausgehen, missen, entbehren; 3) auf Bäume niederfallen (fliegende Fasanen). *goboloho* ließ sich auf einen Baum nieder (Fasan) (H). — *gobolo-ro bontoholoro* missen und entbehren (M).

goci Imperativ von GOCIMBI. *jurgan goci* ziehe Linien! (H)

goci moo (槐樹) Sauerschotenbaum, Sophora japonica, L.

goci tata haltlos, direktionslos.

gocibumbi 1) ziehen lassen; 2) gezogen werden.

gocihiyašambi sich ziehen, zucken.

gocika Part. perf. von GOCIMBI, herangezogen, d. h. vom Herrscher in die Nähe seiner Person gezogen. *gocika amban* Oberhofmarschall (御前大臣) (P). — *gocika baitangga* (虎賁) Leibtrabant (13). — *gocika bayara* Leibgardist (H). — *gocika bayarai juwan i da* (親軍校) Sergeant der Leibwache (P). — *gocika cooha* (羽林軍) Leibwache der Hankaiser (P). — *gocika hiya* (御前侍衛) Leibwächter (P).

gocikangga zur Leibwache gehörig. *gocikangga mukšan* Name eines Streitkolbens der Eskorte (P).

gocikû 1) Zieher; 2) Harnischgurt; 3) Überhose.

gocima Auszug, Schublade. Dasselbe wie TATAKÛ. *gocima dere* Tisch mit Schubfächern, Kommode (P). — *gocima nure* im Hause bereiteter Wein, der bei Beschwörungen den Geistern dargebracht wird (P).

gocimbi 1) (heran)ziehen; 2) (sich) zusammenziehen; 3) mager werden (Pfeife); 4) die Branntweinpresse ziehen, pressen, filtern; 5) fallen (Wasser); 6) Saiteninstrumente spielen; 7) sich ziehen (Regenbogen); 8) Flöte blasen. *gocime gisurembi* kurz ausgedrückt reden (P). — *abkai dele nioron gocifi* nachdem oben am Himmel sich ein Regenbogen gezogen hatte (6). — *hefeliyen gocika* am Bauche mager geworden (D). — *muke gocifi wehe tucike* als das Wasser gefallen war, kamen die Steine hervor (D). — *saniyara gocire* ausstrecken und zusammenziehen (M).

gocimbumbi 1) (heran)ziehen lassen; 2) (heran)gezogen werden; 3) in Krämpfen sein, sich krampfen. *adarame uthai uttu gocimbume deribuhe ni* wie hast du denn solche Krämpfe bekommen? (6) — *age ehe oho, emdubei gocimbumbi* dem jungen Herrn ist schlecht geworden, immerzu hat er Krämpfe gehabt (6).

gocingga zum eingezogenen (Atem) gehörig. *gocingga buren* 5 Fuß lange Hochflöte, Hoboe (P). — *gocingga mudan* (入聲) der „eintretende" oder

Материал, защищенный авторским правом

kurze Ton (P); vgl. NECINGGE MUDAN, YENDENGGE MUDAN, WASINGGA MUDAN und EŠENGGE MUDAN.

gocishûdambi sieh bescheiden, sich zurückhalten.

gocishûn 1) Bescheidung, Zurückhaltung; 2) bescheiden, zurückhaltend.

***Gocisun** „Bescheidenheit" (謙), das 15. Hexagramm des Iking.

gocišambi zurückschrecken, zurückfahren. *meihe de šešebure gese gocišaha* wie von einer Schlange gestochen fuhr er zurück (7).

godohon aufrecht, in die Höhe ragend. *godohon ilibuha* wurde aufrecht hingestellt (H). — *godohon niyakûraha* kniete aufrecht hin (H).

godombi 1) in die Höhe ragen, aufragen; 2) in die Höhe schießen, hochschnellen, hochspringen (Fische aus dem Wasser).

godomimbi vor sich hin murmeln.

godondumbi zusammen hochspringen (Fische aus dem Wasser).

godonumbi dasselbe wie GODONDUMBI.

godor seme murmelnd, brummelnd.

godori 1) Hervorschnellen, Hervorspringen; 2) unvermutet, plötzlich.

godorilambi hervorschnellen, hervorspringen.

gofoho Sprenkel, Dohne.

gofoholombi sich überkreuzen. *gofoholohobi* haben sich überkreuzt, d. h. sind durcheinander gewachsen (Pflanzen und Bäume) (P).

gofoloko in den Dachbalken gesteckter hölzerner Laternenhalter.

goha Part. perf. von GOMBI. *gohakû* ohne die Zusage gebrochen zu haben, ohne zurückgetreten zu sein (D).

goho 1) zierlich; 2) geziert; 3) Zierbengel, Stutzer. *goho goiman* zierlich und liebreizend (6).

gohodombi sich zieren. *honci jibca i gohodombi* mittels Lammfelljacken zieren sie sich (12).

goholobumbi (an)haken lassen.

goholombi (mong. *γoqudaqu*) (an)haken, einhaken.

gohon (mong. *γoq-a*) Haken. *gohon i jiha sele* drei eiserne Ringe am Lederkoppel des Köchers (H).

gohonggo 1) mit Haken versehen; 2) hakig, gebogen. *gohonggo sujahan* Hakenstütze, gebogene Strebe (P). — *gohonggo wase* Hakenziegel, gebogener Ziegel der Dachvorsprünge (P).

gohorokongge der, die, das Gekrümmte, Gekräuselte.

gohorombi (sich) krümmen, sich kräuseln. *gohorokobi* wurde kraus (Haar) (H).

gohošombi 1) einhaken; 2) übel nehmen; 3) in die Rede fallen.

gohoto Krummholz zum Ausdreschen des Korns, Klöppel des Dreschflegels.

gohû † für GOHO.

goibumbi 1) treffen lassen; 2) getroffen werden. *goibume toktoho hûda* Schätzungswert, Taxwert.

goicuka 1) (zu)treffend, passend; 2) verletzend, schadend. *ere baita goicuka ba bi* bei dieser Sache sind Schädlichkeiten (P).

goicukangge der, die, das Zutreffende.

goidabumbi lange währen lassen, dauern lassen. *goidabume horifi bucebuci* wenn man nach längerer Gefängnishaft sterben läßt (C). — *goidaburahû* es steht zu fürchten, daß es lange dauern wird (D).

goidambi lange währen, (an)dauern. *goidaha* lange gedauert haben (H). — *Goidame elgiyen calu* (常豐倉) Name des Kornspeichers zu Tê-chou in Schantung (P). — *Goidame elgiyen namun* (恒裕庫) Name des Kornspeichers von Tschili (P). — *Goidame jalungga namun* (常盈庫) Kasse des T'ai-p'u-se sowie der Provinzen Anhui und Schansi (P). — *goidara ai bi* warum dauert es lange? (D) — *goidarakû* ohne lange zu dauern (D). — *goidatala* bis zu langer Dauer (G).

goidanambi 1) dauern gehen; 2) langsam verwesen. *goidanahangge* Aas (D).

goidatala bis zu langer Dauer.

goihorombi den Mut verlieren. *goihoroko niyalmai baru baita hebdeci ojorakû* mit Leuten, die den Mut verloren haben, kann man nicht beratschlagen (F). — *goihorokobi* verlor den Mut (H).

goiman 1) liebreizend; 2) kokett. *Ci gurun i gege goiman* die jungen Damen von Ts'i sind liebreizend (12).

goimangga 1) mit Liebreiz ausgestattet; 2) von kokettem Wesen.

goimarambi 1) sich zieren, fein tun; 2) kokettieren.

goimbi 1) treffen; 2) verletzen. *goihakû* ohne getroffen zu haben (D). — *goirakû* ohne zu treffen (D). — *goire fulu* Treffer in Menge (H). — *forici goirakû* wenn er schlägt, trifft er nicht (D).

goito bei Jagden im Frühlingsschnee unter die Gleitschuhe genagelte knöcherne Stollen.

goitobumbi vergebens tun. *goitoburakû* nicht vergebens tun (B).

goji krummgebogen.

gojime nur, allein, bloß. Dasselbe wie DABALA. *baturu gojime bodohon akû* bloß tapfer, doch unbedacht (1). — *cira be takame gojime, mujilen be sarkû* nur das Gesicht kennend, ohne den

Материал, защищенный авторским правом

Sinn zu kennen (1). — *hobo bihe gojime hoborho akû* es war nur der Innensarg vorhanden, aber kein Außensarg (2). — *si damu emken be saha gojime, juwe be sara unde* du hast bloß den einen gekannt, kennst aber noch nicht die beiden (1).

gojingga † für GOJINGGI.

gojinggi schnell sprechend, hastig redend.

gojong seme dasselbe wie GOJOR SEME.

gojonggi † für GOJINGGI.

gojor seme undeutlich sprechend. *jing angga i dolori gojor seme toome* gerade im Innern des Mundes undeutlich schimpfend, brummelnd (6).

gokci Pflugsterz.

gokcingga mit einem Pflugsterz versehen. *gokcingga fara* am Ende gebogene Deichsel (12b).

gokji 1) Imperativ von GOKJIMBI; 2) mausernder Vogel.

gokjibumbi knüpfen lassen, flechten lassen.

gokjimbi knüpfen, flechten, mit Seidenfäden überflechten, überziehen. Dasselbe wie TOBCALAMBI und UMIYAHALAMBI.

goko Gackern der Hühner. *goko guwembi* Gackern ertönen lassen (H).

goksi Hofkleid ohne Schulterstücke.

***gokto** (chin. 果+*okto*) (Z). *gokto hengke* Schlangenkürbis, Tricosanthus cucumerina (12b).

***golafungga** (*gosin+jalafungga*) (Z). *golafungga moo* (仁壽木) Eibenbaum (N).

golambi nach Abschießen des Pfeiles die rechte Hand rückwärts nach oben werfen.

golbon Kleiderständer, Gestell.

***golcehen** (*golmin+uncehen*) (Z). *golcehen coko* langschwänziges koreanisches Huhn (長尾鷄) (N).

***golderen** (*golmin+deren*) langer Amtstisch der Behörden, länger und größer als der DERETU.

goljan Bindfaden, Schnur.

golmikan etwas lang, ziemlich lang.

golmin lang. *golmin asari de tugi fisin i mudan* (延閣雲濃之章) Weise, die gespielt wurde, wenn bei kaiserlichen Banketten der Wein aufgetragen wurde (P). — *golmin bime nekeliyengge ilenggu* (廣長舌相) von langer und breiter Zunge. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *golmin canjurambi* sich zur Begrüßung tief verneigen (6). — *golmin foholon be kemnefi* die Länge gemessen habend (6). — *golmin fungku* langes Wischtuch (H). — *golmin giyang* langer Strom, Yangtze (G). — *golmin gûnire* tiefes Nachdenken (F). — *golmin hecen* die Große Mauer (P). — *golmin irgebun* (長文) Essay, Skt. *daṇḍaka* (BP). — *golmin jan* langer Übungspfeil (H). — *golmin niosha* Hyäne (N). — *Golmin šanyan alin* (長白山) Ch'ang-pai-shan, „Langes Weißes Gebirge", das Grenzgebirge zwischen Korea und der Mandschurei, bis K'ien Lung GOLMIN ŠANGGIYAN ALIN genannt (P). — *golmin temgetu* (條記) langes kleines Amtssiegel (P). — *golmin uncehengge* langschwänzig (H).

golmingga Länge habend. *golmingga tungken* 8 Fuß lange große Kriegspauke (13).

golmishûn länglich.

***golmitu** (*golmin+tu*) 8 Fuß langes Fabeltier, das einer Wildkatze ähnelt. Wird auch MIDALTU genannt.

golo (mong. *γool*) 1) durchgehender Strang; 2) Flußsohle, Flußbett; 3) Markzylinder des Baumstammes; 4) Sattelbaum; 5) Mittelnaht der Kleidungsstücke; 6) Provinz. *golo be jafame* die Flußsohlen fassend (13). — *golo onco* Sattelkammer unter dem Sattelbaum (H). — *goloi amban* Provinzialgroßwürdenträger, das sind Generalgouverneur, Gouverneur, kommandierender General, Bannermarschall und Bannergeneralleutnant (H). — *goloi beise* (諸侯) Lehnsfürst (H). — *goloi hafan* Provinzialbeamter (H). — *goloi tacikû* Schule im Staate eines Lehnsfürsten (14). — *goloi wang* (藩王) Provinzkönig (BP). — *dulimbai golo gaime* den Weg der Mitte nehmend (F). — *gemun hecen, Mukden i harangga ba ci tulergi, Giyangnan, Šandung, Šansi, Secuwan, Hûguwang, Jegiyang, Giyangsu, Fugiyan, Guwangdung, Guwangsi, Yûn nan, Gui jeo i jergi ba be, gemu golo sembi* von der Residenzstadt und den Mukden unterstellten Gebieten abgesehen, werden Kiangnan, Schantung, Schensi, Szetschuan, Hukuang, Tschekiang, Kiangsu, Fukien, Kuangtung, Kuangsi, Yünnan und Kueitschou alle Provinzen genannt (M).

golobumbi (mong. *γoloγulqu*) 1) erschrecken lassen; 2) erschreckt werden.

golocun 1) Schrecken; 2) schrecklich.

golohon Erschrecken. *golohon gaimbi* kleine Kinder, die sich erschrocken haben, mit Wasser begießen (H).

golohongge der, die Erschrockene.

golohonjombi im Schlafe aufschrecken.

golohûnjambi † für GOLOHONJOMBI.

golombi (mong. *γoloqu*) erschrecken. *golofi bucehe* am Schreck gestorben sein (D). — *goloho adali* wie erschrocken (D). — *golohoi* im Schrecken, vor Schreck.

golon Schreck. *golon tuwa* Blendfeuer. Wenn man nachts im Freien Feuer anzündet und Vögel geblendet in das Feuer hineinfliegen, so sagt man: *golon tuwa de tuhenjihe* sie sind ins Schreckfeuer fallen gekommen (H).

golondumbi zusammen erschrecken, einander erschrecken. *golondume bekterekebi* alle zu-

Материал, защищенный авторским правом

sammen waren vor Schrecken starr (C). — *niyalma tome burgišame, emke emken i golonduhabi* die Leute alle in ihrer Bestürzung erschraken Mann für Mann (6).

golonggo zur Provinz gehörig. *golonggo jecen* (侯服) Provinzzone, eine der 5 Zonen des Lehnsreiches. Vgl. LAMPANGGA JECEN (P).

golonombi einen durchgehenden Strang bilden. *golonohobi* „es hat sich ein Strang gebildet" sagt man, wenn beide Flußufer vereist sind und nur in der Mitte des Flußbettes ein Rinnsal läuft (H).

golonumbi dasselbe wie GOLONDUMBI.

golorombi in der Provinz sein. *golorome genembi* in die Provinz gehen (H).

golotome (*golo+tome*): *golotome simnembi* (鄉試) die Doktorprüfung in der Provinzialhauptstadt abhalten (P).

golton vom Holzfeuer übrig gebliebene angebrannte Holzreste.

gombi nicht Wort halten, zurücktreten, leid sein. *gohakû* ohne es leid geworden zu sein (D). — *gorakû* ohne zurückzutreten (D). — *gisun be goha* sein Wort hat er nicht gehalten (F).

gon gan Schrei der wilden Schwäne.

gondoba † für HONDOBA.

gonggadahû † für GOHON.

gonggi Imperativ von GONGGIMBI.

gonggibu (取) Ergreifen, Skt. *upādāna*, die neunte der zwölf Stufen des Entstehens in Abhängigkeit; führt zu BISIRE. Siehe JUWAN JUWE NIKENJERE HOLBOGON (BP). *Gonggibu akû* (無取) Skt. *Nirādāna*, ein Beiname Buddhas (BP).

gonggibumbi holen geschickt werden.

gonggimbi (*gaime+unggimbi*) holen schicken.

gonggohon teilnahmslos, abgespannt.

gonggohori pl. zu GONGGOHON.

gonggon Purzeln der Spielknöchel.

gonggori jäh, jach. *gonggori iliha* jäh stand er da (H).

gonjambi rückfällig werden, zurückfallen. *gonjarahû* wenn nur kein Rückfall erfolgt (D). — *fafun be halame gonjame kenehunjerengge* diejenigen, welche die Gesetze ändernd in Zweifel zurückfallen (F).

Goodam (瞿曇) Gautama, der Nachname der Familie Buddhas; somit ein Beiname Buddhas (BP).

gorakû ohne zurückzutreten, ohne leid zu sein.

gorbi (mong. „Bewurf, Putz"). *gorbi moo* Sandelholzbaum, Santalum album (D). — *gorbi moo i sejen* Wagen aus Sandelholz (12a).

gorgi (mong.) Schnalle am Bauchriemen der Pferde.

gorgin moo Kryptomerie.

Gorlos aus zwei Bannern bestehender Mongolenstamm im Osten der Inneren Mongolei.

goro 1) weit, entfernt; 2) Seidenspinnereiche, Quercus mongolica (Robinia, 山槐). *goro aigan* Fernscheibe (P). — *goro aigan gabtara kacilan* (射遠把箭) Übungspfeil zum Schießen auf Fernscheiben (5T). — *goro bade unggifi* an entfernte Plätze geschickt habend (C). — *goro bodoro* weit vorausrechnen (D). — *goro falabuki* in weite Ferne verbannen wollen (C). — *goro goidambi* lange dauern, sich in die Länge ziehen (G). — *goro mafa* Großvater mütterlicherseits (H). — *goro mama* Großmutter mütterlicherseits (H). — *goro moo* Seidenspinnereiche (D). — *goro obumbi* fernhalten (6). — *goro okdoro* weit entgegengehen (D). — *goro ombi* fern sein (G). — *goro omolo* (外孫) Enkel als Sohn der Tochter (5T). — *goro sarašan* „Weiter Spaziergang", eine Dichtung von Ts'ao Chih (P). — *goro seolen akû* ohne Weitblick (D). — *goro yabuhangge* (遠行地) Skt. *dūraṃgamā*, die siebte der zehn Stufen des Bodhisattvas auf dem Weg zur Erleuchtung; s. JUWAN TANGKAN (BP). — *goro yasai buleku* Teleskop, Fernrohr (P).

goroki 1) Ferner; 2) Ferne; 3) fern. *Goroki be bilure bolgobure fiyenten* (柔遠清吏司) Abteilung des Li-fan-yüan für Gnadenbeweise an mongolische Fürsten und Lamas (P). — *Goroki be elhe obuha hoton* (chin. 綏遠城) Sui-yüan-ch'êng (P). — *goroki be genggiyelere taktu* (明遠樓) inmitten der Prüfungshallen errichteter Aufsichtsturm (P). — *Goroki be gosire duka* (懷遠門) Name des großen Westtores von Mukden (P). — *Goroki be nikton obure jeo* (寧遠州) Ning-yüan-chou, Stadt in der Mitte zwischen Shan-hai-kuan und Mukden P.Z. vom Juni 1781 (P). — *goroki jecen i bade unggimbi* nach Orten ferner Grenzgebiete schicken (C).

gorokici (*goroki+ci*) von fern, aus der Ferne.

***gorokin** (*goroki+n*) fernes Fremdvolk des Südens, chin. 蠻 Man.

gorokingge der, die, das Ferne. *Gorokingge be tohorombure bolgobure fiyenten* (徠遠清吏司) Abteilung des Li-fan-yüan für Gnadenbeweise an mohammedanische Fürsten aus Hami und Turfan (P).

gorokon etwas weit, ziemlich entfernt.

goromilambi † für GOROMIMBI.

goromimbi sich in die Ferne erstrecken, weit reichen. *goromime bodombi* weitreichend rechnen (H). — *goromime gûnimbi* weit denken (H). — *goromime yabumbi* in die Ferne gehen (B).

goroo ist es weit?

Материал, защищенный авторским правом

gosi Imperativ von GOSIMBI.

gosibumbi 1) lieben lassen; 2) geliebt werden.

gosicuka 1) der Anteilnahme wert, erbarmenswert; 2) begnadigungswert (bei den Herbstassisen). † für GILJACUKA. *gosicuka kenehunjecuke* begnadigungswert und zweifelhaft (H).

gosicungga mitleidig, menschlich. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 愍.

gosiholombi 1) bitter sein; 2) Bitternis empfinden. *gosiholome nasarangge* Buße (2K). — *gosiholome songgome* bitterlich weinend (D).

gosihon 1) bitter; einer der sechs Geschmäcker, vgl. NINGGUN AMTAN (BP); 2) Bitterkeit, Bitternis; 3) bittere Not, Kummer, Elend. *gosihon akû* ohne Bitternis, leidlos (5). — *gosihon duha* bitter schmeckende Hammeldärme (H). — *gosihon erun* bittere Strafe (C).

***gosihori** (*gosihon+ri*) bitter schmeckende fremde Frucht von Fingergröße (猴闥子). *gosihori orho* Polygala, Kreuzblume (12).

gosihûn † für GOSIHON.

gosimbi 1) herzlich lieben; 2) herzensgut sein, Wohlwollen zeigen; 3) barmherzig sein, gnädig sein; 4) schmerzen, weh tun (wenn die Haut geritzt worden ist). *gosicina* sei doch lieb! (D) — *gosifi* Allergnädigst (C). — *gosihabi* es ist gnädig abgegangen, d. h. es haben sich nur wenig Blattern gebildet (H). — *gosirakû niyalma* unbarmherziger Mensch (F). — *gosire niyalma* Liebchen (6). — *abka gosimbi, na tukiyembi* der Himmel liebt, die Erde trägt (F).

Gosime tuwakiyara Fucihi Anucārin (?) (BI).

gosin 1) herzliche Liebe; 2) Herzensgüte, Gutherzigkeit, Liebe, Wohlwollen, Barmherzigkeit, Leutseligkeit; 3) (悲) „(grenzenloses) Mitleid", *karuṇā*, einer der vier unermeßlichen Buddha-Zustände des Geistes, vgl. DUIN MOHON AKÛ (BP). *Gosin be dursuleme asari* (體仁閣) Thronhalle des Pekinger Kaiserpalastes (P). — *Gosin be fuleheˆ obuha deyen* (木仁殿) Name der linken Seitenhalle am Wên-hua-tien im Pekinger Kaiserpalaste (P). — *gosin be songkolombi* (履仁) „sich nach der Herzensgüte richten", Querinschrift auf den Vier Pailou in Peking (P). — *gosin jurgan dorolon meryen akdun* Liebe, Pflichttreue, Schicklichkeit, Zuverlässigkeit (H).

gosindumbi einander lieben.

gosingga (普仁) 1) liebevoll, herzensgut, gütig, barmherzig, wohlwollend, leutselig; 2) Skt. *kṛpālu*, Name eines Bodhisattvas (BP). *Gosingga elhe gurung* (慈寧宮) Palast in der Pekinger Verbotenen Stadt (P). — *gosingga gucu* lieber Freund (H).

Gosingga hûwangheo Kaiserin King-tsu I-huang-hou.

goslambi nach Abschuß des Pfeiles die rechte Hand nach oben zurückwerfen.

gotor seme hastig und undeutlich sprechend. Dasselbe wie GOJOR SEME.

gu 1) (chin. 玉) Edelstein, Jade, Nephrit; 2) (chin. 姑) Vatersschwester, Tante väterlicherseits; 3) chin. 蠱, 骨 usw. *gu dengjan ilha* fremde rote Blume, die sich nachts öffnet und duftet (N). — *gu du okto* (蠱毒) aus giftigen Tieren für Giftmord bereitetes Gift (C). — *gu fileku ilha* (玉手爐) im Frühling blühende weiße Blume von Gestalt eines Wärmbeckens (P). — *gu fiyagan* Edelsteine und Schildpatt, d. h. „Diamanten und Perlen" (H). — *gu gu* (姑姑) Tantchen (6). — *gu honggo ilha* (玉鈴花) fremde weiße Blume von Gestalt einer Schelle (N). — *gu i abdangga bithe* (玉冊) kaiserlicher Stammbaum (P). — *gu i ciktengge fukjingga hergen* (玉節篆) von Li Se aus der kleinen Siegelschrift gebildete Schriftform, deren Striche Eßstäbchen ähneln (N). — *gu i ciktengge jijun* in Eßstäbchenschrift geschriebener Text (P). — *gu i cincilan* edelsteingeschmücktes Rohr zur Beobachtung von Sonne, Mond und Sternen (13). — *gu i deyen tugi jeksengge mudan* (玉殿雲開之章) Weise, die gespielt wurde, wenn bei Galatafel der Wein aufgetragen wurde (P). — *gu i falan* (玉堂) Name des Han-lin-yüan (D). — *gu i falangga inenggi* (玉宇日) in den ungeraden Monaten die Tage der sechs zyklischen Zeichen *mao* bis *shên*, in den geraden Monaten die sechs zyklischen Zeichen *yu* bis *yin* (P). — *Gu i fiyelen* (玉篇) Yü-p'ien, Wörterbuch des Ku Yeh-wang vom Jahre 523 mit 542 Klassenzeichen (P). — *gu i gi* (玉偈) herrliche Gāthā (6). — *gu i Guwan in* unbefleckte Kuan-yin (6). — *gu i miyamiha dalikû* edelsteingeschmückter Wandschirm (14). — *Gu i namu* (玉海) Yühai, Literatursammlung des Chang Jung zur Zeit der Dynastien des Südens (P). — *gu i niyalma* (瞽) blinder Musiker (22). — *gu i yamun de yebken urse be isabure mudan* (王殿延英之章) Weise, die gespielt wurde, wenn bei Galatafel die Speisen aufgetragen wurden (P). — *gu jung* (姑絨) dünner Wollstoff (H). — *gu leo* (鼓樓) Paukenturm (1). — *gu lujen* jadegeschmückter, von Elefanten gezogener Galawagen des Kaisers (P). — *gu nai nai* Anrede der Nebenfrauen gegenüber der Hauptfrau (6). — *gu niyang* (姑娘) Fräulein (6). — *gu niyanjan* von 36 Mann getragener, edelsteingeschmückter Tragstuhl des Kaisers (P). — *gu orho* Bilsenkraut (H). — *gu pai* Spielmarke, Dominostein (6). — *gu sifikû ilha* „Jade-Haarpfeil-Blume" (P). — *gu suje i*

Материал, защищенный авторским правом

hithen zur Aufnahme von Opferjade und Opferseide dienende Lade (P). — *gu wehe* edelsteinhaltiges Gestein (H). — *gu ze* (姑子) Nonne (6).

Gu i boconggo ulihan (玉藻) „Bunter Edelsteinbehang der Kaiserkrone", Kap. 11 des Liki.

gubci 1) ganz, völlig, insgesamt; 2) sämtlich, alle. *gubci abkai muheliyen durungga tetun* Himmelsglobus der Pekinger Himmelswarte (P). — *Gubci aisire juktehen* (普佑寺) Kloster im Nordosten von Jehol (P). — *Gubci be genggiyen i eldembure Fucihi* Samantavābhāsavyūhaśrī (BI). — *Gubci de sain Fusa* Samantabhadra (BI). — *Gubci nikton juktehen* (普寧寺) Kloster im Nordosten von Jehol (P). — *Gubci wargi aiman i nirugan i ejetun* (黃輿西域圖誌) Illustrierte Darstellung der Fremdvölker des ganzen Westens. P. Z. vom Dezember 1762 (P). — *gubci yabun bolgo* (行步無碍) sämtliche Taten rein. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *gubci yangsangga* (妙好端嚴) von umfassender Herrlichkeit. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *beye gubci* am ganzen Leibe (D). — *boo i gubci gemu saiyûn* sind zu Hause alle wohl? (D)

Gubci Elgiyengge (咸豐) Hien Fêng, „Ganze Fülle", Jahresname des Kaisers Wên-tsung Hien-huang-ti, 1851–62.

gubcingge Vollständigkeit besitzend, gesamt. *gubcingge akûnangga kumun* Name der Musik Kaiser Huang Ti's (14). — *gubcingge cooha* (六師) der Kaiserliche Heerbann (13). — *gubcingge cooha be kadalara boobai* kaiserliches Staatssiegel für militärische Angelegenheiten (P).

gubsu Knospe. *gubsu gubsu ilaka* Knospe für Knospe aufgeblüht sein (H).

gubulembi wirr durcheinander wachsen. *gubulehebi* waren dicht verwachsen. Dasselbe wie GOFOHOLOHOBI.

***guceng** (*gu* + chin. 琤) Name eines am Gürtel getragenen leuchtenden Edelsteines. Vgl. GUFAN, GUGIO, GUGIOI, GUGUI, GUG'AN, GUHE, GUH'ANG, GUIOI, GUKIO, GUKIONG, GUKUNG, GULAN, GULIN, GUMEN, GUSIO, GUSUI, GUTI, GUYOO.

gucihi 1) Nebenbuhlerin, Rivalin; 2) (妻妾) Nebenfrau, Konkubine (BP).

gucihiyereku Nebenbuhler, Rivale.

gucihiyerembi rivalisieren, wetteifern.

gucihiyerendumbi mit einander rivalisieren.

gucihiyerenumbi dasselbe wie GUCIHIYERENDUMBI.

gucu Freund. *gucu arabuha* ließ Gesellschaft leisten (D). — *gucu arambi* Gesellschaft leisten (6). — *gucu duwali* Freundesbund, Clique, Partei (H). — *gucu gargan* Freunde und Genossen (H). — *gucu giyajan* Freunde und Gefolgsleute, Gefolge (H). — *gucu hafan* Amtskollege (6). — *gucu niyaman* Freunde und Verwandte. — *akdun gucu* zuverläßiger Freund (T). — *ekiyendere gucu* schädlicher Freund (T). — *fe gucu* alter Freund (T). — *gûlika gucu* vertrauter Freund, Intimus (T). — *haji gucu* lieber Freund (T). — *tusangga gucu* nützlicher Freund (T).

guculembi befreundet sein, sich befreunden, freundschaftlich verkehren. *guculere sarašara* freundschaftlich verkehren und spazierengehen (10). — *niyalma de guculerengge be Zo Kio ming girumbihe* Anbiedern bei andern Leuten hat Tso K'iu-ming verschmäht (16).

gucung seme dasselbe wie GOJONG SEME.

gucuse pl. zu GUCU.

gudešembi immerzu mit den Fäusten schlagen.

***gufan** (*gu* + chin. 璠) ein Edelstein aus dem Staate Lu. Dasselbe wie GUIOI. Vgl. GUCENG.

gufu (chin. 姑夫) Gatte der Vatersschwester, Oheim.

gufute pl. zu GUFU.

***gugio** (*gu* + chin. 玖) Rauchquarz. Vgl. GUCENG.

***gugioi** (*gu* + chin. 琚) als Gürtelschmuck getragener Edelstein. Vgl. GUCENG.

gugu gugu Ruf, mit dem man Hühner lockt.

***gugui** (*gu* + chin. 瑰) als Gürtelschmuck getragener Edelstein. Vgl. GUCENG.

***gugun** (chin. 國公): *gugun gasha* (國公鳥) in den Bergtälern Fukiens vorkommender Vogel mit grünen Flügeln, bläulichem Schwanze, rotem Rücken und roten Füßen (P).

gugur seme demütig gebeugt.

gugurcembi (sich) demütig beugen. *dara gugurceme* den Rücken demütig beugend (6).

gugurembi 1) sich krümmen, sich beugen; 2) sich vor Kälte zusammenkauern; 3) sich demütigen. *gugurekebi* war vom Alter gebeugt (H). — *saniyara gugurere* sich ausstrecken und sich krümmen (M).

guguršembi vor Höheren in demütig gebückter Haltung stehen.

***gug'an** (*gu* + chin. 玕) roter Jaspis. Vgl. GUCENG.

***guhe** (*gu*+*wehe*) Salpeter (Z). Vgl. GUCENG.

***guheren** (*gubsu*+*muheren*): *guheren ilha* (囊環花) fremde Blume, deren Knospen zwei umwickelten Ringen gleichen (N).

***guhûtun** (*gu* + chin. 瑚+*tetun*) Name eines Opfergefäßes der Hia (瑚璉).

Материал, защищенный авторским правом

***guh'ang** (*gu* + chin. 珩) dasselbe wie GUCENG. Einziges Wort der Mandschusprache mit dem Buchstaben *h'*.

gui 1) (chin. 龜) Schildkröte; 2) chin. 貴, 桂 usw. *gui fei* (貴妃) kaiserliche Nebenfrau 2. Ranges (H). — *Gui gu ze* (鬼谷子) der Meister vom Tale der abgeschiedenen Seelen, Kuei-ku-tze (6). — *Gui hai ba i alin birai ejetun* (桂海虞衡志) Kuei-hai-yü-hêng-chih, Darstellung der Geographie Südchinas (P). — *gui huru* Schildpatt (6). — *gui ilga* (桂花) Zimtblüte (T). — *gui jin di dalan* (歸仁堤) Faschinendamm (C). — *muke ci tucike gui adali yabure* wie eine aus dem Wasser gekommene Schildkröte gehen (6).

Gui jeo (chin. 貴州) Kueitschou. *Gui jeo goloi bolgobure fiyenten* (貴州清吏司) Abteilung für die Provinz Kueitschou im Hu-pu und Hing-pu (P). — *Gui jeo goloi dooli yamun* (貴州道) Taotaiamt für die Provinz Kueitschou (P). — *Gui jeo (i) golo* die Provinz Kueitschou (D).

guifei (chin. 貴妃) kaiserliche Nebenfrau 2. Ranges.

guifun Fingerring.

guigu trotz Alters rüstig.

***guikeri** süße Frucht von Hovenia dulcis, Thunb., aus der Gattung der Rhamnazeen.

guile Imperativ von GUILEMBI.

guilebumbi einladen lassen.

guilehe Aprikose. *guilehe boco* Aprikosenfarbe, hellgelb (P).

guilembi zur Teilnahme auffordern, einladen.

guilendumbi einander einladen.

guilenembi einladen gehen.

guilenjimbi einladen kommen.

guilenumbi dasselbe wie GUILENDUMBI.

***guileri** (*guilehe+ri*) aprikosenähnliche Frucht des Baumes Pyrus malus, L.

***guini** (chin. 鬼+*honin*) die 23. der 28 Mondstationen, Tiṣya oder Puṣya, gehört zu Metall und Schaf (鬼金羊). *guini tokdonggo kiru* (鬼宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *kuei* (P).

***guioi** (*gu* + chin. 璵) bester Nephrit. Vgl. GUCENG.

guise (chin. 櫃子) Schrank.

***gujehe** (chin. 鵪+*kekuhe*) Name der Haubenlerche in Kiangtung. Dasselbe wie ITURI KEKUHE und MODO GASHA (Z).

***gujiri** (*gu+ilha+ri*) (S). *gujiri ilha* (玉蕊花) weiße Blume mit acht Blütenblättern, aus deren Kelch feine weiße Büschel quellen (P).

gujung seme vertieft, versessen, konzentriert. *gujung seme weilembi* konzentriert arbeiten (H).

gukdu aufwärts.

gukdu gakda auf(wärts) und ab(wärts), hinauf und hinunter, bald hoch bald tief, holperig, zackig. *gukdu gakda jugūn* holperiger Weg (6). — *šanggiyan wehe gukdu gakda* die weißen Steine sind bald hoch bald niedrig (D).

gukduhun Erhöhung.

gukdun (*gukdu+n*) höckerig, Höcker. *gukdun jofohori* Orange mit warzenartigen Höckern, Citrus nobilis (P).

gukdurembi überhöhen. *alin hada de gukdureme tucike* ist in den Felsen des Berges überhöhend hervorgekommen (F).

***guki** (*gu* + chin. 琪): *guki moo* (琪樹) der Trauerweide ähnlicher fremder Baum, dessen perlengleiche grüne Samenkörner drei Jahre nach der Reife rot werden (N).

***gukio** (*gu* + chin. 球) Lasurstein. Vgl. GUCENG.

***gukiong** (*gu* + chin. 瓊) Hyazinth. Vgl. GUCENG.

gukjurembi sich krümmen, krumm werden. *gukjurekebi* ist krumm geworden (das Rückgrat alter Leute) (D).

gukse † für GUKSEN.

guksen 1) Büschel, Bausch; 2) Windstoß, Bö; 3) Zählwort für Wolken und Windstöße. *guksen guksen* a) huschweise, b) kummervoll (H). — *guksen guksen agambi* in Huschen regen (H). — *amargi duka ci tucici gusucure mujilen guksen guksen* wenn ich aus dem Nordtor gehe, ist der traurige Sinn kummervoll (12).

guksu Windstoß.

gukubumbi zu Grunde richten, vernichten.

gukubun 1) Vernichtung, Untergang; 2) (滅) Erlöschen (des Leidens), Skt. *nirodha*, Die dritte der Vier Edlen Wahrheiten, s. DUIN UNENGGI I JUWAN NINGGUN HACIN (BP). *gukubun de tomombi* (入寂滅定) Skt. *nirodhaniśrita*, Meditation nach Erlöschen des Leidens, eine der Techniken der Meditation, vgl. DUIN RIDI KÛBULIN I BETHE (BP).

gukumbi zu Grunde gehen, vernichtet werden, umkommen, untergehen. *gukuhe* (der Feind) wurde vernichtet (H). — *gukutele* bis zur Vernichtung (H). — *taksire gukure* bestehen und zu Grunde gehen (M).

***gukung** (*gu* + chin. 琨) Edelstein der alten Provinz Yang-chou. Vgl. GUCENG.

gukunggele (*gukuhe+onggolo*) vor der Vernichtung, vor dem Untergange.

gukutele bis zur Vernichtung, bis zum Untergang.

***gulan** (*gu* + chin. 琅) Karneol. Vgl. GUCENG.

gulbu Eintagsfliege.

Материал, защищенный авторским правом

gulejembi aufgehen (gebundener Knoten). *gulejehebi* ist aufgegangen (H).

gulhuken ziemlich ganz, im großen und ganzen.

gulhun 1) ganz, vollständig; 2) heil, unversehrt. *gulhun beye* am ganzen Leibe (D). — *gulhun bio* ist er heil? (D) — *gulhun dubengge suihe* am Ende unbeschnittene Quaste (P). — *gulhun fulun jetere hafan* volle Bezüge empfangender Beamter (C). — *gulhun hûturi* unversehrtes Glück (6). — *gulhun sindambi* in der Erde bestatten (nicht verbrennen) (6). — *gulhun suwanda* Knoblauchzehe (U). — *gulhun šoge* vollständiger Silberschuh (C). — *gulhun teišun i poo* Kanone ganz aus Bronze (P). — *gulhun teksin* vollständige Ordnung (H). — *cimari tucibuhe manggi, gulhun sindambio, giran jafambio* wird morgen nach dem Hinausbringen Erdbestattung oder Feuerbestattung sein? (6)

gulhungge der, die, das Vollständige, Unversehrtes.

guli Mandschusklave. *guli jušen halangga niyalma* zu den Mandschusklaven und Leibeigenen gehörige Leute (H).

***gulin** (*gu* + chin. 琳) Goldtopas. Vgl. GUCENG. *gulin cecike* Goldamsel (鸝黃), anderer Name für den Pirol (N). Vgl. CULIN CECIKE, GALIN CECIKE, GÛLIN CECIKE, JARJI CECIKE, SASULIN CECIKE, SOLIN CECIKE, ŠULIN CECIKE.

***guliyatun** (chin. 瑚璉+*tetun*) Gefäß für Opferkorn unter den Shang.

gulu schlicht, einfach, einfarbig. *gulu etuku* Trauerkleid (6). — *gulu fulgiyan* (正紅旗) Ganz Rotes Banner (P). — *gulu fulgiyan suje kiru* ganz rotes Seidenbanner der Eskorte der kaiserlichen Nebenfrauen 1. Ranges (P). — *gulu hafun cece* schlichte durchsichtige Seidengaze (P). — *gulu haksan bocoi suje sara* ganz goldgelber Seidenschirm der Eskorte kaiserlicher Nebenfrauen 3. Ranges (P). — *gulu haksan bocoi suje šun dalikû* ganz goldgelber seidener Sonnenschirm der Eskorte kaiserlicher Nebenfrauen 1. Ranges (P). — *gulu hošonggo šušu bocoi sara* ganz violetter viereckiger Schirm (P). — *gulu lamun* Ganz Blaues Banner (P). — *gulu moositun* (楊豆) Name eines Opfergefäßes der Hia (14). — *gulu suduri* schlichte Geschichten, Anekdoten (14). — *gulu suje* schlichter Seidenstoff (H). — *gulu sukdun* Urstoff, Urgeist (D, T). — *gulu suwayan* Ganz Gelbes Banner (P). — *gulu šanggiyan, gulu šanyan* Ganz Weißes Banner (P). — *gulu tugi noho fulgiyan suje šun dalikû* Sonnenschirm aus ganz rotem, mit Wolkenornamenten bedecktem Seidenstoff (P).

guluken etwas schlicht, ziemlich einfach.

gulung seme redselig.

gulungge der, die, das Schlichte, Einfarbige. *gulungge be biturakû* ohne weiße Bordüre (14).

gulur seme stotternd.

gulurjembi stottern. *anggai dolo gulurjeme hendume* im Munde stotternd sprach er (6).

***gumen** (*gu* + chin. 璸) Spinell. Vgl. GUCENG.

gun chin. 袞, 滾 usw. *gun etuku* (袞龍裳) Staatsgewand der Chou-Kaiser (H). — *gun šui ba dalan* (滾水壩) Leitdamm (C).

gunda ilha (拘尼施花) fremde Blume, die im Mondschein blüht.

gung (chin. 公) 1) Herzog, Herr; 2) † für GUNGGE und GURUNG; 3) chin. 貢, 弓, 宮 usw. *gung baibumbi* Verdienste belohnen (T). — *gung be bodome* in Anrechnung der Verdienste (D). — *gung bing cooha* (弓兵) Bogenschützen (D). — *gung bisire amban* verdienstvoller Großwürdenträger (D). — *gung de wesimbi* in den Palast, d. h. in die Privatgemächer zurückkehren (H). — *gung gebu* Verdienst und Ruf (8). — *gung gung* (公公) Schwiegervater (6). — *gung heo* (公侯) Herzöge und Marquis (D). — *gung ilgambi* Leistungen beurteilen (H). — *gung ilibumbi* Verdienste erwerben, Großtaten verrichten (T). — *gung ni dorgici tucike jaka* aus dem Kaiserpalast stammender Gegenstand (6). — *gung ni gege i efu* Gemahl der Tochter eines Herzogs (P). — *gung ni jui gege* Herzogstochter (P). — *gung šeng* (貢生) außerordentlicher Bakkalaureus (T). — *gung tuwakiyan* Palastschutz (D). — *ai gung erdemu be deribuci sain* welche guten Werke zu beginnen gut sei (6). — *bonio i gung de* im (astrologischen) Hause des Affen (6). — *hafan i jurgan i Wang gung* Herr Wang aus dem Ministerium des Zivildienstes (6). — *Kiyan cing gung* (乾清宮) Hauptaudienzhalle des Pekinger Kaiserpalastes (T).

gungceo † für GUNGCUN.

gungcu † für GUNGCUN.

gungcun (chin. 宮紬) von der kaiserlichen Seidenmanufaktur angefertigte Seidenstoffe. Später DORGI SURI.

***gungge** (chin. 功+*ningge*) 1) Leistung, Verdienst, erfolgreiches Werk, Großtat; 2) verdienstvoll. *gungge amban* verdienstvoller Großwürdenträger (H). — *Gungge amban i ulabun icihiyara kuren* (功臣館) Amt zur Abfassung der Biographien verdienter Großwürdenträger (P). — *gungge be saišara goroki be bilure temgetun* (褒功懷遠旌) Fahne der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei die chinesischen Zeichen *paokung huai-yüan* (P). — *gungge endebuku be niyececi ombi* man kann Verdienst und Verfehlung kompensieren (C). — *Gungge erdemui eldengge Fucihi* Prabhāsaśrī (BI). — *Gungge erdemungge colo umesi algika Fucihi* Suparikīrtitanāmaśrī

Материал, защищенный авторским правом

(BI). — *gungge ilgambi* Verdienste unterscheiden, Leistungen beurteilen (P). — *gungge mutembi* Leistungen vollbringen (6). — *gungge ursei usin* die Felder verdienstvoller Männer (C). — *gûnime akûnarakû gungge erdemu* unausdenkliche verdienstvolle Wirkungen (6).

gunggu Hinterkopf.

gunggucembi betteln. *gungguceme genggeceme* bettelnd und strolchend (H).

gungguhun (*gunggulu+indahûn cecike*) (Z). *gungguhun cecike* einer der Namen für den Wiedehopf. Vgl. FURHUN CECIKE (N).

gunggulembi mit dem Pfeil in die Höhe schießen.

gunggulu Haube auf dem Kopfe von Vögeln, Federtolle, Schopf.

gunggulun (*gunggulu+n*): *gunggulun coko* Haubenhuhn (角鷄) (P).

gunggulungge mit einem Schopfe versehen, eine Haube tragend. *gunggulungge alhacan niyehe* gefleckte Haubenente (P). — *gunggulungge jukjuhu niyehe* schwarzfüßige Haubenente (P). — *gunggulungge kanggû niyehe* tranige Haubenente, Fulix cristata (P). — *gunggulungge niongniyaha* Haubengans (P). — *gunggulungge sahaliyan giranggi niyehe* schwarzknochige Haubenente (P). — *gunggulungge saman cecike* Haubenlerche (P). — *gunggulungge še* Schopfmilan (P).

gunggumbi zusammenknicken, zusammensinken. *gunggume tehebi* zusammengesunken (vor Kummer) saß er da (H).

gunggun ganggan auf der Lauer liegend. Dasselbe wie GUWELE GALA.

gunggung (chin. 公公) 1) Vater des Gatten, Schwiegervater der Frau; 2) Hofeunuch. *Lio gunggung* Hofeunuch Liu (6).

***gunghun** (chin. 宮+*boihon*) der der Erde entsprechende Grundton *kung* (宮) (Z).

gungju (chin. 公主) Kaisertochter, kaiserliche Prinzessin.

***gungkeri** (*gu+šungkeri*): *gungkeri ilha* (玉蘭花) Magnolienblüte (P).

gungmin (chin. 公明) streng rechtlich urteilend. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 質.

gungnebumbi Achtung erweisen lassen.

gungnecuke Achtung einflößend, achtbar.

gungnecun Achtung.

gungnembi (chin. 恭) Achtung erweisen, achten, (ver)ehren.

gungnenembi Achtung erweisen gehen.

gungši (chin. 供事) Beamter der Prüfungshallen. Später BAITA DE AFAHA HAFAN.

gungze (chin. 公子) Herr Sohn, junger Herr.

gungzu (chin. 公祖) Anrede an Lokalbeamte: „Euer Gnaden".

gunire Imperativ von GUNIREMBI.

gunirembi 1) (sich) lockern; 2) zuschlagen (Fenster, Türen); 3) (sich) besänftigen. *gunirekebi* besänftigte sich (H). — *uce gunireke* die Tür schlug (infolge Luftzuges) zu (Z).

guniyerembi † für GUNIREMBI.

gupai (chin. 骨牌) Spielmarke, Dominostein. Später GIRANGGI SASUKÛ. *gupai efiyembi* Domino spielen (T). — *gûsin juwe sufan i wehei gupai be tucibufi* 32 elfenbeinerne Spielmarken hervorgeholt habend (6).

gur seme 1) fauchend, knurrend; 2) anfahrend, anschnauzend.

Gure hoton Städtchen 100 Li westlich von Yenden.

gurehe 1) breite Sehne am Rinderhalse; 2) biegsam und unzerreißbar wie die Halssehnen des Rindes; 3) unverbesserlicher Drückeberger.

gurehedembi sich ständig drücken.

gurehelebumbi mit Rinderhalssehnen umwickeln lassen.

gurehelembi 1) mit Rinderhalssehnen umwickeln; 2) mit etwas umwickeln. *gurehelehe beri* mit Rindersehnen oder Schnüren umwickelter Bogen (H).

gurelji große Grille. Dasselbe wie AYAN GURJEN.

gurembi † für GURUMBI.

gurgu vierfüßiges Tier. *gurgu buthašara niyalma* (虞人) Jäger (BP). — *gurgu darimbi* „Tiere streifen vorbei" sagt man beim Kesseltreiben, wenn Wild nahe vorbei rennt (H).

gurgungge mit einem vierfüßigen Tiere versehen oder geschmückt.

gurgusembi Wild jagen.

***gurgutu** (*gurgu+tu*) Fayenceziegel mit Tierköpfen auf den Dächern von Häusern und Palästen.

gurhu † für GURGU.

guribumbi 1) den Platz wechseln lassen; 2) versetzt werden, verpflanzt werden. *guribufi jukiha* ließ umstellen und stützte durch Unterlagen (C). — *guribuhe juktehen* Tempel für die aus dem Ahnentempel fortgestellten Seelentafeln der ältesten Vorfahren (P). — *guribuhe yonggan noho ba* von weggeschafftem Sand voller Platz (C). — *guribume fungnembi* eine Auszeichnung auf Eltern und Großeltern übertragen (P). — *guribure bithe* unter Abteilungen der Ministerien und Höfe ausgetauschtes Schreiben (P). — *jili be guribumbi* seinen Zorn auslassen (G).

Материал, защищенный авторским правом

gurimbi 1) den Platz wechseln; 2) umsiedeln, umziehen; 3) versetzen, verpflanzen, verlegen. *gurici ojorakû* man kann nicht umsiedeln (D). — *gurire nuktere* den Platz wechseln und nomadisieren (M). — *banin uthai gurimbi* dann wechselt die Natur den Platz, d. h. verschlechtert sich (8).

gurinembi den Platz wechseln gehen.

gurinjembi immerzu den Platz wechseln.

gurinjimbi den Platz wechseln kommen.

***guriwa** (chin. 俱那衛 von Hindi *kaner*): *guriwa ilha* Pflanze mit je drei Blüten an jedem Knoten des Halmes, Nerium indicum, Oleander.

gurjen Grille. *gurjen fajiran de tomombi* die Grille wohnt in der Wand (12).

gurjendumbi zirpen.

***gurlun** (chin. 轂轆+*n*): *gurlun gûwara* (轂轆鴞) Uhu (N). Vgl. DOBORI JETERE GÛWARA, FU GÛWARA, HURKUN GÛWARA, ŠUNGKERI GÛWARA, ULHÛRI GÛWARA.

gurubumbi Pflanzen ausgraben lassen.

gurumbi 1) ausgraben, stechen (eßbare Pflanzen, Blumen, Arzneipflanzen); 2) rot werden, erröten. *gurukebi* wurde rot, errötete (H). — *gurume gadarafi* wurde rot werdend steif (6). — *acan gurufi baha orhoda* durch gemeinsames Graben gewonnener Ginseng (8).

gurun 1) Herrscherhaus, Dynastie; 2) Reich, Staat, Land. *gurun be dalire gung* (鎮國公) Herzog 1. Klasse (H). — *gurun be dalire janggin* (鎮國將軍) Fürst 1. Klasse (H). — *Gurun be dalire Tuwakiyangga* Kṣetrapāla (BI). — *Gurun be karmatara amba Han* Dhṛtarāṣṭra (BI). — *gurun be tuwakiyara janggin* (奉國將軍) Fürst 3. Klasse (H). — *gurun de aisilara gung* (輔國公) Herzog 2. Klasse (H). — *gurun de aisilara janggin* (輔國將軍) Fürst 2. Klasse (H). — *gurun gûwa* Außenstehender, Unbeteiligter (P). — *gurun i banjire* Staatsleben (D). — *gurun i bithe* (國書) Allerhöchstes Handschreiben, Beglaubigungsschreiben, Kreditiv (8). — *gurun i bodohon* Politik, Staatskunst (H). — *gurun i efu* Eidam des Kaisers, Prinzeßgemahl (H). — *Gurun i gisuren* (國語) Kuo-yü (P). — *gurun i gungju* kaiserliche Prinzessin 1. Klasse (H). — *Gurun i juse be hûwašabure yamun* (國子監) Kuo-tze-kien, „Bildungsanstalt der Söhne des Herrscherhauses" (P). — *gurun i suduri* Annalen der Dynastie (P). — *Gurun i suduri be asarara yamun* (黃史宬) Historisches Reichsarchiv in Peking (P). — *Gurun i suduri kuren* (國史館) Kaiserliches Reichshistoriographenamt im Pekinger Kaiserpalaste (P). — *gurun i tacikû* Schule des Herrscherhauses (14). — *gurun i tacinun* (國風) „Landesübliches", das 1. Buch des Schiking (12).

gurunambi für GURUNEMBI.

gurunembi Pflanzen ausgraben gehen.

***gurung** (*gurun* + chin. 宮) 1) Palast; 2) astronomisches Haus, d. h. 30 Grad des Tierkreises. Neubildung für GUNG. *Gurung akdacun Tuwakiyangga* Mahākāla-gur (BI). — *Gurung de giyangnaha doobume aitubure wacir eme Fucihi* (Vajra) pañjarabhāṣita-Vajratārā (BI). — *gurung de wesimbi* in den Palast, d. h. die kaiserlichen Privatgemächer zurückkehren (P). — *gurung deyen* Paläste und Thronhallen (P). — *gurung ni baita be aliha hafan* Palastpräfekt (14).

gurunumbi gemeinschaftlich Pflanzen ausstechen.

***gurutun** (*gurun*+*tetun*) Opfergefäß Kaiser Shun's (Z).

guse † für GUZE. *guse miyoo dalbade* neben dem Nonnentempel (6). — *Wang guse* die Nonne Wang (6).

gushembi 1) gedeihen; 2) taugen. *gusherakû* untauglich (H). — *ai gushere babi* wieso fand Gedeihen statt? (6)

gushumbi † für GUSHEMBI. *gushurakû jui* untauglicher Sohn (D). — *ere gushurakû baita* diese genierlichen Dinge (6).

***gusimen** (*gu*+*simen*) „Edelsteinessenz", Name einer Wunderfrucht, deren Genuß unsterblich macht (Z).

***gusio** (*gu* + chin. 琇) Jaspis. Vgl. GUCENG.

gusucembi † für GUSUCUMBI.

gusucuke verdrießlich, betrüblich.

gusucumbi verdrossen sein, betrübt sein.

gusucun Verdruß, Betrübnis. *Gusucun i tušaha* (離騷) Li-sao, „Mit Verdruß Durchgemachtes", berühmte Dichtung K'ü Yüan's (P).

***gusui** (*gu* + chin. 璲) als Gürtelschmuck getragener glückbringender Edelstein. Vgl. GUCENG.

guša (chin. 顧薩): *guša orho* Name einer Pflanze, chin. 吉祥草 (T).

gute (pl. zu *gu* 2) Vaterasschwestern.

***guti** (*gu* + chin. 瑅) Name eines Edelsteines. Vgl. GUCENG.

guwa 1) (chin. 卦) Trigramm des Iking. Später JIJUHAN; 2) chin. 瓜, 寡 usw. *guwa tuwambi* nach den Trigrammen des Iking wahrsagen (H). — *guwa tuwara niyalma* Ikingwahrsager (D). — *Guwa wa gurun* (瓜窪國) das Land Java (6).

guwafu 1) Krücke; 2) Ruder, Riemen. *guwafu moo* kurze Streitkeule auf gekrümmtem Griff (P).

guwaige (chin. 拐棍) 1) Krückstock, Krücke; 2) Ruder, Staken. Dasselbe wie GUWAFU.

guwaize (chin. 拐子) Krückstock, Krücke. *guwaize i tantahai* durch Schläge mit der Krücke (6). — *guwaize moo be dargiyafi* den Krückstock gezogen habend (6).

Материал, защищенный авторским правом

guwalase dem Hirtentäschelkraut ähnliche, säuerlich schmeckende Gemüsepflanze.

guwalasun von Frauen getragene ärmellose Jacke, Frauenweste.

guwali (chin. 關裏) vor dem Stadttor gelegene Vorstadt. *guwali i tacikû* im Altertume der Name einer Schule in der Vorstadt (14). — *guwali i tule* außerhalb der Vorstadt (T). — *julergi guwali wara ba* Hinrichtungsplatz der südlichen Vorstadt (P).

guwan (chin. 觀) 1) Taoistenkloster; 2) chin. 官, 關 usw. *guwan ca* (觀察) Beamter im Landratsamt (6). — *guwan dui* (管隊) Detachementsführer (C). — *Guwan enduri* (關帝) *Kuan Ti*, der „Kriegsgott" Kuan Yü (T). — *guwan i niyalma* Stallknecht des Shang-se-yüan (Z). — *Guwan in Pusa* (觀音) Bodhisattva Kuan-yin, die Göttin der Barmherzigkeit (6). — *Guwan in se* (觀音寺) Kuanyin-Kloster (6). — *guwan jin* (官人) Rat (6). — *guwan ze* dasselbe wie GUWANZE (6). — *guwan ze be fuyebume* (*guwan ze*, chin. 礶子) den Topf kochen lassend (6). — *da guwan jin* (大官人) Geheimrat (6). — *gu i Guwan in* unbefleckte Kuanyin (6). — *jiha tumen guwan* (貫) Kupfergeld 10000 Schnüre (D). — *weilere jurgan i guwan jeng hafan* (關政) Direktor im Ministerium der Arbeiten (6).

guwang chin. 廣, 光 usw. *Guwang dung ni golo* die Provinz Kuangtung (D). — *Guwang ing ku* (廣盈庫) siehe AMBULA JALUNGGA NAMUN (D). — *Guwang ji kiyoo* (廣濟橋) Name einer Brücke über den T'ung-chou-Kanal bei Peking (C). — *Guwang mucen* aus Kanton kommende Kochtöpfe aus dünnem Eisen (P). — *Guwang si i golo* die Provinz Kuangsi (D).

Guwangdung (chin. 廣東) Kuangtung. *Guwangdung coko* Kantonhuhn (P). — *Guwangdung goloi bolgobure fiyenten* (廣東清吏司) Abteilungen im Hu-pu und Hing-pu für die Provinz Kuangtung (P). — *Guwangdung goloi dooli yamun* (廣東道) Taotaiamt der Provinz Kuangtung (P). — *Guwangdung goloi falga* Amtsstelle für die Provinz Kuangtung im K'ao-kung-se (考功司) des Li^4-pu (P). — *Guwangdung Guwangsi goloi falga* Amtsstelle des Kriegsministeriums für die Provinzen Kuangtung und Kuangsi (P). — *Guwangdung ni ici ergi kadalangga i uheri kadalara da* kommandierender General der rechten Brigade von Kuangtung (P).

***guwangga** (*gulu+wangga*) (Z). *guwangga ilha* (素馨花) „Blume reinen Duftes", gelbe oder weiße Blüten einer Kletterpflanze, mit der man Lauben berankt (P).

guwanggun (chin. 光棍) Raufbold. *guwanggun i ejen ama ahûn be weile araranggе* wer des Raufbolds Herren, Vater und älteren Bruder strafrechtlich zur Verantwortung zieht (D).

guwanggusa pl. zu GUWANGGUN. Auch GUWANGGUN SA oder GUWANGGUN SE.

guwanggušambi sich wie ein Raufbold benehmen, Raufhändel suchen.

guwanglambi (chin. 逛) umherschlendern, umherspazieren.

Guwangluse (chin. 光祿寺): *Guwangluse yamun* Banketthof (T). Später SARIN BE DAGILARA YAMUN.

guwangse (chin. 關械) 1) mit Löchern für die senkrechten Stangen versehene Querstange eines Gatters; 2) Hand- oder Fußschellen. *guwangse sangse etubumbi* Handschellen und Fußfesseln anlegen lassen (H).

guwangsi (chin. 管席) Tafelwart. *guwangsi tebumbi* einen Tafelwart einsetzen, der abseits der Tafel das Servieren der Speisen und Getränke überwacht (H).

Guwangsi (chin. 廣西) Kuangsi. *Guwangsi goloi bolgobure fiyenten* (廣西清吏司) Abteilungen im Hu-pu und Hing-pu für die Provinz Kuangsi (P). — *Guwangsi goloi dooli yamun* (廣西道) Taotaiamt der Provinz Kuangsi (P).

guwangša (chin. 廣紗) Kantongaze.

guwanni indolent, träge. *guwanni bajimbi* träge faulenzen (H).

guwanze 1) (chin. 冠子) Häubchen der verheirateten Chinesinnen; 2) (chin. 管子) kurze Bambusflöte mit neun Löchern. Später SIHAKÛ. *nicuhei guwanze etumbi* das Perlenhäubchen aufsetzen, d. h. Beamtengattin werden (6).

guwase (chin. 掛子) Kuchen in Gestalt flacher Streifen. Später UBAŠAKÛ.

guwatalambi in gleiche Portionen teilen, zuteilen, einteilen, verteilen. Dasselbe wie ACIHILAMBI.

guwe chin. 過, 郭, 國 usw. *guwe šan miyoocan* (過山鳥鎗) Gebirgsflinte (T). — *Guwe ze kiyan yamun* (國子監) Kuo-tze-kien (T). Später GURUN I JUSE BE HÛWAŠABURE YAMUN (P).

guwebuhen Verzeihung, Vergebung. *abkai guwebuhen inenggi* (天赦日) Tag göttlicher Vergebung (H).

guwebumbi 1) vergeben lassen; 2) ausnehmen, erlassen, amnestieren; 3) begnadigt werden; 4) (免) vergeben (2K). *guwebuci acarakû babe* die nicht zur Amnestie geeigneten Punkte (D). — *guwebuhe menggun* das erlassene Silber (C). — *guwebure hese* Amnestieerlaß, Begnadigungsdekret (P).

guwecehe bleich.

guweciheri blaugrau.

guwedebumbi † für GEODEBUMBI.

Материал, защищенный авторским правом

guwehedembi † für GEOGEDEMBI.

guwei (chin. 劊) † für GUI. *guwei ze šeo* (劊子手) Scharfrichter, Henker (6).

guwejihe Magen. *guwejihe da* Mageneingang (B). — *guwejihe niyalma* „Magenmensch!", ein Schimpfwort (D) — *hoto guwejihe* Labmagen der Wiederkäuer (B). — *sarca guwejihe* Blättermagen der Wiederkäuer (B).

guweke aufmerksam, sorgsam. Dasselbe wie GUWELKE.

guwele gala auf der Lauer. Dasselbe wie *guwele mele* und GUNGGUN GANGGAN. *imbe tuwaci, ere emu udu inenggi guwele gala* als sie ihn sah, lag er auch ein paar Tage auf der Lauer (6).

guwelecembi (be)lauern, ausspähen. *niyalmai mutere be guwelecere* das Können der Leute ausspähen (D).

guwelehe Part. perf. von GUWELEMBI.

guweleku 1) Hübschmacher; 2) Beischläferin, Nebenfrau. *guweleku hehe ojorakû oci, urunakû gise hehe ombi* wenn sie nicht Nebenfrau sein kann, mag sie sicherlich Freudenmädchen sein (6). — *sargan guweleku jing nure omire dulimbade* als die Gattin und die Nebenfrauen gerade mitten beim Weintrinken waren (6).

guwelembi 1) etwas hübsch tun, schön machen; 2) den Beischlaf vollziehen. *Dai an, Siyoo ioi be guwelefi* Tai-an, die Siao-yü beschlafen habend (6). — *elheken i guwelere be toktobume* gemächlich das Beilager festgesetzt habend (6).

guwelesun † für GUWALASUN.

guwelke aufmerksam, achtsam. Dasselbe wie GUWEKE. *edun de guwelke seme henduhe bihe* ich hatte gesagt, daß du dich vor dem Wind in Acht nehmen solltest (6). — *fuhešerede jui guwelke* beim Wälzen habe Acht auf das Kind! (6) — *indahûn de guwelke* Vorsicht, Hunde! (6) — *sini beye guwelke* nimm deinen Leib in Acht! (6)

guwembi 1) vergeben, verzeihen, ledig sprechen; 2) tönen, rufen, schreien, singen, brüllen. *guwempi* gesungen habend, gerufen habend (Vögel) (D). — *hashû ergi šan guwengke de* sobald auf der linken Seite das Ohr tönte (F).

guwembumbi (er)tönen lassen.

guwenci Rufen, Schreien, Singen von Vögeln.

***guwendehen** (*guwendere+wenderhen*) Mainah. Vgl. AMARGINGGE KÛBULIN MUDANGGA CECIKE, DUDUNGGE CECIKE, FAKDANGGA CECIKE, NIYENGGARI CECIKE, NIYENGGUWERI CECIKE, ŠARUK CECIKE, WAHÛTU CECIKE.

guwendembi immerzu (er)tönen, klingen.

guwenden fortwährendes Ertönen. *guwenden cecike* (五更喇) roter kleiner Vogel mit gelben Füßen (N).

guwendengge mit fortwährendem Ertönen ausgestattet. *guwendengge itu* einer der Namen für den Birkhahn (秧鷄). Vgl. METU.

guwendere 1) erweitertes Part. imp. von GUWEMBI; 2) Part. imp. von GUWENDEMBI. *guwendere gûwara inenggi* (鳴吠日) mit Ausnahme der Tage 戊午 und 戊申 heißen Tage mit den zyklischen Zeichen *wu*, *shên* und *yu* „Ruf- und Bell-Tage" (P). — *guwendere še i kiru* Fahne der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei ein schreiender Milan (chin. 鷙).

guwenderengge mit Gebrüll ausgestattet, siehe ARSALAN GUWENDERENGGE.

***guwenderhen** (*guwendere+wenderhen*) Feldlerche.

guwendumbi zusammen (er)tönen, schreien, rufen, singen. *guwendure jirgio* (關雎) *kuan-ts'ü*, das erste Lied des Schiking (P).

guwengke Part. perf. von GUWEMBI.

guwešembi 1) verleiten, verführen; 2) prellen.

guye 1) Ferse; 2) Eisen am Ende der Schwertscheide. *guye mijurambi* schlürfend gehen (14). — *guye sele* das an den Ecken vom Köcher und Bogenschuh befestigte Eisen (H).

***guyoo** (*gu* + chin. 瑤) grüner Jaspis. Vgl. GUCENG.

guze 1) (chin. 骨子) knöchernes Fächergerippe; 2) (chin. 鈷子) Kochofen; 3) (chin. 姑子) buddhistische Nonne. *dele fejile toholon i guze be fita kamcifi* oben und unten den zinnernen Kochofen fest verschlossen habend (6). — *emu Secuwan i bai fulgiyan guze* ein rotes Fächergestell aus Szetschuan (6). — *tere Wang guze nagan de tefi* die Nonne Wang, auf dem Ofenbette Platz genommen habend (6).

gûbadambi strampeln, zappeln, sich sträuben.

gûbcibumbi (mong. *γubčiγulqu*) den Packsattel auflegen lassen.

gûbcimbi (mong. *γubčiqu*) 1) überziehen (ein Kleid über das andere); 2) den Packsattel auf Lasttiere legen. *gûbcime etumbi* darüber anziehend (D).

gûbimbi Gegenstände mittels Seilen festschnüren. *gûbiha* schnürte die Ladung auf dem Wagen fest (H).

gûbiri Pfeilwurz, Sagittaria sagittifolia, L.

gûca Mutterziege.

gûcihiyalambi zucken.

gûcihiyašambi heftig zucken. *yali gûcihiyašambi* das Fleisch zuckte in einem fort (D).

gûcila halbverbranntes Holzscheit.

gûdu gada schwatzend, plaudernd.

gûdumbi sich paaren zum Laichen (Fische).

Материал, защищенный авторским правом

gûi gûi 1) Lockruf für Falken; 2) Ruf beim Verfolgen von Wild.

gûje Ruf zum Locken des Falken.

gûju Schiffstau, Trosse.

gûla 1) Imperativ von GÛLAMBI; 2) eigen, selbst. *gûla beye* in eigener Person (H).

gûlabumbi hinabrollen lassen. *gûlabume waha* hinabrollen lassend tötete er (H).

gûlakû Absturz, Abgrund.

Gûlakû hada Name eines Ortes südlich von Yenden.

gûlambi 1) hinabrollen, abstürzen; 2) zurückschlagen (Rauch in der Esse). *gûlaha* der Rauch schlug in die Esse zurück (D). — *gûlame tuhenjihe* abstürzend kam er herabgefallen (H).

Gûlban Name eines Ortes nordwestlich vom JAIFIYAN ALIN in Schengking.

gûldargan 1) rotbrüstige Schwalbe (越燕); 2) † für YONGGAN CIBIN, die Sandschwalbe (沙燕).

gûldarhan † für GÛLDARGAN.

gûldarkûlambi Kolik bekommen, Kolik haben.

gûldun (mong. *γuldung*) 1) Wölbung, Gewölbe; 2) Torwölbung, Torbogen; 3) Tunnel. *ilan gûldun duka* dreigewölbtes Tor, Tor mit drei Bogen (C).

gûldurambi (mong. *γulduriqu*) 1) sich nach außen oder innen wölben, auswölben, einwölben; 2) untergraben, unterhöhlen; 3) einen Tunnel herstellen, aushöhlen, durchbohren. *gûldurakû yoo* nicht aufgehendes Geschwür, wenn Blut und Eiter sich nach innen ergießen (H). — *gûldurame eyembi* einen Tunnel bohrend fließen (H).

gûlduri (*gûldun+ri*) 1) gewölbter Wasserdurchlaß am Fuße des Deiches; 2) Abflußtunnel.

gûldusi (mong. *γulduči*) feindlicher Agent, Spion.

gûlga † für GÛLHA.

gûlganambi Stiefel bekommen. *gûlganahabi* „hat Stiefel bekommen" sagt man, wenn bei Haustieren die Hufe nach oben gewachsen sind (H).

gûlgi foyo auf Sumpfboden wachsendes Riedgras, höher als das Ula-Gras. Es wird ebenfalls über die Stiefel gebunden und in Stiefel gesteckt.

gûlgin † für GÛRGIN.

gûlgirakû unnachsichtlich.

gûlha Stiefel. *gûlha foyo* (烏拉草) Ula-Gras, das sind Schilfblätter, die man um die Stiefel bindet. Dasselbe wie FOYO ORHO (P). — *gûlha i faksi* (皮匠) Schuhmacher (BP). — *gûlha šusen* auf das Oberleder des Stiefels gesetzter fingergroßer Lederstreifen (P).

***gûlhi** (*gûlmahûn+fehi*): *gûlhi wehe cinuhûn* (兎腦砂) „Hasenhirnzinnober" heißt der beste Zinnoberstein (P).

gûli gali Ruf des Pirols. *gûli gali guwendere suwayan gasha* der *gûli gali* rufende gelbe Vogel (12a).

gûli gali sembi weithin tönen, schrill tönen.

gûlibumbi vertraut sein lassen, vertraut machen.

gûlimbi vertraut sein. *gûlika gucu* vertrauter Freund (6).

gûlin (*gûli+n*): *gûlin cecike* Goldamsel (黃鸝), Pirol (P). Vgl. CULIN, GALIN, GIYALIN, GULIN, SASULIN, SOLIN, SUWALIN, ŠULIN, TULIN.

gûlindumbi mit einander vertraut sein.

gûljambi einen bei Niedrigwasser fest gefahrenen Kahn mittels Zugseiles nach rückwärts flott machen.

gûljargan † für GÛLJARHAN.

gûljarhan schnurumwickelter Griff von Peitschen usw.

gûlmahûn 1) Hase; 2) das zyklische Zeichen *mao* (卯). *gûlmahûn biya* (卯月) Hasenmonat (P). Vgl. SINGGERI BIYA. — *gûlmahûn i asu* Netz zur Hasenjagd (P).

gûlmahûngga zum Hasen gehörig. *gûlmahûngga aniya* (卯年) Hasenjahr (P). Vgl. SINGGERINGGE ANIYA.

gûlturakûlambi gleich mit GÛLDARKÛLAMBI.

gûlu gala flüsternd.

gûmbi 1) Fleisch herausschneiden; 2) knurren.

gûn dasselbe wie GÛN. *gûn halambi* sich mausern (H). — *meihe gûn halambi* die Schlange häutet sich (H).

gûna 1) (mong. *γun-a*) dreijähriges Rind; 2) stramm.

Gûnaka Kuren einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

gûnan † für GÛNA.

gûng gang Schrei der Wildgänse.

***gûnggala coko** langschwänziger Reevesfasan.

***gûnggari** (*gûng gang+ri*): *gûnggari niongniyaha* gesprenkelte Wildgans des Kukunoor-Gebietes (鹒鹅). Dasselbe wie CANGKIR NIONGNIYAHA (P).

gûngkali ausgehöhlte Stelle am Fuße des Flußuferhanges.

gûngkambi schwül sein.

gûngkan Adamsapfel des Kehlkopfes.

Материал, защищенный авторским правом

gûngkanambi einen Adamsapfel bekommen. *gûngkanahabi* hat einen großen Adamsapfel bekommen (H).

gûni Imperativ von GÛNIMBI. *kimcime gûni* prüfend bedenke! (12)

gûnibumbi 1) (be)denken lassen; 2) bedacht werden.

gûnicun eingedenk.

gûnigan Gedanken, Auffassung, Meinung.

gûnigangga gedankenvoll, gedankenreich.

gûniha Gedanke, Einfall, Idee. *gûniha songkoi acabure boobai* der Wunschedelstein Cintāmaṇi. — *Gûniha songkoi acabure boobai jilan i bulekušere Fusa* Bodhisattva Cintāmaṇi-Avalokiteśvara (BI). — *Gûniha songkoi acabure boobai šanggiyan akdacun Tuwakiyangga* Sita-Cintāmaṇi-Mahākāla (BI). — *Gûniha songkoi acabure kurdungge šanggiyan doobume aitubure eme Fucihi* Cintāmaṇicakra-sita-Tārā (BI).

gûnihakû unerwartet, unversehens. *gûnihakû ci baita tucire* wider Erwarten Geschichten entstehen (C).

gûnihangge der, die, das Gedachte, Bedachte.

gûnijan Nachdenken, das dritte der fünf Skandhas (*saṃjña*, chin. 想). *gûnijan akû gûnijan akûngge akû i banjire akûnan* (非想非非想處天) Bereich weder der Wahrnehmung noch der Nicht-Wahrnehmung, Skt. *naivasaṃjñānāsaṃjñā*, der vierte Himmel des Reiches der Formlosigkeit, vgl. DURSUN AKÛ JALAN I DUIN ABKA (BP). — *gûnijan i iktan* (想蘊) Wahrnehmung, Skt. *saṃjñāskandha*, der dritte der fünf Aggregatzustände oder Komponenten des Menschen, s. SUNJA IKTAN (BP). — *gûnijan jondome kiceme tebure* (觀心念) Skt. *citta-smṛtyupasthāna*, die Meditationspraxis des Achtens auf den Geist. Siehe DUIN JONDON BE KICEME TEBURE (BP).

gûnimbi (be)denken, gedenken, nachdenken, bedacht sein, beabsichtigen. *gûnici dabali* über Erwarten (D). — *gûnihakû* ohne gedacht zu haben, wider Erwarten (P). — *gûnime akûnarakû* unausdenklich (5). — *barkiyame gûnihakû* ohne verstanden zu haben (5T). — *we gûniha* wer hätte gedacht? (D)

gûnin Denken, Gedanke, Meinung, Sinn, Gesinnung, Absicht, Gefühl. *gûnin acabumbi* Meinung darlegen (P). — *gûnin akû* unabsichtlich (6). — *gûnin akûmbumbi* den Sinn erschöpfen (G). — *gûnin bahambi* einen Gedanken fassen, eine Idee bekommen (G). — *gûnin baharakû* ohne auf eine Idee zu kommen (G). — *gûnin baibumbi* sich Gedanken machen (G). — *gûnin baimbi* um Meinung ersuchen (G). — *gûnin be efuleme* die Gefühle verletzend (C). — *gûnin be gaimbi* „den Sinn fassen" (會意), logische Zusammenstellung, symbolische Zusammensetzung, eine der sechs Arten der Bildung chinesischer Schriftzeichen (P). Siehe MUDAN DE ACABUMBI für die anderen Arten. — *gûnin be ujimbi* den Sinn pflegen (H). — *gûnin bimbi* a) in Gedanken vorhanden sein, im Sinn sein, b) die Absicht ist vorhanden (G). — *gûnin cinggiya* an Einsicht beschränkt (P). — *gûnin de acambi* der Meinung entsprechen, gefallen (G). — *gûnin (de) tebumbi* sich in den Kopf setzen (G). — *gûnin dekdefi* der Sinn stand auf, die Absicht regte sich (6). — *gûnin den* hochgemut (P). — *gûnin deribumbi* Einfälle bekommen (D). — *gûnin efulembi* Gefühle verletzen (P). — *gûnin elehun* zufriedenen Sinnes (G). — *gûnin elhe akû* (亂心) Sorge und Wirrnis, einer der Aspekte von Alter und Tod, der zwölften Stufe des Entstehens in Abhängigkeit; vgl. SAKDARA BUCERE (BP). — *gûnin falabumbi* im Sinne verwirrt sein, konfus sein (P). — *gûnin fayambi* Mühe aufwenden, Umstände machen (G). — *gûnin hiri oho* die Gedanken waren eingeschlafen, es kam kein Gedanke (H). — *gûnin i cihai* nach Gutdünken, nach Belieben (H). — *gûnin i saligan* Willkür (G). — *gûnin i samadi waliyara weilen yongkiyaha ridi kûbulin i bethe* (念如意足) Zauberkraft, erlangt durch die Meditation des intensiven Festhaltens im Geiste; vgl. DUIN RIDI KÛBULIN I BETHE (BP). — *gûnin isibumbi* seine Absichten mitteilen (6). — *gûnin isika* die Absicht wurde erreicht (P). — *gûnin isinaha ba* beabsichtigtes Ziel (P). — *gûnin isinambi* nach Absicht gehen (6). — *gûnin jafambi* Absicht fassen (P). — *gûnin ombi* im Gedächtnis sein (G). — *gûnin sindambi* unbesorgt sein, sich keine Gedanken machen (6). — *gûnin sukdun* Geisteskraft (G). — *gûnin tarhûn* dickköpfig (H). — *gûnin unenggi* ehrlich von Gesinnung (P). — *gûnin waliyabumbi* den Kopf verlieren (P). — *gûnin werešembi* Obacht geben, aufpassen (P). — *nadan gûnin* (七情) die sieben Gefühle (6).

gûninambi (be)denken gehen, einen Einfall haben, auf einen Gedanken kommen. *seme gûninafi* mir war eingefallen, daß (10).

gûningga Gedanken habend, ideenreich, nachdenklich.

gûninjambi tief nachdenken, im Sinne behalten, im Geiste wälzen.

gûnire 1) Part. imp. von GÛNIMBI; 2) tiefes Nachdenken, Reflexion. *gûnire ci bahara sure* (思智慧) Erkenntnis, entstanden durch Reflexion. Eine der drei Arten der Erkenntnis. Siehe ILAN SURE.

gûr gar Schrei schwarmweise fliegender großer Vögel.

gûr gûr seme Schrei fliegender Wildgänse.

Материал, защищенный авторским правом

gûrakûšambi auf etwas lauern.

gûran 1) (mong.) Rehbock; 2) dünne Verschlußschnur von Beuteln und Täschchen. *gûran be yooni tatame lashalafi* die Schnüre ganz abgerissen habend (6). — *gûran giyoo* Rehbock (D).

gûrbambi zur Seite springen, scheuen.

Gûrban saikan (mong. „die drei Schönen") Mongolenstamm am Alaschan-Gebiet der Inneren Mongolei.

gûrbi Riedgras, Segge.

gûrbin † für GÛRBI. *tere omo i dalin de oci, gûrbin orho šu ilha bi* was das Ufer jenes Sees anbelangt, so befinden sich dort Riedgraspflanzen und Lotusblumen (12a).

gûrgi (mong.) Schnalle. *gûrgi foyo* dasselbe wie GÛLGI FOYO (H).

gûrgilabumbi von der Lohe verzehrt werden.

gûrgilambi (mong. *γurgilaqu*) 1) schnallen; 2) (auf)lodern, lodernd verzehren, versengen.

gûrgimbi † für GÛRGILAMBI.

gûrgin Flamme, Lohe. *gûrgin dalikû* Feuerschirm an Öfen und Weihrauchbecken (P). — *gûrgin muduri dardan* Seidenstoff mit eingewebten Flammen und Drachen.

***gûrgitu** (*gûrgin+tu*) flammenspeiendes Fabeltier von Gestalt eines großen schwarzen Affen, der wie ein Mensch geht.

gûsa Banner. Nach der mandschurischen Wehrverfassung waren die mandschurischen, mongolischen und chinesischen Bannerleute in acht durch Farben unterschiedene Banner eingeteilt. *gûsa be kadalara amban* (都統) Bannergeneral (H). — *gûsa de bederebufi sinagalabure* ins Banner zurückkehren und die Trauerzeit halten lassen (C). — *gûsa de dosika irgen* in Banner eingetretene Leute des Volkes (C). — *gûsa doobumbi* in ein anderes Banner versetzt werden (P). — *gûsa gûsai* Banner für Banner (D). — *gûsa: jalan nirui šošohon i gebu, emu gûsa de Manju, Monggo, Ujen cooha ilan gûsa bi* Banner: Gesamtbezeichnung der Truppenteile und Kompanien. Ein Banner hat drei Banner von mandschurischen, mongolischen und chinesischen Soldaten (M). — *gûsa niru* a) Banner und Kompanien, b) Kompanien der Banner, Bannerverfassung (M). — *Gûsai baitai kunggeri* (都統科) Kanzlei für Bannerangelegenheiten des Kriegsministeriums (P). — *gûsai beise* (固山貝子) Prinz 4. Klasse (H). — *gûsai da* (協領) Banneroberst (P). — *gûsai efu* Eidam eines Beise (H). — *gûsai ejen* a) Bannerkommandeur, b) Bannergeneral (H). — *gûsai fujin* (固山福晉) Gemahlin eines Beise. Später BEISE I FUJIN (H). — *gûsai gege* Tochter eines Beise (H). — *gûsai yamun* (都統衙門) Bannerkommando (P). — *jakûn gûsa: kubuhe suwayan, gulu suwayan, gulu šanggiyan, gulu fulgiyan, kubuhe šanggiyan, kubuhe fulgiyan, gulu lamun, kubuhe lamun* die Acht Banner: Umrändertes Gelbes, Ganz Gelbes, Ganz Weißes, Ganz Rotes, Umrändertes Weißes, Umrändertes Rotes, Ganz Blaues, Umrändertes Blaues (T). — *meni gûsa* a) unser Banner, b) ich, der Bannergeneral (D). — *si ya gûsa ningge* zu welchem Banner gehörst du? (D) — *ya gûsa de bi* in welchem Banner steht er? (D)

gûsaingge (*gûsa+ningge*) zum Banner gehörig.

gûsangge dasselbe wie GÛSAINGGE. *si ya gûsangge* zu welchem Banner gehörst du? (1)

gûsici dreißigster.

gûsihiya Grenze.

gûsin dreißig. *gûsin ilan abka* (忉利天) Skt. *trāyastriṃśa*, der zweite der sechs Himmel im Reich der Begierde, vgl. BUYEN JALAN (BP). — *gûsin nadan hacin bodi jugûn i nomun* (三十七助道品) Skt. *bodhi-pākṣika-dharma*, die 37 „Faktoren der Erleuchtung", die dem Erwachen (*bodhi*) dienlich sind. Siehe auch DUIN JONDON BE KICEME TEBURE, DUIN UNENGGI WALIYARA, DUIN RIDI KÛBULIN I BETHE, SUNJA SALIGAN, SUNJA HÛSUN, NADAN BODI I TANGKAN und JAKÛN ENDURINGGE JUGÛN (BP).

gûsinggeri dreißigmal.

gûsitû 1) je dreißig; 2) zu dreißig.

gûsu dicker Strick, grobes Seil, Tau. Vgl. GÛJU.

gûsulambi mit dicken Stricken (fest)binden.

gûtara Aalmutter.

gûtubumbi 1) verderben lassen, bloßstellen lassen; 2) verdorben werden, bloßgestellt werden, Schande machen. *gûtuburakû* ohne bloßgestellt zu werden, ohne Schande zu machen (H). — *nure de gûtuburakû* ohne vom Weine bloßgestellt zu werden (D).

gûtucun 1) Schmach, Schande; 2) schmählich, schändlich.

gûtumbi (mong. *γutaγaqu*) verderben, bloßstellen.

gûwa anderer. *Gûwa arfa tib* (妙拂州) Varacāmara bzw. *Avaraṣāmara dvīpa*, einer der beiden Kontinente des Südlichen Kontinentes Jambudvīpa, JULERGI ZAMBU TIB; vgl. DUIN TIB (BP). — *gûwa ba i umesi goro jecen* die entferntesten Grenzgebiete anderer Gegenden (C). — *Gûwa de anaburakû doobume aitubure Eme* Aparājita-Tārā (BI). — *Gûwa de anaburakû eme Fucihi* Aparājitā (BI). — *gûwa de nikenduhe banin giyan* (依他起自性) das Sein in Abhängigkeit, eine der drei Erscheinungsformen, Skt. *trilakṣaṇa*. Vgl. ILAN BA-

Материал, защищенный авторским правом

NIN GIYAN (BP). — *Gûwa fonjime sere bithe* (或問) das Buch „Jemand anders fragte" (P). — *gûwa golo de* nach einer anderen Provinz (D). — *gûwa hacin i* a) anderer Art, anderer Sorten, b) der anderen Artikel (D). — *gûwa niyalma* andere Leute, jemand anders (12).

gûwabsi woandershin.

gûwacihiya (Zusammen)zucken. *gûwacihiya gûwacihiya aššambi* einen tüchtigen Schreck bekommen haben (P). — *gûwacihiya tata* unbeständig. Dasselbe wie TETE TATA (H).

gûwacihiyalabumbi zusammenzucken lassen.

gûwacihiyalambi zusammenzucken.

gûwacihiyašambi 1) immerzu (zusammen)zucken; 2) unbeständig sein, irrlichterieren.

gûwahiyan 1) Kochloch der Soldaten im Felde; 2) dreibeiniges Gestell, an dem der Kochtopf über dem Kochloche hängt; 3) Sternbild der Leier. *gûwahiyan acaha ba* Stelle, an der drei Provinzen zusammenstoßen, Dreiprovinzenecke (T). — *gûwahiyan arame ilihabi* Kochlöcher anlegend machte man Halt, d. h. man schlug das Lager auf (H). — *gûwahiyan be ekiyembuhe* ließ die Rationen herabsetzen (23). — *gûwahiyan i jodoro sargan jui* das webende Mädchen der Leier, Stern α der Leier (D). — *ishunde bakcilame gûwahiyan arame tatambi* sie standen einander in Lagern gegenüber (D).

***gûwahiyatu** (*gûwahiyan+tu*) Fabeltier, das einem dreibeinigen Rinde gleicht.

gûwaicuka † für GOICUKA.

gûwaidabumbi den Kopf auf den Unterarm legen lassen.

gûwaidambi den Kopf auf den Unterarm legen oder stützen.

gûwaidanahangge Steißwackler, ein Schimpfwort.

gûwaidanambi mit dem Steiß wackeln.

gûwaidanahabi schräg und schief (5T).

gûwaimarambi † für GOIMARAMBI.

gûwaimbi † für GOIMBI.

gûwaingge (*gûwa+ningge*) der, die, das: jemand anders Gehörige.

gûwaisuntumbi scheinbar nicht bemerken, übersehen, schneiden.

Gûwala einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

Gûwalca einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

Gûwalgiya berühmtes Mandschugeschlecht aus dem Stamme Suwan.

gûwaliyabumbi 1) anders werden lassen, sich verändern lassen; 2) verderben lassen (Speisen); 3) ausbleichen lassen (Farben).

gûwaliyambi 1) anders werden; 2) (sich) verändern; 3) verderben (Speisen); 4) ausbleichen (Farben); 5) schlimmer werden (Schmerzen). *gûwaliyakabi* verdarben (Speisen) (H). — *gûwaliyapi* verdorben (F). — *dorolon gûwaliyaka* die guten Sitten sind anders geworden, sind verdorben (D).

gûwaliyambumbi anders werden lassen, sich ändern lassen.

gûwaliyandambi verändern. *gûwaliyandarakû* ohne Veränderung, unbeirrt (H). — *cira gûwaliyandarakû* ohne die Miene zu verändern (D). — *terei šeyen be gûwaliyandarakû* ohne seine Weiße zu verändern (D).

gûwaliyanšambi sich vor dem Eintreten des Todes verändern.

gûwaliyašakû veränderlich.

gûwaliyašambi innerliche Veränderungen hervorrufen (schwere Krankheiten).

gûwambi bellen. *narhûn giyai dolo indahûn gûwang gûwang gûwambi* in der Gasse bellten die Hunde wau wau (6).

gûwambumbi bellen machen.

gûwancihiyan unschmackhaft.

gûwang gûwang sembi wau wau sagen, laut bellen.

gûwanumbi zusammen bellen.

gûwar gûwar 1) Schnattern der Enten; 2) Quaken der Frösche; 3) Gurren der Tauben.

gûwar sembi schnattern. *gûwar sere jirgio* (關雎) das erste Lied des Schiking (16). Eine andere Schikingversion hat GUWENDURE JIRGIO (P).

gûwara 1) Part. imp. von GÛWAMBI; 2) Uhu. Vgl. ANCUN GÛWARA, ELBEN GÛWARA, FU GÛWARA.

gûwarimbi quaken (Frösche).

gûwasihiya Reiher (鷺鷥).

gûwasihiyan † für GÛWASIHIYA.

gûwasihiyangga mit einem Reiher versehen.

gûwašabumbi 1) gehörig verändert werden; 2) von Gott gestraft werden. *gûwašabuha* ist (von einem Gott oder Dämon) gestraft worden. Dasselbe wie ALJABUHA und USHABUHA (H).

gûwašambi sich gehörig verändern. *gûwašakabi* haben den Geschmack verloren (Speisen) (H).

gûwaššabumbi Fleisch in dünne Streifen schneiden lassen.

gûwaššambi Fleisch in dünne Streifen schneiden.

gûwaššan dünner Fleischstreifen.

gûyambi 1) zur Brunftzeit sich an Bäumen scheuern (Rotwild); 2) brüllen (Drachen).

gûyandumbi 1) sich paaren (Rotwild im Herbst); 2) umherhüpfen (Tiere).

Материал, защищенный авторским правом

G'

g'abišara (Skt. *kapiñjala*) Fasan. Andere Namen sind: ALHACAN ULHÛMA, BULHACAN ULHÛMA, BUJANTU ULHÛMA, CAGATU ULHÛMA, FULHÛMA, JUNGGITU, HIYOTONGGO ULHÛMA, KUKU ULHÛMA, SALHÛMA, ŠALHÛMA.

g'aci ein Zehntel hoch 16 (10^{-16}).

g'alab (Skt. *kalpa*) Weltperiode, Weltalter. *tetele juwan g'alab oho* bis jetzt waren es zehn Kalpas (5).

G'albarawas han i Fucihi (樹王佛) Buddha des Wunderbaumkönigs (Skt. *drumendra*).

G'aldan (tib. *dgav-ldan*) Dsungarenfürst. *G'aldan be necihiyeme toktobuha Manju Nikan hergen i bodogon i bithe* (平定朔漠清漢字方略) Geschichte der kriegerischen Operationen zur Unterwerfung Galdans in mandschurischer und chinesischer Schrift. P. Z. vom Oktober 1759 (P).

g'amuliyang (fr. *caméléon*) Chamäleon.

g'an 1) (chin. 鋼) Stahl; 2) chin. 甘, 橄 usw. *g'an i siren* Stahldraht (P). — *g'an je* (甘蔗) Zuckerrohr (T). — *g'an lan* (橄欖) Betelnuß (T). — *g'an lu* (甘露) süßer Tau, Skt. *amṛta* Nektar (6). — *g'an ze* (柑子) Mandarine (6). — *g'an ze cuwan* (趕艚) Lastschiff (C).

G'an i bade fafushûlaha fiyelen (甘誓) „Abschnitt des Gelöbnisses am Orte von Kan", Kap. 2 der Hia-shu des Schuking.

g'ang (chin. 鋼) Stahl.

g'angga stählern. *g'angga loho* stählernes Schwert (T).

G'angg'a Ganges. *G'angg'a birai yonggan i ton i gese* wie die Zahl des Sandes des Flusses Ganges. Soviel wie GANGGI, d. i. zehn hoch 16 (10^{16}) oder ASANGGI (Skt. *asaṃkhyeya*) (Z).

g'angse (chin. 扛子) von zwei Trägern auf den Schultern getragene Tragstange.

G'angtiša die Treibsandwüste Liu-sha (流沙).

G'anjabe baksi Ghaṇṭāpāda (BI).

g'anje (chin. 甘蔗) Zuckerrohr (Saccharum officinarum).

G'anjur nomun Kandschur, Sammlung des tibetischen buddhistischen Kanons in 108 Folianten.

g'anse (chin. 柑子) Frucht des Baumes Citrus nobilis, Mandarine.

g'anze (chin. 甘子) Zuckerplätzchen.

g'ao chin. 高, 告 usw. *g'ao men* (皐門) Haupttor des Kaiserpalastes (12a). — *g'ao šen bithe* (告身) Bestallungsurkunde (6). — *g'ao ši* (告示) Bekanntmachung, Proklamation (6). — *g'ao yan dalan* (高堰堤) hoch aufgeführter Damm (D). — *g'ao yoo* (膏藥) Salbe (G). — *g'ao ze okto* Salbe (6).

G'ao Yoo i bodonggo i fiyelen (皐陶謨) „Abschnitt der Ratschläge des Kao Yao", Kap. 4 der Yü-shu des Schuking.

G'ao zung han dahime wecere inenggi i fiyelen (高宗肜日) „Abschnitt des Wiederholungsopfertages Kaiser Kao-tsung's", Kap. 9 der Shang-shu des Schuking.

g'aoming (chin. 誥命) Diplom postumer Ehren für Beamte vom 5. Range aufwärts. Später ULHIBURE FUNGNEHEN.

g'aoṣe bithe (chin. 告示) Bekanntmachung, Proklamation. Später ULHIBUME SELGIYERE BITHE.

g'aoši bithe dasselbe wie G'AOṢE BITHE. *emu afaha g'aoši bithe latubuhabi* ein Blatt mit einer Bekanntmachung war angeschlagen worden (6).

g'aoyo † für G'AOYOO.

g'aoyoo (chin. 膏藥) Salbe.

g'aoze (chin. 膏子) Schmiere, Salbe.

G'aozung (chin. 高宗) Kao-tsung. *G'aozung Yongkiyangga hûwangdi* Kaiser Kao-tsung Ch'unhuang-ti (K'ien Lung).

G'arg'asundi Fucihi Der Vorzeitbuddha Krakucchanda.

g'arsi (Skt. *kāṣāya*, chin. 袈裟) Mönchskutte, Priesterkleid. Vgl. auch GARŠA.

g'arudi Wundervogel Garuda, der König der Vögel, mit goldenen Flügeln; ein Synonym Buddhas. *G'arudi wacir Fucihi* Vajragaruḍa(śabala) (BI). — *G'arudi wesihun sebjengge Fucihi* Garuḍa-śaṃvara (BI).

G'asib (Kaśyapa) 1) Leiter des ersten buddhistischen Konzils; 2) buddhistischer Missionar; 3) der 6. der sieben alten Buddhas.

G'aya elden be Tuwakiyarangge (伽耶迦葉尊者) der Arhat Gayākāśyapa (BP).

g'o (chin. 合) eine Handvoll, d. i. ein Zehntel *shêng* (升). *g'o, jo, coo, zo* (合勺抄撮) siehe OHOLIYO, SEFERE, HENI, ŠOFORO (C).

g'odarg'a (indisch) Huhn, Hahn (鳩匕咤). Andere Namen sind: AISIN UJIMA, AYAN COKO, ERDEMU GASHA, ERINGGE GASHA, FAKARI COKO, FAKARI GASHA, FULGIYARI COKO, GOLCEHEN COKO, GUNGGULUN COKO, HÛLANGGA COKO, HÛLANGGA GASHA, IKIRI COKO, KEMURI COKO, LEN COKO, NAMU COKO, SAHALIYAN GIRANGGI COKO, ŠUDANGGA COKO, ŠURHÛ, ŠURHÛN, WEHETU COKO.

Материал, защищенный авторским правом

g'ogin alter Mann ohne Gattin, vereinsamter Witwer. *sakdafi sargan akû be, g'ogin sembi* alt geworden ohne Gattin nennt man G'OGIN (M).
G'omi Ort in Kansu.
g'ona (Hindi *kaner*) vgl. GURIWA. *g'ona ilha* (枸那花) hellrote fremde Blume, Oleander.
g'ongg'on aufrecht stehender Spielknöchel. Vgl. CEBKE.
G'oodama Fucihi Gautama Buddha.
g'oogin † für G'OGIN.

H

ha 1) Kescher zum Fasanenfang; 2) Laut beim Anhauchen gefrorener Gegenstände; 3) Laut, den man ausstößt, wenn man etwas Scharfes oder Salziges geschluckt hat; 4) Warnungsschrei der Raubvögel, wenn sie Menschen sehen.
habcihiyadambi Anteil nehmen.
habcihiyan 1) Teilnahme; 2) teilnehmend. *habcihiyan be mutebuhe* Teilnahme brachte er zustande (12). — *habcihiyan gisun de urgunjeme* über die Worte der Teilnahme sich freuend (D).
habgiyambi gähnen.
habgiyara 1) Part. imp. von HABGIYAMBI; 2) (呵欠) Gähnen.
habi siehe EBI HABI AKÛ.
habša Imperativ von HABŠAMBI.
habšabumbi 1) anklagen lassen; 2) angeklagt werden. *habšabufi* nach erfolgter Anklage (C). — *habšabuha niyalma* Angeklagter, Beklagter (H). — *habšaburakû obumbi* machen, daß es zu keiner Anklage kommt (D).
habšambi anklagen, verklagen, den Prozeß machen, vor Gericht ziehen. *habšaha be duileci* wenn man das Klagevorbringen prüft (D). — *habšaha bithe* Anklageschrift, Klageschrift (C). — *habšaha niyalma* Ankläger, Kläger (C). — *habšame nakarakû* ohne mit Prozessieren aufzuhören (C). — *habšara baita* Gegenstand der Anklage, Klagesache (C). — *habšara duilerengge komso* es gibt wenige, welche die Klagen prüfen (D).
habšan Anklage, Klage, gerichtliches Verfahren, Prozeß.
habšan „Anklage" (訟), Name des 6. Hexagrammes im Iking.
habšanambi (an)klagen gehen, prozessieren gehen.
habšandumbi 1) zusammen (an)klagen; 2) einander anklagen.
habšanjimbi (an)klagen kommen, prozessieren kommen.
habšanumbi dasselbe wie HABŠANDUMBI.
habta 1) Imperativ von HABTAMBI; 2) Vogelflügel; 3) Sattelflügel.
habtaha (mong. *qabtaγa*) etwa einen Fuß breite Leibbinde der Männer zum Schutze der Nabelgegend.
Habtak Ort in der Westmongolei.
habtalambi 1) mit still gehaltenen Flügeln schweben; 2) mit den Augen blinzeln. *habta habtalambi* mit still gehaltenen Flügeln in der Luft schweben (Raubvögel) (H).
habtambi blinzeln.
habtašambi dasselbe wie HABTALAMBI. *yasa habtašarakû* ohne mit den Augen zu blinzeln (D).
haca Handvoll, Strähne, Bund.
hacihiya Imperativ von HACIHIYAMBI.
hacihiyabumbi 1) drängen lassen; 2) zum Essen oder Trinken nötigen lassen.
hacihiyambi 1) drängen, antreiben, nötigen; 2) erstreben; 3) zum Essen oder Trinken nötigen. *hacihiyame jafabure* dringlich festnehmen lassen (C). — *hacihiyara katunjara* drängen und streben (M). — *sain be hacihiyame yabuha* das Gute erstrebend gehandelt haben (D). — *ume hacihiyara* nötige nicht! (D)
hacihiyan Antrieb, Bestreben.
hacihiyanambi drängen gehen.
hacihiyandumbi gemeinsam drängen, einander nötigen.
hacihiyanjimbi drängen kommen.
hacihiyanumbi zusammen drängen.
hacika † für HACUKA.
hacilambi nach der Art sondern, einteilen, einzeln darlegen, Punkt für Punkt aufzählen, der Reihe nach anordnen. *hacilaha dardan* (百花粧緞) mit mannigfachen Blumen gewebter Seidenstoff (P). — *hacilame araha juwere jeku i bithe* nach Rubriken ausgestellter Korntransportschein (D). — *hacilame gisurembi* Punkt für Punkt besprechen (D).
hacilame jeder Art, allerlei. *Hacilame wesimbure kunggeri* (建言科) Büro für Thronberichte über mannigfache Gegenstände (P).

Материал, защищенный авторским правом

hacin 1) Art, Sorte, Klasse, Gruppe; 2) Art, Methode; 3) Art, Wesensart, Wesen; 4) Artikel, Paragraph; 5) der 15. Tag des 1. Monats. *hacin bisire* Art haben (D). — *hacin geren* Ketzer (H). — *hacin hacin i* jeder Art (H). — *hacin i ilgame* nach Paragraphen unterscheidend, in Artikel einteilend (D). — *hacin (i) inenggi* der 15. Tag des 1. Monats (元宵) (D). — *hacin i ucuri* der Zeitpunkt des Laternenfestes (D). — *hacin i yamji* Abend des Laternenfestes (6). — *hacin inenggi* (節令) 15. Tag des 1. Monats, 2. Tag des 2. Monats usw. (P). — *hacin meyen* Artikel und Abschnitte, Lagerbuch der Kornspeicher (C). — *hacin meyen i dangse* Grundbuch, Grundregister (C). — *hacin tome* allesamt; dasselbe wie YOONI GEMU (H). — *hacin ton* Verzeichnis, Liste (G). — *emu hacin* einerlei (G). — *icihiyara de hacin bisire* beim Anordnen Art haben (D). — *juwe hacin* zweierlei (G).

hacingga aller Art, mannigfaltig, verschieden(artig). *hacingga boco i tu* Standarte mannigfacher Farben (D). — *Hacingga durungge eme Fucihi* Viśvamātṛ (BI). — *Hacingga gisuren* (叢談) „Verschiedenartige Gespräche", ein Buchtitel (P). — *Hacingga ja kai ejetun* (搏物志) „Schilderung verschiedener Gegenstände", unter den Tsin verfaßt von Chang Hua (P). — *hacingga jeku* verschiedene Kornarten (M). — *hacingga maksin* (萬舞) mannigfaltige Tänze (12). — *hacingga niyamniyan* mannigfaltiges Bogenschießen zu Pferde (P). — *Hacingga šunggiya (i bithe)* (爾雅) „Verschiedenartiges Passendes", das alte Wörterbuch Êrh-ya (A). — *hacingga tubihe* verschiedene Früchte (M).

hacuhan kleiner dreifüßiger Kochtopf. *lakiyakû hacuhan* an einem Gestell hängender kleiner Kochkessel (B).

hacuhiyan (*hacuhan+mucihiyan*) großer Dreifuß (Z).

hacuka 1) schmutzig, verächtlich, schimpflich. Vgl. HACIKA; 2) Part. perf. von HACUMBI. *enenggi juwe nofi geli taktu i ninggude hacuka baita be yabumbi* heute treiben die beiden auf dem Söller schmutzige Sachen (6). — *hehe niyalmai biyai halan, haha niyalmai beye de latuci, hacuka sere anggala, inu sorombi kai* wenn das Monatliche der Frau dem Körper des Mannes anhaftet, ist das nicht nur schmutzig, sondern auch tunlichst zu vermeiden (6). — *sakdafi loo de genefi banjire be baici inu hacuka akûn* wenn man auf seine alten Tage ins Gefängnis gekommen ist und seinen Lebensunterhalt erbettelt, ist das nicht auch jämmerlich? (D)

hacukadambi schmutzige Handlungen begehen, schweinigeln. *hacukadara agûra* Reizwerkzeuge (6). — *geli niruha orin duin hacin i hacukadara nirugan be tucibufi* auch zog er auf 24 Arten obszöne Szenen darstellende Bilder hervor (6). — *tere hehe i emgi emu inenggi hacukadacibe* selbst wenn man mit dem Weibe den ganzen Tag lang Unzucht treibe (6).

hacumbi schmutzig werden. *Šu tung ujui funiyehe be monjirame facabufi hendume, efici efimbi, yobodoci yobodombi dere, hacuka manggi ushe be geli niyalmai angga de jalu cifelembio?* der Bücherknabe sprach, sich zerstreut über das Haupthaar fahrend: ihr habt euch wohl vergnügt und gescherzt, und nachdem ihr schmutzig geworden seid, werdet ihr den Samen einen Mund voll ausspeien? (6)

hada 1) Imperativ von HADAMBI; 2) (mong.) Fels; 3) (mong. *qadaγ*) als Gastgeschenk überreichter Schal. *hada cibin* Felsschwalbe (H). — *hada wehe* Felsgestein, Geröll (H). — *hadaci tuhefi* vom Felsen gefallen (D). — *gûlga hada* besohle den Stiefel! (D)

Hada einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie. *Hada hoton* Hauptstadt der Hada in der Provinz Kirin.

hadabumbi (mong. *qadaγulqu*) annageln lassen, befestigen lassen.

hadafun † für HADUFUN.

hadagan (mong. *qadamal*) Pflock, Zapfen, Zwecke, Stift. Dasselbe wie HADAHAN.

hadaha 1) † für HADAHAN; 2) Part. perf. von HADAMBI. *hadaha usiha* „festgenagelter Stern", der feststehende Polarstern (H).

hadahai festgenagelt, unverwandt. *hadahai feksimbi* „angenagelt springen" sagt man von Wild, das mit Pfeiltreffer flieht (H). — *hadahai tuwambi* unverwandt anschauen (H). — *sirdan hadahai* an den Pfeil genagelt (D).

hadahan Nagel oder Pflock aus Holz, Bambus oder Eisen. *hadahan nisiha* (船釘魚) kleiner Fisch von Gestalt eines Pflockes (H).

hadai an hölzernen Geräten befindlicher Zapfen. Das Loch für den Zapfen heißt HEDEI.

hadala Zaumzeug des Pferdes. *hadala multulembi* das Zaumzeug abnehmen (H). — *hadala šaban* auf einem kleinen Ringe sitzende flache Eisenstollen, die bei Glatteis unter das Schuhzeug gebunden werden, um Ausgleiten zu verhindern (H). — *hadala yoo* Geschwür am Mundwinkel (H).

hadama burga einzeln wachsende hellrindige Weide, die Pfeilschäfte liefert.

hadambi 1) (fest)nageln, befestigen; 2) annähen, einstecken (Knöpfe); 3) besohlen (Schuhe und Stiefel); 4) stechen (Wespen und andere Insekten). *weile hadame gisurembi* die Schuld anheftend reden (F). — *yasa hadahai* unverwandten Auges (6).

Материал, защищенный авторским правом

hadangga mit dem Fels, der Felsspitze versehen. *Urgun hadangga jase* (喜峰口) Hi-fêng-k'ou (P).

hadara 1) Part. imp. von HADAMBI; 2) Name eines in sehr klarem und kaltem Wasser lebenden kleinen Fisches.

hadatu fremdes Tier, das geschickt Felsen erklettert (N).

hadu Imperativ von HADUMBI.

hadubumbi (mong. *qaduγulqu*) mit der Sichel schneiden lassen, absicheln lassen.

hadufun (mong. *qaduγur*) Sichel zum Schneiden des Korns. *hadufun i hadure* mit der Sichel absicheln (12).

haduhûn brackig, salzig.

hadumbi (mong. *qaduqu*) mit der Sichel absicheln (12). *hadurengge sor sar sembi* das Absicheln tönt ritsch ratsch (12). — *orho be hadure* Gras schneiden (D).

hadunambi absicheln gehen.

hadunjimbi absicheln kommen.

hadunumbi zusammen absicheln.

hafa flach. *hafa šoro* flacher Korb (D).

hafan 1) Beamter; 2) Beamtenstelle, Amt. *hafan bahambi* ein Amt erlangen, Beamter werden (G). — *hafan be juwe jergi eberembumbi* den Beamtenrang um zwei Stufen herabsetzen (C). — *hafan bumbi* ein Amt verleihen (G). — *hafan efulembi* aus dem Staatsdienst entfernen (C). — *hafan funglu* amtliche Bezüge (C). — *hafan hali* Beamtenschaft (H). — *hafan hergen* Beamtenrang, Amtscharakter (H). — *Hafan i boo* (吏房) Büro des Li-fan-yüan für den Schriftverkehr mit dem Li^4-pu (P). — *hafan i doro* Beamtenpflicht (P). — *Hafan i jurgan* (吏部) Ministerium des Zivildienstes, Li^4-pu. — *Hafan i jurgan i kungge yamun* (吏科) Kanzlei der Nei-ko für den Schriftverkehr mit dem Li^4-pu (P). — *hafan i tangkan* Amtsstufe (H). — *Hafan i temgetu i kunggeri* (憑科) Kanzlei für die Ausstellung von Patenten der monatlich in den Provinzen angestellten Beamten (P). — *hafan jergi nonggimbi* den Beamtenrang erhöhen (C). — *hafan sere temgetu* (官字號) Ausweis für dem Beamtenstande angehörige Prüflinge beim ersten Examen (5T). — *hafan sindambi* Beamte einsetzen (M). — *Hafan sindara bolgobure fiyenten* (錄勳清吏司) Abteilung des Li-fan-yüan; später umbenannt in JASAK I DANGSEI BOLGOBURE FIYENTEN (P). — *hafan šoro* lose geflochtener flacher Gemüsekorb; vgl. HAFA ŠORO (H). — *hafan teburakû boode unggihe* ohne ihn das Amt antreten zu lassen, schickte er ihn nach Hause (C). — *hafan tembi* Beamter sein (G). — *yaya mini hafan oho ambasa saisa* alle Edlen, die meine Beamten gewesen sind (12).

hafasa pl. zu HAFAN.

hafasi (*hafan*+士) Beamter der Daifu des Altertums (士). *hafasi šufatu* von den Beamten der Daifu getragene Kopfbinde (P).

hafin Klemme, Zwinge. *hafin moo* Name der beiden den Schiffsmast einzwängenden Hölzer (P).

hafirabumbi 1) zwicken lassen, in eine Zwangslage bringen; 2) gezwickt werden, in einer Zwangslage sein. *geren irgen yuyure de hafirabuhabi* das ganze Volk wurde vom Hunger gequält (12).

hafirahangge der, die, das Zusammengezwängte, fein Genähte.

hafirahûn eingezwängt, in der Klemme befindlich, bedrängt, knapp. *hafirahûn de aisilara* dem Bedrängten helfen (16). — *te yabubuci, inenggi hafirahûn ombi* wenn man jetzt handeln läßt, sind die Tage knapp (F).

hafirakû Einzwänger, Kneifzange, Zange, Krebsschere. *hafirakû ise* Armstuhl (D). — *hafirakû sibiya* die Achse des Wagens festhaltende Eisenklammer (H). — *hafirakû simhun* sechster Finger.

hafirambi 1) mit der Zange fassen, einzwängen, zwicken; 2) quetschen, klemmen, drücken; 3) Nähte zusammenpressen; 4) bedrängen, quälen, bedrücken, in Not oder Verlegenheit bringen. *hafirafi dosimbure* (unter den Arm) geklemmt mit hineinnehmen (C). — *hafiraha afaha* angeklemmtes Blatt (P). — *hafirame bošombi* gewaltsam beitreiben (G). — *hafirame bucebure* in den Tod treiben (C). — *hafirame bucehe* wurde in den Tod getrieben (D). — *hafirame ergeleme girubuha* nötigend und einschüchternd schmähte er (C). — *doho hafirambi* Mörtel verschmieren (G). — *nimecuke tasha i indahûn ulgiyan be hafirara adali* gleichwie der schlimme Tiger Hunden und Schweinen nachstellt (F). — *yasa i muke hafiraha* verkniff sich die Tränen (D).

hafiran Stiefelnaht.

hafirhûn dasselbe wie HAFIRAHÛN.

hafiršabumbi knickern lassen, geizen lassen.

hafiršambi knickern, geizen, kargen. *hafiršame hibcilame jembi* knickernd und geizend essen (D).

hafiršanumbi gemeinsam geizen.

hafišambi mit der flachen Hand klopfen, tätscheln, kosen, schmeicheln.

hafišangga zum Tätscheln gehörig, Schmeichelei. *hafišangga etubumbi* plumpe Schmeicheleien sagen (P).

hafitambi von zwei Seiten fassen, einfassen. *hafitaha* eingefaßt (Edelsteine, Korallen usw. von Gold und Silber etc.) (H). — *hafitame afambi* (夾攻) in die Zange nehmend angreifen (5T). — *hafitame geyembi* auf beiden Seiten schnitzen (H). —

Материал, защищенный авторским правом

hafitara fulhun (夾鍾) eins der sechs Moll-Rohre (呂), gehört zum 2. Monat, in dem die Natur zwangsläufig sproßt (H). — *juwe ergici hûlha be hafitame afaha* von beiden Seiten die Rebellen einschließend kämpfte er (C).

hafu durchgehend, durchgängig. *Hafu buleku* (通鑑) T'ung-kien des Sema Kuang (A). — *Hafu buleku i oyonggo be tucibume leolehe bithe* (評鑑闡要) „Kritik von Wichtigem des T'ung-kien", P. Z. vom November 1768 (P). — *Hafu bulekušere Fucihi* Vipaśyin (Buddha) (BI). — *Hafu ejetun* (通志) T'ung-chih (P). — *hafu hafu* durchdringend, gründlich, eingehend, sämtlich, ganz (H). — *hafu hiyoošungga* durchweg Kinderpflicht übend (H). — *Hafu kimcin* (通考) T'ung-k'ao (A). — *Hafu kooli* (通典) T'ung-tien (A). — *hafu sure* Weisheit. — *Hafu sure abka de yabure eme Fucihi* Jñānaḍākinī (BI). — *hafu sure baramit* (智) Skt. *jñānapāramitā*, Weisheit, Wissen, die zehnte der Zehn Vollkommenheiten. Siehe CARGI DALIN DE AKÛNAHA JUWAN HACIN (BP). — *hafu sure yongkiyangga* (圓智) Skt. *Jñānavatī*, „von umfassender Weisheit", Name einer *dhāraṇī* (BP). — *hafu ulhire* (觀) „Verständnis", Skt. *vipaśyanā*, eine der beiden Hauptarten der Meditationstechniken, vgl. JUWE SAMADI (BP). — *turgun jemden be hafu sahabi* er kannte die Ursachen und Mißstände durchweg (6).

hafudambi hindurchgehen, sich erstrecken, ergründen. *tere turgun be hafudara unde* bevor man die Ursache davon ergründet (D).

hafuka Part. perf. von HAFUMBI. *hafukabi* durchstudiert haben, gründlich kennen (H). — *mujilen i hafuka ba* des Herzens gründliche Erkenntnis (D).

hafukiyambi durchgängig bekannt geben.

Hafukiyangga arsalan (説法師) Skt. *Vādisiṃha*, ein Beiname Buddhas (BP).

hafulambi 1) Löcher machen, durchlöchern; 2) zurechtweisen, verbieten. *gûnin be gidarakû hafulame tondo jurgan i yabuha* ohne seine Meinung zu unterdrücken hat er zurechtweisend in Rechtschaffenheit und Pflichtbewußtsein gehandelt (F).

hafumbi hindurchgehen, durchdringen, gründlich verstehen, einfädeln, aufreihen, aufziehen.

hafumbubumbi verständlich machen lassen, (ver)dolmetschen lassen.

Hafumbuha hûwangheo Kaiserin Hien-tsu Süan-huang-hou.

hafumbukû Dolmetscher. Im alten China war HAFUMBUKÛ der Dolmetscher der nördlichen, ULHIBUKÛ der Dolmetscher der östlichen Sprachen. Vgl. DURSULEBUKÛ und SELGIYEBUKÛ sowie Liki I, 297 (Z). *hafumbukû hafan* (通事官) beamteter Dolmetscher (P). — *hafumbukû kamcihabi* sich durch Dolmetscher verständigen (P).

hafumbumbi durchdringen lassen, allgemein bekannt geben, verständlich machen, dolmetschen, Wasser ableiten. *Hafumbuha šunggiya* (通雅) T'ung-ya, zur Ming-Zeit von Fang I-chih nach dem Vorbild des Êrh-ya verfaßtes Wörterbuch (P). — *hafumbume fetere* einen Abfluß graben (C). — *hafumbume hûdašame* in Handelsverkehr stehen (G). — *hafumbume weilere* an einem Abfluß arbeiten (C). — *hafumbume wesimbure bithe* (通本) vom T'ung-chêng-se der Nei-ko vorgelegte Thronberichte der Provinzialbeamten (P). — *hafumburakû* ohne allgemein wissen zu lassen (D).

hafun durchlässig, durchsichtig. *hafun cece* (直漏地紗) durchsichtige Seidengaze (5T). — *gulu hafun cece* schlichte durchsichtige Seidengaze (P).

Hafun „Durchdringung" (泰), das 11. Hexagramm des Iking (N).

hafunambi durchdringen gehen, durchgehen, direkt erreichen, sich erstrecken.

hafundara erweitertes Part. imp. von HAFUMBI. *hafundarakû bade* am nicht direkt erreichten, d. h. auf Umwegen erreichten Orte (H).

hafungga 1) durchgängig, beständig; 2) der Zweite von Vieren (亨) nach dem Ikinganfang. Vgl. IKENGGE. *hafungga boo* Durchgangshaus (P). — *hafungga mahatun* zu beiden Seiten offene Kopfbedeckung (P). — *hafungga omolo* Sohn des Enkels vierter Generation (H). — *hafungga talu* Durchgangsweg (P).

hafunjimbi durchdringen kommen, direkt herkommen.

hafupi Gerund. perf. von HAFUMBI. *doro jurgan be hafupi akûmbuki* des Herrscherberufes Pflichten durchdrungen habend will ich mich erschöpfen (F).

haga (mong. *qaγadasu*) Fischgräte.

hagabukû Grundangel.

hagambi wie eine Gräte schmerzend die Kehle versperren. *huhun hagahabi* Milchzwang haben.

haha 1) Mann; 2) Tagewerk des Mannes auf dem Felde; 3) † für HAGA. *haha deheme* Mann der Mutterschwester (T). — *haha hehe* a) Mann und Frau, Eheleute, b) das Sternbild Zwillinge, im Osten. — *haha hehe emu bade fumereme* Mann und Weib an einem Platze verschlungen (C). — *haha i ciyanliyang* Kopfsteuer (D). — *haha i deji* der Männer Bester, Champion (H). — *haha jui* Knabe (H). — *haha toloro* die Männer zählen (D). — *hahai alban* Fronarbeit der Männer (C). — *hahai on* des Mannes Beruf, Geschäft, Unternehmen (P). —

Материал, защищенный авторским правом

emu haha ein Tagewerk (Acker) (B). — *g'ogin haha* alter Witmann (T). — *latuha haha* Ehebrecher (T). — *uculere haha jui* Sängerknabe (T).

hahabukû † für HAGABUKÛ.

hahama ancun Ohrgehänge mit einer einzigen Perle.

hahambi † für HAGAMBI. *huhun hahahabi* die Brüste haben wie Gräten gestochen, es hat sich Brustdrüsenentzündung gebildet (T).

hahangga zum Manne gehörig, männlich.

hahangge der, die, das Männliche.

haharambi sich wie ein Mann benehmen, aufführen oder kleiden.

hahardambi ein Mann sein. *hahardaha* zum Manne geworden sein, mannbar geworden sein (H). — *hahardara* ein tüchtiger Mann seiend, ein Kerl seiend (H).

hahasi pl. zu HAHA: Männer.

hahi eilig, dringend. *hahi cahi* überstürzt, übereilt (H). — *hahi oyonggo coohai baitalan* dringend wichtiger Heeresbedarf (D). — *wang ni baita ambula hahi* des Weltherrschers Angelegenheiten sind sehr dringend (12).

hahiba (*hahi+ba*) Dringlichkeit, Schnelligkeit. *ambasa saisa yabun de hahiba buyembi* der Edle erstrebt Promptheit im Handeln (16).

hahikan ziemlich dringend.

hahila Imperativ von HAHILAMBI: mache schnell!

hahilambi eilig sein, schnell machen, beeilen. *hahilame yabuha* in Eile gehandelt haben (D).

hahûbumbi Federn sprießen lassen, Gefieder bekommen. *hahûbuha* Federn bekommen haben (H).

hahûmbi sprießen (Federn der Vögel).

hahûrabumbi 1) anpacken lassen; 2) besetzen lassen.

hahûrakû Halsband, an dem man die Hunde packt.

hahûrambi 1) am Halse packen; 2) militärisch wichtige Punkte besetzen.

hahûršambi 1) † für HAHÛRAMBI; 2) die Kehle umspannen, würgen; 3) hartnäckig anklagen, abwürgen.

hai chin. 海. *hai tang ilha* (海棠花) Pyrus spectabilis, Ait. (T).

haicing (chin. 海青) Falke. Dasselbe wie ŠONGKON.

haidan große Angel mit Fröschen und kleinen Fischen als Köder. *haidan sisimbi* mit der großen Angel fischen (H).

haidarabumbi sich neigen lassen, schiefstehen.

haidarambi sich neigen, sich beugen, den Kopf hängen lassen.

haidaršambi nach einer Seite geneigt schief gehen, humpeln, hinken.

haidu schief, schräg, geneigt.

haifirambi † für HAFIRAMBI.

haifiršambi † für HAFIRŠAMBI.

haifišambi † für HAFIŠAMBI.

haigari † für HAIHARI.

haigû † für HAIHÛ.

haiha 1) Berghalde; 2) Garnspule.

haihabumbi umstürzen. *gurun be haihabure niyalma be ai gisurere babi* was ist zu sagen von jemandem, der ein Reich stürzt? (6)

haihambi umfallen.

haihan 1) Brandsohle von Schuhen und Stiefeln; 2) Federn, Knochen, Hanffasern und Haare als Brechmittel zur Magenreinigung der Jagdfalken.

haiharambi sich zur Seite neigen, schief sein, schräg liegen. *haiharame yabumbi* den Bergabhang entlanggehend (H).

haihari zur Seite geneigt, schwankend, wankend.

haiharilambi schwanken, wanken, humpeln.

haiharšambi kräftig schwanken, taumeln.

haihashûn schief, schräg, geneigt, abgeböscht.

haihû 1) weich, geschmeidig; 2) schief gehend, humpelnd; dasselbe wie URHU HAIHÛ.

haihûljambi hin- und herschwanken.

haihûn 1) Fischotter (Lutra lutra, 水狗). Dasselbe wie HAILUN; 2) † für HAIHÛ.

haihûna mongolische oder Schantung-Lerche (白翎), Melanocorypha mongolica.

haihûngga Geschmeidigkeit besitzend, biegsam, schmiegsam. *haihûngga šufa* neumodisches Taschentuch (P).

haihûwa (mong. *qayiγ-a*) Barbe, Karpfen-Art (鯿花魚) (DMW). *haihûwa nimaha uncehen fulahûn* des Barbenfisches Schwanz ist hellrot (D).

haihûwan schmiegsam, anschmiegend.

haijan mandschurische Singweise, bei deren Vortrag der Sänger Schlangenwindungen nachahmt. Vgl. KUKJI.

haijung seme unter schwerer Last schwankend.

hailaha als Opfergabe verschmäht haben. Dasselbe wie HAILAMI.

hailambi das Opfer verschmähen.

hailami vom Shên verschmähte Opfergabe. Dasselbe wie HAILAHA.

hailan (mong. *qayilasun*) Ulme (榆). *hailan gaibumbi* gekränkt werden (H). — *hailan gaimbi* kränken (H). — *hailan megu* Ulmenschwamm (H). — *hailan moo* Ulmenbaum (D). — *hailan sence*

Материал, защищенный авторским правом

Ulmenpilz (P). — *aikabade hûda sain bihe bici, i uthai hailan gaimbihe* wenn der Markt gut gewesen wäre, hätte er dann Redensarten gemacht? (6)

hailashûn abfallend, abschüssig.

hailun Fischotter (水獺). Dasselbe wie HAIHÛN. *hailun cecike* Eisvogel. Dasselbe wie Z'UI CECIKE und ULGIYAN CECIKE (H).

hairabumbi bedauert werden, Mitleid erregen.

hairacuka mitleidig, bedauerlich, schade. *ambula hairacuka kai* es ist wirklich sehr schade (D).

hairacun bedauernswert.

hairakan (mong. *qayiraqan*) bedauerlich, schade. *absi hairakan* wie schade! (H)

hairambi (mong. *qayiralaqu*) 1) bemitleiden, bedauern; 2) sparen, schonen; 3) zärtlich lieben.

hairan (mong.) Bedauern, Mitleid, Schonung, zärtliche Liebe. *hairan jaka* Lieblingssache, von der man sich nicht trennen mag (H). — *hairan niyalma* Geliebte (H).

hairandara erweitertes Part. imp. von HAIRAMBI: schonend. *hairandarakû* schonungslos (P). Dasselbe wie *hairakû*.

haisanda wilder Knoblauch (野蒜).

haita schwerer Keiler.

haitang (chin. 海棠) Pyrus spectabilis.

hajaljambi flackern.

hajambi schnaufen, pusten.

hajan 1) Palisaden; 2) spanische Reiter.

haji 1) lieb, geliebt, Liebling; 2) Notjahr, Hungerjahr. *haji age* Geliebter, Schatz (6). — *haji aniya* Hungerjahr (H). — *haji fahûn* Liebling, Schatz (6). — *haji gucu* geliebter Freund, Intimus (H). — *haji hairan* herzliche Liebe (H). — *gege haji, we sinde alaha bihe* liebes Fräulein, wer hat es dir erzählt? (6) — *ilan hacin i jeku manduhakû be, haji sembi* wenn das Korn der drei Arten nicht reif geworden ist, spricht man von einem Notjahr (15). Vgl. OMIN. — *mini hojo haji* mein süßer Schatz (6).

hajilahangge der, die, das Geliebte.

hajilambi 1) lieben; 2) mit von Ufer zu Ufer gespanntem Schleppnetz fischen. *jurgan i hajilambi* Brüderschaft geschlossen haben (D).

hajilan Liebe.

hajilandumbi sich gegenseitig lieben.

Hajin „Intimität" (比), das 8. Hexagramm des Iking (N).

hajingga 1) intim, zutraulich; 2) Liebling. *hajingga baibula* anderer Name für die langschwänzige weiße Wanderelster (帶鳥) (N). Vgl. FAFUNGGA BAIBULA. — *Ilan hajingga tanggin* (三希堂) Halle im Pekinger Kaiserpalast mit Schriftproben dreier Lieblingskalligraphen Kaiser Kao-tsung's (P).

hajingge der, die, das Geliebte.

hajun 1) Sichelmesser der Tigerfalle; 2) Waffe.

hak Ton des Räusperns. *hak sembi* sich räuspern (6).

hakambi dasselbe wie HAGAMBI und HAHAMBI. *huhun hakaha* in den Brüsten stechende Schmerzen bekommen haben (M).

hakcin barsch, heftig. *an kooli hakcin cinggiya* die gewöhnlichen Bestimmungen sind hart und kurz (F). — *hahi hakcin* heftig und barsch (D).

hakda (mong.) 1) beim Abbrennen des Moores vom Feuer verschont gebliebene Stelle; 2) zwischen neuer Vegetation stehender alter Pflanzenwuchs. Dasselbe wie DOORAN.

haksabumbi glühend machen.

haksambi glühen. *haksaha tugi* erglühte Wolke (H). — *haksakabi* (von der Sonne) verbrannt worden sein (H).

haksan 1) schroff, jäh, steil, abschüssig; 2) roh, brutal, gewalttätig; 3) goldgelb, orange. *haksan boco* (金黃色) a) orangefarben, b) goldgelb (5T). — *haksan bocoi junggidei kiyoo* orangefarbene Fasanensänfte, in der die kaiserlichen Nebenfrauen 2. Ranges von acht Mann getragen wurden (P). — *haksan bocoi suje de aisin dambuha garudangga kiru* auf orangefarbener Seide goldgewirktes Phönixbanner der Eskorte kaiserlicher Nebenfrauen 1. Ranges (P). — *haksan de ertufi* gestützt auf die Unzugänglichkeit (C). — *haksan hakcin* steil abschüssig, höchst gefährlich (H). — *haksan ulden* goldgelber Morgenhimmel (D). — *haksan umiyesun* goldgelber Gürtel, als Auszeichnung getragen von den kaiserlichen Gesippen (宗室), Nurhaci's Nachkommen (H). — *haksan weilen* gefährliche Arbeiten (C).

haksangga von goldgelber Farbe. *haksangga efen* eine Art Knuspergebäck, Zwieback.

hakšabumbi 1) Fett auskochen lassen; 2) in siedendem Fett kochen lassen.

hakšambi 1) Fett auskochen; 2) in Fett kochen oder braten; 3) Kuchen in Fett backen; 4) rösten. *hakšara bolara erun* die Leibesstrafe des Röstens und Bratens (D).

hakšan Braten, Rösten.

hala 1) Imperativ von HALAMBI; 2) Familie, Familienname, Sippe, Stamm. *hala hacin* viel; dasselbe wie LABDU (H). — *hala halai* mannigfach; dasselbe wie HACINGGA und *hala hacin i* (P). — *hala halai efen* mannigfache Kuchen (F). — *hala umiyaha* in Ziehbrunnen lebender kleiner roter Wurm (H). — *halai ahûn* älterer Bruder derselben Familie (D). — *ai hala* wie ist der Familienname? (D) — *ere gege i hala ai* wie ist der Fami-

Материал, защищенный авторским правом

lienname dieses Fräuleins? (6) — *tanggû hala* (百姓) die 100 Stämme, das ganze Volk (16).

halabumbi 1) ändern lassen; 2) kochen lassen; 3) verändert werden; 4) gekocht werden.

halaha Part. perf. von HALAMBI: geändert haben, gekocht haben.

halahai (mong. *qalqai*) Nessel. Dasselbe wie GABTAMA.

halaitu hirschähnliches Fabeltier mit vier Hörnern und weißem Schwanze. Die Vorderfüße sind wie Menschenhände, die Hinterfüße wie Pferdehufe (N).

halambi 1) ändern, wechseln, tauschen, ablösen; 2) heißes Wasser machen, kochen. *halame dasaha* ändernd in Ordnung gebracht haben, durch Änderungen Ordnung geschaffen haben (C). — *halame jurume etumbi* öfters die Kleider wechseln, sich oft umziehen (H). — *halatala* bis zum Umtausch (D).

halan 1) Wechsel, Umtausch, Änderung, Ablösung; 2) Menstruation. *halan iliha fon ci* seit der Zeit des Ausbleibens der Menstruation (6). — *bi ilan biyaci halan jihekû* ich habe seit dem 3. Monat keine Menstruation gehabt (6). — *biyai halan* Monatliches (6). — *butan halan akû* leider (B).

Halan „Veränderung" (革), das 49. Hexagramm des Iking.

halanambi 1) wechseln gehen; 2) näher treten. *halanarakû* ohne näherzutreten (H).

halandumbi gemeinsam wechseln.

halangga zur selben Familie gehörig, Sippengenosse, Namensvetter. *tere halangga niyalma* ein Mann aus jener Familie (B). — *U halangga hehe* aus der Familie Wu stammende Frau (6).

halanjambi unter einander abwechseln, sich gegenseitig ablösen. *halanjame dedure* sich ablösend huren (D).

halanjimbi wechseln kommen, ablösen kommen.

halanumbi dasselbe wie HALANDUMBI.

halar Klang am Gürtel getragener Edelsteine.

halar hilir Klirren der Schellen am Zauberschwert der Schamanen.

halašakû Wendung des Körpers.

halašambi 1) sich hin- und herwenden (kleine Kinder beim Spiel); 2) sich winden (Kinder im Fieber vor Ausbruch der Pocken).

halatala bis zum Umwechseln, bis zur Ablösung.

halba Schulterblatt.

halbaha (mong. *qalbaγa*) 1) Knopf auf der Fahnenstange; 2) eiserner Knopf über den Helmquasten; 3) breiter Teil der Pfeilspitze; 4) Kelle des Löffels. *halbaha moo* zwei Fuß langes, mit drei Löchern versehenes Holzbrett, durch das bei Opfern in der T'ang-tze drei Stricke vom Innern der Halle durch das Querfenster hinausgeführt werden bis vor das rote Gestell auf dem dem Kaiser vorbehaltenen Mittelwege (P).

halbahan Löffelente, Platalea leucorodia. Dasselbe wie SAIBIHAN.

halbišambi geschmeidig und liebenswürdig andern entgegenkommen, liebedienern, sich lieb Kind machen, scharwenzeln.

halbubumbi ins Haus aufnehmen lassen, beherbergen lassen.

halbuhan Entführung. *jusei halbuhan* Kinderentführung (C).

halbulha Beherberger flüchtiger Verbrecher, Hehler.

halbumbi 1) ins Haus nehmen, aufnehmen, beherbergen; 2) entführen. *halbufi bibuhe* nahm ins Haus und behielt da (C). — *halna manggi halburakû* nach Nähertreten nicht aufnehmen (D).

halda (mong.) Störmilz, als Heilmittel für Furunkel gebraucht. *halda yoo* Geschwür zwischen den Schulterblättern, Furunkel (H).

haldaba Schmeichler, schmeichlerisch. *haldaba huwekiyebure niyalmai gisun* schmeichlerisch zuredender Leute Worte (F). — *yadahûn bime haldaba akû* trotz Armut kein Schmeichler (16).

haldabašambi heftig schmeicheln, lobhudeln.

haldarambi ausgleitend stürzen (Pferd).

***halfiri** (*halfiyan+ri*) innen hohle, flache Frucht von Apfelsinengröße (塔骨子) (N).

halfiyakan etwas flach, ziemlich platt.

halfiyan flach, platt. *halfiyan nimaha* Butt, Scholle (H). — *halfiyan turi* flache Bohne (P).

halfiyangga flachgehend, flachgeformt. *halfiyangga jahûdai* Name eines auf dem Yangtze verkehrenden Schiffstyps (P). — *halfiyangga tungken* flachgeformte Trommel (P).

halgan † für HALHAN.

halgibumbi 1) umwinden lassen, festbinden lassen; 2) stottern.

halgimbi 1) mit Stricken, Gurten, Fäden usw. umwindend festbinden; 2) umwinden, umschlingen, umwickeln, festbinden. *halgime hûwaita* umschlingend binde fest! (6)

halhan Pflugschar.

halhimbi † für HALGIMBI. *gala de halhime jafafi* um die Hand windend ergriffen habend (6).

halhûkan etwas heiß, ziemlich heiß.

halhûn (mong. *qalaγun*) Hitze, heiß. *Halhûn be jailara gurung* „die Hitze meidender Palast" (避暑山莊), Name der Sommerresidenz von Jehol (P). — *halhûn bederembi* die Hitze geht zurück, legt sich (H). — *halhûn de beidere* Gerichtssitzungen

Материал, защищенный авторским правом

während der heißen Sommerzeit (C). — *halhûn edun* heißer Wind (H). — *halhûn i erin de* zur Zeit der Hitze, d. h. im letzten Sommermonat (D). — *halhûn mucen* Metalltopf zum Sieden von Speisen (H). — *Halhûn muke kûwaran* (湯泉營) T'angts'üan-ying, „Lager der heißen Quelle", Ortsname (P). — *halhûn subure muke* aus einem Aufguß von Heilkräutern hergestellter Hitzetrunk (P). — *halhûn šahûrun bulukan necin* die vier Eigenschaften der Arzneien: heiß, kalt, warm, gleichmäßig (H). — *halhûn šeri* heiße Quelle (H). — *ajige halhûn* (小暑) Kleine Hitze, die 11. der 24 Sonnenstationen (D). — *amba halhûn* (大暑) Große Hitze, die 12. der 24 Sonnenstationen (D).

halhûri (*halhûn+ri*) Pfeffer (胡椒).

hali 1) unpflügbares Marschland, Moor, Luch; 2) Brachland, Ödland, Heideland; 3) Staatsdiener, Beamter. *hali ba i hûda* Preis der Sumpfstellen (D). — *hali bigan* Öd- und Heideland (D). — *hali de orho banjirakû ofi* da auf dem Ödland keine Vegetation wächst (C). — *hali ulhû* Luchschilf (C). — *hafan hali* Beamte und Staatsdiener, Beamtenschaft, Beamte (B).

haljaba † für HALDABA.

halman aus Schoten der Gleditschia sinensis und Wohlgerüchen hergestellte Toilettenseife für Damen.

halmari bei Geisterbeschwörungen in der Hand gehaltenes schwertartiges Zaubermesser der Schamanen. *ibagan i halmari* Schoten der Gleditschia sinensis (皂角) (B).

halmun eiserner Ring inmitten der Radnabe, in den das Achsenende gesteckt wird. *halmun de nimenggi ijufi* auf den Nabenring Fett geschmiert habend (D).

halna † für *halana*. *halna manggi halburakû* nachdem man nähergetreten ist, nicht aufnehmen (D).

halnarakû † für HALANARAKÛ: ohne näherzutreten, ohne sich zu nähern.

haltan yoo † für HALDA YOO.

halu feines Mehl.

halukan ziemlich warm, angewärmt, lauwarm. *halukan edun* lauer Wind (H).

halukasaka lauwarm. *hayan muke halukasaka emdubei eyeme* lauwarm in einem fort fließend (6).

halukû wattegefütterte warme Hose.

halungga Wärme haltend. *halungga gûlha* warmhaltende Stiefel (P).

hamgiya Berberis nepalensis, eine dem Beifuß ähnliche gelbe Medizinalpflanze (黃蒿). *hamgiya suiha* Beifuß und Wermut, Würzkräuter (D).

hamgiyari (*hamgiya+kitari*=蒿豬) einer der fünf Namen für das Wildschwein. Vgl. KITARI (N).

Hami Stadt im Nordosten der Provinz Sinkiang. *Hami i hoise emu gûsa* ein Banner der Mohammedaner von Hami, 1697 nach der Auslieferung von Galdans Sohn Zebten Baljur vom Kaiser K'ang Hi aufgestellt (M).

hamibumbi sich nähern lassen, heranreichen lassen, bevorstehen lassen.

hamimbi 1) sich nähern, nahekommen; 2) im Begriffe sein, bevorstehen. *hamika* beinahe zustandegekommen, fast eingetroffen, im Begriffe gewesen (H). — *hamirakû* ohne nahezukommen, unzulänglich, unzureichend, nicht hinlänglich, unausstehlich (H).

haminahakûngge was nicht hingereicht hat.

haminambi sich nähern gehen, hingehen, erreichen.

haminjimbi sich nähern, kommen.

hamirengge der, die, das Nahekommende. *sini hamirengge waka kai* dein Nahekommen ist wahrhaftig nicht der Fall, d. h. du kommst ihm wahrhaftig nicht gleich (D).

hamišambi sehr nahe kommen, beinahe gleichkommen.

hamtakû Scheißer.

hamtambi scheißen. Dasselbe wie MUWA EDUN TUWAMBI.

hamtanambi scheißen gehen.

hamtu Filzhut.

hamu Scheiße, Kot. *niyalmai hukun be, hamu sembi* des Menschen Kot heißt HAMU (B).

hamudanambi † für HAMTANAMBI.

hamutambi † für HAMTAMBI.

han 1) (mong. *qaγan, qan*) Herrscher, Fürst, Kaiser, König, Khan; 2) chin. 涵 usw.; 3) (chin. 漢) Han. *Han alin* (汗山) Berg im Kalkagebiet (27). — *Han araha Sain be sebjelere tanggin i yooni bithe* (御製樂善堂全集) *Yü-chih Lo-shan-t'ang-ts'-üan-tsi* auf kaiserlichen Befehl herausgegebene sämtliche Bücher der Halle der Freude am Guten. P. Z. vom November 1769 (P). — *han de hengkilembi* vor dem Kaiser Kotau machen, zur Audienz gehen (T). — *han dung* (涵洞) Stauwerk, Schleuse (C). — *han i araha* vom Kaiser geschaffen (M). — *han i fisen* „kaiserliche Linie", Register der kaiserlichen Familie (P). — *han i jetere jaka* Speisen des Kaisers (C). — *han i niyaman* Verwandte des Kaisers (C). — *han i pilehe* vom Kaiser verfügt (P). — *Han i pilehe Dasan de aisilara hafu buleku i hešen hergin i bithe* (御批資治通鑑綱目) *Yü-p'i Tze-chih-t'ung-kien-kang-mu* (P). — *han i uksun* Gesippe des Kaisers (P). —

Материал, защищенный авторским правом

han i uksun i ejehe (玉牒) Stammbaum der kaiserlichen Gesippen und der Gioro (P). — *Han i uksun i ejehe (weilere) kuren* (玉牒館) Amt zur Führung des genealogischen Registers des kaiserlichen Hauses (P). — *han sai hanci dahalara coohai hafan* kaiserlicher Leibgardeoffizier (Z). — *Han šui* der Hanfluß, Nebenfluß des Yangtze. — *han usiha* „Stern des Herrschers" (帝星), Stern δ des Kleinen Bären (P). — *Abkai han* (玉皇大帝) Himmelskönig (T). — *Ilmun han* (閻君) Höllenkönig (T). — *Muduri han* (龍王) Drachenkönig (T). — *nomun han* (法王) Gesetzeskönig, Dharmarāja, Beiname eines jeden Buddhas (5).

Han i araha Manju gisun i buleku bithe „Auf kaiserlichen Befehl hergestellter Spiegel der Mandschusprache" vom Jahre 1708 (御製清文鑑) Yü-chih-Ts'ing-wên-kien.

Han i araha Mukden i fujurun Kaiser K'ien Lung's Lobgedicht auf Mukden.

Han i kooli i fiyelen „Kapitel der Statuten des Herrschers" (王制), Buch 3 des Liki.

hana (mong. *qan-a*) Gitterwerk der Jurtenwand.

hanci nahe, nahe stehend, nahe verwandt. *hanci dahalara* (隨侍) Leibdiener (BP). — *hanci fimeburakû* ohne dem Kaiser vorgestellt zu werden (H). — *hanci jui jalangga niyalma* Neffe der Hauptfrau (C).

hancikan etwas nahe, ziemlich nahe. *hancikan de* in ziemlicher Nähe (G).

hanciki nahe gelegen, Nähe. *Hanciki be hairandara duka* (撫近門) „Tor des Schonens der Nähe", Name des großen Osttores von Mukden (P). — *Hanciki šabi* (優波離尊者) der Arhat Upāli (BP).

hancikici aus der Nähe.

hancikingge der, die, das Nahestehende, Nahegelegene. *hancikingge be urgunjebu* die Nahestehenden erfreue! (D)

hancingga Nahestehendes habend, nach Kategorien geordnet.

Hancingga šunggiya (爾雅) *Êrh-ya*, das angeblich vom Herzog von Chou begonnene, von Konfuzius, Tsêng-tze und Tzehia vollendete, nach Kategorien geordnete älteste Wörterbuch der chinesischen Sprache. *Hancingga šunggiya i fisen* (爾雅翼) Anhang zum Êrh-ya (P). — *Hancingga šunggiya i gisun i suhen* (爾雅釋話) Erklärung der Wörter des Êrh-ya (P). — *Hancingga šunggiya i suhen* (爾雅疏) Erklärung des Êrh-ya (P).

hancuha Dreifuß. *hancuha mucen* dreifüßiger Kochtopf (D).

handa Pockennarbe.

handu 1) Reispflanze; 2) Hefe zur Bereitung von Soyasauce. *handu bele* Reiskorn (H). — *handu boihon* Reiskulturboden (H). — *handu buda* Reisbrei (G). — *handu cise* bewässertes Reisbeet (H). — *handu iri* rechteckige Abteilung des Reisfeldes, Reisbeet; dasselbe wie HANDU CISE (P). — *handu misun* Hefesoya (D). — *handu orho* Reishalm (H). — *Handu tarire kûwaran* (稻田廠) Stelle des Fêng-ch'ên-yüan zur Verwaltung der kaiserlichen Reisfelder (P). — *handu umiyaha* Reiswurm (H).

handucun (*handu+ucun*) bei der Reisernte gesungenes Lied (Z).

handumbi in Wasser pflanzen. *orho handure* Pflanzen ins Wasser setzen (C).

handutun (*handu+tetun*) innen runde, außen viereckige Opfervase für Hirse (簋) (Z).

hangga (mong. *qangγai*) Packsattel. *hangga (i) enggemu* Packsattel (P). — *hangga (i) niru* ungeschliffener, angerosteter Pfeil (H).

hanggabumbi 1) verhindern, verstopfen, versperren, unterbinden; 2) verkümmern.

hanggambi durch Bespritzen anfeuchten, bespritzen, verspritzen.

hanggi † für HANGKI.

hanggir hinggir Klirren der von Frauen getragenen Armbänder und Fußspangen.

hanggisun am Gürtel getragenes Wischtuch.

hangki Hartholzbaum (牛觔木).

hangna Imperativ von HANGNAMBI.

hangnabumbi 1) (zusammen)löten lassen; 2) (zusammen)gelötet werden. *hangnaburakû* ohne löten zu lassen (D). — *hiya de hangnabuha jeku* von der Dürre zusammengelötetes Korn (D).

hangnambi 1) (zusammen)löten, anlöten, verlöten; 2) Kessel flicken. *hangnara faksi* Kesselflicker (D). — *hangnara okto* für HANGNAN: Lötmittel (P).

hangnan Lötmittel.

hangnasi Borax.

hangse (chin. 行子) Fadennudeln, Vermicelli. *jalafun i hangse* Geburtstagsnudeln (6).

hangsi 1) (chin. 杭細) sehr dünner feiner Seidenstoff aus Hang-chou; 2) dasselbe wie HANGSE; 3) das in den 3. Monat fallende Ts'ing-ming-Fest (清明節), bei welchem Fadennudeln gegessen und an den Gräbern geopfert werden. *yargiyan i inenggidari hangsi* (寒食) wirklich jeden Tag Frühlingsfest (6).

hangšara Nasenbein des Viehs.

hanja sauber, uneigennützig, unbestechlich, einfach. *hanja bolgo* sauber und rein, uneigennützig und unbestechlich (H). — *hanja girutu* sauber und verschämt (H).

hanjadambi unbestechlich sein, uneigennützig sein.

Материал, защищенный авторским правом

hanjambi lüstern sein, gieren. *hanjaha* Heißhunger bekommen haben (H).

hanjan † für HANJA.

hao (chin. 毫) ein Zehntausendstel. Vgl. HINA. *emu eli sunja hao* ein Li fünf Hao (6).

har seme scharf, beißend. *har seme furgin* beißend scharf (Geruch, Geschmack) (H).

hara 1) Unkraut im Korn, Trespe; 2) grüne Borstenhirse (Setaria viridis, 莠子) (DMW); 3) kurzes Herbstfell von Zobel und Luchs; 4) (mong. *qar-a*) schwarz. *hara banjimbi* Trespen treiben, Unkraut wachsen lassen. Dasselbe wie HARANAMBI. — *hara be hethebumbi* das Unkraut ausrupfen lassen (D). — *duin biya de hara suihenembi* im 4. Monat bekommt die Trespe Ähren (12).

Hara šar Ort in Sinkiang.

harambi (mong. *qaraqu*) (be)achten.

haran Zusammenhang, Grund, Ursache, wegen. Dasselbe wie TURGUN. *ai haran* aus welchem Grunde, in welchem Zusammenhange, warum? (D) — *gosin ojoro beye i haran niyalmai haran nio* ist Herzensgutsein das Produkt der eigenen Person oder anderer Leute? (H)

haranambi Trespen treiben, Unkraut wachsen lassen. Dasselbe wie HARA BANJIMBI.

harangga (mong. *qaraγatu*) in Zusammenhang stehend, zugehörig, botmäßig, unterstellt, zuständig, betreffend. *Harangga aiman be aliha bolgobure fiyenten* (典屬清吏司) Name einer Abteilung des Li-fan-yüan (P). — *harangga ba* unterstelltes Gebiet (T). — *harangga fu hiyan* die zuständigen Präfekturen und Kreise (D). — *harangga hafan* unterstellter Beamter (T). — *harangga hecen* zugehörige Stadt (T). — *harangga ing* (標營) Stammbataillon (H). — *harangga jurgan* zuständiges Ministerium (6). — *harangga kadalara dergi hafan* die betreffenden Vorgesetzten (D). — *harangga siyûn fu* der zuständige Gouverneur (D). — *harangga urse* die Untergebenen (D).

haratu Untergebener, Unterstellter, Zugehöriger, Untertan.

hardakû Karpfen. Dasselbe wie MUJUHU.

hardambi von der Erde aufpicken.

harga † für HARHA.

hargasi † für HARKASI. *ging hecen de hargasi nimere jakade* weil ich in der Residenzstadt an Grippe erkrankt war (6).

hargašabumbi aufschauen lassen, zu Hof gehen lassen.

hargašambi 1) aus der Ferne nach etwas Hohem schauen; 2) zu jemandem aufschauen; 3) zu Hofe gehen, sich in Audienz vorstellen. *hargašame tuwambi* von weitem schauend betrachten, mit Hochachtung betrachten (H). — *Hargašame wecere alin* (望祭山) westlich der Stadt Kirin gelegener Berg, auf welchem dem Langen Weißen Gebirge aus der Ferne geopfert wird. P. Z. vom Juni 1781 (P). — *Hargašara dorolonggo kunggeri* (朝儀科) Kanzlei für die Angelegenheiten der jeden Monat in Audienz empfangenen Beamten (P). — *Tai šan alin den colgorokobi, Lu gurun hargašambi* der Berg T'ai-shan ragt hoch empor, das Land Lu schaut von weitem zu ihm auf (12).

hargašan kaiserlicher Hof. *Hargašan de hengkilenjire bolgobure fiyenten* (王會清吏司) Name einer Abteilung des Li-fan-yüan (P). — *Hargašan de hengkilenjire fiyenten* siehe ANTAHA BE TUWAŠATARA BOLGOBURE FIYENTEN (P).

hargašanambi zu Hofe gehen, zur Audienz gehen.

hargašandumbi 1) gemeinschaftlich von weitem aufschauen; 2) gemeinsam zu Hofe gehen.

hargašanjibumbi zu Hofe kommen lassen.

hargašanjimbi zu Hofe kommen. *Hargašanjire acanjire kunggeri* (朝參科) Kanzlei für Einzel- und Sammelaudienzen der Beamten bei Hofe (P).

hargašanumbi dasselbe wie HARGAŠANDUMBI.

hargi 1) Stelle, an welcher das Wasser sehr schnell fließt, Stromschnelle; 2) Senf. *hargi de ušara hûsun* Treidelkulis an den Stromschellen (D). — *hargi eyembi* reißend strömen (D). — *hargi orho* Senfpflanze (3). — *hargi sogi* Senfgemüse (H). — *hargi šurdeku* reißender Strudel (C). — *hargi use* Senfkorn (3).

harha das Leder zwischen Stiefelsohle und Stiefelschaft.

harhû Schlamm. *harhû boihon* Schlammerde, schlammiger Boden (H). — *harhû umiyaha* eine Art spanische Fliege, Mylabris cichorii, als Heilmittel gegen den Biß toller Hunde benutzt (H). — *harhû yongga* Schlammsand (D).

harhûdambi Schlamm aufrühren.

hari 1) krumm, gekrümmt, schief, schräg, schielend; 2) den Hirschmagen umschließender Netzbeutel. *duin konggoro tohofi, juwe ergi šohadangge hari akû* nachdem sie die vier Falben angespannt haben, sind die auf beiden Seiten vorgespannten ohne Schiefe (12).

haribumbi 1) brennen lassen (Vieh); 2) gebrannt werden (von Kälte im Gesicht und an den Ohren).

harikû 1) Plätteisen, Bügeleisen; 2) Instrument zum Brennen des Viehs.

harima efen Zwieback, Biskuit.

harimbi 1) mit glühendem Eisen das Vieh brennen; 2) plätten, bügeln; 3) vertuschen, bemänteln, in Schutz nehmen. *hariha efen*

Материал, защищенный авторским правом

im Backofen gebrannter Zwieback (P). — *harire šorire* brennen und rösten (D).

haringga † für GARINGGA.

harkasi Grippe. *harkasi seci, harkasi waka* wenn es Grippe heißt, so ist Grippe nicht der Fall (6).

harsa Stinkwiesel (蜜鼠). *Harsa alin* Berg, 21 Li südwestlich von Yenden (P). — *Harsa bira* am Berge Harsa entspringender Fluß (P).

haršakû Beschützer, Protektor, Gönner.

haršambi 1) vertuschen, bemänteln, beschönigen; 2) einseitig in Schutz nehmen, begünstigen, protegieren. *haršame dame genefi* Partei nehmend und beistehend gegangen (C). — *haršarakû* ohne Partei zu nehmen, ganz unparteiisch (H). — *yaya weile be haršame dalirakû* ohne jedes Vergehen bemäntelnd zu verdecken (F).

haršandumbi sich gegenseitig begünstigen und in Schutz nehmen.

haršanumbi † für HARŠANDUMBI.

hartu dasselbe wie HARATU. *ama i hartu* des Vaters Untergebener (D).

hartungga 1) zu den Untergebenen gehörig, Untertanen, Unterstellte; 2) Stammbataillon. *hartungga de bibumbi* im Stammbataillon belassen werden (P). — *hartungga de dosimbumbi* ins Stammbataillon eingereiht werden (P). — *hartungga de unggimbi* zum Stammbataillon schicken (P).

harun † für HARAN.

hasa Imperativ von HASAMBI: schnell! fix! geschwind! *hasa tantame tucibu* prügele ihn schnell hinaus! (D)

hasaha Schere. *hasaha c'i* (剪尺) Scherenschnitt, Schnittmuster (6). — *hasaha umiyaha* Schnurassel, Tausendfuß (百足蟲) (H).

hasahangga scherenförmig. *hasahangga fukjingga hergen* (剪刀篆) antike Schrift mit scherenförmigen Zeichen (P).

Hasak Kirgisen in Sinkiang.

hasala 1) Imperativ von HASALAMBI; 2) schnell laufendes Rind.

hasalabumbi mit der Schere schneiden lassen.

hasalakû Silberschere.

hasalambi mit der Schere schneiden.

hasalan † für HASALA: schnellgehendes Rind.

hasambi schnell machen, eilen.

hasan Aussatz, Räude, Krätze. *hasan nofi* Aussätzige, Räudige (Schimpfwort) (D). — *beye de io ijufi hasan obufi* schmierte Fett auf den Leib und stellte Aussatz her (D).

hasanambi Aussatz bekommen. *hasanahabi* Aussatz bekommen haben, Aussätziger (Schimpfwort) (D).

hashalabumbi einfriedigen lassen.

hashalambi mit Holz- oder Kaoliangzäunen einfriedigen.

hashan Einfriedigung, Palisaden, Gatter, Zaun. *hashan umiyaha* Tausendfuß (B). — *haitang ilha i hashan* Staket von Haitangblüten (6).

hashû 1) links; 2) verkehrt, falsch. *hashû adasungga* links mit einem Aufschlag versehen (16). — *hashû ergi* linke Seite, links (D). — *hashû ergi falgangga* (左所) linke Amtsstelle (P). — *hashû ergi fiyenten* (左司) linke Abteilung (P). — *Hashû ergi tuwancihiyara yamun* (左春坊) Linke Korrekturstelle des Chan-shih-fu (P). — *hashû ici* rechts und links (H). — *hashû ici ergi kumun i maksitu* Tanz mit Musik auf der rechten und auf der linken Seite. P. Z. vom Januar 1768 (P). — *hashû ici urse* die Leute zur Rechten und Linken, die Umgebung (G). — *hashû tonggo tabumbi* den Faden auf der linken Seite befestigen (H).

hashûran Pfirsichbaumrinde auf dem Pfeile.

hashûtai linksgerichtet, falschgerichtet. *hashûtai doro* Irrlehre (D).

hasi 1) Eierpflanze, Solanum melongena (茄子); 2) Persimone, Diospyrus kaki. *hasi funta* kristallisierte Persimone, ein Heilmittel (H). — *hasi ilga* Eierpflanzenblüte (D). — *hasi šatan* geschälte eingemachte Persimone (H). — *moo i hasi* Persimone (B). — *suwayan hasi* Persimone (D).

hasiba 1) Schutz, Fürsorge, Inschutznahme; 2) Schnelligkeit. *yabun de hasiba be buyembi* beim Handeln Schnelligkeit gern haben (D).

hasihan aus groben Matten hergestellter Behälter für Kornvorräte. *juwe hasihan i je bele* zwei Mattenbehälter Hirsekörner (D).

hasihimbi (er)streben, trachten nach, hinterher sein.

hasikû Scheuerwisch.

hasima mandschurischer Flußkrebs (哈什螞).

hasingga persimonenförmig. *hasingga tampin* persimonenförmige Kanne (P).

hasiri (*hasi*+*ri*) „eierpflanzenähnlich", die Farbe der Eierpflanzenblüten, hellviolett.

hasrun sirga edler Schimmel mit roten Stellen an Augen und Nase, aber weißen Lippen.

hastai † für HASHÛTAI und HASUTAI.

hasu orho Schlingpflanze, deren gurkenartige Früchte eingesalzen gegessen werden.

hasuralabumbi mit Birken- oder Pfirsichbaumrinde umwickeln lassen.

hasuralambi Schaft und Kopf des Pfeiles mit Birken- oder Pfirsichbaumrinde umwickeln.

hasuran Rinde vom Pfirsichbaum. Vgl. HASHÛRAN. *hasuran moo* der Pfirsichbaum, von dem man die Rinde zur Pfeilumkleidung nimmt. Dasselbe wie KARA HÛNA und KARKALAN. Mongolisch heißt er *qaraγun-a* (H).

Материал, защищенный авторским правом

hasurgalambi mit Pfirsichbaumrinde umkleiden.
hasurseme † für KAFUR SEME.
hasutai linkshändig, linkisch, verkehrt. *hasutai doro* falsche Bahn, verkehrte Lehre, Irrlehre (H). — *hasutai doro i tob jurgan be facuhûrara* mit Irrlehren die richtige Pflichtauffassung verwirren (C).
haša 1) Imperativ von HAŠAMBI; 2) kleines Vorratshaus, Scheune. *haša boo* mit Korn und andern Sachen gefülltes kleines Vorratshaus (H). — *haša namun* Scheunen und Speicher (P). — *mucen haša* scheuere den Kessel! (D)
hašabumbi 1) (be)hüten lassen; 2) (ab)scheuern lassen.
hašahan 1) Filzumkleidung der Mongolenjurte; 2) aus Matten zusammengenähter runder Behälter zur Aufbewahrung von Korn usw., dasselbe wie HASIHAN; 3) Stoffumkleidung von Wagen und Sänften; 4) Tischdecke.
hašakû Scheuerwisch. Dasselbe wie HASIKÛ. *hašakû dengjan* die an Opfertagen in Tempeln und bei Altären an den vier Ecken des gelben Zeltes aufgestellten Lampen (P).
hašambi 1) (be)hüten, davorhängen, bemänteln; 2) (ab)scheuern. *hašaha umiyaha* Kornwurm (D). — *hašara karmara hafan* prinzlicher Leibgardeoffizier (Z). — *boo i fajiran de suje be hašaha* an der Wand des Hauses hängte man Seidenstoff davor (D).
hašan Vorhang.
hašatambi sorglich behüten.
Haši Ort in Sinkiang.
Hašigar Kaschgar.
hašukiyambi schnell machen, beeilen.
hašukû † für HAŠAKÛ.
hat (pl. von mong. *qan*): *ulan hat* „rote Könige", die rote Frucht von Crataegus pinnatifida, Bunge; dasselbe wie AIKTE und EIKTE (B).
hata 1) Imperativ von HATAMBI; 2) dünnes Band.
hatabumbi 1) glühendes Eisen in Wasser tauchen lassen; 2) abgeschreckt werden.
hataburu Scheusal, abscheulich.
hatacuka scheußlich.
hatakan ziemlich hart, ein wenig stark.
hatambi (mong. *qataqu*) 1) rotglühende Klingen in Wasser tauchen, härten; 2) abschrecken, ekeln. *hatame deijimbi* härtend brennen (H). — *niyalma be hatarahû* es steht zu fürchten, daß es die Leute ekeln wird (6).
hatan (mong.) 1) hart, hartnäckig; 2) heftig, hitzig; 3) stark (Wein); 4) schwer (Speisen).
hatandara erweitertes Part. imp. von HATAMBI.
hatarambi 1) plötzlich heftige Schmerzen haben, schwer krank sein; 2) heftig aufbrausen.
hatuhûn salzig; einer der sechs Geschmäcker, vgl. NINGGUN AMTAN (BP). *hatuhûn muke* brackiges Wasser (H). — *hatuhûn usiha* (鹽麩子) „Salznuß", Frucht des Südens, die gegessen wird (P).
hayabumbi umsäumen lassen.
hayadambi Unzucht treiben, huren.
hayaha Part. perf. von HAYAMBI: geringelt. *hayaha hiyan* (蟠香) geringelter Weihrauch (P). — *hayaha meihe usiha* 22 Sterne im Sternbild 室 (騰蛇, 13 der Eidechse, sechs des Schwans und drei andere) (P). — *hayaha muduringga boobai soorin* mit geringelten Drachen versehener Kaiserthron (P). — *hayaha muduringga sengken* aus geringelten Drachen bestehender Griff am kaiserlichen Siegel (P).
hayahan Besatz am Kleide. *hayahan dahû* zum Hofkleid gehöriger Pelzüberrock aus zobelbesetztem Luchs oder Schwarzfuchs (H). — *hayahan i ergume* zobelbesetztes Hofkleid (H). — *hayahan i ulhun* zobelbesetzter Schulterkragen (H). — *hayahan undurakû* bordierter Drachensatin (P).
hayakta alter Keiler mit krumm gewordenen Gewehren.
hayaljambi sich schlängeln.
hayambi 1) (ein)säumen, bordieren, besetzen mit gewundenem Saum; 2) umwinden (Schlingpflanzen die Baumäste); 3) sich schlängeln (Schlangen usw.), sich winden, sich ringeln. *hayame banjihabi* (die Hörner des Argali) sind gewunden gewachsen (H). — *ise de hayaha* ringelte sich auf dem Stuhle (D).
hayan wollüstig, geil, verbuhlt. *hayan mujilen* geiler Sinn, Geschlechtstrieb (6). — *hayan muke* Sekret der Bartholinschen Drüsen (6).
hayar siehe EYER HAYAR.
he 1) Krankenbahre; 2) chin. 鶾, 黑 usw. *he gi* (鶾鷄) langschwänziger Reevesfasan, Syrmaticus Reevesii, für GÛNGGALA COKO (H).
he fa seme nach Luft schnappend, japsend, keuchend.
hebdebumbi beratschlagen lassen.
hebdembi beratschlagen, (sich) beraten. *hebdefi gingguleme wesimbuhe* nach Beratung untertänigst an den Thron berichtet haben (D).
hebdenembi beratschlagen gehen.
hebdenjimbi beratschlagen kommen.
hebdešembi reiflich beratschlagen, gründlich beraten.
hebe (mong. *kebei*) 1) Ratschlag, Rat, Beratschlagung, Beratung, Konferenz; 2) Ränke, Intrigen, Umtriebe, Komplott. *hebe acambi* zur Beratung zusammenkommen (H). — *hebe akû*

Материал, защищенный авторским правом

ohne Beratung, nicht mit im Komplott (C). — *hebe arambi* ein Komplott machen (G). — *hebe i amban* (議政大臣) die Regierung beratender Großwürdenträger (H). — *hebe jafambi* ein Komplott schließen (G). — *Hebei ba* (議政處) Staatsrat (P). — *hebei hoššoro* durch Intrigen hintergehen (C). — *hebei lature* mit Einwilligung Ehebruch treiben (C). — *uhei hebei hûlha oho* auf allgemeinen Beschluß wurden sie Räuber (C).

hebedembi † für HEBDEMBI.

hebengge 1) im Gefühl übereinstimmend, einmütig; 2) dem Zügel gehorsam, lenksam (Pferd); 3) in postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für 愉.

heberembi nachforschen, nachsuchen.

hebešebumbi beratschlagen lassen.

hebešembi beratschlagen. Dasselbe wie HEBDEMBI.

hebešenjimbi beratschlagen kommen.

hebkimbi unsachgemäß handeln, dilettieren. *hebkime yabumbi* dilettantisch handeln (D).

hebte Gürtelstreifen. *hebte ihan* Rind mit weißen Haaren zu beiden Seiten der Wamme (H).

hebtehe 1) breiter Gürtel; 2) Leibbinde der Weiber.

hebtenio (*hebtehe+monio*) affenartiges schwarzes Fabeltier mit einem weißen Haargürtel um die Taille (N, Z).

hebtesitembi † für HEBTEŠEMBI.

hebtešembi 1) nach Luft ringen, keuchen; 2) direkt auf etwas zugehen; 3) mit Verbeugung und erhobenen Händen zur Begrüßung entgegengehen.

hebu abgerissener Wollfaden, an der Webekante herausstehendes Wollfadenende, Fadenende. *hebu šaniya* wie Kraut und Rüben (D).

hebunembi Fadenenden bilden. *hebunehebi* es haben sich im Stoff Knoten von Fadenenden gebildet (H).

hece Imperativ von HECEMBI.

hecebumbi auslöffeln lassen, aufbrauchen lassen.

hecembi auslöffeln, aufbrauchen, ausschöpfen, erschöpfen. *heceme saimbi* bei einer Rauferei von unten nach oben beißen (D).

hecen Stadtmauer, Stadt. Dasselbe wie HOTON. *hecen be daliha amba dalan* der die Stadt gedeckt habende große Damm (C). — *hecen i keremu* Zinnen der Stadtmauer (D). — *hecen i loose* Türme der Stadtmauer (D). — *hecen i saha* Mauerwerk der Stadt (D). — *hecen ulan* Stadtmauer und Stadtgraben (D). — *hecen weilere* Stadtmauer bauen (D). — *Fung hecen saha* baute die ummauerte Stadt Fêng (12). — *gemulehe hecen* Residenzstadt (T). — *ging hecen* Residenzstadt (T). — *goloi hecen* Provinzialhauptstadt (T).

heceri ilha (疊羅花) im Frühling blühende gelbe Blume (N).

hede Stumpf, Stielende. *hede bi* es ist noch ein Rest vorhanden (B). — *hede dalbai* an der Seite des Stumpfes (des Geschwüres) (10). — *hede dangšan* Stümpfe und Strohhalme (D). — *funcehe hede* die übrig gebliebenen Stümpfe (der Kornhalme) (D).

hedei Zapfenloch. Vgl. HADAI.

hederebumbi 1) zusammen harken lassen; 2) zusammengezogen werden. *ferhei asha i gese hedereburengge* wie das Zusammengezogenwerden eines Fledermausflügels (6).

hedereku Harke, Rechen. *hedereku orho* Efeu (H).

hederembi zusammenharken, zusammenrechen, zusammenziehen.

hederenumbi gemeinschaftlich zusammenharken.

hedu Ausschlag, Krätze.

hefa † für *he fa*. *hefa seme fodome* keuchend nach Luft schnappend (6). — *hefa seme hejeme* keuchend Luft holend (6).

hefehe für GEFEHE.

hefeli (mong. *kebeli*) Bauch, Unterleib. *hefeli be hafišambi* den Bauch klopfen (T). — *hefeli madambi* der Leib schwillt auf (H). — *hefeli nimembi* Leibschmerzen haben (H). — *hefeli teksin* (腹不現) von gleichmäßig geformtem Bauche. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *hefeli wakjahûn* der Bauch hängt fett herab (H).

hefelingge der, die Beleibte.

hefeliyebumbi im Schoße tragen lassen.

hefeliyembi im Schoße tragen, in den Busen stecken.

hefeliyen 1) Schoß, Busen; 2) † für HEFELI.

hefeliyenembi Durchfall haben.

hehe Weib, Frau, weiblich. *hehe dethe* die hinter den großen Schwungfedern wachsenden Flügelfedern (H). — *hehe doose* taoistische Nonne (P). — *hehe feyesi* Leichenbeschauerin, Hebamme (P). — *hehe gaire doose* verheirateter Taopriester (Z). — *hehe keli* Frau des Bruders, Schwägerin. — *hehe nakcu* Mutterbruders Frau, Tante mütterlicherseits (H). — *hehe tohon* Knopfschlinge, Knopföse (H).

hehengge weiblich.

heherdembi ein Weib werden, mannbar werden. *heherdehe* Weib geworden sein (P). — *teni heherdefi hontoho aniya ojoro unde* soeben mannbar geworden vor noch nicht einem halben Jahre (6).

hehereku weibischer Mann, weibisch.

Материал, защищенный авторским правом

heherembi wie ein Weib sein, wie ein Weib tun. *hehereme arbušambi* sich wie ein Weib benehmen (3). — *hehereme miyamifi* wie ein Weib sich geschmückt habend (6).

heheri 1) Gaumenwölbung, Gaumen; 2) Höhlung, Einbuchtung. *heheri faitame* Einbuchtungen abschneidend (H). — *heheri madaha* der Gaumen ist angeschwollen (bei Pferden und Vieh als Zeichen von Krankheit) (H). — *heheri tatambi* geschickt sprechen (G).

hehesi pl. zu HEHE. *hehesi huhun be faitafi jetere* Weibern die Brüste abschneiden und essen (C).

hei hai Ton des Wehklagens.

heihedembi taumeln, schwanken, wanken.

heiheri schwankend. *heiheri haihari* schwankend und wankend (H). — *heiheri haiharilambi* schwankend wanken, zur Seite taumeln (H).

heiherilembi schwanken. *emdubei maksime heiherilembi heiherilembi* fortwährend schwanken sie beim Tanz (12).

heihule leicht zu angelnder, überall vorkommender, eine Spanne langer Weißfisch mit kleinem Maule. Vgl. KERMEYEN NIMAHA.

heihuwe lachsartiger Flußfisch, Nasus dauricus Basil.

hejambi kurzen Atem haben, nach Luft ringen, schnaufen. *hejame hajame* pustend und keuchend (D).

Heje fiyaha Ort in Helungkiang.

Heje fiyaka Gebiet im Nordosten von Kirin.

hejembi 1) über Kreuz weben, nähen, stopfen; 2) nach Luft ringen, ächzen, keuchen; 3) das Verlobungmahl festsetzen, sich verloben. *hejere doro* Verlobungsfeier (6). — *duin biyai ice jakûn de hejembi* auf den 8. Tag des 4. Monats das Verlobungsmahl festsetzen (6). — *moo de hûša siren hejembi* an den Bäumen ziehen sich kreuz und quer Efeuranken (D).

hejihe 1) Querholz der Stampfe; 2) gefährliche Stelle am Berghang; 3) † für *hejehe*. *hejihe moo* Querholz, auf das man sich beim Stampfen im Mörser stützt (H).

hejihelembi sich an einem steilen Abhange befinden. *hejiheleme yabumbi* einen steilen Abhang entlanggehen (H).

hejimbi † für HEJEMBI.

hekcehun Fallen des Flußwassers im Herbste.

hekcembi zurückfluten. *hekcehe* es ist Ebbe (H).

hekderehun † für HEKDERHEN.

hekderembi dasselbe wie HEJIHELEMBI. *hekdereme yabumbi* an steilen Abhängen entlanggehen (H).

hekderhen gefährliche Stelle an steilem Abhang.

hekderhun † für HEKDERHEN.

hekterembi bewußtlos werden. *hekterekebi* war bewußtlos geworden (H).

hekterembumbi bewußtlos machen.

hele 1) Sprachvermögen; 2) für HELEN. *hele akû niyalma* von Geburt stummer Mensch (D). — *hele berebuha* die Sprache ging verloren, war vor Schreck sprachlos geworden, es verschlug die Sprache (H). — *hele burubumbi* die Sprache verlieren (D). — *hele hempe* stotternd (H). — *hele hempe akû* ohne Sprache und Gestotter, sprachlos (H). — *hele jafambi* Landeskundige aufgreifen (D).

heledembi stottern, stammeln.

helen 1) (mong. *kelen* „Zunge, Sprache, Agent") der Sprache des feindlichen Landes Kundiger, Agent, Spion; 2) für HELE. *helen akû* ohne Sprachvermögen, stumm (H). — *helen burubuha* die Sprache verloren haben (H). — *helen hempe akû* sprachlos (H). — *helen jafambi* Landeskundige aufgreifen (H).

heleri halari nachlässig und ungeschickt.

heliyen 1) Stampfe zum Kornstampfen; 2) Keule des Mörsers; 3) Gottesanbeterin, Fangheuschrecke. *heliyen moselakû tebuci* wenn man Stampfe und Mühlstein hinstellt (D). — *heliyen sebsehe* Gottesanbeterin, Mantis religiosa (B). — *heliyen umiyaha* idem (P).

helme 1) Imperativ von HELMEMBI; 2) † für HELMEN.

helmehen Spinne. *helmehen i asu* Spinnennetz, Spinngewebe (D). — *helmehen uce be herehe* Spinnen haben die Tür versponnen (12).

helmeku † für HELMEHEN.

helmembi Spinnennetze weben.

helmen Schattenbild, Schatten. *helmen gabtakû* „Schattenschießer" (射工) im Yangtze und Huai lebendes, der Weichschildkröte ähnliches Reptil mit drei Füßen, das wenn menschliche Schattenbilder aufs Wasser fallen, nach den Menschen Sand spuckt, der schmerzhafte Entzündungen hervorruft (N). — *helmen uran* Widerhall, Echo, Rückwirkung, Effekt (H).

helmenembi Schatten werfen.

helmešembi 1) Schatten werfen; 2) Licht reflektieren.

helne Imperativ von HELNEMBI.

helnebumbi einladen lassen.

helnembi herbestellen, einladen. Dasselbe wie SOLINAMBI. *helnere šusihe* (聘牌) silberne Ausweisplakette der zu Inspektionen entsandten Großwürdenträger (P).

hemhimbi im Dunkeln tappen.

hemilembi aufraffen, hochheben, in die Höhe nehmen.

hempe stotternd. Dasselbe wie HELE HEMPE.

Материал, защищенный авторским правом

hen 1) kleiner Tragstuhl aus Holz oder Bambus; 2) chin. 艮 usw.

hen tan kümmerlich. *hen tan i banjimbi* von der Hand in den Mund leben (H).

hence Imperativ von HENCEMBI.

hencebumbi im Mörser zerstampfen lassen.

hencehen kleine Eisenschaufel zum Abkratzen des Kochkessels. Vgl. ŠUŠAN.

henceku Mörser aus Eisen oder Stein.

hencembi im Mörser zerstoßen.

hencenembi im Mörser zerstoßen gehen.

henden † für HENTE.

hendu Imperativ von HENDUMBI. *sunjaci eniye ama be erdeken i boode jio sembi seme hendu* bestelle, daß die fünfte Mutter sagt, Vater solle ein bißchen frühzeitig nach Hause kommen! (6)

hendubumbi sprechen lassen.

hendumbi sprechen. *hendurakûn* spricht man nicht? (D) — *hendure balama* wie man sagt, wie die Rede geht (5T). — *fuze hendume* der Meister sprach (16). — *hono bade . . . ai hendure(ngge)* geschweige denn (D).

heng chin. 姮, 恒 usw. *Heng o enduri* (姮娥) die Mondgöttin Hêng-o (6).

hengge † für HENGKE.

henggenembi 1) Kürbisfrüchte bilden; 2) unfrisiert sein.

henggi † für HENGKI!

henggilembi † für HENGKILEMBI. *henggilefi alime gaimbi* nach vollzogenem Fußfall in Empfang nehmen (D). — *henggileme doroloro* in Audienz Kotau machen (D).

hengginembi Kotau machen gehen.

henggišembi unaufhörlich Kotau machen.

hengke Gesamtbezeichnung für kürbisartige Früchte: Kürbis, Melone, Gurke usw.

***hengkeri** (*hengke+ri*) kürbisartig. *hengkeri fulana ilha* (木瓜海棠) „Quitten-Haitang". Die Früchte ähneln Quitten und sind eßbar (P).

hengki (statt *hengkile*) mache Kotau!

hengkilebumbi 1) Kotau machen lassen; 2) Anteile nach der Personenzahl gleichmäßig verteilen lassen.

hengkileku 1) eiserne Klammer zum Zusammenhalten geborstener Gegenstände; 2) Hahn der Vogelflinte; 3) Kotaumacher. *hengkileku umiyaha* (磕頭虫) „Kotaumacher-Insekt", kleines, schwarzes, hartschaliges Insekt (H).

hengkilembi die Stirn auf die Erde schlagen, Kotau machen.

hengkilendumbi zusammen Kotau machen.

hengkilenembi Kotau machen gehen, zur Audienz zu Hofe gehen.

hengkilenjimbi Kotau machen kommen, zur Audienz zu Hofe kommen.

hengkilenumbi zusammen Kotau machen.

hengkin Kotau, Fußfall. *hengkin i tuwabun* Namenliste der in Audienz vorgestellten Beamten (P). — *Hengkin i tuwabun i kunggeri* (啓疏科) Kanzlei im Hung-lu-se (P).

hengkišembi immerzu mit der Stirn auf die Erde schlagen, unaufhörlich Kotau machen.

heni 1) ein bißchen, ein wenig; 2) Name eines Maßes: soviel man mit den Spitzen von vier Fingern fassen kann (抄). *heni akû* nicht im geringsten (G). — *heni majige* ein bißchen wenig, recht wenig (C). — *heni tani* ein klein wenig (H). — *heni tani akû* nicht im geringsten (G).

henjembi 1) den Kochkessel abkratzen; 2) dasselbe wie HENCEMBI.

henjimbi bestellen kommen, einladen kommen. Dasselbe wie SOLINJIMBI. *henjiha* einladen gekommen sein (H). — *henjihe* soviel wie *hendume jihe*: war sagen gekommen (F). — *ajige doose beye henjime jihebi* der kleine Taopriester ist selber einladen gekommen (6).

henjinjimbi † für HENJIMBI.

hente 1) Heugabel, Forke; 2) ausgewachsener Keiler. *hente niru* Gabelpfeil (H).

hentelembi mit der Heugabel fassen.

hentešembi gründlich durchgehen. Dasselbe wie HEBEŠEMBI.

henunembi einladen gehen.

heo 1) (chin. 侯) Marquis, Markgraf; 2) chin. 候 usw. *heo fungnembi* zum Marquis erheben (D). — *heo jin* (候人) die Gäste bei Hofe einführender und betreuender Beamter (12).

heo sembi mächtig sein. *heo seme Hûwang ho bira i muke* die Wasser des mächtigen Flusses Huang-ho (C).

heoledembi träge, faul, nachlässig sein, vernachlässigen. *heoledefi ufaraci* wenn man aus Fahrlässigkeit Fehler macht (C). — *heoledeme cihai sindafi ukambuha* ließ sie aus Nachlässigkeit willkürlich frei und entwischen (C).

heoleken ein wenig nachlässig, ziemlich fahrlässig.

heolen nachlässig, fahrlässig. *heolen deleri* nachlässig und oberflächlich (D). — *heolen sula* nachlässig und lasch (D).

heošembi unentschlossen sein, im Zweifel sein, schwanken.

heperembi 1) erraffen, zusammenraffen; 2) unmäßig trinken; 3) trottelig werden, taperig sein. *heperekebi* war vor Alter trottelig geworden (H), schwer betrunken sein (B). — *hepereme bišuhai* beim zusammenraffenden Umhertasten (6). — *hepereme sakdaha* ein alter Trottel

Материал, защищенный авторским правом

geworden sein (H). — *pijan de hepereme baihai* beim Durchwühlen des Koffers (6).

her har Ton des Röchelns. *her har seme* röchelnd.

her har serakû unbekümmert, rücksichtslos (H).

hercibumbi 1) umwickeln lassen; 2) umwickelt werden.

hercimbi (mong. *kerčikü*) Faden auf die Spule wickeln, aufwickeln, umwickeln.

hercun Vorbedacht. *hercun akû* unabsichtlich, ohne Fleiß, unbedacht (H).

herdembi 1) von der Erde aufheben; 2) vom Sattel aus auflesen; 3) in größter Not überall betteln gehen. *herdeme hardame* auflesend und aufpickend (H). — *herdeme hardame gisurembi* von dem und dem reden (D).

herebumbi 1) mit dem Netz herausfischen lassen; 2) Papier herstellen lassen.

hereku 1) Filtriertrichter, Seihe; 2) Handnetz zum Fischfang. *hereku maša* Seihlöffel, -kelle (P). — *hereku sele* eiserne Unterlage der Karrenachse (D). — *galman hereku* „Mückenseiher", Name eines Vogels mit roten Augen und langen Flügeln, der in den Bäumen fliegt (B).

herembi 1) (durch)seihen; 2) aus dem Wasser nehmen, aus einer Flüssigkeit herausfischen, aus dem Wasser ziehen, Fische mit dem Netz herausholen; 3) Papier herstellen; dasselbe wie HERGEMBI; 4) im Spinnennetz fangen; dasselbe wie HELMEMBI.

heren Pferch, Koppel für Rinder und Pferde. *morin i heren* Pferdekoppel (6). — *yalure morin heren de bici* wenn sich Reitpferde in den Koppeln befinden (12).

heresu an der Meeresküste und an Salzseen wachsende Pflanze, die als Kamelfutter dient.

hergebumbi eingeweichte Pflanzenfasermasse durchseihen und an der Sonne trocknen lassen, Papier fabrizieren lassen. Dasselbe wie HEREBUMBI.

hergembi eingeweichte Pflanzenfasermasse durchseihen und an der Sonne trocknen, Papier herstellen. Dasselbe wie HEREMBI.

hergen (mong. *kergem*) 1) Kennzeichen; 2) Buchstabe, Schriftzeichen, Schrift; 3) Rang, Würde, Amtscharakter. *Hergen be emu obuha ejetun* (同文誌) T'ung-wên-chih, P. Z. vom Juli 1771 (P). — *hergen dasakû* (正字) „Korrektor", Beamter des Chan-shih-fu (P). — *Hergen foloro falga* (刻字處) „Schriftschnitzerei", gehörte zur Hofdruckerei, dem DERGI BITHE FOLORO BA (Yü-shu-ch'u) (P). — *Hergen i gisuren* (字說) Tzeshuo, Buch des Wang An-shih der Sung (P). — *hergen i kemun* Linienblatt (P). — *Hergen i suhen* (說文) das berühmte Wörterbuch Shuo-wên des Hü Shên (P). — *emu hergen* ein Buchstabe, ein Schriftzeichen (T). — *galai hergen* Linien der Hand (D). — *galai hergen getuken* (手文明直) von klaren Handlinien. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *galai hergen golmin* (手文長) von langen Handlinien. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *galai hergen šumin* (手文深) von tiefen Handlinien. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *gingguleme araha hergen* Mundierschrift (T). — *jakûn hergen be acabume tuwambi* das Horoskop der Brautleute vergleichen, die Verlobung einleiten (T). — *kûbulime araha hergen* Siegelschrift (T). — *lama i hergen* tibetische Schrift (T). — *lasihime araha hergen* Kursivschrift (T). — *Manju hergen* mandschurische Schrift (T). — *Monggo hergen* mongolische Schrift (T). — *Nikan hergen* chinesische Schrift (T).

hergenembi Schriftzeichen bilden, Schriftzeichen bekommen. *hergenche cece* (字紗) mit eingewebten Schriftzeichen versehene Seidengaze (P). — *hergenehe suje* mit Schriftzeichen durchwebter Seidenstoff (P).

hergengge mit Schriftzeichen versehen, beschriftet. *hergengge junggin* mit Schriftzeichen versehene bunte Seide (錦文), Liki I, 309 (Z).

***hergesi** (*hergen*+士) Sekretär des Ministeriums der Riten (儒士).

hergibumbi aufspulen lassen, umherspazieren lassen.

hergice auf die Spule gewundener Faden der Docke.

hergimbi 1) aufspulen, aufhaspeln, zum Knäuel aufwickeln; 2) schwebend Kreise ziehen (Raubvögel); 3) umherschweifen, umherstreifen. *hergime hejeme* aufwickelnd und über Kreuz legend, verstrickt und verwickelt (H). — *hergime yabure* abpatrouillieren, aufklärend durchstreifen (D). — *hergime yabure de ehe urse be fafularengge* auf Inspektionsreisen gegen die Schlechten mit Verboten vorgehen (D). — *hergime yabure niyalma gese* wie ein Landstreicher (C). — *hergire be tomobure ba* Ansiedlungsort für Heimatlose (P). — *hergire fayangga* umherirrende Seele, umgehender Geist (10).

hergin 1) an der Netztrosse befestigter Netzsaum; 2) Verbindung, Band, Zusammenhang; 3) Ordner, Leiter; 4) Kreis(lauf), Zeitabschnitt. *Hergin be teksilere fiyenten* (肅紀所) Name einer Abteilung des Kriminalministeriums in Mukden (P). — *Hergin be teksilere hashû ergi fiyenten* (肅紀左司) Name einer Unterabteilung des Kriminalministeriums in Mukden (P). —

Материал, защищенный авторским правом

Giyang Han i muke julergi gurun i hergin die Wasser des Yangtze und des Han sind das einigende Band der südlichen Lehnsstaaten (12). — *sunja hergin* (五紀) die fünf Ordner: Jahr, Monat, Sonne, Sterne und Zeitrechnung (13).

herginembi Schrammen bekommen.

hergitu 1) Schramme, Runzel; 2) auf die Spule gewickelte Docke.

herin auf dem Boden des Flußbettes lagernder Schlamm.

herku † für HEREKU.

hersembi achten, Rücksicht nehmen, sich kümmern. *herserakû* rücksichtslos, unbekümmert (H).

hersu Bauchfell des Schafes.

Hersu einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

heru Radspeiche. *bulun de heru hadaha* an der Nabe befestigte man Speichen (D).

hese 1) göttliche Fügung oder Bestimmung, Vorsehung, Los, Schicksal; 2) Allerhöchste Weisung oder Order. *hese be dahame* in Befolgung der Allerhöchsten Weisung (C). — *hese cohome takûraha* auf kaiserlichen Befehl speziell entsandt (D). — *hese, gisurehe songkoi obu sehe* die Order hat „nach Vortrag" gesagt (24). — *hese wasimbufi jergi wasibufi baitalabumbi* nach Eingang der Allerhöchsten Order den Rang mindern und weiter dienen lassen, P. Z. vom Mai 1759 (P). — *hese wasinjifi* nachdem die Allerhöchste Order ergangen war (D). — *hesei afabuha* auf Allerhöchste Weisung beauftragt (C). — *Hesei bithei kunggeri* (旨意科) Kanzlei der kaiserlichen Verfügungen, gehörte zum T'ung-chêng-se (P). — *hesei buhe* auf kaiserlichen Befehl verliehen (C). — *hesei kiru temgetu* (王命旗牌) Großwürdenträgern an der Grenze vom Kaiser verliehenes Banner (P). — *hesei takûraha* (欽差) auf kaiserlichen Befehl entsandt (P). — *Hesei toktobuha Dasan i nomun i ulabun gisuren be acamjame araha bithe* (欽定書經傳説彙纂) Auf Allerhöchsten Befehl festgesetztes Kompendium zu den kommentarischen Erörterungen des Schuking (P). — *hesei weilebuhe etere be toktobure jiyanggiyûn* „Auf Allerhöchsten Befehl angefertigter, den Sieg sichernder Feldherr", Name eines Bronzegeschützes (P). — *abkai hese be alifi* das Mandat des Himmels übernommen habend (D). — *dergi hese wasimbuhangge* es erging das kaiserliche Reskript (24).

hesebuhengge der, die, das von Gott Gefügte, vom Schicksal Bestimmte.

hesebumbi fügen, bestimmen. *hesebuhe ton* die vom Schicksal bestimmte Zahl (D). — *abkai hesebuhe be banin sembi* das vom Himmel Bestimmte heißt Anlage (D).

hesebun 1) Geschick, Verhängnis, Los; 2) Fügung, Bestimmung, Vorsehung. *hesebun be aliha usiha* (司命) die Sterne ι, κ, λ, μ, ν und ξ des Großen Bären (P). — *hesebun tuwambi* die acht Zeichen (八字) beschauen, das Schicksal prophezeien (G). Vgl. JAKÛN HERGEN.

Hesihe einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

hesihešembi umherschlendern.

hesihetembi hinabstolpern.

hesitembi stolpern.

hešelembi die Netztrosse einziehen. *hešelerakû* ohne das Netz zusammenzuziehen (H).

hešemilambi † für HEŠEMIMBI.

hešemimbi durch Zuziehen der Verschlußschnur einen Sack oder Beutel verschließen.

hešen 1) Trosse des Fischnetzes; 2) Leitfaden, Richtschnur; 3) Grundsätze, Richtlinien; 4) Ackerrain, Grenze; 5) Webekante. *hešen be feshelere* den Rain betreten, die Grenze hinausschieben (D). — *hešen hergin* Trosse und Netzrand, Leitsätze, Grundsätze (H). — *hešen i camhari* Grenzstein (P, C). — *hešen i pai* Grenztafel (G). — *hešen i wehe* Grenzstein (P, C). — *hešen ilibumbi* Grenze errichten (T). — *hešen ulhun* (綱領) Übersicht eines Buches, Prolegomena, leitende Grundsätze (H, Z). — *gurun i hešen be jafafi* die Regierung des Landes ergriffen habend (D). — *ilan hešen* (三綱) die drei moralischen Bande: Fürst, Vater, Gatte (G).

hešenembi Trossen bekommen, ausfransen. *hešenchebi* zerlumpt sein (H).

hešu hašu unbedeutend. *hešu hašu niyalma* unbedeutender Mensch (H).

hešurebumbi zusammenraffen lassen.

hešureku Raffer.

hešurembi 1) (zusammen)raffen; 2) zusammenharken. Dasselbe wie HEDEREMBI. *balai hešureme ume yabure* blindlings zusammenraffend verfahret nicht! (F) — *si hešureme tuwa* du zusammenfassend schau! (D)

hete Imperativ von HETEMBI.

hetebumbi 1) zusammenfalten lassen; 2) Kleiderzipfel aufschürzen lassen; 3) Frauen Kotau machen lassen.

hetehen Haken zum Aufhängen von Sachen.

hetembi 1) zusammenfallen, zusammenschlagen, aufschürzen, aufraffen, aufschlagen, aufkrempeln, aufrollen; 2) zusammenlegen (Kleider, Bettzeug); 3) den Halbkotau der Mandschufrauen vollziehen. *heteme goholombi* beim Ringkampf ein Bein umschlingen und nach oben biegen (H). — *heteme ilha* becherförmiges Eisen auf der Helmspitze zur Aufnahme von Rangknopf und Haarbusch (H). — *heteme šufatu* auf-

Материал, защищенный авторским правом

gerolltes Kopftuch (P). — *heteme tasihimbi* beim Ringkampf durch Greifen nach der Fußsohle dem Gegner das Bein wegstoßen (H). — *hetere doroi* nach der Sitte des Zusammenpackens (der Opfersachen) (F).

heterembi (sich) zusammenziehen, (sich) in Falten legen, (sich) runzeln.

hetge † für HETHE.

hethe 1) Halm, Ernte; 2) Vermögen, Besitz; 3) Unternehmen, Betrieb; 4) Stoppeln geschnittenen Korns; 5) Zaumzeug ohne Metallbuckel, Schnur des Schwanzriemens; 6) gebügelte Ärmelaufschläge des Staatsgewandes. *hethe akû* ohne einen Halm (D). — *hethe akû irgen* wurzelloses Volk (C). — *hethe bi* es ist Vermögen vorhanden (H). — *hethe de sebjelere* am Unternehmen Freude haben (C). — *hethe ulhi* Ärmel mit Aufschlägen (D). — *hethede suwangkiyabu* lasse (die Pferde) in den Stoppeln weiden! (D) — *banjire hethe* Vermögen von dem man lebt (D). — *enteheme hethe* a) Stoppelhalme, b) dauerndes Eigentum (D). — *Fucihi i hethe* (佛因) Skt. *Jinādhāra*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *juwe hethe gaimbi* zweimal ernten (T).

hethebumbi herausziehen lassen, abbrühen lassen.

hethembi 1) Unkraut ausrupfen; 2) Gemüse aus kochendem Wasser ziehen, abbrühen.

hetu 1) quer, breit; 2) waagerecht, Einschlag des Gewebes; 3) seitlich gelegen; 4) vierschrötig. *hetu boo* vor dem Haupthaus zur Rechten und Linken des Hofes gelegenes Seitenhaus (H). — *hetu dalangga* Staudamm (P). — *hetu donjifi* anderwärtig gehört habend (F). — *hetu fa* Querfenster über dem Tor oder einem anderen Fenster (P). — *hetu ficakû* Querflöte (H). *hetu gashan* allgemeine Heimsuchung (P). — *hetu gisun* Einwand (G). — *hetu gûnin* Opposition (F). — *hetu hitha* Metallzierrat am Pferdegurt (H). — *hetu niyalma* unbeteiligter Dritter, Außenstehender (P). — *hetu undu* waagerecht und senkrecht, Kette und Einschlag, der Länge und Breite nach, kreuz und quer, nach allen Richtungen, unter allen Umständen (H). — *hetu undu moo i giyase* Kreuz (2K). — *hetu yasa* scheele Augen (P). — *si hetu niyalma i gisun be ume akdara* glaube nicht den Worten Dritter! (6)

Hetu Ala „Querer Höhenzug", die bei Yenden gelegene älteste Residenz des Mandschuhauses der Ts'ing.

hetuken ziemlich ungeschlacht.

hetuliyan ein wenig quer, etwas seitlich.

hetumbi 1) überqueren; 2) hinweggehen über, hinwegfliegen über, verbringen. *ergen hetumbi* das Leben fristen (B). — *moo uncafi inenggi be hetumbi* durch Holzverkauf das Leben fristen (D).

hetumbumbi das Leben fristen lassen, durchbringen, verbringen. *angga(i) hetumbu* halt's Maul! (D) — *yamji cimari hetumbumbi* Abend und Morgen verbringen (P).

heture aufgehalten sein, abgeschnitten sein. *heture emu mudan* (一碍補處) Skt. *ekavīcika*, einer, der in der letzten Stufe der Sterblichkeit vor Erreichung des *nirvāṇa* aufgehalten ist. Vgl. ŠARWAG'A (BP).

heturebumbi aufgehalten werden, abgeschnitten werden.

hetureku Querlegung, Sperre.

heturembi 1) verqueren, den Weg versperren; 2) den Weg oder das Wort abschneiden. *heturefi durire* nach Absperrung der Wege plündern (C).

heturen Querbalken. *Heturen be samsibure wacir* Vighnāntaka (BI).

Heturen budere enduri der zum Yin gehörige, tötende und schädigende (刼煞) 5. der 34 Jahresgötter (P).

heturhen Habicht.

heturi alltäglich, gewöhnlich. *heturi bade* am gewöhnlichen Platze, im Privatleben, am Alltag (H). — *heturi baita* alltägliche Angelegenheit (H). — *heturi dasargan* besonderes Rezept (P). — *heturi etuku* Alltagskleid (D). — *heturi faidan* gewöhnliche Eskorte (P). — *heturi faidan i kiyoo* von acht Mann getragene gelblackierte Sänfte (P). — *heturi faidan i niyanjan* Tragstuhl der gewöhnlichen Eskorte (P). — *heturi tucire ba oci* wenn es ein gewöhnlicher Anlaß ist (F). — *an i heturi terengge* der ständig und gewöhnlich gefahrene (Wagen) (D).

heye Sekret der Meibomschen Augendrüsen, Augenbutter.

heyen † für HEYE.

heyenembi Augenbutter bilden. *heyenehebi* es haben sich Schäfchenwolken gebildet (G).

hi chin. 稀, 羲, 禧 usw. *hi c'i gasha* (稀翅) Mandarinente (6).

hia chin. 夏 usw. Vgl. HIYA. *Ning hia* (寧夏) die Stadt Ning-hia in Kansu (D).

hib seme derb treffend (Schuß). *hib seme šukilaha* mit derber Faust stieß er zu (D).

hibcan dürftig, knapp, Dürftigkeit, Knappheit. *bi sinde jiheci, ilan aniya hibcan jeke* seit ich zu dir gekommen bin, hat man drei Jahre knapp gegessen (12). — *boo banjirengge hibcan hafirahûn* das Leben im Hause war knapp und eingeschränkt (D). — *emu hacin i jeku manduhakû be,*

Материал, защищенный авторским правом

hibcan sembi wenn eine Art Korn nicht gediehen ist, nennt man es Knappheit (15). Vgl. OMIN.

hibcangga mit Knappheit ausgestattet, karg.

hibcarabumbi kargen lassen.

hibcarambi kargen, geizen, knausern.

hibcarandumbi gemeinschaftlich kargen.

hibcaranumbi gemeinsam geizen.

hibcilakû Knauser, Knicker.

hibcilambi † für HIBCARAMBI.

hibsa † für HIYABSA.

hibsu Honig. *hibsu efen* Honigkuchen (6). — *hibsu ejen* Biene (H).

hibsungge zum Honig gehörig. *hibsungge usiha* (天師栗) „Honignuß", maronenähnliche Frucht, deren Genuß Rheumatismus vertreibt (N).

hibta 1) dicker Filzkragen als Schulterschutz für Lastträger; 2) Schulterkragen von Kleidern.

hican mäßig, haushälterisch, uneigennützig. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 介. *bolgo hican* sauber und uneigennützig (H).

hicumbi (be)mäkeln, (be)kritteln.

hida Vorhang aus Bambus- oder Rohrgeflecht. Vorhänge aus Tuch oder Filz heißen MENGSEKU.

hidakû Tür- oder Fenstervorhang zum Schutz gegen Wind und Regen.

hidambi Garn auf einen hölzernen Kreuzwickel wickeln.

hife Panicum crus galli, L., eine Hirseart (稗子), Dinkel, Spelz. *hife bele* Hirsekörner (H). — *hife hara* Hirseart mit abstehenden Ähren (B).

hihajambi sich verwickeln, durcheinander kommen, sich komplizieren.

hihalambi wertschätzen, hochachten. *hihalarakû* ohne Wertschätzung, ohne Hochachtung (H).

hihan (chin. 希罕 „selten") wertvoll kostbar, köstlich, edel. *ai hihan* „wie köstlich!" sagt man ironisch, wenn man schmeckt, daß eine Speise verdorben ist (B) — *ai hihan uttu yabumbi* wie edel so zu handeln (H).

hihanakû (*hihan*+*akû*) nicht wertvoll, nichts wert, unwürdig.

hihûn abgespannt, niedergeschlagen. *hihûn budun* abgespannt und matt (H).

hija Schmelzofen. *hija i nuhaliyan* geheiztes Ofenbett (P). — *hija i tukda* Rost des Schmelzofens (P). — *hija tuwara* den Schmelzofen beobachten (C).

hijada Ofenmeister, Vormann der Schmelzofenarbeiter in der Münze.

hijuhûn blind.

hilteri am Harnisch und Waffenunterrock sichtbar getragene Panzerschuppen.

hilterilembi sichtbar getragene Panzerschuppen befestigen.

himci kaputt, entzwei. *himci geneke* ging entzwei (H).

hin 1) Wadenbein des Unterschenkels; 2) chin. 骭 usw. *hin giranggi* Wadenbeinknochen (H).

hina ein Tausendstel (毫).

hinceo (chin. 線紬) Sofu (綫紬) aus Malakka, arab. *suf*, eine Art Kamelottstoff.

hinci † für HIMCI.

hincu † für HINCEO.

hing chin. 行, 刑, 荇 usw. *hing je* (行者) Bettelmönch (6). — *Hing jin se i hing jin* (行人司行人) Reisemarschall des Hing-jên-se (T). — *hing sing usiha* (行星) Fixstern (6). — *hing z'ai* (荇菜) Wasserlinsen (12a).

hing sembi ernst, ernsthaft, gewissenhaft, gründlich sein. *hing seme ginggun* ernstlich sorgsam (T). — *hing seme nimembi* ernsthaft krank sein (T). — *hing seme wakalara* ernstlich zur Verantwortung ziehen (D). — *hing seme yabumbi* gewissenhaft ausführen (D). — *hing sere mujilen* ernsthafte Absicht (D).

Hinggan (mong. „Zackengrat") Gebirge in der Inneren Mongolei und Helungkiang.

***hinggari** (chin. 荇+*inggari*) eine Art Wasserlinse.

hingge ein Zug Fische, Fischschwarm. Dasselbe wie MARU.

***hinggeri** (chin. 虛+*singgeri*) die 11. der 28 Mondstationen, Śraviṣṭhā oder Dhaniṣṭhā, gehört zu Sonne und Maus. *hinggeri tokdonggo kiru* (虛宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *hü* (P).

Hingkan zu Beginn der Dynastie einer der 66 Mandschustämme.

hingke unfruchtbares schlechtes Land, Unland. *hingke na* unfruchtbares Land (B). — *hingke usin* steriler Acker (B).

hingneci 1) Stockrose, Malwe; 2) Froschlöffel. *hingneci šu ilha* (朝日蓮) Seerose (P).

***hingsengge** der Gewissenhafte. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 慤.

hio seme tief aufseufzend.

hiohûn † für HIHÛN.

hioi chin. 許, 虛 usw. *Hioi fei kiong enduri* die Gottheit Hü fei k'iung (許飛瓊) (6).

hiong chin. 雄, 凶 usw.

hiong seme mit rauschenden Schwingen.

hionghioi (chin. 雄鴞): *hionghioi gasha* Würger (P).

hionghûwang (chin. 雄黃) Schwefelblüte.

Материал, защищенный авторским правом

hiowan chin. 壎, 玄 usw.
hiowei chin. 血, 穴 usw. *Hiowei pen ging bithe* (血盆經) Blutschalen-Sūtra (6).
hir seme ernstlich bekümmert, ernsthaft besorgt.
hiracambi hinschielen.
hirambi schielen, schief anblicken, scheel ansehen. *hirame tuwambi* schielend anschauen (H). — *emgeri hirafi hendume* einmal hingeschielt habend sprach er (6).
hirandumbi einander anschielen.
hiranumbi dasselbe wie HIRANDUMBI. *yasa hiranume* mit den Augen einander anschielend (D).
hircambi † für HIRACAMBI.
hirga † für HIRHA.
hirgambi † für HIRHAMBI.
hirgen Bett eines Baches oder Flusses. *birai hirgen* Flußbett (T).
hirha 1) Imperativ von HIRHAMBI; 2) Feuerstein.
hirhabumbi kürzen lassen.
hirhambi kürzen, stutzen.
hirhelembi dahinfließen, dahinströmen.
hirho Steppenfuchs. Dasselbe wie HIRSA und KIRSA.
hirhû Imperativ von HIRHÛMBI.
hirhûbumbi 1) reizen lassen; 2) gereizt werden, gescheuert werden.
hirhûmbi 1) ankratzen, abschürfen; 2) reizen, necken; 3) sich schaben, sich scheuern (Vieh an Wänden und Bäumen gegen Juckreiz). *si ainu mimbe hirhûmbi* warum reizest du mich? (6)
hiri gänzlich, vollkommen. *hiri amgaha* fest geschlafen haben (H). — *hiri oho* enttäuscht worden sein (H). — *hiri onggoho* gänzlich vergessen haben (H).
hirihûn dickfellig.
hirsa Steppenfuchs. Dasselbe wie KIRSA.
hisala Imperativ von HISALAMBI.
hisalabumbi Weinopfer darbringen lassen.
hisalambi einem Verstorbenen mit Wein opfern, Libationen darbringen.
hisdakû Zymbeln.
hise (chin. 戲子) Schauspieler. *hise efiyembi* Theater spielen (G). — *moo i foloho niyalma be hise uculebure adali* wie wenn man Marionetten als Schauspieler singen ließe (6).
hisha 1) Imperativ von HISHAMBI; 2) † für HISHAN.
hishabumbi wetzen lassen.
hishakû Bürste.
hishambi entlangstreifen, streifen, schrammen, bürsten, wetzen. *furdan i hishame dasihi* an den Pässen entlangstreifend stoße vor! (F) — *huwesi hishame* das Messer wetzend (D).
hishan 1) Schramme; 2) angeklebter Schmutz, Dreckspritzer.
hishanambi dreckig werden. *hishanahabi* es hat sich Schmutz angeklebt (H).
hishûn schamhaft, verschämt. Dasselbe wie GIRUTU.
hise gefährliche abschüssige Stelle am Berghang. *tugi gûnin akû hise ci tucime* indem die Wolken unabsichtlich aus den Klüften hervorkommen (9).
hitaha † für HITHA.
hitahûn Fingernagel, Zehennagel. *hitahûn dekdehun* (指爪顯明) mit gewölbten Fingernägeln. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *hitahûn giowan i boconggo* (爪如赤銅色) die Fingernägel von kupferroter Farbe. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *hitahûn i boco giltahûn* (指爪光潤) mit Fingernägeln von reinlicher Farbe. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *weihei hitahûn* Plektron (10).
hitahûnšambi mit dem Fingernagel festdrücken.
hitarhûn runzelig.
hitaršambi runzeln.
hiterembi die Stirn runzeln. Dasselbe wie HETEREMBI. *hiterekebi* die Stirn gerunzelt haben.
hiterenembi sich runzeln gehen. *hiterenehe* „sich runzeln gegangen sein" sagt man, wenn weiße Wolken dicht bei einander stehen (H).
hitha 1) Scheidewand zwischen zwei Honigwaben; 2) Metallzierrate am Hofkleide sowie am Zaumzeug und Schwanzriemen der Pferde; 3) Panzerschuppe; 4) dünne Metallbuckel.
hithalambi Honigwaben machen. *hithalame giyalame* Waben bauend und Zellen machend (H).
***hithari** (*hitha*+*ri*) fremde rote Frucht, deren Schale Panzerschuppen ähnelt (櫓罟子) (N).
hithembi 1) bei Opfern und Geisterbeschwörungen mittels Eßstäbchen tropfenweise Wein sprengen; 2) Wasser sprengen.
hithen Truhe, Lade, Kiste.
hithûn † für HITAHÛN.
hiya 1) die Pfauenfeder tragender kaiserlicher Leibwächter; 2) hölzerner Kreuzwickel für Garn; 3) Dürre; 4) chin. 梗, 夏, 下 usw. *hiya be kadalara dorgi amban* die Leibwache kommandierender Großwürdenträger (T). — *hiya cuwang be baitalarangge* (*hiya cuwang* = chin. 梗床) die Anwendung des Kastenbettes (bei Strafgefangenen) (D). — *hiya de hangnabuha* (das Korn) wurde von der Dürre zusammengelötet (D). —

Материал, защищенный авторским правом

hiya gashan Trockenheitskatastrophe (C). — *Hiya garun i sirdan* „Pfeil der Hia-Dynastie", im Altertum Name eines sehr scharfen Pfeiles (P). — *hiya kadalara dorgi amban* die Leibwache kommandierender Oberstkämmerer (P). — *Hiya kadalara dorgi amban i ba* (領侍衛內大臣處) Geschäftsstelle des die Leibwache kommandierenden Oberstkämmerers, abgekürzt *Hiyai ba* (侍衛處) genannt (P). — *hiya sebsehe* bei Dürre auftretende Heuschrecke (D). — *hiya silmen* Weibchen des Gabelweihs (M). — *hiyai idui janggin* Gruppenführer der Leibwächter (P). — *hiyai juwan i da* Sergeant der Leibwächter (P). — *ajige hiya silmen* Männchen des Gabelweihs (鶖兒) (M). — *gabsihiyan i hiya* Leibwächter der Vorhut (T). — *ilaci jergi hiya* Leibwächter 3. Klasse (T). — *jai jergi hiya* Leibwächter 2. Klasse (T). — *uju jergi hiya* Leibwächter 1. Klasse (T).

hiyaban (chin. 夏布) grobes Sackleinen, das beim Bergsteigen unter die Füße gebunden wird.

hiyabsa 1) Quetsche, Presse; 2) zwei durch Fäden verbundene Brettchen als Deckel für dazwischen einzubindende Bücher oder Akten; 3) Halfter aus zwei verbundenen Holzstücken, Bremse; 4) Joch des Sattels. *hiyabsa enggemu* Joch der Zugtiere (H). — *hiyabsa jahûdai* kleines Ruderschiff (P).

hiyabsalabumbi einschienen lassen.

hiyabsalambi 1) ein gebrochenes Glied zwischen zwei Hölzern einschienen; 2) einspannen, einklemmen; 3) einem Rind ein Querholz auf die Hörner tun.

hiyabsambi belecken, ablecken.

hiyabulakû Laternengestell, Laternenständer.

hiyabule Weihe.

hiyabun Laterne. *ibagan hiyabun* Rohrkolben (B).

hiyada Imperativ von HIYADAMBI.

hiyadabumbi knüpfen lassen.

hiyadambi knüpfen (Netze), verknüpfen, flechten (Vogelkäfige, Zäune, Fischreusen), stopfen (Löcher in Kleidern).

hiyadan Gestell mit Fächern, Regal. *yamun i hiyadan* die Aktenregale der Behörde (D).

hiyadangga mit Regalen versehen. *Hiyadangga kunggeri* (架閣科) Kanzlei der Abteilung Chihfang.

hiyaganjambi † für HIYAHANJAMBI. *waha hûlha hetu undu maktabuha be, hiyaganjame tuheke sembi* wenn die getöteten Rebellen kreuz und quer hingeworfen worden sind, sagt man „sie sind haufenweise gefallen" (B).

hiyahabumbi 1) kreuzen lassen, ineinandergreifen lassen; 2) den Kopf verlieren; 3) verwickelt werden, sich komplizieren. *hiyahabuhabi* verwickelt geworden sein, sich kompliziert haben (H).

hiyahajambi kreuzweise durcheinander gehen. *aga edun hiyahajame agambi* Regen und Wind regneten durcheinander (D).

hiyahalabumbi in eine Sache verwickelt werden.

hiyahalambi durcheinander greifen, sich kreuzen. *hiyahalame tabumbi* mit dem Arm das Bein kreuzend die Sehne auf den gekrümmten Bogen spannen (H).

hiyahalangga überkreuzt, verflochten.

hiyahali cecike Kreuzschnabel.

hiyahaljambi dasselbe wie HIYAHALAMBI.

hiyahambi (sich) kreuzen.

hiyahan 1) Kreuz; 2) Kreuzstück am Schwanzriemen; 3) spanische Reiter. *hiyahan i enggemu* mit kreuzartigem Gestell versehener Kindersattel (H). — *hiyahan mulan* Armstuhl (P). — *hiyahan mulan i iletu kiyoo* offene Sänfte mit Armstuhl (P). — *hiyahan siltangga jahûdai* Schiff mit zwei sich kreuzenden Masten (P).

hiyahanjambi 1) übereinandergreifen, ineinandergreifen, verbinden; 2) kreuzweise in Haufen liegen; 3) (sich) verwickeln, verwirren. *hiyahanjahabi* (die Angelegenheit) hat sich verwickelt (H). — *hiyahanjame tuheke* waren kreuzweise in Haufen liegend gefallen (H).

hiyahû 1) Röcheln in der Kehle; 2) Asthma.

hiyai chin. 獬, 駭 usw.

hiyaijai (chin. 獬豸) † für TONTU: Einhorn.

hiyak seme wuterstickt.

hiyakda moo wilder Weinstock.

hiyala Netztasche.

hiyalambi kleine Kinder auf dem Rücken tragen.

hiyalar seme klirrend, klappernd.

hiyalhûn † für HIYALHÛWA.

hiyalhûwa abgeernteter Hanfstengel.

hiyalhûwari aus Hanfstengeln mit Schwefelspitze hergestellte Feueranzünder.

hiyalu Netzbeutel zum Hineintun von Sachen.

***hiyaluri** (*hiyalu+ri*): *hiyaluri ilha* weiße fremde Blume, die wie ein Netz von Seidenfäden aussieht (N).

***hiyamtun** (*Hiya+amtun*) Name eines kleinen Opfertisches der Hia (Z).

hiyan 1) (chin. 縣) Kreis; 2) (chin. 香) Weihrauch, Duft, Parfüm; 3) (chin. 獫) Jagdhund mit langer Schnauze; 4) (chin. 鶾) Silberfasan. *Hiyan an gung ni alban tacikû* (咸安宮官

Материал, защищенный авторским правом

學) in der Verbotenen Stadt beim Palast Hien-ankung gelegene Freischule für begabte Bannerknaben (P). — *hiyan ceng* (縣丞) Vizelandrat, zweiter Kreismandarin (D). — *hiyan dabukû* Gefäß zum Verbrennen der Räucherstäbchen (H). — *hiyan dabukû i sindakû* Untersatz des Räucherbeckens (P). — *hiyan dabure diyan* Rauchopferhalle (C). — *hiyan deijimbi* Weihrauch verbrennen (6). — *hiyan dere* Weihrauchtisch (6). — *Hiyan doo šen enduri* (險道神) die Gottheit Hien-tao (6). — *hiyan fila* Weihrauchschale (H). — *hiyan i caliyasi* Steuerschreiber des Kreises (P). — *hiyan i dooseda* Obertaopriester des Kreises (P). — *hiyan i ejesi* (典史) Kreissekretär (P). — *hiyan i erin sonjosi* Zeitwähler, Chronomant des Kreises (P). — *hiyan i fangšakû* Parfümkugel (P). — *hiyan i hoseri* Parfümschachtel (P). — *hiyan i hûwašada* Oberbonze des Kreises (P). — *hiyan i jumanggi* Parfümsäckchen (P). — *hiyan i loo* Kreisgefängnis (6). — *hiyan i oktosi* Kreisarzt (P). — *hiyan i saraci* (知縣) Kreismandarin, Landrat (P). — *hiyan i sihan* Räucherstäbchenbüchse (P). — *hiyan i siramsi* (縣丞) Vizelandrat, zweiter Kreismandarin (P). — *hiyan i tacibukû hafan* (教諭) Studieninspektor des Kreises (P). — *hiyan ling hafan* (縣令) Landrat (6). — *hiyan sisikû* Räucherstäbchenhalter (P). — *hiyan uncara niyalma* (賣香人) Weihrauchverkäufer. — *hiyan zung li šu* (縣總理書) Kreisoberrevisor (D).

hiyanci (chin. 線鎗) Jagdflinte mit langem dünnen Rohr.

hiyancilambi Rudel bilden. *hiyancilaha* sich rudelweise zusammengetan haben (Hirsche im Sommer); dasselbe wie SESILEHE (H).

hiyancu (chin. 線紬) † für TONGGO SURI: grober Seidenstoff.

hiyang chin. 香, 巷, 享 usw. *hiyang be* (香伯) Eunuch (15). — *hiyang bing* (香餅) Duftkuchen (6). — *hiyang ca* Dufttee (6). — *hiyang cûn moo* (香椿樹) Duftzeder (H).

hiyang hing seme tatkräftig und frisch zupackend.

hiyang seme laut herausfordernd.

hiyangci (chin. 象棋) Schachspiel. *hiyangci sindambi* Schach spielen (T).

hiyangcilambi Schach spielen.

hiyangcin † für HIYANGCI.

hiyangdaršambi † für HIYANGTARŠAMBI.

hiyanglu (chin. 香爐) Weihrauchofen.

Hiyangnung alin (chin. 降龍山) der Berg Hiang-lung-shan im Kreise Hai-ch'êng-hien von Schengking.

hiyangtaršambi sich überheben, aufgeblasen sein.

hiyangtu ein wenig schielend. Nicht so schlimm wie HIYARI.

***hiyanjuhu** (chin. 燕+*mujuhu*) (Z). *hiyanjuhu nimaha* Dörrfisch. P. Z. vom Januar 1768 (P).

hiyarambi hinschielen.

hiyari schielend. *hiyari yasa* schielende Augen (D).

hiyaribumbi vor Dürre verkümmern. Dasselbe wie HANGGABUMBI. *hiyaribuha* wegen langer Dürre verkümmerte das Korn (H).

hiyaršambi sich plötzlich erheben und weggehen, ausweichen.

hiyasa pl. von HIYA: Leibwächter. *Hiyasai budai boo* Küche der Leibwächter (P).

hiyase (chin. 匣子) 1) Schachtel, Kasten; 2) Kästchen mit Opferspeisen an der Spitze des bei Götterbeschwörungen errichteten Mastes; 3) Scheffelmaß (斗). *hiyase* = 10 MORO HIYASE. Vgl. TO (Z). — *bithei hiyase* Briefkasten (6). — *buleku i hiyase* Toilettenspiegel (6).

hiyaseku Scheffelmeister, der auf dem Markte die Scheffelmaße überwacht.

***hiyatahan** (*Hiya+hûntahan*) unter den Hia ein mit Edelsteinen geschmückter kleiner Becher.

hiyatan Gatter.

hiyatari (*hiyatan+ri*) Gatter am Straßenende.

hiyatu Trumm an beiden Enden von Stoffen, Webkante.

***hiyatun** (von *hiya* „Dürre") fuchsartiges geflügeltes Wundertier mit dem Leibe eines Tigers und der Stimme eines Säuglings (旱) (N).

hiyebele Weihe. *alha ujungga hiyebele* buntköpfige Gabelweihe (P).

hiyei chin. 猰. Vgl. HIYAIJAI. *hiyei jai gurgu i puse* Brust- und Rückenschilder mit dem Einhorn (6).

hiyekden moo eine Art wilder Weinstock. Dasselbe wie FIYATARAKÛ.

***hiyena** (fr. *hyène*, it. *iena*) Hyäne (N).

hiyenakû untüchtig.

hiyese (chin. 蝎子) Skorpion. Vgl. ISELEKU UMIYAHA.

hiyeze für HIYESE.

hiyo chin. 學. *Hiyo šan tang ni sulaha ejetun* (學山堂志餘) Hüeh-shan-t'ang-chih-yü (P). — *hiyo šeng* (學生) Schüler, Student, ich (6). — *hiyo šeng gûwa inenggi karu dorolome geneki* ich werde an einem andern Tage Dank abstatten gehen (6). — *hiyo šeng ni fe gucu* es ist mein alter Freund (6). — *hiyo šeng ni fusihûn i tukiyehe gebu Ji sin* mein geringer Mannesname ist Ji-hsin (6).

Материал, защищенный авторским правом

hiyob seme Ton des niederfallenden Pfeilknopfes, plumps!

hiyoholombi sich drohend sträuben.

hiyok seme tief. *hiyok seme sejilehe* tief aufgeseufzt haben (H).

hiyong seme sausend.

hiyoo chin. 孝, 校, 學 usw. *Hiyoo ging* (孝經) Hiao-king, das kanonische Buch der Kindespflicht. Vgl. HIYOOŠUNGGA NOMUN (S). — *hiyoo ioi* Leutnant (6). — *hiyoo šeng* (學生) Schüler, statt HIYO ŠENG (6). — *hiyoo wei* (校尉) Leutnant (6). — *da hiyoo ši* (大學士) Großkanzler (6).

hiyoošulabumbi Kindespflicht üben lassen.

hiyoošulambi Kindespflicht üben.

hiyoošun (chin. 孝順) Kindespflicht. *hiyoošun be tacibure jalangga be temgetulere temgetun* (教孝表節旌) Name einer Insignie der Eskorte (P).

Hiyoošun ambalinggû Šu hûwangheo zweite Kaiserin T'ai-tsung's: Hiao-chuang Wên-huang-hou.

Hiyoošun doronggo Šu hûwangheo erste Kaiserin T'ai-tsung's: Hiao-tuan Wên-huang-hou.

Hiyoošun gosingga Dergi hûwangheo Kaiserin T'ai-tsu's: Hiao-tz'e Kao-huang-hou.

Hiyoošun nesuken Eldembuhe hûwangheo erste Kaiserin Shih-tsu's: Hiao-k'ang Chang-huang-hou.

hiyoošundumbi Kindespflicht erweisen.

hiyoošungga Kindespflicht übend, Kindespflicht enthaltend. *hiyoošungga jui* Kindespflicht übender Sohn (H). — *Hiyoošungga nomun* (孝經) Hiao-king, das die Kindespflichten enthaltende heilige Buch (P). — *hiyoošungga sargan jui* Kindespflicht übende Tochter (P). — *hiyoošungga urun* Kindespflicht übende Schwiegertochter (P).

Hiyoošungga cibsonggo Šanggan hûwangheo erste Kaiserin Süan-tsung's: Hiao-mu Ch'êng-huang-hou.

Hiyoošungga dergi ergi munggan (孝東陵) Hiao-tung-ling, Mausoleum der Kaiserin Hiao-hui Chang-huang-hou. *Hiyoošungga dergi ergi munggan i dorgi kadalan i yamun* Grabverwaltung des Hiao-tung-ling (P). — *Hiyoošungga dergi ergi munggan i dorolon i jurgan* Kultabteilung für das Hiao-tung-ling (P).

Hiyoošungga enduringge Temgetulehe hûwangheo zweite Kaiserin Shih-tsung's: Hiao-shêng Hien-huang-hou.

Hiyoošungga erdemu Iletu hûwangheo erste Kaiserin Hien-tsung's: Hiao-tê Hien-huang-hou.

Hiyoošungga erdemungge Yongkiyangga hûwangheo zweite Kaiserin Kao-tsung's: Hiao-hien Ch'un-huang-hou.

Hiyoošungga fujurungga Gosin hûwangheo dritte Kaiserin Shêng-tsu's: Hiao-yi Jên-huang-hou.

Hiyoošungga fulehun Eldembuhe hûwangheo zweite Kaiserin Shih-tsu's: Hiao-hui Chang-huang-hou.

Hiyoošungga gemungge Šanggan hûwangheo dritte Kaiserin Süan-tsung's: Hiao-ts'üan Ch'êng-huang-hou.

Hiyoošungga genggiyen Gosin hûwangheo vierte Kaiserin Shêng-tsu's: Hiao-chao Jên-huang-hou.

Hiyoošungga ginggun Temgetulehe hûwangheo erste Kaiserin Shih-tsung's: Hiao-king Hien-huang-hou.

Hiyoošungga gungnecuke Gosin hûwangheo zweite Kaiserin Shêng-tsu's: Hiao-kung Jên-huang-hou.

Hiyoošungga hûwaliyasun Sunggiyen hûwangheo zweite Kaiserin Jên-tsung's: Hiao-ho Jui-huang-heo.

Hiyoošungga jekdun Iletu hûwangheo zweite Kaiserin Hien-tsung's: Hiao-chêng Hien-huang-hou.

Hiyoošungga munggan (孝陵) Hiao-ling, Mausoleum Kaiser Shih-tsu Chang-huang-ti's bei Ma-lan-yü in den Östlichen Kaisergräbern. *Hiyoošungga munggan i dorgi kadalan i yamun* Grabverwaltung des Hiaoling (P). — *Hiyoošungga munggan i dorolon i jurgan* Kultabteilung für das Hiao-ling (P). — *Hiyoošungga munggan i uheri da yamun* Generalverwaltung des Hiao-ling (F).

Hiyoošungga nemgiyen Sunggiyen hûwangheo erste Kaiserin Jên-tsung's: Hiao-shu Jui-huang-hou.

Hiyoošungga olhoba Šanggan hûwangheo zweite Kaiserin Süan-tsung's: Hiao-shên Ch'êng-huang-hou.

Hiyoošungga sultungga Filingga hûwangheo Kaiserin Mu-tsung's: Hiao-chê I-huang-hou.

Hiyoošungga unenggi Gosin hûwangheo erste Kaiserin Shêng-tsu's: Hiao-chêng Jên-huang hou.

Hiyoošungga yongsungga Yongkiyangga hûwangheo erste Kaiserin Kao-tsung's: Hiao-yi Ch'un-huang-hou.

hiyoošungganggge der, die, das mit Kindespflicht Ausgestattete.

Материал, защищенный авторским правом

hiyoošuntumbi durch Grabopfer Eltern und Großeltern Kindespflicht erzeigen.

***hiyoošuri** (*hiyoošun+ri*): *hiyoošuri gaha* (孝鳥) Dohle (N).

hiyor hiyar Ton des Schnaubens der Pferde.

hiyor hiyar seme 1) schnaubend; 2) robust, stämmig, stark; 3) anmaßend, gewaltig.

hiyor hiyor seme stämmig, stark. *duin akta hiyor hiyor sembi* die vier Wallache sind stämmig (12a).

hiyor seme Ton schwirrenden Pfeilgefieders.

hiyotohon an beiden Enden in die Höhe gehend, gebogen, geschwungen, geschweift. *hiyotohon deretu* Tisch mit geschweiften Enden (H). — *hiyotohon loho* gebogenes Messer zum Eingraben von Schriftzeichen in Bambus, Liki II, 77 (Z).

hiyotonggo mit Biegung versehen. *hiyotonggo son* gebogener Dachsparren (P). — *hiyotonggo ulhûma* Königsfasan (P).

hiyotorobumbi eine Sache an beiden Enden aufkrümmen, hochbiegen.

hiyotorombi an beiden Enden in die Höhe gehen (wie ein abgespannter Bogen), zurückschnellen. *hiyotorokobi* an beiden Enden in die Höhe gegangen sein (H).

hiyotoršombi krumm gehen.

hiyûn chin. 薫, 勳 usw. *hiyûn ju cuse moo* (薫竹) eine Bambusart (C).

ho chin. 河, 和, 荷 usw. *Ho birai nirugan* (河圖) die Zeichnung des Flusses Huangho (11). — *ho dan gasha* (鵪鳽) Birkhahn (T). — *ho gi* (火雞) Truthahn, Pute (H). — *ho giya* (火甲) Feuerwehr (6). — *ho hûwa bing sere efen* (*ho hûwa bing*, chin. 荷花餅) sogenannte Lotusblumenkuchen (6). — *ho hûwa ilha* (荷花) Lotusblume (6). — *Ho lan gurun* Holland (P). — *Ho lan gurun i loho* holländisches Schwert (P). — *Ho nan i golo* Provinz Honan (D). — *ho pai bithe* (*ho pai*, chin. 火牌) Alarmbefehl (6). — *ho tung* (合同) Vertrag (6). — *ho tung bithe arafi* das Vertragsdokument geschrieben habend (6).

ho ha 1) beim Beben vor Kälte ausgestoßener Laut; 2) Ton des Seufzens.

ho hoi Ruf der Treiber zum Aufscheuchen des Wildes: hallo!

hob seme Ton des Pfeiltreffers: bums! klatsch! *emu sahaliyan helmen kiyoo i fejergi ci tucifi, Si men King ni baru hob seme afanjiha* ein schwarzer Schatten kam von unter der Sänfte her hervor und gegen Si-mên K'ing stoßend zum Angriff (6).

hobai (chin. 花布) bedruckter Stoff. *hobai boso* bedruckter Kattun.

hobo Sarg, Innensarg. Dasselbe wie TETUN. *hobo de tebuhe* in den Sarg gelegt haben (D). — *hobo musen* Innensarg und Außensarg (H).

hobolon Hollunder.

hoboo † für HOBOO.

***hoborho** (*hobo+horho*) Außensarg.

hocihon † für HOJIHON.

hocikon hübsch, schön, fein.

hocikosaka 1) schön; 2) bei bestem Wohlbefinden. *hocikosaka bihengge adarame uthai akû oho ni* wie ist er, der bei bestem Wohlbefinden war, denn gestorben? (6) — *bi tucime genere de si hocikosaka bihe kai* als ich hinausging, bist du bei bestem Wohlbefinden gewesen (6). — *emu hocikosaka jung tungken i dorgi falan* eine Kultstätte schöner Glocken und Pauken (6).

Hocit dasselbe wie HOOCIT.

hodan (chin. 鵪鳽): *hodan gasha* Birkhuhn, Birkhahn (P).

hode vielleicht, möglicherweise, vermutlich, nun. Dasselbe wie AINCI.

hodori Weißfischbrut, junger Weißfisch.

hofin kleine Porzellanvase.

hofiyan zu allem geschickt, vielgewandt.

hofun Schaumblase auf Schmutzwasser.

hogi (chin. 火雞) Truthahn, Pute.

hohan † für HOOHAN.

hoho 1) Schote; 2) mehrere Schoten an einem Stiel, Traube; 3) Ohrläppchen. *hoho efen* mit Fleisch und Gemüse gefüllte, schotenähnliche Kuchen (P). — *turi hoho* Bohnenschoten (D).

hohoco ilha bambusähnliche Pflanze mit Schotenfrüchten (洛如花).

hohocu traubenweise wachsende kirschenähnliche Frucht (日頭子).

hohodokû Sprachrohr.

hohodombi durch die hohlen Hände in der Ferne befindlichen Personen zurufen.

hohon 1) Baumloch, in dem der Bär überwintert; 2) hölzerner Behälter zur Aufbewahrung von Branntwein.

hohonggo Schoten tragend. *hohonggo moo* (槐樹) Sophora japonica (P). Neubildung für HÛWAISE. — *hohonggo mooi use* Samenkörner des Baumes Huai-shu, die zum Gelbfärben benutzt werden (P).

hohonombi 1) Schoten bilden, Trauben bilden; 2) schotenweise oder traubenweise herabhängen; 3) nebeneinander herabhängen (Eiszapfen von den Dächern). *hohonohobi* es haben sich Büschel von Eiszapfen gebildet (H).

***hohonto** rinderähnliches Fabeltier mit weißem Schwanze, dessen Stimme wie menschliches Schreien tönt.

Материал, защищенный авторским правом

hohori Anthelix des Ohres (der in der Ohrmuschel um den Eingang zum Gehörgang liegende Knorpelrand). *hohori jan* aus Rindshorn gefertigter langer Pfeil (H).

hoi † für HÛI. *aliha niyalma hoi burgišakini* die beauftragten Leute sollen man im Schwindel sein! (6) — *tere hoi mujilen baitalakini* er soll sich man Mühe geben! (6)

Hoifa einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie. *Hoifa hoton* Stadt der HOIFA in der Provinz Kirin (P).

hoifalabumbi dunkel färben lassen.

hoifalambi mittels eines Aufgusses von Zweigen und Blättern des wilden Teestrauches WENCE MOO schwarz oder dunkelbraun färben.

hoifan (chin. 黑礬 „Eisensulfat") zum Dunkelfärben gebrauchte Lauge von Zweigen und Blättern des WENCE MOO unter Zusatz von Eisensulfat.

hoihalambi einkesseln. *abalame hoihalambi* auf der Treibjagd einkesseln (P).

hoihan Kessel bei der Treibjagd. *hoihan sindambi* den Kessel legen (H).

hoiho schwanzloses Küken.

hoila Imperativ von HOILAMBI.

hoilabumbi 1) schmutzig machen, verschmutzen; 2) beschmutzt werden.

hoilacambi sich umschauen.

hoilalambi sich plötzlich umschauen.

hoilambi schmutzig sein, befleckt sein. *hoilakabi* schmutzig geworden sein (H). — *etuke hoilandara adali* wie Schmutzigsein des Kleides (D).

hoilambumbi beschmutzt werden, befleckt werden.

***hoilantu** (*hoilacame+elintu*) in Westchina vorkommender großer Affe (獾父), der gut Umschau zu halten versteht (Z).

hoilashûn verschmutzt, verdreckt.

hoilembi (chin. 灰) mit Kalk oder Mörtel verstreichen.

hoise (chin. 回子) Mohammedaner. *hoise beri* Mohammedanerbogen (P). — *hoise i tacihiyan i dorgi niyalma* Bekenner des Islam (C). — *hoise niru* Hauptmann der in Banner organisierten Mohammedaner (P). — *hoise tacikû* Mohammedanerschule (P).

hoize † für HOISE.

hoji Koriander.

hojigon † für HOJIHON.

hojihon Tochtermann, Schwiegersohn. *hûsun (i) hojihon* im Hause des Schwiegervaters lebender armer Schwiegersohn in der Stellung eines Adoptivsohnes (B).

hojihosi pl. zu HOJIHON: Schwiegersöhne.

***hojiko** (chin. 會 — in falscher Lesung *hui* statt der richtigen *k'uei+coko*) einer der Namen für den Hahn (會稽公). Vgl. G'ODARG'A (Z).

***hojiri** (*hojo+bojiri*) (Z). *hojiri ilha* (美人菊花) weiße oder violette Asternart.

hojo schön, liebreizend, Geliebte(r). *hojo faha* Pupille des Auges (H). — *mini hojo ubade akû* mein Schatz ist nicht hier (12).

hojon ilha Papaver Rhoeas, L.

hoju † für HOJO. *irgen hoju erdemu de amuran* das Volk ist begierig auf schöne Kraftentfaltung (D). — *juwe yasa de juwete hoju faha bi* in beiden Augen befinden sich je zwei Pupillen (D).

hokci wildwachsende eßbare Pflanze mit feinen Stengeln und spitzen Blättern.

hoki (chin. 夥計) Genosse, Gesellschafter, Sozius, Partner, Teilhaber, Komplize, Gehilfe, Kommis, Ladendiener. *hoki be guilehe* berief die Genossen (D). — *hoki duwali* Genossenschaft, Gesellschaft (D). — *hoki hûlha* Rebellenkomplize, Räubergenosse (C). — *hoki jafambi* eine Genossenschaft bilden (D).

hokilambi 1) eine Genossenschaft sein; 2) sich zu einer Genossenschaft zusammentun; 3) als Partner Handel treiben.

hoko Imperativ von HOKOMBI.

hokobumbi 1) trennen lassen, scheiden lassen; 2) getrennt werden, geschieden werden.

hokombi 1) (sich) trennen; 2) Abschied nehmen, sich verabschieden; 3) verlassen, (sich) entfernen; 4) (sich) scheiden, verstoßen (die Gattin); 5) abtreten (vom Posten), das Amt niederlegen; 6) verschmähen (den Ingwer beim Essen); 7) fortschicken, preisgeben. *hokohoo* ist er abgetreten? (D) — *hokorakû* ohne das Amt niederzulegen (D). — *hokoro bithe* Scheidungsbrief (6).

hokotoi geschieden (Frau). *hokotoi genehe* geschieden worden sein (P).

hoksombi betrübt sein, bekümmert sein, verärgert sein.

hokton 1) Korkschwimmer an Netztrosse oder Angelschnur; 2) Korkumwicklung des Bogengriffes; 3) dasselbe wie HAKSAN. *hokton boco* goldgelbe Farbe (D). — *hokton moo* Korkbaum (D).

hoktošombi bei Überschwemmungen die nicht vom Wasser bedeckten Stellen abjagen.

hola blaßgelb, isabellenfarbig.

holbo Imperativ von HOLBOMBI.

holbobumbi 1) anbinden lassen, verbinden lassen, zugesellen lassen; 2) zusammengetan werden, verheiratet werden; 3) verwickelt

Материал, защищенный авторским правом

werden, einbezogen werden, in Zusammenhang stehen, betreffen. *holbobuha weile bahabi* hat sich ein in Zusammenhang stehendes Verbrechen zuschulden kommen lassen (D). — *holbobume ušabure* hineinverwickelt und -gezogen werden. — *ušabume holbobuha* hineingezogen und -verwickelt worden sein (D).

holbogon für HOLBOHON (BP). *nikenjere holbogon* für NIKENJIRE HOLBOHON. Siehe JUWAN JUWE NIKENJERE HOLBOGON (BP).

holbohon 1) Person eines Paares, Partner; 2) Kuppelung, Verbindung. *nikenjire holbohon* (Skt. *nidāna*, chin. 因缘) Existenzursache im Kausalnexus des Entstehens (5).

holbokû 1) Verbinder, Verschließer, Verschluß; 2) Klammer.

holbombi 1) anbinden, anschirren; 2) verbinden, zugesellen, paaren, verheiraten; 3) paarweise zusammenstellen. *holboho hergen* verbunden geschriebene Mandschubuchstaben (P). — *holbome acaburengge* (婚台) Ehe (2K).

holbon 1) Verbindung, Paar; 2) Gatte; 3) Liga, Verband von zehn Lehnsstaaten (連). *holbon i hithan* (合葉) Scharniere an Türen, Fenstern, Schränken, Truhen usw. (P).

holbonggo zur Verbindung, d. h. zur Heirat gehörig, Verbindung habend. *holbonggo fukjingga hergen* (填篆) antike Schriftart, die bei Eheschließungen auf den Ehekontraktstafeln verwendet wurde (P). — *holbonggo hoošan* aus zwei oder vier verbundenen Schichten Bambusmasse hergestelltes Papier (P).

holboto ilha Winde.

holdon 1) sibirische Zeder; 2) Signalfeuer, Fanal. *holdon i karan* Fanalturm (P). — *holdon moo* Tannenzapfen (H). — *holdon tai* für HOLDON I KARAN (H). — *holdon tuheke* ein Meteor ist gefallen (H). — *holdon tuwa* Signalfeuer, Feuersignal, Fanal (H).

holhoci Atractylis ovata Thunb. (蒼求菜), eine offizinelle Pflanze.

holhon Unterschenkel. *holhon giranggi* Fußwurzelknochen des Menschen; bei Tieren sagt man ŠANTU (H). — *holhon gocimbumbi* die Unterschenkel sind in Krämpfen verspannt (5T). — *gio holhon* für HOLHOCI (B).

holimpa maisähnliches Korn (草珠米).

holin Innenseite der Backe.

holkon Moment, Augenblick. *holkon de* im Nu, mit einem Mal, plötzlich (D).

holkonde (*holkon+de*) im Nu, mit einem Mal, plötzlich, unerwartet.

holo 1) Hohlheit, Täuschung, Lüge, Trug; 2) Aushöhlung, Rinne, Ravine, Bergtal, Schlucht, Tal; 3) aufwärts gebogener Dachziegel; 4) unecht, falsch, trügerisch; 5) (nach von Zach lat. *urus*, it. *uro* „Ur, Auerochs"; wohl eher lat. *gulo*„Vielfraß") Vielfraß (Z). *holo alin* künstlicher Berg (6). — *holo cai* falscher Tee (C). — *holo cilburi* vom Gebiß zum Bauchgurt gehender Riemen, der dem Pferde das Hochnehmen des Kopfes verwehrt (H). — *holo doron* falsches Amtssiegel (D). — *holo hafan* angeblicher Beamter, Pseudobeamter (D). — *holo jibca* unechter Pelzmantel (H). — *holo kukduri* hohler Trug (F). — *holo kûdarhan* Schwanzriemen des Sattels (H). — *holo nomin* falscher Lapislazuli (6).

holokon etwas trügerisch, ziemlich falsch. *holokon uluken* ziemlich falsch und trügerisch.

holon angeblich, scheinbar. *holon gaha* Dohle (H). — *Holon gaha cirangga akdacun Tuwakiyangga* Kākāsya-Karmanātha (BI). — *holon weijun* Storch (P).

***holontu** (*holo+elintu*) hasenähnliches Fabeltier mit Menschenantlitz, das sprechen kann und mit Vorliebe Leute irreführt.

holor Klang der Schelle.

holor halar 1) Schellengeläut; 2) klingeling.

holtobumbi 1) belügen lassen; 2) belogen werden.

holtombi (be)lügen, (vor)täuschen. *holtome aisin menggun arara* angeblich Gold und Silber herstellen (C). — *holtome alime gaimbi* zum Schein eingestehen (D). — *holtome araha be baicara* das angeblich Getane untersuchen (D). — *holtome gashan be boolaha* fälschlich hat man eine Katastrophe berichtet (D). — *holtome habšara* fälschlich anklagen (C). — *holtome jabumbi* sich vor Gericht herauslügen (C).

holton † für HOLDON.

holtonumbi sich gegenseitig belügen, zusammen täuschen.

holtošombi gehörig betrügen.

holtu (chin. 葫蘆): *holtu cecike* (葫蘆頭) „Flaschenkürbiskopf", Name eines kleinen Vogels (P).

homholobumbi in die Scheide stecken lassen, in die Pinselkappe stecken lassen.

homholombi in die Scheide stecken, in die Pinselkappe stecken.

homhon Schwertscheide, Messerscheide, Pinselkappe. *homhon ci loho tucibufi* aus der Scheide das Schwert gezogen habend (D).

***homida** (*homin+da*): *homida cecike* (買鉋) anderer Name für den Ziegenmelker (Nachtschwalbe, Schwalk), weil die Bauern, wenn er zu schreien beginnt, Hacken zum Jäten der Felder kaufen. Vgl. SIMARI CECIKE (N).

homin Hacke zum Jäten des Feldes.

Материал, защищенный авторским правом

***homitu** mit einer Hacke ausgestattet. *homitu gûwasihiya* (舂鉏) anderer Name für den Reiher, weil er in seichtem Wasser den Kopf senkt und hebt, als ob er mit der Hacke jätete (N).

homso Weberschiffchen, Schütze. *homso maktambi* das Weberschiffchen werfen (3).

***homsori** (*homso+ri*): *homsori bele* (稜子米) durch langes Lagern rot gewordener, schwer zu mahlender Reis. Neubildung statt SOZE (P).

hon (chin. 很) sehr. Dasselbe wie UMESI. *hon erde* sehr früh (D).

Honan (河南) Honan. *Honan goloi bolgobure fiyenten* (河南清吏司) Abteilung für die Provinz Honan im Hu-pu und Hing-pu (P). — *Honan goloi dooli yamun* (河南道) Taotaiamt der Provinz Honan (P).

honci Schafspelz, Lammfell. *honci jibca* Pelzjacken aus Lammfell (12). — *muwa honci* grober Schafspelz (H). — *narhûn honci* feiner Schafspelz (H).

Honcun † für HUNCUN.

hondoba schachtelhalmartiges Gras, das als Pferdefutter dient.

honggoco im Eise eingefrorene kleine Weißfische. Dasselbe wie HONOKTA, MUNGGU und MUNGKU.

honggocon wildwachsende eßbare Pflanze, deren Blätter Weidenblättern ähneln, aber kürzer sind.

honggolon niyehe dasselbe wie HONGGON NIYEHE.

honggo (mong. *qongqu*) s. *honggon*.

honggon kleine Klingel, Schelle. *honggon bisire huwesi* mit Schellen geschmücktes Opfermesser (14). — *honggon cecike* (銅鈴) kleiner Vogel, dessen schrille Stimme wie eine Schelle klingt (P). — *honggon i ama* die Schellen läutender Schamane (D). — *honggon i jilgan holor halar sembi* das Getön der Schellen sagt klingling (12). — *honggon niyehe* Name einer im Flug schellenartig schreienden, tranig schmeckenden Krickente (馬鴨) (N).

honggono cecike dasselbe wie HONGGON CECIKE.

honggonombi Schellen bilden, Blasen machen, zerbröckeln, aufgehen. *honggonoho jojingga* (鸞鑣) Schellen bekommen habender Trensenknebel (12). — *honggonohobi* zerschlissen sein (Kleider) (H). — *honggonome gecehe* es hat Klumpen gefroren, schellenartig mit Eis überdeckt (H). — *aga honggonombi* der Regen wirft Blasen (B).

honggor seme Ton schnell fließenden Wassers.

***honggori** (*honggon+ri*) die als Arzneimittel aus Szetschuan exportierte schellenförmige Frucht von Melia Toosendan (秋風子). *honggori ilha* die rote oder violette Blüte des Baumes Melia Toosendan (P).

hongko 1) Ausläufer, Ende; 2) Stelle im Gebirge, an der ebener Boden aufhört; 3) Kopf des Mörserstößels; 4) Vorderteil des Kahns; 5) Brückensteg im Gebirge, unter dem ein Fluß fließt. *hongko cecike* (柿黃) an der Brust gelber, auf dem Rücken schwärzlicher kleiner Vogel, der wie die Schwalbe ruft (H).

hongkolo galman große gelbe Stechmücke. Dasselbe wie AMBA GARMA.

hongkû † für HONGKO.

***hongtu** (chin. 恒+*tu*) beharrlich, ausdauernd. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 恒.

honika soeben dem Ei entschlüpfte junge Fische, Fischbrut.

honiki kleine Bärenart mit kurzen Vorderbeinen.

honin (mong. *qoni*) 1) Schaf; 2) das zyklische Zeichen *wei* (未). *honin biya* der 8. Monat (未月). Vgl. SINGGERI BIYA (P). — *honin uihei ayan toktokû* großer Wachskerzenhalter aus Widderhorn (H). — *we sinde honin akû sembi* wer sagt, daß du keine Schafe hast? (12)

honingga zum Schafe gehörig. *honingga aniya* Schafjahr (未年). Vgl. SINGGERINGGE ANIYA (H).

hono doch, vielmehr, überdies, dennoch, trotzdem. *hono akû* doch nicht vorhanden (5). — *hono tuttu oho bade ere ba ai hendure* wo es doch so gewesen, was wird man hierzu sagen? (H)

honokta 1) im Eise eingefrorene kleine Weißfische (麵條魚). Dasselbe wie HONGGOCO und MUNGGU. Vgl. aber auch ICA; 2) Löffelstint (DMW).

hontoho 1) halb; 2) Hälfte; 3) Bannermann mit halben Bezügen; 4) von einer Abteilung (司) wegen Geschäftsfülle abgeteilte Unterabteilung (科). *hontoho aniya* halbes Jahr (6). — *hontoho biya* halber Monat (D). — *hontoho doron* halbes Kerbholz, halber Ausweis (D). — *hontoho eifu umbume arara hûda* der halbe Preis für die Herstellung des Grabes (C). — *hontoho fulun jetere hafan* auf halbe Bezüge gesetzter Beamter (C). — *hontoho moo* aus zwei Hälften bestehendes Kerbholz oder Ausweis, der quer überschrieben wurde und zusammengepaßt die Echtheit der Hälften ergab (兵符) (H). — *hontoho waliyaha* auf die Hälfte verzichtet haben (D).

hontoholo Imperativ von HONTOHOLOMBI: halbiere!

hontoholobumbi 1) halbieren lassen; 2) halbiert werden.

Материал, защищенный авторским правом

hontoholombi halbieren, in zwei Hälften teilen. *hontoholome gaimbi* sich die Hälfte nehmen (D). — *dulin hontoholombi* die Hälfte abteilen (D).

hontohongge auf halbe Bezüge Gesetzter.

hontohoto je die Hälfte.

hoo 1) (chin. 毫) ein Zehntausendstel, wofür später HINA; 2) chin. 鶴, 號, 浩 usw. *hoo ban undehen* (號板) Firmenschild (C). — *hoo ding hûng* (鶴頂紅) Kranichscheitelrot (6).

hoo hio sembi stark und kräftig. *hoo hio seme mutebuhe* kraftvoll zustandegebracht haben (H). — *coohai haha hoo hio sembi* die Mannen des Heeres sind stark und kräftig (12).

hoo hoo seme weithin flutend.

hoo seme 1) Metapher für das Fluten großer Wassermassen; 2) überflutend, überschwemmend; 3) gewaltig. *hoo seme abka de deserekebi* weitflutend schwollen (die Wasser) zum Himmel (13). — *hoo seme dambi* gewaltig wehen (H). — *hoo seme mutembi* Gewaltiges vermögen (H). — *hoo seme sukdun* (浩氣) überwältigender Geist (19). — *hoo seme yabumbi* kraftvoll handeln (H).

hoocang (chin. 鶴氅): *hoocang etuku* Kranichdaunenkleid (6).

Hoocit aus zwei Bannern bestehender Mongolenstamm im Osten der Inneren Mongolei.

hoohan Purpurreiher.

Hoohan Ort in Sinkiang.

hooho weithin flutend.

hoošan Papier. *hoošan dahabumbi* „Papier folgen lassen", d. h. der Schamane, der für einen Kranken gebetet hat, schickt das Papier mit den abgelesenen Formeln (H). — *hoošan herembi, hoošan hergembi* Papier fabrizieren (H, C). — *hoošan i menggun* Geld für Papier (C). — *hoošan i pai* Spielkarten aus Papier (H). — *hoošan i tuku* Papierüberzug des Fächers (H). — *hoošan jiha* Papiergeld, d. h. Opfergeld in Gestalt von runden Käschstücken aus Papier (H). — *hoošan sasukû* Spielkarte (P). — *hoošan suhe* Silberbarren aus Papier (6).

hoošang † für HÛWAŠAN.

***hoošari** (*hoošan+ri*) papierartig. *hoošari moo* (楮) der Baum Broussonetia pyrifera, Vent., aus dessen Rinde in Kiangnan Papier hergestellt wird.

hopai (chin. 火牌) vom Kriegsministerium als Eilsache mit der Relaispost befördertes amtliches Schriftstück. *coohai jurgan i hopai bithe* Eilsendung des Kriegsministeriums, Alarmbefehl (6).

hopen (chin. 火盆) Feuerbecken, Kohlenpfanne. *hopen de moo yaha dabufi* im Feuerbecken Holz und Kohlen angezündet habend (6).

hor seme schnaubend.

horgikû 1) Drehpunkt; 2) Türangel, d. h. das runde Loch, in dem der Türzapfen hängt; 3) Hüftpfanne; 4) Pol. *horgikû ceku* Hängeschaukel (P). — *horgikû muke* Wasserstrudel (G).

horgimbi sich drehen, wirbeln.

horgin Drehung, Wirbel, Strudel.

horho 1) Schrank; 2) Käfig; 3) Schweinekoben. Die Gehege anderer Tiere heißen UJIMA I HORIGAN; 4) Pferch, Bucht, Gehege; 5) Abtritt; 6) † für HOBORHO, HORIGAN und HORIN. *hamu horho* Abtritt (T). — *ulgiyan i horho* Schweinekoben (T).

horhodombi (mong. *qorγudaqu*) sich einschließen. *bata aššafi tai de horhodoho* nachdem der Feind sich geregt hatte, schloß man sich im Fort ein (F).

horhotu (打虎豹大木籠) großer Holzkäfig zum Fangen von Tigern und Leoparden (5T).

horhû † für HORHO. *hobo bihe gojime horhû akû* es war nur ein Innensarg vorhanden und kein Außensarg (D).

hori Imperativ von HORIMBI.

horibumbi 1) einschließen lassen, einsperren lassen; 2) eingeschlossen werden, eingesperrt werden. *horibuha* (im Kessel) eingeschlossen worden sein (Wild auf der Treibjagd) (H).

horigan Pferch, Koppel, Hürde. *ujima i horigan* Viehhürde (P).

horilakû Einschließer. *horilakû asu* spitzzulaufendes, von zwei Schiffen aus in nicht fließendem Wasser verwandtes Fischnetz (P). Vgl. JIYAN WANG ASU.

horimbi 1) einschließen, einkreisen, umschließen; 2) einsperren, ins Gefängnis werfen, gefangen halten; 3) einhürden, einpferchen (Vieh). *horifi bibuhebi* sperrte ein und behielt da (D).

horin 1) Vogelkäfig, Bauer; 2) † für HORHO.

horki Auerhuhn.

horo schwärzlicher, gefleckter, minderwertiger Fisch mit Zähnen im Munde, Ophiocephalus argus (鰻魚). Dasselbe wie GÛTARA.

horoki greisenhaft.

horolambi † für HOROLOMBI.

horolombi schrecken, einschüchtern, bedrohen, terrorisieren. *horolome bucebuhe* durch Drohungen zum Selbstmord gezwungen haben (H).

horon 1) Schrecklichkeit, dräuende Macht, schreckliche Majestät; 2) Gift; 3) Kraft, Wirkung. *horon aisilaha daifan* (武翼大夫) postumer Ehrentitel für Offiziere der Rangstufe 3b

Материал, защищенный авторским правом

(P). — *horon akdun aisilaha hafan* (五信左郎) postumer Ehrentitel für Offiziere der Rangstufe 6b (P). — *horon akdun hafan* (武信郎) postumer Ehrentitel für Offiziere der Rangstufe 6a (P). — *horon arambi* Schrecken verbreiten (P). — *horon be algimbuha amban* (建威大夫) postumer Ehrentitel für Offiziere der Rangstufe 1a (P). — *Horon be algimbure duka* (宣武門) das westliche Tor in der Südmauer der Pekinger Tatarenstadt, in der Umgangssprache Shun-chih-mên genannt (P). — *horon be badarambuha amban* (振威大夫) postumer Ehrentitel für Offiziere der Rangstufe 1b (P). — *horon be iletulehe daifan* (昭武大夫) postumer Ehrentitel für Offiziere der Rangstufe 4a (P). — *horon be selgiyehe* (振武) „Schrecken hat man verbreitet", Inschrift des die Straße Si-kiao-min-hiang (西教民巷) abschließenden Pailous vor dem Tai-Ts'ing-mên in Peking (P). — *horon be selgiyehe amban* (武顯大夫) postumer Ehrentitel für Offiziere der Rangstufe 2a (P). — *horon be selgiyere temgetun* (振武旌) Name einer Fahne der Eskorte, die in Seidenstickerei diese Aufschrift trägt (P). — *horon bodohonggo hafan* (武畧郎) postumer Ehrentitel für Offiziere der Rangstufe 5b (P). — *Horon dabkûrilaha jilihangga eme Fucihi* Khromo smre-brtsegs (BI). — *Horon dabkûrilaha jilihangga wacir* Khro-bo smre-brtsegs (BI). — *horon dube* Zunge der Schlange, mit der sie nach chinesischem Glauben sticht (P). — *horon erdemungge hafan* (武德郎) postumer Ehrentitel für Offiziere der Rangstufe 5a (P). — *horon fafuringga aisilaha hafan* (奮武左郎) postumer Ehrentitel für Offiziere der Rangstufe 7b (P). — *horon fafuringga hafan* (奮武郎) postumer Ehrentitel für Offiziere der Rangstufe 7a (P). — *horon giranggi* krumme kleine Knochen in der Brust des Tigers, die als Stärkungsmittel genommen und teuer bezahlt werden (H). — *horon gungge amban* (武功大夫) postumer Ehrentitel für Offiziere der Rangstufe 2b (P). — *horon hûsun* schreckliche Macht (F). — *horon juryangga daifan* (武義大夫) postumer Ehrentitel für Offiziere der Rangstufe 3a (P). — *horon šanggaha enteheme akdun amba jiyanggiyûn* „Schrecken zustandegebracht habender, ewig zuverlässiger großer Feldherr", Name eines Geschütztyps (P). — *horon toose* schreckliche Macht, achtunggebietende Autorität (H). — *horon tucibuhe daifan* (宣武大夫) postumer Ehrentitel für Offiziere der Rangstufe 4b (P). — *horon tuwancihiyangga aisilaha hafan* (修武左郎) postumer Ehrentitel für Offiziere der Rangstufe 8b (P). — *horon tuwancihiyangga hafan* (修武郎) postumer Ehrentitel für Offiziere der Rangstufe 8a (P). — *niyalmai horon de hafirabufi* vom Terror der Leute in die Klemme gebracht (C).

horongge der, die, das Einschüchternde. *Horongge jase* (威遠保) Name eines Grenzgebietes in Kuangtung. P. Z. vom Juni 1781. Vgl. NINGGUN JASE (P). — *Horongge jasei jergi ninggun jasei baita be kadalame icihiyara yamun* Zentralbehörde für die Bearbeitung der Angelegenheiten der sechs Marken *Horongge jase* usw. Die sechs Marken sind: HORONGGE, YENGGE, YENDEN, GIYAMCAN, AIHA und FUHACAN (P).

horonggo 1) schrecklich; 2) giftig; 3) Ehrfurcht gebietend. *horonggo cecike* (金吾鳥) ein fabelhafter Vogel, der böse Einflüsse abzuhalten vermag und deshalb in vergoldeter Holzschnitzerei am Ende eines roten Stabes angebracht wird (P). — *horonggo cecikengge mukšan* (吾杖) rotlackierter, an beiden Enden vergoldeter Stab der Eskorte (P). — *horonggo gurgu* (辟邪) hirschartiges Fabeltier mit langem Schwanz und zwei Hörnern (P). — *horonggo gurgungge kiru* Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Fabeltier P'i-sieh (辟邪) (P). — *Horonggo hûng jilgangga wacir* Vajrahūṃkāra (BI). — *horonggo jijun* Bannzeichen, Symbol der Gefahrenabwehr, Talisman, Skt. *śrīvatsa*. — *horonggo kumun* (武) die Musik Wu Wang's (P). — *horonggo maksin* ein pantomimischer Tanz unter den Chou, Liki I, 492. — *horonggo okto* giftige Arznei (F). — *Horonggo yangsangga amba Han* Virūpākṣa (BI). — *Horonggo yangsangga deyen* (武英殿) Thronhalle Wu-ying-tien, im Pekinger Kaiserpalast (P). — *Horonggo yangsangga deyen i bithe weilere ba* Bücherherstellungsstelle bei der Thronhalle Wu-ying-tien, die kaiserliche Hofdruckerei (P).

horonggû † für HORONGGO.

***horontu** im Altertum von den kaiserlichen Leibgardeoffizieren getragene Kopfbedeckung. *horontu mahatun* (郤敵冠) idem (5T).

***hosan** (chin. 和山): *hosan ilha* (和山花) das ganze Jahr hindurch monatlich neu entstehende Blüte eines fremden Baumes (N).

hose (chin. 盒子). Schachtel, † für HOSERI. *hose dengjan* aus einer großen Schachtel entspringendes Feuerwerk (B). — *duin hosei doroi jaka* vier Schachteln Geschenke (6).

hoseri Schachtel. *hoseri dengjan* Feuerwerkschachtel (P). — *Hoseri dengjan cargilakû be tuwame weilere ba* Kontrollstelle für die Herstellung der Feuerwerkskörper, gehörte zum Kuan-tsao-se (管造司) des Nei-wu-fu (P).

hoshori lockig, kraus. *hoshori indahûn* Hund mit krausem Fell (P). — *hoshori morin* Pferd mit krausen Haaren (D).

hoshorilabumbi kräuseln lassen, krempeln. *hoshorilabume jodombi* krempelnd weben (H).

hoshorilambi kräuseln.

Материал, защищенный авторским правом

hoshorinambi sich kräuseln gehen, kraus werden. *hoshorinahangge* „zum Krauskopf Gewordener", Schimpfwort, soviel wie „Unfrisierter", „Ungekämmter" (H).

hoso hasa ritsch, ratsch!

hosori 1) Kruste; 2) Schmutzkruste auf Kopf und Leib; 3) Rußkruste im Kang oder Schornstein; 4) † für HÛSURI Ohrenschmalz. *sele hosori* beim Schmieden glühenden Eisens sich abschälende Kruste, Zunder (M). — *ujui hosori* Grind des Kopfes (6).

hošo 1) Ecke; 2) Kante, Seite, Gegend; 3) Himmelsrichtung, Weltgegend. *hošo baimbi* vor der Hochzeit eckige Kuchen (角子), Speisen, Vieh und andere Gaben übersenden; dasselbe wie HOŠO SAHAMBI (H). — *hošo faitafi* die Ecke abgeschnitten habend (C). — *hošo muheliyen* viereckig und rund (H). — *hošo sahambi* dasselbe wie HOŠO BAIMBI (M). — *hošo taktu* Eckturm des Geländes der Prüfungshallen (P). — *hošoi cin wang* (和碩親王) kaiserlicher Prinz 1. Klasse (H). — *hošoi duka* Ecktor (P). — *hošoi efu* (和碩額駙) Gemahl einer kaiserlichen Prinzessin (H). — *hošoi fujin* (和碩福晉) Gemahlin eines kaiserlichen Prinzen 1. Klasse (H). — *hošoi gege* Tochter eines kaiserlichen Prinzen 1. Klasse (H). — *hošoi gungju* Tochter des Kaisers (H). — *hošoi gungju i hošoi efu* Gemahl einer Kaisertochter, kaiserlicher Eidam (H).

hošon Quadrat, Viereck, Stadtviertel.

hošonggo viereckig, rechtwinkelig, rechtschaffen. *hošonggo sijirhûn* rechtschaffen und freimütig (10).

hošotolo Imperativ von HOŠOTOLOMBI.

hošotolobumbi rechtwinkelig machen lassen, richten lassen.

hošotolombi rechtwinkelig machen, richten. *hošotolome weilembi* rechtwinkelig machend arbeiten, eckig herstellen (P).

hošotonggo Ecken habend, eckig. *hošotonggo šufatu* viereckiges Kopftuch des Altertums (N).

hoššobumbi 1) täuschen lassen; 2) getäuscht werden.

hoššombi täuschen, betrügen, hintergehen, prellen, in die Falle locken. *hoššome gamambi* entführen (P). — *hoššome jaldambi* täuschend hintergehen (D). — *hoššome yarhûdame ukambure* unter falschen Vorspiegelungen zur Flucht verführen (C).

hotho weitflutend.

Hotiyan (chin. 和闐 bzw. 和田, von uigh. *Hoten*) Ort in Sinkiang.

hoto 1) Kürbis (chin. 葫蘆); 2) Eisen über dem Schulterstück des Harnischs; 3) Kahlkopf. *hoto cekemu* geblümter japanischer Satin (H). — *hoto guwejihe* der über dem Blättermagen der Wiederkäuer anschließende Labmagen (H). — *hoto hengke* langer grünlicher Kürbis, der in gekochtem Zustande gegessen wird (P). — *hoto i hântahan* Becher aus Kürbisschale (D). — *hoto yoo* Kopfgrind (H).

***hotoci** Kokosnuß (椰子). *hotoci mahatun* aus Kokosnuß hergestellte Kopfbedeckung des Altertums (N).

hotoho † für HOTOHON.

hotohon sich ausbauchend, hervortretend. *hotohon oforo* Habichtsnase (D).

hoton 1) Stadtmauer; 2) ummauerte Stadt. *hoton baha* nahm die Stadt (T). — *hoton be afambi* die Stadt angreifen (T). — *hoton be aliha amban* (司城) im Staate Sung statt *se-k'ung* (司空) gebraucht aus Taburücksichten gegen Herzog Wu von Sung (15). — *hoton be aliha hafan* schreibt das Liki, im Mêngtze heißt es AMBAN (P). — *hoton be giyarire hafan* (巡城官) Stadtaufseher. — *hoton be tafambi* die Stadtmauer ersteigen (T). — *hoton be tuwakiyan* Stadtkommandant (D). — *hoton efulembi* die Stadt zerstören (T). — *hoton fekumbi* die Stadtmauer erstürmen (H). — *hoton hecen* kleinere und größere ummauerte Städte (M). — *hoton, hûda isara ba, gašan tokso* Städte, Märkte, Dörfer und Weiler (C). — *hoton i da* Stadtkommandant (P). — *hoton i dolo* in der Stadt (T). — *hoton i duka* Stadttor (T). — *hoton i fu* Stadtmauer (T). — *hoton i leose* Turm der Stadtmauer (T). — *hoton i tule* außerhalb der Stadt, vor der Stadt (T). — *hoton mandal* Mattenzelt zum Rezitieren heiliger Schriften durch Bonzen oder Taopriester (P).

hotorombi sich auf einer Seite nach oben biegen. *hotorokobi* sich umgebogen haben; dasselbe wie HIYOTOROKOBI (B).

hoze (chin. 合子) von Damen im Hofkleide am Halse getragene Goldkapsel, eine Art Medaillon. Dasselbe wie GO.

hu 1) (chin. 糊) Kleister; 2) (chin. 壺) Kanne.

hubtu mit Watte gefutterter kurzer oder langer Kaftan. Dasselbe wie HUKTU.

hude Hinterteil des Kahnes. Der Vorderteil heißt HÛNGKO. *hude jafambi* steuern (B).

hufumbi auflaufen (Schiffe auf Untiefen).

huhu Gärstoff zur Herstellung von Branntwein, Hefe. *huhu i suwaliyan* Mischung von Hirse- und Haferkleie (B).

Huhu hoton (mong. *Küke qotan* „Blaue Stadt") Kuei-hua-ch'êng. *Huhu hoton i Tumet juwe gûsa* die beiden Banner Tumet von Kuei-hua-ch'êng, von T'ai-tsung in 62 Niru dort angesiedelt (M).

Huhu noor (mong. *Küke nayor* „Blauer See") Ts'ing-hai, Kukunoor. *Huhu noor i gûsin gûsa* die 30 Banner von Kukunoor, die von Shêng-tsu

Материал, защищенный авторским правом

(K'ang Hi) unterworfenen Ölet-Stämme, 1738 also organisiert: 21 Banner Ölet, vier Banner Turgût, zwei Banner Coros Ölet, je ein Banner Kalka, Hoit und Cagan Omon Han (M).

huhucu Adenophora sp. (沙參), eine Arzneipflanze.

huhun (mong. *kökü*) 1) Brust; 2) Milch. *huhun hagakabi* die Milch ist unter Bruststichen ausgeblieben (H). — *huhun hagambi* die Brust sticht (H). — *huhun i cilcin* Schwellung der Brüste (T). — *huhun i eme* Amme (D, H). — *huhun i eniye* Amme (D, H). — *huhun i hehe* Amme (D, H, 6). — *huhun i tumiha* Brustwarze, Zitze (H). — *huhun i weihe* Milchzahn (T). — *huhun inu jeterakû* er nimmt auch nicht die Brust (6). — *huhun jembi* die Brust nehmen (H). — *huhun jolhorakû ofi* da die Brüste nicht aufgegangen waren (6). — *huhun sidakabi* die Milch ist eingetreten, d. h. die Wöchnerin hat nach der Geburt Milch bekommen (H). — *huhun simimbi* an der Brust saugen (T). — *huhun sindahabi* die Brust gereicht haben (T). — *huhun ulebumbi* mit der Brust nähren (T).

huhuri Brustkind, Säugling. *huhuri gebu* Milchname (乳名, 小名) (P).

***huingge** (chin. 蜼+*ngge*): *huingge malu* (蜼彝) Opfergefäß für Wein. Chouli I, p. 446 (Z).

huize † für HOISE. *Ma huize* der Mohammedaner Ma (6).

***hujengge** (*hutu*+*sejengge*): *hujengge gasha* (鬼車) einer der Namen für die Eule. Vgl. YEMJIRI GASHA (N).

huju 1) ausgehöhlter und durch Reifen zusammengehaltener Holzklotz zum Transport von Silber; 2) Trog, Krippe. *huju jookû i menggun* Geld für Pferdetröge und Futterschneidemesser (D). — *booi niyalma be morin be gamame amargi huju de ulebu sehe* er sagte den Hausleuten, sie sollten dem Pferde einen Platz anweisen und es an der hinteren Krippe füttern lassen (6).

hujubumbi 1) den Blasebalg ziehen lassen; 2) den Kopf tief zur Erde niederbeugen lassen.

hujuku Blasebalg.

hujumbi 1) den Blasebalg ziehen; 2) sich tief niederbeugen. *hujume dedure de amuran* versessen auf niedergebeugt liegen (6). — *hujume niyakûraha* sich tief niederbeugend kniete er (D). — *besergen de hujume dedubufi* legte sie, sich tief niederbeugend, auf das Bett (6).

hujurebumbi mahlen lassen.

hujureku kleine Mühle zum Mahlen von Sesam, Bohnenkäse und dergl. *hujureku cifun* Mühlensteuer (C).

hujurembi mahlen.

hujuri 1) zum Feueranmachen im Freien dienendes Windrohr (風筒); 2) † für HUJUKU.

hujurukû † für HUJUKU.

huksa im Käfig gehaltene Wachtel.

huksidembi schauerweise regnen, Regenböen bilden.

huksumbi † für HUKŠUMBI.

hukše Imperativ von HUKŠEMBI.

hukšebumbi 1) auf den Kopf setzen lassen; 2) die Erde von Vertiefungen im Felde bis zu den Kornwurzeln hochpflügen lassen.

hukšembi 1) auf den Kopf setzen, auf dem Kopf tragen; 2) hochschätzen, dankbar sein; 3) die Erde von Vertiefungen im Felde bis zu den Kornwurzeln hochpflügen; 4) am Fuße einer Pflanze Erde aufschütten; 5) sehr anschwellen. *hukšehebi* a) auf den Kopf genommen haben, hochgeschätzt haben, b) sehr angeschwollen sein; dasselbe wie HUKŠEHEBI (H). — *hukšekebi* schwoll sehr an (H). — *hukšeme gûnimbi* in dankbarer Erinnerung haben (D). — *hukšeme šufatu* zu beiden Enden eines flachen Brettes herabhängendes Kopftuch des Altertums (N). — *hukšeme yabure sunja tangkan* (五信行位) Fünf Stufen des Glaubens, Skt. *pañca-bhūmi*, nämlich HUKŠEME YABURE TANGKAN, GENGGIYEN BE BAHARANGGE, GENGGIYEN BE BADARAMBURENGGE, UNTUHUN BANIN I EMU UJAN DE DOSIKANGGE und TOOKAN AKÛ GENGGIYEN SAMADI (BP). — *hukšeme yabure tangkan* (發心) geistige Initiation, Skt. *adhimukti-caryā-bhūmi*, die erste Stufe des Glaubens, vgl. HUKŠEME YABURE SUNJA TANGKAN (BP). — *hafan, irgen giranggi de niketele kesi be hukšerakûngge akû* unter den Beamten und Untertanen gibt es niemanden, der nicht bis ins Mark der Knochen dankbar wäre für die Gnaden (F).

hukšembumbi (die Falkenkappe) auf dem Kopfe tragen lassen, Falken halten.

hukšen 1) Falkenkappe; 2) im Hause gehaltener Falke. *hukšen garudai* alter Phönix (N). — *bigan i hukšen* im Freien gebrauchte Kappe des Jagdfalken (H).

hukšenumbi zusammen auf dem Kopfe tragen, gemeinsam hochschätzen.

hukšeri (*hukšen*+*ri*): *hukšeri bele* durch längeres Lagern im Hause gelb gewordener Reis aus dem Süden. Dasselbe wie LOMI (P).

hukšumbi heftig anschwellen. *hukšukebi* heftig angeschwollen sein (H). Vgl. HUKŠEKEBI.

huktambi † für HÛKTAMBI: schwül sein.

huktu mit Watte gefütterter kurzer oder langer Kaftan. Dasselbe wie HUBTU. *huktu yoohan uksin* wattierter Harnisch (C).

hukturi † für KUKDURI.

Материал, защищенный авторским правом

hukun 1) auf Gegenständen lagernde Staubschicht; 2) aufs Feld gebreitete Poudretteschicht; 3) Schmutz, Dreck, Kot, Mist.

***hule** (chin. 斛+*bele*) Kornhohlmaß von zehn kleinen Scheffeln (小斗). *emu hule* = 1 *ts'ang-shih* (倉石) (P). — *juwan ajige hiyase be, emu hule sembi* 10 kleine Scheffel heißen 1 HULE (B).

hulun (mong. *qulu* „Flaschenkürbis", von chin. 葫蘆): *hulun murakû* aus Kürbisschale angefertigte Lockpfeife zum Anlocken der Hirsche (H).

Hulun buir (mong.) Name eines Gebietes im Nordwesten von Helungkiang.

hulur seme Ton fahrender Karren, knarrend.

humsuhun 1) Kropf der Vögel; 2) † für HUMSUN.

humsun 1) Augenlid; 2) † für HUMSUHUN. *humsun i teile yabumbi* mit (zugekniffenen) Augenlidern, d. h. mit ganzer Anstrengung schaffen können (H). — *humsun kamniha* die Lider geschlossen haben (H).

humše Waldkauz.

humtu 1) bucklig; 2) für HUMUDU: Trappe.

humudu 1) Trappe; 2) † für TODO.

huncu Lastschlitten.

Huncun 1) einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie; 2) Ort im Südosten der Provinz Kirin an der koreanischen Grenze.

hundu bucklig, verwachsen.

Hunehe einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie. *Hunehe aiman* der Stamm Hunehe (P). — *Hunehe bira* der Fluß Hun-ho (渾河) 10 Li südöstlich von Mukden (P).

hunggiyanglambi (chin. 混江) Karten spielen.

hungkebumbi † für HUNGKEREBUMBI. *hungkebuhe* gegossen worden sein (D).

hungken Zähleinheit für Geld. Vgl. EMU HUNGKEN JIHA.

hungkere Imperativ von HUNGKEREMBI: gieße!

hungkereku Gießkanne.

hungkerebumbi 1) gießen lassen; 2) gegossen werden.

hungkerembi gießen (Metall, Kupfermünzen, Kerzen), vollgießen (Löcher mit Wasser). *hungkerefi halame buhe* (ein Amtssiegel) gegossen habend gab er es tauschend (D). — *hungkereme agambi* gießend regnen (H). — *hungkereme feksimbi* lossausen (losgelassenes Pferd) (H). — *menggun hungkerere faksi* Silbergießer (D).

hungkimbi Fleisch mürbe klopfen.

hunio Kübel, Faß. *hunio weren* eiserner Kübelreifen (D). — *muke emu hunio tebufi* einen Kübel Wasser hingesetzt habend (6). — *selei hunio* eisernes Faß (6). — *tule genere hunio* Abtrittskübel, Nachtstuhl (6).

Hunuhu bira der Fluß Liang-shui-ho (梁水河) in Schengking, in der Anmerkung des Nachtrags zum Großen Wörterspiegel irrtümlich dem Hun-ho (渾河) gleichgesetzt.

hurcembi nörgeln, kritteln, mäkeln.

huren 1) Wölbung, Rist; 2) Wölbung am Herde zum Hineinstellen von Kochtöpfen; 3) Nasenrücken; 4) Dachsfalle. *huren wase* gewölbte Hohlziegel auf den Dächern von Tempeln und Palästen (H), Wärmröhre des Kang (D).

hurenembi sich wölben. *bumbulcame hurenehebi* wölbten sich blähend, d. h. trugen schwellende Knospen (D).

hurgen 1) Kalb; 2) Tagewert Landes. *emu hurgen* ein Tagewerk Landes, soviel ein mehrspänniger Pflug an einem Tage schafft (M). — *ihan hurgen* Rinderkalb (D).

hurhu Schwefel. Dasselbe wie HURKU.

***hurhui** (chin. 回回): *hurhui cecike* (回回鳥) einer der zehn Namen für den Ziegenmelker (Nachtschwalbe, Schwalk). Siehe SIMARI CECIKE (N).

hurku Schwefel. Dasselbe wie HURHU.

hurkun (chin. 呼唗): *hurkun gûwara* (呼跨鷹) einer der sechs Namen für den Uhu. Siehe GURLUN GÛWARA (N).

hurse 1) irdener Kochtopf; 2) † Kruke, Flasche (瓶子).

huru 1) gewölbter Rücken; 2) Schildkrötenschild; 3) Vogelrücken; 4) Handrücken; 5) Erdrücken, Höhenrücken; dasselbe wie KURU.

hurugan Schildpatt.

hurunembi einen gewölbten Rücken bekommen.

hurungge mit Rückenwölbung versehen. *hurungge malu* Krug für Weinlibationen (13).

huterembi Falten werfen, sich werfen, einschrumpeln. *huterekebi* eingeschrumpelt sein, faltig geworden sein (H).

huthe Schorf. *yoo i huthe* der Schorf des Geschwüres (D).

huthenembi Schorf bilden, Schorf bekommen. *huthenehebi* es bildete sich Schorf (H).

huthu Imperativ von HUTHUMBI: fessele!

huthubumbi 1) fesseln lassen; 2) gefesselt werden.

huthumbi Menschen die Hände oder Vieh die Füße zusammenbinden, fesseln. *huthufi tantafi* gefesselt und verprügelt habend (C). — *huthume hûwaita* fesselnd binde! (D) — *niyalma be horon hûsun i jafara huthure* Leute unter Drohungen und Gewaltanwendung festnehmen und fesseln (C).

Материал, защищенный авторским правом

hutu 1) Yin-Geist, Dämon, Teufel; 2) häßlicher Mensch. *hutu enduri* Yin- und Yang-Geister, Dämonen und Götter (M). — *hutu geleku* (鬼見愁) zu Rosenkränzen verarbeitete fremde Baumfrucht (N). — *hutu i han* Dämonenkönig (鬼王) (P). — *hutu ibagan* Dämon und Kobolde (M). — *hutu oho* zur abgeschiedenen Seele geworden sein (T). — *fasime bucehe hutu* Geist des erhängten Selbstmörders (T). — *geri de bucehe hutu* Geister der an der Pest Gestorbenen (T). — *lobi hutu* heißhungriger Teufel, Preta (T). — *omihon hutu* a) durstende abgeschiedene Seele (T), b) Hungerteufel. — *sui mangga hutu* mit schwerer Sünde beladene abgeschiedene Seele (T).

hutucembi zurückschnellen. Dasselbe wie HIYOTOROMBI.

hutuktu (mong.) Eminenz, Ehrentitel der Kardinäle und Erzbischöfe der lamaistischen Kirche.

hutungge dämonisch, teuflisch. *hutungge niyalma* teuflischer Mensch (H). — *si damu hutungge jaka be booi duka ci aljabuki sere dabala* entferne du nur das Teufelszeug von dem Tore des Hauses (6).

huturcembi † für KUTURCEMBI.

huturecembi † für KUTURCEMBI.

huwaca Feuerungsloch im Kang.

huwe chin. 火, 貨, 活 usw.

huwejebumbi 1) einen Schutzschirm aufstellen lassen; 2) abfangen lassen.

huwejehen Wandschirm, Rückenschirm, Schutzschirm, Screen.

huwejehengge mit einem Rückenschirm versehen. *huwejehengge tojin* radschlagender Pfau (P).

huwejeku Schirm, Schutz.

huwejembi 1) einen Schutzschirm aufstellen; 2) mit Holz usw. umkleiden; 3) abfangen, absperren, schirmen.

huwejen 1) Schutzbrett am Kangende; 2) Schutzleiste am Geschirregal; 3) in schnellfließendem Wasser verwendete Fischreuse; dasselbe wie FASAN IREN; 4) für HUWEJEHEN.

huwejengge Schutz..., Schirm... *huwejengge duka* gegen Einblick schützende Schirmtür innerhalb des Tores (P).

huweki 1) fruchtbar, üppig wachsend, dicht stehend; 2) Fruchtbarkeit. *huweki i jalin* vor Fruchtbarkeit (9). — *huweki usin* fruchtbares Ackerland (C). — *faitan huweki* die Augenbrauen stehen dicht (D).

huwekiyebubumbi angetrieben werden lassen.

huwekiyebumbi 1) antreiben lassen; 2) angetrieben werden.

huwekiyebun Antrieb, Aufmunterung, Ermahnung, Förderung.

huwekiyembi antreiben, aufmuntern, anspornen, ermahnen, fördern.

huwekiyen Antrieb, Ansporn, Ermunterung.

huwekiyendumbi gemeinsam antreiben, sich gegenseitig ermuntern.

huwekiyenumbi einander ermuntern.

huwelen † für HEOLEN: nachlässig, fahrlässig. *huwelen deleri* nachlässig und oberflächlich (D).

***huwengge** (*huweki+ningge*) der Fruchtbare. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 茂.

huwengkiyembi beim Auskriechen aus dem Ei mit dem Schnabel die Eischale aufpicken.

huwenji mit hölzernem Henkel versehener Napf.

huwerke Fensterladen aus hölzernem Gitterwerk oder Schilfmatten.

huwesi Messer. *huwesi i tokome* mit dem Messer stechend (D).

huwesiku † für HUWEŠEKU.

huwesilembi mit dem Messer stechen.

huwesišembi immerzu mit dem Messer stechen.

huwešebumbi bügeln lassen.

huwešeku Bügeleisen.

huwešembi bügeln, plätten. *huwešere hacuhan* Plätteisen (H).

***huwešen** (Neubildung nach *hûwašan*) buddhistische Nonne.

huwete † für HUWETEN.

huweten Bussard. *alha ujungga huweten* buntköpfiger Bussard (B).

huwethi Robbe, Seehund (海豹).

huye am Flußufer im Winter gegrabenes Loch, in welchem der Jäger auf Anstand sitzt, um nach Fleischköder kommende Raubvögel zu schießen. *huye tembi* im Loch auf Anstand sitzen, um Wachteln im Netz zu fangen (P).

Huye einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

hû 1) Imperativ von HÛMBI; 2) Nackengrube; 3) (chin. 糊) Mehlbrei, Kleister; 4) (chin. 忽) ein Millionstel; 5) (chin. 斛) Kornmaß von fünf kleinen Scheffeln; 6) chin. 壺, 胡, 笏 usw. *hû de maktambi* (Pfeile) in die Kanne werfen (投壺), ein Spiel (T). — *hû giyoo* (胡椒) Pfeffer (T). — *hû i da* Wurzel der Nackengrube (H). — *hû ju* (胡珠) zentralasiatische Perle, indische Perle (6). — *hû miyalire* mit dem Fünfscheffelmaß messen (C). — *hû seng* (胡僧) indischer Mönch

Материал, защищенный авторским правом

(6). — *hû ši efen* (斛食) Kuchen in Gestalt eines Fünfscheffelmaßes (6). — *hû tuwakiyara hûsun* beim Kornmessen mit dem Fünfscheffelmaße arbeitender Kuli (D). — *gala de sufan i weihe hû ban jafafi* (*hû ban* = chin. 笏板) in die Hand die elfenbeinerne Notiztafel genommen habend (6). — *maishan hû* Berberitzenbrei (T). — *sunja hû* die fünf Seen (五湖) (T).

hûba (chin. 琥珀) Bernstein.

hûbala Imperativ von HÛBALAMBI.

hûbalabumbi 1) mit Kleister bestreichen lassen; 2) tapezieren lassen.

hûbalambi 1) mit Kleister bestreichen; 2) tapezieren. *hûbalara faksi* Tapetenkleber (H).

***hûban** (chin. 笏板) 1) am Gürtel getragenes Notiztäfelchen der Beamten; 2) Investiturtafel (圭) der Lehnszeit.

hûbarak (mong.) 1) Klerus, Geistlichkeit; 2) Kleriker, Geistlicher. *emu minggan juwe tanggû susai amba bikcu hûbarak i emgi tembihe* nahm mit 1250 großen Bhikṣu und Geistlichen Platz (8). — *gemu Fucihi be jondombi, nomun be jondombi, hûbarak be jondombi* alle priesen Buddha, das Gesetz und die Geistlichkeit (8).

hûberi von Frauen im Winter getragener Pelzkragen, der Gesicht und Ohren vor der Kälte schützt.

hûbilabumbi in die Falle gelockt werden, überlistet werden. *hûbilabuha* wurde in die Falle gelockt, wurde überlistet (M).

hûbilambi in die Falle locken, überlisten.

hûbin Falle, Schlinge, berechnete Täuschung. *hûbin de dosika* ging in die Falle, kroch auf den Leim (H).

hûbišabumbi 1) in die Falle locken lassen; 2) in die Falle gelockt werden.

hûbišambi in die Falle locken.

hûbumbi flechten lassen.

hûcin Ziehbrunnen. *hûcin šodombi* den Brunnen ausräumen (von angesammeltem Sand und Schlamm befreien) (P).

Hûcin „der Brunnen" (井), das 48. Hexagramm des Iking.

hûcingga zum Brunnen gehörig.

hûda 1) Preis, Wert; 2) Handel; 3) Ware. *hûda acabume gisurere akdulara niyalma* Garant, Bürge (C). — *hûda acabume gisurere niyalma* Makler. — *hûda acabume gisurere niyalmai cifun* Maklersteuer (C). — *hûda acabure bithe* Maklerschein (D). — *hûda araha menggun* als Preis vereinnahmtes Silber (C). — *hûda arambi* zu Geld machen, versilbern (H). — *hûda ekiyehun bure* nicht den vollen Preis zahlen (C). — *hûda maiman* Handel (H). — *hûda mangga* der Preis ist teuer (6). — *hûda toktosi* Festsetzer der Preise auf dem Markte (經紀) (P). — *hûdai ba* Handelsplatz, Markt (H). — *hûdai ba i hiyase* Marktscheffel (C). — *hûdai ba i hûda* Marktpreis (C). — *hûdai babe kadalara hafan* Marktvorsteher (14). — *hûdai cifun* Marktsteuer (C). — *hûdai cuwan* Frachtschiff (6). — *hûdai da* (管商頭目) Handelsvorsteher. — *hûdai jaka tebure ku* Warenmagazin, Lagerhaus (6). — *hûdai niyalma* Händler, Kaufmann (H). — *hûdai sejen* Frachtwagen (6). — *da udame gaiha hûda* ursprünglicher Einkaufspreis (6). — *dengjan uncara hûdai ba* Laternenmarkt (6). — *etuku uncara hûdai ba* Kleidermarkt (6).

hûdašabumbi austauschen lassen, Handel treiben lassen.

hûdašambi austauschen, Handel treiben. Dasselbe wie MAIMAŠAMBI. *hûdašara hûlašara* austauschen und eintauschen (M). — *hûdašara niyalma* Handelsmann (H). — *hûdašarakû* ohne Handel zu treiben (D). — *udame uncame hûdašambi* kaufend und verkaufend Handel treiben (6).

hûdukala schnell! fix!

hûdukan etwas schnell, ziemlich schnell.

hûdula Imperativ von HÛDULAMBI: mache schnell! Dasselbe wie HAHILA!

hûdulabumbi schnell machen lassen, beschleunigen lassen.

hûdulambi schnell machen, beeilen, beschleunigen. *hûdulame boola* man berichte umgehend! (D) — *hûdulara ekšere* beschleunigen und beeilen (M).

hûdun schnell. *Hûdun baturu doobume aitubure Eme* Pravīra(?)-Tārā (BI) — *hûdun bithe* auf der Relaispost als Eilbrief befördertes amtliches Schriftstück (D). — *hûdun fuifukû* Schnellkocher zum Erhitzen von Tee und Wein (P). — *hûdun hafuka* „schnell durchgedrungen" sagt man, wenn in einem Geschwüre sich rote Streifen bilden (H). — *hûdun i etere goroki be horoloro poo* „durch Schnelle siegende, die Ferne einschüchternde Kanone", Name eines Geschütztyps (P). — *hûdun jio* komme schnell! (6) — *hûdun yoo* Furunkel (D). — *angga hûdun* mit dem Munde schnell, vorlaut (6). — *si hûdun niyalma takûrafi* du schnell jemanden geschickt habend (6).

hûdungga mit Schnelligkeit begabt.

hûfan Kompanie, Gesellschaft, Handelsgesellschaft, Schauspielertruppe. *emu hûfan* eine Genossenschaft (H).

hûfubumbi auffahren lassen, auflaufen, stecken bleiben.

hûfumbi auffahren (Schiffe auf Untiefen).

hûfumbumbi aufgefahren werden. *birai muke fafi cuwan hûfumbume julesi dosici ojorakû* da das Wasser des Flusses ausgetrocknet ist, können die Schiffe aufgefahren nicht weiter (C).

Материал, защищенный авторским правом

hûfun Kornbrei zum Füttern von Hunden, Pferden und Vieh. *hûfun ulebumbi* heruntergekommenes Vieh mit Hirsebrei füttern (H).

Hûguwang (湖廣) die Provinz Hukuang. *Hûguwang doo baicame tuwara hafan* (湖廣道監察御史) Zensor für die Provinz Hukuang (D). — *Hûguwang goloi bolgobure fiyenten* (湖廣清吏司) Abteilungen des Hu-pu und des Hing-pu für die Provinz Hukuang (P). — *Hûguwang goloi dooli yamun* (湖廣道) Taotaiamt für die Provinz Hukuang (P). — *Hûguwang ni golo* die Provinz Hukuang (D).

hûha 1) baumwollenes Ende der Peitschenschnur, Schmitze; 2) Part, perf. von HÛMBI.

hûhûba ungeschlitzter Kaftan. *juwe hûhûba camci faitabuha* ließ zwei ungeschlitzte Hemden zuschneiden (6).

hûhûcan † für HUHUCU.

***hûhûli** Eule, Skt. *ulūka*, chin. 阿黎耶. Wegen der Namen für die Eule siehe FUŠAHÛ.

hûi 1) roter Filzsaum am unteren Ende der Satteldecke; 2) wohlan, na, nun doch; 3) chin. 會, 茴, 蕙 usw. *hûi genecina* na geh doch! (6) — *hûi giowan* (繪絹) Seidendamast (T). — *hûi hiyang* (茴香) Fenchel (T). — *hûi hûwa ilha* (蕙花) Sumpforchideenblüte (6). — *hûi i da* (會首) Versammlungsleiter, Vorsitzender, Vorstand (6). — *hûi kui* (會魁) Titel des 6. bis 18. besten Kandidaten bei der Pekinger Staatsprüfung (T). — *hûi šoro* Binsenkorb zum Ölpressen (H). — *hûi tandacina* so schlage doch! (6) — *hûi tohoma* filzgesäumte Satteldecke (D). — *hûi yuwan* (會元) Titel des besten *tsin-shih* (T). — *age ere juwe biya hûi de genehekû ofi, hûi yooni efujehe* weil du diese zwei Monate nicht in den Verein gegangen bist, ist der Verein ganz aufgeflogen (6). — *musei hûi dorgi geren ahûta deote* alle Brüder unserer Vereinigung (6). — *tere boode jifi tooci, hûi tookini* wenn er, nach Hause gekommen, schilt, nun, so soll er schelten! (6)

hûi hai seme lauttönend.

hûi sembi anschwellen, Hochwasser verursachen. *Wen muke hûi sembi* der Wên-Fluß führt Hochwasser (D).

hûi seme 1) schwindelig, bewußtlos; 2) dasselbe wie HÛI HAI SEME.

hûi tai spielerisch, tändelnd.

hûifan (chin. 黑礬) Schwefelblüte, † für HOIFAN.

hûise † für HOISE: Mohammedaner.

hûjaci Landjäger, Gendarm, Häscher. *Hûjaci be kadalara ba* (管轄番役處) Polizeistelle des Nei-wu-fu (P). — *Hûjaci be kadalara fiyenten* (番子司) Polizeiabteilung im Yamen des Bannermarschalls von Mukden.

hûjibumbi aufscheuchen lassen.

hûjimbi aufscheuchen (einen liegenden Tiger durch Schreien). *hûjime dambi* aufscheuchend wehen, d. h. die Bäume des Waldes rüttelnd wehen (H).

hûjiri 1) salzhaltig; 2) Salzkruste am Erdboden; 3) Soda. *hûjiri ba* salzhaltige Stelle (H). — *hûjiri noho ba* mit Salzstellen bedecktes Gebiet, Örtlichkeit voller Salzstellen (C).

hûju (chin. 胡珠) zentralasiatische Perle. *emu tanggû hûju nicuhe* 100 indische Perlen (6).

hûk seme überrumpelnd. *hûk seme amu isinjiha* überrumpelnd kam der Schlaf an (H).

hûkcumbi überrumpeln.

hûkjun 1) einer der Namen für den Kranich (鸛兒). Siehe MUCEJUN (N); 2) Storch (Ciconia ciconia) (DMW).

hûktambi feucht und heiß sein, gar sein, gären. *hûktame halhûn* brütend heiß (10).

hûktambumbi feucht und heiß machen, dämpfen, gären lassen.

hûla Imperativ von HÛLAMBI: rufe! lies!

hûlabumbi rufen lassen, verlesen lassen.

hûlambi 1) rufen, ausrufen, zurufen; 2) laut lesen, verlesen, ablesen, rezitieren; 3) krähen (Hahn). *hûlame donjibumbi* vorlesend zu Gehör bringen (6). — *hûlame tuwaci* wie man bei der Lektüre sieht (C). — *hûlara* (披讀) „der, der vorliest", eine der zehn Arten des Lehrmeisters, s. JUWAN NOMUN I YABUN (BP). — *hûlara elkire* rufen und winken (M). — *hûlara hafan* Zeremonienmeister (H).

hûlan Rauchfang, Esse. *Hûlan hada* (烟筒峯) „Essen-Fels" gegenüber dem Mausoleum Yung-ling (永陵) westlich von Hetu Ala (P). — *Hûlan hoton* Stadt in Helungkiang (P).

hûlanabumbi rufen gehen lassen, lesen gehen lassen.

hûlanambi rufen gehen, lesen gehen.

hûlandumbi einander rufen, gemeinsam lesen.

***hûlangga** (*hûlara+mangga*) stark im Rufen, tüchtig im Krähen (Z). *hûlangga coko* (長鳴雞) Name für den Hahn (P). Vgl. G'ODARG'A. — *hûlangga gasha* (長鳴都尉) Name für den Hahn (P). Vgl. G'ODARG'A.

hûlanjibumbi rufen kommen lassen, lesen kommen lassen.

hûlanjimbi rufen kommen, lesen kommen.

hûlanumbi zusammen rufen, gemeinsam lesen.

hûlašabumbi vertauschen lassen, wechseln lassen.

hûlašambi vertauschen, eintauschen, umtauschen, umwechseln, wechseln. *hûlašaha morin*

Материал, защищенный авторским правом

umgetauschtes Pferd (C). — *hûntahan hûlašame omicambi* die Becher tauschend zusammen trinken (6). — *julgei urse juse be hûlašame tacibumbi* die Leute des Altertums die Söhne austauschend lehrten sie (D).

hûlašandumbi mit einander austauschen, gegenseitig auswechseln.

hûldurambi dasselbe wie GÛLDURAMBI.

hûlga † für HÛLHA.

hûlgi † für HÛLHI.

***hûlgican** (chin. 葫蘆+*yargican*) (Z). *hûlgican niyehe* anderer Name für die YARGICAN NIYEHE genannte Wildente (鵚蹄) (N).

hûlha (mong.) 1) Dieb, Räuber, Brigant, Bandit; 2) Geheimbündler, Rebell, Feind; 3) heimlich, verstohlen. *hûlha be gidaha booi ejen* Rebellen versteckt habender Hausherr (C). — *Hûlha be jafara tinggin* (捕盜廳) Fahndungsstelle der Provinz (P). — *Hûlha enduri* die Gottheit Man (鱗) (6). — *hûlha holo* Räuber und Diebe, Banditen (H). — *hûlha tomoro ba* Räubernest (D). — *hûlha yasai tuwambi* verstohlen mit den Augen schauen (6). — *hûlhai da* Räuberhauptmann, Rebellenführer (6). — *hûlhai feniyen* Räuberbande (D). — *hûlhai hoki* Räubergenossen (D). — *hûlhai kooli* gesetzliche Bestimmungen der Rebellen (D). — *butu hûlha* heimlicher Dieb (C). — *dalaha hûlha* Räuberhauptmann (C). — *hoki hûlha* Miträuber (C). — *iletu hûlha* offener Räuber (C). — *moringga hûlha* berittene Räuber (C). — *ukaka hûlha* flüchtige Räuber (C). — *weilengge hûlha* schuldiger Räuber (C).

hûlhabumbi 1) stehlen lassen; 2) bestohlen werden.

hûlhambi stehlen, rauben. *hûlhaha ton* gestohlene Anzahl (D). — *hûlhame donjimbi* verstohlen horchen (6). — *hûlhame giyatarara amban* (盜臣) heimlich in die eigene Tasche wirtschaftender Großwürdenträger (17). — *hûlhame tuwambi* heimlich hinschauen (6). — *hûlhara ba* Brigantentum, Räuberwesen (C). — *hûlhara durire* rauben und plündern (M). — *butu hûlhame* heimlich stehlend (C). — *hešureme hûlhara* zusammenraffend rauben (C). — *si ejen de hûlhame bu* gib du es heimlich dem Herrn! (6)

hûlhanambi stehlen gehen, rauben gehen.

hûlhandumbi zusammen stehlen, gemeinsam rauben.

hûlhanjimbi stehlen kommen, rauben kommen.

hûlhanumbi dasselbe wie HÛLHANDUMBI.

hûlhatu Spitzbube. *ulme hûlhatu* Libelle (B).

hûlhi undeutlich, verschwommen, beschränkt, dumm. *hûlhi lampa* Chaos (H).

hûlhidambi 1) undeutlich sein, verschwommen sein; 2) im Dämmerzustand sein, im Unklaren sein; 3) sich dumm benehmen.

hûlhikan etwas dumm, ziemlich unklar.

hûlhikasaka ziemlich dumm.

hûlhimbi unklar sein.

hûlhingge der, die, das Unklare, Dumme.

hûlhitu unklarer Kopf, Dummkopf.

hûlibun Irreführung.

hûlimbumbi irregeführt werden. *ere miosihûn gisun de iryen hûlimbume* durch diese falschen Worte wird das Volk irregeführt (D). — *mergen urse hûlimburakû* die Weisen werden nicht irregeführt (16).

hûluri malari matt und lax, nachlässig und oberflächlich.

hûman Geschicklichkeit, Fähigkeit, Anlage, Talent. *sini hûman ereo* ist das deine Fähigkeit?

hûmarabumbi schmutzig werden lassen, schwärzen.

hûmarambi schmutzig werden, schwarz werden. *hûmarakabi* schmutzig geworden sein (H).

hûmbi Fäden zusammendrehen, flechten, winden, steppen. *hûre faksi* Schuhstepper (D).

hûmbur seme massenhaft. *hûmbur seme akdabufi* massenhaft Glauben gefunden habend (6). — *hûmbur seme tucike* (Schweiß) brach massenhaft aus (H). — *gise hehe de hûmbur seme dosika* er trat bei den Freudenmädchen sehr häufig ein (6).

hûme Part. imp. von HÛMBI.

hûmsu † für HUMSUN.

hûnambi einen Brei bilden, vermengen, vermischen.

Hûnan (湖南): *Hûnan i golo* die Provinz Hunan (D).

hûncihin Angehöriger derselben Familie, Verschwägerter, Verwandter. *niyaman hûncihin* die Verwandten (D).

hûncihingga Familienangehöriger, zur Sippe gehörig.

Hûncun † für HUNCUN.

hûng chin. 紅, 鴻 usw. *hûng cuwan* (紅船) rotangestrichenes Rettungsboot an den Yangtzeschnellen (T). — *hûng i poo* (鴻衣砲) europäische Kanone, eigentlich chin. 紅夷砲 geschrieben (C). — *Hûng jilgangga doobume aitubure Eme* Hūṃsvaranādinī-Tārā (BI).

hûng hiong dasselbe wie HÛNG HIYONG.

hûng hiyong brausend (Orkan, Meeresflut, laufende Pferde).

hûng seme knisternd, knatternd (auflodernd es Feuer). *Hûng seme buyen be geterembure doobume aitubure Eme* Rāganisūdana-Tārā (BI).

hûngko Schiffsvorderteil.

Материал, защищенный авторским правом

Hûngluse yamun (鴻臚司) Zeremonienhof, später DORO JORIRE YAMUN.
hûngniyoolambi bei Sonnenschein regnen.
hûngsi 1) Imperativ von HÛNGSIMBI; 2) weggeworfener Gegenstand, Abfall, Müll; 3) Schleuderstein; 4) Rohrdommel, so genannt, weil sie den Schnabel ins Wasser steckend „hûng!" ruft.
hûngsibumbi 1) schleudern lassen; 2) geschleudert werden.
hûngsimbi 1) schleudern; 2) beim Ringkampf hinschleudern; 3) dummes Zeug schwatzen wie die Rohrdommel, wenn sie den Schnabel ins Wasser steckt.
hûngsitu Ralle. *hûngsitu gasha* (地奔牛) idem (5T).
hûnoolambi (chin. 胡鬧) Radau machen, skandalieren.
hûnta Hanf (線麻). Dasselbe wie OLO.
hûntahan Tasse, Schälchen, Becher. *hûntahan bederebumbi* den Becher zurückgehen lassen, d. h. dem Wirte, der vorgetrunken hat, nachkommen (H). — *hûntahan i tokton* Becheruntersatz: ein Gestell, auf das beim Opfer der Opferbecher gesetzt wird (P). — *hûntahan taili i cargilakû* Becher- und Schüsselrakete, ein Feuerwerkskörper (P).
Hûntung Name für den Oberlauf des Sunggari.
hûr har seme scheuend.
hûr hûr seme auflodernd, emporzüngelnd.
hûr sehe vom Wein erhitzt worden sein, einen Schwips bekommen haben.
hûr seme auflodernd.
hûrdun dasselbe wie HÛDUN: schnell. *hûrdun genefi jio* gehe schnell und komm! (D) — *hûrdun i horoloro amba ferguwecuke poo* „Mit Schnelligkeit einschüchternde große wunderbare Kanone", Name eines Geschütztyps (P).
***hûrfu** (*hûšahû+furfu*) Orang Utan. Dasselbe wie FURFU (N).
hûrga † für HÛRHAN. *hûrga sogi* (河白菜) Brunnenkresse (H). Vgl. LATUKÛ SOGI.
hûrgadambi † für HÛRHADAMBI.
hûrgan † für HÛRHAN.
hûrgibumbi 1) drehen lassen; 2) gedreht werden.
hûrgikû Dreher, Türangel, Strudel, Wirbel.
hûrgimbi drehen, umdrehen, hindrehen. *hûrgime dambi* im Winde flattern (H).
hûrha † für HÛRHAN.
Hûrha einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.
hûrhadabumbi mit dem großen Netze fischen lassen.
hûrhadambi mit dem großen Netze fischen.
hûrhan 1) großes Fischnetz. Dasselbe wie ASU HÛRHAN; 2) vom Zahnfleisch entblößter Zahn. *hûrhan weihe* bloßliegender Zahn (T, D).
hûrhimbi † für HÛRGIMBI.
hûri Samenkorn von Koniferen, Tannensamen, Piniennuß (松子). *hûri bahiya* Tannenzapfen, Kienapfel (H). — *hûri faha i šobin* mit Tannenmandeln bestreuter Schaobingfladen (H).
hûrka Schlinge aus Pferdehaar zum Vogelfang, Dohne. Dasselbe wie FEJILEN.
hûru Maultrommel mit Bambuszunge, vgl. MEKENI.
hûrudambi die Maultrommel spielen.
hûse (chin. 鬍子) Vollbart. Dasselbe wie ŠUFANGGA SALU. *šakšaha de hûse banjihabi* auf den Backen war ein Vollbart gewachsen (6).
hûsetai einen Vollbart tragend, vollbärtig.
hûsha monggon Luftröhre. Dasselbe wie BUGE MONGGON und OLHON MONGGON.
hûshûri coko Huhn mit struppigem Gefieder.
hûsi Imperativ von HÛSIMBI.
hûsiba orho Efeu.
hûsibumbi 1) einwickeln lassen; 2) eingewickelt werden, (von Krankheit) befallen werden. *hûlha de hûsibuha* von Feinden eingeschlossen (F). — *nimeku de hûsibuhabi* wurde von Krankheit befallen (H).
hûsiha wilde Walnuß. *hûsiha moo* wilder Walnußbaum (H). — *misu hûsiha* Bacca cadsurae chinensis (B).
hûsiha † für HÛSIHAN.
hûsihan Unterrock der Weiber. *hûsihan acabume* den Unterrock anpassen, die Enden ausgleichen (F).
hûsikû Einwickler, Umwickler. *monggon hûsikû* Halskragen, Schulterwärmer, Pelzkragen.
hûsimbi einwickeln, umwickeln, einhüllen, umhüllen, umzingeln. *hûsihabi* eingewickelt haben (H). — *hûsime šufatu* „umhüllendes Kopftuch", im Altertum Name eines Turbans aus feinem Linnen (P). — *aniya hûsime* das ganze Jahr (D). — *bayarai cooha be hûsiha de* als man die Truppen der Garde umzingelt hatte (F).
hûsime (Gerund. imp. von *hûsimbi*) umfassend, voll, ganz.
hûsingga umhüllend. *hûsingga sijigiyan* der von Bonzen und Taopriestern getragene weite Kaftan mit weitem Kragen und breiten Ärmeln (P).
hûsiri moo eine Art kleiner Eiche, Quereus dentata.
hûsitun Fußbinde der Männer. Die der Weiber heißt BOHIKÛ.
hûsubumbi dasselbe wie HÛSUN BUMBI. *hûsubure hafan* sich Mühe gebender Beamter (D).

Материал, защищенный авторским правом

hûsun 1) Kraft, Anstrengung, Mühe, Stärke, Macht; 2) Fronarbeiter, Kuli. *hûsun bahambi* Macht erlangen (G). — *hûsun baramit* (力) Skt. *bala*, Macht, die neunte der Zehn Vollkommenheiten. Siehe CARGI DALIN DE AKÛNAHA JUWAN HACIN (BP). — *hûsun be wacihiyame* die Kräfte erschöpfend (D). — *hûsun beneme jaka uthai ukakabi* die Arbeiter sind bei der Einlieferung dann gleich entwischt (C). — *hûsun bithe* Eilbrief, Alarmbefehl (C). — *hûsun bumbi* sich Mühe geben, seine Kräfte daransetzen (P). — *hûsun bure hafan* seine Kräfte daransetzender Beamter (C). — *hûsun etuhun* Kraft und Stärke (H). — *Hûsun faksi i kunggeri* (夫匠科) Büro der Arbeiter und Handwerker, gehörte zum Ministerium der Arbeiten (P). — *hûsun faksi jetere menggun* Geld für die Verpflegung der Arbeiter und Handwerker (C). — *hûsun i ebsihe* mit äußerster Anstrengung, mit allen Kräften (H). — *hûsun i haha* Fronarbeiter, Staatskuli (C). — *hûsun i hojihon* im Hause des Schwiegervaters wohnender und von ihm miternährter Schwiegersohn (H). — *hûsun weilere niyalma* als Kuli arbeitender Mensch (G). — *cirgere hûsun* Erde stampfender Kuli (T). — *cuwan ušara hûsun* Treidelkuli (T). — *hargi de ušara hûsun* an den Stromschnellen ziehende Kulis (C). — *Lai Hing juwe hûsun be tuwame tubade weilebumbi* Lai Hing ließ zwei Arbeiter beaufsichtigend dort arbeiten (6). — *niyalmai hûsun i* mit menschlichen Kräften (6). — *si Han hoki i funde hûsun tucifi* weil du dich für Sozius Han bemüht hast (6). — *turihe hûsun* gemieteter Arbeiter (C).

hûsungge mit Macht ausgestattet, mächtig. *hûsungge boo* mächtiges Haus (H).

Hûsungge enduri der 14. der 34 Jahresgötter. Unheilvoller Shên, der die Leibesstrafen und Vermögensbußen verwaltet (力士).

hûsuri Ohrenschmalz.

hûsutulebumbi Kraft anwenden lassen, sich anstrengen lassen.

hûsutulembi mit Kraft tun, Kraft anwenden, sich anstrengen.

hûša Pueraria Thunbergiana, Benth., eine am Boden kriechende eßbare Bohne, aus deren Fasern ein grobes gelbes Tuch hergestellt wird. *hûša siren* Waldrebe (H).

hûšahû Kauz.

hûšaju Colocasia antiquorum, Schott., Süßkartoffel, Taro, Batate.

hûthûmbi † für KÛTHÛMBI.

hûthûri † für KÛTHÛRI. *gûlha hûthûri* Stiefelbesatz (D).

hûturi 1) Glück; 2) Seligkeit (2K). *Hûturi badaraka gurung* (衍慶宮) Name des Ostpalastes in Mukden (P). — *hûturi baimbi* um Glück beten, Glück herabflehen (B). — *hûturi banjire abka* (福生天) Skt. *Puṇyaprasava*, die zweite Region des vierten *dhyāna*-Himmels, siehe DUICI SAMADI I UYUN ABKA (BP). — *Hûturi be badarambure juktehen* (闡福寺) „Glück sich ausbreiten lassender Tempel" (P). — *Hûturi be isabuha alin* (積慶山) „Glück versammelt habender Berg", Name des Berges zeitweiliger Mausoleen bei der ehemaligen Residenz Tung-king (東京) in der Nähe von Liaoyang, 1651 verliehen (P). — *hûturi be isabure duin nomun* (修福四法) vier Methoden, Glück durch Übung anzusammeln, nämlich FULEHUN CI BANJINAHA HÛTURI BE ISABURE DURSUNGGA, TARGACUN CI BANJINAHA HÛTURI BE ISABURE DURSUNGGA, UREBUN CI BANJINAHA HÛTURI BE ISABURE DURSUNGGA und ULIN CI BANJINAHA HÛTURI BE ISABURE DURSUNGGA (BP). — *hûturi fengšen aisimbi* zu Glück und Segen verhelfen (H). — *Hûturi fengšen bahabure doobume aitubure Eme* Maṅgalotpādana-Tārā (BI). — *hûturi fengšen jalafun* Glück (福), Segen (祿) und lange Lebensdauer (壽) (H). — *Hûturi hûsun de etehe duka* (福勝門) Name des großen Nordtores von Mukden (P). — *hûturi imiyambi* Glück kommt zu Hauf (H). — *Hûturi imiyanjire duka* (斂禧門) Name des östlichen Seitentores vor dem Tore Huang-kimên des Ning-shou-kung im Pekinger Kaiserpalaste (P). — *Hûturi isanjire deyen* (凝禧殿) Halle im Amt der Sakralmusik (神樂署) des Himmelstempels (P). — *hûturi isibumbi* Glück erlangen lassen (H). — *hûturi isimbi* Glück erlangen (H). — *hûturi mukdeke maksin i kumun* (慶隆舞) Musik des Maskentanzes vom aufgestiegenen Glück (P). — *Hûturi nomun i sekiyen* (善法根本) Skt. *Śubhadharmākara*, ein Beiname Buddhas (BP). — *hûturi nure* Glückswein, der bei großen Opfern auf Altären und in Tempeln dargebrachte Opferwein (P). — *sunja hûturi* die fünf Arten des Glücks (B).

hûturingga Glück habend, beglückt, glückbringend. *hûturingga abka* die Regionen des dritten *dhyāna*-Himmels: eingeteilt in AJIGE HÛTURINGGA ABKA, MOHON AKÛ HÛTURINGGA ABKA und BIRETEI HÛTURINGGA ABKA (BP). — *hûturingga nomun i deribuhe be enteheme bibufi dasame badarambume efujeburakû umesi yongkiyabure jalin cihalan gûnin deribumbi* (已生善增長當起念不壞令其圓滿) das Streben, die bereits enstandenen Glücksbringer zu vermehren und vor ihrer Vernichtung zu bewahren. Ziel der vierten der vier richtigen Bemühungen, Skt. *caturprahāṇa*; vgl. DUIN UNENGGI WALIYARA (BP). — *hûturingga nomun i deribure undengge be deribure jalin cihalan gûnin deribumbi* (未生善令生當起念勇猛) das Streben, die noch nicht enstan-

Материал, защищенный авторским правом

denen Glücksbringer entstehen zu lassen. Ziel der dritten der vier richtigen Bemühungen, Skt. *caturprahāṇa*; vgl. DUIN UNENGGI WALIYARA (BP). — *hûturingga temgetu* glückbringendes Zeichen, Skt. *svastika* (BP). — *hûturingga usiha* Glücksstern (6).

Hûturingga munggan (福陵) „Mit Glück ausgestatteter Hügel", das Mausoleum T'ai-tsu Kao-huang-ti's bei Mukden.

hûwa 1) kaputt, entzwei; 2) Hof, Einfriedigung; 3) chin. 花, 畫, 華 usw. *hûwa de dosifi* in den Hof getreten (C). — *hûwa geneche* entzwei gegangen (D). — *hûwa giyoo* (花椒) spanischer Pfeffer (T). — *hûwa li moo* (花黎木) Rosenholzbaum (T). — *hûwa mei cecike* (畫眉) Drossel (6). — *Hûwa yan gin g'ang ging* (華嚴金剛經) Hua-yên-kin-kang-king (6). — *hûwai tolon* Hoffackel (H). — *boo hûwa* Haus und Hof (B).

hûwa hûwa seme entzwei.

hûwa sar seme Ton des Zerreißens von Seidenstoffen und dergl.

hûwacarambi schnarchen.

hûwacihiyan enggemu Sattel mit flachem Sattelknopf.

hûwafihiya 1) hohlziegelartiges Schabholz zum Glätten der Pfeilschäfte; 2) in Sesamöl gebackene Honigkuchen von Gestalt eines solchen Schabholzes; 3) Imperativ von HÛWAFIHIYAMBI.

hûwafihiyabumbi glattschaben lassen.

hûwafihiyambi Pfeilschäfte glattschaben.

hûwai chin. 淮, 槐 usw. *Hûwai an furdan* (淮關) die Sperre von Huai-an-fu (C). — *Hûwai bai muke* die Wasser des Huai-Gebietes (C). — *Hûwai ho birai muke* das Wasser des Flusses Huai-ho (C). — *Hûwai mukengge kiru* „Banner des Huai" der Eskorte: in der Mitte des blauen Tuches auf grünem Grunde in Seidenstickerei das Bild von Wellen und Wogen (P). — *Hûwai nan ze i araha amba lingge bithe* das von Huai-nan-tze geschriebene große Wunderbuch (P).

hûwai seme grenzenlos flutend.

hûwaidanambi austrocknen, verdorren.

hûwaise (chin. 槐子) Frucht des Baumes Sophora japonica, die als Mittel gegen Hämorrhoiden gebraucht wird. *hûwaise moo* Huai-Baum (D). Später HOHONGGO MOO.

hûwaita Imperativ von HÛWAITAMBI: binde an! befestige!

hûwaitabumbi anbinden lassen, befestigen lassen. *morin be hûwaitabumbi* das Pferd anbinden lassen (D).

hûwaitakû Binder, Befestiger. *hefeli hûwaitakû* Leibbinde (D).

hûwaitambi 1) anbinden, befestigen; 2) binden, fesseln; 3) treideln. *hûwaitame gûlha* Schnürstiefel (H). — *hûwaitame sabu* Schnürschuh, Bundschuh (H). — *hûwaitara mampire* binden und knoten (M).

hûwaitarambumbi 1) binden lassen; 2) gebunden werden.

hûwaize † für HÛWAISE.

hûwajalambi (chin. 畫押) mit dem Handzeichen unterzeichnen, unterschreiben.

hûwajambi (zer)springen, (auf)platzen. *hûwajara manara* platzen und reißen (M). — *niyaman fahûn hûwajame alambi* an Herz und Leber zerspringend, d. h. ganz ehrlich melden (F).

hûwajan (chin. 畫匠) Maler. Später NIRURE FAKSI.

hûwajiyoo (chin. 花椒): *hûwajiyoo moo* Pfefferbaum, Zanthoxylon piperitum. Später FUSERI MOO (B).

hûwakiya Imperativ von HÛWAKIYAMBI: schäle!

hûwakiyabumbi 1) (ab)schälen, ablösen; 2) aus den Listen der Bannerleute streichen.

hûwakiyambi abschälen, ablösen, abpellen, abhäuten, abziehen. *hûwakiyara uksalara* loslösen und trennen (M). — *moo notho be hûwakiyame jembi* Baumrinde ablösend sich nähren (D).

hûwaksiha † für HÛWAKŠAHAN.

hûwakšaha † für HÛWAKŠAHAN.

hûwakšahalabumbi senkrechte Gatterpfähle aufstellen lassen.

hûwakšahalambi senkrechte Gatterpfähle aufstellen.

hûwakšahan senkrechter Gatterstab. Die waagerechten heißen JERGUWEN.

hûwakšan Pfosten, As im Kartenspiel.

hûwala 1) Imperativ von HÛWALAMBI; 2) hellgelb, isabellenfarben. *hûwala ihan* isabellenfarbenes Rind (D).

hûwalabumbi zerlegen lassen, zerteilen lassen.

hûwalame usiha (山核桃) wilde Walnuß, die Frucht des HÛSIHA MOO.

hûwalambi (I) zerlegen, zerteilen, aufreißen, aufbrechen, spalten. *cuse moo be hûwalara* Bambus zerreißen (D). — *soncoho hûwalambi* den (Mädchen)zopf aufreißen, d. h. entjungfern (6).

hûwalambi (II: chin. 嘩拳) mit den Fingern Morra spielen. *hûwalame jimbi* beim Bogenschießen zu Pferde schnurgerade am Ziel ankommen, ohne aus der Richtung gekommen zu sein (P).

hûwalar plantschend.

hûwalar hilir plätschernd und plantschend.

Материал, защищенный авторским правом

hûwalar seme plätschernd.
hûwaliyaka Part. perf. von HÛWALIYAMBI.
hûwaliyambi 1) in Einklang sein, harmonieren, einträchtig sein; 2) in Einklang bringen, vereinigen, versöhnen; 3) vermengen. *hûwaliyasi* in Einklang gebracht, übereinstimmend (G). — *erdemu i dasahangge hûwaliyambi* mit Güte Regierte leben in Eintracht (F).
hûwaliyambumbi 1) harmonisieren lassen, versöhnlich machen, zufriedenstellen; 2) vermengen lassen.
hûwaliyan dasselbe wie HÛWALIYASUN.
hûwaliyandarakû (*hûwaliyan+darakû*) ohne die Eintracht zu schädigen.
hûwaliyandumbi mit einander harmonieren, einträchtig sein. *hûwaliyanduha* einträchtig geworden sein (M).
hûwaliyapi in voller Harmonie, in völliger Eintracht.
hûwaliyasun 1) Einklang, Einvernehmen, Eintracht, Harmonie, Übereinstimmung; 2) harmonisch, einträchtig, mild, lind. *Hûwaliyasun be ujire deyen* (頤和殿) „Eintracht pflegende Thronhalle", Name der ersten Halle im Osten hinter dem Ch'ung-chêng-kung im Mukdener Kaiserpalast (P). — *Hûwaliyasun doronggo gurung* (關雎宮) Name des östlichen Seitenpalastes zum Ts'ing-ning-kung im Mukdener Kaiserpalast (P). — *hûwaliyasun edun* harmonischer, linder Wind (H). — *hûwaliyasun necin* mild und gleichmäßig (H). — *hûwaliyasun tugi kumun be halanjame deribure mudan* „die Musik der harmonischen Wolken abwechselnd gespielte Weise", vorgetragen nach der Beendigung der Zeremonie des Pflügens im Ackerbautempel, wenn beim Mahle der Wein vorgesetzt wurde (P).
Hûwaliyasun Tob „Harmonische Geradheit" (雍正), Jahresname Kaiser Shih-tsung Hien-huang-ti's, 1723–36.
hûwamiya Imperativ von HÛWAMIYAMBI.
hûwamiyabumbi herausschälen lassen, herauspolken lassen.
hûwamiyambi herausschälen, herauspolken.
hûwan chin. 桓, 環 usw.
hûwang chin. 黃, 皇 usw. *hûwang be* (黃柏) Phellodendron amurense, dessen gelbe Rinde als Färbemittel und Arznei benutzt wird (6). — *hûwang ceng* (皇城) Kaiserstadt (6). — *hûwang doo* (黃道) Ekliptik (6). — *Hûwang gin li ši enduri* (黃巾力士) die Gottheit Huang-kin li-shih „Mächtiger Herr mit dem gelben Turban" (6). — *hûwang guifei* (皇貴妃) kaiserliche Nebenfrau 1. Ranges (P). — *Hûwang ho bira* der Fluß Huang-ho (T). — *hûwang hûwa ju cuse moo* (黃花竹) gefleckter Bambus (C). — *hûwang li* (皇歷) Kalender (6). — *hûwang taize* (皇太子) Kronprinz (H). — *hûwang taize i fei* (皇太子妃) Kronprinzessin (H). — *hûwang zu* (皇祖) erlauchter Ahnherr (G).
hûwangdan (chin. 黃丹) Gelbbleierz.
hûwangdana (chin. 黃鴉) Nachtigall.
hûwangdi (chin. 皇帝) „erhabener Oberherr", Kaiser.
hûwangga (*hûwaliyan+mangga*) eng verbunden, völlig einträchtig.
hûwanggar hûwalar sembi rauschen und plätschern.
hûwanggar seme rauschend, brausend (fließendes Wasser). *hûwanggar seme agambi* in Strömen regnen (H). — *hûwanggar seme wasihûn eyembi* rauschend nach unten fließen (C).
hûwanggiyambi hindern, im Wege stehen. *hûwanggiyarakû* es steht nichts im Wege, es hat nichts zu sagen, es schadet nicht, es macht nichts (H). — *šumin canjurafi hendume hûwanggiyarakû* nach tiefer Verbeugung sagt er: „Es hat nichts zu sagen!" (6)
hûwanggiyan auf dem Rücken getragener flacher Köcher.
hûwangheo (chin. 皇后 „erhabene Fürstin") Kaiserin.
hûwangli (chin. 皇歷) Kalender. Später ERIN FORGON I TON I BITHE. *hûwangli hoošan* Kalenderpapier (D). — *Hû fu in sikse minde tanggû debtelin hûwangli benjihe* Gouverneur Hu hat mir gestern 100 Hefte Kalender zugeschickt (6). — *sakda beye bi genefi hûwangli baifi, sain inenggi tuwafi* ich alte Person bin hingegangen, habe den Kalender gesucht, einen guten Tag nachgesehen (6).
hûwangse (chin. 石黃) Auripigment, gelbe Arsenblende.
hûwanta (chin. 荒) kahle Berge, Einöde. *hûwanta sebsehe* kleine Heuschrecke mit verkümmerten Flügeln (B).
hûwantahûn ohne Pflanzenwuchs, kahl.
hûwantanambi kahl werden.
hûwar Geräusch eines zur Erde gleitenden Gegenstandes.
hûwar hir herabgleitend. *hûwar hir eyembi* herabgleitend fließen (Tränen) (B).
hûwar hir seme dasselbe wie HÛWAR SEME.
hûwar seme herabgleitend, herniederfallend.
hûwara 1) Feile; 2) Aalmutter. Dasselbe wie HORO. *hûwara nimaha* Aalmutter (D). — *hûwara sence* „Feilenpilz" von weißlich grüner Farbe (M).
hûwarabumbi 1) feilen lassen; 2) gefeilt werden.
hûwaradambi abfeilen, zufeilen.
hûwarkan (護窗欄子) aus Weidenruten geflochtener Fensterladen.

Материал, защищенный авторским правом

hûwarambi feilen.

hûwasa hisa Geräusch des Gehens auf trockenen Pflanzen und abgefallenen Blättern, raschelnd.

hûwasar 1) Geräusch im Winde sich bewegenden trockenen Laubes; 2) rauh, grob.

hûwasar seme rauh, grob.

hûwašabukû öffentliche Schule (庠) der Chou-Dynastie.

hûwašabumbi 1) pflegen lassen; 2) gepflegt werden; 3) gedeihen lassen, fördern; 4) aufziehen. *hûwašabure cooha* (養育兵) für den Soldatenberuf bestimmte, auf Staatskosten großgezogene Jünglinge, die von Frondiensten befreit waren (M). — *hûwašabure edun* das Gedeihen fördernder Wind (12).

hûwašada (*hûwašan+da*) Oberbonze, buddhistischer Oberpriester.

hûwašambi pflegen, sich pflegen, sich entwickeln, gedeihen. *hûwašahabi* gediehen sein, groß geworden sein, erwachsen sein (H).

hûwašan (chin. 和尚) buddhistischer Mönch, Bonze. *Hûwašan be kadalara fiyenten* (僧錄司) die Bonzen verwaltende Abteilung (P). — *Hûwašan doose i kunggeri* (僧道科) Kanzlei der Bonzen und Taopriester, gehörte zum Ministerium der Riten (P). — *hûwašan i tacikû* Buddhismus (6). — *ajige hûwašan* Novize (T). — *doro baha hûwašan* das Dharma erlangt habender Bonze (T). — *hehe hûwašan* Nonne (T). — *miosihon hûwašan* ketzerischer Mönch (T). — *neome yabume hûwašan* Wandermönch (T). — *targaha hûwašan* die Gelübde abgelegt habender Mönch (T). — *yadara hûwašan* ich armer Mönch (6).

hûwašasa pl. zu HÛWAŠAN.

hûwayambi (chin. 畫押) unterzeichnen, unterschreiben.

hûwayan Tagedieb, Müßiggänger.

hûya 1) Seemuschel; 2) Seemuschelbecher; 3) Spießbock; 4) Imperativ von HÛYAMBI. *hûya efen* Schneckenkuchen (P). — *birai hûya* eßbare Flußschnecke (B).

hûyambi schreien (Falken und Weihe).

hûyan Erkältungsrheumatismus in den Schulterblättern. *hûyan dekdehe* Rheumatismus hat sich eingestellt (P).

hûyanambi sich mit einer Schmutzkruste bedecken.

hûyasun Schnur am Fuße des Falken, Fußschnur.

hûyukû šoro Korb im Soyabottich, welcher, mit einem Stein beschwert, die klare Würze auspreßt.

hûyušembi 1) vorübergehend austauschen, umwechseln, einlösen; 2) zusammenschießen (Geld). *hûyušeme bibuhe* behielt umwechselnd (das Bargeld) ein (C). — *hûyušeme bojilambi* (Geld) überweisen (P).

hûze † für HÛSE.

I

i 1) er, sie, es; 2) Genitivpartikel; 3) Zuruf an Untergebene; 4) (chin. 夷) Barbar; 5) chin. 驛, 醫 usw. *i ceng* (驛丞) Postmeister (D). — *I da li ya gurun* das Land Italien (M). — *i fu* (姨夫) Gatte einer Schwester der Mutter, Oheim (6). — *I ging* (易經) Iking, das heilige Buch der Wandlungen (T). — *i guwan* (醫官) Amtsarzt, Kreisphysikus (6). — *i gûnirakû ainaha* was hat er gedankenlos getan? (H) — *i gûnirakû ainara* was wird sie gedankenlos tun? (H) — *i i niyalma* (翳把) Träger der Opfervase beim Ahnenopfer (C). — *I Ji i fiyelen* (益稷) das Kapitel von I Tsi, Kap. 5 der Yü-shu des Schuking (P). — *I li bithe* (儀禮) das Buch der Sitten und Riten (T). — *I Yen i tacihiyan i fiyelen* (伊訓) Kapitel der Lehren des I Yin, Kap. 4 der Shang-shu des Schuking (P).

i ci Seufzer nachträglichen Bedauerns: ach Gott! *i ci, ainu uttu yabuha* ach Gott, warum habe ich so getan? (B) — *i ci, bi ainu uttu gisurehe* ach Gott, warum habe ich so gesagt? (H)

i i 1) Ausruf des Verspottens; 2) Ton des Weinens.

ibadan Bergrüster, aus deren Holz Speerschäfte hergestellt werden. *alin de ibadan bi* in den Bergen befinden sich Bergrüstern (D). — *muke ibadan* (水樞梨木) Faulbaum (B), aber vgl. das gleiche Stichwort unter MUKE.

ibagan 1) Kobold; 2) leichtsinniger, toller Mensch; 3) unheilkündendes Phänomen, üble Wundererscheinung, unsauberer Geist. *Ibagan be gidara wacir jafaha Fucihi* Bhūtaḍāmara-Vajrapāṇi (BI). — *ibagan dailaha* „Unheilphänomen hat besessen", verrückt geworden sein (H). — *ibagan gailaka* verrückt geworden sein

Материал, защищенный авторским правом

(D). — *ibagan hiyabun* „Koboldlaterne", Schilfkolben (H). — *ibagan i halmari* „Opferschwert des Kobolds", Schote des Baumes Gleditschia sinensis (H). — *dobi ibagan* Fuchskobold, Fuchsgeist, Fuchsgespenst (6).

ibagasa pl. zu IBAGAN.

ibagašambi unter dem Zwange eines Kobolds unvernünftig handeln, sich wie besessen benehmen, aufs Geratewohl Streit beginnen.

ibahan † für IBAGAN.

ibahašambi † für IBAGAŠAMBI.

ibakabumbi 1) (ver)kürzen lassen; 2) (ver)kürzt werden.

ibakambi (ver)kürzen, abkürzen.

ibakci Dornenstrauch mit weintraubenähnlichen ungenießbaren Früchten.

ibašen muke Schneeschmelzwasser. Dasselbe wie NIMAŠAN MUKE.

ibe Imperativ von IBEMBI: vortreten!

ibebumbi 1) vortreten lassen, herantreten lassen, näher treten lassen; 2) vorlegen; 3) Zulage geben lassen; 4) auf der Treibjagd vorrücken lassen. *Ibebume wesimbure kunggeri* (進呈科) Kanzlei der Nei-ko, welche die aus den Provinzen eingehenden Thronberichte dem Throne vorlegte (P).

ibedembi langsam vortreten, sich allmählich nähern.

Ibeden „Allmähliche Annäherung" (晉), Name des 35. Hexagrammes des Iking.

ibehen Bogenende.

ibelembi sich langsam nähern. Dasselbe wie IBEDEMBI. *ibeleme jidere cooha isinjiha* die in langsamem Vorrücken begriffenen Truppen langten an (F).

ibembi 1) vortreten, herantreten; 2) vorschreiten, vorrücken, vormarschieren; 3) Zulage geben; 4) auf der Treibjagd beim Einkreisen vorrücken; 5) den Lampendocht weiter herausziehen. *orho ibembi* vor dem Ausrücken ins Feld Pferden und Vieh Futterzulage geben (H).

ibenembi vortreten gehen.

ibenjimbi vortreten kommen.

ibenumbi zusammen vortreten.

iberi hinteres Ende des Helmes.

ibešembi allmählich vorgehen, Schritt für Schritt vorrücken. *ibešeme julge i kooli be alhūdaki* allmählich die Normen des Altertums zum Muster nehmen wollen (D). — *majige majige ibešembi* langsam Schritt für Schritt gehen. Vgl. IBKAŠAMBI.

ibete verfaulter Baum, verrottetes Holz.

ibge † für IBEHEN.

ibiri † für IBERI.

ibiyabumbi 1) nicht mögen lassen, verabscheuen lassen; 2) nicht gemocht werden, verabscheut werden.

ibiyaburu (=*ubiyabureo*) widerlicher Mensch, Speiekel.

ibiyacuka verabscheuenswert, abscheulich. Dasselbe wie UBIYACUKA.

ibiyacun Widerwille, Abscheu, Ekel. Dasselbe wie UBIYACUN.

ibiyada anwidernd, widerlich, abscheulich, ekelhaft, eklig. Dasselbe wie UBIYADA.

ibiyaha 1) wohlgeratener Hirsekolben; 2) Part. perf. von IBIYAMBI. *ibiyaha jafambi* wohlgeratene Hirsekolben pflücken, um die Körner als Saatkorn zu verwenden (H).

ibiyahalambi schöne Hirsekolben aussuchen. *ibiyahalaha use* ausgesuchte Hirsekörner (12).

ibiyambi Abneigung haben, Widerwillen haben, nicht mögen, verabscheuen. Dasselbe wie UBIYAMBI.

ibiyon widerlich, abstoßend. *yasa nimere niyalma ibiyon* an den Augen leidende Leute sind abstoßend (12).

ibkabumbi kürzen lassen, mindern lassen, beschränken lassen.

ibkambi Überflüssiges entfernen, (ver)kürzen, (ver)mindern, beschränken, Maß halten, sparen.

ibkašambi langsam Schritt für Schritt gehen. Dasselbe wie MAJIGE MAJIGE IBEŠEMBI.

ibte in Fäulnis übergegangener Auswuchs am Baume, fauler Baumknorren. Dasselbe wie MUŠUHU.

ibtenembi faule Auswüchse bilden, faule Auswüchse bekommen. *ibteneme* verrottet (5T). — *ibteneme moo* verfaulender Baum (P). — *ibteneme oforo* Ozäna, Stinknase (P). — *ibteneme niyambi* faule Auswüchse bildend verrotten (H).

iburšambi kribbeln. *iburšame yuburšeme yocambi* kribbelnd und krabbelnd jucken (10).

ica der vom Meere die Flüsse hinaufsteigende, etwa eine Spanne lange, schuppenlose Nudelfisch (麵條魚). Vgl. aber auch HONOKTA.

icabumbi dasselbe wie ACABUMBI. *icabufi boolara* nach Zusammenstellung berichten (D).

icakû unerwünscht, unangenehm, gegen den Strich. *tondo gisun šan de icakû* aufrichtige Worte sind dem Ohre unangenehm (D).

icakûliyan nicht sehr angenehm.

icakûšambi unangenehm berührt sein, zuwider sein.

icambi † für ACAMBI. *icafi gisurere* zusammenkommen und besprechen (D).

icangga übereinstimmend, passend, (an)genehm, wohlschmeckend. *icangga gisun* (愛

Материал, защищенный авторским правом

語) freundliche Worte, Skt. *priyavāditā*, eines der Vier Mittel der Anziehungskraft, s. DUIN BARGIYARA NOMUN (BP). — *icangga sain obumbi* den Stil feilen (T). — *banjire kooli be icanggai dasaci* wenn man die entstehenden gesetzlichen Vorschriften passend einrichtet (F).

icangganggе der, die, das Passende, Angenehme. *musei mujilen de icangganggе* das unserm Herzen Angenehme (D).

ice 1) Imperativ von ICEMBI; 2) Anfang, anfangs; 3) neu, frisch; 4) entspricht bei Zählung der Monatstage vom 1. bis 9. dem chin. 初. *ice bargiyaha* „neu vereinnahmt", eine der vier Eintragungsrubriken in den Büchern der Speicher und Magazine (P). — *ice biya* Neumond (H). — *Ice calu* „Neuer Speicher", Name des Kornspeichers des Hu-pu in Mukden (P). — *ice dahame jihe hoise* die neu zur Unterwerfung gekommenen Mohammedaner, nach der Eroberung von Ili 1759 in Peking angesiedelt und dem Li-fan-yüan unterstellt (P). — *ice dahame jihe Jun gar juwan ninggun gûsa* die neu zum Anschluß gekommenen 16 Dsungarenbanner (P). — *ice deribume caliyan gaijara* neu beginnend Steuern erheben (C). — *ice fe* neu und alt (M). — *ice ice* der 1. des Monats (D). — *ice ilhangga suje* moderner geblümter Seidenstoff (P). — *ice ilibuha sindaha* neu errichtet und eingesetzt (C). — *Ice kumun i irgebun i bithe* (新樂府) „Buch der Lieder neuer Musik". P. Z. vom Dezember 1778 (P). — *ice nimaha* frische Fische (6). — *ice suksalaha* neu urbar gemacht (C). — *Ice toktobuha jecen* „Das neu unterworfene Gebiet", die Provinz Sinkiang (Z). — *ice tubihe* frisches Obst (6). — *ice tušan* neuer Posten (C). — *ice usin* neu erschlossenes Ackerland (C).

icebumbi 1) einträuken lassen, einweichen lassen, färben lassen; 2) in Mitleidenschaft gezogen werden, angesteckt werden, infiziert werden. *iceburakû* ohne in Mitleidenschaft gezogen zu werden, ohne angesteckt zu werden (H). — *icebutele* bis man in Mitleidenschaft gezogen wird, bis zur Ansteckung (D).

icebun Durchtränkung, Ansteckung.

Iceburakûngge (無染) Skt. *Anupalipta*, „der über Reinheit und Unreinheit Erhabene", Name eines Bodhisattvas (BP).

iceken ein wenig neu, ziemlich frisch.

iceku Färber. *iceku orho* Krapp, Rubia cordifolia, L. (P).

icembi 1) einweichen, durchtränken; 2) färben; 3) in Mitleidenschaft ziehen, anstecken, infizieren. *icere faksi* (染匠) Färber (D).

icemlebumbi erneuern lassen.

icemlembi neu machen, erneuern. *icemleme gisurembi* erneut besprechen (F). — *erdemu be icemlembi* die Tugend erneuern (17).

icengge der, die, das Neue. *aikabade icengge be gosime feingge be waliyame* wenn du die Neue liebend und die Alte verschmähend (6).

icereme in der ersten Dekade des Monats.

ici 1) rechte Seite, rechter, rechts; 2) Richtung, Ziel; 3) nach, hin, gemäß. *ici acabumbi* sich (der Richtung) anschließen (P). — *ici acabume gisurembi* in demselben Sinne sprechen (H). — *ici acabume weilembi* auf dasselbe Ziel hinarbeiten (H). — *ici akû* nicht recht, nicht angängig, ungelegen (P). — *ici baharakû* ohne eine Richtung einzuschlagen, ohne ein Ziel zu setzen (H). — *ici ergi* rechte Seite (C). — *ici ergi falgangga* (右所) „Stelle B", gehörte zum Luan-i-wei (P). Das Gegenstück, „Stelle A", heißt HASHÛ ERGI FALGANGGA. — *ici ergi fiyenten* (右司) rechte, d. h. zweite Abteilung (P). — *ici ergi galai mayan de bithe sabsimbi* auf dem Unterarm der rechten Seite Schrift eintätowieren (C). — *Ici ergi tuwancihiyara yamun* (右春坊) „Rechte Aufsichtsbehörde", gehörte zum Chan-shih-fu (P). Die andere heißt HASHÛ ERGI TUWANCIHIYARA YAMUN. — *ici kani akû* „ohne Richtung und Gemeinziel", uneinig, verschiedenen Sinnes (H). — *doro i ici akû* ohne Richtung aufs Tao (D). — *edun ici be tuwame* die Windrichtung beachtend (D). — *emu gurun ici oci, abkai fejergi ici ombi* wenn ein Lehnsstaat zielbewußt ist, ist das ganze Weltreich zielbewußt (D). — *terei ici be sarakû* ohne sein Ziel zu kennen (D).

icihi Makel, Fehler, Fleck. *Icihi akû* a) makellos (H), b) (無垢) Skt. *Nirmala*, „Der Makellose", ein Beiname Buddhas (BP). — *Icihi akû Fucihi* Vimalā (BI). — *Icihi akû sain aisin genggiyen boobai doro yosonggo Fucihi* Suvarṇabhadravimalaratnaprabhāsavrata (BI). — *icihi akûngge* (離垢地) Skt. *vimalā*, die zweite der zehn Stufen des Bodhisattvas auf dem Weg zur Erleuchtung; s. JUWAN TANGKAN (BP). — *icihi dasihi* bemakelt und befleckt (H).

icihiyabukû Besorger, Erlediger.

icihiyabumbi aufräumen lassen, besorgen lassen, erledigen lassen.

icihiyambi 1) aufräumen, in Ordnung bringen; 2) besorgen, erledigen, bearbeiten; 3) sich in Ordnung bringen, Toilette machen. *icihiyafi niyecehe* nach Herstellung der Ordnung (das Defizit) gedeckt haben (C). — *icihiyame buhe* erledigend gezahlt haben (C). — *icihiyara etuku* Totenkleid (14). — *icihiyara hafan* (郎中) Ministerialrat (T). — *tefi icihiyara hafan* (理事官) ständiger Kommissar des Ministeriums des Kaiserlichen Hauses (T).

Материал, защищенный авторским правом

icihiyandumbi zusammen aufräumen, gemeinsam besorgen oder erledigen.
icihiyanjambi 1) in gehöriger Weise aufräumen; 2) einen Umzug bewerkstelligen; 3) ordentlich besorgen, den gehörigen Platz anweisen, einordnen. *Coros, Durbet, Hošot, Hoit be icihiyanjaha* die Coros, Durbet, Hošot und Hoit ordnete man ein (7).
Icihiyantu enduri der 13. der 34 Jahresgötter, ein guter Jahresgeist, der Schriften und Akten betreffende Angelegenheiten verwaltet (博士).
icihiyanumbi dasselbe wie ICIHIYANDUMBI.
icihiyasi Unterbeamter im Yamen der Präfekturen und Departements.
icingga Richtung habend, zielstrebig, erfahren, bewandert, kundig. *icingga akû* unbewandert, unkundig (P).
icišambi 1) hinzielen, trachten, sich vornehmen; 2) sich hinneigen, sich zuneigen; 3) zur Richtung nehmen, sich richten.
icitai rechtshändig, Rechtser.
icu Pelzmantel oder Pelzjacke ohne äußeren Pelzbezug.
icuhiyan † für ACUHIYAN.
idarambi Schmerzen beim Atmen haben, Stiche haben.
idaršambi heftige Schmerzen im Innern haben. *idaršame nimembi* an heftigen Schmerzen im Innern leiden (H).
idu 1) Gruppe; 2) Ablösung; 3) Dienst, vom Dienst; 4) Reihenfolge, Turnus. *idu alibumbi* die Ablösung übernehmen lassen (H). — *idu aliha* den Dienst übernommen haben, du jour (C). — *idu arambi* im Turnus einer Gruppe Dienst tun (F). — *idu dosimbi* in die Gruppe eintreten (H). — *idu fekumbi* die Gruppe überspringen, d. h. außer der Reihe befördert werden (H). — *idu gaimbi* in die Gruppe aufgenommen werden, im Turnus Dienst tun (H). — *idu i boo* Wachstube, Revier (6). — *idu i niyalma* Mann vom Dienst (6). — *idu ilibumbi* Gruppen aufstellen, zum Dienst antreten lassen (H). — *idu šuban* Schreiber vom Dienst (D). — *bi idu bihe* ich bin im Dienst gewesen (6). — *dedure idu* Nachtwache (D). — *enenggi Cang el ge i sarin i idu* heute ist der zweite Bruder Ch'ang mit dem Gastmahl an der Reihe (6). — *Li giyoo el idu ofi hendume* Li Kiao-êrh, weil an der Reihe, sprach (6). — *Nikan gurun i banjiha idu wajifi* da des Chinesischen Reiches Lebenszeit zu Ende ist (F). — *U Yuwei niyang ni idu oho manggi* nachdem Wu Yüeh-niang an die Reihe gekommen war (6).
idukan etwas grob, ziemlich ungehobelt.
idumbi mit Leim Federn an Pfeile kleben, anleimen.
idun uneben, runzelig, rauh, grob.
idurabumbi im Turnus Dienst tun lassen, ablösen lassen.
idurambi (*idu+arambi*) im Turnus Dienst tun, in der Gruppe Dienst tun, an der Reihe sein, ablösen. *idurame kederembi* im Turnus die Runde gehen (C).
ifi Imperativ von IFIMBI: nähe!
ifibumbi 1) nähen lassen; 2) genäht werden.
ifimbi nähen. Dasselbe wie UFIMBI. *ifiha sijihiyan* genähter Kaftan (D). — *ifime šanggaha* fertig genäht haben (D).
ifin Näherei, Nadelwerk.
igan † für IHAN.
igehe Stiel von Obst und Kürbisfrüchten.
igen ans Bogenende geleimtes Holz. *igen šukumbi* das Bogenende an den Bogen anleimen (H).
***igeri usiha** die Sterne α, β, γ im Adler (牽牛), gewöhnlich „Rinderjunker" (牛郎) genannt.
ihaci Rinderhaut, Rindsleder.
ihan 1) Rind; 2) das zyklische Zeichen *ch'ou* (丑); 3) (mong. *yeke*) groß. *ihan be wara niyalma* (屠牛人) Rinderschlachter. — *ihan biya* anderer Name für den *ch'ou*-Monat. Vgl. SINGGERI BIYA (P). — *ihan bula* „Rinderdorn", der Baum Gleditschia sinensis (H). — *ihan buren* brüllendes Signalhorn aus Messing (H). — *Ihan i ejen* (憍梵波提尊者) der Arhat Gavāṃpati (BP). — *Ihan morin i cifun be kadalara yamun* den Rinder- und Pferdezoll wahrnehmende Behörde, gehörte zum Hu-pu in Mukden. — *ihan mušu* große Wachtelart (鴇) (H). Vgl. auch ARŠU. — *ihan nimaha* Seekuh (P). — *ihan tantara inenggi* Tag des Frühlingsanfangs, an dem die Zeremonie des Pflügens mit Rindern vollzogen wurde (F). — *ihan tuwa* großes Feuer, angezündeter Holzstoß (H). — *ihan uncehen* Rochen (H). — *ihan yaksargan* große Sumpfschnepfe (H).
ihangga Rinder besitzend, zum Rinde gehörig. *ihangga aniya* Rinderjahr (丑年). Vgl. SINGGERINGGE ANIYA (P). — *Ihangga gašan hoton* (牛莊城) die Stadt Niu-chuang in der Provinz Schengking. P. Z. vom Juni 1781. — *ihangga hûntahan* mit dem Bilde eines Rindes geschmückter Becher (12).
***ihasi** (*ihan+*犀) großer Wildbüffel, Nashorn. *ihasi i dursungga hûntahan* (犧尊) mit dem Bilde eines Büffels geschmückter Becher (14). — *ihasi uihei hûntahan* Becher aus Rhinozeroshorn (兕觥) (12).
ihasingga mit einem Büffel oder Nashorn versehen. *ihasingga kiru* (犀牛旗) Banner der Eskorte mit seidengesticktem Büffel oder Nashorn (P).
ihida nach der Güte sortiertes Fleisch des zerlegten Schlachttieres.

Материал, защищенный авторским правом

ii † für I: er, sie, es.

ija Bremse (Insekt). *ija cecike* Zeisig (H). — *ija niyehe* Stockente (H).

***ijari ilha** (含笑花) auf der Insel Hainan vorkommende Blume.

ijarlambi lächeln.

ijaršambi 1) glätten, polieren; 2) die Stirn glättend lächeln; 3) vergnügt sein.

ijasha mahala von Vornehmen getragene Mütze mit einem Knopf aus Seidenschnur auf der Spitze.

ijibumbi 1) kämmen lassen; 2) strähnen lassen; 3) die Kettenfäden anbinden lassen.

ijifun Kamm. *ijifun niru* am Schaft wie ein Kammrücken abgeschrägter Pfeil (H). — *ijifun niyehe* Mandarinente (鴛鴦), das Symbol dauernder Verliebtheit und ehelicher Treue (H).

ijilabumbi sich aneinander gewöhnen lassen.

ijilambi an einander gewöhnt sein (Pferde, Maultiere und Vieh). *morin emu bade ijilaha* die Pferde waren an einem Platze an einander gewöhnt (D).

ijimbi 1) kämmen, strähnen; 2) auf dem Webstuhl die senkrechten Kettenfäden befestigen; 3) regulieren, regieren. *ijimbi wekjimbi* die Kettenfäden befestigen und den Einschlag durchschlagen, (an)ordnen, in Ordnung bringen, einrichten, regeln (H). — *ijire miyamire* kämmen und schmücken (M).

ijin starker Faden, Einschlag. *ijin wekjin* Kette und Einschlag, Ordnung und Leitung (P).

***ijintu** (*ijilambi+ntu*) Fabeltier, das beim Fressen seine Artgenossen anschaut und nicht satt wird, wenn es nicht an sie gewöhnt ist.

***ijirhi** (*ijiršembi+malahi*) Fabeltier, das einer Wildkatze mit drei Schwänzen gleicht (讙). Es hat auf der Stirn ein Auge und kann alle Arten von Stimmen und Tönen nachmachen (S).

ijiršembi † für IJARŠAMBI.

ijishûn 1) folgsam, gefügig, fügsam, willig, willfährig, gehorsam; 2) Fügsamkeit, Gefügigkeit, Gehorsam. *Ijishûn eldendere deyen* (迪光殿) Name der zweistöckigen Halle im Westen hinter dem Ch'ung-chên-tien im Mukdener Kaiserpalast (P). — *ijishûn feliyengge* (顧視右旋) von wohlgewendetem Schritte. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *ijishûn gisun* willige Worte (16). — *ijishûn hehe* (宜人) postumer Titel für Hauptfrauen von Beamten des 5. Ranges (P). — *Ijishûn hûwaliyambure duka* (熙河門) Name des westlichen Seitentores vor dem T'ai-ho-mên des Pekinger Kaiserpalastes (P). — *Ijishûn i acabure Hunehe birai enduri muktehen* „Tempel des willig entsprechenden Gottes des Flusses Hun-ho", lag am Ufer des Hun-ho östlich von Mukden (P). — *ijishûn omolo* (順孫) folgsamer Enkel (5T).

Ijishûn Dasan (順治) „(Dem Himmel) folgsame Regierung", Jahresname des Kaisers Shih-tsu Chang-huang-ti, 1644–62.

iju 1) Imperativ von IJUMBI; 2) zurückgeblieben, verkümmert.

ijubumbi 1) bestreichen lassen; 2) plattieren lassen.

ijumbi 1) bestreichen, beschmieren, einschmieren; 2) (mit Gold) plattieren. *ijume darime gisurembi* andeutungsweise beschuldigen, durch Andeutungen anschwärzen (H). — *aisin ijumbi* vergolden. — *ku ijumbi* Ruß einschmieren, mit Ruß beschmieren (B).

ijurabumbi 1) reiben lassen; 2) (ein)gerieben werden.

ijurambi (ein)reiben. *nimenggi ijurangge* (油擦) Ölung (2K).

ijuršambi kräftig reiben.

ikdaki die weißen Haare seitlich vom Schwanze des Rehs.

***ikengge** (mong. *yeke, ike+ningge*) 1) der, die, das Große; 2) Urgrund des Guten; 3) der Erste von Vieren (元) nach dem Ikinganfang: IKENGGE, HAFUNGGA, ACANGGA, JEKDUNGGE (元亨利貞). *Ikengge baktabun i bithe* (元包) Ikingwerk des Wei Yüan-sung der Nördlichen Chou (P).

ikiri Paar, paarweise, Zwillings... *ikiri afaha* „Zwillingsblatt", die bei den Akten aufbewahrte Hälfte eines Beleges über vereinnahmte Steuern und Zölle (P). — *ikiri ahûn deo* Zwillingsbrüder (P). — *ikiri coko* einer der Namen für den Hahn (蜀) (N). — *ikiri jui* (孿生) Zwillinge (BP). — *ikiri jungken* Glockenspiel von 16 paarweise übereinander angeordneten Glocken (P). — *ikiri kingken* paarweise angeordnete Klangsteine (P). — *ikiri mulu* zwei Nachbarhäusern gemeinsamer Firstbalken (P). — *emu ikiri* ein Paar (H).

ikirilame ein Paar bildend.

iktabumbi anhäufen lassen.

iktambi anhäufen, aufhäufen, ansammeln, aufspeichern. *iktaka muke* angesammeltes Wasser (H). — *iktakabi* es hat sich angehäuft, angesammelt (H). — *gosin iktara* Liebe aufhäufen (D).

iktambumbi durch Anhäufen etwas aufspeichern. *iktambume asarara* aufspeichern und horten (C). — *muke be iktambure eyebure* das Wasser aufstauen und fließen lassen (D).

iktan 1) Anhäufung, Aufhäufung, Haufen; 2) „Aggregatzustand", in buddhistischen

Материал, защищенный авторским правом

Schriften für Skt. *skandha*. Vgl. SUNJA IKTAN.

iktangga Anhäufung habend, mit Vorrat versehen.

ikû Imperativ von IKÛMBI.

ikûbumbi einziehen lassen, zusammenziehen lassen.

ikûmbi einschrumpfen, (sich) zusammenziehen, sich bücken.

ikûrsun Mark der Wirbelsäule, Knochenmark. Das Mark der anderen Knochen heißt UMGAN.

ikûršambi 1) in gebückter Haltung schleichen; 2) wie ein Wurm kriechen.

ikûrulambi sich aus dem Liegen erheben, aufstehen (Pferde).

ilaci dritter. *ilaci aniya emgeri simnere* im dritten Jahre einmal examinieren (D). — *ilaci de (oci)* drittens (8). — *ilaci jalan i omolo* Enkel der 3. Generation, der vom Enkel gezeugte Enkel (H). — *ilaci jergi* 3. Rangklasse, 3. Grad, 3. Stufe (C). — *ilaci jergi šufa* (三號手巾) Taschentuch 3. Garnitur (P). — *ilaci samadi i ilan abka* die drei Regionen des dritten *dhyāna*-Himmels, nämlich AJIGE HÛTURINGGA ABKA, MOHON AKÛ HÛTURINGGA ABKA und BIRETEI HÛTURINGGA ABKA, vgl. auch HÛTURINGGA ABKA (BP).

ilacingge der, die, das Dritte. Vgl. UJUNGGE.

iladala unbeständig.

iladambi 1) zum Spiel mit beiden Füßen abwechselnd zusammen vorwärts hüpfen; 2) unbeständig sein, unentschlossen sein. *iladame faitambi* beim Zuschneiden von Kleidern die Größe verschneiden, so daß ein Teil zu kurz wird (H).

ilafi 1) Imperativ von ILAFIMBI; 2) Gerund. perf. von ILAMBI.

ilafibumbi sich umbiegen lassen, den Rockaufschlag aufrollen.

ilafimbi sich umbiegen. *ilafiha* a) sich gebogen haben (Klinge), b) aufgerollt sein (Kleideraufschlag) (H).

ilagi Taudunst.

***ilagûri** chin. 醫巫閭. *Ilagûri alin* der Berg I-wu-lü-shan, d. i. der Pei-chên (北鎮). Vgl. COLHORON.

ilaha grüne Rinde des Weidenbaumes.

ilambi (auf)blühen. *ilaka* aufgeblüht sein (H). — *toro ilha teni ilambi* die Pfirsichblüten blühen dann (14).

ilan drei. *ilan acangga hergen* (三合字) drei chinesische Zeichen, die behufs Wiedergabe der mandschurischen Aussprache zu einer Silbe vereinigt sind (P). — *Ilan aisilan i suwayan nirugan* (三輔星圖) Beschreibung der Residenzstadt Ch'ang-an zur Han-Zeit (P). — *Ilan aniyai sinagan be fonjire* (三年問) Buch 35 des Liki (P). — *ilan banin giyan* (三自性名) die drei Zustände, Skt. *trilakṣaṇa*, nämlich EITEN GEBULENGGE BANIN GIYAN, GÛWA DE NIKENDUHE BANIN GIYAN und UNENGGI MUTEBUHE BANIN GIYAN (BP). — *ilan bethengge hûntahan* dreifüßiger Becher (P). — *ilan beye* Skt. *trikāya*, Lehre der Manifestation Buddhas in drei Körpern, siehe NOMUN BEYE, JIRGACUN YONGKIYAHA BEYE und KÛBULIN BEYE (BP). — *ilan biya* dritter Monat (H). — *Ilan bodon* (三界) dem sagenhaften Huang-shih Kung zugeschriebenes Werk über Kriegskunst in drei Kapiteln (H). — *ilan cooha* (三軍) das kaiserliche Heer (G). — *Ilan dorolon i bithei kuren* (三禮館) Amt für die Herausgabe der drei Ritenbücher Chou-li, I-li und K'ü-li (P). — *ilan ehe jugûn* die drei schlechten Wege der Wiedergeburt (Tier, Preta, Hölle) (5). — *ilan erdemu* die drei Kräfte Himmel, Erde, Mensch (三才) (H). — *ilan fafun i yamun* die drei gerichtlichen Behörden: Hing-pu, Tu-ch'a-yüan und Tai-li-se (P). — *ilan farsi* drei Stückchen (D). — *Ilan forgon be sara* (徧知三世) Skt. *Trikālajña*, ein Beiname Buddhas (BP). — *ilan fu* (三伏) die drei Hundstagsdekaden (G). — *ilan gurun* die Drei Reiche: Wei, Shu, Wu (26). — *Ilan gurun i bithe* (三國志) Geschichte der Drei Reiche (T). — *Ilan gûsa* die drei oberen Banner: die beiden gelben und das ganz weiße, aus denen sich das Personal des Nei-wu-fu und des kaiserlichen Haushaltes rekrutierte (P). — *Ilan gûsai jodoro arara namun* Webe- und Arbeitsmagazin der drei Banner in Mukden (P). — *Ilan gûsai menggun afabure toksoi da sabe kadalara ba* (管理三旗銀兩莊頭處) Verwaltungsstelle der Silber einliefernden Dorfschulzen der drei Banner, gehörte zum Nei-wu-fu (P). — *Ilan Hafu bithei kuren* (三通館) Amt für die Ausarbeitung des T'ung-chih, T'ung-tien und T'ung-k'ao (P). — *Ilan hajingga tanggin* (三希堂) Halle in der Verbotenen Stadt Pekings, in der auf Befehl Kaiser K'ien Lung's Kalligraphien alter Meister aufbewahrt wurden. P. Z. vom Dezember 1770 (P). — *Ilan hala* (三姓) die drei Sippen, Name eines Ortes am Sunggari im Nordosten von Kirin (P). — *Ilan halai meiren i janggin yamun* Yamen des Bannergeneralleutnants von San-sing (P). — *ilan hešen* die drei ethischen Bande (H). — *ilan irungge mahatun* Kopfbedeckung des Altertums mit drei Wülsten (P). Vgl. IRUNGGE MAHATUN. — *ilan jaifan* die drei auf der Pferdekruppe zusammenstoßenden Knochen (H). — *ilan jalan* (三界) die „Dreiwelt der Wiedergeburt", bestehend aus BUYEN JALAN, DURSUN JALAN und DURSUN AKÛ JALAN (BP). — *Ilan jalan be tere wacir* Trailokyarāja (BI). — *Ilan jalan be tooselaha deyen* (權衡三界) Name einer Halle im Klo-

Материал, защищенный авторским правом

ster Potala nördlich von Jehol (P). — *Ilan jalan be umesi etche doobume aitubure Eme* Vijaya-Tārā (BI). — *Ilan jalan be umesi tooselame nesuken horonggo Fusa* Bodhisattva Trailokyavaśyādhikāra-Mañjughoṣa (BI). — *Ilan jalan i toosengge jilan i bulekušere Fusa* Bodhisattva Trailokyavaśaṃkara-Avalokiteśvara (BI). — *ilan jalan i ulara iletun* überliefertes Vorbild für drei Generationen (P). — *ilan jofohonggo gidan* Dreizack (13). — *ilan karan* „die drei Warten", Name eines Lustschlosses (16). — *ilan minggan amba minggan jalan i ba na* (三千大千世界) ein großes Weltsystem, das aus tausend mittleren Weltsystemen besteht, vgl. JALAN (BP). — *ilan mudan* drei Male (C). — *ilan mulfiyen i suje* Seidendamast mit dreireihigem Kreisformmuster (P). — *Ilan munggan i baita be uheri kadalara icihiyara yamun* Oberverwaltungsbehörde der drei Mausoleen bei Mukden (P). — *Ilan namun i dangse boo* Archiv der drei Magazine (P). — *ilan niyakûn* drei Kniebeugungen (H). — *ilan nomun i etukungge* (但三衣) das ausschließliche Tragen der gleichen drei Gewänder, die zweite der zwölf Läuterungsübungen, Skt. *dhūta*. Siehe UREBUME BOLGOMIRE (BP). — *ilan olhotun* die drei Speisewege: Speiseröhre, Magen und Darm (P). Vgl. OLHOTUN. — *Ilan oron be eteme colgoroko doobume aitubure Eme* Sita-Vijaya-Tārā (BI). — *Ilan siden i calu* (三官倉) die drei Speicher des Nei-wufu (P). — *ilan soorin* (三位) Dreifaltigkeit (2K). — *ilan sure* (三智慧) Die Drei Arten der Erkenntnis, nämlich DONJIRE CI BAHARA SURE, GÛNIRE CI BAHARA SURE und UREBURE CI BAHARA SURE (BP). — *ilan šanyan* die drei Hundstagsdekaden (P). — *Ilan šošon i erin forgon i ton i bithe* (三統曆) San-t'ung-li, Werk über Zeitrechnung von Liu Hin der Han (P). — *ilan tacihiyan* die drei Religionen: Staatsreligion, Buddhismus, Taoismus (H). — *ilan tacin* (三學) die Drei Arten des Studiums (Skt. *triśikṣa*) derer, die dem Achtfältigen Pfad folgen, nämlich WESIHUN TARGACUN, WESIHUN SAMADI und WESIHUN SURE (BP). — *ilan tai usiha* (三臺星) † für ILAN TERKIN I USIHA (T). — *ilan terkin i usiha* sechs zu drei Paaren angeordnete Sterne des Großen Bären: das oberste Paar ι κ heißt *se-ming*, das mittlere λ μ *se-chung*, das unterste ν ξ *se-lu* (P). — *ilan tuhebuku i mahatu* Krone des Altertums mit drei Reihen herabhängender Edelsteinschnüre (P). — *ilan umesi ukcara duka* (三解脫門) die „Drei Tore zur Befreiung" bzw. drei *samādhi*, nämlich UNTUHUN BANIN, ARBUN AKÛ und BUYEN AKÛ (BP). — *ilan unggala miyoocan* dreiläufige Flinte (P).

ilanggeri dreimal.

ilari boso Dreifadentuch, ein sehr breit liegendes weißes Tuch.

ilarsu (*ilan+ursu*) dreifach. *ilarsu hoton araha* dreifach baute er die Stadtmauer (F).

ilase (*ilan+se*) drei Lebensjahre. *ilase i ajige jui be holtoci* wenn du ein dreijähriges Kind belügst (6). — *juwan ilase i sargan jui* 13-jähriges Mädchen (6).

ilata je drei, zu drei, immer drei.

ilbabumbi verputzen lassen.

ilbakû Putzkelle.

ilbambi mit Putz bewerfen, verputzen. *hukun boigon i fajiran de ilbaci ojorakû* mit Mist und Erde kann man nicht an der Mauer putzen (D).

ilban 1) Putz an der Mauer; 2) verputzte Oberfläche des Ofenbettes.

ilbarilambi zu lautlosem Lächeln die Lippen verziehen.

ilbašambi mit der Zunge die Lippen leckend lachen.

ilbeke keiner Speise überdrüssig, unermüdlich eßlustig.

ilcambi † für *nilcambi* (?).

ildambi schlagfertig sein.

ildamu 1) fein, elegant, gebildet; 2) schlagfertig, gewandt; 3) gut zugeritten, wendig.

ildamungga von vornehmer Erscheinung, von feinem Benehmen.

***ildedei** (*ildamu+junggidei*) mongolischer Ringfasan (S).

ildefun Halswirbel.

ildehe abgezogene grüne Weidenrinde, Weidenbast.

ildeke nie übersättigt.

***ildubi** (*ildamu+dobi*) „artiger Fuchs" (馴狐) einer der Namen für die Eule. Siehe YEMJIRI GASHA (Z).

ildubumbi 1) vertrauen lassen; 2) vertraut gemacht werden.

ildufun giranggi Schädeldecke, Hirnschale.

ildumbi (einander) vertrauen, gut Freund sein mit, sich gewöhnen an. *ilduka* sich gewöhnt haben (H).

ildun genehm, gelegen, bequem. *ildun de gama* bei Gelegenheit bringe hin! (D) — *ildun duka neifi* das Nebentor geöffnet habend (C).

ildungga mit Bequemlichkeit ausgestattet, Bequemlichkeits... *ildungga afaha* Übersichtsblatt (P). — *ildungga duka* Seitentor, Nebentor (P).

ildušambi die Gelegenheit wahrnehmen.

ile 1) Imperativ von ILEMBI; 2) Jagdnetz zum Fang von Vierfüßlern; dasselbe wie WEŠEN.

ilebumbi 1) lecken lassen; 2) abfasern lassen.

ilekesaka (*iletuken+saka*) ziemlich deutlich.

Материал, защищенный авторским правом

ilembi 1) lecken; 2) Hanfstengel abfasern. *ilenggu i ilembi* mit der Zunge lecken (T). — *ilerakû* ohne zu lecken (D).

ilenggu 1) Zunge; 2) am Nasenhaken der Rinder und Kamele hängendes Holz; 3) Klöppel der Windglocken; 4) in Wildfallen angebrachtes Holz zum Auslösen des Mechanismus. *ilenggu dahaskûn* (舌柔軟) von weicher Zunge. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *ilenggu dasakû* Zungenschaber (T). — *ilenggu dube* Zungenspitze (T). — *ilenggu fulgiyan* (舌赤色) von roter Zunge. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *ilenggu i da* Zungenwurzel (T). — *ilenggu mangga* zungengewaltig (T). — *ilenggu nekeliyen* (舌薄廣) von dünner flacher Zunge. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *ilenggu urehebi* mit der Zunge geübt sein (T). — *ilenggui saligan* (舌根) der Geschmackssinn (Skt. *jihvendriya*), einer der fünf Sinne (siehe SUNJA SALIGAN).

ilerebumbi 1) anpflöcken lassen; 2) angepflöckt werden. *ishunde ilerebufi* gegenseitige Eintracht hergestellt habend (F).

ilerembi Vieh mit einem langen Strick an einen Pflock binden und ringsherum grasen lassen, anpflöcken.

ileri (*ilan+ri*) Fabeltier von glücklicher Vorbedeutung mit drei Hörnern, Dreihorn.

iletu sichtbar, offen, offenkundig, hell, aufgeklärt, berühmt. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 顯. *Iletu aisingga gurung* (顯佑宮) taoistischer Tempel im Nordosten der Stadt Mukden (P). — *iletu akû* unsichtbar (D). — *Iletu colgoroko han Fucihi* Abhyudgatarāja (BI). — *iletu cooha* offen aufgestellte Truppen (H). — *iletu dahacame dorgideri jurcehe* offen allesamt folgend leisteten sie insgeheim Widerstand (D). — *iletu hafuka* (正覺) Sambhodi, die Weisheit oder Allwissenheit Buddhas (BP). — *iletu hûlha* mit offener Gewalt auftretende Banditen (H). — *iletu kiyoo* offener Tragstuhl (H). — *Iletu nomun* (佛說阿毘達摩經) Abhidharmasūtra (BP). — *iletu somishûn* offen und verborgen (M). — *iletu ulin sime yabume* offen Bestechungen annehmend (C). — *iletu yabume* offen handelnd (D). — *Iletu yabungga wacir jafaha Fucihi* Ācārya-Vajrapāṇi (BI).

iletuken etwas offen, ziemlich berühmt.

iletulebumbi offen hervortreten lassen, offenkundig machen, offenbaren, berühmt machen.

Iletulehe Hafumbuha hûwangdi Kaiser Hien-tsu Süan-huang-ti = Fu Wang = Taksi.

iletulehen Ehrentafel mit Inschrift quer über dem Tor.

iletulehengge (現前地) Skt. *abhimukhī*, die sechste der zehn Stufen des Bodhisattvas, auf dem Weg zur Erleuchtung; s. JUWAN TANGKAN (BP).

iletulembi 1) offen hervortreten, erscheinen, sich offenbaren, an den Tag kommen; 2) offenkundig sein. *iletuleme horoloro amba ferguwecuke poo* „offenkundig schreckende große Wunderkanone", Name eines Geschütztyps (P). — *iletuleme wesimbure bithe* bei Gratulationsfeierlichkeiten dem Throne überreichte Glückwunschadresse (表) (P). — *iletuleme wesimbure bithe wesimbumbi* eine Glückwunschadresse einreichen (P). — *daci iletulehe* von Grund her an den Tag gekommen sein (D). — *erdemu be yabuci, sain be iletulembi* wenn man Tugend übt, offenbart man das Gute (13). — *ini juleri iletulefi* vor ihm erschienen (5).

iletun Offenlegung, Klarlegung, Offenbarung. *Iletun i ejebun* (表記) Buch 29 des Liki (P).

***iletungge** offenbar, sichtlich. *iletungge gu* (璋) die als Ausweis dienende Längshälfte der Bestallungstablette *kuei* (圭) der Lehnszeit (P).

ilga 1) Imperativ von ILGAMBI: unterscheide!; 2) † für ILHA. *ilga i felhen* Blumenstaket (D). — *ilga ijire faksi* Blumennäher (T). — *ilga sifimbi* Blumen ins Haar stecken (T). — *kimcime ilga* unterscheide genau! (T) — *weihe ilga* Zahnfleisch (T).

ilgabumbi 1) unterscheiden lassen; 2) unterschieden werden.

ilgabun Unterscheidungsvermögen, Urteil.

ilgacun Unterschied, Unterscheidung. *ilgacun akû* unterschiedslos, ohne Unterschied (H).

ilgambi unterscheiden, ausscheiden. *ilgaha* unterschieden haben, beurteilt haben (H). — *ilgame gisurembi* unterschiedlich besprechen (C). — *ilgame simnere* unterschiedlich prüfen (C). — *ilgame sonjoro* ausscheidend wählen (C).

ilganambi † für ILHANAMBI.

ilgandumbi gemeinsam unterscheiden, gegenseitig unterscheiden.

ilgangga † für ILHANGGA.

ilgari an Weidenzweige gebundene bunte Papierstreifen als Opfergaben. *ilgari tucibumbi* bunte Papierstreifen aushängen, wenn Schamanen böse Geister bannen (H).

ilgašambi Besuch machen. *ilgašara antaha* Besuch machende Gäste (D).

ilgašanambi Besuch machen gehen.

ilgin enthaarte Haut, gegerbte Tierhaut, Leder. *ilgin i šošonggo mahala* der lederne Militärhut des Altertums (韋弁) (P).

ilgiri niyehe kleine Tauchente mit tranigem Fleisch. Dasselbe wie AKA NIYEHE.

Материал, защищенный авторским правом

ilha 1) Blume, Blüte; 2) geblümt, bunt; 3) hinter dem Knopfe der Hofmützen angebrachter goldener Zierat; 4) Punkte einer Skala. *ilha akû sirgeri* ungemusterter Seidenstoff (P). — *ilha akû turtun* einfarbige dünne Seide (P). — *ilha bulha* bunt verschiedenfarbig, ganz bunt (H). — *ilha cecikengge loho* Schwert mit eingravierten bunten Vögeln (P). — *ilha ilaka* die Blume ist aufgeblüht (H). — *ilha moo* Katalpabaum (P). — *ilha noho dardan* großgemusterter Satin (P). — *ilha sihaha* die Blume ist verwelkt (H). — *ilha yafan* Blumengarten (6). — *ilhai aligan* Blumenuntersatz, Blumenständer (P). — *ilhai dobokû* Vase für Blumen als Opfergabe (P). — *ilhai felhen* Blumenstaket, Pergola (H). — *Ilhai gungge erdemungge Fucihi* Kusumaśrī (BI). — *ilhai hungkereku* Gießkanne (P). — *ilhai niyaman* Blütenkelch (6). — *ilhai simen* Blütenseim (H). — *ilhai suku* Blumenteppich (H). — *ilhai tebuku* Beutel oder Netzbeutel zum Hineintun von Blumen (P). — *ilhai tubi* buntes Netz (P). — *ilhai ukdun* Treibkeller, d. i. eine warme Höhle zum Antreiben von Blumen (P). — *ilhai weren* Blumenkranz (6).

***ilhakû** (*ilha+akû*, chin. 無花) blütenlos. *ilhakû tubihe* (無花果) Feige (P).

ilhamuke Walderdbeere, „Gras-Litschi" (草荔枝).

ilhanambi 1) Blüten bilden, Blüten bekommen, blühen gehen; 2) sich trüben, schwach werden, flimmern (Augen).

ilhangga mit Blumen versehen, blumenverziert, blumengeschmückt, bunt gemustert, mit einer Skala versehen. *ilhangga cuse moo* gefleckter Bambus (H). — *ilhangga fungkû* bunt eingelegter oder mit bunter Seidenstickerei bezogener Hocker (P). — *ilhangga moo* Rosenholz (P). — *ilhangga sirgeri* bunt geblümte Seide (P). — *ilhangga šobin* mit roten Tüpfeln gezierter Schaobingfladen (H). — *ilhangga turtun* bunt gemusterter feiner Seidenstoff (P). — *ilhangga wehei niowarikû* Malachitgrün (P). — *ilhangga yabihan* (天花板) bunte Bretter an der Zimmerdecke oder am Steuerhaus (P).

ilhanggangge der, die, das Geblümte, Gemusterte, Bunte. *si ai ilhanggangge gaiki sembi* was für gemusterte (Tücher) möchtest du nehmen? (6)

ilhari dasselbe wie ILGARI.

ilhi 1) nächstfolgend, nachgeordnet; 2) Vize-, Sub-, Unter-, Zweiter (in Titeln); 3) Diarrhoe, Durchfall. *ilhi anambi* der Stufe nach in den Bezügen steigen (H). — *ilhi aname badirilame yabure* (次第乞食) kein Haus beim Almosengang auslassen, die letzte der zwölf Läuterungsübungen, Skt. *dhūta*. Siehe UREBUME BOLGOMIRE (BP). — *ilhi aname sindara* unter Aufbesserung anstellen (C). — *ilhi bayarai jalan i janggin* Oberstleutnant der Garde (P). — *ilhi bime hûsun aisilara niyalma* nachgeordnet bleibender, nach Kräften helfender Mann (C). — *ilhi booi da* (副內管領) Unterhausmeister (P). — *ilhi budai da* Vizeküchenmeister (C). — *ilhi cai da* Vizeteekoch (P). — *ilhi hafan* (少卿) Subdirektor (H). — *ilhi hafumbure hafan* Subdirektor des T'ung-chêng-se (P). — *ilhi hefeliyenembi* Dysenterie haben (H). — *ilhi ilhi* stufenweise (P). — *ilhi ilhi tebeliyeme* nach Rang und Würden umarmend (F). — *ilhi jakûci jergi doosede* (至義) Obertaopriester der Rangstufe 8b (P). — *ilhi jakûci jergi hûwašade* (覺義) Oberbonze der Rangstufe 8b (P). — *ilhi jalan i janggin* (副參領) Oberstleutnant (P). — *ilhi jiyanggiyûn* (副將軍) Bannergeneralleutnant (D). — *ilhi jorisi* (副指揮) Vizekommandeur (P). — *ilhi kadalara da* (副官) Subkurator der Schulen für Angehörige des Kaiserlichen Hauses (P). — *ilhi king* (少卿) Subdirektor (D). — *ilhi maksitu* (協同) Tänzer der nächstfolgenden Reihe, P. Z. vom Januar 1768 (P). — *ilhi ningguci jergi dooseda* (演法) Obertaopriester der Rangstufe 6b (P). — *ilhi ningguci jergi hûwašade* (開教) Oberbonze der Rangstufe 6b (P). — *ilhi tacibukû hafan* (訓導) Studiensubdirektor der Präfekturen, Departements und Kreise (P). — *ilhi tacibure hafan* (四業) Substudiendirektor des Kuo-tze-kien (P). — *ilhi takûrakû* (副使) Zweiter Beauftragter (P). — *ilhi tušan i hafan* Beamte der nachgeordneten Posten (D). — *ilhi uju jergi* Rangstufe 1b (從一品) (H). — *ilhi wecesi* (祀丞) Opferdiener, Beamte der 8. Rangstufe bei den Kultaltären (P).

ilhin dasselbe wie ILGIN.

ilhinembi Durchfall haben.

ilhingge der, die, das Nächstfolgende. *ilhingge de inu jalan sirara hafan buki* die Nächstfolgenden will ich auch zu erblichen Beamten machen (F).

ilho † für ILHÛ. *ilho moo* dem Wutung-Baum ähnlicher Baum mit etwas anderen Früchten (H).

ilhuru (*ilha+huru*) „Buntrücken" (錦背), Name eines bunten Vogels (N, Z). *ilhuru dudu* bunte Taube (綠斑) (H). — *ilhuru giyahûn cecike* bunter Würger des Südens (P).

ilhû 1) aufrecht, senkrecht; 2) in gehörigem Zustand, entsprechend.

ilhûngga nach dem Strich liegend, glatt (Haare).

ili Imperativ von ILIMBI: steh!

Ili Name eines Flusses und eines Gebietes in Sinkiang.

ilibumbi 1) stehen lassen, anhalten; 2) verhindern, zurückhalten, verbieten; 3) errichten, einsetzen; 4) erlassen (Gesetze); 5) beenden (Musikstücke); 6) aufstellen, hinstel-

len. *iliburc nakaburc* verhindern und aufhalten (C). — *guweburengge iliburc* die Befreiung einstellen (D).

ilicambi zusammen stehen.

Ilici Ort in Sinkiang.

ilihai stehenden Fußes, auf der Stelle. *ilihai andande* gleich auf der Stelle (D). — *ilihai waha* ließ auf der Stelle hinrichten (D).

ilihangga spannkräftig, haltbar. *ilihangga akû* ohne Haltbarkeit, nicht haltbar (H).

***Ilihen** (*iliha*+艮) „Stillehalten" (艮), Name eines Trigrammes (dem Nordosten zugeordnet) und des 52. Hexagrammes im Iking.

ilimbaha gewöhnt, vertraut, geübt, erfahren. *ilimbaha niyalma* Fachmann, Sachverständiger, Experte (D). — *ilimbahakû* ohne gewöhnt zu sein, ohne Erfahrung (D).

ilimbahabumbi (dasselbe wie *alimbahabumbi*) vertraut machen mit, gewöhnen an, ausbilden, akklimatisieren.

ilimbahambi (*ilime=alime* + *bahambi*) der Gewohnheit nach ausüben.

ilimbi 1) stehen; 2) stehen bleiben, feststehen, halten; 3) eine Stelle einnehmen, dastehen; 4) aufstellen (Heer). *Ilire tere be ejere yamun* (起居注衙門) „Das Stehen und Sitzen" (des Kaisers) aufzeichnende Behörde (T). — *šanggiyan tasha ilihabi* die zyklischen Zeichen *kêng-yin* aufgestellt haben (D).

ilimeliyan in stehender Stellung.

ilin Stehen, Stand, Standpunkt.

ilinambi stehen gehen, sich hinstellen gehen, sich ansiedeln.

ilingga Stehen habend, aufgestellt, stehend. *ilingga hengketu* (立爪) Name einer Insignie der Eskorte (P). — *ilingga hiyan* in stehenden Stangen verbrannter Weihrauch (P).

ilinjambi 1) unsicher stehen wie kleine Kinder, die laufen lernen; 2) ab und zu Halt machen, zögern, trödeln.

ilinjimbi sich hinstellen kommen.

iljehedeo Packer, Verderbenbringer. Dasselbe wie EFUJENTU ENDURI.

***ilkidun** (*ilha*+*jukidun*) 1) einer der acht Namen für das Rebhuhn. Siehe JUKIDUN; 2) Frankolin (花豸) (DMW).

ilmaha das Zäpfchen im Halse. Dasselbe wie KEKU.

ilmahû Holz am Webstuhl, an dem die Fäden angezettelt werden. *ilmahû usiha* Jakobsstab, die drei Mittelsterne des Orion (D).

ilmen Blei- oder Steingewichte am unteren Rande des Fischnetzes.

ilmerembi sich losreißen. *ilmerekebi* sich losgerissen haben (angebundenes Vieh) (H).

***ilmoho** (*ilhan*+*tomoho*) (Z). *ilmoho usiha* (三星) der Jakobsstab im Orion. Dasselbe wie ILMAHÛ USIHA. Der Orion heißt ŠEBNIO (P).

Ilmun han der Herrscher der Unterwelt, Höllenkönig Yama. *Ilmun han be isebure falgiyan wacir* Rakta-Yamāri (BI). — *Ilmun han be isebure wacir* Bhairava (BI). — *Ilmun han i dere* (焰摩羅方) Yama-loka (BP).

iltajambi † für NILTAJAMBI.

ilten hohes Schulterstück des Hofgewandes.

iltuka mit Muße, ungestört.

***ilweri** (*ilan*+*weihe*+*ri*) glückbringendes Wundertier mit drei Hörnern (三角獸).

imahû 1) Steinbock; 2) wilde Ziege (青羊) (DMW).

imalan Färbermaulbeerbaum, Cudrania triloba. Vgl. NIMALAN.

***imari** Morgen, das chinesische Flächenmaß 畝 *mu*. Vgl. CIMARI. *emu imari* ein Morgen Landes (H).

imata insgesamt, durchweg, durchaus, unbedingt. *imata si bahambio* kriegst du unbedingt? (H) — *imata si jabšambio* hast du bestimmt Vorteil? (H) — *imatai tere gese sureo* durchweg so klug wie jene? (D)

imbe ihn, sie, es. *imbe aitubu* rette ihn! (D) — *imbe ume hacihiyara* dränge ihn nicht! (D)

imci † für IMCIN.

imcin Schamanentrommel. Dasselbe wie UNTUN.

imcišambi die Zaubertrommel schlagen. Dasselbe wie UNTUŠEMBI.

***imengge moo** Talgbaum (烏桕樹), der den Pflanzentalg liefert.

imenggi 1) Pflanzenfett; 2) † für NIMENGGI. *imenggi dabukû* Öllampe (P).

imenggilembi mit Fett schmieren, einfetten.

***imerhen** menschenfressendes Fabeltier, das einem weißen Rinde gleicht, vier Hörner und lange Haare hat.

imete kleiner Nagel.

***imeten ilha** Flieder (丁香).

***imhe** (翼+*meihe*) die 27. Mondstation, Uttara-phalgunī, gehört zu Feuer und Schlange (N). *imhe tokdonggo kiru* (翼宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *i* (P).

imisun † für IMIYESUN.

imiyaha dasselbe wie UMIYAHA.

imiyahanambi Würmer bekommen. Dasselbe wie UMIYAHANAMBI.

imiyambi ansammeln, aufhäufen. Dasselbe wie ISAMBI. *imiyara sabintungga kiru* (遊轡旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in dreieckigem

Felde ein Haufen in Seide gestickter weiblicher Kirin (P). — *ejen i sain de geren imiyambi* bei guter Regierung des Herrschers häufen sich die Untertanen (P).

Imiyan „Ansammlung“ (萃), das 45. Hexagramm des Iking.

imiyangga Ansammlung habend.

Imiyangga jase Grenzmark Kalgan, chin. 張家口 Chang-kia-k'ou, mong. *qaγalγan, qālγan* „Tor“ = Kalgan.

imiyanjimbi (sich) häufen kommen. *Hâturi imiyanjire duka* „Tor des sich häufenden Glückes“ (P).

*__imiyantu__ zur Zeit der Hia-Dynastie bei Opfern getragener Hut (收).

imiyelebumbi (sich) gürten lassen. Dasselbe wie UMIYELEBUMBI.

imiyelembi (sich) gürten. Dasselbe wie UMIYELEMBI.

imiyesun Gürtel. Dasselbe wie UMIYESUN.

*__imrin__ (*ihan+morin*) einem Rinde ähnliches Fabeltier mit Menschenantlitz und Pferdefüßen, das wie ein Säugling brüllt und Menschen frißt (Z).

imseke junger Otter.

in 1) chin. 陰 Yin, das dunkle, kalte, empfangende, weibliche Prinzip; später E; 2) chin. 銀, 印 usw. *in i simen* (陰精) Saft der Mutterscheide, weiblicher Same (H). — *in jiyang* (銀匠) Silberarbeiter (6). — *in yang* (陰陽) Yin und Yang (6). — *in yang Sioi siyan šeng* der Geomant Herr Sü (6). — *uthai Cing ho hiyan i in yang šeng bihe* nun war er Geomant des Kreises Ts'ing-ho-hien (6). — *wargi In du gurun i niyalma* ein Mann aus dem Westen Indiens (6).

ina Schwesterkind.

incambi wiehern.

inci von ihm, von ihr.

indahûlambi beim Ringkampf zusammen hinstürzen.

indahûn 1) Hund; 2) das zyklische Zeichen *sü* (戌). *indahûn biya* (戌月) 11. Monat (9). Vgl. SINGGERI BIYA. — *indahûn cecike* Wiedehopf (H). — *indahûn fekun* Hundsgalopp (H). — *indahûn gintehe* Name eines an Flüssen wachsenden Baumes mit gefleckter Rinde und hellroten Blüten (H). — *indahûn holdon* sibirische Zeder (H). — *indahûn i derhuwe* Hundsfliege (H). — *indahûn manggisu* Dachs; dasselbe wie DORGON (P). — *indahûn mucu* wilde Weintraube (H). — *indahûn nacin* Gierfalke (H). — *indahûn sindambi* die Hunde loslassen (H). — *indahûn soro* saure Jujube (H). — *indahûn soro debse* getrocknete sauere Jujuben (P). — *Indahûn takûrara golo* „Gau der Hundeverwender“, d. h. der Hundeschlittenbenutzer, Name eines Stammes zu Beginn der Dynastie (P). — *indahûn tuwara* „Hundeaufseher“, der den kaiserlichen Hundestall verwaltende hohe Beamte (P). — *Indahûn ujire ba* (養狗處) der kaiserliche Hundestall (P).

indahûngga zum Hunde gehörig. *indahûngga aniya* Hundejahr (戌年) (P). Vgl. SINGGERINGGE ANIYA.

*__indaju__ (*indahûn+uju*) tigerähnliches Fabeltier mit Hundekopf, Pferdeschweif und weißen Schweinsborsten auf dem Leibe (S).

indan von der Spitze befreiter Pfeilschaft.

inde 1) ihm, ihr, bei ihm, bei ihr, zu ihm, zu ihr; 2) Imperativ von INDEMBI.

indebumbi 1) ausruhen lassen; 2) über Nacht dabehalten.

indehen Wechselfieber. *indehen seci, indehen waka* wenn man von Wechselfieber spricht, ist es kein Wechselfieber (6).

indembi ausruhen, rasten, einkehren, übernachten. *indeki* möchte rasten, will ausruhen, werde übernachten (H). — *inderahû* es steht zu fürchten, daß er sich ausruhen wird (D). — *emu indeme* einen Tag rastend (F). — *ilan indefi* dreimal übernachtet habend (D). — *sinde taka indembi* bei dir eine Zeit lang rastend (12).

inden Raststätte, Nachtquartier.

inderi nach Jahresfrist wieder fohlende Stute oder kalbende Kuh.

ine mene nach Belieben, nach Gefallen. Dasselbe wie INEMENE.

ineku (mong. *enekü*) derselbige, eben der, ebenso, gegenwärtig, dieser. *ineku aniya* dieses Jahr (H). — *ineku biya* dieser Monat (H). — *ineku ere gisun dabala* bloß ebendieselben Worte (6). — *ineku ineku gisun be gisurembi* immer wieder dasselbe reden (F). — *ineku inenggi* gegenwärtiger Tag (H). — *Ineku jihe Fucihi* (如來佛) Tathāgata (B). — *ineku omolo* Sohn des Enkels 5. Generation (H). — *ineku sile* Fleischbrühe (H).

inemene dasselbe, wie INE MENE. *inemene udu yan menggun bufi* nach Belieben einige Unzen Silber gegeben habend (6). — *si inemene jefi gene* iß nach Belieben und gehe dann! (6)

inenggi 1) Tag; 2) Tageshelle, Tageslicht; 3) der quadratschnäuzigen Meerbrasse ähnlicher Seefisch. *inenggi abkai tampin* (日天壺) am Tage ablaufender Wasserbehälter der Wasseruhr (P). — *Inenggi aliha enduri* (値日神) Tagesgott, gemeinsamer Name der zwölf Gottheiten Kien (建) GIYAN ENDURI bzw. ALIHANTU ENDURI, Ch'u (除) CU ENDURI bzw. GETERENTU ENDURI, Man (滿) MAN ENDURI bzw. JALUNTU ENDURI, P'ing (平) PING ENDURI bzw. NECINTU ENDURI, Ting (定) DING ENDURI bzw. TOKTONTU

ENDURI, Chih (執) J'I ENDURI bzw. TUWAKIYANTU ENDURI, P'o (破) PO ENDURI bzw. EFUJENTU ENDURI, Wei (危) WEI ENDURI bzw. TUKSINTU ENDURI, Ch'êng (成) CENG ENDURI bzw. MUTEHENTU ENDURI, Shou (收) ŠEO ENDURI bzw. BARGIYANTU ENDURI, K'ai (開) K'AI ENDURI bzw. NEIBUNTU ENDURI und Pi (閉) BI ENDURI bzw. YAKSINTU ENDURI (P). — *inenggi bilafi* einen Tag festgesetzt habend (D). — *inenggi bilaha temgetu bithe* befristeter Ausweis (C). — *inenggi doborí akû* ohne Unterschied zwischen Tag und Nacht, unaufhörlich (G). — *inenggi dulin* Mittag (H). — *inenggi šun de* bei hellichtem Tage (G). — *inenggi tome* an jedem Tage, täglich (H). — *amaga inenggi* künftige Tage, in Zukunft (T). — *aniya inenggi* Neujahrstag (T). — *doroloro inenggi* Sonntag, Feiertag (2K). — *ehe inenggi* Unglückstag (T). — *eldeke inenggi* Kaisers Geburtstag (T). — *furu inenggi* gerader Tag (T). — *gargan inenggi* ungerader Tag (T). — *ufaraha inenggi, urihe inenggi* (忌日) Todestag eines Kaisers (T).

inenggidari täglich. Dasselbe wie INENGGI TOME.

inenggishûn um die Mittagszeit.

ing 1) chin. 營, Feldlager, Bataillon; 2) chin. 影, 映, 纓 usw. *ing bei* (影壁) Geisterwand, Schirmmauer; später DALDANGGA (T). — *ing cing* (映青) Saphir; später BEIDURI (T). — *ing gasha* (鷹) Raubvogel, Falke (T). — *ing hûng* (映紅) Rubin; später BATMAGA (T). — *ing i kûwaran* Bataillonskaserne (D). — *ing ilimbi* das Lager aufschlagen (T). — *ing karun i cooha* Truppen der Vorpostenbataillone (D). — *ing lo* (纓絡) Hutfransen; dasselbe wie BOKIDA (H). — *Tuwai agûra ing* (火機營) Lager der mit Feuerwaffen ausgebildeten Truppen bei Peking (T).

***ingga** 1) † für INGGARI; 2) chin. 豫+MANGGA MOO (Z). *ingga moo* große Kampferbaumart (P). — *burga ingga* Weidenkätzchen (D).

inggaha Flaum der Vögel, Flaumhaar der Schilfkolben. *inggaha cece* (羽紗) Flaumgaze (P). — *inggaha cekemu* aus Flaum von Wildgänsen gewebter Samtstoff (P). — *inggaha suje* Flaumsatin (P). — *inggaha šufanaha suri* feingeripptes grass-cloth (H).

inggala 1) feines Haar; 2) Vogel mit gelbem Bauche und rotem Scheitel.

inggali gescheckte Bachstelze.

inggari Weidenkätzchen, Baumwollflocke. *inggari orho* Wasserlinsen (P).

Inggazar Ort in Sinkiang.

ingge mong. Kamelstute. *Ingge jase* Grenzmark von Schengking (27).

***inggiri** chin. 英吉利, d. i. Englisch. *Inggiri gurun* England (Z).

***ingguhe** Papagei. Dasselbe wie YENGGUHE.

***ingtori** (chin. 櫻桃+*ri*) Kirsche (Prunus pseudocerasus) (DMW).

***ingturi** † für INGTORI.

ingyang (chin. 蒼蠅): *ingyang seme guwembi* summen (Fliegen) (D).

ini 1) seiner, ihrer; 2) sein, ihr. *ini beye* sein Leib, seine Person, sich selbst (D). — *ini cihai* von selbst, aus eigenem Antrieb (C). — *ini cisui* freiwillig, eigenmächtig (H). — *ini cisui banin giyan i untuhun banin* (自性空) Leere von jeder Individualität oder Persönlichkeit, Skt. *svalakṣaṇaśūnyatā*. Eine der 18 Arten der Leere, siehe UNTUHUN BANIN (BP). — *ini cisui fasime buceke* freiwillig erhängte er sich (H). — *ini monggon be i faitaha* seinen Hals schnitt er ab (D).

iningge seiniger, ihriger.

iniyaha Eichenspinner (N).

injaha Antilopenkalb (黃羊羔).

injahan † für INJAHA.

injaršambi lächeln, anlächeln, zulächeln.

inje Imperativ von INJEMBI: lache!

injebumbi 1) lachen machen; 2) verlacht werden.

injecembi zusammen lachen.

injeku 1) Spaß, Scherz, Ulk; 2) lachhaft, spaßhaft, scherzhaft, ulkig; 3) Spaßvogel, Ulkmacher. *injeku akû* nicht zum Lachen (D). — *injeku arambi* Ulk machen, Possen treiben (G). — *absi injeku* wie lachhaft! (H) — *bi sinde emu injeku gisun alara* ich werde dir einen Witz erzählen (6).

injekungge spaßig, lustig. *injekungge gise hehesi goro goidarakû* die lustigen Freudenmädchen, ohne lange zu zögern (6).

injekušembi auslachen, verlachen.

injembi lachen. *injerakû* es steht zu fürchten, daß er lachen wird (D). — *injerakû* ohne zu lachen (D). — *injere faksi* kokett lächelnd (12). — *šahûrun injembi* frostig lachen (B).

injemeliyan lachenden Mundes.

injendumbi gemeinsam lachen.

injenumbi dasselbe wie INJENDUMBI.

injesi Lachenmacher, Spaßmacher, Possenreißer.

injiri 1) mit Schleier versehener Sommerhut der verheirateten Frauen; 2) am Hutrand hängender Augenschutz aus Seidengaze.

intu cecike Name eines ununterbrochen rufenden braunen Vogels.

inu 1) wahr, recht, richtig, ja; 2) just, gerade; 3) auch; 4) also, so. *inu arambi* für richtig erachten, billigen (G). — *inu ba* Richtigkeit, Gewißheit (G). — *inu kai* wahrhaftig so. Dasselbe wie YALAKE. — *inu mene* nach Belieben (D). — *inu obumbi* für recht halten, bestätigen (G). — *inu okini* so soll

es sein! (6) — *inu ombi* so sein (D). — *inu sembi* genehmigen, ja sagen (G). — *inu ya* ja doch (1). — *inuo* ist es so? (D) — *boihoji nainai ya inu* wer ist denn Hausherr und Hausfrau? (6) — *ere narhûn giya be dosime uthai inu kai* diese enge Straße hineingehend ist es recht (6). — *ere weile beidere Si men looye i boo inuo* ist dies denn das Haus des Herrn Strafrichters Si-mên? (6) — *tob seme inu* ganz so ist es (6). — *umesi inu* ganz so, sehr richtig (2). — *uthai tere inu* gerade die ist es (6). — *yala inu* wirklich so ist es (6).

io (chin. 油) 1) Öl, Fett; 2) chin. 有, 酉 usw. *io g'ang cing* (油鋼青) Name einer braunen Tuchsorte (H). — *io se hafan* (有司官) Posten bekleidender Beamter (6). — *Io yang ba i hacingga ejetun* (酉陽雜俎) Werk des Tuan Ch'êng-shih über wunderbare Begebnisse aus dem Ende des 8. Jahrh. (P). — *tung io* (桐油) Öl aus Früchten des Wutung-Baumes (T).

iodan (chin. 油單) geölter Regenmantel, Ölmantel.

iogi (chin. 遊擊) Major. Später DASIHIRE HAFAN. *iogi duse* Majore und Hauptleute (C).

iohûlambi (chin. 遊湖) Karten spielen.

ioi 1) chin. 敔, 羽, 庾 usw.; 2) (敔) hölzerner Tiger mit gezacktem Rückgrat, über das mit einem Schlegel gefahren wird, wenn beim Vortrage von Musik eine Strophe zu Ende ist (H); 3) (羽) der letzte der fünf Töne; später YUMKE (T); 4) (庾) Maß von 12 Scheffeln (S). *ioi de* (諭德) Sittenlehrer des Kronprinzen; später ERDEMU BE NEILEKU (S). — *Ioi di* (玉帝) „Makelloser Souverän", der taoistische Oberste Gott Yü ti (6). — *ioi gu* (魚鼓) hölzerne Fischtrommel der buddhistischen Mönche (6). — *Ioi hûwang miyoo* (玉皇廟) Tempel des Fleckenlosen Erhabenen, Yü-huang-miao (6). — *Ioi i albabun i fiyelen* „Tributrolle des Yü", Kap. 1 der Bücher der Hia des Schuking (P). — *ioi ši* (御史) Zensor (T). — *ioi zan ilha* (玉簪花) Tuberose (6).

ioimtun 虞+AMTUN= 梳 (虞俎名) (Z). Liki I, 731, Opfergefäß Schuns.

Ioišu (chin. 玉舒) Ort in Ts'ing-hai.

iojan (chin. 油匠) Anstreicher, Maler. Später SIMENGGILERE FAKSI.

iole Imperativ von IOLEMBI: öle!

iolebumbi ölen lassen, einfetten lassen, anstreichen lassen.

iolembi (ein)ölen, einfetten, mit Ölfarbe anstreichen. *iolehe hoošan* Ölpapier (6). — *iolere faksi* Lackierer (H). — *pai iolefi* das Ladenschild gestrichen habend (6).

iose (chin. 柚子) Pomelo, Frucht des Baumes Citrus decumana, L.

iowan † für YUWAN.

iowanboo (chin. 元寶) † für YUWAMBOO. Später AMBA ŠOGE.

iowei † für YUWEI.

ira großkörnige Hirse, Panicum miliaceum glutinosum. *irai nure* Hirsewein, Name eines Branntweins zu Opferzwecken. Liki I, 280 (Z).

irahi 1) Sonnenstäubchen; 2) von schwachem Winde auf der Oberfläche des Wassers hervorgerufene Kräuselungen. *irahi dekdehe* Kräuselwellen erhoben sich (H).

irahinambi 1) durch Ritzen dringend Sonnenstäubchen bilden (Sonnenlicht); 2) Kräuselwellen bilden (Wasseroberfläche).

iren 1) wildes Renntier. Das zahme heißt ORON; 2) durch Kräuselungen an der Oberfläche angezeigte Spur eines unter Wasser schwimmenden Fisches.

irenembi durch Schwimmen unter Wasser Kräuselungen an der Oberfläche hervorbringen (Fische).

ireshûn in die Tiefe gehend, abfallend, gesenkt.

irga † für IRHA. *irga tohon* Lumpen, Lappen, Fetzen, Abfall beim Zuschneiden von Stoffen (D).

irgašambi mit den Augen kokettieren, Blicke werfen, liebäugeln. *yasa saikan irgašara de* beim hübschen Liebäugeln mit den Augen (12).

irge kastrierter Widder. *irge honin* Hammel (P).

irgebumbi Lieder machen, Verse machen, dichten. *irgebure mangga* im Gedichte machen stark (D).

irgebun 1) Lied, Gedicht; 2) (Skt. *gāthā*) metrische Hymne oder Gesang in Sütras, meistens mit vier, fünf oder sieben Wörtern pro Zeile. *irgebun i aimak* (孤起頌) die Abteilung der *gāthā*, die vierte der zwölf Abteilungen des Mahāyāna-Kanons. Siehe SAIN HESE I JUWAN JUWE GARGAN (BP).

Irgebun i nomun Kanon der Lieder, das Schiking. *Irgebun i nomun i gebu jakai suhen* „Erklärung der Bezeichnungen und Gegenstände des Schiking" (毛詩名物解) (P). — *Irgebun i nomun i jurgan i dulimba be gaime lashalaha bithe* „Die Mitte der Bedeutung des Schiking beurteilendes Buch" (詩義折中). P. Z. vom Juli 1765 (P).

irgece schopfig. *irgece moo* in Tibet wachsender schwarzbrauner Baum (P). — *irgece niyehe* anderer Name für die Mandarinente (鶖鴨) (P).

irgen (mong.) Untertan, Untertanen, Bevölkerung, Volk. *irgen de edelehe menggun* das von der Bevölkerung geschuldete Silber (C). — *irgen de jetere dabsun akû* das Volk hat kein Speisesalz (C). — *irgen gemu ukafi* die Untertanen rissen alle aus (C). — *irgen i banjin* das Leben des Volkes (H).

Материал, защищенный авторским правом

— *Irgen i kunggeri* (民科) Kanzlei der Bevölkerungsstatistik beim Hu-pu (P). — *irgen i nungneku* Volksschaden (P). — *irgen sere temgetu* (民字號) Ausweis für nicht dem Beamtenstande angehörige Prüflinge beim ersten Examen (P). — *sain irgen* gute Untertanen (D). — *šuban irgen* Subalternbeamte und Leute des Volkes (D).

irgese pl. zu IRGEN.

irha beim Zuschneiden abfallende Stoffreste.

iri 1) 50 Morgen (畝), früher CISE (畦子); 2) Gemüsebeet.

irkimbi (auf)reizen, anreizen.

irkinjimbi reizen kommen.

***irmu** (*irgece+mušu*) einer der Namen für die Wachtel (鶉). Siehe ARŠU (S).

irubumbi 1) untertauchen lassen, versenken, ertränken; 2) untergetaucht werden, versenkt werden, ertränkt werden.

***irudai** (chin. 幽+*garudai*) Phönix des Nordens (幽昌). Siehe FARUDAI (Z).

irukû Versenker, d. s. die Bleiglocken, welche vom unteren Teile des Ärmelnetzes herabhängen.

irumbi untertauchen, untersinken, untergehen, ertrinken. *iruhabi* gesunken sein, abgefallen sein (gegen früher) (H). — *irurakû* ohne unterzugehen (D).

irun 1) Erdaufschüttung, Erhöhung; 2) konvexer Dachziegel; 3) Wulst; 4) erhöhter Erdstrich zwischen zwei Bewässerungsrinnen im Acker; 5) Leiste der Dachrinne; 6) Heizung im Kang; 7) Karrenspur, Wagengleise.

irungge mit Wülsten versehen, wulstig. *irungge mahatun* gesteppter Zeremonienhut des Altertums mit Wülsten, deren Zahl nach dem Range der Träger abgestuft war (P). Man zählte sieben solcher Kappen (Z).

irushûn untergetaucht, versunken, versteckt, verborgen, heimlich.

irusu untersinkend, versenkbar. *irusu hiyan* (沉香) Aloeholz der Aquilaria agallocha, Roxb., so genannt, weil es im Wasser untersinkt (P).

isa Imperativ von ISAMBI: versammele!

isabumbi 1) versammeln lassen, (sich) vereinigen lassen; 2) zusammenbringen, ansammeln; 3) Gegenstände an einem Orte zusammenbringen lassen; 4) das Haar aufstecken lassen. *isabufi urebure* zusammenbringen und ausbilden (D). — *isabume asarara jalin* um (Korn) einsammeln und einlagern zu lassen (C). — *ulin be isabuci irgen samsimbi* wenn man Reichtümer ansammelt, zerstreut sich das Volk (D).

isabun Ansammlung.

isakû Ansammler, Versammler.

isambi 1) (sich) versammeln, ansammeln, vereinigen, zusammentun; 2) sich bei Hofe versammeln; 3) das Haar aufstecken. *isaha ba* Versammlungsplatz (6).

isamjambi aufsammeln, zusammenlesen. *Isamjaha ulabun* (集傳) „Zusammengelesene Überlieferungen", in der Vorrede zum Schuking genannte Sammlung (P). — *Isamjaha yohibun* (輯畧) in der Vorrede zum Chung-yung erwähntes Werk (P).

isan Versammlung, Vereinigung. Das korrekte Wort für chin. 聚. *isan de yaburengge* (部行獨覺) ein Skt. *pratyekabuddha*, der „in Versammlung" auf der Suche nach Erleuchtung lebt, vgl. BRADIG'ABUT (BP).

isanambi (sich) versammeln gehen.

isandumbi (sich) insgesamt versammeln. Dasselbe wie ISANUMBI.

isangga zur Vereinigung gehörig. *isangga mekten* „Vereinswette", Glücksspiel einer Vereinigung mehrerer Spieler, deren jeder einen Einsatz von Kupfermünzen tut, die monatlich einmal durch Stäbchenziehen ausgespielt werden (P).

isanjimbi (sich) versammeln kommen. *isanjire duka* Tor der zur Audienz sich Versammelnden (15). — *Hûturi isanjire duka* „Tor des sich versammeln kommenden Glückes" im Pekinger Kaiserpalast (P).

isanjingga zum Sich-versammeln-kommen gehörig. *isanjingga boo* Vorzimmer zur Thronhalle, Versammlungsraum der Audienzteilnehmer (P).

isanumbi (sich) insgesamt versammeln. Dasselbe wie ISANDUMBI.

isarlambi sich zusammenfinden. *eiten sabi Simiyan bira de isarlaha* jegliche Glückszeichen haben sich zusammengefunden am Shên-Fluß (bei Mukden) (Z).

ise (chin. 椅子) Stuhl. Später NIKEKU MULAN. *ise i sektefun* Stuhlkissen (H).

isebu schrecke ab! schlag tüchtig zu!

isebumbi 1) Angst haben lassen, bange machen; 2) einschüchtern, abschrecken, züchtigen, abstrafen. *ehe be isebumbi* den Schlechten abschrecken (6). — *sakda aja bi šudukû jafafi simbe isebumbi* ich altes Mütterchen strafe dich mit dem Schabeisen ab (6).

isebun Einschüchterung, Abschreckung, Züchtigung.

isecun eingeschüchtert, abgeschreckt, abgestraft.

iseku Angst, ängstlich, Bangigkeit, Bangen, bange. *iseku akû* ohne Bangen (H).

iselebumbi sich verteidigen lassen.

Материал, защищенный авторским правом

iseleku Verteidiger. *iseleku ilha* (蝎子花) „Skorpionenblume", wächst in den Bergtälern von Kueitschou (P). — *iseleku umiyaha* Skorpion. Vgl. HIYESE (P).

iselembi sich mutig verteidigen, sich kräftig wehren. *ama ahûta de iselere fudarara* sich gegen Vater und ältere Brüder kräftig wehrend und auflehnend (D).

isembi 1) Angst haben, bange sein; 2) nicht wagen, sich nicht getrauen. *isehebi* Angst bekommen haben (H). — *isehekû* ohne Angst bekommen zu haben (D).

***isha** (*isi+gaha*) Eichelhäher, Bergelster (杉鴉, Pica pica subsp.) (DMW).

isharabumbi verworfen werden. Dasselbe wie ASHÛBUMBI.

isheliyeken ziemlich schmal, ein bißchen eng.

isheliyen schmal, eng. *alin i jugûn isheliyen ajige* die Bergwege sind schmal und klein (D).

ishu Garnwickel, Knäuel.

ishun entgegen, gegenüber, entgegenkommend, widrig, gegen, nach. *ishun aniya* nächstes Jahr (H). — *ishun biya* nächsten Monat (H). — *ishun cashûn* nach zu und weg von, ins Gesicht fahrend, (Tücher) auswringend (H). — *ishun cashûn tehebi* einander den Rücken zukehrend nahmen sie Platz (H). — *ishun duka* entgegenkommendes Tor (應門), Name des 4. Haupttores im Kaiserpalaste der Chou (12). — *ishun edun* widriger Wind, Gegenwind (H). — *ishun jabumbi* Gegenrede führen, widersprechen (P). — *ishun jihengge* die Entgegengekommenen (F). — *ishun muduri* die auf Seidenstoffen mit Drachenmuster einander gegenüberstehenden Drachen (H). — *ishun sefere* die beim Gruß zu einer Art Doppelfaust zusammengelegten zehn Finger (H).

ishunde (*ishun+de*) gegenseitig, wechselseitig, einander, seinerseits. *ishunde biya hafan i temgetu bithe bure* einander den amtlichen Monatsausweis geben (D). — *Ishunde sandalabuha be cincilara hontoho* (相距科) Kanzlei der Pekinger Himmelswarte zur Berechnung der gegenseitigen Abstände des Mondes und der Planeten (P). — *ishunde sangka goro akû* von einander nicht weit entfernt (D).

isi 1) Imperativ von ISIMBI: ziehe heraus!; 2) Lärche.

isibu lasse herkommen! reiche ein!

isibubumbi hinbringen lassen.

isibumbi 1) hinkommen lassen, gelangen lassen; 2) erlangen lassen, gewähren; 3) junge Falken und Hunde auf Hasen und Fasanen abrichten; 4) herausziehen lassen, ausreißen lassen. *isiburakû* ohne es dahin kommen zu lassen, damit nicht (D). — *gisun de isiburakû niyalmai emgi ume guculere* mit Leuten, die sich Worten nicht fügen können, freundet euch nicht an (F). — *serguwen be isibumbi* Kühle herbeiführen (9).

isiburengge der, die, das Hingelangenlassende.

isihi Imperativ von ISIHIMBI.

isihibumbi schütteln lassen.

isihidabumbi angepackt und geschüttelt werden.

isihidambi anpacken und schütteln. *banjiha eniye be geli uttu isihidaci ombio* darfst du deine leibliche Mutter auch so anpacken und schütteln? (6)

isihikû Schütteler. *mukci isihikû* an einen Stiel gebundene nasse Lappen zum Feuerlöschen (P).

isihimbi schütteln.

isihiyambi dasselbe wie ISIHIMBI.

isimbi 1) hinkommen, erreichen; 2) anlangen, hinreichen, genügen; 3) nahekommen, gleichkommen; 4) ausziehen, ausreißen (Dinge, die Wurzeln haben). *isihai* mit hochgezogenen Kleidern (G). — *isika* nahegekommen sein, hingereicht haben (H). — *isimeo* genügt es? (D) — *isipi* erreicht habend (F). — *isirakû* ohne gleichzukommen, nicht annähernd, nicht so gut als (H). — *isirei* bevorstehend (G). — *isitala* bis man erreicht, bis (H). — *funiyehe be isimbi* Haare ausreißen (6). — *gûnin isika ucuri ohode* sobald die Absicht erreicht ist (F).

isimbumbi sich erstrecken lassen.

isimeliyan annähernd, ungefähr, etwa. *wargi baru yabume emu ba isimeliyan* nach Westen zu gehend annähernd ein Li (1).

isinambi erreichen gehen, sich nähern, gleichkommen, genügen, hingelangen. *isinahale* überall wohin man gelangt ist, wohin man auch gelangt ist (H). — *isinarangge guwembi* das Verwirkte verzeihen (D). — *edun aga isinarale ba akû* es gibt keinen Ort, wohin Wind und Regen nicht gelangen (D).

isingga hinreichend, ausreichend, auskömmlich. *isingga gamambi* das Notwendige mitnehmen (P).

isinjimbi erreichen kommen, ankommen, sich ereignen, sich zutragen. *isinjiha be ejembi* die Eingänge buchen (P). — *isinjiha isinjihai wacihiyambi* die Eingänge dem Eingange nach aufarbeiten (C). — *halhûn edun isinjimbi* heißer Wind trifft ein (D).

isinju Imperativ von ISINJIMBI: rufe herbei! bestelle her!

isipi Gerund. perf. von ISIMBI. *budere isipi* dem Sterben nahe (F).

isirakû ohne gleichzukommen, nicht gleichkommend, nicht annähernd, nicht hinrei-

Материал, защищенный авторским правом

chend, ungenügend, es kommt nicht gleich, es ist nicht so gut als, ohne auszureißen. *isirakû menggun* nicht hinreichendes Silber (C).

isirei bevorstehend.

isitai rechtshändig. Dasselbe wie ICITAI.

isitala bis.

***isohon** (*ihan+sohon*) Bezoarstein (牛黄), Ballen unverdaulicher Stoffe im Magen der Wiederkäuer, galten ehemals auch im Abendlande als Gegengift gegen alle Übel, sog. Ziegenstein (S).

isu (chin. 衣素) schlichter schwarzer Satin.

isuhe † für ISHU.

isuhûn schwächlich, kümmerlich.

isuka Steppenadler.

isungge aus schwarzem Satin bestehend. *isungge šufatu* (綸巾) militärische Kopfbedeckung des Altertums aus schwarzem Seidenstoff (P).

isus Jesus (2K).

itan Sandbank.

itele ein Zehntel hoch 13 (10^{-13}).

iten zweijähriges Rind.

itu graues Feldhuhn, Bambushuhn (半翅, Bambusicola thoracica) (DMW). Vgl. GITUKU.

itulhen (mong. *itelkü*) zur Hasenjagd benutzter Gierfalke.

Itung hersu Ort in Kirin.

iturhen † für ITULHEN.

ituri Haubenlerche. Dasselbe wie DUMIN CECIKE. *ituri kekuhe* „Haubenlerchentaube" (鶺鴒), einer der Namen für die Taube (P).

J

ja 1) leicht (zu tun); 2) wohlfeil, billig; 3) chin. 劄, 扎, 閘 usw. *ja akû* nicht leicht (zu machen), nicht billig (H). — *ja arambi* leicht nehmen, gering schätzen (H). — *ja be bodombi* (sich) auf das Wesentliche beschränken (P). — *ja de baharakû* auf leichte Weise nicht zu erlangen (H). — *ja fu bithe* (劄付) amtlicher Bescheid einer Behörde, Erlaß (6). — *ja hûda de udame gaime* zu billigem Preise einkaufend (C). — *ja i ulhibure bithe* leicht verständliches Zertifikat (C). — *ja obumbi* leicht machen, gering anschlagen (G). — *ja sindambi* leicht nehmen, ein Auge zudrücken (P). — *ja tuwambi* für leicht ansehen (H).

ja ja 1) Zuruf, um kleine Kinder und Tiere zu schrecken; 2) Ruf kleiner Vögel, wenn sie ergriffen werden.

ja ji sembi heulen. *ja ji seme* tosend, lärmend (H). — *ere agu aba de geneci sonjorongge ja ji sembi* wenn der Herr auf die Jagd geht, heult die Weinende laut (12).

jabarhan eiserner Reifen zum Zusammenhalten von Behältern.

jabcacun Bedauern, bedauerlich.

jabcambi 1) bedauern, leid haben, verargen, übelnehmen; 2) wimmeln (Fliegen und Ameisen übereinander auf Sachen). *jabcahabi* wimmelten (H). — *jabcarakû* ohne zu bedauern (D). — *niyalma jalin jabcaci ojorakû* der Leute wegen darf man nicht übelnehmen (D).

jabcan 1) Leidwesen; 2) Euphemismus für „glücklicher Zufall". *jabcan baimbi* einen glücklichen Zufall erhoffen (6).

jabcandumbi zusammen bedauern, gemeinsam verargen.

jabcanumbi dasselbe wie JABCANDUMBI.

jabdubumbi sich Zeit nehmen lassen, feiern lassen, pausieren lassen. *jabduburakû* ohne pausieren zu lassen (H).

jabdugan Tätigkeitseinstellung, Zwischenzeit, Pause.

jabduhangga mit Pausen ausgestattet, von Pausen unterbrochen, gemächlich.

jabduhûn Pause, Unterbrechung. *šuwe geneki seci jabduhûn akû* wenn man direkt gehen will, gibt es keine Unterbrechung (F).

jabduhûngga † für JABDUHANGGA.

jabdumbi Pausen machen, bummelig sein, saumselig sein, Zeit vertrödeln. *jabduha* eine Pause gemacht haben, mit einem Teile fertig geworden sein (P). — *jabduhai teile* im Hinblick auf Pausen, mit Rücksicht auf freie Zeit (P). — *jabduhakû* ohne getrödelt zu haben, schnurstracks (H). — *jabdurakû* ohne sich Zeit zu lassen, unverzüglich (P). — *Kung šeng ni oborne ijime jabduhe be aliyafi* stud. K'ungs Trödelei beim Waschen und Kämmen abgewartet habend (10).

jabdungga gemächlich.

jabdunggala vorzeitige Pause, unfertig.

***jabhû** (張+*buhû*) die zu Mond und Hirsch gehörende 26. Mondstation Pūrva-phalgunī.

Материал, защищенный авторским правом

jabhû tokdonggo kiru (張宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *chang* (P).

jabjan Pythonschlange aus Yünnan und Annam.

Jabkan Ort in Kalka.

jabkû an der Seite getragene kleine Beuteltasche für Pfeile.

jabsun hunderttausend Millionen, hundert Milliarden.

jabšabumbi Vorteil haben lassen, glücklich machen.

jabšaki Opt. von JABŠAMBI. *jabšaki be yabumbi* dasselbe wie *jabšan baime yabumbi*: Vorteil suchend handeln, auf einen Glückszufall hoffen (P). — *absi jabšaki* wie werde ich Vorteil haben! (d. h. o wie billig!) (H)

jabšambi 1) Vorteil haben, Vorteil ziehen; 2) von Glück sein, ein Plus darstellen.

jabšan Vorteil, Gewinn, Glück, Glücksfall. *jabšan baimbi* Glück suchen, auf einen Glücksfall hoffen (H). — *jabšan de* zum Glück (6). — *jabšan dosifi* glücklich eingetreten (D).

jabtundumbi gemeinschaftlich bedauern, zusammen verargen.

jabu Imperativ von JABUMBI: antworte!

jababumbi antworten lassen, verhören lassen.

jabumbi 1) antworten; 2) vor Gericht im Verhör aussagen. *fuze jabume* der Meister antwortete (16).

jabun 1) Antwort; 2) gerichtliche Aussage. *jabun baime beidefi* auf Grund der Aussagen geurteilt habend (D). — *jabun be gaisu* erwirke die Aussage! (D) — *jabun gaimbi* die gerichtliche Aussage erwirken, verantwortlich vernehmen, verhören (H).

jabunggala vor der Antwort.

jabunumbi zusammen antworten, gemeinsam aussagen.

jaci zu sehr, allzu. *jaci elehun* allzu kühl, zu abweisend (H). — *jaci fahûn amba* allzu groß an der Galle, d. h. allzu mutig (H). — *jaci komso* zu wenig (H). — *jaci labdu* zu viel (H). — *jaci ohode* wenn es auch sei, bei jeder Gelegenheit (H). — *jaci teisu akû* ganz und gar nicht am Platze (D).

jacin anderer, folgender, zweiter. *jacin jui* zweiter Sohn (D).

jacingge der, die, das Zweitgeborene.

jadaha Gebrechen, Verstümmelung, Lähmung. *jadaha dosika* das Gebrechen ist eingedrungen (B).

jadahalambi ein Gebrechen haben, gebrechlich sein.

jadahan dasselbe wie JADAHA.

jafa Imperativ von JAFAMBI: ergreife!

jafabumbi ergreifen lassen, nehmen lassen, erheben lassen. *lakdari jafabuha* gerade recht gefangen worden sein. Vgl. LAKDARI NAMBUHA (H).

jafakû Griff, Stiel. *jafakû hadambi* den Griff befestigen (H). — *jafakû urhubuhe beri* Bogen mit abgeschrägtem Griffe (P).

jafakûngga mit einem Griffe oder Stiel versehen. *jafakûngga dengjan* Stocklaterne (P). — *jafakûngga tungken* Stieltrommel (P).

jafambi 1) ergreifen, fassen, erfassen, nehmen; 2) festnehmen, arretieren, verhaften; 3) erheben, einziehen (Abgaben); 4) Wagen lenken, kutschieren. *jafafi beidere* nach Festnahme aburteilen (C). — *jafafi horiha* nach Festnahme eingesperrt haben (C). — *jafahale* alle Arretierungen (D). — *jafara be donjifi* auf die Kunde von der Festnahme (D). — *jafara de eljeme* dich der Verhaftung widersetzend (C). — *jafara unde* vor der Festnahme (D). — *aname jafara* der Reihe nach festnehmen (C). — *fargame jafara* auf der Verfolgung festnehmen (C). — *fujurulame jafara* nachforschend festnehmen (C). — *lakdari jafaha* gerade recht gefangen worden sein; vgl. LAKDARI NAMBUHA. — *tašarame jafaha* irrtümlich festgenommen haben (C).

jafan 1) Brautgeschenke, Mitgift; 2) Wagenlenken. *jafan akû* ohne Brautgabe (H). — *jafan i ulin bumbi* wertvolle Brautgeschenke geben (T).

jafanambi ergreifen gehen.

jafangga zum Greifen gehörig, Greif. . . *jafangga maksin* ein Handgemenge darstellender Tanz (15). — *jafangga mutun* Greifgröße der Handfläche, ein Maß von vier Fingern (P).

jafanjimbi bringen kommen, Tribut nach Peking bringen.

jafanumbi zusammen ergreifen.

jafašakû jemand, der etwas fleißig in die Hand nimmt. *bithei jafašakû* Bibliothekar (P).

jafašambi fleißig nach etwas greifen, ständig in die Hand nehmen. *kemuni jafašambi* immer in die Hand nehmen, dauernd betreiben (H).

jafata 1) freiwillig aus dem Nest gekommener Falke, Sperber, usw.; 2) Imperativ von JAFATAMBI.

jafatambi im Zaume halten, zurückhalten, vorbeugen.

jafu 1) Filz, Filzdecke, Filzteppich; 2) (chin. 劄付) Schreiben einer Behörde, Bescheid. *jafu de yaha tuheburahû* daß du bloß keine Kohlen auf den Filzteppich fallen läßt! (6) — *jafu etukungge* (著壞色衣) verfilzte Kleidung tragen, die dritte der zwölf Läuterungsübungen, Skt. *dhûta*. Siehe UREBUME BOLGOMIRE (BP). — *jafu*

Материал, защищенный авторским правом

fomoci Filzsocken (P). — *jafu sektefun* Filzunterlage, Filzmatratze (P). — *emu afaha jafu bithe* ein Blatt *cha-fu*-Schreiben, ein Bescheid der Behörde (6).

jafukûngga haushälterisch.

jafunambi zu Filz werden, sich verfilzen. *jafunahabi* sich verfilzt haben (H).

jafunu ergreifet einander! (Kommando zu Beginn des Ringkampfes).

jafunubumbi einander ergreifen lassen.

jafunumbi einander ergreifen, ringen. *jafunure buku* (角觝人) Ringer (BP).

jafuta † für JAFATA.

Jagasu hoton Stadt in Helungkiang.

***jaguri** (chin. 渣鼓+*ri*): *jaguri tungken* einen Fuß lange Trommel der Eskorte (P).

jaha vorn spitzer und hinten flacher Kahn, Einbaum oder aus Brettern hergestellt.

Jahacin Dsungarenstamm. *Jahacin emu gûsa* ein Banner der Jahacin, 1756 vor dem großen Dsungarenkriege aus über 2000 Haushaltungen des übergetretenen Jahacin-Häuptlings Kuksin Mamut unter seinem Enkel Jamcin als Herzog zusammengestellt (M).

jahala Pferd mit rötlichen oder braunen Streifen im Fell um den Hals.

jahaltu sirga edler Fuchs mit weißen Streifen am Halse.

jahangga zum Kahn gehörig, Kahn. . . *jahangga singgeri* Klippschliefer. Dasselbe wie EIHERI (P).

jahara bunt durcheinander.

jahari Geröll am Flusse, runde Kieselsteine. *jahari dalangga* Damm aus Kieselsteinen (P).

jahûdai Schiff, Kahn, Boot. Neu eingeführt für † CUWAN. *jahûdai ebubure bai dalaha niyalma* Vorsteher des Abladeplatzes der Schiffe, Kajenwart (P). — *jahûdai fekumbi* ein Schiff entern (P). — *jahûdai giyalan* Abteil des Schiffes (P). — *jahûdai i baita icihiyara ba* Schiffabfertigungsstelle (P). — *jahûdai i cifun be bargiyara niyalma* (司船課人) Steuereintreiber für Schiffsgebühren (BP). — *jahûdai i falgari da* Vorsteher der Schiffahrtsstelle (P).

jai 1) nachfolgender, nächster, zweiter; 2) ferner, weiter, noch; 3) chin. 齋, 寨 usw. *jai coro* überübermorgen (H). — *jai de oci* zum weiteren, zweitens (6). — *jai duka de isinjifi* beim zweiten Tore angelangt (6). — *jai gisurehe* abermals besprochen haben (D). — *jai inenggi* am nächsten Tage (6). — *jai jafara unde* ferner vor der Festnahme (D). — *jai jalan i omolo* Urenkel (H). — *jai jergi* 2. Rangstufe (H). — *jai jergi šufa* Taschentuch zweiter Garnitur (P). — *jai jergi tušan* Posten der 2. Rangklasse (C). — *jai jidere aniya* übernächstes Jahr (H). — *jai majige* noch ein wenig, ein bißchen mehr. Dasselbe wie BAJI. — *jai niyalma akû, damu mini beye* es ist sonst niemand da, nur meine Person; oder: außer mir ist niemand da (6). — *jai we* wer sonst? wer noch? (6) — *bi gûwa inenggi jai jidere* ich werde an einem andern Tage wieder kommen (6).

jaici zweitens. *jaici samadi i ilan abka* die drei Regionen des zweiten *dhyāna*-Himmels, nämlich AJIGE ELDENGGE ABKA, MOHON AKÛ ELDENGGE ABKA und GENGGIYEN ELDENGGE ABKA. Vgl. auch ELDENGGE ABKA (BP).

jaida Küchenmesser zum Gemüseschneiden.

jaidakû 1) Schlagbecken aus Messing; 2) kleines Messer.

jaidambi austreiben, bannen, exorzieren.

jaidan † für JAIDA. *gala de jaidan jafafi* mit der Hand das Küchenmesser ergriffen habend (D).

jaidari kleines Schlagbecken von Tassengröße.

jaide zum zweiten, zweitens.

jaifan Stelle des Zusammenflusses der Quellflüsse eines Flusses. *ilan jaifan* Stelle, an der das Steißbein und die beiden Beckenknochen zusammenstoßen (B).

Jaifi hoton Stadt in Schengking.

Jaifiyan einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie. *Jaifiyan alin* das Eisenrückengebirge (鐵背山), nach dem zu Beginn der Dynastie ein Stamm hieß (P). — *Jaifiyan hoton* Stadt in den Bergen von *Jaifiyan* nicht weit vom Berge SARHÛ (P).

Jaikan 3. Sohn Giocangga's.

jaila Imperativ von JAILAMBI: Platz gemacht!

jailabukû Platzmacher. *niyalma jailabukû* Vorläufer oder Vorreiter, der die Leute Platz machen läßt (P).

jailabumbi 1) (aus)weichen lassen; 2) Platz machen lassen; 3) beiseite schaffen. *jailabume balhambi* bei einer Pockenepidemie durch Schweine- und Kuchenopfer die Krankheit bannend (H). — *coohai niyalma be jugûn jailabume* Soldaten die Straße freimachen lassend (6).

jailambi 1) (aus)weichen, aus dem Wege gehen, entgehen, entrinnen; 2) meiden, vermeiden; 3) umgehen, sich drücken, sich fernhalten, sich entziehen, kneifen.

jailanambi ausweichen gehen.

jailandumbi zusammen ausweichen.

jailanumbi dasselbe wie JAILANDUMBI.

jailatambi immerzu ausweichen.

jaingge der, die, das Zweite.

jainingge dasselbe wie JAINGGE. Vgl. UJUNGGE.

Jair Ort in Sinkiang.

jaira weiblicher Hundebär; männliche heißen UDUWEN.

Материал, защищенный авторским правом

jaja Imperativ von JAJAMBI: nimm auf den Rücken!

jajabumbi 1) auf den Rücken nehmen lassen; 2) auf den Rücken genommen werden.

jajambi auf den Rücken nehmen, auf dem Rücken tragen.

jajanambi auf den Rücken nehmend gehen, sich vollpacken lassen, schichtenweise übereinander wimmeln.

jajanumbi zusammen auf den Rücken nehmen. *niyalma jajanume* die Leute zusammen auf den Rücken nehmend, d. h. dicht zusammengedrängt (P).

jaji Zuruf, um kleine Kinder zum Artigsein zu veranlassen: ei! ei!

jajigi Steinbutt.

jajihi 1) † für JAJIGI; 2) Dornengestrüpp, Dornenhecke.

jajilabumbi aus Flechtwerk eine Umhegung machen lassen.

jajilambi aus verflochtenen Kaoliangstengeln und Hölzern eine Umfriedigung machen.

jajimbi † für JAJILAMBI.

jajin Heuschober, Strohmiete. *jajin yali* das mit Fett durchwachsene Fleisch der Schweinsbacken (H).

jajuri Dickicht.

jajurinambi zum Dickicht werden, ein Dickicht bilden.

Jak bira Fluß in Kalka.

jak jik Ton des Rufens von Vogelschwärmen beim Fliegen.

jak moo Name eines in der Wüste Gobi wachsenden Baumes.

jaka 1) Ding, Sache, Gegenstand; 2) Tier; 3) Werkstoff, Materie, Stoff, Masse; 4) Penis; 5) Zwischenraum, Spalt, Schlitz, Riß, Unterbrechung, Pause; 6) Makel; 7) gerade als, bei. *jaka akû* ohne Spalt, ungespalten (F). — *jaka akû i da banin i untuhun banin* (無性自性空) Leere der Existenz und Nicht-Existenz, Skt. *abhāva-svabhāva-śūnyatā*. Eine der 18 Arten der Leere, siehe UNTUHUN BANIN (BP). — *jaka akû i untuhun banin* (無性空) Leere der Nicht-Existenz, Skt. *abhāva-śūnyatā*. Eine der 18 Arten der Leere, siehe UNTUHUN BANIN (BP). — *jaka akû na i gindana* zwischenraumloses Erdgefängnis, ewige Hölle (P). — *jaka baimbi* Makel suchen (H). — *jaka bumbi* Geschenke geben (6). — *jaka ci* dasselbe wie BEYE CI: SINI JAKA CI UME FAKSALARA werde deiner selbst nicht untreu! (F) — *jaka de* soeben (B). — *Jaka furdan* „Schlitzpaß", liegt im Gebiet von Yenden (P). — *jaka hacin be baime udara* verschiedene Sachen einkaufen (C). — *Jaka hacin i acinggiyandure ejetun* (物類相感志) in 12 Kategorien geteiltes Kompendium des Su Tung-p'o (P). — *Jaka hacin i ejetun* (物類志) Aufzeichnung nach Kategorien der Gegenstände (P). — *jaka saka* kaum soeben, eben gerade, sobald (als) (1). — *jaka šolo* Zwischenmuße, Pause (H). — *aldungga jaka* sonderbares Wesen (6). — *dukai jaka de* am Tore (6). — *ere weile de jaka bi ayoo* ich fürchte, daß bei diesem Geschäft ein Haken ist (F). — *geneme jaka* gerade als man ging (B). — *geren ergengge jaka* alle Lebewesen (5). — *gûnin mujilen de jaka akû* in Sinn und Herz ist kein Zwiespalt (P). — *isiname jaka* gerade als man hinkam (1). — *niyaman i jaka* Herzgrube (6). — *sabume jaka* sobald man sieht (1). — *tere jaka be tokome dosimbufi* das Ding hineingesteckt habend (6).

jakaci von sich (selbst). Dasselbe wie BEYE CI.

jakade 1) weil, da; 2) in Gegenwart von, vor, zu, bei, an; 3) als. *jiyanggiyûn isinjime jakade* als der Feldmarschall eintraf (F). — *terei jakade genembi* zu ihm gehen (D).

jakaderi durch den Spalt, durch. *hida i jakaderi tulesi sambi* durch den Türvorhang nach draußen schauen (6).

jakalabumbi einen Spalt öffnen, einen Zwischenraum machen.

jakambi beim Hausbau im Gebälk Fugen zusammenschlagen.

jakan 1) sogleich, gerade, just, soeben; 2) vor kurzem, unlängst; 3) † für JAKA. *jakan donjici* wie ich unlängst hörte, wie man eben hört (2).

jakanabumbi spalten lassen, trennen machen, entzweien, Zwietracht stiften.

jakanambi Spalten oder Risse bekommen, sich spalten, reißen.

jakanjambi aufmerksam untersuchen, sorgfältig studieren, erforschen. *jakanjame fonjimbi* ausforschend fragen, ausfragen (H).

jakarabumbi Risse bekommen lassen, sich trennen lassen.

jakarakû Lehmziegel zur Ausfüllung von Scheidewänden.

jakarambi 1) sich (ab)spalten, sich (ab)sondern, sich trennen; 2) Spalten haben, rissig sein; 3) Risse bekommen, springen; 4) eine Pause machen. *jakaraha* pausiert haben (Krankheit) (H). — *alin jakarakabi* die Berge haben sich abgesondert (vom Horizont in der Morgensonne) (T).

jakarame längs, entlang.

jakdan Tanne, Fichte, Föhre, Kiefer. *jakdan i šugi* Fichtenharz (P).

jakdu ein Zehntel hoch zehn (10^{-10}). Vgl. YAI.

jakjahûn Spalte, Riß, Sprung.

jakjarambi aufspringen (Haut am Munde).

jakjasambi † für JAKSAMBI.

jaksambi Purpurfarbe annehmen, dunkelrot werden. *jaksaka* dunkelrot geworden sein (Wolken am Abendhimmel) (H). — *Jaksaka eldengge asuri* (紫光閣) „Thronhalle des Purpurglanzes" in den Westgärten des Pekinger Kaiserpalastes (P). — *jaksakabi* dunkelrot erblüht sein (Blumen) (H). — *jaksame saikan arbun* purpurrotes schönes Äußeres (H). — *šu ilha jaksapi eljendumbi* Lotusblumen, dunkelrot geworden, wetteiferten miteinander (6). — *yamjishûn alin jaksakabi* gegen Abend erglühten die Berge purpurrot (D).

jaksan Purpur, Dunkelrot. *erde jaksan* Morgenröte (T). — *yamji jaksan* Abendröte (T).

jaksangga Purpurröte habend. *jaksangga gurung* (紫宮) „Purpurroter Palast", die Stelle des Himmels, an der sich der Stern *t'ai-yi* (太乙) befindet, ι des Drachen zwischen Großem und Kleinem Bären (P). — *jaksangga ilha* Krappblüte, Lagerstroemia indica (P). — *jaksangga ten* (紫極) anderer Name für das Sternbild DERGI BIKITA (P).

jaksapi purpurn geworden.

***jaksari** (*jaksan+ri*): *jaksari moo* in den Bergen des Südmeeres wachsender Baum mit roten Zweigen und purpurroten Blüten (N).

jaksun Tanne, Abies firma.

***jaktahan** (*jaksan+hûntahan*) (S). *jaktahan ilha* (紫霞杯花) becherförmige fremde Blume von purpurroter Farbe (N).

jakûci achter. *jakûci jergi dooseda* (至靈) taoistischer Oberpriester der 8. Rangklasse (P). — *jakûci jergi hûwašada* (講經) buddhistischer Oberbonze der 8. Rangklasse (P).

***jakûlkin** (*jakûn+jilkin*) Docke oder Strähne von 80 Fäden. Liki II, 135 (Z).

Jakûmu einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

jakûn acht. *Jakûn beise i ucun* (八伯之歌) „das Lied der acht Fürsten" (P). — *jakûn biya* 8. Monat (H). — *jakûn biyai ton* Mittherbstfest oder Mondfest am 15. Tage des 8. Monats (D). — *Jakûn bonionggo aššarakû wacir* Aṣṭakapi-Acala (BI). — *jakûn buten* die acht Kardinalpunkte des Horizontes (D). — *jakûn edungge kiru* „Banner der acht Winde", Banner der Eskorte mit den acht Trigrammen in Seidenstickerei (P). — *jakûn enduringge jugûn* (八正道) der Edle Achtfältige Pfad des Arhat zum *nirvāṇa*, bestehend aus UNENGGI SABUN, UNENGGI SEOLEN, UNENGGI GISUN, UNENGGI WEILEN, UNENGGI BANJIN, UNENGGI KICEN, UNENGGI JONDON und UNENGGI SAMADI (5, BP). — *jakûn fafun* (八法) die acht Regierungsmethoden (C). — *jakûn faidan* acht (Tänzer)reihen (H). — *jakûn faidangga* acht Reihen habend, Tänzeraufstellung in acht Reihen (16). — *Jakûn galangga doro banin i gisun toosengge nesuken horonggo Fusa* Aṣṭabhuja-Dharmadhātuvāgīśvara-Mañjughoṣa (BI). — *Jakûn galangga uldengge eme Fucihi* Aṣṭabhuja-Mārīcī (BI). — *jakûn gargan i boco* (八小色) die acht „sekundären Farbeigenschaften", nämlich TUGI, ŠANGGIYAN, BURAKI, YA, HELMEN, ŠUN, GENGGIYEN und FARHÛN (BP). — *jakûn gûsa* (八旗) die Acht Banner der mandschurischen Wehrverfassung: KUBUHE SUWAYAN, GULU SUWAYAN, GULU ŠANGGIYAN, KUBUHE ŠANGGIYAN, GULU FULGIYAN, KUBUHE FULGIYAN, GULU LAMUN, KUBUHE LAMUN (T). — *jakûn gûsa de kamcibuha Ûlet* die in acht Banner zusammengeschlossenen Ölet, nach den Kriegen gegen Galdan in den Jahren K'ang Hi den längs der Großen Mauer angesiedelten acht Bannern der Tschahar zugeteilt (M). — *Jakûn gûsai kunggeri* (八旗科) „Kanzlei der acht Banner", gehörte zum Li-pu (P). — *Jakûn gûsai ne beidere baita icihiyara ba* (八旗現審處) Schnellgericht des Hu-pu für Bannersachen (P). — *jakûn gûsai turun* die große Standarte der acht Banner, unter den Insignien der Eskorte auch vorhanden (P). — *Jakûn gûsai uheri ejetun* (八旗通志) „Zusammenfassende Aufzeichnungen über die Acht Banner", P. Z. vom Juli 1761 (P). — *Jakûn gûsai uheri ejetun bithei kuren* Amt für die Ausarbeitung des Pa-k'i-t'ung-chih (P). — *jakûn hergen* (八字) acht horoskopische Schriftzeichen, die in vier Paaren von je einem Himmelsstamm und einem Erdzweig angeordnet sind und Aufschluß über Geburtsjahr, -monat, -tag und -stunde einer Person geben. — *jakûn hergen tuwambi* das Horoskop erstellen. — *jakûn jijugan* (八卦) die acht Trigramme (P). — *jakûn kuluk* die acht edlen Rosse oder Renner (P). — *jakûn mudan* (八音) die acht Töne oder zu Musikinstrumenten verwandten Materialien (H). — *jakûn niyalma tukiyere haksan bocoi kiyoo* von acht Mann getragene goldgelbe Sänfte kaiserlicher Nebenfrauen (P). — *jakûn šolo akû* (八難) die Acht Befangenheiten, die es schwierig machen, einen Buddha zu sehen oder sein Dharma zu hören: NA I GINDANA, ULHA, OMIHON HUTU, JALGAN GOLMIN ENDURI, DUBEI JECEN, NINGGUN FULEHE EDEN EKIYEHUN, MIOSIHON ULBUN und FUCIHI TUCIHEKÛ FORGON DE BANJIHA (BP). — *jakûn ubu de dosika gung* (八分公) in die acht Anteile eingetretener Herzog (H). — *jakûn ubude dosimbuhakû gurun be dalire gung* (不入八分鎮國公) in die acht Anteile nicht eingetretener, die Dynastie schirmender Herzog, Prinz 9. Klasse (P). — *jakûn ubude dosimbuhakû gurun de aisilara gung* (不入八分輔國公) in die acht Anteile nicht eingetretener, der Dynastie helfender Herzog, Prinz 10. Klasse (P). — *jakûn ubui narhûngga fukjingga hergen* (八分書) die zu acht

Zehnteln geschriebene abgekürzte Siegelschrift des Shih Chou (P).

jakûnggeri achtmal.

jakûnju achtzig. *Jakûnju ninggun gûsa* die 86 Banner der Kalka- usw. Stämme (früher 57 Banner). — *jakûnju šusiha tantafi* 80 Peitschenhiebe versetzt habend (D).

jakûnjuci achtzigster.

jakûnjute 1) je 80; 2) zu 80.

***jakûri** (*jakûn+ri*): *jakûri suje* aus achtfachen Fäden gewebter Seidenstoff (P).

***jakûru** (*jakûn+jušuru*) Maß von 8 Fuß (尋). Dasselbe wie JERUN.

jakûta 1) je acht; 2) zu acht.

Jakûta einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

jala 1) Mittler, Vermittler, Zwischenträger; 2) (甲喇) † für JALAN. *jala niyalma* Heiratsvermittlerin (H). — *jala takûršame gisurembi* durch Unterhändler verhandeln (F). — *jala yabuha basa* Provision der Heiratsvermittlerin (6). — *jala yabure hehe* Ehevermittlerin (6). — *jala yabure mama* Kupplerin (6). — *emu jala fu* eine Wand (D).

jalafun lange Lebensdauer. Dasselbe wie JALGAN GOLMIN. *jalafun hergengge šun dalikû* Sonnenwedel mit dem Schriftzeichen *shou* (壽字扇) (P). — *Jalafun nonggibure šanggiyan ulin i ejen Tuwakiyangga* Sita-Āyurvardhana-Vaiśravaṇa (BI). — *Jalafun saniyabure juktehen* (延壽寺) Tempel der Westpagode von Mukden (P).

jalafungga lange Lebensdauer besitzend, langlebig. *Jalafungga elhe gurung* (壽康宮) „Palast langdauernden Wohlbefindens“ (P). — *jalafungga hiyan* (長壽香) eine Weihrauchsorte (P). — *jalafungga ilha* (萬年花) Tupistra chinensis, Baker (P). — *jalafungga kiltan* Fahne der Eskorte, auf der gelben Hülle in Seidenstickerei das Schriftzeichen *shou* (壽) (P). — *jalafungga toro* (蟠桃) Pfirsich der Unsterblichkeit (P).

***jalafuri** (*jalafun+ri*): *jalafuri ilha* (壽春花) schneeweiße fremde Blume mit immergrünen Blättern (N).

jalahi Brudersohn. *jalahi ahûn deo* Vettern väterlicherseits, Söhne von Brüdern (P). — *jalahi jui* Brudersohn, Neffe (P). — *jalahi urun* Gattin des Brudersohnes (P).

Jalait Banner umfassender Mongolenstamm der Inneren Mongolei.

jalaka (Gerund. perf. von *jalambi*) eine Pause gemacht haben, ausgesetzt haben (Krankheit oder Schmerz). *jalakakû* ohne ausgesetzt zu haben (D).

jalaktalambi beim Musizieren eine kurze Pause machen, eine freie Stelle lassen. *jalaktalahabi* kahle Stellen im Gefieder haben (Vögel) (H). — *jalaktalara mudan* kurze Pausen lassende Weise (10).

jalaktan Pause, Unterbrechung.

jalakû Lockvogel. Dasselbe wie BOLIN.

jalambi zeitweilig ausbleiben, aussetzen, nachlassen, ablassen. *jalandarakû* ohne Unterbrechung, unter Aufbietung aller Kräfte (P). — *jalapi* eine kleine Pause gemacht habend, nach einem Weilchen (H). — *jalarakû* ohne nachzulassen (H).

jalan 1) Knochenglied, Gelenk; 2) Glied der Stengel und Zweige von Pflanzen und Bäumen; 3) Generation, Geschlecht; 4) Zeitalter, Welt; 5) die endliche Welt, in der buddhistischen Kosmologie Bestandteil von AJIGE MINGGAN JALAN I BA NA, DULIMBAI MINGGAN JALAN I BA NA und ILAN MINGGAN AMBA MINGGAN JALAN I BA NA (BP); 6) Reihe, Glied, Abteilung; 7) Zählwort für Mauern und Wände. *jalan banjimbi* Reih und Glied herstellen, Glieder bilden (G). — *Jalan be bulekušere* (世間解) Skt. *Lokavid*, einer der zehn Beinamen Buddhas (BP). — *Jalan be duhembuhe* (世出世間) Skt. *Bhavāntakṛt*, ein Beiname Buddhas (BP). — *jalan fusihûn* aus jüngerer Generation (T). — *jalan halame* erblich (P). — *jalan halame bošoro niru* (世管佐領) erblicher Bannerhauptmann (P). — *jalan hergen i bithe* (世紀) „Bücher der erblichen Würden“ (8). — *jalan i janggin* (參領) Führer eines der fünf JALAN jeden Banners (H). — *Jalan i toosengge somishûn Fuchi* Guhyasamāja-Lokeśvara (BI). — *Jalan i wesihun* (世尊) Skt. *Lokajyeṣṭha*, der Verehrenswerteste. Einer der zehn Beinamen Buddhas (BP). — *jalan jalan de banjiha babe gisurere aimak* (本生) die Abteilung der *jātaka*, die neunte der zwölf Abteilungen des Mahāyāna-Kanons. Siehe SAIN HESE I JUWAN JUWE GARGAN (BP). — *jalan jalan i* Glied für Glied, der Reihe nach (H). — *jalan jalan i eifu munggan* Erbbegräbnis (C). — *Jalan jalan i han sai muktehen* (歷代帝王廟) Tempel der aufeinander folgenden Kaiser und Könige in Peking (P). — *jalan jalan i niyalma takûrambi* der Reihe nach Leute schicken (F). — *jalan jecen* (世界) Welt (5). — *jalan sangkabi* die Generation (Verwandtschaft) ist weit entfernt (T). — *jalan si* Reih und Glied (H). — *jalan sirabumbi* durch Generationen fortsetzen, erblich machen (G). — *jalan sirabungga inenggi* (續世日) in ungeraden Monaten die Tage mit den sechs zyklischen Zeichen *ch'ou* bis *wu*, in geraden Monaten die Tage mit den sechs zyklischen Zeichen *wei* bis *tze* (P). — *jalan sirambi* durch Generationen dauern, erblich sein (G). — *jalan sirara hafan* erblicher Beamter (H). — *jalan sirara mukûn i nirugan* Stammbaum (C). —

jalan wesihun aus älterer Generation (T). — *ajige jalan* nachgeordnete Generation (T). — *amba jalan* den *jalan wesihun jalan*, UNGGAN JALAN übergeordnete Generation (T). — *emu jalan* dieselbe Generation (T). — *jui jalan* Generation der Kinder (T). — *sunja jalan* (五甲喇) die fünf Abteilungen jedes Pekinger Banners: FERE JALAN, JEBELE I MEIREN JALAN, DASHÛWAN I MEIREN JALAN, JEBELE I DUBE JALAN, DASHÛWAN I DUBE JALAN (D).

jalangga Maß haltend, enthaltsam, keusch. *jalangga hehe* (節婦) „keusches Weib", Ehrenname für eine Witwe, die nach dem Tode des Gatten unvermählt bleibt (H).

jalapi eine kleine Pause gemacht habend, nach einem Weilchen.

jalari ein Zehntel hoch 17 (10^{-17}).

jalasu kaiserliches Diplom bei Übertragung prinzlicher Würden und besonderer Vollmachten (節). Es war mit herabhängenden Fransen geschmückt und wurde bei der Verleihung dem Beliehenen vorangetragen. *jalasu ilha* (旌節花) kleine karminrote Blüte, die der Eierpflanzenblüte ähnelt und sich paarweise gegenübersteht (P).

jalbalirambi † für JALBARIMBI. *beye funde buceki seme jalbaliraha* er betete, daß er selber an seiner Statt sterben möge (F).

jalbari Imperativ von JALBARIMBI: bete!

jalbarimbi beten. *jalbarire hafan* Vorbeter (P).

jaldambi betrügen, täuschen. Dasselbe wie JALIDAMBI.

jaldašambi tüchtig betrügen, begaunern.

jalgambi anfügen, zusammenfügen.

jalgan 1) Zusammenfügung; 2) vorausbestimmte Zahl, Lebensdauer. *jalgan golmin* an Lebensdauer lang, hochbetagt (H). — *jalgan golmin enduri* (長壽天) die Skt. *devas* der Langlebigkeit im vierten *dhyāna*-Himmel; gleichzeitig Befangene, vgl. JAKÛN ŠOLO AKÛ (BP).

jalgangga Zusammenfügung habend, Lebensdauer besitzend. *jalgangga moo* (栲) Baum der Terebinthaceen-Gattung (12).

***jalgari** (*jalgan+ri*): *jalgari monio* langlebiger Affe (獼猴) (N). — *jalgari moo* a) 8–9 Fuß hohe bambusähnliche Rohrart (靈壽木), b) Tamariske (P).

***jalgasu** (*jalgan+mailasu*): *jalgasu moo* (椿樹) a) Cedrela odorata, vgl. CÛN MOO (P), b) Cedrela sinensis (DMW).

jalgiyabumbi hinzutun lassen, ausgleichen lassen.

jalgiyambi von viel nehmend wenigem hinzutun, ausgleichen, ausfüllen, ergänzen.

jalgiyanjabumbi sich verständigen lassen.

jalgiyanjambi (sich) ausgleichen, sich vergleichen, einen Kompromiß schließen, sich verständigen.

jalhambi † für JALGAMBI.

jalhan † für JALGAN.

jalhari † für JALGARI.

jali 1) Name einer ungenießbaren roten Baumfrucht; 2) Schuft, Schurke; 3) Schurkerei, Intrige.

jalidambi durch Schurkereien täuschen, intrigieren, Ränke schmieden. *jalidame bata gaifi* durch List den Feind in die Hände bekommen habend (F).

jalidara 1) Part. imp. von JALIDAMBI; 2) Betrug und Täuschung (詐), eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP).

jalimi † für JALMIN.

jalin 1) Veranlassung, Gelegenheit; 2) wegen, um ... willen, für, um zu. *dergi hese be ginggureme dahara jalin* in Sachen ehrerbietiger Befolgung der Allerhöchsten Weisung (D). — *hese be baire jalin* um eine Allerhöchste Weisung zu erwirken (D). — *hûlha i turgun be boolara jalin* um über die Gründe der Rebellen zu berichten (D). — *terei jalin* seinetwegen, um seiner willen (6). — *urgun i doroi jalin* der Beglückwünschung wegen (D). — *weile gisurere jalin* um die Schuld zu erörtern (8).

jalinde (*jalin+de*): *bi sini jalinde gisureme* ich, auf deine Veranlassung redend (6).

jalingga intrigant, schurkisch, hinterlistig. *jalingga kiyangkiyan* schurkisch und gewalttätig (H). — *jalingga koimali* hinterlistig und verschlagen (H). — *jalingga šuban wailan* schurkische Unterbeamte (D). — *jalingga urse ahûn deo arara* Schurken machen Brüderschaft (C).

jaliyûn (*jalin+akûn*) deswegen?

jalmin Wasserpfeffer. *jalmin orho* Bitterknöterich (H). — *morin jalmin* (馬蓼) idem.

jalu 1) voll, völlig, in Fülle; 2) Vollsein, Fülle. *jalu den* hochgepolstert, rund und füllig. — *jalu eldembure dengjan* von mehreren Kerzen erleuchtete Hängelampe (P). — *jalu gurun* das ganze Reich (F). — *jalu kumdu* voll und leer (M). — *Jalu sain yakca Tuwakiyangga* Yakṣa-Pūrṇabhadra (BI). — *ajige jalu* „Kleine Fülle" (小滿), die 8. der 24 Sonnenstationen (D).

jaluka (Part. perf. von *jalumbi*) voll geworden sein.

jalukan ziemlich voll.

jalukiyabumbi vollzählig machen lassen, ausfüllen lassen.

jalukiyambi die Zahl voll machen, ausfüllen.

jalumbi voll sein, erfüllen. *jaluka biya* Vollmond (D). — *jalundara* voll seiend (Mond) (H). — *jalundarakû* ohne zu erfüllen, ohne hinzureichen (D). — *jalupi* voll geworden, erfüllt (D). — *jalutala* bis zum Vollsein (H).

jalumbu Imperativ von JALUMBUMBI: lasse füllen!

jalumbumbi vollmachen lassen, füllen lassen.

jalun Vollsein, Fülle.

jalungga Vollsein habend, wohlgefüllt. *Jalungga elhe namun* (盈寧庫) Name der Provinzkassen (P).

***Jaluntu enduri** der dritte (滿) der zwölf Tagesgötter. Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI.

jalupi voll geworden, erfüllt.

jalutala bis zum Vollsein.

jaman Zank, Gezänk.

jamarambi (sich) zanken.

jamaran Zankerei.

jamarandumbi sich miteinander zanken.

jamaranumbi dasselbe wie JAMARANDUMBI.

jamaršambi sich immerzu zanken.

jambi Krankheiten beschwören durch Verbrennen von Opferpapier und Rezitieren von Formeln (Schamanen).

***jamdan** (von Skt. *candana*) (Z). *jamdan hiyan moo* Sandelbaum (N). Vgl. ZE TAN MOO.

jame Gerund. imp. von JAMBI.

jampan Vorhang.

jampangga zum Vorhang gehörig, Vorhangs... *jampangga cece* Vorhangsgaze (P).

jampin 1) † für JAMPAN; 2) statt JEMPIN.

jamu 1) pfirsichrot, karminrot; 2) Name einer süßen roten Frucht. *jamu ilha* wilde Rose (H).

jamuci dunkelrote Malve.

jamuhari ilha rote Rosenblüte ohne Duft.

jamuri (*jamu+ri*) zehn hoch 17 (10^{17}, Skt. *asaṃkhya*, chin. 阿僧祇; vgl. ASANGGI). *jamuri ilha* Zimtrose (P). — *jamuri orho* zum Rotfärben gebrauchte Pflanze. Lithospermum officinale, L. (P).

jan 1) Pfeil mit knöchernem Knopf an der Spitze; 2) chin. 詹, 棧 usw. *jan sejen* (棧車) mit Lackschichten überzogener Kriegswagen (14). — *Jan ši fu yamun* (詹事府) Behörde zur Überwachung der Studien des Kronprinzen (T), Chan-shih-fu. Später DERGI GURUNG NI BAITA BE ALIHA YAMUN.

Jan einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

janambi Krankheiten beschwören gehen.

jancuhûkan ein wenig süß, ziemlich freiwillig.

jancuhûn 1) süß, Süßigkeit, Süße; einer der sechs Geschmäcker, vgl. NINGGUN AMTAN (BP); 2) angenehm, gern, willig, freiwillig. *jancuhûn hengke* (chin. 甜瓜) Melone (H). — *jancuhûn jofohori* Orange (P). — *jancuhûn mursa* Zuckerrübe (P). — *jancuhûn silenggi* süßer Tau, Skt. *amṛta* Nektar (H). — *jancuhûn usiha* (栗子) eßbare Kastanie, Marone (H). — *jancuhûn yoo* gelben Saft ausscheidende und später vernarbende Gesichtspickel (H).

***jancuhûnje** (*jancuhûn+蔗*) Zuckerrohr, Saccharum officinale. *Jancuhûnje fulehengge de urgunjere* (悅甘蔗姓) Skt. *Ikṣvākulanandana*, ein Beiname Buddhas (BP).

***jancuhûri** (*jancuhûn+ri*): *jancuhûri orho* Süßholz, Glycyrrhiza glabra (P).

jancuka † für JANCUKAN.

jancukan dasselbe wie JANCUHÛKAN.

jang 1) (chin. 丈) 10 Fuß; 2) (chin. 杖) schwerer Prügel; 3) chin. 賬, 長, 張 usw. *jang bithe* Rechnungsbuch (6). — *jang jiyei* (長姐) älteste Tochter (6). — *jang loo* (長老) Hochwürden (6). — *jang loo hûwašan* Oberpriester (6). — *emu jang funcembi* mehr als zehn Fuß (D). — *jakûnju jang tantaki* man möge 80 mit dem schweren Prügel versetzen (C).

Jang einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

jang jing Ruf von Vögeln, die andere Vögel suchen.

jangci bei Schnee und Regen angezogener Filzmantel.

jangcin † für JANGCI.

***jangga** 1) chin. 樟+MANGGA MOO (Z); 2) mit Knochenknopfspitze versehen. *jangga moo* Kampferbaum (Laurus bzw. Cinnamomum camphora 樟) (P). — *jangga niru* mit Knochenknopfspitze versehener Pfeil (H).

janggalcambi tänzeln. *duin akta janggalcambi* die vier Wallache tänzeln (12).

janggalibumbi in die Enge getrieben werden.

janggalimbi behindern, in die Enge treiben, aufsitzen lassen.

janggaljambi † für JANGGALCAMBI.

jangge (*ja+ningge*) der, die, das Leichte. *bahara mangga, ufarara jangge* Bekommen ist etwas Schweres, Verlieren ist etwas Leichtes (F).

janggin 1) (mong. Korruption von chin. 將軍) Banneroffizier (張京); 2) chin. 將巾. *janggin deli* (將軍石) mitten im Gewölbe des Stadttores aufgestellter großer Stein, an dem das Tor zugesperrt wird (P). — *janggin hadahan* Achsennagel am Karren (H). — *janggin moo* Querbalken, der über die geschlossenen Flügel des Stadttores gelegt wird (P). — *janggin šufatu* (獎巾) im Altertum von den Offizieren getragener Turban (P). — *dukai janggin* Torhauptmann (T). — *meiren i*

Материал, защищенный авторским правом

janggin Bannergeneralleutnant (T). — *nirui janggin* Bannerhauptmann (T).

janggisa pl. zu JANGGIN.

Janggiya einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

Jangguci Name eines Stammes der Miao-tze, chin. 獞.

Janggûtai Name eines Grenzortes von Schengking. P. Z. vom Mai 1781. *Janggûtai jase* Grenzland in der Provinz Schengking. Vgl. YANGSIMU.

janggûwan Gesamtname für eingesalzene und in Würztunke gelegte Eierfrüchte, Gurkengewächse und andere Gemüse, Mixed Pickles.

jangju 1) Schachspiel (象棋); 2) chin. 漳絨. *jangju cekemu* Seidensamt mit flachgewebten Mustern (P).

***jangkiri** (chin. 鶺渠+*ri*): *jangkiri coko* anderer Name für das Sumpfhuhn (N). Siehe YONGKIRI COKO.

jangkû großes Schwert mit langem Griff und breiter Klinge. *jangkû golmin gida* große Schwerter und lange Lanzen (C). — *jangkû lasihire* Schwerter schwingen (beim Tanz) (C). — *amba jangkû jafara niyalma* (執大刀人) Träger eines großen Schwertes (BP).

janglabumbi 1) mit dem schweren Prügel schlagen lassen; 2) mit dem schweren Prügel geschlagen werden.

janglambi mit dem schweren Prügel (杖) schlagen. Später ŠUWARKIYALAMBI. *janglafi falabure jalin weilebuki* nach einer Tracht mit dem schweren Prügel möge man wegen der Verbannung auf Zwangsarbeit erkennen (C). — *janglara c'ilere* mit dem schweren und dem leichten Prügel schlagen (杖笞) (D). — *janglara weile* mit schwerem Prügel bedrohtes Verbrechen (D).

jangnambi ergreifen. *hûntahan jangnaha* ergriff den Becher (F).

jangturi (chin. 庄頭) Dorfhaupt, Dorfschulze, Gemeindevorsteher. Später TOKSON I DA.

jangze (chin. 長子) Erbsohn eines Kün-wang oder Prinzen 2. Klasse.

***janjuri** (*jancuhûn*+*jušuhun*) Name der süßsäuerlichen Frucht des Erdbeerbaumes (Arbutus, Myrica rubra, 楊梅).

janu Imperativ von JANUMBI.

janumbi murren, verübeln, übelnehmen.

jar 1) Geräusch während der Arbeit rufender Personen; 2) Zirpen der Grille; 3) Zwitschern der Pfeilspitze.

jar jar Zirpen von Heuschrecken und andern Insekten im Grase.

jar jar seme zirpend. *sarpa jar jar seme guwembi* zirpend tönen die Feldheuschrecken (D).

jar jir Zwitschern der Vögel am frühen Morgen.

jar seme dasselbe wie JAR JAR SEME.

jargima Heupferd.

jargisu Fukien-Ingwer. P. Z. vom Juni 1778.

jargiyalakû asu großes Fischnetz. Neubildung für BA WANG ASU. Vgl. SARGIYALAKÛ.

jarhû Rotwolf, Canis alpinus. Kleiner als der Wolf, größer als der Fuchs, chin. 豺.

***jarhûn** (*jarhû*+*indahûn*) anderer Name für den roten Wolf, entsprechend dem chin. 豺狗.

jarimbi singend beten (Schamanen).

jarin 1) Moschus, dasselbe wie MIKCAN, d. i. das Moschusparfüm; 2) der Moschusbeutel des Moschustieres. *jarin i fadu* Moschusbeutel (am Gürtel) (D). — *jarin moo* (麝香木) Moschusbaum, wächst in den Bergtälern von Kiangnan (P).

jarji (wahrscheinlich von *jar jir seme*): *jarji cecike* anderer Name für GÛLIN CECIKE, den Pirol (鶯). Siehe GULIN CECIKE (N).

jarkin coko einer der fünf Namen für NIYO COKO, das Sumpfhuhn. Siehe YONGKIRI COKO.

Jarut zwei Banner umfassender Mongolenstamm der Inneren Mongolei.

jasak (mong.) Verwaltung, Regierung. *Jasak i dangsei bolgobure fiyenten* (旗籍清吏司) Name einer Abteilung des Li-fan-yüan für die Verwaltung der 49 Banner der Inneren Mongolei, der beiden Tümet-Banner von Kuei-hua-ch'êng, der Jäger-Solonen, der mongolischen Relaispost und der Steuererhebung in der Mongolei (P). — *Dorgi jasak Monggo* Innere Mongolei (M).

jase 1) Grenze, Grenzgebiet, Grenzmark, Mark; 2) (chin. 柵子) Straßen und Gassen abschließendes Gatter; 3) (chin. 閘) Stauschleuse. *jase be tuwakiyame tembi* die Grenze hütend in Garnison stehen (T). — *jase de seremšeme tembi* an der Grenze abwehrend in Garnison liegen (T). — *jase jecen* Grenzmark (C). — *jasei amargi* nördlich der Grenze (P). — *jasei amargi fiyelenggu* (北樹鷄) mongolische Tetrastes bonasia (P). — *jasei beye oho* war Grenzbeamter (F). — *jasei dukai janggin* Bannerhauptmann des Grenztores (P). — *jasei funglu* Grenzbezüge (D). — *jasei hafan* (封人) im Altertum der Name eines die Grenze verwaltenden Beamten (P). — *jasei jakai irgen* Bevölkerung längs der Grenze, Grenzbevölkerung (P). — *jasei unduri* die Grenze entlang (F).

jaselambi durch Kastelle und Garnisonen die Grenze sichern.

Материал, защищенный авторским правом

jasi Imperativ von JASIMBI.

jasibumbi schriftliche Mitteilung schicken lassen.

jasigan auf weitere Entfernung geschickte schriftliche Mitteilung, Brief. Auf nähere Entfernungen geschickte heißen BITHE.

jasihan † für JASIGAN.

***jasihiya** (*jalambi+gûwasihiya*) Name des Reihers, weil er, wenn er im Herbst durch Regen fliegt, vom Schreien abläßt (截雨) (N).

jasimbi schriftliche Meldung schicken, einen Brief schicken. *minde emu bithe jasihabi* hat mir einen Brief geschickt (6).

jasindumbi einander Briefe schicken, korrespondieren.

***jašu** Wachtel zur Zeit des Herbstanfanges (中秋). Siehe ARŠU.

jata unzulänglich, minderwertig.

jaya Boot mit einwärts gekrümmten Spitzen. Dasselbe wie TOLHON WEIHU.

jayabumbi die Kinnbacken aufschneiden lassen.

jayambi 1) getötetem Vieh die Kinnbacken aufschneiden; 2) stottern; dasselbe wie YAYADAMBI.

jayan Kinnbacke, die Stelle des Maules, wo die Zähne aufhören. *jayan (i) hûsun* mit zusammengebissenen Zähnen, verbissen (P).

je 1) Kolbenhirse, Setaria italica; 2) Korn überhaupt; 3) zu Befehl! jawohl!; 4) chin. 浙, 遮, 摺 usw. *je bele* Hirsekorn (D). — *je falan* Tenne (H). — *je je wajiha* ja ja, und damit gut! (10) — *je seme jabufi geneche* er antwortete „zu Befehl!“ und ging (6). — *amai jio sere je serakû* auf des Vaters „komm!“ sagen nicht „jawohl!“ sagen (D) — *emu sefere je bele* eine Handvoll Hirse (6). — *juwe Je* (兩浙) die beiden Chêkiang (6). — *niyanggu je* Kolbenhirse (T).

Je giyang (浙江): *Je giyang ni golo* die Provinz Chêkiang (D).

je ja Ausruf arbeitender Werkleute. *moo sacici je ja sembi* wenn man Bäume fällt, sagt man *je ja!* (D).

je ja seme lärmend, sich laut streitend. *juwe nofi booi dolo je ja seme jamarambi* die beiden zankten sich laut streitend im Hause (6).

je sembi „zu Befehl!“ sagen, gehorchen. *hise je sefi geneche* die Schauspieler gehorchten und gingen (6). — *si damu je se* du aber gehorche! (6)

jebele 1) Köcher; 2) rechte Seite, rechter Flügel. *jebele dashûwan* a) Köcher und Bogenschuh, b) rechts und links, rechter und linker Flügel (M). — *Jebele dashûwan i fiyenten* (弓矢司) „Abteilung der Bogen und Pfeile“ des Luan-i-wei (P). — *jebele dube* das 3. Jalan eines Banners (三甲喇). — *jebele gala* Rechter Flügel: die vier Banner Ganz Gelb, Ganz Rot, Umrändert Rot und Umrändert Blau (H). — *jebele meiren* das 2. Jalan eines Banners (二甲喇) (H).

jebeletu „Köcherträger“. Bezeichnung des dritten Adjutanten (右軍) eines Lagers oder Bataillons.

jebkele Imperativ von JEBKELEMBI: Vorsicht!

jebkelebumbi vorsichtig sein lassen, behutsam sein lassen.

jebkelembi vorsichtig sein, behutsam sein.

***jebsehe** (*jembi+sebsehe*) die Knoten der Kornhahne essendes Insekt.

jebumbi 1) essen lassen; 2) gegessen werden. *jeburakû* ohne gegessen zu werden (P).

***jecehen** (諸+*uncehen*, *jembi+suncehen*) pantherartiges Fabeltier mit Menschenhaupt, einem Auge und langem Schwanze, den es beim Liegen rings um den Leib legt und beim Laufen im Maule hält (N, S, Z). *jecehen gurgu* (犦獸) ein Fabeltier (5T).

jecen Begrenzung, Grenze. *jecen akû* grenzenlos, unbegrenzt (D). — *jecen akû ulhicun banjire akûnan* (識無邊處天) Bereich des unbegrenzten Bewußtseins, Skt. *vijñāna-anantya*, der zweite Himmel des Reiches der Formlosigkeit, vgl. DURSUN AKÛ JALAN I DUIN ABKA (BP). — *jecen akû untuhun banin* (畢竟空) finale, grenzeulose Leere, Skt. *atyanta-śūnyatā*. Eine der 18 Arten der Leere, siehe UNTUHUN BANIN (BP). — *jecen akû untuhun i banjire akûnan* (空無邊處天) Bereich des unbegrenzten Raumes, Skt. *ākāśa-anantya*, der erste Himmel des Reiches der Formlosigkeit, vgl. DURSUN AKÛ JALAN I DUIN ABKA (BP). — *jecen be badarambuha* die Grenzen schob er hinaus, erweiterte er (D). — *jecen be dosika* er drang über die Grenze ein (C). — *jecen dalin* Uferrand (H). — *jecen i dorgi* diesseits der Grenze (D). — *jecen i funglu jeme* Grenzbezüge empfangend, auf Grenzbezüge gestellt (C). — *jecen i jakarame* die Grenze entlang, längs der Grenze (C). — *jecen i tule unggifi irgen obuki* man möge ihn über die Grenze schicken und zum gewöhnlichen Untertan machen (C). — *jalan jecen* (世界) Welt (5).

Jecen i aiman „Stamm der Grenze“, einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

jeci wenn man ißt. *jeci jecina* wenn schon, iß doch! (D) — *jeci ojorakû* man kann, mag, darf nicht essen, ungenießbar (D).

jecina iß doch!

jecuheri † für FECUHUN. *jecuheri tembi* schief sitzen (D). — *gemu bethe jecuheri ilihabi* alle standen schief auf den Füßen (D).

jecuhunjembi schwanken, im Zweifel sein, unschlüssig sein.

jecuhuri schief, schwankend, unschlüssig. *jecuhuri fekuhe* sich den Fuß vertreten haben (H).

jedebule alliterierende Liedzeilen.

***jefohon** (chin. 蔗+*jofohon*) der Pampelmuse ähnliche kürbisgroße fremde Frucht (蔗子) (Z).

jefu (Imperativ zu *jembi*) iß! *erdeken boode jifi buda jefu* komm ein bißchen frühzeitig nach Hause zum Essen! (6)

Jegiyang (chin. 浙江) Chêkiang, Tschekiang. *Jegiyang goloi bolgobure fiyenten* (浙江清吏司) Name einer Abteilung des Hu-pu und des Hing-pu (P). — *Jegiyang goloi dooli yamun* (浙江道) Taotaiamt der Provinz Chêkiang (P).

jeja seme dasselbe wie JE JA SEME.

jeje Vater. Dasselbe wie AMA.

jekde moo Name eines Baumes mit dunkelbrauner Rinde, dessen Blätter Birnbaumblättern gleichen. Die Rinde wurde zum Umwickeln der Pfeilschäfte benutzt. Vgl. HASURAN.

***jekdun** (chin. 貞+*akdun*) standhaft, unerschütterlich, keusch. *jekdun Mariya* Jungfrau Maria (2K). — *jekdun moo* (貞女木) Name eines Baumes, Ligustrum japonicum (P). — *jekdun sargan jui* (貞女) keusches Mädchen, das nach dem Tode des Verlobten unverheiratet bleibt (P).

jekdungge (chin. 貞) 1) der, die, das Standhafte; 2) der Vierte von Vieren (貞) nach dem Ikinganfang. Vgl. IKENGGE.

jeke 1) aß; 2) gegessen haben; 3) gegessen. *jeke beri* Bogen, dessen Hornbelag nicht bis an die Stelle reicht, an der die Sehne befestigt wird (H). — *jeke bihe* war gegessen worden, hatte gegessen (D). — *jeke yadaha* dem Eigentümer eine Sache ersatzlos streitig machen (H). — *jeke yadaha genehe* ohne Rücksicht auf die andern seinen Weg gegangen sein (H). — *jeke yadaha i burulaha* ohne Rücksicht auf die andern jeder für sich geflohen sein (H).

jekekû nicht gegessen haben, ohne gegessen zu haben.

jekekûle alle, die nicht aßen.

jekekûnggeo haben Sie noch nicht gegessen?

jekele alle, die aßen.

jekene Imperativ von JEKENEMBI: gehe essen!

jekenembi essen gehen. *jekeneki* ich will essen gehen (D). — *ume gûwa bade buda jekenere* geh nicht anderswohin essen! (6)

jekengge 1) der, die, das Gegessenhabende; 2) der, die, das Gegessene.

jekenggeo haben Sie gegessen?

jekenjimbi essen kommen. *ecike ainu boode buda jekenjihekû* warum ist der Ohm nicht zum Essen nach Hause gekommen? (6)

jekenju Imperativ von JEKENJIMBI: komm essen! *buda jekenju* komm zum Essen! (6)

jekeo hat er gegessen?

jeki bitte zuzulangen! *jeki sembi* essen wollen (D).

jekse 1) nach Abbrennen der Steppe hervortretende kahle Erdstellen; 2) Gelegenheit, List, Falle; 3) vom Regen nicht berührte trockene Stelle.

jeksengge offene Stelle. *tugi jeksengge* die Wolken sind offen; vgl. GU I DEYEN TUGI JEKSENGGE MUDAN.

jeksimbi sich immerfort bange Gedanken machen, sich sorgen, sich härmen.

jeksitembi sich abhärmen.

jekšembi † für FEKSIMBI.

jekšun verhärmt, verbittert.

jeku Korn, Getreide. *jeku aga* (穀雨) „Saatregen", die 6. der 24 Sonnenstationen (H). — *Jeku baire mukdehun* (祈穀壇) Altar für das Gebet um gute Ernte (P). — *Jeku be baicara tinggin* (盤糧廳) Kornüberwachungsstelle an den Korntransporten dienenden Wasserläufen (P). — *jeku be faringgiyaha* das Korn in Schwaden gelegt haben (H). — *Jeku be kadalara tinggin* (糧廳) Kornverwaltung (P). — *jeku bure niyalma* Kornausteiler (C). — *jeku hara* Quecke (H). — *jeku i dooli* Korutaotai (糧儲道) (D). — *Jeku i fiyenten* Kornverwaltungsabteilung im Hu-pu zu Mukden und an andern Stellen (P). — *Jeku i kunggeri* Korukanzlei, gehörte zur Abteilung Schensi des Hu-pu (P). — *jeku juwere* Getreide transportieren (D). — *Jeku juwere hafan be ilgara kunggeri* (督糧科) Kanzlei des Kriegsministeriums für Strafsachen der Beamten und des Personals der Korntransporte (P). — *jeku teksilehe* das Korn ist gleichmäßig geworden, d. h. ist der Reife nahe (H). — *Jekui baita be tefi icihiyara yamun* Behörde an Ort und Stelle für die Angelegenheiten des Korutransportes (P).

***jekuju** (*jeku* + chin. 主): *Jekuju enduri* (田祖) Gott der Felder (12).

jekunembi Korn werden, reifen. *jekunehebi* reif geworden sein (Geschwüre) (H).

jelambi eine kleine Pause machen. *aga jelaha* der Regen hat ausgesetzt (H).

jelbe junge Lachsforelle (JELU).

jele † für JELEN.

***jeleme** (*jele*+*me*): *jeleme cecike* grauer Haussperling mit schwärzlichem Muster (倫倉) (P).

jelen schwankend, unschlüssig, ungewiß, zweifelhaft, in der Schwebe, unentschieden.

jelgin † für JELGIYEN.

jelgiyen unter dem Kinn zugebundenes Hutband.

jelken 1) Iltis, Stinkmarder; 2) Marder, Wiesel (金鼠) (DMW).

jelmin Rhizinus. *jelmin imenggi* Rhizinusöl, von den Frauen als Haaröl gebraucht (P).

jelu Lachsforelle, Barbe (白肚鱒魚, Squaliobarbus) (DMW).

jembi (I: Stamm *je-*, Part. perf. *jeke*) essen. *jefi dasame jeterakû* (節量食) das Essen in begrenzter Menge, die sechste der zwölf Läuterungsübungen, Skt. *dhūta*. Siehe UREBUME BOLGOMIRE (BP). — *jembio* essen Sie? (D) — *jeme banjimbi* seinen Lebensunterhalt finden (G). — *buda jefu* iß! (6) — *si jeki seci, si sini cisui jefu* wenn du essen willst, iß nach deinem Belieben! (6) — *si jeterakû oci, bi inu jeterakû* wenn du nicht ißt, werde ich auch nicht essen (6). — *šun jembi* (chin. 日食) Stattfinden einer Sonnenfinsternis (15).

jembi (II: Stamm *jen-*, Part. perf. *jengke*) ertragen, (er)dulden. *jempi* ertragen habend, geduldig (H). — *jenderakû* unerträglich (H). — *jengkekû* ohne ertragen zu haben (H).

jemdelembi Mißwirtschaft treiben.

jemden Mißstand, Mißbrauch, Übelstand, Mißwirtschaft. *jemden turgun* Anlaß der Übelstände (D). — *duleke jemden* überwundene Mißwirtschaft (F).

jeme 1) essend; 2) Amme. Dasselbe wie MEMENIYE.

jemengge Essen, Lebensmittel, Eßwaren.

***jemetu** (chin. 騠騾+*tu*) (Z). *jemetu lorin* vom Eselhengst gezeugtes Maultier: dasselbe wie KUTITU LORIN (P). Vgl. GIHINTU LORIN.

***jemgetu** (*jemden*+*temgetu*) Merkmal von Mißständen (關節), Unterschleif, Fälschung.

jemin Arzneidosis.

jempi ertragen habend, ausgehalten habend, geduldig, duldsam.

jempilembi Pfannkuchen backen.

jempin (chin. 煎餅) Pfannkuchen aus Buchweizenmehl mit Fleischfüllung. *jempin inenggi* der 2. Tag des 2. Monats, an dem Pfannkuchen gegessen werden (P).

jen chin. 眞, 箴, 振 usw. *jen jin* (眞人) „echter Mann", taoistischer Heiliger (6). — *jen ming* (箴銘) Vorhaltungen, Kritiken (T). — *Hûwang jen jin* Ehrwürden Huang (6).

jenderakû unerträglich, nicht auszuhalten. Dasselbe wie TEBCIRAKÛ.

jendere (erweitertes Part. imp. von JEMBI II) ertragen, aushalten.

jendu heimlich, insgeheim, leise. *jendu alhûdambi* heimlich nachahmen (H). — *jendu gaimbi* unterschlagen (G). — *jendu gisurembi* leise sprechen (H).

jenduken etwas heimlich, ziemlich heimlich.

jendukesaka insgeheim.

jendumbi 1) verheimlichen; 2) einander essen. *jenduhebi* verheimlicht haben (D). — *jendurakû* ohne zu verheimlichen (D). — *gurgu i ishunde jendure be niyalma hono ubiyambi* das gegenseitige Auffressen der Tiere verabscheut der Mensch doch (19).

jendun Heimlichkeit, heimlich.

jeng 1) (chin. 烝) Winteropfer; 2) (chin. 征) Zugvögel; 3) chin. 正, 鄭 usw. *jeng gebungge gasha deyere hûdun ombi* der Flug der Zugvögel ist schnell (D). — *jeng su efen* (蒸酥) Obstkuchen (6). — *jeng ze* (正字) „Korrektor", Titel eines Lehrers des Kronprinzen (T).

jengge 1) Essen, Eßsachen, Proviant; 2) (chin. 貞+*ningge*) stabil, unwiderruflich, unerbittlich, unerschütterlich, unwandelbar. *jengge isingga gamambi* ausreichende Wegzehrung mitnehmen (P).

Jenggulen Name einer Fee.

jengke (Part. perf. von *jembi* II) ertragen haben, ausgehalten haben.

jengkekû nicht hingenommen haben, nicht geduldet haben.

jengki Opt. von JEMBI II. *i, membe wame doro be efuleme jengki seme gûnihabi* er hat gedacht, daß es leiden wolle, durch unsere Tötung das Weltgesetz zu verletzen (P).

jenumbi zusammen essen.

jeo chin. 州, 周, 舟 usw. *Jeo Gung* (周公) der Herzog von Chou (13). — *Jeo Gung ni julergi fiyelen* (周南) 1. Buch der Kuo-fêng des Schiking (P). — *Jeo gurun* die Chou-Dynastie, das Haus Chou (13). — *Jeo gurun i Dorolon* (周禮) Chou-li, die Riten der Chou (P). — *Jeo gurun i hafan i fiyelen* (周官) Kap. 20 der Chou-shu des Schuking (P). — *Jeo gurun i Jijungge Nomun* (周易) Iking, das heilige Buch der Wandlungen (P). — *Jeo gurun i tukiyecun* (周頌) 1. Buch der Sung des Schiking (P). — *Jeo gurun i tukiyecun sekiyen i tob jurgan* (周頌譜正義) „Richtige Bedeutung der Quellen der Opferhymnen des Hauses Chou" (P). — *jeo hiyan be dabcilame durimbi* Departements und Kreise ausraubend plündern (D). — *jeo i beidesi* Departementsassessor (州判) (P). — *jeo i dalaha hafan* (州伯) Bezirksvorsteher, Liki I, 668. — *jeo i dooseda* (道正) Obertaopriester des Departements (P). — *jeo i ejesi* (州史) Bezirksschreiber (14). — *jeo i erin sonjosi* (典衛) Chronomant, Zeitwähler des Departements (P). — *jeo i hûwašada* (僧正) Oberbonze des Departements (P). — *jeo i oktosi* (典科)

Материал, защищенный авторским правом

Departementsarzt (P). — *jeo i saraci* (知州) Departementsvorsteher (P). — *jeo i tacibukû hafan* (州學正) Studiendirektor eines Departements (P). — *jeo i uheci* (州同) Vizedepartementsvorsteher (P). — *jeo pan* (州判) Departementsassessor (D). — *jeo tung* (州同) Vizedepartementsvorsteher (D). — *uyun jeo* die neun Provinzen (13).

jeofi mit einem runden Dach aus Birkenrinde gedeckte Hütte.

jeofingge mit einem runden Dache versehen. *jeofingge boo* Eremitenhütte. P. Z. vom März 1781.

jerde fuchsfarben. *jerde morin* Fuchs (D).

jerempe † für JERPE.

jeren (mong. *jeger-*) mongolische Antilope, Procapra subgutturosa (黄羊). Das männliche Tier heißt ONON.

jergi 1) Grad, Stufe, Rang; 2) Reihenfolge, Ordnung; 3) Lage, Schicht; 4) Mal, mal; 5) und dergleichen, und Genossen, und so weiter. *Jergi akû butg'ali* (無上壽者) Skt. *Apratipudgala*, ein Beiname Buddhas (BP). — *jergi be dahalabuhai niyeceme sindara* der Rangstufe angepaßt an die Stelle setzen (C). — *jergi be tuwame* mit Rücksicht auf den Rang, angesichts des Ranges (D). — *jergi de dosika hafan* in die Karriere eingetretener Beamter (C). — *jergi eberembumbi* degradieren (H). — *jergi ilhi* a) Reihenfolge (H), b) (品級) Priesterstand (2K). — *jergi ilhi be temgetulerengge* Priesterweihe (2K). — *jergi jergi hafasa* Beamte aller Grade (F). — *jergi jorin waka* es ist kein gewöhnliches Vorzeichen. Dasselbe wie AN I JERGI TODOLO WAKA (F). — *jergi nonggimbi* den Rang erhöhen (C). — *jergi tangkan i alin* (品級山) eherne Rangstufenmale auf dem Hofe vor dem Aufgang zur Hauptthronhalle T'ai-ho-tien in Peking, an denen sich die zur Gratulationskour erschienenen Beamten ihrem Range nach in Reihen aufstellten, um den Kotau zu vollziehen (P). — *jergi wasimbufi baitalambi* nach Kürzung des Ranges weiterverwenden (C). — *ai jergi* welcher Art, was für ein (G). — *emte jergi* ein einziges Mal (G). — *emu jergi* ein Mal (G).

jergicelembi der Reihe nach aufstellen, einordnen. *duin akta jergicelefi* die vier Wallache aufgereiht habend (12).

jergilebumbi der Reihe nach anordnen, einreihen.

jergilembi eine Reihenfolge darstellen, in Reihenfolge stehen, der Reihe nach geordnet sein. *jergileci ojorakû* kann nicht in eine Reihe gestellt werden (D).

jergilen Reihenfolge.

jergingge zu einer Stufe gehörig, von derselben Art, gleichartig. *jergingge dalangga* Stufendamm (P). — *jergingge hoseri* 3–4 auf einem Gestell übereinander aufgebaute runde Schachteln mit Eßwaren (P). — *jergingge waka* ungewöhnlich (D).

jergišembi † für JERKIŠEMBI.

jerguna † für JERGUWEN.

jerguwelebumbi als Brüstung dienen lassen, zum Geländer nehmen.

jerguwelembi als Brüstung dienen, Geländer sein.

jerguwen 1) Querholz am Gatter; 2) Querstein am Steingatter, der auf senkrechten Pfosten (HÛWAKŠAHAN) liegt; 3) querliegender Stein auf Palasttreppen; 4) Brüstung, Geländer. *jerguwen de nikefi* auf das Geländer gestützt (6). — *jerguwen i bongko* hervorstehender Knauf der Brüstung (P). — *jerguwen i dengjan* zu Neujahr am Straßengatterquerstein aufgehängte rote Laterne (P). — *foloho jerguwen de leserekebi* kräuselten sich an der geschnitzten Balustrade (6).

Jerim mongolischer Stammesverband der Inneren Mongolei, umfassend die Stämme Korcin, Jalait, Turbet und Gorlos, zusammen 10 Banner.

jerin 1) Rand, Kante; 2) Amboß; 3) † für JEREN.

jeringge mit einem Rande versehen. *jeringge wase* Saumziegel (P).

jerkin blendendes Licht. *jerkin ilha* (四照花) hellblaue Blume auf hohem und großem Stengel (P).

jerkingge blendendes Licht habend. *jerkingge ilhangga loho* Schwert aus blitzendem gemusterten Stahl (N).

jerkišembi die Augen blenden.

jerpe Lippengeschwür. Dasselbe wie ERPE und JEREMPE.

***jerun** (chin. 仞) Längenmaß von acht Fuß. Dasselbe wie JAKÛRU.

jeseri Pfeil mit Knochenspitze zur Vogeljagd.

***jeten** (chin. 軫+*beten*) die letzte der 28 Mondstationen, Hastā, gehört zu Wasser und Regenwurm. *jeten tokdonggo kiru* (軫宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *chên* (P).

jetere Part. imp. von JEMBI I. *jetere bele* Eßkorn (C). — *jetere ciyanliyang* Verpflegungsgeld (C). — *jetere fiyancihiyan niyalma* schlechter Esser (H). — *jetere jaka* Lebensmittel (C). — *jetere menggun* Verpflegungsgeld (C). — *jetere omire* essen und trinken (M). — *jetere unde* vor dem Essen (C). — *jeterakû* nicht essen, ohne zu essen (C).

jeterele alle, welche essen.

jeterengge der, die, das Essende.

jeterenggeo sind Sie beim Essen?

Материал, защищенный авторским правом

jeyelembi zur Schneide machen.
jeyen Schneide, Klinge. *jeyen i dube* Klingenspitze (H).
jeyengge mit einer Schneide oder Klinge versehen. *jeyengge jaka* scharfe Waffen (D).
jeze (chin. 摺子) Faltheft. *wesibure jeze* Thronbericht, Eingabe an den Kaiser (T).
ji 1) Imperativ von JIMBI: komm!; 2) chin. 緝, 籍, 濟. *ji bu* (緝捕) Häscher des Landratsamtes (6). — *ji gida* (天方戟) lange dreispitzige Lanze (T). — *ji ilha* (紅花) Saflor, Carthamus tinctorius, L., wird zum Rotfärben benutzt (H). — *ji tiyan usin* (籍田) kaiserliches Opferfeld (C).
jibca Pelzkaftan, Pelzmantel.
jibcalambi den Pelzmantel anziehen.
jibcan † für JIBCA.
jibci Nadeletui der Frauen, Nadelbüchse.
jibegun zusammengekniffen.
jibehun 1) Bettdecke, Schlafdecke; 2) für JIBEGUN. *jibehun yasa* zusammengekniffene Augen (D). — *šulehe jibehun* gestickte Schlafdecke (D).
jiberembi die Augen zusammenkneifen, blinzeln. *jiberefi tuwame* mit zusammengekniffenen Augen schauend (D). — *jiberekebi* die Augen zusammengekniffen haben (H).
jibge 1) knauserig, knickerig, karg; 2) langsam, saumselig.
jibgehun dicht, undurchlässig (Stoffe, die der Nadel widerstehen).
jibgešembi 1) knausern, knickern; 2) langsam sein, saumselig sein. *jibgešerakû* ohne Säumen, ohne zu knausern (H). — *jugûn be yabuci jibgešembi* wenn er den Weg geht, ist er langsam (D). — *okson jibgešembi* die Schritte sind langsam (D).
jibin kleine Masche. *jibin asu* engmaschiges Fischnetz (H).
jibsi Imperativ von JIBSIMBI.
jibsibumbi übereinander schichten lassen, übereinander legen lassen, überziehen lassen.
jibsigan Leder- oder Filzboden vor Sitzmatten und -kissen.
jibsimbi übereinander schichten, übereinander legen, Kleider zusammenlegen, darüber ziehen, überziehen, Bilder aufziehen. *jibsime gaijara ciyanliyang* Steuerzuschlag (D). — *jibsime gamara* unter dem Arme tragen (D).
jibsinumbi gemeinsam übereinander legen, zusammen überziehen.
jibsirge (*jibsime+sirge*) Filigranarbeit aus Gold- und Silberdraht für Kopfschmuck und Kunstgewerbe.
jibumbi kommen lassen.
jici wenn man kommt, als man kam. *jici antaka* wenn er kommt, wie steht es dann? (D) — *jici jicina* wenn er kommt, mag er schon kommen (D).
jicina komm doch! komm schon!
jiderakû nicht kommen, ohne zu kommen.
jiderakûn werden Sie nicht kommen?
jiderakûngge der, welcher nicht kommen wird.
jiderakûnggeo werden Sie nicht kommen?
jidere Part. imp. von JIMBI: kommen, kommen werden, kommend, zukünftig. *jidere aniya* kommendes Jahr (H). — *jidere biya* kommender Monat (H). — *jidere omolo* (來孫) Sohn des Urenkels (14). — *jidere unde* Zukunft (H). — *jidere undengge* der, die, das Zukünftige (H).
jiderele alle, welche kommen. *jiderele urse* alle Leute, welche kommen (D).
jidereleme bei jedem Kommen. *jidereleme buda jeki sembi* bei jedem Kommen essen wollen (D).
jiderengge der, die, das Kommende.
jidereo werden Sie kommen? wollen Sie kommen?
jiduji bestimmt, sicherlich. *bi jiduji uttu yabumbi* ich handele bestimmt so (D).
jidun Bergrücken, Höhenzug. Dasselbe wie JUDUN.
jidurambi scheel sehen, mißgünstig sein. Dasselbe wie GUCIHIYEREMBI.
jifebumbi dichten lassen.
jifembi Ritzen an Schiffen oder Holzgefäßen dichten, kalfatern. *jifere faksi* Schiffskalfaterer (P).
jifi (*ji+fi*, Konverb der Vorzeitigkeit von *jimbi*) gekommen (und ...), nachdem man gekommen ist. *si ainu geli jifi mimbe tombi* warum bist du wieder gekommen und schimpfst mich? (6)
jifu † für JIFUN. *jifu nunggele* Schwarzpappel (H).
jifubumbi vom Holz gefaßt werden (Sägen und Bohrer beim Sägen und Bohren).
jifun elastisch, nachgebend.
jifunumbi elastisch sein, dehnbar sein, sich ausdehnen. *jifunure sukdun* Luftspiegelung, Fata Morgana. Dasselbe wie MEDERI MELKEŠEMBI (H).
jiganambi † für JIHANAMBI.
jigeyen 1) vor Alter schwerhörig; 2) schwerfällig, langsam.
jigiyen † für JIGEYEN. *šan jigiyen* auf den Ohren schwerhörig (D).
jiha 1) Kupfermünze, Käsch; 2) beim Silbergewicht das Mace (錢), der 10. Teil des Taels (兩); 3) Geld. *jiha bekdun* Geldschuld (D). — *jiha dekdebumbi* Opferpapiergeld in Flammen aufgehen lassen (H). — *jiha efimbi* um Geld spielen (6). — *jiha efire falan* Spielhölle (6). — *jiha efiyerengge* Glücksspieler (D). — *Jiha fafun i yamun*

(錢法堂) Behörde des Münzwesens, gehörte zum Hu-pu (P). — *jiha fesheleku* aus Hühnerfedern oder Roßhaar hergestellter kleiner Fußball (H). — *jiha fesku* idem (5T). — *jiha fila* sehr kleine Untertasse oder Schale (H). — *jiha hungkerere* Kupfergeld gießen (C). — *Jiha hungkerere dergi kûwaran i takûrakû i yamun* (東作廠大使衙門) Betriebsamt der Östlichen Münzstätte (P). — *Jiha hungkerere kûwaran i takûrakû i yamun* Betriebsamt der Münzstätte. Es gab in Peking vier: den vier Himmelsrichtungen entsprechend: Dergi, Julergi, Wargi und Amargi (P). — *jiha i baita* Münzangelegenheiten (C). — *jiha i fafun* Münzgesetze (C). — *jiha i kemneku* Brett mit Vertiefungen für eine bestimmte Menge von Kupfermünzen, das als Maß zum Nachzählen größerer Geldmengen benutzt wurde (P). — *jiha i kûwaran* Münzstätte, Münze (P). — *jiha ilha* (金錢花) im Herbst blühende gelbe Blume, deren Knospen wie Kupferkäsch aussehen (H). — *jiha šufame Fuchi he hûlame* Kupfermünzen einwickelnd zu Buddha rufend (C). — *dengseleme tuwaci, duin jiha jakûn fun bi* als man abwiegend nachsah, waren es 4 mace 8 candareen (6).

jihana mit kupfermünzenartigen Flecken versehen, gelbmünzig. *jihana bojiri ilha* Alant, Inula helenium (P). — *jihana coko* mongolischer Ringfasan (H). — *jihana ujirhi* gefleckte Wildkatze (P). — *jihana yarha* gefleckter Leopard (H).

jihanambi Geld bilden, Blüten bekommen (Getreide). *jihanaha* Blüten bekommen haben, blühen (Korn) (H).

***jihari** (*jiha*+*ri*) kleiner Vogel, dessen Halsfedern aufgereihten Käsch ähneln. *jihari yanggali* (連錢) idem (5T).

jihe kam, gekommen. *jihe bihe* war gekommen (D). — *jihekû* kamen nicht, sind nicht gekommen, ohne gekommen zu sein (D). — *jihekûnggeo* ist er nicht gekommen? (D) — *jihele* alle, die gekommen sind (D). — *jihengge* der, die, das Gekommene (D). — *Ineku jihe Fucihi* (如來佛) „ebenso gekommener Buddha", Tathāgata (6).

jiji jaja zwitschernd.

***jijirgan** (*jiji*+*cibirgan*) Uferschwalbe.

jijiri aus feinem Stroh geflochtene Sommermatte. *jijiri orho* Grasart (Anthistiria ciliata, Retz.), die zu Matten und Schuhen verarbeitet wird (P).

jijubumbi 1) zeichnen lassen; 2) gezeichnet werden.

jijugan † für JIJUHAN.

***jijuhan** Diagramm, Trigramm, Hexagramm des Iking. Neubildung für GÛWA. *jijuhan be aliha amban* (大卜) Oberzeichendeuter (14). — *Jijuhan be faidaha ulabun* (序卦傳) „Überlieferung der Reihenfolge der Hexagramme", letzter Anhang des Iking (P). — *Jijuhan be gisureche ulabun* (說卦傳) „Überlieferung von Besprechungen der Hexagramme", Anhang zum Iking (P). — *Jijuhan be suwaliyaganjaha ulabun* (雜卦傳) „Vermischte Überlieferungen zu den Hexagrammen", Anhang zum Iking (P). — *jijuhan i arbun* „Gestaltung der Trigramme", dem Iking vorgedruckte Merkverse von je sieben chinesischen Zeichen (P). — *jijuhan i kûbulin* Wandelung der Trigramme (P). — *jijuhan i ucun* Merkverse auf die Verteilung der 64 Hexagramme unter die fünf Triebkräfte (P). — *jijuhan tuwara niyalma* (卜卦人) Wahrsager.

jijumbi 1) Striche machen, Linien ziehen, zeichnen; 2) schreiben, dasselbe wie ARAMBI. *hergen jijuha adali getuken* deutlich wie gezogene Linien (D).

jijun Strich, Linie.

jijungge mit Strichen versehen, Linien enthaltend. *Jijungge nomun* Iking (易經), das heilige Buch der Wandlungen (P). — *Jijungge nomun i hafu bithe jijuhan i temgetu* (易通卦驗) (P). — *Jijungge nomun i jurgan be fisembuhe bithe* (周易述義) P. Z. vom April 1771 (P). — *Jijungge nomun i kooli jurgan i bithe* (周易義例) (P).

jiki kommen mögen, kommen werden. *jiki sembi* kommen wollen (D).

jiku † für JIKI.

jilabumbi 1) bemitleiden lassen; 2) bemitleidet werden. *jilabureo* haben Sie Mitleid! (D)

jilaburu bemitleidenswerter Mensch.

jilacuka bemitleidenswert.

jilacungga mitleidig, barmherzig. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 憫.

jilaka † für JILAKAN.

jilakan 1) mitleidwürdig, bedauernswert; 2) arm.

jilambi Mitleid haben, bemitleiden. *jilahabi* es ist gnädig abgegangen, d. h. es haben sich nur spärlich Pocken gebildet (H).

jilan 1) Stelle, an der Wasser wegen schnellen Fließens nicht gefriert; 2) Mitleid, Gnade; 3) (慈) „(grenzenlose) Güte", *maitrī*, einer der vier unermeßlichen Buddha-Zustände des Geistes, vgl. DUIN MOHON AKÛ (BP). *Jilan i bulekušere Toosengge* (觀世音) Kuanyin, „Anhörer der Rufe der Welt", die Göttin der Gnade; Skt *avalokiteśvara*; ursprünglich männlich dargestellt, zeigen die meisten Darstellungen heute ein weibliches Wesen (BP). — *Jilan muke* der Fluß Tsi (濟) in Honan und Schantung, linker Nebenfluß des Huangho (P). — *Jilan mukengge kiru* Banner der Eskorte, Schwarzes Tuch mit grünem Mit-

telfeld, worauf in Seidenstickerei Wellengekräusel ist (P).

jilangga Mitleid besitzend, mitleidig.

***jilari** (*jilan+ri*): *jilari gaha* (鶺鴒) Dohle (P).

jilbi 1) Imperativ von JILBIMBI; 2) † für JILBIN.

jilbimbi am Kleidbesatz Goldborte aufsetzen.

jilbin dünne Goldborte.

jilehun unverfroren.

jilekun † für JILEHUN.

jileršembi sich unwissend stellen, nicht wahr haben wollen, dreist ableugnen. Dasselbe wie GILERŠEMBI.

jilgambi Töne von sich geben, tönen, rufen, schreien (Vögel).

jilgan 1) Ton, Laut, Stimme; 2) Klang, Geräusch, als eine der Entsprechungen oder Objekte der Sinne, vgl. SUNJA TEISULEN (BP). *jilgan asuki* Töne und Geräusche (M). — *Jilgan i bulekušere toosengge Fusa* Bodhisattva Avalokiteśvara (Z). — *Jilgan mudan be badarambuha bithe* (廣韻) das nach Reimen geordnete Wörterbuch Kuangyün der T'ang-Zeit (P). — *Jilgan mudan i narhûn babe fisembuhe bithe* (音韻述微) P. Z. vom Dezember 1778 (P). — *jilgan mudan i tacin* (聲明) Grammatik und Komposition. Eine der Fünf Wissenschaften (Indiens), siehe SUNJA ŠU TACIN (BP). — *jilgan tucirakû* ohne einen Laut von sich zu geben (G).

jilgandumbi zusammen Töne von sich geben, gemeinsam tönen, rufen, schreien (Vögel).

jilgangga mit Tönen ausgestattet, Ruf-. *jilgangga gasha* in der Nacht rufender Vogel, dessen Rufen man hört, dessen Gestalt aber nicht zu sehen ist (P).

jilgibumbi abschaben lassen.

jilgimbi von Hirsch-, Reh- und Schaffellen die Haare abschaben.

jilha Stempel und Staubfäden einer Blume, Blütenkelch.

jilhambi zu Asche verbrennen.

***jilhangga** (*jilha+wangga*) (Z). *jilhangga ilha* (龍女花) Blume mit großem duftendem Blütenkelch (P).

jili 1) Zorn. Eines der sechs Laster oder Bedrängnisse, NINGGUN FULEHE EHELINGGU CISU (Skt. *kleśa*); 2) bei Hirschen, Rehen usw. die Wurzel der Hörner. *jili banjibumbi* erzürnen (G). — *jili banjicuka* zornerregend (F). — *jili banjimbi* zornig werden, ergrimmen (H). — *jili banjinuha* zusammen zornig geworden sein (F). — *jili bederembi* der Zorn legt sich (G). — *jili hatan* stark im Zorne (D). — *jili tucibumbi* den Zorn auslassen (G). — *urgun jili* Freude und Zorn (D).

jilidambi zürnen. *jilidame facihiyašambi* vor Zorn aufgeregt sein (H). — *jilidame temšere* zornig streitig machen (C). — *jilidara ushara* zürnen und grollen (M).

jilihangga 1) zornentbrannt, zornwütig, zornschnaubend; 2) unbeugsam, keusch, tugendhaft (Frauen); 3) schwermütig. *jilihangga hehe* Witwe, die dem Gatten in den Tod gefolgt ist (P). — *jilihangga sargan jui* Braut, die dem Verlobten in den Tod gefolgt ist (P). — *jilihangga ucun* schwermütiges Lied (10).

jilinambi Löcher bekommen (Eisfläche).

jilingga † für JILIHANGGA.

jilkilambi in Docken legen, zu Flocken zupfen.

jilkimbi Flachs usw. pochen, um ihn von der Schäbe zu trennen.

jilkin Docke, Strähne, Flocke, Bündel, Büschel.

jilun bemitleidenswert. Dasselbe wie JILAKAN.

***jima** (chin. 芝麻) Sesam. *jima malanggû* weißer Sesam (H). Der schwarze heißt SAHALIYAN MALANGGÛ. — *jima šobin* in Sesamöl gebackener Schaobing (H).

jimalambi Spieße und Speerspitzen an den Schaft nageln. Dasselbe wie JUMALAMBI und *jumenembi*.

jimbi kommen. *aikabade ama jiderahû* wenn bloß Vater nicht kommt (6). — *bi kemuni gelhun akû jiderakû bihe* ich würde doch nicht zu kommen gewagt haben (6). — *si majige erdeken jihe bici* wenn du etwas früher gekommen wärest (6). — *urunakû jidereo* sollte doch bestimmt kommen (6).

jime kommend.

Jimsa Ort in Sinkiang.

jin 1) † für JING; 2) 晉, 進, 盡 usw. *jin sain* gerade gut (T). — *jin ši* (進士) oberster literarischer Grad beim Reichsexamen in Peking (C); später DOSIKASI.

Jinan fu (濟南府) Tsi-nan-fu.

jing 1) (chin. 正) gerade, ständig, fortwährend, immerzu; dasselbe wie EMDUBEI und URKUJI; 2) chin. 精, 靜, 阱 usw. *jing buceki seci* wenn man immerzu sterben will (F). — *jing gûnimbi* gerade bedenken (D). — *jing kemuni* gerade, doch. Dasselbe wie URUI. — *jing nungnere* ständig belästigen (F). — *jing otolo* gerade als. Dasselbe wie BITELE.

jing jiyang harmonischer Zusammenklang von Klangstein und Flöten. *king ficakû jing jiyang sembi* Klangstein und Flöten klingen harmonisch zusammen (12a).

jing seme ununterbrochen.

jing yang harmonisch durcheinander rufend (Vögel).

jinggeri 1) Stielpilz; 2) breitköpfiger Nagel; 3) Nagel am Harnisch. *jinggeri fangkambi* Harnischnägel einschlagen (H).

jinggiya Gerstenkorn am Augenlide.

jingjan sehr klein und unansehnlich, winzig. *ajige jingjan, si yargiyan be ala* kleiner Knirps, sage du die Wahrheit! (6)

jingjanambi knirpsig werden. *jingjanahabi* knirpsig gewachsen sein (H).

jingjara 1) Sperlingsart, deren Männchen von der Schnabelwurzel bis zum Scheitel fünf schwarze Streifen tragen (五道眉); 2) Haussperling. Dasselbe wie BUNJIHA, FIYASHA CECIKE und JELEME CECIKE.

jingji 1) gewichtig, schwer; dasselbe wie UJEN; 2) gravitätisch, feierlich, würdevoll; 3) in postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 惇.

jingjing jangjang 1) Schrei von Vogelschwärmen im Frühling; 2) Ton von Flöten und Schalmeien.

jingkini 1) wirklich, ordentlich, „richtiggehend"; 2) Haupt-, Ober-. *jingkini anagan i biyai menggun* Silber für ordentliche und Schaltmonate (C). — *jingkini beye* in eigener Person (H). — *jingkini bucere weile ci tulgiyen* abgesehen von der ordentlichen Todesstrafe (C). — *jingkini cifun* a) ordentliche Abgabe, b) Hauptsteuer (H). — *jingkini doron* ordentliches Amtssiegel (C). — *jingkini fafun i bithei songkoi* gemäß den ordentlichen Gesetzen (C). — *jingkini gisun be cohome araraka* ohne ordentliche Worte in erster Linie zu schreiben (F). — *jingkini hafan* Vicomte, Vizegraf (子) (H). — *jingkini ilhi* Grad a und b der Rangstufe (正副) (H). — *jingkini kadalara da* (宗學總管) Generaldirektor der Schule des Kaiserlichen Hauses (P). — *jingkini uju jergi* (正一品) Rangstufe 1a (H). — *jingkini wesimbure bithe* Originalthronbericht (P). — *Jingkini wesimbure bithei kunggeri* (正本科) Kanzlei der Originalthronberichte, gehörte zum T'ung-chêng-se (P).

jingnembi vor einem Toten zu zweien eine Libation darbringen. Dasselbe wie GILEMBI.

jingse Hutknopf, Mützenknopf, Rangknopf. *jingse i aligan* Unterlage für den Rangknopf an der Mütze (P). — *jingse kiyamnambi* den Rangknopf anschrauben (H). — *jingse umiyesun bisirengge* Inhaber von Rangknopf und Gürtel, d. h. Staatsdiener, Beamte (H).

***jingsitun** (chin. 井+*tungsitun*) die 22. der 28 Mondstationen, Punarvasu, gehört zu Holz und Tapir (Z). *jingsitun tokdonggo kiru* (井宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *tsing* (P).

jinjaha Hoden des Pferdes und des Menschen.

jinjiba Name eines sehr kleinen grünen Vogels (粉眼).

jinjiha † für JINJAHA.

jinjima Linse.

jinjiri janjari Lärmen einer Kinderschar.

jinši (進士) dasselbe wie JIN ŠI.

jio 1) Imperativ von JIMBI: komm! kommt! soll kommen!; 2) für JIYO. *imbe jio sembi* ihm sagen, daß er kommen soll (2).

jioi chin. 沮, 聚, 蹴 usw.

jiowei † für JIYOWEI.

jir jir sembi 1) nach oben sprudeln (Quellwasser); 2) zirpen (Heuschrecken); 3) zwitschern (kleine Vögel); 4) pfeifen (Mäuse).

jir seme 1) sprudelnd; 2) enttäuscht.

jira 1) dicht beisammen (Pockennarben); 2) dichtstehend (Korn, Pflanzen, Bäume); 3) schnell aufeinander folgend (Kinder). *jira fisin* dichtverwachsen (D). — *juse jira* sagt man von Frauen, die jedes Jahr ein Kind bekommen (H).

jirahûn hartnäckig, starrköpfig.

jiramikan etwas dick, ziemlich großmütig.

jiramilabumbi 1) dickmachen lassen; 2) großmütig behandelt werden.

jiramilambi 1) dickmachen, verstärken, Wichtigkeit beilegen; 2) ausdehnen, erweitern; 3) großmütig behandeln, hochherzig sein, großzügig handeln; 4) freigebig behandeln, freigebig sein.

jiramilanjimbi zur großmütigen Behandlung kommen.

jiramin dick, großmütig, hochherzig, freigebig.

jiramirambi † für JIRAMILAMBI.

jiren † für JERIN.

jirgabumbi sich erholen lassen.

jirgacun stilles Wohlbehagen, Erholung. *Jirgacun be bure doobume aitubure Eme* Sukhada-Tārā (BI). — *jirgacun yongkiyaha beye* (報身) Genußleib, Skt. *saṃbhoga-kāya*. Siehe ILAN BEYE (BP).

Jirgalang (mong. „Freude") 6. Sohn Šurhaci's.

jirgambi sich still ausruhen, sich erholen, Ruhe genießen, ausspannen. *jirgaha* ehrerbietiger Ausdruck für „der Kaiser hat geschlafen" (H). — *jirgara be baimbi* ruhige Erholung suchend (D). — *jirgarakû* ohne sich auszuruhen (D). — *majige jirgaha de tolgin tolgika* als er ein wenig geruht hatte, träumte er einen Traum (F).

Jirgarakû i fiyelen (無逸) Kap. 15 der Choushu des Schuking.

jirgeku Feuerspritze.

jirgembi zwitschern.

***jirgio** (von chin. 睢鳩) Name eines undefinierbaren Wasservogels im ersten Liede des Schiking.

***jirha** (chin. 鷦+*darha*) Meise. Dasselbe wie DARHA CECIKE (S). *jirha cecike* Meise.

jiri zehn Billionen.

jirin † für JEREN.

***jirjing** (chin. 精精) pferdeschwänziges Fabeltier HOHONTO.

jirumtu (mong. *jirumtu*) pflichtbewußt. *jirumtu suru* edles weißes Roß, Prachtschimmel (P).

jirun zehn Millionen.

jise Konzept, Entwurf. *Jise icihiyara boo* (稿房) „Haus zur Ausarbeitung der Konzepte", gehörte zum Li-fan-yüan (P).

jiselambi † für JISELEMBI.

jiselembi ein Konzept machen, im Entwurf niederschreiben, im Unreinen aufsetzen. *jiseleme araha* im Entwurf niedergeschrieben haben (C).

jisiha Haselnußstrauch.

jisubumbi aufschneiden lassen.

jisumbi Leder und dergl. mit dem Messer geradlinig aufschneiden.

jitele bis man kommt, so lange man kommt, während man kam.

jiya dem chinesischen entsprechende Interjektion am Satzende. *absi sain jiya* o wie gut! (1) — *ere sain jiya* das ist doch schön! (1)

Jiyalz'ab baksi Yuvarājasvāmin (BI).

jiyan chin. 剪, 尖 usw. *jiyan jung* (剪絨) geschorener Samt (T). — *jiyan wang asu* (尖網) großes Fischnetz, mit dem in stehendem Wasser vom Kahn aus gefischt wurde; später HORILAKÛ ASU (H). — *teišun i jiyan* (銅鋼) messingnes Achsenblech (T). — *wesimbure jiyan bithe* an den Kaiser gerichteter Brief (T).

jiyancu † für GIYANCU.

jiyang chin. 將, 蔣, 漿 usw.

jiyanggiyûn (chin. 將軍) 1) Heerführer, General; 2) Bannermarschall. *jiyanggiyûn i karan* Warte für den besichtigenden General (P).

jiyangjiyûn † für JIYANGGIYÛN.

jiye dasselbe wie JIYA. *muse uthai yabume jiye* laßt uns dann doch gehen (1).

jiyei 1) (chin. 姐) ältere Schwester, Fräulein; 2) (chin. 節) mit herabhängenden Quasten geschmücktes kaiserliches Diplom für Prinzen; 3) chin. 藉, 節,接 usw. *jiyei bi san okto* (接鼻散) Schnupfenarznei (6). — *jiyei gi* (節級) Bote (6).

jiyeiduse (chin. 節度使) Gouverneur der T'ang-Zeit.

jiyo chin. 雀, 爵 usw.

jiyoo chin. 焦 椒, 剿 usw. *jiyoo bing* (焦餅) Knusperkuchen (B). — *jiyoo moo* (椒樹) Pfefferbaum (G).

jiyowei † für JIYUWEI.

jiyu chin. 酒, 就 usw.

jiyuwei chin. 絕.

jiyûn chin. 鐫, 朘 usw.

jo 1) Imperativ von JOMBI; 2) Rülps; 3) (chin. 勺) der 1000. Teil eines Scheffels; 4) Zuruf des Abwehrens und Verbietens; 5) chin. 卓, 酌 usw. *jo banjimbi* aufstoßen, rülpsen (H).

jobobumbi 1) Schaden leiden lassen, in Kummer oder Ungelegenheiten bringen, Umstände verursachen; 2) geschädigt werden, bekümmert werden.

jobocuka bekümmerlich, besorgniserregend, betrüblich.

jobocun Kummer, Betrübnis, Trübsal, Leid.

Jobocun „Hemmnis" (蹇), das 39. Hexagramm des Iking.

jobolon 1) Unheil, Mißgeschick, Heimsuchung, Schicksalsschlag, Trauer; 2) (苦) Bitterkeit, Leiden, Glücklosigkeit, Schwierigkeit, Skt. *duḥkha*. Die erste der Vier Edlen Wahrheiten, s. DUIN UNENGGI I JUWAN NINGGUN HACIN (BP); 3) (難) Widrigkeit, einer der Aspekte von Alter und Tod, der zwölften Stufe des Entstehens in Abhängigkeit; vgl. SAKDARA BUCERE (BP). *Jobolon be mayambure doobume aitubure Eme* Duḥkhadana-Tārā (BI). — *jobolon de gaibuha* bei der Katastrophe den Tod gesucht haben (C). — *jobolon hûturi gemu beyei baihangge* Mißgeschick und Glück werden beide von einem selber herbeigezogen (D). — *jobolon i baita* Trauerfall (6). — *jobolon i mejige* Trauernachricht (6). — *Jobolon jalan be efulere Fucihi* der Vorzeitbuddha Krakucchanda (Z). — *jobolon sinagan* Trauer bei Todesfällen (M).

***Jobolontu enduri** der 18. der 34 Jahresgötter, Gott der Trauer, Heimsuchung, Kümmernis und des Leids (喪門).

jobombi 1) in kümmerlichen Umständen leben, in Not sein; 2) Schaden leiden, leiden; 3) bekümmert sein, besorgt sein, betrübt sein, traurig sein; 4) trauern; 5) sich abmühen, sich, schinden. *joboci sasa jirgaci sasa* in Freud und Leid vereint (H). — *joboho arambi* für eine Mühewaltung entschädigen (P). — *joborakû ilha* (無憂花) Blüte eines Strauches, der

Материал, защищенный авторским правом

blüht, wenn Frauen ihn streifen (N). — *joboro suilara* Not und Plage, Sorge und Leid, Schwierigkeiten, bedrängte Lebenslage (H). — *ai joboro* was für Schaden? d. h. fehlt etwas? ist es zu wenig? Dasselbe wie AI YADARA (H)

Jobon „Kümmernis" (屯), das 3. Hexagramm des Iking.

joboshûn 1) mißhellig; 2) Mißhelligkeit. *booi joboshûn i jalin* wegen häuslicher Mißhelligkeiten (1).

jobošombi 1) sehr besorgt sein, tief bekümmert sein; 2) sich mit Gedanken quälen, niedergeschlagen sein.

joci 1) Imperativ von JOCIMBI; 2) Gerund. condit. von JOMBI.

jocibumbi 1) in Not bringen lassen; 2) in Not gebracht werden.

jocimbi in Not sein, am Ende aller Mittel sein.

jocin † für JOJIN.

jodere dasselbe wie JOO DERE.

jodoba Wegerich.

jodobumbi 1) weben lassen; 2) gewebt werden.

***jodohûn** (*jodoro+indahûn cecike*) einer der Namen für den Wiedehopf. Siehe FURHUN CECIKE (N).

jodombi 1) immerzu auf- und abgehen; 2) weben. *Jodoro arara yamun* (織造府) Direktion der kaiserlichen Webereien (P). — *jodoro faksi* Weber (D). — *jodoro hehe* Weberin (D). — *Jodoro icere kûwaran* (織染局) Weberei und Färberei des Nei-wu-fu (P). — *Jodoro weilere kunggeri* (織造科) Weberei- und Manufakturkanzlei des Kung-pu (P).

jodon Grasleinen aus der Faser des Chinagrases, grass-cloth.

jodongga aus Grasleinen hergestellt. *jodongga cece* Gazestoff aus Grasleinen (P).

***jodorgan** (*jodoro+sargan*): *jodorgan usiha* (織女) der Stern Wega der Leier (P).

***jodorho** (*jodoro+orho*) Froschlöffel.

jofoho 1) Ecke, Spitze, Vorsprung; 2) Helmbügel; 3) Harpune zum Fischstechen; 4) Blütenblatt. *jofoho acabumbi* die Spitzen zusammenpassen (H).

***jofohoci** Orange, Citrus aurantium, L.

***jofohon** Pampelmuse, Pomelo, Citrus decumana, L. (柚子).

jofohongge 1) blütenblätterig; 2) spitzig, zugespitzt.

jofohonggo spitzig, vorspringend. Dasselbe wie JOFOHONGGE.

***jofohori** Apfelsine. *jofohori šatan* Apfelsinenkuchen (P).

***jofohoto** Kuliorange, Citrus acida.

johibumbi abheilen lassen.

johimbi abheilen, zuheilen (Geschwüre, Wunden). *johihabi* abgeheilt sein (H).

joholimbi aufdunsen, aufgehen. *joholikabi* (von Fett) aufgedunsen sein (H).

johombi aufstoßen, rülpsen.

jojin 1) Gebiß am Zaumzeug; 2) zwingende Veranlassung. *jojin be sudamimbi* den Zügel locker lassen (H). — *jojin i songgiha* Knebel des Gebisses (P). — *ai jojin i uttu yabuha ni* aus welcher Veranlassung hat er so gehandelt? (B)

jojingga 1) zum Gebiß gehörig; 2) Trensenknebel.

jok seme jählings, jach. *jok seme iliha* machte jählings halt (H).

jokja Imperativ von JOKJAMBI.

jokjabumbi 1) durchprügeln lassen; 2) durchgeprügelt werden.

jokjambi zur Strafe durchprügeln, züchtigen. *wame jokjambi* totprügeln (6).

joksi Schöpfnapf aus Holz, Bambus oder Kürbisschale.

joksikû kleines Beil mit abgerundeter Schneide.

joksilambi Schöpfkellen machen, d. h. sich vollfressen.

joksinambi dasselbe wie JOKSILAMBI, sich den Bauch vollschlagen. *joksinahabi* hat sich schöpfkellenweise vollgefressen (H).

jokson Anfangsmoment, erstes Stadium, erster Anbeginn. *jokson de mangga* im ersten Anfang schwer (H). — *yali jokson* „das Fleisch ist erstes Stadium" sagt man, wenn ein Pferd abzumagern beginnt (H).

joktonda ein lilienartiges Knollengewächs (百合). Dasselbe wie BUSUMDA. Die Blüten sind rot, die Knollen werden gegessen.

jokû Strohschneidemesser, Futterschneide.

jolabumbi dasselbe wie JOOLABUMBI.

jolacambi sich bücken (beim Aufheben), sich verneigen (beim Gruße).

jolambi dasselbe wie JOOLAMBI.

jolbonombi stumpf werden, abstumpfen. *jolbonoho* stumpf geworden, abgestumpft (P).

joldombi einem andern gegebene Sachen wieder einlösen.

jolfo Auster.

jolgocombi wütend nach vorne drängen, durchgehen wollen (Pferd).

jolhocombi 1) in Zorn oder Ungeduld schnurstracks drauflos gehen; 2) schneidig vordringen. *jolhocome dushuteme* vordringend und anpackend (12).

jolhombi nach oben quellen, emporquellen, hervorquellen. *huhun jolhorahû ofi* da die Brüste

Материал, защищенный авторским правом

nicht aufgegangen waren (6). — *majige andande hayan muke jolhome* augenblicklich quoll das Sekret hervor (wurde sie feucht) (6). — *šeri jir seme jolhombi* die Quelle sprudelt empor (D).

jolhu † für JULHÛ.

joli 1) Sieb aus Kupfer, Eisen, Bambus oder Weidenholz; 2) Imperativ von JOLIMBI.

jolibumbi 1) rudern lassen; 2) statt JOOLIBUMBI.

joligan Loskaufgeld, Buße. Dasselbe wie JOOLIGAN.

jolikû Ruder.

jolimbi 1) rudern; 2) statt JOOLAMBI.

jolinambi 1) rudern gehen; 2) statt JOOLINAMBI.

jolinjimbi 1) rudern kommen; 2) statt JOOLINJIMBI.

jolo 1) Hirschkuh, Hindin; 2) Schädeldecke, Hirnschale. *jolo buhû* Mutterwild (H). — *ekcin jolo i adali* „wie eine häßliche Hirschkuh" sagt man, wenn jemand sehr häßlich ist (H).

joman Rand, Saum, Ende. Dasselbe wie JOOMAN. *joman acabumbi* (壓縫) einsäumen (5T). — *joman acabume ujimbi* die Ränder zusammennähen (H).

jombi 1) Gras und Stroh schneiden. Dasselbe wie JOOMBI; 2) aus der Erinnerung hervorholen, aufs Tapet bringen, erwähnen; 3) sich in Erinnerung bringen (Foetus durch Bewegungen im Mutterleibe). *jompi* erwähnt habend, sich bemerkbar gemacht habend (H). — *jonci* wenn man erwähnt (H). — *jonghakû* ohne erwähnt zu haben (P). — *jongkakû* dasselbe wie JONGHAKÛ (P). — *jongki seme* erwähnen wollend (H). — *jongko* erwähnt haben (H). — *Ing Be jiyo jompi hendume* Ying Po-tsüeh brachte in Erinnerung und sprach (6). — *jui jongko* das Kind hat sich bemerkbar gemacht (B). — *Li da jiyei ainci dedure biya ofi, jui jongkobi aise* da für Frau Li wohl der Niederkunftsmonat gekommen ist, hat sich das Kind geregt, nicht wahr? (6) — *sikse Ho taigiyan boo baiki seme jongko de* als gestern erwähnt wurde, daß Hofeunuch Ho ein Haus suche (6). — *sikse soliha babe jompi gisurere de* als sie die gestrige Einladung in Erinnerung brachte (6). — *umai seme jongkakû* brachte überhaupt nichts vor (6).

Jombiba baksi Ḍombīpāda (BI).

jombu Imperativ von JOMBUMBI: erinnere dich!

jombumbi in Erinnerung gebracht werden, erwähnen lassen.

jompi Gerund. perf. von JOMBI.

jon Erinnerung, Gedächtnis. *jon lakiyahade* aus der Erinnerung (D).

jonci Gerund. condit. von JOMBI.

jondobumbi gedenken lassen.

jondombi gedenken, im Sinne tragen, beherzigen. *jondome hûlambi* andächtig rezitieren, fromm hersagen (5). — *jondome kiceme tebure* „die Grundlagen der Achtsamkeit", eines der ältesten Systeme der Meditationspraxis. Die vier Grundlagen sind: BEYE JONDOME KICEME TEBURE, SEREBUN JONDOME KICEME TEBURE, GÛNIJAN JONDOME KICEME TEBURE und NOMUN JONDOME KICEME TEBURE (BP). — *Fucihi be jondombi, nomun be jondombi, hûbarak be jondombi* Buddhas gedenken, des Gesetzes gedenken, der Geistlichkeit gedenken (5).

jondon Gedächtnis, Gedanke. *jondon be kiceme tebure* dasselbe wie JONDOME KICEME TEBURE (BP). — *jondon i hûsun* (念力) die Kraft des Gedächtnisses und des Gedankens, Skt. *smṛtibala*, eine der Fünf Kräfte. S. SUNJA HÛSUN (BP). — *jondon i saligan* (念根) Gedächtnis, Skt. *smṛtīndriya*. Eines der Fünf spirituellen Organe, siehe SUNJA SALIGAN (BP).

Jondoro gungge erdemungge Fucihi Smṛtiśrī (BI).

Jondorongge (準提尊者) der Arhat Cunda (BP).

jong jong seme murrend. *jong jong seme gasambi* murrend unzufrieden sein (H).

***jongdon** (chin. 粧緞) dasselbe wie JUWANGDUWAN.

***jongga** Mixed Pickles. Neubildung für JUWANGGA. Dasselbe wie JANGGÛWAN.

jonggin † für JUNGGIN.

jongginambi aus Gram Runzeln auf der Stirn bekommen. *jongginahabi* Runzeln auf der Stirn bekommen haben (H).

jonghakû ohne erwähnt zu haben. Dasselbe wie JONGKAKÛ.

jongkakû dasselbe wie JONGHAKÛ. *Hiya Yan ling de ere baita be umai jongkakû* ohne Hia Yênling gegenüber diese Sache überhaupt erwähnt zu haben (6).

jongki Opt. von JOMBI.

jongko Part. perf. von JOMBI.

jongkongge der, die, das Erwähnte. *ubabe jongkongge majige tašarahabi* wer dies hier aufs Tapet gebracht hat, hat sich ein wenig geirrt (F).

jongkû † für JONGKO. *jongkû dari* bei jeder Erwähnung (D).

joni Name der Elster im Kandschur (鵲毛). Vgl. KAKSAHA.

jono Imperativ von JONOMBI.

jonombi gedenken. Dasselbe wie JONDOMBI. *jonorakû* ohne zu gedenken (D).

joo 1) Imperativ von JOOMBI; 2) genug, fertig, basta, Schluß!; 3) (chin. 詔) kaiserliche Order; 4) chin. 照, 招, 旐 usw. *Joo adiša baksi* Ārya-Atīśa (BI). — *joo bai* genug damit! (H) — *joo banjimbi* auskömmlich leben. — *joo bithe* (詔書) Kabinettsorder (D). — *joo ciyang* (照牆) Schirmwand (6). — *joo dere* Schluß! Basta! Es ist genug! Vgl. JODERE — *joo ele oho kai* es ist ganz genug gewesen; dasselbe wie ELEN DE ISIKA KAI (H). — *joo moo* (照磨) Sekretär (T). — *joo siowan hafan* (招宣) Führer der Feldpolizei (6). — *buceci inu joo kai* wenn man stirbt, ist es auch genug (F).

Joo Uda (mong.) die elf Banner der Stämme Aohan, Naiman, Barin, Jarut, Aru Korcin, Ongniyot, Kesikten und des Linken Flügels der Inneren Kalka umfassender Stammesverband.

joobai genug davon! Schluß damit! Dasselbe wie JOO BAI.

joocin † für JOJIN. *joocin hiya* mongolische Angelegenheiten vortragender Leibwächter (P).

joocina laß doch sein!

Joogiya einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

jookû † für JOKÛ.

joolabumbi bei der Ablösung die Wache übergeben. Dasselbe wie FALABUMBI.

joolacambi 1) sich bücken; 2) sich verneigen. Dasselbe wie JOLACAMBI.

joolambi 1) die Hände zum Gruße zusammenlegen; 2) die Hände auf dem Rücken oder in den Ärmeln haben. Dasselbe wie JOLAMBI. *adarame gala be joolafi bucere be aliyambi* warum mit gefalteten Händen den Tod erwarten? (D)

jooli 1) Imperativ von JOOLIMBI; 2) (chin. 笊籬) Filtriertrichter, Seihe. Später HEREKU.

joolibumbi 1) einlösen lassen; 2) eingelöst werden; 3) † für JOLIBUMBI: rudern lassen. *joolibure hoošan i menggun* Geld für eingelöst werdende Papiere (C).

jooligan Loskaufgeld, Lösegeld, Buße, Sühnegeld. *aisin be jooligan i erun obuha* Gold machte er zum Loskaufgeld für Körperstrafen (13).

joolikû Ruder. Die ältere Schreibung ist JOLIKÛ.

joolimbi 1) einlösen, (sich) loskaufen, büßen, sühnen; 2) für JOLIMBI: rudern. *ctuku joolire niyalma jihede ainara* was tun, wenn Kleider einlösende Leute gekommen sind? (6)

joolinambi einlösen gehen.

joolingga mit Lösegeld versehen, zum Lösegeld gehörig. *joolingga tuhebume* in Lösegeld nehmend, mit Sühnegeld strafend (D).

joolinjimbi einlösen kommen.

jooman 1) Nagelfalz an der Wurzel des Fingernagels:; 2) Rand, Saum, Ende.

joombi 1) † für JOMBI: Futter schneiden; 2) beendigen, aufhören mit, unterlassen, sein lassen. *boode genere joo* laß das Nachhausegehen sein! (6) — *cfu morin tohoro joo* Eidam, laß das Anspannen sein! (6) — *indahûn be tandara joo* laß das Hundeschlagen sein! (6)

jor 1) ermunternder Zuruf bei gemeinsamer Arbeit; 2) Ton bellender Hunde und krähender Hähne.

jor jar 1) verworrener Lärm; 2) Ton des Zankens mehrerer Personen; 3) Ton des Zwitscherns von Vögeln.

jor seme 1) durcheinander lärmend; 2) zankend und streitend; 3) unaufhörlich krähend (Hähne).

joran Paßgang. *joran morin* Paßgängerpferd (H).

jordabumbi Paß gehen lassen.

jordambi Paß gehen.

jore Part. imp. von JOMBI.

jorgimbi 1) zwitschern (Vögel); 2) summen (Insekten). *jorgire jilgan* Gezwitscher (D). — *umiyaha deyeme jorgimbi* die Insekten summen im Fluge (D).

jorgindumbi 1) durcheinander zwitschern; 2) durcheinander summen.

jorgirhen (*jorgire+wenderhen*) Feldlerche. Vgl. GUWENDERHEN.

***jorgocen** (*jorgon+wecen*) Dankopfer vor der Wintersonnenwende (蜡祭).

jorgon dünner Bohnenbrei mit getrockneten und kandierten Früchten. *jorgon biya* 12. Monat (H). — *jorgon inenggi* der 8. Tag des 12. Monats, an dem solcher Brei gegessen wird (P).

jorho beim Bogenschießen zu Pferde verwendeter spitzer Pfeilknopf mit einem Loche auf jeder Seite. *jorho cecike* Meise (P). — *jorho fodoho* Name eines Baumes, aus dessen Holz Pfeilschäfte gemacht werden (H); dasselbe wie SUJIKDE (H). — *jorho singgeri* Feldmaus; dasselbe wie BIGAN I SINGGERI (H).

jorhon † für JORGON.

joribu Imperativ von JORIBUMBI: lasse zeigen!

joribumbi zeigen lassen, weisen lassen.

jorigan Richtung, Ziel, Erreichbarkeit. *jorigan akû dorgi urebume gûnimbi* (離執著觀想) Skt. *anupalambhayogena bhāvayati*, loslassend betrachten, eine der Techniken der Meditation, vgl. DUIN RIDI KÛBULIN I BETHE (BP). — *jorigan akû i untuhun banin* (不可得空) die Leere der Unerreichbarkeit, Skt. *anupalambha-śūnyatā*. Eine der 18 Arten der Leere, siehe UNTUHUN BANIN (BP).

jorikû 1) Zeiger, Weiser; 2) Zeigefinger. *jorikû kiru* (招搖) Name eines Banners mit dem im Großen Bären stehenden Stern *chao-yao*, Liki I, 55 (Z). — *julesi jorikû* Kompaßnadel (T).

jorilambi dasselbe wie JORIŠAMBI.

jorimbi 1) mit dem Finger zeigen; 2) weisen, hinweisen, verweisen; 3) zielen; 4) erläutern. *jorime gashûmbi* bei etwas schwören (G). — *jorime wakalame* hinweisend und tadelnd (D). — *jorirakû* ohne hinzuweisen, ohne zu zielen (D). — *jorire simhun* Zeigefinger; dasselbe wie DERGE SIMHUN und MOCO SIMHUN (H).

jorin Ziel, Absicht, Hinweis, Erläuterung. *jorin i gisun* Worte des Hinweises, der Erläuterung (P). — *jorin sain* guter Schütze (B).

joringga Ziel habend, Thema. *joringga i acabun* (承題) „Anpassung des Themas", 2. Teil des *wên-chang* (P). — *joringga i faksabun* (破題) „Zerteilung des Themas", 1. Teil des *wên-chang* (P). — *joringga i tucibun* (出題) „Ausführung des Themas", Teil des *wên-chang* (P). — *joringga i yarun* (領題) „Zitate zum Thema", Teil des *wên-chang* (P).

jorisi Landjäger, der außerhalb der Stadt auf Räuber und Diebe fahndete (指揮).

jorišambi immerzu hinweisen, fortwährend hinzeigen, ständig unterweisen. *jorišame tacibuci* wenn du anleitend lehrst (10).

joro eine Pfeilart mit knöcherner Spitze.

joron Wicke.

jortai 1) absichtlich, vorsätzlich, mit Vorbedacht, geflissentlich; 2) angeblich, vorgeblich. *jortai waha* vorsätzlich getötet haben (D).

jortaingge der, die, das Vorsätzliche.

jortanggi dasselbe wie JORTAI.

Josotu die fünf Banner der beiden Stämme Karacin und Tumet umfassender Stammesverband der Inneren Mongolei.

jotombi hin- und hergehen, auf und ab gehen. Vgl. JODOMBI.

ju 1) Imperativ von JIMBI statt JIO: komm!; 2) (chin. 柷) Rasselkasten, ein Musikinstrument nach Art des viereckigen Scheffelmaßes, mit dem das Signal zum Einfallen der Instrumente gegeben wurde; 3) chin. 主, 柱, 硃 usw. *ju guwan* (主管) Obersekretär (6). — *ju jeng* (主政) Oberregierungsrat (6). — *ju ša* (硃砂) Zinnober (6). — *Ju Se bithei boo* (洙泗書院) konfuzianische Akademie (P). — *Ju Se muke i sehiyen golmin i mudan* (洙泗發源長之章) „Weise von der Überlegenheit der Quellen der Flüsse Chu und Se", wurde vorgetragen, wenn das Ministerium der Riten den ENDURINGGE BE FISEMBURE GUNG (衍聖公) bewirtete (P). — *ju ši hafan* (柱史) Archivar (6). — *ju wen bithe* (軸文) Spruchrolle, Schriftrolle als Wandschmuck (6). — *ju wen bithe be arahao undeo* hast du schon den Wandspruch geschrieben? (6) — *bi ju ša i mangga bithe arafi* ich mit Zinnober eine Zauberformel geschrieben habend (6).

jubangga großtuerisch. *algingga jubangga* großsprecherisch und großtuerisch, mit Pauken und Trompeten (6).

juben Geschichte, Erzählung. Dasselbe wie JULEN.

jubengge voller Geschichten.

jubesi Geschichtenerzähler. Dasselbe wie JULEN ALARA NIYALMA.

jubešembi heimlich Geschichten in Umlauf bringen, hinterrücks verleumden.

jubki Flußinsel, Sandbank, Stromschnelle, Barre. *jubki hûda* Waren aus an den Stromschnellen gescheiterten Schiffen (C).

jubkibumbi † für JUKIBUMBI.

jubkimbi † für JUKIMBI.

jubu (chin. 主簿) Bürovorsteher; später DANGSE JAFAŠAKÙ.

jubungga zum Bürovorsteher gehörig.

juburambi † für JIBEREMBI. *yasa juburambi* die Augen zusammenkneifen (D).

juburšembi Halsentzündung bekommen, Halsbräune haben.

jubušembi erwägen, beurteilen.

juce 1) Pfuhl mit sehr klarem und sehr tiefem Wasser; 2) Wachthaus, Wache; 3) Polizeirevier. *juce bade de gamafi* auf die Wache gebracht habend (6). — *juce i niyalma* Mann der Wache (D). — *juce tembi* auf Wache sein (H). — *we i juce harangga* zu wessen Revier gehörig (6).

jucelebumbi auf Wache ziehen lassen, Posten stehen lassen.

jucelembi auf Wache ziehen, bewachen, Posten stehen.

jucen † für JUCE.

jucerhen an der Vereinigung von Sattelknopf und Sattelgestell befestigter Riemen.

juciba Glühwurm, Leuchtkäfer (螢火蟲).

jucuba † für JUCIBA.

***juculembi** (*julge+uculembi*) im Schauspiel singen, auf der Bühne auftreten.

juculesi Bühnensänger, Schauspieler.

jucuma Moskitoschleier.

***jucun** (*julge+ucun*) Bühnengesang, Theaterstück, Schauspiel. *jucun i hûfan* Schauspielertruppe (P). — *jucun juculembi* Theaterstücke aufführen (P).

jucungge zum Bühnengesang gehörig, Theater... *jucungge karan* Theaterbühne (P).

***juda** (*juwe+da*) 10 Fuß (丈).

Материал, защищенный авторским правом

judun Bergrücken. Dasselbe wie JIDUN.

judura in der Färbung dem Wildschwein ähnliches Hausschwein (蒼毛猪). *judura ihan* Rind mit weißen Streifen auf dem Rückgrat (H).

***jurakû** gestreifter Seidenstoff. Neubildung für NACEO.

judurambi den Bergrücken entlang gehen.

juduran 1) Streifen, Streifung; 2) Strichelung der Feile.

jufeliye Imperativ von JUFELIYEMBI.

jufeliyebumbi Reiseproviant bereithalten lassen.

jufeliyembi Korn, Dörrgemüse und Dörrfleisch als Reiseproviant oder als eiserne Ration fürs Feld bereithalten.

jufeliyen auf weitere Entfernungen mitgeführter Proviant. Den gewöhnlichen Reiseproviant nennt man KUNESUN.

jugembi in der Nacht dem Siebengestirn opfern. Dasselbe wie AMASI BUMBI.

jugûn 1) Weg, Straße; 2) chinesische Provinz (路) unter den Sung und Yüan; 3) (道) der Weg, der zum Erlöschen des Leidens führt, Skt. *mārga*. Die vierte der Vier Edlen Wahrheiten, s. DUIN UNENGGI I JUWAN NINGGUN HACIN (BP). *jugûn arambi* Weg machen, aus dem Wege gehen, Platz machen (6). — *jugûn cinggiya* der Weg läßt sich bequem zurücklegen (H). — *jugûn de baitalara menggun* auf die Landstraßen verwendetes Geld (D). — *Jugûn de tuwabuha akdun Yabungga* Panthaka (BI). — *jugûn de yabure hehesi be duringge* das Entführen auf der Landstraße gehender Frauen (D). — *jugûn dengjan* Straßenlaterne (P). — *jugûn giyai* Wege und Straßen (M). — *Jugûn giyai be kadalara tinggin* (街道廳) Pekinger Straßenbauamt (P). — *Jugûn giyai be kadalara tinggin i hafan* Beamter des Pekinger Straßenbauamts (P). — *jugûn i andala* Hälfte des Weges, auf halbem Wege (H). — *jugûn i unduri* den Weg entlang, den ganzen Weg (H). — *jugûn i yarun* Ausweis beurlaubter Offiziere (P). — *jugûn malhûn* der Weg zieht sich in die Länge (H). — *jugûn neimbi* den Weg öffnen, d. h. mit Waffengewalt Bahn brechen (H). — *jugûn yabure andala* unterwegs (H). — *olhon jugûn deri* auf dem Landwege (6).

juhe Eis. *juhe akiyahabi* das Eis ist bis ins Innerste gefroren (H). — *juhe be bombi* Eis sägen (T). — *juhe dukdurekebi* das Eis hat sich auf breiten Seen bei scharfem Frost gehoben (H). — *juhe fusejehe* das Eis ist brüchig geworden (H). — *juhe hujurembi* das Eis mahlt, die Eisschollen reiben einander beim Eisgang im Frühling (H). — *juhe jafaha* das Eis hat gefaßt, d. h. ist fest zugefroren (H). — *juhe juhenehe* das Eis ist gefroren (T). — *juhe orokobi* das Eis ist geronnen, d. h. es hat sich eine dünne Eiskruste gebildet (G). — *juhe orome gecekebi* dasselbe wie JUHE OROKOBI (H). — *juhe sicakabi* das Eis hat Risse bekommen, ist geborsten (H). — *juhe sindaha* das Eis ist geschmolzen (F). — *juhe sulhumbi* das Eis taut auf (H). — *juhe šatan* „Eiszucker", Zuckerkant (H). — *juhe teng seme jafaha* das Eis ist fest zugefroren (D). — *juhe tuheke* das Eis ist gestürzt (in den Fluß zur Zeit der Frühlingsschmelze) (H). — *juhe wengke* das Eis ist geschmolzen (H).

***juhen** (*juhe+n*): *juhen singgeri* (鼢鼠) im sibirischen Eise eingefrorenes Mammut. Der Große Wörterspiegel erklärt: „Dieses Nagetier wohnt im Erdboden unter dem dicken Eise des Nordens. Das Fleisch ist 1000 Pfund schwer und kann gegessen werden. Die Haare sind einige Fuß lang; wenn man Kissen daraus macht, wehren sie die kalten Abenddünste ab".

juhenembi Eis bilden, zu Eis gefrieren. *juhe juhenehe* das Eis ist gefroren (D).

juhiyan Suchkommando zum Fischfang, Perlenfang, Honig- und Ginsengsuchen. *juhiyan i da* Vormann des Suchkommandos (P).

jui 1) Kind; 2) Sohn. *jui banjibure de eršere hehe* Hebamme (D). — *jui banjiha* ein Kind in die Welt gesetzt, geboren, gezeugt haben (H). — *jui be duri* Kinderwiege (H). — *jui bure urun gaijara* die Tochter weggeben, die Schwiegertochter aufnehmen (P). — *jui jalan* Generation der Kinder, nächste Generation, junges Geschlecht (H). — *jui jalangga niyalma* Angehöriger der nächsten Generation (D). — *jui jompi* Geburtswehen bekommen habend (H). — *jui jongko* der Foetus hat sich bemerkbar gemacht (H). — *jui omolo* Urenkel (G). — *jui suhe* das Kind hat sich gelöst, d. h. es ist eine Fehlgeburt gewesen (P). — *jui taksiha* ein Kind empfangen haben (H).

juingge zum Kinde gehörig, Sohnes...

***jujin** (*julergi+tojin*) die Leute im Süden nennen den Pfau JUJIN (南客). Wegen der fünf Namen für den Pfau siehe KUNDUJIN (Z).

juju jaja unter vielem zwecklosem Gerede.

jujumbi 1) Linien ziehen; 2) beim Schneidern mit Nadeln Linien abstecken.

jujurambi kleinlich sein. *buyarame jujurame* engherzig und kleinlich (B).

jukden der Strauch Xylopia, L.

juke Gebäck aus zusammengebröckelten TOHOLIYO-Kuchen.

juken 1) gewöhnlich, alltäglich, mittelmäßig, durchschnittlich; 2) wie gerufen, gerade recht. *juken isika* gerade zurecht gekommen sein (H). — *juken sain* gerade gut (D).

juki Imperativ von JUKIMBI.

Материал, защищенный авторским правом

jukibumbi 1) zustopfen lassen, ausfüllen lassen; 2) ausgefüllt werden. *eden be jukibumbi* die Lücke zustopfen lassen, das Defizit ausfüllen lassen (H).

***jukidun** (*julergi ba be+kidumbi*) schwarzweiß gesprenkeltes Rebhuhn (鷓鴣), das immer nach Süden fliegt. Andere Namen für das Reb- und Haselhuhn sind: ALIN I JUKIDUN, ILKIDUN, JUNARA, JUYEDUN, NESIDUN, SAKIDUN und ULKIDUN (Z).

jukimbi zustopfen, ausfüllen, ausgleichen, wettmachen. *jukime buhe* als Ausgleich gezahlt haben (D). — *jukime toodara menggun* wettmachendes Schadensersatzgeld (C). — *boigon jukimbi* Erde nachfüllen (D).

jukimbumbi † für JUKIBUMBI. *eden be jukimbumbi* das Defizit decken (D).

jukja † für JOKJA.

jukjabumbi † für JOKJABUMBI.

jukjambi † für JOKJAMBI.

jukjuhu niyehe schwarzfüßige Wildente, die vorzüglich taucht (黑腳鴨).

jukte 1) langes dickes abgeschnittenes Stück; 2) Imperativ von JUKTEMBI.

***juktehen** 1) † Tempel; 2) buddhistisches Kloster (寺); 3) im April 1781 ist für „Tempel" (廟) das Wort MUKTEHEN festgesetzt worden. *juktehen i sarasi* (知觀) der nach dem Oberpriester (道官) folgende Taopriester (P).

juktelebumbi in Stücke schneiden lassen.

juktelembi in Stücke schneiden. *juktelehe* zerstückelt (D).

juktembi opfern. Dasselbe wie WECEMBI.

jukten Opfer für Gottheiten (神) und Ahnen (祖), das chin. 祀. *jukten be aliha hafan* (主祠) Opferleiter (14). — *jukten i boo* (祠堂) Erinnerungshalle mit den Seelentafeln der Ahnen (P). — *jukten i usin* (香火地) Tempelland, Klosteracker (H). — *wecen jukten* (祭祀) Opferdarbringungen (H).

juktere 1) Part. imp. von JUKTEMBI; 2) (供養) „der, der opfert", eine der zehn Arten des Lehrmeisters, s. JUWAN NOMUN I YABUN (BP). *juktere doroloro inenggi* Sonntag, Feiertag (2K).

juktesi Opferministrant.

juktu kräftig entwickelt, stramm.

jukturi zweijähriger Bär.

julan Stelle, an der Wasser wegen schnellen Fließens nicht gefriert. Dasselbe wie JILAN.

Juldus Ort in Sinkiang.

julefun seinetwegen, ihretwillen, deswegen. Wird in Opfergebeten für TEREI JALIN gebraucht.

julehen Gleichmäßigkeit, Gleichartigkeit. *emu julehen i yabumbi* identisch handeln (B).

julen alte Erzählung oder Geschichte. Dasselbe wie JUBEN. *julen alambi* Geschichten erzählen (H). — *julen alara niyalma* Geschichtenerzähler (6). — *julen bithe* Buch alter Geschichten (D). — *buya julen* kleine Geschichten aus der Vorzeit, Erzählung, Roman (6).

julergi (*julesi+ergi*) 1) vorn, vor; 2) Süden, südlich. *julergi amargi* vorn und hinten, Süden und Norden (T). — *julergi ba i jeku* Getreide des Südens (D). — *Julergi banjibun* (前編) Vorstück des T'ung-kien-kang-mu (P). — *Julergi bithei boo* (南書房) Name der Stelle, welche die dem Kaiser zur Lektüre vorzulegenden Bücher bereit hielt (P). — *Julergi colhon i kiru* (南岳旗) Banner der Eskorte, auf rotem Tuch in Seidenstickerei der Heilige Berg des Südens (P). — *julergi cooha* Vorhut (G). — *julergi de benere ciyanliyang* nach dem Süden abzuführende Steuern (C). — *Julergi dulimbai duka* „Tor der südlichen Mitte" (午門), Haupteingangstor der Verbotenen Stadt in Peking. — *Julergi falgangga* Vordere Dienststelle, gehörte zum Luan-i-wei (P). — *julergi fisembuhe boo* Veranda vor dem Hause (P). — *julergi hecen* Südstadt (P). — *Julergi hecen i baicara yamun* (南城察院) Polizeiüberwachungsstelle der Südstadt in Peking (P). — *Julergi hecen i cooha moringga fiyenten* (南城兵馬司) Gendarmerie der Südstadt (P). — *Julergi ice calu* (新南倉) Südlicher Neuer Speicher in Peking (P). — *Julergi juwere jekui kunggeri* (南漕科) Büro der Getreidetransporte nach dem Süden, gehörte zur Yünnan-Abteilung des Hu-pu (P). — *julergi kidun cecike* Meise des Südens (P). — *Julergi kûwaran i calu* (南館倉) Name des Kornspeichers des Hu-pu in Mukden (P). — *julergi meyen* Vortrupp (C). — *julergi nahan* Südhang (H). — *julergi ten i wecen* Opfer der Sommersonnenwende auf dem Altar der Erde (P). — *julergi tinggin* Südhalle (P). — *Julergi zambu tib* (南贍部洲) Jambudvīpa, der Südliche der Vier Kontinente (s. DUIN TIB); er ist unterteilt in ARFA TIB und GŪWA ARFA TIB (BP).

julergici von vorn, von Süden.

julergingge zu vorn gehörig, zum Süden gehörig. *julergingge be guribufi* das vorn Befindliche versetzen lassen (C). — *julergingge ihan mušu* große Wachtel des Südens (P). Vgl. auch ARŠU. — *julergingge kûbulin mudangga cecike* Mainah des Südens (P). — *julergingge niowanggiyan dudu* grüne Turteltaube des Südens (P). — *julergingge niowanggiyan yenggehe* grüner Papagei des Südens (P). — *julergingge saksaha* Elster des Südens (P). — *julergingge ulgiyan cecike* Eisvogel des Südens (P). — *ere be julergingge de duibuleci ojo-*

rakû, dorgi telebufi hariha gese nimembi mit vorne ist es nicht zu vergleichen, so schmerzt es innen von Spannung und Brennen (6).

juleri 1) vorn befindlich, vorn; 2) im Süden befindlich, südlich. *juleri yabure cooha* die vorn marschierenden Truppen (G). — *juleri yarhûdan* (洗馬) Name eines Beamten des Chan-shih-fu (P). — *ini juleri* vor ihm (5).

julesi 1) nach vorn, vorwärts; 2) nach Süden, südwärts. *julesi baimbi* Gelübde einlösen, d. h. Tiere schlachten und dem Himmel als Dankopfer bringen (H). — *julesi dosire* nach vorn eindringen (D). — *julesi jorikû* Kompaßnadel (P).

julesiken ein wenig nach vorn, ziemlich nach Süden.

juletun (*julge+tetun*) alte Gefäße und Kurios, Antiquitäten.

julge Altertum, Vorzeit, altertümlich, alt. *Julge te i ejehen* (古今注) „Aufzeichnungen des Altertums und der Jetztzeit" (P). — *Julge te i nirugan bithe be isamjaha šanggan i bithe* (古今圖書集成) die chinesische Riesenenzyklopädie Ku-kin t'u-shu tsi-chêng, P. Z. vom November 1769 (P). — *julgeci ebsi* vom Altertum an, seit dem Altertum (2). — *julgei fonde* zur Zeit des Altertums (2). — *julgei jalan* Welt des Altertums, Generationen der Vorzeit (H). — *Julgei šu fiyelen i mumin buleku bithe* (古文淵鑑) „Tiefer Spiegel literarischer Musterstücke des Altertums", die Blütenlese Ku-wên-yüan-kien (P). — *julgei ulasi* Denkmäler der Vorzeit, Altertümer (P). — *julgei wecere tetun* Opfergefäße der Vorzeit (M).

julgen glücklicher Zufall, Glücksfall. Dasselbe wie JABŠAN. *julgen sain* „der Glücksfall war gut" sagt man, wenn man von weiter Reise oder langer Jagd wohlbehalten heimkehrt (H).

julgume kurzschäftiger Frauenstiefel.

julgû † für JULHÛ.

julhun Kehlgrube.

julhû 1) Zügel; 2) Imperativ von JULHÛMBI.

julhûmbi glätten.

julibumbi aufgeschwollen werden, aufschwellen lassen. *julibuhabi* im Gesicht und an den Augen geschwollen sein (H).

julimbi aufschwellen.

julishûn aufgeschwollen, betrunken.

juliyambi ausspucken.

julkiyembi † für JUKIMBI.

julkun Kehlgrube. Dasselbe wie JULHUN.

julungga folgsam, gehorsam. In postumen Namen usw. das korrekte Wort für chin. 循.

jumalambi an Speeren und Spießen die Spitze befestigen. Dasselbe wie JIMALAMBI.

juman Herdsims.

***jumangga** (von *jumanggi*) beutelartig. *jumangga ilha* (青囊花) Name einer blauen Blume, die der Goldlaternenblume (AISIN DENGJAN ILHA) ähnelt.

jumanggi kleiner Sack, Beutel. Dasselbe wie SUMALA. *bithe jumanggi* Briefbeutel, Brieftasche (6).

jumanggilambi einsacken, in den Beutel stecken.

jumara gelbes Murmeltier.

jumargan mongolischer Hamster.

jumbali gerade, just. *jumbali dosika* just eingetreten sein (H).

jumbi die Zähne zusammenbeißen. *jumpi* die Zähne zusammengebissen habend (H). — *jungke* die Zähne zusammengebissen haben (H).

jumpi (Gerund. perf. von *jumbi*) mit zusammengebissenen Zähnen.

jun 1) Herd; 2) Markzylinder des Baumes; 3) Ader; 4) (mong. *jegun*) links; 5) chin. 準, 肫 usw. *Jun gar be necihiyeme* die Dsungaren befriedend (8). — *jun i bilha* Abzug des Herdes (P). — *jun i ejen* Herdgott (H). — *jun i nuhaliyan* Vertiefung an der Herdöffnung (H). — *jun i šenggin* Herdplatte (P). — *jun i wecen* Herdopfer (P). — *jun juktere inenggi* Tag des Herdopfers (D). — *jun senggi* Aderblut (D). — *jun tonggo* dreifacher starker Faden (H). — *jun yali* Aderfleisch auf der Hand (H). — *Ûlet i jun gar* Linker Flügel der Ölet (P).

junafi (*juwe+nofi*) die beiden Personen, die Beiden.

***junara** (*julergi+narašame*) rotes Rebhuhn, das sich nach dem Süden sehnt (懷南), Perdrix cinerea. Vgl. JUKIDUN (Z).

jung 1) (chin. 鐘) Glocke; später JUNGKEN; 2) chin. 中, 仲, 鍾 usw. *Jung jeng diyan i nomun hûlara ba* (中正殿念經處) Platz für das Rezitieren heiliger Texte beim Chung-chêng-tien (P). — *Jung Kui ajige hutu be yobodoro* (*Jung Kui*, 鍾馗) wie Chung K'uei kleine Dämonen neckte (6). — *jung ši* (仲氏) zweitgeborene Tochter (12a). — *jung yuwan* (中原) Mittlere Ebene, China (6). — *jung yuwan jiyoo i doro* (中元醮) Zeremonie des Opfers am 15. Tage des 7. Monats (6). — *jung yûn* (中允) Beamter der Zeremonialabteilung des Chan-shih-fu (T). — *jung zai* (冢宰) Hausmeier der Feudalzeit (G). — *gung de jung forici* wenn man im Palaste die Glocke schlägt (12a).

Jung Hûi i ulhibun i fiyelen (仲虺之誥) Kap. 2 der Shang-shu des Schuking.

Jung Ni i sula tehe fiyelen (仲尼燕居) Buch 25 des Liki.

jungga in Würztunke gelegte Kürbisse und Gurken.

junggala das Innere des Herdes, die Feuerung.

jungge mit Adern versehen, geädert. *jungge suje* geäderter Satin (P). — *jungge suri* geäderter Atlas (P).

junggebumbi entwenden lassen.

junggembi entwenden, klauen, stehlen.

junggibumbi † für JUNGGEBUMBI.

***junggidei** (*junggin+gerudei*) (S). *junggidei coko* mongolischer Ringfasan (P). — *junggidei kiyoo* von 16 Mann getragene, mit Fasanen in Seidenstickerei gezierte Sänfte der kaiserlichen Nebenfrauen (P).

junggila (*junggin+sumala*): *junggila gasha* (錦囊鷄) einer der sieben Namen für den mandschurischen Ohrenfasan. Siehe MERSETU COKO (P).

junggin Goldbrokat. *junggin abuha ilha* (錦葵花) Stockmalve, Stockrose (P). — *Junggin fu* (錦州府) Kin-chou-fu in der Provinz Schengking. P. Z. vom Juni 1781 (P). — *Junggin hiyan* (錦縣) Kinhien, Stadtkreis der Präfekturstadt Kin-chou-fu. P. Z. vom Juni 1781 (P). — *Junggin jeo* (錦州) die Stadt Kin-chou. P. Z. vom Juni 1781 (P).

junggінambi zu Brokat werden. *jungginahabi* (auf der Stirn) Furchen bekommen haben (H).

junggingge zu Brokat gehörig; Brokat-. *junggingge hoošan* (錦紙) „Brokatpapier", ein mit Mustern bedrucktes starkes Papier (P).

***junggiri** (*junggin+ri*): *junggiri coko* Goldfasan (錦雞). Andere Namen sind BIYANGGIDEI, FULGIDEI, ILDEDEI, ŠUNGGIDEI, TUGIDEI und YANGGIDEI (P).

***junggisun** (*junggin+dursun*): *junggisun coko* dem Fasan ähnliche Phönixart (N), vgl. MERSETU COKO. — *junggisun ilha* im Frühling rot oder weiß blühende fremde Blume, deren Blüten wie Goldbrokat sind (N).

***junggitu** Name des Fasans im Süden. Vgl. G'ABIŠARA.

Junggiyang (中江) Ort an der koreanischen Grenze. *Junggiyang ni cifun be kadalara yamun* Zollamt von Chungkiang, gehörte zum Hu-pu in Mukden (P).

***jungguhe** (*junggin+kiongguhe*) gefleckter Mainah. Vgl. KIONGGUHE.

jungke Part. perf. von JUMBI: die Zähne zusammengebissen haben.

***jungken** (chin. 鐘+*tungken*) Glocke. *jungken mucihiyangga fukjingga hergen* (鐘鼎篆) angeblich von Kaiser Yü nach dem Muster von Glocken und Dreifüßen geschaffene antike Schriftart (P).

jungkengge 1) zur Glocke gehörig, glockenartig, glockig; 2) Name eines alten Hohlmaßes: 10 *fu* (釜) waren 1 *chung* (鐘).

jungšu (chin. 中書) Sekretär im Nei-ko.

jungšun dem Opferschwein ins Ohr gegossene Flüssigkeiten wie Wasser, Wein und dergl.

junihin (*juwan+ninggun+cahin*) (Z). *junihin usin* (丘賦) *k'iu*-Steuerland. 16 *tsing* (井) bildeten die Steuereinheit eines *k'iu*, das mit einem Pferd, drei Rindern usw. besteuert wurde (15).

***juningge** (*juwan+ninggun+ningge*) altes Hohlmaß *k'ü* (區) zu 16 *shêng* (升) (Z).

***juniru** (*juwan+ninggun+jušuru*) altes Längenmaß *ch'ang* (常) zu 16 Fuß (尺) (Z).

junofi dasselbe wie JUNAFI.

junta Fährte des Wildes.

jura Imperativ von JURAMBI: brich auf!

juraka aufgebrochen sein.

jurambi aufbrechen, abreisen.

jurambumbi aufbrechen lassen, abschicken. *jurambufi benere menggun* abgeschickte Geldüberweisung (C). — *jurambufi juwere* abgegangener Transport (C).

juran Aufbruch, Abreise, Ausgangspunkt.

jurandara im Begriffe aufzubrechen, beim Aufbruch.

juranu Imperativ von JURANUMBI: brecht zusammen auf!

juranumbi zusammen aufbrechen.

jurapi Gerund. perf. von JURAMBI: aufgebrochen.

jurcebumbi abweichen lassen, zuwiderhandeln machen, übertreten lassen.

jurcehen Abweichung, Unschicklichkeit.

jurcembi abweichen, zuwiderhandeln, übertreten, widersprechen, sich widersetzen, sich unschicklich benehmen. *jurcerakû* ohne abzuweichen (H). — *aniyadari jurceme hengkileme yabure* jährlich abwechselnd zur Audienz kommen (F). — *bata tucici, jurceme dosifi gidahakû* als die Feinde herauskamen, drang er Widerstand leistend vor und schlug sie nicht (F).

jurcen Widerstand, Widersetzlichkeit, Zuwiderhandlung, Übertretung, Ungehorsam, Auflehnung.

jurcendumbi einander Widerstand leisten.

jurcenjembi sich gegenseitig widersetzen.

jurcenumbi zusammen abweichen, gemeinsam zuwiderhandeln.

Jurcit (mong. *jürčid*, chin. 女眞, 女直) Dschurdschen, die Vorfahren der Mandschu.

jurgalambi 1) Reihen bilden, Zeilen bilden, Streifen bilden; 2) Streifen, Reihen, Zeilen machen; 3) Kreidelinien ziehen (Schneider).

jurgan 1) Reihe, Zeile; 2) Pflichtbewußtsein, Pflichterfüllung, Pflicht (chin. 義); 3) Ministerium (chin. 部). *jurgan be fekumbi* die Pflicht verletzen (D). — *Jurgan be isabuha deyen* (集義殿) Name der rechten Seitenhalle südlich vom Wên-hua-tien im Pekinger Kaiserpalaste (P). — *Juryan*

Материал, защищенный авторским правом

be tob obure tanggin (正義殿) Name der zweiten Halle der Westgalerie des Kuo-tze-kien in Peking (P). — *jurgan be yabubumbi* die Pflicht tun lassen (P). — *jurgan ci buhe fase* vom Ministerium ausgegebene Gewichte (D). — *jurgan de isinjiha* zur Prüfung ans Ministerium gelangt sein (C). — *jurgan i ama* (chin. 義父) Adoptivvater (6). — *jurgan i hacilame araha bithe* Aufstellung des Ministeriums (C). — *jurgan jorimbi* vorbildlich seine Pflicht tun (H). — *jurgan jurgan* reihenweise, Zeile für Zeile (H). — *jurgan jurgan i dosimbi* von allen Seiten her eindringen (F). — *jurgan singgeri* (義鼠) mausähnliches Nagetier mit kurzem Schwanze; drei bis fünf laufen in einer Reihe hintereinander, indem jedes den Schwanz des Vordermannes mit den Zähnen festhält. Wenn man es sieht, gilt es als glückliches Vorzeichen (P). — *jurgan tondo* die Bahn ist gerade (beim Bogenschießen zu Pferde) (H). — *jurgan yamun* Ministerien und Behörden (M).

jurgangga 1) pflichttreu, pflichtbewußt; 2) zu einer Zeile oder Reihe gehörig. *Jurgangga calu* öffentlicher Getreidespeicher (P). — *jurgangga eigen* Witwer, der nicht wieder heiratet (T). — *jurgangga gasha* (義禽) wird die Wildgans genannt, weil sie nach dem Verluste des Gatten keinen andern nimmt (N). Andere Namen sind: ALINTU NIONGNIYAHA, ERILERE NIONGNIYAHA, FULGIYAN GASHA, GECETU NIONGNIYAHA, GÜNGGARI NIONGNIYAHA, KENDERHEN NIONGNIYAHA, MUNGGE NIONGNIYAHA, SAHALIYAN NIONGNIYAHA und ŠACUN NIONGNIYAHA. — *jurgangga haha* (義夫) Ehrenname für einen Witwer, der nicht wieder geheiratet hat (P). — *jurgangga hehe* (烈婦) Ehrenname für eine Witwe, die nicht wieder geheiratet hat (C). — *jurgangga inenggi* (義日) Tag mit den zyklischen Zeichen 甲子, an dem ein neuer Sechzigerzyklus zu zählen beginnt (P). — *Jurgangga jeo* (義州) das Departement I-chou in Schengking. P. Z. vom Juni 1781 (P). — *jurgangga moo* in Reihen stehende Bäume (5). — *jurgangga saisa* (義士) fahrender Ritter (P). — *jurgangga tacikû* (義學) Freischule (P). — *jurgangga yabun* (義行) „pflichttreues Handeln" nennt man das Verhalten einer Familie, die mehrere Generationen hindurch an demselben Platze lebt (P).

***jurgantu** „Pflichtgefühl habend" (豹貙), Name eines Fabeltieres, das nichts Lebendiges frißt und auf keine lebenden Pflanzen tritt. Es gleicht einem schwarzgefleckten weißen Tiger.

***jurgatu** (*jurgan+tu*) einer der vier Namen für das Schneehuhn (義鳥). Siehe ALA GASHA. *jurgatu gasha* Schneehuhn.

jurgimbi 1) Bäume, die gefällt werden sollen, auf beiden Seiten einkerben; 2) † für JORGIMBI.

***jurguntu** (*juru+urgun+tu*) (Z). *jurguntu cecike* (雙喜) elsternähnlicher Vogel mit schwarzem Schnabel, gefleckten Flügeln und schwarzem Schwanze, aus dem zwei weiße Federn hervorschauen (P).

***jurha** (chin. 哧+*lirha*) (Z). *jurha usiha* die Sternbilder Krebs und Löwe (哧) (15).

jurhu in bunten Farben gewebtes Grasleinen. *jurhu fungku* Wischtuch, Taschentuch aus Grasleinen (H). — *jurhu suri* (溫紬) Halbseide aus Seide und Grasleinen (P). Vgl. WENCEO.

Jurhuju bira der Fluß Kou-liu-ho (巨流河) westlich von Mukden. *Jurhuju giyamun* (巨流河站) Poststation Kou-liu-ho-chan, d. i. NEIHE HECEN oder K'ai-ch'êng (開城). P. Z. vom Juni 1781 (P).

***jurhun** (*juwe+urhun*) Zoll (寸), Neubildung für Z'UN (S).

***jurjun** (*juru+jijun*) Würfelspiel um 32 Stäbchen, chin. 雙陸 „Doppelsechs". Neubildung für ŠUWANGLU. *jurjun cecike* einer der zehn Namen für die Nachtschwalbe (鴆周). Siehe SIMARI CECIKE (N).

jurkišembi † für JERKIŠEMBI.

jursan zweijähriges Reh. *jursan gio* zweijähriges Reh (H).

***jursi** (*juru+farsi*) Borneokampfer vom Baume Dryobalanops aromatica, Gaertn. P. Z. vom Juni 1762.

jursu (*juwe+ursu*) 1) doppelt; 2) zweischichtig, gefüttert; 3) schwanger. *jursu bangtu* (重拱) doppeltes erhabenes Muster. P. Z. vom Juni 1771 (P). — *jursu beye* schwanger (G). — *jursu etuku* gefütterte Jacke (H). — *jursu fomoci* Doppelsocken (P). — *jursu mulu moo* das über den Fuß eines hölzernen Pfeilers genagelte Holz (P). — *jursu oho* schwanger geworden sein (H). — *jursu oyo* über die Jurtenkuppe gespannte weiße Tuchkappe (H). — *jursu sihin* doppelter Dachvorsprung. P. Z. vom Juni 1762 (P). — *jursu sijigiyan* gefütterter Kaftan (H). — *dule Yûn el ge i sargan inu beye jursu biheni* also ist die Frau des zweiten Bruders Yün auch schwanger geworden? (6) — *sini beye jursu* du bist schwanger (6).

jursulebumbi 1) verdoppeln lassen, darübertun lassen; 2) verdoppelt werden, darübergetan werden.

jursulembi verdoppeln, darübertun, übereinanderschichten, aufeinanderlegen. *jursuleme akdulara* durch eine neue Schicht verstärken (C). — *jursuleme aranabi* Zierschrift schreiben (P). — *jursuleme gaimbi* doppelt einziehen (D). — *abka*

Материал, защищенный авторским правом

geli jursulembi der Himmel verdoppelt es, tut es doppelt (D).

***jurturu** fabelhaftes Tier mit zwei Köpfen. Dasselbe wie JURUJU.

juru 1) Paar; 2) doppelt; 3) beide; 4) gerade (Zahl). *juru biya* gerader Monat (H). — *juru gargan* doppelt und einfach, gerade und ungerade (H). — *juru gisun* Spruchpaar (對子) (P). — *juru gisun i dengjan* Spruchpaarlaterne (P). — *juru holbon* paarweise Verbindung (H). — *juru kotoli jahûdai* „Doppelsegel-Schiff", Name eines Kriegsdschunkentyps (P). — *juru muduringga sengken* mit einem Drachenpaar versehener Griff (P). — *juru muduringga suwayan šun dalikû* mit Drachenpaaren geschmückter gelber Sonnenschirm (P). — *juru niyaman* beide Eltern, Elternpaar (H). — *Juru nomun* (佛說僧伽吒經) Saṃghāṭa-sūtra (BP). — *juru sirha* die Sterne α und β des Kleinen Bären (H). — *juru songgiha fitheku beri* Armbrust mit doppeltem Mechanismus (P). — *juru yasa* auf beiden Augen (C). — *sabu emu juru* ein Paar Schuhe (6). — *suihun emu juru* ein Paar Ohrgehänge (6).

***jurucilen** Text aus vier oder sechs paarweise einander gegenübergestellten Wörtern.

***juruju** (*juru+uju*) schwarzes Fabeltier von Schweinegestalt, hat vorn und hinten je einen Kopf, vermag giftige Pflanzen ohne Schaden zu fressen. Dasselbe wie JURTURU und JUWE UJU BUHÛ.

juruken paarig, paarweise vorhanden.

jurulebumbi 1) (sich) paaren lassen; 2) gepaart werden.

jurulembi paaren, paarweise verbinden, ein Paar bilden.

jurumbi sich erbrechen, speien, kotzen. *jurume ilimbi* mit hängendem Kopfe stehen (Pferd) (H). — *jurume yabumbi* nicht an den Zügel gehen (Pferd) (D).

jurun Nagetierbau, Hasenloch, Kaninchenbau, Höhle kleinerer Tiere.

jurungge ein Paar ausmachend, gepaart. *jurungge faidan* paarige Schlachtordnung (15). — *jurungge futa* Doppelseil (P). — *jurungge gasha* einer der Namen für die Mandarinente; siehe BARAG'ALANDA (P).

***jurutu** (*juru+tu*) ein Paar habend. *Jurutu alin* (南雙山) Berg im Kreise Hai-ch'êng-hien der Provinz Schengking (P). — *suhe jurutu* (鼇鼈) paarweise mit dem Rücken gegeneinander gestickte Embleme in Beilform auf dem Ornat des Kaisers und der Würdenträger (14).

juse pl. von JUI: Kinder, Söhne. Dasselbe wie JUSE DASU. *juse bayan* an Söhnen reich, kinderreich (H). — *juse deote* Söhne und jüngere Brüder, Jünglinge, Jugend (H). — *juse jira* an Kindern dicht, d. h. alle Jahre ein Kind gebärend (H). — *juse omosi* Söhne und Enkel, Kinder und Kindeskinder (H). — *jusei halbuhan* Kindesentführung. P. Z. vom Januar 1768 (P).

juseki (*juse* + chin. 氣) kindlich, jugendlich.

***jusetu** (*juse+tu*) Kinder habend, Früchte habend, Samenkörner habend. *jusetu moo* (賣子樹) in den Bergtälern von K'iung-chou wachsender Baum (N).

jushe Ranke von Kürbisgewächsen.

jusihun † für JUŠUHUN.

jusikû † für JUSUKÛ.

jusin † für JUŠEN.

jusku † für JUSUKÛ.

justalabumbi in Streifen zerlegen lassen, Streifen machen lassen.

justalambi in Streifen zerlegen, Streifen machen.

justan Streifen. *justan dere* langer schmaler Tisch (P). — *justan i fempi* Verschlußstreifen (封條) (P). — *emu justan* ein Streifen (H).

justangga mit Streifen versehen, gestreift. *justangga soro* gestreifte Brustbeere. P. Z. vom Juni 1778 (P).

jusubumbi auf dem Papier Linien ziehen lassen.

jusukû bleiernes Lineal zum Linienziehen.

jusumbi auf dem Papier Linien ziehen.

juša (chin. 硃砂) Zinnober.

jušembi säuern, sauer aufstoßen. *jušekebi* a) gesäuert haben, sauer geworden sein, b) sauer aufgestoßen haben (H).

jušembumbi 1) sauer werden lassen, einsäuern; 2) Gemüse einlegen.

jušempe (酸漿菜) säuerlich schmeckendes wildes Gemüse, Oxaldis corniculata, L.

jušen mandschurischer Leibeigener. *jušen boo* Gesindehaus (M). — *jušen halangga niyalma* mandschurischer Leibeigener.

Jušeri einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

***jušuci** (*jušuhun+ci*) sehr sauere fremde Frucht (黎檬子).

***jušuhe** (*jušuhun+šulhe*) kleine wilde Birne, deren Schale als Arzneimittel verwendet wird (Z).

jušuhuken etwas sauer, ziemlich sauer, säuerlich.

jušuhun sauer; einer der sechs Geschmäcker, vgl. NINGGUN AMTAN (BP). *jušuhun jofohori* Pomeranze (P). — *jušuhun muyari* säuerlich schmeckende fremde Frucht von Kastaniengröße, Nephelium lappaceum (N).

jušuhuri (*jušuhun+ri*) sauer schmeckende fremde Frucht (關桃子).

Материал, защищенный авторским правом

***jušuk** eigroße, säuerlich schmeckende Frucht, die in Kuangnan wächst (杜桷子).

jušun 1) Säure; 2) Essig. *jušun muke* „Essigwasser", Erfrischungsgetränk aus eingelegten Gurken, Gemüsen und Kohl (H).

***jušuri** (*jušuhun+ri*) sauer schmeckende hellgelbe Baumfrucht (烏梅).

***jušuru** (*juwe+šuru*) Fuß (尺). Neubildung für C'I (S).

***jušutu** (*jušuhun+tu*) in Fukien wachsende saure Baumfrucht, die in Honig eingelegt wird (梅桃), Prunus tomentosa.

***jušutun** (*jušuhun+tun*) in Szetschuan wachsende saure Frucht (醋林子). Photinia.

juteo (chin. 軸頭) Rollstab zum Aufrollen einer Bilderrolle. *juwe ujan de sufan i weihe i juteo weile* an beiden Enden arbeite elfenbeinerne Rollstäbe! (6)

***jutuhan** (chin. 筑+*yatuhan*) mit einem Bambusplektron gespielte fünfseitige Guitarre (S).

***jutungga** (*juwe+etuku+-ngga*) zu zwei Kleidern gehörig. *jutungga jodon* für die Herstellung von zwei Kleidern ausreichendes Grasleinenstück (P).

juturi (*juwari+turi*) (Z). *juturi cecike* (夏鴳) Schnepfe (P).

juwa 1) Imperativ von JUWAMBI: öffne den Mund; 2) chin. 抓, 撾 usw.

juwabumbi den Mund aufmachen lassen.

***juwajiri** (*juwari+jijiri orho*) (Z). *juwajiri orho* (半夏) Pinellia tuberifera. Liki I, 364.

juwali kleiner grüner Frosch.

juwambi den Mund aufmachen. *juwampi* den Mund geöffnet habend (H). — *juwangka* den Mund aufgemacht haben (H). — *juwarakû* ohne den Mund zu öffnen (D).

juwampi Gerund. perf. von JUWAMBI: mit offenem Munde.

juwan 1) zehn; 2) (chin. 傳) Überlieferung, Tradition; 3) (chin. 賺) Gewinn, Darlehen, Pump; 4) chin. 篆, 撰 usw. *juwan biya* der 10. Monat, (zehn Monate) (H). — *juwan boo i da* (牌頭) Vormann von je zehn Familien im Dorfe (P). — *juwan cikten* (十干) die 10 Stämme (H). — *juwan derei gurun de* in den Ländern der zehn Weltgegenden (5). — *juwan deri* die erste Dekade des Monats (P). — *Juwan emu ujungga amba jilangga jilan i bulekušere Fusa* Bodhisattva Ekādaśamukha (BI). — *Juwan galangga uldengge eme Fucihi* Daśabhuja-Mārīcī (BI). — *Juwan hûsungga* (十力) Skt. *Daśabala*, „Der mit den zehn Kräften (Buddhas)", ein Beiname Buddhas (BP). Siehe auch FUCIHI I JUWAN HÛSUN. — *juwan i da* (仕長) Gardeunteroffizier mit der Rabenfeder, später dem chinesischen Adelsrange *hu-kün-hiao* (護軍校) gleichgesetzt (P). — *Juwan jakûn galangga šu ilhai maksin toosengge jilan i bulekušere Fusa* Bodhisattva Aṣṭadaśabhuja-Padmanarteśvara (BI). — *juwan jakûn simnere boo* die 18 Prüfungshallen bei den Staatsexamen (P). — *juwan juwe gargan* (十二支) die 12 Äste (H). — *juwan juwe nikenjere holbogon* (十二因緣) die zwölf Stufen oder Verbindungen des Entstehens in Abhängigkeit, Skt. *Dvādaśaṅga pratītyasamutpāda*; die zwölf *nidānas*, nämlich MENTUHUN, WEILEN, ULHIBUN, GEBU DURSUN, NINGGUN BANJIRE AKÛNAN, ALIRE, SEREBUN, BUYEN, GONGGIBU, BISIRE, BANJIRE und SAKDARA BUCERE (BP). — *juwan juwe tuhebuku i mahatu* zwölfquastiger Galahut des Altertums (P). — *juwan juwe uju bithe* die 12 Gruppen (字頭) des Mandschusyllabars (H). — *juwan nomun i yabun* (十種法師) zehn Arten des Lehrmeisters. Im Lotus-Sūtra werden fünf Arten aufgeführt, im „Pentaglot of Buddhist Terms" allerdings zehn, nämlich: BITHELEME ARARA, JUKTERE, FULEHUN BURE, DONJIRE, HÛLARA, ŠEJILERE, TECIBURE, ERILEME HÛLARA, SEOLERE und UREBUME GÛNIRE (BP). — *juwan tangkan* (十地) die Zehn Stufen, die von einem Bodhisattva auf dem Weg zur Erleuchtung beschritten werden. Diese sind: UMESI URGUNGGE, ICIHI AKÛNGGE, ELDEMBURENGGE, BADARAKA ELDENGGE, ANABURAKÛNGGE, ILETULEHENGGE, GORO YABUHANGGE, AŠŠAN AKÛNGGE, SAIN ULHISUNGGE und NOMUN I TUGINGGE (BP). — *juwan targacun* (十誡) Zehn Gebote (2K). — *juwan tiyei bithe* (轉帖) Zirkular, Rundschreiben (6). — *juwan tumen* hunderttausend (H). — *hafasa de menggun juwan sindambi* Beamten Geld als Darlehen geben (6).

juwanci zehnter.

juwanda Obmann von zehn, Dekurio, Dekan, Vorgesetzter von zehn Mann.

juwang chin. 狀, 莊 usw. *Juwang Jeo tolgin de gefehe ubaliyara* wie Chuang Chou im Traume sich in einen Schmetterling verwandelt (6). — *juwang yuwan* (狀元) Titel des ersten der vier besten Kandidaten im Pekinger Staatsexamen (6). — *Juwang yuwan baha* er wurde Optimus im höchsten Staatsexamen (T).

juwangduwan (chin. 粧緞) mit Goldfäden durchwirkter bunter Satin. Dasselbe wie JONGDON.

juwangga (chin. 醬瓜) sauer eingelegte Gurken und Kürbisse.

juwanggeri zehnmal.

juwangka Part. perf. von JUWAMBI aufgesperrt haben.

Материал, защищенный авторским правом

juwankangge diejenigen, welche (die Kelche) aufgemacht haben.

juwanta 1) je zehn; 2) zu zehn, immer zehn.

juwaran flott gehend. *juwaran lose* flottes Maultier (D). — *juwaran morin* flottes Pferd (D).

juwarantambi flott laufen.

juwari Sommer. *juwari be bodoro hafan* (夏官正) Name des die drei Sommermonate bearbeitenden Beamten der Himmelswarte (P). — *juwari dosika, juwari dosimbi* (立夏) Sommeranfang (H). — *Juwari enduringge eme Tuwakiyangga* Varṣā-Devī (BI). — *juwari forgon i muke* sommerliches Hochwasser (C). — *juwari gûldargan* mongolische Schwalbe (P). — *juwari orho* (半夏) ein Arzneikraut, Pinellia tuberifera (P). — *juwari ten* (夏至) Sommersonnenwende (H). — *juwari wecen* Sommeropfer (18).

juwarikten (*juwari+jukten*) Sommeropfer für die Ahnen.

juwaringga zum Sommer gehörig, Sommer... *juwaringga junggidei* Bergfasan im leuchtenden Sommerkleide (P).

juwase (*juwan+se*) zehn Lebensjahre. *damu emu juwase i ese bi* es ist nur ein zehnjähriger Schwager da (6).

juwatanggeri je zehnmal.

juwe zwei. *juwe acangga hergen* (二合字) zwei zur Darstellung der Mandschuaussprache zusammengestellte chinesische Schriftzeichen (P). — *juwe bakcin* beide Parteien (C). — *juwe biya* a) 2. Monat, b) zwei Monate (H). — *juwe dube šolonggo* an beiden Enden zugespitzt (H). — *Juwe galangga abdaha etukungge eme Fucihi* Dvibhuja-Parṇaśabarī (BI). — *Juwe galangga emu soncohonggo eme Fucihi* Dvibhuja-Ekajaṭā(devī) (BI). — *Juwe galangga enduringge eme Tuwakiyangga* Dvibhuja-Śrīmatī-Devī (BI). — *Juwe galangga gosingga Fucihi* Dvibhuja-Maitreya (BI). — *Juwe galangga sure i cargi dalin de akûnaha eme Fucihi* Dvibhuja-Prajñāpāramitā (BI). — *Juwe galangga šu ilhai maksin toosengge jilan i bulekušere Fusa* Bodhisattva Dvibhuja-Padmanarteśvara-Avalokiteśvara (BI). — *Juwe galangga teisu teisu dahara eme Fucihi* Dvibhuja-Pratisarā (BI). — *Juwe galangga uldengge eme Fucihi* Dvibhuja-Mārīcī (BI). — *Juwe galangga wacir mudangga eme Fucihi* Dvibhuja-Vajrasarasvatī (BI). — *Juwe Guwang* (兩廣) die beiden Kuang, d. h. die Provinzen Kuangtung und Kuangsi (P). — *Juwe Guwang ni ba i encu hacin i jaka be ejehe bithe* (巔表錄異) hochgeschätzte Beschreibung des alten Yüeh-tung von Liu Sün (劉恂) zur T'ang-Zeit (P). — *juwe irungge mahatun* mit zwei Wülsten versehener Galahut des Altertums (P). Vgl. IRUNGGE MAHATUN. — *juwe jergi* zweimal (D). — *juwe jeyengge suhe* zweischneidiges Beil (H). — *juwe mulfiyen i suje* Seidenstoff mit zwei Reihen eingewebter Kreise (P). — *juwe muru* (兩儀) die beiden Ordner, d. h. Yang und Yin (P). — *juwe nofi* die beiden Personen, die Beiden, die Zwei (H). — *juwe samadi* (二禪定) die beiden Hauptarten der im Buddhismus gelehrten Meditation, nämlich NESUKEN I TOKTORO und HAFU ULHIRE (BP). — *juwe sidende* zwischen beiden (H). — *juwe ujan* beide Enden (H). — *juwe ujan šolonggo* an beiden Enden spitz (H). — *juwe uju bukû* „zweiköpfiger Hirsch", anderer Name für das Fabeltier JURTURU oder JURUJU (N). — *juwe urhun* zweimal 5 *fên*, d. i. ein Zoll (寸) (H).

juwebumbi transportieren lassen, befördern lassen.

juweci zweiter.

Juwede akûi giyangnara (談不二法) Skt. *Advayavādin*, ein Beiname Buddhas (BP).

juwedembi nach zwei Seiten neigen, zwiespältig sein, Widerspruch enthalten, sich widersprechen, zweimal sein. *juwedeme gisurefi wesimbure* nach zwiefacher Besprechung an den Thron berichten (C). — *juwedeme iladame gûnimbi* zwiefach und dreifältig bedenken (H). — *juwederakû* ohne zwiespältig zu sein, ohne sich zu widersprechen (H).

juwembi transportieren, befördern, verfrachten. *juwere coohai niyalma* Transportsoldaten (D). — *juwere haha* Transportarbeiter, Frachtkuli (D). — *juwere jeku* Korntransport (C). — *juwere jekui baita be tefi icihiyara hafan* (坐糧廳) Ständiger Kommissar der Korntransporte (5T). — *juwere jekui baita be uheri kadalara amban* (漕運總督) Generaldirektor der Korntransporte (P). — *Juwere jekui calu* (漕穀倉) Name des Kornspeichers für Honan (P).

juwen (chin. 賺) Gewinn, Anleihe, Darlehen. *juwen bumbi* als Darlehen geben, leihen (H). — *juwen gaiha bithe* Schuldschein (C). — *juwen gaimbi* als Darlehen nehmen, borgen (H). — *juwen gaji* komm borgen! (D) — *juwen sindambi* Darlehen geben, Geld verleihen (H). — *juwen usen* Darlehen und Schulden, Pump; dasselbe wie BEKDUN GAKDUN (H).

juwenggeri zweimal.

juwenusi Lastträger, die an Schleusen das Korn umladen.

***juwerge** (*juwe+sirge*) Musikinstrument mit zwei Saiten (二絃).

juwese (*juwe+se*) zwei Lebensjahre. *juwan juwese i juse* zwölfjährige Knaben (6).

juwete 1) je zwei; 2) zu zweien, immer zwei.

***juyedun** (chin. 逐隱+*jukidun*) Name des Rebhuhns in Kiangtung, siehe JUKIDUN (Z).

juyehen yali das Fleisch zu beiden Seiten der Sehnen des Rückgrats.
juyembi schwer aufgehen, klemmen. *weihe juyekebi* die Zähne gingen schwer auf (in schwerer Krankheit) (H).
juyen kleiner wattierter Kaftan, kleiner Mantel.
juze (chin. 軸) Spruch- oder Bildrolle. Dasselbe wie JU WEN BITHE.
Juze (朱子) Meister Chu, d. i. Chu Hi.

J'

j'i 1) (chin. 誌) Beschreibung; 2) chin. 知, 雉, 指 usw. *j'i cuwang nimeku* (痔瘡) Hämorrhoiden (H). Vgl. TERU YOO. — *J'i enduri* (執) siehe TUWAKIYANTU ENDURI (T). Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI. — *j'i fu* (知府) Präfekt (6). — *j'i gi* (雉雞) langschwänziger Fasan; dasselbe wie NIKAN ULHÛMA (H). — *j'i hiyan* (知縣) Kreisvorsteher, Landrat (6). — *j'i hûi* (指揮) Bezirkshauptmann (T). — *j'i hûi ši i ciyan šu* (指揮使僉書) Bezirkshauptmannsadjutant (6). — *J'i hûwan še* (祇洹舍) Gebäude im Garten Jetavanna (6). — *j'i jeo* (知州) Departementsvorsteher (H). — *j'i j'i hafan* (制置) Generalgouverneur der Sung-Zeit (6). — *J'i nioi enduri* (織女) die Spinnerin, d. i. Stern Wega der Leier (6).
j'ifu (chin. 知府) Präfekt.
j'ihiyan (chin. 知縣) Kreisvorsteher, Kreismandarin, Landrat.
j'ijeo (chin. 知州) Departementsvorsteher.
j'ijoo bithe (chin. 執照) Ausweis, Schutzschein, Paß.
J'ili (直隸) Tschili. *J'ili geren golo* Tschili und die Provinzen (D). — *J'ili goloi bolgobure fiyenten* Abteilung des Hing-pu für Tschili (P). — *J'ili goloi falga* (直隸甲) Amtsstellen im Li-pu und Ping-pu für die Provinz Tschili.
j'iši (chin. 知事) Unterbeamter der Departementsvorsteher und Kreisvorsteher.
j'itu (chin. 徵+*tuwa*) der dem Feuer entsprechende Grundton *chih* (徵) (Z).

J̌

ǰan chin. 然, 冉 usw.
ǰang chin. 讓 usw.
ǰe chin. 熱 usw.
J̌e ho (熱河) Jehol.
ǰen chin. 仁.
J̌en ma ni ya gurun das Land Germania, Deutschland.
J̌enzung Sunggiyen hûwangdi Kaiser Jên-tsung Jui-huangti, 1796–1821.
ǰeo chin. 柔, 肉 usw.
ǰi chin. 日.
ǰin chin. 人 und 仞, 鎮 usw.
ǰu chin. 如, 孺 usw. *ǰu bing* (乳餅) Milchkuchen (6). — *ǰu fu ǰin ai nimeku de akû oho* (*ǰu fu ǰin*, chin. 孺夫人) an welcher Krankheit ist die selige Gemahlin gestorben? (6) — *J̌ulai* (如來) Tathāgata (6).
J̌u de ya gurun das Land Judäa.
ǰung chin. 絨, 蓉 usw.

K

ka Imperativ von KAMBI: sperre!

kab kib seme schnappend und beißend.

kab seme sich verbeißend (Hunde). *kab seme saiha* sich festgebissen haben (H).

kaba paarweise, paarig. *kaba banjiha šu ilha* paarweise gewachsene Lotusblumen (6). — *kaba bojiri ilha* (雙鸞菊花) Zwillingschrysanthemum (P). — *kaba ira* Doppelhirse (12). — *kaba jui* Zwillinge (G).

kabalambi ein Paar bilden. *kabalame banjiha šu ilha* paarweise gewachsene Lotusblumen (D).

kabangga zu einem Paar gehörig. *kabangga jui* Zwillingskind (D).

kabarabumbi † für KAPARABUMBI.

kabari 1) (哈叭狗) Peking-hündchen; 2) Auswuchs an der Nase von Maultieren und Pferden. *kabari indahûn* Pekinger Palasthund (D). — *kabari tuwambi* Blasen machen (Fische im Wasser) (H).

kabcihûn platt, flach. *dere kabcihûn* das Gesicht war flach (D).

kabkašambi sich erfrechen, sich erdreisten.

kabsitambi faseln.

kabumbi 1) absperren lassen, umzingeln lassen; 2) abgesperrt werden, umzingelt werden. *kabure sendejebure* absperren und aufreißen lassen (C). — *kabutala* bis zur Umzingelung (D).

kacang seme schwer zu zerbeißen, hart. *kacang seme mangga* ganz hart (H).

kacar kicir seme 1) Geräusch des Gehens auf Kies; 2) Klang des Beißens auf Steinchen beim Essen.

kacar sembi 1) noch nicht halb gar sein (Speisen); 2) hart und gerade sein; 3) grob und gerade sein; 4) dasselbe wie KACANG SEME.

kacar seme knirschend.

kaci Gerund. condit. von KAMBI: wenn man absperrt.

kaciki Mantel aus Hirsch- oder Rehfell.

kacilan zum Scheibenschießen benutzter Übungspfeil.

kadalabumbi 1) verwalten lassen; 2) verwaltet werden.

***kadalaci** Administrator (主管). P. Z. vom Juni 1771.

kadalakû Vorsteher.

kadalambi verwalten, vorstehen, leiten. *kadalame bošoro* die Beitreibung leiten (D). — *kadalame bošoro ba* (督催所) Oberbeitreibungsstelle, gehörte zum Nei-wu-fu (P). — *kadalame icihiyara* leitend bearbeiten (C). — *kadalame juwere* den Transport leiten (C). — *kadalame simnere hafan* leitender Prüfungskommissar (P).

kadalan 1) Verwaltung, Leitung; 2) rechteckiges längliches Amtssiegel (關防). *kadalan jafaha hafan* (掌關防官) Name eines Beamten der 4. Rangklasse bei den drei Kaisergräbern bei Mukden (H). — *kadalan jafaha hafan i yamun* Yamen des siegelführenden Beamten der Mausoleen (P).

kadalangga mit der Leitung betraut.

***kadalatu** Schriftführer des Konfuziustempels (管勾).

kadarakû draufgängerisch, Draufgängertum.

kadurambi abstreiten.

kaduršambi hartnäckig abstreiten.

kafur kifur seme 1) betriebsam, geschäftig; behende und geschickt; 2) Geräusch des Gehens auf Eis oder Schnee, knirschend.

kafur seme 1) knirschend; 2) schnell bei der Hand, flugs; 3) schnell entschlossen. *kafur seme mokcoho* brach knacks sagend ab (H). — *kafur seme yabumbi* schnell entschlossen tun, unverzüglich handeln (D). — *kafur sere hengke* knirschende Kürbisse (9).

kaha Part. perf. von KAMBI: abgesperrt haben. *kahakû* sperrte nicht ab, ohne abgesperrt zu haben (H).

kaharakca keherekce Mandschuausdruck zur Unterscheidung der harten und der weichen Vokale. Festgesetzt im Dezember 1799.

kai bekräftigende Schlußpartikel, entsprechend chin. 哉, 矣, 也: fürwahr, wahrlich.

kaica 1) Imperativ von KAICAMBI: schreie!; 2) unten viereckiges, oben rundes Gefäß aus Birkenrinde.

kaicabumbi schreien lassen, das Kriegsgeschrei erheben lassen.

kaicambi schreien, zuschreien, das Kriegsgeschrei erheben. *kaicame injembi* schreiend lachen (P). — *kaicara jilgan* Geschrei (D).

kaican Schreien, Zuschreien auf der Jagd.

kaicandumbi zusammen schreien.

kaicanumbi dasselbe wie KAICANDUMBI.

kaicari am Gürtel hängendes Etui für Zahnstocher und dergl.

kaici Grenze. *kaici acambi* zwischen zwei Grenzwachen (KARUN) die Verbindung aufnehmen und gemeinsam die Zwischenstrecke abpatrouillieren (P).

kaiciri am Gürtel hängendes Etui oder Futteral. Dasselbe wie KAICARI.

kaidu einzelnes Pferd. *kaidu morin i yabumbi* allein auf einem Einzelpferde reiten (H).

kaikada schielend.

kaikamari weißer indischer Perlmutterstein, aus dem die Rangknöpfe der 6. Rangklasse hergestellt wurden.

kaikarambi schielen. *kaikarafi tuwambi* schielend hinschauen, von der Seite her schauen (H).

kaikari dasselbe wie KAIKAMARI.

kaikata † für KAIKADA. *yasa kaikata* auf den Augen schielend (D).

kaikatalambi † für KAIKARAMBI.

***kailan** große Schildkröte. Dasselbe wie YUWAN AIHÛMA (黿). Vgl. KEILEN.

***kailari orho** Katzenminze, Nepeta cataria, als Arznei bei Frauenkrankheiten verwandt.

kailun braunes Pferd mit schwarzer Mähne und schwarzem Schweif. *kailun morin* braunes Pferd, Brauner (D). — *kailun niongniyaha* braune Wildgans (鴈雁) (H).

kaipi aus Weidenruten geflochtener, mit Deckel versehener Handarbeitskorb.

kaisari † für KANGSIRI.

kaitu † für KAIDU. *kaitu morin* einzelnes Pferd, Einzelpferd (D).

kajabumbi zernagt werden.

kajambi zernagen, zerbeißen.

kajilan Übungspfeil zum Scheibenschießen. Dasselbe wie KACILAN.

kaka 1) Imperativ von KAKAMBI; 2) Kacke.

kaka faka gemeinsames lautes Gelächter.

kaka kiki gemeinsames Gelächter. Dasselbe wie KIKI KAKA.

kakabumbi kacken lassen.

kakambi kacken.

kakari fakari gemeinsam laut lachend. Dasselbe wie KAKA FAKA.

kaki stramm, stark (Branntwein), eng (Kleidungsstück), heftig (Charakter).

***kakiri** (*kaki+ri*) spanischer Pfeffer.

***kakitu** (*kaki+tu*) enganliegende Jacke ohne Ärmel.

***kaksaha** (chin. 乾+*saksaha*) einer der Namen für die Elster (乾鵲). Sie heißt auch CAKSAHA, CAKÛHA und JONI.

kaksimbi 1) sich ablösen, losgehen (festgebundene Gegenstände); 2) sich lösen, abgehen (gehustetes Blut); 3) sich räuspern.

kakû Absperrer, chin. „Schleuse", d. h. Stauwerk ohne Schleusenkammer. *kakû be dulere menggun* Schleusengeld (D). — *kakû i juwe ergide kubume weilere* auf beiden Seiten der Schleuse Einfassungen herstellen (C). — *kakû undehen* der hölzerne Querbalken, der in der Schleusenöffnung das Wasser absperrt (P).

kakûng 1) fest zusammenbeißend; 2) energisch schaffend.

kakûng kikûng Ton eines schwerbeladenen Karrens oder einer schweren Tragstangenlast. Dasselbe wie KIYAKÛNG KIKÛNG.

kakûng seme die Zähne zusammenbeißend, mit größter Anstrengung. *kakûng seme weilembi* mit äußersten Kräften arbeiten (H).

kakûr Laut des Zusammenbeißens der Zähne, Zähneknirschen.

kakûr kikûr Geräusch der Stricke und Pflöcke beim Verschnüren der Wagenlast.

kakûri † für KAKÛR.

kalan † für KALKA. *kalan hetureku* Schildsperre (D).

kalang 1) Klang anstoßender Kupfer- und Eisengefäße; 2) Klang geschüttelter Glöckchen oder Schellen.

kalang kiling 1) Klang anstoßenden Kupfers oder Eisens; 2) Klang des Anschlagens am Gürtel getragener Edelsteine; 3) Klang der Windglöckchen; 4) kling klang.

kalang seme klingend (Glöckchen oder Schellen, klingling).

kalar kalar rasselnd, klirrend.

kalar kilir klirrend, klingend.

kalar seme einträchtiglich.

kalbi † für KALBIN.

kalbikû leichter Pfeil für weite Entfernungen, Fernpfeil.

kalbimbi mit dem Fernpfeil auf weite Entfernungen schießen. *kalbime gabta* mit Fernpfeilen schießt! (D)

kalbin 1) weite Entfernung für Pfeile; 2) Wanst. *kalbin tucike* der Wanst ist hervorgetreten, einen Schmerbauch bekommen haben (H).

kalbiyambi † für KALBIMBI.

kalca weiße Blesse. *kalca morin* Pferd mit weißer Blesse (D).

kalcahûn † für KALCUHÛN.

kalcashûn störrisch, widerspenstig, abgeneigt.

kalcuhûn breitstirnig, dickköpfig, eigensinnig.

kalcun Geistesfrische, Lebensmut, gesunde Nerven. *kalcun sain* die Nerven sind gut, d. h. nicht abgespannt, sondern frisch sein (P).

kalcunggi tatkräftig, Tatkraft.

kalfimbi dasselbe wie KALBIMBI.

kalfin Schußweite eines Fernpfeils. Dasselbe wie KALBIN.

kalfini Seescholle. *kalfini mudan ilha* (魚兒牡丹花) rote Blume mit weißem Kelch, die einer Seescholle ähnelt. Die Blätter gleichen denen der Päonie (P).

***kalfinju** (*kalfini+uju*) anderer Name des Fabeltieres KALFINTU (S).

***kalfintu** (*kalfini+tu*) Fabeltier von jenseits des Südmeeres mit zwei Köpfen nebeneinander wie ein Paar Seeschollen.

kalfiyambi † für KALBIYAMBI.

kalfiyan † für HALFIYAN.

kalibumbi hochsteigen lassen, den Pfeil in die Höhe schießen.

kalimbi in große Höhe fliegen (Vögel), hochsteigen. *ebihe de kalimbi* nach Sättigung hochfliegen (D).

kalimu Walfisch. Dasselbe wie BOO NIMAHA.

kalja 1) Streifen weißer Haare oder kahler Streifen am Tierkopf; 2) Blesse des Pferdes von der Stirn bis zur Nase; 3) Glatze. *kalja seberi morin* Pferd mit Blesse und weißen Füßen (D). — *kalja sele* das waagerechte Eisenstück des Zaumzeugs, das über die Nüstern geht (H). — *karan kalja* schwarzes Bleßhuhn (B).

***kaljakû weijun** Name des Kranichs in Schensi (皂帔). Wegen der anderen Namen für den Kranich siehe MUCEJUN.

kaljangga mit Bleßstreifen versehen. *kaljangga ijifun niyehe* weißgestreifte Mandarinente (鴛鴦鴨).

kalju napfartiges Ende des Stabes, den man bei Leichenzügen trägt.

kalka Schild. *kalka gida* (干戈) Schild und Speer, Schutz- und Angriffswaffen, Krieg (H). — *kalka jafara niyalma* (執牌人) Träger des Schildes. — *aidagan i kalka* mit der Haut geröstetes und dann weichgekochtes Keilerfleisch (B).

Kalka in 86 Banner geteilte mongolische Nation der Äußeren Mongolei mit der Hauptstadt Urga.

kalkan † für KALKA.

kalkangga mit Schilden versehen, schildtragend, zum Schild gehörig. *kalkangga cooha* mit Schilden ausgerüstete Truppen, schildbewehrte Soldaten (P). — *kalkangga loho* im Schwertertanz beim Schildschwenken gebrauchtes Schwert (P). — *kalkangga maksin* Schildtanz (1b).

kaltara 1) braunes Pferd mit weißer Schnauze und weißen Haaren um die Augen; 2) gleißend (Gefieder). *kaltara niyehe* Wildente mit gleißendem Gefieder (麻鴨) (P).

kaltarabumbi 1) ausgleiten lassen; 2) durch Ausgleiten zu Fall gebracht werden.

kaltarambi ausgleiten, ausrutschen.

kaltarashûn schlüpfrig.

kaltashûn zuwidergesinnt, Widersacher. *abka minde kaltashûn* der Himmel ist mein Widerpart (D).

kaltašambi schlüpfrig sein. *kaltašara ba* schlüpfrige Stelle (H).

kaltu multu (so)eben, gerade. Dasselbe wie MUŠUHURI OHO.

kalu mulu oberflächlich, flüchtig. Dasselbe wie OILORI DELERI.

kalumimbi die Oberfläche streifen. *kalumime goiha* die Oberfläche streifend getroffen haben (H).

kambi 1) (ab)sperren, aufhalten, stauen; 2) umzingeln, belagern. *kame abalambi* die Wintertreibjagd halten; dasselbe wie HOIHALAMBI (H). — *kame gisurembi* das Wort abschneiden, den Mund stopfen (H). — *kame waha* umzingelt tötete er (D). — *hecen be kaha* umzingelten die Stadt (F).

kambuljambi feucht und weich sein (Erdboden), morastig sein.

kamcibumbi 1) gleichzeitig tun lassen; 2) zugleich wahrnehmen oder verwalten lassen; 3) zusammenlegen lassen, vereinigen lassen.

kamcimbi 1) gleichzeitig tun; 2) zugleich wahrnehmen oder verwalten; 3) zusammenlegen, zusammentun, vereinigen; 4) (sich) schließen. *kamcifi benere* gleichzeitig abführen (C). — *kamcifi gaijara menggun* gleichzeitig erhobenes Geld (B). — *kamciha hahai menggun* Geld für die zusammengestellten Leute (C).

kamcin 1) gleichzeitig, vereint; 2) Vereinigung, Zusammenlegung. *kamcin i gurun* Afterlehen (附庸) (P).

kame Gerund. imp. von KAMBI.

kamkû brauner Seidenstoff, aus dem Mützen gemacht wurden.

kamni Bergschlucht, Engpaß, Kamm. *kamni angga* Mündung der Schlucht, des Engpasses (C). — *furdan i kamni* Engpaß der Sperre (H).

kamnimbi zusammenschließen (Augenlider), zusammenkneifen (Lippen), zusammenfügen (zerbrochene Stücke). *kamnime tabumbi* (offenes Kleid) durch Zuknöpfen schließen (H).

kamtu 1) Filzmütze; 2) Filzfutter im Helm.

kamtun Haube aus Seidengaze, deren man sich im Altertum zum Zusammenhalten des Haupthaares bediente.

kan chin. 坎, 看 usw.

kanagan Vorgeben, Vorwand, Entschuldigung, Ausrede. *kanagan arambi* zum Vorwand nehmen, als Entschuldigung anführen, als Ausrede anführen; dasselbe wie ANAGAN ARAMBI und ANAKÛ ARAMBI (H).

kanahan † für KANAGAN.

kanbuljambi † für KAMBULJAMBI.

kancambi mit Knöcheln spielen. Dasselbe wie HANJAMBI.

Материал, защищенный авторским правом

kanda Wamme am Halse des Rindes. Dasselbe wie SELHE und ULHUN.

kandahan Elen, Elch. *kandahan tohoma* Satteldecke mit herabhängenden Lederzieraten an den Rändern (H).

kandarhan vom Pferdekinn herabhängendes Zierstück des Zaumzeugs.

***kandatu** (*kanda+hohonto*) das rotschwänzige Fabeltier HOHONTO heißt KANDATU (領胡) (Z).

kang chin. 康, 炕 usw.

kang seme mit lauter Stimme.

kanggahûn leer. *kenggehun kanggahûn* öde und leer (6).

kanggambi † für KANGKAMBI.

kanggarambi 1) ein wenig ausgleiten, ausrutschen; 2) oberflächlich mit dem Pfeile streifen. *kanggarame goiha* mit einem Streifschuß getroffen haben (H). — *kanggarame tuheke* fiel ausgleitend hin (D).

kanggaršambi immerzu ausrutschen.

kanggasikû Großtuer, überheblicher Mensch.

kanggasitambi eigenes Wissen und Können vorgebend an Sachen herangehen, in Selbstüberschätzung befangen sein, großtun.

kanggašambi (sich) gewaltig großtun.

kanggili schlank, rank.

kanggiljambi schlank sein. *kanggiljaka* schlank geworden sein (D).

kanggir kinggir klingend, klirrend, klingling. *honggon i jilgan kanggir kinggir* der Klang der Glöckchen ist klingling (12).

kanggir sembi klingen, klirren.

kanggiri an Schränken und Koffern die Beschläge, an denen die Griffe befestigt sind. *kanggiri ilha* (金步搖花) dichtwachsende fremde Blume (N).

kanggû (mong. *qangqu*) satt. *kanggû niyehe* schwarzes Wasserhuhn, Fulica atra.

kanggûr (mong. „Krach") 1) Geräusch einstürzender Mauern und Wände; 2) grundloser Streit, Krach.

kanggûr kinggur Gepolter einstürzender Häuser und Mauern.

kanggûr seme 1) krachend, mit Donnergepolter; 2) Krach machend.

kangkambi Durst haben, dürsten.

kangkara 1) Part. imp. von KANGKAMBI; 2) Durst (BP).

kangnambi auf ein Reittier springen, aufspringen.

kangsa Imperativ von KANGSAMBI. Dasselbe wie ŠO!

kangsabumbi 1) abschaben lassen; 2) abgeschabt werden.

kangsambi die auf dem Fell befindlichen Haare abschaben. Dasselbe wie ŠOMBI.

kangsanggi 1) Großmaul, Prahlhans; 2) Prahlerei (憍), eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP).

kangsari † für KANGSIRI.

kangsiri 1) Nasenwurzel; 2) Nasenpflock. *kangsiri foribuha* eins auf die Nase bekommen haben (P). — *hadala i kangsiri* Nasenpflock des Kamelzügels (H). — *imbe kangsiri foriha* er gab ihm eins auf die Nase (P).

kangtara Imperativ von KANGTARAMBI.

kangtarambi 1) dem Reitpferd durch Befestigen des Zügels am Sattelknopf den Kopf hochbinden; 2) sich hochrichten. *kangtarakabi* sich hochgerichtet haben (hinten zu schwer beladener zweirädriger Karren) (H).

kangtaršambi die Nase hoch tragen.

kani artverwandt, von derselben Sorte. *kani acarakû* nicht zu seinesgleichen passen; dasselbe wie ICI KANI AKÛ (H). — *kani akû* eigenbrötlerisch, abseitig (H).

kanin 1) Seekohl (海帶菜); 2) † für KANI. *kanin akû* abweisend. — *ei niyang absi kanin akû* wie ist die Zweite Frau abweisend (6). — *mimbe etuhengge kanin akû seme* daß mein Anzug ungleichartig (abstechend) sei (6).

kaningga Artverwandtschaft habend, zu seinesgleichen passend, gleichartig.

kanirakû dasselbe wie KANIN AKÛ.

kanjambi mit Knöcheln spielen.

kanjidu Bussard. Dasselbe wie YARDU.

***kanjiha** (*kame+jiha*): *kanjiha ihan* von den Augen abwärts weißes Rind (H). — *kanjiha niongniyaha* kleine Wildgans mit rotem Schnabel und weißem Auswuchs auf dem Kopfe (資鴻) (P).

kanjimbi absperren kommen, belagern kommen. *hoton be kanjiha cooha* die zur Belagerung der Stadt gekommenen Truppen (F).

kanumbi zusammen absperren, gemeinsam belagern.

kapahûn platt, flach, eingedrückt, zusammengedrückt, klein von Wuchs. *kapahûn deduhebi* sich flach niedergelegt haben, platt daliegen (H). — *kapahûn oho* wurde zusammengedrückt, eingedrückt (H).

kaparabumbi 1) platt machen; 2) breitgedrückt werden.

kaparambi flachdrücken, zusammendrücken, platt sein. *kaparaka* platt geworden sein (D).

kapi Nähkörbchen mit Deckel. Dasselbe wie KAIPI. Der Handarbeitskorb ohne Deckel heißt NIONIORU.

kapihûn † für KAPAHÛN.

Материал, защищенный авторским правом

kapiyahûn † für KAPAHÛN.
kar seme wütend verteidigend.
kara (mong. *qar-a*) schwarz. *kara cai* starker Tee (H). — *kara cecike* Mainah. Vgl. KIONGGUHE (N). — *kara fulan* schwärzlich, Eisenschimmel (H). — *kara hiyan* schwarzer Weihrauch (P). — *kara hûna* (mong. *qaraγun-a*) Baum, dessen Bast zum Befestigen eiserner Pfeilspitzen am Schaft gebraucht wird; dasselbe wie HASURAN MOO (H). — *kara indahûn* schwarzer Hund (盧) (N). — *kara kalja* schwarzes Wasserhuhn. — *kara keire* dunkelbraunes Pferd (H). — *kara kiongguhe* schwarzer Mainah (N). — *kara morin* Rappe (P). — *Kara muke* Schwarzer Fluß (13). — *kara saksaha* (烏鵲) schwarze Elster (N). — *kara yarha* schwarzer Panther (P).
kara fara jähzornig, wütend.
karaba gegenseitige Unterstützung, wechselseitiger Schutz.
karabumbi von der Höhe ausschauen lassen.
Karacin drei Banner umfassender Mongolenstamm im Osten der Inneren Mongolei.
***karahan** (*kara+ihan*) schwarzes Fabeltier, das einem Wasserbüffel gleicht und Eisen frißt. Aus seinem Mist lassen sich überaus scharfe Klingen schmieden (Z).
***karahi weijun** weißer Kranich mit schwarzen Federn auf der Brust (皂鶚).
***karaki** (*kara+turaki*) Krähe (青鴉) (Z).
***karalja** (*kara+kalja*) schwarzes Bleßhuhn, Wasserhuhn.
***karaltu** (von *karame* „weitschauend") Gabelweih. Die beiden anderen Namen für diesen Raubvogel sind SILMEN und YELMEN.
karambi von hoher Warte weit ausschauen, in die Ferne schauen. *karara dengjan* in der Nacht weithin sichtbare Lampe, Signallaterne (P).
karan 1) hohe Warte, weite Aussicht, Lustschloß, Belvedere; 2) † für KARA. *Karan gida ba* (虎鎗處) „Ort der weitschauenden Tigerlanzen", Name des aus den besten Schützen der drei oberen Banner bestehenden Tigerjägerkorps für die kaiserlichen Jagden (Z). — *karan kalja* schwarzes Wasserhuhn (H). — *karan tebumbi* Signaltürme an den Heerstraßen errichten zur Weitergabe von Meldungen (H). — *ferguwecuke karan* Wunderschloß (19).
karanambi ausschauen gehen.
karandumbi zusammen ausschauen.
karandun † für KARANIDUN.
karangga weite Ausschau habend. *karangga taktu* mehrstöckiges Gebäude mit weiter Ausschau, Aussichtshaus (P).
karanidun (mong. *qar-a nidün* „schwarze Augen") Sperber.
karanjimbi ausschauen kommen.
karanumbi dasselbe wie KARANDUMBI.
***karasu** (*kara+suwan*) schwarzer Kormoran (鸕).
karcabumbi 1) anstoßen lassen; 2) angestoßen werden. *ere niyangze i nimeku, oori de senggi jun karcabuha ci banjinafi* dieser Dame Krankheit ist daraus entstanden, daß die Blutadern von den Lebenssäften angestoßen worden sind (6).
karcambi anstoßen, gegenstoßen, gegenprallen. *karcame guwembi* zirpen (weil Grillen, Zikaden usw. die Flügel gegeneinander stoßend tönen) (H).
karcandumbi gegeneinander stoßen, zusammenprallen.
karcin Milan.
kargama Kruppe des Pferdes und Maultieres. *kargama hûwalame niyamniyambi* sich umwendend über die Kruppe weg schießen (H).
kargi Imperativ von KARGIMBI.
kargibumbi abbrechen lassen, abpflücken lassen.
kargimbi abbrechen, abtrennen, pflücken. ; einem Verbrecher den Kopf kahl scheren. Eine altertümliche Leibesstrafe, vgl. ŠAKTALAMBI für die anderen Leibesstrafen des Altertums. *kargiha subkeri* ungesäumte Sackleinwand, die der Sohn beim Tode des Vaters trägt, Liki I, 742 (Z, P).
karhama † für KARGAMA.
karimbi † für KALIMBI.
karjambi † für GARJAMBI.
karka cecike Bekassine (水喳子).
***karkakû** „Schrammer", Musikinstrument in Gestalt eines hölzernen liegenden Tigers mit gezacktem Rückgrat, über das mit einem Klöppel entlang gestrichen wurde, um das Ende einer Strophe zu markieren, chin. 敔.
karkala † für KARKALAN.
karkalan Pfeilbastbaum. Dasselbe wie HASURAN und KARA HÛNA.
karkambi 1) mit einem Stocke über einen Gegenstand schrammend entlangfahren; 2) auf dem Instrument KARKAKÛ die Musik begleiten.
karkan Geschramme. *karkan cecike* Rohrsperling (H). — *arkan karkan* knappes Geschramme, gerade knapp (H).
karkanumbi dasselbe wie KARCANDUMBI.
karkimbi abbrechen. *karkiha* brach ab (D).
karma Imperativ von KARMAMBI: schütze!
karmabumbi 1) (be)schützen lassen; 2) (be)schützt werden.

Материал, защищенный авторским правом

karmacun 1) Schutz, Zuflucht, Rettung; 2) (常擁護) Skt. *Trāyin*, ein Beiname Buddhas (BP).

karmakû Beschützer.

karmambi (be)schützen, behüten, bewahren, erretten, erhalten. *karmame aitubuha* schützend vom Tode gerettet haben (C). — *karmara be karmambi* Rettung erlangen, selig werden (G). — *boo boigon be karmambi* Haus und Hof schützen (12).

karman Schutz, Erhaltung. *karman hecen* Schutzburg (14). — *karman moo* (保重木) Name eines Baumes (P).

karmandumbi zusammen beschützen, einander bewahren.

karmangga 1) Schutz bietend; 2) Wehrbezirk der Ming-Zeit (衛). *ici ergi karmangga* (右衛) westlicher Wehrbezirk (P).

***karmani** (*karman+tarni*) Schutzspruch, Zauberformel.

karmanumbi dasselbe wie KARMANDUMBI.

karmarambi † für KARMAMBI.

karmasi Protektor, Gönner.

karmatambi ständig beschützen, dauernd erhalten.

karmatangga dauernde Erhaltung habend. *karmatangga kumun* (護樂) Name der Musik T'ang des Vollbringers (P).

karmatara janggin Gardehauptmann (師氏) der Chou.

***karmatu** Schutz gewährend. *karmatu mahatun* im Altertum von den Offizieren der Leibwache getragene Kopfbedeckung (P).

karnadun † für KARANIDUN.

kartalambi ausgleiten, ausrutschen.

kartukû Barbe.

karu Entgelt, Dank, Lohn, Rache. *karu bumbi* Entgelt geben, sich erkenntlich erweisen, vergelten, Dank abstatten (H). — *karu gaimbi* Entgelt nehmen, Vergeltung üben, sich Genugtuung verschaffen (H). — *karu temgetu* Quittungszettel, mit dem der Empfang eines Schriftstückes von Behörden bestätigt wurde (P).

karula Imperativ von KARULAMBI: Vergilt!

karulabumbi vergelten lassen.

karulambi vergelten, entgelten, heimzahlen, erwidern, rächen. *ere niyalma ahûn i kimun be karulaki* dieser Mann möchte den älteren Bruder rächen (6).

karulan 1) Vergeltung; 2) Karma. *karulan acabun be sara hûsun* (業智力) das Wissen um das Karma eines jeden Wesens. Eine der zehn Kräfte Buddhas, siehe FUCIHI I JUWAN HÛSUN (BP). — *karulan ci banjinahangge* aus Karma wiedergeboren (5).

karumimbi † für KALUMIMBI.

karun (mong. *qaraγun* „Sicherung") Feldwache, Vorposten, Grenzwache. *karun cooha* Vorpostentruppen (H). — *karun i ba* Vorpostengelände, Vorpostenabschnitt (H). — *karun i cuwan* Vorpostenschiff (C). — *karun i da* (巡哨頭目) Führer einer Patrouille (BP). — *karun i niyalma* Mann von den Vorposten (H). — *karun sabumbi* „die Vorposten erscheinen" sagt man, wenn sich vor dem Ausbruch der Blattern eine oder zwei Pusteln zeigen (H). — *karun sindambi* Vorposten ausstellen (H). — *karun tuwara* die Vorposten besichtigen (C).

karušambi hartnäckig vergelten, zäh heimzahlen.

kas kis fix.

kas kis sembi fix sein, flink sein. *dain i haha kas kis sembi* die Krieger sind flink (D).

kas kis seme fix, flink, behende.

kas seme 1) Ton des Pfeiles bei einem Streifschuß; 2) hurtig.

Kasacun be geterembure doobume aitubure Eme Śokavinodana-Tārā (BI).

kasari † für KABARI.

kaskan Hochmut, Dünkel, Einbildung.

kaskanambi eingebildet werden, Dünkel bekommen. *kaskanahabi* dünkelhaft geworden sein (H).

Kašigar Kaschgar.

kata fata sehr beschäftigt mit, ängstlich besorgt um.

kata kiti seme quietschend, knarrend. *besergen kata kiti guweme aššara de* als die Bettstelle sich quietschend bewegte (6).

katabumbi trocknen lassen.

kataha 1) Part. perf. von KATAMBI; 2) *kataha fadu* ist der Name eines Vogels, dessen Ruf wie *kataha fadu* tönt.

katak Ton beim Zuschließen des Schlosses.

katak kitik pardautz! plautz! kladderadatsch!

katambi (aus)trocknen, dörren. *kataha fadu* siehe KATAHA. — *kataha fi* ausgetrockneter Pinsel (D). — *kataha yali* Dörrfleisch (H). — *katatala* bis zum Austrocknen (D).

katang seme fest, hart, solide.

katangga ausgetrocknet. *katangga soro* an der Sonne getrocknete Jujube (P).

katar fatar seme herzlich aufnehmend. Dasselbe wie KUTUR FATAR SEME.

katar seme aufgetrocknet, hart. *katar seme olhoho* hart und trocken geworden sein (H).

katarabumbi traben lassen.

katarambi traben (Pferde usw.). *bedereme katarambi* heimtraben (B).

Материал, защищенный авторским правом

kati seidengestickter Brokatstoff. *kati jongdon* Grasleinen mit Brokatstickerei (D).

katun 1) Überwindung, Selbstüberwindung; 2) (mong. *qatun*) Fürstin, Herrscherin, Königin, Kaiserin.

katungga 1) mit Selbstüberwindung ausgestattet, rüstig; 2) „Asket", Skt. *tapasvin*, den Weg der Askese und religiösen Strenge gehend (BP).

katunjambi sich überwinden, sich zu etwas zwingen.

katur kitur Ton beim Zerbeißen von Eis und knusprigen Dingen.

katur seme wiederkäuend.

katuri großer Taschenkrebs.

ke 1) Ausruf des Staunens; 2) (chin. 刻) Viertelstunde; 3) chin. 克, 咳 usw. *emu ke seme hokorakû* ohne nur eine Viertelstunde fern zu bleiben (6). — *jakûn ke* acht Viertelstunden (T). — *tofohon fun be, emu ke sembi* 15 Minuten heißen eine Viertelstunde (M).

keb kab seme freundschaftlich zugetan, wohlgewogen. *keb kab seme akû* ohne freundschaftliche Zuneigung, kühl und abweisend (P).

keb seme 1) zuneigend, zugetan; 2) hinsinkend, umsinkend. *keb seme šadaha* zum Umsinken müde geworden sein (H). — *keb seme tuheke* hinsinkend gefallen sein (H).

kebisu † für KEIBISU. *inu ilifi kebisu i ninggude emgeri karu doro araha* er stand ebenfalls auf und vollzog auf dem Teppich einmal die Dankzeremonie (6).

kebse ein bißchen zuviel, ziemlich reichlich. *kebse ekiyehe* ziemlich reichlich abgenommen haben (H).

kebsimbi 1) staunend seufzen, schmatzen oder schnalzen; 2) klatschen (Beine des Reiters gegen die lederne Satteldecke). *kebsihe mudan* Schnalzlaut (D).

kebsisu † für KEIBISU.

kebsu † für KEIBISU.

kecembi † für HECEMBI.

kecer seme massenhaft. *kecer seme adambi* massenhaft aneinander setzen (Flicken) (H).

kecu böse, boshaft, schlimm, ruchlos.

kecudembi böse und ruchlos sein.

kecun † für KECU. *kecun gisun* schlimmes Wort (F).

kedere Imperativ von KEDEREMBI.

kederebumbi die Runde machen lassen, patrouillieren lassen.

kederembi die Runde machen, patrouillieren, die Posten abgehen. *kedereme baicara hafan* Aufsichtsbeamter im Prüfungshof (P). — *kedererе cooha* die Runde gehende Soldaten, Polizeisoldaten (C). — *kederere de obuki* soll im Polizeidienst verwendet werden (C). — *kederere morin* Patrouillenpferde (C).

kederešembi † für KEDERŠEMBI.

kederšembi mit schlimmen Worten verletzen, kränken.

kefucen brüchig, spröde, knusperig.

***keibiri** (*keibisu+ri*): *keibiri ilha* (海關花) fremde Blume, deren dicht bei einander stehende Knospen einem bunten Teppich gleichen (N).

keibisu Teppich.

keifu Durchbohrer, Name einer Pfeilart. *meiren akû niru be, keifu sembi* ein Kriegspfeil ohne Schulterstück heißt *keifu* (M).

keifulembi durchbohren. *fondo fondo keifulembi* durch und durch schießen. Dasselbe wie FONDOLOME GABTAMBI (F).

keike schief, hinneigend, parteiisch, voreingenommen, ungerecht. *keike akû* ohne Voreingenommenheit, ganz unparteiisch (H).

keikedembi voreingenommen sein, parteiisch handeln.

keikeljembi sich hinneigen, Partei nehmen. *keikeljeme yabumbi* begünstigen, bevorzugen (H).

keikembi † für KEIKEDEMBI. *keikehe mujilen* voreingenommener Sinn (D).

keikuhen Wespenbussard, Pernis apivorus.

keilen Gavial, Alligator. Vgl. KAILAN.

keire dunkelbraunes Pferd mit schwarzem Schweif und schwarzer Mähne.

keišembi 1) dringend bitten, anflehen; 2) austrocknen, abheilen (Pferdegeschwüre).

kejine eine Weile, geraume Zeit, eine ganze Menge. *kejine bi* es ist eine ganze Menge vorhanden (H). — *kejine ofo* nach geraumer Zeit (D). — *kejine oho manggi* nach einer Weile (6).

kek sembi froh sein, sich freuen. *kek sehe* war erfreut (H). — *ambasa saisa be acaci mini mujilen kek sembi* wenn ich Edle treffe, ist mein Sinn erfreut (D).

keke ältere Schwester des Gatten oder der Gattin, Schwägerin.

keke kaka Metapher für „wegen aufsteigenden Rülpsers nicht reden können".

kekerembi nach dem Essen aufstoßen, rülpsen.

kekeri tatambi 1) Albernheiten schwatzen; 2) zoten.

***keksebuku** (*kek seme+buku*) Glückszepter (如意).

***keksebumbi** nach Wunsch gehen lassen, Glück geben. *Keksebure kiyoo* (如意橋) Name einer Brücke in den Westgärten des Pekinger Kaiserpalastes (P).

keksembi dasselbe wie KEK SEMBI.

keksen Befriedigung, befriedigt. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 懌.

keksengge die Form eines Glückszepters habend. *keksengge gohon* Haken zum Aufhängen von Vorhängen in Gestalt eines Glückszepters (P).

kekte kakta uneben, holperig, hinkend.

keku Zäpfchen im Halse. Dasselbe wie ILMAHA. *keku umiyaha* Name einer buntbehaarten Raupe (花毛蟲), die herdenweise Bäume kahl frißt (N).

***kekuhe** 1) (chin. 可姑+*kuwecihe*) grauer Sperber; 2) Turteltaube.

***kekutu** (*kekuhe*+*itu*) Hühnerhabicht.

keleng kalang ganz schlaff, sehr locker. *keleng kalang umesi sula* sehr schlapp, sehr mitgenommen (Pferde und Vieh). Dasselbe wie GARJASHÛN (H).

keler kalar 1) aufgegangen (Zusammengenähtes); 2) nachlässig, träge; 3) schlaff, schlapp. *keler kalar seme aššambi* aufgegangen sich bewegen (H).

keleri schlaff, welk, flau.

keleri kalari lasch, lässig.

kelfimbi 1) sich neigen (Sonne); 2) sich zur Seite neigen (Schiff).

kelfišembi 1) sich schief auf die Seite legen (Schiff im Sturm); 2) schwanken, zweifelhaft sein, unentschlossen sein; 3) rennen (Wild); 4) nicht wahr sein (Worte), unzuverlässig sein. *kelfišeme feksimbi* rennen (Antilopen usw.).

kelfiyedembi † für KELFIŠEMBI.

kelfiyembi † für KELFIMBI.

kelfiyešembi † für KELFIŠEMBI.

keli Schwager. So nennen sich die Gatten von zwei Schwestern.

kelmembi † für KEMNEMBI.

keltehe (mong. *keltege*) Karausche. Dasselbe wie ONGGOŠON.

kelterhen Rauchschwalbe.

kemin Knochenmark.

kemki kamki zudringlich, aufdringlich, dreist.

kemkimbi mit vorgestrecktem Kopfe sich beißen (Hunde, Gänse usw.).

kemne Imperativ von KEMNEMBI: messe!

kemnebumbi 1) messen lassen; 2) gemessen werden.

kemneku Maß. *boigon i kemneku* Winkelmaß (G). — *moo i kemneku* Libelle (G).

kemnembi (aus)messen, abmessen, mäßigen, Maß halten. *kemneme baitalambi* Maß haltend verwenden, sparsam Gebrauch machend (D). — *Kemneme bodoro bolgobure fiyenten* (虞衡清吏司) Name einer Abteilung des Kung-pu (P). — *kemneme guwebuhe* abmessend verziehen haben (D). — *kemneme malhûšame* mäßig und sparsam (C). — *kemneme tuwambi* abwägend anschauen (D). — *kemnere hafan* (準人) Name eines Beamten der Chou (13). — *Kemnere olhošoro namun* (節慎庫) Name der Kasse des Kung-pu (P). — *abkai kemnehe jalgan* vom Himmel abgemessene Lebensdauer (F).

kemnen Maßhalten, Beschränkung. *kemnen akû* unmäßig, ohne Maßhalten (H).

Kemnen „Beschränkung" (節), das 60. Hexagramm des Iking.

***kemšu** (chin. 墾+*mušu*) Sumpfwachtel. Dasselbe wie NIYO MUŠU (N).

***kemu** Viertelstunde. Neubildung für KE. *kemu i tampin* Viertelstundenkanne der Wasseruhr (P). — *kemu tampin tuwara hafan* (挈壺正) Name eines Beamten der Himmelswarte (P).

kemuhen 1) Mantelform des Metallgießers; 2) Maßstab, Norm.

kemun 1) Maß; 2) Mensur, auf der man beim Bogenschießen zu Fuß steht; 3) Punkt, der nicht überschritten werden darf. *kemun akû* ohne Maß, maßlos (D). — *kemun be dabara* das Maß überschreiten (D). — *kemun durun* oder DURUN KEMUN Zirkel und Winkelmaß, Gewohnheit, Brauch (H). — *kemun i jiha* Münzmodell, Normalmünze, nach der die für den Verkehr bestimmten Kupferkäsch gegossen wurden (P). — *kemun i suje* (制帛) Opferseide (P). — *kemun miyalin* Längen- und Hohlmaß, Fassungsvermögen, Fähigkeit, Urteilskraft (P).

kemungge maßhaltend, gemäßigt, sparsam.

kemuni immer (weiter), nach wie vor, doch, noch, vielmehr. *kemuni ciralara yabubu* man führe weiter streng durch (D). — *kemuni donjici* wie ich immer gehört habe (2). — *kemuni gûnici* wie ich immer gedacht habe (2). — *kemuni jafambi* ständig treiben (Erlerntes) (H). — *kemuni unde* immer noch nicht (H).

***kemuri** (*kemu*+*ri*): *kemuri coko* Name für den Hahn, weil er angeblich alle Viertelstunden kräht (獨夜) (N).

ken 1) wahnwitzig, toll; 2) (chin. 肯) bereitwillig, gern; 3) chin. 墾 usw.

kendele ein kleiner Seefisch, der die Flüsse hinaufsteigt und dort zum DAFAHA wird. *kendele nisiha* Brassenbrut (H).

kenderhen die langen Haare unter dem Halse der Kamele. *kenderhen niongniyaha* (翁鵝) einer der Namen für die Wildgans (N). — *kenderhen niyehe* (翁鳧) anderer Name für die GUNGGULUNGGE JUKJUHU NIYEHE (N).

kenehunjen (疑) Zweifel, Skt. *vicikitsā*. Eines der sechs Laster oder Bedrängnisse, NINGGUN FULEHE EHELINGGU CISU (Skt. *kleśa*).
kenehunjebumbi 1) zweifeln lassen; 2) bezweifelt werden.
kenehunjecuke zweifelhaft, verdächtig.
kenehunjembi (be)zweifeln, argwöhnen, mutmaßen, mißtrauen, Verdacht haben, Bedenken tragen. *kenehunjerakû* ohne Zweifel (G). — *Kenehunjere be lashalara oyonggo suhen* (決疑要注) Küeh-yi yao-chu „Wichtige Lösung der Erklärung von Zweifeln" (P). — *kenehunjere mangga* höchst argwöhnisch (6).
***kenekun** überaus flinkes damhirschähnliches Fabeltier, das beim geringsten Geräusch auf Bäume klettert.
keng 1) Ton trockenen Hustens; 2) chin. 坑, 阬 usw.
keng kang Ton des Sich-räusperns mehrerer Personen.
keng keng seme Schall des Kotaus: bums, bums!
keng seme † für *kek seme*.
kengcembi sich durchreiben, sich zerscheuern. *kengcehebi* sich zerrieben haben (H).
kenggehun 1) ausgemergelt; 2) leer. *kenggehun kanggahûn* öde und leer (6).
kenggeri Bruststück getöteter Tiere. *kenggeri alajan* Brustbein des Bruststücks (B). — *kenggeri giranggi* Schlüsselbein (D).
kenggin Seebär (水熊).
kengkembi 1) ausgedörrt sein (Erdboden); 2) gierig schlingen (Speise und Trank bei Hunger und Durst).
kengkešembi sehr ausgedörrt sein, gieren, schmachten.
kengse entschieden, bestimmt. *kengse lasha* entschieden und bestimmt, kurz und gut (H).
kengsejembi wundreiben, (durch)scheuern.
kengselebumbi entscheiden lassen, bestimmen lassen.
kengselembi entscheiden, bestimmen.
kengsimbi 1) gurren (wilde Tauben); 2) trocken husten, sich räuspern; 3) husten (Pferde, Maultiere, Esel).
kengsišembi † für KENGKEŠEMBI.
kengtehun überragend, hervorstechend. *kengtehun amba* hervorstechend groß (H).
kenje Kümmerling.
kenšembi † für KENGKEŠEMBI.
Kentei Ort in der Ostmongolei.
keo chin. 口, 叩 usw.
keo keo seme aufopfernd, innig.
keo seme inständigst, innigst.
ker Ton des Rülpsens.
kercibumbi mit dem Messer zerlegen lassen. Dasselbe wie TATARABUMBI.
kercimbi Schlachtvieh mit dem Messer zerlegen. Dasselbe wie TATARAMBI. *kercihe yali* Fleischstück von zerlegtem Schlachtvieh (H).
Kerecin (mong. *gegerecin*) „der Wanderer" (旅), das 56. Hexagramm des Iking.
keremu (mong. *kerem*, russ. Kreml) krenelierte Stadtmauer, Zinnen, Lagermauer aus Lehm und Trockenziegeln.
kerkenembi Pockennarben bekommen. *kerkenehebi* Pockennarben bekommen haben (H). — *kerkeneme* Schrumpeln bekommend (warme Baumrinde) (H). — *Meng Ioi leo tere kerkenehe garingga* Meng Yü-lou, die pockennarbige Hure (6).
***kerkeri** Pockennarbe, Blatterngrube. Neubildung für MASE.
kerki Imperativ von KERKIMBI.
kerkimbi 1) unablässig wütend bellen; 2) beim Schlangenlied mit Bambusstäbchen Kornschwingen entlangschrammen.
kerkin karkan holprig. Dasselbe wie KEKTE KAKTA.
kerme Name eines dem TUBEHE ähnlichen Seefisches (Oncorhynchus nerka, 青島子).
kermeyen: *kermeyen nimaha* Name eines dem HEIHULE ähnlichen zwei Spannen langen Seefisches (鱘魚).
kersen bei Wild und Schafen Haut und Fleisch zwischen Brust und Vorderbeinspalt.
kersu Brustfleisch des Schafes.
keru junge Krähe. Dasselbe wie HOLON GAHA.
kerulembi eine Vermögensbuße verhängen, mit einer Buße strafen.
Kerulen Fluß im Gebiete der Kalka.
kerun Schadensersatz, Sühne, Buße. *kerun gaimbi* eine Buße nehmen (H).
kes wie mit dem Messer abgeschnitten, ritsch.
kes seme dasselbe wie KES. *kes seme faitaha* glatt geschnitten sein (H). — *kes seme lakcaha* glatt gerissen sein (M). — *kes sere ba* wie abgeschnitten abschüssige Stelle (H).
kese masa mit knapper Not. Dasselbe wie KESIRI MASIRI.
kesembureo Tagedieb, Nichtsnutz.
keser seme knackend.
kesi (mong. *kesig*) Gnade, Huld, Gunst, Wohltat, Glücksfall. *kesi akû* unglücklicherweise, leider (D). — *Kesi be badarambure namun* (廣恩庫) Name der Kasse des Mausoleums T'ai-ling (P). — *kesi be selgiyere* die Gnade verbreiten (D). — *kesi be selgiyere fulehun be isibure temgetun* Flagge der Verbreitung der Gnaden und der Austeilung der Wohltaten, Name einer Insignie der Eskorte mit

Материал, защищенный авторским правом

den vier gestickten Schriftzeichen 行慶施惠 (P). — *kesi be tuwakiyara gurun be dalire gung* (奉恩鎭國公) mandschurischer Prinz 5. Klasse (P). — *kesi be tuwakiyara gurun de aisilara gung* (奉恩輔國公) mandschurischer Prinz 6. Klasse (P). — *kesi be tuwakiyara janggin* (奉恩將軍) Mandschuprinz 12. Ranges (H). — *Kesi belei calu* (祿米倉) Name des Kornspeichers des Hu-pu in Peking (P). — *kesi de hengkilembi* für Gnadenbeweise durch Kotau danken (H). — *kesi horon* Güte und Schrecken (D). — *kesi jeke* Gnaden empfangen haben (F). — *kesi joo, kesi selgiyere hese* (*joo* = chin. [思]詔) kaiserlicher Gnadenerlaß (P). — *Kesi menggun i namun* (恩賞銀庫) Bannerkasse, deren jedes der acht Banner eine hat (P). — *kesi simehe* die Gnade ist durchgedrungen (H). — *kesi simen* Gnadenbeweise (D). — *Kesi šangnahan i kunggeri* (賞賜科) Büro im Ministerium der Riten für die Beschenkung ausländischer Gesandtschaften (P). — *kesi yali* Opferfleisch (P).

kesike Katze. *kesike fatha* „Katzenpfote", Name einer wildwachsenden eßbaren Pflanze, deren Blätter kleinen Katzenpfoten ähneln (H).

***kesiken** (*kesike+n*) der Wildkatze ähnliches Wundertier mit einem Haarschopf auf dem Kopfe, das sich ohne Partner allein fortpflanzt.

Kesikten (mong. „die Begnadeten") aus einem Banner bestehender Mongolenstamm im Osten der Inneren Mongolei.

kesingge mit Gnaden gesegnet, begnadet, mit Wohltaten beglückt. *kesingge hafan* (恩騎尉) erblicher Adelsrang 7. Rangstufe (P). — *kesingge niyalma de sain gucu imiyambi* bei einem begnadeten Manne sammeln sich gute Freunde (F). — *abkai kesingge inenggi* siehe ABKA.

kesiri masiri mit knapper Not. Dasselbe wie KESE MASA. *kesiri masiri emu udu aha bi* mit knapper Not sind ein paar Sklaven da (H). — *kesiri masiri emu udu gisun bahanambi* mit knapper Not ein paar Worte verstehen (B).

kesitu (*kesi+tu*) begnadet, beglückt.

kete kata 1) Ton beim Zerknabbern von getrockneten Früchten, Nüssen, hartem Gebäck usw.; 2) Ton des Schreitens von Pferden und Vieh auf steinigem Boden.

ketek katak Rattern des Karrens auf holprigem Boden.

keteri Lefze, Schamlefze.

***Keyen** (chin. 開原) K'ai-yüan, Stadt der Provinz Schengking nördlich von Mukden. P. Z. vom Juni 1781. *Keyen hiyan* (開原縣) Kreis K'ai-yüan-hien (P). — *Keyen i Fakû jasei duka* (開原法庫邊門) Name eines Grenztores des Weidenrutenzaunes von Schengking (P).

ki 1) (chin. 氣) Atem, Luft, Ärger, Zorn; 2) (chin. 旗) Banner; 3) chin. 騏, 琪 usw. *ki fulhambi* seinen Zorn auslassen (P). — *ki jalufi* Zorn aufgespeichert habend, zornerfüllt (6). — *ki lin* (麒麟) das Einhorn Kilin (6). — *ki pai hafan* (旗牌) Polizeikommissar (6). — *ki šu moo* (琪樹) Firnisbaum (6). — *Ki yang jodon* (祁陽葛) Grasleinen aus K'i-yang in Hunan (P). — *fulgiyan ki lin puse i sese noho suje emke* ein Stück golddurchwirkte Seide mit roten Kilin-Abzeichen (6). — *mini jalin ere ki be tucibu* treibe für mich diesen Ärger aus! (6) — *uthai ere Ki Hûwang ni doro be taciha* so habe ich die alte Medizin studiert (6). Ki = K'i Po (岐伯), der Leibarzt Kaiser Huang Ti's, Hûwang = Huang Ti.

ki kû losplatzend. *ki kû seme injembi* herausplatzend lachen (H).

kib seme Ton kräftigen Faustschlags.

kican 25 Bogen Papier, chin. 刀.

kice Imperativ von KICEMBI.

kicebe fleißig, emsig.

kicebumbi sich anstrengen lassen, zum Fleiß antreiben.

kicembi 1) sich anstrengen, sich Mühe geben, fleißig sein, sich befleißigen; 2) erstreben, nach dem Leben trachten, sich verschwören. *kiceme faššambi* (精進) mit Eifer und Einsatz. Art und Weise einer der vier richtigen Bemühungen, Skt. *caturprahāṇa*; vgl. DUIN UNENGGI WALIYARA (BP). — *kiceme faššame baita de yabumbi* fleißig und rührig bei den Geschäften verfahren (C). — *beyei tusa ojoro be kiceme ofi kai* weil er den eigenen Nutzen erstrebt hat (F). — *tacin be kiceme* sich des Studiums befleißigend (D).

kicen 1) Anstrengung, Streben, Eifer, Fleiß; 2) Skt. *vīrya*, eine der sechs Skt. *pāramitā*. Siehe BARAMIT. *kicen baramit* (精進) Skt. *vīrya*, Mut, die vierte der Zehn Vollkommenheiten. Siehe CARGI DALIN DE AKÛNAHA JUWAN HACIN (BP). — *kicen i hûsun* (進力) der Eifer, der die Laschheit überwindet, Skt. *vīryabala*, eine der Fünf Kräfte. S. SUNJA HÛSUN (BP). — *kicen i saligan* (進根) Eifer, Skt. *vīryendriya*. Eines der Fünf spirituellen Organe, siehe SUNJA SALIGAN (BP). — *kicen i samadi waliyara weilen yongkiyaha ridi kûbulin i bethe* (進如意足) Zauberkraft, erlangt durch die Meditation des intensiven Eifers; vgl. DUIN RIDI KÛBULIN I BETHE (BP).

kicendumbi sich gemeinschaftlich anstrengen, zusammen erstreben.

kicenumbi dasselbe wie KICENDUMBI.

kidubumbi 1) ersehnen lassen; 2) ersehnt werden.

kidulambi † für KIYANGDULAMBI.

Материал, защищенный авторским правом

kidumbi sich sehnen, ersehnen. *kiduha jongko* ersehnt und in Erinnerung gebracht haben (P). — *fulgiyan jui gosingga eme be kidure adali* wie Wickelkinder sich nach der liebenden Mutter sehnen (D).

kidun Sehnen. *kidun cecike* (相思鳥) paarweise lebender Sympathievogel. Dasselbe wie EKIDUN CECIKE und SUWAKIDUN CECIKE (P).

kifur Ton restlosen Zerbeißens oder Zermalmens.

kifur seme krachend, knirschend.

kijimi 1) Seegurke, Trepang (海參); 2) üblen Tod wünschender Fluch.

kik kik seme wild durcheinander.

kiki kaka (seme) gemeinschaftlich lachend. Dasselbe wie KAKA KIKI.

kikûr Ton sich drehender Karrenräder.

kikûr sembi knarren.

kikûr seme 1) knarrend; 2) knirschend; 3) zum Brechen voll; 4) dichtstehend, eng. *kikûr seme fisin* enggewebt (Stoff) (H). — *kikûr seme tebumbi* zum Brechen voll laden (H). — *šeyen weihe be kikûr seme saime* die weißen Zähne knirschend beißend (6).

kikûri seme knarrend, kräftig packend.

kila † für KIRIBA. *kila ilha* Name einer Feldblume von weißlicher Farbe (野刺蘗花) (H).

kilahûn Möwe.

kilakci ganz kleiner Kochkessel. Dasselbe wie SAYA.

kilambi † für KIYALAMBI.

kilang katangga das Schlagen (von Uhren), Geklingel, Gepinke.

kilhana Klettenstrauch (鬼針).

kilimbi (*ki*+*ilimbi*) den Atem anhalten. Dasselbe wie CILIMBI.

kilin (chin. 麒麟) Einhorn, Kilin. *kilin i puse etume* Kirin-Abzeichen anlegend (6). — *gurgu i dorgi uju, gio i beye, ihan i uncehen, honin i uju morin i bethe, ihan i wahan, emu weihe, weihe i dubede yali bi. beye de sunja hacin i boco bi. den emu jang juwe c'i. banitai gosingga, umiyaha be fehurakû, orho be bilarakû. Šui ing tu bithede henduhengge, kilin serengge, ejen oho niyalmai sain sabi sehebi* unter den vierfüßigen Tieren das erste. Damhirschleib, Rinderschwanz, Schafskopf, Pferdebeine, Rinderhufe, ein Horn mit Knötchen am Ende. Der Leib hat fünf verschiedene Farben. Es ist zehn Fuß und darüber hoch und von Natur herzensgut. Es tritt auf keine Insekten und Würmer und beschädigt keine Pflanzen. Im Buche Shuing-t'u wird gesagt, daß dieses das Kilin genannt wird und ein Fürst ist; es ist ein gutes Omen, wenn es den Menschen erscheint (B).

kiltan Wimpel.

kiltangga wimpelig, bewimpelt.

***kiltari** Signalflagge, Flagge.

***kiluk** (chin. 麒+*kuluk*) schwarzgetüpfelter Schimmel (Z).

***kima** (chin. 青麻) Szetschuanhanf, Sida ciliafolia. *kima suse* mit Mörtel vermischte Hanffasern (P).

kimci Imperativ von KIMCIMBI: prüfe nach!

kimcibumbi nachprüfen lassen.

kimcikû Nachprüfer, gründlich, genau.

kimcimbi nachprüfen. *kimcime baicafi wesimbu* man soll nach sorgfältiger Prüfung an den Thron berichten (D). — *kimcime baicakû* (檢討) Hanlingraduierter 3. Klasse der Rangstufe 7b (P). — *Kimcime baicara ba* (稽察所) Zentralbüro des Neiko für den Verkehr mit Behörden (P). — *Kimcime baicara boo* (查核房) Büro des Siu-shu-ch'u und des Siu-tsao-ch'u (P). — *Kimcime baicara falgangga* (稽察所) Kontrollstelle des Kassenwesens der Behörde (P). — *kimcime bodoro* nachprüfend rechnen (C). — *kimcime ekiyembure* nachprüfend mindern (C). — *kimcime yargiyalara* nachprüfen und feststellen (M).

kimcin Nachprüfung.

kimcindumbi zusammen nachprüfen.

kimcinumbi dasselbe wie KIMCINDUMBI.

kimcisi Kontrolleur, Name kleiner Beamten (照磨) im Yamen der Provinzialschatzmeister und Provinzialrichter, die hinter den BAITASI (都事) rangierten.

kime † für *kidume*: sich sehnend.

kimkimbi schnappen (Hunde usw.).

kimulebumbi Rache nehmen lassen.

kimulembi (Blut)rache nehmen, Feind sein. *kimuleme beleme* aus Blutrache meuchelnd (C). — *kimulere* Haß, Niedertracht, eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP).

kimun (Blut)rache, Rachsucht, Feindschaft. *kimun baita* Racheangelegenheit (H). — *kimun bata* Todfeind (H). — *Kimun cokto be fuhali gidara Fucihi* vkhon-dang rgyags-pa rnam-gnon (BI). — *kimun de dabure* von der Rache ereilt werden (C). — *kimun jafaha* zur Blutrache gegriffen haben, Rache genommen haben (H). — *ere niyalma ahûn i kimun be karulaki* dieser Mann will seinen älteren Bruder rächen (6). — *kesi de kimun i karulame* die Güte mit Haß vergelten (6).

kimundumbi für KIMUNTUMBI.

kimungge (blut)rächerisch, verhaßt, feindlich.

kimuntumbi gegenseitig Rache nehmen.

kin 1) (chin. 琴) siebensaitige Zither; 2) chin. 欽, 禽 usw. *kin fitheme be ilgame bahanambi* verstand das Zitherspiel zu unterscheiden

Материал, защищенный авторским правом

(D). — *kin še* (琴瑟) Zither und Guitarre (H). — *Kin tiyan giyan yamun* (欽天監) Behörde der Himmelswarte in Peking (T). Später ABKA BE GINGGULERE YAMUN.

***kina** (arab. *hina*) Henna. *kina ilha* Hennapflanze, Lewsonia inermis.

***kinamu** (*kina*+*mu*): *kinamu ilha* (指甲花) eine Art Hennablume (P).

king 1) Ton zu Boden fallender Gegenstände; 2) (chin. 磬) Klangstein, später KINGKEN; 3) (chin. 頃) Flächenmaß von 100 mu, später DELHE; 4) chin. 卿, 慶 usw. *king ni mudun* Zacken des Klangsteins (T). — *emu king* ein Flächenmaß von 100 Morgen (B).

kinggir seme klirrend.

kinggiri einer der fünf Namen für die Atzel, Eulabes religiosa (料哥). Siehe CINJIRI.

kinggiri seme Ton des Zerbrechens in viele kleine Stücke.

***kingguhe** (chin. 鴝+*kiongguhe*) einer der Namen für den Mainah. Siehe auch KIONGGUHE.

***kingken** (chin. 磬+*tungken*) Klangstein.

kingkiri seme laut krachend.

kintala † für KITALA.

kinumbi verabscheuen, Widerwillen haben, sich ekeln.

kio chin. 毬, 坵, 丘 usw. *kio i da* (坵長) Grabhüter (C). — *kio muhaliyan fesheleme efimbi* Fußball spielen (6).

kio seme † für HIO SEME.

kioi chin. 區 瞿, 屈 usw. *kioi i da* (區長) Gemeindevorsteher, später FALGAI DA (C). — *Kioi tan* (瞿曇) Gautama (6).

kiong chin. 瓊 usw. *kiong hûwa ilha* (瓊花) Hortensie (6).

***kiongguhe** (chin. 鸜+*yengguhe*) Mainah. Andere Namen sind: BANGGUHE, BARBEHE, GIYANGGUHE, KARA CECIKE, JUNGGUHE, KINGGUHE, SANGGUHE, SUNGGUHE und ŠANGGUHE.

***kionggun** felsenfest. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 確.

***kiongguri ilha** (瓊花) Hortensie, Hydrangea opuloides.

kior seme Geräusch bei plötzlichem Auffliegen: brr!

kiotor seme dasselbe wie KIOR SEME und PUTUR SEME.

kiowan chin. 圈, 勸 usw.

kiraga aufmerksam.

kirfu Hausen, Stör (Acipenser stellatus, 鱘魚).

***kirho** (chin. 苣+*orho*) Lattich.

kiri 1) Imperativ von KIRIMBI; 2) Nachsicht, Langmut, Geduld.

kiriba nachsichtig, langmütig, geduldig.

kiribumbi ertragen lassen, erdulden lassen, leiden lassen, ausstehen lassen.

***kirica** (Skt. *kṛtyā*) weiblicher Dämon.

kiricun 1) Duldsamkeit, Nachsicht; 2) Skt. *kṣānti*, eine der sechs Skt. *pāramitā*; siehe BARAMIT. *kiricun baramit* (忍辱) Skt. *kṣānti*, Geduld, die dritte der Zehn Vollkommenheiten. Siehe CARGI DALIN DE AKÛNAHA JUWAN HACIN (BP).

***kirij'i** (Skt. *kṛtyā*) Dämonen.

kirikû Dulder.

kirimbi dulden, leiden, ertragen, ausstehen, stillhalten ohne sich zu rühren (Tiere aus Furcht vor dem Menschen). *ajige babe kirime muterakû oci* wenn man Kleinigkeiten nicht hinnehmen kann (D).

kirsa Steppenfuchs, Korsak (沙狐). *kirsa cabi* Brustpelz des Steppenfuchses (H).

kiru von Soldaten auf den Rücken gesteckte kleine Fahne. *tu kiru ler sembi* die großen und kleinen Fahnen flattern im Winde (12).

kiruda rote Signalflagge.

kirulambi † für KARULAMBI.

kirumbi die Stute suchen, brünstig sein (Hengst).

***kirusi** Kriegsflagge (戎旗). P. Z. vom Januar 1768.

kisari kastrierte Stute (騸).

kišan schmuck.

kišimiši grüne Weinbeeren ohne Kerne.

kitala 1) Federpose, Federkiel; 2) Pinselröhre, Rohr, in das die Raben- oder Pfauenfedern der Kopfbedeckung gesteckt wurden. *fi i kitala* Pinselschoner (P).

kitari Wildschwein mit weißen Borsten an Hals und Beinen. Andere Namen für das Wildschwein sind: DOKITA, DORGORI, HAMGIYARI und SIKARI.

kitir seme schnell galoppierend.

kituhan (chin. 琴+*yatuhan*) siebensaitige Zither. Neubildung für KIN (S). *kituhan i kuyerhen* Knoten der Saite auf der Zither (P). — *kituhan i murikû* Wirbel der Zither (H). — *kituhan i sujakû* Fuß der Zither (P).

kituhangga zur Zither gehörig, Zither-. *kituhangga moo i giru* Bogenholz vom wilden Lackbaume (杶木) (P).

kitukan Schere zur Herstellung von Mustern aus Federn.

kiya 1) Honigzelle, Wabe. Die Scheidewand zwischen zwei Waben heißt HITHA; 2) Imperativ von KIYAMBI; 3) chin. 卡, 恰 usw.

kiyab kib seme gewandt.

Материал, защищенный авторским правом

kiyab seme 1) fix; 2) zusammengefaßt; 3) gestrafft; 4) eng anliegend (Kleider). *kiyab seme gene* geh fix! (H) — *kiyab seme jio* komm fix! (H)
kiyadambi mit Perlen oder Edelsteinen besetzen.
kiyafur kifur Geräusch in Stücke zerbrechender Gegenstände oder zermalmter Knochen, knackend, brechend.
kiyak Ton zerbrechenden trockenen Holzes oder Baumes.
kiyak kik Ton beim Zerbrechen großer Holzstücke oder Bäume.
kiyak seme 1) knackend, krachend; 2) stolpernd.
kiyakiyabumbi schnalzend bewundert werden.
kiyakiyambi mit der Zunge schnalzend bewundern. *kiyakiyame ferguwembi* schnalzend bewundern (H).
Kiyaktu Kiachta.
kiyakû Flußbarsch. Dasselbe wie AKIYA.
kiyakûha Bastard von Falken, Habichten, Sperbern und dergl. (鷂鷹).
kiyakûng Geräusch schwerbeladen fahrender Karren.
kiyakûng kikûng dasselbe wie KAKÛNG KIKÛNG: knarrend. *bescrgen kiyakûng kikûng seme guwere be donjifi* die knarrenden Töne der Bettstelle gehört habend (6).
kiyalabumbi Bücher heften lassen.
kiyalambi durch Eintreiben von Papierkeilen Bücher heften. *Kiyalara dobtoloro falga* (做書處) Buchbinderei des Siu-shu-ch'u (P). — *emu udu minggan tumen debtelin šuwaselabufi kiyalakini* man soll ein paar tausend Hefte drucken und heften lassen (6).
kiyalang klingling.
kiyalang sembi klingeln, läuten.
kiyalmabumbi 1) einlegen lassen; 2) eingelegt werden.
kiyalmagan (*kiyalmame+miyamigan*) eingelegter Schmuck, Geschmeide.
kiyalmambi Perlen, Edelsteine, Korallen usw. in Gold oder Silber einlegen.
kiyambi Perlen oder Edelsteine in Gold oder Silber einfassen.
kiyamnambi 1) einlegen, einfassen (Edelsteine und Perlen in Gold oder Silber); 2) einsetzen, anschrauben. *jingse kiyamnambi* den Rangknopf anschrauben (H).
kiyamnan eingefaßte Arbeit, Intarsien. *kiyamnan mahatun* Kopfbedeckung aus in Goldzikaden gefaßten Zobelschwänzen (P).
kiyan 1) an einer Stelle Zusammengeheftetes (*emu bade kiyalame sindahangge*), 25 Bogen Papier (刀); 2) chin. 乾, 僉, 黔 usw. *Kiyan cing men* (乾清門) Tor zum Hofe der Audienzhalle K'ien-ts'ing-kung in Peking (P). — *Kiyan cing men i hiya* Leibwächter vom Tore K'ien-ts'ing-mên (P). — *hiyan emu kiyan* ein Bund Weihrauch (T).
kiyang chin. 羌, 疆 usw.
***kiyangdu** (chin. 强道, 强度) 1) gewaltsam; 2) stark, robust.
kiyangdukan etwas gewaltsam, ziemlich forsch.
kiyangdulabumbi 1) vergewaltigen lassen; 2) vergewaltigt werden.
kiyangdulambi vergewaltigen, mit Gewalt nehmen, mit Gewalt trotzen. *jui be buhekû kiyangdulaha* ohne den Sohn gegeben zu haben trotzte er mit Gewalt (F).
***kiyangkiyan** (chin. 强健) kraftstrotzend, heldenhaft, stark, überlegen. *kiyangkiyan eberi* stark oder schwach; dasselbe wie MANGGA BUDUN (F).
kiyangkiyašabumbi 1) kräftig Widerstand leisten lassen; 2) im kräftigen Widerstande gebrochen werden.
kiyangkiyašambi kräftig Widerstand leisten.
***kiyangkiyatu** mit kräftigem Widerstande begabt. *kiyangkiyatu mahatun* (鶡冠) im Altertum von tapferen Kriegsmännern als Auszeichnung getragene Kopfbedeckung (P).
kiyar Schrei der Falken und Sperber.
kiyar kir Ton der Angst, den Raubvögel und Marder beim Anblick von Menschen von sich geben.
kiyar seme Ton des Erschreckens beim Nahen von Menschen.
kiyaribumbi 1) ausrotten lassen; 2) Kleinholz machen lassen.
kiyarimbi 1) Holz hacken; 2) ausrotten; 3) gackern (Henne beim Eierlegen). *kiyarime waha* auf der Verfolgung aufgerieben haben (H). — *juse omosi be kiyarime* Kinder und Enkel ausrottend (D).
kiyarkiya seme gelangweilt, ermüdet.
kiyas Ton des Zerreißens von etwas Festem.
kiyas seme ritsch!
kiyata junge Meerbrasse.
kiyatar seme dröhnend. *kiyatar seme akjambi* dröhnend donnern (H). — *kiyatar seme injembi* dröhnend lachen (H).
kiyatubumbi Not leiden lassen, Hunger leiden lassen.
kiyatumbi Not leiden, Hunger leiden. *kiyatuha* ausgehungert sein. Dasselbe wie HANJAHA (H). — *kiyatuhabi* schlimmsten Hunger gelitten haben (H).

kiyatur kitur Geräusch harter Klumpen, die vom Wagen zermalmt werden.

kiyei chin. 茄, 伽 usw. *Kiyei lan enduri i diyan* (*Kiyei lan*, chin. 伽藍) Halle der Klosterschutzgötter (6). — *kiyei nan hiyang* (茄楠香) eine Art Weihrauch (6).

kiyob seme klatsch! patsch!

kiyok seme bumms!

kiyokan von den Pfeilmachern gebrauchtes kleines spitzes Messer.

kiyokiyon Name einer wildwachsenden Pflanze, deren Stengel herausgezogen und gegessen werden. *kiyokiyon giranggi* Schwanzspitzenknochen (H).

kiyolorjombi sich zieren.

kiyoo 1) (chin. 轎) Tragstuhl, Sänfte; 2) (chin. 橋) Brücke. Später DOOHAN; 3) chin. 喬, 巧 usw. *kiyoo cambi* eine Brücke schlagen (H). — *kiyoo de edelehe bele* an den Brücken verloren gegangenes Korn (C). — *kiyoo doombi* Brücke überschreiten (T). — *kiyoo efulembi* Brücke zerstören oder abbrechen (T). — *kiyoo i hašahan* Sänftenvorhang (P). — *kiyoo niongniyaha* kleine schwarzköpfige Wildgans (小黑頭雁) (P). — *kiyoo sejen* Kutschwagen (H). — *kiyoo tukiyere hûsun* Sänftenkuli (C). — *kiyoo tukiyere niyalma* Sänftenträger (6). — *damu tese juwe nofi kiyoo bi* nur für diese beiden sind Sänften da (6). — *dekdeku kiyoo* schwimmende Brücke (T). — *iletu kiyoo* offener Tragstuhl (T). — *jakûn niyalma tukiyere kiyoo* von acht Mann getragene Sänfte (T). — *tuhebuku kiyoo* Zugbrücke (T).

kiyooka das Feuer leitender Holzspan. Dasselbe wie ŠAŠUN. Vgl. SUYA.

kiyor seme krähend.

ko 1) Loch, durch das Wasser abfließt, Abfluß; 2) chin. 科, 客 usw. *ko moo* (榔) Färbereiche, Quercus aliena, Bl. (6). — *ko sangga* Abflußloch (H).

ko ka Geräusch verstopfter Kehle.

kob seme geradeaus, direkt, ohne weiteres. *kob seme gamaha* ohne weiteres fortgenommen haben (H). — *kob seme genehe* ohne weiteres fortgegangen sein (H). — *kob seme goiha* direkt ins Ziel getroffen haben (H). — *kob seme tehe* ohne weiteres, d. h. unzeremoniell Platz genommen haben (H).

kobcihiyadambi den Stutzer spielen, stolzieren, paradieren.

kobcihiyan geschniegelter Mensch, Stutzer, Geck.

kobcimbi abgehen, abfallen, abbröckeln.

Kobdo Stadt in der Westmongolei.

kobdolombi im Futteral bergen.

kobdon Futteral, Köcher.

kobi konkave Stelle, Einbuchtung, Aushöhlung, Vertiefung.

kobkolombi ablösen (angeklebtes Papier).

kobsohon hervorstehend, hervorragend. *kobsohon sabumbi* im Wasser schwimmende Gegenstände sehen (H).

kobsoljombi sich überheben, großtun. *kobsoljome arbušambi* sich großtuerisch benehmen (H).

kobto Ehrfurcht, Respekt.

kobtolombi respektieren, achten, ehren.

kobton Ehrfurcht, Achtung, Respekt.

kobtonggo respektvoll, ehrfürchtig.

koco Winkel im Hause. *koco wai* Krümmung des Winkels, krummer Winkel (T), winkelig krumm, dasselbe wie MUDANGGA (H).

kodo Blättermagen von Rind und Schaf, der mit Blut gefüllt gegessen wird.

kofon Durchlässigkeit. *kofon suje* poröser Seidenstoff (P).

kofor seme in Fäulnis übergegangen. *kofor seme ohobi* (die Eßwaren) waren in Fäulnis übergegangen (H).

kofori 1) Pore, Blase; 2) ausgehöhlt, durchlässig, durchlöchert, porös; 3) Name einer dem Pomelo ähnlichen Frucht. *kofori efen* Blasenkuchen (P). — *kofori fuyan* (泡黃) „Blasengelb", Name eines Farbstoffes. P. Z. vom Juli 1762 (P). — *kofori ilha* (泡花) zu Frühlingsende blühende fremde Blume, deren Blüten duften und so groß wie Perlen sind (N).

koforinambi hohl werden (Rüben und dergl.). *koforinaha* porös geworden sein, ausgehöhlt geworden sein (P).

kohodombi im Herbste schreien (Fasanen und wilde Hühner). Das Schreien im Frühjahr nennt man KOKSIMBI.

kohong kohong Laut intensiven Hustens. Dasselbe wie KORKONG KORKONG.

koibume hûda † für GOIBUME TOKTOHO HÛDA: Schätzungswert, Taxwert.

koika 1) Kopfhaut des Menschen, Skalp; 2) dem menschlichen Haupthaar ähnlich dicht bei einander wachsende niedrige Pflanzen; 3) Ziegel aus Pflanzenwurzeln und Lehm zum Bau von Haus- und Stadtmauern, den MUKEI FEISE ähnlich. *koika fu* Mauer aus Pflanzenfaserziegeln (H). — *koika hoton* Stadtmauer aus Lehmziegeln (H).

koikalambi 1) die Kopfhaut zerkratzen; 2) beschädigen, verletzen, schaden.

koikašabumbi sich balgen lassen.

koikašambi 1) dicht beieinander an einem Platze sein; 2) sich balgen.

koikohon konvex, hervortretend, erhaben.

koikoljombi sich ungebührlich betragen, sich seltsam benehmen, Unfug treiben.

koikon auf dem Vogelsteiß wachsende Flaumfedern. Wenn Hennen solche Federn bekommen, brüten sie nicht mehr. *koikon dekdehebi* „Steißfedern haben sich erhoben", d. h. einer Sache überdrüssig geworden sein wie eine Henne, die nicht mehr brüten mag (H).

koimali 1) Schwindler, Lügenmaul; 2) verlogen, erlogen, erheuchelt. *koimali arga* erlogene Kniffe (C). — *koimali holo be mohobumbi* Schwindlern und Betrügern ein Ende machen (F). — *si ai uttu angga ilenggu faksi koimali* was bist du so ein mit Mund und Zunge geschicktes Lügenmaul? (6) — *ume koimali niyalma be baitalara* verwende keine lügenhaften Menschen! (13)

koimalidambi geschickt lügen, schwindeln.

koiman Schwindler, Lügner, Gauner, Heuchler. Dasselbe wie KOIMALI. *koiman nimenggi* a) Fleisch an der Haut des Schweinskopfes, b) Hirnmasse des Menschen (D).

koimari † für KOIMALI.

koimasitambi vortäuschen, hintergehen, betrügen.

koitolombi Kniffe anwenden, übers Ohr hauen. *ai uttu demcsileme koitolombi* warum manövrierst du so überheblich mit Kniffen? (6)

koiton Kunstgriff, Trick, Kniff, List, Trug. *koiton mama* Zauberin, Beschwörerin, Exorzistin, Hexe (P).

koitonggo listenreich. *koitonggo gisun i hûlimbume* mit listenreichen Worten täuschen (C).

koki Kaulquappe.

kokima sehr armer Mensch, armer Teufel.

kokingga von Kaulquappenart, Kaulquappen... *kokingga fukjingga hergen* die antike Kaulquappenschrift (P).

kokirabumbi 1) (be)schädigen lassen, verletzen lassen; 2) (be/ge)schädigt werden, verletzt werden. *boihon be kokirabuhakû* hat den Boden nicht verdorren lassen. Dasselbe wie BOIHON SIHABUHAKÛ (P).

kokirakû Schädling, Beschädiger, Verderber. *Kokirakû be geterembure* (除壞) Skt. *Hataviṣa*, ein Beiname Buddhas (BP).

kokirambi (be)schädigen, verletzen, schaden, verderben.

kokiran Schaden, Einbuße, Verletzung, Beschädigung, Fehlschlag, Mißgriff, Mißernte. *sunja hacin i jeku manduhakû be, amba kokiran sembi* das Nichtreifgewordensein aller fünf Kornarten nennt man „große Mißernte" (15). Vgl. OMIN.

kokirandumbi einander schädigen, sich gegenseitig Schaden zufügen.

kokirangga schädlich. *kokirangga inenggi* (伐日) Tag, an welchem der Stamm den Zweig überwindet. — *gargan cikten be etere inenggi be, kokirangga inenggi sembi* der Tag, an welchem der Stamm den Zweig überwindet, wird *kokirangga inenggi* genannt (M).

koko Ruf des Hahnes.

kokoli 1) über den Kopf angezogenes aufschlagloses Kleid; 2) Babykleid; 3) Name eines kleinen Vogels (油灌兒), der dem YAKSARGAN ähnelt.

kokolibumbi ausziehen lassen, entkleiden lassen.

kokolimbi ausziehen, abziehen, entkleiden, wegnehmen, rauben.

koksimbi 1) gackern (Hühner); 2) rufen (Fasanen und Wildhühner im Frühling). Wenn sie im Herbste rufen, sagt man KOHODOMBI.

koksin Gegacker. *koksin ulhûma* „Gackerfasan" nennt man den Fasan, weil er ein Gewitter vorher weiß und dann gackert (P).

kola Imperativ von KOLAMBI.

kolabumbi 1) abdecken lassen; 2) abhäuten lassen.

kolambi 1) die Dachziegel eines Hauses abnehmen, abdecken; 2) einem Stück Vieh die Haut abziehen, abhäuten, enthäuten. *hoošan de kolame arafi* auf Papier Wort für Wort geschrieben habend (F).

koloi Rinne, Furche, Graben.

kolongso üble Körperausdünstung. *kolongso wa* Bocksgeruch (H).

kolor seme zu weit, schlotternd.

komo Filzunterlage des Tragsattels der Kamele.

komolobumbi Filzunterlagen auflegen lassen.

komolombi Filzunterlagen auflegen. *komolombi enggemu* Hohlsattel mit Filzunterlage für magere oder gedrückte Pferde (H).

komon † für KOMO.

komso wenig, selten, rar. *komso arambi* für gering achten (G). — *komso tomilaha menggun* zu wenig zugeteiltes Silber (C).

komsokon etwas wenig, ziemlich wenig.

komsolabumbi weniger werden lassen.

komsolambi weniger werden.

komsolombi † für KOMSOLAMBI.

komsongge der, die, das Wenige.

komsoo wenig?

konggir Ton von Glöckchen und Schellen: klingling.

konggir kanggir Ton von Schellengeläut: klingeling.

konggir seme klingend. *jakûn honggon konggir seme* die acht Glöckchen klingend (12a).

konggohon abgezehrt, ausgemergelt. *konggohon oho* sagt man von jemandem, dessen Gesicht hager geworden ist und dessen Augen eingefallen sind (H).

konggolo Kropf der Vögel.

konggor seme rauschend (fließendes Wasser).

konggoro isabellenfarbig, Falbe. *konggoro morin* isabellenfarbiges Pferd, Falbe (D). — *ajige konggoro niongniyaha* kleine falbe Wildgans (小黃杓雁) (B).

konggur Geräusch einer galoppierenden Pferdeherde (5T).

kongsimbi mit lauter Stimme drauflos reden, dummes Zeug schreien.

konjisun † für KONJOSU.

konjosu Mastdarmende, After.

konsun Hämorrhoidengeschwür.

koojiha Tümmler (Spheroides vermicularis, 臘豚).

koolambi † für KOLAMBI.

kooli (mong. *qauli*) 1) Satzung, Norm, Regel, Vorschrift, Bestimmung, Rechtsvorschrift, Grundgesetz, Kodex; 2) Gebot (2K). *kooli akû* es gibt keine Vorschrift (D). — *kooli be dahame* nach den gesetzlichen Vorschriften (D). — *Kooli be ginggulere asari* (敬典閣) Name einer Halle im Mukdener Kaiserpalast (P). — *kooli be jurceme* gegen die Vorschriften (D). — *kooli bi* es gibt eine Vorschrift (D). — *kooli durun* (則例) gesetzliche Vorschriften (H). — *Kooli durun i bolgobure fiyenten* (儀制清吏司) Name einer Abteilung des Ministeriums der Riten (P). — *kooli hacin* (則例) gesetzliche Bestimmungen (C). — *Kooli hacin i bithei kuren* (典例館 bzw. 則例館) bei allen Ministerien und Höfen vorhandene Abteilung, der die Ausarbeitung der Ausführungsbestimmungen oblag (P). — *Kooli icihiyara ba* (辦例處) hieß dieselbe Stelle beim Nei-wu-fu (P). — *kooli obumbi* zur Norm machen (G). — *kooli songkoi* nach den Bestimmungen (C). — *kooli yarun* (典引) Gesetzeszitat (P). — *ere gese kooli geli bio* was soll so etwas denn heißen? (6) — *Hafu kooli* (通典) das T'ungtien (A). — *juktere kooli* Opfervorschriften (D). — *uheri kooli* (會典) zusammengefaßte Vorschriften (D).

koolingga vorschriftsmäßig. *koolingga etuku* vorschriftsmäßige Kleidung (P). — *koolingga gisun* vorschriftsmäßige Worte (P). — *koolingga hafan* Name eines den Shên aufwartenden Beamten (14).

koosa † für KÛWASA.

kor Ton des Schnarchens.

Korcin sechs Banner umfassender Mongolenstamm im Osten der Inneren Mongolei.

kordon geübter Gleitschuhläufer. Siehe SUNTAHA.

kori Imperativ von KORIMBI.

koribumbi 1) aushöhlen lassen, ausgraben lassen; 2) ausgehöhlt werden, unterhöhlt werden, unterwaschen werden (Flußufer).

korikû Aushöhler, Werkzeug zum Aushöhlen, Schnitzmesser.

korimbi aushöhlen, ausgraben, ausschneiden (Herz).

korkong korkong Ton anhaltenden Hustens.

koro Kummer, Reue, Bedauern, Nachteil, Schaden, Vermögensstrafe. *koro arambi* Kummer machen, Schaden tun (P). — *koro baha* Schaden genommen haben, benachteiligt worden sein (H). — *koro de dailambi* aus Blutrache Krieg führen (F). — *koro gosihon* Kummer und Leid (H). — *koro isibumbi* Schaden zufügen, Leid antun (P).

korombi Kummer leiden, bereuen. *usara kororo* bedauern und bereuen (D).

korsobumbi verdrossen machen, verdrießen.

korsocuka verdrießlich.

korsocun Verdruß.

korsombi verdrossen sein, ärgerlich sein. *alihan de faššarakû oci, sakdaka manggi korsombi* wenn man in der Jugend sich nicht anstrengt, ärgert man sich, wenn man alt geworden ist (F).

korsondumbi zusammen verdrossen sein, sich gemeinsam ärgern.

korsonumbi dasselbe wie KORSONDUMBI.

kos seme plötzlich. *kos seme ukcaha* plötzlich losgegangen sein, ging plötzlich ab (H). — *kos seme wasika* plötzlich abgenommen haben, mager geworden sein (H).

kosha Tümmler (河豚).

kosihimbi erstreben, trachten nach, hinterher sein. Dasselbe wie HASIHIMBI.

koskon kaskan geschäftig.

kotoli Segel.

kotong katang seme steinhart und ausgetrocknet.

kotong seme steinhart. *kotong seme mangga oho* war steinhart geworden (H).

kotor katar seme 1) Geräusch eines gemeinsam auffliegenden Volkes von Wildhühnern; 2) Geräusch in Säcken oder Behältnissen gegeneinander klappernder Gegenstände.

kotor seme 1) Geräusch auffliegender Wildhühner; 2) auf einen Zug. *kotor seme omiha* auf einen Zug ausgetrunken haben (H).

koyorholombi nach dem Tode eines Mannes dessen Reitpferd töten, das Fell abziehen und

helmartig aufstellen; während des Leichenzuges den Sattel darauftun und das Ganze vor dem Grabe aufrichten; nach Beendigung der Totenopfer zusammen mit Opfergeld verbrennen.

ku 1) Rußansatz des Kesselbodens, Ruß; 2) (chin. 庫) Magazin, Schatzhaus, Kasse. Später NAMUN. *ku de asaraha menggun* in der Schatzkammer aufgespeichertes Silber (D). — *ku fang* Vorratshaus (6). — *ku ijumbi* mit Ruß beschmieren (H). — *hûdai jaka tebure ku* Warenlager (6). — *suje tebure ku* Seidenlager (6).

kub seme ermattet, entkräftet, erschöpft.

kubcen † für KUBCIN.

kubcin 1) Saum des Unterrockes; 2) Borte an Stiefelschäften.

kuberhen von Stockhieben verursachte Schwellung, Striemen.

kuberhenembi Schwellungen bilden, Schwellungen bekommen (von Mückenstichen, Wanzenbissen, Kratzen mit den Fingernägeln und Hieben).

kubsuhun schwerfällig.

kubsuhuri massig.

kubsurembi anschwellen. *kubsurekebi* schwoll an (H).

kubuhe Part. perf. von KUBUMBI: eingefaßt, umrändert. *kubuhe fulgiyan* umrändertes Rotes (Banner) (P). — *kubuhe lamun* umrändertes Blaues (P). — *kubuhe suwayan* umrändertes Gelbes (P). — *kubuhe šanggiyan, kubuhe šanyan* umrändertes Weißes (P).

kubuhekû nichtumrändert. *kubuhekû suwayan gûsa* das nichtumränderte gelbe Banner (F).

kubuhen Einfassung, Rand, Saum, Besatz, Borte.

kubumbi einfassen, umrändern, besetzen, bordieren. *kubume weilehe* einfassend hergestellt haben (C).

kubun Baumwollflocke, Watte. *kubun fomoci* wattierte Socken (P). — *kubun i etuku* wattiertes Kleid (H).

kubunembi flockig werden, mulmig werden. *kubunehe* mulmig geworden sein, faul geworden sein (Kürbis) (P).

kubungge baumwollflockig, wattig, Flocken-. *kubungge hoošan* Flockenpapier (綿紙) (P). — *kubungge moo* (橦木) in Szetschuan wachsender Baum, dessen Früchte denen der Baumwollpflanze gleichen und zu Leinen verwebt werden (P).

kuburgen Narbe.

kuburhen Weinrebe, Weinranke. Die Ranken von Kletterpflanzen und Kürbisgewächsen heißen SIREN.

Kuce die Stadt Kutscha (庫車) in Sinkiang.

kuciker fulan edles Pferd mit dunkler Mähne und dunklem Schweif.

kucung seme fleißig an der Arbeit, emsig. Dasselbe wie GUJUNG SEME.

kude 1) geflochtener Korb zum Füttern der Rinder; 2) Imperativ von KUDEMBI. *kude šoro* Futterkorb (H).

kudebumbi Schiffe aneinander binden lassen.

kudembi Schiffe aneinander binden.

kudešembi mit beiden Fäusten schlagen.

kufan (chin. 庫房) „Vorratsraum", Name für die zu beiden Seiten der Haupthäuser abgeteilten Gemächer.

kufang † für KUFAN.

kufi Gerund. perf. von KUMBI.

kufumbi auf Untiefen auflaufen.

kufur seme im Munde zergehend. *kufur seme jetere de umesi icangga* im Munde zergehend zum Essen sehr geeignet (6).

***kufuyen** beim Kauen zergehend, auf der Zunge zergehend. *kufuyen šulhe* (波梨) Name einer saftigen Birnensorte. P. Z. vom Juni 1778 (P).

kuhe Part. perf. von KUMBI: aufgetrieben sein.

kuhen 1) großer Lendenmuskel des Viehs; 2) beim Menschen die Stelle, wo nach der chinesischen Medizin die Hauptsehnen der fünf Eingeweide an der Wirbelsäule zusammenwachsen; 3) Rinne auf Schwertern und Messern; 4) Rille der Pfeilspitze; 5) Baumsprossen.

kuhengge (von Fäulnis) Aufgetriebener! Aas! (Schimpfwort).

kui chin. 葵, 奎 usw. *kui hûwa ilha* (奎花) Malve, Stockrose (6).

kuile Imperativ von KUILEMBI: forme!

kuilebumbi auf die Form tun lassen, auf den Leisten tun lassen.

kuileku (chin. 盔) helmartige Holzform zum Formen von Kopfbedeckungen, Leisten zum Anfertigen von Köchern, Stiefeln und Schuhen.

kuilembi auf die Form tun, auf den Leisten tun, formen.

kuili Eßlöffel. Dasselbe wie SAIFI.

***kuinihe** (chin. 奎+*niohe*) die 15. der 28 Mondstationen, Revatī. Gehört zu Holz und Wolf (奎木狼). *kuinihe tokdonggo kiru* (奎宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *k'uei* (P).

kukan † für KUKEN. Vgl. KUK'AN.

kukduri Prahler, Großmaul, eitler Großsprecher.

kukele alha weiß und rot geschecktes Pferd.

kuken 1) hölzerne Schutzleiste am Kang; 2) Fenstersims.

Материал, защищенный авторским правом

kukji Reim am Ende mandschurischer Liedzeilen. Dasselbe wie HAIJAN; JEDEBULE „scheint die Alliteration am Anfange, *kukji haijan* der Reim am Ende der Liedzeilen zu sein" (Z). *maksire de uculere ucun i mudan* Der Große Wörterspiegel erklärt: „Weise eines beim Tanzen gesungenen Liedes".

kukjuhûn † für KUMCUHUN.

kukjurembi † für GUGUREMBI. *kukjurekebi* sich gekrümmt haben, krumm geworden sein (der Rücken von der Last des Alters) (D).

kuku 1) (mong. *küke*) grün, blau, grau (青); 2) die AMBA HIYAN genannte Weihrauchsorte (叭唵香) (D). *kuku fulan* blaugraues Pferd (H). — *kuku ihan* graues Rind (H). — *kuku ulhûma* blaugrauer Fasan (鷂雉) (N). Siehe G'ABIŠARA.

kuku kaka seme huhu haha sagend. *kuku kaka injembi* laut lachen (H).

kuku seme huhu sagend. *kuku seme injembi* in sich hineinlachen, kichern (H).

kukule Schabrine des Pferdes.

kukulembi bei schweren Verwundungen von Menschen lebendigem Vieh die Brust aufschneiden und die Wunde bähen.

kukulu Tolle, Schopf, Schabrine.

kukurembi zur Paarung rufen (Fasanen).

kukuri flache Kanne für Milchtee.

kuk'an Kangleiste.

kulge (mong. *külge*) Fahrzeug. *Kulge be uherilehe deyen* (會乘殿) Hui-shêng-tien, Name einer Halle im Nordtempel von Jehol (P). — *amba kulge* (大乘) Mahāyāna (P).

***Kulkun alin** (崑崙山) das K'un-lun-Gebirge.

kulkuri suru Gebirgswege gut überwindender Schimmel.

kulu stark, fest. Dasselbe wie MANGGA. *abkai beye yooni yang, umesi kulu* des Himmels Selbst ist ganz Yang und sehr fest (D).

kuluk (mong. *qulu*γ) ausdauerndes Pferd, edles Roß. *kuluk jerde* edler Fuchs (P).

***Kulun** „Festigkeit" (乾). Name eines Trigrammes (dem Nordwesten zugeordnet) und des 1. Hexagrammes im Iking. *Kulun i arbun i kooli i cinuhûn behe i araha uhei sarkiyan* (乾象典丹鉛總錄) Titel eines unter K'ien Lung erschienenen Werkes über die Auslegung des 1. Hexagrammes des Iking (P).

kuluri malari allmählich, kaum.

kulutu fulan graues edles Roß.

kumbi in Verwesung übergehen, auftreiben (Leichen).

kumcuhun vornüber gebeugt, gebückt, krumm. *kumcuhun wase* Krummziegel (P).

kumcun gebückte Haltung. *kumcun muke tashari* Lämmergeier (N). Vgl. FURUSUN TASHARI.

kumcurembi in gebückter Haltung sein.

kumdu hohl, leer, wunschlos.

kumdulebumbi leer machen lassen, ausleeren lassen.

kumdulembi leer machen, ausleeren, wunschlos machen.

kumdun Leere. *kumdun moo* (大空木) in Bergtälern wachsender 6–7 Fuß hoher Baum mit hellroter Rinde und Blättern, die denen des Maulbeerbaumes ähneln (N).

***kumgetu** (*kumun+temgetu*) Aushängeschild der Musikanten (Z).

***kumuci** 1) Beamter des Musikministeriums (署使); 2) Musikmeister des Altertums (工). *kumuci da* (署使長) der das Kassenwesen des Musikministeriums (樂部) verwaltende Beamte (P).

***kumuda** Musikmeister, Hofkapellmeister (司樂).

kumun Musik. *kumun be aliha amban* (大士, 樂正) das Musikwesen besorgender Großwürdenträger (14). — *kumun be aliha hafan* (太師, 小樂正) das Musikwesen besorgender Beamter des Altertums (P). — *kumun be kadalara hafan* (典樂, 大胥) die Musik verwaltender Beamter (P). — *kumun de baitalara jaka* Musikinstrumente (6). — *kumun i ahûra* Musikinstrumente (M). — *kumun i faidasi* (奉鑾) Musikordner. P. Z. vom Januar 1768 (P). — *kumun i hafan* (樂師, 瞽侑) Musikbeamter des Altertums (P). — *kumun i ilhi hafan* (少師, 小胥) zweiter Musikbeamter (P). — *Kumun i jurgan* (樂部) Musikministerium (P). — *Kumun i karmangga* (旗手衛) Büro des Luan-i-wei (P). — *kumun i maksitu* (韶舞) von Musik begleiteter Reigen. P. Z. vom Januar 1768 (P). — *kumun i niyalma* Musikant (H). — *kumun i tacikû* Musikschule (14).

Kumun i ejebun (樂記) „Aufzeichnungen über Musik", Buch 17 des Liki.

kumungge geräuschvoll, voll Spektakel, lärmerfüllt. *kumungge sarin* lärmerfülltes Mahl (6). — *kumungge simengge* voller Lärm und Betrieb (H).

kumusi Reigentänzer, Pantomime. *kumusi i da* Chorführer. P. Z. vom Januar 1768 (P). — *kumusi mahatun* im Altertum von den Reigentänzern getragene Kopfbedeckung (P).

kun 1) (chin. 坤) eines der acht Trigramme (dem Südwesten zugeordnet). Später DAHASUN; 2) chin. 崑, 困 usw. *Kun ming tenggin* (昆明湖) der K'un-ming-See am Sommerpalast I-hoyüan nordwestlich von Peking (P).

kundu Verehrung, Achtung, Hochachtung.

***kundujin** (chin. 孔都護+*tojin*) Pfau, 都護 ist die Wiedergabe des Pfauenschreis (Z).

Материал, защищенный авторским правом

Andere Namen sind JUJIN, MOLOJIN, ŠUJIN und TOJIN.

kundule Imperativ von KUNDULEMBI: achte!

kundulebumbi 1) achten, ehren; 2) geachtet werden.

kundulembi achten, ehren, höflich behandeln, Ehren erweisen. *kundulere kobtoloro* achten und respektieren (H).

kundulen Hochachtung.

kundulendumbi sich gegenseitig Ehre bezeigen.

kundulerengge der, die, das Ehren erweisende. *ahûngga be kundulerengge jurgan* die Ehrung der an Alter und Rang Übergeordneten ist Pflicht (D).

kundun hochachtungsvoll, respektvoll. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 翼.

kunesun 1) (mong. *künesün*) auf kürzeren Expeditionen mitgeführter Reiseproviant. Der auf weitere Reisen in die Steppe mitgenommene heißt JUFELIYEN; 2) Reisekosten, Reisegeld. *Kunesun menggun i namun* (廩給銀庫) Kasse des Li-fan-yüan für Zahlung der Reisegelder an die zur Audienz nach Peking kommenden mongolischen Fürsten und Lamas (P).

kung 1) Ton eines auf die Erde fallenden größeren Gegenstandes; 2) chin. 孔, 空 usw. *Kung fuze* (孔夫子) Meister K'ung, Konfuzius (6). — *kung mu* (孔目) siehe BAITA BELHEKU (T).

kung cang Geräusch des Schlagens von Gongs (5T). *kung cang seme* auf großem Fuße. — *kung cang seme banjimbi* auf großem Fuße leben (H).

Kungfuze (chin. 孔夫子) Konfuzius, Meister K'ung. *Kungfuze be wecembi* Konfuzius opfern (P). — *Kungfuze i juktehen* (文廟) Konfuziustempel (P).

***kungge** Neubildung von K'O (科). *Kungge yamun* (科) Kanzlei, Sekretariat (P).

Kunggei Ort in Kalka.

kungger seme langanhaltend.

***kunggeri** (*kungge+ri*) Büro einer Behörde (科房).

kunggeri seme † für KUNGGER SEME. *akjan kunggeri seme julergi alin i antu bi* der Donner ist langanhaltend auf der Mittagsseite des Südberges (D).

Kunggis Ort in Sinkiang.

***kunggu** (chin. 昆吾): *kunggu guryu* (昆吾獸) Name eines Fabeltieres (P).

kungguhen † für KUNGGUHUN.

kungguhun mit tiefliegenden Augen, mit eingefallenen Augen.

kunggur trapp, trapp!

kunggur kanggar mit Donnergepolter.

kunggur seme 1) trappelnd; 2) polternd; 3) dicht zusammengedrängt. *kunggur seme hargašambi* scharenweise zur Audienz gehen (M). — *kunggur seme sireneme akjambi* polternd ununterbrochen donnern (H). — *kunggur seme yamulambi* in Scharen zu Hofe oder ins Yamen gehen (H).

kungguri seme † für KUNGGUR SEME.

kungšuken ein wenig angebrannt, ziemlich sengerig.

kungšumbi anbrennen (Speisen).

kungšun angebrannt, sengerig, brenzlich. *kungšun wa* Geruch von Angebranntem, brenzlicher Duft (H).

Kungze (chin. 孔子) Meister K'ung, Konfuzius. *Kungze i muktehen* (孔廟) Konfuziustempel (P).

Kungze i baisin i tehe fiyelen (孔子閒居) Buch 26 des Liki.

kunusun † für KUNESUN.

kur Laut, mit dem Tiger usw. beim Hervorkommen einander rufen.

Kur kara usu Ort in Sinkiang.

kurbu 1) Drehpfeil mit gekrümmten Schneideflächen; 2) Imperativ von KURBUMBI.

kurbulambi umdrehen.

kurbumbi (sich) drehen, (sich) wälzen, (sich) rollen.

kurbušembi 1) sich rastlos hin- und herwälzen; 2) sich in Unruhe befinden, in Ängsten sein; 3) in der Schwebe sein (Angelegenheiten).

kurbušetembi sich in großer Unruhe befinden. *kurbušeteme sureme hûlandumbi* riefen in großer Unruhe schreiend einander zu (F).

kurce Name eines Seefisches.

kurcilembi den zurechtgeschabten Pfeilschaft im Feuer härten. *kurcilehe sirdan* im Feuer gehärteter Pfeil (H).

kurcin Name eines 4–5 Zoll langen ungeschuppten Seefisches von weißlicher Farbe mit schwarzen Flecken.

kurdun (mong. *kürdün* „Rad“) buddhistischer Kreislauf, Saṃsāra (輪廻). *kurdun jafara niyalma* (執輪人) Wagenführer.

kurdungge der mit dem ...-Cakra, vgl. die folgenden Einträge. *Akdun kurdungge nesuken horonggo Fusa* Sthiracakra-Mañjughoṣa (BI). — *Gûniha songkoi acabure kurdungge šanggiyan doobume aitubure eme Fucihi* Cintāmaṇicakra-sita-Tārā (BI). — *Sure kurdungge nesuken horonggo Fusa* Prajñācakra-Mañjughoṣa (BI).

kure Schlei.

kurehu Schwarzspecht (黑頭啄木). Der weißhalsige Haubenspecht heißt CAKÛLU KUREHU.

kurelembi Kavallerie in Geschwader einteilen. *kurelehe bade* am Orte, wo er die Schwadronen aufgestellt hatte (D).

kuren 1) Reitergeschwader, Schwadron; 2) (mong. *küriyen*) Einfriedigung, Hof, Absteigequartier, Amt (館); 3) (mong. *küren*) dunkelbraun; 4) Pflock. *kuren ci facabumbi* vom Amt auf Posten verteilt werden (H). — *kuren i da* Futtermeister des Rinder- und Schafgeheges (牛羊館) (P). — *kuren morin* dunkelbraunes Pferd (D). — *oforo kuren* Nasenpflock (D).

Kuren (mong. *Küriyen*, chin. 庫倫) Urga, die Hauptstadt von Kalka. Heute Ulan Bator.

kurene (mong. *kürene*) Wiesel.

kuri 1) getigert, gefleckt, verschiedenfarbig, bunt, gescheckt; 2) verschiedenfarbiger Fleck im Fell oder Gefieder. *kuri alan* gefleckte Birkenrinde (H). — *kuri damin* gefleckter, d. h. alter Geier, mit dessen Schwung- und Schwanzfedern Pfeile befiedert werden (H). — *kuri hiyahali cecike* getigerter Kreuzschnabel (P). — *kuri ihan* buntes Rind (H). — *kuri kara* schwarz und gelb gefleckt (P). — *kuri kari* idem (5T). — *kuri weifutu* schwarzgescheckter Hund (N).

kurima Fabeltier aus dem Gebirge Kan-tsao-shan (甘棗山). Es ähnelt einem Tiger, hat Schweinsborsten und Flecken auf der Stirn.

kuringge der, die, das Gefleckte, Bunte, verschiedenfarbig. *kuringge gasha* Ralle. Dasselbe wie HÛNGSITU (P). — *kuringge hoohan* schwarzgestreifter Kranich (虎斑垂) (P). — *kuringge ihasi* gefleckter Büffel (P). — *kuringge wehe* bunte Steine (P).

***kurisi** (*kuri*+*ihasi*) Fabeltier aus dem Gebirge Li-shan (釐山). Es ähnelt einem schwärzlichen Rinde, hat die Stimme eines Säuglings und frißt Menschen (Z).

kurku 1) mit Blei ausgegossener Wirbelknochen zum Knöchelspiel; 2) Rädelsführer, Anstifter, Oberhaupt. *gise hehe be tantara kurku* die Freudenmädchen schlagender Anstifter (6).

Kurle Ort in Sinkiang.

kurne † für KURENE.

kuru 1) niedrige Bodenerhebung, Anhöhe. Dasselbe wie HURU; 2) Maultrommel; 3) Käse. *necin kuru* flache Anhöhen (C).

kuruken wenig erhöhte Stelle, etwas erhöhter Platz.

kurume über den Kaftan gezogene kurzärmelige Jacke ohne Aufschläge. *bigan i kurume* außer dem Hause getragene kurze Jacke (T). — *furdehe kurume* Pelzjacke (C). — *hara sekei kurume* Schwarzzobeljacke (T). — *puse kurume* Jacke mit Rangabzeichen (T). — *šanggiyan ulhu kurume* Hermelinjacke (T).

kurune † für KURENE.

kus seme herausplatzend. *kus seme injehe* vor Lachen herausgeplatzt sein. Dasselbe wie PUS SEME INJEHE (H).

kuskun seme unermüdlich. *kuskun seme weilembi* unermüdlich arbeiten (H).

kuskurembi die Erde scharren, um sich niederzulegen (Hühnervögel).

kušulebumbi als widerwärtig empfunden werden, widerwärtig sein.

kušulembi als widerwärtig empfinden.

kušun 1) Übelkeit, Widerwille, Ekel; 2) widerwärtig, eklig, unwohl, übel. *bi enenggi dolo majige kušun* ich bin heute innen etwas unwohl (6).

kušungge kreppig. *kušungge suri* (牛郎紬) kreppiger Seidenstoff (P).

kuteci Pferdeführer, Stallknecht.

***kutitu** (chin. 駃騠): *kutitu lorin* vom Eselhengst gezeugtes Maultier. Dasselbe wie JEMETU LORIN (P).

kutule 1) dem Herrn folgender Leibeigener; 2) Pferde führender Stallknecht; 3) Bannersklave. *kutule morin* Nachreiterpferd (D).

kutulebumbi 1) an der Leine geführt werden (Vieh); 2) an der Leine führen lassen.

kutulembi (Vieh) an der Leine führen, am Seil hinter sich her ziehen.

kutung Geräusch des Falles aus der Höhe: plumps!

kutur fatar seme nach besten Kräften.

kutur seme 1) das Fell schüttelnd; 2) trappelnd, trottend; 3) anhaltend trommelnd.

kuturcembi sich unterordnen, sich bescheiden.

kuwai chin. 快, 塊 usw. *kuwai šeo* (快手) Häscher (6).

kuwalar seme † für KÛWALAR SEME und HÛWALAR SEME.

kuwan chin. 寬, 欵 usw.

kuwang chin. 匡, 狂 usw.

kuwang cang seme † für *kûwang cang seme*.

kuwanggar seme † für HÛWANGGAR SEME.

kuwe chin. 括, 廓 usw.

kuwecehe † für KUWECIHERI.

kuwecicehe † für KUWECIHERI.

kuwecihe Haustaube. *kuwecihe boco* taubengrau (H).

kuweciheri taubenfarben, taubengrau, blaugrau.

kuwedan † für HUWETEN.

kuwelembi beim Abhäuten von Bären und Schweinen das an der Haut sitzende Fett abkratzen.

kuwete † für HUWETEN.

kuweten Bussard. Dasselbe wie HUWETEN.

Kuye Fiyaka Name eines Ortes im Nordosten von Kirin.

kuyerhen Knoten der Bogensehne.

kû ca Lärm vieler sich Zankender und Schlagender.

kûbulibumbi 1) verwandeln lassen; 2) verwandelt werden.

kûbulimbi (sich) verwandeln, umschlagen (Kriegsglück), sich ändern. *kûbulika* sich geändert haben (H). — *kûbulime araha hergen* Siegelschrift (C). — *kûbulime banjire* (化生) Geburt durch Metamorphose, Skt. *aupapāduka*, eine der vier Arten der Geburt, s. DUIN BANJIN I ORON (BP). — *eira kûbulika adali* wie im Gesichtsausdruck verwandelt (D).

kûbulin Wandlung, Verwandlung, Änderung, Veränderlichkeit, Umschwung. *kûbulin beye* (化身) Erscheinungsleib, Skt. *nirmāṇakāya*. Siehe ILAN BEYE (BP). — *kûbulin i urgunjere abka* (化樂天) Skt. *nirmāṇarati*, der fünfte der sechs Himmel im Reich der Begierde, vgl. BUYEN JALAN (BP). — *kûbulin ilenggu cecike* „Wendezungenvogel" (反舌) Mainah. Siehe GUWENDEHEN (P). — *kûbulin mudangga cecike* (百舌) siehe ŠURU CECIKE (P).

kûburi Götterbaumfrucht aus dem Gebirge K'i-lien-shan (祁連山) die den Geschmack ändert: zerteilt man sie mit Bambus, so ist er süß, zerteilt man sie mit Eisen, so ist er bitter, zerteilt man sie mit Holz, so ist er sauer, zerteilt man sie mit Rohr, so ist er scharf (M).

kûca 1) † Schafbock, Widder; 2) Ziegenbock (公山羊).

kûdargalambi den Schwanzriemen fassen. *kûdargalame dorime fiyelembi* den Schwanzriemen fassend im Galopp voltigieren (P).

kûdargan Schwanzriemen des Sattels. *kûdargan dabame cashûn fiyelembi* über den Schwanzriemen weg rückwärts voltigieren (P). — *kûdargan gidame cashûn fiyelembi* auf dem Schwanzriemen rückwärts voltigieren (P). — *kûdargan tatame cashûn fiyelembi* den Schwanzriemen ziehend rückwärts voltigieren (P). — *kûdargan tataralame kurbume fiyelembi* den Schwanzriemen anziehend sich wälzend voltigieren (P).

kûdarhan dasselbe wie KÛDARGAN. *holo kûdarhan* gepolsterter Schwanzriemen (B).

kûfan für KUFAN.

Kûke hoton (mong. „Blaue Stadt") die Stadt Kuei-hua-ch'êng (歸化城). Ursprünglich HUHU HOTON geschrieben, im Januar 1795 in KÛKE HOTON geändert.

Kûke noor (mong. „Blauer See") chin. Ts'ing-hai (青海). Ursprünglich HUHU NOOR geschrieben, im Januar 1795 in KÛKE NOOR geändert.

kûlan 1) innerasiatischer Wildesel, Kulan; 2) Falbe mit schwarzem Schweif und schwarzer Mähne. *kûlan morin* isabellenfarbenes Pferd mit schwarzem Schweif und schwarzer Mähne (B).

kûlibumbi verstummen lassen.

kûlimbi stumm sein, verstummen, lautlos still sein, sich aus Furcht still halten. *kûlihabi* war aus Furcht still geworden, verstummt (H).

kûlin calin unstet, wankelmütig, unbeständig.

kûlisidambi † für KÛLISITAMBI.

kûlisitambi 1) verschreckt sein; 2) etwas verstohlen tun.

kûme † für *kûwarame*.

kûn † für KUN (坤).

kûngga tiefes Tal, Schlucht.

kûr kar 1) Ton zugedrückter Kehle; 2) Ton des Bauchknurrens.

kûrca mattschwarz, geschwärzt.

kûrcalambi schwärzen. *kûrcalaha sirdan* am Feuer geschwärzter Pfeil (D).

kûrcan schwärzlicher Kranich (灰鶴).

kûrcanambi Schwärze bekommen, schwärzlich werden. *kûrcanahabi* schwärzlich geworden sein (Augen vom Rauch) (B).

kûrdambi zusammenrühren, umrühren, verrühren.

kûru aus mit Branntwein aufgekochter Kuh- oder Pferdemilch hergestellter säuerlicher Käse.

kûta Imperativ von KÛTAMBI: mische!

kûtambi mischen. *kûtame ucumbi* mischend vermengen (H).

kûtan Pelikan (淘河). Siehe FURITAN. *kûtan morin* Schimmel mit roter Brust (D).

kûthûbumbi vermischen lassen, anrühren lassen.

kûthûmbi Flüssigkeiten umrühren, vermischen, vermengen, anrühren (Kleister). *kûthûme afambi* im Handgemenge kämpfen (H).

kûthûri Gemengsel, Ornamente, Embleme, Verzierungen. *kûthûri šufatu* (雲巾) mit Wolkenornamenten geschmücktes Kopftuch des Altertums (P).

kûtka noch kein Jahr alter junger Bär. Dasselbe wie KÛWATIKI.

kûtu fata in eilender Hast.

Материал, защищенный авторским правом

kûtu kata Geräusch der Fußtritte gehender Personen.

kûwa hellgelb. *kûwa damin* hellgelber Geier (P). — *kûwa morin* Blaßisabelle (D). — *aba tucici, duin kûwa tohombi* wenn er zur Jagd auszieht, schirrt man vier helle Falben an (12).

kûwaca 1) vom Zimmermann gebrauchter Farbnapf mit schwarzer Farbe für die Schlagschnur; 2) auf Reisen mitgeführter Behälter aus Horn oder Messing zur Aufnahme flüssiger Tusche; 3) Instrument zum Päppeln kleiner Kinder, Schnuller. *kûwaca i beri* Verschlußbügel des Pulverhorns (H). — *kûwaca yoro* großer Pfeilknopf beim Übungsschießen zu Pferde (H).

kûwacambi schrecken von Hirschen und Damwild.

kûwacara Imperativ von KÛWACARAMBI.

kûwacarabumbi auskratzen lassen.

kûwacarambi 1) mit Messern oder andern Instrumenten Gegenstände durch Auskratzen reinigen; 2) baggern.

kûwaha Name eines abends rufenden kleinen Vogels mit feinem Schnabel.

kûwahalambi den Mund aufreißen. *kûwahalafi injembi* mit aufgesperrtem Munde lachen, sich vor Lachen ausschütten (H).

kûwai fai seme eilfertig, übereilt, hastig. *kûwai fai seme hûwaliyasun* zuvorkommend (H). — *kûwai fai seme weihuken* überaus flüchtig (H).

kûwaici 1) Riemenschnalle; 2) O-beinig.

kûwaicidambi O-beinig gehen.

kûwak cak Ton einer Schlägerei mit Knüppeln und Stöcken.

kûwak cak seme 1) hastig das große Wort führend; 2) überstürzt; 3) klapp klapp! *kûwak cak seme arbušambi* sich als hastiger Großsprecher aufführen, in Eile grob aufschneiden (H).

kûwaksiha † für HÛWAKŠAHA.

kûwala 1) Imperativ von KÛWALAMBI; 2) hellgelb. *kûwala ihan* hellgelbes Rind (H).

kûwalabumbi abschälen lassen, ablösen lassen, abpellen lassen.

kûwalaci Stelle der Haut, an der bei der Bearbeitung zu Leder die Haare abgelöst worden sind.

kûwalambi abschälen, ablösen, abpellen, abhäuten, abziehen. Dasselbe wie HÛWAKIYAMBI.

kûwalar seme 1) brausend (großes Wasser); 2) offenherzig, aufrichtig. *kûwalar seme gisurembi* offenherzig reden (H).

kûwang lauter Ton, Knall.

kûwang cang Ton des Schlagens von Trommeln und Gongs, Prasseln und Knallen von Feuerwerkskörpern. *cargilakû pojan i jilgan kûwang cang seme* der Schall der Feuerwerkskörper und Cracker prasselte und knallte (6).

kûwang seme mit lauter Stimme.

kûwangkar seme † für HÛWANGGAR SEME.

kûwangtahûn vegetationslos, ohne Baum und Strauch, öde, wüst.

kûwar Ton des Beißens und Springens.

kûwara sprießen, einhüllen und zudecken. *kûwara megu* Baumstümpfe umschließender Hallimasch, Honigpilz (H). — *kûwara sence* (叢生蘑) sagte man später statt KÛWARA MEGU (P). — *bigan de kûwarame banjimbi* in der Wildnis wachsen und sprießen.

kûwarabumbi 1) einfriedigen lassen, umschließen lassen; 2) eingefriedigt werden, umschlossen werden.

kûwarambi einfriedigen, umschließen, einkreisen, einkesseln, Schriftzeichen durch Umkreisen ausstreichen. *kûwarame baktambume* einschließend und umfassend (D). — *kûwarame tatambi* durch Einkreisen ausstreichen (P). — *orin jakûn jiyanggiyûn kûwarame elbihe* 28 Generäle unterwarf er durch Einschließung (D). — *usin kûwarambi* Felder umhegen (D).

kûwaran 1) Einfriedigung, Umhegung, Gehege; 2) Truppenlager, Baracken, Kaserne; 3) Bauplatz, Lagerplatz; 4) Werkstatt, Fabrikanlage, Manufaktur; 5) Marktplatz; 6) Hof von Klöstern und Tempeln. P. Z. vom April 1781; 7) Hof des Mondes. *kûwaran faidan usiha* (勾陳星) sechs Sterne im JAKSANGGA GURUNG (紫宮) unter dem ELDENGGE SARACAN USIHA (華蓋) (P). — *kûwaran i baita be heoledeme efujehe* hat die Angelegenheiten der Truppenlager durch Vernachlässigung ruiniert. P. Z. vom Dezember 1774 (P). — *kûwaran i boo* Kaserne (P). — *kûwaran i calu* Kasernenspeicher (營倉), Name des Speichers bei den Truppen der Grünen Fahne und den Besatzungstruppen (P). — *kûwaran i da* von den Offizieren zum Oberhaupt gewählter Lagerkommandant (H). — *Kûwaran i kunggeri* (營科) Kasernenbüro des Kriegsministeriums (P). — *kûwaran ilibufi jiha hungkerere* nach Aufstellung einer Münzstätte Käsch gießen (C). — *kûwaran meyen* die Truppen der Baracken (P). — *sirgan kûwaran* Damwildgehege, Tiergarten (D).

kûwaracanambi scheel sehen.

kûwaranambi Kreise bilden, einkreisen, Schriftzeichen ausstreichen.

kûwarkan Fensterrahmen.

kûwas 1) Schall des Stoßens von Raubvögeln auf ein Tier; 2) Schall brechenden Holzes.

kûwas kis 1) Geräusch über den Erdboden schlürfender Füße; 2) Geräusch der Sichel

Материал, защищенный авторским правом

beim Mähen; 3) Geräusch über den Erdboden gezogener Kornsäcke und zerbrechender Stöcke.

kûwasa großmäulig, Großmaul. *kûwasa niyalma* großmäuliger Mensch (D).

kûwasadambi großmäulig sein, renommieren, aufschneiden.

kûwata kiti 1) Ton beim Hinfallen eines schwereren Gegenstandes; 2) Ton des Anstoßens und Gegenstoßens.

kûwatar seme durchgehend (Pferd).

kûwatiki einjähriger Bär.

kûwatiri (*kûwatiki+ri*) Nasenbär.

Kûyala Name eines Mandschugeschlechtes.

K'

K'ai enduri (開) siehe NEIBUNTU ENDURI. Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI.

K'aijub baksi Paṇḍitasiddhasvāmin (BI).

***k'amduri** (亢+*muduri*) die 2. der 28 Mondstationen, Niṣṭyā oder Svāti, gehört zu Metall und Drachen (亢金龍) (Z). *k'amduri tokdonggo kiru* (亢宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *k'ang* (P).

K'ang Šu de ulhibuhe fiyelen (康誥) Kap. 9 der Chou-shu des Schuking.

K'ang Wang han de ulhibun i fiyelen (康王之誥) Kap. 23 der Chou-shu des Schuking.

k'arsi † für G'ARSI.

k'o (chin. 科, 稞 etc.) Abteilung, Büro. *K'o yamun* Büro, Sekretariat einer Behörde (D). — *Coohai jurgan i K'o yamun* Sekretariat des Kriegsministeriums (D).

k'ongg'on Geradestehen des Spielknöchels. Das Schiefstehen heißt GEIGEN. Vgl. CEBKE.

k'ose (chin. 刻絲) Gebildweberei von Goldfäden und Seidenfäden auf Gazegrund.

L

la chin. 臘, 拉 usw. *la tai* (臘臺) Kerzenhalter, Leuchter (6).

-la (Suffix) an das Part. imp. und Part. perf. starker Verbalstämme tretende Partikel verallgemeinernder Bedeutung. *donjihala* alle die gehört haben (1). — *donjihala urse urgunjerakûngge akû* von allen denen, die es hörten, war keiner, der sich nicht freute (1). — *isinahala* überall wohin man gekommen ist (1).

la li gewandt, geschickt.

la li sembi gewandt sein, geschickt sein. *yaya baita de la li sembi* ist in allen Dingen geschickt (6).

la li seme schlagfertig. *la li seme akû* nachklappend, verspätet (H).

lab seme mit vollgestopftem Munde.

laba (chin. 喇叭) Trompete, später BULERI.

labari 1) hölzerner Trinknapf; 2) Baldachin über dem Buddhabilde.

labdahûn herabhängend. *labdahûn suduli i fukjingga hergen* (倒薤篆) antike Schrift der herabhängenden Schalotten des Wu Kuang (務光) (P).

labdarambi herabhängen.

labdu viel. *Labdu galangga jondoro eme Fucihi* Bahubhuja-Cundā(devī) (BI). — *labdu jetere de* bei einer größeren Sonnenfinsternis (D). — *U Da i šobin araha labdu komso be umai tuwahakû* (*labdu komso*, chin. 多少) sah gar nicht die von Wu Ta hergestellte Kuchenmenge (6).

labdukan etwas viel, ziemlich viel.

labdulambi viel machen, vervielfältigen.

labdungge Vieles, die Vielen.

labi 1) Windel; 2) Schutzvorhänge gegen Pfeilschüsse auf Kriegsschiffen und Kampfwagen.

labsa dünn, rar. *labsa ekiyehe* erheblich abgenommen haben (H). — *labsa oho* enttäuscht worden sein (H).

labsambi in großen Flocken schneien. *labsame amba nimanggi nimarambi* in Flocken fiel dichter Schnee (6).

labsan Schneegestöber. *poo miyoocan serengge*,

aga labsan i gese bihe die Kanonen und Flinten waren wie Regen und Schneegestöber (F).

***labsari** (*labsan+ri*) Name einer schneeweißen Blume (疊雪花). *labsari ilha* idem (5T).

labsimbi 1) gedankenlos schwatzen; 2) schlingen; 3) sich ansetzen; 4) Geschwüre am Leibe haben. *labsihabi* sich angesetzt haben (Fett usw. an Kleidungsstücken), am Leibe Geschwüre bekommen haben (H). — *labsime jembi* schlingend essen (H). — *ilan gisun gisureme uthai balai labsimbi* drei Worte redend schon töricht schwätzen (6).

labta labta in Fetzen. *labta labta hûwajaha* in Fetzen zerrissen sein (Kleider) (H).

lacu † für LAJU.

ladu runder Köcher aus Schweinsleder.

ladurambi zerren, sich hin- und herzerren.

Lafa Name eines Ortes in der Mandschurei.

lafihiyan schwerfällig, unbeholfen.

lafu Weißkohl. *lafu sogi* Weißkohl, Neubildung für BAISE (P).

lagu (chin. 蜊蛄) Maulwurfsgrille. *lagu yoo* Grind auf dem Kopfe (H).

laha 1) mit Mörtel vermischtes Stroh zum Bau von Hauswänden; 2) Wels (Parasilurus asota, 淮子).

lahari niedrige Eichenart.

lahin Geschäftslast. *lahin tabumbi* in lästige Geschäfte verwickeln, unangenehme Arbeit machen (P). — *lahin taha* in Sachen verwickelt worden sein (H).

lahû ungeschickt. *emu mergen be juwan lahû dahambi* auf einen Geschickten kommen zehn Ungeschickte (F).

lahûta Mäusefalk.

lahûtan ilga dasselbe wie HOSAN ILHA.

lai chin. 萊, 賴 usw. *lai coko* (萊雞) Trappe (T).

laibakû † für LAIDAKÛ.

laidabumbi 1) verweigern lassen; 2) verweigert werden.

laidakû 1) Verweigerer, eigenwillig; 2) eigensinniges Kind; 3) Kiebitz.

laidambi 1) die Anerkennung verweigern; 2) sich weigern, eigensinnig sein; 3) die Schuld bestreiten und auf andere schieben, fälschlich bezichtigen, verleumden. *bi tere be laidarakû* ich bezichtige ihn nicht zu unrecht (6). — *bi tere be umai laidara ba akû* ich habe ihn gar nicht zu unrecht beschuldigt (6). — *si inu niyalma de aname laidambio* auch du verleumdest auf andere schiebend? (6)

laifa kleine wilde Futterbohne.

laifan † für LAIFA.

laifarambi umsinken, welk herabhängen. *laifarakabi* sank vor Mattigkeit um, hing welk herab (H).

laihû (chin. 賴) 1) (eine Schuld) ableugnend, bestreitend; 2) obstinat, widerspenstig; 3) hartnäckiger Leugner. Dasselbe wie FANGNARA MANGGA NIYALMA.

laihûdambi die Schuld ableugnen, die Tat bestreiten, obstinat sein.

***laihûltu** Insurgenten in Szetschuan. P. Z. vom Juni 1771. Das Wort kommt in K'ien Lung's Shêng-hün, Kap. 256, März 1774, als Übersetzung von 囘嚕, Räuber in Szetschuan, vor (Z).

laihûn händelsüchtiger gewalttätiger Mensch, Raufbold. Neubildung für GUWANGGUN (光棍).

laihûšambi 1) trotzköpfig sein (kleine Kinder); 2) Raufhändel suchen, Krakeel anfangen.

laihûtu Krakeelmacher, Streithammel, Händelsucher.

laihûwa (chin. 賴滑) dasselbe wie LAIHÛ.

Laimbu 13. Sohn Nurhaci's.

laju schwerfällig, ungeschlacht, plump, gewichtig.

lajukan etwas schwerfällig, ziemlich gewichtig.

Laj'ida yabungga Fucihi Laḍitakrama Buddha.

lak passend, gelegen. *lak akû* unpassend, ungelegen (P). — *lak oho adali* wie gelegen gekommen (D). — *lak ombi* gelegen sein, passen (G). — *lak se* mache fix! (H)

lak sembi gerade zu rechter Zeit geschehen. *lak se* mache fix! (H)

lak seme gerade zu rechter Zeit, gerade recht, wie gerufen. *yala lak seme hojo kai* das paßt wirklich schön wie gerufen (6).

lakacan nisiha Quappe.

lakca nimaha Dorsch (Gadus macrocephalus, 大肝魚) (DMW).

lakcabumbi unterbrechen lassen.

lakcambi unterbrechen, abbrechen, abreißen, aufhören, sich trennen. *lakcaha jecen* abgetrennte Grenzmark (P). — *lakcahabi* unterbrochen haben, eine Pause gemacht haben (H). — *lakcarakû* ununterbrochen (D).

lakcan 1) Unterbrechung; 2) Pause im Vortrag, Absatz, Komma; 3) Skt. *lakṣaṇa*, chin. 相: übernatürliches Abzeichen am Körper, Wundermal (BP). *lakcan akû* ohne Unterbrechung (H). — *lakcan i sirabun* (無射) einer

***lamu** Indigo. Neubildung für LAN. *lamu orho* Indigopflanze. Neubildung für LAN ORHO (P).

***lamudai** (*lamun+garudai*) blauer Phönix (青鳳), dasselbe wie GARUNGGÛ. Von Farbe hellblau (Z).

lamukan etwas blau, bläulich.

lamuke (I) etwas blau, bläulich.

***lamuke** (*lamun+嬪*) Blaukehlchen (藍靛嬪).

lamun blau; eine der vier Grundfarben, vgl. DUIN FULEHE I BOCO (BP). *lamun abka* der blaue Himmel (D). — *Lamun aššarakû wacir* Nīla-Acala (BI). — *lamun bojiri ilha* blaue Aster (P). — *lamun cecike ilha* Eisvogelblume (P). — *Lamun etukungge wacir jafaha Fucihi* Nīlāmbaradhara-Vajrapāḍi (BI). — *lamun funggala* Rabenfeder der Leibwächter (H). — *lamun funggala be boro de hadambi* die Rabenfedern am Sommerhut befestigen (H). — *lamun garudai* blauer Phönix (N). — *Lamun gûsai falga* (藍旗甲) Amtsstelle des Kriegsministeriums für die blauen Banner (P). — *Lamun gûsai fiyenten* (藍旗司) Abteilung der blauen Banner (P). — *lamun gûwasihiya* blauer Reiher (P). — *lamun hoohan* blauer Kranich (青莊) (P). — *lamun i biyade* im Monat der Blauen, d. h. in dem Monat, in welchem die blauen Banner die Akten führen (F). — *lamun lahûta* blauer Mäusefalk (P). — *Lamun meifengge jalan i toosengge jilan i bulekušere Fusa* Bodhisattva Nīlakaṇṭha-Lokeśvara (BI). — *lamun muheliyengge gu* (蒼璧) beim Himmelsopfer dargebrachter runder flacher Nephrit mit einem runden Loche in der Mitte (P). — *lamun narhûngga holbonggo hoošan* blaues Tapetenpapier (P). — *lamun samsu* blaues Leinen (P). — *lamun ujungga fulgiyan yengguhe* blauköpfiger roter Papagei (P). — *lamun ulgiyan cecike* blauer Eisvogel (翠鵝) (P).

***lamurcan** (*lamun+kûrcan*) Truthahn, Puter (S).

***lamurhan** (*lamuri+翰*) bläulicher Kranich (青翰).

***lamuri** (*lamun+ri*) bläulich. *lamuri dudu* bläuliche Turteltaube (G).

lan 1) (chin. 藍) Indigo; 2) chin. 攬, 蘭 usw. *lan diyan hûwa ilha* (藍靛花) Indigoblüte (D). — *lan gaimbi* als letzten Grund anführen, sich berufen auf; dasselbe wie TEN GAIME GISUREMBI (H). — *lan gasha* der Vogel Luan (鸞鳥) (T). — *lan ho ba dalan* (攔河壩) Sperrdamm am Flusse (C). — *lan ilga* (蘭花) Cymbidium ensifolium (T). — *lan orho* Indigopflanze (D).

lang chin. 狼, 郎 usw. *lang bei* (狼狽) Rädelsführer (G). — *lang jung* (郎中) Ministerialrat (6).

lang lang seme gemächlich mit vollem Munde kauend.

langca Granat.

langgabumbi 1) aufhalten lassen; 2) aufgehalten werden. *langgabume oitobufi* aufgehalten in Verlegenheit sein (10).

langgambi aufhalten, hinziehen, festgehalten werden, nicht fort können.

langgû Zwergkürbis.

Langg'a de enggelenehe nomun (楞伽經) Laṅkāvatāra-sūtra (BP).

langju ein Zehntel hoch sechs (10^{-6}), ein Millionstel. Vgl. WEI.

langka 1) Rohrkolben; 2) Wasserkäfer.

Langka Ceylon.

langlai Mistkäfer (Scarabaeidae sp., 蜣螂).

langse unsauber, schmutzig, zotig. *langse moo* Kothölzer, die beiden Stützhölzer am Boden des Wagenkastens und der Sänfte (H). — *langse nantuhûn* unsauber und schmutzig (M).

langsedambi unsauber sein, schmutzig sein, zoten.

langtanambi einen dicken Kopf bekommen, sich verdicken. *langtanaha* einen dicken Kopf bekommen haben (H). — *langtanahabi* sich nach vorn oder nach hinten zu verdickt haben (P).

langtangga † für LANGTUNGGA. *suweni dorgingge guye i ergi langtangga* eurer (Schuhe) Inneres ist an der Ferse ausgetreten (6).

langtu (chin. 兩頭) doppelköpfiger Schmiedehammer, doppelbahniger Treibhammer.

langtulambi mit dem doppelköpfigen Hammer schlagen, hämmern.

langtungga 1) am Ende verdickt; 2) großköpfig.

lar lir seme 1) an Menge zuviel; 2) zäh.

lar seme 1) zuviel schwatzend; 2) zäh. *lar seme dalhûn* zäh klebrig (H).

larbahûn ermattet, müde. *larbahûn deduhe* ermüdet sich schlafen gelegt haben (H).

largikan etwas beschwerlich, ziemlich verwickelt.

largin 1) in unbequemer Menge, lästig, beschwerlich, zahlreich und verwickelt; 2) Unordnung, Verwirrung. *largin bargin* verwickelt und mannigfaltig (D). — *largin be icihiyara* mit der Unordnung aufräumen (C). — *largin lampa* verwickelt und verwirrt (M). — *largin mangga baita be icihiyame mutembi* er vermag verwickelte und schwierige Angelegenheiten in Ordnung zu bringen. — *largin oyonggo ba* beschwerlicher wichtiger Platz (C). — *abkai fejergi largin be safi* des Weltreiches Verwirrung gekannt habend (11).

largišambi verwickelt sein, lästig sein.

larhûn süße Kartoffel, Batate, Ipomoea batatas bzw. fastigiata (蕃薯).

***larin** (*lata+morin*) anderer Name für den Esel (S).

Материал, защищенный авторским правом

larsen mehlig.

***larsenda** (*larsen+da*) Yamswurzel, Dioscorea quinqueloba.

***larturi** (*larhûn+turi*) verrankt wachsende Pflanze, deren Blätter und Schoten denen der Bohne gleichen (Cajanus indicus? 山荳).

lasan Trostwurf beim Knöchelspiel.

lasari tief herabhängend. *lasari moo* Baum mit dichtbelaubten herabhängenden Zweigen (H). — *lasari šufatu* Kopftuch mit hinten herabhängenden Fransen (14).

lasarinambi Tiefherabhängendes bilden oder bekommen. *lasarinahabi* tief herabhängende dichtbelaubte Zweige bekommen haben (H).

lasha 1) Trennung, Bruchstück, Stück; 2) zerstückt, entzwei; 3) entschieden. *lasha akû* durchaus nicht vorhanden; dasselbe wie ORON AKÛ (F). — *lasha genembi* entzwei gehen (G). — *lasha lasha* stückweise, getrennt (H). — *lasha ulan fetehe* hob einen Trennungsgraben aus (F). — *Cen Ging ji telgin be tatahai lasha genehe* als Ch'ên King-tsi den Hosengurt anzog, ging er entzwei (6). — *ukame genere gisun be lasha sarkû* das Wort desertieren kenne ich überhaupt nicht (F).

lashala Imperativ von LASHALAMBI.

lashalabumbi trennen lassen, entscheiden lassen.

lashalambi (ab)trennen, abschneiden, entscheiden. *Lashalaha ulabun* (彖傳) Entschiedene Überlieferung, die jedem Hexagramm des Iking beigefügte Erklärung Wên Wang's (P). — *lashalame icihiyambi* entschieden in Ordnung bringen (H). — *lashalame sacimbi* abtrennend abhauen (G). — *lashalara mangga* im Entscheiden stark (B).

lashalan Trennung, Unterscheidung, Entscheidung.

lashangga aus Stücken bestehend. *lashangga jahûdai* in Stromschnellen wendiges Schiff (P).

lashanjambi sich trennen von.

lashatai entschieden, bestimmt.

lasihibumbi 1) abschütteln lassen; 2) abgeschüttelt werden; 3) geschwenkt werden, geschüttelt werden; 4) Konzeptschrift schreiben lassen.

lasihidabumbi wider Willen geschüttelt und in Gang gebracht werden.

lasihidambi jemanden schüttelnd in Gang bringen, aufrütteln.

lasihikû 1) Schüttler, Schlenker; 2) dünner Riemen mit Kügelchen am Ende, der die Handtrommel trifft, wenn man sie schüttelt; 3) Kriegswaffe mit angebundenen eisernen Kugeln. *lasihikû mukšan* Keule mit kugelbewehrten Riemen (C). — *lasihikû tungken* Handtrommel mit kugelbewehrten Riemen (H).

lasihimbi 1) beim Ringen den Gegner nach rechts und links schüttelnd zu Boden werfen; 2) schütteln, schwenken; 3) Konzeptschrift schreiben. *lasihime arambi* Konzeptschrift (草書) schreiben (H). — *lasihire hergen* Konzeptschrift (P). — *lasihire jangkû* Schwenkschwert mit längerem Griffe als das JANGKÛ (P). — *lasihire tungken* Tambourin mit Stiel und an Riemen hängender Schlagkugel auf jeder Seite (14). — *mei lasihifi* den Pflaumenbaum geschüttelt habend (12a).

lasihiyambi † für LASIHIMBI.

lasiri † für LASARI. *lasiri gargan* tief herabhängende Äste (D). — *lasiri moo* (櫟木) indischer Feigenbaum (D).

lata langsam. *lata jata* Zeitvertrödler (H). — *lata moyo* langsam und träge, Faulpelz (H). — *lata moyo erdemu akû* Faulpelz ohne Fähigkeiten (H).

latai (chin. 臘臺) Kerzenhalter, Leuchter.

latakan ein wenig langsam.

latihi Mattenfetzen.

latubukû „Klebenlasser", Leimrute zum Vogelfang, Neubildung für G'AN ZE. Dasselbe wie DALHÛWAN.

latubumbi 1) (sich) anheften lassen, ankleben lassen, ankleben machen, besudeln; 2) angeheftet werden, angeklebt werden; 3) gehurt werden. *latubufi tucibuhe* nach Anschlag bekannt geben (C). — *latubuha afaha* angeklebtes Blatt hinter dem Texte von Berichten (P). — *latubuha doolame araha bithe emu afaha* angeklebte Abschrift ein Blatt (C). — *hecen de latubufi* dicht an die Stadt gerückt (F).

latukû gelbblühendes wildes Gemüse mit stachligen Blättern, die gekocht gegessen werden, ähnlich dem HÛRGA SOGI. *latukû sogi* (刺兒菜) idem (5T).

latumbi 1) (sich) anheften, anhaften, ankleben, anschlagen; 2) huren, ein Verhältnis haben; 3) befallen (Krankheiten). *latuha turgunde waha* wegen Ehebruchs getötet haben (C). — *latume nantuhûrara* durch Hurerei verderben (C). — *eitereme lature* durch Täuschung den Beischlaf erschleichen (C). — *etenggileme lature* notzüchtigen (C). — *hebei lature* im Einverständnis Ehebruch treiben (C). — *tere hehe de latuha* hatte ein Verhältnis mit jener Frau (8).

latumeliyan in angeklebtem Zustande Vgl. -LIYAN.

latunambi 1) reizen gehen, herausfordern gehen, behelligen gehen, anbinden; 2) huren gehen, ehebrechen gehen. *latunaci hokoro*

Материал, защищенный авторским правом

mangga wenn man anbindet, ist das Loskommen schwer (F).

latungga aufdringlich, ungebetener Ratgeber, in fremde Angelegenheiten sich einmischender Mensch.

latunjimbi anbinden kommen.

laturengge der Ehebrecher, die Ehebrecherin, der Ehebruch.

laya 1) Imperativ von LAYAMBI; 2) Stelle eines Gerätes, die man an den Mund führt.

layabumbi weich werden lassen, weich machen.

layambi weich werden, welk werden, einschrumpfen, schlapp werden. *layakabi* wurde schlapp. Dasselbe wie *layahabi* (H).

layu † für LAJU.

-le (Suffix) gibt in Verbindung mit dem Part. imp. und Part. perf. dem Satze eine allgemeine Bedeutung. *bisirele baita* alle vorliegenden Angelegenheiten (D). — *boode bisirele jaka yooni getereke* die im Hause befindlichen Sachen glänzten alle vor Sauberkeit (6). — *donjihale urse* alle, die es gehört haben (G). — *isinahale ba i irgen* das Volk aller Orte, wohin er kam (G). — *isinahale bade acarakû* es paßte nicht an allen Orten, wohin er kam (G). — *kakû dalan be efuleme dulekele ba* alle Stellen, an denen (das Wasser) die Schleusen und Dämme zerstörend hinübergegangen war (6). — *terebe tuwahale* alle, die es sahen (G).

le la seme zusammen kommend und gehend.

leb seme spontan. *leb seme jafaha* spontan ergriffen haben (H). — *leb seme tebeliyehe* spontan umarmt haben (H).

lebdehun schlapp.

lebderembi schlapp sein, versagen, schlapp hängen lassen (Vögel die Schwingen). *lebderekebi* schlapp gemacht haben, versagt haben (H).

lebenggi feucht, glitschig, schlüpfrig, morastig. Dasselbe wis NIYARI.

lebkidembi dasselbe wie LEKIDEMBI.

ledehun † für LETEHUN.

leder seme schwebend. *leder seme deyembi* schwebend fliegen (H).

leduhun † für LETEHUN.

ledurembi gemeinsam jemanden verhauen.

lefu Bär. *lefu šan* „Bärenohr", Name einer auf dem Boden kriechenden Pflanze, deren Blätter außen weiß und innen grün sind und zu Zunder verarbeitet werden (H). — *birin lefu* Bärin (T). — *sati lefu* männlicher Bär (T).

lefungge mit Bären versehen, zu Bären gehörig, Bären... *fulgiyan lefungge kiru* rotes Bärenbanner der Eskorte (P).

Lefungge hada hoton (熊岳城) die Stadt Hiung-yo-ch'êng in Schengking. P. Z. vom Juni 1781.

lehe Part. perf. von LEHEMBI.

lehebumbi 1) reklamieren lassen; 2) appellieren lassen.

lehele Hure, Prostituierte. *lehele jui* Hurenkind (H). — *lehele mama* Puffmutter (6). — *bi aika sini leheleo* bin ich etwa deine Hure? (6) — *sakda lehele* Puffmutter (6). — *tere boode juwe lehele hehe bi, cisui eigen baire hehe be lehele sembi* in jenem Hause sind zwei Hurenweiber; auf eigene Faust Beischläfer suchende Weiber nennt man Huren (6).

lehembi sich nicht zufrieden geben, reklamieren, appellieren, protestieren. *leherakû* ohne Verwahrung einzulegen (D).

lehendumbi zusammen appellieren.

lehenumbi dasselbe wie LEHENDUMBI.

lei chin. 雷, 類 usw.

***lejirhi** (chin. 貍+*ujirhi*) einer der Namen für die Wildkatze. Siehe MELERHI.

lekcehun herabwallend. *lekcehun dalibuha* herabwallend verhüllt haben (H).

lekde lakda 1) herabgefallen (Obst); 2) hinuntergefallen, herabhängend; 3) auf den Fersen bleibend.

lekdedembi † für LEKDEREMBI. *funiyehe lekdedefi* ließ das Haar wirr herabhängen (6).

lekdehun herabhängend. *lekdehun dalibuha* herabhängend verhüllt haben (H).

lekderembi 1) wirr herabhängen (Kleider, Haar); 2) verklebte Augen bekommen. *lekdereke* hingen wirr herab, (die Augen) hatten sich verklebt (H).

***lekderi** (*lekdehun+ri*): *lekderi niongniyaha* einer der Namen für die Wildgans (舒雁) (N). — *lekderi niyehe* einer der Namen für die Ente (舒鳧) (N).

leke 1) Imperativ von LEKEMBI: schleif!; 2) Schleifstein; 3) Honigkuchen in Form eines Schleifsteines. *Solho leke* koreanischer Honigkuchen (B).

lekebumbi schleifen lassen.

lekedembi † für LEKIDEMBI.

lekembi schleifen. *lekere nilara* schleifen und polieren (M).

lekerhi 1) Seebär; 2) Meerotter (Euhydra marina, 江獺) (DMW).

lekerhin Robbe. Dasselbe wie MEDERI EIHEN.

lekeri zu Signalhörnern verarbeitete große Tritonmuschel.

leketembi † für LEKIDEMBI.

lekidembi 1) beim Reigentanz mit den Händen elegante Bewegungen machen; 2) beim

Материал, защищенный авторским правом

Ringen mit Armen und Beinen Bewegungen nach oben machen. *lekideme maksire* die Arme hebend den Reigen tanzen (D).

leksei sich gemeinsam bewegend. Dasselbe wie GEREN SASA AŠŠAMBI.

leli 1) geräumig, ausgedehnt; 2) zum Schutze der Achselhöhle vorn am Harnisch angebrachte Panzerplatte.

lemban † für LEMPEN.

-leme (Suffix, auch *-lame*) dient zur Bildung von Adverbien. *afaralame* unter Gefechten. — *booselame* in Paketen. — *daharalame* auf der Verfolgung. — *ebcileme* den Abhang entlang. — *farsilame* stückweise. — *morolame* schüsselweise. — *namburelame* im Haschen. — *senggileme* mit Blutvergießen. — *yebe ojorolame* wenn es einmal besser ist (G).

lempa † für LEMPEN.

lempen (chin. 凉棚) Strohmattendach, Mattenzelt. *lempen arara menggun* Geld für die Herstellung von Mattenzelten (C). — *lempen kûwaran i menggun* Geld für die Mattenzeltmanufaktur (C).

lempi ergraut, mit weißen Haaren zwischen den schwarzen.

lempinembi weiße Haare zwischen den schwarzen bekommen, grau werden, ergrauen. *lempinehebi* ergraut sein (H).

len groß und dick, stattlich. *len coko* (傖鷄) einer der Namen für den Hahn. Siehe G'ODARG'A (N).

leng chin. 楞, 冷 usw.

***lenggeri** (*len+singgeri*) Backenhörnchen, Burunduk (碩鼠).

***lenggetu** (*len+temgetu*) Name eines Zeremonienhutes der Hiă (母追).

lengken ziemlich stattlich.

lenglen langlan seme schlampig angezogen.

lengseki grob, plump, schwerfällig, ungeschlacht. *lengseki akû* ohne Schwerfälligkeit, nicht schwerfällig (H).

lengsenggi † für LENGSEKI.

lengtenembi plump werden, schwerfällig werden. *lengtenehebi* schwerfällig geworden sein (H).

leo 1) Imperativ von LEOMBI; 2) chin. 樓, 漏 usw.

leole Imperativ von LEOLEMBI.

leolebumbi erörtern lassen.

leolembi erörtern, diskutieren, disputieren.

leolen Erörterung, Diskussion, Disputation.

Leolen gisuren (論語) „Erörterungen und Aussprüche" des Konfuzius und seiner Jünger, das Buch Lun-yü.

leolendumbi zusammen erörtern.

leolenumbi dasselbe wie LEOLENDUMBI.

leombi vor der Front zu Pferde Waffenübungen vorführen, um den Feind zu schrecken. *leome faksimbi* geschickt sein in Waffenübungen vor der Front (D). — *amba jangkû be gaifi šurdeme leorengge deyere adali* die das große Schwert drohend im Kreise Schwingenden ritten wie im Fluge dahin (D). — *faidan i juleri tucifi, amasi julesi leome yabumbi* vor der Front hin und her Waffenübungen zu Pferde vorführen (D).

leose (chin. 樓子) 1) mehrstöckiges Gebäude, Haus; 2) Wehrturm auf der Stadtmauer. *den leose* hohe Halle (T). — *hoton i leose* Turm der Stadtmauer (T).

ler biyar seme gemessen daherschreitend.

ler lar seme 1) sich drehend und wendend, flatternd; 2) würdig daherwandelnd.

ler ler seme im Winde flatternd.

ler seme 1) schöngeordnet, harmonisch; 2) gesetzt, abgeklärt; 3) üppig (Vegetation). *ler seme agambi* sacht regnen (H). — *ler seme banjihabi* üppig gewachsen sein (Pflanzen und Bäume) (H). — *ler seme urgun i acarangge* die harmonisch in Freude Zusammenkommenden (D).

lergin † für LERGIYEN.

lergiyen an Geist und Fähigkeiten hervorragend, hochbegabt, genial.

leserembi sich kräuseln, Wellenlinien bilden.

lesumbi 1) schnell gehen (Kamele, Pferde, Maultiere); 2) über den Erdboden hinstreichen (Vögel). *lesume šodome* den Boden streifend dahineilend (H).

lete lata 1) schwerlastend; 2) allmählich aufholend.

letehun oben breit und unten schmal, spitz zugehend, keilförmig.

letuhun † für LETEHUN.

leyecun Einzelgesang ohne Begleitung.

leyembi allein ohne Begleitung singen.

li 1) (chin. 釐) ein Tausendstel; 2) chin. 吏, 理, 禮 usw. *Li du wa ni ya gurun* das Land Lituania, Litauen (M). — *Li gi* (禮記) siehe DOROLON I NOMUN (T). — *li j'i* (荔枝) Nephelium litchi, Camb. (6). — *li jiha* (釐錢) Kupfermünze, Käsch (D). — *li mu* (吏目) siehe ICIHIYASI (D). — *Li wei ya jeo* Libyen (M). — *Li wei ya jeo i arsalan* libyscher Löwe (P). — *li wen* (理問) siehe FONJISI (D).

lib seme aufgespießt.

libki 1) dickfellig (Pferd); 2) sengend heiß (Wetter); 3) vor den Kopf geschlagen (Mensch).

libkimbi abgehärtet sein. *libkiha* war abgehärtet gegen Peitschenschläge. Dasselbe wie *libki oho* (D).

libu ein Zehntel hoch acht (10^{-8}). Vgl. ŠA.

licise (chin. 蠡齊子) Name einer armbrustkugelartigen fremden Frucht (N).

lidu (chin. 菜荳) grüne Erbsen.

Lidun ältester Sohn Giocangga's.

lifa tiefhinein. *Lifa bira* Nebenfluß des Suksuhu-Flusses nordwestlich von Yenden (P). — *lifa daha* drang tief ein (H). — *lifa dosika* ging tief hinein, drang tief ein (H). — *lifa gidalaha* traf ihn tief mit dem Speere (H). — *lifa ume dosire* dringt nicht tief ein (in den Feind)! (F)

lifabumbi 1) in den Kot fallen lassen; 2) in den Kot gestürzt werden.

lifadambi in den Kot gleiten.

lifahan Kot, Schlamm, Matsch, Modder, Dreck. *lifahan cifahan* Kot und Dreck, Schlamm und Morast (H).

lifahanambi Schlamm bilden, zu Dreck werden. *lifahanahabi* es bildete sich Morast (P).

lifakû tiefer Schlamm, unpassierbarer Morast.

lifambi in den Kot fallen.

lifan „Abrutsch", ein steinernes oder hölzernes Gefäß mit einer Rinne, durch die beim Pressen von Öl oder Wein die Flüssigkeit abläuft.

Lifan „Fällen" (坎), Name eines Trigrammes (dem Norden zugeordnet) und des 29. Hexagrammes im Iking.

Ligiya bira Name eines Flusses 200 Li südöstlich von Yenden, fließt nach Westen zu in den Suksuhu-Fluß.

Ligiya hada Name einer Bergspitze am Ligiya bira.

lilci nach unten, hinunter. *lilci tuheke* fiel hinunter (D).

limati (chin. 溜馬汀) „Pferdeschwemme". *Limati talfa* Name einer seichten Uferstelle bei Mukden (P).

limu (chin. 吏目) siehe ICIHIYASI.

lin chin. 臨, 林 usw. *Lin cing hiyan* (臨清縣) Kreis Lin-ts'ing-hien in Schantung. — *Lin cing ni baita be ejehe yohibun* (臨清紀略) Lin-ts'ing kilüeh, offizielle Darstellung der Niederwerfung des Aufstandes des Wang Lun. P. Z. vom Dezember 1778 (P).

ling chin. 令, 靈 usw. *ling pai* (令牌) Kommandoabzeichen (6). — *ling yabumbi* (行令) ein Würfelspiel spielen, bei dem auf Geheiß dessen, der geworfen hat, der Nächstfolgende ein Lied singen, einen Witz erzählen oder pro poena trinken muß (6).

ling seme schwerwiegend, gewichtig. *ling seme ujen* gewichtig schwer (H).

lingdan (chin. 靈丹) Lebenselixier. Dasselbe wie NIKTAN SIKTAN.

***lingge** (chin. 烈+*ningge*) leuchtende Großtat, Ruhmestat. *erci Šengzu, Šizung siranduha, elden be badarambume lingge be algimbuha* darauf sind Shêng-tsu und Shih-tsung einander gefolgt; Glanz verbreitend haben sie leuchtende Großtaten berühmt werden lassen (7).

***lingguci** (chin. 羚) Name eines Stammes der Miao-tze. P. Z. vom Juni 1771. Vgl. dazu JANGGUCI, und YONGGUCI.

lingj'i (chin. 靈芝) wohlriechendes Wunderkraut von guter Vorbedeutung (Gyrophora vellea).

lingse 1) (chin. 綾子) gemusterter Seidendamast; 2) (chin. 領子) Kragen.

***lingsika** (chin. 李+*tangsika*) anderer Name für den Tiger (李耳). Siehe TARFU (S).

lio chin. 硫, 流, 留 usw. *lio hûwang* (硫磺) Schwefel (T). — *lio hûwang kiowan muheren* Schwefelring (6). — *Lio kio gurun i kuren* (琉球館) Absteigequartier der Liu-kiu-Nation in Peking. — *lio sing usiha* (流星) Sternschnuppe, Meteor (6).

liogiya Flaschenkürbis.

lioha Name eines Seefisches.

lioho weißgestreifter Seefisch.

liohûwang (chin. 硫磺) Schwefel.

lioi chin. 律, 旅, 呂 usw.

Lioi gurun i garjihûn i fiyelen (旅獒) Kap. 5 der Chou-shu des Schuking.

Lioi Heo i erun i fiyelen (呂刑) Kap. 27 der Chou-shu des Schuking.

lioo † für LIYOO.

Liošan 2. Sohn Manfu's.

liošeo (chin. 留守) Statthalter.

liozei (chin. 流賊) umherziehender Räuber, Aufständischer.

lir liyar seme zähklebrig, gut haftend. *lir liyar seme dalhûn* gut klebend (Leim und Kleister) (H).

***lirha** (chin. 柳+*sirha*) die 24. der 28 Mondstationen, Aśleṣā, gehört zu Erde und Damhirsch (柳土獐). *lirha tokdonggo kiru* (柳宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *liu* (P).

***lirling** (chin. 軨軨) rinderähnliches Wundertier mit Tigerstreifen (N).

liyan chin. 蓮, 練, 廉 usw. *liyan peng* (蓮蓬) Lotus (6). — *liyan peng ni use* Lotuskerne (6).

-liyan (Suffix) am Gerund. imp. soviel wie „Zustand". Vgl. LATUMELIYAN.

liyang chin. 凉, 良, 量 usw. *liyang g'ao efen* (凉糕) kühler Reispudding (6).

liyanse (chin. 簾子) Mattenvorhang der Tür.

liyar seme wenig klebrig, schlecht klebend.

liyase (chin. 簾子) Säuftenvorhang.

liyei chin. 列, 劣 usw. *Liyei ze edun de deyefi aibide genche ni* wohin ist Lieh-tze, auf Wolken fliegend, gegangen? (6)

liyeliyebumbi schwindelig machen, betäuben.

liyeliyehun schwindelig, betäubt, benommen, ohnmächtig, bewußtlos.

liyeliyehunjembi schwindelig, betäubt, benommen, ohnmächtig, bewußtlos sein. *liyeliyehunjere* Betäubung (昏沉), eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP).

liyeliyembi schwindelig sein, bewußtlos sein.

liyeliyen Bewußtlosigkeit, Betäubung. *liyeliyen ilha* (悶頭花) violette Blüte, deren Duft betäubt (N).

liyeliyendumbi zusammen betäubt sein.

liyeliyenumbi dasselbe wie LIYELIYENDUMBI.

liyeliyešembi tief betäubt sein, tief bewußtlos sein. *uju liyeliyešembi* im Kopfe schwer benommen sein (B).

liyoliyo Ausruf des Spottes gegenüber ungeschickten und unfähigen Menschen: ei, ei! Dasselbe wie YOYO.

liyoo 1) (chin. 料) Pferdefutter, Fourage; 2) chin. 遼, 燎 usw. *liyoo orho emu fulmiyen* ein Bündel Fourage (C). — *liyoo turi* Hülsenfrüchte zum Pferdefutter (D).

***Liyooha** Vermandschurisierung des chinesischen Namens 遼 Liao. P. Z. vom Juni 1781. *Liyooha antu* (遼陽) Liao-yang (P). — *Liyooha antu jeo* (遼陽州) das Departement Liao-yang, gehörte zur Präfektur Fêng-t'ien-fu oder Mukden (P). — *Liyooha bira* (遼河) der Fluß Liao-ho (P).

lo 1) (chin. 鑼) Gong; 2) (chin. 羅) Gaze, Flor; 3) chin. 羅, 洛 usw. *lo ca* (羅刹, Skt. *rakṣas*) Raksha, Dämon, Teufel (6). — *lo ca sere hutu* Raksha heißender Teufel (6). — *lo forime* das Gong schlagend (C). — *lo ging* (羅經) Geomantenkompaß (6). — *lo han* (羅漢) Arhat, Lohan (6). — *Lo mukei bithe* (洛書) Dokument des Flusses Lo (P). — *lo suje* (秋羅) Seidengaze für Herbstkleidung (H).

Lo hecen i ulhibun i fiyelen (洛誥) Kap. 13 der Chou-shu des Schuking.

lo la seme unversehens. *lo la seme acaha* unvermutet begegnet sein (H).

lob seme plötzlich verdunkelt (Himmel).

lobi freßgierig, heißhungrig. *lobi hutu* von Hunger und Durst gequälter Dämon, Preta (H). — *lobi nimeku* Schwindsucht (T).

lobin † für LOBI. *ere lobin garingga aha* diese verfressene, mannstolle Sklavin (6). — *sinde lobin hutu dayahabio* bist du von einem Preta besessen? (6)

***lobitu** (*lobi+tu*) menschenfressendes Fabeltier aus dem Gebirge Kou-wu-shan (鉤吾山), gleicht einem Schafe mit Menschenantlitz und Menschenfingern, hat die Augen in den Achselhöhlen (N).

lobtu auf einmal, plötzlich.

lobu (chin. 羅布) Gazemusselin für Gardinen und Vorhänge.

loca (chin. 羅刹, Skt. *rakṣas*) Raksha, Dämon, Teufel. Vgl. RAKŠA.

lodan zum Knöchelspiel verwendeter Wirbelknochen vom Hirsch oder Rind.

lodur seme dicht beisammen, dicht, dick.

loho 1) am Koppel getragenes Schwert; 2) Skt. *rāhu*. *loho i gencehešeme* mit dem Rücken des Schwertes schlagend (C). — *loho jafara niyalma* (執劍人) Schwertträger. — *loho mersenehe* das Schwert bekam Flecken (T). — *loho oksihabi* das Schwert gezückt haben (T). — *loho sebdenehe* das Schwert hat Rost bekommen (T). — *loho tucibumbi* das Schwert ziehen (G). — *loho usiha* (羅喉星) der Rāhu-Stern (P). Siehe LOHÛ USIHA für eine genaue Erklärung. — *boobai loho* kostbares Schwert (T). — *g'angga loho* stählernes Schwert (T). — *ilan dubengge loho* dreispitziges Schwert (T). — *juwe jeyengge loho* zweischneidiges Schwert (T).

lohobumbi das Schwert kosten lassen, in schwere Not bringen. *furdan i tulergi hecen lohoburе be dahame* weil man die Städte vor der Großen Mauer in schwere Bedrängnis bringt (F).

***lohû** (chin. 羅喉, Skt. *rāhu*): *lohû usiha* der Unglücksstern Rāhu, scheinbar ν des Pegasus; eigentlich der nördliche, aufsteigende Mondknoten, dem GIDU USIHA gegenüber, einer der Sieben Regulatoren und vier Anhänge (chin. 七政四餘). Die Sieben Regulatoren sind Sonne, Mond und die fünf Planeten. Die Anhänge, auch „Schattenplaneten" (chin. 虛星) genannt, bezeichnen bestimmte Punkte auf der Ekliptik, die nur berechnet werden können, ohne daß ihnen reale, fest definierte Himmelskörper entsprechen. Namentlich genannte Himmelskörper dienen nur der relativen Lageangabe. Die vier Anhänge sind *lohû usiha*, ŠUŠU SUKDUNGGA USIHA, BIYA DAŠURAN USIHA und GIDU USIHA.

lok seme mit einmal, plötzlich, unversehens, unvermutet. *lok seme agaha* mit einmal regnete es (12). — *lok seme ucaraha* mit einmal begegnete er (H).

lokdi dichtstehend, buschig, üppig (Pflanzen). Dasselbe wie LUKDU.

lokdo dasselbe wie LUKDU.

lokdo lakda dick und unbeholfen.

lokdohon mutterseelenallein.
lokdori unversehens, unvermutet.
lokseme dasselbe wie LOK SEME.
loksi 1) Imperativ von LOKSIMBI; 2) † für LOKSIN.
loksimbi Unsinn reden, quatschen. *loksi loksimbi* Quatsch quatschen (D).
loksin Unsinn, Quatsch.
loksinambi im Gesicht dick werden. *loksinahabi* ein dickes Fettgesicht bekommen haben (H).
loksobumbi geneckt werden, gefoppt werden.
loksombi necken, foppen.
lokson Neckerei, Fopperei.
loktohon † für LOKDOHON.
loktorokombi mutterseelenallein sein. *loktorokokobi* war mutterseelenallein; dasselbe wie *lokdoro tchebi* (D).
loli nach unten hängender Zweig. *loli fodoho* Trauerweide (垂楊柳) (H). — *loli fulana ilha* (垂絲海棠) Haitangblüte mit herabhängenden Staubfäden (P).
lolo zum Knöchelspiel verwendeter Wirbelknochen des Schweines.
Lolo (chin. 羅羅) zur tibeto-birmanischen Gruppe gehöriges Bergvolk in Szetschuan und Yünnan.
lolo sembi albern schwätzen, faseln. *lolo sere niyalma* schwätzender Mensch, Schwätzer (P).
lolo seme albern schwätzend.
lomi (chin. 老米) abgelagerter Reis alter Ernte, der nicht mehr klebrig ist. Später HUKŠERI BELE.
***lomikte** (chin. 磠+tib. *gzi-mig*) hellgelbes Katzenauge, Halbedelstein (Z).
long long seme immerfort durcheinander schwatzend.
long seme in einem durcheinanderschwatzen.
longko (chin. 鑼鍋) messingner Kochtopf.
***longkon** (chin. 鑼+*tungkeri*) Gong. Neubildung für LO.
longsikû unvorsichtiger Schwätzer, Quatschkopf.
longsimbi 1) hart traben (Pferd); 2) unzusammenhängendes Zeug reden.
longto (chin. 韁頭) Halfter, Kopfgestell des Zaumzeugs. Dasselbe wie EITE.
longtolobumbi aufzäumen lassen.
longtolombi aufzäumen.
longtu † für LONGTO.
loo 1) (chin. 牢) Gefängnis; 2) chin. 老, 勞 usw.; 3) † Gong (statt LO). *loo be tukiyara niyalma* Gefängniswächter (D). — *loo bele* abgelagerter Reis (D). Dasselbe wie LOMI. — *loo jin* (老人) alter Herr (6). — *loo loo* (姥姥) Großmütterchen (G). — *loo niyang* (老娘) Hausfrau (6). — *loo Se* (老四) alter Vierter (6). — *loo siyan el* (老先兒) alter Herr, Herr (6). — *loo siyan šeng* (老先生) alter Herr, Herr (6). — *loo tungken* Gongs und Pauken (6). — *loo ung* (老翁) Großväterchen (6). — *loo ze* (牢子) Gefängniswärter (6). — *Loo ze, Han guwan be dulere* Laotze, die Sperre von Han-kuan passierend (6). — *loode bucchebi* ist im Gefängnis gestorben (6). — *loode horimbi* ins Gefängnis sperren (6). — *Hû loo jin* der alte Herr Hu (6). — *jilgan hûwajaha loo i adali* Stimme wie ein zerbrochener Gong (6). — *juhe na i loo* Eishölle (6). — *na i loo* (地獄) Hölle (6). — *O bi sere na i loo* die Hölle Avīci (6). Vgl. ABIZE NA I GINDANA. — *pai giyûn loo dorgi* im Landpolizeigefängnis (6). — *weilengge be horire loo* Strafgefängnis (6).
loodan 1) (chin. 老旦) die komische Alte auf der Bühne; 2) † für LODAN. *gida loodan* winzig (B).
loombi heulen (Wölfe und Hunde).
loose † für LOSE. *loose turifi* ein Maultier gemietet habend (6).
looye (chin. 老爺) Euer Gnaden, Seine Gnaden, Herr.
looze (chin. 牢子) Gefängniswärter, Gerichtsdiener, Amtsbüttel. *emu udu looze juleri jugûn be jailabume* ein paar Amtsdiener vorne den Weg frei machend (6).
lor seme unaufhörlich redend.
lorbodo dreijähriger Hirsch (三歲鹿).
***lorin** (chin. 騾+*morin*) Maultier. Neubildung für LOSA und LOSE.
***lorlon** (chin. 羅羅) aus dem Nordmeere kommendes Fabeltier, das etwas dem Tiger ähnelt und schwarz ist (N).
losa (chin. 騾子) Maultier.
lose † für LOSA. *lose ci ebufi* vom Maultier gestiegen (6).
loshan aus Weidenruten geflochtener Korb zum Einlegen von Gemüsen in Salz und Soya. Dasselbe wie ŠANGSIHA und ŠANGŠAHA.
loshon † für LOSHAN.
loso aufgeweicht (Feld).
***lostu** (chin. 羅子頭): *lostu jalûdai* (羅子頭船) an beiden Enden niedriges und breites Schiff für den Verkehr auf Flüssen (P).
lu chin. 鱸, 滷, 魯 usw. *Lu gurun* (魯國) das Haus Lu, der Staat Lu (P). — *Lu gurun i tukiyecun* (魯頌) die Hymnen von Lu im Schiking (P). — *lu nimaha* eine Barschart, Labrax luyü (鱸魚), später SAHAMHA (D). — *lu šui muke* (滷水) Salzlake zur Herstellung von Bohnenkäse (H).
lu lu seme † für LULU SEME.

ludahûn (chin. 婁+*indahûn*) die 16. der 28 Mondstationen, Aśvayuj oder Aśvinī, gehört zu Metall und Hund (婁金狗). *ludahûn tokdonggo kiru* (婁宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *lou* (P).

ludun (chin. 蘆囤) aus Schilfmatten geflochtener Kornbehälter. Später ULHÛ I HAŠAHAN.

ludur seme sich verdichtend. *ludur seme halhûn* schwül, drückend heiß (H).

lugiya hengke länglicher, bitterer Kürbis, Momordica charantia, L. (梢瓜).

luhe † für LUHU.

luhelembi † für LUHULEMBI.

Luhiba baksi Lūhipāda (BI).

luhu 1) stumpfer Pfeil ohne Spitze; 2) (chin. 蘆葫) tranig schmeckende kleine Wildente (蘆葫油). Dasselbe wie CUNGGUR NIYEHE, Krickente; 3) chin. 蘆虎. *luhu cecike* (蘆虎) Bekassine. Sie heißt auch UKIYAKA CECIKE und KARKA CECIKE (P).

luhulebumbi 1) mit stumpfen Pfeilen schießen lassen; 2) stumpf getroffen werden. *luhulebuhebi* stumpf getroffen worden, sein, durch Gegenprallen eines harten Gegenstandes einen blauen Flecken davongetragen haben. Dasselbe wie OLHON FEYE (H).

luhulembi mit stumpfen Pfeilen schießen.

***lujen** (chin. 輅+*sejen*) kaiserlicher Galawagen.

luju ein Zehntel hoch sieben (10^{-7}). Vgl. SIYAN.

lujuri Schwarzfuchsfell. *lujuri dobi* Schwarzfuchs, anderer Name für YACIN DOBI, den schwarzen Fuchs (P).

luk dushun dämmerig, in der Morgendämmerung.

luk seme 1) dicht; 2) unvermutet. *luk seme farhûn* stockfinster (D). — *luk seme halhûn* drückend heiß (H). — *luk seme talmaka* finsterer Nebel bildete sich (dick nebelig geworden) (H). — *luk seme ucaraha* unvermutet getroffen haben (H).

luka junger Luchs.

lukdehun † für LUKDUHUN.

lukderembi † für LUKDUREMBI.

lukdu dichtstehend, dichtgedrängt, buschig, üppig. Dasselbe wie LOKDI.

lukdu lakda schwabbelnd, bammelnd, hin- und herbaumelnd.

lukduhun aufgeplustert (Vögel).

lukdurembi sich aufplustern (Vögel). *lukdurekebi* waren aufgeplustert, hatten sich aufgeplustert (H).

***luke** (chin. 滷+*muke*) Salzlake zur Bereitung von Bohnenkäse. Neubildung LU ŠUI MUKE.

luksimbi pochen (eiternde Wunden).

luku 1) übervoll, in Hülle und Fülle, üppig prangend, dichtbewachsen, dichtbehaart; 2) dichtbehaarte Raupe. *luku fulgiyan farha sukû* dichtbehaartes rotes Pantherfell (P). — *luku umiyaha* dichtbehaarte Raupe (D).

lukuken etwas dicht, ziemlich üppig.

lulu (chin. 碌碌) alltäglich, gewöhnlich. *lulu sere niyalma* Alltagsmensch, Durchschnittsmensch (H). — *lulu sere urse* die Alltagsmenschen (D).

lulu lala ohne Hand und Fuß.

lulu seme alltäglich, Alltagsgeschöpfe.

lumbabumbi 1) leimen lassen; 2) geleimt werden.

lumbambi mit Leim oder Kleister bestreichen, leimen.

lumbanambi eine angeklebte Kruste bekommen. *lumbanahabi* eine Schmutzkruste bekommen haben (H).

lumbimbi sich tief versenken in, tief eindringen in.

lumbu plötzlich ruhig fließend, beruhigt. *lumbu muke* ruhig fließendes Wasser (H). — *lumbu oho* floß plötzlich ruhig, war beruhigt (H).

lumburjambi in Morast einsinken.

lumpa † für SUMPA.

lung chin. 龍, 隆 usw. *lung men duka* (龍門) Drachentor (C). — *lung wei furgi* (龍尾堤) Drachenschwanzbuhne (C). — *lung yan* (龍眼) „Drachenauge", Nephelium longana, Camb. (G).

lung seme sich dunkel verbreitend.

lunggu männlicher Zobel (公貂).

lur sembi dickflüssig sein, dicke Tropfen bilden. *lur seme tumin* dickflüssig (H). — *silenggi lur sembi* der Tau steht in dicken Tropfen (D).

lurgiken ziemlich tief.

lurgin tief (Stimme), Baß.

lurgišembi den Stimmwechsel haben, mutieren.

lurgiyan † für LURGIN.

luse (chin. 爐子) Ofen.

lushun leicht ermüdet, ein wenig ermattet.

lusu (chin. 爐酥) „ofenknusprig". *lusu šobin* Schaobingfladen mit Walnußfüllung (H).

lusumbi müde sein, matt sein. *lusukebi* matt geworden sein (H).

lusumbumbi matt machen, abnutzen.

luši (chin. 錄事) Ministerialsekretär 8. und 9. Rangstufe.

luwan 1) (chin. 鸞) Männchen eines bunten phönixartigen Wundervogels harmonischer Stimme, dessen Weibchen 和 heißt. Beide sind das Symbol friedlicher Eintracht zwischen Fürsten und Würdenträgern sowie

Материал, защищенный авторским правом

zwischen Ehegatten; 2) chin. 鑾 usw. *luwan fung ni adali enteheme acafi* wie Phönixe sich auf ewig vereint habend (6). — *luwan huwesi* mit Schellen besetztes Messer (G).

***luwanggon** (chin. 鑾+*honggon*) Schellen am Gebiß der Pferde des kaiserlichen Wagens.

luwen chin. 倫, 論 usw. *Luwen ioi* (論語) das Buch Lun-yü.

luze (chin. 爐子) Ofen.

M

ma 1) da! (sagt man, wenn man jemandem etwas reichen will); 2) chin. 馬, 瑪, 麻 usw. *ma diyoo efiyembi* (打馬吊) Mahdschong spielen (T). Vgl. MADIYOO. — *ma ing ilha* (馬纓花) Glyzinie (6). — *ma nao wehe* (瑪瑙) Achatstein (6). — *ma teo de isinafi* (*ma teo*, chin. 碼頭) an den Kai gekommen (6). — *ma ya hiyang* (chin. 馬牙香) „Pferdezahnweihrauch", eine Art Räucherwerk (6). — *ma ze* (麻子) Pockennarbiger (6). — *Ju ma ze* der pockennarbige Chu (6).

mabu (chin. 抹布) Wischlappen zum Abwischen von Tischen, Tassen und dergl.

mabula Imperativ von MABULAMBI: wische ab!

mabulabumbi abwischen lassen.

mabulakû „Wischer", an eine Art Schrubber genageltes Aufwischtuch.

mabulambi abwischen.

maca Schnittlauch, Knoblauch (小根菜). *maca duha* Mastdarm der Pferde, Esel und Maultiere. Dasselbe wie BANCAN DUHA (H).

maci Eisenring am Schwanzriemen der Lasttiere.

macibumbi (sich) ausbauschen lassen, polstern.

maciha 1) (Part. perf. von MACIMBI) sich gebauscht haben; 2) Netztrosse. *maciha arambi* Netztrossen anfertigen (P).

macihi Beobachtung der buddhistischen Verbote. *macihi gaimbi* die Einhaltung der Verbote übernehmen, Profeß leisten (D). — *macihi jafambi* in Beschauung das Fasten halten; dasselbe wie TARGACUN BE TUWAKIYAMBI (H).

macika 1) † für MACIHA; 2) Rand der Sitzmatte. *macika arambi* Schnüre für Fisch- oder Jagdnetze machen (H).

macimbi (aus)bauschen, mit untergelegten Flicken aufpolstern.

macumbi mager werden, abmagern (Vieh). *macuhabi* mager geworden sein (H). — *mini morin macumbi* mein Pferd wird mager (12).

madabumbi 1) sich verzinsen lassen; 2) verzinst werden; 3) aufquellen machen. *madabuci acarangge be madabuki* das, was sich zur Verzinsung eignet, wird verzinst werden (C). — *coco be madabure gala* die Hand, die das Glied dick werden läßt (6).

madaga † für MADAGAN.

madagan Zins, Zinsen. *madagan be mahûlafi* die Zinsen gestrichen habend (6). — *madagan i dele madagan gaime* Zinseszinsen nehmend (C). — *madagan i jeku* Korn als Zins (C). — *madagan jibsibumbi* Zinsen auf Zinsen legen (G). — *madagan nonggire* den Zins erhöhen (C). — *biyadari sunjata fun i madagan bumbi* monatlich 5% Zinsen geben (6).

madage kosender Zuruf, wenn man alte Leute oder kleine Kinder mit der Hand auf den Rücken klopft: ei! ei! Vgl. NIYAMANI.

madambi 1) im Wasser aufquellen, aufschwellen; 2) Ertrag abwerfen, Zinsen bringen, sich verzinsen. *madaha ekiyehe* Zunahme und Abnahme (F). — *madaha menggun* Zinsertrag (H). — *madarakû* ohne Zinsen zu bringen, zinslos (D). — *hefeli madambi* der Leib schwoll auf (H). — *sini juse omosi giyan i madambi* deine Kinder und Kindeskinder dehnen sich billig aus (12).

madangga dehnbar. *urunakû madangga be hendufi ainambi* was soll es heißen, daß man durchaus Elastisches gesagt hat? (F)

madari uju metallener runder Türknopf in Gestalt eines Tierkopfes.

madasu Sauerteig, Hefe.

madiyoo (chin. 馬吊) Mahdschongspiel. Später SASURI.

madiyoolambi Mahdschong spielen.

mafa 1) Großvater, Ahn; 2) alter Mann; 3) respektvolle Anrede gegenüber alten Herren. *Banda mafa* Gott der Jäger (B). — *banin mafa* Großvater väterlicherseits (T). — *da mafa* a) Urahn (T), b) (高祖) Gründer einer Sekte oder Schule. — *da unggu mafa* Urgroßvater (T). — *dukai mafa* Torwächter (T). — *goro mafa* Großvater

Материал, защищенный авторским правом

mütterlicherseits (T). — *unggu mafa* Urgroßvater (T).

mafangge Großväter habend, Ahnen besitzend.

mafari pl. zu MAFA. *mafari juktchen* Ahnentempel (P, H). — *mafari miyoo* Ahnentempel (P, H).

mafuta 1) großer Hirsch, 公鹿; 2) (chin. 麻+*futa*) Hanfseil, Tau. *mafuta buhû* Davidshirsch, Milu, Elaphus Davidianus.

mager (mong. *meker*) wildwachsende Pflanze mit eßbaren Wurzeln. Die weißen heißen ŠANGGIYAN SELBETE, die roten heißen MONGGO SEDU.

magi Quasten an Standarten und Fahnen. Vgl. MAKI.

Mahag'ala (Skt. *mahākāla*) Großer Schwarzer, der Name Schiwas als Schutzgott des Lamaismus. *Mahag'ala muktchen* (麻哈噶喇廟) Mahākāla-Tempel im Kloster Shih-shêng-se (實勝寺) westlich von Mukden (P).

mahala pelzbesetzter runder Winterhut der mandschurischen Beamten. *mahala boro* Winterhut und Sommerhut (M). — *mahala elbeku* Hutüberzug (P). — *mahala gaha* weißköpfige Krähe (P). — *mahala ihan* a) schwarzköpfiges weißes Rind, b) weißköpfiges schwarzes Rind (H). — *mahala maktame tuwambi* auf dem Rücken liegend in die Luft schauen (H). — *mahala tukiyecu* Hutständer, Hutgestell (P). — *ashangga mahala* Flügelhut des Altertums (T). — *boro dobi i mahala* Winterhut aus Blaufuchs (T). — *doroi mahala* Galahut (T). — *jingse mahala* Hut mit Rangknopf (T). — *seke i mahala* Zobelhut (T).

Mahala eture jurgan (冠義) „Zeremoniell beim Anlegen des Manneshutes", Buch 40 des Liki.

mahalalambi den Manneshut tragen.

***mahatu** angeblich von Huang Ti eingeführter Galahut mit herabhängenden Fransen, der unter den Chou vom Kaiser und den Lehnsfürsten bei feierlichen Opfern getragen wurde (冕).

***mahatun** Manneshut des Altertums (冠).

mahila Stengel.

mahû (chin. 馬虎, ein Schreckgespenst, mit dem man Kinder einschüchtert) 1) Teufelsfratze als Gesichtsmaske (Kinderspielzeug); 2) lederne Kapuze.

mahûlabumbi 1) die Kapuze überziehen lassen; 2) beschämen lassen; 3) beschämt werden; 4) Schriftzeichen ausstreichen lassen.

mahûlambi 1) die Kapuze überziehen; 2) beschämen; 3) Schriftzeichen ausstreichen. *madagan be mahûlafi* die Zinsen gestrichen habend (6). — *tuktan mahûlame arara be tacire juse* anfangs beim Schreibenlernen ausstreichende Kinder (10).

***mahûntu** (chin. 馬化+*elintu*) anderer Name für den großen schwarzen Affen ELINTU (玃) (Z).

Maidari Maitreya.

maifaraha (verderbt aus *mama ufaraha* „Mutter gestorben") mutterloses Kind.

maigu taub. Dasselbe wie DUTU.

maikan Zelt.

mailaci Binse.

mailambi sich anstecken bei einer Epidemie.

***mailan** (chin. 馬蘭) Schwertlilie. *mailan i use* Schwertlilienusamen (P). — *Mailan jase* (馬蘭口) die Sperre Ma-lan-k'ou bei Ma-lan-yü in Nähe der Östlichen Kaisergräber (P).

mailaru (=*mailarco*) „mögest du dich anstecken!" (Schimpfwort). *mailaru koimali* verdammtes Lügenmaul (6).

mailasun Thuya, Lebensbaum, Zypresse (栢).

maimadambi wankend gehen, torkeln, latschen.

maiman (chin. 買賣) Handel. Dasselbe wie HÛDA und HÛDA MAIMAN.

maimašambi Handel treiben, handeln. Dasselbe wie HÛDAŠAMBI.

maise (chin. 麥子) Korn. *maise bargiyara erin* Zeit der Kornernte (14). — *maise de salibuha* am Korn abgezogen (D). — *maise urembi* „das Korn reift" (芒種) neuer Name für die Anfang Juni fallende 9. Sonnenstation statt MANG ORHO USENEMBI (P). — *maise urere erin ombi* es ist die Zeit der Kornreife, d. h. im 4. Monat, Liki I, 357 (Z). — *maisei wekji suse* Kornspreu (P).

maisha † für MAISHAN.

maishan 1) Schnalle am Schwanzriemen der Lasttiere; 2) Berberitze, Berberis sinensis. *maishan halu* mit feinem Mehl zubereitete Berberitzen (H). — *maishan halu i sacima* in Sesamöl gebackene Speise aus Berberitzen, feinem Mehl und Zucker (H).

maisiri mit einer Hand geführter kleiner Stößel.

maitu an einem Ende dünner, am andern Ende dicker Stock, Keule.

maitulabumbi 1) mit der Keule schlagen lassen; 2) mit der Keule geschlagen werden.

maitulambi mit der Keule schlagen, mit einem Knüppel schlagen.

maitun da wildwachsende Wurzel mit weißem Saft, die in rohem oder gebratenem Zustande gegessen wird.

maituša Imperativ von MAITUŠAMBI.

maitušabumbi 1) immerzu mit dem Knüppel schlagen lassen; 2) immerzu mit dem Knüppel geschlagen werden.

maitušambi immerzu mit dem Knüppel schlagen.

majan eine Pfeilart mit großem Kopf und kurzen Seitenspitzen.

majige ein wenig, etwas, ein bißchen. *majige andande* einen kleinen Augenblick (G). — *majige babe kimcire* die Einzelheiten untersuchen (D). — *majige jaka* Kleinigkeit (6). — *majige majige tucibufi uncakini* man soll hier ein bißchen und da ein bißchen herausgeben und verkaufen (C). — *majige mujilen de okini* man soll etwas vorsichtig sein (D). — *majige mušuluri* beinahe, fast. Dasselbe wie ABU. — *majige ome* ein bißchen (H). — *majige saha* ein wenig gewußt haben (C). — *majige yebe* etwas besser (D).

majuho † für FAJUHÛ.

maka denn, etwa. *maka adarame biheni* wie ist es denn gewesen? (H) — *maka ai turgun ni* was denn für ein Grund? (6) — *maka ainaha niyalma* was ist das denn für ein Mensch? (D) — *maka mini šan dutu ohobio* sind denn meine Ohren taub geworden? (6) — *maka saiyûn* ist es denn nicht gut? (D) — *maka we looye de alaha ni* wer hat es denn dem Herrn gemeldet? (6) — *maka ya fon i niyalma bihe* welcher Zeit Angehöriger ist er denn gewesen? (D) — *maka yargiyûn* ist es denn nicht wahr? (D) — *si geli maka ai weile be deribuhe* was hast du denn auch für ein Verbrechen begangen? (6)

makahabi konnte sich nicht ausdrücken, war auf den Mund gefallen.

makarambi schwach werden. *makarahabi* schwach geworden sein (P). — *makarame sakdaka* schwach werdend gealtert sein, alt und schwach geworden sein (P).

maki Tierschweife an Standarten und Fahnen.

***makitu** (*maki+tu*) mit Yakschweifen, Roßschweifen usw. gezierte Fahne.

makjahûn zwergig, zwerghaft.

makjan Zwerg, Knirps.

makjanambi einen kleinen Wuchs bekommen. *makjanahabi* Zwerg geworden sein (H).

maksi Imperativ von MAKSIMBI: tanze!

maksibumbi tanzen lassen.

maksikû Tänzer. *maksikû moo* Querholz am Fahnenmast, von dem die Fahne herabhängt.

maksimbi Reigen tanzen.

maksin nach Musik ausgeführte Körperbewegungen, Reigen, Tanz.

maksinambi tanzen gehen.

maksinjimbi tanzen kommen.

maksire Part. imp. von MAKSIMBI. *maksire amban* den Reigentanz leitender Großwürdenträger (P). — *maksire garudangga kiru* dreieckiges Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei tanzende männliche Phönixe (P). — *maksire gerudengge kiru* dasselbe Banner mit tanzenden weiblichen Phönixen (P).

maksisi Reigentänzer, Pantomime. *maksisi mahatun* im Altertum von den Reigentänzern getragene Kopfbedeckung (P).

makta Imperativ von MAKTAMBI.

maktabumbi 1) werfen lassen; 2) geworfen werden; 3) preisen lassen; 4) gepriesen werden; 5) verloren gehen, den Weg verfehlen. *maktabuha* den Weg verloren haben (H). — *maktabuhabi* von einer Krankheit niedergeworfen worden sein, auf einen Umweg geraten sein (H).

maktacuka preislich.

maktacun Preis, Lob, Rühmen.

maktambi 1) werfen, auswerfen, abwerfen, hinwerfen; 2) preisen, loben, rühmen; 3) Falken in die Höhe werfen, d. h. loslassen. *maktame tucibufi* lobend hervorgehoben habend (D). — *maktame tuwambi* auf dem Rücken liegend nach oben schauen; dasselbe wie ONCOHON TUWAMBI (P). — *maktara tuwai okto* Sprengpulver (F). — *maktara wakalara* loben und tadeln (M).

maktandumbi zusammen loben, gemeinsam werfen.

maktanjimbi werfen kommen, loben kommen.

maktanumbi dasselbe wie MAKTANDUMBI.

maktašambi 1) hinschmeißen; 2) auf dem Rücken liegend nach oben schauen, sich überheblich gebärden.

mala kurzer Knüppel. Dasselbe wie TÛKU.

malahi gefleckte gelbliche Wildkatze (野貓).

malanggû Sesam. Der schwarze Sesam heißt SAHALIYAN MALANGGÛ, der weiße Sesam heißt JIMA MALANGGÛ. *malanggû abdaha efen* Sesamblätterkuchen, von Mandschufamilien beim Opfern im 6. Monat dargebracht (P). — *malanggû cai* Tee mit Zusatz von Sesamessenz (H). — *malanggû haksangga efen* knuspriger Sesamkuchen (P). — *malanggû ira fisihe maise turi* die „fünf Nahrungsmittel“ (五谷). Sesam, Reis, Hirse, Getreide und Hülsenfrüchte (H). — *malanggû misun* pikante Sesamsauce, Sesamessenz (P). — *malanggû nisiha* an steinigen Stellen lebender „Sesamfisch“ (石鮻魚) (P). — *malanggû šobin* Schaobingkuchen mit Sesamkörnern (P).

malari lax, oberflächlich. *hûluri malari* nachlässig und oberflächlich (H).

malašambi (unter dem Eise befindliche Fische) mit dem Knüppel totschlagen.

***malfun** (*malanggû+hafun*) (Z). *malfun cece* (芝麻漏地紗) durchsichtiges Gewebe, dessen Öffnungen Sesamkörnern ähneln (P).

malgiyan (*malahi+ulgiyan*) dem Schweine ähnliches Fabeltier mit Afterklauen und Hundestimme (Z).

malhûkan ein wenig sparsam, ziemlich mühsam.

malhûn sparsam, mäßig, an einem Ende sich verdickend, umwegig. *malhûn akû* ohne Sparsamkeit, unmäßig (D). — *malhûn kemungge* sparsam und Maß haltend (M). — *malhûn yokcingga* sparsam und ansehnlich (H). — *jugûn malhûn* der Weg ist ein Umweg (H).

malhûngga Sparsamkeit habend, Mäßigkeit habend, einen Umweg einschließend.

malhûša Imperativ von MALHÛŠAMBI: spare!

malhûšabumbi sparen lassen, schonen lassen.

malhûšambi sparen, mäßig gebrauchen, haushalten, schonen. *malhûšame bodome* haushaltend und rechnend (D). — *malhûšarakû* es steht zu fürchten, daß man sparen wird (D).

malhûšandumbi gemeinschaftlich sparen.

malhûšanumbi gleich mit MALHÛŠANDUMBI.

maljiha auf beiden Seiten geglätteter Knöchel zum Knöchelspiel, Astragal.

***maljuha** (*malahi+uju+tasha*) Fabeltier aus dem Gebirge Li-shih-shan (歷石山), ähnelt einer Wildkatze mit weißem Kopfe und Tigerpranken.

malta Walroß. *malta beri* mit Wasserbüffelhorn bekleideter Bogen (H).

maltakû an einem Stiel befestigtes Brett zum Fortschieben von Schlamm, Kot, Schmutz und Erde, Schieber.

malu Vase, Flasche (瓶), etwas größer als MONGGOCON.

malugiyan † für MAMUGIYA.

maluhan † für MAMUHAN.

maluka † für MALUKAN.

malukan reichlich. *malukan baha* reichlich bekommen haben (H).

mama 1) Großmutter, Ahnfrau; 2) (chin. 媽媽) alte Frau; 3) respektvolle Anrede gegenüber alten Damen; 4) Pocken, Blattern. *mama eršche* die Pocken sind ausgebrochen (H). — *mama fudehe* die Pocken sind abgeheilt (T). — *mama tucimbi* die Blattern treten hervor; dasselbe wie MAMA ERŠEMBI (H). — *mama yadahûn* die Pocken sind spärlich (H). — *alhûji mama* häßliches altes Weib (B). — *Fiychu mama* am Eingang von Wäldern und auf Paßhöhen von den Vorüberkommenden durch Aufhängen von Papier und Opfergaben verehrte Göttin (B). — *Omosi mama* Göttin, zu der um Glück und Kindersegen gebetet wird (B). — *Sure mama* Göttin, zu der gebetet wird, wenn Kinder die Pocken bekommen (B).

maman vorstehendes Ende der Querbalken des Dachstuhles.

mamarambi † für NAMARAMBI.

mamari pl. von MAMA: Großmütter, Ahnfrauen, alte Frauen.

mamfin 1) dasselbe wie MAMPIN; 2) † dasselbe wie MAMPI.

mamgiyabumbi 1) vergeuden lassen; 2) vergeudet werden.

mamgiyakû Vergeuder, Verschwender.

mamgiyambi vergeuden, verschwenden. *mamgiyarakû* ohne zu verschwenden, haushälterisch (H).

mamgiyandumbi gemeinschaftlich verschwenden.

mamgiyanumbi dasselbe wie MAMGIYANDUMBI.

mampi 1) Imperativ von MAMPIMBI: knote!; 2) † für MAMPIN Knoten. *mampi arara* Knoten machen (D). — *halgime mampi* schlingend knote! (D)

mampibumbi knoten lassen, knüpfen lassen.

mampilambi knoten, knüpfen (5T).

mampimbi knoten, knüpfen.

mampin Knoten.

mampingga Knoten habend. *mampingga ilha* (結香花) Name einer hellgelben Blume (P).

mamugiya 1) kleine süßsaure hellrote Frucht von Prunus humilis; 2) † dasselbe wie ULANA und FULANA.

mamuhan Querbalken. *mamuhan fa* Dachfenster (P). — *mamuhan sangga* Öffnung in der Hauswand zur Aufnahme des Querbalkens (H). — *mamuhan sihan* Ventilationsrohr aus Bambus zur Lüftung von Kornhaufen (P). — *mamuhan tura* kurzer Pfeiler zwischen dem oberen und dem unteren Tragbalken der Decke (H).

mamuke Hase. Dasselbe wie GÛLMAHÛN.

mamun Fassung. *mamun akû* fassungslos (H).

***mamutun** (*mamuke+tun*) dem Hasen ähnliches schwarzes Fabeltier (S).

***mamyari** Mangopflaume, Frucht des Mangobaumes.

man chin. 蠻, 滿, 曼 usw. *Man* (蠻) südliche Fremdvölker (S). — *Man enduri* (滿) siehe JALUNTU ENDURI (T). Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI.

manabumbi 1) zerreißen lassen, zernagen lassen; 2) zerrissen werden, zernagt werden. *jeku be tuwa sindame manabume* Feuer anlegend das Korn verwüstend (F).

managa † für MANAGAN.

managan Stoffstreifen zum Wickeln von Säuglingen.

manaha Part. perf. von MANAMBI: zerrissen, angerissen, abnehmend (Mond). *manaha biya* abnehmender Mond; dasselbe wie DULEKE BIYA (H). — *manaha šaniyaha* zerrissen und zerfetzt (P).

manambi zerreißen, entzweigehen, abnehmen (Mond), sich zerstreuen (Truppen). *amban i manambi* der Monat hat 30 Tage (T). — *biya manara onggolo* vor dem Abnehmen des Mondes (D). — *cooha manakini* die Truppen sollen sich zerstreuen! Sauve qui peut! (F) — *oshon i manambi* der Monat hat 29 Tage (T).

manashûn 1) angerissen, abgerissen; 2) Monatsende. *biyai manashûn* um Monatsende (D).

manatala bis Monatsende. *jakûn biyaci uyun biya manatala* vom 8. Monat bis zum Ende des 9. Monats (D).

manda langsam, verspätet, spät. *sini jeterengge absi manda* wie langsam ist dein Essen! (D)

mandakan etwas langsam, ziemlich spät.

mandal (Skt. *maṇḍala*) buddhistischer Zauberkreis, Mandala. *mandal bolgomimbi* (燻壇) am Tage vor dem Gottesdienste die Kultstätte durch Verbrennen von Weihrauch reinigen und einen Abschnitt heiliger Texte rezitieren (P). — *mandal ilha* Mandalablume, weiß mit sechs Blütenblättern, öffnet sich bei Tage und schließt sich nachts (N).

mandalambi langsam sein, sich verspäten.

mandara (Skt.) Himmelsbaum, Baum des Paradieses. *abkai mandara ilha agambi* des Himmels Mandarablumen regnen nieder (5).

mandarawa ilha aus Persien stammende Mandarawablume (優鉢曇花) (N).

mandu senggule (*mandu manggi senggule*) Name des Knoblauchs in der Opfersprache, vgl. Liki I, 101 (Z).

mandubumbi groß werden lassen, auswachsen lassen, aufwachsen lassen, erwachsen werden lassen.

mandumbi groß werden, auswachsen, aufwachsen, erwachsen. *manduhabi* großgewachsen sein (Baum), Früchte angesetzt haben (Korn, Obst), groß geworden sein, erwachsen sein (Kinder) (H).

Manfu Vater der NINGGUTA BEILE. Vielleicht aus MANJUŠIRI verstümmelt.

mang chin. 芒, 莽 usw. *mang orho* (芒草) Name einer Pflanze; Erianthus japonicus (S). — *mang orho usenembi* (芒種) „das Korn reift", die 9. der 24 Sonnenstationen (H).

mangga stark, hart, stramm, teuer (Preis), fähig, trefflich, besonders geschickt, schwierig, schwer. *mangga arambi* sich großtun (P). — *mangga be jailame ja be gaime* Schwierigem aus dem Wege gehend und Leichtes übernehmend (C). — *mangga bithe* Zauberformel, Bannspruch. Vgl. FANGGA BITHE. — *mangga bithe arame tarni hûlame* Bannsprüche schreibend und Zauberformeln lesend (C). — *mangga buda* Backwerk (T). — *mangga budun* stark oder schwach; dasselbe wie KIYANGKIYAN EBERI (F). — *mangga cece* starke Seidengaze (P). — *mangga ceceri* kräftiger Bastseidenstoff (P). — *mangga doose* hoher Taopriester (T). — *mangga fili* hart und fest (H). — *mangga hûsungge coohai haha* Soldat von starken Kräften (D). — *mangga moo* Eichbaum (H). — *mangga moo biyangsikû* Eichenzikade (D). — *mangga moo i usiha* Eichel (H). — *mangga niyeccen* hinteres Oberleder im Stiefel (H). — *mangga oforo* Kartoffelnase (D). — *mangga sefu* tüchtiger Lehrer (T). — *mangga sile* starke Brühe (6). — *mangga tacihabi* hochgelehrt sein (G). — *mangga tangga* unzerbeißbar, steinhart (H). — *mangga tantambi* hart schlagen (D). — *mangga tuwabungga hoošan* starkes Anschlagpapier (P). — *manggai henduci* wenn man kräftig spricht (F). — *manggai oci* wenn es schwer ist, schlimmstenfalls (H). — *arara bodorongge mangga* im Schreiben und Rechnen stark (6). — *cai emu mangga omifi* vom Tee einen starken Schluck getrunken habend (6). — *cira mangga* der Gesichtsausdruck ist schwierig (16). — *dere mangga* unverschämt (T). — *ede ai mangga babi* was ist dabei für eine Schwierigkeit? (6) — *elhei emu mangga emu manggai nungneche* schluckte ruhig in großen Zügen hinunter (6). — *ememu fonde uhuken, ememu fonde mangga* zu einer Zeit weich, zu anderer Zeit hart (6). — *ere okto absi omire mangga* wie schwer trinkt sich diese Medizin! (6) — *gisurere mangga* stark im Reden, im Sprechen geschickt (6). — *hergen de ambula mangga* in Schriftzeichen (d. h. Lesen und Schreiben) sehr stark (6). — *hûda mangga* der Preis ist teuer, im Preise teuer (24). — *omirengge mangga* im Trinken stark (T).

manggaburu (=*mangga bureo*) Schwierigkeiten bezwingend.

manggakan etwas schwierig, ein wenig stark, ziemlich tüchtig.

manggalambi kräftig tun, schwierig sein, sich verschlimmern. *manggalaha* sich verschlimmert haben (Krankheit) (H). — *manggalame tanta* schlage kräftig zu! (H)

manggangge ein stark Seiender. *inu emu becunure manggangge* auch ist er ein erfahrener Streiter (6).

manggasa (*mangga+sa*) tüchtige Leute.

manggašabumbi 1) Widerwärtigkeiten haben lassen; 2) in Widerwärtigkeiten ge-

bracht werden.

manggašacuka widerwärtig, schwierig, beschwerlich.

manggašambi 1) Widerwärtigkeiten haben, Schwierigkeiten haben; 2) sich schämen.

mangge † für *muwangge*.

manggi nachdem. Voran gehen Part. perf. oder die Imperativform. *banjiki se manggi, geli buceki sembi* nachdem er hat leben wollen, will er auch sterben (2). — *fonjiha manggi* nachdem er gefragt hatte (D). — *niyalma be wa manggi* nachdem er jemanden getötet hat (6). — *sehe manggi* nachdem er gesagt hatte (D). — *sini ejen simbe emgeri baidala manggi* nachdem dein Herr dich einmal gezüchtigt hat (6). — *sininggc be jefu manggi* nachdem du das Deinige gegessen hast (6). — *U Wang Šang gurun be etehe manggi* nachdem Wu Wang das Haus Shang besiegt hatte (2).

manggici (=*mangga i oci*) wenn es hart kommt, schlimmstenfalls.

manggisu Dachs. Dasselbe wie DORGON und MANGGISUN.

manggisun † für MANGGISU.

manggiyan 1) Rotzkrankheit bei Pferden, Maultieren und Vieh; 2) Geist, der in den Schamanen fährt und ihn tanzen läßt, wenn er den Tigergott (老虎神) beschwört. *manggiyan weceku wasika* der den Schamanen, zum Tanzen bringende Geist ist herabgestiegen (H).

manggiyanambi die Rotzkrankheit bekommen. *manggiyanahabi* den Rotz bekommen haben (H).

manggo (=*mangga+o*): *si kemuni angga manggo* bist du noch immer mit dem Munde stark? (6)

Manggûltai 5. Sohn Nurhaci's.

mangkan Sanddüne. *mangkan gûwara* einer der Namen für die Rohreule. Siehe auch FUDASI GÛWARA (N).

mangkara Pferd oder Hund mit weißen Haaren an Kopf, Augen und Schnauze. *mangkara gaha* weißköpfige Krähe; dasselbe wie MAHALA GAHA (N).

manjiha (*manda jihe*) langsam gekommen sein, sich verspätet haben.

Manju (Abkürzung von *Manjuširi*) 1) Vorname des Dschurdschenhäuptlings Li Manchu (李滿珠); 2) Name der von Giocangga, dem Großvater Nurhaci's gegründeten Mandschunation (滿洲國, Manchou-kuo, MANJU GURUN), die aus den fünf Dschurdschenstämmen Suksuhu, Hunehe, Wanggiyan, Donggo und Jecen bestand; 3) Gesamtname für die unter T'ai-tsung geeinten 66 Stämme; 4) Mandschu, mandschurisch. *Manju bithe* Mandschutext, Mandschuschrift, Mandschudokument, Mandschubuch (H). — *Manju dangse boo* (滿檔房) Archiv der Mandschuakten (P). — *Manju gisun be niyeceme isabuha bithe* (清文補彙) Ts'ing-wên pu-hui, Nachträge zum MANJU GISUN I ISABUHA BITHE, 12 Hefte von 1786 (P). — *Manju gisun i buleku bithe* (清文鑑) „Spiegel der Mandschusprache", in 20 Heften nach Sachkategorien geordnetes Werk von 1709, nur Mandschutext ohne chinesische Erklärungen (P). — *Manju gisun i isabuha bithe* (清文彙書) Ts'ing-wên hui-shu „Gesammelte Dokumente der Mandschusprache" von 1751, bringt in 12 Heften Wörter und Ausdrücke in alphabetischer Ordnung mit nachstehender chin. Übersetzung (H). — *Manju gisun i yongkiyame toktobuha bithe* (清文備考) *Ts'ing-wên pei-k'ao*, Mandschu-chinesisches Wörterbuch von 1722 in 12 Heften (Y). — *Manju gurun* Mandschunation (8). — *Manju gûsa* a) Mandschu-Banner, b) Mandschu-Bannergeneral (滿洲都統) (P). — *Manju hergen* Mandschubuchstabe, Mandschuschrift (P). — *Manju hergen i jiha* Kupfermünzen mit Mandschuschrift (D). — *Manju hergen i uheri kooli bithe* (清字會典) das Hui-tien im Mandschutext. P. Z. vom November 1769 (P). — *Manju Monggo bithe ubaliyambure boo* Mandschu-mongolisches Übersetzungsbüro des Li-fan-yüan (P). — *Manju Nikan fe gisun* alte mandschurische und chinesische Ausdrücke (A). — *Manju wesimbure bithei ba* (滿本堂) mandschurische Kanzlei des Nei-ko (P). — *Taizu Dergi hûwangdi, hala Aisin Gioro, nenehe jalan Golmin šanyan alin ci hûturi be deribuhe. Golmin šanyan alin, den juwe tanggû ba, šurdeme minggan ba, alin i ninggude Tamun gebungge omo bi, šurdeme jakûnju ba. tere alin ci tucifi Yalu, Hûntung, Aihu sere ilan ula banjinahabi. Šanyan alin i šun dekdere ergi Omohoi bigan i Odoli gebungge hecen de tefi, facuhûn be toktobufi, gurun i gebu be Manju sehe. tereci geli Hetu Ala de gurifi tehe, te Yenden i ba inu. tere fonde Suksuhu aiman, Sargû, Giyamuhû, Jan, Wanggiya, Elmin, Jakûmu, Sakda, Suwan, Donggo, Yarhû, Andarki aiman, Weji aiman, Hûrha, Warka, Fio, Sahalca, i jergi ba i urse, gemu Taizu Dergi hûwangdi be baime jihe. jai Joogiya, Mardun, Onggolo, Antu Gûwalgiya, Hunehe aiman, Jecen i aiman, Tomoho, Janggiya, Barda, Jaifiyan, Dunggiya, Olhon, Dung, Jušeri, Neyen, Fodoho, Sibe, Anculakû, Hada, Jang, Akiran, Hesihe, Omoho Soro, Fenehe, Hoifa, Huye, Namdulu, Suifun, Ningguta, Nimaca, Urgujen, Muren, Jakûta, Ula, Usui, Yaran Sirin, Ehe Kuren, Gûnaka Kuren, Sahaliyan aiman, Indahûn takûrara golo, Noro, Sirahin, Yehe, Gûwalca, Usuri, Hingkan, Huncun, Kûyala i jergi gurun aiman be gemu dailame dahabuha, ese be ge-*

Материал, защищенный авторским правом

mu Manju obuha. Der Kaiser T'ai-tsu Kao-huang-ti (Nurhaci), vom Clan Aisin Gioro, dessen vergangene Generationen aus dem Langen Weißen Gebirge ihr Glück schufen. Des Langen Weißen Gebirges (Ch'ang-pai-shan) Höhen erstrecken über 200 Meilen und haben einen Umfang von 1000 Meilen. Im Gebirge liegt ein See namens Tamun mit einem Umfang von 80 Meilen. Aus diesem Gebirge entspringen die drei Ströme Yalu, Hûntung und Aihu. Nachdem Nurhaci sich in der Stadt Odoli auf der Ebene von Omohoi zur Ostseite des Langen Weißen Gebirges niedergelassen und den Aufstand niedergeworfen hatte, nannte er das Land Mandschu. Anschließend siedelte er zum Höhenzug von Hetu um, dem jetzigen Yenden. Zu jener Zeit kamen die Menschen von Suksuhu aiman, Sargû, Giyamuhû, Jan, Wanggiya, Elmin, Jakûmu, Sakda, Suwan, Donggo, Yarhû, Andarki aiman, Weji aiman, Hûrha, Warka, Fio und Sahalca zu Nurhaci. Danach bekriegte und unterwarf Nurhaci die Geschlechter und Stämme der Joogiya, Mardun, Onggolo, Antu Gûwalgiya, Hunehe aiman, Jecen i aiman, Tomoho, Janggiya, Barda, Jaifiyan, Dunggiya, Olhon, Dung, Jušeri, Neyen, Fodoho, Sibe, Anculakû, Hada, Jang, Akiran, Hesihe, Omoho Soro, Fenehe, Hoifa, Huye, Namdulu, Suifun, Ningguta, Nimaca, Urgujen, Muren, Jakûta, Ula, Usui, Yaran Sirin, Ehe Kuren, Gûnaka Kuren, Sahaliyan aiman, Indahûn takûrara golo, Noro, Sirahin, Yehe, Gûwalca, Usuri, Hingkan, Huncun und Kûyala und machte sie alle zu Mandschus (M).

manjurabumbi Manju sprechen lassen, sich wie ein Mandschu benehmen lassen.

manjurambi Manju sprechen, sich wie ein Mandschu benehmen.

Manjusa pl. von MANJU. *Manjusai mukûn hala be uheri ejehe bithe weilere kuren* Amt für die Ausarbeitung des Buches Man-chou-shih-tsu-t'ung-p'u (滿洲氏族通譜) „Zusammenfassende Aufzeichnungen über die Sippen und Geschlechter der Mandschus" (P). — *Manjusai wecere metere kooli bithe* (滿洲祭祀條例) Buch der Opfervorschriften der Mandschus (P).

Manjusiri (Skt. *Mañjuśrī*) 1) Name eines Bodhisattvas, chin. Wên-shu-shih-li (文殊師利); 2) Eigenname bei Mongolen und Dschurdschen. *Manjusiri lakšangga juktehen* (殊象寺) „Tempel der Wundermale Mañjuśrīs" nördlich von der Parkmauer von Jehol (P).

Manjuširi dasselbe wie MANJUSIRI.

manoo (chin. 瑪瑙) Achat. Später MARIMBU WEHE.

mansui (chin. 蟒碎) bunter Seidenstoff mit goldenen Ornamenten und Drachen. *mansui undurakû* drachengemusterter Seidenstoff (P).

mantubumbi † für *mandubumbi. bolori mantubumbi* im Herbst reif werden (D).

mantuku Reifer, Erwachsener.

mantumbi † für MANDUMBI. *mantuha* reif geworden, erwachsen (D).

maobin (毛邊): *maobin hoošan* aus Kornhülsen hergestelltes Schreibpapier (M).

maokala Hühnerhabicht.

Maominggan siehe MOOMINGGAN.

marabumbi ausschlagen lassen, zurückweisen lassen.

marakû Verweigerer.

marambi ausschlagen, verweigern, nicht annehmen, refüsieren, ablehnen, zurückweisen, sich versteifen, Widerstand leisten.

marandumbi zusammen verweigern, gemeinsam refüsieren.

maranumbi dasselbe wie MARANDUMBI.

maratambi schwach refüsieren, halb ablehnen.

Mardun einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie, saß westlich von Yenden.

margan Kitz von Reh- und Damwild.

marhan † für MARGAN.

mari 1) Mal. Dasselbe wie JERGI; 2) Imperativ von MARIMBI: kehre um! *emu mari omimbi seme boljofi* vereinbarten, daß sie einmal trinken würden (10).

maribumbi umkehren lassen, umwenden lassen, umdrehen lassen.

marimbi 1) umkehren, umwenden, sich umsehen, (sich) umdrehen; 2) zurückkehren, zurückkommen; 3) abfallen (Pocken).

***marimbu** (chin. 瑪+*erimbu*) Achat. Neubildung für MANOO (S). *marimbu wehe* (瑪瑙) idem (5T).

marin Umkehr, Rückkehr.

Mariya (瑪利亞) Maria (2K).

marma nisiha rotgefleckter kleiner Seefisch, dem KENDELE ähnlich (吹沙小魚) (DMW).

***marman** (chin. 蠻蠻) Fabeltier mit dem Leibe eines Nagetieres und dem Kopfe einer Schildkröte, das wie ein Hund bellt.

maru Fischschwarm, ein Zug Fische. Dasselbe wie HINGGE.

marulambi in Schwärmen stehen (Fische).

marutu zum Fischschwarm gehörig. *marutu cecike* (魚鱗雀) kleiner Vogel, dessen Gefieder dicht beieinander stehenden Fischschuppen gleicht (P).

masakû Schaukel.

masambi (sich) schaukeln.

Материал, защищенный авторским правом

masan beim Auspressen von Sesamöl verbleibender Rückstand. *masan dehe* Angelhaken mit Köder aus Sesamhefe (H).

mase (chin. 麻子) Pockennarben, pockennarbig. *mase muyari* Leitschi, Lichee, Nephelium litchi, Camb.. — *mase usiha* (核桃) Walnuß (H). — *mase usiha i faha* Walnußkern (H). — *mase usiha šatan* kandierte Walnüsse (P). — *Ju mase* der pockennarbige Chu (6). — *tere niyalma mase ningge* jener Mensch ist ein pockennarbiger (D).

maselakû Dohne zum Vogelfang.

masikan wuchtig.

masilabumbi reichlich vorhanden sein lassen.

masilambi reichlich vorhanden sein, seine Kräfte anstrengen. *masilame bahambi* reichlich bekommen (H). — *masilame hûwaita* binde tüchtig fest! (H) — *masilame jafa* greife tüchtig zu! (H) — *masilarakû* ohne große Anstrengung (H).

***masiri** (*mase usiha+ri*) eine walnußähnlich schmeckende Frucht (白緣子) (N, S).

maša Schöpflöffel, Kelle.

mašalakû Querholz über dem Fenster, in dessen Löchern sich die Zapfen des Fensterrahmens drehen.

mašame im großen und ganzen, etwa.

mašan Unterstützung, Beistand. *mašan bahambi* Unterstützung erlangen (H). — *mašan baharakû* ohne Beistand zu erlangen; dasselbe wie FAKJIN BAHARAKÛ (H).

mašangga Unterstützung habend, Hilfsmittel besitzend. *mašangga niyalma* erfindungsreicher Mensch, nie um Auskunft verlegener Mann (P).

mata Imperativ von MATAMBI.

matabumbi im Feuer biegen lassen.

matalambi mit einem Hinterbeine ausschlagen (Pferde und Rinder).

matambi im Feuer biegen (Knochen, Horn, Holz, Bambus usw.).

matan (chin. 麻糖) gezuckerter Kornbrei.

matangga 1) eingefallen (Wangen), eingebuchtet; 2) abgegriffen (Münzen). *matangga jiha* entwertetes Kupfergeld (C). — *matangga wase* eingeschnittene Dachziegel (P). — *angga matangga* spitzmündig (D).

matarakû 1) ohne zu biegen; 2) runder Strohwulst, der auf den Kopf gesetzt wird, um Lasten darauf zu tragen.

Matta Matthäus (2K).

matun Wachthaus auf der Stadtmauer.

maya 1) Schöpflöffel mit Tülle; 2) Imperativ von MAYAMBI.

Maya (Skt.) Māyā, die Mutter Buddhas. *Maya fujin* (摩耶夫人) die Dame Māyā (8).

mayalambi auf dem Unterarm tragen.

mayambi im Keime ersticken, aufhören.

mayambumbi im Keime ersticken lassen, aufhören lassen, verhüten.

mayan 1) Unterarm; Ellbogen; 2) Schweiß (verwundeten Wildes); 3) am Pfeil klebendes Tierblut. *mayan sain* beim Kesseltreiben sind viele Tiere erlegt worden (H). — *mayan tatabure ba akû* es sind keine Hindernisse der Handlungsfreiheit vorhanden (C). — *galai mayan* Vorarm (B).

me 1) (chin. 脈) Ader, Puls, später SUDALA; 2) chin. 墨, 默 usw. *me falishûn* der Puls ist aussetzend (T). — *me hûsun akû* der Puls hat keine Kraft (T). — *me hûsungge* der Puls ist ein kräftiger (T). — *me irushûn* der Puls ist versunken, d. h. kaum fühlbar (T). — *me jafabumbi* den Puls fühlen lassen (H). — *me jafambi* den Puls fühlen (6). — *me tuwabuha* ließ (den Arzt) den Puls sehen (6).

mede Nachricht, Kunde, Neuigkeit, Gerücht. Dasselbe wie MEDEHE.

medebumbi (*mede+bumbi*) Nachricht geben. *medebure dengjan* rote Laterne, die bei Reisen des Kaisers in gewissen Abständen als Signal gehißt wurde (P).

medege (mong.) Nachricht, Kunde. Dasselbe wie MEJIGE und MEDEHE. *medege gasha* (信鳥) Seemöwe. Dasselbe wie MEDEGE NIYEHE und DEKDERHÛN (N). — *medege niyehe* Seemöwe. Dasselbe wie MEDEGE GASHA (N).

***medegeri** (*medege+ri*): *medegeri cecike* (進鳥) Vogel, der durch Fliegen und Rufen die Ankunft von Gästen anzeigt. Dasselbe wie ELCIN CECIKE und MEJIN CECIKE (N).

medehe Nachricht, Kunde, Neuigkeit, Gerücht. Dasselbe wie MEDEGE.

***medergu** (*mederi+gu*) (Z). *medergu ilha* (海瓊花) Rhododendron sinicum (N).

mederi See, Meer. *mederi be elhe obure* das Meer ruhig machen (D). — *mederi boobai* Perle (T). — *mederi dalin* Gestade, Strand (T). — *mederi dorgi* im Meere (T). — *mederi dorgon* Seeotter (P). — *mederi eihen* Robbe (P). Vgl. LEKERHIN. — *mederi golo* Seeweg (T). — *mederi gubci taifin necingge mudan* „Weise vom tiefen Frieden auf dem Meere und im All", die gespielt wurde, wenn man bei großer Galatafel den Tee vorsetzte (P). — *Mederi hoton* (海城) die Stadt Hai-ch'êng in der Provinz Schengking. P. Z. vom Juni 1781 (P). — *Mederi hoton hiyan* der Kreis Hai-ch'êng-hien, gehörte zu Fêng-t'ien-fu (P). — *mederi jaka* Meeresprodukte (T). — *mederi jakarame* am Meere (H). — *mederi jakarame ba i irgen* die Bevölkerung der Gebiete am Meere (C). — *mederi jecen* Seegrenze (C). — *mederi jubki i jalafungga toro i mudan* „Weise des lange Lebensdauer spendenden Pfirsichs von

der Meeresinsel", die gespielt wurde, wenn der Ehrenname der Kaiserinmutter erhöht wurde (P). — *Mederi juwere calu* (海運倉) „Speicher der Seetransporte" des Hu-pu, befand sich in Peking (P). — *mederi katuri* der auf beiden Seiten zugespitzte große Taschenkrebs des nordchinesischen Meeres (H). — *mederi kilahûn* graue Möwe mit schwarzen Schwingen und weißem Schwanze (P). — *mederi kiongguhe* der Seemainah Fukiens (P). — *mederi melkešembi* das Meer erzeugt Luftspiegelungen; dasselbe wie JIFUNURE SUKDUN (H). — *mederi morin* Walroß. P. Z. vom Juni 1771 (P). — *mederi muke* Wasser des Meeres, Seewasser (F). — *Mederi niktongga* (寧海) Ning-hai, d. i. AISIN JEO oder Kin-chou (金州) in Fêng-t'ien-fu. P. Z. vom Juni 1781 (P). — *Mederi niktongga hiyan* der Kreis Ning-hai-hien (P). — *mederi nimaha* Seefisch (H). — *mederi sampa* (海蝦) Seekrabbe, Garnele (H). — *mederi ulhûma* (海雉) dem Fasan ähnlicher schwarzer Seevogel (P).

medesi Nachrichtenbringer, Kundschafter.

megu (mong. *mögü*) eßbarer Pilz, eine Art Champignon.

mehe verschnittene Sau. Vgl. TAMAN.

mehejen Mutterschwein.

meheji junge Sau.

mehele Sau. *mehele jui* Ferkel (D).

mehen Sau, die noch nicht geferkelt hat (母猪).

mehete mit kurzer Oberlippe.

mehubumbi sich verneigen lassen.

mehumbi 1) sich verneigen, sich verbeugen; 2) sich vorbeugen, krumm sitzen. *mehurakû* ohne durch Verneigen zu grüßen (H). — *mehurakû ilihai tobgiya de isinara meiren* (手摩膝相) Arme, die beim Stehen ohne Verbeugung bis zum Knie reichen. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP).

mehun † für MEHEN.

mei chin. 梅, 煤 usw. *mei gui* (玫瑰) Rose (6). — *mei hûwa, mei ilha* (梅花) Pflaumenblüte (6). — *mei muke* (梅水) süßes Getränk (2). — *mei yaha uncambi* Steinkohlen verkaufen (T).

meifehe Bergabhang, Halde.

meifen Hals, Schultern. *meifen be gidaralame tasihimbi* den Hals (beim Ringen) niederdrückend gegen das Bein treten (P). — *meifen bukdakabi* krümmte (vor Schmerzen) den Hals (H). — *meifen dabali niyamniyambi* über den Hals des Pferdes schießen (H). — *meifen i šurden* Schwingen rings um den Hals (P).

meifengge -schultrig, mit Schultern einer bestimmten Beschaffenheit.

meihe 1) Schlange; 2) das zyklische Zeichen *se* (巳). *meihe biya* der 6. Monat (巳月) (P). Vgl. SINGGERI BIYA. — *meihe bulunambi* a) sich zum Winterschlaf verkriechen (Schlangen), b) schlängelnd zur Esse hinausziehen (Rauch im Winter) (H). — *meihe cecike* Name eines kleinen Vogels mit schlangenähnlichem Halse und langer Zunge (H). — *meihe geleku* Gastrodia, aus deren Samen Öl gepreßt wird (天麻) (H). — *meihe giranggi* Schlangenknochen! ein Schimpfwort (H) — *meihe gûn halambi* die Schlange wechselt den Balg, häutet sich (H). — *meihe šari* Name einer wilden Gemüsepflanze (苦麻兒) (P). — *meihe yoo* roter Ausschlag am Körper (H).

meiheguweleku † für MEIHE GELEKU.

***meihen** (*meihe+ri*): *meihen singgeri* (食蛇鼠) Mungo (Herpestes mungo). Diese Schleichkatzen wurden als Tribut aus Kaschmir nach Peking gebracht, weil ihr Urin als Heilmittel gegen Schlangenbisse galt (P).

meihengge zur Schlange gehörig. *meihengge aniya* Schlangenjahr (巳年). Vgl. SINGGERINGGE ANIYA (P).

meihere Imperativ von MEIHEREMBI: nimm auf die Schulter!

meiherebumbi auf die Schulter nehmen lassen.

meiherembi auf die Schulter nehmen, auf der Schulter tragen. *meiherefi maktambi* auf die Schultern nehmen und hinwerfen (beim Ringen) (P). — *meiherehebi* auf die Schultern genommen haben (H).

***meihetu** (*meihe+tu*) Aal. *meihetu hengke* Schlangenkürbis, Luffa cylindrica, Roem. (P).

meijebumbi 1) zerbröckelt werden; 2) pulverisieren lassen.

meijembi zerbröckeln, zermalmen, pulverisieren. *meijetele* bis zu Pulver (D).

meile Imperativ von MEILEMBI: zerlege!

meilebumbi zerlegen lassen.

meilembi zerlegen (geschlachtetes Vieh), herausschneiden.

meimeni ein jeglicher, ein jeder. Dasselbe wie BERI BERI und MENI MENI.

meiren 1) Schulter; 2) auf der Treibjagd die zu beiden Seiten der mittelsten Standarte marschierenden Seitenstandarten (副纛); 3) Seiten-, Vize-, Sub-, das 副 von *fu-tu-t'ung* (副都統); 4) Seite des Bogengriffes; 5) die etwas größere Kugel an beiden Enden des Rosenkranzes. Die am Anfang heißt auch UJU, die am Ende ULENGGU. *meiren Fiyanggû sei jakûn niyalma* acht Mann des Bannergeneralleutnants Fiyanggû und Genossen (8). — *meiren giranggi* Schulterknochen (H). — *meiren i janggin* (副都統) Bannergeneralleutnant (H). — *meiren letchun* (兩肩圓滿) von breiten, vollen Schultern.

Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *dashûwan meiren* 4. Jalan des Banners (T). — *jebele meiren* 2. Jalan des Banners (T).

meirengge Schultern habend, schulterig.

meiretu Schulterstück des Harnischs.

***meise** (chin. 梅子) Frucht von Prunus mume.

***meisile** (chin. 蜜+tib. *shel* „Kristall, Glas") hellgelber Bernstein (蜜臘). Der dunkle heißt HÛBA. Vgl. BOISILE und CUSILE (Z).

***Meita bira** (湄沱河) Fluß im Gebiete von Mukden.

meite Imperativ von MEITEMBI: zerschneide!

meitebumbi 1) abschneiden lassen; 2) abgeschnitten werden.

meitembi abschneiden, abtrennen. *meitefi bibuhe menggun* nach Abzug zurückbehaltenes Geld (C). — *meitehe juwere jeku i menggun* abgezogenes Korntransportgeld (C). — *meitehe oron* genommener Posten (C). — *meitere sacire* abschneiden und abtrennen (M).

mejige Nachricht, Kunde. Dasselbe wie MEDEGE. *mejige alambi* Nachricht melden (G). — *mejige ba* Informationsstelle (H). — *mejige be hahilame boolara* Neuigkeiten eilends berichten (C). — *mejige gaibumbi* Erkundigungen einziehen lassen (H). — *mejige gaimbi* Erkundigungen einziehen (H). — *mejige gaime yabure hûlha* feindlicher Agent (C). — *mejige gaisu* ziehe Erkundigungen ein! (H)

mejigele Imperativ von MEJIGELEMBI: erkundige dich!

mejigelebumbi sich erkundigen lassen.

mejigelembi sich erkundigen, Erkundigungen einziehen.

mejin Kundiger. *mejin cecike* (信鳥) langschwänziger, an Hals und Rücken schwarzer Vogel, dessen Ruf Glück kündet. Dasselbe wie MEDEGERI CECIKE (P).

mekcerembi (sich) krümmen, (sich) vorbeugen, sich bücken, sich verneigen. *mekcerefi ilihabi* stand mit krummem Rücken da (H).

mekceršembi sich tief bücken, sich tief verneigen.

meke Rückseite des Spielknöchels, d. i. die nach unten schauende Seite. Vgl. CEBKE. *meke ceke* Revers und Avers des Spielknöchels, oben und unten (G).

mekele vergebens, umsonst, unnütz. Dasselbe wie UNTUHURI. *jobolon mekele isinjirakû* Unglück kommt nicht umsonst (D).

mekeni Maultrommel mit eiserner Zunge. Die mit Bambuszunge heißt HÛRU.

mekenimbi die Maultrommel spielen.

mekeniyen † für MEKENI.

mekerebumbi mulmig machen, windelweich schlagen.

mekerembi mulmig sein. *mekerehebi* a) mulmig geworden sein (Früchte), b) windelweich geschlagen worden sein (H).

***mekitu** (*meihe+makitu*) Fahne mit Schlangen und Schildkröten (旐) (Z).

mekte Imperativ von MEKTEMBI: wette!

mektebumbi wetten lassen.

mektembi wetten. *mektere efire* wetten und spielen (M). — *sese maktame mektembi* Würfel werfend wetten (6).

mekten Wette. *mekten udambi* die Wettchance kaufen (P). — *mekten uncambi* die Wettchance verkaufen (P).

mekterembi † für MEKTEMBI.

melbiku langblattiges und kurzstieliges Ruder. *melbiku jahûdai* Ruderboot, kurz und klein, zum Überqueren seichter Stellen (P).

melbimbi rudern.

melbin Rudern. *melbin moo* (棹木) ein der Zeder ähnlicher Nadelbaum (N).

mele 1) Imp. von MELEMBI; 2) auf der Lauer.

melebumbi 1) tränken lassen; 2) übergangen werden, weggelassen werden; 3) übergehen lassen, weglassen lassen, hingehen lassen, nachsehen. *Melebuhe be tukiyere ejebun* (拾遺記) Shih-i-ki des Wang Kia aus dem 4. Jahrh. (A). — *Melebuhe be tunggiyere ejebun* (拾遺記) Shih-i-ki des Wang Kia aus dem 4. Jahrh. (P). — *melebuhe tašarabuha* ausgelassen und irre gemacht haben (C). — *meleburakû* ohne zu übergehen, ohne auszulassen (D).

melembi 1) Vieh tränken; 2) sich verkriechen (Wild); 3) übergehen, auslassen, weglassen. *fuhešebufi orho gedurebufi jai mele* laßt sie sich wälzen, laßt sie Gras weiden und tränket dann! (F) — *morin be yabure jugûn de muke ume melere* die Pferde tränkt auf dem Marsche nicht mit Wasser! (F)

melendumbi zusammen tränken.

melenembi tränken gehen.

melenjimbi tränken kommen.

melenumbi dasselbe wie MELENDUMBI.

***melerhi** (*melere+ujirhi*) anderer Name für UJIRHI, die Wildkatze. Weil sie sich, wenn sie gesehen wird, verkriecht, nennt man sie *fushou* (伏獸). Dasselbe wie FIJIRHI und LEJIRHI.

melerjembi sich scheu verkriechen.

meleršembi sich furchtsam verkriechen. *meleršeme afara gûnin akû* sich furchtsam verkriechend und ohne Kampfgeist (D).

melešetembi sich drücken, kneifen.

meli (chin. 茉莉) Jasmin.

Материал, защищенный авторским правом

meljebumbi sich messen lassen, wetteifern lassen.
meljembi in Wettbewerb treten, sich messen, wetteifern.
melken von der Erde aufsteigende Dunstschwaden.
Melken (巴斯巴尊者) der Arhat Bāṣpa (BP).
melkešembi ausdunsten, Dunstschwaden aufsteigen lassen. *melkešere dengjan* Laterna magica (P). — *mederi melkešembi* das Meer hat Luftspiegelungen, Fata Morgana (B).
melketu Auster, in die sich dem Yueh-ling zufolge der Fasan im Meere verwandelt.
melmen geronnenes Blut.
melmenembi gerinnen (Blut). *melmenehebi* geronnen sein (Blut) (H).
membe uns (acc).
meme Amme. *meme ama* Mann der Amme (H). — *meme eniye* Säugmutter, Amme vornehmer Leute (H).
memema (*meme+ama*) Gatte der Amme.
memeniye (*meme+eniye*) Ammen vornehmer Leute.
memereku Hartnäckigkeit, Starrsinn, Eigensinn.
memerembi 1) hartnäckig bestehen auf, eigensinnig festhalten an; 2) trachten nach, begehren. *memereme jafambi* begehrlich zugreifen (H). — *labdu be memerefi niyanggûme lalanji muterakû* viel begehrt haben ohne es klein kauen zu können (H). — *tušan be memerembi* am Amte kleben (6).
memeren starrsinnig.
memeršembi sich versteifen auf, bestehen auf, festhalten an.
men chin. 門, 悶 usw. *men šen enduri* (門神) die Torgötter (6). — *men ze* dasselbe wie MENZE. — *aniya biyai juwan ninggun de men šen latubure balame* bloß am 16. des 1. Monats die Torgötter ankleben (6).
menci von uns.
mende uns (dat.), bei uns, zu uns.
menderembi faselig sein (vor Alter). *menderehebi* faselig geworden sein (B). — *menderekebi* faselig geworden sein (H).
mene 1) wirklich, sicher, tatsächlich, gewiß. Dasselbe wie YALA; 2) † für MENEN. *mene akdun* wirklich zuverlässig (P). — *mene mangga* wirklich schwer (P). — *mene nimeku* Paralyse, Gehirnerweichung (D). — *mene tusa* sicherlich von Nutzen (G).
menehun schwer von Begriff, geistig schwerfällig.
meneken etwas gelähmt, ziemlich dämlich.
menekesaka ziemlich dämlich.
menen 1) gelähmt, eingeschlafen (Arme und Beine); 2) Dummerjahn, Dämel, dämlich.
menerembi 1) gelähmt sein, eingeschlafen sein; 2) gefühllos sein, bewußtlos sein. *menerehe* bewußtlos (D). — *menerekebi* eingeschlafen sein (Arme und Beine), bewußtlos geworden sein (H).
meng chin. 夢, 蒙 usw. *Meng ki bade ejehe gisun* (夢溪筆談) Mêng-k'i pi-t'an, Werk des Ts'in Kuo aus dem 11. Jahrh. (P). — *meng ohongge* die Erblindeten (22). — *meng seo* (矇瞍) die Blinden (12a). — *Cing wen ki meng* (清文啓蒙) „Anfangsgründe der Mandschusprache", Ts'ing-wên-k'i-mêng (1).
mengde blindes Fenster.
mengdelembi befestigen.
mengge hart geworden, unzerbeißbar.
***menggitu** pantherartiges Fabeltier mit gefleckter Stirn und weißem Leib, das gerne liegt.
menggun (mong. *mönggün*) 1) Silber; 2) Geld überhaupt. *menggun be hungkerere* Silber gießen (C). — *menggun cifeleku* silberner Spucknapf in der Eskorte kaiserlicher Nebenfrauen (P). — *menggun dere obokû* silbernes Waschbecken in der Eskorte kaiserlicher Nebenfrauen (P). — *menggun guileke* (銀菓) Frucht des Gingkobaumes (P). — *menggun guileke moo* Gingkobaum (P). — *menggun hiyan i hoseri* silberne Weihrauchdose in der Eskorte kaiserlicher Nebenfrauen (P). — *menggun i guise* Silberschrank, Geldschrank (C). — *menggun i huju* Behälter für Silbertransporte, hergestellt aus ausgehöhlten Baumstämmen (C). — *menggun i namun* (銀庫) Silbermagazin, Kasse (P). — *menggun inggali* Name eines kleinen Vogels (白蘿蔔花) (P). — *Menggun jalungga namun* (銀億庫) Name der Kasse von Tai-t'ung-fu (大同府) (P). — *menggun lakiyangga hiyan dabukû* silbernes herabhängendes Weihrauchfaß der Eskorte kaiserlicher Nebenfrauen (P). — *menggun malu* silberne Vase oder Flasche in der Eskorte kaiserlicher Nebenfrauen (P). — *Menggun namun i takûrakû i tinggin* (銀庫大使廳) Amtsstelle der Abgesandten der Kasse (P). — *Menggun namun i teherebuku i kunggeri* (銀庫平科) Büro der Kassenwaage einer Behörde (P). — *menggun nisiha* Silberfisch, Name eines eine Spanne langen wohlschmeckenden weißen Fisches, der bei Mukden, Tientsin und in Schantung im Winter nach dem Zufrieren der Seen und Flüsse gefangen wird (M). — *menggun urebure* Silber abbauen (P).
menglen vergeblich, umsonst.
mengse (chin. 幔子) Vorhang.
mengseku Türvorhang aus Tuch oder Filz. Der aus Bambus heißt HIDA. *mengseku i la-*

Материал, защищенный авторским правом

kiyakû Leiste, an welcher der Türvorhang hängt (P). — *Mengseku i namun* (籠子庫) Magazin der Türvorhänge, gehörte zum Kung-pu (P).

Mengze (chin. 孟子) Meister Mêng, Mencius.

Mengze bithe das kanonische Buch Mêng-tze (孟子).

meni unserer, unser. *meni amaga enen* unsere späten Nachkommen (12).

meni meni ein jeglicher, ein jeder. Dasselbe wie BERI BERI und MEIMENI.

meningge der, die, das Unsrige.

menji 1) Imperativ von MENJIMBI; 2) Rübenkohl, Brassica rapa.

menjimbi biegen.

mentehe zahnlos. Dasselbe wie MUMURI, MUMURI MENTEHE und SENTEHE.

mentehejembi keine Vorderzähne haben.

mentu (chin. 饅頭) ungesäuerte Brotfladen, Matze. *mentu efen* Brotfladenkuchen (D). — *yali do sindaha mentu* mit Fleischfüllung versehene Brotfladen (6).

mentuhudembi einfältig sein, unwissend sein.

mentuhuken etwas einfältig, ziemlich unwissend.

mentuhun 1) einfältig, unwissend, ungebildet, ungelehrt; 2) (癡) Ignoranz, Skt. *moha*. Eines der sechs Laster (Skt. *kleśa*) oder Bedrängnisse, siehe NINGGUN FULEHE EHELINGGU CISU; 3) (無明) Unwissenheit, Skt. *avidyā*, die erste der zwölf Stufen des Entstehens in Abhängigkeit, führt zu WEILEN. Siehe JUWAN JUWE NIKENJERE HOLBOGON (BP). *mentuhun deo* der einfältige jüngere Bruder, ich (D). — *mentuhun hûlhi* einfältig und beschränkt (M). — *angga mentuhun* im Maule roh, nicht an den Zügel gewöhnt (B).

mentuhurembi in Unwissenheit halten. *mentuhureme yabuha* beging eine Dummheit. Dasselbe wie DULBADAHA (P).

mentun 1) † für MENTU; 2) Backwerk, Gebäck (點心).

menze (chin. 門子) Türhüter. Auch MEN ZE. *dade hiyan i menze bihe* anfangs war er Türhüter des Landratsamtes gewesen (6).

mere Buchweizen. *mere jempin* den Göttern dargebrachtes Gebäck aus Buchweizenmehl der neuen Ernte (H). — *mere nimanggi* Graupeln (H).

***meren** (*mere*+*n*): *meren ilha* (米篩花) fremde weiße Blume, die gestampftem Buchweizen ähnelt (N).

mergedembi 1) sich hervortun; 2) ein ausgezeichneter Jäger sein.

mergembi † für MERHEMBI.

mergen (mong.) 1) hervorragend, tüchtig; 2) konfuzianischer Weiser 2. Ordnung (賢); 3) ausgezeichneter Jäger. *mergen cecike* anderer Name für den GIYAHÛN CECIKE (H). — *Mergen fakjingga kûwaran* (神機營) Shên-ki-ying, Name der 1862 aufgestellten, mit Feuerwaffen ausgerüsteten Bannertruppe (Z). — *mergen hehe* postumer Ehrentitel der Gattin von Zivil- und Militärmandarinen der 3. Rangstufe (H). — *Mergen hoton* die Stadt Mergen in der Provinz Helungkiang (P). — *Mergen hoton i meiren i janggin i yamun* Yamen des Bannergeneralleutnants von Mergen (P). — *Mergen sain ambasai jukten* (賢良祠) Tempel der tüchtigen und guten Großwürdenträger in Mukden und Peking (P). — *Mergen sufan baksi* Diṅnāga (BI).

mergengge zum Weisen gehörig. *mergengge mahatun* im Altertum von den Weisen getragene Kopfbedeckung (P).

mergese pl. von MERGEN.

merhe 1) enger Bambuskamm; 2) Imperativ von MERHEMBI: kämme!

merhebumbi 1) kämmen lassen; 2) gekämmt werden.

merhembi kämmen.

meriya (瑪利亞) Maria (2K).

merkimbi sich besinnen auf, sich bewußt sein. *merkihe seme baharakû* sich nicht besinnen können (H).

merkin Bewußtsein.

merkingge bewußt.

***merpingge** (chin. 鵓鴿+*ningge*): *merpingge niyehe* anderer Name für die Hausente (N). Dasselbe wie LEKDERI NIYEHE, SAHALIYAN NIYEHE, UJINGGA NIYEHE und UNIYEHE.

mersen kleine schwarze Flecken im Gesicht.

mersenembi kleine schwarze Flecken im Gesicht bilden oder bekommen. *mersenehebi* a) schwarze Flecken im Gesicht bekommen haben, b) fleckig geworden sein (Stoffe durch Feuchtigkeit), c) an der Oberfläche korngroße Narben bekommen haben (eiserne Geräte) (H).

mersengge gesprenkelt, gefleckt. *mersengge asha* (麻翼) auf den Flügeln gesprenkelte Wachtel (N). Vgl. auch ARŠU. — *mersengge cuse moo* gefleckter Bambus (P). — *mersengge dudu* gefleckte violette Felsentaube (P).

***merseri** (*mersen*+*ri*) Betelnuß. Neubildung für BIN ZE.

***mersetu** (*mersen*+*tu*) gefleckt. *mersetu coko* (珍珠鷄) Ohrenfasan, Ceriornis Temminski. Die anderen Namen dafür sind: FULGIYAN SUIHETU COKO, FURGI COKO, JUNGGILA GASHA, JUNGGISUN COKO, NANGGITU COKO und SUIHETU GASHA (N).

Материал, защищенный авторским правом

mijurambi 1) schlendern; 2) im Sitzen sich vorbeugen und wieder aufrichten, hin- und herwackeln, das Gesäß vorschieben.

mijurembi dasselbe wie MIJURAMBI.

mikcan 1) Moschustier. Dasselbe wie MIYAHÛ; 2) † Moschus. Dasselbe wie JARIN.

mila 1) (gehe) los! ab! Abfahrt!; 2) weit offen, offenstehend, auf. Dasselbe wie MILATA; 3) (chin. 密臘) hellgelber Bernstein. Später MEISILE; 4) Myrrhe (DMW); 5) offenhändig, freigiebig. *duka mila neihebi* das Tor öffnete er weit (T). — *U Yuwei niyang guise mila neihe be sabufi* Wu Yüeh-niang sah, daß der Schrank weit offen stand (6).

milacambi † für MILARCAMBI.

milahûn offen, auf, weit. Vgl. MILATA. *milahûn moro* Schale mit weitem umgebogenen Rande (P).

milambi losgehen, abfahren.

milan (chin. 米爛) Bruchreis.

milarabumbi 1) lockern lassen; 2) gelockert werden, entfremdet werden; 3) locker machen, entfernen, beseitigen. *milarabume hašame* in Schutz nehmend, protegierend (D). — *juwe booi inu de adali waka be milarabuha* das dem Recht ähnliche Unrecht beider Häuser beseitigte er (D). — *Wen šusai uthai imbe milarabure be safi* Bakkalaureus Wên erkannte dann, daß er ihm fremd geworden war (6).

milarambi auftun, aufmachen, lockern, ausbrechen, ausweichen, sich entfalten. *milaraka* ausgebrochen sein (Pferd auf der Schießbahn), ausgewichen sein, sich entfaltet haben (H).

milarcambi ausweichen, zur Seite springen.

milata weit auf; mit weiter Öffnung. Dasselbe wie MILAHÛN.

miltahûn bar, nackt, bloß.

mimbe mich.

mimi 1) Imperativ von MIMIMBI; 2) Schmeißfliege. *cecike mimi* wild wachsende stachlige Rankenpflanze, deren Blätter roh gegessen werden (B).

mimimbi (ver)schließen, zumachen. *angga mimifi gisurerakû* den Mund zugemacht habend redete er nicht (6).

***mimsoro** (*minggan+soro*) aus dem Auslande kommende jujubenähnliche Frucht (千歲棗) (Z).

min chin. 旻, 抿, 閩 usw. *min tiyan* (旻天) trauernder Himmel, Herbst (G). — *min ze* (抿子) Haarbürste (6). — *Pan Gin liyan, min ze jafafi, Li Ping el i funiyehe be dasatame* P'an Kin-lien mit der Bürste Li P'ing-êrh's Haar ordnend (6).

minci von mir. *si minci eberi* du bist geringer als ich (D).

minde mir, bei mir, zu mir.

ming 1) (chin. 銘) Inschrift, Aufschrift; 2) (chin. 螟) Kornwurm; 3) (chin. 明) Ming-Dynastie; 4) chin. 命, 鳴 usw. *Ming gurun i uheri kooli bithe* (明季會典) Buch der zusammengefaßten Statuten der Ming-Dynastie. P. Z. vom November 1769 (P). — *ming jing* (銘旌) Inschriftfahne (6). — *ming ling* (螟蛉) Kornwurm. Vgl. MINGMIYAHA. — *fulgiyan suje de ming jing bithe arara de* als er auf rote Seide die Fahneninschrift schrieb (6).

mingga † für MINGGAN.

minggaci tausendster.

***minggada** (*minggan+da*) „Haupt von Tausend" (千戶), dem Eingeborenenhäuptling (土司) unterstehender Eingeborenenführer.

***minggaha** (*minggan+faha*) auf festgewurzelten Ranken wachsende fremde Frucht (千歲子). In einer Fruchtkapsel bilden sich mehr als 200 Kerne, die ähnlich wie Maronen schmecken (N, Z).

minggan (mong.) tausend. *minggan haha i da* Führer von 1000 Mann (13). — *minggan sei eldeke inenggi* (千私令節) hoher Geburtstag (C). — *minggan tumen* zehn Millionen (H).

mingganggeri tausendmal.

***minggari** 1000 Quadrat-Li (圻).

minggata je tausend, zu tausend.

***minggatu** (*minggan+tu*) „Chiliarch", Oberleutnant (千總), Name eines Bataillonsoffiziers 6. Ranges.

***mingmiyaha** (chin. 螟+*umiyaha*) Kornwurm, Schmarotzerwespe (螟蛉). Früher wurde die parasitische Lebensweise der Schmarotzerwespe, die ihre Eier in Kornwürmer legt, nicht verstanden, und der Kornwurm als Nachfahre der Schmarotzerwespe aufgefaßt. Neubildung für MING und MING LING.

mini meiner, mein. *mini anggala* an meiner statt (F). — *mini jaka* meine Sachen (B). — *mini mujilen kek sembi* mein Sinn ist froh (12).

minile alle meine. *mini ejen oho sebken ai? damu minile gisun be jurcerakû de kai* worin besteht meine Freude, Fürst zu sein? Nur darin, daß man keinem meiner Worte zuwider handelt (16)

miningge der, die, das Meinige.

minze (chin. 抿子) Haarbürste. *Cân Mei minze, buleku, ijifun jafafi* Ch'un Mei nahm die Bürste, den Spiegel und den Kamm (6).

miodori miodori krumm wankend (bei Kreuzschmerzen).

miomiohon herausgebogen, vorgestülpt, aufgeworfen (Lippen).

miori † für MIYORI.

miosihodombi verkehrt tun, falsch machen. *miosihodome gisureci* wenn man ketzerisch redet (D).

miosihon schief, abwegig, falsch, ketzerisch, irrig. *miosihon tacin* Irrlehre, Ketzerei (H). — *miosihon ulbun* (世智辯聰) „weltlicher Philosoph", einer der Acht Befangenen, vgl. JAKÛN ŠOLO AKÛ (BP).

miosihûn † für MIOSIHON. *miosihûn be tondo oburе* das Schiefe gerade machen (D).

miosiri Lächeln. *miosiri ilha* (笑靨花) Name einer Blume (P). — *miosiri miosirilambi* ein Lächeln lächeln (H).

miosirilambi lächeln (5T).

miošorombi sich schief ziehen, sich verdrehen, sich verbiegen. *miošoroko* sich schief gezogen haben (H).

misa wecen Messe (2K).

misan Bütte, Zuber, Wanne. *Tang ni misan de foloho gisun* die auf T'ang's Wanne eingravierten Worte (D).

mise bei lang gelassener Sehne leicht gekrümmt (Bogen).

misen an der Mündung weit offener irdener Bottich.

misha 1) Imperativ von MISHAMBI; 2) † für MISHAN.

mishabumbi für sich Platz machen lassen, sich vom Leibe halten lassen. *mishabure dalangga* Damm, durch welchen die Strömung geteilt wird (P).

mishalabumbi 1) die Schlagschnur schlagen lassen; 2) Schnüre wirken lassen. *mishalabume bethe tambi* wenn man Tiere oder Vögel in Leinen fängt, sagt man „Schnüre wirken lassend die Beine festhalten" (P).

mishalakû Gerät zur Aufnahme der Richtschnur. *mishalakû hûrka* Strickfalle zum Fang wilder Tiere (H).

mishalambi auf einer Fläche die Schlagschnur ziehen, die Richtschnur ziehen.

mishambi für sich Platz machen, sich vom Leibe halten.

mishan Meßleine, Richtschnur, vom Zimmermann gebrauchte Schlagschnur.

misjan (chin. 泥水匠) Maurer.

misu † für MISUN. *misu hûsiha* im Walde wachsende wilde Johannisbeere (H).

misuijan † für MISJAN.

misun Soyasauce, Würztunke (醬). *misun boco* braun, dasselbe wie EIHEN BOCO (H). — *misun i kûrdakû* Würztunkenrührer aus Holz (P). — *genggiyen misun* klare Soyasauce (D).

***misuru** soyasaucenfarben, braun. Neubildung für MISUN BOCO.

mišun hundert Billionen.

mita 1) Imperativ von MITAMBI; 2) am Ende des Schwanzriemens befestigtes Eisen; 3) zu weit zurückgeschnellt (abgespanntes Ende des Bogens). *mita i da* Beginn des Schwanzriemeneisens (D). — *mita jafu* um das Schwanzriemeneisen als Kotfänger gewickelter roter Filz (H). — *mita uše* Lederriemen zum Befestigen des Kotfängers am Schwanzriemeneisen (H).

mitabumbi 1) zurückschnellen lassen; 2) zurückgeschnellt werden. *mitabume tafulambi* energisch ermahnen, ausdrücklich einschärfen (F). — *beri mitabumbi* den (abgespannten) Bogen zurückschnellen lassen (1).

mitaljambi sich winden, sich in den Hüften wiegen.

mitambi zurückschnellen (angespannter Bogen). *beri oncohon mitambi* der Bogen schnellte auf dem Rücken liegend zurück (12).

mitan 1) (chin. 米糖) süßer Brei; 2) † für MITA: Schwanzriemenende.

mitandumbi zusammen zurückschnellen, kräftig zurückschlagen. *mitandume tafulara* nach Kräften ermahnen (F).

miyaha Ferkel. Vgl. MIHAN.

miyahû 1) Moschustier (香麝); 2) † dasselbe wie MIKCAN. *miyahû fungsan* Moschus (D).

***miyahûtu** Zwergdamhirsch Südchinas, Cervulus Reevesii.

miyalibumbi messen lassen.

miyalida (*miyalire+da*) Mann, der im Speicher Korn und Hülsenfrüchte mißt.

miyalikû 1) Abmesser, Abmaß, Maß; 2) Öffnung des Pulverhorns.

miyalimbi messen, abmessen, nachmessen, ausmessen. *miyalifi juwere* nachmessen und abtransportieren (C). — *miyalire niyalma* Kornmesser (C).

miyalin Hohlmaß. *miyalin ginggen* Hohlmaße und Gewichte (13). — *sunja miyalin* die fünf Hohlmaße (五量): HULE (*hu* 斛), HIYASE (*tou* 斗), MORO HIYASE (*shêng* 升), OHOLIYO bzw. G'O (*ho* 合) und JO (*shao* 勺) oder SEFERE (*yo* 龠), OHOLIYO bzw. G'O (*ho* 合), MORO HIYASE (*shêng* 升), HIYASE (*tou* 斗) und HULE (*hu* 斛).

miyamibumbi 1) (aus)schmücken lassen; 2) (aus)geschmückt werden.

miyamigan Schmuck(sachen). *miyamigan de baitalara jaka* Schmucksachen (M).

miyamihan † für MIYAMIGAN.

miyamihangge der, die, das Geschmückte.

miyamikû Ausschmücker, Beschöniger.

miyamimbi 1) schmücken, putzen; 2) ausschmücken, beschönigen. *weilengge niyalma*

adali miyamifi wie Verbrecher ausgeputzt, angetan (6).

Miyamin „Zierde" (賁), das 22. der Hexagramme des Iking.

miyamišakû 1) putzsüchtig, geschniegelt; 2) Schönfärber.

miyamišambi ausschmücken, beschönigen, schönfärben.

miyamiyahan † für MIYAMIGAN.

miyan chin. 棉, 面, 麵 usw. *miyan ceo* (棉紬) dünner Baumwollstoff (6). — *Miyan diyan gurun* (緬甸) Birma (6). — *Miyan honggon* (面鈴) birmanische Schelle (6). — *miyan j'i hoošan* (棉紙) aus Baumwollfaser bereitetes Papier (T). — *Miyan ling* birmanische Schelle (6). — *caruha miyan gin emu fila* (*miyan gin*, chin. 麵觔) gekochte Nudeln eine Schale (6).

miyanceo (chin. 棉紬) dünner Baumwollstoff. Dasselbe wie MIYAN CEO und MICEO.

miyang Ton des Quarrens kleiner Kinder.

miyang ming Ton des Quarrens mehrerer kleiner Kinder. ; Ton des Blökens von Reh-, Hirsch-, Antilopen-, Hausschaf- und Wildschaflämmern.

miyanggin (chin. 麵觔) eine Art Nudeln.

miyar Ton des Quarrens kleiner Kinder.

miyar mir Ton des Gequarrs kleiner Kinder.

miyar miyar 1) Ton des Weinens von Säuglingen; 2) Ton des Blökens von Lämmern nach der Mutter. ; Notschrei von Hirschkälbern, Rehkälbern und Hasen.

miyarga † für MIYARHA.

miyarha Klitoris, Kitzler. *fefe gakahûn milarabufi fulgiyan keteri fularjame, miyarha ba i dolo dukduršembi* in der sperrangelweit offenen Scham hatte sich der Kitzler zwischen den rot leuchtenden Schamlippen erhoben (6). — *Wang Lu el fejergi ci galai ini fefe i miyarha be monjimbime* Wang Lu-êrh massierte mit der Hand von unten ihre Scham und ihren Kitzler (6).

miyarimbi blöken (Schafe).

miyarseme 1) blökend (Schafe); 2) keifend (schimpfende Weiber).

miyasi miyasi † für MIYASIHI MIYASIHI.

miyasihi miyasihi schwankend.

miyasihidambi schwankend gehen, sich in den Hüften wiegen.

miyasihitambi 1) schwankend gehen; 2) fehlgehen (Pfeil).

miyasirilambi sich die Tränen verkneifen.

miyasitambi für MIYASIHITAMBI (5T).

miyegu Kruste. Dasselbe wie MIYEHU. *miyegu efen* eine Art Hirsekuchen (H).

miyeguwecembi Hirsekuchen mit Kruste opfern.

miyehu dasselbe wie MIYEGU.

miyehudembi sich tummeln.

miyehunembi 1) eine Kruste bilden, eine Kruste bekommen; 2) vor Altersschwäche unbeweglich werden, verkalken. *miyehunehebi* a) eine Kruste bekommen haben (Suppen und Brei), b) verkalkt sein (H).

miyehusu Bohnenkäse (豆腐).

miyekudembi † für MIYEHUDEMBI.

miyoo 1) (chin. 廟) Ahnentempel, Tempel; 2) (chin. 秒) Sekunde; 3) (chin. 鳥) Vogel; 4) chin. 妙, 苗 usw. *miyoo be ilibumbi* den Ahnentempel errichten (T). — *miyoo de wecere* im Ahnentempel opfern (C). — *guwe šan miyoo miyoocan* Gebirgsmuskete (過山鳥鎗) (T).

miyoocalabumbi mit der Flinte schießen lassen.

miyoocalambi mit der Flinte schießen.

miyoocalandumbi zusammen mit der Flinte schießen.

miyoocalanumbi dasselbe wie MIYOOCALANDUMBI.

miyoocan (chin. 鳥鎗 „Vogelflinte", engl. *fowl piece*) Flinte, Muskete, Gewehr. *miyoocan i ba* Schießplatz der Musketiere (P). — *miyoocan i cooha* Musketier, Angehöriger des TUWA I AGÛRAI KÛWARAN (H).

miyoomiyoohûn † für MIOMIOHON.

miyoosorombi † für MIOŠOROMBI.

Miyooze (chin. 苗子) Miao-tze, die Ureinwohner in Hunan, Yünnan und Kueitschou. *Miyooze i usin* Felder der Eingeborenen (C).

miyori Sekunde. Neubildung für MIYOO (秒).

miyošorobumbi krumm biegen lassen.

miyošorombi krumm biegen.

mo 1) (chin. 漠) ein Zehntel hoch 12 (10^{-12}), später PARSU; 2) chin. 茉, 摩 usw. *mo li ilhai nure* (茉莉酒) mit Jasminblüten parfümierter Wein (6).

mo seme ins Gesicht hinein. *mo seme basumbi* ins Gesicht spotten (M).

mobin (chin. 毛邊): *mobin hoošan* langfaseriges Schreibpapier (P). Dasselbe wie MAOBIN HOOŠAN.

mobsehe (chin. 螫+*sebsehe*) kleines Insekt, das die Wurzeln des Getreides frißt.

mociko schief. Dasselbe wie WAIKU.

mocin (chin. 毛青) feines glattes Baumwolltuch dunkelbrauner oder schwarzer Farbe. *mocin samsu* (毛青布) feines glattes schwarzes Baumwolltuch (P).

mocinji † für MOJIHIYAN.

moco 1) unbeholfen, ungeschickt; 2) einfältig, beschränkt, dumm. *moco simhun* Zeigefinger. Dasselbe wie DERGE SIMHUN und JORIRE SIMHUN (H). — *banjire moco* ungewandt im Leben (F).

mocodombi unbeholfen sein, ungewandt sein, sich ungeschickt benehmen.

mocokon ein wenig ungeschickt, ziemlich unbeholfen.

modan (chin. 牡丹): *modan ilha* Päonie, die „Königin der Blumen" (花王) (H).

modo 1) unanstellig, ungeschickt, schwerfällig, tölpelhaft; 2) störrisch (Pferde). *modo gasha* (拙鳥) „ungeschickter Vogel", Name der Taube in Szetschuan, weil sie den Nestbau nicht versteht. Dasselbe wie KEKUHE und GUJEHE (N). — *modo murikû* störrisch und hartnäckig (M).

modokon etwas störrisch, ziemlich unanstellig.

mohobumbi 1) enden lassen oder machen, aufhören lassen oder machen; 2) in die Enge treiben, in äußerste Not bringen; 3) verstummen machen, zum Schweigen bringen; 4) in äußerste Not gebracht werden.

mohoji hartnäckig, halsstarrig.

moholo hornloser Ochse.

mohombi 1) enden, endigen, aufhören, zu Ende sein; 2) mit seiner Weisheit zu Ende sein und nicht antworten können, verstummen; 3) sich in äußerster Not befinden. *mohohobi* zu Ende gekommen sein, zu Ende sein, sich erschöpft haben mit Worten (H). — *mohori uthai balai ombi* wenn (der Gemeine) sich in großer Not befindet, dann ist er direktionslos (16). — *mohotolo* bis zu Ende, bis ans Ende (H).

mohon Ende, Aufhören, Abschluß, schließliches Ergebnis. *mohon akû* ohne Ende, endlos, unendlich (D). — *mohon akû eldengge abka* (無量光天) Skt. *Apramāṇābha*, Himmel des grenzenlosen Lichtes. Die zweite Region des zweiten *dhyāna*-Himmels; vgl. ELDENGGE ABKA (BP). — *Mohon akû eldengge Fucihi* Amitābha (BI). — *Mohon akû Hithen* (無盡具) Skt. *Akṣayakaraṇḍā*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *Mohon akû horonggo Fucihi* Anantaujas (BI). — *mohon akû hûturingga abka* (無量淨天) Skt. *apramaṇaśubha*, der reine Himmel des grenzenlosen Lichtes. Die zweite Region des dritten *dhyāna*-Himmels; vgl. HÛTURINGGA ABKA (BP). — *Mohon akû jalafungga Fucihi* Amitāyus (BI). — *Mohon akû Ulhisungge* (無盡意) der Bodhisattva Akṣayamati, „Unerschöpfliche Bedeutung" (BP). — *mohon wajin* Ende und Schluß (12).

Mohon „Bedrängnis" (困), das 47. Hexagramm des Iking.

mohori sohori unhöflich.

mohoto kahl (Pferdeschwanz).

mohotolo bis zu Ende, bis ans Ende, bis in die äußerste Bedrängnis, bis zur Erschöpfung.

***mohume** (*moo+eihume*) einige Zoll langes Fabeltier mit Schildkrötenschwanz, das auf Bäumen lebt und Menschen frißt (木僕).

mojihiyan „Hundebär" (狗熊) genannter kleiner Bär, der in hohlen Bäumen Winterschlaf hält, Ursus tibetanus. Vgl. DOJIHIYAN und NAJIHIYAN.

mokcombi in zwei Stücke zerbrechen, entzweigehen.

mokcotolo bis zum Zerbrechen, bis zum Entzweigehen.

***moko** (chin. 昴+*coko*) die 18. der 28 Mondstationen, Kṛttikā, gehört zu Sonne und Hahn (昴日鷄). *moko tokdonggo kiru* (昴宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *mao* (P).

mokso zerbrochen, entzwei. *mokso bilaha* brach entzwei (D). — *mokso geneche* ging entzwei (H).

moksolombi zerbrechen, abbrechen.

mokto 1) abgeflacht, abgestumpft; 2) heftig; 3) kahle Schweifrübe des Pferdes. *mokto šošonggo mahala* (爵弁) dem MAHATU ähnliche Kopfbedeckung ohne Fransen (P).

moktokon etwas abgeflacht, ziemlich jähzornig.

moktokosaka wütend. *terei boode dosikangge moktokosaka* sie ist wütend ins Haus gegangen (6).

molho Mastdarm des Wildschweines.

molhûri hornlose Kuh.

moli (chin. 茉莉) Jasmin. *moli ilha* Jasminblüte (P). Vgl. MELI und MO LI.

molo (chin. 蔔蘿木) Ahorn. *molo moo* Ahornbaum, Ahornholz (T).

molodombi zusammenleimen.

***molojin** (chin. 摩由羅 von Skt. *mayura*+ma. *tojin*) Name des Pfaus in den heiligen Schriften der Buddhisten. Vgl. KUNDUJIN.

molori (*molo+ri*) ahornartig. *molori moo* (石楠) Name eines hohen großen Baumes, der im 2. Monat blüht. Seine Früchte sind schwalbeneigroß und werden im 7. und 8. Monat reif (P).

moltosi (mong.) Hasenjäger. *Moltosi duka* das Tor der Großen Mauer bei Ku-pei-k'ou (D). — *Moltosi duka zung bing guwan* General von Ku-pei-k'ou (6). — *Moltosi jase* Grenzmark Ku-pei-k'ou (古北口) (P).

momohori schweigsam. *momohori tecehebi* saßen schweigsam beisammen (H).

momokon vor Scham verstummt, beschämt still geworden.

momorombi 1) sitzen bleiben, den Platz nicht verlassen; 2) dasselbe wie TEHEI MONJIRŠAMBI.

momoršombi fest zu Pferde sitzen.

moncon Seidenschnurknopf auf der Mütze.

Monggo (mong. *Mongγol*: *mong* „ausdauernd, durchhaltend“+*γool* „Wesen“) Mongole, mongolisch. *Monggo aisin hergengge loho* Schwert mit goldener mongolischer Schrift (P). — *Monggo bithe* mongolisches Schriftstück (H). — *Monggo bithei ba* (蒙古堂) mongolische Kanzlei des Nei-ko (P). — *Monggo boo* Mongolenhaus, Jurte (H). — *Monggo buda* aus Korn und Fleisch gekochter Brei (H). — *Monggo buren* Mongolentrompete (H). — *Monggo cibin* mongolische Schwalbe (H). — *Monggo cooha* mongolische Truppen, Aufgebot der Mongolen (H). — *Monggo dashûwan dube* 5. Jalan der Mongolen (P). — *Monggo gûsa* a) mongolisches Banner, b) Generalleutnant des Mongolenbanners (蒙古都統) (P). — *Monggo hergen* mongolischer Buchstabe, mongolische Schrift (P). — *Monggo jebele dube* 1. Jalan der Mongolen (P). — *Monggo jurgan* „Mongolisches Ministerium“, anderer Name für das TULERGI GOLO BE DASARA JURGAN oder Li-fan-yüan (P). — *Monggo sedu* Name einer wildwachsenden Pflanze mit eßbaren Stengeln. Dasselbe wie FULGIYAN SELBETE (H). — *Monggo tala* mongolische Hochebene, Mongolei (H). — *Monggo weceku* der links vom Vorhanggerüst aufgestellte schwarze Stuhl, wenn in Mandschufamilien an der Nordmauer im Dunkeln den Gottheiten geopfert wird (P). — *Monggo yoro* viereckiger Pfeilkopf mit vier Löchern, der zur Hasenjagd auf steinigem Boden gebraucht wird (P).

monggocon schlanke Vase mit dünnem Halse, Flasche, Kruke.

monggocun † für MONGGOCON.

monggolibumbi um den Hals hängen lassen.

monggolikû 1) Halsring als Schmuckstück der Weiber; 2) † ledernes Halsband der Hunde. Später ersetzt durch HAHÛRAKÛ.

monggolimbi an oder um den Hals hängen.

monggon vorderer Teil des Halses, Kehle. *monggon faitaci ojoro gucu* zum Kehlabschneider bereiter Freund (W). — *monggon faitafi hajilaha* (刎頸交) liebten sich bis zum Kehlabschneiden (P). — *monggon faitame bucehe* sich die Kehle abschneidend starb er (P). — *monggon hûsikû* Halskragen, Halsberge des Panzers (P). — *ini monggon be i faitaha* er schnitt sich die Kehle ab (6). — *sekei monggon hûsikû hûsifi* einen Zobelpelzkragen umgewickelt habend (6).

monggorobumbi 1) Mongolisch sprechen lassen; 2) den Federball mit dem Fuße hochwerfen lassen.

monggorokû an die Jacke gesetzter Halskragen. *monggorokû sijihiyan* Kaftan mit angesetzten Ärmeln und Halskragen (H). — *monggorokû ulhi wahan* an den Kaftan gesetzte Puffärmel (P).

monggorombi 1) sich mongolisch benehmen, die Mongolen nachahmen, auf Mongolisch tun; 2) Mongolisch sprechen; 3) den Federball mit dem Fuße in die Höhe werfen; 4) mit einem Beine unter dem Hintern sitzen. *monggorome tembi* mongolisch, d. h. mit einem Fuße unter dem Hintern sitzen (H).

Monggoso pl. zu MONGGO: Mongolen.

monggošun Karausche.

Monggû † für MONGGO.

mongniohon schnaufend, nach Luft schnappend. *mongniohon oho* (konnte vor Wut keinen Ton hervorbringen und) schnappte nach Luft (H). — *Lai An angga mongniohon umai jaburakû* Lai An schnappte mit dem Munde nach Luft und erwiderte keinen Ton (6).

monio kurzschwänziger Affe. Vgl. BONIO. In der alten Sprache wurden MONIO und BONIO promiscue gebraucht.

moniocilambi sich wie ein Affe benehmen.

monji Imperativ von MONJIMBI: streiche!

monjibumbi 1) streichen lassen; 2) gestrichen werden.

monjimbi streichen, kneten, massieren.

monjirambi 1) mit der Hand streichen; 2) kneten (Mehl); 3) sich wringen.

monjiršambi 1) sich immerzu wringen; 2) beim Ringkampf immerfort niederdrücken; 3) jemanden übersehen, „schneiden“.

monjišambi massieren.

monsucun † für MONGGOCON.

moo 1) Baum; 2) Holz; 3) Prügel der Gerichtsdiener zum Vollstrecken von Prügelstrafen (später UNDEHEN), Prügelhieb; 4) mong. *mao* = *maγu* „schlecht“; 5) chin. 毛, 帽, 昴 usw. *moo be aliha hafan* (司木) Forstverwalter (14). — *moo bumbi* Stockprügel geben (G). — *moo fesin i sihan sirabure selei poo* eiserne Schnellfeuerkanone mit Holzgriffen (P). — *moo garma* Name eines Pfeiles mit hölzerner Spitze (H). — *moo hengke* (木瓜) Quitte (P). — *moo i beri* Bogen zum Baumwollzupfen (H). — *Moo i calu* (木倉) Holzspeicher, gehörte zum Kung-pu (P). — *Moo i calu i kunggeri* (木倉科) Kanzlei der Holzspeicher, gehörte zum Kung-pu (P). — *moo i faksi, mooi faksi* Zimmermann, Schreiner, Tischler (P). — *moo i fejile tere* (樹下坐) unter Bäumen leben, die achte der zwölf Läuterungsübungen, Skt. *dhūta*. Siehe UREBUME BOLGOMIRE (BP). — *moo i fuktala* Mistel (H). — *moo i hasi* Persimone, Kaki (H). — *moo i holbokû* hölzerner Verbinder (衽), Sargdeckelverschluß (14). — *moo i hoton* hölzerne Stadtmauer, Palisaden (H). — *moo i jaka weilere*

Материал, защищенный авторским правом

hafan (木工) Holzarbeiter (14). — *moo i jun* Nutzholz (H). — *moo i kemneku, moo i kemun* Winkelmaß der Zimmerleute (P). — *moo i noran* Holzstoß (H). — *moo i sifikû* hölzerner Haarpfeil der Frauen während der Trauerzeit (14). — *moo ihan* (毛牛) Name eines aus Szetschuan und Schensi kommenden Rindes mit langen Haaren an der Wamme (H). — *moo ihan i weihe* Büffelhorn (6). — *moo indahûn* (木狗) anderer Name für den MOODAHÛN (P). — *moo lujen* (木輅) Name eines sechsspännigen kaiserlichen Galawagens, dessen Dach aus vier Holzstücken bestand (P). — *moo morin* (木馬) krinolinenartiges Gestell mit hölzernem Pferdekopf und Pferdeschweif, das als Spielzeug um die Taille gebunden wird, um einen Reiter darzustellen, chinesisches Steckenpferd (H). Vgl. TEHEN MORIN. — *moo sacire niyalma* Holzhauer, Holzfäller (H). — *moo sika i keibisu* Palmfaserläufer (P). — *moo šu ilha* (木蓮花) eine der Lotusblume ähnliche Baumblüte (N). — *moo tanggikû* hölzerner Spanner (12). — *moo tantambi* mit dem Prügel schlagen, Stockprügel versetzen (G). — *moo teo hoošan* (毛頭紙) aus Hanffasern hergestelltes derbes Papier. Dasselbe wie MOTON HOOŠAN (P). — *moo usiha* (chin. 木星) Planet Jupiter (P). — *moo usihangga kiru* (木星旗) Banner der Eskorte, auf blauem Tuche in Seidenstickerei der Planet Jupiter (P). — *moo yaha* Holzkohle (P). — *mooi hasi boco* khakigelb (P). — *orin moo tantaha* versetzte ihm 20 Stockhiebe (6). — *ša moo mahala* (chin. 紗帽+*mahala*) Beamtenhut (6).

***moodahûn** (*moo*+*indahûn*) einem schwarzen Hunde ähnliches Fabeltier des Gebirges T'ien-ti-shan (天帝山). Wenn man auf seinem ausgebreiteten Fell sitzt, bekommt man keine Blähungen. Dasselbe wie MOO INDAHÛN und YACIN YARHA. (N).

moodasi Baumpflanzer, Baumgärtner.

Moominggan (mong. „die schlechten Tausend") aus einem Banner bestehender Mongolenstamm der Inneren Mongolei.

***moositun** (*moo*+*fisitun*) hölzerne Opfervase zur Aufnahme gekochten Opferfleisches, chin. 豆 (Z).

mooyen ilha Hibiscus syriacus, L.

***morho** (chin. 苜+*orho*) Luzerne (Z).

morici Reitknecht, Mafu.

morila Imperativ von MORILAMBI: aufgesessen!

morilabumbi aufsitzen lassen, reiten lassen.

morilambi zu Pferde steigen, aufsitzen, reiten. *morilahai* im Sattel, zu Pferde (D). — *morilara wehe* Stein zum Aufsitzen (P). — *jai inenggi morilafi* am andern Tage in den Sattel gestiegen (12).

morime dasselbe wie *morilame*.

morin (mong.) 1) Pferd; 2) das zyklische Zeichen *wu* (午). *morin bargiyambi* das Pferd versammeln, an den Zügel bringen (H). — *morin be dahalara hûsun* Reitknecht, Mafu (C). — *morin be ijilabure niyalma* (馴馬人) Pferdetrainer. — *morin biya* (午月) Name des 7. Monats (P). Vgl. SINGGERI BIYA. — *morin ci aljaha, morin de endebuhe* Euphemismen für „vom Pferde gefallen sein" (P). — *morin delere etehe ucun* (馬上凱歌) beim Einholen von Feldherrn zu Pferde vorgetragenes Musikstück (P). — *morin doobure jahûdai* Fährschiff für Pferde (P). — *morin feksimbi* galoppieren (G). — *morin gajimbi* beim Bogenschießen zu Pferde das Pferd ans Ziel herandrücken (H). — *morin giyamun* Postpferdestation, Relaisstation (D). — *morin hûwaitambi* „das Pferd anbinden", Euphemismus für „ein Bedürfnis verrichten gehen", vgl. mong. *mori qaraqu*; dasselbe wie TULE GENEMBI (P). — *morin i baita* Remontierungswesen (C). — *Morin i baitai kunggeri* (馬政科) Kanzlei des Remontierungswesens, gehörte zum Kriegsministerium (P). — *morin i da* Stallmeister (C). — *morin i hûda* Preis des Pferdes, Wert des Pferdes (C). — *morin i jalin wecembi* für die Pferde opfern (im Frühling und im Herbst) (H). — *Morin i kuren* (馬館) Pferdedepot, gehörte zum Kriegsministerium (P). — *morin i toron* eiserner Stempel zum Brennen der Pferde (P). — *morin ilha* „Pferdeblume" (H). — *morin jalmin* (馬鬱) eine kleine Art Polygonum (Bitterknöterich) mit hellroten Blüten, die SUIHE ILHA heißen (H). — *Morin sejen belhere bolgobure fiyenten* (車駕清吏司) Name einer Abteilung des Kriegsministeriums (P). — *morin silmen* großer Weih (H). — *morin sindambi* dem Pferde die Zügel schießen lassen (H). — *morin torho* (細辛菜) gelb blühende Arzneipflanze, deren dicke ovale Blätter etwas Ähnlichkeit mit Pferdehufen haben, Asarum sieboldi Miq. (H). Vgl. MORIN TURGEN. — *morin ulha* Pferde und Vieh (M). — *morin weihe* „Pferdezahn", Name für Geschwüre im Munde von Säuglingen (H). — *morin weihe banjihabi* Mundgeschwüre bekommen haben (H).

moringga zum Pferde gehörig, beritten, Reiter. *moringga afara* Reiterkampf (D). — *moringga aniya* (午年) Pferdejahr, vgl. SINGGERINGGE ANIYA (P). — *moringga cooha* Kavallerie, Reiterei, insb. die Reiterei der Grünen Fahne (H). — *moringga cooha emu ubu, yafahan cooha uyun ubu* ein Zehntel Kavallerie, neun Zehntel Infanterie (C). — *moringga faidan* die berittene kaiserliche Eskorte (P). — *moringga hûjaci* berittener Polizist, reitender Gendarm (P). — *moringga hûlha* berittene Banditen (D). — *moringga uksin* (馬甲) Panzerreiter, Kürassier (H).

Материал, защищенный авторским правом

moro 1) Napf, Schale, große Tasse; 2) Nössel (升). *moro hiyase* (升) Hohlmaß, ca. ein Liter (5T). — *moro i dobton* (椀包) Napfüberzug (P). — *ilha sindara moro* Blumentopf (6). — *juwan g'o be, emu moro hiyase sembi* (*g'o*: chin. 合, später *oholiyo*) 10 *ho* nennt man 1 *shêng* (B). — *seze maktara moro* Würfelbecher (6).

morohon groß und rund, weit aufgerissen (Augen). *morohon neimbi* weit aufreißen, weit aufsperren (H). — *morohon tuwambi* mit aufgesperrten Augen schauen, große Augen machen (H). — *yasa morohon* mit aufgerissenen Augen (H).

morolombi in Napf, Schale, Tasse füllen. *morolome nure omimbi* aus großen Tassen Wein trinken (P).

morombi aufsperren. *yasa morombi* die Augen aufsperren (D).

morongge der, die, das im Napfe Befindliche.

moselabumbi 1) mahlen lassen; 2) gemahlen werden.

moselakû großer Mahlstein. *moselakû i lifan wehe* Steintrog zur Aufnahme der Mahlwalze (P).

moselambi (chin. 磨子) 1) mahlen; 2) mit untergeschlagenen Beinen sitzen. *moselame tembi* mit untergeschlagenen Beinen sitzen (H). — *moselara hujurere* mahlen und schroten (M).

***mosha** (*morin+tasha*) getigertes Fabeltier mit Pferdeleib, weißem Kopfe und rotem Schwanze. Wenn man sein Fell trägt, bringt es der Nachkommenschaft Glück (N, S).

moshari (*mosha+ri*) Fabeltier des Gebirges Yên-tze-shan (崦嵫山) mit Menschenantlitz, Pferdeleib, Schlangenschwanz und Flügeln (N).

***mosike** (*monio+kesike*) „Affenkatze", kleines braunes affenähnliches Tier in Tongking, das geschickter als Katzen Mäuse fängt (N, Z).

***mošuse** (*moo+šu+use*) walnußähnliche fremde Frucht violetter Farbe (木蓮子) (N, Z).

***moton** (chin. 毛頭): *moton hoošan* (毛頭紙) aus Hanffasern hergestelltes derbes Papier. Dasselbe wie MOO TEO HOOŠAN (P).

***motoro** (*moo+toro*) Azaroläpfelchen, kleiner als die Quitte, von säuerlichem Geschmack und gelblicher Farbe (Z). *motoro gaha* (林鴉) in Wäldern nistende Rabenkrähe (N).

***moyaci ilha** im Frühling und Herbst rot blühende Blume aus Hukuang.

moyo 1) stumpf (Schneide von Klingen und Speeren); 2) Windpocken der Kinder; 3) Imperativ von MOYOMBI.

moyombi abstumpfen, glattpolieren.

moyongge der, die, das Stumpfe.

moyoro 1) (*moo+foyoro*) quittenähnliche gelbe Frucht; 2) Part. imp. von MOYOMBI.

mu 1) (chin. 畝) Tagewerk, Morgen; 2) chin. 木, 目, 母 usw. *mu guwa* (木瓜) Quitte (T). — *mu hiyang ilha* (木香花) wilde Rose, Rosa Bancksiae (6). — *mu hiyang lempen i fejile* unter dem Rosenstaket (6). — *mu ioi ze be forime* (*mu ioi ze*, chin. 木魚子) den Holzfisch schlagend (6). — *mu si ho hûwa ilha* (木樨荷花) zierliche Spielart von Olea fragrans mit rötlichen Blüten (6). — *emu mu* ein Morgen (Land) (B). — *udu mu i amba hûwa de* in einem großen Hofe von mehreren Morgen (9).

Muca bira Fluß im Kreise Hai-ch'êng-hien von Schengking.

***mucejun** (*mucen+weijun*, chin. 負釜) 1) Kranich. Andere Namen für den Kranich sind: DURUJUN, FENIYEKU WEIJUN, HÛKJUN, HOLON WEIJUN, KALJAKÛ WEIJUN, KARAHI WEIJUN, SOIKARA WEIJUN, UNUJUN, UTUN WEIJUN, WASERI WEIJUN, und WEIJUHEN (N); 2) Storch mit gekrümmtem Rücken (DMW).

mucen Kochtopf, Kochkessel.

mucengge 1) zum Kochkessel gehörig, Kessel...; 2) das alte Hohlmaß fu (釜). 6 *tou* (斗) und 4 *shêng* (升) waren 1 *fu*.

mucesi Koch. *mucesi i kunggeri* (厨役科) Name des Platzes zur Herrichtung der Opfertiere und Opfergaben (P).

muciha 1) der innerhalb der Ränder befindliche Teil der Sitzmatte; 2) dünnes Flechtwerk aus Bambus oder Rohr, Strohborten. *muciha futa* Bambusseil zum Treideln von Schiffen (P). — *muciha i hoseri* Schachtel aus Bambusgeflecht (P). — *muciha mahatun* Hut aus feinem Bambusgeflecht (P).

***mucihiyan** (*mucen+hiyan*) zweihenkeliger Opferdreifuß (鼎), ursprünglich ein großer Kochkessel (Z).

Mucihiyan „der Opferdreifuß" (鼎), das 50. Hexagramm des Iking.

mucihiyangga zum Dreifuß gehörig, dreifußartig.

***mucitu** (*muciha+tu*) aus feinem Bambusgeflecht bestehend. *mucitu mahatun* innen aus feinem Bambusgeflecht bestehende, außen lackierte Kopfbedeckung des Altertums (長冠).

***mucitun** (*muciha+tetun*) aus Bambusgeflecht gefertigtes Opfergefäß, chin. 籩 (Z).

mucu Weinbeere. *mucu bocoi haksangga efen* weinbeerfarbenes Knuspergebäck (P). — *mucu bocoi jiyoo bing* (葡萄色焦餅) idem (P). — *mucu halu i sacima* Gebäck aus Mehl, Sesamöl, Zucker

Материал, защищенный авторским правом

und Weinbeeren (H). — *mucu i felhen* Weinspalier (6). — *mucu nure* Traubenwein (6). — *boroko mucu* dunkelgewordene Weinbeere, Rosine (B). — *indahûn mucu* wilde Weinbeere (B).

***mucunggai** (*muke+cunggai*) (Z). *mucunggai gasha* (水花鳥) Haubenkranich. Dasselbe wie CUNGGAI GASHA und ŠUMGIYA GASHA (N).

mudaci ilha Mohnblume.

mudakiyambi einen Bogen gehen, einen Umweg machen.

mudalambi † für MUDALIMBI.

mudali dasselbe wie MUDARI.

mudalimbi einen Umweg machen. *mudalime* auf Umwegen (H).

mudalin runder Ausschnitt der Jacke.

mudaliyambi 1) einen Bogen machen; 2) geschickt ausweichen.

mudaliyan weit abliegend.

***mudamtun** (*mudan* — weil mit gekrümmten Beinen — +*amtun*) kleiner Tisch mit gekrümmten Füßen zum Aufstellen der Opfergaben (Z).

mudan 1) Krümmung, Bogen, Kurve. Vgl. chin. 曲; 2) gewundener Weg, Umweg; 3) Krummholz der Dohne zum Vogelfang; 4) Laut, Ton, Schall, Klang. Vgl. chin. 曲; 5) Reim, Melodie, Weise; 6) Ausdruck, Begriff; 7) „Krümmling" bzw. Kringel, eine Art Gebäck; 8) krumm, gekrümmt, gewunden, gebogen; 9) abgelegen, entlegen; 10) Mal; 11) (chin. 牡丹) Päonie. *mudan arambi* beim Teigkneten das Mehl immerzu hin- und herkrümmen (H). — *mudan baha* „Wendung genommen haben", nach der Krise in Schweiß geraten sein (H). — *mudan dari* jedesmal, dasselbe wie MUDAN TOME (H). — *mudan de acabumbi* (譴書) eine der sechs Klassen der Schriftzeichen. Die fünf andern heißen: ARBUN BE DURSULEMBI (象形), GÛNIN BE GAIMBI (會意), FORGOŠOME GAMAMBI (轉注), BAITA BE JORIMBI (指事) und TEODENJEME BAITALAMBI (假借) (P). — *mudan gaimbi* den Reim oder die Weise aufnehmen (P). — *mudan gaime yabumbi* einen Bogen schlagen, einen Umweg machen (P). — *Mudan hûwaliyambure falgari* (和聲署) Amtsstelle für die Musik- und Reigenaufführungen (P). — *mudan i ba* entlegener Ort, dasselbe wie MUDAN YOHO (H). — *mudan i bade gamambi* beiseite nehmen (G). — *mudan i giyangnara aimak* (重頌) die Abteilung der *geya*, die zweite der zwölf Abteilungen des Mahāyāna-Kanons. Siehe SAIN HESE I JUWAN JUWE GARGAN (BP). — *mudan ilha* Päonie (H). — *mudan mudan* Mal für Mal, jedesmal (H). — *mudan mudan de* gelegentlich, zu verschiedenen Malen (P). — *mudan nesuken icangga* (音韻美妙) von sanfter und wohlklingender Stimme. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *mudan tebumbi* jemandem eine Falle stellen (P). — *mudan tome* jedesmal (D). — *mudan wai* abschüssige Stelle im Gebirge, Kluft (H). — *mudan yoho* abgelegener Ort, beiseite (H). — *dorolon jurgan i mudan* Ausdruck von guter Sitte und Pflichtbewußtsein (D).

mudandari jedesmal.

mudangga 1) gewunden, gekrümmt, gebogen; 2) tonbegabt. *mudangga babe* die krummen Stellen (C). — *mudangga dalan* den Flußkrümmungen folgender gekrümmter Deich (P). — *mudangga fesin i haksan bocoi suje sara* goldgelber Seidenschirm mit krummem Griffe, eine Insignie der kaiserlichen Nebenfrauen (P). — *mudangga jugûn* gewundener Weg, Umweg (H). — *mudangga nahan* krummer Kang (P). — *mudangga terkin* gewundene Treppenflucht. Vgl. MURIHA TERKIN (F).

mudara (mong. *mudar-a* von Skt. *mudrā*, urspr. „Siegel") symbolische Handgeste, besonders im buddhistischen Kontext.

mudari schleifenartig, hin und gleich wieder zurück.

mudumbi feilen, glätten.

mudun 1) scharfe Feile aus Holz, Horn oder Knochen; 2) Grat, gezackte Kante; 3) Ausläufer des Bergfußes. *mudun futa* Luchsfalle, dasselbe wie ŠEBEN (H). — *argan mudun* feinzähnige Feile (B).

muduri 1) Drache, das Haupt der Schuppentiere. Er hat Hirschhörner, Rindsohren, Kamelkopf, Schlangenhals, Tigertatzen und Falkenklauen; 2) das zyklische Zeichen *ch'ên* (辰). *Muduri aiman akdun Yabungga* Nāgasena (BI). — *muduri biya* (辰月) Name für den 5. Monat. Vgl. SINGGERI BIYA (P). — *muduri duka* (龍門) „Drachentor", Name des Pailous hinter dem zweiten Tore der Examenshallen (P). — *muduri dukai dalangga* Staudamm mit Wasserdurchlaß (P). — *muduri garudai suwayan suje šun dalikû* gelbseidener Sonnenschirm mit Drachen und Phönixen (P). — *muduri garudai tumin lamun suje kiru* dunkelblaues Seidenbanner mit Drachen und Phönixen (P). — *Muduri han i Fuchi* Nāgeśvararāja (BI). — *Muduri hûcingge furdan* „zum Drachenbrunnen gehörige Sperre", Lungtsing-kuan (龍井關) (P). — *Muduri juktehe baksi* Nāgārjuna (BI). — *muduri meihe* Drachen und Schlangen (M). — *muduri morin* „Drachenpferd", soll unter Fu Hi mit einer Zeichnung auf dem Rücken aus dem Gelben Flusse gekommen sein (P). — *muduri muyame tasha murame* wie ein Drache schreiend und wie ein Tiger brüllend (H). — *muduri ošohonggo fukjingga hergen* (龍爪篆)

Материал, защищенный авторским правом

„Drachenklauenschrift", erfunden von Wang Yukün (王右軍) (P). — *muduri soorin de wesimbi* den Drachenthron besteigen (H). — *Muduri šeringge furdan* „zur Drachenquelle gehörige Sperre", Lungts'üan-kuan (龍泉關) (P). — *muduri ujungge girdan* „drachenköpfiger Wimpel", Name einer Insignie der Eskorte (P). — *Muduri yaluha šanggiyan Zambala* Sita-nāgavāhana-jambhala (BI).

mudurikû Drachenfiguren aus Fayence an den Dachenden von Palästen und Hallen.

muduringga zum Drachen gehörig, drachenartig, mit Drachen versehen. *muduringga aniya* (辰年) Drachenjahr. Vgl. SINGGERINGGE ANIYA (P). — *muduringga doyonggo* Goldbrokat mit eingewebten schreitenden Drachen (P). — *muduringga fukjingga hergen* (龍書) „Drachenschrift", unter Fu Hi geschaffen, als das günstige Omen eines Drachen erschienen war (P). — *muduringga giyanci-hiyan hoošan* Briefpapier mit Drachenmuster (P). — *muduringga golbon tehe* unter den Hia Name eines Gestelles für Hängeglocken und Klangsteine (P). — *muduringga hiyan* Baroos-Kampfer (P). — *muduringga hiyan moo* (龍腦香木) in Persien wachsender Baum, der 80–90 Fuß hoch wird. Die Blätter sind rund, Blüten und Früchte sind nicht vorhanden, der Saft ist der Baroos-Kampfer (N). — *muduringga kiru* Drachenbanner (P). — *muduringga turun* Drachenfahne (P).

***mufi** (chin. 木筆) Magnolie, deren Knospen wie Pinselspitzen aussehen. *mufi ilha* (辛夷花) idem, Magnolia liliflora Desr. (5T).

mufuyen 1) abgestumpft, abgestoßen; 2) schwer von Begriff, von langer Leitung. *mufuyen modo* schwer von Begriff und schwerfällig (H).

mugûn † für MUKÛN.

muhadumbi † für MUHANTUMBI.

muhaliyabumbi anhäufen lassen.

muhaliyambi anhäufen, aufhäufen.

muhaliyan 1) Kugel; 2) Ball, Pille; 3) Armbrustkugel, Kanonen- und Gewehrkugel, Kugel des Rosenkranzes; 4) runder Haufen, Kloß. *muhaliyan nimeku* Hartleibigkeit, Verstopfung (P). — *muhaliyan okto* Arzneipille (6). — *boigon i muhaliyan* Erdkloß (D).

muhan männliches Katzentier, Kater. *muhan baimbi* den Kater suchen, ranzig sein (D). — *muhan sebsehe* Stabheuschrecke (P). — *muhan tasha* männlicher Tiger (H). — *muhan yarha* männlicher Panther (H).

muhantumbi sich begatten (Rinder, Tiger und Katzen).

***muhari** von einer Schale umhüllte fremde Frucht von der Größe einer Armbrustkugel, deren süßer Geschmack an Maronen erinnert (無石子) (N).

muharšambi 1) einen Fremdkörper im Auge haben, Augenschmerzen haben; 2) Seelenschmerz empfinden, Herzeleid haben.

muhašan Stier, Bulle (牝牛).

muheliyehun † für MUHELIYEN.

muheliyeken etwas rund, rundlich.

muheliyen rund. *muheliyen gu* (璧) ringförmige Nephritscheibe als Zeichen der Investitur (P). — *muheliyen jan* Name eines Pfeiles, größer und länger als der SISI JAN, mit drei Löchern in der Spitze (H). — *muheliyen moo* hölzerner Knopf am Schenkelstock der Lasttiere (H). — *Muheliyen mu-hun* (圓丘) „Runder Hügel", der runde Hauptaltar des Himmelstempels (P). — *Muheliyen muhun mukdehun i wecen i baita be aliha falgari* Amtsstelle für die Angelegenheiten der Opfer am Hauptaltar des Himmelstempels (P). — *muheliyen sai-kangga suksaha* (兩股圓滿相) von wohlgerundeten Schenkeln. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP).

muheliyengge der, die, das Runde.

muheren 1) Ring; 2) Ohrring der Frauen, Ring am Mützenknopf; 3) Wagenrad, Rad; 4) Metallring zum Niederdrücken des Papiers beim Schreiben, Papierbeschwerer; 5) Ende der Wagenachse. *menggun muheren* silberner Ring (6). — *šajin i muheren* (法輪) Rad des Gesetzes, Saṃsāra (6).

***muheri ilha** Kerria japonica, eine Rosacee.

muhešembi im Schnabel Lehm tragen (Schwalben beim Nestbau).

muhi 1) vorn am Kragen der Pelzjacke angebrachtes Jabot aus Zobelschwänzen und dergl.; 2) hinten am Wagen befestigtes Krummholz, an das die Seile gebunden werden, welche die Ladung festhalten; 3) Bügel der Schaukel.

***muhiyan** (chin. 木香): *muhiyan ilha* Rosa Bancksiae (P).

muhu Hügel.

***muhun** (*muhu+n*) Hügelaltar für Totenopfer vom Lehnsfürsten abwärts.

muhuru Weibchen des Seefisches CIME (母鯆鮇魚).

muhûlu ungehörnter Drache (螭). *muhûlu bu-cin* ungehörnter BUCIN (N).

muhûri abgerundet, rundgemacht, abgeschnitten, gleichgemacht.

mujakû 1) wirklich, wahrhaftig; 2) äußerst, sehr. *mujakû bade* an Ort und Stelle, auf dem Platze (F). — *mujakû sain niyalma* wahrhaft guter Mensch (F).

Материал, защищенный авторским правом

mujan (chin. 木匠) Tischler, Schreiner, Zimmermann. Später MOOI FAKSI.

mujangga wirklich, wahrhaftig, tatsächlich, in der Tat. *mujangga sembi* bestätigen (G). — *mujangga soktoho* tatsächlich war er berauscht (D).

mujanggao ist es wirklich so? wirklich? tatsächlich?

mujanggo, mujanggû † für MUJANGGAO. *fa i tule niyalma akû mujanggo* ist vor dem Fenster wirklich niemand? (6) — *Pan Gin liyan geli bolhomime taryara mujanggo* wird P'an Kin-lien wirklich fastend sich enthalten? (6)

muji Gerste. *muji buda* Gerstenbrei (D).

mujilen 1) Sinn, Absicht; 2) Gesinnung, Herz, Gemüt (das Herz als Körperorgan heißt NIYAMAN). *mujilen aisi de dosimbi* der Sinn war auf Vorteil gerichtet (C). — *mujilen bahabukû* (啓心郎) „Informator", zu Beginn der Dynastie der Name von Beamten im Range nach dem Ministerialvizepräsidenten und vor dem Ministerialdirektor (P). — *Mujilen be elhe obure jilan i bulekušere Fusa* Bodhisattva Cittaviśrāmaṇa-Avalokiteśvara (BI). — *mujilen be teng seme toktobumbi* (禪定) (in der Meditation) von gefestigter Gesinnung, Art und Weise einer der vier richtigen Bemühungen, Skt. *caturprahāṇa*; vgl. DUIN UNENGGI WALIYARA (BP). — *Mujilen be ujire deyen i weilere arara ba* Arbeitsplatz beim Yang-sin-tien (養心殿) im Pekinger Kaiserpalast (P). — *Mujilen be unenggi obure tanggin* (誠心堂) Name der zweiten Halle der Ostgalerie des Kuo-tze-kien (P). — *mujilen dahambi* freiwillig folgen (G). — *mujilen de efujembi* im Herzen brechen, innig gerührt werden (G). — *mujilen de ejembi* auswendig lernen (G). — *mujilen de tebumbi* sich hinter die Ohren schreiben (G). — *mujilen i durun* (心法) Maxime (M). — *mujilen jafambi* Entschluß fassen (G). — *mujilen jancuhûn* freiwillig, gern (H). — *mujilen niyaman be neime gisurehe* schüttete sein Herz aus (F). — *mujilen niyaman i gese* wie mit Sinn und Herz, vertraulich und intim (G). — *mujilen sindambi* sich beruhigen, unbesorgt sein (G). — *mujilen tucike* die Absicht trat zu Tage (G). — *Mujilen ulara deyen* (傳心殿) Ch'uan-sin-tien, Name einer Thronhalle (P). — *haksan mujilen* gefährliche Absicht (D).

mujilengge eine Absicht habend, beherzt. *tondo mujilengge niyalma* ein aufrechter beherzter Mann (F).

mujimbi 1) stöhnen (bei Schmerzen); 2) schreien, röhren. *muduri mujimbi, tasha murambi* der Drache röhrt, der Tiger brüllt (D).

mujin 1) Gedanke, Idee, Einfall; 2) Willenskraft, Energie; 3) Einfassung von ledernen Behältern. *mujin be ujimbi* (養心) die Energie entwickeln (P). — *Mujin be wesihulere tanggin* (崇心堂) Name der dritten Halle der Ostgalerie des Kuo-tze-kien (P).

mujingga willenskräftig, energisch.

mujuhu Karpfen (鯉魚), dasselbe wie HARDAKÛ. Die jungen Karpfen heißen SIRI.

mujuku † für MUJUHU.

mujunggû † für MUJANGGAO.

muk mak seme starrköpfig, eigensinnig. Dasselbe wie MUR MAR SEME.

mukcuhun vornübergebeugt, gebückt. Dasselbe wie KUMCUHUN.

***mukdan** (*muke+jakdan*) (Z). *mukdan moo* (水松) am Südmeere wachsende langnadelige Konifere, Taxus cuspidata (P).

mukdehen 1) vertrockneter Baumstumpf, Stubben; 2) abgestorbener Baum.

***mukdehun** 1) (*mukden+wesihun*) Opferaltar für Himmel, Erde, Sonne, Mond, Erdgott und Gott der Feldfrüchte, chin. 壇; 2) † Kultstätte. *mukdehun be bolgomimbi* a) die Kultstätte reinigen, b) † für MANDAL BOLGOMIMBI (P). — *mukdehun juktehen* Altäre und Tempel (M).

***mukdehuri** (*mukdehun+ri*) Name einer jujubengroßen, süß schmeckenden Frucht, die auf einem Altare zu Hou-kung-hien in Fukien wächst (王壇子) (N).

mukdembi 1) aufsteigen, emporsteigen, sich erheben; 2) aufgehen (Sonne); 3) auffliegen (Vögel); 4) zunehmen, wachsen, sich mehren, gedeihen. *mukdehe* erhob sich, mehrte sich (D). — *mukdeke* stieg empor, erhob sich, gedieh, ging auf (H). — *sirame mukdembi* nachfolgend gedeihen (D).

Mukdembuhe mafa Gosingga hûwangdi King-tsu I-huang-ti, postumer Ehrenname des Giocangga (Ch'ang Wang).

mukdembumbi 1) aufsteigen lassen, gedeihen lassen; 2) aufgerichtet werden.

mukden Aufstieg, Gedeihen.

Mukden seit Mai 1634 Name der Hauptstadt der Mandschurei, auch Shêng-king (盛京) oder Fêng-t'ien (奉天) genannt. *Mukden hoton* die Stadt Mukden (P). — *Mukden i beidere jurgan i ashan amban* Vizepräsident des Mukdener Kriminalministeriums (D). — *Mukden i boigon (i) jurgan* (盛京戶部) das Hu-pu in Mukden (D). — *Mukden i bolori beiderengge* die Herbstassisen von Mukden (D). — *Mukden i dorgi baita be uheri kadalara yamun* Nei-wu-fu von Mukden (P). — *Mukden i fujurun* (盛京賦) Kaiser K'ien Lung's Lobgedicht auf Mukden (P). — *Mukden i ilan munggan* die drei Kaisergräber bei Mukden

Материал, защищенный авторским правом

(P). — *Mukden i ilan munggan i kadalan jafaha hafan i yamun* Gräberverwaltung der drei Mausoleen bei Mukden (P). — *Mukden i jiyanggiyûn* (盛京將軍) Bannermarschall von Mukden (P).

mukdendere erweitertes Part. imp. von MUKDEMBI: im Begriffe aufzusteigen.

mukdengge 1) Aufstieg habend; 2) (優頭夷尊者) der Arhat Udayī (BP).

mukderhun † für MUKTUHUN.

mukdun † für MUKTUN.

muke 1) Wasser; 2) Gewässer, Fluß. *muke be aliha hafan* (司水) Verwalter der Gewässer (14). — *muke be necin obure tampin* (平水壺) die 3. Kanne der Wasseruhr (P). — *muke be oilori waidara adali* wie Wasser von der Oberfläche schöpfend (F). — *muke dendere tampin* (分水壺) Name der das Wasser verteilenden Kanne der Wasseruhr (P). — *muke edun de šasihalabuha* die Wasser wurden vom Winde umgewälzt (H). — *muke gaha* (水烏) Kormoran (N). — *muke gahacin* Kormoran (水老雅) (N). — *muke gocire beri* durch ein Rohr Wasser emporsaugender Bogen (P). — *muke hûšahû* eine der Eule ähnliche Möwe (P). — *Muke i abka Fucihi* Varuṇa (BI). — *Muke i abkai abka Fucihi* Varuṇadeva (BI). — *muke i feten* (水大) Wasser, eines der Vier Elemente; vgl. DUIN FETEN (BP). — *muke i hasi* (水茄子) eine Art Eierpflanze (H). — *muke ibadan* (水樞梨木) Wasserrüster (H), aber vgl. das gleiche Stichwort unter IBADAN. — *muke maktambi* Wasser sprengen (D). — *muke niyerere niyalma* (浮水人) Schwimmer (BP). — *muke noho ba i usin* Felder voll Wasser stehender Plätze (D). — *muke orho de endebufi kengkehebi* von Wasser und Gras verführt, fraß es gierig (Vieh) (H). — *muke tasha* (水虎魚) Name eines Raubfisches, dasselbe wie EDENG: Sägefisch (H). — *muke tashari* Adjutant, Ciconia argala (鵁鶄) (H). — *muke tatambi* aus dem Ziehbrunnen Wasser ziehen (G). — *muke tebuku* Wasserbehälter des Schreibgeräts (P). — *muke usiha* (水星) der Planet Merkur (P). — *muke usihangga kiru* Banner der Eskorte, auf schwarzem Tuche in Seidenstickerei der Planet Merkur (P). — *Mukei aisi be yendebure tinggin* (水利廳) Name eines Büros der *t'ung-chih* (同知) und *t'ung-p'an* (同判), das die Angelegenheiten der Flüsse, Dämme, Brunnen und Bewässerungsanlagen bearbeitet (P). — *mukei cifun* Wasserzoll (C). — *mukei dababukû* (鳥龍) Zinnrohr, das Wasser hochsaugt (P). — *mukei eyebuku* Wasserabfluß (P). — *mukei feise* ungebrannte Ziegelsteine (H). — *mukei foron* Wasserstrudel (P). — *Mukei fulehungge jilan i bulekušere Fusa* Bodhisattva Khasarpaṇa-Avalokiteśvara (BI). — *mukei gashan* Wasserkatastrophe (D). — *mukei hujureku* kleine Wassermühle (P). — *mukei hûsun* Wasserarbeiter (C). — *mukei ihan* Wasserbüffel (H). — *mukei ihan i uihe beri* Bogen aus Wasserbüffelhorn (P). — *mukei isihikû* an einen Stiel gebundene nasse Lappen zum Feuerlöschen (P). — *mukei jugûn* Wasserweg (D). — *mukei kurdun* Wasserrad (P). — *mukei moselakû* große Wassermühle (P). — *mukei niowangga moo* (水冬青) am Wasser wachsender Baum, Xylosma racenosum, Miq. (N). — *mukei nure* (元酒) klares Wasser (14). — *mukei oborongge* (洗) Taufe (2K). — *mukei singgeri* Wassermaus (P). — *mukei šurdeku* von Menschen getretenes Wasserschöpfrad (P). — *mukei talgan* Oberfläche des Wassers (P). — *mukei tebun* (水提) zinnerne Wasserkanne (P). — *Mukei weilen be icihiyara bolgobure fiyenten* (都水清吏司) Name einer Abteilung des Ministeriums der Arbeiten (P). — *aga muke* Regenwasser (D).

mukelembi wässern.

***mukelu** (*muke+elu*) (Z). *mukelu ilha* (水葱花) Hyazinthe (P).

mukenembi zu Wasser werden. *mukenehebi* zu Wasser geworden sein, geschmolzen sein (P).

mukengge zum Wasser gehörig, Wasser..., mit einem Flusse versehen. *Hûwai mukengge kiru* Banner der Eskorte mit dem Flusse Huai (P).

mukeri wässerig.

mukiye Imperativ von MUKIYEMBI.

mukiyebumbi 1) auslöschen lassen; 2) auslöschen machen, vernichten, vertilgen, ausrotten; 3) ausgelöscht werden, vertilgt werden; 4) abkühlen lassen.

mukiyembi 1) auslöschen, erlöschen, aufhören; 2) Erhitztes erkalten machen, abkühlen. *mukiyehe* erloschen sein, aufgehört haben (H).

mukiyen Erlöschen.

mukjuri makjari unaufhörlich seicht schwätzend.

mukjuri mukjuri auf kurzen Beinen trippelnd.

mukjuršembi sich weit vorbeugen, sich tief bücken, katzbuckeln.

mukšalabumbi mit dem Knüppel schlagen lassen.

mukšalambi mit dem Knüppel schlagen, verdreschen.

mukšan derber Stock, Prügel, Knüppel, Keule. *mukšan fu* Name eines flinken kleinen Flußfisches mit rundlichem Kopf und Leib (P). — *Mukšan jafaha akdacun Tuwakiyangga* Daṇḍa-Mahākāla (BI). — *mukšan jafara niyalma* (執棒人) Knüppelschwinger. — *mukšan maksire niyalma* (舞棒人) Knüppeltänzer, in Analogie zu Schwerttänzer.

mukšangga zum Knüppel gehörig, stockartig.

Материал, защищенный авторским правом

mukšatu mit einem Stock versehen, Stock-. *mukšatu nimaha* (鰑頭魚) Elritze (D).

***muktehen** 1) (chin. 廟+*juktehen*) Ahnentempel, Tempel (廟). P. Z. vom April 1781; 2) † buddhistischer Tempel, Kloster (寺).

muktembi † für MEKTEMBI. *nure mukteme simhun buhiyembume* um Wein wettend Morra spielen (6).

muktuhun Sandhuhn, Syrrhaptes paradoxus. Dasselbe wie NUTURU.

muktun Maulwurf.

mukûmbi den Mund voll Flüssigkeit nehmen.

mukûn 1) Herde, dasselbe wie FENIYEN; 2) Großfamilie, Gens, Stamm, Sippe, Geschlecht; 3) Flotte. *mukûn falga* Clan (H). — *mukûn i ahûn deo* Brüder derselben Sippe (P). — *mukûn i cuwan* die Schiffe der Flotte (C). — *mukûn i da* Chef der Sippe (T). — *mukûn i dabsun* Salz der Flotte (C). — *mukûn i nirugan dangse* Stammbaum des Geschlechtes (C). — *mukûn i urse* die Stammesgenossen (C). — *aldangga mukûn* entfernte Sippe (T). — *hanci mukûn* nahestehende Sippe (T). — *uksun mukûn* Verwandtschaft (T).

mulan 1) runder oder viereckiger Stuhl ohne Lehne, Hocker, Taburett, Schemel; 2) Bügeleisen.

***mulderhen** (*mušu+wenderhen*) wachtelartig gefärbte Lerche (天鶇).

***mulfiyen** (*muheliyen+halfiyan*) 1) (Z); 2) runde Scheibe, Kreisscheibe; 3) in Seidenstoffe eingewebte Kreise; 4) rund und flach.

mulhûri Kuh ohne Hörner.

mulinambi verschlingen.

muliyan 1) die Krümmung des Schädels unter dem Ohre; 2) Kinnbacken; 3) bei Vögeln die Krümmung an der Seite der Schwingen. *muliyan šakšaha* Kinnbacken und Jochbein, Backe (H).

***mulmen** (*muke+silmen*) „Seehabicht", eine Art Möwe (Z).

multu soeben, gerade.

multujembi 1) losgehen, sich lösen; 2) aufgehen, abgehen (gebundene oder gewickelte Fäden); 3) vom Abzug abgleiten (Pfeil); 4) aus der Hand gleiten oder fallen; 5) gleiten, rutschen. *wase multujeme* die Socken rutschend (6).

multule Imperativ von MULTULEMBI: locker lassen!

multulembi 1) aufgehen (Knoten); 2) sich lockern, lang hängen (Zügel); 3) aufknoten, locker lassen.

multumbi † für MULTULEMBI.

mulu 1) Firstbalken; 2) Bergrücken, Grat; 3) Tragbalken des Zeltes; 4) Rückenstreifen auf einem Felle. *mulu haga* stachliges Rückgrat des Sägefisches (P). — *mulu i fere moo* Stützbalken im Schiffsraum (P). — *mulu i hetu moo* Querbalken im Schiffsraum (P). — *mulu musehe* der Tragbalken hat sich gebogen (D). — *mulu tukiyembi* den Firstbalken hoch heben, Richtfest feiern (D). — *alin i mulu* Grat des Gebirges (D).

mulunombi 1) zum First werden; 2) Haufen mit spitzem Rückgrat bilden (Eisschollen oder Schwemmsand).

***muluse** (*mulu+use*) in der Rinde von Bäumen wachsende, 4–5 Zoll lange, süß schmeckende, gelbgrüne Frucht mit sieben Kanten (楊搖子) (N).

mumanambi sich in Suhllachen im Schlamme wälzen (Hirsche).

mumin sehr tief, tiefstgehend, unergründlich. Vgl. TUMIN. *mumin wehe* Lapislazuli (D).

mumuhu 1) Spielball, Fußball; 2) Schimpfwort.

mumuhun † für MUMUHU. *mumuhun feshelere kûwaran* Fußballplatz (6).

mumurembi bocken (Pferde und Vieh).

mumurhûn verklebt, verschmiert, verkleistert. *doron i hergen mumurhûn* die Schriftzeichen des Siegels sind verschmiert (P).

mumuri 1) mit fehlenden Zähnen, zahnlückig, zahnlos. Dasselbe wie MENTEHE und SENTEHE; 2) durch Abnutzung rund geworden (eckige Gegenstände). *mumuri mentehe* zahnlos geworden (5T). — *mumuri oho* a) abgenutzt worden sein, b) vor Alter die Zähne verloren haben (H).

munahûn mürrisch, verdrießlich.

***munari** (*muheliyen+narhûn*) runde zarte fremde Frucht, die beim Essen anfangs bitter, später aber süß schmeckt (彌子) (N, Z).

mung mang Ton des Brüllens der Rinder und des Röhrens der Hirsche. *mung mang seme murambi* mung mang sagend röhren (12a).

mung mang seme 1) röhrend (Hirsche); 2) brüllend.

mung mung seme dasselbe wie MUNG MANG SEME. *mung mung seme murambi* röhrend brüllen (12b).

mungga † für MUNGGAN.

munggan 1) Grabhügel, Tumulus; 2) Kaisergrab, Mausoleum. *Dergi ergi munggan* (東陵) die Östlichen Kaisergräber bei Ma-lan-yü (P). — *Ilan munggan* (三陵) die drei Mausoleen bei Mukden (P). — *Wargi ergi munggan* (西陵) die Westlichen Kaisergräber bei I-chou (P).

Материал, защищенный авторским правом

*__mungge__ (*muke+ningge*): *mungge niongniyaha* einer der Namen für BIGAN I NIONGNIYAHA, die Wildgans (鴈). Siehe JURGANGGA GASHA (P).

__munggirembi__ ausgelassen spielen, tollen.

__munggu__ im Eise eingefrorene Silberfische. Dasselbe wie HONOKTA und HONGGOCO.

__munggun__ † für MENGGUN.

__mungkan__ Sanddüne.

*__mungkeri__ (*moo+šungkeri*) (S). *mungkeri ilha* (木蘭花) Magnolie (P).

__mungku__ für MUNGGU.

__mur mar seme__ hartnäckig, starrköpfig, eigensinnig. Dasselbe wie MUK MAK SEME.

__muradambi__ vor Wut brüllen.

__murakû__ „Brüller“, Pfeife zum Anlocken der Hirsche. Dasselbe wie HULUN MURAKÛ.

__murambi__ 1) brüllen, blöken, röhren (Rinder, Hirsche, Tiger, Kamele, Esel); 2) mit der Lockpfeife Hirsche jagen.

__muran__ 1) zur Zeit der Hirschbrunft abgehaltene Treibjagd; 2) Name eines Jagdgrundes nördlich der Pässe, wo solche Jagden abgehalten wurden. *muran i aba* Jagd auf Brunfthirsche (H).

__murca__ Holzknebel zum Festziehen der die Wagenlast festhaltenden Stricke.

__murcakû__ Schneckengewinde, Schraubengewinde. *murcakû fara i iletu kiyoo* offener Tragstuhl mit gewundenen Deichseln (P).

*__murcan__ (*muke+kûrcan*) kleiner grauer Kranich (水鶴) (N, Z).

__Mureci__ Ort in Sinkiang.

__Muren__ (mong. *müren* „Strom“) einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

*__murfa__ (*muji+arfa*) Neubildung für CING K'O MUJI (青稞), eine im Westen an kalten Plätzen wachsende Gerstenart (Z).

__Murgaci__ † für MURHACI.

__murgiyeken__ † für MUHELIYEKEN.

__murgiyen__ † für MUHELIYEN.

__Murhaci__ 5. Sohn Taksi's.

__murhu__ unklar. *murhu farhûn* bald klar, bald unklar: unschlüssig, zweifelnd, schwankend. Dasselbe wie GERI FARI.

__murhûn__ † für MURHU. *murhûn farhûn mujilen* schwankender Sinn (D).

__muri__ Imperativ von MURIMBI: ziehe fest!

__muribumbi__ 1) drehen lassen, winden lassen, festziehen lassen; 2) das Recht beugen lassen; 3) von einer Rechtsbeugung betroffen werden. *muribuhabi* er wurde unschuldig verurteilt (H). — *muribuhabi seme habšara* wegen, erlittenen Unrechts prozessieren (C). — *muribuhabi seme sureme habšara* vor Gericht schreien, daß man Unrecht erlitten hat (C).

__murigan__ † für MURIHAN. *murigan wecekv* Name einer Gottheit, der von den Mandschus geopfert wurde (P).

__muriha__ Part. perf. von MURIMBI. *muriha terkin* gewundene Treppenflucht, dasselbe wie MUDANGGA TERKIN (F).

__murihan__ Biegung, Krümmung. *murihan boo* Haus an der Straßenfront mit umgebogenen Ecken (P).

__murikû__ 1) „Dreher“, Wirbel zum Anziehen der Saiten; 2) eigensinnig, störrisch. *murikû moo* Knebel zum Anziehen der die Wagenlast festhaltenden Stricke (H).

__murimbi__ 1) (an)ziehen, festziehen, drehen, auswringen; 2) sich auf etwas versteifen, störrisch sein, eigensinnig sein; 3) beim Ringen den Gegner hartnäckig niederzwingen.

__murime__ Gerund. imp. von MURIMBI: mit untergeschlagenen Beinen. Dasselbe wie MOSELAME.

__murin tarin__ gewunden, verschroben, unfügsam, widerspenstig.

__murinjambi__ widerspenstig sein, widerwillig tun.

__murishûn__ gewunden, gebeugt, ungerecht.

__muritai__ hartnäckig, beharrlich.

__murkibumbi__ abrunden lassen.

__murkimbi__ rund machen, abrunden.

__mursa__ 1) rotes oder weißes Radieschen von Rettichgröße; 2) graviertes rundes Zierat-stück.

__murtambi__ einen Schrei ausstoßen, einen Ausruf tun.

__murtashûn__ 1) widerspenstig, widerhaarig; 2) das Recht beugend, widerrechtlich.

__muru__ 1) Gestalt, Aussehen, Erscheinung, Form, Vorbild; 2) beinahe. *muru akû* ohne Sinn und Vernunft, nicht nach Muster (H). — *muru banjiha* war beinahe geboren (6). — *muru tucike* Gestalt angenommen haben (H). — *ere amba muru* diese große Erscheinung (D). — *juwe muru* (兩儀) die beiden Erscheinungsformen (D). — *uyun muru i dursun* (九類色) die neun Formen der Gestalt, nämlich GOLMIN, FOHOLON, HALFIYAN, MUHELIYEN, NECIN, NECIN AKÛ, DEN, FANGKALA und DURBEJEN (BP).

__murung__ Pantherkatze.

__murungga__ 1) das Aussehen habend, von gleichem Aussehen; 2) vorbildlich, musterhaft.

__murušembi__ 1) sich ein allgemeines Bild machen, in großen Zügen gestalten; 2) zum Vorbild nehmen. *muruseme bodoro* roh rechnen (C).

— *muruŝeme hontoho aniya isika* etwa ein halbes Jahr vergangen (10).

muse wir (die angeredete(n) Person(en) einschließend, chin. 咱們). *muse juwe nofi* wir zwei beide (D).

musebumbi sich zusammenziehen lassen.

musei unser. *musei jalafun se be elhe obume* unser hohes Alter friedlich machen (12).

museingge der, die, das Unsrige.

musembi 1) sich zusammenziehen; 2) sich ziehen, sich werfen, schief werden (Holz); 3) sich verbiegen; 4) schlapp machen, verzagen. *musekebi* sich verbogen haben, verzagt haben (H).

musembumbi 1) krumm biegen; 2) verzagen lassen, verzagt machen.

musen 1) Krümmung des gespannten Bogens; 2) in die Erde gegrabenes Grab; 3) † Außensarg (槨).

musengge dasselbe wie MUSEINGGE.

***musha** (*muhan+tasha*) kurzhaariger Tiger (戲貓). Einer der neun Namen für den Tiger. Siehe TARFU (N).

musi aus geröstetem Mehl, Zucker und Wasser hergestellter Brei. *musi wehe* Speckstein (H).

***musiha** (*muyari+usiha*) chinesische Eiche, Quercus serrata. Die Eicheln ähneln Walnüssen (MASE USIHA) (N). *musiha moo* (櫟木) idem (5T).

musihi Wasserschöpfer mit langem Stiel. *amda musihi* „ausreichende Schöpfkelle", in ausreichendem Maße, Befriedigung, befriedigt (D). — *amda musihi akû banjinbi* lebte ohne Befriedigung, unbefriedigt (10).

***musiren** (*muwa+siren*) Rotangrohr (Z).

mušeku dasselbe wie MUSIHI.

mušu Wachtel (鵪鶉). Vgl. auch ARŠU. *mušu algan* Wachtelnetz, etwas kleiner als das Fasanennetz (ULHÛMA ALGAN) (H). — *mušu gidara asu* 4 Fuß langes und 4 Fuß breites, von einem Mann bedientes Netz zum Wachtelfang (H). — *ihan mušu* Riesenwachtel (B).

mušuhu 1) Auswuchs am Baumstamm, Knollen. Dasselbe wie FUSHU; 2) † aus Baumknollen hergestelltes Gefäß. Dasselbe wie FORJIN.

mušuhuri soeben, gerade. Dasselbe wie DUBEHERI. *mušuhuri amcabuha* gerade eingeholt haben (H). — *mušuhuri oho* (so)eben, gerade. Dasselbe wie KALTU MULTU.

mušuku † für MUŠUHU.

mušurhu 1) „Gelbfisch" (黃魚), der sich im 9. Monat in eine Wachtel verwandelt; 2) † die Jungen des Seefisches TUBEHE.

mušuri koreanisches Linnen.

mutebukû Schule der Hia (序).

mutebumbi 1) vollbringen lassen; 2) zustande bringen.

mutebure (迹) Spuren (hinterlassen auf dem Weg), Skt. *pratipatti*, ein Aspekt der vierten der Vier Edlen Wahrheiten, s. DUIN UNENGGI I JUWAN NINGGUN HACIN (BP).

***Mutehentu enduri** der neunte (戍) der zwölf Tagesgötter. Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI.

mutembi 1) können, vermögen, imstande sein; 2) fertig bringen, vollbringen, verwirklichen. *mutehe be simnere* das Resultat nachprüfen (C). — *Mutehe be simnere bolgobure fiyenten* (考巧清吏司) Name einer Abteilung des Li-pu (P). — *muterakû* ohne imstande zu sein, vermag nicht, bringt nicht fertig (D). — *muterakûngge akû* es gibt keinen, der nicht vermöchte (D). — *mutere(i) teile* nach bestem Vermögen (H, P). — *muterengge* der, die, das Vermögende (D).

muten 1) Vermögen, Fähigkeit, Kunstfertigkeit, Kunst; 2) Zustandebringen, Verwirklichung. *muten akû* ohne Fähigkeiten, talentlos (H). — *muten arambi* Fähigkeit vortäuschen (P). — *muten bodogon be amcaci ombi* man muß Geschicklichkeit und Berechnung verfolgen (F). — *ninggun muten* die sechs freien Künste: DOROLON, KUMUN, GABTAN, JAFAN, BITHE, TON (B). — *yongkiyangga muten i* (全能) allmächtig (2K).

mutengge fähig, geschickt. *yongkiyara mutengge* (全能者) allmächtig (2K).

mutubumbi wachsen lassen, vermehren.

mutukû „Wachser". *soncoho mutukû* Fetthenne, Sedum acre (B).

***mutulhen** (*muke+itulhen*) großer Fischreiher (Z).

mutumbi heranwachsen (Kinder), groß werden. *mutuha manggi* nachdem er erwachsen war (6). — *mutuha niyalma* erwachsener Mensch (B). — *mutuhabi* wuchs heran, wurde groß (H). — *ira fisihe mutumbi* die Hirsearten wachsen heran (12). — *orin se de mutuha sembi* mit 20 Jahren heißt man erwachsen (14).

mutun Wachstum, Heranwachsen, Großwerden, (fertiger) Wuchs. Dasselbe wie UFUHI.

muwa 1) dick; 2) grob; 3) bäurisch, ungehobelt, rauh. *muwa boso* grobes Tuch (P). — *muwa cuse moo* dicker Bambus (P). — *muwa dube ehe bele* dickendiges schlechtes Korn (C). — *muwa duha* Dickdarm (H). — *muwa edun tuwambi* „dicken Wind schauen", Euphemismus für „zur Verrichtung großer Notdurft hinausgehen", dasselbe wie TULE GENEMBI (H). — *muwa funiyesun* grober Wollstoff (P). — *muwa honci* dicker Schafpelz (H). — *muwa samsu* grobes blaues Baumwolltuch (P). — *muwa suscri hoošan* (古連紙) eine aus

Bambusfaser hergestellte Papiersorte (P). — *muwa uhungge hoošan* (方高紙) grobes Einwickelpapier (P). — *muwa wehe* unbearbeiteter Stein (H).

muwakan ziemlich dick, etwas grob.

muwangge der, der grob ist.

*__muwarungga__ (*muwa+durungga*) grobgestaltet. *muwarungga fukjingga hergen* (大篆) die „große Siegelschrift" des Ts'ang Hieh.

muwašambi grob sein, ungehobelt sein, in rohen Umrissen sein, im rohen Umriß herstellen. *muwašame dasatambi* in großen Zügen wiederherstellen (D). — *muwašame niyalma* ungeschliffener Mensch (D). — *muwašame sambi* ungefähr kennen (G).

muya 1) Imperativ von MUYAMBI; 2) beim Dreschen vom Korn abgesprungene Hülsen, Spreu. *muya suse* Spreu und Acheln (P). — *jeku i muya* Spreu des Kornes (D). — *turi muya* Spreu von Hülsenfrüchten (D).

muyahûn unversehrt, heil, ganz. *muyahûn akû* nicht unversehrt (H).

muyambi 1) brüllen; 2) den Jagdfalken zurückrufen.

*__muyari__ (*muduri+yasa+ri*) Name der Frucht des Nephelium longana, Camb. (龍眼).

Muye bade fafushûlaha fiyelen (牧誓) „Kapitel der Ansprache bei Mu-yeh", Kap. 2 der Chou-shu des Schuking.

Muzung Filingga hûwangdi postumer Ehrenname des Kaisers Mu-tsung I-huang-ti.

mûnggu (mong. *mönggü, čaγan edür*) eßbares Schwalbennest. Früher sagte man MUNGGU: das sind aber im Eise eingefrorene Silberfische.

N

na 1) Erde; 2) Untergrund, Grundfläche; 3) leichten Zweifel ausdrückende Schlußpartikel; 4) chin. 納, 那 usw. *na aššambi* die Erde bebt (G). — *na bešekebi* die Erde hat zuviel Regen bekommen (H). — *na derbehun* die Erde ist feucht (H). — *Na i enduri dobon* (皇祇室) Name einer Halle, wo den Erdgottheiten geopfert wurde (P). — *Na i enduri mukdehun* (地祇壇) Altar der Erdgottheiten (P). — *na i gindana* (地獄) a) Hölle (2K), b) das Dasein in der Hölle, eine der Acht Befangenheiten, vgl. JAKÛN ŠOLO AKÛ (BP). — *na (i) giyan* Erdkunde, Geographie (H). — *Na i han* Hou Ti (后帝) oder Hou T'u (后土), der Gott der Erde (P). — *na i jun* Adern der Erde (T). — *na i loo* Hölle (G). — *na i mangga ba* feste Stellen der Erde (C). — *Na i mukdehun* (地壇) Altar der Erde, dasselbe wie DURBEJEN SIMELEN (P). — *na i nemu be cincilara niyalma* (識礦人) Bergwerksprospektor (BP). — *Na i niyaman(gga) Fusa* Bodhisattva Kṣitigarbha (BP, Z). — *Na i niyamangga juktehen* (地藏寺) das buddhistische Kloster Ti-tsang-se nordöstlich von Yenden (P). — *na i oilo hetu i durungga tetun* (地平緯儀) dasselbe wie UYUNJU DULEFUN I DURUNGGA TETUN. Name eines astronomischen Instrumentes der Pekinger Himmelswarte (P). — *na i oilo hetu i undu i durungga tetun* (地平經緯儀) Name eines astronomischen Instrumentes der Pekinger Himmelswarte (5T). — *na i oilo undu i durungga tetun* (地平經儀) Name eines astronomischen Instrumentes der Pekinger Himmelswarte (5T). — *na i tan* Altar der Erde (C). — *na kengkehebi* die Erde ist ausgedörrt (H). — *na mo* (南無, Skt. *namas*) Verehrung (G). — *na olhon* die Erde ist trocken (H). — *na sengsekebi* die Erde ist aufgetrocknet (H). — *na sulhumbi* die Erde wird elastisch (H). — *Na tukiyehe duka* (地載門) Ti-tsai-mên, Name des kleinen Nordtores von Mukden (P). — *na usihin* die Erde ist naß (H). — *bi na* ist denn (1). — *generakû na* geht er denn nicht? (1) — *wakalarakû na* beschuldigt man denn nicht? (1)

naca älterer Bruder der Gattin.

*__naceo__ (chin. 納紬) dem SIYANCEO ähnlicher Seidenstoff mit eingewebten hervortretenden Mustern und Linien. Vgl. JUDURAKÛ.

nacihiya Imperativ von NACIHIYAMBI: tröste!

nacihiyabumbi trösten lassen, erquicken lassen.

nacihiyambi trösten, Erleichterung verschaffen, erquicken, unterstützen. *nacihiyara torombure* trösten und besänftigen (M).

nacin (türk. *lacin*) 1) Wanderfalk, Falco peregrinator; 2) Geier (鴉鵲) (DMW). *indahûn nacin* Gierfalk (H).

nadaci siebenter.

nadaju † für NADANJU.

nadan 1) sieben; 2) Gut, Vermögen; 3) an langer Stange aufgehängtes Opfergeld, das am 7. und am 49. Tage nach dem Tode ans Grab getragen und dort verbrannt wird. *na-*

dan aligan (七觸) die sieben körperlichen Empfindungen, nämlich NILUKAN, IDUN, UJEN, WEIHUKEN, BEIGUWEN, YADAHÛŠARA und KANGKARA (BP). — *nadan ba jalu den* (七處滿相) mit sieben wohlgerundeten Stellen (zwei Fußsohlen, zwei Handflächen, zwei Schultern und Krone). Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *nadan biya* a) sieben Monate, b) 7. Monat (H). — *nadan bodi i tangkan* (七覺支) die sieben Glieder der Erleuchtung, nämlich UNENGGI JONDORO BODI I TANGKAN, UNENGGI NOMUN BE UMESI FAKSALARA BODI I TANGKAN, UNENGGI KICEN BODI I TANGKAN, UNENGGI URGUN BODI I TANGKAN, UNENGGI UMESI UREBURE BODI I TANGKAN, UNENGGI SAMADI BODI I TANGKAN und UNENGGI TEKSIN BODI I TANGKAN (BP). — *nadan dasan* (七政) die sieben Verwaltungen (13). — *nadan gûnin* (七情) die sieben Gefühle (6). — *nadan irungge mahatun* siebenwulstiger Hut des Altertums (P). Vgl. IRUNGGE MAHATUN. — *Nadan neilebun* (七發) Name eines Werkes der Han-Zeit (P). — *Nadan neilen* (七啓) Name eines Buches von Ts'ao Chih (P). — *nadan sen* die sieben Öffnungen des Leibes (Augen, Ohren, Mund und Geschlechtsteil) (G). — *nadan tuhebuku i mahatu* siebenquastiger Galahut des Altertums (P). — *nadan ubu bibufi* sieben Teile einbehalten habend (C). — *nadan usiha* die sieben Sterne, d. i. der Große Bär (H). — *nadan usiha šurdere horgikû* Polarstern (P). — *Nadan yohibun* (七署) Werke des Liu Hin und Liu Hiang (P). — *ulin nadan* Hab und Gut, Vermögen, „Siebensachen" (H).

nadangga zur Sieben gehörig, siebenfältig, siebenfach. *nadangga hoošan* siebenfältiges Papier (P). — *nadangga inenggi* (七夕) der 7. Tag des 7. Monats (P).

nadanggeri siebenmal.

nadanju siebzig.

nadanjute 1) je siebzig; 2) zu siebzig.

nadase (*nadan+se*) sieben Lebensjahre. *i nadase de* sie im Alter von sieben Jahren (6). — *orin nadase* 27 Jahre alt (6). — *teni nadase ohobi* ist gerade sieben Jahre alt geworden (6).

nadata 1) je sieben; 2) zu sieben.

nagabusba (Skt. *nāgapuṣpa*) kürbisgroße indische Frucht (N).

nagalambi † für NAHALAMBI.

nagan † für NAHAN. *nagan i baita yabumbi* den Beischlaf vollziehen (6).

nag'a (Skt. *nāga* „Schlange"): *nag'a ilha* Nagablume, weiße Blüte mit sechs Blütenblättern (N).

nahalambi auf dem Kang liegen, den Kang hüten.

nahan Ofenbett, Kang. *nahan i hoseri* Ruß im Kang (H). — *nahan i irun* Höhlung im Kang (H). — *amargi nahan* nördlicher Kang (H). — *amba nahan* Ehrenkang an der Westmauer (H). — *dergi nahan* Ehrenkang an der Westmauer (H). — *fushu nahan* Kang am Herde (H). — *julergi nahan* südlicher Kang (H). — *wargi nahan* Kang an der Ostmauer (H).

nai 1) Genitiv von NA: der Erde; 2) (chin. 鼐) großer Opferdreifuß; 3) chin. 奈, 奶 usw.

naihû 1) Siebengestirn des Großen Bären; 2) Imperativ von NAIHÛMBI. *naihû de sucunangga loho* auf das Siebengestirn losgehendes, d. h. funkelnd gezogenes Schwert (P).

naihûbumbi 1) umkippen lassen; 2) umgekippt werden.

naihûmbi kippen, umkippen, auf der Kippe stehen, sich neigen. *naihûme deduhebi* umkippend sich lang hingelegt haben (D).

naihûrangge der, die, das Umfallende, sich Neigende.

***naiji** (chin. 褦衹): *naiji ilha* (褦衹花) Narde (P).

***naijoda** (Skt. *nyagrodha*): *naijoda moo* Ficus religiosa (Z), Pappel-Feige, Buddhabaum, Bodhibaum. — *beye naijoda moo i gese ler seme teksin* (容儀滿足) gleich einer Pappel-Feige ist der Körper von gefälliger Ausgewogenheit. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP).

Naiman aus einem Banner bestehender Mongolenstamm im Osten der Inneren Mongolei.

naimisun pelzverbrämter Kaftan. Dasselbe wie AFIN.

nainai (chin. 奶奶) Hausfrau, Herrin. *boihoji nainai ya inu* wer ist der Hausherr und die Hausfrau? (6) — *jai geren nainai se* ferner alle Hausfrauen (6). — *sini nainai de hendu* bestelle deiner Herrin (6).

nairahûn konziliant, entgegenkommend. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 閻.

najihiyan (*nasin+mojihiyan*) anderer Name für MOJIHIYAN, den kleinen Bären (N). Vgl. auch DOJIHIYAN.

naka Imperativ von NAKAMBI: aufhören! Schluß! *naka bai* aufhören! halt! Schluß! laß sein! (H) — *kumun naka* Musik aufhören! (D)

nakabu Imperativ von NAKABUMBI: Halt machen lassen!

nakabumbi 1) Halt machen lassen, anhalten lassen, aufhören lassen; 2) die amtlichen Bezüge aufhören lassen; 3) absetzen, entlassen, kassieren. *nakabufi bibuhe* stellte ein und behielt ein (C). — *nakabufi halame sindara* unter Einbehaltung der Bezüge versetzen (D). — *nakabuha hafan* die kassierten Beamten (D). — *nakabuha hahasi* die entfernten Männer (C).

nakambi 1) Halt machen, anhalten, aufhören; 2) abstehen von, (ein Amt) niederlegen; 3) sich niederlassen (Hühner auf der Hühnerleiter). *nakacina* halt doch ein! (15) — *nakarakû* unaufhörlich (H). — *coko nakambi* die Hühner gehen schlafen (B).

nakcu Mutterbruder. *nakcu i jui* Sohn des Mutterbruders, Vetter (D). — *hehe nakcu* Gattin des Mutterbruders, Tante (T).

nakcuse pl. zu NAKCU.

nakcuta pl. zu NAKCU: Mutterbrüder.

nakû nachdem (mit vorhergehender Imperativform wie bei MANGGI). *enenggi jio nakû* nachdem du heute gekommen (1). — *hûntahan be tukiye nakû* nachdem er den Becher erhoben (2). — *oso nakû* nachdem gewesen war (1). — *se nakû* nachdem er gesagt hatte (1). — *tacikû de te nakû* nachdem er in der Schule Platz genommen hatte (2).

nalu Lattich.

nama dasselbe wie NAMAN. *nama gida* von der Vorhut geführter kleiner Speer (H). — *nama sirdan* Pfeil mit Rillen an der Spitze (H).

namalabumbi mit der Nadel stechen lassen.

namalambi mit der Nadel stechen.

naman Nadel. Dasselbe wie NAMA. *okto naman* Akupunktiernadel (6).

namarabumbi 1) wiederaufnehmen lassen; 2) aufschlagen lassen; 3) aufgeschlagen werden.

namarambi 1) mehr haben wollen; 2) wiederaufnehmen (erledigten Streit); 3) (den Preis) aufschlagen, steigern, hochschrauben. *namararahû* es steht zu fürchten, daß man mehr verlangen wird (D). — *baji namaraha bici* wenn man ein wenig mehr verlangt haben würde (D).

namašan reger Verkehr.

nambuha nambuhai 1) (einem Aufdringlichen) in die Hände gefallen; 2) aufs Geratewohl.

nambuhai nambuhai † für NAMBUHA NAMBUHAI.

nambumbi 1) in die Hände fallen, (auf der Verfolgung) ergriffen werden; 2) (Ausreißer) greifen lassen. *nambuhai gisurembi* aufs Geratewohl reden (D). — *namburelame turibure* beim Erhaschtwerden wieder entgehen (P).

Namdulu einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

Namgan Ort in Sinkiang.

namgin süß-säuerliche karmesinrote Frucht von der Insel Hai-nan (都念子) (N).

nami wildledernes Wams.

namki Sattelpolster.

***namkû** (*namun* + chin. 庫) Rüstkammer, Zeughaus. *namkû loho* Name der im Zeughaus aufbewahrten Schwerter (P).

namo (Skt. *namas*, mong. *namowa*, chin. 南無) Verneigung, Verehrung, Anbetung. *namo O mi to Fo* Anbetung dem Amitābha Buddha! (6)

namsi namsi aufs Geratewohl. *namsi namsi gisurembi* aufs Geratewohl drauflos reden (D).

namšan just, gerade. *suweni geneche namšan tere uthai isinjiha* gerade als ihr gingt, kam er an (D).

***namšuri** (*namu+jušuri*) kirschgroße fremde Baumfrucht (海梅) (Z).

namu 1) Ozean; 2) Lattich. *Namu angga* Mündung des Perlflusses bei Kanton (P). — *namu coko* Seehuhn (洋鷄, 海鷄) (N). — *namu dengjan* vor Buddhabildern aufgehängte Lampen aus Schafhorn (P). — *namu niowanggiyan yenggehe (yengguhe)* überseeischer grüner Papagei (P). — *namu niyehe* See-Ente (P). — *namu sika moo* Südseepalme (N). — *namu sogi* Lattichgemüse (D). — *namu ulgiyan* Delphin, Seeschwein (H). — *namu urangga moo* (海桐) thuyaähnliche Konifere des Südmeeres (N).

namun Speicher, Magazin, Kasse. Neubildung für KU. *namun asaran* Speicher und Magazine (P).

namuri Name einer hanfartigen Textilpflanze. Vgl. OLO.

namusi Speicherkuli.

nan chin. 南 usw. *Nan ging* (南京) „Residenz des Südens", Nanking (6). — *nan mu moo* (楠木) die Zederart Machilus nanmu, Hemsl. (6).

nandabumbi (ab)fordern lassen.

nandambi (ab)fordern, abgaunern.

nanggin nach dem Hofe offene gedeckte Wandelhalle, Galerie. *nanggin joolabume araha boo* in die Galerie hineingebautes Haus (P).

nanggini hartnäckig, beharrlich, aufdringlich.

nanggišambi (er)schmeicheln, sich einschmeicheln.

***nanggitu** (*nanggin+tu*): *nanggitu coko* einer der sieben Namen für den Ohrenfasan (避株). Siehe MERSETU COKO (N).

nanggû Dachsfalle.

nantuhûn 1) schmutzig, unsauber, besudelt; 2) bestechlich. *nantuhûn jaka* schmutzige Sachen (C). — *dosi nantuhûn* habgierig und bestechlich (D).

nantuhûrabumbi 1) beschmutzen lassen; 2) beschmutzt werden.

nantuhûrambi beschmutzen, besudeln, verunreinigen.

naracuka versessen auf, vernarrt in.

naracun Versessenheit, Hang.

narahûnjambi auf etwas ganz versessen sein, in etwas ganz vernarrt sein. Dasselbe wie NARAŠAMBI.

narambi versessen sein, vernarrt sein, nicht lassen können, verliebt sein, an etwas hängen. *narakabi* wurde höflich gesagt von Vornehmen, die etwas abgenommen hatten (H). — *nararakû* ohne daran zu hängen (D).

naranggi 1) endlich, schließlich; 2) überhaupt, jedenfalls. *naranggi tuttu oho* schließlich ist es so gewesen (B).

narašambi ganz versessen sein, ganz vernarrt sein, blind hängen. *Si men King, Jeng Ai yuwei el i emgi narašahai ilaci ging oho manggi, teni boode bedereme* nachdem es bei dem ganz versessenen Liebesspiele Si-mên K'ing's mit Chêng Ai-yüeh'rh die dritte Nachtwache geworden war, ging er dann nach Hause (6).

narašembi † für NARAŠAMBI. *mohoho hecen be narašeme* ganz versessen auf die in äußerste Not gebrachte Stadt (D).

narga 1) Egge; 2) Imperativ von NARGAMBI.

nargabumbi 1) eggen lassen; 2) geeggt werden.

nargambi eggen.

narhûdambi genau sein, knauserig sein, geizen. *hon narhûdaci inu ojorakû* man darf dennoch auch nicht knauserig sein (F).

narhûn 1) fein, dünn, spärlich; 2) genau; 3) beim Bogenschießen die Scheibe streifend; 4) vertraulich, geheim. *narhûn ba* Einzelheiten, Details (G). — *Narhûn ba* (密本房) Geheime Kanzlei des Kriegsministeriums (P). — *narhûn baita* vertrauliche Angelegenheit (H). — *narhûn cese* Flurbuch, Grundbuch, Kataster (M). — *narhûn duha* Dünndarm (H). — *narhûn edun* Urin (6). — *narhûn edun tuwambi* Euphemismus für „ein kleines Bedürfnis verrichten", dasselbe wie SITEMBI (H). — *narhûn funiyesun* feiner Wollstoff (P). — *narhûn golmingga simhun* (指纖長相) von schlanken langen Fingern. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *narhûn hergen* Kommentar (Z). — *narhûn honci* Lammfell (H). — *narhûn jugûn* schmaler Weg, Durchgang (6). — *narhûn muciha futa* dünnes Treidelseil aus Bambus (P). — *narhûn nimeku* Leibschmerzen (H). — *Narhûn oyonggo pilere bithe* (精微批) Name eines Buches. P. Z. vom Januar 1768 (P). — *narhûn selei futa* feiner Eisendraht (C). — *narhûn somishûn i amba baita* wichtige Sache von Diskretion und Verschwiegenheit (C). — *narhûn šeyen handu* feiner weißer Reis (C). — *narhûn wehe* glattpolierter Stein (H). — *Dorgi narhûn bithei yamun* (內秘書院) Geheimer Staatsrat (D). — *sudala, jai narhûn edun be gemu tuwafi* den Puls und den Urin beide geschaut habend (6).

narhûngga 1) Dünnheit habend, Feinheit besitzend; 2) in die Einzelheiten gehend, detailliert. *narhûngga cuse moo* feiner Bambus (13). — *narhûngga fukjingga hergen* (小篆) die unter den Chou von Shih Liu geschaffene, unter den Ts'in von Li Se vereinfachte „kleine Siegelschrift" (P).

Narhûngga dorolon (典禮) „Detaillierte Sitten", Kap. 1 des Liki.

narhûnjambi dasselbe wie NARAŠAMBI und NARAHÛNJAMBI. *narhûnjame genembi* ganz vernarrt losgehen (F).

narhûšabumbi 1) genau machen lassen; 2) geheimhalten lassen.

narhûšambi 1) genau machen, genau feststellen; 2) sorgfältig ausführen oder herstellen; 3) geheimhalten; 4) vertraulich an den Thron berichten; 5) sparsam umgehen, genau sein; 6) dünn machen (Pfeilschaft). *narhûšaci acambi* a) man muß genau feststellen, b) man muß genau sein, man muß knausern (D). — *Narhûšame fempilere falgangga* (彌封所) Name der Stelle, an der die Namen der Verfasser der Examensarbeiten überklebt wurden (P). — *narhûšame fempilere hafan* (彌封官) Beamter, der bei den Staatsprüfungen die Namen der Verfasser der Arbeiten mit einem Streifen Papier überklebte, damit sie unbekannt blieben, bis die Arbeit bewertet worden war (P). — *narhûšame kimcime* genau prüfend (C).

narhûšembi † für NARHÛŠAMBI. *narhûšeme afabufi* vertraulich angewiesen habend (D). — *narhûšeme jafabure* unter der Hand arretieren lassen (D).

nari Bärin. *hehe nasin be, nari sembi* den weiblichen NASIN nennt man *nari* (M).

***narintu** affenartiges Fabeltier von Eselgröße, das gewandt hohe Bäume erklettert. Es gibt nur Weibchen und keine Männchen (N).

Naroba baksi Nāḍapāda (BI).

nasa 1) Imperativ von NASAMBI; 2) † für NASAN.

nasabumbi bedauern lassen.

nasacuka bedauerlich. *nasacuka usacuka* bedauerlich und beklagenswert (H).

nasacun Bedauern, Klagen. *nasacun akû abka* (無煩天) die fünfte Region des vierten *dhyâna*-Himmels, siehe DUICI SAMADI I UYUN ABKA (BP).

nasambi bedauern, beseufzen, beklagen. *nasara bithe* (誄) Nachruf (P). — *gosiholome nasarangge* Buße (2K).

nasan eingesalzener Weißkohl, Sauerkraut, eingelegte Gemüse. *nasan arambi* Mixed pickles

herstellen (14). — *nasan gidambi* Sauerkraut einlegen (H). — *nasan hengke* Salzgurke (王瓜) (H). — *nasan sogi* eingelegte Gemüse, Mixed pickles (D). — *sibida nasan* Sauerkohl (B).

nashûkambi † für NASHÛLAMBI.

nashûlabumbi 1) die günstige Gelegenheit nützen lassen; 2) als günstige Gelegenheit benutzt werden. *nashûlabuha* durch die Gunst des Augenblicks zustande gekommen sein (P).

nashûlambi die Gunst des Augenblicks benutzen, die Gelegenheit nützen, die Chance wahrnehmen. *nashûlame leolere aimak* (論議) die Abteilung der *upadeśa*, die letzte der zwölf Abteilungen des Mahāyāna-Kanons. Siehe SAIN HESE I JUWAN JUWE GARGAN (BP). — *nashûlarangge komso* der den günstigen Augenblick Wahrnehmenden sind wenige (D).

nashûn 1) (günstiger) Augenblick, gute Gelegenheit, Chance; 2) im Augenblicke, im Begriffe. *coohai nashûn* militärische Chancen (P). — *Coohai nashûn (i) ba* (軍機處) ursprünglich der täglich in frühester Morgenstunde beim Kaiser sich versammelnde Kriegsrat („Oberste Heeresleitung"), später der Staatsrat oder Kronrat, die höchste Behörde des Mandschureiches (P). — *jurara nashûn* im Begriffe wegzugehen (Z). — *sain nashûn be acabuha* benutzte die gute Gelegenheit (6).

nashûrangge † für *nashûlarangge*.

nasin großer Bär. Das Weibchen heißt NARI.

nasingga mit einem Bären versehen.

nasucungga bedauerlich, beklagenswert.

naya 1) jüngerer Bruder der Gattin; 2) † für MEYE.

ne 1) jetzt, augenblicklich, gegenwärtig; 2) leichten Zweifel ausdrückende Schlußpartikel. *ne aniya* das laufende Jahr (D). — *ne baha* jetzt erhalten haben (D). — *ne belen* fertig, bereit (D). — *ne beleningge* der, die, das Fertige, Bereite, Vorhandene (D). — *ne je* jetzt ja, dringlich vorliegend (H). — *ne jen belhehe* vollständig beschafft haben. Dasselbe wie EN JEN I BELHEHEBI (H). — *ne menggun bufi* bares Silber gezahlt habend (D). — *ne tušan* gegenwärtiger Posten (C). — *ne yabubure kooli* die gegenwärtig in Kraft getretenen Bestimmungen (C). — *generakû ne* geht er denn nicht? (1)

nece Frau des älteren Bruders der Gattin.

necibumbi 1) reizen lassen, herausfordern lassen; 2) gereizt werden, herausgefordert werden.

necihiyebumbi beschwichtigen lassen, besänftigen lassen.

necihiyembi 1) einebnen, nivellieren; 2) bändigen (der Große Yü die Gewässer); 3) beschwichtigen, besänftigen, beruhigen; 4) unterwerfen. *Necihiyeme toktobuha Hoise* die in Turkistan unterworfenen Mohammedaner der Städte Uschi, Kaschgar, Yarkend, Aksu, Kutscha, Ili usw. (P). — *Necihiyeme toktobuha Jun gar i Ûlet* die unterworfenen Ölet des linken Flügels, die Dsungaren (P). — *necihiyeme toktobumbi* unterwerfend fest machen, d. h. die Unterworfenen dem chinesischen Staatskörper einfügen (C).

necihiyen beruhigend, beschwichtigend, versöhnend. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 靖.

necihiyenembi beschwichtigen gehen, versöhnen gehen.

neciken etwas gleichmäßig, ziemlich eben.

necimbi herausfordern, reizen.

necin 1) eben, glatt, gleichmäßig; 2) flach, platt; 3) ruhig, friedlich, konziliant; 4) sich gleichbleibend. *necin akû* (不平) uneben, ungewöhnlich, ungleichmäßig (BP). — *necin fere i hûntahan* (著) fußlose Weinopferschale der Yin (14). — *necin hûdai uncambi* zu angeglichenem Preise verkaufen, d. h. bei hohen Marktpreisen durch Verkauf staatlichen Korns die Preise drücken (P). — *necin kuru* flacher Hügel (C). — *necin miyalire bele* gestrichen gemessenes Korn (C). — *necin sejen* bequemer Wagen (14).

necinembi herausfordern gehen, reizen gehen.

necingge gleiches Niveau besitzend. *necingge karan* (平臺) Ausschauwarte, Auslug (P). — *necingge kemun* (水平) Wasserwaage, Libelle (P). — *necingge mahatun* (平天冠) Kopfbedeckung des Altertums mit einem oben angebrachten flachen Brette (P). — *necingge mudan* (平聲) der „ebene Ton" der chinesischen Sprache (P); vgl. YENDENGGE MUDAN, WASINGGA MUDAN, EŠENGGE MUDAN und GOCINGGA MUDAN. — *necingge saifi* flacher Löffel (P). — *necingge sejen* (乘車) bequemer Wagen (15).

necinjimbi herausfordern kommen, reizen kommen.

***Necintu enduri** der vierte (平) der zwölf Tagesgötter. Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI.

nege Hätscheln.

negelembi hätscheln. *nege negelembi* mit Hätscheln hätscheln, d. h. kleine Kinder auf die Handfläche stellen und allein stehen lassen, kaum etwas übrig lassen (H).

nehu † für NEHÙ. *aha nehu feniyelehebi* Knechte und Mägde gab es in Scharen (6).

nehuji † für NEHÛJI.

nehû (mit weichem *h*! ) Haussklavin, Magd.

Материал, защищенный авторским правом

nehûji Haussklavin, Magd. Dasselbe wie NEHÛ. *nehûji mama* betagte Sklavin, alte Magd (H).

nei 1) Imperativ von NEIMBI: öffne!; 2) Schweiß; 3) chin. 內. *nei funiyehe* „Schweißhaare", die feinen Haare auf dem Körper des Menschen (H). — *nei funiyehe teisu teisu ijishûn i foroho* (毛右旋) alle Körperhaare sind gleich gekräuselt. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *nei gaimbi* in Schweiß geraten (G). — *nei g'o yamun* (內閣) Geheime Kanzlei, Kabinett (6). — *nei ši* (內侍) Hofeunuch (G). — *nei taran* Schweißabsonderung (H). — *nei tucike* Schweiß brach aus (G). — *nei yoo* Pustel, Pickel, Finne (H). — *nei yoo dekdehe* Pusteln bekommen haben (H). — *hiyan i nei* Harz des Räucherwerks (D).

neibumbi öffnen lassen, sich auftun lassen.

***Neibuntu enduri** der elfte (開) der zwölf Tagesgötter. Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI.

neigecilebumbi gleichmäßig austeilen lassen.

neigecilembi gleichmäßig austeilen.

neigelembi gleichmäßig verfahren, gleichmäßig behandeln, ausgleichen. *ambasa saisa neigelembi giyalarakû* der Edle verfährt gleichmäßig ohne Parteinahme (16).

neigen gleichmäßig. *neigen bumbi* gleichmäßig geben, das Gleiche zahlen (G). — *neigen dendeme* gleichmäßig teilend (6). — *neigen isibumbi* gleichmäßig zukommen lassen (G). — *neigen tomilara menggun* gleichmäßig überwiesenes Geld (C).

neigencilembi gleichmäßig machen.

neigenjebumbi in gleiche Teile teilen lassen.

neigenjembi in gleiche Teile teilen, gleichmachen. *neigenjeme takûran* gleichgemachte Frondienste (D).

neihe Part. perf. von NEIMBI.

Neihe hecen die Stadt K'ai-ch'êng (開城) in der Provinz Schengking. P. Z. vom Juni 1781.

neiku Öffner. *neiku sithan* (小合葉) kleines Scharnier an Kästchen und Behältern (P).

neilebukû Instruktor des Kronprinzen zur Zeit der drei Dynastien.

neilebumbi einführen lassen.

neilebun Einführung, Ausführung.

neilembi eröffnen, aufschließen, in eine Wissenschaft einführen.

neileku Tutor.

neilen 1) Einführung, Elementarbuch; 2) Ausführung, Darstellung.

neileshûn 1) auftuend, eröffnend; 2) Beginn.

neimbi (er)öffnen, erschließen, auftun, aufmachen, beginnen. *neire yaksire* öffnen und schließen (M). — *doron neimbi* die Siegel öffnen (D). — *gurun be neimbi* das Reich gründen (T). — *mujilen niyaman be neime* Sinn und Herz auftuend (F). — *yoo neimbi* Brennöfen aufmachen (T).

nekcu Mutterbruderfrau, Tante mütterlicherseits. Neubildung für HEHE NAKCU.

nekcute pl. zu NEKCU.

nekeliyeken etwas dünn, ziemlich karg.

nekeliyelembi dünn machen, karg machen, spärlich geben. *nekeliyelerengge* das Spenden karger Gaben (15).

nekeliyelenembi karg machen gehen, vernachlässigen, gering achten.

nekeliyen dünn, schmal, spärlich, karg, gering. *nekeliyen ceceri* dünner ungemusterter Bastseidenstoff (P). — *nekeliyen gûnin* Geringschätzung (G). — *nekeliyen holbonggo hoošan* dünnes Schreibpapier aus Bambusfaser, das die Schriftschnitzer mit der Vorlage aufs Holz kleben (P). — *nekeliyen ningge de dabkime* an das Dünne anleimend (C). — *nekeliyen šobin* dünne Schaobingfladen aus Mehl, Zucker, Walnüssen und Schweinefett (H).

nekeliyengge „Schmalheit, Dünnheit habend", zart.

neku Freundin einer Frau, Schwester.

nekulambi † für NEKULEMBI. *nekulaha* zugesagt haben (H). — *ere hehe nekulafi amargi de geneche* das Weib fand Gefallen und ging nach hinten (6). — *Pan Gin liyan nekulafi ilifi* P'an Kin-lien ging darauf ein und blieb stehen (6).

nekulembi zusagen, gefallen, Gefallen finden, auf etwas eingehen.

***nelhe** (*necin+elhe*) im Wohlbefinden, gesund.

neme Imperativ von NEMEMBI.

nemebumbi 1) hinzutun lassen, hinzufügen lassen; 2) enthülsen lassen.

***nemegin** (*nememe+gin*) das alte Gewicht *kün* 鈞, das sind 30 *kin* 觔. Neubildung für GIYÛN.

nemehen Zugabe, Draufgabe.

nemeku Hinzugetaner. *nemeku omolo* Urenkel (P).

nemembi 1) hinzutun, hinzufügen, zugeben, vermehren, vergrößern; 2) vom Korn die Hülsen (Spreu) entfernen. *nemehe sain šanggiyan bele* enthülstes gutes weißes Korn (C). — *nemehekû bele* nicht enthülstes Korn (D). — *ele nemehe* noch mehr (C).

nememe (Gerund. imp. von *nemembi*) im Gegenteil, um so mehr, vielmehr, stattdessen. Dasselbe wie ELEMANGGA.

nemendumbi zusammen hinzutun, gemeinsam enthülsen.

Материал, защищенный авторским правом

nemerengge der, die, das Hinzutuende. *erdemu de nemerengge* wer der Tugend hinzutut (D).

nemergen † für NEMERHEN. *nemergen meiherefi* den Schilfumhang um die Schultern gehängt habend (D).

nemerhen Regenumhang aus Schilf, Schilfumhang.

nemeri jung und zart (Früchte und Gemüse).

*__nemerku__ (*nemerhen+etuku*) Regenjacke, Regenmantel. Neubildung für YODAN.

nemeyeken etwas nachgiebig, ziemlich gefügig.

nemeyen nachgiebig, gefügig, sanft. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 淑. *nemeyen cceceri* weicher ungemusterter Bastseidenstoff für Frauengewänder (P).

nemgiyan † für NEMGIYEN.

nemgiyen verträglich. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 婉.

nemkibumbi Kleidungsstücke säumen lassen.

nemkimbi Kleidungsstücke säumen. *nemkihekû subkeri* ungesäumtes Trauergewand (14).

nemkiyambi † für NEMKIMBI.

nemselembi viel hinzutun, verstärken (Zorn), verschlimmern (Krankheit), verschärfen (Anklagen).

nemsuri bele im Süden auf trockenem Boden wachsende Reisart.

nemšeku unersättlich.

nemšembi unersättlich sein, kein Genüge kennen, immer noch mehr haben wollen. *nemšerakû* ohne unersättlich zu sein, befriedigt (H). — *bahara be unе nemšere, tondo be nemše* seid nicht unersättlich auf Erwerb, seid unersättlich auf Rechtschaffenheit! (F)

*__nemu__ Bergwerk, Grube. Neubildung für GUNG.

nende Imperativ von NENDEMBI. Dasselbe wie NENE.

nendebumbi voran sein lassen, vorn sein lassen. *nendebu* den Vortritt lassen! (D)

nendembi voran sein, vorangehen, vorn sein, vorwegnehmen, zuvorkommen. *nendehe mafari* die vorangegangenen Ahnen, dasselbe wie NENEHE MAFARI (P). — *nendere tutara* das Frühersein und Spätersein (bei Sonnenfinsternissen) (F). — *gala nenderakû* ohne zuerst zuzugreifen (D).

nenden voran, vorher, früher, voranstehend, vorzüglicher. *nenden amaga* (前後) ungefähr. — *Nenden biyoo i mukdehun* (先蠶壇) Altar der Seidenkultur im Pekinger Kaiserpalaste (P). — *nenden bojiri ilha* (七月菊) im 7. Monat blühendes frühzeitiges Chrysanthemum (P). — *nenden ilha* Pflaumenblüte (梅花) (P). — *nenden ilha i giyen* (梅花青) Name eines dunkelblauen Farbstoffes (P). — *Nenden oktosi i enduri* die Shên-Seelen der früheren Ärzte (P). — *Nenden oktosi i juktehen* (先醫廟) Tempel der früheren Ärzte (P). — *nenden usiha* (胡頹子) Name der Frucht eines immergrünen, im Winter blühenden, über 10 Fuß hohen fremden Baumes, die im Frühling reif wird und Zitzen ähnelt (N), Elaeagnus pungens, Ölweide. — *Nenden usin i mukdehun* (先農壇) der Ackerbautempel in Peking (P).

nene Imperativ von NENEMBI. Dasselbe wie NENDE.

nenehe Part. perf. von NENEMBI: vorangegangen, vergangen, früher. *nenehe amangga* das Frühere und Spätere (F). — *nenehe aniya* vergangenes Jahr (H). — *Nenehe be ginggulere deyen* (奉先殿) Fêng-sien-tien, Name der Pekinger Halle, in welcher der Kaiser seine Vorfahren verehrte (P). — *nenehe be ginggulere kemun i suje* (奉先制帛) Name eines bei der Verehrung der Vorfahren vom Kaiser getragenen Seidenstoffes (P). — *nenehe biya* voriger Monat (H). — *nenehe enduringge* die früheren Heiligen, die hochweisen Männer der Vergangenheit (G). — *nenehe forgon be jondoro be sara hûsun* (宿命智力) das Wissen um die Wege, die zu den verschiedenen Bereichen der Existenz führen. Eine der zehn Kräfte Buddhas, siehe FUCIHI I JUWAN HÛSUN (BP). — *nenehe inenggi* vergangener Tag (H). — *nenehe jalan* vergangene Generationen, Vorwelt (H). — *nenehe niyalma* Männer der Vorzeit (G). — *nenehe sargan* frühere Gattin (6). — *Nenehe sefu Kungze i muktehen* „Tempel des vorangegangenen Lehrers Konfuzius" in Peking (P). — *nenehe songkoi* wie zuvor (6). — *nenehe tušan* früherer Posten (G). — *Nenehe usin i enduri* (先蚕) Gottheit der Felder der Vorzeit (P).

nenehengge der, die, das Frühere.

nenembi vorangehen, vorhergehen, früher sein. *nenehe mafari* die vorangegangenen Ahnen, dasselbe wie NENEHE MAFARI (P). — *yangsame nenere oci* wenn man beim Jäten zeitiger ist (F).

neneme Gerund. imp. von NENEMBI: vordem, ehedem, zuvor, früher. *neneme sebsehei gashan de tušafi* zuerst einer Heimsuchung durch Heuschrecken verfallen (C). — *neneme tuttu bihe* früher ist es so gewesen (H). — *neneme wakalara* zunächst anklagen (D).

nengge weißer Fleck im Auge, Grauer Star (DMW).

nenggelebumbi gegenstützen, unterstützen, aufstützen.

nenggeleku Pinselstütze. Dasselbe wie FI I NENGGELEKU.

nenggelembi aufgestützt sein.

nenggengge mit weißen Flecken im Auge. *nenggengge yasa* fleckige Augen (D).

nenggerebumbi dasselbe wie NENGGELEBUMBI. *nenggerebure ba* Gegenstützen (P). — *beku nenggerebume nimerakû bime* mit abgestütztem Becken war es schmerzlos (6).

nenggereshun gegengestützt.

nenggeshu † für NENGGERESHUN.

nenggeshûn † für NENGGERESHUN.

neombi 1) nach Verlassen der Heimat umherziehen, der Nahrung halber auswandern; 2) wandern. *neohe irgen* wanderndes Volk (C). — *neome jifi* auswandernd gekommen (C). — *neore tugi* wandernde Wolken (H).

nere 1) Imperativ von NEREMBI; 2) dreifüßige Kochtopfstütze; 3) tragbarer Kochofen, in die Erde gegrabenes Kochloch. *nere fetembi* Kochlöcher graben (H). — *nere jun* transportabler eiserner Feldherd für Holzkohlenfeuerung (P).

nerebumbi 1) hängen lassen, anhängen; 2) auf ein verwundetes Wild weiter schießen.

nereku „Umhänger", ein ärmelloser Regenumhang aus Leder oder Ölzeug. *nereku nerembi* den Regenumhang umhängen (H).

nerembi umhängen.

nergen † für NERGIN.

nergi gescheit. *ere nergi niyalmao* ist er ein gescheiter Mensch? (H)

nergin Zeitpunkt, Augenblick, Moment, Gelegenheit. *nergin daruhai matangga jiha* (長短錢) im Augenblick fortwährend entwertetes Kupfergeld. P. Z. vom Juni 1771 (P). — *nergin de* in dem Augenblick (H). — *nergin i hûsun* Tagelöhner (H). — *nergin obumbi* die Gelegenheit ergreifen (G). — *dubesilere nerginde* im Augenblick des Verendens (5). — *emu nergin de* in demselben Augenblick (H). — *muture nergin de* im Zeitpunkt des Großwerdens (D).

nergingge klug den Augenblick nutzend.

nerkimbi zusammengerollten Stoff ausbreiten, zusammengefaltetes Papier aufschlagen.

nerku † für NEMEKU.

neshun abgeflacht. *neshun tafukû* flache Treppenstufen (M).

nesi 1) jetzt gerade, just; 2) Riß oder Spalt in Hufen oder Klauen von Vieh.

***nesidun** (chin. 內史+*jukidun*) einer der acht Namen für das Rebhuhn. Siehe JUKIDUN (N, Z).

nesuken sanft. *Nesuken enduringge baksi* Śāntideva (BI). — *nesuken hehe* (安人) postumer Ehrentitel der Gattin von Beamten der 6. Rangstufe (P). — *Nesuken horonggo Fusa* Mañjughoṣa. — *nesuken i toktoro* (止) „Beruhigung", Skt. *śamatha*, eine der beiden Hauptarten der Meditationstechniken, vgl. JUWE SAMADI (BP). — *nesuken nemeyen* sanft und nachgiebig (H). — *nesuken oho* sanft geworden (heftiger Regen oder Wind) (H). — *Nesuken sere fiyelen* (雝) Name eines Abschnittes der Chou-sung im Schiking, der in der Lunyü-Version YUNGGE FIYELEN heißt (P). — *cira nesuken* von Miene sanft (D). — *terei yabun nesuken amtangga bime* sein Wesen sanft und angenehm seiend (10).

neye Frau des NAYA, des jüngeren Bruders der Gattin.

Neyen einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

-nggala, -nggele, -nggolo (Suffix) im Begriff, bei. *dobonggolo wesihun gingnembi* beim Opfern hocherhoben darbieten (2). — *dosinggala asuki isibumbi* beim Eintreten ein Geräusch ausgehen lassen (2). — *genenggele emgeri šaha* beim Fortgehen schaute er einmal (2).

ni 1) Genitivpartikel nach *-ng*; 2) Fragepartikel am Satzende; 3) feststellende Partikel am Ende von Versen, entsprechend dem chin. 兮; 4) Ausruf der Bewunderung; 5) chin. 尼, 泥 usw. *ni gidambi* vermerken, anmerken, aufschreiben (H). — *Ni šan alin* Name des Hügels, zu dessen Gottheit Konfuzius' Mutter um einen Sohn gebetet hatte (P). — *Ni šan bithei boo* (尼山書院) Studienseminar am Hügel Nishan (P). — *ni šui jiyang faksi* (泥水匠) Maurer (6). — *abkai hûwašaburengge be, niyalma naihâbume muterakû ni* was Gott fördert, vermag der Mensch nicht zu stürzen (7). — *absi gûnin baibuha ni* wie sehr hat man die Absicht verpfuscht! (1) — *bi buda jeterakû ni* werde ich keine Speisen essen? (12) — *uttu biheni* ist es so gewesen? (H) — *wang ni irgen* des Königs Volk (19).

Nibcu hoton die Stadt Nertschinsk an der Schilka im ehemals chinesischen, heute russischen Heilungkiang.

nicangga (*ninggun+acangga*) große Pauke auf einem Gestell (六合鼓) (Z). *nicangga tungken* idem (5T).

nicarambi zerbröckeln, zerkrümeln.

nicu Imperativ von NICUMBI: Augen zu!

nicuhe 1) Perle der Perlmuschel; 2) Part. perf. von NICUMBI. *nicuhe šungkeri ilha* (珍珠花) wohlriechende violette Blume, deren Knospen Perlen gleichen und mit der Tee parfümiert wird, Chloranthus inconspicuus (P). — *nicuhei šurdehen* perlengeschmückte Armillarsphäre zur Beobachtung von Sonne, Mond und Sternen (13).

***nicuheri** (*nicuhe+ri*) perlenähnlich. *nicuheri moo* (三珠樹) Thuya-Art, deren Blätter Perlen ähneln (N).

nicuhûn † für NINCUHÛN.

niculambi die Augen zusammenkneifen, blinzeln. Dasselbe wie NICUŠAMBI.

nicumbi die Augen zumachen. *yasa nicurakû* ohne die Augen zu schließen (D).

***nicun** (*nicuhe+jun*) Name einer Blume mit perlenartigen Blüten, Spiraea Thunbergii (N). *nicun ilha* (珍珠花) idem (5T).

nicušambi die Augen zusammenkneifen, (an)blinzeln. Dasselbe wie NICULAMBI.

nidumbi ächzen, wimmern, stöhnen. *eng seme nidure jakade* als er au! sagend stöhnte (10)

nijarabumbi zerreiben lassen.

nijarakû Reibnapf zum Anreiben von Farben.

nijarambi zerreiben.

niji wassergefüllte Tiefen umgehender Weg.

nijihe Kleie.

nikacilambi sich wie ein Chinese benehmen. *nikacilarakû* unchinesisch (H).

nikai (*ni+kai*) bekräftigende Schlußpartikel, wahrlich, fürwahr. *dule da guwan jin nikai* also tatsächlich der Oberregierungsrat (6). — *dule terei mujilen nikai* also ist es seine Gesinnung fürwahr (15). — *dule ubade binikai* also befindet er sich wahrlich hier (6). — *dule uttu nikai* also so ist es fürwahr (6). — *hala Du nikai* der Familienname ist Tu (6).

Nikan Chinese, chinesisch. *Nikan bithe* a) chinesisches Schriftstück oder Buch, b) chinesischer Text (H). — *Nikan bithei kunggeri (boo)* (漢科房) chinesische Kanzlei des Generalkommandos der Grünen Fahne (P). — *Nikan dangse boo* (漢檔房) chinesische Kanzlei der Ministerien und Höfe (P). — *Nikan de obumbi* zum Chinesen machen (F). — *Nikan gurun i doobume aitubure eme Fucihi* Cīnakrama-Tārā (BI). — *Nikan gûldargan* kleine, viel zwitschernde Schwalbenart (N). — *Nikan hengke* chinesische Melone (H). — *Nikan hergen* chinesisches Schriftzeichen (H). — *Nikan niyaha* „Chinesischer Nichtsnutz!" Schimpfwort (P) — *Nikan ulhûma* (雉鷄) chinesischer Fasan. Neubildung für J'I GI (H). — *Nikan uli* (花紅) säuerlich schmeckende Strauchfrucht, die in Honig eingelegt gegessen wird (H). — *Nikan wesimbure bithei ba* (漢本堂) Büro des Nei-ko für chinesische Throneingaben (P). — *Nikan yoo* syphilitisches Geschwür, Ulcus durum, dasselbe wie FIHA YOO und ŠAJIN YOO (H).

nikarabumbi chinesisch sprechen lassen.

nikarambi chinesisch sprechen. *nikarame* a) chinesisch sprechend, b) auf chinesische Art (H). — *nikarame ubaliyambure hafan* Dolmetscher zum Übersetzen ins Chinesische beim Fang-lüeh-kuan und andern Ämtern (P).

Nikasa pl. zu NIKAN.

nikcabumbi 1) zerstoßen lassen; 2) zerstoßen werden.

nikcambi 1) zerstoßen; 2) schädigen. *si minde nikcambi kai* du versetzst mir Stöße, fügst mir Schaden zu (H).

nikde der den Sattel tragende Teil des Rückens bei Pferd, Maultier und Esel, Sattellage.

nike Imperativ von NIKEMBI.

nikebuku die beiden Steine vor dem Flügeltor eines Hauses, an die sich die Türflügel anlehnen.

nikebumbi 1) anlehnen lassen, sich stützen lassen; 2) anlehnen machen, zufügen; 3) Gegenstände anlehnen; 4) den Pinsel niederlegen; 5) Leibesstrafen verhängen. *fi nikebuci* wenn er den Pinsel niederlegte (10).

nikebun Anlehnung, gegen die Tempelwand gelehnte, aufgehängte Tafel.

nikedele † für *nikedetele*.

nikedembi mit Mühe und Not ringen, sich kümmerlich durchschlagen.

nikedeme Gerund. imp. von NIKEDEMBI: mit Mühe und Not.

nikeku Lehne, Stütze, Rückhalt, Verlaß. *nikeku mulan* Lehnsitz, Stuhl (P), Neubildung für ISE. — *nikeku mulan i dasikû* Sitzkissen des Stuhles (P). — *gucuse bucefi nikeku akû ohode* als du nach dem Tode der Freunde keinen Rückhalt hattest (D).

nikekungge 1) eine Stütze bildend; 2) mit Lehne(n) versehen. *nikekungge sektefun* Rückenpolster, Rückenkissen (P).

nikembi sich anlehnen, sich stützen, sich verlassen. *nikefi banjimbi* jemandem auf der Tasche liegen (G). — *nikehebi* „sich aufgestützt haben" sagt man von einer Frau vor vollendetem Monat nach der Entbindung, dasselbe wie NIYARHÛLAHABI (H). — *nikere biya* Gebärmonat der Wöchnerin (T). — *niketele* bis sich anlehnend (D). — *fungse de nikembi* sich bei der Entbindung auf die untergestellte Wanne stützen, wobei die Wöchnerin mit dem Rücken angelehnt sitzt (D).

niken Anlehnung, Verlaß.

nikendumbi sich aneinander lehnen, sich auf einander verlassen.

nikenembi sich anlehnen gehen, Unterstützung suchen.

nikenjimbi sich anlehnen kommen, Unterstützung finden. *nikenjire holbohon* (Skt. *nidāna*, chin. 因緣) Existenzursache im Kausalnexus des Entstehens (5).

Материал, защищенный авторским правом

nikešembi leicht lahmen, etwas hinken, schonen.
niketele sich anlehnen bis, sich erstrecken bis. *julesi U ling de niketele* südlich bis Wu-ling sich erstreckend (D).
niketu Verlaß habend. *niketu akû irgen be elbirengge* wer das hilflose Volk schirmt (F).
niksimbi vor Frost beben.
***niktan** Lebenselixier, Unsterblichkeitstrank. Neubildung für LINGDAN. *niktan okto* Unsterblichkeitsarznei, P. Z. vom April 1771 (P). — *niktan siktan* dasselbe wie NIKTAN (P).
niktembi mit dem Hufe den Boden stampfen (Pferd). Dasselbe wie EKTEMBI und KEBSIMBI.
***nikton** Behagen der Ruhe des Friedens, Behaglichkeit, Wohlbehagen, chin. 寧. *nikton obumbi* die Ruhe herstellen, Frieden schaffen (G).
***niktongga** 1) geruhsam, behaglich; 2) aus Kiang-ning-fu oder Nanking stammend. *niktongga gecuheri* (蟒寧紬) drachengemusterter bunter Seidenstoff aus Nanking (P). — *niktongga suri* (寧紬) leichter Seidenstoff aus Nanking (P). — *niktongga undurakû* (龍寧紬) Nankinger Seidenstoff mit schreitenden Drachen (P).
nila Imperativ von NILAMBI: schleife!
nilabumbi 1) schleifen lassen; 2) geschliffen werden.
nilakû kleine Walze zum Schleifen von Gegenständen.
nilambi schleifen, polieren, glätten. *nilara niyalma* (Metallspiegel)polierer (6). — *nilara yonggan* Schleifsand, Polierpulver zum Glätten von Edelsteinen (P).
nilembi † für NILAMBI.
***nilgiyan** (*nilhûn+ginciniyan*) glatt und hübsch, fein, elegant. *nilgiyan ceceri* feine ungemusterte Rohseide (P). — *nilgiyan honin i uihe* glattes Schafhorn. P. Z. vom Juni 1771 (P). — *nilgiyan suje* (洋緞) fremder Satin (P).
***nilgiyangga** Feinheit besitzend. In postumen Ehrentiteln usw. das korrekte Wort für chin. 瑩.
nilhi † für ILHI: Durchfall, Diarrhöe. *nilhi hefeliyenembi* den Durchfall haben (D).
nilhûdambi glatt sein, auf dem Eise gleiten, schlittern, ausgleiten.
nilhûma (die Farbe des Ostens, *niowanggiyan+ulhûma*) Fasan des Ostens (鶺), einer der Namen für den Fasan. Siehe G'ABIŠARA (N, Z).
nilhûn glatt, glitschig, schlüpfrig.
nilhûšambi glatt sein (Glatteis).
niltajabumbi 1) wund kratzen lassen; 2) wund gekratzt werden.
niltajambi die Hautoberfläche wund kratzen.
niltubumbi mittels feuchter Wärme Felle enthaaren.
niluga † für NILUKAN.
nilukan fein, elegant, taktvoll, freundlich.
Nimaca einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.
nimaci Ziegenfell, Ziegenpelz.
***nimada** (*nimaha+da*) Drache ohne Hörner, Alligator (蛟).
nimadan in Bergtälern wachsende kleinblättrige Buche.
nimaha Fisch. *nimaha butara jahûdai* Fischerkahn (P). — *nimaha butara niyalma* Fischer (H). — *nimaha butara ucun* Fischerlied (P). — *nimaha gabtara šaka* fünfzinkiger Fischstecher (H). — *nimaha usiha* (魚星) nördlich der Mondstation *wei* (尾) an der Milchstraße stehender Stern (P), Messier 7 bzw. NGC 6475 östlich des Schwanzes des Skorpions. — *bethei nimaha yasa* Hühneraugen des Fußes (D).
nimahašambi fischen.
nimala † für NIMALAN.
nimalan Maulbeerbaum (Morus alba, 桑). *nimalan i use* Maulbeere (P). — *nimalan moo* Maulbeerbaum.
niman Ziege. *yanggir niman* Steinbock (B).
nimanggi Schnee. *nimanggi ilga* Schneekristalle (T). — *nimanggi kiyalmambi* der Schnee treibt im Winde (H). — *nimanggi labsan* Schneeflocke (T). — *nimanggi wengke* der Schnee ist geschmolzen (H). — *ajige nimanggi* (小雪) „Kleiner Schnee", die 20. der 24 Sonnenstationen (D). — *amba nimanggi* (大雪) „Großer Schnee", die 21. der 24 Sonnenstationen (D).
nimarambi schneien.
***nimargan** (*nimaha+baldargan*) blaugeflügelter Fischreiher (S), Eisvogel (Alcedo atthis, 魚虎) (DMW).
***nimari** 1) Ziegenleder; 2) (*nimanggi+ri*) schneeähnlich; 3) (*nimalan+ri*) maulbeerbaumähnlich. *nimari gûwasihiya* (雪客) einer der Namen für GÛWASIHIYA, den kleinen Weißen Reiher. Siehe CONGKIRI GÛWASIHIYA (N). — *nimari ilha* (扶桑花) Hibiscusblüte (P). — *nimari yanggali* (雪故) gescheckte Bachstelze mit schneeweißen Federn. Wenn sie ruft, schneit es; daher der Name (N).
***nimasi** (*nimaha* + chin. 師) anderer Name für den Eisvogel des Nordens (魚師) (N).
nimašakû Einbaumboot für zwei Personen.
nimašan 1) gesprenkelter Geier; 2) Schmelzwasser. *nimašan muke* von den Bergen kommendes Wasser der Schneeschmelze (H). — *nimašan*

Материал, защищенный авторским правом

wasika die Schneeschmelze ist herabgekommen (H).

***nimatun** (*niman+mutun*) im Shan-hai-king vorkommendes Fabeltier, eine eselartige Ziege mit Pferdeschweif und langen, gerundeten Hörnern. Schraubenziege?

nimebu Imperativ von NIMEBUMBI: laß schmerzen! d. h. schlage so zu, daß es weh tut.

nimebumbi schmerzen lassen, schmerzen machen. *nimebume tantambi* derb zuschlagen (G).

nimecuke schmerzhaft, schmerzlich, schlimm, fürchterlich. *nimecuke horonggo poo* „schlimme einschüchternde Kanone", Name eines eisernen Geschützes von 4,85 Fuß Länge (P).

nimeku 1) Schmerz; 2) Gebrechen, Krankheit; 3) Fehler, Makel, Blöße, schwache Seite; 4) Schaden. *Nimeku akû* (無病) Skt. *Nirjvara*, „ohne Gebrechen", ein Beiname Buddhas (BP). — *nimeku de darubuhabi* einer Krankheit verfallen sein, chronisch erkrankt sein (H). — *nimeku de hûsibuhabi* einer chronischen Krankheit verfallen sein (H). — *nimeku duleke* die Krankheit ist vorbei (T). — *nimeku jadaha* Krankheiten und Leiden (M). — *nimeku obumbi* Schaden machen, Schaden zufügen (G). — *nimeku ombi* schädlich sein, ein Makel sein (G). — *nimeku turgen* schneller Verlauf der Krankheit (H). — *biyai halan wasime ilirakû nimeku* Menstruationsbeschwerden (6). — *buda nimeku* Gelbsucht (D). — *gocimbure nimeku* Krämpfe (6). — *narhûn nimeku* Frauenleiden (T). — *šehun abiha nimeku* Wassersucht (T). — *Wang Lu el de emu nimeku bi* Wang Lu-êrh hatte eine schwache Seite (6).

Nimeku karmani enduri der 24. der 34 Jahresgötter, verwaltet Krankheiten und Heimsuchungen (病符).

nimekulebumbi krank machen.

nimekulembi erkranken. *nimekulehe* wurde krank, erkrankte (H). — *nimekulehe seme bithe alibufi nakaha* nach schriftlicher Anzeige seiner Erkrankung legte er die Geschäfte nieder (G).

nimekungge der, die, das Kranke. *nimekungge seme simnere kooli de dosimbuha* auf Grund der Bestimmungen für Erkrankte zum Examen zugelassen worden sein. P. Z. vom April 1783 (P).

nimembi 1) schmerzen, weh tun; 2) krank sein, leiden. *nimeheo* hat's weh getan? (D) — *nimere ba i teisu dasambi* den Zustand der schmerzenden Stelle in Ordnung bringen, heilen (H). — *nimere nidure* schmerzen und stöhnen (M). — *niyaman jaka nimembi* die Herzgrube tut weh (T). — *uju nimembi* Kopfschmerzen haben (T). — *yasa nimembi* die Augen schmerzen (T).

nimenggi 1) tierisches Fett; 2) † Pflanzenfett, Öl. Vgl. IMENGGI. *nimenggi ci* Lack und Firnis (D). — *nimenggi ijufi fiyakûmbi* nach Einölen am Feuer trocknen (C). — *nimenggi ijurangge* (油擦) Ölung (2K). — *nimenggi noho* voller Fett, Tran, Schmalz (H). — *nimenggi yasa* die beiden Grübchen am Steißbein des Menschen (H).

nimenggilembi 1) Fett gewinnen; 2) einfetten.

nimetembi gemeinsam leiden, zusammen krank sein.

nimheliyen (*nimanggi+muheliyen*): *nimheliyen ilha* (雪毬花) „Schneeballblume", Viburnum (P).

nincuhun † für NINCUHÛN.

nincuhûn widerlicher Geruch von rohen Fischen, Krebsen und angehängtem rohem Fleisch, übelriechend, stinkend.

nindaršambi zierlich die Füße setzen, trippeln.

ning chin. 寧, 凝 usw. *Ning hia* (寧夏) die Stadt Ning-hia in Kansu (D). — *Ning hia i cooha* die Truppen von Ning-hia (D).

ningceo (chin. 寧紬) Nankingseide.

ningcu † für NINGCEO.

ningdan Kropf am Halse des Menschen. *fuka ningdan* Aufgeblasenheit, Geschwollenheit (D).

ningdangga mit einem Kropf behaftet.

ningge Postposition, die ein fehlendes Substantiv vertritt: der welcher, die welche, das welches; einer, eine. *bi gulu suwayan ningge* ich bin einer vom Ganz Gelben (Banner) (1). — *bi inu looye ningge be omiki* ich werde auch dem Herrn seins trinken (6). — *emu sain ningge be bahafi* wenn du eine Gute gekriegt hast (6). — *ini beye jacin ningge* er ist ein Zweitgeborener, der zweite Sohn (6). — *suwayan ningge aisin, šanggiyan ningge menggun, muheliyen ningge nicuhe* das Gelbe ist Gold, das Weiße ist Silber, das Runde sind Perlen (6). — *tacire de amuran ningge* diejenigen, welche auf das Lernen versessen sind (2).

ninggiya 1) Wasserkastanie, die stachlige Frucht von Trapa natans, L.; 2) eiserner Schiffsanker; 3) eiserne Wolfsangeln zur Behinderung feindlicher Reiterei. *ninggiya bula* Sterndistel (H). — *ninggiya efen* Pastete mit Fleischfüllung in Brühe (P). — *ninggiya moo* hölzerner Anker (P). — *ninggiya sele* a) eiserner Anker, b) Hufeisen (H).

ninggiyan † für NINGGIYA.

ninggu auf, oben, über.

ningguci sechster. *ningguci jergi dooseda* (正一) Taooberpriester der 6. Rangstufe (P). — *ningguci*

Материал, защищенный авторским правом

jergi hûwašada (善士) Oberbonze der 6. Rangstufe (P).

ninggucingge der, die, das Sechste. Vgl. UJUNGGE.

ninggude auf, oben. *ujui ninggude* auf dem Haupte (D). — *wesici ninggude bimbi* wenn man hinaufsteigt, ist man oben (B).

ninggule Linde.

ninggun sechs. *ninggun acan* die sechs Richtungen (die Himmelsrichtungen, Zenith und Nadir), Weltall, die ganze Welt (T). — *ninggun amtan* (六味) die sechs Geschmäcker, nämlich JANCUHÛN, JUŠUHUN, HATUHÛN, FURGIN, GOSIHON und FEKCUHUN (BP). — *ninggun banjire akûnan* (六入) die sechs Sinnesbereiche, Skt. *ṣaḍāyatana*, die fünfte der zwölf Stufen des Entstehens in Abhängigkeit; führt zu ALIRE. Siehe JUWAN JUWE NIKENJERE HOLBOGON (BP). — *ninggun biya* a) sechs Monate, b) 6. Monat (H). — *ninggun buyen* die sechs Begierden (6). — *ninggun buyengge jui* Kind mit den sechs Begierden (P). — *Ninggun dobton ilan bodon* (六韜三畧) Liu-t'ao san-lüeh, Wên Wang's Minister Lü Wang zugeschriebenes Werk über Kriegskunst (H). — *ninggun fulehe eden ekiyehun* (六根不全) behindert an den sechs Sinnen (blind, taub etc.), eine der Acht Befangenheiten, vgl. JAKÛN ŠOLO AKÛ (BP). — *ninggun fulehe chelinggu cisu* (六煩惱) die sechs grundsätzlichen Leidenschaften, Versuchungen, Laster oder Bedrängnisse, Skt. *kleśa*. Sie sind: BUYEN, JILI, COKTO, MENTUHUN, EHE ULBUN und KENEHUNJEN. — *Ninggun galangga abdaha etukungge eme Fucihi* Ṣaḍbhuja-Parṇaśabarī (BI). — *Ninggun galangga akdacun Tuwakiyangga* Ṣaḍbhuja-Mahākāla (BI). — *Ninggun galangga šanggiyan doobume aitubure eme Fucihi* Ṣaḍbhuja-sita-Tārā (BI). — *Ninggun galangga wacir mudangga eme Fucihi* Ṣaḍbhuja-Vajrasarasvatī (BI). — *Ninggun galangga Zambala* Ṣaḍbhuja-jambhala (BI). — *ninggun irungge mahatun* Kopfbedeckung des Altertums mit sechs Wülsten (P). Vgl. IRUNGGE MAHATUN. — *ninggun jase* (六邊) die sechs Grenzmarken HORONGGE, YENGGE, YENDEN, GIYAMCAN, AIHA und FUHACAN (Z). — *ninggun moro ku i menggun:* 6 *shêng* (升) Silber aus der Kasse (C). — *ninggun muten* die sechs Fertigkeiten oder freien Künste: Riten, Musik, Bogenschießen, Wagenlenken, Lesen und Schreiben, Rechnen (H). — *ninggun singgeku* die sechs Verdauungswerkzeuge: Galle, Magen, dicke Därme, dünne Därme, Harnblase und die drei Speisekanäle (P). — *ninggun sirge kituhan* sechssaitige Zither (H). — *ninggun soorin* (六位) die sechs Sitze, das sind die sechs Striche der Hexagramme des Iking (P). — *Ninggun ujungga wacir* Ṣaṇmukha (BI). — *ninggun untuhun* die sechs Zwischenräume der Hexagramme (P). — *ninggun yangsangga inenggi* (六儀日) die sechs schicklichen Tage des Jahres (P).

ninggungge der, die, das oben Befindliche. *ujui ninggungge ainame okini* wie soll das auf dem Kopf befindliche sein? (6)

ninggunggeri sechsmal.

ninggurembi darauf sein, oben sein, sich oben befinden. *hecen i ninggureme faidaha* oben auf der Stadtmauer stellte er auf (F).

ningguse (*ninggun+se*) sechs Lebensjahre. *teni juwan ningguse ohobi* war eben 16 Jahre geworden (6).

Ningguta 1) einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie; 2) Stadt im Osten der Provinz Kirin, nordwestlich von Wladiwostok. *Ningguta i meiren i janggin yamun* Yamen des Bannergeneralleutnants von NINGGUTA (P).

Ningguta beile „die Gebieter zu sechsen" hießen die in HETU ALA und fünf Städten im Umkreise sitzenden Söhne Hing-tsu Chihhuang-ti's GIOCANGGA in HETU ALA, DESIKU in GIOLCA, LIOŠAN in AHA HOLO, SOCANGGA in HOLO GAŠAN, BOOLANGGA in NIMALAN und BOOŠI in JANGGIYA.

ninggute 1) je sechs; 2) zu Sechsen.

ningkabumbi anfüllen machen, aufblasen. Dasselbe wie CINGKABUMBI. *sukdun ningkabumbi* die Luft bläst auf (H).

ningkambi ausstopfen, anfüllen.

ningniyen † für NINGGIYA.

niniyarilambi Kreuzschmerzen haben, den Hexenschuß bekommen. *niniyarilaha* den Hexenschuß bekommen haben (H).

niniyaršambi nach dem Essen von Saurem oder dem Beißen auf Unzerbeißbares stumpfe Zähne haben.

ninju sechzig. *ninju dulefun i durungga tetun* (紀限儀) astronomisches Instrument der Pekinger Himmelswarte zur Beobachtung der Gradabstände zwischen Äquator, Ekliptik, Sonne, Mond und Sternen: Sextant. Dasselbe wie DULEFUN SANDALABURE DURUNGGA TETUN (P).

ninjuci sechzigster.

ninjute 1) je sechzig; 2) zu sechzig.

ninkimbi 1) den Hirsch suchen, brünstig sein (Hirschkuh); 2) das Hirschkalb suchen (Hirschkuh). Dasselbe wie NIRKIMBI. *ninkime baimbi* verlangend suchen, d. h. die Hirschkuh sucht ihr Junges (H).

nintan † für NINGGIYA.

***nintehe** (*nimanggi+fiyentehe*) (Z). *nintehe ilha* (雪瓣花) dem Jasmin ähnliche, duftende weiße Blume von der Insel Hai-nan (P).

Материал, защищенный авторским правом

nintuhû schiefgewachsen. *nintuhû hari* schief und krumm (H).

*__ninuri__ (chin. 女奴+*ri*) anderer Name für die Katze.

nio 1) Ausruf in der Bedeutung von chin. 哉. Dasselbe wie SEMEO; 2) Fragepartikel am Satzschluß; 3) † für NIYO; 4) chin. 牛 usw. *aika dergi abka oron darakû nio* ob der hohe Himmel Platz schaffen wird? (6) — *ainahai tuttu nio* wie sollte es so sein? (1) — *bi aika sini booi takûršara sargan jui nio* bin ich etwa deines Hauses Dienstmädchen? — *ere sain akû nio* ist das nicht gut? (1) — *niyalma elemangga basurakû nio* werden die Leute nicht noch mehr auslachen? (6)

*__niobihe__ (*niohe*+*dobi*) fuchsartiges Fabeltier mit weißem Schwanz und langen Ohren (狍狼) (N, Z).

niobombi mit Worten necken, aufziehen, frotzeln. *we imbe sarin de balai membe niobome gisure sehe* wer hat gesagt, daß er bei Tisch uns unbekümmert aufziehen soll? (6)

nioboro 1) Part. imp. von NIOMBI; 2) dunkelgrün.

niocuhe † für NICUHE.

*__niohan__ (chin. 牛+*ihan*) die 9. der 28 Mondstationen, Abhijit, gehört zu Rind und Metall (Z). *niohan tokdonggo kiru* (牛宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *niu* (P).

niohe Wolf (狼). *niohe sube* gelbblühendes Liliengewächs, dessen Zwiebeln gegessen und dessen Blätter als Tragsatteluntерlage verwendet werden (H). — *niohe yoo* Masernausschlag (H).

*__nioheri__ (*niohe*+*ri*) fabelhafte Wolfsart (M).

niohobumbi gevögelt werden. *minde niohobuhangge teni minde emhe ombi* die von mir Gevögelte ist nun meine Schwiegermutter (6).

niohokon ziemlich hellgrün, meergrün.

niohombi † für NIYOHOMBI. *garingga hehe si niohoro de liyeliyehebio* wird Dir mannstollem Weib vom Rammeln nicht schwindelig (6). — *mini jui, si teike Li Ping el emgi niohome tokošome elehekûn* mein Sohn, Du hast soeben zur Genüge mit Li P'ing-êrh geschlafen (6). — *uju gidafi amasi julesi niohome tucire dosire arbun be tuwambi* gesenkten Hauptes hin und her rammelnd, betrachtete er das Hinein und Heraus (6).

niohon 1) hellgrün; 2) das zyklische Zeichen *i* (乙). *niohon abka* blauer Himmel (H). — *niohon elbengge fukjingga hergen* (碧落篆) nach einer Steininschrift zu Kiang-chou (絳州) benannte antike Schriftart (P). — *niohon jili banjiha* vor Zorn grün geworden sein (H). — *niohon talkiyangga loho* (青電刀) wie grüne Blitze leuchtendes Schwert (P). — *niohon temgetungge gu* (璧) a) Nephritring als Investiturnachweis für Vizegrafen und Barone, b) Name des beim Opfer am Altare der Götter des Erdbodens und der Feldfrüchte verwendeten flachen, viereckigen Nephritstückes (P).

niohubumbi 1) stampfen lassen; 2) gestampft werden.

niohuken ziemlich dunkelgrün, mattes Bohnengrün.

niohumbi stampfen, stampfend Erdwälle bauen, bauen. *fu niohume niyalma* Mauerbauer (D). — *fu niohure ba* Bauplatz (13).

*__niohun__ bohnengrün. *niohun teišun* Bronze (P).

niohurembi strotzen, anschwellen, hervortreten.

niohušulebumbi entblößen, nackt ausziehen lassen.

niohušulembi entblößt sein, nackt sein.

niohušun entblößt, nackt.

nioi chin. 女.

*__niojan__ (*niyo*+*ija*) (Z). *niojan niyehe* Krickente (小葫蘆). Dasselbe wie IJA NIYEHE (P).

niokan kleiner Pfeil aus Weidenrute zum Spielen für Knaben. *niokan bolgombi* (投壺) Spielpfeile nach einer Vase werfen (P).

Niokan bolgoro fiyelen (投壺篇) Buch 37 des Liki.

niokji im Wasser auf Steinen wachsendes Moos. Dasselbe wie NIOLMONGGI.

niokso fadenbildende Grünalgen.

niolhucembi drauflos stürzen. *niolhucehe indahûn* drauflos gestürzter Hund (P).

niolhumbi galoppieren.

niolhumbumbi 1) galoppieren lassen; 2) erschöpfen, auspumpen. *morin be niolhumbume* das Pferd in Galopp fallen lassend (6).

niolhun 1) Erschöpfung, Ausgang; 2) der 16. Tag des 1. Monats, das Ende des Neujahrsfestes. *niolhun efen* am Abend des 15. Tages des 1. Monats beim Laternenfest gegessenes rundes Backwerk (P). — *niolhun ilha* (上元紅花) der Quittenblüte ähnliche fremde rote Blüte, die zur Zeit des Laternenfestes blüht.

niolhušembi (aus)gleiten, (aus)rutschen, schlittern.

niolhûdambi † für NILHÛDAMBI.

niolhûn † für NIOLHUN. *niolhûn inenggi* der 16. Tag des 1. Monats (D).

niolmon 1) Wassermoos, Grünalgen; 2) ohne Harnisch und Helm, ungewappnet. *niolmon beye* ungewappneten Leibes (B).

niolmongge unbekleidet, unbedeckt.

niolmonggi fadenbildende Grünalgen im Wasser. Dasselbe wie NIOKJI.

niolmun † für NIORON: Regenbogen.

niolocuka ekelerregend, ekelhaft, eklig.

niolombi vor Ekel in der Kehle stecken bleiben.

niombi bis auf die Knochen Kälte spüren, bis ins Mark durchgefroren sein. *niome nimembi* bis auf die Knochen durchfroren Schmerz leiden (H). — *niome šahûrun* bis auf die Knochen gehend kalt (H).

niomere Seeohr, Haliotis (鰒鮒魚).

niomošon sehr wohlschmeckender weißlicher Flußfisch mit feinen Schuppen. Die jungen heißen HODORI.

niomšun † für NIOMOŠON.

nionggajambi (ab)schrammen, abschürfen, verletzen. *nionggajara adali* als ob es (das Volk) verletzt wäre (so hatte Wên Wang Mitgefühl mit ihm) (H). — *nionggajarahû* wenn er nur nicht verletzt wird! (H)

nionggalabumbi abschürfen lassen.

nionggalambi abschürfen.

niongnio 1) die erste große Schwungfeder am Flügel der Vögel; 2) der Hervorragendste unter einem Haufen Menschen, der Beste, Vorzüglichste. *niongnio dethe* Hauptschwungfeder (H).

niongniyaha 1) Gans; 2) größerer Wasservogel. *niongniyaha adali feliyengge* (行法如鴛王) der wie der König der Gänse Schreitende. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *niongniyaha i be* „Gänsefutter", Name einer Pflanze, dasselbe wie MEIHE ŠARI (H). — *bigan i niongniyaha* Wildgans (鴻雁) (H).

nionio 1) Pupille; 2) Kosename: Herzblatt, Augenstern. *nionio faha* Augapfel, dasselbe wie HOJO FAHA (H). — *juse nionio saiyûn* geht es den lieben Kinderchen gut? (3)

nionioro † für NIONIORU.

nionioru aus Weidenruten geflochtener Korb, der von Frauen gebraucht wird, etwas kleiner als der POLORI. Vgl. auch KAPI. *ulme tonggo tebure nionioru* Nähkorb (6).

nioroke † für NIOROKO.

niorombi blaugrün anlaufen (die Haut nach Stockschlägen). Dasselbe wie NIORUMBI. *nioroko* blaugrün geworden sein, blau geworden sein, grün geworden sein (H). — *nioroko adali* wie blaugrün geworden (H). — *niororo berere* vor Zorn blau und vor Schreck starr sein (D).

niorombumbi blaugrün machen, Eisen glänzend schleifen.

nioron Regenbogen. *nioron burubuha* der Regenbogen ist (von Wolken) verdeckt worden (H). — *nioron gocika* ein Regenbogen hat sich gezogen (H). — *nioron gocingga loho* wie ein gespannter Regenbogen funkelndes Schwert (P). — *nioron samsiha* der Regenbogen ist vergangen (H). — *nioron tucike* ein Regenbogen ist erschienen (T).

nioronggo mit einem Regenbogen versehen, regenbogenartig. *nioronggo dabtangga loho* regenbogenartig geschmiedetes Schwert (P). — *nioronggo kiltan* mit buntem Regenbogen bestückter Wimpel der kaiserlichen Eskorte (P).

niorumbi blaugrün werden. Dasselbe wie NIOROMBI.

***niosha** (*niohe+tasha*) tigerartiges Fabeltier mit Rinderschwanz, das wie ein Hund bellt und Menschen frißt (N, Z).

niošuhulembi vor Zorn blau werden.

niošuhulercembi vor Wut im Gesicht blau anlaufen.

niošuhun † für NIOHUŠUN.

niošumbumbi † für NIŠUMBUMBI. *galai tere jaka be jafafi niošumbume dosimbure de* mit der Hand das Ding ergriffen habend, steckte [er es] hinein (6). — *hehe hendume, bi gakarabume jafara, si niošumbu* die Frau sagte: „Ich halte es auf (lasse es aufklaffen), und Du stecke hinein!" (6)

***niowancihiyan** „Grüngeist" (青氣), der den Pflanzen innewohnende Duft und Geschmack.

niowangga Grüne habend. *niowangga ilha* Lychnis coronata, dasselbe wie NIYENGCERI ILHA (P). — *niowangga moo* Ligustrum lucidum, Ait. (P).

niowanggiyakan hellgrün, apfelgrün.

niowanggiyan 1) grün; 2) blaugrün, blau; 3) das zyklische Zeichen *kia* (甲). *niowanggiyan ashangga fulgiyan yenggehe* grünflügeliger roter Papagei (P). — *niowanggiyan be amcame genembi* zur Zeit des Grünwerdens (der Natur) gehen (F). — *Niowanggiyan bira* (青河) Name des Flusses östlich von Ts'ing-ho-kuan. An einigen Stellen heißt er auch *Niowanggiyaha bira* (P). — *niowanggiyan derhuwe* grüne Fliege (P). — *niowanggiyan dudu* grüne Holztaube (P). — *niowanggiyan engge kiltan* grünschnäbeliger Pelikan (P). — *niowanggiyan erhe* grüner Frosch (P). — *niowanggiyan fiyorhon* Grünspecht (H). — *niowanggiyan fulha* grüne Pappel (H). — *niowanggiyan gu* Türkis (P). — *niowanggiyan gurjen* Heimchen, Grille, dasselbe wie GERGEN (H). — *Niowanggiyan hoton* (青河城) die Stadt Ts'ing-ho, 160 Li südwestlich von Yenden (P). — *Niowanggiyan muduri enduri* der den Osten verwaltende Grüne Drachengott (青龍), nimmt unter den 34 Jahresgöttern die letzte Stelle ein (P). — *niowanggiyan muduringga kiru* Fahne der Eskorte mit gesticktem grünen Drachen (P). — *niowanggiyan ningge* die zur Klasse *kia* (甲) gehörigen (C). — *niowanggiyan niohon* (甲乙) *kia-i* (D). — *niowanggiyan niowang-*

giyan fulan blauschwarzes Pferd (H). — *Niowanggiyan sere hergen i namun* (甲字庫) Magazin I, eines der 10 kaiserlichen Magazine im Westen der Kaiserstadt Peking (西十庫) (P). — *Niowanggiyan tu i cooha* die Truppen der Grünen Fahne, d. h. Chinesen (綠旗漢兵) (H). — *niowanggiyan turi* grüne Bohnen (H). — *Niowanggiyan turun* (綠旗) „Grünes Banner", die chinesischen Truppeneinheiten der Provinzen (P). — *Niowanggiyan turun i cooha* Neubildung für NIOWANGGIYAN TU I COOHA (P). — *Niowanggiyan turun i hafan* Offizier des Grünen Banners, Offizier der chinesischen Provinzialtruppen (P). — *niowanggiyan uju* (綠頭牌) oben grün lackierte Tafel, auf der sich Besucher mit Namen und Rang eintragen (P). — *niowanggiyan ujungga niyehe* grünköpfige Ente (P). — *niowanggiyan yenggehe, niowanggiyan yenggu-he* (柳綠鸚哥) grüner Papagei (P). — *niowanggiyan yenggetu* (綠丁香鳥) „grüner Fliedervogel" (P).

***niowaniori hiyaban** hellgrünes Sommertuch.

***niowargi** (*niowari+tugi*) (Z). *niowargi gasha* (翠雲鳥) grüner Vogel mit rotem Kopf und Schnabel (P).

niowari grün glänzend, blauschimmernd. *niowari bojiri ilha* blaues Chrysanthemum (P). — *niowari cecike* (綠鳥) Grünfink (P). — *niowari niori* sattes Grün, tiefes Grün, üppiges Grün, dasselbe wie NIOWARI NIOWERI (H). — *niowari nioweri* üppig grün, leuchtend grün (H). — *niowari uncehengge fulgiyan yenggehe* grünschwänziger roter Papagei (P). — *toro moo niowari nioweri* die Pfirsichbäume sind üppig grün (12).

***niowariha** (*niowari+yarha*) pantherartiges Fabeltier, dessen grüne Haare zu Pinseln verarbeitet werden können (N, Z).

niowarikû jaspisgrün.

niowarimbu (*niowari+erimbu*) Smaragd. *niowarimbu wehe* (祖碉硃) idem (5T).

niowarišambi grünen.

nioweri † für NIOWARI. *giltari nioweri* bunt schimmernd (B).

niraha kurz gewachsen. Vgl. NIRGA.

***nirehe** (chin. 女+*ferehe*) die 10. der 28 Mondstationen, Śravaṇā, gehört zu Erde und Fledermaus. *nirehe tokdonggo kiru* (女宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *nü* (P). — *Nirehe usiha de banjiha jirun šan* (郭質噶拉納尊者) der Arhat Koṭīkarṇa (BP). — *Nirehe usiha de banjiha orin jirungga* (郭質畢沙尊者) der Arhat Koṭīviṃśa (BP).

nirga kurz gewachsen, kurz (Haare, Zweige, Triebe).

nirgakan ziemlich kurz gewachsen, etwas kurzhaarig.

nirgangge der, die, das Kurzhaarige.

nirha † für NIRGA.

***nirhûwatu** (泥滑滑) einer der vier Namen für das Bambushuhn, weil es *ni hûwa hûwa* ruft. Siehe GITUKU.

nirkimbi verlangend suchen (der Hirsch die Hindin, die Hirschkuh ihr Junges). Dasselbe wie NINKIMBI.

niru 1) Imperativ von NIRUMBI: zeichne! male!; 2) großer Pfeil zum Schießen auf Großwild und auf Menschen; 3) *Niru*, Bannerkompanie, Hundertschaft; 4) Tso-ling (佐領), Bannerhauptmann, dasselbe wie NIRUI JANGGIN. *Niru belhere ba* (備箭處) Pfeilrüstkammer des Kaisers (P). — *niru faksi* Pfeilmacher (H). — *niru janggin* Bannerhauptmann, Kompanieführer (P). — *nirui falga* Ort, an dem der Hauptmann seine Leute zum Befehlsempfang versammelt (H). — *Cangšeo niru debi* ich bin in Ch'ang-shou's Kompanie (1). — *cu niru* Brandpfeil (T). — *temgetu niru* Kommandopfeil (T). — *wei niru debi* in wessen Kompanie bist du? (1)

nirubumbi 1) zeichnen lassen, malen lassen; 2) gezeichnet werden, gemalt werden.

niruga † für NIRUGAN.

nirugan 1) Zeichnung, Plan, Karte; 2) Gemälde, Bild, Abbildung. *nirugan akdulara bithe be jurgan de benere* Zeichnung und Revers dem Ministerium einsenden (C). — *nirugan foyodoro bithe* (圖讖) Orakelzeichnungen, deren Striche künftige Ereignisse kundtun (P). — *Nirugan i gisun* (圖說) T'u-shuo, „Erklärung der Abbildungen", Anhang zum Iking (P). — *nirugan i sibiyalakû* Bilderständer (P). — *nirugan i temun* Rollstab des Bildes (P). — *nirugan nirumbi* Bilder malen (D). — *erin i nirugan* moderne Gemälde (T). — *fe nirugan* alte Gemälde (T). — *gebungge niyalmai nirugan* Bilder berühmter Meister (T).

niruhan † für NIRUGAN.

nirumbi zeichnen, malen. *nirure ceceri* dünner Seidenstoff zum Bemalen (P). — *nirure simenggilere* bemalen und firnissen (M).

nirungge zur Kompanie gehörig.

niselembi abwehren. *niseleme eljeme* abwehrend und sich widersetzend (C).

nishu (mong. *niskü* „fliegen"): *nishu konggoro* (飛黃) anderer Name für das Fabeltier DEGETU KONGGORO, das auch DEKJILTU KONGGORO, GAIHAHÛ KONGGORO und GAIHAMSITU KONGGORO heißt (N).

nisiha 1) kleiner Fisch, Fischchen; 2) Name eines Kartenspiels. *nisiha efen* flache Weizenmehlkuchen, die in Sahne zubereitet werden (H). — *nisiha umiyaha* Bücherfischchen, Bücherwurm (P).

nisihai mitsamt, dazu, gleich, zugleich, insgesamt, ganz und gar. *nisihai benembi* mitbringen (D). — *enggemu nisihai yooni bucina* gib doch den Sattel gleich komplett mit (H).

nisikte Moos. Dasselbe wie DEBEYE ORHO und DERHI ORHO.

nisubumbi (hinab)gleiten lassen, (Netz) auswerfen.

nisukû Eisschuh, Schlittschuh.

nisumbi (hinab)gleiten, schlittern, rutschen. *nisurakû* ohne auszugleiten (D).

nisundumbi zusammen gleiten, gemeinsam schlittern.

nisuri die auf dem Bogengriff angebrachte Pfeilgleite.

niša derb, schwer, tüchtig, reichlich. *niša aciha* derbe Traglast (H). — *niša bumbi* reichlich geben (H). — *niša daha* derb gewirkt haben (H). — *niša gaimbi* reichlich nehmen (H). — *niša gida* feste drücken! (H) — *niša tebu* tüchtig aufladen! (H) — *niša tebuhe* schwer geladen haben (H).

nišakan etwas derb, ziemlich schwer, ein wenig reichlich.

nišala Imperativ von NIŠALAMBI.

nišalabumbi 1) lausen lassen; 2) kräftig zuhauen lassen.

nišalambi 1) lausen; 2) kräftig zuhauen, derb schlagen.

nišan Merkmal, Zeichen, Stempel.

nišargan Ekzem des behaarten Kopfes. *wahûn nišargan* stinkende Geschwüre in der Kehle (B).

niše ein Zehntel hoch fünf (10^{-5}), ein Hunderttausendstel.

nišui (chin. 泥水): *nišui faksi* Maurer (T).

nišumbi drinnen stecken.

nišumbumbi hineinstecken.

nitan schal, abgestanden, abgestumpft, minder. *nitan aisin* weniger als 99% feines Gold (P). — *nitan menggun* weniger als 99% feines Silber (P). — *emu hûntahan nitan nure* ein Becher schalen Weines (6).

nitarambi schal werden, abstumpfen, die Lust verlieren. *nitarakabi* verraucht sein (Zorn) (H). — *gûnin majige nitaraka* die Lust ging etwas verloren (D).

nitukû † für NITURI.

nitumbi aufstöhnen. *nitume sejileme* aufstöhnend seufzte er (D).

***nituri** (*nimalan+turi cecike*) (Z). *nituri cecike* (桑扈) Schnepfe mit weißlichem Schnabel. Dasselbe wie ÛN CECIKE und GELFIYEN ŠANYAN CECIKE (N).

niyabumbi verderben lassen.

niyada langsam wachsend, spät reifend, Spätling. *niyada jeku* Spätkorn (D). — *ira fisihe i erde niyada* von Hirsearten frühe und späte (12).

niyadaha (*niyada+šulhe*) eine spät reifende Birne des Südens (N, Z).

niyaha (Part. perf. von *niyambi*) verdorben, verrottet. *niyaha hecen* sturmreife Stadt (F).

niyahan junger Hund, Welpe.

niyahara zarte junge Pflanzentriebe, ausschlagende Baumzweige. *niyahara i yarun* (猌賓) eins der sechs Yangrohre (律), gehört zum *wuyüeh* (五月) (P).

niyaharanambi junge Triebe bekommen, ausschlagen.

niyahari junges Grün. *niyahari cecike* anderer Name für den JIRHA CECIKE, den Zaunkönig (N). — *niyahari ilha* (孩兒花) „Kinderblume", im Frühjahr blühende kleine Blume (N). — *niyahari nunggele moo* Katalpabaum, Catalpa Bungei (N).

niyaharnambi zarte junge Triebe bekommen. *niyaharnahabi* ausgeschlagen haben (H).

niyahašabumbi 1) die Hunde auf das Wild hetzen lassen; 2) Vieh treiben lassen.

niyahašambi 1) Hunde auf Wild hetzen; 2) Vieh treiben; 3) lahm gehen (Pferde und Vieh, wenn der Huf lädiert worden ist). Für Kamele und Rinder vgl. ULADAMBI.

niyajiba Hirtentäschelkraut.

niyaki Eiter, Schleim, Rotz. *niyaki sirimbi* sich schneuzen (H).

niyakinabumbi zum Eitern bringen, eitern lassen.

niyakinambi eitern, schwären. *niyakinaha* es hat sich Eiter gebildet (H).

niyakitu rotznäsig, Rotznase.

niyakûn Kniefall.

niyakûra Imperativ von NIYAKÛRAMBI: niederknien!

niyakûrabumbi niederknien lassen.

niyakûrambi niederknien.

niyalhûnjambi vor Hunger oder Hitze schlapp machen.

niyalma 1) Mensch, Mann, Leute; 2) man, jemand, anderer. *niyalma henduhe balame* die Leute haben es allgemein gesagt, so ist die öffentliche Meinung (H). — *niyalma nimaha* (人魚) Seehund (H). — *niyalma tashai adali* Leute wie Tiger (F). — *niyalma tatara boo* Herberge (H). — *niyalma uncara hûdaci* Makler für den Verkauf von Weibern und Kindern (P). — *niyalma usiha*

schlecht (H). — *niyamniyara juken* im Bogenschießen zu Pferde mittelmäßig (H). — *niyamniyara mahala* Ziel in Form einer Mütze beim Bogenschießen zu Pferde (H). — *niyamniyara mangga* stark im Bogenschießen zu Pferde (H). — *niyamniyara sain* guter Bogenschütze zu Pferde (H).

niyamniyan Bogenschießen zu Pferde. *niyamniyan gabtan* Bogenschießen zu Pferde und zu Fuß (H).

niyamniyanambi zum Bogenschießen zu Pferde gehen.

niyamniyandumbi zusammen zu Pferde mit dem Bogen schießen.

niyamniyanumbi dasselbe wie NIYAMNIYANDUMBI.

niyan chin. 粘, 黏, 年 usw. *niyan g'an ze* (粘竿子) Leimrute zum Vogelfang (H).

niyancakû Holz zum Schlagen gestärkter Kleidungsstücke beim Waschen, Waschschlegel.

niyancambi (chin. 黏) mit Stärkemehl stärken. *niyancaha bosoi sinahi* Trauerkleid aus gestärkter Leinwand (14). — *niyancaha hara* steife Trespe (D). — *niyancame kambi* die Belagerung verstärken (P).

niyancan 1) Stärke(mehl); 2) Schneid, Mut. *niyancan akû* ungestärkt, ohne Schneid, schlapp (H). — *niyancan bijaha* den Mut verloren haben, schlapp geworden sein (H). — *niyancan bijambi* schlapp werden (M). — *niyancan bilambi* den Mut verlieren (H).

niyancangga Stärke besitzend, stark, standhaft, hart, schneidig, mutig.

niyancangganggge stark, hart(näckig), standhaft, ausdauernd, mutig.

***niyancari** (*niyancan+ri*) Fabeltier, das weite Strecken kräftig zurücklegt (N).

niyanci hiyan Gebirgspflanze mit kleinen, duftenden, den Blättern der Weide ähnlichen Blättern, die getrocknet, pulverisiert und bei Opfern als Räucherwerk verwendet werden (Schilf).

niyanciha grüne Pflanzendecke, Rasen, Grünzeug. *fulenggi niyanciha* graue Steppe des Frühlings (B).

***niyanciri** (*niyanci+fi*): *niyanciri hamgiya* Artemisia annua, duftende Pflanze, die zur Herstellung von Heilmitteln dient (P).

niyang (chin. 娘) Mädchen, Fräulein. *niyang niyang* (娘娘) Göttin (6). — *Tai an jeo i niyang niyang de hiyan dabunambi* der Göttin von T'ai-an-chou Weihrauch verbrennen gehen (6).

niyanggu (chin. 梁穀): *niyanggu je bele* weiße Hirsekörner (H).

niyanggûbumbi 1) kauen lassen; 2) gekaut werden.

niyanggûmbi 1) kauen; 2) durchhecheln, schlecht machen. Dasselbe wie NIYANIOMBI.

niyangniya klarer Himmel. *niyangniya oho* es klärte sich auf (H). — *niyangniya tucike* klarer Himmel kam hervor (H).

niyangniyahûn vor Müdigkeit oder Schmerz die Stirn runzelnd und den Mund ein wenig öffnend, verzerrten Angesichts.

niyangniyang Göttin. Dasselbe wie NIYANG NIYANG.

niyangniyarambi sich vor Müdigkeit oder Schmerz verzerren (Gesicht). *niyangniyarakabi* verzerrte sich vor Erschöpfung (H).

niyangze (chin. 娘子) gnädige Frau, Gnädige, Hausherrin.

niyaningjiji Polygonum filiforma, eine Arzneipflanze, deren rundliche Blätter eiternde Wunden heilen.

niyaniombi kauen, schlecht machen. Dasselbe wie NIYANGGÛMBI.

niyaniyun (von *niyaniombi*) Betelnuß.

niyanjan (chin. 輦+*sejen*) der von Menschen gezogene Galawagen des Kaisers (輦).

niyanjari (*niyanjan+ri*): *niyanjari ilha* (迎輦花) „Blume der Einholung des Galawagens", karminrote duftende Blume mit weißem Kelch, die bei Einholung des kaiserlichen Galawagens gepflückt und dargereicht wurde (N).

niyanse für NIYANZE. *okto i niyanse* zwischen den Fingern gedrehte Arzneirolle (T).

niyanze (chin. 捻子) zwischen den Fingern gedrehte Rolle oder Schnur. *niyanze dabufi* ein Ölpapierröllchen (als Feueranzünder) in Brand gesetzt habend (C).

niyara 1) Part. imp. von NIYOMBI; 2) aus Mehl hergestellter süßer Schnaps.

niyarahûn † für NIYARHÛN.

niyarangga süßen Mehlschnaps habend. *niyarangga tara* (*tara*, mong. *tarγ*) saure Kuhmilch mit Zusatz von Zucker und süßem Mehlschnaps (P).

niyarhoca Elenkalb, junger Elch.

niyarhûkan ziemlich frisch.

niyarhûlambi 1) frisch sein; 2) im Monat nach der Entbindung sein, das Wochenbett (chin. 坐月) der Wöchnerin. *niyarhûlaha boo* Haus der Wöchnerin während des Monats nach der Geburt (G). — *niyarhûlahabi* sie hat vor noch nicht einem Monat geboren (H).

niyarhûn frisch (von Eßsachen).

niyari Lache, Pfütze, nasse Stelle.

niyase (chin. 撚子) Zwirn.

Материал, защищенный авторским правом

***niyasha** (*niyalma+tasha*) tigerartiges, menschenfressendes Fabeltier mit Menschenantlitz, dessen Stimme wie die eines Säuglings ist (Z).

niyasi: *niyasi yali* das Fleisch zwischen den Zähnen, Zahnfleisch.

niyasubumbi eitern lassen, eitern machen.

niyasumbi eitern. *niyasuka* geeitert haben (D). — *niyasurakû* ohne zu eitern (D).

niyaša † für NIYASI: Zahnfleisch.

niyece Imperativ von NIYECEMBI.

niyecebumbi 1) ausfüllen lassen, ergänzen lassen; 2) ausgefüllt werden, ergänzt werden.

niyecebun † für NIYECECUN.

niyececun Ausfüllung, Ergänzung, Vervollständigung.

niyecembi 1) ausfüllen, flicken, stopfen; 2) ergänzen, vervollständigen, ausbessern; 3) einen Posten besetzen; 4) auffrischen, kräftigen (eine Arznei die Lebenskräfte). *Niyeceke banjibun* (補編) Nachtrag zum großen Wörterspiegel, dem NONGGIME TOKTOBUHA MANJU GISUN I BULEKU BITHE (M). — *niyeceme bure menggun* zum Ausgleich gegebenes Silber (C). — *niyeceme sindara be aliyara* auf Anstellung warten (C).

niyecen Flicken, Lappen, Stoffrest.

niyecetembi ständig ergänzen, immerzu ausfüllen. *niyeceteme dasatame* ständig ausbessernd und dauernd in Ordnung haltend (D).

niyehe 1) Ente; 2) kleinerer Wasservogel. *niyehe tatara asu* langes Netz zum Wildentenfang (H). — *niyehe tungge* Name einer am Boden kriechenden wilden Pflanze, deren Blätter gegessen werden (Hauer gibt an: 苣蔴菜; 5T hat stattdessen: 車軲轆菜) (H). — *niyehe umhan i toholiyo* in Schweineschmalz gebratenes Gemengsel von Enteneiern, Zucker, Honig, Reis und Mehl (H). — *bigan i niyehe* (野鴨) Wildente.

niyejibe † für NIYAJIBA.

niyekdecuke scheußlich, abscheulich, widerwärtig, eklig.

niyekdembi widerlich sein. *niyekdekebi* widerlich, d. h. schimmelig geworden sein (Essen) (H). — *buda niyekdere oci jeterakû* wenn Speisen eklig sind, ißt man nicht (D). — *Fuze niyekdeke buda be jeterakû* der Meister aß kein verdorbenes Essen (16).

niyekeje Männchen des Seefisches CIME (公鮸魚).

niyekje † für NIYEKEJE.

niyekse leicht gekleidet, dünn angezogen.

niyekseke unten gefroren, an der Oberfläche aufgetaut (Erdboden).

***niyekserhen** in Fukien vorkommender Vogel mit gelbem Kopfe, schwarzem Rücken, gelbgeränderten Federn und hohen Beinen, der Fische und Krebse frißt.

niyeksu Wasserlinsen.

niyele Imperativ von NIYELEMBI.

niyelebumbi walzen lassen, schroten lassen, lesen lassen.

niyelejembi die Haut wund reiben, wund scheuern.

niyeleku 1) oberer Mühlstein; 2) Klöppel zum Waschen. *niyeleku be gala ci durime gaifi* riß den Waschklöppel aus der Hand (6). — *niyeleku i alikû wehe* unterer Mühlstein (P). — *niyeleku wehe* a) Steinwalze zum Entfernen der Körner aus den Ähren, b) steinerne Rolle zum Pressen und Glätten von Stoffen (H). — *emu niyeleku mukšan i jalin becunufi* wegen eines Waschklöppels Streit angefangen habend (6).

niyelembi 1) (chin. 碾) (zer)schroten, mahlen, mit der Steinmangel Zeug glätten; 2) (chin. 念) laut (vor)lesen, verlesen. Später HÛLAMBI.

niyemperehe unten gefroren, oben getaut. Dasselbe wie NIYEKSEKE.

***niyengceri** (*niyengniyeri+ceri*) (Z). *niyengceri ilha* (剪春羅花) Lychnis coronata (P).

***niyenggari** (*niyengniyeri+gûnggari*): *niyenggari cecike* (望春) einer der Namen für den Mainah, der von allen Vögeln im Frühling zuerst ruft. Siehe GUWENDEHEN (N).

***niyengguweri** (*niyengniyeri+guwembi+ri*) (Z). *niyengguweri cecike* (喚春) einer der Namen für den Mainah (N).

***niyengniyeltu** (*niyengneyeri+tuniyeltu*): *niyengniyeltu cecike* (長春花鳥) Name eines an Kopf und Hals weißen Vogels mit schwarzen Flügeln und Schwanz, der im Frühjahr mit heller Stimme unaufhörlich ruft (M).

niyengniyeri Frühling. *niyengniyeri be bodoro hafan* (春正官) den Frühling berechnender Beamter der Himmelswarte (P). — *niyengniyeri bolori erin i še* Opfer für den Schutzgott des Erdbodens zur Frühlings- und Herbstzeit (C). — *niyengniyeri dosika, niyengniyeri dosimbi* (立春) Frühlingsanfang (D, H). — *niyengniyeri dulin* (春分) Frühlingsnachtgleiche, die 4. der 24 Sonnenstationen (H). — *Niyengniyeri enduri* (芒神) Gottheit, der am Tage des Frühlingsanfangs geopfert wird (P). — *Niyengniyeri enduringge eme Tuwakiyangga* Vasanta-Devī (BI). — *niyengniyeri fiyan de urgunjere mudan* „Freudenweise über die Frühlingspracht", wurde gespielt, wenn nach der Beendigung der Zeremonie des Pflügens im Ackerbautempel beim Bankett der Tee aufgetragen wur-

de (P). — *niyengniyeri hafan i fiyelen* (春官篇) Kap. 3 des Chou-li (P). — *niyengniyeri mujilen* Geschlechtstrieb, Geilheit, Frühlingsgefühle (6). — *niyengniyeri šungga ilha* (山礬花) Name einer wohlriechenden Blume mit sechs Blütenblättern und gelbem Kelche, Symplocos caudata (P). — *niyengniyeri uju biya* erster Frühlingsmonat (D). — *niyengniyeri wecen* (禴) Frühlingsopfer, dasselbe wie NIYENGNIYERIKTEN (P).

***niyengniyerikten** (*niyengniyeri+jukten*) das im Frühling den Ahnen dargebrachte Opfer.

niyeniye 1) energielos, willensschwach; 2) Winterschlaf der Schlangen und Insekten. Dasselbe wie ENIYENIYE.

niyeniyedembi † für NIYENIYERŠEMBI.

niyeniyehudembi willensschwach sein, schlaff sein. Dasselbe wie NIYENIYEHUNJEMBI.

niyeniyehun willensschwach, energielos, schlaff.

niyeniyehunjembi dasselbe wie NIYENIYEHUDEMBI.

niyeniyen † für NIYENIYE.

niyeniyeršembi sanft beißen, nagen.

niyere 1) kümmerlich, abgemagert; 2) unsolide, zerbrechlich, Schund, Bruch; 3) ungefüttert, dünn (Kleider), leicht gekleidet. *niyere cooha* schlecht gekleidete Truppen (C).

niyerebumbi Vieh schwimmen lassen.

niyereken etwas dünn, ziemlich leicht gekleidet.

niyerembi 1) sich zu leicht kleiden; 2) schwimmen (Pferde, Rinder, Gänse, Enten). *niyereme* zu dünn gekleidet (P). — *niyereme beye* ohne Helm und Harnisch, ungewappnet, dasselbe wie NIOLMON BEYE (H). — *niycreme dosifi* ungewappnet eingebrochen (F).

niyerengge der, die, das zu leicht Gekleidete, Ungewappnete, Kümmerliche.

niyo 1) Imperativ von NIYOMBI; 2) Sumpf, Morast, Moor, Luch. *niyo coko* Sumpfhuhn (水雞) (H). — *niyo i ba* Sumpfwiesen, Moorland (H). — *niyo i hoohan* Sumpfreiher (水鷹) (P). — *niyo i lefu* Sumpfbär (N). — *niyo ilha* Sumpfblume (N). — *niyo mušu* (水鵪) Sumpfwachtel (H). — *niyo saksaha* Sumpfelster (P).

niyobumbi das Fleisch von den Knochen schaben lassen.

niyociki Sumpfwasserläufer.

niyohombi (vgl. *niohumbi*) den Beischlaf vollziehen, rammeln.

niyokdoko Ravine, Schlucht, Hohlweg.

niyokso fadenbildende Grünalgen. Dasselbe wie NIOKSO.

niyolmon dasselbe wie NIOLMON.

niyolodo (von *niolombi*) Speiekel (Z).

niyombi das Fleisch von den Knochen schaben.

niyomošun Treibeis.

niyoo chin. 鳥, 尿 usw.

niyoolocuka wohlschmeckend, delikat.

niyorombi dasselbe wie NIOROMBI.

no 1) leichten Zweifel ausdrückende Schlußpartikel; 2) chin. 哪, 諾 usw. *ojorakû no* wird es denn nicht gehen? (1)

nofi Person. *ere ilan nofi* diese drei (6). — *muse juwe nofi* wir zwei beide (D). — *suweni duin nofi gebu ai* wie heißt ihr vier? (6) — *udu nofi* wie viele Personen? (H)

noho ausgestattet mit, bedeckt mit, voll. *bithe noho suje* mit Schriftzeichen bedeckte Seide (B). — *boigon noho hehesi* mit Grundbesitz ausgestattete Frauen (F). — *bula šu noho* voller Dornengestrüpp (D). — *eigen noho hehe* einen Gatten besitzende Frau (F). — *hergen noho hoošan* mit Schriftzeichen bedecktes Papier (D). — *leose noho cuwan* mit Aufbauten versehenes Schiff (D). — *muke noho ba* Stellen voller Wasser (H). — *orho noho ba* mit Pflanzen bedeckter Ort (D). — *sese noho* voller Goldfäden (D).

nokai sehr. Dasselbe wie UMESI. *nokai ja* sehr leicht (B).

nokcimbi aufbrausen.

nomhokon etwas gutmütig, ziemlich zahm.

nomhon gutmütig, artig, zahm, bieder, brav. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 良. *Nomhon morin i fiyenten* (馴馬司) Wagenabteilung des Luan-i-wei (P). — *Nomhon sufan i falgangga* (馴象所) Amtsstelle der zahmen Elefanten im Luan-i-wei (P). — *Nomhon sufan ujire boo* (馴象房) Elefantenhaus innerhalb des Pekinger Süan-wu-mên für die Tributelefanten aus Tongking und Siam, gehörte zum Luan-i-wei (P). — *nomhon sure hafan* brave und kluge Beamten (D).

nomin 1) (tib. *mu-men*, mong. *momin* und *nomin*) Lapislazuli (Z); 2) Fett von Fischen und Fröschen.

nomohon † für NOMHON.

nomulambi predigen. *Fucihi i nomulaha Abida nomun* das von Buddha gepredigte Amitābhasūtra (6). — *ne tubade nomun nomulambi* gegenwärtig predigt er dort das Gesetz (5).

nomun (uigur. und mong. *nom* = *nomos*, chin. 經) 1) heiliges Buch, Sūtra; 2) Gesetz, heilige Lehre, Religion; 3) Predigt; 4) Gebet (2K). *nomun be jondombi* das Gesetz beherzigen (5). — *Nomun be kadalara yamun* (司

經房) Archiv der heiligen Schriften im Kaiserpalast (P). — *nomun beye* (法身) Wahrheitskörper, Skt. *dharmakāya*. Siehe ILAN BEYE (BP). — *Nomun ci banjihangge* (從法化生) Skt. *Dharmato nirgata*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *Nomun doro i jui* (從佛口生) Skt. *Mukhato jāta*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *Nomun fulehungge* (達摩提那比丘尼) Dharmadinnā Bhikṣuṇī (BP). — *nomun han* (法王) Dharmarāja (5). — *nomun hūlambi* heilige Texte rezitieren (6). — *nomun i banin i hafu sure* (法性徧智) das *dharmadhātu*-Bewußtsein, Skt. *dharmadhātujñāna*, eine der Fünf Bewußtheiten des esoterischen Buddhismus; s. SUNJA HAFU SURE (BP). — *Nomun i dergi* (上經) Teil I des Iking (P). — *Nomun i doroi han Tuwakiyangga* Dharmarāja (BI). — *Nomun i doroi wacir Eme* Dharmavajrī (BI). — *Nomun i fejergi* Teil II des Iking (P). — *Nomun i kurdun i deyen* (法輪殿) „Halle des Gesetzesrades", Name einer Halle im Kloster P'u-yu-se nordöstlich von Jehol (P). — *Nomun i mederi mudan algišaha Fucihi* Dharmakīrtisāgaraghoṣa (BI). — *Nomun i suhen* (經解) Buch 23 des Liki (P). — *nomun i tugingge* (法雲地) Skt. *dharmameghā*, die zehnte der zehn Stufen des Bodhisattvas auf dem Weg zur Erleuchtung; s. JUWAN TANGKAN (BP). — *Nomun i wesihun* (法王尊) Skt. *Dharmasvāmi*, ein Beiname Buddhas (BP). — *nomun jibehun* Sargdecke mit eingestickten Dhāranis (P). — *nomun jondome kiceme tebure* (觀法念) Skt. *dharmasmṛtyupasthāna*, die Meditationspraxis des Achtens auf geistige Vorstellungen. Siehe DUIN JONDON BE KICEME TEBURE (BP). — *nomun mandal* buddhistischer oder taoistischer Gottesdienst in Tempeln oder Privathäusern, um durch Rezitieren heiliger Texte Verdienste zu schaffen und Glück zu wirken (P). — *Nomun tarni kuren* (經呪館) Amt für das Schreiben buddhistischer Zauberformeln in mandschurischer, chinesischer, mongolischer und tangutischer Schrift (P). — *Nomun yongkiyangga* (法具足) Skt. *Dhārmika*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *akdaci acara nomun* Credo (2K).

non jüngere Schwester. *non i jui* Sohn der jüngeren Schwester, Neffe (T). — *Non (i) ula* „Strom der jüngeren Schwester", der Nonni, linker Nebenfluß des Sunggari (P). — *eigen i non* jüngere Schwester des Mannes, Schwägerin (Z). — *ere hehe, Pan Gin liyan ci juwe se non* dieses Weib war zwei Jahre jünger als P'an Kin-lien (6). — *sargan i non* jüngere Schwester der Frau (T).

nonggi Imperativ von NONGGIMBI.

nonggibumbi 1) hinzufügen lassen; 2) hinzugefügt werden. *nonggibure gucu* zugetaner Freund, intimer Freund (H).

***Nonggibun** „Mehrung" (益), das 42. Hexagramm des Iking.

nonggimbi hinzufügen, hinzutun, (ver)mehren, zulegen. *Nonggiha šunggiya* (埤雅) P'i-ya, Buch von 20 *küan*, von Lu T'ien der Sung (P). — *Nonggime badaraka namun* (益昌庫) Name der Kasse des Salztransportyamens von Schantung (P). — *nonggime fungnembi* (加封) als außerordentlichen Gnadenbeweis die Rangstufe erhöhen (P). — *Nonggime toktobuha Manju gisun i buleku bithe* (增訂清文鑑) „Vermehrend festgestellter Spiegel der Mandschusprache", der Große Wörterspiegel von 1771 (P). — *Nonggime toktobuha Manju gisun i buleku bithe i niyeceheⁿ banjibun* Nachtrag (補編) zum Großen Wörterspiegel (P). — *nonggire ekiyeniyere* mehren und mindern (M). — *nonggire menggun* Zulage (C).

nongginambi hinzufügen gehen.

nonggindumbi zusammen hinzufügen.

nongginga zum Hinzutun gehörig, hinzugetan. *nongginga moositun* (加豆) Name eines Opfergefäßes (14). — *nongginga šusai* (增生) außerordentlicher Bakkalaureus (P).

nongginjimbi hinzufügen kommen.

nono Wasserzwiebel.

nonta † für NOTA.

***nontoho** (*notho+hontoho*) Schale von Eiern und Früchten.

norambi Holz oder Pflanzen in Haufen aufschichten.

noran (mong. *norum*) Haufen, Schober. *moo i noran* Holzschober (H).

Noro einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

norombi ohne sich zu rühren an einem Orte verbleiben, still im Neste oder zu Hause bleiben, sich verborgen halten. *noroho* ganz still geblieben sein (H).

noron Anhänglichkeit, Sehnsucht.

nosiki vortrefflicher Jäger.

nota pl. zu NON: jüngere Schwestern. *eyute nota* ältere und jüngere Schwestern, Schwestern (6).

notho Rinde, Schale.

***nothori** (*notho+ri*) süß schmeckende fremde Frucht (穀子) (N).

nu 1) leichten Zweifel ausdrückende Schlußpartikel; 2) (chin. 弩) Armbrust; 3) chin. 奴 usw. *nu beri* (弩弓) Armbrust (H). — *gisurerakû nu* wird er denn nicht reden? (1)

nuhakan ziemlich gemächlich.

nuhaliyan tief gelegen, Niederung. *nuhaliyan mukdehun* (坎壇) Altar zur Begrüßung und Verabschiedung von Kälte und Hitze mit einer Vertiefung zur Aufnahme der Opfer (14). — *nuhaliyan sangga* tiefgelegene nasse Grube (D). — *nuhaliyan*

Материал, защищенный авторским правом

šunehe usin in feuchter Niederung gelegene unbebaute Fläche (C). — *jun i nuhaliyan* Vertiefung des Herdes (B).

nuhan gemächlich. *elhe nuhan* ruhig und gemächlich, ungezwungen, gemütlich (H).

***nuhasi** (chin. 奴+*ihasi*) anderer Name für IHASI, den wilden Büffel oder das Nashorn (奴角).

nuheci Wildschweinfell, Wildschweinsleder.

nuhen halb erwachsenes Wildschwein.

nuhere junger Hund von 7–8 Monaten. *nuhere dafaha* Weibchen der quadratschnäuzigen Brasse (DAFAHA). Das Männchen heißt ATUHA DAFAHA (P). — *nuhere mafa jihe* „der Hundegroßvater ist da!" sagte man begütigend, wenn kleine Kinder nicht einschlafen wollten (H)

nuheri † für NUHERE. *nuheri indahún* halbwüchsiger Hund (D).

nuhu Tiefebene. *nuhu nuhaliyan* Tiefebenen und feuchte Niederungen (D). — *uyun nuhu* (九河) die neun vom Großen Yü trockengelegten Tiefebenen (H).

nujalambi mit der Faust schlagen, boxen.

nujan Faust. *nujan aššarakû* mit unbeweglicher Faust (beim Bogenschießen) (H). — *nujan bargiyambi* die Faust ballen (6).

nujangga mit einer Faust versehen. *nujangga maitu* rot lackierter Stab mit einer vergoldeten Faust am Ende, der bei Aufstellungen der Beamtenschaft Verwendung findet (P).

nujašambi immerfort mit der Faust zuschlagen.

nuka Imperativ von NUKAMBI.

nukabumbi 1) stechen lassen; 2) gestochen werden.

nukacuka spitzig, stichelnd.

nukajambi stechen (Dornen durchs Kleid, Schmerz im Auge).

nukambi stechen.

nukcibumbi verzweifeln lassen, zur Verzweiflung bringen.

nukcimbi verzweifeln, in Verzweiflung geraten. *nukcikebi* in Verzweiflung geraten sein (H). — *nukcime tucike* stürzten verzweifelt hervor (D). — *nukcime yabumbi* verzweifelt handeln (H).

nukcishun verzweifelt.

nukibumbi 1) aufreizen lassen; 2) aufgereizt werden. *nukibume huwekiyebumbi* aufreizend zureden lassen (D).

nukimbi aufreizen.

nukte 1) Imperativ von NUKTEMBI; 2) das bei Reisen über Land auf Tragtieren mitgeführte Reisegepäck; 3) Nomadenzug nach Plätzen, wo es Wasser und Weiden gibt.

nuktebumbi neue Weiden suchen lassen, nomadisieren lassen.

nuktembi neue Weidegründe suchen, den Lagerplatz verlegen, nomadisieren. *nuktehe* den Lagerplatz verlegt haben (H).

nuktendumbi zusammen neue Weidegründe suchen.

nuktenembi neue Weidegründe suchen gehen.

nuktenjimbi neue Weidegründe suchen kommen.

nuktenumbi dasselbe wie NUKTENDUMBI.

nung chin. 農, 弄 usw.

nunggalambi an gelindem Feuer langsam weich kochen, schmoren. *nunggalaha yali* Schmorfleisch (P).

nunggari Flaum. *nunggari fathangga kuwecihe* flaumfüßige Taube (毛腳鴿) (P). — *nunggari funggaha* „Flaumfeder", ein anderer Name für die Wachtel (N). Vgl. auch ARŠU. — *nunggari funiyesun* Stoff aus weißer Flaumwolle (P). — *nunggari jafu* flaumiger Filz (P).

nunggasun aus Flaumfedern hergestellter feiner Stoff. *nunggasun suje* Schleierseide (P).

nungge Imperativ von NUNGGEMBI: schlucke!

nunggele Linde. *nunggele mooi abdaha efen* Lindenbaumblattkuchen, der in Mandschufamilien bei Opfern im 4. und 5. Monat verwendet wurde (P).

nunggembi (ver)schlucken, hinunterschlucken. *yaha nunggeme angga be hele obuhabi* Kohle schluckend machte er den Mund stumm (D).

nunggile † für NUNGGELE.

nunggimbi † für NUNGGEMBI.

nungnebumbi 1) verletzen lassen, schaden lassen, behelligen lassen; 2) verletzt werden, geschädigt werden, behelligt werden.

nungnecun Verletzung, Beschädigung, Behelligung.

nungneku Beschädiger, Schädling. *irgen i nungneku* Schädlinge des Volkes (F).

nungnembi (chin. 弄) 1) verletzen, ein Leid tun, beschädigen, behelligen, belästigen, stören; 2) euphemistisch für „töten". *nungneme amgaburakû* störend nicht schlafen lassen (6). — *mimbe ume nungnere* störe mich nicht! (6) — *niyalma be nungnembi* (弄人) andere behelligen (6).

nungnenjimbi verletzen kommen, stören kommen.

nungnere 1) Part. imp. von NUNGNEMBI; 2) das Schädigen anderer (害), eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP).

Материал, защищенный авторским правом

***nungneri** 1) für NUNGGARI; 2) (*nungnere+ri*) lästig, Störenfried. *nungneri funiyehe* Flaumhaar (D). — *nungneri monio* „lästiger Affe", einer der Namen für den Affen, weil er lästig fällt (沐猴). Siehe WASURI MONIO (N).

nunjibumbi eingeschläfert werden, eingelullt werden. *nunjibume amgaha* eingelullt schlief er (H).

nunjimbi einschläfern, einlullen.

nuran hölzernes Rohr zum Ablassen destillierten Branntweins.

nure 1) berauschendes Getränk; 2) Kornbranntwein, chinesischer Hirse- und Reiswein (黃酒). *Nure belhere falgari* (良醞房) Weinvorratshaus des Kuang-lu-se (P). — *nure de bahabumbi* vom Weine untergekriegt werden (T). — *nure de soktoho* vom Weine berauscht (T). — *nure huhu* Branntweinhefe (H). — *Nure i kûwaran* (酒局) Branntweinfabrik, in welcher der zu Opfern und Banketten benötigte Branntwein hergestellt wurde (P). — *Nure jušun i boo* (酒醞房) Fabrik des Nei-wu-fu zur Herstellung von Branntwein, Soyasauce, Essig und dgl. (P). — *nure omimbi* Wein trinken (D). — *nure targambi* sich des Weines enthalten, abstinent sein (G). — *nure tebumbi* Branntwein herstellen (H). — *nurei dalaha hafan* (大酋) Vorsteher der bei Opfern die Libationsspenden besorgenden Beamten (酒官) (14). — *nurei ekšun* Branntweintreber, die durch den Destillationsprozeß ausgelaugten Getreidekörner (H).

Nure i ulhibun i fiyelen (酒誥) „Kapitel der Belehrung über berauschende Getränke", Kap. 10 der Chou-shu des Schuking.

Nurgaci † für NURHACI.

Nurhaci Dschurdschenfürst, Häuptling der Mandschunation, Gründer der Mandschu-Dynastie Daicing und des Mandschurischen Kaiserreiches, kanonisiert als T'ai-tsu Kao-huang-ti, 1559–1626.

nurhûmbi zusammenhängen, fortlaufen, ununterbrochen sein. *aniya nurhûme* Jahre fortlaufend (H).

nurhûn zusammenhängend, fortlaufend, ununterbrochen.

nushumbi anstürmen, gegenprallen. *nushume afara* in Stoßtrupps kämpfen (F). — *nushume tucike* kam gegenprallend hervor (H).

nuturu Haselhuhn.

O

o 1) antwortender Ausruf; 2) Achselhöhle, dasselbe wie OHO; 3) † Höhlung des Kornmörsers, dasselbe wie OGO; 4) chin. 阿, 峨, 蜗 usw. *O bi sere na i loo* die Hölle Avīci (阿鼻地獄) (6). Vgl. ABIZE NA I GINDANA. — *o heng* (阿衡) Hausmeier, Großwesir, Reichskanzler der Shang (13). — *o i forimbi* mittels des Mörsers zerkleinern (C). — *o lo han* (阿羅漢) Arhat (6). — *o mayan* Achselhöhle, dasselbe wie OHO und O (H). — *O mi to fo* (阿彌陀佛) Amitābha Buddha (6). — *o nimaha* (鱷魚) Kaiman, Alligator (T). — *o umiyaha* a) (蛾) Motte, Nachtfalter (T), b) (蜗) Schnecke (6).

-o (Suffix) 1) Fragepartikel; 2) Wunschpartikel. *age be yebe ojoroo seme ereme bihengge* hatte gehofft, daß es dem jungen Herrn besser gehen möge (6). — *ere saiyûn eheo* ist das nicht gut oder schlecht? (6) — *ere sefu hahao, heheo* ist dieser Meister ein Mann oder ein Weib? (6) — *ere Si men King looye i boo inuo* ist das wirklich Herrn Si-mên K'ing's Haus? (6) — *inu minde emke bureo* möge auch mir eine geben (6). — *nure majige omihoo undeo* hat sie etwas Wein getrunken oder noch nicht? (6) — *si boode jekeo undeo* hast du schon zu Hause gegessen? (6) — *si looye de alahoo akûn* hast du dem Herrn Bericht erstattet oder nicht? (6) — *tede henduci ojoroo* kann er ihm sagen? (6)

o a seme lallend (Säuglinge).

o šo seme hätschelnd.

obdombi den Geschmack verlieren, geschmacklos werden. *obdoko yali* geschmacklos gewordenes Fleisch von mattgehetztem Wild (P).

obgiya Angel, mit der Vögel im Wasser gefangen werden.

obihiya Schulterblatt. *obihiya yali* das Fleisch im Schulterblatt der Schlachttiere (H).

obo 1) Imperativ von OBOMBI: wasche!; 2) (mong.) geheiligter Steinhaufen als Grenzzeichen, Obo. *Obo dabagan kûwaran* Kaserne am *Obo dabagan* (P).

obobumbi (ab)waschen lassen.

obohon Waschung. *bolgobure obohon* (姑洗) zu den sechs Dur-Rohren gehörender Durton (P).

Материал, защищенный авторским правом

oboko † für OBOKÛ. *toholon oboko de muke gaifi* in einem zinnernen Waschbecken Wasser gebracht habend (6).

obokû Waschbecken. *obokû efen* Eierkuchen mit geringem Zusatz von Zucker und Branntwein, auch kann man Jujubenkompott dazutun (H).

obombi (ab)waschen. *bethe oboro muke* Fußwaschwasser (6). — *dere oboro muke* Wasser zum Gesichtwaschen (6). — *geterembure oborongge* Taufe (2K). — *mukei oborongge* Taufe (2K).

obonggi 1) Schaum, schaumig, schäumend; 2) schäumender Speichel. *obonggi arki* von den Mandschus hergestellter schäumender Branntwein (H). — *buren umiyaha i obonggi* wie der Schaum von Schnecken (6). — *muduri obonggi* Drachenspeichel (D). — *ondohoi šanggiyan obonggi geli kejine tucike* beim Ficken trat auch reichlich weißer Schaum hervor (6).

obongginambi Schaum bilden, schäumen, im Munde Speichel bekommen.

obonggo Speichel habend. *obonggo hiyan* (龍涎香) „Drachenspeichelweihrauch" (P).

obonjimbi (ab)waschen kommen.

obonombi (ab)waschen gehen.

obu Imperativ von OBUMBI: mache! *gisurehe songkoi obu* kaiserliches Reskript auf Thronberichten: „Nach Vortrag mache man!" (8)

obubumbi machen lassen.

obumbi machen, sein lassen, dafürhalten. *obuhabi* gemacht haben (H). — *bi simbe obumbio* lasse ich dich sein? (D)

oca † für OOCA.

ocan 1) Fußfessel, Schlinge; 2) Schlitz der Jacke.

oci Gerund, condit. sive tempor. von OMBI. *oci ombio* kann es sein? (6) — *argiyarakû oci ojorakû* man kann nicht umhin zu entfernen (10). — *emu de oci* erstens (6). — *gaici oci* wenn man nehmen kann (D). — *ilan de oci* drittens (6). — *jai de oci* zweitens (6).

ocibe Gerund, concess. von OMBI. *ai ocibe* wie es auch sei, jedenfalls (6). — *emu dere ocibe, hontoho dere ocibe* sei es ein ganzer Tisch, sei es ein halber Tisch (6). — *jai Jeng Ai hiyang ocibe* was ferner Chêng Ai-hiang anbetrifft (6). — *omire nure ocibe jetere buda ocibe* sei es Wein zum Trinken, sei es Speise zum Essen (6).

ocir (Skt. *vajra*, mong. *wajir*, *očir*) Kopf des Rosenkranzes.

Oden hoton Name einer Stadt in Helungkiang.

***ododon** (chin. 阿罅+*wendeden*) einer der Namen für die Lerche (N) (阿罅廻). Siehe WENDERHEN (S).

odoli an den Ringen des Pferdegebisses als Zierat hängende Eisenhaken.

Odoli hecen die Stadt Odoli auf der Ostseite des Langen Weißen Gebirges, Sitz der Vorfahren der Mandschu-Dynastie. Unter Chaotsu Yüan-huang-ti zog man nach Hetu Ala, dem späteren Yenden.

odontu (mong. *odon* „Stern"+*tu*) Sterne habend, gesternt. *odontu kailun* gesterntes Pferd (星文騮), dessen Tüpfel im Fell wie Sterne sind (P).

ofi 1) Gerund. perf. von OMBI: gewesen, geworden, weil; 2) Sprenkel für Fasanen. *ofi biheo* weil es gewesen ist? Dasselbe wie OFIO — *hafan ofi baita de afara* als Beamter sich den Geschäften widmen (2). — *jiha akû ofi tuttu udahakû* weil kein Geld da war, so kaufte er nicht (2). — *kejine ofi teni jabuha* nach einer geraumen Weile antwortete er dann (2). — *Manju ofi ubaliyambure be taciha* als Mandschu lernte er das Übersetzen (2). — *niyalmai tacirakû de jobome sefu ofi tacihiyambi* aus Kummer über das Nichtlernen der Menschen wurde er Lehrer und unterrichtete (2). — *tanggû aniya ofi teni urihe* nach 100 Jahren starb er dann (2). — *uttu ofi* da dem so ist, also (H).

ofingge der, die, das Gewesene, Gewordene, das Weil.

ofio weil es gewesen ist? Dasselbe wie OFI BIHEO.

ofoho Pflugschar.

ofordombi † für OFORODOMBI.

oforo 1) Nase; 2) Bergnase, Bergvorsprung. *oforo acabumbi* die Nasen zusammenstecken lassen, Verschwörungen anzetteln (P). — *oforo acambi* die Nasen zusammenstecken (G). — *oforo bolgo* (鼻修直) von gerader Nase. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *oforo dalimbi* die Nase zuhalten (G). — *oforo den* (鼻高) von hoher Nase. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *oforo feteri feterilembi* die Nasenflügel bewegen (H). — *oforo i angga* Nasenöffnung (H). — *oforo i dube* Nasenspitze, dasselbe wie SONGGIHA (H). — *oforo i niyaki* Nasenschleim, Rotz (H). — *oforo i saligan* (鼻根) der Geruchssinn (Skt. *ghrāṇendriya*), einer der fünf Sinne (SUNJA SALIGAN). — *oforo injembi* die Nase rümpfen (G). — *oforo sangga* Nasenloch (H). — *oforo senggi tucimbi* Nasenblut kommt heraus (G). — *oforo sukiyame* „die Nase ausleerend" sagt man, wenn Pferde im Gehen oder Stehen den Kopf nicht hochnehmen (P). — *oforo tura* Nasenscheidewand (H).

oforodombi die Nasen zusammenstecken, klatschen, putschen, schnüffeln.

Материал, защищенный авторским правом

oforonggo Unfriedenstifter, Zwischenträger, Hetzer, Aufputscher, Schnüffler.

ogo 1) Höhlung des steinernen Kornmörsers, dasselbe wie O; 2) gelochtes rundes Eisen als Kopf der großen Tornägel.

ogû † für OHO: Achselhöhle.

oha 1) folgsam, gehorsam; 2) † für OOHA.

ohakû unfolgsam, ungehorsam.

oho 1) Part. perf. von OMBI; 2) Achselhöhle. Dasselbe wie O. *oho akû* ohne geworden zu sein (D). — *oho da* Achselteil der Jacke (H). — *oho de hafirambi* unter die Achsel klemmen (G). — *oho siraha ahûn deo* Stiefbrüder aus zwei einander folgenden Ehen der Mutter (P). — *oho šumin aššarakû* (beim) Bogenschießen die Achselhöhle tief und unbeweglich (H). — *ohoo* ist es so gewesen? (D) — *absi oho* wie ist es Ihnen ergangen? (D) — *tusa oho* es ist von Vorteil gewesen (D). — *wang oho niyalma* Weltherrscher gewordener Mann (16).

ohobi war, wurde, ist gewesen, ist geworden.

ohobihe (*oho bihe*): *tere erin inu ilaci ging ohobihe* zu der Zeit war es nun die dritte Nachtwache geworden (6).

ohode (*oho+de*) gesetzt den Fall, wenn. *absi ohode sain* wie gut wäre das! (6) — *bi tuwame ohode* wenn ich hinschaue (2). — *kiceme tacire ohode* gesetzt den Fall, daß man fleißig lernt (2). — *uttu ohode* wenn dem so ist (H).

oholiyo 1) Imperativ von OHOLIYOMBI; 2) Handvoll. 10 *oholiyo* sind 1 MORO HIYASE, 10 SEFERE sind 1 *oholiyo* (合) „beide Hände voll".

oholiyombi beide Hände voll nehmen, mit einer Hand oder beiden Händen fassen. *jahûdai i dorgi simhun oholiyoci ombi* im Schiffe konnte man die (abgeschnittenen) Finger mit beiden Händen aufheben (15). — *jeku be oholiyofi* Korn mit beiden Händen gefaßt habend (D).

oholji † für OHOLJON.

oholjombi eine Schleife oder Schlinge machen. *oholjome hûwaitambi* eine Schleife oder Schlinge binden (H).

oholjon Schleife, Schlinge.

oholjun † für OHOLJON.

ohongge der, die, das Gewesene, Gewordene.

ohoni war es? wurde es?

ohoršombi Brechreiz haben, speiübel sein.

ohotono (mong. *oγutun-a*) gestreiftes sibirisches Eichhörnchen (僂鼠).

oi 1) he! heda! hallo!; 2) hüh!

oibobumbi zum alten Mann machen, mit 50 Jahren grau werden.

oibombi altersschwach sein, ein alter Mann sein. *oibokobi* altersschwach geworden sein, ein alter Mann geworden sein (H).

oifo oberflächlich, leichtfertig, unzuverlässig.

oihori 1) leicht, leichtsinnig; 2) fein, famos. *oihori ainu gûnimbi* warum leichthin denken? (F) — *oihori ja* leichthin, unhöflich, verächtlich (D). — *oihori niyalma biheo* ist es ein Leichtfuß gewesen? (H) — *tuttu oci i oihori* wenn es so ist, ist es famos (H).

oihorilabumbi gering geachtet werden, verachtet werden.

oihorilambi 1) leicht nehmen, gering achten, verachten; 2) leichtfertig sein, nachlässig sein. *oihorilahabi* „man ist nachlässig gewesen" sagt man, wenn der Jäger eines waidwunden Wildes nicht habhaft wird (H). — *oihorilame heoledehe weile* Delikt leichtfertiger Vernachlässigung (D).

oihorio leicht? fein? famos?

oilo Außenseite, Äußeres, Oberfläche. *oilo ijishûn* äußerlich fügsam (C). — *oilo sain* dem Äußeren nach gut (D). — *muke i oilo* Oberfläche des Wassers, Wasserspiegel (D).

oilohodombi leichtsinnig sein, leichtfertig handeln. *oilohodome dokdoršoro* ein leichtsinniges Leben führen (10).

oilohon oberflächlich, leichtfertig, unzuverlässig. *oilohon hakcin* oberflächlich und hastig (C, P), eine der sechs Beurteilungen (DAHABURE GISUN) bei den großen, alle drei Jahre stattfindenden Staatsprüfungen (大計). Zu den übrigen gehören: ERDEMU EBERI „von unzureichenden Fähigkeiten", BUDUN UHUKEN „schwach und verbraucht", GINGGUN AKÛ „unsorgfältig" und SE SAKDAKA „zu alt" (Z). — *oilohon hatan* idem.

oilohun † für OILOHON.

oilokon etwas oberflächlich, ziemlich leichtfertig.

oilon Oberfläche. *oilon i bele* das auf dem Kornboden als oberste Schicht lagernde Korn (P).

oilorgi (*oilo+ergi*) Außenseite, nach außen.

oilori unversehens, unerwartet, flüchtig. *oilori deleri* flüchtig und nachlässig (H). — *oilori gisurerengge yangse* bei flüchtigem Sprechen Anstand (F). — *oilori jafaha* unerwartet festgenommen haben (H). — *oilori nambuha* unversehens in die Hände gefallen sein (H).

oitobumbi in Verlegenheit kommen, in Not geraten. *baita be neneme toktobuci oitoburakû ombi* wenn man die Angelegenheit zuvor ordnet, kommt man nicht in Verlegenheit (D). — *langgabume oitobufi* aufgehalten in Not geraten (10).

ojin langes Frauengewand.

ojirakû dasselbe wie OJORAKÛ.

Материал, защищенный авторским правом

ojojo Ausruf der Verachtung: Pfui Teufel!
ojombi küssen. *angga ojoki* ich werde den Mund küssen (6). — *angga ojoro de* beim Küssen des Mundes (6). — *meifen be tebeliyefi angga emgeri ojoho* den Hals umarmt habend küßte er einmal den Mund (6).
ojorahû 1) es steht zu fürchten, daß nicht sein wird; 2) wenn er nur nicht küssen wird.
ojorakû 1) nicht sein, nicht angängig sein, nicht können, nicht dürfen, nicht mögen; 2) ohne zu küssen. *ojorakû oci* nicht sein können (D). — *ojorakû turgun* Grund der Unmöglichkeit (D). — *ojorakûn* geht es nicht? (H) — *ere ojorakû* das geht nicht an (6). — *erebe uttu obuci ojorakû* das kann so nicht gemacht werden (6). — *goidaci sunja inenggi ojorakû* wenn es lange dauert, können es keine fünf Tage sein (6). — *ojoro ojorakû be sarkû* ohne die Möglichkeit zu kennen (6).
ojoro 1) Part. imp. von OMBI; 2) Part. imp. von OJOMBI. *ejen ojoro mangga seci, amban ojoro ja akû* wenn Fürst sein schwer heißt, ist Großwürdenträger sein nicht leicht (D). — *uttu ojoro jakade* da es so ist (H).
ojorolame im Sein, im Werden, im Begriff. *yebe ojorolame* in der Besserung begriffen, auf dem Wege der Besserung (P).
ojorongge der, die, das Seiende, Angängige.
ok 1) Ausruf plötzlichen Erschreckens; 2) Ton des Kotzens.
okcila Imperativ von OKCILAMBI.
okcilabumbi den Deckel zumachen lassen.
okcilambi den Deckel zumachen.
okcin 1) Deckel; 2) Schale der Taschenkrebse.
okcingga mit Deckel versehen. *okcingga moro* Deckeltasse (P).
okdobumbi entgegengehen lassen, entgegenschicken.
okdojimbi † für OKDONJIMBI.
okdoju Imperativ von OKDOJIMBI.
okdombi entgegengehen, einholen, empfangen, begrüßen. *okdoro hafan* Beamter des Altertums, der die Gäste des Fürsten einholte und betreute (14). — *okdoro kumun* aus zwei Strophen bestehendes Musikstück, das gespielt wurde, wenn der Herrscher nach dem Opfer auf Altären oder in Tempeln nach dem Palast zurückkehrte (H).
okdomo von der Bauchschnalle des Sattelgurts ausgehender Riemen.
okdonambi † für OKDONUMBI.
okdonggo Entgegengehen habend, Gegenströmung besitzend. *okdonggo bira* (逆河) „entgegengehender Fluß", Name des Huangho an der Mündung, Schuking, Yü-kung II, 7 (P).
okdonjibumbi zur Begrüßung entgegenschicken.
okdonjimbi entgegenkommen, einholen kommen, begrüßen kommen.
okdonumbi entgegengehen, einholen gehen, begrüßen gehen.
***okdori** (*okdome+ri*): *okdori ilha* (迎春花) Magnolia conspicua (P).
oke Gattin des jüngeren Vatersbruders. Dasselbe wie UHUME.
okete pl. von OKE.
oki Opt. von OMBI. *oki seci* sein wollen (D). — *oki yoro* große Pfeilspitze aus Holz (H). — *wesihun oki serengge* das in Ehren stehen Wollen (D).
okini energ. Imperativ von OMBI. *duin mederi dahakini, tanggû hala elhe okini* die ganze Welt soll folgen, das ganze Volk soll friedlich sein (D). — *inu okini* so soll es sein (6).
okjiha Schilf. *okjiha sektefun* Schilfkissen (P). — *okjiha uhuri* (蒲包) Säckchen aus Schilf zum Verpacken von Gegenständen (P). — *okjiha ulhû* Schilfrohr, Röhricht (H).
okjihada Kalmuswurzel.
okjoslambi unüberlegt sprechen oder handeln, voreilig sein. *okjoslame koro baha* bei unüberlegtem Tun Schaden erlitten haben (H).
okjusalambi † für OKJOSLAMBI.
oksi Imperativ von OKSIMBI: speie!
oksibumbi 1) speien lassen; 2) gespien werden, aus der Scheide fliegen (Messer und Schwerter), aus dem Köcher fallen (Pfeile).
oksimbi speien, ausspucken (Blut).
oksobumbi schreiten lassen.
oksombi Schritt für Schritt gehen, schreiten.
okson Doppelschritt. *okson fuliburakû* ohne Schritte zustande zu bringen, d. h. beim Schreiten dahinstolpernd (G). — *okson neigen* (行步齊整) von gleichmäßigem Schritte. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *okson sain* im Schritt gut (Pferde) (H). — *tanggû okson fayaburakû* ohne hundert Schritte aufzuwenden (B).
oksonjombi kleine Schritte machen, tappeln (Kinder beim Gehenlernen).
***oktalambi** (*oforo+aktalambi*) die Nase abschneiden. Eine der ursprünglichen fünf Leibesstrafen des Altertums (P, Z). Vgl. ŠAKTALAMBI.
okto 1) Medizin, Arznei; 2) Gift; 3) Schießpulver; 4) Farbstoff. *okto fangze* Arzneirezept (6). — *okto fushubumbi* Pulver explodieren lassen, Minen springen lassen (H). — *Okto hoošan i jergi hacin i namun* (顏料紙張庫) Magazin für Farben, Papier und dgl. (P). — *Okto i boo* (藥房) Pulverhaus des Kaiserpalastes (P). — *okto niru* vergifteter Pfeil (H). — *okto sihan* Pulverrohr zum Abmessen des Schießpulvers (P). — *oktoi afaha* Pflaster (P). — *oktoi horon* Wirkung des Giftes (6). —

Материал, защищенный авторским правом

oktoi puseli Apotheke (6). — *Oktoi sekiyen be getukeleme tucibuhe bithe* (本草發明) Pên-ts'ao faming (P). — *Oktoi sekiyen i acamjangga suhen* (本草集解) Pên-ts'ao tsi-kieh (P). — *Oktoi sekiyen i acanaha dasargan* (本草駘房) Pên-ts'ao yên-fang (P). — *Oktoi sekiyen i bithe* (本草綱目) Pên-ts'ao kang-mu (P). — *Oktoi sekiyen i gebu suhen* (本草釋名) Pên-ts'ao shih-ming (P). — *oktoi siren* Lunte, Zündschnur (H). — *oktoi šugi* Salbe (P). — *oktoi wambi* vergiften (6). — *aisin oktoi nirume* mit Goldfarbe malend (6). — *boconggo oktoi niruhabi* man hatte mit bunten Farben bemalt (6). — *bucere okto* tödliches Gift (6). — *feigin latubuha wame okto* mit Blattgold überzogene Arzneipillen (6). — *jui suburе okto* Abtreibungsmittel (6). — *muhaliyan okto* Arzneikugeln (6). — *nahan i baita i okto* Aphrodisiacum (6). — *pi šuwang okto* Arsenik (6). — *ufa okto* Arzneipulver (6). — *wanse okto* Arzneipillen (6).

oktolombi 1) Arznei verwenden, mit Medizin behandeln; 2) † vergiften. *oktolome wambi* vergiften (6). — *niyalma be oktolome liyeliyebufi* Leute mit Medizinen behandelnd in Ohnmacht fallen gelassen habend (C).

oktorohon überhungert. *oktorohon banjiha* konnten vor allzu langem Hunger keine Nahrung zu sich nehmen (H).

oktoron Hasenfährte.

***oktosi** Arzt. Neubildung für DAIFU. *Oktosi be kadalara yamun* (大醫院) Obermedizinalhof in Peking (P). — *Oktosi be kadalara yamun i aliha hafan* (院使) Präsident des Obermedizinalhofes (P). — *Oktosi be kadalara yamun i ilhi hafan* (院判) Vizepräsident des Obermedizinalhofes (P). — *oktosi i tacin* (醫明) Medizin. Eine der Fünf Wissenschaften (Indiens), siehe SUNJA ŠU TACIN (BP). — *Oktosi i wesihun beiduri eldengge han Fucihi* Bhaiṣajyaguru-Vaiḍūryaprabhārāja (BI). — *oktosi saman* Ärzte und Schamanen (M).

oktosilabumbi heilen lassen, behandeln lassen, verarzten lassen. Neubildung für DAIFURABUMBI.

oktosilambi heilen, behandeln, kurieren, verarzten. Neubildung für DAIFURAMBI. *oktosilame dasara* behandelnd heilen (M).

olbihiyan dasselbe wie OLFIHIYAN.

olbo 1) außer dem Hause getragene kurze Jacke, Reitjacke; 2) Name der Bannersoldaten des Chinesenheeres, welche die spanischen Reiter trugen.

olboro das mit Fett vermischte Fleisch der Bärenbacken. *olboro yali* Bärenbackenfleisch (H).

oldo dasselbe wie ORDO.

olen † für ÛLEN.

olfihiyan liederlich, flüchtig, Pfuscher.

olfiyan † für OLFIHIYAN.

olgombi † für OLHOMBI. *moo olgoro gese* wie Holz verdorren (6).

olgon † für OLHON.

olgosombi † für OLHOŠOMBI.

olhoba aufmerksam, vorsichtig, behutsam. *olhoba akû* Unaufmerksamkeit (放逸), eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP).

olhobangge der, die, das Vorsichtige. *yabun olhobangge be sonjome takûra* sucht im Handeln Vorsichtige aus und verwendet sie! (F)

olhobumbi 1) scheuen lassen, scheu machen; 2) vertrocknen machen, verdorren lassen.

olhobun Scheu. *olhobun akû* ohne Scheu (D).

olhocuka zu scheuen, scheußlich. *olhocuka jecen* gefährliche Grenze (D). — *olhocuka wang ni hese be* den zu scheuenden Befehl des Weltherrschers (12).

olhocun Angst, Furcht (5T).

olhoho Part. perf. von OLHOMBI: trocken geworden, verdorrt.

olhokon etwas trocken, ziemlich trocken. *olhokon oho* einen gehörigen Durst bekommen haben (H).

olhombi 1) scheuen, Scheu oder Ehrfurcht haben vor; 2) trocken sein, vertrocknen, trocken werden, trocknen. *olhoho* wurden trocken, verdorrten (H). — *yasai muke olhorakû* die Tränen trockneten nicht (D).

olhon 1) trocken, getrocknet, vertrocknet, verdorrt; 2) festes Land. *olhon buda* trockene Kost (H). — *olhon feye* Kontusion (H). — *olhon hiya* trockene Dürre (F). — *olhon jugûn deri* auf dem Landwege (6). — *olhon monggon* Luftröhre, dasselbe wie BUGE MONGGON und HÛSHA MONGGON (H). — *olhon usin* verdorrte Felder (D).

Olhon einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie. *Olhon i hoton* Stadt der Olhon, wo Nurhaci den Nikan Wailan ergreifen und enthaupten ließ (P).

olhošo Imperativ von OLHOŠOMBI.

olhošombi Scheu empfinden vor, ehrfürchtig achten, sich in acht nehmen, vorsichtig sein. *olhošorakû* unvorsichtig (D).

olhošon vorsichtig, achtsam. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 僖.

olhotun Verdauungskanal. *ilan olhotun* (三焦) die drei Verdauungskanäle: zwischen Herz und Magen liegt der obere V. (DERGI OLHOTUN), um den Magen der mittlere V. (DULIMBAI OLHOTUN) und zwischen Nabel und Weichen der untere V. (FEJERGI OLHOTUN) (P).

oliha feig, scheu. *dain de oliha* im Kriege feig (F).
olihadambi feige sein.
***olihari** (*oliha+ri*) affenartiges Fabeltier des Gebirges Pien-ch'un-shan (邊春山) mit geflecktem Leibe. Wenn es Tiere trifft, lacht es; wenn es Menschen trifft, stellt es sich schlafend.
olimbi zur Seite gehen. *olime yabumbi* auf die Seite treten, zur Seite des Weges gehen (H).
olji (mong. *olǰa*) Kriegsgefangener.
oljihiyan † für OLFIHIYAN.
oljilabumbi 1) kriegsgefangen machen lassen; 2) kriegsgefangen werden.
oljilambi kriegsgefangen machen, Kriegsgefangene machen. *oljilame durimbi* Gefangene machend plündern (C).
olko fiyan † für OLFIHIYAN.
olo 1) Imperativ von OLOMBI; 2) Gesamtname für Hanf mit den vier Arten HÛNTA, NAMURI, SIŠARI und YEHE, Hanffaser. *olo foyo* abgezogenen Hanffasern gleichende Pflanze, die als Stiefeleinlage benutzt wird (H). — *olo sabu* Hanffaserschuhe (D).
olobumbi durch Wasser gehen lassen, durchwaten lassen.
olohoi 1) beschreibendes Gerund, von OLOMBI; 2) Ausruf der Überraschung: Donnerwetter noch einmal!
olombi durch Wasser gehen, durchwaten. *dabali olome* nach drüben durchschreitend (D).
olon Bauchgurt des Pferdes.
olongdo zum Bergsteigen angezogene hohe Stiefel.
olosi Mann, der in Lederhosen (OLOŠON) in seichtem Wasser fischt.
ološon Lederhose.
ombi angängig sein, möglich sein, etwas sein, werden, können, dürfen. *aifini akû oho* war schon gestorben (6). — *akû ombi* sterben (6). — *ama eme akû oho ci* vom Tode der Eltern an (6). — *be adarame aliyaci ombi* wie können wir warten? (6) — *bi generakû oci ojorakû* daß ich nicht hingehe, ist nicht angängig (6). — *bolori beidere kooli be dahûme yabuci acame ofio* ist es gewesen, weil man die Vorschriften für die Herbstassisen wieder einhalten muß? (F) — *duibuleci ombi* kann verglichen werden (6). — *ere emu dobori teile aliyaci ojorakû nio* kann sie denn nicht einmal diese eine Nacht warten? (6) — *guweci ombi* man kann nachsehen (D). — *inu okini* so soll es sein (6). — *seci ombi* kann heißen (6). — *sinde ai ombi* was hast du? (D) — *sini gûwa gisun be kemuni donjici ombihe* deine andern Worte habe ich noch anhören können (6). — *udu duibuleci ojorakû bicibe* obgleich nicht verglichen werden kann (6). — *wang oho niyalma* Weltherrscher gewordener Mann (16).
ombio darf man? geht es?
omcoko Hasenscharte, hasenschartig.
ome Gerund. imp. von OMBI.
omi 1) Imperativ von OMIMBI: trinke!; 2) Speisekammer. *omi sangga* Vorratskammer der Feldmäuse und Hamster (H).
omibumbi 1) trinken lassen; 2) rauchen lassen.
omicambi 1) zusammen trinken; 2) gemeinsam rauchen.
omiholobumbi Hunger leiden lassen.
omiholombi Hunger leiden.
omihon Hunger leidend, ausgehungert. *omihon bucembi* Hungers sterben (G). — *omihon de amcabumbi* von Hunger erschöpft werden (G). — *omihon hutu* (餓鬼) (Existenz als) Hungerteufel, eine der Acht Befangenheiten, vgl. JAKÛN ŠOLO AKÛ (BP).
omikû Trunk.
omilabumbi durch einen Fluß reiten lassen.
omilambi durch einen Fluß reiten. *omilame doome* zu Pferde überquerend (D).
omimbi 1) trinken; 2) Rauch einziehen, rauchen. *omime bahanarakû* verstand nicht zu rauchen (T). — *omirengge mangga* im Trinken stark, starker Trinker (T). — *sukiyame omimbi* austrinken (T).
omin Hungerjahr, Notjahr. Vgl. Ku-liang-chuan, Siang Kung 24. Jahr: *emu hacin i jeku manduhakû be, hibcan sembi, juwe hacin i jeku manduhakû be, yuyun sembi, ilan hacin i jeku manduhakû be, haji sembi, duin hacin i jeku manduhakû be, omin sembi, sunja hacin i jeku manduhakû be, amba kokiran sembi* wenn eine Art Korn nicht geraten ist, nennt man es HIBCAN. Wenn zwei Arten Korn nicht geraten sind, nennt man es YUYUN. Wenn drei Arten Korn nicht geraten sind, nennt man es HAJI. Wenn vier Arten Korn nicht geraten sind, nennt man es *omin*. Wenn alle fünf Arten Korn nicht geraten sind, nennt man es AMBA KOKIRAN (Z).
ominambi trinken gehen.
omingga Getränk. *Omingga jemengge i jingkini dasargan* (飲膳正要) „Ordentliche Rezepte für Getränke und Speisen", Diätvorschriften zur Erzielung hohen Alters (P).
ominjimbi trinken kommen.
ominju Imperativ von OMINJIMBI. *cai ominju* komm Tee trinken! (6)
omkiya Flughörnchen, Pteromys volans (飛鼠).

omo stehendes Wasser: See, Teich, Pfuhl, Weiher, Bassin. *omo dabsun* durch Verdunstung des Wassers aus Binnenseen gewonnenes Salz (H).

Omoho Soro einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

Omohoi bigan die Ebene von *Omohoi* auf der Ostseite des Langes Weißen Gebirges, in der die Stadt Odoli lag.

omoktu (mong. *omuryay* „stolz"). *omoktu konggoro* (渠黃) edles gelbes Roß, stolzer Falbe (P).

omolo Enkel. *omolo tuwaha* den Enkel gesehen, d. h. bis zur Geburt eines Enkels gelebt haben (H). — *omoloi omolo* Urenkel (D). — *jai jalan i omolo* Enkel der 2. Generation, Urenkel (B).

omosi pl. zu OMOLO. *juse omosi* Kinder und Enkel, Kinder und Kindeskinder (13).

Omosi mama „Enkel-Großmutter", Göttin, zu der um Nachkommenschaft gebetet wurde. *ere inu Omosi mama i juru acabuhangge kai* das ist fürwahr auch ein von der Enkel-Großmutter (子孫娘) zusammengebrachtes Paar (6).

omšon biya elfter Monat.

on Wegstrecke, Reiseabschnitt, Etappe. *on dosombi* weite Strecken aushalten (Pferde und Vieh) (H). — *on gaimbi* Wegstrecken nehmen, Kilometer fressen (H). — *on gaime yabumbi* in Eilmärschen gehen, forcierte Märsche machen (H). — *on temšeme ice tušan de gene* im Wettlauf geht auf die neuen Posten! (F) — *aliha ujen on goro* das Übernommene ist schwer und die Reise weit (D). — *jugûn on umesi goro* die Reisestrecke ist sehr weit (D).

***onasu** (chin. 惡那西約) Giraffe.

onco 1) breit, ausgedehnt, weit; 2) hochherzig, großzügig, freigebig. *onco cira* gütig und streng (D). — *onco jiramin* freigebig und wohlwollend (C). — *Onco jiramin giyai* (廣厚街) Name der Pailou-Straße beim Altar der Erde in Peking (P). — *onco sulakan* großzügig und freihändig (D). — *onco umiyesun* breiter Gürtel, d. i. das Lederkoppel, an dem der Köcher hängt (H). — *Han šui muke onco* der Hanfluß ist breit (12).

oncodo Imperativ von ONCODOMBI.

oncodobumbi 1) begnadigen lassen; 2) begnadigt werden.

oncodombi nachsehen, begnadigen, amnestieren. *oncodoro guwebure* nachsehen und verzeihen (M). — *harangga j'ihiyan i jalin de oncodome* mit Rücksicht auf den betreffenden Landrat begnadigend (D). — *weile be oncodombi* Missetaten nachsehen (11).

oncohon 1) ausgebreitet; 2) auf dem Rücken liegend; 3) dünkelhaft, eingebildet. *oncohon tuwambi* nach oben schauen (12). — *oncohon umušuhun* rücklings und bäuchlings, auf dem Rücken und auf dem Bauche (6). — *dere be oncohon maktambi* das Gesicht in die Höhe werfen (D). — *hehe be besergen de oncohon dedubufi* ließ das Weib sich auf dem Bett ausgebreitet niederlegen (6). — *juwe ice wase be emke be oncohon, emke be umusihun kamcibufi* zwei neue Dachziegel, den einen als Mönch, den andern als Nonne zusammengefügt habend (6).

oncohošombi den Kopf hoch tragen.

oncokon etwas breit, ziemlich nachsichtig.

ondobumbi 1) ficken lassen; 2) gefickt werden. *ondobuhai fajuhû amba oho bihebi* der gefickte Hintern war groß geworden (6). — *Cûn Mei arga akû hûsihan fakûri be sufi, bandan de oncohon dedufi, Cen Ging ji i gûnin cihai ondobuha* Ch'un Mei blieb nichts übrig als Unterrock und Hose auszuziehen, sich ausgebreitet auf die Bank zu legen und von Ch'ên King-tsi nach Herzenslust gefickt zu werden (6). — *Si men King terei cihai ondobume umai herserakû* ließ sich von Simên K'ing völlig unbekümmert nach seinem Willen ficken (6).

ondombi 1) mutwillig sein, Unfug treiben; 2) ficken. *amargingge be ondombi* den Hintern ficken (6). — *balai ondorahû* wenn er nur keinen tollen Unfug anrichten wird (H). — *guwedebume ondombi* gefährlichen Mutwillen treiben (D). — *hûsihan be neifi uthai ondombihebi* öffnete den Unterrock und fickte dann (6). — *juwe nofi dolo jing amtanggai ondombi* die beiden trieben insgeheim immerzu angenehmen Unfug miteinander (6).

ondonumbi zusammen ficken. *emu jergi ondonufi* ein Mal zusammen gefickt (6).

ong seme Ton der OKI YORO genannten großen Pfeilspitze, singend.

Onggi Ort in Kalka.

onggobumbi 1) vergessen machen, vergessen lassen; 2) vergessen werden.

onggocon die chinesische Violine (胡琴).

onggocun † für ONGGOCON.

onggola Ohrwurzel.

onggolo 1) seitlich abzweigender Flußarm; 2) vorher, vor. *onggolo inenggi* Vortag (6). — *birai onggolo* Arm des Flusses (D). — *buda hono tukiyere onggolo* noch vor dem Auftragen des Essens (6). — *terei onggolo* vordem, ehedem (D).

Onggolo einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

onggolokon ein wenig zuvor, ein bißchen früher, etwas vorher.

onggombi vergessen. *onggorakû* ohne zu vergessen (D). — *onggoro mangga* a) im Vergessen stark (H), b) Vergeßlichkeit (失念), eines der zwanzig

kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP). — *fajan i onggohobi* Verstopfung bekommen haben (D). — *sike onggohobi* Harnverhaltung haben (D).

onggon der leere Raum zwischen Sattelgestell und Tierrücken.

onggoro 1) Part. imp. von ONGGOMBI; 2) kleiner Knochen, Knöchel. *onggoro cecike* Häher (H). — *onggoro ilha* Hemerocallis graminea, die Blume der Vergessenheit (P). — *onggoro mangga* sehr vergeßlich (H). — *onggoro orho* Kraut des Vergessens (H).

onggosu vergeßlich.

onggošon Pekinger Karausche, Carassius Pekinensis.

onggotai vergeßlich.

ongkimbi ausreißen, flüchten (Wild, wenn es Menschen gehört oder gewittert hat). *ongkiha* flüchtig geworden sein (H). — *gurgu ongkire de* beim Flüchtigwerden des Wildes (14).

ongko Viehweide. *ongko bisire ba* Weideplatz (D).

ongnika Vielfraß.

Ongniyot aus einem Banner bestehender Mongolenstamm im Osten der Inneren Mongolei.

ongton Flegelhaftigkeit, flegelhaft. *ongton akû* ohne Flegelhaftigkeit (H).

ongtori flegelhaft, ungeschliffen, ohne Kinderstube.

onon (mong. *onu*) männliche Steppenantilope. *haha jeren be, onon sembi* die männliche Antilope heißt *onon* (M).

oo chin. 敖, 鼇, 奧 usw. *oo nimaha* (鼇) große Seeschildkröte (6).

ooca kleiner Flußfisch mit roten Augen und großem Maul (鱊口).

ooha Flußbarsch.

oola Imperativ von OOLAMBI: Platz gemacht!

oolambi ausweichen, zur Seite treten, Platz machen.

oološombi gehörig Platz machen.

oome † für OME. *oome hamika* beinahe, gewissermaßen (D). — *buda erin oome* Essenszeit seiend (6). — *emu bade oome* an einem Platze seiend (6). — *jai majige oome* nach einer weiteren Weile (6). — *usiha fangkala oome* der Stern niedrig stehend (6).

oori Ursaft, Essenz, Grundstoff, Nervensubstanz, Samen. *oori hûsun* Lebenskräfte (D). — *oori simen gaihari selaha* die Lebensgeister heiterten sich plötzlich auf (6). — *oori sukdun* Geistesfrische, Nervenkraft (H). — *oori turibure* Samen ejakulieren (D). — *kejine goidame ondoci, oori kemuni turiburakû* obwohl er schon eine geraume Zeit gefickt hatte, kam es immer noch nicht zum Samenerguß (6). — *ura be tukiyefi, tere oori be alime gaiha* den Arsch hochgereckt, empfing sie den Samen (6).

ooron † für ORON.

Ooze † für Ose.

or 1) Ton des Tigerknurrens; 2) Ton des Kotzens.

or ir Laut des Rezitierens heiliger Texte durch Bonzen und Taopriester.

ora ärmellose lange Jacke aus drachengemustertem Satin.

orcun † für ORHOCO.

ordo (mong. „Rundzelt des Fürsten") 1) Herrenhaus, Kaiserpalast; 2) runde Palasthalle; runder Gartenpavillon, Kiosk.

Ordos aus sieben Bannern bestehender Mongolenstamm der Inneren Mongolei im großen Knie des Gelben Flusses.

oren † für ÛREN. *oren arara faksi* Götterbildmacher (T). — *oren deijimbi* die Seelentafel verbrennen (6). — *oren i besergen* Untergestell der Seelentafel (6). — *oren i pai* (靈牌) Seelentafel (6). — *bi eniye i oren be tuwakiyambi* ich bewache Mutters Seelentafel (6). — *Fucihi i oren* Buddhas Bild (6). — *Fucihi oren arame* eine Buddhastatue machend (6).

orgi Pfeilschneide.

orgilambi ritzen. *orgilame goiha* „ritzend getroffen haben" sagt man, wenn die Schneide des Pfeiles die Haut nur geritzt hat (H).

orgon † für ORHON.

orho Pflanze, Kraut. *orho be aliha hafan* (司草) Name eines Beamten des Altertums (14). — *orho be gaibure niyalma* Grünfutterholer (P). — *orho da* Ginseng (D). — *orho fulmiyen* Heubündel (D). — *orho i da* Ginseng (G). — *orho i jaka weilere hafan* (草工) Name eines Beamten des Altertums (14). — *Orho i kûwaran* (草廠) Heuboden des Hu-pu in Mukden (P). — *orho jodon* Grasleinen (P). — *orho liyoo* Grün- und Hartfutter (T). — *orho muke acarakû* „Pflanzen und Wasser sagen nicht zu" sagt man, wenn Pferde und Vieh den Kopf hängen lassen und die Nahrungsaufnahme verweigern (H). — *orho sere* Name eines Insekts (D). — *orho šoforokû* Name einer Habichtart (P). — *orho uncara niyalma* (賣草人) Heuverkäufer. — *niowanggiyan orho* Rasen, Gras (T).

orhoco sehr kleines neugeborenes Kind.

orhoda (*orho*+*da*) Ginseng. *orhoda gurure temgetu bithe* Ginsengsammelschein (P). — *Orhoda icihiyara kûwaran* (辯參局) Büro für Ginsengangelegenheiten in Mukden, Kirin und Ningguta (P).

orhon an den Schwanz der Jagdfalken gebundene weiße und schwarze Federn.

orhonggo mit angebundenen Federn versehen. *orhonggo kiltari* (芋) Wimpel mit angebundenen Federn (14).

ori 1) um den Hals getragener Rosenkranz aus Glasflußperlen; 2) † für OORI.

orici zwanzigster.

orima Name eines Seefisches, der dem CAN NIMAHA ähnelt.

orimbi nachtwandeln, schlafwandeln.

orin zwanzig. *orin ajige ehelinggu cisu* (二十隨煩惱) die zwanzig kleinen Leidenschaften, Versuchungen, *kleśa*, nämlich USHARA, KIMULERE, BUTEMJI, FANCARA, SILHIDARA, BURGIYEN, JALIDARA, EITERERE, KANGSANGGI, NUNGNERE, GIRUCUN AKÛ, YERTECUN AKÛ, LIYELIYEHUNJERE, SOFIDARA, GINGGUN AKÛ, BANUHÛN, OLHOBA AKÛ, ONGGORO MANGGA, FERFABUN und SARANGGE TOKTOHON AKÛ (BP). — *orin deri* in der letzten Dekade des Monats (P). — *Orin duin galangga emu soncohonggo eme Fucihi* Caturviṃśatibhuja-Ekajaṭā (BI). — *orin duin sukdun* die 24 Sonnenstationen des Jahres (P).

orita 1) je zwanzig; 2) zu zwanzig. *orita yan menggun šangna* schenke jedem 20 Unzen Silber! (6)

Orkon Ort in Kalka.

orobuhangge zum Gerinnen Gebrachtes, Quark, Käse.

orobumbi gerinnen lassen.

oroko Part. perf. von OROMBI: geronnen. *oroko niowarikû* Grünspan. P. Z. vom Juni 1762 (P).

orokû Gerinnsel. *orokû bakjaka* das Gerinnsel ist geronnen (D).

orolo Imperativ von OROLOMBI: die Plätze einnehmen!

orolokû Platzeinnehmer. *fa i orolokû* „Ersatz des Fensters", an Stelle des Fensters eingesetzter Gazerahmen (P).

orolombi 1) einen Platz einnehmen, einen Posten bekleiden; 2) planmäßig einsetzen, fest anstellen, einen Platz geben. *orolome simnere* unter falschem Namen für einen andern ins Examen steigen (C).

orombi gerinnen.

oromu (mong. *örüm-e*) Haut auf stehender Milch, auch als Speise dargeboten.

oron 1) Stelle, Platz; 2) Himmelshaus; 3) Stelle, Amt, Posten; 4) freie Stelle, Vakanz; 5) Yinseele; 6) gezähmtes Rentier. Das wilde Rentier heißt IREN. *oron akû* a) ohne Stelle, stellenlos, b) spurlos, c) haltlos (H). — *oron akû babe beleme tucibure* mit unhaltbaren Verleumdungen hervortreten lassen (C). — *oron be aliyara* auf eine Vakanz warten (C). — *oron buhû* zahmes Rentier (P). — *oron de* a) am Platze, an der Stelle, b) im Amte, auf dem Posten (H). — *oron ejelesi* (缺主) Stelleninhaber, der seine Stelle verkauft (P). — *Oron i kunggeri* (缺科) Kanzlei der freien Stellen des Li-pu (P). — *oron i šusi* (天文生) Name eines Beamten der Himmelswarte (P). — *oron soorin* Himmelsrichtung (P). — *fayangga oron* (魂魄) Yang- und Yinseelen (M). — *sain oron* guter Posten (H).

oronco Rentierhalter, Rentierzüchter.

Oronco (von den Russen verdreht in Orotschon) Rentiere haltender tungusischer Volksstamm am mittleren Amur.

oronde (*oron+de*) am Platze, an der Stelle, auf dem Posten, im Amte.

oronggo schwarze Hirschziegenantilope (匾角羊).

Oros (von russ. *Rus'* (mit vorgeschaltetem *o*, da das Mandschurische kein *r* im Anlaut erlaubt); daraus chin. 俄羅斯) Russe, russisch. *Oros bithei kuren* (俄羅斯文館) Russisches Schriftamt zur Erlernung der russischen Schrift und Sprache (P). — *Oros gurun* Rußland (P). — *Oros kuren* (俄羅斯館) Absteigequartier der russischen Gesandtschaften und Handelskarawanen in Peking (P). — *Oros niru* Russische Kompanie der in die Pekinger Bannertruppen eingereihten russischen Kriegsgefangenen (P). — *Oros tacikû* Russische Schule in Peking (P).

Orošan Ort in Sinkiang.

orson Unterleib des Weibes. *orson nimembi* nach der Entbindung Schmerzen im Unterleibe haben (H).

Ose (chin. 倭子) Japaner, japanisch.

oshodombi brutal sein, brutal behandeln, mißhandeln. *oshodome tantara* brutal schlagen (C).

oshon 1) brutal, roh, rücksichtslos, grausam, hart; 2) † für OSOHON. *oshon eme* grausame Mutter (F). — *oshon erun* grausame Leibesstrafen (C). — *oshon i manaha menggun* um ein Geringes verringertes Geld (D). — *biya oshon* (月小) der Monat ist kurz, d. h. hat 29 Tage (D).

oso Imperativ von OMBI: sei! *gene oso akû* (gesprochen *oso nakû*) gehe ohne sein zu sollen, d. h. gehe nicht gleich, aber bald (H). — *hûda jiburakû oso manggi* nachdem man den Handel hergezogen hatte (F). — *si ginggun oso* du sei aufmerksam! (13) — *si tondo oso* sei rechtschaffen! (2)

osohokon dasselbe wie OSOKON: etwas klein.

osohon klein, gering, kurz. Dasselbe wie AJIGE. *osohon budai erin* Frühstückszeit (P). — *osohon i manaha menggun* um ein Kleines gekürztes Geld (D). — *biya osohon* der Monat ist kurz, hat nur 29 Tage (D).

osokon dasselbe wie OSOHON.

Материал, защищенный авторским правом

Oši Ort in Sinkiang.

ošo Lederhandschuh zum Aufsetzen der Jagdfalken.

ošoho Klaue. *ošoho argan* Klauen und Zähne (D).

ošoholombi 1) die Klauen brauchen; 2) mit den Klauen fassen.

ošohonggo Klauen habend, mit Fängen versehen.

ošonggo (*ošohonggo*): *ošonggo ilha* (鷹爪花) fremde Blume, deren Blütenblätter Falkenklauen gleichen (N). Spartium junceum L..

otala otolo an den Ringen des Pferdegebisses hängender Zierat.

otho der nach vorn gekrümmte Schwanz der Ente.

Otokon alin einheimischer Name für den PINGPI ALIN oder *P'ing-hiang-shan*. Er heißt Yü-p'an-shan (浴盆山 „Badschüsselberg"), weil auf seinem Gipfel nie versiegendes Wasser fließt. Siehe PINGPI ALIN.

otolo bis. Dasselbe wie ISITALA. *uttu otolo* bis hierher (H).

oton Holzwanne ohne Henkel und Füße. *gaha oton* „Rabenwanne", Name eines an beiden Enden zugespitzten, mit Warzen besetzten kleinen Kürbisses (Momordica charantia, 癩瓜) (B).

otori zur Frühlingszeit von wenigen Leuten abgehaltene kleine Treibjagd.

otorilambi zur Frühlingszeit eine kleine Treibjagd abhalten. Vgl. SONJOME ABALAMBI.

oyo 1) Imperativ von OYOMBI; 2) Wölbung, Kuppel, Zeltdach; 3) Hutdeckel, Betthimmel, Baldachin; 4) Knopf auf der Sänfte, Knauf; 5) Sandfloh. *oyo fajiran* in eine Kuppel auslaufender Wagenkasten (F). — *oyo gaimbi* Opferfleisch nach dem Dachknauf schleudern (H). — *oyo jafara alikû* Tafelaufsatz (P). — *oyo oyo* Lockruf für junge Hunde (H). — *oyo tulhun inenggi dekdere* die Sandflöhe erheben sich an trüben Tagen (D). — *boro i oyo* Wölbung des Sommerhutes (H). — *mahala i oyo* Dach des Winterhutes (H).

oyobumbi (sich) krümmen lassen, biegen machen, aufrollen.

oyoho 1) Part. perf. von OYOMBI: sich gewölbt haben; 2) die beiden gekrümmten Bogen aus Holz und Leder an der Kinderwiege.

oyoki flüchtig, oberflächlich.

oyolombi † für OYOMBI.

oyombi 1) (sich) wölben, (sich) krümmen, sich aufrollen; 2) biegen, beugen, Kinder wiegen. *oyohobi* zum größten Teil fertig geworden sein (D). — *oyokobi* a) zum größten Teil fertig geworden sein (H), b) sich auf dem absteigenden Aste befinden, c) ausgepumpt, ganz fertig sein (H). — *oyome sahambi* wölbend aufmauern, d. h. die Enceinte vor einem Stadttor oder ein Brückengewölbe aufführen (H).

oyombumbi sich beeilen, sich sputen, dringend sein. *oyomburakû* ohne sich zu beeilen (H). — *oyombure baita waka* keine eilige Sache (H). — *hûdai jaka be asuru oyombume udahakû* Waren hatte er in der großen Eile nicht gekauft (6).

oyomeliyan etwas gewölbt, ein wenig gebogen.

oyon Gipfel. *oyon de isinaha* auf dem Gipfel (der Not) angelangt sein (H).

oyonggo Gipfel habend, wichtig. *oyonggo ba* wichtiger Platz (D). — *oyonggo baita* wichtige Angelegenheit (H). — *Oyonggo be gaime araha hafu buleku* (通鑑纂要) T'ung-kien-tsuan-yao, Auszug wichtiger Sachen aus dem T'ung-kien-kang-mu (P). — *oyonggo gargan umesi ilgabuha* (骨際如鉤鎖) mit überaus deutlich artikulierten Gliedern. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *oyonggo jecen* wichtige Grenze (C).

oyonggon wichtigster Punkt, Hauptsache.

oyonggongge der, die, das Wichtigste, Hauptsächliche.

oyotonggo mit einer Wölbung versehen. *oyotonggo mahatun* (高山冠) Kopfbedeckung des Altertums mit einer durch Eisendraht verstärkten Wölbung (P).

oyoyo Ausdruck der Verachtung.

P

pa chin. 扒, 帕 usw.

page (chin. 扒格) Spielstein beim Knöchelspiel.

pai chin. 牌, 排, 派 usw. *pai bithe* (牌面) Vollmacht (6). — *pai biyan* (牌匾) Inschriftschild (6). — *pai de dorolome* vor der Seelentafel Kotau machend (6). — *pai fang ilibumbi* einen Pailou errichten lassen (C). — *pai giyûn cooha* Ordonnanz (6). — *pai giyûn loo* Amtsgefängnis (6). — *pai iolefi* das Ladenschild gestrichen habend (6). — *pai lu* (牌樓)

Материал, защищенный авторским правом

Pailou (6). — *pai sasambi* Karten spielen (T). — *pai sasara idu* Reihenfolge beim Kartenspiel (D). — *pai siyoo* (排簫) aus zwölf verbundenen Rohren bestehende Panflöte (H). — *ere pai be uttu tuciburengge waka* diesen Stein so auszuspielen ist falsch (6). — *fayangga pai* (靈牌) Seelentafel (6). — *geli juwe pai giyûn cooha be tucibufi* auch zwei Ordonnanzen abgeordnet habend (6). — *giranggi pai* knöcherner Dominostein (B). — *hoošan i pai* Spielkarte (B). — *nahan i jafu de pai efire de* beim Dominospiel auf dem Filze des Ofenbettes (6). — *sufan i weihe pai* elfenbeinerne Dominosteine (6). — *we gu pai efimbi* wer spielt Domino? (6)

pailu (chin. 牌樓) Ehrenbogen, Schmuckbogen, Pailou. Später CAMHAN.

***pailuri** (*pailu+ri*) kleinerer Pailou, Paifang.

pak 1) Ton explodierender Cracker; 2) Ton zu Boden gefallener harter Gegenstände.

pak pik Ton abbrennender Cracker.

pak seme 1) Ton auftreffender Pfeile; 2) ungenießbar. *pak seme gûwaiha* bums! sagend getroffen haben (D) — *pak seme olho de, adarame jembi* bei ungenießbar Trockenem, wie essen? (D)

palta (tib. *pha-lam* „Diamant") (Z). *palta wehe* Diamant (P). — *palta wehe i sahangge meihe* geflügelte Schlange aus Diamantsteinen (P).

***paltari** (*palta+ri*) zum Bohren von Porzellan benutzte Diamantsplitter.

pampu weite wattierte Jacke zum Überziehen.

pan 1) (chin. 雲板) in Tempeln aufgehängte Metallscheibe, die von den Andächtigen geschlagen wird, um die Aufmerksamkeit der Gottheit zu wecken; 2) chin. 盤, 泮, 蟠 usw. *pan guwan* (判官) Richter (T). — *pan muke* (泮池) halbkreisförmiges Bassin im Kuo-tze-kien.

Pan Geng han i dergi fiyelen (盤庚上) „Erstes Kapitel vom Kaiser P'an Kêng", Kap. 7a der Shang-shu des Schuking.

pancalambi als Reisegeld verwenden, als Zehrgeld ausgeben. *jugûn de pancalaki* möge unterwegs als Zehrgeld verwenden (6). — *Lai Boo de pancala seme buhe* gab es dem Lai Pao, damit er es als Reisegeld verwenden solle (6).

pancan (盤纏) Reisegeld, Zehrgeld. *geli buya niyalma minde orin yan pancan menggun buhe* auch hat er meiner Wenigkeit 20 Unzen Silber als Reisegeld gegeben (6). — *juwan yan pancan i menggun šangnaha* schenkte 10 Unzen Silber als Reisegeld (6).

pang 1) (chin. 篷) Segel. Später KOTOLI; 2) chin. 胖, 旁 usw.

pangduwan (chin. 彭緞) Kiangsuseide.

Panggiya jase Grenzmark von P'an-kia-k'ou (潘家口).

panghai (chin. 螃蜊) großer Taschenkrebs. Dasselbe wie KATURI.

pangse (chin. 艕仔): *pangse jahûdai* (艕仔船) Name eines Kriegsdschunkentyps (P).

pangtanambi (chin. 胖) dick werden. *pangtanafi bucche* dick geworden starb er (D).

panlo (chin. 盤樂) in Saus und Braus.

panse (chin. 盤子) Schachbrett.

Pantongga jase Grenzmark von P'an-t'ao-k'ou (蟠桃口).

panze † für PANSE. *ilan niyalma tonio sindame ilan panze efifi* die drei Menschen spielten drei Partien Schach (6). — *ilan panze siyangki sindafi* drei Partien Schach gespielt habend (6). — *ilan panze šuwang lu tandafi* drei Partien Doppelsechs gedroschen habend (6). — *siyangki panze* Schachbrett (6).

pao † für POO.

par par seme † für *per par seme.*

parpanambi korpulent werden. *parpanahabi* korpulent geworden sein (H).

parsu ein Zehntel hoch 12 (10^{-12}). Vgl. MO.

pas seme † für PAK SEME.

pase (chin. 耙子) Rechen, Harke. Später HEDEREKU.

pata piti 1) Ton des Falles vom Baum gewehter Früchte; 2) unter schwerer Rückenlast schwankend.

patak Ton zu Boden fallender kleiner harter Gegenstände.

patar pitir Geräusch im Netze zappelnder Fische und im Käfig flatternder Vögel.

pei 1) Ton des Seufzens: ach!; 2) Ton des Ausspuckens und der Verachtung pfui! *Ai Yuwei niyang pei sefi hendume* Ai-yüeh-niang seufzte und sprach (6). — *Cûn Mei pei seme cifelefi toome hendume* Ch'un Mei spuckte pfui! sagend aus und sprach scheltend (6) — *sargan cifelefi hendume, pei, beliyen fusi* die Frau spuckte aus und sprach: „Pfui, albernes Scheusal!" (6)

pei pai Ton wiederholten Ausspuckens.

pekte pakta bestürzt, verdattert. Dasselbe wie BEKTE BAKTA.

pele Imperativ von PELEMBI.

pelehe † für PELEHEN.

***pelehen** (chin. 蓬萊+*bulehen*) einer der Namen für den Kranich. Als Diener der Unsterblichen, heißt er „geflügelter Gast von P'êng-lai" (蓬萊羽客) (Z).

pelembi (chin. 棚) die Zimmerdecke mit Tapeten bekleiden.

pelerjembi beim Anziehen des Zügels den Kopf werfen (Pferd).

pen 1) (chin. 篷) Segel; 2) (chin. 棚) Mattenzelt. Später ELBEN I BOO.

peng chin. 蓬, 彭, 鵬 usw. *peng cuwan* (艕船) in Meerengen verwendeter Kriegsdschunkentyp, dasselbe wie PANGSE JAHÛDAI (S). — *peng hûbalambi* die Zimmerdecke tapezieren (T). — *Peng ing ba i adali* wie das Land P'êng-ying (鵬瀛) (6). — *Peng lai alin* der Berg P'êng-lai (蓬萊) (6). — *Peng lai sere tun* die P'êng-lai genannte Insel (6).

pengduwan (chin. 彭緞) Kiangsuseide. Dasselbe wie PANGDUWAN und YANGDUWAN. Später KOFON SUJE.

per par Geräusch hochgehender Schwärme von Vögeln und Heuschrecken.

per pir Ton hochfliegender Heuschrecken.

pes ritsch! ritsch, ratsch!

pes pas 1) ritsch, ratsch!; 2) klipp, klapp.

pes pis klapp, klapp.

pes seme ritsch sagend. *pes seme fondojoho* zerschlissen (H). — *pes seme hûwajaha* arg zerrissen (H).

pi chin. 枇, 皮, 批 usw. *pi ba g'o tubihe* (*pi ba g'o*, chin. 枇杷菓) Loquat, Frucht des Baumes Eriobotrya japonica, Ldl. (6). — *pi siyoo* (皮硝) Gerber (T). — *pi šuwang okto* (砒霜) Arsenik (6). — *pi wen bithe* (批文) behördlicher Bescheid (6).

picar pacar seme wimmelnd.

picar seme dasselbe wie PICAR PACAR SEME.

picik pacak Ton des Gehens im Dreck: pitsch, patsch!

picir pacar seme dasselbe wie PICIR SEME (5T).

picir seme wimmelnd, zerstreut.

pijan 1) (chin. 皮箱) Lederkoffer, Koffer; 2) (chin. 皮匠) Lederarbeiter, Sattler. *etuku i pijan* Kleiderkoffer (6).

Pijan (闢展) Ort in Sinkiang.

pilembi (chin. 批) mit einer Verfügung versehen, bescheiden, verfügen. *pilefi bederebuhe* ließ mit einem Bescheid zurückgehen (D). — *pilehe bithe* mit Verfügung versehenes Schriftstück (C).

***pilgican** (chin. 鸂+*hûlgican*): *pilgican niyehe* einer der Namen für die Krickente (鸂鶒). Siehe CUNGGUR NIYEHE (N).

Pilu (Skt. *vairocana*, chin. 毘盧) Vairocana. *Pilu Fucihi* (毘盧佛) Vairocana Buddha (P). — *Pilu mao mahala etufi* die Vairocana-Mütze aufgesetzt habend (6).

pilutu „mit Vairocana versehen", Name der von den Bonzen beim Gottesdienst getragene Kopf bedeckung mit Bildern des Vairocana am Rande.

pimpinambi aufdunsen. *pimpinahabi* aufgedunsen sein (H).

pin 1) (chin. 嬪) kaiserliche Nebenfrau 4. Ranges; 2) chin. 品, 貧 usw.

ping chin. 平, 萍, 甁 usw. *ping di jeo* (平地縐) glatter Krepp (H). — *Ping enduri* (平) der vierte der zwölf Tagesgötter, später NECINTU ENDURI (T). Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI. — *ping fang* (平房) flachgedachtes Haus (6). — *ping g'o* (蘋菓) Apfel (6). — *ping orho* (萍) Wasserlinsen, Entengrütze (H).

ping sembi Vollsein im Leibe fühlen. *dolo ping sembi* im Innern das Gefühl der Fülle haben und nichts essen können (H).

***pinggari** (chin. 蘋+*hinggari*) Marsilea quadrifolia, L.

***pinggiyen** (chin. 平機+*genggiyen*): *pinggiyen boso* (平機布) glattes Leinen (P).

pinggo † für PINGGU.

pinggu (chin. 蘋菓) Apfel. Neubildung für PING G'O und PINGGO.

***pingguri** (*pinggu*+*ri*) Apfel. Neubildung für PINGGU.

Pingpi alin (平頂山) P'ing-ting-shan, Berg im Kreise Hai-ch'êng-hien von Schengking. Er heißt auch GIYOBGIYA ALIN, OTOKON ALIN und TANGWAN ALIN.

pingse 1) (chin. 枰子) Waage mit zwei Schalen; 2) (chin. 甁子) Vase, Flasche.

pingselebumbi auf der Waagschale wiegen lassen, abwiegen lassen.

pingselembi mit der Waage wiegen, abwiegen. *ere mini pingseleke duin tanggû susai yan i menggun* das ist mein abgewogenes Silber von 450 Unzen (6).

pingze † für PINGSE. *si pingze gamafi pingseleme gaici wajiha* wenn du die Waage holst und abwiegend nimmst, ist es gut (6).

pio sembi schwanken, wanken.

pio seme unbeständig, wetterwendisch, flatterhaft.

pipa (chin. 枇杷) Loquat, Frucht des Baumes Eriobotrya japonica.

pipag'o (chin. 枇杷菓) † für PIPA.

***pipuri** (chin. 枇杷+*turi*): *pipuri ilha* (枇杷花) Blüte des Baumes Eriobotrya japonica, Ldl. (P).

Pireng (柀楞) die Engländer in Britisch-Indien (Z).

piyak Ton der dem Angeklagten verabreichten Ohrfeigen: klatsch!

piyan 1) große Schüssel, Becken; 2) chin. 篇, 片 usw.

piyang seme zirpend.

piyas pis seme 1) taktlos, unfein; 2) anspuckend.

piyas seme geschickt, flink, fix.

piyata gaimbi die Pulsstelle der Hand mit zwei Fingern schlagen.
piyatang seme dasselbe wie PIYATAR SEME.
piyatar seme mit endlosem Wortschwall. *sini ere piyatar sere angga* dieser dein ohne Komma und Punkt redender Mund (6).
piyoo chin. 票, 瓢 usw. *piyoo bithe* (票) Bescheinigung, Ausweis (6). — *geli emu afaha morin be halara piyoo bithe arafi* ferner schrieb er einen Ausweis zum Wechseln von Postpferden aus (6).
po chin. 坡, 婆, 破 usw. *Po enduri* (破) der siebte der zwölf Tagesgötter, später EFUJENTU ENDURI (S). Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI. — *Po enduri inenggi* (破日) Tag der Gottheit Po (6). — *po gin mahala* (坡巾) Schlapphut (6). — *Wang po* (王婆) die alte Wang, Mutter Wang (6).
pocok Ton eines ins Wasser fallenden Gegenstandes: plumps!
pocong seme plumps sagend.
podao (chin. 朴刀) Dolchmesser.
pojan (chin. 爆仗) an Schnüren aufgereihte Feuerwerkskörper, die nacheinander knatternd abbrennen und böse Geister vertreiben sollen, Cracker.
pok Ton des Auftreffens auf einen Gegenstand: bums!
pok seme auftreffend, gegenprallend.
pokcohon ungeschlacht.
pokita Pfeilkopf ohne Löcher.
poksohon strammes Kind.
poksohori pl. zu POKSOHON.
polori größerer Korb.
poluri † für POLORI.
pongcun bauchig, ausgebaucht.
pongtonombi fett werden. Dasselbe wie PORPONOMBI. *pongtonohobi* fett geworden sein (H).
poo 1) (chin. 炮) Kanone; 2) chin. 庖, 泡 usw. *poo i cooha* a) Kanonier, b) Artillerie (H). — *poo i karan* bestücktes Fort (P). — *poo i niyalma* Artillerist (P). — *poo i unggala* Magazin des Geschützes (H). — *poo jang* Cracker (T). Vgl. POJAN und POOJAN. — *poo sindambi* Geschütz abfeuern (H). — *poo sindara ye bu šeo* Kanonen abfeuernde Nachtwächter (C). — *poo šeo* (炮手) Kanonier (T). — *gaha poo* Bovist (B). — *hûng i poo, hûngni poo* (紅衣炮) eigentlich „Kanone des rothaarigen Fremdvolkes", holländisches Geschütz (紅夷炮) (T, D). — *si yang poo* (西洋炮) europäische Kanone (T).
poojan (chin. 爆仗) † für POJAN. *minggan duka tumen uce poojan cargilakû sindame* an tausend Toren und zehntausend Türen Cracker und Feuerwerkskörper loslassend (6).
poporombi † für PORPONOMBI.
porong seme rauhbeinig.
porpa leicht Geld ausgebend.
porpon parpan in Rotz und Tränen. Dasselbe wie FIRFIN FIYARFIN und FURFUN FARFAN. *porpon parpan songgombi* unter fließendem Rotz und strömenden Tränen weinen (H).
porponombi fett werden. Dasselbe wie PONGTONOMBI. *porponohobi* fett geworden sein (H).
Pos (chin. 波斯): *Pos gurun* Persien (M).
pos seme herausplatzend.
potor patar Ton fliegender Vogelschwärme.
poze (chin. 婆子) altes Weib. *bi cimari Lio poze be gajifi tuwabuki* ich werde morgen die alte Liu holen und nachschauen lassen (6).
profiyada Propheten (2K).
pu 1) Ton des Blasens mit dem Munde; 2) chin. 鋪, 菩, 普 usw. *pu i cooha* (鋪兵) Relaissoldat (D). — *pu i da* Relaisvorsteher (C).
***pudanai** (chin. 蓬達奈) 1) das siamesische *phung thalai* (Z); 2) die Frucht von Scaphium scaphigerum, Wall. (N).
puhû (chin. 鋪戶) Ladeninhaber, Krämer, Geschäftsleute.
puk pak seme ungehobelt, rauh, ungeschliffen.
pulu † für PURU.
pulu pala liederlich, ungewandt, täppisch.
pulu pila seme dasselbe wie PULU PALA.
pun 1) (chin. 篷) Segel; 2) (chin. 棚) Mattenzelt. *pun bargiyambi* das Segel einholen (T). — *pun i faksi* Mattenzeltmacher (6). — *pun nadan giyan arabufi* ließ ein Mattenzelt von sieben Abteilen herstellen (6). — *pun tatambi* das Segel hissen (T). — *cira takara pun* Gesichtsdeuterzelt (6). — *giran umbure eye be elbeme inu ilan giyan i pun arabuha* er ließ auch ein das offene Grab überdeckendes Mattenzelt von drei Abteilen machen (6). — *mulu bisire pun be ambakan obu* macht das mit einem First versehene Mattenzelt etwas groß! (6)
pupai (chin. 鋪排) Tempeldiener. *U doo guwan emu šabi, juwe pupai be takûrafi* Abt Wu schickte einen Novizen und zwei Tempeldiener (6).
pur Ton plötzlich aufschwirrender Wachteln und anderer Vögel.
pur seme 1) schwirrend; 2) quellend (Rotz und Eiter).
***purpui** (chin. 腷臆) im Shan-hai-king erwähntes, der Wildkatze ähnliches Fabeltier mit weißem Schwanz und einer Mähne.
puru (tib. *spu phrug*) dicker tibetischer Wollstoff, aus dem die Wintermützen der Lamas gemacht werden. Dasselbe wie CENGME und PULU.

pus pos Ton des Reißens von Seidenstoffen, Leder usw.

pus seme platzend. *pus seme fusejehe* brach platzend auf (Geschwür) (H). — *pus seme injehe* lachte herausplatzend, platzte mit Lachen heraus (H).

Pusa (chin. 菩薩) Bodhisattva. Dasselbe wie BODISATU und FUSA. *šodan ilha pusa i dere gese sidaraka* die Päonien hatten sich geweitet wie Bodhisattvagesichter (6).

puse (chin. 補子) Abzeichen des Ranges auf den Amts- und Galakleidern der Mandschu-Zeit. Runde Einsätze auf Brust und Rücken mit eingestickten Drachen für Prinzen, quadratische Einsätze mit eingestickten Vögeln für Zivilbeamte, mit eingestickten wilden Tieren für Offiziere. *puse kurume* Galarock mit Rangabzeichen (H). Später SABIRGI KURUME. — *puse noho cece* Seidengaze mit Drachen in goldenen Kreisen (H). — *puse noho niktongga suri* leichter Seidenstoff aus Nanking mit Drachen in goldenen Kreisen (H). — *puse noho suje* Seidenstoff mit Drachen in goldenen Kreisen (H). — *puse noho ša* Seidengaze mit Drachen in goldenen Kreisen (H).

puseli (chin. 舖子裡) Kaufladen. *puseli da* Ladenvorstand, Geschäftsführer (6). — *puseli neihe boo* Ladeninhaber (D). — *puseli neihe giyai girin i boo* Haus mit Kaufladen nach der Straßenfront (C). — *puseli sindambi* Laden aufmachen (F). — *bithe šuwaselara puseli* Buchdruckerei (6). — *cai puseli* Teeladen, Teestube (6). — *dushure faksi puseli* Graveurladen (6). — *ging šuwaselara puseli* Sūtradruckerei (6). — *hacingga buyarame jaka uncara puseli* Kramladen (6). — *hoošan i puseli* Papierladen (6). — *icere puseli* Färberladen (6). — *menggun i puseli* Silberladen (6). — *nure i puseli* Weinladen, Weinstube (6). — *okto (i) puseli* Apotheke (6). — *sujei puseli* Seidenladen (6). — *tonggo uncara puseli* Garnladen (6). — *tubihe puseli* Obstladen (6). — *ulga wara puseli* Schlachterladen (6).

putu pata 1) Geräusch fortwährend zur Erde fallender kleiner Gegenstände: rieselnd; 2) eilfertig, hastig, beeilt.

putur Ton des Auffliegens größerer Vögel.

putur seme tropfenweise, stückweise, allmählich, unebenmäßig.

R

Rahû jafara akdun Yabungga der Arhat Rāhula (BI).

Rahûla (Skt. *Rāhula*) der Sohn Buddhas.

rakša (Skt. *rakṣas*) 1) menschenfressender Dämon, Oger; 2) Russe. Die Mandschus nannten die plündernden Räuberhorden der russischen Konquistadoren Chabarow und Stepanow „Oger".

rasiwar (via mong. über uigh. aus pers./arab. *lāgäwrd*) 1) Lapislazuli; 2) dunkelblau, tiefblau, ultramarin. *rasiwar wehe* Lapislazuli.

rasiyan (mong. von Skt. *rasāyana* „Unsterblichkeitstrank") Weihwasser. *Rasiyan tunggu wacir* Amṛtakuṇḍalin (BI). — *Rasiyan wacir* Vajrāmṛta (BI).

ridi (Skt. *ṛddhi*) Zauberkraft. *duin ridi kûbulin i bethe* (四如意足) die vier Zauberkräfte in der dritten Gruppe des *bodhi-pākṣika-dharma* (s. GÛSIN NADAN HACIN BODI JUGÛN I NOMUN), nämlich CIHALAN I SAMADI WALIYARA WEILEN YONGKIYAHA RIDI KÛBULIN I BETHE, GÛNIN I SAMADI WALIYARA WEILEN YONGKIYAHA RIDI KÛBULIN I BETHE, KICEN I SAMADI WALIYARA WEILEN YONGKIYAHA RIDI KÛBULIN I BETHE und CINCILAN I SAMADI WALIYARA WEILEN YONGKIYAHA RIDI KÛBULIN I BETHE (BP).

S

sa 1) Imperativ von SAMBI: wisse!; 2) Pluralpartikel; 3) Längsholz zu beiden Seiten des Ochsenkarrens. Das Längsholz des Personenkarrens heißt FARA; 4) Simse, aus der Strohborten für die Sommerhüte gemacht wurden. Dasselbe wie DERESU.

sabarambi 1) tropfen, tröpfeln; 2) verzetteln, verstreuen.
sabbatu Sabbat (2K).
sabcirambi sich bäumen (Pferde und Vieh).
sabdabumbi tropfen lassen, leck machen.
sabdambi 1) in Tropfen fallen, tröpfeln; 2) triefen (Häuser und Zelte vom Regen); 3) lecken, tropfen. *sabdara silenggingge fukjingga hergen* (垂露篆) unter den Han von Ts'ao Hi erfundene Schriftart, die herabträufelndem Tau gleicht (P).
sabdan Tropfen. *sabdan i aligan* „Tropfenfang", Traufe unter den Dachvorsprüngen (P). — *sabdan sabdan* Tropfen auf Tropfen, tropfenweise (H). — *emu sabdan* ein Tropfen (B).
sabdangga Tropfen habend. *sabdangga wase* das Wasser abtropfen lassender Dachziegel (P).
sabdarlambi tröpfeln.
sabe (*sa+be*): *antaha sabe solire jalin* wegen des Einladens von Gästen (6). — *geren hûwasa sabe loo de horibufi* ließ alle Bonzen ins Gefängnis sperren (6).
sabi Vorzeichen, Omen, glückverheißend. *sabi ferguwecun* glückbedeutendes Wunderzeichen (H). — *sabi sabubumbi* ein Omen erscheinen lassen (D). — *sabi tuwara niyalma* (占卜人) Chronomant, Wahrsager, Seher (BP). — *ehe sabi* schlechtes Vorzeichen (D). — *sain sabi* gutes Vorzeichen (B).
sabibumbi ein Vorzeichen geben.
sabingga gutes Omen habend, von guter Vorbedeutung. *sabingga cecike* (瑞紅鳥) dunkelgrauer Vogel mit breitem, starken, roten Schnabel. Männchen und Weibchen weilen ständig beieinander (P). — *sabingga darudai* (瑞鷂) einer der Namen für den Phönix, siehe FARUDAI (P). — *sabingga hoošan* zu Neujahr an Toren und Türen aufgehängtes Glücksgeld aus Papier (P). — *sabingga moo* (瑞木) fabelhafter Baum, in dessen Holze die Maserung die vier chinesischen Zeichen 天下太平 „unter dem Himmel Weltfriede" bildet (P). — *sabingga orho* (瑞草) die Glückspflanze *ling-chih* (靈芝), bevor sie Knoten angesetzt hat (P). — *sabingga orhoi fulgiyan suje sara* „roter Seidenschirm des Glückskrautes" der Eskorte (P). — *sabingga sence* (靈芝) Name einer Wunderpflanze, die am Ende der Zweige bunte Knoten bildet, die Pilzen ähneln. Die roten gleichen Korallen, die weißen dem Eingeweidefett, die schwarzen dem Lack, die blauen dem Eisvogelblaugrün und die gelben dem Golde (P). — *sabingga sence i fukjingga hergen* (芝英篆) unter Kaiser Wu Ti der Han erfundene Schriftart mit Glückspilzen, die am Kopfe der Schriftzeichen hervorsprossen (M). — *sabingga sence i šušungge saracan* „karminroter Ehrenschirm der Glückspilzpflanzen" der Eskorte (P).
sabintu weibliches Kilin (麟). *sabintu i fatha* Fuß des Kilins (12).
***sabintungga** mit einem weiblichen Kilin versehen. *sabintungga fukjingga hergen* (麟書) als bei einer Jagd im Westen von Lu ein weibliches Kilin erlegt worden war, war Konfuzius tief bewegt. Darum machte der Jünger Tsêng-tze diese Schrift, um die Erinnerung an das Omen festzuhalten (P).
***sabirgan** (*sabi+cibirgan*): *sabirgan cecike* (吉祥鳥) kleiner schwarzer Vogel mit weißer Stirn (P). — *sabirgan orho* (吉祥草) immergrüne Pflanze mit violetten Blüten, die sich öffnen, wenn ein frohes Ereignis geschehen wird (P).
***sabirgi** (*sabi+ergi*) Brust- und Rückeneinsatz als Rangabzeichen auf der Amtsrobe der Prinzen und Mandarine. Neubildung für PUSE. *sabirgi kurume* Galarock mit Rangabzeichen (P). — *sabirgi noho cece* Neubildung für PUSE NOHO CECE (P). — *sabirgi noho niktongga suri* Neubildung für PUSE NOHO NIKTONGGA SURI (P). — *sabirgi noho suje* Neubildung für PUSE NOHO SUJE (P).
***sabiri** (*sabi+ri*): *sabiri ilha* (瑞香花) Name einer duftenden, glückbedeutenden Blume, die in traubenartigen Büscheln wächst und in verschiedenen Farben vorkommt (P).
***sabitun** männliches Kilin, Einhorn (麒). Neubildung für KILIN. *gurgu i dorgi uju. gio i beye, ihan i uncehen, honin i uju, morin i bethe, ihan i wahan, emu uihe, uihe i dubede fali bi. beye de sunja hacin i boco bi. den emu juda funcembi. banin gosingga, umiyaha be fehurakû, orho be bilarakû* unter den vierfüßigen Tieren das erste. Damhirschleib, Rinderschwanz, Schafskopf, Pferdebeine, Rinderhufe, ein Horn mit Knötchen am Ende. Der Leib hat fünf verschiedene Farben. Es ist zehn Fuß und darüber hoch und von Natur herzensgut. Es tritt auf keine Insekten und Würmer und beschädigt keine Pflanzen (M).
sabka Eßstäbchen. *sabka i tokome* mit Eßstäbchen stechend (F). — *sabka sele* a) eiserner Zapfen der Karrenachse, b) Zapfen am Webstuhl (H, P).
sabkalambi sich der Eßstäbchen bedienen.
sabketu (d.i. *sabbatu*) Sabbat (2K).
sabsi Imperativ von SABSIMBI.
sabsibumbi 1) steppen lassen (Kleider und Leder); 2) klippen lassen (Pferdemähnen); 3) brandmarken lassen, tätauieren lassen.
sabsimbi 1) dicht stechen, steppen; 2) klippen (Pferdemähnen); 3) auf Gesicht und Arm von Verbrechern Zeichen tätauieren, brandmarken. *delun sabsimbi* die Mähne klippen (H).
sabta 1) Stäbchen zum Auftragen von Leim, Spatel; 2) Knöchel des Schulter-, Ellbogen-

Материал, защищенный авторским правом

und Kniegelenks. *sabta giranggi* Fesselbein des Pferdes und Viehs (H).

sabtarambi mit der Axt behauen.

sabtari (*sabta+ri*) Kronbein des Pferdes. *sabtari wasika* „das Kronbein ist heruntergekommen", d. h. das Fußgelenk ist geschwollen und das Pferd lahmt (H).

sabu 1) Imperativ von SABUMBI: sieh!; 2) Schuh. *sabu ušambi* „die Schuhe ziehen", d. h. in niedergetretenen Schuhen gehen (P). — *wangnaha sabu* gestickte Frauenschuhe (B).

sabubumbi 1) sehen lassen; 2) gesehen werden.

sabugan Anblick. *sabugan akû* verschwunden (P). — *sabugan be sabuhakû* ohne den Anblick gesehen zu haben (P).

Sabuha ele tusangga Fucihi Amoghadarśin (BI).

sabuhakûngge der, die, das nicht gesehen Habende, wer nicht gesehen hat.

sabuhale alle, die es sahen.

sabuhû eilig, eilends.

sabula Schamhaare. *beku be bišuci, umai sabula akû* streichelte die Scham, die völlig ohne Schamhaare war (6). — *fefei sabula ser seme banjihabi* die Schamhaare waren zart gewachsen (6).

sabumbi 1) erkennen lassen, sehen, aussehen, erscheinen; 2) wissen lassen, melden, kund tun. *sabuhakû* ohne gesehen zu haben (D). — *saburakûn* sieht man nicht? (D) — *tuwaci saburakû* wenn man hinschaut, sieht man nicht (D). — *umesi sabure abka* (善現天) die siebte Region des vierten *dhyāna*-Himmels, siehe DUICI SAMADI I UYUN ABKA (BP).

sabun Sehen, Gesicht. *sabun i duranggi* Schmutz des Sehens, des Gesichtes (5).

sabunambi sehen gehen. *sabunafi aldangga cooha kûwaran ilikini* sehen gegangen sollen die weit abstehenden Truppen Lager aufschlagen (F).

sabundumbi zusammen sehen.

sabunjimbi sehen kommen.

saburakûngge der, die, das nicht Sehende, wer nicht sieht.

saca Helm. *saca i kamtu* Filzunterlage des Helmes (D). — *saca i temgetu* Helmzeichen, die hinten am Helm befestigte, nach den Bannerfarben unterschiedene Marke, auf der Name und Rang des Kompanieführers (*tso-ling*) verzeichnet waren (P).

sacalabumbi den Helm aufsetzen lassen.

sacalambi den Helm aufsetzen, den Helm tragen, behelmt sein.

sacalandumbi zusammen den Helm aufsetzen.

sacalanumbi dasselbe wie SACALANDUMBI.

saci 1) Imperativ von SACIMBI: hacke ab!; 2) Gerund. cond. sive temp. SAMBI: wenn man weiß, als man wußte; 3) Pluralpartikel und Elativpartikel *sa+ci*. *saci acara baita hacin* Sachen, die man wissen muß (D). — *ambasa saisa sain be saci, uthai yabumbi* wenn der Edle das Gute kennt, so tut er es (11).

sacibe obgleich man weiß, selbst wenn man kennt.

sacibumbi 1) (ab)hacken lassen; 2) beschneiden lassen (Pferdehuf); 3) (ab)gehackt werden.

sacikû Hacke, Haue, Meißel, Grabstichel. *sacikû sirdan* Pfeil mit flacher Eisenspitze (B). — *sacikû umiyaha* Heldbockkäfer (H). — *šolonggo sacikû* Spitzhacke (B).

sacima in Sesamöl gebratene und gezuckerte Mehlspeise, der gewaschener Sesam zugesetzt wurde.

sacimbi 1) (ab)hacken, (ab)hauen; 2) schnitzen, meißeln, gravieren; 3) beschneiden (Pferdehufe). *sacime wambi* köpfen, enthaupten (H). — *sacime wara weile* mit Enthauptung bedrohtes Verbrechen (D). — *sacire de loho baitalara* zum Einhauen das Schwert gebrauchen (F). — *duka be sacime dosimbi* das Tor einschlagend hineindringen (D).

sacimri (*sacimbi+morin*) (Z). *sacimri loho* (斬馬刀) Schwert, mit dem man in der Schlacht den Pferden die Füße abhackte (P).

sacindumbi 1) zusammen (ab)hacken; 2) sich gegenseitig zerhacken.

sacinumbi dasselbe wie SACINDUMBI.

sacirambi zerhacken, in Stücke hauen. *sacirame afambi* in Stücke hauend kämpfen (P).

sacu 1) gestoßener Buchweizen; 2) feine Schneekörner. *sacu fungse i ufa* durchgeseihtes Buchweizenmehl (H). — *sacu juse* Buchweizenkleie (D). — *sacu ufa* Buchweizenmehl (H).

sacurambi 1) Buchweizen stoßen; 2) in feinen Körnern schneien.

sade (*sa+de*): *geren nai nai sade tuwabu* gib allen Damen zu schauen (6).

sadulambi sich verschwägern, verschwägert sein.

sadun Schwägerschaft, verschwägert. *sadun hala* verschwägerte Familie (B). — *sadun jafambi* Schwägerschaft herstellen, heiraten (T). — *sadun jafaru bithe arambi* den Heiratskontrakt schreiben (T).

sadusa pl. zu SADUN. *geren sadusa* alle Verschwägerten (6).

safi Gerund. perf. von SAMBI. *jurgan be safi* die Pflicht erkannt habend (D).

sagambi † für SAHAMBI.

Материал, защищенный авторским правом

***sagin** (*sahaliyan+šugin*) süß-säuerlich schmeckende Frucht von der Größe der Lackbaumfrucht (土翁子) (Z).

sag'ardag'am (Skt. *sakṛdāgāmin*, chin. 斯陀含) Sakṛdāgāmin, ein „Einmal-Wiederkehrer", der nur noch eine Wiedergeburt in der Menschenwelt vor sich hat, ehe er die Erleuchtung erlangt. Vgl. ŠARWAG'A (BP).

saha 1) Imperativ von SAHAMBI; 2) Part. perf. von SAMBI; 3) Feldjagd; 4) „Aufgeschichtetes". *saha sahai* aufs Geratewohl, dasselbe wie NAMBUHA NAMBUHAI (P). — *aba saha* Treib- und Feldjagd (H). — *hecen i saha* Mauerwerk der Stadt (D).

sahabumbi aufschichten lassen, aufführen lassen.

sahadabumbi ein kleines Kesseltreiben abhalten lassen.

sahadambi 1) ein kleines Kesseltreiben abhalten; 2) im Herbst jagen.

sahahangge der, die, das gewußt Habende, wer gewußt hat.

sahahûkan etwas hellschwarz, tuschfarben.

sahahûn 1) hellschwarz, schwärzlich; 2) das zyklische Zeichen *kuei* (癸). *sahahûn muke tashari* hellgrauer Lämmergeier (N). — *Sahahûn šahûn i hacingga ejetun* (癸辛雜識) Kuei-sin tsa-shih, Name eines Werkes des Chou Mi aus dem 14. Jahrh. (P).

sahahûri tiefschwarz.

sahakûngge der, die, das nicht gewußt Habende, wer nicht gewußt hat.

sahalca schwarzer Zobel.

Sahalca einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

sahaldai (*sahaliyan+dai*): *sahaldai monio* schwarzer Gibbon (P).

sahale alle, die wußten.

sahaliyakan etwas schwarz, ein wenig schwarz, ziemlich schwarz.

sahaliyan 1) schwarz; 2) das zyklische Zeichen *jên* (壬). *Sahaliyan akdun Yabungga* Kāla (BI). — *sahaliyan alin jukidun* schwarzes Bergfeldhuhn (P). — *Sahaliyan batangga wacir* Kṛṣṇāri (BI). — *Sahaliyan baturu horonggo Tuwakiyangga* Kṛṣṇa-Ṭakṣad (BI). — *sahaliyan bonio* schwarzer Affe (狖) (P). — *sahaliyan dobi* schwarzer Fuchs (P). — *sahaliyan dobihi* schwarzes Fuchsfell (H). — *sahaliyan emile coko* schwarze Henne (P). — *sahaliyan engge niowanggiyan yenggehe* schwarzschnäbeliger grüner Papagei (P). — *sahaliyan engge sukiyari cecike* schwarzschnäbelige Loricula, die mit dem Kopfe nach unten hängt (P). — *sahaliyan faha* schwarzes Auge, Pupille (H). — *sahaliyan fatha* „Schwarzpfote", Wachtel mit schwarzen Füßen (鐵腳) (P). Vgl. auch ARŠU. — *sahaliyan giranggi coko* starker schwarzer Hahn (烏骨雞) (P). — *sahaliyan gu* schwarzer Edelstein (P). — *sahaliyan ihan* schwarzes Rind (H). — *sahaliyan kekuhe* schwarze Taube (黑鳩) (P). — *sahaliyan malanggû* schwarzer Sesam (H). Der weiße Sesam heißt JIMA MALANGGÛ. — *sahaliyan moo* Ebenholz (P). — *Sahaliyan muduri juce* (黑龍潭) Pfuhl des Schwarzen Drachens mit Tempel für Regenopfer nordwestlich von Peking (P). — *sahaliyan nilgiyan hoošan* goldüberzogenes glattes Papier aus Bambusfaser (P). — *sahaliyan niongniyaha* schwarze Wildgans (鵠鶃) (P). — *sahaliyan niyehe* schwarze Ente (黑鴨) (P). — *sahaliyan tasha* schwarzer Tiger (P). — *sahaliyan turi* schwarze Bohne (H). — *sahaliyan tuyeku yonggan* schwarzer Kiessand zum Bronzeguß (P). — *sahaliyan ujungga* schwarzhäuptig (H). — *sahaliyan yarha* schwarzer Panther (P). — *Sahaliyan Zambala* Kṛṣṇa-jambhala (BI).

Sahaliyan i aiman einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

Sahaliyan ula 1) „Strom des Schwarzen", nämlich des Schwarzen Drachen, chin. 黑龍江 Hei-lung-kiang (1) der Amur; 2) die Provinz Helungkiang. *Sahaliyan ula i jiyanggiyûn yamun* Yamen des Bannermarschalls von Helungkiang in Tsitsihar (P).

***sahalja** (*sahaliyan+kalja*) schwarzes Bleßhuhn. Dasselbe wie KARALJA und KARA KALJA.

***sahaltu** mit geschwärztem Gesicht, geschwärzt. *sahaltu cecike* (白花雀) schwarzköpfiger Vogel, etwas größer als der Sperling mit weißem Halse, Rücken und Flügel schwarzgelb mit weißen Flecken (P).

sahambi aufführen, aufbauen, aufschichten. *sahame miyalimbi* gestrichen voll messen (P). — *sahame miyalire bele* gestrichen voll gemessenes Korn (C). — *sahame weilere* erbauen (C). — *sahara elbere* aufführen und decken (M).

***sahamha** (*sahaliyan+nimaha*) (Z) Seebarsch, Labrax luyü (鱸魚).

sahan 1) Aufschichtung; 2) kleiner Haufen aufgeschichteter Gegenstände; 3) beim Knöchelspiel die vor dem Gewinner aufgeschichteten Knöchel.

sahangge der, die, das Gewußthabende, wer gewußt hat.

saharabumbi schwarz werden lassen, schwarz machen, schwärzen.

saharakangge der, die, das Schwarzgewordene.

saharambi schwarz werden. *saharakabi* schwarz geworden sein (H).

Материал, защищенный авторским правом

sahari wie ein Häufchen. *sahari tuheke* im Ringkampf geworfen worden sein (H).

sahiba dienstfertig, bereitwillig, gefällig.

sahûn adverbiale Begriffe bildende Postposition. *bajima sahûn* noch ein Weilchen. — *cimari inenggi sahûn* morgen (6).

sai 1) Imperativ von SAIMBI: beiße!; 2) (*sa+i*) Genetiv der Pluralpartikel. *Monggo han sai da sekiyen* Ursprung der mongolischen Fürsten (28).

saibigan Muttermal.

saibihan Löffelente, Platalea leucorodia. Dasselbe wie HALBAHAN.

saibu Imperativ von SAIBUMBI.

saibumbi 1) beißen lassen; 2) gebissen werden.

saiburu (=*saibureo*) kurzer Galopp.

saiburudambi kurzen Galopp gehen.

saicungga (*sain+sucungga*) vielversprechend.

Saicungga Fengšen „Vielversprechendes Heil", chin. Kia K'ing (嘉慶). Jahresname des Kaisers Jên-tsung Jui-huang-ti, 1796–1821.

***saidaha** (*sain+aidaha*) eberartiges Fabeltier aus dem Gebirge K'inshan (欽山), dessen Erscheinen eine reiche Ernte anzeigt (S).

saifa Beißer, Kauer. *saifa weihe* Backzahn (H).

saifatu (*saifa+tu*) vierjähriges Pferd.

saifi 1) Gerund. perf. von SAIMBI, gebissen habend; 2) Löffel. Neubildung für KUILI.

saifilabumbi löffeln lassen.

saifilambi mit dem Löffel schöpfen, löffeln.

saifu † für SAIFI.

saiha 1) Part. perf. von SAIMBI: gebissen haben; 2) Fußwurzelknochen; 3) † für SAIHÛWA. *saiha de uya gurgui adali* (鹿王腦相) an den Fußwurzelknochen dem Antilopenbock ähnlich (Z). Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *saihai doko* Innenseite des Fußwurzelknochens (H). — *saihai tuku* Außenseite des Fußwurzelknochens (H).

saihada Schienbein.

saihai beim Gekauthaben, nach reiflicher Überlegung.

saihûwa rötlich blühender Dornstrauch mit runden Blättern, dessen dünne und starke Zweige zu Körben verarbeitet und als Ruten zur Abstrafung von Missetätern benutzt wurden. Vitex incisa?

***saihûwada** der leichte Prügel, sog. leichte Bambus im Strafvollzug. Neubildung für C'I (笞).

saihûwadalabumbi 1) mit dem leichten Bambus prügeln lassen; 2) mit dem leichten Bambus geprügelt werden. Neubildung für C'ILEBUMBI.

saihûwadalambi mit dem leichten Bambus prügeln. Neubildung für C'ILEMBI.

saikan schön. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 美. *saikan arbungga ilha* rot und weiße Stockrose (P). — *saikan arbungga ilhai suwayan suje sara* gelber Seidenschirm der Eskorte mit eingestickten gelben, roten und schwarzen Stockrosen (P). — *saikan ciralame* hübsch streng (C). — *saikan gu i adali* wie ein schöner Edelstein (12). — *saikan kimci* wenn man hübsch nachprüft (D). — *saikan yargiyan akû* hübsch unwahr (D).

saikangga Schönheit habend.

saikû kleiner Zubiß beim Weintrinken, Bissen. *nure bi saikû akû* Wein ist da, aber kein Zubiß (D).

saikûngge bissig.

saimbe (*sain+be*). *geli aiseme saimbe fonjimbi* da erkundigt Ihr euch noch nach ihrem Befinden (6). — *ishunde saimbe fonjime* sich gegenseitig nach dem Befinden erkundigend (6).

saimbi beißen, zerbeißen, kauen. *weihe saimbi* die Zähne beißen, kauen (D).

saimengge (*sain+jemengge*) gut zu beißen, gut zu kauen.

sain (mong. *sayin*) gut. *sain acabun* glückliches Zusammentreffen, gutes Omen (P). — *Sain akdun Yabungga* der Arhat Bhadra (BI). — *sain banjiha* gut gelebt haben (F). — *Sain be alhûdara jai* (師善齋) Name der östlichen Klause hinter dem Ch'ung-chêng-tien im Mukdener Kaiserpalast (P). — *sain be fonjimbi* sich nach dem Befinden erkundigen (6). — *sain be ibebure temgetun* Insignie der Eskorte mit den chinesischen Zeichen 進善旌 „Fahne der Förderung des Guten" (P). — *sain bime* gut seiend, befreundet seiend (G). — *Sain colo umesi algika gungge erdemungge han Fucihi* Suparikīrtitanāmaśrīrāja (BI). — *sain de aisilakû* (贊善) Name eines Beamten im Chan-shih-fu, Rangstufe 6a (P). — *sain gisun* gute Worte, gütliche Vorstellungen (G). — *sain gucu* guter Freund (H). — *sain hese i juwan juwe gargan* (十二分教) die zwölf Abteilungen des Mahāyāna-Kanons, nämlich SUDURI AIMAK, MUDAN I GIYANGNARA AIMAK, BIWANGGIRIT BURE AIMAK, IRGEBUN I AIMAK, COHOTOI GIYANGNARA AIMAK, TURGUN BE GISURERE AIMAK, DUIBULEME GISURERE AIMAK, TERE GESE ACABUN BE GISURERE AIMAK, JALAN JALAN DE BANJIHA BABE GISURERE AIMAK, UMESI BADARAMBURE AIMAK, FERGUWECUKE NOMUN I AIMAK und NASHÛLAME LEOLERE AIMAK (BP). — *Sain horonggo Fucihi* Bhadraśrī (BI). — *sain i yabu* glückliche Reise! (6) — *Sain i yabungga* (善逝) Skt. *Sugata*, einer der zehn Beinamen Buddhas (BP).

Материал, защищенный авторским правом

— *sain inenggi* glückverheißender Tag, günstiger Tag (B). — *sain sabi* gutes Vorzeichen (H). — *Sain sabure akdun Yabungga* Sudaršana (BI). — *sain saiyûn* (好不好) wie geht es? (6) — *doron neihe amba sain* dem eröffneten Siegel großes Glück! (C)

Sain baitangga moo i fiyelen (梓材) „Kapitel vom guten Nutzholz", Kap. 11 der Choushu des Schuking.

Sain yongkiyaha akdacun Tuwakiyangga Bhagavad-Mahākāla (BI).

saina Imperativ von SAINAMBI.

Saina kamcin „Zusammenbeißen gehen" (噬嗑), das 21. Hexagramm des Iking.

sainambi beißen gehen.

***saintu** (*sain*+*tu*) Gutes habend, trefflich. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 令.

Sairim Ort in Sinkiang.

saisa (*sain*+*sa*) pl. zu SAIN: die durch Bildung in Wissen, Reden und Tun Guten, die Gebildeten; auch als Singular gebraucht. *Saisa be baire kunggeri* (求賢科) Kanzlei für die Aufnahme von Anwärtern in den Staatsdienst (P). — *saisa mergen* die trefflichen Weisen (T). — *ambasa saisa* der Edle (君子), trotz der Pluralform als Einzahl gebraucht (16). — *dabali dulemšeku saisa* übergreifende und unbedachte Gentlemen (T). — *emu gosin jilangga tob sijirhûn saisa* ein gütiger, wohlwollender, gerader und aufrichtiger Gentleman (6). — *erdemungge saisa* befähigte Herren (T). — *somiha saisa* zurückgezogen lebender Gelehrter (T).

saisaha Korb mit weitem Henkel.

saise (chin. 餼子) kleine Biscuits, Plätzchen.

***saisha** (*sain*+*fiyasha*) (S). *saisha cecike* anderer Name für den Haussperling.

saishan in der Hand oder am Arm getragener Henkelkorb.

saišabukû Anpreisung, Lob.

saišabumbi 1) loben lassen; 2) gelobt werden.

saišacuka lobenswert, löblich.

saišakûšambi nach Lob heischen, Lob suchen.

saišambi 1) loben, (an)preisen; 2) für gut halten, billigen, schön finden; rühmen, preisen. *saišara maktara* loben und preisen (M).

saišandumbi zusammen loben.

saišangga berühmt. *Saišangga hergen i sihiyan* (墨妙軒) „Pavillon berühmter Schriftzeichen" im Kaiserpalast. P. Z. vom Januar 1771 (P).

saišanumbi dasselbe wie SAIŠANDUMBI.

saitu (mong. *sayid*) Staatsminister. *uyun saitu* (九卿) die neun Staatsminister (P).

saiyûn (*sain*+*akûn*) gut oder nicht? wie geht es Ihnen? *booi amba eniye, geren eniye se gemu saiyûn* geht es der Gattin und den Nebenfrauen allen gut? (6)

saja Million.

saka 1) Haschee von Fleisch oder Fisch, Fleischsalat; 2) Adverbialpartikel; 3) Temporalpartikel in derselben Bedeutung wie JAKA. *saka arambi, saka obumbi* Haschee machen (Z). — *ambakan saka* in ziemlich großartiger Weise (H). — *banjime saka* bei der Geburt (1). — *genechesaka* beim Gegangensein (H). — *geneme saka* beim Gehen (H). — *hocikon saka* in hübscher Weise (H). — *ilekesaka sabuha* deutlich sah er (2). — *kadalan i durun golmin saka* die Form des Amtssiegels ist lang (2). — *necikesaka* gleichmäßig (H). — *yasa nicume saka* als er die Augen zumachte (Z).

sakda 1) alt; 2) alter Mann, Alter, Greis; 3) vierjährige Sau. *sakda a* das alte Yang (老陽) (P). — *sakda asihan* alt und jung (M). — *sakda e* das alte Yin (老陰) (P). — *sakda moo* alter Baum (D). — *sakda nimekungge* alte Erkrankung (C). — *dergi sakda be sakdalaci* wenn man oben die Alten als Alte ehrt (D). — *nadanju sede sakda sembi* mit 70 Jahren heißt man Greis (D).

Sakda einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

sakdabumbi alt werden lassen, altern lassen.

sakdaki (*sakda* + chin. 氣) altklug. Vgl. JUSEKI.

sakdalambi als Alte behandeln, als Greise ehren.

sakdambi alt werden, altern. *sakdaka* alt geworden, gealtert sein (H). — *sakdapi* gealtert (F).

sakdandala † für *sakdandatala. ajigan ci sakdandala* von der Jugend bis ins Alter (D).

sakdandambi sich dem Alter nähern.

sakdantala bis ins Alter. *booi gubci sakdantala onggorakû gûniki* die ganze Familie wird bis ins Alter ohne zu vergessen daran denken (6).

sakdanumbi als Alte ehren.

sakdara Part. imp. von SAKDAMBI. *sakdara bucere* (老死) Alter und Tod, Skt. *jarāmaraṇa*, die zwölfte der zwölf Stufen des Entstehens in Abhängigkeit. Siehe JUWAN JUWE NIKENJERE HOLBOGON. Alter und Tod werden durch GASACUN, UKTUN NIDURE, JOBOLON, GÛNIN ELHE AKÛ und FACUHÛN näher charakterisiert (BP).

sakdasa pl. zu SAKDA. *sakdasa be elhe obu* gib den Alten Ruhe (D).

sakdatala bis ins hohe Alter.

saki wissen wollen.

*sakidun (*saksaha+jukidun*) einer der acht Namen für das Rebhuhn (山鷓). Siehe JUKIDUN.

sakini soll wissen.

saksaha Elster. *saksaha damin* 1–2-jähriger Geier (H).

saksahûn Strebe, Stütze eines Schobers.

Saksak Ort in Sinkiang.

saksalabumbi stecken bleiben (Pfeil im Baume).

saksalibumbi abgestützt werden, abgesteift werden.

saksalikû Gestell zum Abbrennen von Feuerwerk.

saksalimbi abstützen, absteifen (Holz- und Grasschober durch Stützen oder Rahmen).

saksan 1) Holzständer zum Aufhängen von Sachen; 2) Gabelholz am Ende der Stange, an welcher der Käfig der Vogelfänger hängt; 3) eine Art Opferkuchen. *saksan golbon* Kleiderständer (14). — *saksan juhe* vielgestaltig zusammengefrorenes Treibeis (H).

saksari rücklings. *saksari kekuhe* (鶡鳩) Name eines Vogels, der einer Bergelster gleicht, aber kleiner ist (P). — *saksari tuheke* fiel auf den Rücken (D).

saksin Fichte.

saksu (mong.*saγsu*) 1) Korb aus Dornbuschzweigen zum Hineintun von Korn; 2) Bambuskorb zum Hineintun von Tee, Papier usw.

saksula Imperativ von SAKSULAMBI.

saksulabumbi 1) in den Korb tun; 2) in den Korb getan werden.

saksulambi in den Korb tun. Dasselbe wie SAKSU DE TEBUMBI.

sakûra Gestell aus drei Hölzern zum Aufhängen des Kochgeschirrs über dem Feuer. Das aufgehängte Kochgeschirr heißt LAKIYAKÛ HACUHAN.

sala (Skt. *sāla, śāla*): *sala moo* (婆羅樹) großer indischer Baum, Shorea robusta (P).

salaba Ananasfrucht.

salabumbi austeilen lassen.

salambi (Spenden) austeilen. *salame bumbi* Almosen geben, wohltätig unterstützen (D).

salambumbi † für SALABUMBI.

salanambi austeilen gehen.

salandumbi zusammen austeilen.

salanjimbi austeilen kommen.

salanumbi dasselbe wie SALANDUMBI.

salbi † für SELBI.

salgabuhangge der, die, das vom Himmel Bestimmte, von Gott Gefügte.

salgabumbi vom Himmel bestimmt sein, von Gott gefügt sein, von der Natur mitgegeben sein, beschieden sein. *salgabuha abkai banin* das natürliche Wesen (P). — *salgabuha babi* es ist Schicksalsbestimmung, Vorausbestimmung (H).

salgabun Bestimmung des Himmels, Fügung Gottes, Schicksal.

salgangga bieder. *salgangga mujilen* biederer Sinn (P).

*salgatu (*salgabun+tu*): *salgatu hoohan* (信天緣) einer der Namen für den Kranich (N).

salhimbi † für SILHIMBI.

salhû 1) Holzrahmen am Weberkamm des Webstuhles; 2) Eisen am Ende des Pflugsterzes.

*salhûma (*sahaliyan+ulhûma*) der Fasan des Nordens (鵪, Schwarz die Farbe des Nordens). Siehe G'ABIŠARA (Z).

salibumbi 1) (ab)schätzen lassen; 2) (ab)geschätzt werden; 3) abziehen lassen. *salibuha be tuwaci* wenn man den Taxwert betrachtet (C). — *salibuha menggun* die abgezogene Summe (C). — *salibume bodofi wesimbure* nach abschätzender Berechnung an den Thron berichten (C).

saligan 1) Selbständigkeit, Machtgewalt, Verantwortung; 2) Abschätzung, Überschlag; 3) Gewalt über die Sinne. *saligan akû* unverantwortlich (B). — *saligan ba* Machtbezirk (G). — *saligan i bumbi* in geringer Zahl geben (G). — *saligan i dasatara* nach Abschätzung ausbessern (C). — *saligan i tebumbi* nach Ermessen einschenken (6). — *jeku saligan i mutuha* das Korn ist kaum reif geworden (F). — *olji ulha saligan i bahafi* Gefangene und Vieh kaum gekriegt habend (F).

Salihangga ejen (主持) Skt. *Prabhu*, „Der Mächtige", ein Beiname Buddhas (BP).

salimbaharakû (*salime+baharakû*) ohne die Verantwortung übernehmen zu können.

salimbi 1) (ab)schätzen; 2) übernehmen, auf sich nehmen, die Verantwortung tragen, erben. *salime ejeleme* die Verantwortung tragend und als Herr handelnd (C). — *boigon salimbi* Grund und Boden erben (18). — *hûda salimbi* den Wert schätzen (6). — *tanggû yan isime salimbi* bis auf 100 Unzen schätzen (6).

salingga verantwortungsbewußt.

saliyahan dasselbe wie SALIYAN.

saliyan knapper Raum, knapp.

salja Treffpunkt mehrerer Wege. *salja jugûn* von einer Weggabelung abzweigender Weg (H).

*salmandara (ital. *salamandra*) Salamander (撒粹漫大粹) (N).

salu Kinnbart.

salungga mit Kinnbart versehen, bärtig.

sama † für SAMAN.

samadambi als Schamane Geister beschwören.

samadi (Skt. *samādhi*) Meditation, Versenkung. Siehe auch BARAMIT. *samadi baramit* (禪定) Skt. *dhyāna* (BP) bzw. *samādhi*, Meditation, die fünfte der Zehn Vollkommenheiten. Siehe CARGI DALIN DE AKÛNAHA JUWAN HACIN (BP). — *samadi boo* Meditationszelle (P). — *samadi de toktombi* in Versenkung verharren (P). — *samadi hûwa* Meditationshof des Klosters (P). — *samadi i hûsun* (定力) die Kraft der Konzentration und Meditation, Skt. *samādhibala*, eine der Fünf Kräfte. S. SUNJA HÛSUN (BP). — *samadi i iktan* (定身) Skt. *samādhiskandha*, der *dharmakāya* der Meditation, einer der fünf Wahrheitskörper, siehe ETENGGE I SUNJA IKTAN (BP). — *samadi i saligan* (定根) Meditation, Skt. *samādhīndriya*. Das vierte der Fünf spirituellen Organe (Skt. *indriya*), siehe SUNJA SALIGAN (BP). — *samadi tembi* in Meditation sitzen, meditieren (P). — *samadi tere boo* Meditationshalle des Klosters (P).

saman Schamane. *saman cecike* Lerche (鳳頭阿蘭) (H). — *saman fudešeme yabumbi* Schamanen vollziehen Beschwörungen (C). — *saman hehe* Schamanin (6). — *alha saman cecike* gesprenkelte Haubenlerche (M).

samangga zum Schamanen gehörig. *samangga niyalma* vom Geiste besessener Mensch (H).

samara großer Holznapf.

samarabumbi ziehen lassen (aufgebrühten Tee).

samarambi ziehen (aufgebrühter Tee).

Samaran Opfergefäß aus Porzellan zur Aufnahme von Brühe.

samašambi als Schamane Geister beschwören.

sambaršambi ausstrecken, recken (Arme und Beine). Dasselbe wie SAMBIRŠAMBI.

sambi (I: Stamm *sa*) wissen, erkennen, verstehen. *saha* gewußt haben, gekannt haben (D). — *saha, harangga jurgan sa* „Kenntnis genommen. Dem zuständigen Ministerium zur Kenntnis" kaiserliches Reskript auf Thronberichte (D). — *sahakû* ohne gewußt zu haben, kannte nicht (D). — *sarkû* ohne zu wissen, nicht kennen (H).

sambi (II: Stamm *san*) 1) (sich) ausdehnen, (sich) strecken; 2) Kühe oder Stuten melken; 3) weit entfernt sein, entfernt verwandt sein. *sambi ahûn deo* Urgroßvatersbrüder (P). — *sangka* weit entfernt, entfernt verwandt (H). — *sangkabio* weitläufig verwandt gewesen? (H) — *monggon sampi* die Hälse gereckt habend (F).

sambiršambi ausstrecken, recken. Dasselbe wie SAMBARŠAMBI.

samdambi als Schamane die Geister beschwören. *samdame tarimbi* im Kornfelde zwischen zwei Furchen eine Erhöhung machen und darauf anderes Korn bauen als zu beiden Seiten (H).

same wissend, kennend.

samha rotes oder schwarzes Mal auf der Haut an Gesicht oder Körper.

samina zehn hoch 19 (10^{19}).

sampa Krabbe, Garnele.

sampi (Gerund. perf. von SAMBI II) gestreckt habend. *monggon sampi* die Hälse gereckt habend (D).

samsibumbi sich zerstreuen lassen.

samsimbi auseinander gehen, sich auflösen, sich zerstreuen. *samsiha* lösten sich auf, liefen auseinander (H). — *samsiha irgen teni isanjiha* auseinander gelaufenes Volk kam nun sich zu sammeln (C).

Samsin „Auflösung" (渙), das 59. Hexagramm des Iking.

samsu (chin. 三梭布) feine blaue Leinwand.

samsulabumbi gravieren lassen.

samsulambi Muster in Metalle gravieren.

samuri zehn hoch 18 (10^{18}).

san chin. 三, 散, 山 usw. *San cing enduri* (三清聖) die drei Reinen Heiligen (6). — *San dung ni golo* die Provinz Schantung (D). — *San guwe yan i* (三國演義) die Erweiterte Geschichte der Drei Reiche (6). — *San si i golo* die Provinz Schansi (D). — *San zang king* (三藏經) Tripiṭaka, der buddhistische Kanon (6). — *San ze ging ni bithe* (三字經) das chinesische Elementarbuch San-tze-king „Kanon aus drei Zeichen" (8).

Sana i etukungge akdun Yabungga Śāṇakavāsin (BI).

***sanat** (fr. *sénat*) Senat.

sanca eßbarer Baumschwamm (木耳). Vgl. SENCE.

***Sancaha bira** (三汊河) Fluß im Gebiete von Niu-chuang. Wenn Hun-ho, Kou-li-ho und T'ai-tze-ho sich vereinigt haben, bilden sie den San-ch'a-ho.

***Sancara angga** (三岔口) Name eines Ortes in Schengking südöstlich von K'ai-yüan.

sanciha 1) Nasenpflock der Rinder und Kamele; 2) Drahtgeflecht zum Niederhalten des Pferdemaules.

sandahûn dasselbe wie SANDALABUHA.

sandalabumbi überspreizen lassen, dazwischen legen. *sandalabuha* dazwischen gelegt haben, eine Entfernung zurückgelegt haben (H). —

sandalabuha siden dazwischengelegter Raum, Entfernung (H). — *ubaci ninju ba sandalabufi* von hier 60 Li dazwischen gelegt habend (10).

sandalambi die Beine spreizen, überspreizen. *sandalame tembi* mit gespreizten Beinen sitzen (D).

sandaršambi breitbeinig gehen.

sandumbi einander kennen. *sanduhu gucu* einander kennende Freunde (D).

sang chin. 桑, 喪 usw.

sangga Loch, Öffnung. *sangga tûmbi* Löcher schlagen (H).

sanggala (*sara+onggolo*) vor dem Wissen. *han i sanggala abka sambi* vor dem Wissen des Kaisers weiß der Himmel (F).

sanggata mit Löchern oder Öffnungen versehen, durchlöchert.

sanggatanambi Löcher bekommen, Öffnungen bilden.

sanggatangga durchlocht. *sanggatangga sele* durchlochtes Eisen (P).

Sanggin dalai (mong. „Messing-Meer") See in Kalka.

***sangguhe** (*sambi+kiongguhe*) einer der Namen für den Mainah. Siehe KIONGGUHE (Z).

sangguji Qualle.

sanggû recht geschehen. *ere yala sanggû* das ist wirklich recht, geschieht ihm wahrlich recht (6).

sanggûšabumbi schadenfroh machen, als recht geschehen empfinden lassen.

sanggûšambi schadenfroh sein, als recht geschehen empfinden, etwas Böses gönnen.

sangka (Part. perf. von SAMBI II) weit entfernt, entfernt verwandt. *sangka ahûn deo* Urgroßvatersbrüder (P). — *sangkabi* weit entfernt geworden, weitläufig verwandt geworden (H). — *sangkabio* weitläufig verwandt geworden? (H) — *sangkakû* ohne weit entfernt gewesen zu sein (D). — *ishunde sangka siden* die dazwischenliegende weite Entfernung (D).

sangkakûngge der, die, das nicht entfernt Verwandte.

sangkangga zur entfernten Verwandtschaft gehörig. *sangkangga jalahi jui* Kinder von Enkeln des Großoheims väterlicherseits (P).

sangkangge weite Entfernung. *ere erin ci sangkangge akû* von der Zeit an gibt es keine weite Entfernung, nichts Weitentferntes (D). — *jalan ishunde sangkangge minggan aniya funcembi* die Entfernung der Generationen von einander beträgt über tausend Jahre (D).

sangsarabumbi verfallen lassen.

sangsarambi verfallen, zur Ruine werden (Häuser im Laufe der Jahre). *sangsarakabi* verfallen sein (H).

sangse (chin. 掛子) Handschelle.

sangselabumbi Handschellen anlegen lassen.

sangselambi Handschellen anlegen.

saniya Imperativ von SANIYAMBI.

saniyabumbi ausstrecken lassen, ausdehnen lassen.

saniyambi (aus)strecken, (aus)dehnen. *saniyarakû* ohne auszudehnen (D). — *bilagan inenggi saniyarao* wird man die Frist ausdehnen? (D) — *ikûre saniyara* zusammenziehen und ausstrecken (D). — *selei gohon be saniyame mutembi* den eisernen Haken gerade zu biegen vermögen (D).

saniyan Ausdehnung, Streckung.

saniyangga Ausdehnung besitzend, weitwirkend. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 延.

saniyashûn ausgedehnt, gestreckt, ausgestreckt.

Sanju Ort in Sinkiang.

Sansi (chin. 山西) Schansi. (Schensi 陝西 wird mit *Šansi* wiedergegeben). *Sansi goloi bolgobure fiyenten* (山西清吏司) Abteilung für die Provinz Schansi im Hu-pu und im Hing-pu (P). — *Sansi goloi dooli yamun* (山西道) Taotaiyamen für die Provinz Schansi (P). — *Sansi goloi kunggeri* (山西科) Kanzlei für die Provinz Schansi (P).

santala (von *sambi* II) bis in weite Ferne. *uttu jalan santala onggorakûngge kai* so wird es bis in ferne Generationen niemand vergessen (D).

sanumbi zusammen wissen. *sanume* in beiderseitigem Einverständnis (F).

sar sar Ton fliegender Schnarrheuschrecken.

sar sar seme 1) zirpend (Insekten); 2) hell wiehernd. *sar sar seme guwembi* zirpen (H). — *sar sar seme morin incambi* hellauf wieherte das Pferd (D).

sar seme 1) klacks, klacks!; 2) niederrinnend; 3) niederfallend; 4) fix. *sar seme wajiha* fix fertig geworden sein (H). — *ilga i fiyenteke sar seme tuhenjimbi* der Blumen Blütenblätter kommen niederfallend herab (D). — *yasai muke sar seme tuhebuhe* ließ Tränen niederrinnen (10).

sar sir Rauschen vertrocknenden Laubes und vertrocknender Pflanzen.

sar sir seme 1) Ton raschelnden Laubes; 2) Ton des Kornwaschens; 3) dasselbe wie SAR SEME: fix fertig.

sara 1) Part. imp. von SAMBI; 2) Schirm; 3) Gesamtbezeichnung für die auf den Köcher und Bogenschuh genagelten sieben

Eisenstücke; 4) Imperativ von SARAMBI. *Sara belhere ba* (備傘處) kaiserliche Schirmkammer für die Herstellung und Bereithaltung der Schirme und Sitzkissen (P). — *sara jafara niyalma* (執傘人) Schirmträger (BP). — *sara tukiyere hûsun* Schirmträger (D). — *suwayan sara* gelber Schirm (D).

sarabumbi aufspannen lassen, entfalten lassen, ausbreiten lassen, worfeln lassen.

saraca Bergberberitze, Gebirgssauerdorn. Dasselbe wie SIRA MOO.

saracan Schirm, Baldachin.

saraci 1) Wisser, Kenner; 2) Gerund. cond. von SARAMBI. *saraci yasa neibumbi* wenn man (das Netz) entfaltet, die Maschen sich öffnen lassen (H). — *hiyan i saraci* (知縣) Kreismandarin, Landrat (P).

Saraha baksi Saraha (BI).

sarahûn locker gewebt, elastisch.

sarakû † für SARKÛ.

sarambi aufspannen (Schirm), entfalten (Netz), ausbreiten, glattstreichen, worfeln (Korn). *saraha uhuhe* entfaltet und zusammengefaltet haben (D). — *sarame faidafi* entfaltend aufgestellt habend (C). — *cooha saraha* die Truppen entfalteten sich (D).

sarangge der, die, das Wissende, Kennende. *sarangge toktohon akû* Halbwissen (不正知), eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP). — *mimbe sarangge abka dere* wer mich kennt, das dürfte Gott sein (16).

sarasi der, die Wissende, Kennende. *baitai sarasi* (知事) Sekretär im Yamen des Provinzialrichters und der Präfekten (P).

sarasu Wissen, Wissenschaft, Kenntnis.

sarašambi sich ergötzen, lustwandeln, spazieren gehen. Dasselbe wie SARGAŠAMBI. *sarašame genembi* Vergnügungsreise machen (8). — *sarašame tuwambi* lustwandelnd betrachten (6).

sarašan Ergötzen beim Anblick einer Sache.

sarašanjimbi lustwandeln kommen.

***saratai** (mong. *sar-a* „Mond“+*tai*) einen Mond habend. *saratai keire* edler Fuchs mit mondförmiger Blesse (P).

sarba wie ein Weberschiffchen aussehendes Holzinstrument zur Aufnahme des Garnes zum Netzknüpfen. Dasselbe wie SARFU.

sarbacan 1) das vorn auf den Helm genagelte, nach vorn vorspringende Eisen; 2) von Frauen getragenes, um den Rand des Sommerhutes gehendes Metallgestell zum Festhalten der Haare.

sarbahûn (aus)gespreizt, spärlich. *sarbahûn deduhebi* lag mit gespreizten Beinen da (H).

sarbašambi hin- und herschwanken, vor Ungeduld vibrieren. Dasselbe wie SIRBAŠAMBI.

sarbatala † für *sarbašatala*. *sarbatala tuheke* hin- und herschwankend fiel er nieder.

sarca Blättermagen der Wiederkäuer. *sarca guwejihe* Blättermagen (B).

sarcan † für SARCA.

sarfu hölzernes Weberschiffchen zum Netzknüpfen. Dasselbe wie SARBA.

sarga nimaha sibirischer Lachs.

***sargaji** (*sargan* + chin. 鴝 *jiʃyang*) (Z). *sargaji cecike* (女鴝) anderer Name für JIRHA CECIKE, die Meise (N).

sargambi † für SARGAŠAMBI. *sargara de abalaci* wenn man auf Ausflügen jagt (F).

sargan Frau, Gattin. *sargan be hokoho* die Gattin verstoßen haben (T). — *sargan gaiha ice niyalma* Bräutigam, junger Ehemann (T). — *sargan gisurembi* die Tochter versprechen (T). — *sargan jui* Tochter, Mädchen (H). — *sargan jui bumbi* die Tochter verheiraten (T). — *sargan juse* Töchter, Mädchen (H). — *asigan sargan* Nebenfrau (T). — *bacihi sargan* von Kindheit an verlobte Frau (T). — *maksire sargan jui* Tanzmädchen (T). — *omolo sargan jui* Enkelin (T). — *sirame gaiha sargan* zweite Frau, Stiefmutter (T). — *soncoho hûwalame gaiha sargan* als Jungfrau heimgeführte Gattin (T). — *takûršara sargan jui* Dienstmädchen (6).

sarganji nimaha Felchen.

sargašambi lustwandeln, spazieren gehen, Ausflüge machen. Dasselbe wie SARAŠAMBI und SARGAMBI. *sargašame yabu* glückliche Reise! (D)

sargata pl. zu SARGAN. *mini sargata* meine Frauen (6).

sargiya Leiste, Leistengegend. *sargiya de bisire tere jaka lakdahûn tuhekebi* in der Leistengegend war sein Ding herabhängend zusammengefallen (6). — *juwe sargiya be jendu jakarabufi, coco be elhei fefe i dolo tokome dosimbuha* öffnete heimlich ihre Schenkel und führte das Glied ruhig ins Innere der Scham ein (6). — *šunggayan gala be Si men King ni sargiya de dosimbufi, tere jaka be emdubei jafašara de* [sie] schob die schlanken Hände in Simên K'ing's Leistengegend, worauf sie sein Ding ständig ergriff (6).

sargiyakan ein wenig dünn stehend, ziemlich spärlich.

sargiyalakû weite Masche. *sargiyalakû asu* weitmaschiges Schleppnetz zum Fischfang (H). Vgl. JARGIYALAKÛ ASU, BA WANG ASU.

sargiyan weitmaschig, verstreut, vereinzelt, spärlich, dünn stehend. *sargiyan banjiha* vereinzelt gewachsen sein (H).

Sargû † für SARHÛ. *Sargû alin* der Berg Sarhû (P). — *Sargû hoton* die Stadt Sarhû, lag auf dem Berge Sarhû 140 Li östlich von Mukden (P).

sarhû an die Wand genageltes Gestell zum Aufstellen von Tassen, Tellern, Schüsseln usw., Schüsselgestell, Regal.

Sarhû 1) einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie; 2) siehe SARGÛ.

***sarhûn** (*sargiyan+narhûn*): *sarhûn moo* (楷木) Name eines Baumes mit spärlichen feinen Zweigen, der auf dem Grabe des Konfuzius wächst (P).

sarila Imperativ von SARILAMBI. *morin sarila* versorge das Pferd! (D)

sarilabumbi bewirten lassen.

sarilambi mit einem Mahle bewirten, ein Gastmahl herrichten.

Sarilara jurgan „Bedeutung der Gastmähler" (燕義) Buch 44 des Liki.

sarin 1) Gastmahl; 2) Leder aus der Kruppenhaut von Pferd, Maultier und Esel, aus dem Stiefel angefertigt wurden. *Sarin be dagilara bolgobure fiyenten* (精善清吏司) Name einer Abteilung des Ministeriums der Riten (P). — *Sarin be dagilara yamun* „Gastmähler rüstende Behörde" (光祿寺), Neubildung für GUWANGLUSE YAMUN. — *sarin gûlha* Stiefel aus Kruppenleder (D). — *sarin yengsi* Gastmähler und Bankette (H).

saringgiyambi kalten und heißen Tee zusammengießen.

sarki dasselbe wie SARKIYAN. *sarki saliburakû* ohne die Verantwortung für die Reinschrift zu übernehmen, d. h. frech, dreist, auf eigene Faust (H).

sarkiyabumbi 1) lichten lassen, auslesen lassen; 2) ins Reine schreiben lassen.

sarkiyambi 1) lichten, auslesen; 2) ins Reine schreiben. *Sarkiyafi selgiyere boo* (報房) Pekinger Zentralstelle für die Übersendung von Abschriften amtlicher Schriftstücke über die Postlinien in die Provinzen (P). — *sarkiyame arara* ins Reine schreiben (D). — *Sarkiyame arara falgangga* (謄錄所) Amtsstelle des Prüfungshofes zur Anfertigung von Abschriften der durch kaiserliches Reskript ausgezeichneten Examensarbeiten (P). — *sarkiyame arara hafan* (謄錄官) Kopist des Prüfungshofes (P).

sarkiyan Reinschrift, Abschrift. *sarkiyan saliburakû* dasselbe wie SARKI SALIBURAKÛ (H).

sarkiyangga Reinschriften habend, Abschriften habend. *sarkiyangga bithe* Abschriften der Throuberichte in den Archiven der sechs Ministerien (P).

sarkiyanumbi 1) zusammen lichten, gemeinsam auslesen; 2) zusammen ins Reine schreiben.

sarkû verneintes Part. imp. von SAMBI I: nicht kennen, ohne zu wissen.

sarla mausgraues Pferd, Grauer. *sarla morin* mausgraues Pferd (D).

sarni boihon Ockererde, Terra di Siena.

sarpa die eßbare Heuschrecke.

sarpahûn Wasserjungfer, Libelle.

sarse (*sar+se*) geschwind! fix!

sarse sembi „fixmachen!" sagen. *šasiha be sarse sere jakade* als er sagte, daß man mit der Suppe fixmachen solle (D).

sarsen doli Fruchtfleisch der Kürbisfrucht.

sarša Imperativ von SARŠAMBI.

saršambi † für SARAŠAMBI.

sarta moro großer Napf, Schale.

sartabumbi 1) aufschieben lassen; 2) versäumen machen, verzögern, hinhalten, vernachlässigen; 3) aufgeschoben werden; 4) (ver)trösten. Dasselbe wie TOOKABUMBI. *gurun be sartabumbi* den Staat vernachlässigen (6).

sartabun Aufschub, Verzug, Trost.

sartacun Versäumnis, Verzug, Verzögerung.

sartahûn † für SARTASHÛN.

sartambi aufschieben, versäumen, verzögern, vertrödeln, auf die lange Bank schieben. Dasselbe wie TOOKAMBI.

sartashûn versäumt, vertrödelt.

saru (Part. imp. von *sambi* I+*o*) möge wissen! *abka saru* der Himmel wisse! Bekräftigungsformel bei Eiden und Versprechungen (H)

sasa 1) zusammen mit, gemeinsam, vereint; 2) Imperativ von SASAMBI. *sasa gemu* alle zusammen (D). — *ahûta deote i emgi joboci sasa jirgaci sasa banjiha bihe* mit den Brüdern in Kummer vereint und in Freude vereint hatte ich gelebt (F).

sasambi 1) mit Spielmarken oder Spielkarten spielen. Dasselbe wie SASUMBI; 2) sich auswachsen (Kinder). *sasahabi* sich ausgewachsen haben (einjähriges Kind) (H).

sasari zusammen mit, gemeinsam, vereint. Dasselbe wie SASA.

sasakû Spielmarke, Spielkarte, Spielstein.

sase (chin. 擦子) im Sommer gegessene kühlende Speise aus Buchweizenmehl, Honig und Sesamwasser. *mere sase* Buchweizenbrei (T).

***sasulin** (*sahaliyan+suwayan+gûlin*) einer der Namen für den Pirol (黧黃) (Z). *sasulin cecike* Pirol (黧黃).

sasumbi mit Spielmarken oder Spielkarten spielen. Dasselbe wie SASAMBI.

sasuri Spielmarke zum Mahdschongspiel.

sata Nadel der Nadelbäume, Fichtennadel.

satangga mit Fichtennadeln versehen. *satangga coko* (松鷄) gelbgesprenkeltes mongolisches Haselhuhn (P).

sati großer männlicher Bär.

saya kleines Kochgeschirr. Dasselbe wie KILAKCI.

se 1) Imperativ von SEMBI: sage!; 2) Pluralpartikel; 3) (chin. 絲) vom Kokon kommender Rohseidenfaden; 4) (chin. 歲) Lebensjahr; 5) beim Ginseng die Stelle, wo Stengel und Wurzel zusammenstoßen. *se arbun* Ausdruck des Lebensalters (C). — *se asigan* an Jahren jung (D). — *se asihan agu* junger Freund (6). — *se baha* ein ziemliches Alter erreicht haben (H). — *se be amcame* die Jahre des Lebens hindurch (G). — *se be bodome* dem Altersunterschied nach. Vgl. AHÛN I BODOME. — *se bi* alt sein (G). — *se ciksimbi* im kräftigen Mannesalter stehen (G). — *se de oho* war bei Jahren (H). — *se de ombi* bei Jahren sein (G). — *se dulin otolo* bis zur Mitte des Lebens (6). — *Se golmin hûturingge enduringge eme Tuwakiyangga* Mañgaladīrghāyus (BI). — *se i baru oho manggi* nachdem er alt geworden war (D). — *se i onggolo sakdakabi* vor den Jahren alt geworden sein (F). — *Se jalgan i ejen akdacun Tuwakiyangga* Āyuṣpati-Mahākāla (BI). — *se jeke* „Alter gegessen haben" sagt man von Pferden, die alt geworden sind (P). — *se jeke morin* alt gewordenes Pferd (P). — *se komso* an Jahren jung (P). — *se mulan baha* hohes Alter erreicht haben (P). — *se sakdaka* a) an Jahren gealtert (C), b) „zu alt geworden", eine der sechs Noten beim Staatsexamen (P). Vgl. OILOHON HAKCIN. — *se selaha* sehr vergnügt gewesen sein (P). — *se sirge* Rohseidenfaden (H). — *agu te udu se oho* wie alt ist der Herr jetzt? (6) — *ambula baniha* se sage vielen Dank! (6) — *bi orin ninggun se hono unde* ich bin noch nicht 26 Jahre alt (6). — *ere aniya orin duin se* dieses Jahr 24 Jahre alt (6). — *juwan sede* im 10. Lebensjahre (8). — *si tese be majige jaila se* sage ihnen, daß sie ein bißchen weggehen sollen (6). — *udu se ahûn bicibe* obwohl er an Jahren der älteste ist (6).

seb sab tröpfelnd. *seb sab agambi* tröpfelnd regnen (H).

sebcelembi kosten, probieren.

sebdehengge der, die, das Verrostete.

sebdembi (ver)rosten. *sebdekebi* gerostet haben, verrostet sein (B).

sebden Rost.

sebderi schattig. *sebderi ba* schattiger Platz (H). — *sebderi eye* Eisgrube, Eiskeller (H).

sebderilebumbi den Schatten genießen lassen, Schatten spenden lassen.

sebderileku Schattendach des Karrens. P. Z. vom November 1783.

sebderilembi den Schatten genießen, Schatten spenden.

sebderirengge † für *sebderilerengge*.

sebe (*se*+*be*): *sebe beideci* wenn man sie aburteilt (D). — *Ioi Siyoo sebe toome* Yü Siao und Genossen scheltend (6).

sebe saba tropfenweise. *sebe saba agambi* tropfenweise regnen (H).

sebederi † für SEBERI.

seberi weißgestiefeltes Pferd oder Maultier.

seberšembi tröpfeln. *juwe ilan jergi seberšeme agafi* zwei- oder dreimal tröpfelnd geregnet habend (F).

sebimbi dasselbe wie SEBKIMBI. Sich erholen. *sebihe* sich erholt haben, frisch geworden sein, die Ermüdung überwunden haben (H). — *sebire sain* nach Ermüdung gut erholt (P).

sebjelebumbi 1) sich vergnügen lassen, sich erfreuen lassen; 2) erfreut werden.

sebjelembi sich vergnügen, sich erfreuen.

sebjelendumbi sich zusammen vergnügen.

sebjelenumbi dasselbe wie SEBJELENDUMBI.

sebjelerengge der sich Vergnügende; s. ARSALAN UMESI SEBJELERENGGE.

sebjen Vergnügen, Freude, Lust.

sebjengge 1) vergnügt, erfreut, froh; 2) Wonnen habend, mit Freuden ausgestattet. *sebjengge baibula* (纓鳥) einer der vier Namen für die langschwänzige weiße Baumelster. Siehe FAFUNGGA BAIBULA (N). — *Sebjengge han nesuken horonggo Fusa* Bodhisattva Rājalīlā-Mañjuśrī (BI). — *sebjengge ilha* (長樂花) nicht welkende violette Blume, die den Herbst und Winter hindurch blüht und deren Farbe nach Reif und Tau noch prächtiger leuchtet (N). — *sebjengge yenggu-he* (時樂花) anderer Name für den GARUDANGGA YENGGUHE (P).

sebke saka eben, just, gerade.

sebkelembi abschmecken.

sebkembi zuspringen (Tiger und Raubtiere).

sebken soeben, gerade, just. Dasselbe wie SEBKE SAKA. *sebken dosika be dahame* weil man eben eingedrungen ist (F). — *sebken jihe* gerade gekommen (H).

sebkesaka dasselbe wie SEBKE SAKA und SEBKEN.

sebkimbi sich erholen, wieder zu Kräften kommen. Dasselbe wie SEBIMBI. *sebkirakû* ohne wieder zu Kräften zu kommen (H). — *sebkire sain* gut erholt (H).

sebsehe Heuschrecke, Grashüpfer.

sebsehenembi Heuschrecken erzeugen, Heuschrecken bekommen. *sebsehenehe* es gab Heuschrecken (15).
sebseheri Wanderheuschrecke.
sebsehun † für SEKSEHUN.
sebsi Imperativ von SEBSIMBI: rüttele!
sebsibumbi rütteln lassen.
sebsihiyen bereitwillig, gefällig.
sebsimbi einen Gestürzten aufrütteln.
sebsingge friedfertig, friedlich.
sebte Imperativ von SEBTEMBI.
sebtembi † für SEKTEMBI.
secen Scheitel in der Haartracht der Frauen.
seci (Gerund. cond. von *sembi*) 1) wenn man sagt, wenn es heißt; 2) was anbetrifft. *bi seci* was mich anbetrifft (6). — *tere adareme seci* wie ist das gemeint? (5)
secibe (Gerund. conc. von *sembi*) obgleich man sagt, selbst wenn es heißt.
secibumbi 1) aufschneiden lassen; 2) Furchen ziehen lassen.
secimbi 1) mit dem Messer aufschneiden; 2) Furchen ziehen (im Feld). *aibiha babe secire* die geschwollenen Stellen aufschneiden (D).
secina sage doch! sagt doch!
secindumbi zusammen im Felde Furchen ziehen.
secinumbi dasselbe wie SECINDUMBI.
secirembi zuschnitzen.
secu Schwertstör (干鰾魚).
sede (*se+de*): *juwan sede* im 10. Lebensjahre (8).
sedehengge der, die, das Umgebrachte. Schimpfwort, soviel wie WAHA SEDEHE und WAHANGGE: des Todes Würdiger.
sedeheri Range.
sedembi umbringen.
sedu Bohnenmehl, Erbsenmehl.
sefere 1) Imperativ von SEFEREMBI; 2) Handvoll, Bündel, Bund; 3) 20 zusammengebundene Streifen Dörrfleisch; 4) Name eines Hohlmaßes. *sefere yali* gebündeltes Dörrfleisch (H). — *emu sefere boihûn* eine Handvoll Erde (D). — *ishunde sefere* zwei Hände voll (B).
seferembi eine Handvoll nehmen, eine Faust voll zusammenraffen. *mujilen be seferembi* die Absicht festhalten (19).
seferešembi immerzu handvollweise zusammenraffen.
seferšembi fest mit den Fingerspitzen fassen.
sefi Gerund. perf. von SEMBI: gesagt habend, weil es hieß.
sefu (chin. 師傅) Meister, Lehrer. *fafungga sefu* strenger Lehrer (T). — *mangga sefu* vortrefflicher Lehrer (T).
sefuse pl. zu SEFU.
sehe Part. perf. von SEMBI: gesagt haben, gesagt worden sein. *sehe gisun* gesagtes Wort, gesprochene Rede (D). — *sehe manggi* nachdem man gesagt hatte, nachdem es geheißen hatte (H). — *sehe seme* obgleich es heißt (D). — *mujilen be unenggi obumbi sehe gisun* das Wort „den Sinn ehrlich machen" (D). — *udu tacihakû sehe seme* obgleich es heißt, daß er nicht studiert hat (16). — *udu tuttu sehe seme* obgleich es so heißt (1).
sehebi sagte er, hat er gesagt. Wird als Abschluß von Zitaten und direkter Rede an deren Schluß gestellt.
sehehun 1) senkrecht in die Höhe ragend; 2) abstehend, starrend (Bart, Augenbrauen). *Sehehun hoton* (帕崴城) die Stadt Siu-yên-ch'êng in Schengking. P. Z. vorn Juni 1781 (P). — *sehehun ilifi ainambi* was hast du dich so hervorragend hingestellt? (H) — *salu funiyehe sehehun ilihabi* die Haare des Bartes sträubten sich (H).
sehehuri durcheinander in die Höhe ragend, starrend, dräuend. *sehehuri den* ragend hoch (H). — *sehehuri ilicahabi* machten zusammen drohend Halt (H). — *sehehuri jeculuri* starrend und dräuend, ragend und überhängend (T). — *juwe ergide gida loho ulhû i adali sehehuri bi* auf beiden Seiten starrten Speere und Schwerter wie Schilfrohr durcheinander in die Höhe (D).
sehei 1) beim Sagen, durch Sagen; 2) immer nur.
sehengge Gesagtes, Spruch, Wort.
sehercembi zur Schlägerei die Ärmel hochstreifen und die Fäuste ballen, handgemein werden wollen.
seherembi 1) hochstehen (die Augenbrauen vor Zorn); 2) sich sträuben (der Bart); 3) dräuen. *funiyehe scherefi* mit gesträubten Haaren (D).
seheri hochragend. *seheri hada* hochragende Felsen (H).
seheri sahari in schwindelnde Höhen ragend. *seheri sahari sabumbi* in schwindelnde Höhen sehen (H). — *šanggiyan wehe seheri sahari* die weißen Steine ragen in schwindelnde Höhen (12a).
seheri seheri dasselbe wie SEHERI SAHARI. *šanyan wehe seheri seheri* die weißen Steine ragen in schwindelnde Höhen (12b).
seheršembi anbinden wollen, herausfordern, reizen.
sehiyen † für SESHERI.
sehuji ein Zehntel hoch 19 (10^{-19}).
sehulembi hervortreten, vor die Front treten. *sehuleme ilibumbi* vor die Front stellen (H). — *sehuleme ilimbi* vor der Front stehen (M).

sei (*se+i*) 1) der Lebensjahre, an Lebensjahren; 2) Genitiv der Pluralpartikel. *gege sei funde* anstelle der Damen, für die Damen (6).

seibeni einst(mals), ehemals, vorzeiten, vormals.

seilebumbi eingekerbtes Fleisch kochen lassen.

seilembi eingekerbtes Fleisch kochen.

seingge Lebensjahre zählend, bejahrt, alt.

seire Wirbelsäule, Rückgrat.

sejeci Kärrner.

sejen Karren, zweirädriger Wagen. *sejen fiyana* Schlitten zum Transport von Menschen. Der Schlitten zum Transport von Lasten heißt ŠERHE. — *sejen i dobton* Wagenüberzug (P). — *sejen i faksi* (車匠) Wagenbauer (BP). — *sejen i oyo fajiran* in eine Kuppel auslaufender Wagenkasten (P). — *sejen i songko* Wagenspur (T). — *sejen i turigen* Wagenmiete (C). — *sejen i yun* Wagengleis (T). — *sejen jafambi* Wagen lenken (H). — *Sejen kiyoo i fiyenten* (鑾輿司) Abteilung der Wagen und Sänften des Luan-i-wei (P). — *sejen tohoro enggemu* Wagenziehsattel (H). — *afara sejen* Streitwagen (D). — *anakû sejen* Schubkarren (T). — *butu sejen* geschlossener Wagen (T). — *kiyoo sejen* Karren mit sänftenartigem Wagenkasten, Kutsche (T). — *tuwai sejen* (chin. 火車) Eisenbahn (8).

sejengge mit Wagen versehen. *sejengge cooha* auf Streitwagen verwendete Truppen (15).

sejesi Wagenlenker, Kutscher.

sejilembi (auf)seufzen. *golmin sejilefi* tief aufgeseufzt habend (D).

sejilendumbi zusammen (auf)seufzen.

sejilenumbi dasselbe wie SEJILENDUMBI.

sejulen wilder Knoblauch. Dasselbe wie SUDULI.

sek seme jäh. *sek seme gefehe* jäh erwacht sein (D).

seke Zobel (Mustela melampus, 貂) (DMW).

sekejembi überall zerreißen, in Stücke gehen (Kleider usw.).

sekembi (an)beißen (Fische an der Angel).

seki 1) Opt. von SEMBI: sagen werden, sagen wollen; 2) Imperativ von SEKIMBI.

sekimbi (ein)tröpfeln.

sekini 1) man soll sagen, es soll heißen; 2) (*seki+ni*) wird man so sagen? will man so sagen? will man so?

sekiye Imperativ von SEKIYEMBI.

sekiyebumbi 1) durchseihen lassen, keltern lassen; 2) durchgeseiht werden, gekeltert werden.

sekiyeku 1) Seihe; 2) großer Strohhut.

sekiyembi 1) durchseihen, keltern, filtern, auswringen; 2) träufeln. *nure sekiyere fulhû* Sack zum Durchseihen des Branntweins (D). — *oboho be sekiyefi* das Gewaschene ausgewrungen habend (D). — *silenggi sabdame sekiyembi* der Tau träufelt in Tropfen (12).

sekiyen 1) Durchträufeln; 2) Quelle; 3) Ursprung, Herkunft.

sekji 1) Strohlager, Streu; 2) für die Entbindung der Wöchnerin unterbreitete Streu. *sekji funiyehe* „Wochenbetthaare" heißen die Haare, die das Kind mit zur Welt bringt (P).

sekjingge ein Strohlager habend, ein gutes Auskommen habend, in guter Assiette befindlich, wohlhabend.

sekse saksa 1) hoch und niedrig, verschieden hoch; 2) unordentlich, ungleich, verschieden, mannigfach. *sekse saksa teksin akû* verschieden hoch ohne Gleichmäßigkeit (H). — *omo i dorgi fulgiyan šu ilha sekse saksa* im See sind die roten Lotusblumen verschieden hoch (6). — *šanggiyan wehe sekse saksa* die weißen Steine sind verschieden hoch (12).

seksehe 1) Hinterhauptknochen des Menschen; 2) Oberhauptbein bei Pferd und Vieh.

seksehun frostig, verfroren. *bolori erin seksehun oci* wenn die Herbstzeit frostig ist (D).

sekselibuha (*seksen lifabuha*) in die Fallgrube gerutscht sein, in eine Falle geraten sein.

sekseme dasselbe wie SEK SEME.

seksen Fallgrube. *seksen banjihabi* ein gefundenes Fressen erlangt haben (H). — *seksen i yali* Fleisch von Wild, das in Löcher am Flußufer gefallen und dort eingefroren war (H).

sekserembi in die Höhe stehen, sich sträuben. *seksereke* sich gesträubt haben (D).

sekseri abstehend. *sekseri hadaha* abstehend gesessen haben (Pfeil) (H).

sekseršembi † für SENGSERŠEMBI.

seksu innen mit Papier ausgeklebtes Korbgefäß zur Aufbewahrung von Öl und Branntwein.

sekte Imperativ von SEKTEMBI: breite hin!

sektebumbi 1) hinbreiten lassen; 2) hingebreitet werden.

sektefun Sitzunterlage, Sitzkissen. *sektefun i jibsigan* aus Leder oder Filz bestehende Unterschicht des Sitzkissens (P).

sektefungge mit einem Sitzkissen versehen, auf dem Sitzkissen niedergelassen.

sektembi hinbreiten, ausbreiten, Bettzeug und Matratzen als Bett auf den Kang breiten. *sektere dasire* ausbreiten und zusammenlegen

Материал, защищенный авторским правом

(M). — *sektere dasire menggun* Quartiergeld (C). — *sektere moo* Deckplanken, Schiffsdeck (P).

sekten Laken, Decke.

sektu (auf)geweckt, flink, lebhaft, rege. *faksi sektu* geschickt und rege (D). — *sure sektu* klug und geweckt (D).

sektuken etwas geweckt, ziemlich rege.

sektusi heller Kopf.

selabumbi fröhlich machen, ergötzen.

***Selabun** „Ergötzen" (豫), das 16. Hexagramm des Iking.

selambi fröhlich sein, sich ergötzen, sich amüsieren. *umesi selaha* sich sehr amüsiert haben (D).

selbete Beifuß, Wermut.

selbi 1) Imperativ von SELBIMBI: rudere!; 2) Ruder. *selbi noho doobure cuwan* mit Rudern ausgerüstetes Fährschiff (D). — *selbi noho jahûdai* Schnellruderer (P).

selbibumbi 1) rudern lassen; 2) kraulen lassen.

selbimbi 1) rudern; 2) sich rudernd über Wasser halten, kraulen.

selbin Ruderschlag. *selbin goro* weite Schritte (beim trabenden Pferde) (H).

sele Eisen. *sele faksi* Schmied, Schlosser (P). — *sele futa* Kette (H). — *sele garma* kleiner Pfeil zur Jagd auf Wildhühner und Hasen (K). — *sele hija* eiserner Ofen (C). — *sele i sirge* Eisendraht (H). — *selei doko i teišun i poo* Bronzekanone mit eisernem Innenrohr (P). — *selei ejen* Magnetstein (H). — *selei faksi* Schmied (BP). — *selei holbokû* Eisenklammer (P). — *selei hosori* beim Schmieden abspringende Eisenspäne (H). — *selei ilhangga moo* gemasertes Eisenholz (P). — *selei jušuru* Selbstverteidigungswaffe in Gestalt eines mit Griff versehenen Fußmaßes aus Eisen (P). — *Selei loho jafaha morin ujungga wacir* Lohakhadga-Hayagrīva (BI). — *selei mala* eiserner Hammer (H). — *selei taimin* eiserner Feuerschürer (P). — *selei yonggan* Jagdschrot (P).

selehe † für *semehe*.

***selekje** (*selekten+jembi*) Tapir. Weil er gern Eisen frißt, kann man aus seinem Mist Messer herstellen, die Nephrit schneiden.

selekten eisenhaltig. *selekten muke* rotes eisenhaltiges Moderwasser (H).

selembi † für SEMEMBI.

seleme am Gürtel getragenes Dolchmesser.

selemu † für SELEME.

selengge eisern. *selengge moo* Eisenbaum, Cycas revoluta, Thunb. und Cordyline Jacquinii, Kunth. (P).

selfen Schlitz im Kleide.

selgiye Imperativ von SELGIYEMBI: verbreite!

selgiyebukû Dolmetscher der westlichen Sprachen. Liki I, 297. Vgl. HAFUMBUKÛ.

selgiyebumbi 1) verbreiten lassen, austeilen lassen, veröffentlichen lassen; 2) verbreitet usw. werden.

selgiyembi verbreiten, austeilen, veröffentlichen, bekannt machen, verkünden. *selgiyere hese* (詔) Allerhöchste Botschaft, Gnaden austeilendes kaiserliches Dekret (P).

selgiyen Verbreitung, Austeilung, Veröffentlichung, Bekanntmachung, Verkündigung. *fafun selgiyen* Verordnungen und Bekanntmachungen (H).

***selgiyesi** im Altertum die für die Unterweisung des Volkes Verantwortlichen (遵人), Ausrufer, Herold.

selhe Wamme am Halse des Rindes. Dasselbe wie ULHUN und KANDA.

selhen großer viereckiger Holzkragen als Strafinstrument, Kang. *selhen etubumbi* den Kang anlegen lassen (H).

selmin Selbstschußapparat. *selmin i beri* auf die Wildbahn gelegter armbrustartiger Selbstschuß (H). — *wehe selmin* Steine schleudernder Selbstschuß (H).

selmiyen † für SELMIN.

sembi (I: Stamm *se*) sagen, heißen, nennen, bedeuten. Dasselbe wie HENDUMBI. *akû sembi* nein sagen, mißbilligen, absagen (G). — *banin be songkoloro be doro sembi* der Natur folgen, heißt der rechte Weg (D). — *damu boode jidere unde seme ala sefi* nachdem er gesagt hatte, er solle melden, daß er noch nicht nach Hause gekommen sei (6). — *erebe hiyoošun sembio* nennt man das Kindespflicht? (D) — *inu sembi* ja sagen, billigen, zusagen (G). — *si mimbe ubade akû seme henduheo* hast du gesagt, daß ich nicht hier bin? (6) — *tere umai seme henduhekû* er hat gar nichts gesagt (6).

sembi (II: Stamm *sen*) zerfließen, auslaufen (Tinte auf Löschpapier). *sengke* ausgelaufen sein, ins Papier gedrungen sein (Tusche) (D).

sembime zu sagen pflegend, immer heißend.

sembumbi zerfließen lassen, auslaufen lassen.

seme 1) sagend, heißend; 2) selbst wenn, obgleich. *ambula baniha seme hendu sehe* „Sage vielen Dank!" sagte er (6) — *gemu cihangga geneki seme ofi* weil alle freiwillig gehen wollen (6). — *i genehe seme inu baita de tusa arara ba akû* selbst wenn er hingegangen ist, bringt es der Sache keinen Vorteil (1). — *sehe seme* obgleich (1). — *tere sinahi etuhe ilan hehe wei booingge seme mejige gaifi minde alanju* ziehe Erkundigungen ein und komme mir melden, aus welchem Hause die drei in Trauer gekleideten Frauen sind! (6) — *udu tuttu*

Материал, защищенный авторским правом

sehe seme obgleich er so gesagt hat (1). — *umai seme gisurerakû* sprach überhaupt nichts (6).

semebumbi † für SEMBUMBI.

semecen † für SEMEJEN.

semehuken etwas grobgewebt, ziemlich locker.

semehun grobgewebt, locker. *semehun boso* lockeres Sommertuch (P).

semejen das Magen und Gedärme einhüllende Fett, vgl. SEMSU.

semembi zerfließen, durchtränken. Dasselbe wie SEMBI II. *sememe usihihe* sich durchtränkt haben, durch und durch naß geworden sein (H).

semeo sagt man? heißt es? *uttu semeo* ist es nicht so? (H)

semergen † für SEMERHEN.

semerhen über ein Holzgestell gespannter Vorhang, Karrenvorhang, Sonnendach, Schutzdach, kleines Schlafzelt. *semerhen i yabumbi* etwas ernst nehmen (H).

semeyen † für SEMEHUN.

semibumbi einfädeln lassen.

semiku zum Einfädeln spitzgedrehtes Fadenende, Fädelung.

semimbi einfädeln.

semiyeku † für SEMIKU.

semkele † für SENGKULE.

semken Armband.

semkimbi mißtrauen, mißtrauisch sein.

***semnio** (chin. 觜+*bonio*) die 20. der 28 Mondstationen, Invakā oder Mṛgaśiras, gehört zum Feuer und Affen (觜火猴). *semnio tokdonggo kiru* (觜宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *tze* (P).

semsu das die Gedärme umschließende Fettnetz. Dasselbe wie SEMEJEN. *semsu nimenggi* idem (5T).

sen 1) kleines Loch; 2) Nadelöhr; 3) Loch im Ohrläppchen zum Einhängen der Ohrringe; 4) After der Schildkröte. *coco i sen, ergen i sen* Öffnung der Harnröhre (6). — *emu funiyehe sen de emu hûdun yoo banjikini* in jeder Hautpore soll ein venerisches Geschwür entstehen! (6) — *funiyehe sen* Pore der Haut (B). — *geli ilenggu dubei coco i sen be ilere de* und leckte mit der Zungenspitze die Öffnung der Harnröhre (6). — *nadan sen ci urunakû senggi tucimbi* aus den sieben Körperöffnungen kommt sicher Blut heraus (6).

sence Pilz. Neubildung für MEGU. Vgl. SANCA. *sence jinggeri* breitköpfiger Nagel (P).

sencehe 1) Kinn; 2) den Nasenpflock haltender Bambushaken; 3) Bambusring der Vogelfalle. *sencehe sibsihûn* das Kinn spitz zulaufend (H).

sencehelekuu der unter dem Kinn hängende Teil des Zaumzeugs.

***sencetu** (*sence*+*tu*) einer der vier Namen für das Bambushuhn Szetschuans (山菌子). Siehe GITUKU.

senci † für SENJI.

sencihe † für SENCEHE.

senciku Öse für die Stiefelstrippen.

sende (*sen*+*de*): *sende genehe* ging entzwei (D).

sendehen Brett zum Aufstellen von Opfergaben.

sendeje Imperativ von SENDEJEMBI.

sendejebumbi aufreißen lassen, Lücken entstehen lassen, schartig werden lassen.

sendejembi aufreißen, Lücken bekommen, schartig werden. *sendejehe* riß auf, brach (Deich) (H). — *sendejehe angga* aufgerissene Öffnung (D). — *dergi ici sendejeci* wenn (der Deich) auf der Ostseite bricht (D). — *loho gemu sendejefi* die Schwerter alle schartig geworden (D).

sendelebumbi Abflußlöcher machen lassen.

sendelembi Abflußlöcher machen, Abfluß schaffen, ableiten.

sendembi † für SENDEJEMBI.

senembi sich ausdehnen gehen, auslaufen (Schrift, wenn im Pinsel zu viel Wasser ist), sich ausbreiten (feuchte Stellen), mit Nässe durchtränken.

seng 1) (chin. 笙) Kürbisflöte; 2) (chin. 僧) buddhistischer Mönch. *seng fulgiyeme* die Kalebassenflöte blasend (D). — *Seng lu se* (僧錄司) von einem Abt verwaltete Aufsichtsstelle über die Bonzen eines Kreises, eines Departements oder einer Präfektur (T). — *hû seng* (胡僧) indischer Mönch (6).

sengge 1) bejahrt, Bejahrter; 2) Igel (刺蝟). *sengge irgen* bejahrte Leute, betagtes Volk (P). — *sengge šufatu* im Altertum von alten Leuten getragenes Kopftuch (P). — *ninju sede sengge sembi* mit 60 Jahren heißt man bejahrt (D).

senggeda Kalmus.

senggede † für SENGGETE.

senggele 1) Hahnenkamm; 2) Fischkiemen; 3) Ventilklappen der Kalebassenflöte; 4) Bogenende; 5) Bolzen der Feder am Vorhängeschloß. *senggele guwebume* die Ventilklappen ertönen lassend (12). — *senggele ilha* Hahnenkammblume (P).

senggelembi als Alte behandeln.

senggelengge mit einem Kamm versehen, einen Kamm tragend. *senggelengge coko* (鷸鷉) langbeiniger Sumpfvogel mit rotem Kamm und Schnabel. Dasselbe wie METU (N). — *senggelengge gasha* (弩克呀克) Name eines schwarzköpfigen

Материал, защищенный авторским правом

Vogels mit großem braunen Schnabel und einem kammartigen Knochen auf dem Kopfe (P).

senggete 1) pl. zu SENGGE; 2) Klettenstaude (蒼耳子).

***senggetu** (*sengge+tu*) igelartiges Fabeltier aus dem Gebirge Lo-ma-shan (樂馬山), am ganzen Leibe feuerrot.

senggi Blut. *senggi biljaka* es war ein Blutbad (H). — *senggi bira* Blutfluß (P). — *senggi cacume* bluttriefend (H). — *senggi duha* Blutwurst (H). — *senggi fudame* Blut spuckend (P). — *senggi hefeliyenere nimeku* Typhus (D). — *senggi jugûn* blutiger Weg, Blutweg, Ader (H). — *senggi jun* Arterie (H). — *senggi kaksimbi* Blut husten (H). — *senggi melmenembi* das Blut gerinnt (H). — *senggi oksimbi* Blut speien (P). — *senggi sitembi* Blut pissen (T). — *senggi some* Blut sprengend (P). — *senggi sudala* Blutader (T). — *senggi tebumbi* Blut lassen (G). — *niyaman i senggi* Herzblut (T).

senggile 1) † für SENGGELE: Kiemen; 2) Imperativ von SENGGILEMBI. *Sung giyang ni lu nimaha de duin senggile bi* der Lu-Fisch des Sungkiang hat vier Kiemen (D).

senggilembi Blut fließen lassen, Blut vergießen. *senggileme afambi* im Kampfe ein Blutbad anrichten (H). — *senggilere ci guwembi* vom Blutvergießen freisprechen (11).

senggime wie ein Blutsverwandter zugetan, herzlich zugetan. *senggime akû* nicht herzlich zugetan (D). — *ahûta deote senggime oci* wenn Brüder einander herzlich zugetan sind (D).

senggiri blutähnlich. *senggiri hiyan* bei Opfern verbrannte Weihrauchart. Dasselbe wie AYAN HIYAN (H). — *senggiri ilha* Azalie (杜鵑花) (P).

sengguwebumbi 1) scheuen lassen; 2) gescheut werden.

sengguwecembi sich scheuen, zurückschrecken.

sengguwecuke Scheu einflößend, furchtbar, schrecklich.

sengguwecun Scheu.

sengguwembi 1) scheuen; 2) sich scheuen, sich drücken. *sengguwenderakû* ohne zurückzuschrecken (H).

sengguwendumbi zusammen scheuen.

sengguwenumbi dasselbe wie SENGGUWENDUMBI.

sengke (Part. perf. von SEMBI II) ausgelaufen sein, durchtränkt haben.

sengken 1) Schlaufe, Öse, Knopfloch; 2) Siegelgriff.

sengkiri † für SENGGIRI.

sengkule Lauch (韮菜). *sengkule i arsun* Lauchsprossen (P).

sengse schlampiges Weib, Schlampe.

sengsebumbi in der Sonne trocknen lassen. *sengsebuhe yali* in der Sonne getrocknetes Dörrfleisch (P).

sengsembi trocken werden, trocknen. *sengsekebi* trocken geworden sein (H).

sengsen Trocknen. *sengsen i yali* Dörrfleisch (H).

sengserebumbi 1) Stickhusten haben lassen; 2) Fische in seichtem Wasser ersticken; 3) erstickt werden. *sengserebufi bucere* ertrinken (C). — *sengserebume waha* in seichtes Wasser drängend getötet haben (H). — *sengsereburakû* ohne erstickt zu werden (D).

sengserembi Stickhusten haben, ersticken, ertrinken. *sengserekebi* erstickten, ertranken (H).

sengseršembi 1) ersaufen; 2) in etwas vernarrt sein.

sengsu Steingeröll.

senihun halbgar.

seniyehuken ziemlich halbgar.

seniyehun † für SENIHUN.

senji Kimme des Gewehrs.

sentehe von Lücken durchbrochen, lückenhaft, mangelhaft. Vgl. MENTEHE und MUMURI.

sentu † für ŠENTU.

seo 1) (chin. 瞍) pupillenlos; 2) chin. 叟, 瘦 usw. *seo ohongge* die Pupillenlosen (22).

seole Imperativ von SEOLEMBI: denke nach!

seolebumbi nachdenken lassen, bedenken lassen.

seolehen Überlegung, Bedenken.

seoleku Bedenken hegend, bedenklich.

seolembi nachdenken, überdenken, bedenken, erwägen, überlegen.

seolen Bedenken, Sorge, Erwägung. *sini seolen be goromila* deine Bedenken verbanne! (13)

seolere 1) Part. imp. von SEOLEMBI; 2) (思惟) „der, der reflektiert", eine der zehn Arten des Lehrmeisters, s. JUWAN NOMUN I YABUN (BP).

seoltei (mong. *segültei*) Name eines der Steppenantilope ähnlichen Wildes mit langem Schwanze. Vgl. SULTEI.

ser sembi winzig sein. *ser seme agambi* fein regnen (H). — *ser seme ajige* winzig klein (H). — *ser seme dambi* leise wehen (Wind) (H). — *ser seme furumbi* feinschneiden (D). — *ser sere ajige hafan* untergeordneter kleiner Beamter (D). — *ser sere jaka* unbedeutende Sache (D).

serahû es steht zu fürchten, daß man sagen wird, wenn es nur nicht heißt.

serakû nicht sagen, ohne zu heißen.

serben sarban schwarmweise, in Schwärmen.

Материал, защищенный авторским правом

sere 1) Imperativ von SEREMBI; 2) Part. imp. von SEMBI; 3) Made. *sere anggala* anstatt, stattdessen, nicht nur ... sondern gar (H). — *sere waliyambi* Maden legen (Fliegen) (H). — *han amban be sonjombi sere anggala, amban inu han be sonjombi* anstatt daß der Kaiser die Großwürdenträger auswählt, wählen die Großwürdenträger ja den Kaiser aus (D). — *tusa akû sere anggala, kemuni kokiran bi* nicht nur kleinen Vorteil, sondern gar Schaden gibt es (2).

serebe umsichtig, behutsam.

serebumbi 1) fühlen lassen, empfinden lassen, sichtbar werden, erscheinen; 2) gefühlt werden, empfunden werden.

serebun 1) Gefühl, Empfindung, Ahnung; 2) (受) Gefühle, Skt. *vedanā*, die siebte der zwölf Stufen des Entstehens in Abhängigkeit; führt zu BUYEN. Siehe JUWAN JUWE NIKENJERE HOLBOGON (BP). *serebun i iktan* (受蘊) Gefühl, Skt. *vedanāskandha*, der zweite der fünf Aggregatzustände oder Komponenten des Menschen, s. SUNJA IKTAN (BP). — *serebun jondome kiceme tebure* (觀受念) Skt. *vedanāsmṛtyupasthāna*, die Meditationspraxis des Achtens auf die Gefühle. Siehe DUIN JONDON BE KICEME TEBURE (BP).

serecun Gefühl für das Rechte. *serecun akû* ohne Gefühl für das Rechte, ohne Augenmaß (5T).

serecungge mit Gefühl für das Rechte begabt.

serede (*sere*+*de*) beim Sagen, als er sagte.

serehun wach.

Serekul Ort in Sinkiang.

serembi fühlen, empfinden, ahnen. *serehebi* geahnt haben (H). — *serchekû weilengge niyalma* hat den Verbrecher nichtsahnend entkommen lassen (C). — *nimere be serere* das Empfinden von Schmerz (10).

sereme 5–6 Zoll lange Schwanzhaare großer Hirsche, die wie Goldfäden auf Schuhe und Strümpfe genäht werden.

seremšebumbi 1) abwehren lassen; 2) abgewehrt werden.

seremšembi abwehren, verteidigen. *seremšeme karmara* abwehrend beschützen (C). — *seremšeme tehe ba* Garnisonsort (G). — *seremšeme tembi* in Garnison liegen (G). — *seremšere tenere* (駐防) in Garnison gehen (H). — *Seremšere tuwakiyara falgangga* (守禦所) Garnisonkommando chinesischer Provinzialtruppen der Grünen Fahne (P).

seremšen Abwehr, Verteidigung, Schutzwall.

Seremšen i ejebun (坊記), Buch 27 des Liki.

serengge der, die, das Sagende, Heißende. *amban niyalma serengge* der Großwürdenträger (D). — *gûnin be hing obuki serengge* wer seinen Sinn aufrichtig machen will (D). — *tacimbi serengge, giyan be getukelere bi* Lernen ist Erleuchten der Vernunft (2).

***serge** (*sele*+*sirge*) (Z). *serge šu ilha* (鐵線蓮花) der tibetischen Lotusblume ähnliche Blume, deren Staubfäden wie Eisendraht sind (P).

serguwen kühl, Kühle. *serguwen be isibumbi* Kühle herbeiführen (9). — *Serguwen bujan i eme Fucihi* Śītavatī (BI). — *serguwen cirku* kühles Kopfkissen für den Sommer (P). — *serguwen edun* kühler Wind (H).

serguwešebumbi 1) (sich) abkühlen lassen; 2) abgekühlt werden.

serguwešembi (sich) abkühlen, sich erkälten.

seri dünn stehend, spärlich, vereinzelt, rar. *biyai genggiyen usiha seri* in des Mondes Glanz sind Sterne rar (D). — *mini genere seri ba i boo yamun* Haus und Yamen des vereinzelten Platzes, an den ich gehe (D).

seriken etwas dünn stehend, ziemlich vereinzelt.

serki (mong.) berittener Eilbote, Kurier. *serki feksibumbi* Eilboten schicken (H). — *serki morin* Kurierpferd (D). — *ulaci serki* Stationskurier (T).

serkilembi durch Kurier überbringen lassen, durch Eilboten befördern.

serkin Kuriermeldung, Kurierpost. *serkin jurambumbi* die Kurierpost abgehen lassen (P).

serkingge zum Kurier gehörig. *serkingge temen* schnellgehendes Kamel (P).

serkuwen † für SERGUWEN. *serkuwen kiyoo de tefi* in der Sommersänfte Platz genommen habend (6).

sersen sarsan erschüttert, schwankend, zitternd, bebend.

sersen seme dasselbe wie SERSEN SARSAN.

sertei mit einer Hasenscharte behaftet.

seruken 1) etwas spärlich; 2) ein wenig kühl, ziemlich frisch.

sese 1) Goldfaden; 2) kleine Silber- oder Messingfäden, die den Jagdfalken an den Schwanz gebunden werden; 3) † für SEZE. *sese gecuheri* Seidenbrokat (H). — *sese i moro* Würfelbecher (6). — *sese noho doroi etuku* goldgesticktes Hofkleid (C). — *sese tabumbi* Goldfäden legen (H).

sese sasa leichtfertig, flatterhaft.

seseme (*ser seme*) sehr wenig.

***sesengge** mit Goldfäden versehen. *sesengge bonio* (金線猴) „Goldfadenaffe", dessen Haare wie Goldfäden sind (N).

seshe 1) Imperativ von SESHEMBI; 2) dasselbe wie FESHEN. *seshe efen* Opferkuchen der Mandschus. Dasselbe wie FESHEN EFEN (P).

seshebumbi 1) überdrüssig werden lassen, verekeln; 2) (sich) schütteln lassen, streuen lassen.
seshecuke eklig, widerwärtig, ekelhaft.
seshembi 1) überbekommen haben, sich ekeln vor, überdrüssig sein; 2) schütteln (Kleider, sich selbst vor Kälte, Pferde und Vieh den Kopf); 3) streuen (Zucker, Salz, Mehl). *etuhe seme sesherakû* ohne des Anzugs überdrüssig zu sein (D). — *fefe i wa be seshembi* sich vor dem Geruch der Scham ekeln (6). — *fun seshere adali* wie Puderstreuen (6). — *šušu orho birefi boihon seshehebi* walzte Kaoliang und streute Erde (F).
sesheri unfein, ordinär, abstoßend.
seshetebumbi kräftig geschüttelt werden.
seshetembi kräftig schütteln.
seshun widerwärtig, ekelhaft.
sesi in Fett gebackene kleine Kringel aus gedämpfter Hirse mit beigemengtem Erbsenmehl. *sesi efen* idem.
sesilembi Rudel bilden. Dasselbe wie HIYANCILAMBI. *sesilehe* Rudel gebildet haben (Hirsche im Sommer) (H).
sesiri ein Zehntel hoch 11 (10^{-11}).
sesukiyembi erschauern, vor Kälte zittern.
***sesuku** (*seze+sasukû*) Würfel zum Knobeln. Neubildung für SEZE.
sesulabumbi verzagt machen, bestürzt machen.
sesulambi verzagen, bestürzt sein.
sesulembi † für SESULAMBI.
setele bis man sagt, während man sagt. Dasselbe wie *hendutele*.
seterinembi bei Tauwetter Löcher im Eise bilden. *seterinchebi* es haben sich Löcher im Eise gebildet (H).
seye Imperativ von SEYEMBI.
seyebumbi 1) verabscheuen lassen; 2) verabscheut werden.
seyecuke verabscheuenswert, scheußlich.
seyecun Abscheu.
seyembi verabscheuen.
seyen Verabscheuung, Widerwille.
seyendumbi zusammen verabscheuen.
seyenumbi dasselbe wie SEYENDUMBI.
seze (chin. 色子) Würfel. *seze maktame* knobelnd (6). — *seze maktara moro* Würfelbecher (6).
si 1) Imperativ von SISIMBI: verstopfe!; 2) Stopfung, Verschluß, Pfropfen; 3) Zwischenraum, Abstand; 4) Rotte zu fünf Mann; 5) du; 6) dasselbe wie SIDEN; 7) chin. 細, 犀, 西 usw. *si akû* ohne Stöpsel, ohne Verschluß, ununterbrochen (H). — *si akû talkiyambi* wetterleuchten (H). — *si bi seme ilgarakû* ohne zwischen mir und dir zu unterscheiden, ohne einen Unterschied zu machen (H). — *Si fan ci tucire jaka* aus Sifan kommender Gegenstand (6). — *si hasa hala* du ändere dich schnell! (D) — *si hiong* (細雄) Sperber (T). — *Si hiya ba* (西夏) das Land Si-hia (6). — *si ihan* (犀, 兕) a) Büffel, b) Nashorn (T). — *si ihan i weihe* Büffel- oder Rhinozeroshorn (T). — *si mini funde dangnaci ojorakû* du kannst nicht für mich einspringen (H). — *Si sin se de moo yaha kadalambihe* (*Si sin se*, chin. 惜薪寺) er hat im kaiserlichen Heizungsamt die Holzkohlen verwaltet (6). — *si sindame yabumbi* in Rotten zu fünf marschieren (H). — *si tuwa* „du sieh!" rufen gewöhnliche Leute als Ehegatten einander an. Dasselbe wie SITA (H) — *si yang* (西洋) Abendland (T). — *si yang bu boso* abendländisches Baumwolltuch (6). — *si yang nicuhe* abendländische Perlen (6). — *si yang poo* abendländische Kanone (T). — *si yarume gamafi acabu* du führe herein zur Audienz! (D) — *mukei si ihan* Wasserbüffel (6). — *umai si akû* ganz ohne Unterbrechung (6).
Sibaoci Fiyanggû 3. Sohn Cungšan's.
sibcambi 1) herunterrutschen; 2) abblitzen, sich einen Korb holen, unverrichteter Dinge zurückkommen. *sibcahabi* kehrte unverrichteter Dinge zurück (H). — *sibcarahû* es steht zu fürchten, daß sie herunterrutschen werden (H). — *buya jusei fakûri sibcarahû* wenn den kleinen Kindern bloß nicht die Hosen rutschen! (H)
sibdan Tropfen. Dasselbe wie SABDAN.
sibe 1) Schachtelhalm (Equisetum hyemale, 莖草) (DMW); 2) Polierschachtelhalm, wird zum Polieren von Holz und Knochen gebraucht.
Sibe einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.
sibedembi mit Polierschachtelhalm glätten.
sibehe die kurzen Rippen des Brustkorbes.
sibere Imperativ von SIBEREMBI.
siberebumbi 1) zwirbeln lassen; 2) gezwirbelt werden.
siberembi 1) zwischen zwei Fingern zu einem Faden oder einer Rolle drehen, zwirbeln, zwirnen; 2) altersschwach sein. *siberehe kubun* gezwirnte Baumwolle (D). — *sibereke* altersschwach geworden sein (D). — *sirge be siberefi sijin obumbi* Seidenfäden zusammendrehend eine Schnur machen (D).
siberhen zusammengedrehtes Papierröllchen als Lampendocht oder Stift zum Buchbinden.
siberi Schweiß an Händen oder Füßen. *siberi daha* a) ständig zur Hand genommener Gegenstand, b) lange in Aufträgen entsandt gewesener Mann (H). — *bethei siberi* Fußschweiß (T). — *galai siberi* Handschweiß (T).

sibibumbi 1) herausziehen lassen; 2) dünnschlagen lassen.
sibida (*sibimbi+da*) an der Wurzel abgezogen. *sibida nasan* eingesalzene Weißkohlstengel, von denen die Blätter abgezogen worden sind (H).
sibimbi 1) herausziehen (Ohrgehänge, Nadeln, Pfeile); 2) dünnschlagen (Gold- und Silberblättchen). *sibiha* herausgezogen haben (D).
sibirgan gesprenkelte Schwalbe (N).
sibišambi 1) mit der Hand polieren; 2) verstohlen anschauen.
sibiya 1) Stäbchen; 2) Zählstäbchen, Kontrollstäbchen, Nummerstäbchen; 3) Losstäbchen, Orakelstäbchen, Schafgarbenstäbchen beim Befragen des Iking; 4) weiterzugebende Kontrollmarke der Nachtwache; 5) Überschlag der Jacke; 6) Imperativ von SIBIYAMBI. *sibiya alibumbi* die Kontrollmarke übergeben (Posten und Wächter) (H). — *sibiya baimbi* das Los befragen (P). — *sibiya i sihan* Losstäbchenbüchse (P). — *sibiya maktambi* das Los werfen (G). — *sibiya tatambi* das Los ziehen (H).
sibiyalakû Verschlußknebel an Bilderrollen und Buchumschlägen.
sibiyalambi 1) Stäbchen verwenden, das Los werfen, durch Stäbchen kontrollieren; 2) mit einem Keil spalten.
sibiyambi abschneiden, kürzen.
sibkari spärliches kurzes Haupthaar.
sibke durch das Schloß gehender Stift oder Bolzen. *sibke moo* zu zweit getragene Tragstange (P). — *sibke sele* Haspel am Spinnrade (H).
sibkele Imperativ von SIBKELEMBI.
sibkelebumbi zu zweit an der Tragstange tragen lassen.
sibkelembi zu zweit an der Tragstange tragen. *sibkelefi benere* an der Stange getragen bringen (C). — *sibkelefi juwere* an der Stange transportieren (C). — *sibkelehebi* trugen zu zweit an der Stange (H). — *sibkelere hûsun* Tragkuli (D).
sibki Imperativ von SIBKIMBI, forsche!
sibkibumbi untersuchen lassen, erforschen lassen.
sibkimbi untersuchen, erforschen.
sibkûri Loch am Fuße der Mauerzinnen als Wasserabfluß und Schießscharte.
sibsihûn spitz zulaufend, nach unten schmaler werdend. *sibsihûn furgi* spitz zulaufende Buhne (P).
sibsika Gerte.
sibsikalambi ausklopfen (Felle und Teppiche).
sibša gerade, eben. *sibša ebereke* gerade billiger geworden (H). — *sibša geneche* gerade ausgegangen (H). — *sibša tutaha* gerade übrig geblieben (H).
sibšala Imperativ von SIBŠALAMBI.
sibšalambi ausschließen.
sibšan Ausschluß.
sibumbi 1) verstopfen lassen, zustopfen machen, zumachen, schließen; 2) zugestopft werden; 3) in der Kehle verstopft sein.
sibushûn verstopft.
sicambi 1) Sprünge bekommen, springen (Geräte aus Porzellan); 2) knallen. *sicaka* gesprungen sein (H).
sicing (chin. 石青) Steingrün, Seladonit. Vgl. ŠICING.
sidahiyambi die Arme entblößen, die Ärmel aufkrempeln.
sidambi sich ziehen, sich strecken. *huhun sidakabi* die Brüste haben sich (nach unten) gezogen, d. h. die Milch ist eingetreten (B).
sidambumbi sich ziehen lassen, sich strecken lassen.
sidan 1) roh, unbearbeitet, schlicht; 2) jugendlich; 3) jung. *sidan haha* junger Mann (D). — *sidan haha de orin sunjata moo* den jungen Männern je 25 Morgen (D). — *sidan jeku* nach dem Dreschen auf der Tenne zurückgebliebenes Korn (H). — *sidan moo* junger Baum, Bäumchen (D).
sidarabumbi ausbreiten lassen, beruhigen.
sidarambi 1) ausbreiten, entfalten; 2) öffnen (die Faust); 3) sich weit entfernen, dasselbe wie SANGKABI; 4) erleichtert sein, beruhigt sein, aufatmen. *sidarakabi* a) sich weit entfernt haben, b) beruhigt worden sein (H).
sidarambumbi ausbreiten lassen.
side † für SIDEN.
sidehen † für SIDEHUN.
sidehulebumbi 1) verriegeln lassen; 2) verriegelt werden.
sidehulembi Tore und Türe mit einem Querholz zusperren, verriegeln.
sidehun 1) Querholz zum Zusperren des Tores; 2) Querholz des Fensters; die senkrechten Hölzer heißen DUTHE; 3) Querholz unter dem Boden des Karrens und der Sänfte; 4) Leitersprosse.
sidehunjembi einen Zwischenraum lassen, eine Pause machen, eine Weile warten. *sidehunjeme baitalambi* nach einer Weile anstellen (C).
siden 1) Zwischenraum, Abstand, Pause, Weile; 2) Zimmerabteil (間) des Hauses; 3) Zwischenträger, Mittelsmann, Zeuge; 4) Dienst. *siden de* zwischen (D). — *siden i baibungga* Dienstaufwendungen, Staatsausgaben (P). — *siden i baita* Dienstgeschäfte (H). — *siden i baitalan* dienstli-

Материал, защищенный авторским правом

che Verwendung (P). — *siden i bithe* Dienstschreiben (C). — *siden i boo* Dienstgebäude (G). — *siden i hacin* Staatsgut (P). — *siden i haha* Fronarbeiter (C). — *siden i niyalma* a) Mittelsmann, Vermittler, b) Zeuge (H). — *siden niru* (公中佐領) aus Bannerleuten des Kaiserlichen Haushalts gebildete Kompanie für Hofdienste (P). — *siden obumbi* Zeuge sein lassen (10). — *siden temgetu* a) dienstlicher Ausweis, b) Vertragszeuge (P). — *siden waliyambi* einen Zwischenraum lassen, eine Pause machen (P).

sidende (*siden+de*) zwischen. *sidende dosimbumbi* in den Staatsdienst eintreten lassen (D). — *abka na i sidende* zwischen Himmel und Erde (16). — *emu dobori sidende* im Laufe einer Nacht (10).

sidenderi zwischen.

***sidengge** zum Dienst gehörig. *sidengge hergen* (隸書) chinesische Kanzleischrift, erfunden von Ch'êng Mo der Ts'in (P).

siderebumbi 1) fesseln lassen; 2) gefesselt werden. *ujen tušan de siderebufi* an ein schweres Amt gefesselt (F).

sidereku eiserne Verzierung am Backenstück des Zaumzeugs.

siderembi Pferde oder Vieh an den Füßen fesseln. *sidereme acilambi* beim Ringkampf „die Füße fesselnd zu Boden werfen" (P).

sideri 1) Fußschelle der Verbrecher; 2) Fußring, Fußspange der Damen; 3) Beinfessel der Pferde.

siderilengge mit Fußschellen versehen. *siderilengge jecen* (要服) im Altertum die 4. Zone des Reichsgebietes, wohin Verbrecher verbannt wurden. Siehe LAMPANGGA JECEN (P).

sidershun steifbeinig.

sidu abbeißend. *sidu weihe* Eckzahn (H).

siduhun † für SIDEHUN.

sidumbi abbeißen. Dasselbe wie ŠUDUMBI.

sifa maca wilder Lauch (野韮菜). Dasselbe wie SUMPA MACA.

sifibumbi (Schmucksachen) ins Haar stecken lassen.

sifikû Haarnadel, Haarspange.

sifimbi (Schmucksachen) ins Haar stecken.

***sifiri** (*sifikû+ri*) haarnadelähnlich. *sifiri ilha* (山敘花) dünnstengelige fremde Blume, deren Blüten wie Haarnadeln aussehen (N).

sifu (chin. 西府): *sifu fulana ilha* (西府海棠) Blüte einer Abart des Haitang-Baumes (P).

sifulu (*sike+fulhû*) Harnblase. Dasselbe wie SIKE FULHÛ (Z).

sigambi † für SIHAMBI.

sigan Dürre, trocken. *sigan talman* trockene Nebel (9). — *sigan tembi* Dürre herrscht (H).

siha Imperativ von SIHAMBI.

sihabumbi 1) verdorren lassen; 2) hart verfolgen, bedrängen lassen.

sihakû kurze Bambusflöte mit neun Löchern.

sihali 1) Kreuzgegend, Kreuz; 2) Lende. *sihali golmin akû* (跨形勻等) von (gleich) langen Lenden. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *sihali leli* (兩跨平正) von ebenen Lenden. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *sihali muheliyen* (兩跨圓滿) mit runden Lenden. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP).

sihambi 1) verdorren, verwelken; 2) ausfallen, ausgehen (Haare); 3) abfallen (Blumen, Blätter); 4) genau nachprüfen; 5) hart verfolgen, bedrängen. *siharakû moo* (不凋木) die Blätter nicht verlierender Baum (P). — *ainu mini deo be dahame mimbe sihambi* warum, meinem Bruder folgend, bedrängst du mich? (D) — *nimala sihara be sambi* das Welken des Maulbeerbaumes kennen (D).

sihan 1) Röhre, Rohr; 2) langer, runder Behälter, runde Büchse zum Schütteln der Losstäbchen; 3) Faß, Tonne, Zylinder; 4) Dürre. Dasselbe wie SIGAN; 5) Geschoßkartusche der Artillerie. *sihan sirabure poo* Schnellfeuerkanone (P).

sihangga mit bzw. für Kartuschen.

sihe Part. perf. von SIMBI.

sihelebumbi 1) verhindern lassen; 2) verhindert werden.

sihelembi aus Neid oder Mißgunst verhindern, hindern, vereiteln. *ejen be sihelere jakade, ejen yala jihekû* weil man den Herrscher gehindert hat, ist der Herrscher tatsächlich nicht gekommen (D).

siheri (*sihali+deri*) Gegend der kurzen Rippen des Brustkorbes. *siheri ebci* falsche Rippe (H).

sihešembi mit dem Schweife wedeln, schweifwedeln, schmeicheln.

sihete kurz und spärlich, kümmerlich (Mähnen- und Schweifhaar bei Vieh und Pferden).

sihin 1) der geschweift vorspringende Teil des chinesischen Daches; Dachvorsprung; 2) Baumkrone. *sihin den* die Baumkrone ist hoch (H). — *sihin fangkala* die Krone ist niedrig (H). — *sihin i eyebuku* Dachtraufe (P). — *sihin i kanggiri* Windglocke (P). — *sihin i sele* an den Sattel genageltes Eisen zum Einhängen der Steigbügelriemen (H). — *sihin i son* Sparren des Dachvorsprunges. P. Z. vom Juni 1771 (P). — *sihin i ulhun* Leiste des Dachvorsprunges (P). — *sihin sele* dasselbe wie SIHIN I SELE (M).

Материал, защищенный авторским правом

sihingge zum Dachvorsprung gehörig. *sihingge son* den Dachvorsprung tragender Sparren (P).

sihiya von Pferden und Vieh abgeweidete Grasnarbe.

sihiyakû 1) in die Schwelle gebohrtes Loch, in dem sich die Türangel dreht; 2) Querholz im Stößel des Mörsers.

sihiyambi † für SINGGIYAMBI.

***sihiyan** (*sihin+micihiyan*) durch große Fenster und schmale Dachvorsprünge hell gehaltenes Gebäude, chin. 軒: Halle, Pavillon, Saal.

sija im eigenen Saft weichgekochtes Fleisch. Dasselbe wie SILJA.

sijibumbi mit engen Stichen nähen lassen.

sijigiyan langes Gewand, Kaftan, Mantel.

sijihiyan † für SIJIGIYAN.

sijihûn 1) gerade, aufrecht, rechtschaffen; 2) steif (Hals und Rücken bei Viehkrankheiten). *sijihûn ilihabi* stand aufrecht da (H).

sijilembi 1) mit einem an einen Faden gebundenen Pfeile schießen; 2) mit einem an einen Faden gebundenen Gegenstande werfen.

sijimbi mit engen Stichen nähen.

sijin 1) Schnur, Leine; 2) Spreu. *sijin bele* Getreidehülsen, Spreu (H). — *sirge be siberefi sijin obumbi* Seidenfäden gedreht habend, Schnüre machen (12).

sijirahûn † für SIJIRHÛN.

sijirambi gerade machen, gerade sein.

sijirhûn gerade, aufrecht, aufrichtig, ehrlich, rechtschaffen.

sika 1) Mähnen- und Schweifhaare der Tiere; 2) Mützenquasten aus Rinderschwanzhaaren. *sika foyo* (紅沙草) der Schwertlilie ähnliche Pflanze, deren rötliche Blätter zum Ausstopfen der Stiefel verwendet wurden (H). — *sika hadahan* Klammer auf der Karrendeichsel zum Festhalten der Ladung (H). — *sika moo* die Palme Mittelchinas, Trachycarpus excelsa, Thunb., aus deren Fasern man einen Fußbodenbelag herstellt (P). — *sika sorson* rote Mützenquaste aus Rinderschwanzhaaren (H). — *aidahan sika* krauses Haar am Pferdeschweife (B).

***sikari** (*sika+ri*) einer der fünf Namen für das Wildschwein. Siehe KITARI.

sike Harn, Urin, Pisse. *sike fulhû* Harnblase (H). — *sike onggoho* „den Urin vergessen haben" sagt man, wenn ein Pferd nicht stallen kann (P). — *sike sen* Öffnung der Harnröhre (6).

Siknan Ort in Sinkiang.

sikse gestern, gestrig.

siksergan Eidechse.

sikseri gegen Abend.

siktan Lebenselexier, Unsterblichkeitstrank. Dasselbe wie NIKTAN SIKTAN und LINGDAN.

siku † für SIKÛ.

sikû in den Köcher gestopfte Leder- und Filzstücke, welche die Pfeile festhalten.

silan (chin. 細藍) feines blaues Tuch.

silba 1) † dasselbe wie CILBA (同名); 2) denselben Familiennamen führend, Namensvetter (同姓).

silda Halsfleisch. *silda yali* Fleisch vom Halse (H).

sile (mong. *šölü*) helle Fleischbrühe, Bouillon.

***silehen** (*silenggi+bulehen*) einer der Namen für den Kranich. Weil er, wenn nachts Tau fällt, schreit, heißt er „Tau-Vogel" (露禽) (N, Z).

silemi † für SILEMIN.

silemidembi 1) zähe sein; 2) sich beharrlich drücken, sich dauernd ablehnend verhalten.

silemin 1) zähe; 2) ausdauernd; 3) beharrlich ablehnend, widerwillig.

***silemtu** (*silemin+tu*) „Zähigkeit habend", ein hirschähnliches Fabeltier mit Schweinskopf, das aufdringlich an Menschen hochspringt und um Fressen bettelt (N, S).

silenggi 1) Tau; 2) aus den Mundwinkeln fließender Speichel. *silenggi fuhešembi* der Tau rollt (H). — *silenggi gebkeljembi* der Tau funkelt (H). — *silenggi i simembi* vom Tau durchnäßt sein (T). — *silenggi sabdan* Tautropfen (T). — *silenggi sekiyembi* Tau träufelt (T). — *silenggi toktohobi* der Tau hat sich gesetzt (T). — *silenggi wasika* Tau hat sich niedergeschlagen (5T). — *aga silenggi* Regen und Tau (D). — *jancuhûn silenggi* süßer Tau, Skt. *amṛta* Nektar (T). — *šahûrun silenggi* „kalter Tau", die 17. der 24 Sonnenstationen (D). — *šanggiyan silenggi* „weißer Tau", d. i. Reif, die 15. Sonnenstation (D).

silengginembi Tau bilden, tauen.

silenggingge Tau gleichend.

silenggišembi Wasser im Munde zusammenlaufen lassen, lüstern sein.

silgabumbi 1) aussondern lassen; 2) ausgesondert werden.

silgabun Aussonderung, Erfahrung.

silgambi aussondern, aussuchen. Dasselbe wie SILIMBI. *silgaha sain cooha be gaifi* mit ausgesuchten guten Truppen (F).

***silgasi** (*silgaha* + chin. 士) ausgesucht bester Bakkalaureus (貢生).

silgimbi 1) eindringen (Fliegen durch Ritzen), einschlüpfen (Fische ins Netz); 2) weil bei Opfern der Ausdruck „schlachten" vermieden werden muß, braucht man dafür dieses Verbum.

silgiya Imperativ von SILGIYAMBI: wasche ab!

Материал, защищенный авторским правом

silgiyabumbi 1) abwaschen lassen; 2) den Mund ausspülen lassen; 3) mit Reusen fangen lassen.

silgiyambi 1) abwaschen (Geschirr); 2) ausspülen (den Mund mit Wasser); 3) Fische in Reusen fangen.

silhambi † für SILGAMBI.

silhata ganz auf sich gestellt, verwaist, vereinsamt. *silhata amban* von allen Freunden verlassener Großwürdenträger (19). — *silhata haha* abgeschnittener Mann (F).

silhi 1) Galle; 2) Neid. *fahūn silhi* Leber und Galle (D).

silhidabumbi 1) beneidet werden; 2) aus Mißgunst herabgesetzt werden.

silhidambi beneiden, mißgünstig sein, aus Mißgunst herabsetzen.

silhidara 1) Part. imp. von SILHIDAMBI; 2) Neid und Mißgunst (嫉), eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP).

silhimbi 1) einbohren, sich hineinbohren; 2) den Pfeilschaft in die Pfeilspitze stecken.

silhingga mißgünstig, neidisch.

siliha Part. perf. von SILIMBI: ausgesucht. *siliha cooha* ausgesuchte Soldaten, Elitetruppen (H).

silihi Iltis (Mustela itatis, 騷鼠). Dasselbe wie SOLOHI.

silimbi aussondern, auswählen. Dasselbe wie SILGAMBI.

silin Auswahl, ausgewählt, Elite. *Silin dacungga kûwaran i siden yamun* (健銳營衙門) Kommando des Lagers der Elitetruppen (P).

Siling gool (mong. „Siling-Fluß") Stammesverband der Inneren Mongolei, bestehend aus je zwei Bannern der Uhumucin, Haocit, Sunit, Abaga und Abaganar.

silio (chin. 石榴) vgl. ŠILIO. *silio ilga* Granatblüte (T). — *silio moo* Granatapfelbaum (D).

***Siliyan** (chin. 繡嶺): *Siliyan dabagan* Gebirgsübergang im Kreise Hai-ch'êng-hien der Provinz Schengking (P).

silja im eigenen Safte weichgekochtes Fleisch. Dasselbe wie SIJA.

silka † für SILKAN. *fe silka* altgewitzt (T).

silkabumbi Erfahrung geben, erfahren machen. *silkabuhabi* gewitzigt worden sein (H).

silkada gewitzigter Mensch.

silkan 1) erfahren, gewitzigt, verschlagen; 2) kleinblättriger Eichbaum. *silkan moo* Eichenholz, wird zu Bogengriffen und Karrendeichseln verarbeitet (H).

***silkari** (*silkan*+*ri*): *silkari moo* Quercus sclerophylla, Lindl. (P).

silmelembi im Schatten an der Luft trocknen. *silmelehe yali* getrocknetes Fleisch (H).

silmen 1) Gesamtname für Habichte, Weihen und Sperber. Vgl. KARALTU und YELMEN; 2) sonnenlos, schattig. *silmen ba* schattiger Platz, wohin die Sonne nicht gelangt (H). — *weji de cecike be bošorongge silmen* der im Walde die kleinen Vögel jagende ist der Habicht (D).

silmengge Schatten spendend. *silmengge sara* Sonnenschirm (P).

siltabumbi abschlagen lassen, ablehnen lassen.

siltakû Verweigerer, Ausflüchte machender Mensch.

siltambi abschlagen, ablehnen, Ausflüchte machen, verweigern.

siltan 1) Ablehnung, Verweigerung; 2) Mastbaum des Schiffes; 3) Fahnenmast vor dem Tempel; 4) Mast. *siltan i hafirakû moo* Klammerholz des Mastes (P). — *siltan i šurdebuku* Rolle des Mastes, an der das Segel gehißt und eingeholt wird (P). — *siltan moo* „Mastbaum", der in der schamanischen kaiserlichen Hauskapelle errichtete, den Göttern geweihter Geisterbaum (神樹) (P). — *siltan tukiyeme ambarame wecembi* „unter Aufrichten des Mastes in der T'ang-tze ein großes Opfer darbringen", Name eines großen Opfers in der schamanischen Hauskapelle (P).

siltangga mit Mast oder Masten versehen.

silun Luchs.

simacuka einsam, verlassen, verödet, heruntergekommen, armselig. *untuhun simacuka* öde und leer (6).

simaga † für ŠUMGAN.

simari cecike Nachtschwalbe, Ziegenmelker (子規) (5T). Die andern Namen sind: DUYUN CECIKE, HOMIDA CECIKE, HURHUI CECIKE, JURJUN CECIKE, SIMATUN CECIKE, SUMARI CECIKE, TAGIRI CECIKE, TINGGURI CECIKE und USARI CECIKE.

***simatun cecike** anderer Name für die Nachtschwalbe (杜鵑) (5T). Siehe SIMARI CECIKE.

simbe dich.

simbi 1) verstopfen, zustopfen, verschließen; 2) stopfen, flicken; 3) für jemanden einspringen, an die Stelle treten, ersetzen; 4) bestechen, schmieren. *sihe ulin* Schmiergelder (D). — *sirakû* a) ohne zuzustopfen, b) ohne zu schmieren (D). — *menggun sime yabumbi* mit Geld Bestechungen verüben (6). — *ulin menggun be sime bume* Wertsachen und Silber zur Bestechung gebend (F). — *ulin simbi* mit Geld schmieren (P).

***Simcin** (chin. 析木城): *Simcin hoton* Name einer Stadt in Kuangtung. P. Z. vom Juni 1771 (P).

Материал, защищенный авторским правом

sime 1) Part. imp. von SIMBI; 2) Imperativ von SIMEMBI. *sime baitalambi* zu Bestechungen verwenden (C). — *sime bumbi* als Bestechung geben (F). — *ulin sime yabure* mit Geschenken Bestechungen verüben (C).

simebumbi 1) durchfeuchten lassen, tränken lassen; 2) durchfeuchtet werden, getränkt werden.

simelembi sumpfig sein.

simelen wasserbestandene Niederung, Sumpf, Moor, Luch. *simelen coko* Sumpfhuhn (澤雞) (P). — *simelen šungkeri ilha* Sumpforchideenblüte (P).

simeli bitterarm und verlassen, elend. *simeli irgen i banjirengge* das Leben des elenden Volkes (D). — *emteli simeli* einsam und verlassen (D). — *haksan tugi be simeli eldembufi* goldgelbe Wolken einsam erleuchtet habend (D).

***simelje** (*simelen+kalja*) möwenähnlicher Vogel mit einem weißen Fleischauswuchs auf dem schwarzen Kopfe (澤虞) (N, S).

simembi 1) durchfeuchten, durchtränken; 2) befeuchten, befruchten, bereichern, begnaden. *simehe* durchfeuchtet haben (Wasser die Erde) (H). — *hono abkai fejergi de simehekû* (die Tugend Wên Wang's) hat doch nicht wohltätig eingewirkt auf die Welt (D). — *kesi simeke* die Gnade hat sich erstreckt (H).

simen 1) Feuchtigkeit; 2) Säfte, Sekrete. *simen akû* saftlos, öde, kein Betrieb, nichts los (H). — *simen arambi* Gesellschaft leisten, unterhalten, die Zeit vertreiben. Dasselbe wie GUCU ARAMBI (H). — *simen bi* a) es ist Feuchtigkeit vorhanden (wenn man in die Erde gräbt), b) es ist Betrieb, es ist etwas los (H). — *simen gocimbuha* „die Säfte sind angehalten worden" sagt man, wenn man es vor Frost und Kälte nicht mehr aushalten kann (H). — *simen niyoolocuka* „durch Saft wohlschmeckend" sagt man von Fett und Schmalz (H). — *oori simen* Körpersäfte, Lebensgeister (6).

simengge mit Betrieb ausgestattet. *simengge kumungge* mit Betrieb und Klimbim (H). — *sejen morin niyalmai simengge be tuwame* den Betrieb der Wagen, Pferde und Menschen schauend (6).

simenggi Baumöl, Firniß. *simenggi wrangga moo* (岡桐) Baum, aus dessen Früchten man Baumöl (桐油) oder Firnis gewinnt (P).

simenggile Imperativ von SIMENGGILEMBI: firnisse! Neubildung für IOLE.

simenggilebumbi 1) firnissen lassen; 2) gefirnist werden. Neubildung für IOLEBUMBI.

simenggilembi firnissen. Neubildung für IOLEMBI. *simenggilehe wadan* Öltuch (P). — *simenggilere faksi* Anstreicher, Maler. Vgl. IOJAN.

simgakû firnisgelb.

simgan † für ŠUMGAN.

simhulembi die Finger gebrauchen, fingern. *simhulere efin* Morraspiel (P).

simhun 1) Finger; 2) Zehe. *simhun fatame bodombi* an den Fingern ausrechnen (G). — *simhun gidame tolombi* an den Fingern abzählen (P). — *simhun hefeli* Fingerballen, Zehenballen (P). — *simhun miyošorombi* den Finger krümmen (T). — *simhun muheliyen* (指圓) von runden Fingern. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *simhun sehei siheri ebci be jafaha* nahm statt des kleinen Fingers die ganze Hand (P). — *simhun tulejen* (指節圓滿) von runden vollen Fingergliedern. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *simhun ulhiyen i narhûn* (指長纖圓) die Finger allmählich schlanker werdend. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *derge simhun* Zeigefinger. — *dulimbai simhun* Mittelfinger (T). — *ferhe simhun* Daumen (T). — *fiyanggû simhun* kleiner Finger (T). — *galai simhun* (手指) Finger der Hand, Finger (T). — *gebu akû simhun* (chin. 無名指) vierter Finger, Ringfinger (T). — *moco simhun* Zeigefinger (T).

***simhuri** (*simhun+ri*) 1) Name einer wildwachsenden fingerähnlichen Frucht, die im 6. Monate reif wird. Man kocht sie in heißem Wasser, entfernt die Kerne und legt sie in Salz ein. Der Geschmack ist ziemlich scharf (前樹子); 2) Name eines Fabeltieres mit vielen krummen Krallen.

simi Imperativ von SIMIMBI: lutsche! *jai majige labdukan simi* lutsche noch ein bißchen mehr! (6)

simibumbi 1) lutschen lassen; 2) gelutscht werden. *emdubei simibume sebjelehei* bloß durch Lecken sich erfreuend (6). — *ini ergen be simibumbi* sein Glied lutschen (6). — *si ainu Li Ping be simiburakû* warum läßt Du Li P'ing nicht lutschen? (6)

simikte (tib. *gzi-mig*) Katzenauge (Z).

simimbi lutschen. *coco be simire de amuran* versessen darauf, das Glied zu lutschen (6). — *emdubei angga i simire de* als sie fortwährend mit dem Munde lutschte (6). — *juwe nofi emte mangga omire ilenggu simimbi* die beiden tranken jeder einen guten Schluck und lutschten die Zungen (6).

siminumbi zusammen lutschen, einander lutschen.

***Simiyan** (chin. 瀋陽) Shên-yang, chinesischer Name der Stadt Mukden. *Simiyan bira* (瀋河) Shên-ho, Fluß bei Mukden (P). — *Simiyan hoton* dasselbe wie MUKDEN HOTON oder Shêngking. P. Z. vom Juni 1771 (P).

simne Imperativ von SIMNEMBI: examiniere!

simnebumbi 1) aussuchen lassen, examinieren lassen, ins Examen steigen lassen; 2) ausgesucht werden, examiniert werden.

simnembi 1) aussuchen, prüfen, examinieren; 2) die Examensaufsätze prüfen; 3) Staatsexamen abhalten; 4) ins Examen steigen. *simnefi sonjoro* nach der Prüfung für den Staatsdienst ausersehen (C). — *simneche cooha be gaifi* mit ausgesuchten Kriegern (F). — *simneche silgasi* (拔貢) alle 12 Jahre einmal durch eine weitere Prüfung aus der Zahl der Bakkalaurei promovierte Schriftgelehrte (P). — *simnere baita be tuwame* die Examensangelegenheiten beaufsichtigen (C). — *Simnere baitai kunggeri* (學功科) Kanzlei für Examensangelegenheiten im Ministerium der Riten (P). — *Simnere be kadalara kunggeri* (督學科) Kanzlei des Regierungsbezirkes Shun-t'ien-fu für die Prüfungen der Offiziersanwärter (P). — *simnere boo* Prüfungszelle in den Examenshallen (P). — *simnere bukdarun* Prüfungsarbeit (P). — *simnere hafan* (chin. 考選官) Examinator (P). — *simnere kûwaran* (貢院) Prüfungshof, Examenshallen (P). — *simnere kûwaran i baita be uheri kadalara hafan* Präsident der Angelegenheiten des Prüfungshofes (P). — *werire cooha de sirdan simnefi* den zurückbleibenden Truppen Pfeile ausgesucht habend (F).

simnen Aussuchen, Prüfung, Examen.

simnendumbi zusammen examinieren, zusammen ins Examen steigen.

simnenembi examinieren gehen, ins Examen steigen gehen.

simnengge zum Examen gehörig, Prüfungskandidat.

simnenjimbi examinieren kommen, ins Examen steigen kommen.

simnenumbi dasselbe wie SIMNENDUMBI.

***simnesi** (*simnen* + chin. 士) Examenskandidat, Anwärter zum Bakkalaureus (童生).

simori (chin. 星+*morin*) die 25. der 28 Mondstationen, Maghā, gehört zu Sonne und Pferd (星日馬) (Z). *simori tokdonggo kiru* (星宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *sing* (P).

simten Schmackhaftigkeit, schmackhaft. Dasselbe wie AMTAN. *amtan simten* wohlschmeckend und schmackhaft, wohlgelaunt, gern (H).

simtu großer eiserner Kochkessel.

***Simun** (chin. 石門): *Simun dabagan* (石門嶺) Bergübergang im Kreise Kai-p'ing-hien der Provinz Schengking (P).

sin 1) chin. 金; 2) chin. 心, 新, 信 usw. *sin i hiyase* (金斗) Hohlmaß von 18 MORO HIYASE (C). — *sin jeku jetere aha* dem Nei-wu-fu zugeteilte Leibeigene (P).

sinagalabumbi die Trauerzeit halten lassen, trauern lassen.

sinagalambi die Trauerzeit halten, trauern.

sinagan Trauer. *sinagan be gidafi songgorakû* die Trauer unterdrücken und nicht weinen (C). — *sinagan i etuku* Trauerkleidung (D). — *sinagan i mejige be donjire* die Trauernachricht hören (C). — *sinagan jaluka* die Trauer ist abgelaufen (C). — *barun i sinagan* einjährige Trauer (T). — *ilan aniya i sinagan* dreijährige Trauer (T).

Sinagan be fonjire fiyelen (問喪) „Fragen nach der Trauer", Buch 32 des Liki.

Sinagan de genere fiyelen (奔喪) „Zur Trauer gehen", Buch 31 des Liki.

Sinagan i amba ejebun (喪大記) „Große Aufzeichnung über Trauer", Buch 19 des Liki.

sinahi weißes Trauergewand aus grobem Hanftuch (Sackleinen), Trauerkleid. *sinahi etuku niyalma* Leidtragender (D). — *sinahi etumbi* Trauer anlegen (T). — *sinahi sumbi* Trauer ablegen (T).

Sinahi eture ajige ejebun (喪服小記) „Kleine Aufzeichnung über Anlegen von Trauer", Buch 13 des Liki.

Sinahi eture be fonjire fiyelen (服問) „Fragen nach Anlegen von Trauer", Buch 33 des Liki.

Sinahi eture duin kooli (喪服四制) „Vier Vorschriften für das Anlegen von Trauer", Buch 46 des Liki.

sinahilambi das Trauerkleid anlegen.

sinambi † für SINDAMBI. *ihan siname* das Rind hinstellend (F).

sinci von dir her. *sinci fulu* reichlicher als du (D).

sinda Imperativ von SINDAMBI.

sindabumbi 1) setzen lassen, stellen lassen, legen lassen; 2) ziehen lassen (Schachfigur); 3) bestatten lassen; 4) losgehen lassen, in Freiheit setzen lassen; 5) gesetzt werden, gestellt werden, gelegt werden.

sindambi 1) setzen, stellen, legen; 2) einsetzen (Beamte); 3) ziehen (Schachfiguren); 4) bestatten, beisetzen; 5) aufstellen (Netze und Fallen); 6) einrichten (Ämter); 7) abgehen lassen, loslassen, freilassen, abfeuern. *sindacina* lege doch hin! (D) — *sindafi unggici acambi* man muß entlassen und wegschicken (D). — *sindaha furgi* angelegte Buhne (D). — *sindara be aliyara* auf Anstellung warten (C). — *ci sindambi* interpungieren (T). — *gebu sindambi* den Namen setzen, unterschreiben (T). — *hoošan de sindaki*

seci wenn man zu Papier bringen will (F). — *juhe sindaha* das Eis ging ab, d. h. begann zu schmelzen (F). — *senggi sindambi* Blut lassen (T). — *suiha sindambi* Moxa legen (T). — *tongki sindambi* Kreise setzen, interpungieren (T). — *tonio sindambi* Schach spielen (T). — *tuwa sindambi* Feuer anlegen (T).

sindaralambi in Freiheit setzen, laufen lassen.

sinde dir, bei dir, von dir, zu dir.

***sindu** (chin. 仙都): *sindu ilha* (仙都花) Opuntiakaktusblüte (N).

***sindubi** (chin. 心+*dobi*) die 5. der 28 Mondstationen, Jyeṣṭhaghnī oder Jyesthā, gehört zu Mond und Fuchs (心月狐) (Z). *sindubi tokdonggo kiru* (心宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *sin* (P).

sing chin. 猩, 星, 姓 usw. *sing sing* (猩猩) fabelhaftes menschenähnliches Tier, siehe SIRSING (6). — *sing sing jan jafu* (猩猩毡) roter Filz (T). — *beye de sing sing gurgu i senggi icehe can i etuku* am Leibe (trug der indische Mönch) ein mit dem Blute des Siṅgsing-Tieres gefärbtes Dhyāni-Gewand (6).

singgebumbi 1) einsickern lassen, durchsickern lassen, durchdringen lassen, verdauen lassen; 2) durchsickert werden, durchtränkt werden, durchdrungen werden, verdaut werden; 3) eingezogen werden, konfisziert werden. *singgebume tebumbi* vollgelaufen auf Grund gesetzt werden (D).

singgebume vertraulich.

***singgehûn** (*singgeri*+*indahûn*) nagetierähnliches Fabeltier, das wie ein Hund bellt (S).

singgeku Verdauungsorgane.

singgembi 1) einsickern, durchsickern, durchdringen, durchnässen, vollaufen; 2) verdauen; 3) (sich) vollsaugen. *singgerakû* ohne zu verdauen (D). — *fihefi singgerakû* (den Magen) gefüllt habend nicht verdauen (D). — *jeci omici singgerakû* wenn man ißt und wenn man trinkt nicht verdauen (D). — *šan de singgembi* ins Ohr dringen (D).

singgeri 1) Nagetier, Ratte, Maus; 2) das zyklische Zeichen *tze* (子). *singgeri biya* 1. Monat (子月). Die Monatsnamen nach den 12 Zweigen sind: *singgeri biya* (*tsou* 陬), IHAN BIYA (*ju* 如), TASHA BIYA (*ping* 寎), GÛLMAHÛN BIYA (*yü* 余), MUDURI BIYA (*kao* 皐), MEIHE BIYA (*tsü* 且), MORIN BIYA (*siang* 相), HONIN BIYA (*chuang* 狀), BONIO BIYA (*hüan* 玄), COKO BIYA (*yang* 陽), INDAHÛN BIYA (*ku* 辜) und ULGIYAN BIYA (*t'u* 涂) (P). — *singgeri colho* Katalpabaum (P). — *singgeri da* Rattenkönig (P). — *singgeri erin* Doppelstunde *tze* (D). — *singgeri huhun* Balggeschwülste der Haut (H). — *singgeri jeke bele* von Mäusen gefressenes Korn (C). — *singgeri šan* „Mauseohr", im Frühjahr zuerst auf den Feldern wachsendes Gemüse (H). — *singgeri šan moo* „Mauseohrbaum", der Huai-Baum, dasselbe wie HOHONGGO MOO (P). — *singgeri šan moo i use* Frucht des Huai-Baumes (P). — *singgeri yoo* „Mausegeschwür", Furunkel am Nacken (H).

singgeringge zur Maus gehörig. *singgeringge aniya* Mausejahr (子年). Die Jahresnamen nach den 12 Ästen sind: *singgeringge aniya* (*k'un-tun* 困敦), IHANGGA ANIYA (*ch'ih-fên-jo* 赤奮若), TASHANGGA ANIYA (*shê-t'i-ko* 攝提格), GÛLMAHÛNGGA ANIYA (*shan-o* 單閼), MUDURINGGA ANIYA (*chih-sü* 執徐), MEIHENGGE ANIYA (*ta-huanglo* 大荒落), MORINGGA ANIYA (*tun-tsang* 敦牂), HONINGGA ANIYA (*sieh-hia* 協洽), BONIONGGO ANIYA (*t'un-t'an* 涒灘), COKONGGO ANIYA (*tso-ê* 作噩), INDAHÛNGGA ANIYA (*yên-mou* 閹茂) und ULGIYANGGA ANIYA (*ta-yüan-hien* 大淵獻) (P).

***singgešu** (*singgeri*+*mušu*) anderer Name für IHAN MUŠU, die große Wachtel (鴾母), weil die Feldmäuse sich in Wachteln verwandeln, vgl. Liki I, 346 (Z). Vgl. auch ARŠU.

singgetei vollgesogen, gesättigt.

***singgetu** Fabeltier aus dem Gebirge I-tishan (倚帝山) mit weißen Ohren und weißer Schnauze.

singgirambi mißgünstig sein.

singgiya † für SINGGIYAN.

singgiyambi verklammen, vor Kälte gefühllos werden. *singgiyama ashambi* Pfeile in den Gürtel stecken (H). — *bethe singgiyame nimembi* die Füße verklammen und schmerzen.

singgiyan verklammt, gefühllos.

singkeyen bei trübem Wetter sehr kalt, bitterkalt.

singsilambi † für CINCILAMBI.

singsin (mong. *singsi*, chin. 相人) Gesichtsausdruck, Physiognomie.

singsingjan dasselbe wie SING SING JAN JAFU. Später FULGIYAN NUNGGASUN.

sini deiner, dein. *sini ama* dein Vater (6). — *sini cihai* nach deinem Willen (D).

sininggе deiniger, deiner, deins.

sio chin. 修, 繡 usw.

sioi 1) (chin. 序) Vorwort, Vorrede, später ŠUTUCIN; 2) chin. 徐, 續 usw.

siojan (chin. 繡匠) Sticker. Später ŠEOLERE FAKSI.

siojuwan (chin. 修撰) Sekretär im Han-linyüan.

siole Imperativ von SIOLEMBI: sticke!

siolembi (chin. 繡) sticken. Später ŠEOLEMBI.

Материал, защищенный авторским правом

siowan 1) (chin. 壎) tönerne Okarina mit fünf Öffnungen, später BOIFUKA; 2) chin. 選, 宣 usw. *siowan z'oo orho* (萱草) Hemerocallis graminea (6).

Siowanzung Šanggan hûwangdi Süantsung Ch'êng-huang-ti.

siowen † für SIOWAN. *siowen, c'i ficarangge* Okarina und Querflöte Blasende (6).

sir seme eingeschlafen (Arme und Beine). *sir seme fungke* eingeschlafen erstarrt sein (H).

sir siyar 1) im Winde rauschend (Bäume und Pflanzen); 2) klopfend (Herz).

sir šar seme langsam schreitend.

sira 1) Imperativ von SIRAMBI; 2) (mong. *sira*) gelb; 3) Unterschenkelknochen. *sira cai* gelber, d. h. starker Tee (G). — *sira den* hochbeinig (H). — *sira moo* „gelber Baum", im Walde wachsender Baum, der Stöcke für alte Leute liefert. Rinde, Holz und Wurzeln sind gelb (H).

sirabumbi nachfolgen lassen, fortsetzen lassen, verbinden lassen, erben lassen. *sirabume wecembi* am Tage nach dem Opfer im Ahnentempel ein weiteres Opfer darbringen als Fortsetzung des ersten (15). — *sihan sirabure poo* Schnellfeuerkanone (P).

sirabun Nachfolge. *lakcan i sirabun* (無射) einer der sechs Yang-Töne (陽律), gehört zum 9. Monat (申月) (P).

sirabungga zum Nachfolger gehörig. *sirabungga kumun* (韶樂) Musik Kaiser Schuns, Liki II, 68. — *sirabungga maksin* Tanz Kaiser Schuns, Tsochuan V, 546.

siraca 1) Eichenlohe zum Gerben; 2) Berberitze.

Sirahin einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

sirakû in das eigene Haar eingeflochtenes falsches Haar.

sirambi 1) nachfolgen (in erblicher Würde); 2) fortsetzen, anfügen; 3) fortfahren, anschließen; 4) verbinden, zusammenbinden. *sirame ama* Stiefvater (P). — *sirame baita icihiyara janggin* nachfolgender Bannerhauptmann zur Erledigung der Geschäfte (P). — *Sirame banjibun* (續編) die Fortsetzung zum T'ung-kien-kang-mu. P. Z. vom November 1768 (P). — *sirame bošoro* die Eintreibung übernehmen (C). — *sirame daiselara* übernehmend stellvertreten (C). — *Sirame dosimbuha ice gisun i bithe* (續入新語) Nachtrag zum Großen Wörterspiegel (M). — *sirame eme, sirame eniye* Stiefmutter (G, H). — *sirame hafan* nachfolgender Beamter, Vize-, Sub- (P). — *Sirame hafan i tinggin* (寺丞廳) Name eines Büros im T'ai-ch'ang-se für die Ergänzung und Auswahl der Opferbeamten (P). — *sirame jalahi jui* Vetter zweiten Grades (P). — *sirame kadalara amban* (宗正) Vizepräsident des Tsung-jên-fu (P). — *sirame kadalara hafan* Vizestaatsminister des Altertums (13). — *sirame tušan* übernommener Posten (C). — *sirame ujire niyalma akû* an die Stelle tretende Versorger sind nicht vorhanden (C). — *sirara ba* Nachfolgerschaft (F). — *sirara hafan* erblicher Beamter (H). — *Sirara hafan i tacikû* (幼官學) Schule für die Söhne erblicher Beamten (P). — *niyalmai gûniha de acabume sirara* an die Gedanken der Leute passend anknüpfen (D).

siramengge der, die, das Fortsetzende, Folgende, Erbliche.

siramsi Stellvertretender bzw. Vizerat.

siran Fortsetzung, Folge, Reihenfolge. *geren jaisang be siran de obufi enculebumbi* die Jaisangs in Reihenfolge gebracht habend machte man Unterschiede (7).

siran siran i einer nach dem andern, hintereinander, fortlaufend, ununterbrochen. *siran siran i jafame baha* der Reihe nach arretiert haben (C).

siranduhai hintereinander. Dasselbe wie DAHANDUHAI.

sirandumbi aufeinander folgen, miteinander verbinden.

sirangga verbunden. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 紹.

siranuhai dasselbe wie SIRANDUHAI. *cooha gaifi siranuhai juraka* mit den Truppen brachen sie nacheinander auf (F).

siranumbi dasselbe wie SIRANDUMBI.

***sirasha** (*sirenere+mase usiha*) Schlingpflanze, deren Früchte flach wie Austern sind und Walnüssen gleichen, chin. 蔓胡桃 (N).

sirata 1) Verbindung; 2) vergoldete Ringe am Streitwagen, an welche die Stränge der Pferde angebunden wurden; 3) hochbeinig. *sirata saksaha* hochbeinige Elster, d. i. die Sumpfelster oder NIYO SAKSAHA (P). — *sirata uksin* Panzerhemd, dasselbe wie ASU UKSIN (P). — *miyamiha sirata de cilburi hûwaitahabi* an die geschmückten Strangringe hatte man die Leitseile gebunden (12).

sirbašambi 1) schweifwedeln; 2) Übereifer bekunden. Dasselbe wie SARBAŠAMBI.

sirbe gediegen. *sirbe wehe cinuhûn* aus den Bergen von Yünnan stammender Rohzinnober, der als Zusatz zu Medikamenten und als Malfarbe verwendet wird (P).

sirdan zweischneidiger Kriegspfeil. *sirdan juhe* Eiszapfen (H). — *sirdan sele* mit zwei Löchern versehenes Eisen an der Säbelscheide zum Anhängen des Säbels (H).

Материал, защищенный авторским правом

sirdangga zum Pfeil gehörig, Pfeil-. *sirdangga cuse moo* Pfeilbambus, aus dem man Pfeile machte (P).

sire 1) Imperativ von SIREMBI; 2) Part. imp. von SIMBI.

sirebumbi zu Fäden drehen lassen, spinnen lassen.

sirebun Sangweise, Weise.

*__sirecu__ (*siren+mucu*) Frucht einer Schlingpflanze, die einer kleinen Weinbeere gleicht, chin. 藤核子.

sirembi Fäden drehen, spinnen.

siremi grober Strick aus Hanffasern.

siren 1) Leine, Schnur; 2) Schlagschnur, Richtschnur, Zündschnur; 3) Ranke von Kletterpflanzen und Kürbisgewächsen; die Weinranke heißt KUBURHEN; 4) Verwandtschaftszweig; 5) Papierfigur für Beschwörungen; 6) Dunstschwaden. *siren faitambi* die Papierfigur zerschneiden, d. h. beim Beschwören des Tigergeistes (老虎神) wird der auf den Leib des Kranken gebundene Papiermensch zerschnitten (H). — *siren futa* a) mit buntem Papier und Lappen gezierte Schnur, die bei Beschwörungen zwischen den aufgestellten Weidenzweigen und dem Opferbrette ausgespannt wird, b) Zugschnur einer Falle, c) Laufschnur aufgereihter Feuerwerkskörper, d) Wickelschnur der Pflugschar (H, P). — *siren siren* sich hinziehend, zusammenhängend, fortlaufend, anhaltend, ununterbrochen (H). — *siren sudala* die mittelste Pulsader (H). — *siren waliyame asu arambi* „Faden von sich gebend das Netz machen" sagt man von der Spinne (H). — *siren yabure niyalma* Kundschafter, Spion (F). — *ergen i siren* Bändchen des männlichen Gliedes (6). — *hûša siren* Waldrebe (H). — *šanggiyan lamun siren* weiße und blaue Dünste (F).

sirendumbi miteinander verknüpft sein, unter einer Decke stecken, heimlich im Einvernehmen stehen.

sirenembi 1) Ranken bilden, sich ranken, sich verflechten, sich hinziehen; 2) fortklingen. *sirenehe mailan* (兎絲) Name einer Arzneipflanze mit gelben Ranken (H). — *sireneme banjimbi* in Ranken wachsen, sich verranken (D). — *sireneme guwembi* unablässig rufen (Vögel) (D). — *sireneme miyoocalara tuwambi* Pelotonfeuer schauen (P). — *sirenere dalan* „sich rankender Deich", schmäler und länger als ein gewöhnlicher Deich (P).

***sirenen ilha** Bignonie, Trompetenblume.

sirengge mit Ranken ausgestattet. *sirengge mudan ilha* (纏枝牡丹) in flachem Wasser in Kriechranken wachsende Pflanzen, deren rote Blüten kleiner als die der Päonien sind (P).

sirentu mit Luftwurzeln versehen. *sirentu moo* Bastard-Banyanbaum, Ficus retusa, L. (N).

sirentumbi in heimlichem Einvernehmen stehen. *sirentufi ulin sime yabumbi* hintenherum schmieren (6). — *sirentufi yabure niyalma* in geheimem Einverständnis handelnder Mann (C). — *sirentume temgetulehe hergen* geheime Erkennungszeichen (C). — *hûlha de sirentufi amasi julesi yabure* mit den Banditen im Einverständnis vormarschieren und zurückgehen (C).

***sirentusi** Geheimagent. P. Z. vom Juni 1771.

siresi 1) Schlepptauzieher, Treidler; 2) Schlepper, Zubringer, Acquisiteur, Agent, Vermittler.

sirga 1) Rehbock; 2) hornloser Flußhirsch (Hydropotes inermis, 麞) (DMZ); 3) rotes Pferd, Fuchs. *sirga i sukû* Rehhaut, Rehfell, Rehleder (H). — *sirga kûwaran* Wildpark, Tiergarten (H). — *sirga morin* fuchsfarbenes Pferd, Fuchs (D).

sirgacin † für SIRHACIN.

sirgahûn Name eines eigelben Farbstoffes.

sirgan siehe SIRGA.

***sirgatu** Zwerghirsch, Muntjak.

sirge (chin. 絲) 1) vom Kokon gewonnener Seidenfaden; 2) aus Seidenfäden gedrehte Saite der Musikinstrumente; 3) Rippenstück; 4) Dörrfleischstück. *sirge folonggo* Seidenfadeneinlegearbeit, *k'o-se* (刻絲); vgl. K'OSE. P. Z. vom Juni 1782 (P). — *sirge i hûdai menggun* Seidenpreis (C). — *se sirge* Seide (T). — *yan sirge* (墅絲) Seide vom wilden Maulbeerbaum, die zu Saiten verarbeitet wird (T).

sirgelembi die Rippenstücke herausschneiden.

sirgembi sich aufregen, sich erregen.

sirgengge Seidenfäden habend. *sirgengge coko* (絲毛鷄) Hühnerart, deren Federn wie Seidenfäden sind (P). — *sirgengge hiyan* (線香) eine Weihrauchsorte (P).

***sirgeri** (*sirge+ri*) gesponnene Seide, Seidengarn. Neubildung für FANGSE. *sirgeri fisa* (背劍) Wachtel mit weißen Federn auf dem Rücken (N). Vgl. auch ARŠU. — *sirgeri uju* (插花) Wachtel mit weißen Federn auf dem Kopfe (N). Vgl. auch ARŠU.

***sirgešari** aus den Fasern einer Hanfart gewebtes grobes Tuch. P. Z. vom Juni 1771.

***sirgetu** (*sirge+tu*) Seidenfäden habend. *sirgetu gasha* (帶絲禽) anderer Name für den Reiher, weil auf seinem Kopfe lange Federn wie Seidenfäden sind (N).

sirhacin (mo. *sirγaγčin*) weibliche Steppenantilope (母黃羊).

sirhe † für SIRGE.

siri 1) Imperativ von SIRIMBI: quetsche!; 2) Karpfenbrut, junger Karpfen.

Siri Fucihi Wên-shu p'u-sa, Bodhisattva Mañjuśrī (T).

siribumbi 1) ausquetschen lassen; 2) ausgequetscht werden; 3) melken lassen. *huhun siribufi* ließ die Brüste melken (6).

sirikû Quetsche.

sirimbi ausquetschen (Nasenschleim), ausdrücken (Eiter und Blut), auswringen (gewaschene Kleider), melken. *huhun sirime gaifi* ergriff melkend die Brust (6). — *niyaki sirimbi* sich schneuzen (D).

sirin Rohkupfer. *sirin moro* Kupfernapf (H). — *sirin saifi* Kupferlöffel (H).

Sirin einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

sirke langwierig, endlos, anhänglich. *sirke aga* unaufhörlicher Regen, Regengüsse (D). — *sirke dalhûn* nicht los zu werden (D).

sirkedembi nicht aufhören, andauern, nicht los zu werden sein. *sirkedeme agambi* andauernd regnen (H). — *sirkedeme taciha* andauernd gelernt haben, ständig gewohnt gewesen sein (C).

sirkederi fortdauernd, unaufhörlich.

sirkembi † für SIRGEMBI. *niyaman kušun sirkeme* das Herz vor Ekel sich aufregend (D).

***sirsi** (chin. 猎猎) schwarzes bärenähnliches Fabeltier.

***sirsing** (chin. 猩猩) gibbonähnlicher Menschenaffe aus Tongking, dessen Blut zum Rotfärben von Stoffen benutzt wird. Er geht wie ein Mensch und kann sprechen.

sisa 1) Erbse; 2) Imperativ von SISAMBI. *sisa do* Erbsenfüllung (H). — *sisa sindaha mantu* Brotfladen mit Erbsenbelag (D). — *sisa ufa* Erbsenmehl (H). — *sisa wehe* kleine Kieselsteine, Kies (H).

sisabumbi 1) Wasser aussprengen lassen; 2) Essen austeilen lassen; 3) vergeuden lassen.

sisambi aussprengen, austeilen, verstreuen, vergeuden. *sisame sabarame* „versprengend und vertröpfelnd", d. h. mit vollen Händen verstreuend, rücksichtslos vergeudend (P).

sisebumbi 1) mit weiten Stichen nähen lassen; 2) sieben lassen.

sisehen Borte, Litze, Biese.

siseku Sieb.

sisembi 1) sieben; 2) mit weiten Stichen nähen. *siseme arambi* mit flüchtiger Schrift ein Konzept schreiben (H). — *sisere edunggiyere* sieben und worfeln (C).

sisetembi 1) ein Konzept schreiben; 2) entwerfen. *siseteme bodombi* einen Voranschlag machen (P). — *Siseteme bodoro falgangga* (料估科) Voranschlagstelle, gehörte zum Ministerium der Arbeiten (P). — *siseteme gisurembi* in großen Zügen besprechen, allgemeine Richtlinien geben (H).

sishe Polster, Matratze. *sishe derhi* Matratzen und Matten (D).

sisi 1) Imperativ von SISIMBI: stecke hinein!; 2) Haselnuß (Corylus avellana, 榛子) (DMW). *sisi hûwalambi* Haselnüsse knacken (D). — *sisi jan* Pfeil mit einem haselnußgroßen, mit drei Löchern versehenem Kopfe (榛子哨箭) (H). — *sisi megu* „Haselnußpilz", kleiner hellgelber Pilz, der an Stellen vorkommt, wo Haselnüsse wachsen (H). — *sisi niru* Pfeilpfeil mit haselnußgroßem, mit drei runden Löchern versehenem Kopfe (P). — *sisi sence* „Haselnußpilz", Neubildung für SISI MEGU (P).

sisi šaša vor Kälte zitternd.

sisibumbi 1) hineinstecken lassen; 2) hineingesteckt werden.

sisikû länglicher runder Behälter zum Hineinstecken von Weihrauchstäbchen oder Blumen.

sisimbi hineinstecken. *sisiha gese* „wie hineingesteckt" sagt man von jemandem, der beim Essen tüchtig zulangt (H).

sisin Hineinstecken. *sisin amba* „im Einstecken groß" sagt man von jemandem, der viel ißt (H).

sisinambi hineinstecken gehen.

sisingga Hineinstecken habend, gefräßig, Vielfraß. *sisingga huwejehen* auf Sockel gesteckter Wandschirm als Schutz vor Luftzug (P).

***sisiri** (*sisi*+*ri*) haselnußähnlich, Pistacia vera des Tarimbeckens.

***sisuhu** (*sisin*+*suksuhu*) Kormoranart mit tiefliegenden Augen, Fischadler (鶚).

siša 1) Imperativ von SIŠAMBI; 2) Röhre, in welche die Pfauenfedern der Amtsmütze hineingesteckt wurden, Pfauenfedernhalter; 3) vom Schamanen an der Taille getragene Schelle. *siša arki* zweiter Aufguß des Branntweins, der viel schwächer ist als der erste (H). — *siša sele* den Pferden auf die Brust hängende Verzierung mit roten Quasten (H).

sišabumbi verwesen lassen.

sišambi verwesen.

sišan 1) Verwesung; 2) † für SIŠA: Schamanenschelle.

sišanambi 1) verwesen gehen; 2) Eiszapfen bilden (schmelzender Schnee). *sišanahabi* es bildeten sich Eiszapfen (H).

sišantumbi am 8. Tage nach dem Begräbnis dem Toten am Grabe ein kleines Speiseopfer darbringen. Dasselbe wie BOOHALAMBI.

sišargan in Schwärmen fliegender kleiner Vogel mit hellblauer Brust und schwarzer Zeichnung auf dem Rücken.

sišari nach Eintreten des Frostes geerntete Hanfpflanzen, deren Fasern zu Grasleinen verarbeitet werden (苧麻). Vgl. OLO. *sišari cecike* (麻葉雀) kleiner Vogel mit hellrotem und gelben Schnabel, auf beiden Wangen abstehende weiße Federn. Flügel und Schwanz sind hellrot und graugelb mit weißen Federn untermischt (P).

Siši (chin. 西施) Si Shih, die berühmte Schönheit, durch deren Reize im 5. Jahrh. v. Chr. der Fürst von Yüeh seinen siegreichen Nebenbuhler, den Fürsten von Wu, ins Verderben stürzte.

sita 1) Imperativ von SITAMBI; 2) Geschäft, Angelegenheit, Sache; dasselbe wie BAITA; 3) dasselbe wie SI TUWA „du sieh!", womit Ehegatten einander zurufen. *baita sita* Sachen und Angelegenheiten, Geschäfte (D).

sitabumbi 1) versäumen lassen, ermangeln lassen; 2) entbehrt werden.

sitahûn unzureichend, mangelhaft. *sitahûn niyalma* „ich unzulänglicher Mensch", im Altertum bescheidene Selbstbezeichnung der Lehnsfürsten (H).

sitambi ermangeln, versäumen, entbehren.

Sitara Nurhaci's Mutter.

sitashûn mangelhaft, kärglich.

site Imperativ von SITEMBI: pisse!

siteku Pisser, bettpissendes Kind. *siteku umiyaha* geflügelter schwarzer Käfer, dessen Ausscheidungen die Haut entzünden und Blasen hervorrufen (H).

sitembi pissen. *sitere sangga* Öffnung der Harnröhre (6). — *sitere tampin* Nachtgeschirr (D).

sitenembi pissen gehen.

sithen Kiste, Kasten, Briefkasten, Aktenkasten.

sithûmbi Fleiß aufwenden, sich Mühe geben, sich konzentrieren auf. *sithûme deribure de* als er sich anzustrengen begann (16).

sithûn Fleiß, Eifer.

situhûmbi 1) ausspülen; 2) schleifen.

situmbi sich auswachsen. *situhabi* ausgewachsen sein (H). — *situme genembi* im Begriffe sein sich auszuwachsen (H).

siyal (chin. 先兒) Herr. *Ing siyal* Herr Ying (6).

siyan 1) (chin. 纖) ein Zehntel hoch sieben (10^{-7}). Vgl. LUJU; 2) chin. 先, 仙, 線 usw. *siyan el* (先兒) Herr (6). — *siyan fung* (先鋒) Vorhut (G). — *siyan jang* (仙長) Taoistenabt (6). — *Siyan lo gurun* (暹羅) Siam (6). — *Siyan lo gurun i ulgiyan cecike* siamesischer Eisvogel (P). — *siyan ma* (洗馬) Bibliothekar des Kronprinzen (T). — *siyan šeng* (先生) Herr (G). — *ere sakda siyan el ya tacikûngge* aus welcher Schule ist dieser alte Herr? (6)

siyanceo (chin. 線紬) eine Art Seidenstoff, etwas stärker als NINGCEO.

siyang chin. 象, 相, 廂 usw. *siyang gung* siehe SIYANGGUNG (6).

siyangci (chin. 象棋) Schachbrett, Schachspiel.

siyanggung (chin. 相公) Euer Gnaden, Seine Gnaden. *buya niyalma bi siyanggung ni gosire be alifi* nachdem meine Wenigkeit Euer Gnaden Wohlwollen empfangen hat (6). — *j'ihiyan siyanggung inu erei emgi guculehebi* Seine Gnaden der Landrat hat auch mit ihm Freundschaft geschlossen (6).

siyangki (chin. 象棋) Schachbrett, Schachspiel. Dasselbe wie SIYANGCI. *siyangki panze* Schachbrett (6). — *ilan panze siyangki sindafi* drei Partien Schach gespielt habend (6). — *Šu tung ni emgi siyangki sindame tehe* saß mit dem Bücherknaben Schach spielend (6).

siyei 1) (chin. 榭) Kiosk; 2) chin. 郊, 寫 usw.

siyo † für SIO.

siyoi † für SIOI.

siyoo 1) (chin. 硝) Salpeter; 2) (chin. 簫) Flöte, später FICAKÛ; 3) chin. 小, 笑 usw. *siyoo jiyei* (小姐) jüngere Tochter, Fräulein (6). — *siyoo šeng* (小生) Schauspieler für männliche Nebenrollen (6). — *siyoo ze ši* (硝子石) Salpeterstein (6). — *Jeo siyoo jiyei* Fräulein Chou (6).

siyûn chin. 巡, 旬 usw. *siyûn an hafan* (旬按) Provinzialzensor der Ming-Zeit (6). — *siyûn fu* (旬撫) Provinzialgouverneur (D). — *siyûn giyan* (旬檢) Inspizient einer Präfektur, eines Departements oder eines Kreises, später GIYARIMSI (6).

so 1) Imperativ von SOMBI; 2) böses Omen, schlimme Vorbedeutung; 3) Wamme; 4) (chin. 醋) Essig, später JUŠUN; 5) chin. 所, 鎖 usw. *so joriha* Unheil vorausgesagt haben (H).

***sobonio** (*sohon+bonio*) Affe mit gelbrotem langen Fell (狨).

sobori Pferd oder Vieh, bei dem ein Bein am Huf eine andere Farbe hat als die drei andern Beine.

soboro maigrün.

soca bei Dankopfern ausgestreutes Korn. *soca bele* Opferkorn (H).

Socangga 3. Sohn Manfu's.

socili niyehe kleine Wildente mit spitzem Schwanze und weißen Tüpfeln auf dem Leibe (小尾鴨).

soco orho Grünfutter.

sofi Gerund. perf. von SOMBI.

Материал, защищенный авторским правом

sofidambi unbändig sein, nicht stillstehen (Pferde und Vieh). *sofidara* Nervosität und innere Unruhe (掉擧), eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP).

sofin unbändig, unruhig. *sofin akû* unzuverlässig (H). — *sofin morin* unruhiges Pferd (11).

***sofintu** (*sofin+tu*) affenähnliches Fabeltier mit langen Armen, das trefflich mit Steinen zu werfen versteht.

soforo Sattelkissen.

sogi eßbare Pflanze, Gemüse. *sogi booha* Gemüse und Zuspeisen (M).

sogimbi † für SOHIMBI.

sogiya Blattern auf Kindern.

sohimbi einen Keil treiben, vor den Augen flimmern. *yasa sohiha* die Augen flimmerten (B).

sohin Keil, keilförmig. *sohin eyembi* mit Eisstücken fließen (Flüsse im Herbst) (H). — *sohin gûlha* Stiefel mit hochgebogener Spitze (B).

soho 1) Part. perf. von SOMBI; 2) wildwachsende eßbare Pflanze, Saccharum spontaneum, L.

sohoci gelbliche Frucht von der Größe eines Fingerballens (多感子) (N).

sohoco dem Schwertstör ähnlicher Seefisch (鮫魚).

sohohûri sattgelb.

sohokon ziemlich hellgelb, gelblich.

sohokoliyan ziemlich hellgelb. Dasselbe wie SOHOKON.

sohon 1) hellgelb, blaßgelb, malwengelb; 2) das zyklische Zeichen *ki* (己). *sohon cecike* anderer Name für den Pirol (黃鳥) (N). — *sohon hionghioi cecike* anderer Name für den Pirol (黃伯勞) (N). — *sohon hoohan* anderer Name für den Kranich (黃翰) (N). — *sohon moo* Buchsbaum (P). — *sohon nimeku* Gelbsucht (6). — *sohon saksaha damin* hellgelber junger Geier (N). — *sohon tashari* hellgelber Storch (P). — *sohon temgetungge gu* (珪) Name der beim Erdgottopfer verwendeten viereckigen Nephrittablette (P).

soiho Steiß, Sterz, Bürzel.

soihon Pfriemen zum Auflösen von Knoten.

***soikara weijun** (*soiho+kara*) schwarzbürzeliger Kranich, Storch (黑尻).

soilo Fesselhaare bei Pferd, Esel und Maultier.

soilombi 1) aufsteigen, in die Höhe fliegen (losgelassene Falken und Vögel); 2) hochprallen (Pfeil nach Auftreffen auf die Scheibe).

soison Eichhörnchen.

sokini man soll verstreuen.

sokji Wasserlinsen, Entengrütze, Lemna minor, L.

soko Erdgottheit, Erdgeist (祇). *weceku soko* (神祇) Geister des Himmels und der Erde (B).

soksimbi schluchzen.

sokso saksa von hartem Traber geworfen, durchgestuckert, wütend.

soksohon abgesondert, für sich allein.

soksohori pl. zu SOKSOHON.

soksoku † für SUKSUHU.

soksori plötzlich. *soksori iliha* plötzlich aufgestanden (H). — *soksori tucike* plötzlich hinausgegangen (H).

soksorjambi † für SOSORCOMBI.

soksorombi † für SOSOROMBI.

sokto 1) Imp. von SOKTOMBI; 2) weinselig, berauscht.

soktobumbi berauscht machen.

soktokû Trunkenbold.

soktombi (sich) berauschen. *soktotolo* bis zum Berauschtsein (D).

sokû † für SOKO.

solambi die Tochter zur Ehe versprechen.

solbi Imperativ von SOLBIMBI.

solbibumbi den Pfeil auf die Sehne legen lassen.

solbimbi den Pfeil auf die Sehne legen. *mini niru be solbimbi* meinen Pfeil auf die Sehne legen (12).

solbin † für TULBIN.

Solgo † für SOLHO.

solha Deckelschüssel, Terrine.

solhi † für SOLOHI.

Solho Koreaner, koreanisch. *Solho bing* koreanischer Kuchen aus Honig, Mehl und Sesamöl (H). — *Solho boso* koreanisches Leinen (H). — *Solho efen* Neubildung für SOLHO BING (P). — *Solho gurun* Korea (8). — *Solho gurun i kuren* Absteigequartier der koreanischen Gesandtschaften in Peking (P). — *Solho hara* Wiesenfuchsschwanz (H). — *Solho hengke* (高麗香瓜) koreanische Melone (H). — *Solho hoošan* von Korea als Tribut geliefertes dauerhaftes Papier (P). — *Solho leke* flache Kuchenstreifen aus Honig, Mehl und Sesamöl (H). — *Solho niru* Bannerhauptmann für die zu Beginn der Mandschus in die Banner aufgenommenen Koreaner (P). — *Solho yeye handu bele* koreanischer Kleberreis, Oryza glutinosa (H).

soli Imperativ von SOLIMBI: lade ein!

solibumbi 1) einladen lassen, engagieren lassen; 2) eingeladen werden, engagiert werden.

solimbi einladen, berufen, engagieren. *solihakû antaha* ungebetener Gast (G). — *solire bithe* Einladungsschreiben (6). — *solire solirakûngge sini ciha bi* das Einladen oder Nichteinladen steht in deinem Belieben (6). — *bi cimari tere be soliki* ich werde morgen jenen einladen (6).

Материал, защищенный авторским правом

***solin** (*sohon+gûlin*) (Z). *solin cecike* anderer Name für den Pirol (黃袍). Siehe GÛLIN CECIKE (P).

solinabumbi einladen gehen lassen.

solinambi einladen gehen, engagieren gehen.

solindumbi zusammen einladen, einander einladen.

solinggimbi einladen schicken.

solinjimbi einladen kommen.

solinumbi dasselbe wie SOLINDUMBI.

solmin 1) Haarspitze; 2) Wimper. *solmin fisin* (眼睫稠密) von dichten Wimpern. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP).

solo Faserwurzel des Ginseng.

solohi Iltis.

solombi stromaufwärts fahren.

Solon Solone, solonisch. Tungusische Völkerschaft in Helungkiang. *Solon jan* Solonenpfeil (H). — *Solon majan* langer Solonenpfeil (P).

sombi hinstreuen, hinschütten. *some gabtambi* mit Pfeilen überschütten (H). — *giran be soki* den zerstückelten Leichnam verstreuen wollen (F). — *senggi some* Blut sprengend (F). — *Si men King ni beye jalu soha* sie bestreute Si-mên K'ing's Leib über und über (6).

some Gerund. imp. von SOMBI.

somi Imperativ von SOMIMBI: verstecke!

somibumbi 1) verstecken lassen, beisetzen lassen; 2) versteckt werden.

somiha Part. perf. von SOMIMBI: versteckt, verborgen. *somiha saisa* (隱士) zurückgezogen lebender Edler (H).

***somihangga** in Zurückgezogenheit lebend.

somimbi 1) verstecken, verbergen, verheimlichen; 2) sich verbergen, sich zurückziehen; 3) den Sarg beisetzen, beerdigen. *somiha manggi geli dekdembi* nach Rückschlag wieder aufsteigen (F). — *somime gidame* verbergend und unterdrückend (C). — *ainu somime gisurembi* warum verbergend sprechen? (F)

somina orho Riedgras.

somindumbi zusammen verstecken.

sominjimbi verstecken kommen.

sominumbi dasselbe wie SOMINDUMBI.

Somire akdun Yabungga Gopaka (BI).

somishûn versteckt, verborgen, verheimlicht. *somishûn ba dosi singgebuhe* (馬陰藏相) von völlig zurückgezogenem Gliede (gleich einem Pferd). Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *somishûn cooha* im Hinterhalt verborgene Truppen (H). — *somishûn doose* verborgener Taopriester (D). — *somishûn erdemu* geheime Fähigkeit (D). — *Somishûn jeteren* (索隱) Erklärungen zum Shih-ki von Se-ma Chêng (P). — *Somishûn morin ujungga wacir* Guhyasādhana-Hayagrīva (BI). — *Somishûn mutebure nesuken horonggo Fusa* Guhyasādhana-Mañjughoṣa (BI). — *Somishûn tarni be karmame jafara eme Fucihi* Mantrānudhāraṇī (BI).

somitambi versteckt halten, geheim halten.

***somnio** (*sohon+bonio*) großer gelblicher Affe mit langem Schwanz und roten Augen (禺).

somo (*son+moo*) bei Dankopfern in Mandschuhäusern aufgestellter Mast.

somoo † für SOMO.

son 1) Dachsparren; 2) Zeltstange. *son i moo* Sparrenholz (D). — *son son i* Sparren für Sparren, hierhin und dorthin, zersplittert, verstreut (H). — *son son i samsiha* zerstreuten sich hierhin und dorthin (D). — *jalan facuhûn ofi son son i oho* da die Welt verwirrt war, herrschte Zersplitterung (6).

sonambi Schwielen bilden, Schwielen bekommen. *sonahabi* Schwielen bekommen haben (H).

soncoho Zopf. ; 1) am Bogenende befestigter Sehnenhalter aus Rindshorn; 2) ungerade. Dasselbe wie SONIO. *soncoho biya* ungerader Monat (H). — *soncoho cecike* Wiedehopf (三和尚) (P). — *soncoho futa* in der Mitte des Schleppnetzes angebundenes Seil (H). — *soncoho hese* Ernennung (D). — *soncoho hûwalambi* entjungfern (H). — *soncoho hûwalame holboho* als Jungfrau heiraten (H). — *soncoho isambi* den Zopf flechten (H). — *soncoho mutukû* auf dem Hausdach wachsendes Moos (H). — *soncoho šukumbi* den Sehnenhalter an das Bogenende leimen (H). — *tere niyalma daci mimbe soncoho hûwalaha emu julergi bai niyalma* der mich zuerst entjungfert hat, war ein Mann aus dem Süden (6).

soncoholombi 1) den Zopf flechten; 2) ungerade sein.

soncohonggo mit Haarknoten. *emu soncohonggo eme Fucihi* Ekajaṭā, „die nur einen Haarknoten hat", eine der 21 Tārās.

sonda † für SUWANDA.

sonduri geblümter gelber Seidenstoff.

songgiha 1) Nasenspitze; 2) Nasenpflock der Rinder und Kamele; 3) Pflock des Köchers und Bogenschuhs, an dem er festgebunden wird; 4) Pflock an der Vogelfalle.

songgin † für SONGGIHA.

songgobumbi laut weinen lassen, heulen lassen, wehklagen lassen.

songgocombi zusammen heulen, gemeinsam wehklagen.

songgoconombi zusammen wehklagen gehen.

songgombi 1) laut weinen, heulen, wehklagen; 2) klagen, rufen (Regenpfeifer). *songgome fame* beim Abschied bitterlich weinend (H). —

Материал, защищенный авторским правом

songgoro jilgan lautes Wehklagen (D). — *songgoro usara* wehklagen und trauern (M).

songgotu viel heulendes Kind, Heule.

songkiyabumbi † für SUWANGKIYABUMBI.

songko 1) Fährte, Spur; 2) Kniffe, Ränke. *songko akû ukaha* spurlos ausgerissen (6). — *songko bargiyambi* sich aus dem Staube machen (P). — *songko be burubuha* die Spuren verwischt haben (C). — *songko benembi* aufs Gros zurückfallen (Vorhut) (H). — *songko de songko* Spur in Spur, hin und her (P). — *songko faitambi* die Fährte eines angeschossenen Wildes verfolgen (H). — *songko fulu* an Ränken reich (P). — *songko waliyambi* zur Täuschung des Feindes Spuren verwischen (H). — *bahara songko* zuverlässige Fährte (B). — *baharakû songko* unzuverlässige Fährte (B). — *enduringge baita i songko* (聖事之迹) Sakrament (2K). — *mini jihe songko be gene* gehe die Spur, die ich gekommen bin! (F)

songkoi gemäß, entsprechend, wie. *gisurehe songkoi obu* wie besprochen soll man es machen, nach Vorschlag (H). — *hese, gisurehe songkoi obu sehe* es erging das Reskript: „Es geschehe nach Antrag" (24). — *neneke songkoi* wie zuvor (24). — *toktobuha kooli songkoi* den festgesetzten Bestimmungen gemäß (D).

songkolo Imperativ von SONGKOLOMBI.

songkolobumbi sich richten lassen, zum Muster nehmen lassen, entsprechen lassen, gemäß sein lassen.

songkolombi der Spur folgen, die Fährte gehen, sich richten, zum Muster nehmen, gemäß sein, entsprechen. *songkolome jafara* der Spur folgend arretieren (C). — *songkolome yabu* gehet der Spur nach, verfolgt die Spur! (D)

songkonggo mit Spuren versehen.

songkû † für SONGKO.

sonihon einzeln, ungerade (Zahl). Dasselbe wie GARGAN, SONCOHO und SONIO. *sonihon muduringga suwayan šun dalikû* gelber Sonnenfächer mit einzelnem Drachen, eine Insignie der Eskorte (P).

soningga Neuigkeit, neu.

sonio 1) einzeln, ungerade (Zahl). Dasselbe wie GARGAN, SONCOHO und SONIHON; 2) ungerade Linie der Hexagramme des Iking. *Sonio be baitalara nomun i wesimbuhe nirugan* (握奇經續圖) dem Throne vorgelegte Abbildungen zum Wu-k'i-king, einem militärwissenschaftlichen Traktate, der dem Fêng Hou, einem Minister Kaiser Huang Ti's zugeschrieben wird (P). — *sonio juru* einzeln und paarweise, ungerade und gerade (H). — *sonio sabu* einzelner Schuh (D). — *yang ni sonio, in ni juru* das Ungerade des Yang, das Gerade des Yin (D).

soniohon † für SONIHON.

sonjo Imperativ von SONJOMBI: wähle!

sonjobumbi 1) wählen lassen; 2) gewählt werden.

sonjoku anfechtbar, anstößig. *sonjoku gisun* anfechtbare Worte (H). — *sonjoku yabun* anstößiges Tun (H).

sonjombi 1) (aus)wählen, aussuchen; 2) in der Staatsprüfung für den Staatsdienst aussuchen. *sonjoho bithei niyalma* (選士) ausgesuchter Schriftgelehrter (15). — *sonjome abalambi* im Frühjahr auswählend die Tiere jagen, die keine Jungen haben (H). — *angga sonjombi* während der Schwangerschaft Diät halten (B).

sonjondumbi zusammen auswählen.

sonjonumbi dasselbe wie SONJONDUMBI.

***sonjosi** Palastexamenskandidat (貢士).

sonokdun † für SONOKTON.

sonokton Helmquasten.

sonombi den Hintern vorstrecken. *sonohobi* streckte den Hintern vor (H).

sontambi hinschmeißen. *sontame waliyambi* wegschmeißen (D).

***sontu** (*sohon+yentu*) (Z). *sontu cecike* (道眉) kleiner hellgelber Vogel mit gelben Strichen über den Augen, langem Schwanz und gelblichen Füßen (P).

soohen † für SOHIN.

soombi † für SOMBI.

soori † für SORI.

soorilambi thronen.

soorin Ehrensitz, Thron. *soorin be gaijara* den Thron rauben (D). — *soorin i alihan* Thronübernahme, Thronfolge (P). — *soorin ombi* auf dem Throne sein (G). — *boobai soorin* Kaiserthron (P). — *ilan soorin* (三位) Dreifaltigkeit (2K). — *mafari soorin i juleri hiyan dabufi* vor den Ahnentafeln Weihrauch angezündet habend (6). — *mafari soorin juktere boo* Hauskapelle für die Ahnenopfer (6).

sor sar seme dicht. *sor sar seme nimarambi* in dichtem Gestöber schneien (H).

sor sembi zahlreich sein, wimmeln. *sebsehe sor sembi* die Heuschrecken wimmeln (D). — *yabure niyalma sor sembi* die gehenden Menschen sind zahlreich (D).

sor sir seme zahlreich.

sorbo Mützenschnur.

sori Opferfleischgericht. *sori sahambi* bei Dankopfern Fleischklöße schichtweise zu neun aufbauen (H). — *sori yali* bei Dankopfern dargebrachtes kleingeschnittenes Fleisch in Brühe (H).

soriganjambi erschüttert sein, wanken.

soriha 1) bei Opfern den geheiligten Pferden in Mähne und Schweif gebundene Bänder;

Материал, защищенный авторским правом

2) Part. perf. von SORIMBI. *soriha sirdan* durcheinander auf den Feind abgeschossene Pfeile (H).

sorihalambi anläßlich von Opfern den Pferden Bänder in Mähne und Schweif flechten.

sorihanjambi sich gegenseitig stoßen, aneinander stoßen, gegenstoßen.

sorimbi lossspringen, lossausen. *sorira sirdan de fumereme* den lossausenden Pfeilen trotzend (D).

sorin Galoppsprung. *sorin den* im Galoppsprunge hoch (H).

sorindumbi sich gegenseitig stoßen.

sorko Fingerhut.

soro Jujube, Brustbeere. *soro moo* Jujubenbaum (D).

sorocombi Schmerz empfinden, schmerzlich empfinden.

sorodolo † für SOROTOLO.

soroki tabu. *soroki amba* im Tabuhalten groß (5T). — *soroki mangga* im Tabuhalten stark (B).

sorokiya Wespe (Discolia, 土蜂). Dasselbe wie DONDOBA.

sorokû Amulett. *sorokû futa* bunte Amulettschnüre, die bei Opfern und Beschwörungen den Kindern um den Hals gehängt werden (H).

sorombi 1) scheuen, (ver)meiden, für Tabu halten; 2) gelb werden, vergilben. *soroko* gelb geworden sein, vergilbt sein (H). — *sorome nimere nimeku* Gelbsucht (D). — *soropi* gelbgeworden (P). — *funiyehe sorofi* das Haar wurde gelb, bleichte (12).

sorombumbi gelb werden lassen, gelb machen.

sorondombi tabu machen, für tabu halten. *sorondoro ucuri* a) zu meidender Tag, b) Fasttag (F).

soropi Gerund. perf. von SOROMBI: gelbgeworden, vergilbt, gebleicht.

sorosu olivenähnliche Frucht aus den Bergtälern von Ling-nan (嶺南), die nach Entfernung der Schale in Klößen verarbeitet wird (木威) (N).

sorotolo bis zum Gelbwerden, bis zum Vergilben.

***sorotu** (*soro+tu*) der sauren Jujube ähnliche Frucht aus dem Kloster T'ien-mên-se (天門寺) des Kreises Siao-hien (繡縣) in Kiangsu.

sorson 1) Dolde des wilden Lauches; 2) Quaste an Sommer- und Winterhüten.

sorsonggo mit Mützenquasten versehen. *fulgiyan sorsonggo Manju* rote Mützenquasten tragende Mandschus (F).

sosambi Kriegsgefangene machen.

sosandumbi zusammen Kriegsgefangene machen.

sosanumbi dasselbe wie SOSANDUMBI.

sose † für SOZE.

sosombi wasserartigen Durchfall haben. *senggi sosombi* blutigen Durchfall haben, an Ruhr leiden (H).

sosorcombi zurückweichen, als tabu achten, sich enthalten.

sosorobumbi harken lassen.

sosorombi 1) mit dem Rechen Gras usw. harken, dasselbe wie HEDEREMBI; 2) rückwärts gehen, zurückweichen; 3) sich zurückziehen, sich zurückhalten, zurückschrecken; 4) versagen (Hinterbeine alter Pferde). *sosorokobi* „rückwärts gegangen sein", sagt man von jemandem, dessen Geist im Alter gelitten hat (H).

sotambi hinstreuen, ausschütten.

***soti** (chin. 臊陀) einer der Namen für den Papagei. Siehe YENGGUHE (N).

sotki Seebarsch (海鯽魚).

soyo Imperativ von SOYOMBI.

soyoholobumbi verknüpfen machen.

Soyolji Name eines Ortes in Helungkiang.

soyoljombi zusammenbinden, verknüpfen.

soyombi 1) Pferde und Vieh, die beim Laufen in Schweiß geraten waren, zum Trockenwerden hochbinden; 2) ein Reitpferd trainieren.

soyon Training. *soyon acabuha* durch Training in Form gebracht (H). — *soyon acabumbi* (Pferde) durch Training verschlanken (5T). — *soyon acaha* das Training hat angeschlagen (H).

soyonggû zum Trockenwerden hochgebundenes durchgeschwitztes Pferd.

***soyori** (*sohon+foyoro+ri*) fremde Frucht von der Größe einer gelben Pflaume (S).

soze (chin. 梭子) durch langes Lagern rot gewordener, schwer mahlbarer Reis. Später HOMSORI.

su 1) Imperativ von SUMBI: löse!; 2) Wirbelwind, Windhose; 3) (chin. 醋) Essig; 4) chin. 蘇, 蕭 usw. *su mu* dasselbe wie SUMU (T). — *su orho* (茅草) Riedgras (T).

subadabumbi strampeln lassen.

subadambi strampeln.

Subargan (mong.) Name eines Ortes in Kirin.

subarhan (mong. *suburγ-a*) Pagode. Dasselbe wie SUMARHAN. Vgl. SUBURGAN.

subari hölzernes Gerät zum Ginsenggraben.

subcalu von ungleicher Höhe, verschieden hoch.

subdungga † für SULTUNGGA.

sube Sehne, Muskel, Nerv. Dasselbe wie CA. *sube hûsimbi* mit Sehnen umwickeln (H). — *sube maktambi* die Sehne am Bogen befestigen (H).

subehe 1) Baumrindenfaser; 2) Zweigspitze; 3) Bartende; 4) durch den Knopf des

Материал, защищенный авторским правом

Galahutes gezogene Schnur; 5) kleine Zopfschnur; 6) Band.

subeliyen Wolle. *subeliyen gaijara umiyaha* Seidenraupe (D). — *subeliyen gaimbi* Wolle haspeln (G). — *subeliyen hûsimbi* mit Wolle umwickeln (H). — *subeliyen kubun* Wolle und Baumwolle (M). — *subeliyen sorson* wollene Mützenquasten (H).

suberhe Lockvogel zur Falkenjagd.

suberi Seidengaze. Neubildung für LINGSE.

subetu sehnig, muskulös.

subetungge der, die, das Sehnige, Muskulöse.

subkejembi (sich) zerfasern, zerfallen. *subkejehebi* (Stricke oder Fäden) aufgefasert haben (P).

subkele Imperativ von SUBKELEMBI.

subkelebumbi herauszupfen lassen.

subkelembi Seide oder Wolle vom Rocken zupfen.

subkeri ungesäumtes Trauerkleid.

subota Sabbat (2K).

subsi 1) lange krank ohne zu genesen, kränklich; 2) aufdringlich geschwätzig; 3) niedrig.

***subsin** Niedrigkeit. *subsin ilha* (瑣瑣花) am Ende niedriger Zweige wachsende, duftende, fremde kleine Blume (N).

subu Imperativ von SUBUMBI.

subuha 1) los geworden sein; 2) nüchtern geworden sein.

subuhe 1) Part. perf. von SUBUMBI; 2) † für SUBEHE.

Subuhen „Lösung" (解), das 40. Hexagramm des Iking.

subuhûn nüchtern, Nüchternheit. *subuhûn de inu hendumbi* in nüchternem Zustande auch sagen (F). — *soktoho dulin subuhûn dulin* halb berauscht und halb nüchtern (6).

subumbi 1) lösen lassen, lösen machen; 2) los werden; 3) die Leibesfrucht abtreiben; 4) nüchtern werden; 5) ausziehen lassen (Kleidungsstücke), ablegen lassen; 6) seine Schuld erklären, sich entschuldigen; 7) beruhigen, besänftigen, beilegen; 8) aufklären, erklären, kommentieren. *jui be subure* Kind abtreiben (H). — *jui subure okto* Abtreibungsmittel (6).

subun Aufklärung, Auseinandersetzung, Erörterung, Kommentar.

suburgan (mong. *suburγan*) Stupa, Reliquienschrein.

suburi süßschmeckende Frucht von Gestalt eines Hühnereis, deren Genuß Trunkene nüchtern macht (N).

suci 1) Gerund. cond. von SUMBI; 2) Leibesfrucht des Tieres. *suci sumbi* verfohlen, verkalben usw., eine Fehlgeburt haben (H).

sucilembi 1) trächtig sein, tragen (Vieh); 2) Ährenknospen ansetzen (Korn); 3) vor dem Treiben von Ähren Blätter ansetzen (Kaoliang).

sucumbi anpacken, den Feind unversehens überfallen.

sucun Anpacken. *sucun weihe* Schneidezahn (H).

sucunambi 1) anpacken gehen; 2) auffliegen; 3) emporragen. *dube, abka de sucunahabi* der Gipfel ragte in den Himmel (6). — *Loo šan alin tugi de sucunafi* das Laoschangebirge ragte in die Wolken (6). — *minde inu abka de sucunara gûnin bi* ich habe auch einen bis zum Himmel ragenden Willen (D).

sucunangga anpacken gehend, darauf zugehend.

sucungga Anpacken habend, anfänglich, Anfangs-, erster. *sucungga aniya* (元年) Anfangsjahr, 1. Jahr einer Regierungsperiode (D). — *Sucungga jalan i dalai lama* Siddhasaṅgha, der 1. Dalai Lama (BI). — *sucungga nadan* die ersten sieben Tage nach dem Tode (H). — *sucungga niyengniyeri* erster Frühling (D). — *sucungga weilekengge* erste Auflage (8). — *bi sucungga jifi* ich als Erster gekommen (6).

sucunjimbi packen kommen, überfallen kommen.

sucunumbi zusammen packen, gemeinsam überfallen.

sucutu zweijähriges Pferd.

sudala 1) Ader im Körper; 2) geomantische Ader in der Erde. *sudala dukduhun akû* (脈深不現) die Adern nicht hervortretend. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *sudala jafambi* den Puls fühlen. Neubildung für ME JAFAMBI (P). — *sudala mampingga akû* (筋脈無結) die Adern ohne Knoten, vulgo: keine Krampfadern. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP).

sudalambi herabhängendes kurzes Haupthaar tragen.

sudamimbi sich abkauen, sich beizäumen (Pferde).

sudamu Hof um die Sonne.

sudan Locke. *sudan funiyehe* Lockenhaar (H).

sudara (Skt. *sūtra*) heiliges Buch der Buddhisten, heiliger Text.

***suderhen** (*suhun+wenderhen*) kornfarbige Lerche (米湯澆) (Z).

sudu Kniekehle. *sudu niru* Pfeil ohne Löcher im Pfeilkopfe (P).

suduli wilder Knoblauch. Dasselbe wie SEJULEN. *suduli abdaha fukjingga hergen* (薤葉篆) antike Schrift, deren Züge an Knoblauchblätter erin-

Материал, защищенный авторским правом

nern. Dasselbe wie LABDAHÛN SUDULI I FUKJINGGA HERGEN (P).

*__suduntu__ (*suwayan* — wegen des gelben Kopfes — + *eduntu*) Fabeltier mit gelbem Kopfe. Wenn es erscheint, gibt es Sturm. Dasselbe wie EDUNTU (Z).

__suduri__ (mong. *sudur* von Skt. *sūtra*) Geschichtswerk, Chronik, Annalen. *suduri aimak* (法本) die Abteilung der *sūtra*s, die erste der zwölf Abteilungen des Mahāyāna-Kanons. Siehe SAIN HESE I JUWAN JUWE GARGAN (BP). — *suduri be aliha amban* (大史) Hofhistoriograph (15). — *Suduri ejebun* (史記) Schiki, die Historischen Aufzeichnungen des Se-ma Ts'ien (P). — *Suduri ejebun i faidangga ulabun* (史記列傳) die Monographien des Schiki (P). — *Suduri ejebun i fujuri booi ulabun* (史記世家) Überlieferungen über die Adelsgeschlechter des Schiki (P). — *suduri hafan* Annalist (D).

__sufan__ Elefant. *sufan adali feliyengge* (回身如象王) schreitend wie der König der Elefanten. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *sufan be ijilabure niyalma* (馴象人) Elefantendompteur (BP). — *sufan be jafara niyalma* (執象人) Elefantenführer (BP). — *sufan gesengge solmin* (眼睫如象王) mit den Wimpern eines königlichen Elefantenbullen. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *sufan i da* (象廄長) Vorsteher der Elefantenherden (BP). — *sufan i weihe* Elfenbein (D). — *sufan i weihe sabka* elfenbeinerne Eßstäbchen (D). — *sufan ileri ilha* (緊白象樹花) zu Ende des Winters blühende fremde Blume mit den Blättern des Jujubenbaumes ähnlichen Blättern, Heimat Indochina (N). — *Sufan yaluha gubci de sain Fusa* Hastivāhana-Samantabhadra (BI).

__sufangga__ Elefanten habend, mit Elfenbein geschmückt. *sufangga lujen* mit acht Pferden bespannter kaiserlicher Galawagen, dessen Kuppel mit eingelegtem Elfenbein geschmückt war (P).

*__sufen__ indisches Nashorn.

__sufi__ Gerund. perf. von SUMBI. *mahala sufi* den Hut abgelegt habend (D).

__suhai moo__ Tamariskenbaum, Tamaris juniperus sabina. Dasselbe wie TEKSIN. Aus dem Holze werden Peitschenstiele gemacht, mit denen man trächtige Stuten schlägt, damit sie die Leibesfrucht los werden.

__suharambi__ den Kopf hängen lassen (Kornähren, Betrunkene). *suharakabi* hat den Kopf hängen lassen (H).

__suhe__ 1) Part. perf. von SUMBI; 2) großes Beil; 3) aus Papier hergestellte Gold- und Silberbarren zum Verbrennen bei Opfern. *Suhe argacan i fiyenten* (斧鉞司) Abteilung des Luan-iwei für die Herstellung und Aufbewahrung goldener und silberner Äxte und Prunkhellebarden (P). — *suhe gisun* erklärte Worte (G). — *suhe hergen* erklärte Schriftzeichen (G). — *suhe hoošan* Opferbarren aus Papier (6). — *suhe jurutu* paarweise mit dem Rücken gegeneinander gestickte Embleme in Beilform auf dem Ornat des Kaisers und der Würdenträger (13). — *amba suhe jafara niyalma* (執鉞人) Träger einer großen Axt (BP). — *juwe jeyengge suhe* zweischneidiges Beil (B).

__suhecen__ kleines Beil. *suhe suhecen jafafi* mit großen und kleinen Beilen (12).

__suhelembi__ mit dem Beile (ab)hacken.

__suhen__ Erklärung, Kommentar.

__suhengge__ mit Beilen versehen. *suhengge hwwejehen* mit gestickten Beilen geschmückter Wandschirm bei kaiserlichen Audienzen (13).

*__suheri__ (chin. 蘇合+*ri*): *suheri imenggi* (蘇合油) Storaxöl. P. Z. vom Juni 1762 (P).

__suhešembi__ immerzu mit dem Beile (ab)hacken.

__suhorambi__ † für SAHARAMBI.

__suhuken__ hellbräunlich.

__suhun__ hellbraun. *suhun wenderhen* hellbraune Lerche (灰色阿蘭) (P).

__sui__ 1) Imperativ von SUIMBI; 2) (chin. 罪) Missetat, Verbrechen, Vergehen, Schuld, Sünde; 3) (chin. 祟) Übles, Unheil; 4) chin. 歲, 穗, 隨 usw. *sui akû irgen* unschuldiges Volk (D). — *sui akû loo de horiha* sperrte den Unschuldigen ins Gefängnis (C). — *Sui be mayambure* (離一切業) Skt. *Aghahantā*, ein Beiname Buddhas (BP). — *sui be sure ging* die Sünden lösender heiliger Text (6). — *sui boco* olivgrüne Farbe (6). — *sui cecike* (翠雀) Eisvogel (H). — *sui gung* (歲貢) jährliche Abgaben (C). — *sui isifi che de isiname mailakini!* dasselbe wie MAILARU (H). — *sui isika* Übles ist eingetroffen (H). — *sui isimbi* Unheil trifft ein (D). — *sui isiru* „Unheil möge eintreffen!", Schimpfwort. Dasselbe wie SUISIRU (H) — *sui mai isibumbi* Unheil und Unsegen treffen ein, soviel wie SUISIRU MAILARU (P). — *sui mangga* schuldbeladen, sündenschwer (H). — *sui tuwambi* die Missetat anschauen, das Unheil anschauen (G). — *ai sui* was kann er dafür? (G) — *eiten sui weile* jegliche Sünde und Missetat (5).

__suibumbi__ 1) (zusammen)rühren lassen; 2) (Tusche) reiben lassen.

__suifulebumbi__ mit dem Pfriem stechen lassen.

__suifulembi__ mit dem Pfriem stechen.

__suifun__ Pfriem, Ahle.

__Suifun__ 1) Name eines Gebietes am Suifun-Flusse nordwestlich von Wladiwostok; 2) ei-

ner der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

suiga † für SUIHA.

suiha Würzkraut, Beifuß, Wermut, Moxa. *suiha cecike* Name eines kleinen Vogels mit braunem Rücken, braunen Seiten und weißlicher Brust (H). — *suiha fulan* Apfelschimmel (H). — *suiha orho* Würzkraut (D). — *suiha sindambi* a) Moxa legen, kauterisieren, b) begatten (H, 6). — *Wang Lu el i niyaman jaka, beku i dele, uncehen giranggi uheri ilan bade hiyan i suiha sindaha* auf Wang Lu-êrh's Herzgrube, auf dem Schambein und dem Steißbein, an diesen drei Stellen wurde überall duftendes Moxa gelegt (6).

suihana Wermutblatt. *suihana wehe* wermutblättriger Grünstein (P). — *suihana yarha* Panther mit wermutblättriger Zeichnung des Felles (P).

suihe 1) Part. perf. von SUIMBI; 2) (chin. 穗) Troddel, Quaste, Franse; 3) Ähre; 4) Ende der Peitschenschnur; 5) Seidenschnur, mit der die Siegelschachtel verschlossen wird. *suihe boihon* verrührte Erde (D). — *suihe ilha* Blüte des Bitterknöterichs (H). Vgl. MORIN JALMIN. — *suihe ufa* verrührtes Mehl (G).

suihen Verrührung. *emu suihen i banjimbi* einträchtig in nützlicher Gemeinschaft leben (B).

suihenembi Ähren ansetzen, Ähren bekommen.

***suihetu** (*suihe+tu*) Troddel habend, Ähren habend. *suihetu coko* (吐綬鷄) Truthahn (P). — *suihetu fukjingga hergen* (穗書) weil unter Shên Nung zu Shang-tang acht wunderbare Kornähren als glückliches Omen wuchsen, schuf man diese antike Schrift, deren Züge hängenden Ähren gleichen (P). — *suihetu gasha* Truthahn, Pute (P), vgl. MERSETU COKO, dort allerdings unter „Ohrenfasan" aufgeführt. — *suihetu gûwasihiya* Reiher mit lang herabhängenden Kopffedern (鷺鷥) (N).

suihon am Gürtel getragener Hirschhornpfriem zum Auflösen von Knoten. *suihon i uncehen* Endstrich der mandschurischen Schreibbuchstaben (H).

suihumbi unter Einfluß reichlichen Alkohols dummes Zeug treiben. *suihume laihûdame yabure* sich betrunken und widerspenstig benehmen (C). — *sureme suihumbi* schreiend trunkenen Unfug treiben (H).

suihun von Männern getragener Ohrring.

suihutu Alkoholiker, Trunkenbold.

suihûn widernatürliche Unzucht.

suilabumbi 1) peinigen lassen; 2) gepeinigt werden. *suilabume akabure* peinigen und plagen lassen (C). — *niyalma be suilabufi* hat andere peinigen lassen (D).

suilacuka peinlich, mühselig, qualvoll.

suilacun Pein, Mühsal, Plage, Qual.

suilambi (sich) peinigen, (sich) plagen, (sich) (ab)quälen.

suilan Hornisse (大螞蜂). *suilan i salu ilha* (蜂鬚花) „Hornissenbartblume" (6).

suilashûn gepeinigt, gequält, geplagt.

suimangga (*sui+mangga*): *minilere suimangga babe* diese meine schweren Sünden (6).

suimbi 1) (an)rühren, verrühren, zusammenrühren; 2) Tusche reiben.

suingga 1) unheilvoll, unglückselig; 2) verbrecherisch, sündig. *suingga jui* nicht thronberechtigter Sohn eines Lehnsfürsten und einer Nebenfrau (P).

suisika dasselbe wie SUI ISIKA.

suisimbi dasselbe wie SUI ISIMBI.

suisiru dasselbe wie SUI ISIRU. *suisiru mailaru* Unheil und Unsegen treffen ein (P). — *suisiru, si ume tabsitara* Verfluchter, mache du keine Ausflüchte! (6)

suisirusa pl. zu SUISIRU.

suita Imperativ von SUITAMBI.

suitabumbi (aus)gießen lassen, begießen lassen, übergießen lassen.

suitakû Ausguß, längliches Becken zum Ausgießen des Opferweins.

suitambi (aus)gießen, begießen, übergießen. *wecere de suitaci* wenn man beim Opfern ausgießt (D).

suja Imperativ von SUJAMBI.

sujabumbi sich entgegenstemmen lassen, Widerstand leisten lassen.

sujagan † für SUJAHAN.

sujahan 1) entgegengestemmter Pfahl oder Stock; 2) Strebehölzer an den vier Ecken des Mattenzeltes.

sujakû entgegengestemmtes Stützholz.

sujambi 1) (sich) entgegenstemmen, durch Stützen halten, stützen; 2) etwas unterlegen (unter den Fuß eines wackelnden Tisches); 3) Widerstand leisten, abwehren, aufhalten. *sujaha boo* durch Stützen gehaltenes Haus, baufälliges Haus (F).

sujanambi sich entgegenstemmen gehen, keimen. *sujanaha* gekeimt haben (Saat unter der Erde) (H).

sujandumbi sich einander entgegenstemmen, einander widerstehen.

sujangga Widerstand habend. *sujangga faidan* defensive Schlachtordnung (15).

suje Seidenstoff. *suje boso* Seide und Leinen (M). — *Suje furdehe i jergi hacin i namun* Magazin für

Seidenstoffe, Pelze usw. (P). — *suje i hacin* Seidensorten (D). — *Suje i namun* (緞疋庫) Magazin für Seidenstoffe (5T). — *aisin suje* Brokat (D).

sujikde Name eines Baumes, aus dessen Holz Pfeilschäfte gemacht werden. Dasselbe wie JORHO FODOHO.

suju Imperativ von SUJUMBI: renne! spute dich!

sujubumbi rennen lassen, sich sputen lassen.

sujumbi rennen, eilen, sich sputen.

sujunambi rennen gehen, sich sputen gehen.

sujutembi zusammen rennen, gemeinsam sich sputen.

suk seme kichernd. *suk seme injehe* lachte kichernd (H).

***sukden** (*suwayan+jukden*) (Z). *sukden moo* (黃櫰木) Rhus cotinus, in Szetschuan wachsender Baum, dessen runde Blätter zum Gelbfärben benutzt werden (P).

***sukduhen** (*sukdun+bulehen*) einer der Namen für den Kranich (胎禽) (S).

sukdun 1) Hauch, Atem, Odem; 2) Dunst, Ausdünstung, Dampf, Gas; 3) Einfluß, Geist, Wesen; 4) Lebenskraft; 5) Luft. *sukdun akû* Nichts (2K). — *Sukdun be tuwara nomun* (望氣經) Titel eines Buches (P). — *sukdun cirgabumbi* den Atem anhalten (H). — *sukdun forgon* Wohlfahrt, Glück (D). — *sukdun gocika* der Atem hörte auf (C). — *sukdun hûwaliyasun nesuken i mudan* „Weise der sanften Einträchtigkeit", wurde gespielt, wenn das Kriegsministerium den neuen *wu-tsin-shih* (武進士) ein Bankett gab (P). — *sukdun niyecebumbi* die Lebenskraft auffüllen (H). — *sukdun ton* Schicksal (T). — *da sukdun, gulu sukdun* Urstoff, Urgeist (D, T). — *serguwen sukdun* kühle Luft (9).

sukdungga zum Geist gehörig.

sukdunggi geisterhaft, geistig.

sukiya Imperativ von SUKIYAMBI.

sukiyabumbi entleeren lassen.

sukiyambi 1) (ent)leeren, ausgießen; 2) herabhängen. *sukiyame omimbi* Rest trinken (H).

***sukiyangga** zum Herabhängen bestimmt. *sukiyangga ilha* Blumengewinde an Toren usw. P. Z. vom März 1782 (P).

***sukiyari** (*sukiyame+ri*): *sukiyari cecike* (倒掛鳥) Loricula, der grüne Sympathievogel Formosas, der mit dem Kopfe nach unten im Gezweige der Bäume hängt (P).

sukji 1) eßbare Blattknospen des Ulmenbaumes (榆莢); 2) Imperativ von SUKJIMBI.

sukjibumbi den Opferduft genießen lassen. *sukjibure hiyan* (降香) Name einer Weihrauchart von violetter Farbe (P).

sukjimbi den Opferduft genießen, das Opfer entgegennehmen. Dasselbe wie ALIMBI.

***sukjingge** zur Entgegennahme des Opfers gehörig. *sukjingge ba* (奧) der Südwestwinkel des Hauses (P).

suksaha 1) Oberschenkel des Menschen; 2) Hinterkeule bei Pferd und Vieh. *emu honin i suksaha* eine Hammelkeule (6).

suksalabumbi urbar machen lassen.

suksalambi urbar machen, der Kultur erschließen.

suksalanambi urbar machen gehen.

suksalandumbi zusammen urbar machen.

suksalanjimbi urbar machen kommen.

suksalanumbi dasselbe wie SUKSALANDUMBI.

suksan urbargemachtes Land, der Bebauung erschlossenes Land, neues Kulturland.

suksubumbi aussieben lassen.

suksuhu Kormoran, Fischadler (魚鷹) (DMW).

Suksuhu aiman einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie unter dem Häuptling Nikan Wailan. *Suksuhu bira* „Kormoranfluß", Name eines Flusses bei Yenden (P).

suksuhun abstehend, gesträubt.

suksuku † für SUKSUHU.

suksumbi Korn durchsieben, aussieben.

suksureku Schwinge zum Kornsieben.

suksurembi 1) abstehen, sich sträuben (Haare), sich aufplustern (Vögel); 2) anschwellen; 3) auf Beute stoßen (Raubvögel). *suksurekebi* sich aufgeplustert haben, auf Beute gestoßen sein, angeschwollen sein (H).

suku 1) buschig, üppig (Pflanzenwuchs); 2) Chrysanthemum coronarium, L. Dasselbe wie FUHEŠEKU ORHO. Die Alten haben nach dem Muster der Blüten die Karrenräder gemacht.

sukû 1) Haut, Fell, Decke, Leder; 2) Rinde, Schale. *sukû de hûda araha menggun* für den Verkauf von Häuten erzieltes Geld (C). — *sukû i jaka weilere hafan* (獸工) Beamter für Lederverwertung (15). — *sukû i šošonggo mahala* aus Hirschleder hergestellte Kopfbedeckung der Offiziere (15). — *sukû idun* Rauheit des Leders (T). — *sukû nekeliyen* (皮膚柔軟) von sanfter weicher Haut. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *sukû selei uksin saca* Harnische und Helme aus Leder und Eisen, lederne Harnische und eiserne Helme (C). — *sukû soforo* der Lederbezug des hölzernen Sattelgerüstes (H). — *sukû sonahabi* das Fell hat sich gewölbt, geworfen (T). — *sukû ufire faksi* (皮毛匠) Täschner, Kürschner. — *sukûi mahala* Lederhut (19). — *funiyehe sukû* Haut und Haar (B).

sukûnambi Haut bilden, Haut wachsen lassen, Haut bekommen. *sukûname* hautbildend (H).

sukûngge mit Leder versehen, mit Häuten behangen. *sukûngge lujen* vierspänniger kaiserlicher Galawagen, dessen Kuppel mit Leder bezogen war (P). — *sukûngge sejen* Streitwagen (19).

sula 1) frei, ledig, unbesetzt; 2) unbeschäftigt, nichtbeamtet, überzählig, überkomplett; 3) locker, lose. *sula amban* Großwürdenträger z. D. (H). — *sula ba* freies Gelände (H). — *sula bithei niyalma* freier Gelehrter (19). — *sula boihon* lockerer Boden (H). — *sula boo* freies Haus (6). — *sula gisun* Redensarten (M). — *sula hafan* Beamter z. D., unbeschäftigter Beamter (C). — *sula haha* unbeschäftigter Fronarbeiter (C). — *sula hebe* Nebenfrau, Beischläferin (H). — *sula inenggi faitaha menggun* für freie Tage gekürztes Geld (C). — *sula janggin* a) überzähliger Banneroffizier, b) prinzlichen Haushaltungen zugeteilter Banneroffizier (P). — *sula niyalma* Überzähliger (H). — *sula saisa* Privatgelehrter (P). — *sula uniyesun* lockerer Gürtel ohne Schnalle (H). — *sula urse* Überkomplette (P). — *aikabade gûwa sula inenggi bihe bici* wenn ein anderer freier Tag gewesen wäre (6). — *gûnin be sula sindambi* sich beruhigen, unbesorgt sein (6). — *Si ze giya i boo sula bi* das Haus in der Löwenstraße ist frei (6). — *te bencan akû ofi, boode sula bi* weil jetzt kein Kapital vorhanden war, befinde ich mich zu Hause unbeschäftigt (6). — *yaya sula gisun be gemu waliya* lasse alle Redensarten ganz weg! (6)

sulabu Imperativ von SULABUMBI: mach frei!

sulabumbi 1) frei lassen, frei machen, eine Lücke lassen, klaffen; 2) übrig lassen, stehen lassen (Haare). *sulabuha angga be sire* die klaffende Öffnung zustopfen (C). — *sulaburakû* ohne übrig zu lassen (D).

sulaha Part. perf. von SULAMBI: nach kurzem Schlafe erwacht. *sulaha tacin* Leumund (P).

***sulahûn** (*sula*+*kilahûn*) anderer Name für ULA KILAHÛN, die Flußmöwe (閑客) (Z).

sulaka † für SULAKAN.

sulakan etwas freier, etwas unbesorgter, ein wenig lockerer, ziemlich lose. *sulakan obumbi* beruhigen (G). — *sulakan oho* wurde etwas besser (Kranker) (H). — *sulakan ombi* sich etwas besser befinden (G).

sulambi 1) frei sein, locker sein, lose sein; 2) übrigbleiben, zurückbleiben. *sulaha dursun* überliefertes Wesen (D). — *sulaha tacin* Leumund (D).

***suldargan** (chin. 鯊+*baldargan*) anderer Name für den Sperber (青鯊).

sulfa locker, lose, zwangslos, unbeengt, nachsichtig. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 舒. *sulfa akû* unnachsichtig (D). — *angga sulfa* von losem Munde (D). — *ba den sulfa bime* die Gegend hoch und frei liegend (9). — *mujilen sulfa oci* wenn der Sinn unbeengt ist (D).

sulfakan ziemlich zwanglos.

sulfambi locker sein, nachsichtig sein. *angga sulfambi* des Lebensunterhaltes wegen in fruchtbarere Gegenden auswandern (B).

sulfangga unbehindert, unbehelligt.

sulfaskan in zwangloser Fülle.

sulhumbi feucht sein. *na sulhumbi* die Erde ist feucht (H). — *šan sulhumbi* das Ohr ist feucht (B).

sulku Blumengestell aus Bambus oder Holz.

***sultaha** (*sula*+*antaha*) Flußmöwe (閑客) (N, Z).

sultei (mong. *segültei*, chin. 長尾黃羊) eine Antilope mit langem Schwanze (5T). Vgl. SEOLTEI.

sultungga erkenntnisreich, einsichtig.

sumala kleiner Sack. *sumala de boihon wehe tebufi* in Säcke Erde und Steine gesteckt habend (F).

***sumaltu** (*sumala*+*tu*) äthiopisches Beuteltier, vorne dem Fuchs und hinten dem Affen ähnlich.

sumambi sich ausbreiten, sich verbreiten. *sumakabi* sich verbreitet haben (aufgestiegene Dünste) (H). — *sumapi* für *sumafi* (F).

suman 1) Ansammlung von Dünsten; 2) Rauhreif. *suman boljon* Dunstschwaden (9).

sumarhan (mong. *subarγan*) Pagode. Dasselbe wie SUBARHAN und SUBURGAN.

***sumari** 1) (Skt. *sumeru*); 2) Ableitung von *simari*. *Sumari alin* der Berg Sumeru (Z). Die gewöhnliche Form ist SUMIRI ALIN. — *sumari cecike* Name des SIMARI CECIKE, der Nachtschwalbe (子嵩), in Szetschuan; der Wechsel des *i* in *u* dürfte auf chin. *Shu* (蜀) zurückzuführen sein (Z, P).

sumarkan † für SUMALA.

sumbi (I: Stamm *su*) 1) (sich) lösen, aufbinden, ablegen, ausziehen; 2) freimachen, losmachen, loslassen; 3) das Geweih ablegen (Hirsche); 4) abgehen (die Leibesfrucht); 5) interpretieren, klarstellen, erklären; 6) ausspannen. *sume ala* erklärend berichte! (D) — *sume beidere* aufklärend aburteilen (C). — *sume bodoro* abrechnen (C). — *buhû weihe sumbi* der Hirsch wirft das Geweih ab (D).

sumbi (II: Stamm *sum*) sich verdicken, zu Rauhreif gefrieren. *sumpi* gereift habend (D). — *sungkebi* es hat sich Rauhreif gebildet (P).

sumbuljambi aufgeweicht sein (Erde).

sumbur sambar seme dasselbe wie SUMBUR SEME.

sumbur seme abgerissen, in Fetzen. *sumbur seme manahabi* in Fetzen gegangen sein (H).

sumburšambi erschüttert sein, wanken (im Kampfe).

sume Gerund. imp. von SUMBI. *sume bodobuhakû* ohne Entlastung erteilt zu haben (D). — *Sume bodoro boo* (銷算房) Abrechnungshaus, gehörte zum Nei-wu-fu (P). — *Sume efulere kunggeri* (註銷科) Abrechnungskanzlei, gehörte zum Li-fan-yüan (P).

sumiri (Skt. *sumeru*): *Sumiri alin* der Berg Sumeru. Vgl. SUMARI ALIN (Z).

sumpa 1) graues Haupthaar, ergraut, grau; 2) wilde Gemüsepflanze mit grauen Ähren, die zu erfrischendem Sauerwasser verarbeitet wird. *sumpa maca* wilder Knoblauch (野韮菜), dasselbe wie SIFA MACA (H). — *sumpa sogi* Rübenkohl (D).

sumpanambi grau werden, ergrauen.

sumpi Gerund. perf. von SUMBI II: gereift habend.

sumu (chin. 蘇木) Sappanholz des Baumes Caesalpinia sappan, L. Später JUKDEN.

sumusu Schleimsuppe mit einigen Körnern.

sun 1) Milch; 2) chin. 孫, 巽 usw. *sun i cai* Milchtee (H). — *sun nimenggi* Butter (D). — *sun sambi* Milch melken (H).

suna † für SÛNA.

***suncehen** (*sunja+uncehen*) einem roten Panther ähnliches Fabeltier mit fünf Schwänzen und einem Horn (Z).

sundalabumbi (sich) drängen lassen, zu zweit reiten lassen, hart nachsetzen lassen.

sundalambi 1) (sich) drängen; 2) zu zweit auf einem Tiere reiten; 3) hart nachsetzen, nachdrängen.

sundalanjimbi nachdrängen kommen.

sunembi Milch werden, herabtropfen, herunterfallen (Regentropfen).

sung chin. 松, 宋, 頌 usw. *sung el* (鶿兒) Sperbermännchen, dasselbe wie AJIGE HIYA SILMEN (H). — *Sung gurun* (宋國) Sung-Dynastie (P). — *Sung gurun i suduri i kumun ejebun* (宋史樂志) Abhandlung über Musik in den Annalen der Sung (P). — *Sung gurun i suduri i sabi todoli i ejebun* Abhandlung über Vorbedeutungen und Anzeichen in den Annalen der Sung (P).

sunggada Fisch mit rotem Schwanz und roten Flossen.

***sunggali** (chin. 松+*fali*): *sunggali cecike* (松花) kleiner schwarzer Vogel mit weißen Punkten und lauter Stimme (P).

Sunggari Name des Hauptstromes der Mandschurei, eines rechten Nebenflusses des Amur. *sunggari bira* die Milchstraße (H). — *Sunggari ula* Sunggaristrom, im Oberlaufe Hun-t'ung-kiang (混同江) und Ya-tze-ho (鴨子河) genannt (P).

***sunggartu** (*sunggari bira+tu*): *sunggartu usiha* (河鼓星) südlich der Milchstraße stehender Stern (P).

sunggeljembi schwanken, sich biegen (Bäume im Winde).

***sunggelson** (*sunggeljeme+sorson*) 1) (Z); 2) Haarspangenquasten; 3) rote Fransen an Mützen und Hüten.

sunggembi sich verzehren, abmagern.

sunggiljambi † für SUNGGELJEMBI. *sunggiljame uhuken moo be* den schwankenden zarten Baum (12a).

sunggimbi † für SUNGGEMBI. *sunggime nimeku* zehrende Krankheit (D).

sunggina eine Art wilder Zwiebel, die an kalten Stellen des Hochgebirges wächst.

***sunggiyen** (*sure+genggiyen*) klug und erleuchtet, scharfsinnig.

***sungguhe** (*sure+kiongguhe*) Name des Mainah, weil er sprechen lernt. Vgl. KIONGGUHE (N, Z).

sungke Part. perf. von SUMBI II: sich verdichtet haben, gereift haben. *sungkebi* (Bart und Haare) waren bereift (H).

sungkefi falsch gebildete Form der Mandschuversion des Ch'un-ts'iu (statt SUMPI). *han i aniya biya de agafi moo sungkefi juhenehe* im 1. Monat des Kaisers regnete es, die Bäume waren bereift und es bildete sich Eis, Legge V, p. 389 (Z).

sungniyaha Spitznase.

Sunit (mong. *Sünit*) aus zwei Bannern bestehender Mongolenstamm der östlichen Inneren Mongolei.

sunja fünf. *sunja akjangga kiru* „Fünfdonnerbanner" der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei fünfmal das chinesische Zeichen „Donner" (P). — *sunja baktakû* die fünf inneren Organe (Leber, Herz, Milz, Lunge und Nieren), dasselbe wie SUNJA ZANG (P). — *sunja biya* a) 5. Monat, b) fünf Monate (H). — *sunja biyai sunja* der 5. des 5. Monats, Drachenbootfest, Sommersonnenwendfest (T). — *sunja ciktan* (五倫) die fünf menschlichen Beziehungen (P). — *sunja colhon* (五嶽) die fünf heiligen Berge: T'ai-shan (泰山) im Osten, Hêng-shan (衡山) im Süden, Hua-shan im Westen (華山), Hêng-shan im Norden (恒山) und Sung-shan (嵩山) in der Mitte (P). — *sunja dobon* (五供) die fünf Weihgaben: Weihrauchbecken, zwei Leuchter und zwei Blumenvasen, die vor dem

Gotte auf dem Altar stehen (P). — *sunja enteheme* (五常) die fünf Ständigen: Liebe, Pflichtgefühl, Schicklichkeit, Gelehrsamkeit und Zuverlässigkeit (H). — *sunja feten* (五行) die fünf Triebkräfte: Metall, Holz, Wasser, Feuer und Erde (H). — *sunja feten be bodoro hafan* (五官正) das Wirken der fünf Triebkräfte berechnender Beamter der Himmelswarte (P). — *Sunja feten be bodoro hafan i tinggin* (五官廳) Name eines Büros der Himmelswarte (P). — *sunja hacin i jeku* die fünf Kornarten: Reis, Weizen, Hirse, Kleberhirse und Hülsenfrüchte (H). — *sunja hacin i orobuhangge* „zum Gerinnen Gebrachtes von fünf Sorten", süße Speise aus Mehl von getrockneten Birnen, getrockneten Beeren, Berberitzensaft, Sahne und Honig (H). — *sunja hafu sure* (五智) die Fünf Bewußtheiten des esoterischen Buddhismus, nämlich BULEKU I GESE HAFU SURE, TEKSIN NEIGEN I HAFU SURE, TEISU TEISU ULHIRE HAFU SURE, TUSA MUTEBURE HAFU SURE und NOMUN I BANIN I HAFU SURE (BP). — *sunja hergin* (五紀) die fünf Ordner: Sonne, Mond, Jahr, Fixsterne und Planeten (H). — *sunja hûsun* (五力) die Fünf Kräfte, Skt. *pañcabala*, die die Fünf Hindernisse überwinden oder zerstören; siehe GINGGUN I HÛSUN, KICEN I HÛSUN, JONDON I HÛSUN, SAMADI I HÛSUN und SURE I HÛSUN (BP). — *sunja iktan* (五蘊) die fünf Skt. *skandha*, „Aggregatzustände" oder Komponenten des menschlichen Individuums, nämlich DURSUN I IKTAN, SEREBUN I IKTAN, GÛNIJAN I IKTAN, WEILEN I IKTAN und ULHIBUN I IKTAN (BP). — *sunja irungge mahatun* Hut mit fünf Wülsten (P). Vgl. IRUNGGE MAHATUN. — *sunja jalan genggiyen* Haussklave der 5. Generation (H). — *sunja jergi ejehe* fünfmal vorgemerkt (C). — *sunja jilgan* die fünf Grundtöne: GUNGHUN, ŠANGSIN, GIYOMO, J'ITU und YUMG'A (H). — *sunja saligan* (五根) a) die fünf spirituellen Organe: GINGGUN I SALIGAN, KICEN I SALIGAN, JONDON I SALIGAN, SAMADI I SALIGAN und SURE I SALIGAN (BP), b) die fünf Sinne: YASAI SALIGAN, ŠAN I SALIGAN, OFORO I SALIGAN, ILENGGUI SALIGAN und BEYEI SALIGAN (BP). — *sunja sukdun* die fünf Witterungen (13). — *sunja šu tacin* (五明) die fünf Wissenschaften Indiens, nämlich JILGAN MUDAN I TACIN, TURGUN GIYAN I TACIN, DORGI DORI I TACIN, OKTOSI I TACIN und FAKSI I TACIN (BP). — *sunja teisulen* (五塵) die „Entsprechungen" oder Objekte der fünf Sinne, nämlich DURSUN, JILGAN, WA, AMTAN und ALIGAN (BP). — *sunja tuginge kiru* Fünfwolkenbanner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei Wolken in den fünf Farben (P). — *sunja tuhebuku i mahatu* Kronhut mit fünf herabhängenden Quasten (14). — *sunja usiha* die fünf Planeten (G). — *Sunja yamun i kunggeri* (五府科) Wu-fu-k'o, besorgte die Herstellung des Kriegsgerätes und den Guß von Kanonen für die Provinzen (P). — *sunja zang* (五臟) die fünf inneren Organe, dasselbe wie SUNJA BAKTAKÛ (H).

Sunja hutu (五鬼) „die fünf Dämonen", der Gelehrsamkeit, der Wissenschaft, der Bildung, dem Leben und dem Verkehr schädliche, dem Yin zugehörige Gottheiten, die unter den 34 Jahresgöttern die 30. Stelle einnehmen.

Sunja jusei ucun i fiyelen (五子之歌) „Kapitel der Lieder der fünf Söhne", Kap. 3 der Bücher der Hia des Schuking.

sunjaci fünfter. *Sunjaci jalan i dalai lama* Svāmi-Vāgīśvarasumatisāgara, der 5. Dalai Lama (BI). — *sunjaci jalan i omolo* Enkel 5. Generation (H).

sunjacingge der, die, das Fünfte. Vgl. UJUNGGE.

sunjangga fünf habend, Rotte zu fünf Mann. *sunjangga faidan* Schlachtreihe in Rotten zu fünf Mann (15). — *sunjangga inenggi* der 5. Tag des 5. Monats, das Drachenbootfest (P).

sunjanggeri fünfmal.

***sunjari** (*sunja+ri*): *sunjari ilha* (瘴川花) der Granatblüte ähnliche Blume, deren Knospen immer zu fünf traubenartig zusammen wachsen (P). — *sunjari suje* aus Streifen zu je fünf Fäden gewebter Satin (P).

sunjata 1) je fünf; 2) zu fünf.

sunji ein Zehntausendstel.

sunta 1) auf der Falkenbeize an der Hüfte getragene Netztasche mit Fleisch zum Füttern der Jagdfalken, Jagdtasche; 2) kleiner Sack, Tasche.

suntabumbi † für SUNTEBUMBI.

suntaha 1) Part. perf. von SUNTAMBI; 2) Gleitschuh zum Gehen über Schnee und wasserdurchweichtes Land. Der Gleitschuhläufer heißt KORDON.

suntalabumbi † für SUNDALABUMBI.

suntalambi † für SUNDALAMBI.

suntalanjimbi † für SUNDALANJIMBI: nachdrängen kommen.

suntambi † für SUNTEMBI.

suntanambi einen Sack bilden, prall werden. *suntanahabi* einen Bauch bekommen haben, prall geworden sein (H).

suntebumbi 1) vertilgen lassen; 2) vertilgt werden.

suntembi vertilgen, ausrotten, vernichten. *suntehe* (den Feind) vernichtet haben (H).

***sunto** (*sunja* + chin. 斗) Hohlmaß von fünf kleinen Scheffeln (小斗).

sur seme 1) riechend, duftend; 2) sanft. *sur seme injembi* sanft lachen (D). — *sur seme wa baha* Witterung genommen haben (H).
sur sere wa (馨香) Weihrauch (BP).
sura 1) Imperativ von SURAMBI; 2) † für SURAN.
surabumbi 1) (ab)spülen lassen; 2) zum Verkauf ausrufen lassen.
surafu Ahle mit rundem Stiel.
surafun † für SURAFU.
suraha Kornspülwasser. *suraha bele i muke* idem.
surakû Spültrog zum Schweinefüttern.
surambi 1) (ab)spülen; 2) Sachen zum Verkauf ausrufen.
suran 1) Spülwasser; 2) Floh (跳蚤). *suran jafambi* Flöhe fangen (D).
surbejen Schneide der Pfeilspitze oder der Klinge.
surbu Hutschnur zum Tragen oder Festbinden des Hutes.
sure 1) Part. imp. von SUMBI; 2) hellhörig, klug; 3) saftig (Obst); 4) Skt. *prajñā* „Erkenntnis", eine der sechs Skt. *pāramitā* (六度), s. BARAMIT. *sure baramit* (智慧) Skt. *prajñā*, intuitive Erkenntnis, die sechste der Zehn Vollkommenheiten. Siehe CARGI DALIN DE AKÛNAHA JUWAN HACIN (BP). — *Sure be genggiyelere šanggiyan ulgiyan Eme* Prajñālokakṛtyasita-Vajravārāhī (BI). — *sure fayangga* verklärte Seele (G). — *sure getuken* feinhörig und hell, klug und gescheit (H). — *sure hiyan* (速香) hellbrauner Weihrauch (P). — *sure i adistit* (智慧攝授) Gabe der Erkenntnis, eine der vier Willenskräfte, vgl. DUIN ADISTIT (BP). — *sure i hûsun* (慧力) Weisheit, Skt. *prajñābala*, eine der Fünf Kräfte. S. SUNJA HÛSUN (BP). — *sure i iktan* (慧身) der Weisheitskörper *prajñāskandha*, einer der fünf Wahrheitskörper, siehe ETENGGE I SUNJA IKTAN (BP). — *sure i saligan* (慧根) Weisheit, Skt. *prajñendriya*. Eines der Fünf spirituellen Organe, siehe SUNJA SALIGAN (BP). — *sure i ulin* (慧財) Schatz der Weisheit. Einer der Sieben Göttlichen Schätze, s. ENDURINGGE I NADAN ULIN (BP). — *Sure kurdungge nesuken horonggo Fusa* Prajñācakra-Mañjughoṣa (BI). — *sure mergen* klug und weise (M). — *sure merkingge samadi baksi* (慧悟禪師) „kluger bewußter Dhyāna-Meister" (P). — *surei umesi ukcakangge* (慧解阿羅漢) Skt. *prajñā-vimukta*, eine der sieben edlen Personen, die den edlen Pfad betreten; diese schafft es durch die Kraft der eigenen Erkenntnis. Vgl. ŠARWAG'A (BP).
Sure Han „Kluger Kaiser", chin. T'ien Ts'ung „Himmlische Klugheit", erster Jahresname Kaiser T'ai-tsung Wên-huang-ti's 1627–36. Vgl. ABKAI SURE.
Sure mama „Kluge Großmutter", Name der Pockengöttin.
sureke Part. perf. von SUREMBI. *amu sureke* der Schlaf hat sich verflüchtigt, ist vergangen (H).
sureken ziemlich klug.
surembi 1) sich verflüchtigen (Schlaf); 2) schreien. *sureke* geschrien haben (6). — *sureme songgoho* wehklagte schreiend (D). — *surere hûlara* schreien und rufen (D). — *amu sureke* der Schlaf verging (H). — *amu surenderakû* ohne daß der Schlaf vergeht (P). — *ulgiyan wara adali surembi* schreien als ob ein Schwein geschlachtet wird, wie am Spieß brüllen (6).
surendumbi zusammen schreien.
surengge der, die, das Lösende. *weile surengge* (悔痛) Beichte (2K).
surgi Pockenpustel. *surgi werihe* die Pockenpusteln sind zurückgeblieben (H).
surgin feuchte Hitze, feuchtheiß.
***surho** (*sur seme+orho*) Chenopodium, Gänsefuß.
surhon † für SURHÛN.
surhûn Einsicht, Verständnis. *surhûn akû* ohne Einsicht, ohne Verständnis (H).
***suri** (*suje+ri*) Seidenzeug, Seidenstoff. Neubildung für CUSE.
suriha abgestorben (Baum).
surihe eingenickt.
sursan sursan wie drohender Schnee.
***sursen** (*sur seme+usen*) Name einer Pflanze (排草). P. Z. vom Juni 1762.
***surseri** (*sursen+ri*) Buddhahand (佛手), Fingerzitrone, eine aromatische Frucht des Südens.
surtaban (Skt. *srota-āpanna*, chin. 須陀洹) Srota-āpanna, ein „in den Strom Eingetretener", der die erste Stufe auf dem Weg zum Nirvāṇa beschritten hat. Vgl. ŠARWAG'A (BP).
surtebumbi um die Wette laufen lassen.
surtembi um die Wette laufen.
surtenumbi 1) zusammen um die Wette laufen; 2) sich durcheinander mit Bitten vordrängen. Dasselbe wie *surtenume baimbi*.
suru weißes Pferd, Schimmel. *Suru moringga furdan* (白馬關) Pai-ma-kuan „Sperre des Schimmelpferdes" bei Ch'êng-hien in Kansu (P). — *fulgiyan suru* Rotschimmel (B).
***surudai** (chin. 肅+*garudai*) der Phönix des Westens (肅霜) (S).
suruhûn † für SURHÛN.
surumbi sich beruhigen, sich trösten. *suruke* beruhigte sich, tröstete sich (H).

surumbumbi beschwichtigen, trösten.

susai fünfzig.

Susai nadan gûsa die dem Mandschukaiser untertänigen 57 Mongolenbanner der Äußeren Mongolei: im Norden 26 Banner des Tusiyetu Han, im Westen elf Banner des Jasaktu Han, im Osten 17 Banner des Cecen Han, je ein Banner der Ölet, Hoit und von Hami.

susaici fünfzigster.

susaita 1) je fünfzig; 2) zu fünfzig. *gemu menggun susaita yan* alle je 50 Unzen Silber, pro Kopf 50 Unzen Silber (6).

susakangge „Umgekommener", Schimpfwort, welches besagen soll, daß jemand den Tod verdient hätte.

susambi umkommen, sterben. *susaha* umgekommen sein (H). — *ergen susaha* das Leben erstarb (D).

suse 1) Strohhalme, gehackte Stricke, Papierstränge usw. im Mörtel; 2) Schund; 3) grob, roh, liederlich.

susedembi nachlässig anfertigen, liederlich machen.

susenggi † für SUSE.

***suseri** 1) (*sur seme+fuseri*) Fenchel, Dill (茴香) (Z); 2) (*suse+ri*) grobkörnig. *suseri fiyen* Kreidepulver, Tünche (P). — *suseri hoošan* grobes Papier (P). — *suseri jiha* dünngewordene schlechte Kupfermünze (P). — *suseri nenden ilha* (金縷梅花) gelbe Blume, deren längliche Blütenblätter im Winde wie Schmetterlinge tanzen (N).

susu 1) Imperativ von SUSUMBI; 2) verlassene Stätte; 3) Geburtsort, Heimat. *susu feye adali* wie ein verlassenes Nest (D). — *susu gašan* a) wüstes Dorf, b) Heimatsdorf (D). — *susu usin* wüstes Feld (D). — *da susu* Geburtsort (H). — *mini fe susu i jalin golmin sejileme* meiner alten Heimat wegen tief aufseufzend (6).

susubumbi verstreuen lassen, verwüsten. *susubuha ba* verwüstete Stätte (D).

***susultungga** hochbegabt. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 顯.

susumbi (sich) zerstreuen, auseinanderlaufen. *jakcaha susuha* trennten und zerstreuten sich (D). — *meni meni jakdaha susuha weile be gisurembi* besprachen das Vergehen, daß jedermann sich losgetrennt hatte und weggelaufen war (D).

susunggiyambi verstreuen, verwüsten. *susunggiyabuha* ließ verheeren. Vgl. GASIHIYABUHA (P).

sutha † für SUNTAHA.

***sutuhûn** (*sur seme+tu+indahûn cecike*): *sutuhûn cecike* einer der Namen für den Wiedehopf (戴頌). Siehe FURHUN CECIKE.

suwa kleiner rötlicher Hirsch, Cervus axis. *suwa buhû* kleiner Damhirsch (P). — *suwa nasin* Eisbär (P).

***suwabirgan** (*suwayan+cibirgan*) „Gelbschwalbe", Name eines Vogels (黃連雀).

***suwafintu** (*suwayan+taifintu*) dem TAIFINTU CECIKE ähnlicher Vogel (十二黃) (S). *suwafintu cecike* idem (5T).

***suwakidun** (*suwayan+ekidun cecike*) (Z). *suwakidun cecike* (黃頭) die Leute von Kiangnan nennen den EKIDUN CECIKE also (N).

***suwalin** (*suwayan+hûlin cecike*) (Z). *suwalin cecike* (黃離留) anderer Name für den Pirol. Siehe GULIN CECIKE (P).

suwaliya 1) Imperativ von SUWALIYAMBI: menge bei!; 2) † für SUWALIYAN. *huhu i suwaliya* Gemengsel von Hirse- und Haferkleie (B).

suwaliyabumbi 1) beimengen lassen; 2) beigemengt werden.

suwaliyaganjambi zusammenmengen, vermengen, untermengen.

suwaliyahanjambi † für SUWALIYAGANJAMBI.

suwaliyambi 1) beimengen, beimischen; 2) hineinmischen, mit hineinziehen, mit verwickeln.

suwaliyame zugleich mit. *suwaliyame sacime waci* wenn man sie zugleich mit köpft (D).

suwaliyan Gemengsel.

suwaliyasun Beimengsel.

suwaliyata vermengt, gemischt, durcheinander, bunt.

suwaliyatambi durcheinander gemengt sein.

suwampan (chin. 算盤) Rechenbrett. Später BODOKÛ. *gala ci suwampan be durime gaifi* riß das Rechenbrett aus der Hand (6).

suwan 1) Kormoran (鸕鷀); 2) Höhlung des Ofenbettes, Kanghöhle; 3) chin. 算, 蒜 usw. *suwan pan* (算盤) Rechenbrett (T).

Suwan einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

suwanda (chin. 蒜+*da*) Knoblauch (Allium sativum).

***suwandara** (*suwayan+dara*) Wildkatze mit gelbem Rücken, die trotz ihrer Kleinheit Tiger, Rinder und Hirsche angreift (黃腰).

suwangkiyabumbi weiden lassen.

suwangkiyambi weiden (Vieh auf der Weide).

suwangkiyandumbi zusammen weiden.

suwangkiyanumbi dasselbe wie SUWANGKIYANDUMBI.

suwanglu (chin. 雙陸) „Doppelsechs“, eine Art Puffspiel mit Spielmarken und Würfeln. Dasselbe wie ŠUWANGLU.

suwanpan (chin. 算盤) Rechenbrett. Dasselbe wie SUWAN PAN und SUWAMPAN. *suwanpan de cmu jergi bodofi* am Rechenbrett einmal gerechnet habend (6).

***suwasha** (*suwayan+gasha*): *suwasha nimaha* (黃雀魚) „Zeisigfisch“, so genannt, weil die Zeisige — SUWAYAN CECIKE — sich im 10. Monat ins Meer begeben und dort in Fische verwandeln (P).

suwayakan ein wenig gelb, ziemlich gelb.

suwayan 1) gelb; eine der vier Grundfarben, vgl. DUIN FULEHE I BOCO (BP); 2) das zyklische Zeichen *wu* (戊). *suwayan bumbi* gelbe Kuchen opfern (H). — *suwayan cecike* Zeisig (P). — *Suwayan cese boo* (黃冊房) Archiv der Volkszählungslisten (P). — *suwayan cibirgan* dasselbe wie SUWABIRGAN (P). — *Suwayan dangse boo* (黃檔房) Stelle des Arbeitsministeriums für monatliche Berichterstattung an den Thron (P). — *suwayan engge cecike* Wachsschnabelvogel (蠟觜), Eophona personata (P). — *suwayan engge kûtan* gelbschnäbeliger Pelikan (P). — *suwayan engge šanyan niyehe* gelbschnäbelige weiße Ente (P). — *suwayan faitan* (黃眉) Wachtel mit gelben Streifen über den Augen (P). Vgl. auch AršU. — *suwayan faitangga cecike* (黃道眉) Drossel mit gelben Streifen über den Augen und blaßroten Füßen (P). — *suwayan garudai* gelber Phönix (P). — *suwayan giyahûn cecike* Hühnerhabicht (P). — *Suwayan gûsai falga* (黃旗甲) Amtsstelle der gelben Banner (P). — *Suwayan gûsai fiyenten* (黃旗司) Abteilung der gelben Banner (P). — *Suwayan gûsai kunggeri* (黃旗科) Kanzlei der gelben Banner (P). — *suwayan hiyebele* gelber Gabelweih (P). — *suwayan hoohan* gelber Kranich (P). — *suwayan hošonggo gu* (黃琮璜) beim Erdopfer verwendete viereckige Nephrittablette (P). — *suwayan huweten* gelber Bussard (P). — *suwayan jugûn* Eklipse (P). — *suwayan jugûn i hetu undu i durungga tetun* (黃道經緯儀) Name eines astronomischen Instrumentes der Himmelswarte zur Beobachtung der Ekliptiküberschreitungen von Sonne, Mond und Planeten sowie der Entfernungen der Sterne voneinander (P). — *suwayan kiltari* gelber Wimpel der Eskorte (P). — *suwayan kuringge gasha* gelbgesprenkelte Ralle (P). — *suwayan meihetu* gelber Aal (P). — *suwayan nasingga kiru* gelbes Bärenbanner der Eskorte (P). — *suwayan nenden ilha* Chimonanthus fragrans (P). — *suwayan nothori* (黃皮子) Clausena Wampi (P). — *suwayan okto* Wurzelstock von Copis teeta, Wall. — *suwayan senggiri ilha* gelbe Azalee (P). — *suwayan sišargan* Goldhänfling, dasselbe wie AISIRGAN (P). — *suwayan solohi* Wiesel (P). — *suwayan suje de aisin dambuha ajige kiru* auf gelber Seide goldgesticktes kleines Banner der Eskorte (P). — *suwayan suje de aisin dambuha muduringga turun* auf gelber Seide goldgestickte Drachenstandarte (P). — *suwayan šeri* (黃泉) Unterwelt, Hades, Orkus (H). — *suwayan turi* gelbe Bohne (H). — *suwayan uhuma* gelbes Einwickelband (P). — *suwayan useri* (黃肚子) einem kleinen Granatapfel ähnliche gelbe Frucht (P). — *suwayan yadana* gelber Reiher, Vogel der Unsterblichen (黃鵪) (P). — *suwayan yadanangga kiru* gelbes Reiherbanner der Eskorte (P). — *suwayan yasahangga coman* dgl., Liki I, 730 (Z). — *suwayan yasahangga hûntahan* Name eines Libationsgefäßes des Altertums, Liki I, 601 (Z). — *suwayan yenggetu* (黃丁香鳥) kleiner grüner Papagei mit gelbem Halse und gelber Brust (P). — *suwayan yengguhe* gelber Papagei (P).

Suwayan girdan enduri „Gott des gelben Schirmbehanges“ (黃旛), nimmt unter den 34 Jahresgöttern die 27. Stelle ein, gehört zur Erde.

Suwayan Zambala Pīta-jambhala (BI).

suwe ihr.

suwele Imperativ von SUWELEMBI: suche!

suwelebumbi suchen lassen.

suwelembi 1) suchen. Dasselbe wie BAIMBI; 2) † für SEOLEMBI. *suweleme baicara amban* mit der Untersuchung beauftragter Großwürdenträger (P). — *suweleme baicara hafan* mit der Untersuchung beauftragter Beamter (P).

suwelendumbi gemeinsam suchen.

suwelenembi suchen gehen.

suwelenjimbi suchen kommen.

suwelenumbi dasselbe wie SUWELENDUMBI.

suwembe euch (Akkusativ).

suwen † für SUWAN.

suwenci von euch.

suwende euch (Dativ), zu euch, bei euch.

suweni eurer, euer.

suweningge der, die, das Eurige.

suya Reisig.

suyamu um die eiserne Nadel des Weberschiffchens gewickeltes Schilf.

suyen 1) mit Gärstoff getränktes Wasser, Schmutzwasser, Tauwasser; 2) Schuhriemen.

suze (chin. 蘇子): *suze malanggû* Perilla ocymoides (T).

sûna (neue Schreibung für *suna*) lederne Hundeleine.

S

sbiridus sankdi (斯彼利都斯三隔弟, von lat. *spiritus sanctus*) Heiliger Geist (2K).

se 1) (chin. 絲) ein Hunderttausendstel; 2) (chin. 絲) Seidenfaden; 3) (chin. 司) Abteilung einer Behörde; 4) (chin. 寺) buddhistisches Kloster; 5) chin. 四, 私 usw. *se bu dorvi etuku* seidene und linnene (絲布) Staatsgewänder (6). — *se ceng hafan* (司丞) Vizepräsident (6). — *Se cuwan i golo* die Provinz Szetschuan (D). — *se hûntahan* (兕觥) Becher aus Rhinozeroshorn (G). — *se i doo jin* die Bonzen des Klosters (6). — *Se i guwan* (四譯館) Pekinger Dolmetscherschule für die Sprachen der tributpflichtigen Fremdvölker (T). — *se ioi* (司獄) Gefängniswärter (T). — *se jin* (私人) Beamter eines Daifus (14). — *se kung* (司空) Arbeitsminister der Feudalzeit (14). — *se li* (司吏) Subalternbeamter im Landratsamt (6). — *se ma* (司馬) Reichsmarschall (14). — *se tu* (司徒) Wohlfahrtsminister der Feudalzeit (14). — *se ye* (司業) Administrator (T). — *emu se miyoo be baifi* ein buddhistisches Kloster oder einen taoistischen Tempel gesucht habend (6). — *harangga se ilan yuwan* das zuständige Amt und die drei Höfe (6). — *ilan se i hafasa* die Beamten der drei Abteilungen (6). — *io se hafan* (有司官) aktiver Beamter, Inhaber der Staatsgewalt (6).

sebirido sando (斯彼利多三多, via lat. *spiritus sanctus*) Heiliger Geist (2K).

Secuwan (chin. 四川) Szetschuan. *Secuwan goloi bolgobure fiyenten* (四川清吏司) Name von Abteilungen im Li-pu und Hu-pu (P). — *Secuwan goloi dooli yamun* (四川道) Taotaiamt der Provinz Szetschuan (P). — *Secuwan Šansi goloi falga* (川陝甲) Amtsstelle des Kriegsministeriums für die Provinzen Szetschuan und Schensi (P).

Sešu (chin. 四書) die vier Bücher: Tai-hüeh, Chung-yung, Lun-yü und Mêng-tze.

Š

ša 1) Imperativ von ŠAMBI: schau!; 2) (chin. 紗) Seidengaze, Gazestoff, Flor, Tüll, später CECE; 3) (chin. 沙) ein Zehntel hoch acht (10^{-8}), später LIBU; 4) Baumwuchs auf der schattigen Rückseite des Berges. Dasselbe wie ŠUWA. *ša gecuheri* (鮮紗) drachengemusterte Seidengaze (H). — *ša juwangduwan* (粧紗) mit Goldfäden durchwirkter Gazestoff (H). — *ša mi* (沙彌) Novize (6). — *ša moo* (柒木) gemeine chinesische Fichte (D). — *ša moo mahala* (紗帽) Beamtenhut, Amtshut (6). — *ša undurakû* Gazestoff mit großen schreitenden Drachen (H).

šab seme Geräusch des streifenden Pfeiles.

šab sib seme Geräusch einer Pfeilsalve.

šaban auf Leder genagelte Eisenspitzen, die beim Bergsteigen oder Gehen über Eis unter die Schuhsohlen gebunden wurden, Stollen.

šabargan in ein Taschentuch gewickelter, korngefüllter Becher. *šabaryan gidambi* kranke Kinder heilen durch Aufdrücken eines in ein Taschentuch gewickelten, korngefüllten Bechers (H).

šabi (Skt. *śramaṇa* „Asket, Bettler, Büßer") Schüler, Jünger. *Kungze i ilan minggan šabi* die 3000 Schüler des Konfuzius (B).

šabisa pl. zu ŠABI.

***šabjunio** (*šanyan+uju+bonio*) dem Gibbon ähnliches Fabeltier mit weißem Kopfe und roten Beinen. Wenn es sich sehen läßt, gibt es großen Krieg (Z).

šabtun Ohrklappen des Helmes zum Schutze der Schläfen und Wangen, Backenstück.

šabtungga mit Ohrklappen versehen. *šabtungga mahala* Mütze mit Ohrklappen (H).

šaburambi 1) sich geltend machen; 2) sich eifrig zeigen, sich ereifern. *amu šaburambi* der Schlaf macht sich geltend (M).

šaburu weißlich. *šaburu aisin* weißliches Gold (H).

šacambi 1) sich gemeinsam umschauen; 2) seitwärts schauen, scheuen (Pferde und Vieh).

***šacun** (chin. 鶖鶬): *šacun niongniyaha* einer der Namen für die Wildgans. Siehe JURGANGGA GASHA (P).

***šacungga** (chin. 沙船+*gga*): *šacungga jahûdai* (沙船) flachgehendes Schiff (P).

***šada** (chin. 闍提 von Skt. *jāti*) (Z). *šada ilha* (闍提花) der Mandalblume ähnliche, in buddhistischen Klöstern wachsende, aromatisch duftende Blume (P).

šadabumbi müde machen, ermüden.

šadacuka ermüdend, abspannend, mitnehmend.

šadaha Part. perf. von ŠADAMBI. *šadaha yadaha* ermüdend und ermattet (H).

***šadali** (*šanyan faitan+yadali*) (Z). *šadali cecike* (白眉) der WEHE YADALI CECIKE mit weißen Streifen über den Augen (P).

šadambi müde sein, ermüdet sein. *šadahabi* müde geworden sein (H). — *šadara cukure* ermüden und ermatten (M). — *šadatala* bis zur Ermüdung (D).

šadashûn ein bißchen müde, ziemlich ermüdet.

šadatala bis zur Ermüdung.

šadu foyo (莎草) Cyperus rotundus, L. Treibt Blätter wie das SIKA FOYO, ist aber niedriger. Wird zur Herstellung von Regenumhängen verwendet.

***šaduhû** (*šanyan+duin+buhû*) einem weißen Hirsche ähnliches Fabeltier mit vier Hörnern, das Freude am Wasser hat (Z).

Šagiya das Geschlecht der Śākya. *Šagiya eldengge baksi* Śākyaprabha (BI). — *Šagiya i arsalan* (釋迦獅子) Skt. *Śākyasiṃha*, „der Löwe aus dem Śākya-Geschlecht", eine Inkarnation Buddhas.

***šagu** (chin. 沙菓子) kleine rote Frucht der Pyrusart 林檎, später YONGGARI.

šag'o † für ŠAGU.

šahasi (chin. 莎犀+*ihasi*) anderer Name für BUHA GURGU, das Nashorn (兕).

šahûkan etwas bleich, ziemlich mattweiß.

šahûn 1) blaßweiß, mattweiß, weißlich, bleich; 2) das zyklische Zeichen *sin* (辛). *šahûn fulgiyan* blaßrot, hellrot (D). — *šahûn gûwasihiyan* (白鳥) weißlicher Reiher (N). — *šahûn hošonggo gu* (白琥) beim Mondopfer gebrauchtes weißliches Nephrittablett: rund und flach, in der Mitte ein viereckiges Loch (P). — *šahûn hurungge alhacan niyehe* (砂背羅紋鴨) scheckige Ente mit weißlichem Rücken (P). — *šahûn saksaha* weißliche Elster (P). — *yasa šahûn goloho* überaus erschrocken (B).

šahûrabumbi 1) eisigkalt machen; 2) frieren lassen.

šahûrambi 1) eisigkalt sein; 2) frieren. *šahûraka* durchfroren (5T). — *šahûrakabi* eiskalt geworden sein, gefroren sein, erfroren sein (H). — *šahûrapi* eisig kalt geworden (P). — *femen akû oci weihe šahûrambi* wenn keine Lippen vorhanden sind, frieren die Zähne (D).

šahûrukan etwas kalt, ziemlich kalt.

šahûrun Kälte, kalt. *šahûrun edun* kalter Wind (H). — *šahûrun halhûn bulukan necin* „kalt, heiß, lau, gleichmäßig", die vier Charaktere der Arzneien (H). — *šahûrun injembi* höhnisch lachen (H). — *šahûrun silenggi* „Kalter Tau", die 17. der 24 Sonnenstationen (H). — *šahûrun šeri* kalte Quelle (H). — *ajige šahûrun* „Kleine Kälte" (D). — *amba šahûrun* „Große Kälte" (D).

šahûrungga Kälte habend. *Šahûrungga jase* (冷口) Lêng-k'ou, an der Großen Mauer nördlich Shan-hai-kuan.

Šaji „Stadt" des Suksuhufluß-Stammes südwestlich von Yenden.

šajilambi untersagen, verbieten, durch Verbote im Zaume halten. Dasselbe wie FAFULAMBI.

šajilan 1) Birkenholz zur Herstellung von Pfeilen und Pfeifen; 2) Eingeweidewurm der Rinder. *šajilan i sirdan* Pfeil aus Birkenholz (H).

šajin 1) verbietende Gesetzesbestimmung, Verbot, Gebot. Dasselbe wie FAFUN; 2) (buddhistische) Lehre, Doktrin, Skt. *śāśana* (BP). *šajin i muheren* (法輪) Rad des Gesetzes (6). — *šajin yoo* syphilitisches Geschwür (楊梅瘡), dasselbe wie NIKAN YOO und FIHA YOO (H). — *emu ubu be šajin de gaiha* einen Teil nahm er für den Fiskus (F). — *Fucihi šajin* Buddhas Gebote (D).

šajingga Verbote enthaltend, Verboten unterworfen. *šajingga ahûn* älterer Klosterbruder (P). — *šajingga baksi* (佛師) Religionslehrer (P). — *šajingga belhesi* Klostervogt (P). — *šajingga deo* jüngerer Klosterbruder (P). — *šajingga gasha* (佛鳥) Buddhavogel, der *mito* (Amitābha) ruft, dasselbe wie ŠAJIRI GASHA (P). — *šajingga karan* (法臺) Plattform zur Abhaltung von Gottesdiensten und Beschwörungen (P). — *šajingga sabsikû* Priestergewand der Bonzen und Taopriester (P).

Šajingga nomun „Gebote enthaltendes heiliges Buch", das Ch'un-ts'iu (春秋), die von Konfuzius verfaßte Chronik des Staates *Lu*. *Šajingga nomun be getukeleme suhe bithe* (春秋直解) Erklärender Kommentar zum Ch'un-ts'iu (A). — *Šajingga nomun i narhûngga suhen* Genauer Kommentar zum Ch'un-ts'iu (P).

***šajintu** (*šajin+tu*) anderer Name für das Fabeltier TONTU. Siehe ŠENGKITU. *šajintu mahatun* (法冠) im Altertume die mit dem Bilde des Fabeltieres ŠAJINTU geschmückte Kopfbedeckung der Richter, dasselbe wie TONTU MAHATUN (P).

***šajiri** (*šajin+ri*): *šajiri gasha* (念佛子) Name eines schwarzen Vogels, der *mi-t'o* ruft, dasselbe wie ŠAJINGGA GASHA (N).

šajulan † für ŠAJILAN. *šajulan umiyaha* Eingeweidewurm der Rinder (D).

šak seme dichtstehend und hochaufgeschossen.

Материал, защищенный авторским правом

šak sik seme 1) klirrend (Panzerschuppen und Schamanenschellen); 2) Metapher für viele kräftige Pferde.

šaka 1) Lanze mit Krummhaken zum Einfangen von Vieh und zum Gebrauch im Kampfe; 2) Buchstabenstrich nach links unten. *Šaka belhere ba* (備杈處) Stelle zur Herstellung und Bereithaltung von Bootstangen, Rudern, Netzen und Harpunen für die kaiserlichen Schiffe (P). — *šaka i tohombi* mit der Hakenlanze stechen (H). — *nimaha gabtara šaka* Fischharpune (B).

šakalabumbi 1) mit der Hakenlanze stechen lassen, harpunieren lassen; 2) den Weg abschneiden lassen.

šakalambi 1) die Hakenlanze handhaben, harpunieren, Fische stechen; 2) dem Feinde den Weg abschneiden; 3) jemandem das Wort abschneiden. *terei dulimba be šakalame* ihr Zentrum abschneidend (D).

šakanambi bersten. *šakanaha* geborsten sein (H).

***šakari** (*šaka+ri*) dreizinkige Obstgabel.

šakašabumbi 1) durcheinander kommen lassen; 2) auf jemanden einreden lassen.

šakašambi 1) durcheinander kommen; 2) zu mehreren auf jemanden einreden.

Šakjamuni Skt. *Śākyamuni* „der Weise der Śākyas", Name Buddhas. Vgl. ŠIGIYAMUNI.

šaksiha † für *šasihala*: Ohrfeige!

šaksihalambi † für ŠASIHALAMBI.

šakšaha Backe, Wange. *šakšaha i giranggi* Backenknochen vor den Kiemen der Fische; das rote Fleisch innerhalb heißt SENGGELE (H). — *šakšaha maktambi* die Ehre verlieren (H). — *šakšaha meyen* auf dem Flügel zusammengezogene Truppen (H). — *šakšaha sele* Backeneisen, am Backenstück des Zaumzeugs angebrachter Zierat (H).

šakšahalambi in die Flanke fallen. *šakšahalame dosimbi* in die Flanke fallend vorgehen (H).

šakšahûn die Zähne bleckend.

šakšalambi abschneiden.

šakšaljambi die Zähne blecken.

šakšan Schurke, Halunke.

šakšar seme mit eiserner Stirn.

šakšara Imperativ von ŠAKŠARAMBI.

šakšarambi die Zähne zeigen. Dasselbe wie ŠAKŠARJAMBI.

šakšari mit sichtbaren Zähnen. *šakšari injembi* beim Lachen die Zähne zeigen (H).

šakšarjambi die Zähne sehen lassen. Dasselbe wie ŠAKŠARAMBI.

***šaktalambi** (*šan+aktalambi*) die Ohren abschneiden, eine der fünf Leibesstrafen des Altertums. Andere Leibesstrafen des in der Geschichte mehrfach neu definierten Kanons sind AKTALAMBI, BEKTELEMBI, *kargimbi*, OKTALAMBI, TOBTELEMBI (Z).

šala 1) Überbleibsel, Rest, Zipfel; 2) Ende der Seite, schiefer Winkel; 3) Aufschlag der Jacke. *šala i niyalma* Flügelmann (H). — *ujan šala* Stoffreste, Flicken (B).

šalangtu Mastochse.

šalar sembi in gleicher Höhe sein, in einer Reihe stehen.

***šalhûma** (*šanyan+ulhûma*) weißer Fasan des Westens. Vgl. NILHÛMA (Z).

šalibumbi sich in Weiß verwandeln, ausbleichen. *šalibuhabi* ausgeblichen sein (H).

šalu warmes Gericht, warme Speise. *šalu bele* Speisekorn (Z). — *Šalu bele i fulhuren nomun* (佛說稻稈經) Śālistamba-sūtra (Z, BP). — *buda šalu* warmes Breigericht (D).

šambi (I: Stamm *ša*) (an)schauen, hinschauen. *šame šame* umherschauend (G).

šambi (II: Stamm *šan*) 1) mit kaltem Wasser abspülen; 2) Fleisch oder Fische rösten. *šangka* a) abgespült, b) geröstet sein (D).

šambumbi schauen lassen.

šampi 1) Gerund. perf. von ŠAMBI II; 2) Schnur oder Riemen zwischen Klammer der Karrendeichsel und den Oberschenkeln der Zugtiere. *šampi i moo* unter dem Schwanze angespannter Maultiere und Esel waagerecht hängendes Holz (H). — *šampi uše* Hinterholzriemen (H). — *eihen i šampi* das Schwanzholz des Esels (6).

šampilabumbi das Hinterholz oder den Hinterriemen anbinden lassen.

šampilambi das Hinterholz oder den Hinterriemen anbinden.

šamtulambi die Ohrenklappen herunterlassen, den Mützenrand über die Ohren ziehen.

šamtunggalambi eine Kopfbedeckung mit Ohrenklappen aufsetzen oder tragen.

šan 1) Ohr; 2) Öhr, Öse, Ruderdolle; 3) Henkel; 4) chin. 山, 善 usw.; 5) Pulverpfanne der Flinte, Zündloch der Kanone. *šan be jafambi* beim Ohre fassen (F). — *šan dabu* teile in Lose ein! dasselbe wie UBU GAIBU (H) — *šan dasakû* Ohrenreiniger aus Flaumfedern an einem Stiele (P). — *šan derdehun* Ohrmuschel (H). — *šan fe* alte Geschichte (P). — *šan feteku* Ohrlöffel (H). — *šan gabtakû* an beiden Seiten mit Löchern versehener Stützpfeiler des Firstbalkens (H). — *šan guwengke* das Ohr klang (P). — *šan i abdaha, šan i afaha* Ohrläppchen (H). — *šan i da* Ohrwurzel (H). — *šan i dalikû* a) Ohrpfropfen, b) Ohr-

Материал, защищенный авторским правом

gehänge (P). — *šan i delbi* Ohrrücken (H). — *šan i fere* Trommelfell (H). — *šan i feteku* Ohrlöffel (H). — *šan i fulehe eden akû* (耳根全妙) die Ohrenwurzel ohne Fehl. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *šan i hešen* Ohrrand (H). — *šan i hoho* Ohrläppchen (P). — *šan i hoho jiramin golmin* (耳垂厚長) mit dicken und langen Ohrläppchen. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *šan i kamcimbi* anliegende Ohren haben (D). — *šan i okto* auf der Gewehrpfanne verwendetes Pulver (P). — *šan i okto i kûwaca* Pulverhorn (aus Kürbis) (P). — *šan i saligan* (耳根) der Gehörsinn (Skt. *śrotrendriya*), einer der fünf Sinne (siehe SUNJA SALIGAN). — *šan i sangga* Ohrloch zum Einhängen von Ohrschmuck (P, H). — *šan i sen* a) Ohrloch zum Einhängen von Ohrschmuck (P, H), b) Feuerluke (5T). — *šan i suihe* Ohrläppchen (H). — *šan i unggala* Ohrloch, Gehörgang (H). — *šan kamcime banjihabi* mit anliegenden Ohren geboren worden sein (H). — *šan mila* mit spitzen Ohren (H). — *Šan si i golo* Provinz Schensi (D). — *šan sicambi* die Ohren erschüttern (H). — *šan sulhumbi* das Ohr läuft (H). — *šan teksin* (兩耳齊平) mit gleichgeformten Ohren. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *šan ucc* Flügeltür (6). — *šan waliyafi donjimbi* mit hingeneigtem Ohre hören (P). — *sabu i šan* Schuhschlaufe (6).

***Šanaha furdan** Shan-hai-kuan (山海關).

Šanahai duka † für ŠANAHA FURDAN.

šancilambi Schanzen stürmen. Dasselbe wie ŠANCIN JAFAMBI.

šancin 1) kleine Bergfeste, Burg; 2) Schanze, Verhau. *šancin fekumbi* eine Burg oder Schanze stürmen (H). — *šancin jafambi* Schanzen stürmen. Dasselbe wie ŠANCILAMBI.

šandumbi einander anschauen, sich gegenseitig anschauen.

Šandung (chin. 山東) Schantung. *Šandung goloi bolgobure fiyenten* (山東清吏司) Name einer Abteilung im Hing-pu (P). — *Šandung goloi doo-li yamun* (山東道) Taotaiamt der Provinz Schantung (P). — *Šandung goloi falga* (山東甲) Name einer Verdienstprüfungsstelle des Li-pu (P). — *Šandung goloi kunggeri* (東科) Name einer Kanzlei für die Provinz Schantung im Li-pu (P).

šang 1) (chin. 賞) Geschenk an einen Untergebenen, Belohnung, Lohn, später ŠANGNAHAN; 2) (chin. 商) † für ŠANGSIN; 3) chin. 尚, 傷 usw. *šang baha* Lohn bekommen haben (T). — *šang cui guwan* (尚推官) Oberstrafrichter einer Präfektur (6). — *Šang gurun i tukiyecun* (商訟) Hymnen der Shang-Dynastie im Schiking (P). — *šang guwan* (傷官) Amtsverletzungen (6). — *šang koro* Lohn und Strafe (H). — *ai gelhun akû looye i ujen šang be alime gaimbi* wie sollte ich wagen, des Herrn schwere Gabe anzunehmen? (6) — *kesi horon šang fafun, ejen ci tucire dahame* weil Gnade, Strenge, Belohnungen und Strafen vom Herrn ausgehen (6).

šangga 1) Imperativ von ŠANGGAMBI; 2) Ohren habend, mit Schlaufen versehen; 3) † für ŠANGGAN. *šangga cirku* Kopfkissen mit Schlaufen an beiden Seiten (P).

šangga šangšang bunt durcheinander.

šanggabuda (*šangka buda*) dünnflüssiger Kornbrei.

šanggabumbi 1) vollenden lassen; 2) vollendet werden. *ambarame šanggabuha* wurde in großem Umfange vollendet (D).

šanggaha Part. perf. von ŠANGGAMBI: vollendet haben, fertig geworden sein. *šanggaha bithei niyalma* (造士) fertiger Schriftgelehrter (14).

šanggambi 1) vollenden, fertig stellen, fertig machen; 2) vollbringen, ausführen, vollstrecken; 3) beendigen (vorgetragene Musik). *šanggara unde* vor der Vollendung (D). — *šanggarakû* ohne fertig zu machen, ohne zu vollenden (D). — *šanggatala* bis zur Vollendung (D).

Šanggame jabduhan „Pause in der Fertigstellung" (既濟), das 63. Hexagramm des Iking.

šanggan Fertigstellung, Vollendung, fertig, vollendet. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 成. *šanggan i elioi* (南呂) eines der sechs Moll-Rohre (呂) (P).

Šanggara unden „Vor der Vollendung", das letzte der 64 Hexagramme des Iking (未濟).

šanggatai Vollendung habend. *šanggatai horo-loro amba ferguwecuke poo* (成武大神砲) Name eines Geschütztyps (P).

šanggatala bis zur Vollendung.

***šanggin** (*šanyan+šunggin*) Silberfasan (白鶾) (Z).

šanggiyakan † für ŠANYAKAN: etwas weiß.

šanggiyakû 1) Räucherwerk für optische Signale der Wachttürme; 2) † für ŠANGGIYARI. *šanggiyakû dabumbi* Rauchsignale geben (H).

šanggiyambi rauchen.

šanggiyan 1) weißer Rauch, Tabak, Opium; 2) † für ŠANYAN: a) weiß, eine der vier Grundfarben, vgl. DUIN FULEHE I BOCO (BP), b) das zyklische Zeichen *keng* (庚). *Šanggiyan aššarakû wacir* Sita-Acala (BI). — *šanggiyan bele* weißes Korn, weiße Reiskörner (D). — *šanggiyan bulehen* weißer Kranich, dasselbe wie YADANA (H). — *Šanggiyan buren enduringge eme Tuwakiyangga* Śaṇḍkhapāli(devī)

(BI). — *šanggiyan caise* aus Salzwasser, Mehl und Fett hergestellte Kringel (H). — *šanggiyan faha* das Weiße im Auge (G). — *šanggiyan fekšun* Alaun (H). — *šanggiyan fulha* Weißpappel (H). — *Šanggiyan hada* „Weißenfels", Name eines Berges südöstlich von K'ai-yüan in der Provinz Schengking (P). — *šanggiyan halu i sacima* Speise aus Hanföl, feinem Mehl, Zucker und Sesam (H). — *šanggiyan ihan* weißes Rind (H). — *šanggiyan ija* Sandfliege (H). — *šanggiyan jiyoo bing* mit Zucker gebackene Kuchen (H). — *šanggiyan nursa* weiße Rübe (H). — *Šanggiyan ncsuken horonggo Fusa* Sita-Mañjughoṣa (BI). — *šanggiyan niongniyaha* im Fluge weiß erscheinende Wildgans (H). — *šanggiyan nisiha* kleiner Weißfisch (H). — *Šanggiyan sarangga enduringge eme Fucihi* Ārya-Sitāpatrā (BI). — *šanggiyan selbete* (一枝蒿) weißer Wermut. Dasselbe wie ŠANYAN SELBETE. — *šanggiyan suiha* weißer wilder Wermut (H). — *šanggiyan teišun* Zinn (H). — *šanggiyan ulhu* Hermelin (H). — *Šanggiyan wesihun sebjengge Fucihi* Sita-śaṃvara (BI). — *hiyan i šanggiyan burgašame* der Rauch des Räucherwerkes wallend (6). — *talman waka šanggiyan waka* kein Nebel und kein Rauch (6). — *tuwa šanggiyan akû* Feuer ohne Rauch (6).

***šanggiyari** Räucherwerk zur Mückenabwehr. Neubildung für ŠANGGIYAKÛ.

***šangguhe** (*šahûrun+kiongguhe*) einer der Namen für den Mainah (寒皐). Vgl. KIONGGUHE (N, Z).

***šangka** 1) Part. perf. von ŠAMBI II: a) gespült, b) geröstet; 2) (chin. 紗+*fangka*) Mützenflügel aus Gaze. *šangka šombi* mit abgespülten (Kupfermünzen) schmerzende Körperstellen schaben, eine Art Sympathiekur (H). — *šangka šufatu* Beamtenmütze mit Gazeflügeln an beiden Seiten (P).

šangkan Geröstetes, geröstet. *šangkan nimaha* (龍肝魚) „Drachenleberfisch" mit sehr geschätzter Leber, dasselbe wie CAN NIMAHA (H).

šangkangge der, die, das Geröstete, Gespülte.

šangkûra niongniyaha Name einer großen Wildgansart mit rotem Schnabel (茶雁).

šangna Imperativ von ŠANGNAMBI: gib zur Belohnung!

šangnabumbi 1) belohnen lassen; 2) belohnt werden.

Šangnahai (chin. 山海) † für *Šanahai*: Shanhai-kuan.

šangnahan Belohnung.

šangnambi (chin. 賞) belohnen, (be)schenken, verleihen. *susai yan šangnara mengun tucibumbi* 50 Unzen Silber als Belohnung aussetzen (6).

Šangsi enduri Gottheit, der im Südostpavillon der T'ang-tze geopfert wurde.

šangsiha † für ŠANGŠAHA.

***šangsin** 1) (chin. 商+*aisin*) der dem Metall entsprechende Grundton *shang*. Neubildung für ŠANG; 2) (chin. 商人) Kaufmann, Händler.

šangšaha Weidenkorb zum Hineinpacken von Sachen. Vgl. LOSHAN.

šangšangdeo Kālapiṅka-Vogel, Cuculus melandoicus. Vgl. ŠUWANGŠUWANGDEO.

šangšu (chin. 尚書) Präsident eines Ministeriums. Später ALIHA AMBAN.

***šanio** (*šan+somnio*) dem somnio (禺) ähnliches Fabeltier mit vier Ohren. Wenn es sich zeigt, gibt es große Überschwemmungen (Z).

***šaniori** (*šanyan+niongniyaha+ri*) (S). *šaniori ilha* (鵝羣花) im Herbst blühende Kletterpflanze mit spitzen Blättern. Die weißen Blüten ähneln fliegenden Wildgänsen (N).

***šaniri** (*šanyan+ninggiya+ri*): *šaniri ilha* (白菱花) „weiße Wasserkastanienblume" (P).

šaniya 1) Imperativ von ŠANIYAMBI; 2) (麻絮) Hanffaserwatte zum Wattieren von Kleidungsstücken usw.

šaniyalambi wattieren. Dasselbe wie ŠANIYAMBI. *šaniyalaha etuke šaniyalaha jibehun* wattierte Kleider und wattierte Decken (14).

šaniyambi mit Hanffasern wattieren. Dasselbe wie ŠANIYALAMBI. *šaniyaha hubtu* wattierter Kaftan (H).

šaniyangga Hanffasern habend, mit Hanffasern wattiert. *šaniyangga etuke* wattiertes Kleid (14). — *šaniyangga mahatu* (麻冕) aus schwarzem Grasleinen angefertigter Staatshut (P).

šanjin (chin. 商人) Kaufmann.

Šansi (chin. 陝西) Schensi (Schansi 山西 wird mit *Sansi* wiedergegeben). *Šansi goloi bolgobure fiyenten* (陝西清吏司) Abteilung für Schensi im Hing-pu (P). — *Šansi goloi dooli yamun* (陝西道) Taotaiamt der Provinz Schensi (P). — *Šansi goloi falga* (陝西甲) Amtsstelle für die Provinz Schensi (P). — *Šansi goloi kunggeri* (陝西科) Kanzlei für die Provinz Schensi (P).

***šantu** 1) Fußwurzel des Viehs; 2) (*šanyan* + chin. 銅) Tutenag, ein minderwertiges Neusilber, Zink. *šantu giranggi* Fußwurzelknochen beim Vieh. Der Fußwurzelknochen des Menschen heißt HOLHON GIRANGGI (H).

šanumbi einander anschauen. Dasselbe wie ŠANDUMBI.

šanyakan ein wenig weiß, ziemlich weiß, weißlich.

šanyan 1) weiß; 2) sommerliche Hitzeperiode, Hundstage (伏); 3) das zyklische Zeichen *kêng* (庚). Neusetzung für ŠANGGIYAN. *šanyan alan* weiße Birkenrinde (P). — *Šanyan alin* „Weiße Berge", das Lange Weiße Gebirge zwischen Korea und der Mandschurei (P). — *šanyan baibula* Paradiesfliegenfänger, Tchitrea incei (P). — *šanyan boso* weißes Leinen (P). — *šanyan bulehen* weißer Kranich (仙鶴) (P). — *šanyan caise* weiße Kringel (P). — *šanyan dosimbi* (入伏) in die Hundstage eintreten (P). — *šanyan faha* das Weiße im Auge, Augapfel. — *šanyan faitan* (白眉) Wachtel mit weißen Strichen über den Augen (N). Vgl. auch ARŠU. — *šanyan fatha* (玉鐙) „Weißfuß", anderer Name für die Wachtel (N). Vgl. auch ARŠU. — *šanyan fiyasha cecike* weißer Sperling (P). — *šanyan gaha* weißer Rabe (P). — *šanyan garudai* weißer Phönix (N). — *šanyan gincihiyan šugin* weißer Glanzlack (P). — *Šanyan gûsai falga* (白旗甲) Amtsstelle der weißen Banner im Kriegsministerium (P). — *Šanyan gûsai fiyenten* (白旗司) Abteilung der weißen Banner (P). — *šanyan gûwasihiya* weißer Reiher, Ardea egretta (P). — *šanyan haksangga efen* gezuckerte gelbe Kuchen, Neubildung für ŠANGGIYAN JIYOO BING (白焦餅) (P). — *šanyan halu i sacima* Speise aus Hanföl, feinem Mehl, Zucker und Sesam (P). — *šanyan hoohan* weißer Kranich (P). — *šanyan ihan* weißes Rind (P). — *šanyan ija* Sandfliege (P). — *šanyan isha* weißer Häher (P). — *šanyan jase* die Große Mauer (F). — *šanyan kiongguhe* weißer Mainah (P). — *šanyan konggolo* (玉鈴) anderer Name für die Wachtel (N). Vgl. auch ARŠU. — *šanyan kuwecihe* weiße Taube (鸽鴿) (N). — *šanyan meihetu* weißer Aal (P). — *šanyan mursa* weiße Rübe (P). — *šanyan nisiha* (黃鰂魚) kleiner Süßwasserfisch mit weißem Bauche, aus dessen Fett Lampenöl bereitet wurde (N). — *šanyan samsu* feine weiße Leinwand (P). — *šanyan selbete* (一枝蒿) weißer Wermut (P). Dasselbe wie ŠANGGIYAN SELBETE. — *šanyan selekje* weißer Tapir (P). — *šanyan sencehe* (銀頰) anderer Name für die Wachtel (N). Vgl. auch ARŠU. — *šanyan silenggi* weißer Tau (P). — *šanyan sišargan* (西寧白) weißgezeichneter, schwarzer kleiner Vogel (N). — *šanyan suiha* weißer Beifuß (P). — *šanyan suje de aisin dambuha ajige kiru* auf weißer Seide goldgesticktes kleines Banner der Eskorte (P). — *šanyan suje de aisin dambuha muduringga turun* auf weißer Seide goldgestickte Drachenstandarte der Eskorte (P). — *šanyan suksuhu* weiße Seeschwalbe (P). — *šanyan šahûn* Milchstraße (G). — *šanyan šongkon* weißer Seeadler (P). — *šanyan šošontu* weißseidene Kopfbinde des Altertums (P). — *šanyan šungkeri baibula* (白鸛) Name des ŠANYAN BAIBULA in Kiangnan (N). — *šanyan tasha* weißer Tiger (P). — *Šanyan tasha hafu bithe* (白虎通) Po-hu-t'ung, unter den Han von Pan Ku verfaßt (P). — *šanyan tashangga kiru* Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei ein weißer Tiger (P). — *šanyan teišun* Zinn (P). — *šanyan ulhu* Hermelin (P). — *šanyan ulhûma* weißer Fasan (P). — *šanyan ulhûmangga kiru* Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei ein weißer Fasan (P). — *šanyan umiyaha* Bandwurm, Bandwurmproglottiden (P). — *šanyan weifutu* (兹白) weißer Fischreiher (N). — *šanyan weijun* Storch (P). — *šanyan yarha* weißer Panther (P).

Šanyan tasha enduri „Weißer-Tiger-Gott" (白虎), nimmt unter den 34 Jahresgöttern die 23. Stelle ein, verwaltet den Westen und ist ein Unglücksgott.

šanyangga Weiß habend. *šanyangga cece* weißer Seidengazestoff (P).

šanyo (chin. 山藥) Yamswurzel. Später LARSENDA.

***šapingga** (*šanyan* + chin. 平) (S). *Šapingga alin* (白平山) der außerhalb des Gebietes von Mukden liegende Berg Pai-p'ing-shan (P).

šar † für ŠARI.

šar sembi von plötzlichem Mitgefühl ergriffen sein. *šar seme gosire mujilen* mitfühlend liebendes Herz (H). — *šar sere mujilen* mitfühlendes Herz (H).

šara 1) Part. imp. von ŠAMBI; 2) sichtlich. *šara fancaha* sichtlich aufgebracht sein (H). — *šara nimehe* sichtlich Schmerz erlitten haben (H). — *šara nimeme eng seme nidure jakade* als er sichtlich Schmerzen leidend „au!" sagend stöhnte (10)

šarakabi weiß geworden sein.

šarakû ohne anzuschauen.

šarambi weiß werden, (aus)bleichen. *šarakabi* weiß geworden sein (H). — *šarapi* weiß geworden (P). — *šaratala* bis zum Weißwerden (D).

šarapi Gerund. perf. von ŠARAMBI.

šarhûmbi bei schwachem Sonnenlicht schneien.

šari 1) Imperativ von ŠARIMBI; 2) blinkend, schimmernd; 3) Gänsedistel, Sonchus arvensis, L. und Saudistel, Sonchus oleraceus, L. *šari gari* schimmernd und flimmernd (D). — *šari sele* rotglühendes Eisen (H). — *šari sir* schimmernd (Wasseroberfläche) (D). — *šari siri* prächtig blühend (H). — *šari sogi* Saudistelgemüse (D). — *terei ilga šari sir* seine Blumen schimmern (D).

Материал, защищенный авторским правом

šari šari schimmernd und flimmernd, helleuchtend, in frischem Glanze.

Šaribudari Śāriputra.

šaribumbi ausschmelzen lassen, läutern lassen.

šarig'a (Skt. *śārikā*) Predigerkrähe.

šaril (Skt. *śarīra*) buddhistische Reliquie.

šarilambi schimmern, gleißen.

***šariltu** (*šaril+tu*) goldspeiendes Fabeltier (舍利).

šarimbi Eisenerz ausschmelzen, läutern.

šaringga Läuterung habend, geläutert. *šaringga dabtangga loho* stählernes Schwert (P).

šaringgiyabumbi 1) reinigen lassen; 2) sühnen lassen.

šaringgiyambi 1) alte Pfeilschäfte durch Abkratzen reinigen; 2) sühnen. *nenehe niyalma i girucun be šaringgiyara* die Schmach der Vorfahren sühnen (D).

šarinjambi (hin)schielen.

šarišambi (auf)leuchten.

šarman (Skt. *śramaṇa*, chin. 沙門) buddhistischer Bettelmönch, Bonze. *Šarman enduringge Eme* Śramaṇā(devī) (BI).

šartan dünner, hoher Nadelbaum.

šaru in kleine Stücke zerschnittenes und dann gedörrtes Fleisch.

šaruk (chin. 舍羅) Name des Mainah in den Sūtras der Buddhisten. *šaruk cecike* Mainah.

šarwag'a (Skt. *śrāvaka*, chin. 聲聞) „der die Stimme Buddhas gehört hat", persönlicher Schüler Buddhas; außerdem für die sieben edlen Personen, die den edlen Pfad betreten. Vgl. SURTABAN, SAG'ARDAG'AM, ANAG'AM, HETURE EMU MUDAN, WESIHUN GURIRENGGE, GINGGUN I DAHARANGGE und SUREI UMESI UKCAKANGGE (BP). *šarwag'a šabi* persönlicher Jünger (5).

šasigan † für ŠASIHAN. *sogi šasigan* Gemüsesuppe (T).

šasiha † für ŠASIHAN.

šasihalabumbi 1) ohrfeigen lassen; 2) geohrfeigt werden; 3) umhergetrieben werden (vom Wind).

šasihalambi Ohrfeigen versetzen, ohrfeigen.

šasihan mit Zutaten versehene Brühe, Suppe.

šasihašambi immerzu ohrfeigen, wiederholt ohrfeigen.

šasinjime † für *šašajame*.

šasišambi drängen, dringen, schneiden (Wind). *šasišame dambi* schneidend von einer Seite wehen (H).

šašabumbi sich verwirren lassen, verwickelt machen, verworren sein. *šašabuha adabumbi* sich mit Verwickeltem ermüden (13). — *šašabuha baita be icihiyame dasame* in die verworrenen Angelegenheiten Ordnung bringend (D). — *šašabuhabi* in tolles Durcheinander geraten sein (H).

šašajambi † für ŠAŠANJAMBI.

šašambi (sich) verwirren, (sich) verwickeln, durcheinander sein. *šašahabi* sich verwickelt, sich verwirrt haben (B).

šašan Suppe mit vielerlei Zutaten.

šašanjambi durcheinander geraten.

šašanjimbi † für ŠAŠANJAMBI.

šašun 1) Kienspan als Feueranzünder; 2) weichgekochtes Ragout aus Fleisch und Fisch. *šašun akû* zergangen, mürbe (H). — *šašun akû meijebuhe* ganz und gar zermalmt worden sein (H). — *šašun akû oho* war zergangen (H).

šašunakû (=*šašun akû*): *šašunakû tantabuhabi* war windelweich geprügelt worden (6). — *bithe be šašunakû tatarambi* den Brief in kleine Stücke zerreißen (6).

***šatan** (*šanyan* + chin. 糖) weißer Zucker. Der Kristallzucker heißt JUHE ŠATAN. *šatan ufa cai* Tee mit Zucker und Mehl (P).

šatu Imperativ von ŠATUMBI.

šatubumbi blankmachen lassen, putzen lassen.

šatumbi blankreiben, blankmachen, putzen. *šature okto* Putzpulver (H).

šaturnambi an der Oberfläche gefrieren. *šaturnahabi* (getauter Schnee) ist an der Oberfläche gefroren (H).

Šayar Ort in Sinkiang.

šayo 1) (chin. 善友) Pflanzenkostesser, Vegetarier; 2) Pflanzenkost, Fastenkost, Fasten; 3) Klerus, Geistlichkeit. *šayo g'an* aus Eisenschrot gewonnener Stahl (H). — *hoton i dorgi šayo* die Geistlichkeit in der Stadt (F).

šayolambi Pflanzenkost essen, fasten.

šayu † für ŠAYO. *šayu booha* Fastenkost (6).

še 1) (chin. 赦) Amnestie; 2) (chin. 社) Reichserdgott; 3) (chin. 瑟) Zither mit 25 Saiten; 4) (chin. 鷙) Milan; 5) chin. 舍, 闍 usw. *še be yarufi* die Amnestie angeführt habend (C). — *še bithe* Begnadigungsschreiben (G). — *še i cargi* vor der Amnestie (C). — *še i ebergi* nach der Amnestie (C). — *še ji* (社稷) Götter des Erdbodens und der Feldfrüchte (D). — *še li* (闍黎) Skt. *ācārya*, Präzeptor der Mönche, Mönch überhaupt (6). — *še z'ang* (社倉) Gemeindespeicher, später GAŠAN I CALU (C). — *kesi še* gnädige Amnestie, Begnadigung (6). — *sui be sure še li* der die Sünden lösende Bonze (6).

Материал, защищенный авторским правом

šeben Luchsfalle. *šeben tabumbi* die Luchsfalle auslegen (H).

***šebnio** (chin. 參+*bonio*) die 21. Mondstation, Bāhu oder Ārdrā, gehört zum Wasser und Affen (參水猿) (Z). *šebnio tokdonggo kiru* (參宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *shên* (P).

šebtembi durchnäßt werden, sich voll Flüssigkeit saugen, durchgeschwitzt werden. *šebtehebi* wurden quatschnaß, wurden durchgeschwitzt (H).

šehuken etwas öde, ziemlich kahl.

šehun 1) öde, kahl, nackt, bloß, leer; 2) scheinend, leuchtend. *šehun bade tere* (住阿蘭若處) die siebte der zwölf Läuterungsübungen, Skt. *dhūta*: als Einsiedler (*āraṇya*) im „Wald" (*araṇya*) leben; einen Rückzugsort für die Meditation aufgesucht haben. Siehe UREBUME BOLGOMIRE (BP). — *šehun šahûn* öde und leer, nackt und kahl (D). — *šehun tala* kahle Hochebene (D). — *šehun yonggan* blanker Sand (6). — *dere šehun* im Antlitz ausdruckslos, d. h. unverschämt, dreist (D).

šejilebumbi auswendig hersagen lassen.

šejilembi auswendig hersagen, aufsagen. *šejilere* (受持) „der, der auswendig lernt", eine der zehn Arten des Lehrmeisters, s. JUWAN NOMUN I YABUN (BP).

šekebumbi 1) durchtränken lassen; 2) durchtränkt werden.

šekembi 1) durchtränken, durchnässen; 2) steif werden, erstarren. *šekehe* durchtränkt haben, durchnäßt haben, steif geworden sein, erstarrt sein (H).

***šelbori** hängt sicher mit Helleborus (elleboro, Nieswurz) zusammen. Es gehört offenbar zu den aus einer romanischen Sprache entlehnten Wörtern: G'AMULIYANG, SALMANDARA, HOLO = *uro*, *hiyena*, *onasu*, welch letzteres mit *onagro* in Verbindung stehen dürfte, ebenso wie CINUHÛN mit *cinabro*. Das initiale *š* in ŠELBORI ist vielleicht auf ŠEYEN, entsprechend dem chinesischen Äquivalente 白 zurückzuführen (Z). *šelbori orho* (白芰) Nieswurz. P. Z. vom Juni 1762 (P).

šele Imperativ von ŠELEMBI.

šelembi 1) (ver)schenken, dahingehen, Almosen geben, Arznei eingeben; 2) durchsickern. *ergen šelembi* das Leben dahingeben, sich opfern (B).

šelen durchsickerndes Quellwasser.

šelga breite Stelle des Flusses.

šempi grüngefärbtes Saumleder, Saffian, Maroquin, Korduan. *šempi hafirambi* mit grünem Saffianleder einsäumen. Dasselbe wie ŠEMPILEMBI.

šempilebumbi mit grünem Saffianleder einfassen lassen.

šempilembi mit grünem Saffianleder einsäumen. Dasselbe wie ŠEMPI HAFIRAMBI.

šen (chin. 神) magische Kraft, Gott. *Ninggun šenggei yongkiyangga* (具六神通) Skt. *Ṣaḍabhijña*, „Träger der sechs transzendenten Kräfte", ein Beiname Buddhas (BP).

šeng 1) (chin. 笙) Kürbisflöte, später BAKSANGGA FICAKŮ; 2) (chin. 升) ein kleines Hohlmaß, Pinte; 3) (chin. 甥) Schwesterkind; 4) (chin. 生) Schauspielertyp: junger Mann, Student; 5) chin. 省, 盛 usw. *šeng cai* (承差) Sendungsübernahme (C). — *šeng hûwang* (笙簧) Musikinstrument aus 17 in einen Kürbis gesteckten Flötenrohren (T). — *šeng yuwan yamun* (省院) Hofrat (6). — *buya niyalma bi šeng uculembi* meine Wenigkeit singt (in der Rolle) als junger Mann (6). — *siyoo šeng* (小生) Schauspielertyp: Student.

***šengge** (chin. 神+*ningge*) 1) die Zukunft kennender Mensch, Seher, Prophet; 2) göttlich. *šengge saksaha* zukunftkündende Elster, die freudige Ereignisse durch Geschrei vorher verkündet (P).

***šenggeci** (*šengge*+*ci*) (S). *šenggeci ilha* (望仙花) Name einer schönen bunten Blume, die vom Frühjahr bis zum Herbst blüht (N).

***šenggehen** (*šengge*+*bulehen*) einer der Namen für den Kranich (仙禽) (S).

***šenggen** (*šengge*+*n*): *šenggen moo* (冥靈木) 500 Jahre alter Baum (N).

***šenggetu** (*šenggen*+*tu*) ein die Zukunft kennendes göttliches Fabeltier, das sprechen kann und die Eigenschaften aller Dinge versteht.

***šenggetungge** mit einem ŠENGGETU versehen. *šenggetungge kiru* (白澤旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Bild eines ŠENGGETU (白澤) (P).

šenggin 1) Stelle, wo Gebirgsfuß und Fluß zusammenstoßen; 2) auf das Herdloch gedeckter Ziegel, der den Rauch zurückhalten soll; 3) Stirn; 4) erster Buchstabe des Sanskrit Siddham-Alphabetes, aus dem alle anderen Buchstaben hervorgegangen sind, zugleich der erste Laut, den der Mensch hervorbringt. *šenggin gaimbi* vor die Stirn stoßen (H). — *šenggin heterembi* die Stirn runzeln (D). — *šenggin onco amba* (額廣圓滿) von breiter und runder Stirn. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *šenggin šufanambi* die Stirn kraus ziehen (D).

***šenggintu** goldgeschmücktes Stirnband des Altertums.

*šenggiyen (chin. 生顏) naturfarbig. *šenggiyen boso* (生顏布) naturfarbiges Leinen (P).

šengkiri Schafgarbe. *šengkiri i foyodoro hafan* (卜筮) Schafgarbendeuter, Liki I, 526 (H). — *Šengkiri i foyodoro kooli* (筮義) Schafgarbenkommentar zum Iking (P).

*šengkitu anderer Name für das Fabeltier TONTU. Dasselbe wie ŠAJINTU (N).

šengsin geomantische Einflüsse, Fengshui (風水). Vgl. FENGŠEN. *šengsin i siren* geomantische Ader (P). — *šengsin tuwambi* die geomantischen Einflüsse betrachten (P).

Šengzu Gosin hûwangti Shêng-tsu Jên-huang-ti (K'ang Hi).

šentu breiter gewebter Gürtel, Streifen, Band. *gûlha i šentu* Stiefelband (D).

*šentuhen (chin. 瑟+*kituhan*) Zither mit 25 Saiten. Neubildung für ŠE, dasselbe wie ŠETUHEN.

šeo chin. 手, 壽, 獸 usw. *šeo ben* (手本) Handzettel, Liste (6) Vgl. ŠEOBEN. — *Šeo enduri* (收) siehe BARGIYANTU ENDURI (T). Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI. — *šeo giowan* (手卷) Bildrolle, Rollbild (6). — *Šeo sing enduri, Šeo sing loo enduri* (壽星老) Gott des Sternes des langen Lebens (6). — *šeo šan* (壽山) glückbringender Spruch an Palasttoren (H). — *šeo teo* (獸頭) Tierkopfmaske, Maske (6). — *hise šeo ben bithe be alibuha manggi* nachdem die Schauspieler das Repertoire überreicht hatten (6).

šeo seme schneidend, pfeifend. *šeo seme dambi* pfeifend wehen (H).

šeo ša Ton wehenden Windes, Rauschen des Windes.

šeo šao seme mit einem Schlage. *šeo šao seme gerere* mit einem Schlage hell werden (6).

šeo šeo seme rauschend.

šeoban † für ŠUBAN.

šeobei (chin. 守備) Hauptmann 2. Klasse. Später TUWAKIYARA HAFAN.

šeoben (chin. 手本) Handzettel, Liste. Vgl. ŠEO BEN.

šeolebumbi sticken lassen.

šeolehun (chin. 收斂) † für ŠULEHEN.

šeolembi 1) (chin. 繡) in Seide sticken; 2) (chin. 收) vereinnahmen. *šeolehe jibehun* gestickte Bettdecke (D). — *šeolere faksi* Sticker.

šeolen Seidenstickerei. *šeolen bojiri ilha* (繡線菊花) violettes Chrysanthemum, aus dem Fransen wie Stickseidenfäden quellen (P), Spiraea japonica L..

šeoteo (chin. 獸頭) Tierköpfe auf Dachziegeln.

šercembi schwindelig werden, schwindeln.

šerebumbi glühen lassen, auf Kohlen sitzen lassen.

šereku Gestell zum Garnbleichen.

šerembi 1) glühend machen, glühen; 2) (aus)bleichen. *šerehe* glühend gemacht haben (H). — *šerekebi* weißglühend geworden sein, weiß geworden sein, ausgeblichen sein (H).

šerembumbi weißglühend machen, weiß machen. *šerembuhe šugin* geglühter Lack. P. Z. vom Juli 1762 (P).

šerentumbi Wehen haben, kreißen.

šerhe Hundeschlitten zum Gepäcktransport. Der zum Transport von Menschen verwendete heißt SEJEN FIYANA.

šeri 1) Quelle; 2) Imperativ von ŠERIMBI. *šeri faha* die Quelle versiegte (T). — *šeri fejergi* unterhalb der Quelle (D). — *šeri i muke* Wasser der Quelle, Quellwasser (T). — *šeri uju* Haupt der Quelle, Wurzel des Übels (F). — *halhûn šeri* heiße Quelle (T). — *jancuhûn šeri* süße Quelle (T). — *suwayan šeri* Orkus, Unterwelt (6). — *šahûrun šeri* kalte Quelle (T).

šeribumbi gezwungen werden, genötigt werden.

šerikulebumbi eingeschüchtert werden. *ere aha de šerikulebumbi* von diesem Sklaven eingeschüchtert werden (6).

šerimbi zwingen, nötigen, unberechtigten Zwang ausüben.

šerin 1) Stirnschutz des Helmes; 2) vorn an den Mützen der Prinzen befestigte goldene Buddhafigur.

šeringge zur Quelle gehörig.

šeringgiyembi glühend machen.

šerinju Nötiger, Vergewaltiger, Erpresser.

*šersen (*šanyan+mersen*): *šersen inggali* (點尾) kleiner Vogel mit weißen Tüpfeln auf dem Schwanze (N), eine Art Bachstelze (S).

*šertu 1) Spielmarke, Rechenpfennig; 2) (*šeri+tu*) Quellen habend. *Šertu alin* (泉山) „Quellenberg" im Kreise Hai-ch'êng-hien der Provinz Schengking (P).

šesimbi † für ŠEŠEMBI.

šesimpe † für ŠEŠEMPE.

šesimpu † für ŠEŠEMPE.

šešebumbi 1) stechen lassen; 2) gestochen werden.

šešembi stechen (Insekten).

šešempe Wespe (Discolia, 蟆蜂).

*šešeri (*šešere+ri*): *šešeri umiyaha* Tausendfuß (P).

šetehuri dicht, fest, stark.

šeterembi sich kräftigen, wieder frisch werden. *šeterekebi* sich erholt haben (verdurstete Pflanzen nach erquickendem Regen) (H).

šeteršembi unter einer schweren Last zusammenbrechen.

***šetuhen** Zither mit 25 Saiten. Neubildung für ŠE, dasselbe wie ŠENTUHEN.

šetumbi (chin. 蛇渡河) über den Fluß setzen (Schlangen).

***šeyehen** (*šeyen+uncehen*): *šeyehen ulhûma* Silberfasan (N).

***šeyeke** (*šeyen* + chin. 頦) „Weißkehlchen" (白靛頦), Name eines kleinen Vogels.

šeyeken etwas weiß, ziemlich weiß, weißlich.

***šeyelhen** (*šeyen+bulehen*) kleiner weißer Kranich (白鶴子).

šeyen ganz weiß, rein weiß, schneeweiß. *šeyen gu* rein weißer Nephrit (P). — *šeyen hiyaban* weißes Sackleinen (P). — *der seme šeyen* ganz schneeweiß (D).

ši 1) (chin. 士) Schriftgelehrter, später BITHEI NIYALMA; 2) (chin. 氏) Geborene so und so, später HALANGGA; 3) (chin. 詩) Gedicht, später IRGEBUN; 4) (chin. 石) Zentner (= 120 斤), später GINGNEHEN; 5) (chin. 師) Heerbann, Armee; 6) (chin. 試) Examen, später SIMNEN; 7) (chin. 石) Stein; 8) chin. 食, 施, 侍 usw. *Ši ging* (詩經) Schiking (D). — *Ši giya mo ni* Śākyamuni (6). — *ši ho* (食盒) Lebensmittelschachtel (6). — *ši ioi nimaha* (鮞魚) Alse, Maifisch (6). — *ši ju* (施主) Spender, Gönner eines buddhistischen Tempels (6). — *ši lo* (食籮) Speisekorb (6). — *Ši zun* (世尊) Skt. *Bhagavān*, Beiname Buddhas (6).

Ši agu i fiyelen (君奭) „Kapitel des Herrn Shih", Kap. 16 der Bücher der Chou des Schuking.

šicing (chin. 石青) Steingrün, Seladonit. Vgl. SICING.

šidu (chin. 侍讀) Hanlinbeamter der Rangstufe 5b. *šidu hiyoši* (侍讀學士) Hanlinbeamter der Rangstufe 4b (D).

šifu (chin. 師傅) † für SEFU.

Šigiyamuni Śākyamuni. Vgl. ŠAKJAMUNI. *Šigiyamuni Fucihi* Śākyamuni Buddha.

šigiyang (chin. 侍講) Hanlinbeamter der Rangstufe 5b. *šigiyang hiyoši* (侍講學士) Hanlinbeamter der Rangstufe 4b (D).

***šilgiyan** (chin. 室+*ulgiyan*) die 13. der 28 Mondstationen, Pūrva-proṣṭhapada, gehört zu Feuer und Schwein (室火豬). *šilgiyan tokdonggo kiru* (室宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *shih* (P).

šilio (chin. 石榴) Granatapfel, Punica granatum. Später USERI.

šilo (chin. 食籮) Eßkorb, Proviantkorb.

šize (chin. 世子) 1) Erbprinz eines Lehnsfürsten; 2) ältester Sohn eines Mandschuprinzen 1. Ranges.

Šizu Eldembuhe hûwangdi Shih-tsu Chang-huang-ti (Shun Chih).

Šizung Temgetulehe hûwangdi Shih-tsung Hien-huang-ti (Yung Chêng).

šo 1) Imperativ von ŠOMBI; 2) (chin. 所) Amtsstelle, Büro. *šo niyecen* dreieckiger Hosenzwickel (H).

šobin (chin. 燒餅) Schaobing, tellergroßer runder Kuchenfladen.

šobkošombi 1) aus der Hand essen; 2) vor den Kopf stoßen. *šobkošome derakû* schamlos, unverschämt (H). — *šobkošome jembi* mit den Fingern essen, aus der Hand essen (H). — *aikabade antaha ai jihede, tese šobkošome muterakû* wenn Gäste irgendwie kamen, kann man sie nicht vor den Kopf stoßen (6).

šobu Imperativ von ŠOBUMBI.

šobumbi 1) abschaben lassen (Haare); 2) striegeln lassen (Pferde).

***šodan** (chin. 芍藥+*mu dan ilha*): *šodan ilha* (芍藥花) Paeonia albiflora, Pall. Neubildung für das aus dem Mongolischen übernommene CENE (P).

šodobumbi 1) mit dem Käscher herausfischen lassen; 2) schnell traben lassen.

šodokû 1) Handfischnetz, Käscher; 2) tüchtiger Fußgänger.

šodombi 1) mit dem Käscher herausfischen; 2) schnell traben; 3) rüstig zu Fuß sein, überall herumlaufen. *šodome baimbi* herauszufischen suchen (D).

šodonombi schnell traben gehen, eilen.

šofi Gerund. perf. von ŠOMBI. *šofi niyecehebi* ausradiert und übergeklebt haben (C).

šofor seme aufgeregt, kopflos, Hals über Kopf.

šoforo 1) Imperativ von ŠOFOROMBI; 2) fünf Finger voll, Prise, Handvoll; 3) Name eines Hohlmaßes (chin. 撮). *šoforo akû* ohne sicheren Gang (Pferd) (P). — *šoforo ccike* anderer Name für den Eisvogel (N). — *šoforo sain* sicherer Gang (Pferd) (P). — *emu šoforo boihon* eine Handvoll Erde (D).

šoforobumbi 1) mit den Fingern nehmen lassen; 2) mit den Fingernägeln kratzen lassen.

šoforokû 1) eiserner Wurfhaken; 2) Schiffsanker.

šoforombi 1) mit den Fingern nehmen; 2) den Jagdfalken in die Hand nehmen; 3) mit den Fingernägeln kratzen.

šoforonggo die Pferdehufe umfassender lockerer Sandboden.

šoforonjimbi mit den Fingern nehmen kommen.

šoforšombi mit den Fingernägeln zerfleischen.

šofoyen † für ŠOFOYON.

šofoyon engherzig, beschränkt.

šoge Gold- oder Silberbarren, Gold- oder Silberschuh. *emu šoge sain menggun* ein Barren guten Silbers (6). — *sunja yan i emu šoge menggun* ein Schuh Silbers von fünf Unzen (6).

šoha Part. perf. von ŠOMBI: abgekratzt haben.

šohadambi vorspannen. *šohadaha juwe morin* die vorgespannten zwei Pferde (D).

šohan Vorspann, Gespann.

šoho Eiweiß.

šoke † für ŠOGE.

***šokin** (chin. 少卿): *Šokin alin* (碩欽) Vgl. Šukin alin. — *šokin niyehe* (少卿) einer der Namen für die Wildente (N).

šokisilambi † für ŠOKŠOLIMBI.

šokšohon spitz zulaufend, zugespitzt. Dasselbe wie ŠUKŠUHUN.

šokšolimbi vollfüllen. *šokšolime miyalimbi* gestrichen voll messen (H).

šokšorombi unmutig den Mund spitzen.

šokû Striegel. *šokû amdun* Fischleim (H).

šolen † für ŠOŠON.

šoli vor dem Ziele niederfallend, Kurzgänger.

Šolingho (chin. 小凌河): *Šolingho giyamun* (小凌河站) Relaisstation Shao-ling-ho. P. Z. vom Juni 1781 (P).

šolo 1) Imperativ von ŠOLOMBI: brate!; 2) freie Zeit, Muße, Urlaub, Zwischenzeit, Pause, Gelegenheit. *šolo akû* a) ohne Muße, ohne sich einen freien Augenblick zu gönnen (H), b) Befangenheit, s. JAKÛN ŠOLO AKÛ (BP). — *šolo amcambi, šolo bahambi, šolo tuwambi* die Gelegenheit benutzen (G). — *šolo baimbi* freie Zeit suchen, um Urlaub bitten (H). — *šolo be tuwame* die Gelegenheit ergreifend (10). — *šolo tuciburakû* ohne sich Muße zu gönnen (H). — *šolo tucike inenggi* Ruhetag (G). — *minde šolo akû* ich habe keine Zeit (6).

šolobumbi am Spieße braten lassen.

šolombi am Spieße braten. *šoloho yali* am Spieße gebratenes Fleisch (D). — *šoloro colara* am Spieße braten und schmoren (M).

šolon 1) Bratspieß; 2) Schüreisen; 3) zweizinkige Gabel.

šolonggo 1) zum Spieße gehörig; 2) Spitze, Tête; 3) gewandt, geschäftstüchtig; 4) spitzig. *šolonggo mafuta* zweijähriger Hirsch (5T). — *šolonggo sacikû* Spitzhacke (H).

***šolontu** (*šolon+tu*) gehörnter kleiner Drachen (虬). *šolontu cohoro* (九花虬) gescheckes Pferd mit spitzen Ohren (P).

šombi (ab)kratzen, (ab)schaben, striegeln (Pferde und Vieh).

***šongge** (chin. 朔+*ningge*): *šongge inenggi* Neumondstag. Erster des Monats (P).

šonggon † für ŠONGKON.

šongkon (mong. *šongkor*) Seeadler. Neubildung für HAICING. *šongkon gasha* Seeadler (N). — *šongkon ija* Viehbremse (N).

šongkoro weißer Seeadler des östlichen Meeres.

šonto † für CONTOHO. *šonto geneche* ging entzwei (D).

šontohonjombi † für CONTOHOJOMBI.

šonumbi zusammen abkratzen, gemeinsam striegeln.

šoo chin. 韶, 召, 少 usw. *šoo kumun* (韶樂) „Shao-Musik", acht Strophen, die vorgetragen wurden, wenn der Kaiser sich in die Thronhalle begab und in den Palast zurückkehrte (H).

Šoo gung de ulhibuhe fiyelen (召誥) „Bekanntmachung des Herzogs von Shao", Kap. 12 der Bücher der Chou des Schuking.

Šoo gung ni fiyelen (召南) „Kapitel des Herzogs von Shao", zweites Buch des ersten Teiles vom Schiking.

šooboo (chin. 少保) „jüngerer Schützer (des Kronprinzen)", Hoftitel der Rangstufe 1b.

šoofu (chin. 少傅) „jüngerer Lehrer (des Kronprinzen)", Hoftitel der Rangstufe 1b.

šooge die kleinen harten Federn an der Spitze der Flügel.

šooha Zugseil.

šooši (chin. 少師) „jüngerer Meister (des Kronprinzen)", Hoftitel der Rangstufe 1b.

šor seme flott. *šor seme agambi* flott regnen (H). — *šor seme yabumbi* flott gehen (H). — *edun aga šor seme* bei flottem Winde und Regen (D).

šor šar Rauschen von Sturm und Platzregen. *bi te jici, aga nimanggi šor šar oho* als ich jetzt kam, rauschten Regen und Schnee hernieder (D).

šor šor seme dahinrauschend, davonrauschend.

šordai konkave Seite des Spielknochens. Dasselbe wie ALCU.

šore Part. imp. von ŠOMBI.

šorengge der, die, das Abkratzende.

šorgi Imperativ von ŠORGIMBI.

— *Šu eldengge deyen* (文華殿) Thronhalle Wên-hua-tien im Pekinger Kaiserpalast (P). — *Šu ferkingge i hafu kimcin i bithe* (文獻通考) Wên-hien t'ung-k'ao des Ma Tuan-lin (P). — *Šu ferkingge i hafu kimcin i bithe be sirame weilere kuren* Amt zur Ausarbeitung der Fortsetzung des Wên-hien-t'ung-k'ao (P). — *šu fiyelen* nach bestimmten Regeln aufgebauter Aufsatz (H). — *šu genggiyen* (文明) gebildet und aufgeklärt (T). — *šu gi ši* (庶吉士) geprüfte *tsin-shih* (進士) als Mitglieder des Han-lin-yüan, später GEREN GILTUSI (T). — *Šu ging* (書經) Schuking (D). — *Šu gûnin i coliha muduri bithe* (文心調龍) Buchtitel (Z). — *šu i aisilakû* (署丞) Vizepräsident des Kuang-lu-se (T). — *šu i belheku* (vgl. chin. 文具) Schreibmaterialien: Papier, Pinsel und Tusche (P). — *šu i icihiyakû* (署正) Präsident des Kuang-lu-se (T). — *Šu i suihon i bithe icihiyara kuren* (文穎館) Amt, welches die besten literarischen Arbeiten der Schriftsteller auf dem Gebiete der Kunstpoesie und der Kunstprosa in Sammelbücher eintrug (P). — *šu i temgetu* (圖書) Privatsiegel für Bücher (5T). — *šu i yangse banjiha* elegant den Essay zustande gebracht haben (D). — *šu ilga* Lotusblume (D). — *Šu ilha ilkan jilan i bulekušere Fusa* Bodhisattva Padmavikāsana-Avalokiteśvara (BI). — *šu ilhai da* Lotusblumenwurzel (P). — *Šu ilhai elden umesi sebjeleme gehun iletu sara Fucihi* Padmajyotirvikrīḍitābhijña (BI). — *Šu ilhai fuhali gidara Fucihi* Ratnapadmavikrāmin (BI). — *šu ilhai hitha* Kelch der Lotusblume (P). — *Šu ilhai maksin toosengge morin ujungga wacir* Padmanarteśvara-Hayagrīva (BI). — *šu ilhai use* Lotusblumenkerne (P). — *Šu ilhai yasangga* (青蓮目) „Der, dessen Augen Lotus gleichen"; der Bodhisattva Padmanetra. — *Šu imiyaha tanggin* (聚奎堂) Name der zweistöckigen Halle im Prüfungsgelände, dem Kung-yüan (P). — *šu jamuri ilha* Weißwurz, Maililie (P). — *šu jin* (碩人) stattliches Weib (12). — *Šu mi yuwan yamun* (樞密院) Geheimes Staatskabinett der Sung-Dynastie (6). — *Šu songkon asari* (文淵閣) Wên-šu-ko (Halle an der Westmauer des Mukdener Kaiserpalastes) (P). — *Šu suhen* (釋文) Buchtitel (P). — *šu tacin* Bildung und Gelehrsamkeit (M). — *šu temgetu* Privatsiegel (P). — *šu teo bithe* (疏頭) dasselbe wie ŠU BITHE (6). — *Šu tunggu asari* (文淵閣) *Wên-yüan-ko*, Halle der kaiserlichen Bibliothek im Pekinger Kaiserpalast (P). — *šu ulhisungge samadi baksi* (文學禪師) „durch Bildung erweckter Dhyāna-Meister" (P). — *šu yangsangga* wohl geordnet und schön (T). — *šu yangse* (文章) Kunstessay, Prüfungsarbeit (H). — *šu yangse gemun hecen de wesihun ojoro mudan* Weise: „In der Residenzstadt sind kunstvolle literarische Kompositionen geehrt", Name eines Musikstückes, das gespielt wurde, wenn der Kaiser am Bankett für das Han-lin-yüan teilnahm (P). — *Manju Nikan i bithede ambula šu* in mandschurischen und chinesischen Büchern sehr bewandert (F). — *moo i adali šu akû* wie Holz ohne Masern (F).

šuban (chin. 書辦) Schreiber, Aktuar, Kanzlist. Später ŠUDESI.

šubasa pl. zu ŠUBAN.

šubei dasselbe wie ŠEOBEI.

šubere Imperativ von ŠUBEREMBI.

šuberembi † für SIBEREMBI.

šuburembi einschrumpfen. *šuburekebi* schrumpfte ein (H).

šuburi „Schrumpfling", Feigling, Kneifer.

šuburšembi 1) wegen Unterlegenheit sich zurückziehen; 2) dem Willen des Fürsten gegenüber nachgeben; 3) Kindern den Willen lassen; 4) den kürzeren ziehen, nachgeben, kneifen.

***šuceri** (*šušu+cece+ri*): *šuceri ilha* (紫羅欄花) im 4. Monat blühende fremde Blume von violetter Farbe (P), Levkoje, Matthiola incana R. Br..

šuci 1) Gerund. cond. s. temp. von ŠUMBI; 2) Blender.

šucilabumbi vortäuschen. *bithe behe be šucilabume mutembi* Lesen und Schreiben vortäuschen können (D).

šucilembi vortäuschen.

šudacan yali mit Fett gespickt am Spieß gebratenes Hirsch- oder Hammelfleisch.

***šudangga** (chin. 翰音 = *šu+mudan*) (Z). *šudangga coko* (chin. 翰音) anderer Name für den Hahn (N).

šudehen † für SIDEHUN.

šudembi anschwärzen, verleumden. *šudeme yabure be dele obume* Anschwärzungen zum obersten Gesetz machend (D). — *bithe be šudeme* Schriftsätze mit Verleumdungen füllend (D).

***šudesi** Schreiber, Aktuar, Kanzlist, Sekretär. *Šudesi be baicara kunggeri* (典吏科) Personalabteilung des Kanzleipersonals im Li-pu (P). — *Šudesi be kadalara kunggeri* (都吏科) Kanzlei der Abteilungen der drei Ministerien der Verwaltung, des Krieges und der Arbeiten (P). — *Šudesi oron i kunggeri* (書缺科) Personalabteilung des Kanzleipersonals im Kung-pu (P).

šudu 1) Imperativ von ŠUDUMBI; 2) (chin. 豎荳) Saubohne; 3) † für ŠUDUN (P). *šudu eriku* Kehrbesen (P).

šudubumbi 1) abschaben lassen; 2) abgeschabt werden. *šudubuha* abgeschrammt worden sein (Hautoberfläche) (H).

šudukû Jäthacke.

Материал, защищенный авторским правом

šudumbi 1) abschaben, abkratzen (Schmutz); 2) glätten, planieren; 3) jäten. *šudure jahûdai* Schiff, das bei Baggerarbeiten und Deichbauten den entfernten Schlick abtransportiert (P).

šudun Abschabung, Glättung, Schabeisen. *šudun i weihe* Vorderzahn (D).

***šuduran ilha** (小黃渠花) zu Ende des Frühlings blühende kleine gelbe Blume (N).

šufa 1) Imperativ von ŠUFAMBI; 2) Taschentuch, Handtüchlein mit Fransen oder Troddeln an beiden Enden; 3) † für ŠUFARI.

šufabumbi 1) repartieren lassen, umlegen lassen; 2) gebissen werden, gestochen werden (von Insekten).

šufambi 1) repartieren, umlegen; 2) beißen, stechen (Flöhe, Mücken, Läuse usw.). *šufaha menggun* durch Umlage aufgebrachtes Silber, Umlage (D). — *šufaha morin* Umlagepferd (D).

šufan Runzel, Falte. *šufan jafambi* Falten werfen (H).

šufanambi Runzeln bilden, runzelig werden. *šufanahabi* hatte Runzeln bekommen (vor Alter) (H).

šufangga Falten habend, bauschig. *šufangga salu* Schnurr- und Kinnbart, Vollbart, dasselbe wie HÛSE (H).

šufari von den Frauen zum Festhalten des Haares um den Kopf gewickeltes Tuch, Kopftuch, Kopfbinde.

***šufasu** (*šufari+asu*) unter dem Hute getragenes Haarnetz.

***šufatu** (*šufari+tu*) eckige Haube.

***šufin** (*šu ilha* + chin. 粉) Lotuswurzelmehl.

šufur seme zischend.

šufuršembi † für FUSUR SEMBI.

šufuyen † für ŠOFOYON.

šugi Saft, Blutwasser, Serum. *umhan šugi* Saft und Kraft (H).

šugile Imperativ von ŠUGILEMBI.

šugilebumbi lackieren lassen.

šugilembi lackieren. Neubildung für CILEMBI.

***šugin** 1) Lack. Neubildung für CI; 2) (chin. 手巾) Handtüchlein (D). *šugin dosimbuha iletu kiyoo* goldlackierte offene Sänfte (P). — *šugin dosimbumbi* auf Lacksachen eingeschnitzte Muster mit Gold ausfüllen (P). — *šugin moo* Lackbaum (P).

***šugingge** Lack enthaltend. *šugingge hasi* (柹柿) eine wildwachsende Art von Diospyrus kaki, L., aus deren Früchten Lack gewonnen wird (N).

***šugiri** (*šugin+ri*) lackartig. *šugiri hiyan* eine Räucherwerkart. P. Z. vom Dezember 1762 (P).

šuguri † für ŠUHURI.

šuhi † für ŠUGI.

šuhon (*šugin+sohon*) lackgelb. P. Z. vom Juni 1762.

šuhudu eine Art Rotdorn (棣). ; eine Dalbergia-Art (小赤檀木).

šuhuri Buchweizenhülsen, Buchweizenkornspelze. *šuhuri sihambi* den Pockenschorf abwerfen (H).

***šuhûra** Gallapfel. P. Z. vom Juni 1762.

šui chin. 水, 税, 瑞 usw. *šui gioi cuwan* (水艍) flachgehender breiter Lastkahn (C). — *šui hiyang hûwa ilha* (瑞香花) Rhododendron (6). — *Šui hû* (水滸) der Roman Shui-hu-chuan (6).

šuijin (chin. 水晶) Quarz. *šuijin wehe* (水晶石) Bergkristall (T).

***šujin** (*šu+tojin*) einer der fünf Namen für den Pfau (文禽). Siehe KUNDUJIN (N, Z).

šukdun † für SIDEN. *šukdun i niyalma* Dazwischenstehender, Unbeteiligter, Unparteiischer, Zeuge (D).

šukibumbi intrigieren lassen.

šukilabumbi mit der Faust stoßen lassen, boxen lassen.

šukilambi 1) mit den Hörnern stoßen (Rinder, Schafe usw.); 2) mit der Faust zustoßen, boxen.

šukimbi Ränke schmieden, intrigieren.

***šukin** 1) stoßen; 2) (chin. 舒欽). *Šukin alin* (舒欽山) der Berg Shu-k'in-shan nördlich vom Berge Jaifiyan, früher nannte man ihn ŠOKIN (碩欽), durch kaiserliche Order vom Oktober 1783 ist dieser Name in ŠUKIN geändert worden (P). — *anan šukin* Schieben und Stoßen (H).

šukišambi 1) mit den Hörnern kämpfen; 2) immerzu mit den Fäusten stoßen, miteinander boxen.

šukiyalambi zustoßen.

šukšuhun spitz zulaufend, zugespitzt. Dasselbe wie ŠOKŠOHON.

šukumbi (aus)strecken. *šukume tembi* mit ausgestreckten Beinen sitzen (H).

šukun 1) Streckung; 2) die beiden konkaven Stellen des Bogenendes.

šula 1) Eiter; 2) Blutwasser, Serum; 3) Saft der Früchte.

***šulaburu** (*šu+fulaburu*): *šulaburu yenggu-he* am Kopfe roter, an Brust und Schultern rötlichbrauner Papagei (連青鸚鵡) (N).

***šulderi** (*šu+elden+ri*): *šulderi tubihe* (文光菓) im 5. Monat reifende feigenähnliche Frucht, vom Geschmack einer süßen Kastanie (P).

šulebumbi (Steuern usw.) erheben lassen.

šulehe † für *šeolehe*. *šulehe jibehun* gestickte Bettdecke (D).

šulehelembi vereinnahmen, einnehmen, einkassieren. *šulcheleme isabure amban* Steuern einkassierender Großwürdenträger (17).

šulehen (chin. 收斂) Staatsabgaben, Steuern.

šulembi 1) (Steuern usw.) erheben; 2) † für ŠEOLEMBI. *šulere faksi* Seidensticker (T). — *šulere hafan* (課官) Steuerbeamter (BP).

šuler † für ŠOŠON.

šulhe Birne. *šulhe moo* Birnbaum (D). — *šulhe yacin* die Farbe des schwarzgewordenen Eiweißes eingelegter Enteneier (D). — *šulhei belge* Birnenkern (H).

***šulheri** (*šulhe+ri*) birnenähnliche fremde Frucht von gelber Farbe und sauersüßem Geschmack (劉子) (N).

šulhumbi entschlüpfen.

šulhû 1) Knorren im Holz; 2) Korbkoffer.

šulihun spitz zugehend, zugespitzt. *šulihun enggemu* Spitzsattel (H). — *šulihun gûlha* spitzer Stiefel (P). — *šulihun yoro* spitz zulaufender Pfeilknopf (H).

šulimbi zwitschern.

***šulin** Gezwitscher. *šulin cecike* einer der Namen für den Pirol (商庚). Siehe GULIN CECIKE (N).

šulmen aus Fleisch von Wild und Vieh gedrehter Streifen.

šultuhun spitz zulaufender Sattel.

šulu 1) Imperativ von ŠULUMBI; 2) Schläfenhaar des Menschen. *šulu i funiyehe* Haar der Schläfen (6). — *šulu sumpanafi* an den Schläfen halbergraut (6). — *šulu yacin yacin funiyehe ele tukiyebure* an den Schläfen das schwarze Haar noch mehr hochnehmen lassen (6).

šulubumbi geplagt werden, geschunden werden, überbürdet werden. *šulubuha* war überbürdet worden (H).

šulumbi seine Untergebenen plagen, schinden, überbürden.

šulun † für SILUN. *šulun dahû* Luchsfalle (T).

šuma † für ŠUMAN.

šumacuka † für SIMACUKA.

šuman 1) Rute des Pferdes; 2) Zeugungsglied des Viehs. *Ing giohoto i sargan ainci eihen i šuman be alime taciha aise?* Die Gattin des Schnorrers Ying hat wohl gelernt, eine Eselsrute aufzunehmen? (6)

šumbi (chin. 熟) erfahren sein, bewandert sein, gründlich Bescheid wissen. *šumpi* durchgebildet (H). — *šungke* gründlich unterrichtet (H). — *šungkebi* war gründlich ausgebildet (H).

šumci versunken, untergetaucht, eingebrochen. *šumci dosika* spurlos versunken sein (H). — *morin i julergi bethe šumci geneche* des Pferdes Vorderbeine sanken ein (H).

šume Gerund. imp. von ŠUMBI.

šumga † für ŠUMGAN.

šumgan 1) Schmelztiegel für Edelmetalle; 2) mit Schießpulver gefüllte Kruke, Wurfmine. *šumgan gocimbi* auf schmerzende Stellen kleine Schröpfköpfe mit angezündeten Papierstreifen setzen (H).

***šumgiya** (*šušu+hamgiya*): *šumgiya gasha* (紫蒿鳥) anderer Name für den Haubenkranich, dasselbe wie CUNGGAI GASHA (N).

šumhun † für SIMHUN. *šumhun jorime* mit dem Finger zeigend (D).

šumikan ein wenig tief, ziemlich tief.

šumilambi tief schürfen, gründlich verfahren. *šumilame* tiefgründig (G).

šumin tief, gründlich. *šumin alin i dolo* tief in den Bergen (G). — *šumin bade* im Innern des Landes (G). — *šumin etuku* a) das Altleutegewand Kaiser Schuns, b) das Schwalbenkleid der Kaiser des Altertums, c) das im Altertum zu Beginn der Trauer getragene unfertige Gewand, Liki II, 587/6 (P). — *šumin i seole* gründlich sollt ihr überlegen! (F) — *šumin micihiyan* tief und flach, Tiefe (H). — *Šumin sekiyen i acabume karmara birai enduri* (崇源協應河神) dem Gotte des Flusses Tung-hun-ho (東渾河) bei Mukden verliehener Ehrentitel (P).

Šumin etuku i fiyelen (深衣) „Kapitel vom weiten Gewand", Buch 36 des Liki.

šumpi gründlich ausgebildet, durchgebildet.

šumpulu kraftlos, entkräftet.

šun 1) Sonne; 2) chin. 順, 蓴 usw. *šun be aitubumbi* (bei einer Sonnenfinsternis durch Lärmschlagen) der Sonne wieder zum Leben verhelfen (D). — *Šun be aliha duka* „Tor des Empfanges der Sonne", Chao-yang-mên (朝陽門) das südliche Tor in der Ostmauer der Tatarenstadt Pekings, in der Alltagssprache Ts'i-hua-mên genannt. — *šun be tuwara kemneku* Gnomon der Pekinger Himmelswarte zur Beobachtung der Höhe des Sonnenstandes (P). — *šun buncuhûn* die Sonne ist trübe (H). — *šun dabsiha* die Sonne hat sich geneigt, steht tief (H). — *šun dalikû* viereckige oder runde Sonnenfächer der Eskorte (P). — *Šun dalikû i fiyenten* (扇手司) Abteilung der Sonnenfächer im Luan-i-wei (P). — *Šun de nikenjire camhan* (就日牌樓) Name des östlichen Einzelpailous in der Hatamên-Straße zu Peking (P). — *šun dekdere ergi* Sonnenaufgangsseite, Ostseite (P). — *šun dosika* die Sonne ist untergegangen (P). — *šun dosire ergi* Sonnenuntergangsseite, Westseite (P). — *šun dositala* bis die Sonne untergeht, den ganzen Tag (P). — *šun dulimba abka de eldere mudan* Weise der am Mittelhimmel leuchtenden Sonne, wurde gespielt, wenn beim Bankett für verdienstvolle Heerführer und Großwürdenträger dem Kaiser das Essen auf-

getragen wurde (P). — *Šun helmen tuwara tanggin* Gnomonhalle am Fuße der Himmelswarte (P). — *šun i elden* Sonnenschein, Sonnenlicht (T). — *Šun i eldengge* (日光邊照) Skt. *Ādityagarbha*, der Bodhisattva des überall scheinenden Sonnenlichtes, steht zur Linken des Medizin-Buddhas (BP). — *Šun i halangga* (日姓) Skt. *Sūryavaṃśa*, ein Beiname Buddhas (BP). — *Šun i hûncihingga* (日族) Skt. *Āṅgirasa*, ein Beiname Buddhas (BP). — *šun i kemun* Heliometer, Sonnenmesser (P). — *šun i kiru* (日旗) Sonnenbanner der Eskorte, auf blauem Tuche in Seidenstickerei die Sonne (P). — *Šun i mukdehun* Altar der Sonne östlich von Peking (P). — *Šun i tob duka* „Tor der Mittagssonne", Chêng-yang-mên (正陽門), das Mitteltor in der Südmauer der Tatarenstadt, in der Alltagssprache Ts'ien-mên genannt. — *šun i weren* Hof um die Sonne (T). — *šun inenggi* heller Tag (6). — *šun jembi* (chin. 日食) „es aß die Sonne", d. h. Sonnenfinsternis (H). — *šun kelfike* die Sonne hat sich etwas geneigt (H). — *šun kûwaraha* die Sonne hat einen Hof bekommen (H). — *šun mukdeke* die Sonne ist hochgestiegen, steht hoch (H). — *šun niyancame* die Sonne warm scheinend, wärmend (P). — *šun šangga* (chin. 日珥) die Sonne ist geöhrt, d. h. sie bildet Protuberanzen (H). — *Šun tiyan fu* (順天府) Regierungsbezirk Shun-t'ien-fu, d. i. Peking und Umgebung (T). — *Šun tiyan fu i fu in* (順天府府尹) Regierungspräsident von Shun-t'ien-fu (T). — *šun tucike* die Sonne ist aufgegangen (H). — *šun tuheke* † für ŠUN DOSIKA (H). — *šun tuhere ergi* † für ŠUN DOSIRE ERGI (T). — *šun tuhetele* † für ŠUN DOSITALA (H). — *šun urhuhe* die Sonne hat sich tief geneigt, nähert sich dem Untergange (H). — *inenggi šun de* am hellen Tage (6).

šunembi Kraut bilden, Unkraut treiben. *šunehe* Unkraut getrieben haben, von Unkraut überwuchert (H).

šung šang Ton des Atemholens schlafender Menschen.

***šungga** Schönheit habend, schön, fein. *šungga hiyan* (清遠香) feines Räucherwerk. P. Z. vom Juni 1762 (P). — *šungga ilha* Zimtblüte (P).

***šunggaci ilha** (春桂香) im 3. Monat blühende, der Zimtblüte ähnliche Blume.

šunggayan hoch und dünn gewachsen, rank, schlank.

***šungge** (*šu+ningge*) 1) hochgebildet, ausgebildet. Vgl. ŠUNGGE; 2) gemasert. *šungge moo* (文木) im Gebirge wachsender Baum mit gelbglänzendem gemaserten Holze (P). — *šungge tubihe* (文官菓) wie Lotuskerne schmeckende Baumfrucht. — *Šungge ursei fujurungga leolen* (墨客揮犀) „Preiswürdige Erörterungen Hochgebildeter", Buchtitel (P).

***šunggeri** artig, fein, vornehm.

***šunggidei** (*šu+junggidei*) einer der Namen für den Goldfasan (文鶾). Siehe JUNGGIRI COKO.

***šunggin** (*šanyan+junggin*): *šunggin gasha* (白鶾) Silberfasan. Neubildung für BE HIYAN (P).

***šunggiya** (*šu+genggiyen* + chin. 雅) schönes Vorbild, vorbildlich, geschmackvoll. *šunggiya kumun* (雅樂) vorbildliche Musik der alten Kaiser (P). — *Acamjangga šunggiya* (彙雅) Hui-ya (A). — *Ajige šunggiya* (小雅) Kleine Festlieder, der 2. Teil des Schiking (12). — *Amba šunggiya* (大雅) Große Festlieder, der 3. Teil des Schiking (12). — *Badarambuha šunggiya* (廣雅) Kuang-ya (A), „Erweitertes Êrh-ya", ein Wörterbuch, erstellt von Chang I der Nördlichen Wei. — *Fisembuhe šunggiya* (搏雅) Po-ya (A). Späterer Name des „Erweiterten Êrh-ya", der Namenswechsel kommt durch Namenstabu zustande. — *Hacingga šunggiya (i bithe)* „Nach Kategorien eingeteilte Muster", das Wörterbuch Êrh-ya (A).

***šunggiyada** (*šunggiya+da*): *šunggiyada ilha* (水仙花) Froschbiß (P).

šunggiyambi vollwerfen, vollstreuen.

šunggiyan † für ŠUNGGAYAN.

šunggoyan † für ŠUNGGAYAN.

šungke Part. perf. von ŠUMBI. *šungkebi* war gründlich ausgebildet, wohlbeschlagen (H).

***šungkeci** (*šungkeri+ci*): *šungkeci ilha* (伊蘭) in Szetschuan wachsende, stark duftende, der Jasminblüte ähnliche Blume (P).

šungken Beschlagenheit, Ausbildung.

šungkenembi sich gründlich ausbilden.

šungkeri fein, elegant. *Šungkeri gisun be tukiyehe hacingga ejetun* (採蘭雜志) Ts'ai-lan tsachih, Buchtitel (P). — *šungkeri gûwara* anderer Name für den Uhu. Siehe GURLUN GÛWARA. — *šungkeri hiyan* (蘭草) büschelweise wachsende Pflanze, deren blaurote Stengel rote Knoten haben (P). — *šungkeri ilha* (蘭花) Orchideenblüte (P). — *šungkeri orho* orchideenartig duftende Pflanze (P).

šungkon † für ŠONGKON.

šungku Kinngrube.

šungkubumbi 1) einbeulen lassen; 2) eingebeult werden.

šungkulu Bart in der Kinngrube, Kinnbärtchen.

šungkumbi 1) einbeulen; 2) in der Sitzreihe nach unten rücken. *šungkume tehe* nach unten rückend nahm er Platz (D).

šungkutu eingebeult, eingefallen, hohläugig.

šungsi: *bithei šungsi* Hanlinbeamter (P).

šungšun šangšan durch die Nase sprechend.

Материал, защищенный авторским правом

šuntuhule (*šun tuhetele*) bis die Sonne untergeht, den ganzen Tag.
šuntuhuni dasselbe wie ŠUNTUHULE und ŠUN DOSITALA.
šuo † für ŠUWE.
šurde 1) Imperativ von ŠURDEMBI; 2) † für ŠURDEN.
šurdebuku Ankerwinde, Gangspill.
šurdebumbi 1) einkreisen lassen, Kreis machen lassen, rings umgeben lassen; 2) umkreist werden, eingekreist werden, rings umgeben werden. *šurdebure tatakû* (大水車) großes Schöpfrad, um Wasser in die Höhe zu heben (P).
šurdehen Umkreisung, Kreislauf. *šurdehen cincilan i usiha be acabure durungga tetun* Armillarsphäre der Pekinger Himmelswarte (P).
***šurdejen** (*šurdere+sejen*): *abkai šurdejen* (帝車星) Himmelswagen, der Große Bär (P).
šurdeku 1) Umkreis; 2) Ort, wohin aus dem ganzen Umkreise das Wasser fließt; 3) Ring, Rolle, Achse, Angel, Bolzen; 4) Gürtelring, Gürtelschnalle; 5) an die Füße der Jagdfalken gebundener Ring, der das Drücken der Fußfessel verhindern soll; 6) Wirbel. *šurdeku muke* Wirbelwasser, Strudel (H). — *šurdeku šuyen* in das Eis gehauenes rundes Loch (D).
šurdembi 1) einkreisen, umkreisen, umringen, ringsumgeben; 2) Wörter oder Buchstaben einkreisen; 3) kreiseln, wirbeln. *šurdeme faitambi* beschneiden (G). — *šurdeme forgošoro* kreisend sich drehen (D). — *šurdeme tehebi* saßen im Kreise. Vgl. TORHOME TEHEBI (H). — *šurdeme tuwara kûwaran* (周堂圖) Tabelle mit Angabe der Dauer der Monate, der günstigen und ungünstigen Tage usw. (P). — *Šurdere dangse i ba* (循環處) Stelle des Hu-pu für die Regelung des Umlaufes der Kupfermünzen (P). — *Šurdere dangse i boo* Stelle des Kung-pu für die Regelung des Umlaufes von Kupferlegierungen, Zinn und Blei (P). — *šurdere ijishûn funiyehe* (髮旋好) das Haar in wohlgelegten Locken. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *šurdere nanggin* umgebende Wandelhalle (P). — *šurdere piyoo bithe* (串票) Steuerquittung (C). — *šurdere šusihe* (轉牌) zwischen Ablösungen kreisender Ausweis (P). — *šurdere usihai fukjingga hergen* (轉宿篆) unter dem Herzog King von Sung erfundene antike Schrift (P). — *geren usiha šurdembi* alle Sterne umkreisen (ihn) (16). — *nure udu jergi šurdefi* nachdem der Wein mehrmals die Runde gemacht hatte (6).
šurdeme umgebend, ringsum.
šurden Umkreis, im Umkreise, ringsum.
šurdenumbi einander umkreisen, sich umgeben.
šurga 1) Staubsturm; 2) Schneesturm.
šurgabumbi Sand oder Schnee in die Luft wirbeln lassen.
šurgaci † für ŠURHACI.
šurgambi Sand oder Schnee in die Luft wirbeln.
šurgan dreijähriger Tiger.
šurgebumbi zittern lassen, zittern machen.
šurgecembi immerzu zittern.
Šurgei duka † für ŠURGEI JASE (P).
***Šurgei jase** (殺虎口) Grenzmark Sha-hu-k'ou an der Großen Mauer in Schansi.
šurgembi zittern. *šurgeme dargime* zitternd und bebend (H). — *šurgeme geleme* zitternd und zagend (H). — *bethe šurgere* an den Beinen zittern (D).
šurha zweijähriges Wildschwein.
Šurhaci zweiter Sohn Taksi's.
***šurhû** (chin. 蜀+*šorho*) junger Hahn, Hähnchen (鶾) (N, Z).
***šurhûn** (*šurhû+n*) eben erwachsenes Huhn oder Hahn (鵳) (N).
šurteku beim Knöchelspiel zwischen den Fingern beider Hände gehaltene zweizinkige Metallgabel. Dasselbe wie COHOTO.
šurtuku Nässer, nässend. *šurtuku yoo* a) nässendes Geschwür, b) Hämorrhoiden (P).
šuru 1) Imperativ von ŠURUMBI; 2) Entfernung zwischen Daumen und Zeigefinger, Spanne; 3) (mong. *širü*) Koralle; 4) an einen Stock gebundene Papierstreifen, die beim ersten Schulunterricht den Shên dargebracht wurden; 5) schwer von Gewicht (Tragkind). Um das Wort „schwer" zu vermeiden, sagte man „ŠURU". *šuru cecike* (珊瑚鳥) „Korallenvogel", ähnlich dem Mainah (P).
šurubumbi 1) (sich) drehen lassen, drechseln lassen; 2) wricken lassen; 3) gedreht werden, gedrechselt werden. *šurubuha sele* auf den Harnisch genageltes gedrehtes Eisen (H).
šuruci Wricker, Bootsmann.
šurukû Drehbank, Drehstock, Wrickriemen.
šurumbi 1) (sich) drehen; 2) drechseln; 3) rund herum drehend die Schale von Früchten abschälen; 4) ein Boot mittels eines am Heck hin und her bewegten Riemens fortbewegen, wricken; 5) Wildbret in Streifen schneiden. *šurure eruwedere* drehen und bohren (M). — *šurure faksi* (鏇匠) Drechsler (D). — *šurure niyalma* Wricker, Bootsmann (D).
šurun junge Wachtel (鵪).
***šusai** (chin. 秀才 „blühendes Talent") Bakkalaureus, der erste Gelehrtengrad. *šusai i jetere menggun* Schriftgelehrtenstipendium (C).

Материал, защищенный авторским правом

šusebuku 1) gekräuselte Zierleiste im Innern von Wagen und Sänften. Neubildung für ŠUWASE; 2) Bettdecke mit krauser Einfassung; 3) Behang. *dere besergen de hašahan šusebuku* auf Tisch und Bett die Tischdecke und Bettdecke (10).

šusembi abgleiten, abrutschen, nach unten fassen. *šuseme tatambi* nach unten fassend (den Pfeil) herausziehen, an der eisernen Spitze herausziehen (P). — *šuseme wasibuha* ließ sich (von der Stadtmauer an einem Stricke) herab (H). — *šuseme wasika* glitt ab, rutschte herab (H).

šusen Kante, Einfassung.

šusha (*sunja+tasha*) fünfklauiger Tiger (N).

*__šusi__ (chin. 水西): *šusi ilha* (水西花) im Sommer blühende gelbe Blume, eine Art Schwertlilie (P).

šusiha 1) Peitsche; 2) Peitschenhieb. *šusiha guwembumbi* „die Peitschen knallen lassen", mit den Peitschen knallen, wenn der Kaiser sich in die Thronhalle begibt (H). — *tanggû šusiha tantambi* 100 Peitschenhiebe versetzen (8).

šusihalabumbi auspeitschen lassen.

šusihalambi (aus)peitschen.

šusihangga mit einer Peitsche versehen. *šusihangga usiha* Name des Sternes *ts'ê* (策) (15), γ Cassiopeiae.

šusihašambi fortwährend (aus)peitschen, gründlich (aus)peitschen.

šusihe 1) hölzerne Schreibtafel; 2) Urkunde, Ausweis, Verzeichnis. *šusihe baicambi* (im Ministerium) die im Felde erteilten Kriegsauszeichnungen (功牌策) nachprüfen (H). — *undehen šusihe* (方策) kleine und große Schreibtafeln des Altertums (H).

šusihiyebumbi 1) aufhetzen lassen; 2) aufgehetzt werden.

šusihiyembi 1) aufhetzen, aufputschen; 2) reizen, herausfordern.

šusilebumbi Löcher in Holz meißeln lassen, aushöhlen lassen.

šusilembi Löcher in Holz meißeln, aushöhlen, (durch)bohren.

šusin von den Tischlern und Zimmerleuten zum Bohren von Löchern verwendeter Meißel, Stechbeitel.

šusintu (*šusin+tu*) Stemmeisen.

šusu 1) Zuschuß für Extragaben; 2) Proviant. *ula šusu* Vieh und Lebensmittel für Dienstreisen und Expeditionen jenseits der Großen Mauer (B).

šusuncambi † für ŠUŠUNGGIYAMBI.

šusungga verproviantiert.

šušan kleine Schaufel. Dasselbe wie HENCEHEN.

šušembi suchend durchwühlen.

šušu 1) blaurot, purpurn, karminrot, violett; 2) Kaoliang (高粱), Mohrenhirse, Sorghum vulgare. *šušu baibula* Männchen des Paradiesfliegenfängers, Tchitrea paradisi (P). — *šušu bocoi dudu* violettfarbige Turteltaube (P). — *šušu calihûn* (蜀黍鳥) Name eines blauroten kleinen Vogels, einer Art Grasmücke (P). — *šušu jilhangga ilha* (絳顥花) Name einer fremden Pflanze mit hohen Stengeln, spitzen Blättern und violetten Blütentrauben (N). — *šušu orho* Kaoliang, Mohrenhirse (P). — *šušu sogi* eßbare violette Meeresalgen (P). — *šušu sukdungga usiha* (紫氣星) Name eines Sternbildes (P), richtiger Name eines „Schattenplaneten" im Osten. Dem BIYA DAŠURAN USIHA gegenüber gelegen und einer der Vier Anhänge. Vgl. LOHÛ USIHA. — *šušu šakšaha* (紫叉) violettbraune Wachtel (P). Vgl. auch AŘŠU. — *šušu ujungga alhacan niyehe* (糠頭羅紋鴨) violettköpfige gesprenkelte Ente (P). — *šušu yarukû* Taschenkrebsfalle aus zusammengebundenen Kaoliangähren (H).

šušu šaša wispernd, flüsternd.

šušun blaurot. *šušun ilha* (紫花兒) Purpurwinde (N).

šušungge Blaurot habend. *šušungge kiltan* Purpurwimpel der Eskorte (P).

šušunggiyambi (zu)flüstern.

šušuniyembi † für ŠUŠUNGGIYAMBI. *šušuniyeme gisurehe* flüsternd sprach er (F).

*__šušurgan__ (*šušu+gargan*) (Z). *šušurgan ilha* (紫荊花) Blüte des Judasbaumes, Cercis sinensis, Cercis siliquastrum (P).

*__šušurgangga__ mit Judasbäumen bestanden. *Šušurgangga furdan* (紫荊關) Tze-king-kuan, Paßfestung und Tor der Großen Mauer westlich von I-chou und den Westlichen Kaisergräbern in Tschili.

*__šušuri__ (*šušu+ri*) Name einer violetten süßen Frucht, 多南子 (N).

šušuri mašari liederlich, flüchtig, pfuschig.

*__šutucin__ (chin. 書+*tucin*) Vorwort, Vorrede eines Buches. Neubildung für SIOI.

*__šutugi__ (*šušu+tugi*): *šutugi ilha* (紫雲花) blaurote fremde Blume mit langen spitzen Blättern (N).

šutuhutele dasselbe wie ŠUNTUHULE.

šutumbi 1) wachsen, heranwachsen; 2) † für SITUMBI. *šutuha fulhun* (林鐘) eines der sechs Moll-Rohre (呂) (P). — *šutuhabi* war herangewachsen, groß geworden (H). — *šutume genembi* heranwachsen (H).

šuwa 1) auf schattiger Bergrückseite strichweise stehende Baumgruppen. Dasselbe wie ŠA; 2) chin. 刷, 要 usw.

šuwai 1) Genitiv von ŠUWA; 2) chin. 帥, 率 usw. *šuwai fu* (帥府) Generalkommando (6). — *yuwan šuwai* (元帥) Generalfeldmarschall (6).

šuwai seme dünn und lang, hoch und schlank.

šuwak Ton des Peitschenknalls.

šuwak sik Ton mehrerer Peitschenschläge.

šuwang lu dasselbe wie ŠUWANGLU. *ilan panze šuwang lu tandafi* drei Partien Doppelsechs gespielt habend (6).

šuwanglio dasselbe wie ŠUWANGLU.

šuwanglu (chin. 雙陸) „Doppelsechs", ein Brettspiel, bei dem um 32 Spielmarken gewürfelt wird. Später JURJUN. *šuwanglu efiyembi* Doppelsechs spielen (T).

šuwanglulambi Doppelsechs spielen.

šuwangšuwangdeo dasselbe wie ŠANGŠANGDEO.

šuwar stracks, flugs.

šuwar sir seme behende.

šuwarang seme lang und dünn wie eine Hopfenstange.

šuwargiyan † für ŠUWARKIYAN.

šuwarkiyalabumbi 1) mit dem schweren Prügel prügeln lassen; 2) mit dem schweren Prügel geprügelt werden.

***šuwarkiyalambi** mit dem schweren Prügel (杖) prügeln. Neubildung für JANGLAMBI.

šuwarkiyan 1) Seitenzweige von Vitex incisa, die zu Körben usw. verflochten werden; 2) Reis, Gerte, Rute; 3) Reisig; 4) schwerer Prügel für den Strafvollzug (杖). *šuwarkiyan unumbi* (負荊) um Entschuldigung bitten (H).

šuwaršagiyambi tüchtig mit Ruten züchtigen.

***šuwaršuwan** (chin. 雙雙) schwarzes flinkes Fabeltier, bei dem drei Wesen zu einem Leibe zusammengewachsen sind.

šuwase 1) (chin. 刷子) Behang, Fransen, später ŠUSEBUKU; 2) Bürste, später HISHAKÛ.

šuwaselabumbi (chin. 刷) Bücher drucken lassen.

šuwaselambi (chin. 刷) 1) Bücher drucken; 2) bürsten.

šuwasilembi † für ŠUSILEMBI.

šuwe 1) gerade, direkt; 2) mit Negation: überhaupt nicht, gar nicht; 3) chin. 說, 朔 usw. *šuwe benehebi* lieferte geraden Weges ein (D). — *šuwe genere hûsun* direkter Bote (D). — *šuwe hafu* gründlich durchgebildet, direkt auf den Grund gehend, von offenem Kopf und durchdringendem Verstande (H). — *šuwe hafumbi* direkt auf den Grund gehen (G). — *šuwe jugûn* direkter Weg (D). — *šuwe omime jetere muterakû* konnte überhaupt nicht trinken und essen (6). — *šuwe sembi* gerade heraussagen (G). — *šuwe uihe beri* aus einem Horn gearbeiteter Bogen (P). — *šuwe yabumbi* geradeaus gehen (G).

***šuwefun** (*šuwe+hafun*) direkte Durchdringung, Erkenntnis.

šuweselembi bürsten.

šuyen 1) ins Eis eines Flusses oder Sees gesägtes Loch zum Wasserholen, Viehtränken oder Fischefangen; 2) kleines Loch am Fuße des Flußteiches.

šuze (chin. 庶子) Hofmeister des Kronprinzen.

Šûn han i kooli fiyelen „Kapitel der Grundgesetze des Kaisers Schun" (舜典), Kap. 2 der Yü-shu des Schuking.

Šûn tiyan fu (chin. 順天府) † für ŠUN TIYAN FU.

***šûngge** steht in der Schukingübersetzung für *šungge*. Siehe ŠUNGGE (Z).

***šûrgeku** (von mong. *šürgükü*) Drillbohrer. Neue Rechtschreibung statt ŠORGIKÛ.

T

ta 1) Imperativ von TAMBI; 2) (das 達 im Schiking) kleines Lamm; 3) chin. 塔, 他 usw.

ta seme ununterbrochen, fortwährend, immerzu. *ta seme yabumbi* ununterbrochen gehen (H).

ta ti seme unter allgemeiner Kraftanstrengung.

tab 1) Ton fallender Wassertropfen; 2) (nach Analogie von TOB) richtig, untadelig. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 端.

tab seme 1) klatschend (Bogensehne); 2) trippelnd, tropfend; 3) glatt. *tab seme fekuneche* (den Graben) glatt übersprungen haben (H). — *tab seme tambi* tropfend sitzenbleiben (Tau und Nebel an den Kleidern) (D). — *hiyan i nei tab seme* der aufgelöste Weihrauch tropfend (D).

tab tib Ton tropfenden Wassers.

taba dasselbe wie TOKAI.

Tabai 6. Sohn Nurhaci's.

tabarambi (sich) irren, mißverstehen, fehlgreifen. Dasselbe wie TAŠARAMBI. *tabarame necihe* irrtümlich griff er an (D).

tabcilabumbi 1) plündern lassen; 2) geplündert werden; 3) beim Schießen von der Bogensehne im Gesicht, an der Hand oder am Ärmel geschrammt werden.

tabcilambi plündern. *tabcilame durimbi* plündernd ausrauben (H).

tabcilanambi plündern gehen.

tabcilandumbi gemeinsam plündern.

tabcilanjimbi plündern kommen.

tabcilanumbi zusammen plündern.

tabcin Plünderung, Beute.

tabsitambi faseln, schwatzen.

tabtašambi grob aufschneiden, sich herausstreichen.

tabu Imperativ von TABUMBI.

tabukû 1) Anhänger; 2) Anhängehaken auf Vogelbauern und Vogelfallen; 3) Haken der Gürtelschnalle; 4) Aufhänger am Sattel. *tabukû umiyesun* Lederkoppel mit Schloß (H). — *emu aisin i tabukû* eine goldene Gürtelschnalle (D).

tabumbi 1) anhängen, einhängen, aufhängen lassen; 2) angehängt, eingehängt, aufgehängt werden; 3) hineingerissen, hineingezogen werden in etwas; 4) eingekrallt sein (Fänge von Falken); 5) beim Ringkampf sich mit den Füßen einhängen. *tabume goholome gisurembi* „anhängend und anhakend reden", durch Reden in die Patsche ziehen, in die Sache verwickeln (H). — *tabure asu* Schleppnetz, dasselbe wie EYEBUKU ASU (P).

taburi ein Zehntel hoch 18 (10^{-18}).

tabusitambi dasselbe wie TABUŠAMBI. *tabusitara gisun* Ausflucht, Entschuldigung (H).

tabušambi 1) Ausflüchte machen, sich entschuldigen; 2) zerrissene Kleider notdürftig zusammennähen.

Taca 5. Sohn Giocangga's.

taci 1) Imperativ von TACIMBI: lerne!; 2) Gerund. cond. s. temp. von TAMBI: wenn man hängt, als man hing.

tacibubumbi lehren lassen, unterrichten lassen.

tacibukû Lehrer, Dozent. *tacibukû hafan* (學官) Unterrichtsbeamter, staatlicher Lehrer (H). — *ilhi tacibukû hafan* (訓導) Studiendirektor (T).

tacibumbi lernen lassen, lehren, unterrichten, belehren. *tacibure* (開演) „der, der belehrt", eine der zehn Arten des Lehrmeisters, s. JUWAN NOMUN I YABUN (BP). — *tacibure fungnehen* (勅命) „Belehrende Order" hieß die Bestallung der Beamten vom 6. Range abwärts (P). — *tacibure hese* (誥勅) belehrende Weisung, Allerhöchste Instruktion (P). — *Manju bithe tacibure boo* Unterrichtsanstalt, Schule für Mandschu (D).

taciha Part. perf. von TACIMBI. *taciha hafan* (博士) Sekretäre der 6. Rangstufe im Han-lin-yüan, T'ai-ch'ang-se und andern Behörden (P).

tacihiyabumbi 1) ausbilden, abrichten, zureiten, dressieren lassen; 2) ausgebildet werden.

tacihiyakû 1) Ausbilder, Abrichter; 2) Name der Gemeindeschulen unter den Hia (學校).

tacihiyambi 1) ausbilden, instruieren, belehren (Menschen); 2) abrichten, zureiten, dressieren (Tiere). *tacihiyaha joriha be jurcere necire* Instruktionen und Weisungen unbeachtet lassen und übertreten (C). — *tacihiyara Eme* Lehrerin (14).

tacihiyan Unterweisung, Ausbildung, Bildung. *tacihiyan be aliha amban* (司使) Wohlfahrtsminister der Feudalzeit (P). — *tacihiyan wen* Bildung und Kultur (H).

tacikû 1) Lernen, Studium; 2) Schule. *tacikû be kadalara dooli* (提學道) Schultaotai (D). — *tacikû boo* Schulhaus, Schule (D, H). — *tacikû de enggelembi* (臨雍) sagte man, wenn der Kaiser das Kuo-tze-kien besuchte und dort Texte erklärte (P). — *tacikû jurgan* Schule (D). — *tacikûi baita be kadalara hafan* (提督學政) Oberstudiendirektor und Prüfungskommissar einer Provinz (P). — *Tacikûi baita be kadalara hafan i yamun* (學正衙門) Behörde des Oberstudiendirektors der Provinz (P). — *tacikûi doohan* (泮橋) die Brücke zum Piyung-kung im Kuo-tze-kien (P). — *tacikûi juse* die Schüler, die Studierenden (H). — *tacikûi omo* (泮池) halbkreisförmiges Bassin vor der Schule, dasselbe wie PAN MUKE (P). — *tacikûi wecere usin* Opferfelder der Schule (C). — *Tacikûi yamun* (學院) Hof zur Prüfung der *siu-ts'ai* einer Provinz (P).

tacikûngge zu einer Schule gehörig.

tacimbi 1) lernen; 2) sich gewöhnen, pflegen. *Taciha hafan i tinggin* (博士廳) Name eines Büros des T'ai-ch'ang-se und anderer Behörden (P). — *tacihabi* gewöhnt worden sein (P). — *tacire juse, tacire urse* die Studierenden (D, H). — *emgi tacihangge* Schulkamerad, Studiengenosse (D).

***tacimsi** (*tacin* + chin. 士) „Magister" (監生), ein käuflicher Titel.

tacin 1) Lehre, Wissenschaft; 2) Religion; 3) Gewohnheit, Übung. *tacin akû* ohne Übung, ungeübt (P). — *Tacin be badarambure tanggin* (廣

業堂) Name der dritten Halle auf der Westseite des Kuo-tze-kien (P). — *tacin fonjin* (學問) Gelehrsamkeit, Wissen (2). — *amba tacin* (大乘) Mahāyāna (6). — *ilan tacin* a) (三教) die drei Religionen: Staatsreligion, Buddhismus, Taoismus (D), b) (三學) die Drei Arten des Studiums (Skt. *triśikṣa*) derer, die dem Achtfältigen Pfad folgen, nämlich WESIHUN TARGACUN, WESIHUN SAMADI und WESIHUN SURE (BP). — *miosihûn tacin* Irrlehre (D). — *šu tacin* Bildung und Wissen (D).

Tacin i ejebun (學記) „Aufzeichnungen über Schulwesen", Buch 16 des Liki.

tacinambi lernen gehen.

tacindumbi gemeinsam lernen, zusammen üben.

tacingga zur Lehre gehörig.

tacinjimbi lernen kommen.

tacinumbi dasselbe wie TACINDUMBI.

***tacinun** gemeinsame Übung, allgemeiner Brauch. *tacinun tacihiyan* Bräuche und Bildung (P). — *gurun i tacinun* (國風) „Landesübliches", 1. Teil des Schiking (P).

tadumbi zerreißen, reißen, zerren.

tadurambi sich hin- und herzerren, sich balgen.

taduranumbi sich miteinander balgen.

tafa Imperativ von TAFAMBI. Dasselbe wie TAFU.

tafabumbi ersteigen lassen. *nagan de tafabumbi* auf den Kang steigen lassen (D).

tafakû Stiege, Stufen, Treppenflucht. Dasselbe wie TAFUKÛ.

tafambi (er)steigen, besteigen, hinaufsteigen, erklettern. Dasselbe wie TAFUMBI.

tafambumbi ersteigen lassen.

tafanambi ersteigen gehen.

tafandumbi zusammen ersteigen.

tafanjimbi ersteigen kommen. *si tafanju* du komm rauf! (6)

tafanumbi dasselbe wie TAFANDUMBI.

tafi Gerund. perf. von TAMBI: hängen geblieben. *tafi tuheke* er blieb hängen und stürzte (Z). — *etukui ulhi moo de tafi* mit dem Rockärmel am Baume hängengeblieben (Z).

***tafitu** (*taifin*+*tu*) fabelhaftes Einhorn, das nach der Vereinigung des Weltreiches erscheint (Z).

tafukû Stiege, Stufen, Treppenflucht. Dasselbe wie TAFAKÛ. *tafukû de uyun jergi terkin bi* die Treppe hat neun Reihen Stufen (H). — *tafukû i daibihan* der Rand zu beiden Seiten der Treppenflucht (P). — *tafukû i dergi ergide* an der Ostseite der Treppe (H).

tafula Imperativ von TAFULAMBI.

tafulabumbi 1) warnen lassen; 2) gewarnt werden.

tafulambi warnen, abraten. *tafulafi facabuha* nach erfolgter Warnung zerstreute er sie (C). — *weile deribure de tafulaci* wenn man zu Beginn einer Freveltat warnt (F).

tafulan Warnung, Mahnung.

tafumbi dasselbe wie TAFAMBI.

tafuršambi ungestüm sein. Dasselbe wie FAFURŠAMBI. *Si men King tafuršahai umesi selafi, oori bulhûre adali tucike* Si-mên K'ing amüsierte sich prächtig, so daß der Samen sprudelnd hervorschoß (6).

***tagiri** (chin. 鵯鵊+*simari*): *tagiri cecike* (鵯鵊) einer der zehn Namen für die Nachtschwalbe. Siehe SIMARI CECIKE (N).

taha 1) Part. perf. von TAMBI; 2) † für TAHAN.

tahalabumbi beschlagen lassen.

tahalama Hufeisen.

tahalambi (mit Hufeisen) beschlagen.

tahan 1) dicke Holzsohle des Schuhs; 2) in seichtes Wasser gelegte Steine zum Überschreiten; 3) Hufeisen.

tahi (mong. *taki*) Wildpferd.

tahûra Perlmuschel, Austermuschel. *tahûra efen* „Muschelkuchen", mit Fleisch und Gemüse gefüllte Pasteten in Muschelform (P). — *tahûra notho* Perlmutter (P).

tahûrangga zur Muschel gehörig. *tahûrangga fiyen* Muschelschalenpulver (P).

tai 1) (chin. 臺) Terrasse, Plattform, Warte, Schloß, erhöhter Platz am Zeilenanfang; 2) chin. 泰, 台 usw. *tai boo* auf einer Plattform ruhendes Haus (D). — *tai gung* (太公) der alte Herr (10). — *tai guwan* (臺官) Signalturmwärter (6). — *tai ho coko* (泰和鳥) mandschurischer Hörnerfasan, Crossoptilon mantchuricum, Swinh. (P). — *Tai i yuwan yamun* (太醫院) Obermedizinalhof in Peking, später OKTOSI BE KADALARA YAMUN (T). — *tai in* (太陰) Mond (T). — *tai ioi hafan* (太尉) Marschall (6). — *tai šancin* Forts und Burgen (D). — *Tai šang loo giyûn* (太上老君) Ehrenname Lao-tze's (6). — *tai ši* (太師) Mentor des Kaisers (6). — *tai tai* (太太) Gattin, Frau (6). — *tai tebumbi* Signaltürme an den Heerstraßen errichten zur Weitergabe von Meldungen, später KARAN TEBUMBI (H). — *Tai wan* (臺灣) Formosa (P). — *Tai wan ba i teišun poo* Bronzekanone für Formosa (P). — *tai yang* (太陽) Sonne (T). — *Kiyoo u tai tai* (喬五太太) Frau K'iao Wu (6).

Tai giya han i dergi fiyelen (太甲上) „Kaiser T'ai Kia, 1. Teil", Kap. 5a der Shang-shu des Schuking.

taiboo (chin. 太保) „Oberster Beschützer", hoher Hoftitel.

taibu Tragbalken. *taibu tura* Tragbalken und Säulen (D).

Taicangse (chin. 太常寺): *Taicangse yamun* Kaiserliches Opferamt, später WECEN I BAITA BE ALIHA YAMUN (T).

taifin (chin. 太平) 1) Weltfrieden; 2) in postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 熙. *Taifin elbeku hiyan* (蓋平縣) K'ai-p'ing-hien, Kreis der Präfektur Mukden (P). — *taifin i arbun tucinjihe* es bot sich das Bild des Weltfriedens (C). — *Taifin necin juktehen* (太平寺) Name des Tempels nördlich von der Stadt Mukden (P). — *Taifin yendebure calu* (興平倉) Kornspeicher des Hu-pu in Peking (P). — *Taifini elbeku* (蓋平) Kai-p'ing, d. i. Kai-chou (蓋州). P. Z. vom Juni 1781 (P).

***taifingga** zum Weltfrieden gehörig. *taifingga ilha* (太平瑞聖花) im Herbst blühende, der Pfirsichblüte ähnliche Blume mit vier Blütenblättern (N).

***taifintu** (*taifin+tu*): *taifintu cecike* (太平雀) Name eines kleinen weißlichen Vogels mit einer Tolle auf dem Kopfe, etwas gekrümmtem Schnabel, schwarzem Schwanze und goldgelber Schwanzspitze (P). Ampelis garrula (S).

taifu (chin. 太傅) „Oberster Lehrer", hoher Hoftitel.

taigiyan (chin. 太監 „Oberaufseher") Hofeunuch.

taigiyasa pl. zu TAIGIYAN. *dade taigiyasa de takûršabumbihe* zuerst war er von Hofeunuchen zu niederen Diensten verwendet worden (6).

taiha Jagdhund mit langem Haarbehang an Ohren und Schwanz.

taiheo (chin. 太后) Kaiserinwitwe.

taihûwa Meerbrasse.

taiji (mong. *tayiji* von chin. 太子) mongolischer Edler.

***taijingga** zum Prinzen gehörig. *taijingga ilha* (戎王子花) Name einer Wasserblume aus Kuang-tung (P).

tailahi (*taiha+malahi*) Fabeltier mit vielen langen Haaren (N, Z).

taili kleine Untertasse zum Hinaufstellen des Weinbechers.

taimin Stock zum Feuerschüren.

taimiyoo (chin. 太廟) größter, d. h. kaiserlicher Ahnentempel.

taimpa kleine eßbare Austermuschel.

***taimpari** (*taimpa+ri*): *taimpari niyehe* (鶟鴨) anderer Name für die Krickente. Dasselbe wie BORBOKI NIYEHE und CIFURI NIYEHE.

Taipuse (chin. 太僕寺): *Taipuse yamun* Kaiserlicher Gestütshof, später ADUN BE KADALARA YAMUN (T).

tairan 1) Kerbe, die von Jägern im Walde als Wegmarke in Bäume gehauen wird; 2) Serpentine, Kehre. *Tairan alin* Berg im Gebiete von Yenden, südlich der Stadt Fu-si (撫西) (P). — *tairan gaimbi* in Windungen hinaufgehen (5T). — *tairan gaime sacimbi* Wegmarken in Bäume hauen (H). — *tairan gaime yabumbi* in Windungen hinaufgehen (H).

taisi † für TAIŠI.

Taisui enduri (chin. 太歲) „Gott des Größten Jahres", der Planet Jupiter, nimmt unter den 34 Jahresgöttern die erste Stelle ein. *Taisui enduri deyen* (太歲殿) Halle des Jupiters im Opfergelände des Ackerbautempels (P). — *Taisui mukdehen* (太歲壇) Altar des Jupiters ebenda (P).

taiši (chin. 太師) „Oberster Meister", hoher Hoftitel.

taitai (chin. 太太) Gattin, Frau, Dame.

taiyûn (mong. *tayiyun*) Name eines brassenähnlichen Seefisches.

taize (chin. 太子) „ältester Sohn", Kronprinz, Thronfolger. *taize šooboo* (太子少保) „Jüngerer Beschützer des Kronprinzen", Hoftitel der Rangstufe 2a (P). — *taize šoofu* (太子少傅) „Jüngerer Lehrer des Kronprinzen", Hoftitel der Rangstufe 2a (P). — *taize šooši* (太子少師) „Jüngerer Meister des Kronprinzen", Hoftitel der Rangstufe 2a (P). — *taize taiboo* (太子太保) „Älterer Beschützer des Kronprinzen", Hoftitel der Rangstufe 1b (P). — *taize taifu* (太子太傅) „Älterer Lehrer des Kronprinzen", Hoftitel der Rangstufe 1b (P). — *taize taiši* (太子太師) „Älterer Meister des Kronprinzen", Hoftitel der Rangstufe 1b (P). — *taize usiha* (太子星) der erste Stern im Kleinen Bären (P).

taizu (chin. 太祖) Urahn, erster Herrscher einer Dynastie.

Taizu Dergi hûwangdi T'ai-tsu Kao-huang-ti, postumer Ehrenname des ersten Mandschukaisers Nurhaci.

taizung (chin. 太宗) Ahnherr, zweiter und folgender Herrscher einer Dynastie.

Taizung Šu hûwangdi T'ai-tsung Wên-huang-ti, postumer Ehrenname des zweiten Mandschukaisers Abahai.

taji (chin. 啕氣) unartig.

tajihûn ungezogen.

tajirambi unartig sein (Kinder).

tak Ton des Schlages auf einen festen Gegenstand.

tak seme bautz!

Материал, защищенный авторским правом

tak tik 1) Ton des Holzfällens; 2) Ton des Niedersetzens von Schachfiguren.

taka 1) Imperativ von TAKAMBI; 2) indessen, jedoch; 3) einstweilen, vorläufig. *taka aššaci ojorakû* ohne sich indessen regen zu können (D). — *taka icihiyara* provisorisch regeln (C). — *taka sidende* in der Schwebezeit (G).

takabumbi 1) (er)kennen lassen; 2) (er)kannt werden.

takambi (er)kennen, können, verstehen. *takaha gucu* erprobter Freund (D). — *cira takara* das Gesicht erkennen (D). — *emu hergen inu takarakû* er kennt kein einziges Schriftzeichen (6). — *looyei takaha jui* des Herrn bekannter Sohn (6). — *minde emu takara niyalma bi* ich habe einen Bekannten (6). — *niyangze ere guwan jin be takambio* erkennt das Fräulein diesen Herrn? (6) — *si tere be takarambio takarakûn* kennst du sie oder nicht? (6)

takan an Stromschnellen wachsende senfartige Pflanze.

takanambi (er)kennen gehen.

takandumbi gemeinsam (er)kennen.

takanjimbi (er)kennen kommen.

takanumbi dasselbe wie TAKANDUMBI.

takasu (*taka+bisu*) einstweilen bleib! d. h. man sachte! Dasselbe wie TAKÛLEO.

takciha (*takta moo+saciha*): *takciha filan* Bogen aus Rotfichtenholz ohne Hornbekleidung (H).

takdambi auf ein erreichtes Ziel übermäßig stolz sein, sich aufblasen. *takdaka* blies sich auf (P).

takdangga aufgeblasen, überheblich.

***takintu** (*takitu+n+tu*) pferdeähnliches Fabeltier aus dem Gebirge Tai-shan (帶山) mit einem Horne (N).

takitu aufs Knie gebundenes Schutzleder.

takiya Knie der Tiere.

Taksi 4. Sohn Giocangga's.

taksibumbi 1) bestehen lassen, bestehen machen, am Leben lassen; 2) empfangen werden. *taksiburakû beri* Name eines guten Bogens des Altertums (P). — *jui taksibuha erin de* zur Zeit der Empfängnis des Kindes (6). — *jui taksibure okto* Medizin zur Empfängnis eines Kindes (6). — *uthai jui taksibuha* da wurde ein Kind empfangen (6).

taksimbi bestehen, fortbestehen, fortdauern, am Leben sein. *taksirakû* ohne bestehen zu bleiben, ohne Bestand (D). — *taksire gukure* fortbestehen und zu Grunde gehen (D). — *taksire gurun* fortbestehende Dynastie (D). — *jui taksimbi* ein Kind ist empfangen (6). — *majige taksiha* ein wenig lebte fort (D).

taksin Bestehen, Fortbestehen, Fortdauer.

takta moo Rotfichte. Dasselbe wie FIYAKSA.

***taktan** (*takta+n*): *taktan moo* (駄馬木) Platane (N).

taktu 1) mehrstöckiges Gebäude, Haus; 2) Turm auf der Stadtmauer; 3) Obergeschoß, Söller; 4) † für ASARI (閣). *taktu amban* (武備院卿) Direktor des Kaiserlichen Zeughauses (P).

takû Schleie.

takûleo dasselbe wie TAKÛLU.

takûlu man sachte! nicht so stürmisch! Dasselbe wie TAKASU.

takûrabumbi 1) geschickt werden; 2) beauftragt werden, verwendet werden; 3) im Staatsdienst angestellt werden. *takûrabure amban* „angestellter Großwürdenträger", Ausdruck, mit dem sich hohe Beamte dem Fürsten gegenüber selbst bezeichneten, Liki I, 724 (P). — *takûrabure hafan* (司務) kleiner hauptstädtischer Beamter 7. Ranges (P). — *Takûrabure hafan i tinggin* (司務廳) Botenmeisterei der Ministerien und Behörden (P).

takûraha Part. perf. von TAKÛRAMBI. *takûraha amban* (欽差大臣) entsandter Großwürdenträger (BP). — *takûraha hafan* (差官) Delegierter (C).

***takûrakû** Deputierter der Speicher- und Magazinverwaltung (大使). *takûrakû i tinggin* (大使廳) Deputiertenbüro (P).

takûrambi 1) schicken, entsenden, delegieren, deputieren; 2) beauftragen, verwenden; 3) im Staatsdienst anstellen; 4) Frondienst tun lassen. *takûraha yamun* beauftragte Behörde (D). — *takûrara bithe* Delegiertenbestallung (C). — *takûrara hûsun* Fronarbeiter (C). — *takûrara urse* Staatskulis (C). — *hesei takûraha* auf Allerhöchsten Befehl entsandt (D).

takûran 1) Entsendung, Gesandtschaft; 2) Auftrag, dienstliche Verwendung; 3) Frondienst. *Takûran be aliha fiyenten* (行人司) frühere Abteilung des Ministeriums der Riten zur Betreuung fremder Gesandtschaften (P). — *takûran be aliha hafan* (行人) im Altertume der Name von Beamten, welche für die fremden Gesandten zu sorgen hatten (P). — *takûran bithe* Akkreditiv (D). — *dabsun i takûran* Delegierung zur Salzverwaltung (T). — *furdan i takûran* Delegierung zur Zollverwaltung (T). — *z'ang ni takûran* Delegierung zur Speicherverwaltung (T).

takûrandumbi gegenseitig entsenden, gemeinsam verwenden.

takûrangge amtliche Aufforderung.

***takûrsi** Büttel, Amtsdiener.

takûršabumbi zu kleinen Dienstaufträgen verwendet werden. *takûršabure hûsun* Amtskuli (D).

Материал, защищенный авторским правом

*takûršakû Diener. P. Z. vom Juni 1771.
takûršambi zu untergeordneten persönlichen Diensten verwenden. *takûršara dahalji* Kammerdiener. P. Z. vom Januar 1768 (P). — *takûršara hafan* (供用官) mit der Vorbereitung von Amtsgeschäften beauftragter Beamter, Adlatus (P). — *takûršara hûsun* Kuli (C). — *takûršara niyalma* Diener (C). — *takûršara sargan jui* Dienstmädchen (6).
tala 1) Imperativ von TALAMBI; 2) (mong. *tal-a*) Hochebene, von Karawanenstraßen durchzogene Steppe; 3) leerer Raum zwischen zwei Zeilen. *bigan tala* freie Steppe (D).
talabumbi 1) Eierkuchen backen lassen; 2) beschlagnahmen lassen; 3) beschlagnahmt werden.
talambi 1) Eierkuchen backen; 2) beschlagnahmen, konfiszieren, einziehen. *talafi alban de dosimbure* beschlagnahmen und dem Fiskus zuführen (C). — *talame durimbi* am hellen Tage rauben (H, 5T). — *talame tukiyembi* beim Ringkampf den Gegner mit dem Bein zwischen den Schenkeln in die Höhe heben (P). — *boigon talaha* konfiszierte den Grund und Boden (D).
talbi noch zu keiner Dienstleistung verwendet gewesenes Rind (未使的牛).
talbu Weberschiffchen.
talfa seichte Stelle im Wasser, Flachwasser.
talfari Untiefe, an der Schiffe den Grund streifen oder aufgehalten werden.
talgambi Fisch halb gar braten (5T). Vgl. TALKAMBI.
talgan Oberfläche eines flachen runden oder viereckigen Gegenstandes.
talgari (*talgan+ri*) 1) Tischplatte; 2) Buchdeckel des Faltbuches.
talgibumbi Häute abschaben lassen.
talgikû hölzerne Schabe zum Abschaben von Häuten.
talgimbi 1) gegerbte Häute abschaben; 2) leere Versprechungen machen, ins Ungewisse vertrösten.
*talgiyan (*tasha+ulgiyan*): *talgiyan singgeri* (獃鼠) tigerähnliches Fabeltier mit Schweinsborsten, auf der Stirn kleine Streifen (N).
talihûn zweifelhaft, fraglich.
talihûnjambi zweifelhaft sein, fraglich sein.
tališambi 1) blinken, flimmern; 2) blinzeln.
talkambi Fisch halb gar braten (5T).
talkimbi trösten.
talkiyambi blitzen.
talkiyan 1) Blitz; 2) Elektrizität. *talkiyan falarilambi* ohne sichtbare Wolken in der Ferne wetterleuchten (H). — *talkiyan gerilambi* der Blitz leuchtet (H). — *talkiyan giltarilambi* der Blitz blendet (H). — *talkiyan mejige* (chin. 電報, mong. *cakilγan medege*) Telegramm (8). — *talkiyan tališambi* wetterleuchten (H).
talkiyangga mit Blitzen versehen.
talkiyašambi unaufhörlich blitzen.
talmahan wie weiße Streifen hängender Nebel am Herbstende.
talmambi nebeln. *talmaka* es nebelte, ist nebelig geworden (H).
talman Nebel. *talman hetehe* der Nebel hat sich zerstreut (H). — *talman mukdeke* der Nebel hat sich gehoben, ist aufgestiegen (H). — *talman teke* der Nebel hat sich gesetzt (H).
taltan 1) Rille der Tischkante; 2) halbrunder Einschnitt für das Ruder im Bootsrand. *taltan tatambi* die Tischkante ausrillen (H).
talu Zufall. *talu de* vielleicht (6). — *talu de emgeri jihe* vielleicht ist er einmal gekommen (H). — *talu de emke bi* vielleicht gibt es einen (H). — *talu de emu hûlha tucinjihe bici ainara bihe* wenn vielleicht ein Räuber hervorgekommen wäre, was wäre zu tun gewesen? (6) — *talu jugûn* Richtweg (H).
tama Imperativ von TAMAMBI. ; Seezunge (鞋底魚).
tamabumbi 1) an einen Ort zusammenziehen lassen; 2) in einen Topf zusammentun lassen.
tamalimbi sich aufbäumen.
tamambi 1) verstreute Gegenstände an einem Platz vereinigen, zusammentun; 2) beim Kesseltreiben die Leute an einer Stelle sammeln; 3) Truppen an einem Ort zusammenziehen; 4) Eßbares in einen Topf zusammentun. *tamame omicara dorolon* Zeremonie des gemeinsamen Essens und Trinkens, Liki I, 395 (P).
taman kastrierter Eber, Borch. Vgl. MEHE.
tambi festgehalten werden, aufgehalten werden, hängenbleiben. *tahabi* hängen geblieben sein (Wild, Vögel, Fische in Netz oder Schlinge) (H). — *tame afame yabumbi* einen schleppenden Gang haben, schleppend gehen (H). — *etukui ulhi moo de tafi* mit dem Rockärmel am Baume hängengeblieben (Z).
tamin 1) widerhaarig, widerborstig, wider den Strich, strichwidrig; 2) † für TAIMIN. *tamin acabumbi* nach dem Strich glattstreichen (H). — *tamin acanaha* die Haarspitzen haben sich glatt gelegt (H). — *tamin moo* Feuerschürer (D).
Tamir Ort in Kalka.
tamišambi mit den Lippen schmecken.
tamlimbi † für TAMALIMBI.
tampa † für TAIMPA.
tampin (chin. 罈甀) Kanne. *tampin efen* „Kannenkuchen", kleine Reiskuchen mit Füllung (H). — *Tampin i boo* (壺室) Name des Hauses, in welchem

am Fuße der Himmelswarte die Wasseruhr aufgestellt war (P). — *galangga tampin* Henkelkanne (B).

tamse (chin. 罈子) kleinerer Krug, Vase. *cai tamse* Teekanne (6). — *hibsu i tamse* Honigkrug (6). — *juwe tamse toholon muke* zwei Krüge Quecksilber (6). — *yehere tamse de tebuhebi* hat in die Porzellanvase gelegt (6).

tamsu † für TAMSE.

tamtan karpfenähnlicher Seefisch mit roten Flossen (海島魚).

Tamun Name eines 80 Li im Umfang habenden Bergsees im Langen Weißen Gebirge.

tan 1) (chin. 灘) Stromschnelle, Sandbank, Untiefe; 2) (chin. 壇) Altar; 3) (chin. 檀) Sandelholz; 4) (chin. 痰) Auswurf, Schleim; 5) 探, 曇 usw. *tan dekdehe* der Schleim kam hoch (T). — *tan hiyang* (檀香) Weihrauchstäbchen aus Sandelholz (T). — *tan hiyang boco* sandelweihrauchfarben, hellbraun (T). — *tan hûwa* (探花) Tertius beim Palastexamen, später DEHELI SONJOSI (T). — *tan hûwa ilha* (曇花) Stockrose (6). — *tan i cecike* kleine Bekassine (T). — *tan kûwaran* Umhegung des Altars, Kultstätte (6). — *tan no* (Skt. *dāna=dānapati*) Spender, Patron (6). — *tan soorin* der runde Hauptaltar des Himmels (C). — *tan yuwei* (Skt. *dānapati*) Spender, Patron (6). — *bolho tan ilibufi* einen reinen Altar errichtet habend (6). — *doocan i tan* Altar der Kultstätte (6).

Tan gung ni fiyelen (檀弓) T'an-kung, Buch 2 des Liki.

tana 1) Imperativ von TANAMBI; 2) Süßwasserperle; 3) von Schafen gern gefressene, auf salzhaltigem Boden wachsende, einer kleinen Knoblauchpflanze ähnliche Pflanze.

tanambi festhängen gehen, sich verstricken. *amba weile de tanaha manggi* nachdem man sich in ein großes Verbrechen verstrickt hat (F).

tanangga Perlen habend. *tanangga ilha* (蕊珠花) Blume mit fünf Blütenblättern, deren Staubfäden hängenden Perlenschnüren gleichen.

tandambi † für TANTAMBI. *jai orin mukšan tanda* man versetze weitere 20 Prügel! (6) — *šuwanglu tandambi* Doppelsechs würfeln (6).

tang 1) (chin. 堂) Halle, später TANGGIN; 2) (chin. 螳) Fangheuschrecke, Gottesanbeterin; 3) chin. 唐, 鏜 usw. *tang de* in der Halle (6). — *Tang gurun i uhei oyonggo* (唐會要) T'ang-hui-yao, Buchtitel (P). — *Tang han i obokû i folon* die Gravierung auf der Waschschüssel des Kaisers Tang (17). — *tang heo guwan* (堂候官) Assessor (6). — *tang u li boo* (堂屋裡) dasselbe wie TANGGÛLI BOO (6). — *tang uniyaha* Fangheuschrecke (T).

Tang han i fafushûn i fiyelen „Kapitel von der Ansprache des Kaisers T'ang" (湯誓), Kap. 1 der Shang-shu des Schuking.

Tang han i ulhibun i fiyelen „Kapitel von der Proklamation des Kaisers T'ang" (湯誥), Kap. 3 der Shang-shu des Schuking.

tang seme 1) solide; 2) fließend, geläufig. *tang seme gecehe* fest gefroren sein (H). — *tang seme gisurembi* geläufig sprechen (H). — *tang seme mangga* solide und fest (H).

tang tang Ton der Uhr: tick tack.

tang ting 1) Ton des Schlagens auf Eisen, des Schmiedens; 2) Echo des Holzschlagens im Gebirge.

tangga fest. *mangga tangga* sehr fest, unzerreißbar (B).

tanggambi festigen, verstärken (schwache Stellen des Bogens durch Sehnen).

tanggibumbi 1) unterschieben lassen; 2) untergeschoben werden.

tanggikû Unterschieber, ein Bambusgestell, das in den entspannten Bogen geschoben wurde, um Deformationen des Bogens zu vermeiden. *tanggikû i bukdambi* mit dem Unterschieber krümmen (H).

tanggila Imperativ von TANGGILAMBI.

tanggilakû Armbrust.

tanggilambi knipsen, schnellen, einen Nasenstüber geben.

tanggimbi unterschieben. *tanggime gisurembi* sich verbessernd reden (H).

tanggimeliyan nach hinten gekrümmt, ausgewölbt.

***tanggin** (chin. 堂+*in*) Halle, Sitzungssaal der Behörden. *tanggin i alibun* den Vorgesetzten zur Begutachtung vorgelegte Arbeit der zuständigen Beamten (P). — *tanggin i boo* Hallengebäude (P). — *tanggin i buyarame baita icihiyara boo* (堂火房) Botenmeisterei (P). — *tanggin i dorolon boo* (堂禮房) Zeremonienhaus der Behörde (P). — *tanggin i doron i boo* (堂印房) Siegelhaus der Behörde (P). — *tanggin i temgetu ejere boo* (堂號房) Registratur des Ministeriums der Arbeiten (P). — *tanggin i uheri kunggeri* (堂總科) Zentralkanzlei der Behörde (P). — *tanggin i wesimbure bithei boo* (堂本房) Amtsstelle der Thronberichte der Behörde (P).

***tanggingge** zur Halle gehörig. *tanggingge boo* (堂房) Kanzlei der Behörde (P).

***tanggiri** 1) (chin. 鏜+*kanggiri*) a) auf den Finger gezogenes Schallbecken, b) Nagelamboß (Z); 2) (chin. 堂+*giri*). *tanggiri ilha* (滿堂春) im Frühling prächtig in bunten Farben blühende Blume (N).

tanggiya Imperativ von TANGGIYAMBI.

tanggiyabumbi überstreichen lassen, überlackieren lassen.

tanggiyakû Bogengriff.

tanggiyambi gestrichene oder lackierte Sachen nochmals überstreichen oder überlackieren. *tanggiyaha šugin* überlackierter Lack. P. Z. vom Juni 1772 (P).

tanggiyan Überlackierung, überlackiert.

tanggû hundert. *tanggû bethe umiyaha* Tausendfuß (H). — *tanggû ging* letzte Nachtwache, dasselbe wie GERENDERE GING (P). — *tanggû haha i da* Vormann über 100 Mann (13). — *tanggû hala* (百姓) die 100 Stämme, das Volk (H). — *tanggû tumen* Million (H).

tanggûci hundertster.

tanggûda (百戶) Eingeborenenhäuptling über 100 Familien.

Tanggûdai 4. Sohn Nurhaci's.

tanggûha Nebelkrähe.

tanggûli (chin. 堂屋裡) 1) Besuchszimmer; 2) mittleres Zeltabteil. *tanggûli boo* idem.

tanggûnggeri hundertmal.

***tanggûri** (*tanggû*+*cimari*) 100 Quadrat-Li (同). *tanggûri ilha* (百日紅花) hundert Tage blühende rote Blume (P), Lagerstreomia indica, L. (L. chinensis Lam.).

Tanggût Tangute, tangutisch. *Tanggût hergenche suje* Satin mit tangutischen Schriftzeichen (P). — *Tanggût tacikû* tangutische Schule, wo die Lamas Tangutisch lesen und schreiben lernen (P).

tanggûta 1) je hundert; 2) zu hundert.

tangka 1) Imperativ von TANGKAMBI; 2) † für TANGKAN. *tangka akû* ohne Stufen (D). — *tangka fejile* (陛下) Eure Majestät (D).

tangkambi Fische in flachem Wasser mit Steinen totwerfen. Dasselbe wie CANGKAMBI.

tangkan 1) Treppenstufe; 2) Rangstufe, Grad. *tangkan tangkan i wesimbi* Stufe um Stufe hinaufgehen (H).

tangki runder Auswuchs, Beule.

Tangse (chin. 堂子) schamanistischer Haustempel der Kaiserfamilie in Mukden und Peking.

tangsika (*tasha*+*lingsika*) tigerartiges Fabeltier mit langem Schwanze, das Tiger und Panther frißt.

tangsimbi fortwährend trommeln. *tangsime gisurembi* fließend reden, geläufig sprechen (H).

tangsu Liebling.

tangsulambi liebkosen.

tangsulan (妙) das Wunderbare (des Guten und Beständigen nach Auslöschen des Leidens), Skt. *praṇīta*, ein Aspekt der dritten der Vier Edlen Wahrheiten, s. DUIN UNENGGI I JUWAN NINGGUN HACIN (BP).

***Tangwan alin** (chin. 唐望山) T'ang-wang-shan, Berg im Kreise Hai-ch'êng-hien bei Mukden. Dasselbe wie PINGPI ALIN.

tani Name eines 64 Hirsekörner enthaltenden Hohlmaßes (圭).

tanjambi in der Rede stocken, beim Sprechen stammeln. *tanjame gisurembi* stockend sprechen (D). — *tanjara ba* Stockung (D). — *tanjara ba akû* ohne Steckenbleiben (H). — *tanjarakû* ohne zu stocken (D).

tanji ein Zehntel hoch 15 (10^{-15}).

tanjurambi Götter unter Opfern um Glück und Segen bitten, opfernd anflehen.

tanta Imperativ von TANTAMBI. *tanggû šusiha tanta* versetze 100 Peitschenhiebe! (6)

tantabumbi 1) hauen lassen; 2) gehauen werden.

tantalambi verhauen, verprügeln.

tantambi (ver)hauen, (ver)prügeln, züchtigen. *tantara forire* hauen und schlagen (M). — *tantara weile* mit Prügelstrafe bedrohte Tat (C). — *fafun i songkoi tantara* nach dem Gesetze durchprügeln (C). — *orin saihûwada tantambi* mit dem leichten Prügel 20 Hiebe versetzen (8).

tantanumbi zusammen prügeln, sich miteinander prügeln. *tantanume toome deribuhe* begannen sich zu prügeln und zu schmähen (D).

tantu (chin. 盪頭) Kante mit zwei Vorsprüngen am Pfluge zum Umwenden der Erdschollen.

tar sehe einen plötzlichen Schreck bekommen haben.

tar tar seme zaghaft.

tara 1) (mong. *tarаγ*) Dickmilch; 2) Mutterschwesterkindeskind. *tara ahûn deo* Vetter 4. Grades (H). — *tara eyun non* Basen 4. Grades (H).

tarak (mong. *tarаγ*) Dickmilch.

tarakû ohne zu prügeln.

taran Schweißausbruch, Todesschweiß. *taran waliyambi* Schweiß vergießen (G). — *nei taran* Schweiß (H).

tarani † für TARNI. *anggai dolori tarani hûlafi* im Munde Zauberformeln rezitiert habend (6).

taranilambi † für TARNILAMBI. *tarani be taranilame* Zauberformeln hersagend (6).

Tarbagatai (mong. „Murmeltiere habend") Stadt in der Äußeren Mongolei.

tarbahi (mong. *tarbaγan*) mongolisches Murmeltier, Tarbagan.

tarbalji (mong.) Steppenadler.

tarbihi Otterfell.

tarcan Blei. *tarcan i irukû* Bleigewicht am Netze (H). — *tarcan tucimbi* Blei hervorbringen (D).

***tarfu** (*targan* + chin. 父) anderer Name für den Tiger (孝父). Er heißt auch BEDU, LINGSIKA, MUSHA, SAHALIYAN TASHA, ŠANYAN TASHA, ŠUSHA, TASHA und UTU (S).

targa 1) Imperativ von TARGAMBI; 2) Warnungszeichen; 3) kleiner viereckiger Flicken, der bei Opfern kleinen Kindern auf dem Rücken befestigt wurde; 4) vor dem Tor ausgehängter Strohwisch, der den Eintritt verbietet. *targa i futa* am Mittsommerfest um die Tür geschlungenes Seil, das den bösen Geistern den Eintritt verbietet (D). — *targa inenggi* (忌日) Todestag eines Kaisers oder einer Kaiserin der regierenden Dynastie, an dem die Amtsgeschäfte der Behörden ruhten (P).

targabumbi 1) (ver)meiden lassen; 2) meiden machen, warnen; 3) fasten lassen; 4) sich enthalten lassen, d. h. den Truppen das Töten von Gefangenen verbieten; 5) vermieden werden.

targabun Warnung, Verbot. *targabun tuwabuha* ließ die Verbote beobachten (F).

targacun 1) Enthaltung, Meidung, Verbotensein; 2) Skt. *śīla*, eine der sechs Skt. *pāramitā*; siehe BARAMIT. *targacun akû* ohne Enthaltung, unbedacht (G). — *targacun baramit* (持戒) Skt. *śīlapāramitā*, Moral, die zweite der Zehn Vollkommenheiten. Siehe CARGI DALIN DE AKÛNAHA JUWAN HACIN (BP). — *targacun be tuwakiyambi* in Beschauung das Fasten halten; vgl. MACIHI JAFAMBI (H). — *targacun ci banjinaha hûturi be isabure dursungga* (持戒生福) das aus Enthaltsamkeit entstandene Glück durch Übung ansammeln, vgl. HÛTURI BE ISABURE DUIN NOMUN (BP). — *targacun i iktan* (戒身) Skt. *śīlaskandha*, der *dharmakāya* der Erhabenheit über alle moralischen Beschränkungen, einer der fünf Wahrheitskörper, siehe ETENGGE I SUNJA IKTAN (BP). — *targacun i ulin* (戒財) Schatz der Enthaltsamkeit. Einer der Sieben Göttlichen Schätze, s. ENDURINGGE I NADAN ULIN (BP). — *juwan targacun* (十誡) Zehn Gebote (2K).

targambi 1) (ver)meiden, sich hüten vor; 2) sich enthalten, fasten; 3) verzichten, verbieten; 4) scheuen, für tabu halten. *targara be ulhibure hesei bithe* Inschrift, mit der vor den Opfern auf den Altären des Himmels und der Erde in den Behörden den Beamten Fasten geboten wurde (P).

targan Tigerkatze.

targangga Verbote umfassend, buddhistische Mönchsgelübde. *targangga gaimbi* die Mönchsgelübde nehmen (P).

targikû † für TALGIKÛ. *targikû umiyaha* giftige grüne Raupe, deren Stich schmerzt (H).

targimpa † für TARGIKÛ UMIYAHA.

targûmbi † für TARHÛMBI.

tarhacun † für TARGACUN.

tarhû 1) Imperativ von TARHÛMBI; 2) † für TARHÛN.

tarhûkan ein wenig fett, ziemlich fett.

tarhûlambi fett machen. *tarhûlaha fahûn* in Stücke geschnittene, mit Netzfett umwickelte und dann gebratene Hirsch- oder Hammelleber (H). — *tarhûlame ulebumbi* mästen (H).

tarhûmbi fett sein, fett werden. *tarhûhabi* feist geworden sein (H). — *tarhûme* fett seiend, feist werdend (H). — *morin ... hûdun tarhûmbi* die Pferde werden schnell dick (F).

tarhûn 1) fett, feist, dick; 2) kleiner Vogel, der ins Wasser geht und sich in eine Muschel verwandelt. *tarhûn efen* „Fettkuchen", eine Art Gebäck, größer als TASIMA (H). — *tarhûn nimenggi* (肥油) zähes Fett (BP). — *tarhûn yali* fettes Fleisch (D).

tari Imperativ von TARIMBI.

taribumbi ackern lassen.

tarimbi das Feld bestellen, Ackerbau treiben, ackern. *Tarire šolo de ejehe bithe* (轄耕錄) Chokêng-lu des T'ao Tsung-i zu Beginn der Ming-Dynastie (P).

tarinambi ackern gehen.

tarindumbi zusammen ackern, gemeinschaftlich das Feld bestellen.

tarinjimbi ackern kommen.

tarinumbi dasselbe wie TARINDUMBI.

tarkikû † für TARGIKÛ.

tarmin niyehe der grünköpfigen Hausente ähnliche Wildente (蒲鴨). Dasselbe wie BORJIN NIYEHE.

tarni (mong. von Skt. *dhāraṇī*) Beschwörungsformel, Zauberformel.

tarnilambi Zauberformeln hersagen, Beschwörungsformeln rezitieren.

tarsi Mutterschwesterkind. *tarsi niyaman* (姑表親) Vettern und Cousinen (5T). — *tarsi omolo* Enkel des Vetters 3. Grades (P).

tarsilambi ein Mutterschwesterkind heiraten.

tarudambi schwatzen.

tarun Schwätzer.

tas seme Geräusch des die Scheibe oder einen Gegenstand streifenden Pfeiles. *tas seme tatafi gamaha* riß ihm plötzlich aus der Hand (H).

tas tis seme Ton mehrfach streifender Geschosse.

tasga Imperativ von TASGAMBI.

tasgabumbi rösten lassen.

tasgambi Bohnen usw. in der Pfanne rösten.

tasha 1) Tiger; 2) das zyklische Zeichen *yin* (寅); 3) Imperativ von TASHAMBI. *Tasha bira* „Tigerfluß", chin. T'ai-ze-ho „Kronprinzenfluß" (太子河), Name des Liao-yang-ho in Kuangtung (P). — *tasha biya* (寅月) Tigermonat. Vgl. SINGGERI BIYA (P). — *tasha gabtara niru* Pfeil zur Tigerjagd (P). — *tasha gabtara selmin niru* Selbstschußpfeil auf Tiger (P). — *tasha gabtara yoro* Pfeilspitze zur Tigerjagd (P). — *tasha gida* Tigerlanze (H). — *tasha i oron i dogon* (析木津) die Furt der Milchstraße (P). — *tasha orho* Brennessel (H). — *tasha ošohonggo fukjingga hergen* (虎爪篆) „Tigerklauenschrift" des Wang Sêng-k'ien (王僧虔), deren Schriftzeichen an den vier Ecken gespreizte Klauen tragen (P). — *Tasha yaluha akdacun Tuwakiyangga* Vyāghravāhana Mahākāla (BI).

tashaci Tigerfell.

tashambi † für TASGAMBI.

tashangga zum Tiger gehörig, mit einem Tiger versehen, tigergeschmückt. *tashangga aniya* (寅年) Tigerjahr (P). Vgl. SINGGERINGGE ANIYA. — *tashangga dobtolon* getigerte Überhose der Tigersoldaten (P). — *tashangga dusihi* Tigerschurz der Tigersoldaten (P). — *tashangga etuku* „Tigerkleid", die Uniform der „Tigertruppe" der Grünen Fahne (P). — *tashangga mahala* Tigermütze der Tigersoldaten (P). — *tashangga malu* tigergeschmückte Vase (13).

tashari (*tasha+ri*) Geier (皂鵰). *ayan tashari* a) Lämmergeier (D), b) (老皂鵰) kahlköpfiger Geier (DMW). — *mukei tashari* Kahlkopfgeier (P).

tashû 1) Garnteiler beim Weben; 2) Kropfansatz der Vögel.

tashûmbi unaufhörlich kommen und gehen, hin- und hereilen. *tashûme yabumbi* ununterbrochen hin- und hergehen (H).

tasihimbi beim Ringen von der Seite gegen des Gegners Bein treten.

tasihiyembi † für TASIHIMBI.

***tasihûn** (*tasha+indahûn*) hundeartiges Fabeltier mit Fischschuppen und Tigerklauen (N, S).

tasima eine etwas größere Art der TOHOLIYO EFEN. *tasima efen* idem (5T).

tasma wildlederner Riemen.

tašan 1) Falsch, Trug, Fehl, Täuschung, Irrtum; 2) falsch, irrtümlich. *tašan akû* ohne Falsch, sonder Fehl (D). — *tašan ulin* falscher Reichtum (C).

tašarabumbi 1) irren lassen, fehlgehen lassen, irre machen; 2) irregeführt werden. *tašarabufi wara* irregeführt töten (C).

tašarabun Irrtum, Fehlgriff.

tašarambi sich irren, sich versehen, fehlgehen. Dasselbe wie TABARAMBI. *tašarame jafaha* irrtümlich arretiert haben (D).

Tašigan Ort in Sinkiang.

tašun (*tašan nio*) ist es falsch?

tata Imperativ von TATAMBI.

tatabumbi 1) (ab)ziehen lassen; 2) abgezogen werden; 3) einkehren lassen; 4) herunterzerren (zu eng gewordene Kleidungsstücke beim Ausziehen); 5) sich zieren. *tatabuhabi* a) heruntergezerrt haben, b) sich geziert haben (H).

tatakû 1) „Zieher"; 2) Schublade, Schubfach; 3) Schöpfeimer. *tatakû dere* Kommode, dasselbe wie GOCIMA DERE (P). — *tatakû i šurgeku* (轆轤) Wasserschöpfschraube (P).

tatala (Gerund. durat. von *tambi*) „bis zum Hängenbleiben", d. h. sehr viel. *tatala bekdun araha* sehr viele Schulden gemacht haben (H).

tatambi 1) (ab)ziehen, herausziehen, heranziehen; 2) erdrosseln; 3) einhalten, rasten, einkehren; 4) weit aufsperren (Augen); 5) spannen (den Bogen); 6) abziehen (Geld). *tatafi buhe* nach Abzug gezahlt haben (D). — *tataha cooha* ausgehobene Soldaten (D). — *tataha i boo* das Haus, in dem er abgestiegen war (D). — *tatame gaiha menggun* abgezogenes Geld (C). — *tatame goholombi* beim Ringen den Gegner heranziehend mit den Beinen umschlingen (P). — *tatame niru* Name einer Pfeilart (H). — *tatame wambi* erdrosseln (H). — *tatame wara weile* mit Erdrosselung bedrohtes Verbrechen (H). — *tatara boo* Absteigequartier, Herberge (H). — *tatara edun* Windhose (H). — *tatara gurung* (行宮) kaiserliches Absteigequartier, Reisepalast (P). — *tatara yamun* als Absteigequartier dienendes Amtsgebäude (C). — *uncehen tatambi* den Schwanz eines Buchstabens schreiben (T).

tatan Obdach, Notquartier im Freien, Lager. *tatan i da* Lagerältester (P). — *tatan tobo* Obdach und Unterschlupf (D). — *coron tatan* Nothütte nach Muster einer mongolischen Jurte (B).

tatanambi 1) ziehen gehen; 2) einkehren gehen.

tatandumbi 1) zusammen ziehen; 2) zusammen einkehren.

tatangga Ziehen habend, zum Ziehen gehörig. *tatangga hangse* in lange Streifen gezogene Fadennudeln (P).

tatanjimbi 1) ziehen kommen; 2) einkehren kommen.

tatanumbi dasselbe wie TATANDUMBI.

tatarabumbi zerkleinern lassen.

tatarambi 1) mit dem Messer zerkleinern. Dasselbe wie KERCIMBI; 2) mit den

Материал, защищенный авторским правом

Händen zerkleinern, zerreißen, auseinanderreißen; 3) beim Ringen sich gegenseitig heranreißen.

tatašambi immerzu ziehen.

tathûnjacuka ungewiß, zweifelhaft.

tathûnjambi ungewiß sein, zweifelhaft sein, unschlüssig sein. *tathûnjame dosirakû* unschlüssig ging er nicht hinein (D).

***tatuhan** (chin. 提+*yatuhan*) zweisaitige Violine (提琴) (S).

tayambi ruckweise vorgehen. *tayame yabumbi* ruckweise laufen (Müllermücken auf dem Wasser) (H).

tayungga nimaha karpfenähnlicher Seefisch (白鯇魚).

te 1) Imperativ von TEMBI; 2) jetzt, gegenwärtig, Jetztzeit, Gegenwart; 3) chin. 特. *te bici* a) was die Gegenwart anbelangt, b) wenn es jetzt vorhanden ist (P). — *te bicibe* selbst jetzt (H). — *te ele oho kai* jetzt ist es genug, jetzt genügt es; dasselbe wie *te teisu oho kai* und *te isika kai* (H). — *te i jalan* Generation der Gegenwart, heutiges Geschlecht (H). — *si wesihun te* du nimm oben Platz! (1) — *suwe te manggi* nachdem ihr Platz genommen habt (F).

tebcimbi leiden, dulden, ertragen. *tebcirakû* nicht ertragen können, nicht dulden können. Dasselbe wie JENDERAKÛ (H).

tebdejembi † für TEBKEJEMBI.

tebeliyebumbi umarmen lassen.

tebeliyeku „Umarmer", das um die Mitte der Schwertscheide gelegte Eisen. *tebeliyeku afahari* (腰箍) in den Familienstammbaum geklebtes gelbes Papierblättchen mit Angabe des Anlasses der Erwerbung erblicher Ämter (P). — *loho tebeliyeku* Schwertscheidenring (D).

tebeliyembi umarmen. Nach Mandschusitte umarmt man sich mit einem aus der Ferne Kommenden: bei der Begrüßung macht der Jüngere vor dem Älteren Kotau und umfaßt dessen Füße, während der Ältere den Rücken des Jüngeren umarmt. Gleichaltrige umarmen einander die Schultern. *tebeliyeme acambi* die Begrüßung durch Umarmung vollziehen (P).

tebeliyen Umarmung. *tebeliyen ci banjihangge* (目連尊者) der Arhat Maudgalyāyana (BP).

teben moo Stützholz, Querholz im Schiffe.

tebici (*te*+*bici*) jetzt, nun.

tebke Sehnenhalter am Bogenende. *tebke latubumbi* den die Sehne aufnehmenden viereckigen Knochen auf das Bogenende kleben (das Sehnenhaltestück anfügen) (H).

tebke tabka schwankend und lallend (kleine Kinder beim Gehen- und Sprechenlernen).

tebkejembi auffangen.

tebkelembi Fleisch in viereckige, dem Sehnenhalter ähnliche Stücke schneiden.

tebku 1) Nachgeburt; 2) Bogenhülle. *tebku be umbufi* die Nachgeburt vergraben habend (6). — *tebku ci banjire* (胎生) Geburt aus dem Uterus, Skt. *jarāyuja*, eine der vier Arten der Geburt, s. DUIN BANJIN I ORON (BP).

***tebsehe** (chin. 螣+*sebsehe*) Kornhalme fressende Heuschrecke (S).

tebu Imperativ von TEBUMBI.

tebubumbi 1) stopfen lassen (die Tabakspfeife); 2) füllen lassen (mit Essen); 3) pflanzen lassen, setzen lassen; 4) einschenken lassen (Tee und Wein); 5) destillieren lassen (Branntwein).

tebuhengge der, die, das Gesetzte, Gepflanzte.

tebuku † für TEBKU.

tebun Halter, Gefäß.

tebumbi 1) sitzen lassen, setzen; 2) stopfen (Tabakspfeife); 3) einschenken, füllen; 4) pflanzen; 5) destillieren (Branntwein); 6) wohnen lassen, ansiedeln; 7) einsargen (einen Toten); 8) einsetzen (als Beamten); 9) sich setzen lassen (das Trübe im Wasser). *arki nure tebure* Schnaps und Branntwein destillieren (F). — *bireme tebumbi* überall einschenken (T). — *dasame tebumbi* zuschenken (T). — *dulin tebumbi* halb einschenken (T). — *hobo de tebumbi* in den Sarg legen, einsargen (T). — *jalu tebumbi* voll einschenken (T). — *saksu de tebumbi* in den Korb tun. — *saligan i tebumbi* nach Ermessen einschenken (T). — *tacire urse mujilen de tebuci acambi* die Lernenden müssen es beherzigen (D).

tebunebumbi wohnen gehen lassen, in Garnison legen.

tebunembi wohnen gehen, in Garnison gehen (Bannertruppen in die Provinzen).

tebunumbi zusammenfüllen oder vollpacken, gemeinsam pflanzen, setzen, einschenken oder destillieren.

teburelambi ins Grab legen, bestatten.

tece Imperativ von TECEMBI: alle setzen!

tecebumbi zusammen Platz nehmen lassen.

tecehe zusammen Platz genommen haben.

tecekini alle sollen Platz nehmen!

tecembi gemeinsam sitzen, zusammen Platz nehmen.

tecendumbi alle beieinander sitzen.

tecenumbi dasselbe wie TECENDUMBI.

teci wenn man sitzt, als man saß. *teci teme baharakû* ohne den gewünschten Wohnplatz zu erhalten. Dasselbe wie TEKI SECI TERE BA BAHARAKÛ (F).

Материал, защищенный авторским правом

tecina nehmen Sie doch Platz! bitte, setzen!
tede dort, darauf, dabei, bisher. *tede isitala* bis dahin, bisher (D).
tederi von dort.
tefembi ausbrennen. *tefehebi* das Feuer hat ausgebrannt (H).
tefi gesessen habend, Platz genommen habend.
tehe 1) Part. perf. von TEMBI; 2) Gestell, Webstuhl, Werkstuhl, Gerüst; 3) Steinbock. *tehe boo* Wohnhaus (G). — *tehe irgen* Einwohner (G). — *tehe muke* stehengebliebenes Wasser (H). — *tehe uihe beri* mit Steinbockhorn bekleideter Bogen (P). — *tehe uju* oben am Webstuhl den Faden regulierendes Holz (H). — *tehe wan* Leitergerüst (P). — *tehei gerembumbi* sitzend den Tagesanbruch erwarten (D). — *tehei monjiršambi* im Sitzen einnicken (H). — *jodoro tehe* Webstuhl (D).
tehen Steckenpferd der Kinder. *tehen morin* Steckenpferd, dasselbe wie MOO MORIN (P).
tehengge der, die, das gewohnt Habende.
teheni Untergestell, Ständer. *teheni tungken* auf einem Untergestell ruhende Pauke (P).
teherebubumbi auf der Waagschalenwaage wiegen lassen. Neubildung für PINGSELEBUMBI.
teherebuku Waage mit zwei Waagschalen. Neubildung für PINGSE.
teherebumbi 1) auf der Waagschalenwaage wiegen. Neubildung für PINGSELEMBI; 2) abwägen; 3) den Preis ausgleichen, entsprechend machen. *teherebume hendumbi* abwägend sprechen (D). — *Tehereburе boo* (兌房) Abwiegehaus der Pekinger Münze (P).
teherembi sich die Waage halten, gleichwertig sein, entsprechen. *teherehe niyalma* ebenbürtiger Mann (H). — *tehereme yabumbi* entsprechend handeln (C). — *tehererakû* ohne ihm die Waage zu halten (D). — *usin i tehereme* die ganzen Felder, dasselbe wie BA I GUBCI (F).
teheren Gleichgewicht, die Waage haltend, gleichwertig. *Teheren akû* (無比) Skt. *Anupama*, „Der Unvergleichliche", ein Beiname Buddhas (BP).
teheren teheren im Gleichgewicht.
teherendumbi sich gleichwertig sein, einander die Waage halten.
teheršembi sich völlig die Waage halten, ganz gleichwertig sein, voll entsprechen (Preis).
tei 1) † für TE: hinsetzen!; 2) (*te+i*) der Gegenwart, der Jetztzeit. *tei jalan* Zeitalter der Gegenwart, Jetztzeit (D).
teifun bis über die Schulter reichender Krückstock.
teifungge am Krückstock gehender Alter.
teifušembi am Krückstock gehen.
teike soeben. *teike teike halame etumbi* in einem fort die Kleider wechseln (P).
teile nur, allein, bloß. *teile akû* ganz und gar nicht (10). — *enenggi teile* nur heute (1). — *mini teile* ich allein (1).
teingge der, die, das Jetzige.
teisika (*te+isika*) ist jetzt angelangt.
teisu entsprechender Platz, zukommender Ort, angewiesener Raum, Posten, Verhältnis. *teisu akû* unverhältnismäßig (H). — *teisu be dahambi* sich in den gebotenen Schranken halten, sich nach der Decke strecken (H). — *teisu be tuwakiyara cooha* die zugewiesene Stellung verteidigende Truppen (H). — *teisu seremšere* die zugewiesene Stellung behaupten (D).
teisu teisu jeder für sich, gemeinsam, alle zusammen. *Teisu teisu dahara eme Fucihi* Pratisarā (BI). — *teisu teisu ulhire hafu sure* (妙觀察智) das „forschende Bewußtsein", Skt. *pratyavekṣaṇājñāna*, eine der Fünf Bewußtheiten des esoterischen Buddhismus; s. SUNJA HAFU SURE (BP).
teisule Imperativ von TEISULEMBI.
teisulebumbi 1) angemessen machen, angleichen, anpassen; 2) zueinander passen, übereinstimmen; 3) im rechten Moment begegnen lassen; 4) als entsprechende Strafe verhängen. *teisulebume weecembi* (宜祭) den Erdgeistern opfern (14).
teisulembi 1) angemessen sein, entsprechen, gewachsen sein; 2) im rechten Moment treffen, wie gerufen begegnen. *teisulehe oron* angemessener Posten, entsprechende Stelle (C). — *teisulerakû* ohne gewachsen zu sein (D).
teisulen Angemessensein, Entsprechen, Mode. *etuku adu i teisulen encu* die Mode der Kleider war verschieden, Liki I, 295 (Z).
teisungge angemessen, entsprechend. *teisungge bata* ebenbürtiger Feind (D). — *teisungge weile afabuha* eine entsprechende Arbeit aufgetragen haben (F).
teisutu (*teisu+tu*) Feldwebel der Grünen Fahne.
teišun Kupferlegierung, Bronze, Erz. *teišun faksi* Kupferschmied, Gelbgießer (D). — *Teišun i namun* (銅庫) Kupfermagazin (P). — *teišun namu* Kupferbergwerk (P). — *teišun niowarikû* Patina, Grünspan (P). — *šanggiyan teišun* Messing (B).
***tejihen** (chin. 胎+*guwejihe+bulehen*) anderer Name für den Kranich (胎仙). Siehe ENDUHEN (S).
tek tak seme laut streitend.
tekdebumbi 1) hinaufrutschen lassen; 2) hochfliegen lassen. *tekdebure hoošan* vor

Buddhabildern verbranntes gelbes Opferpapier (P). — *jiha tekdebumbi* aufgehängtes Opfergeld verbrennen (H).

tekdembi 1) hinaufrutschen (Ärmel); 2) in die Höhe fliegen. *tekdehe* aufgeflogen sein (D). — *tekdeke* Euphemismus für „tot" beim Opfertiere (H).

tekembi durch feuchte Hitze warm werden, gären. *tekehebi* durch feuchte Hitze warm geworden sein (Häute und Felle) (H).

teki bitte, Platz nehmen! *teki seci tere ba baharakû* trotz des Sitzwunsches keinen Platz erhalten. Dasselbe wie TECI TEME BAHARAKÛ (F). — *teki sembime* sich gerade setzen wollend (D).

teksi † für TEKSIN.

teksibumbi † für TEKSILEBUMBI.

teksiken etwas ausgerichtet, ziemlich in einer Reihe.

teksilebumbi ausrichten lassen, in einer Reihe sein lassen.

teksilembi ausrichten, in einer Reihe sein. *jeku teksilehe* das Korn stand gleichhoch (B).

teksilen Richtung, gleichmäßige Anordnung. *uyun teksilen* die neun Anordnungen (13).

teksilgan (*teksin+jilgan*) gleichmäßiges Rufen der Arbeiter beim Bewegen schwerer Lasten.

teksin 1) in einer Linie ausgerichtete Aufstellung, gleichmäßige Anordnung; 2) gleichmäßig, ausgerichtet, ausgeglichen, gleich; 3) Tamariskenbaum, dasselbe wie SUHAI MOO; 4) „(grenzenlose) Indifferenz" (捨), über alle Emotionen erhaben sein, Skt. *upekṣā*, einer der vier unermeßlichen Buddha-Zustände des Geistes, vgl. DUIN MOHON AKÛ (BP). *teksin akû* ungleichmäßig, verschieden (G). — *teksin faidangga weihe* (齒密相) mit dichtstehenden Zähnen. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *teksin jan* an beiden Enden gleichmäßiger Pfeil (P). — *teksin neigen i hafu sure* (平等性智) das Bewußtsein der Identität, Skt. *samatājñāna*, eine der Fünf Bewußtheiten des esoterischen Buddhismus; s. SUNJA HAFU SURE (BP). — *teksin niru* großer Pfeil mit gleichmäßiger Eisenspitze (H). — *teksin wa* (平等香) „ausgewogener Geruch", eine der vier Geruchsempfindungen, vgl. DUIN WA (BP). — *teksin yoro* vorn gleichmäßiger, nach hinten sich verjüngender Pfeilknopf (H).

teksingge eine Linie habend, in einem Gliede stehend, in gleichmäßiger Ordnung. *teksingge weihe* (齒齊相) von gleichmäßig stehenden Zähnen. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP).

teku Sitz. *teku undehen* Ruderbank (H).

telambi sich an den Hinterfüßen streichen (Pferde und Vieh). *telaha* sich gestrichen haben (B).

tele Imperativ von TELEMBI.

telebumbi 1) straff ziehen lassen; 2) straffgezogen werden. *cejen telebumbi* Brustschmerzen haben (B).

telejembi vorwölben. *telejeme jodombi* hervorstehende Muster in groben Samt weben, Preßsamt weben (P).

telejen 1) Erhabenheit, Konvexität; 2) erhaben, hervorstehend; 3) Haus oder Garten ohne Umfriedigung. Dasselbe wie DELEJEN.

telembi straff ziehen, spannen.

telen Spannung.

teleri Atlas mit eingewebten stehenden Drachen.

telgin Gurt. *fakûri telgin* Hosengurt (6).

telgiyen † für TELGIN.

telimbi † für TELIYEMBI.

telisakun † für TELISHÛN.

telishûn eingezwängt, beengt. *bokirshûn telishûn* gelähmt und beengt (D).

teliyebumbi 1) dämpfen lassen; 2) schmoren (Menschen bei feuchter Hitze).

teliyeku 1) Dämpfer; 2) † dasselbe wie FESHEN.

teliyembi dämpfen. *teliyefi walgiyara* dämpfen und an der Sonne trocknen (C). — *teliyehe soro* gedämpfte Brustbeeren (D).

telšembi † für DELIŠEMBI.

tembi 1) sitzen, sich setzen; 2) wohnen; 3) einen Posten bekleiden. *tehe boo* Wohnhaus (G). — *tere ba* Wohnplatz (G). — *bakcilame tembi* gegenüber sitzen (6). — *dele tembi* oben sitzen (6). — *hetu tembi* quer sitzen (6).

temciku aus drei Brettern gezimmerter, vorn spitzer und hinten flacher Kahn, Sampan.

teme Gerund. imp. von TEMBI: sitzend.

***temege** (*temen+*駝鷄): *temege coko* (駝雞) der Vogel Strauß (P).

temen 1) zweihöckeriges Kamel; 2) † für TEMUN. *temen cecike* (水駱駝) blaßgelber kleiner Vogel mit gesprenkeltem Kopfe, kamelartig gekrümmtem Halse und langem Schnabel, Wasserläufer (P). — *temen gurgu* Dromedar (H). — *temen sele* Stift, der die beiden Teile der Feuerzange verbindet (H).

temene ulme an der Spitze dreikantige Nadel, die zum Nähen von Fellen und harten Sachen benutzt wird.

temenembi Würmer oder Insekten bekommen (Kornhalme). *temeneche* (die Kornhalme) bekamen Würmer (H).

temeri (*temen+ri*) kamelartig, kamelfarben.

temgetu 1) Zeichen, Kennzeichen, Merkzeichen, Abzeichen; 2) Erkennungszeichen, Ausweis, Beweis; 3) schriftliches Zeugnis, Legitimation; 4) Privatsiegel (圖書). *temgetu akû* ohne Zeugnis (G). — *temgetu arambi* mit dem Handzeichen unterschreiben (畫押) (P). — *temgetu bithe* Ausweis, Zertifikat, Beweisurkunde, Kontrakt (P). — *Temgetu bithe icihiyara ba* (辦照處) Ausgabestelle der Zertifikate des Kuo-tzekien (P). — *temgetu ejehe dangse* Kanzleivermerk über abgegebene Akten (P). — *temgetu etuku* von Soldaten getragene Jacke mit dem Abzeichen ihres Bataillons (P). — *temgetu hergen* Unterschrift (C). — *temgetu kiru pai* Fahne und Ausweis des Oberstkommandierenden (D). — *temgetu mahala* von Soldaten getragene Kopfbedeckung mit dem Abzeichen ihres Bataillons (P). — *temgetu niru* Ausweispfeil, Kommandopfeil (H). — *temgetu obumbi* zum Kennzeichen machen (G). — *temgetu siltan* Pegelmast zum Ablesen der Höhe des Wasserstandes (P). — *temgetu šusihe* dem Untergebenen vom Vorgesetzten übergebener Ausweis (P). — *temgetu tuwa šanggiyakû* Signalfeuer-Rauchmaterial (H). — *temgetu wehe* Gedenktafel, Denkstein (P). — *fucihiyara be temgetu obu* mache Husten zum Zeichen! (6) — *jugûn yabure temgetu bithe* Reisepaß (8). — *si fajiran be forime temgetu obu* du die Wand klopfend gib ein Zeichen! (6) — *uncara jaka i temgetu* Ladenzeichen (幌字) (6).

temgetulebumbi 1) mit einem Kennzeichen versehen lassen; 2) (vom Kaiser) ausgezeichnet werden (treue Beamte und keusche Witwen nach dem Tode).

temgetulehe ausgezeichnet. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 憙.

temgetulembi kenntlich machen, mit einem Kennzeichen versehen, auszeichnen. *sure hafan be temgetuleme* kluge Beamte auszeichnend (D).

***temgetun** Auszeichnung, Ehrenfahne. *Temgetun jalasu i fiyenten* (旌節司) Abteilung des Luan-i-wei zur Herstellung und Aufbewahrung der Insignien und Fahnen der Eskorte (P).

temgetungge 1) ein Abzeichen darstellend; 2) ausgezeichnet, hervorragend. *temgetungge gu* (璧) Abzeichen der Investitur von Vizegrafen und Baronen (P).

temimbi rücksichtsvoll schonen.

temnembi † für TEMENEMBI.

tempin Blumenvase mit schmalem Halse. Vgl. TAMPIN.

temšebumbi wetteifern lassen, streiten lassen.

temšeku Mitbewerber, Streiter.

temšembi wetteifern, sich streitig machen, streiten. *temšeme becunure* streitend sich zanken (C). — *ergen temšembi* nach Atem ringen (B).

temšen Wettbewerb, Streit.

temšendumbi miteinander streiten.

temšenumbi dasselbe wie TEMŠENDUMBI.

***temuhen** (*temun+undehen*) Rollstab, um den Bilder gerollt werden.

temun Achse. *temun i sibiya* Achsenstift, der das Abgleiten der Räder verhindert (H).

temurtu (mong. *temürtü*) Eisen habend. *temurtu kara* eisenfarbener Rappe (P).

ten 1) letztes Ende, äußerster Punkt; 2) höchste Stelle, Gipfel; 3) tiefste Stelle, Grundlage, Fundament; 4) horizontal eingewebte kleine Drachen; 5) sänftenartiger Tragstuhl, der von Menschen getragen oder von Tieren gezogen wird; 6) höchster, am Gipfel stehend; 7) in postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 崇. *ten be halaha* änderte das Fundament (C). — *ten be ilibufi* den First errichtet habend (D). — *Ten be karmara gurung* (保極宮) Pao-ki-kung, Name des Palastes hinter dem Ti-kuang-tien in der Westhälfte des Mukdener Kaiserpalastes (P). — *ten gaimbi* beim Wort nehmen (P). — *ten gaime gisurembi* als letzten Grund anführen, sich berufen auf; dasselbe wie LAN GAIMBI (H). — *ten i* in höchstem Maße, äußerst (G). — *ten i banin* das Höchste Wesen, dasselbe wie SALGABUHA ABKAI BANIN (P). — *Ten i elhe calu* (萬安倉) Kornspeicher vor dem Pekinger Ch'ao-yang-mên (P). — *ten i erun* höchste Strafe (C). — *ten i gûnin* beste Absicht (D). — *ten i jalari* (高祿) Name eines Opfers zu Ehren des Höchsten Ehestifters, Liki I, 341 (P). — *Ten i sebjengge gurun* „Land der höchsten Wonnen", das Paradies des Westens Sukhāvatī (5). — *ten i šanyan usiha* (chin. 太白) anderer Name für den Planeten Venus (P). Dasselbe wie AISIN USIHA. — *Ten i tondo tanggin* (至公堂) Name einer Halle im Kung-yüan (P). — *ten i wecen* Sonnenwende-Opfer (P). — *ten i wehe* Grundstein (G). — *si coohai ten kai* du bist fürwahr des Heeres Grundlage (F). — *tuweri ten i inenggi* Tag der Wintersonnenwende (M).

Ten i e enduri „Gott des Höchsten Yin" (太陰), nimmt unter den 34 Jahresgöttern die 19. Stelle ein und steht dem Yin vor.

Ten i wecen i emteli ulha (郊特性) „Einziges Tier des Opfers der Sonnenwende", Kap. 9 des Liki.

tenakû Liegesänfte. Dasselbe wie TENGNEKU.

tenembi sitzen gehen, wohnen gehen, auf seinen Posten gehen.

Материал, защищенный авторским правом

teng chin. 騰, 籐 usw.

teng sembi hart und fest sein. *teng seme gecehe* ganz fest gefroren sein (H). — *teng seme jabume guriburakû* hielt an der Aussage fest und war nicht abzubringen (C). — *ergen teng seme gadaraka* das Ding stand hart und steif (6). — *juhe teng seme jafambi* das Eis war fest zugefroren (D).

teng tang seme einander gewachsen (in Körperkraft).

tenggeljeku Sumpfboden, Morast.

tenggeljembi unsicher tastend über Sumpfboden gehen.

tenggeri dreiseitige Laute (三絃).

tenggin (mong. *tenggis*) großer Binnensee. Neufestsetzung für † HÛ.

tenghûwang (chin. 謄黃) gelber Straßenanschlag zur Bekanntgabe kaiserlicher Gnaden.

tengki Imperativ von TENGKIMBI.

tengki tangki stolpernd. Dasselbe wie TUNGKI TANGKI.

tengkibumbi 1) hinschmeißen lassen; 2) hingeschmissen werden.

tengkicuke schmissig, gründlich, genau.

tengkimbi (hin)schmeißen, umschmeißen, hingießen. *tengkime saha* genau gewußt haben (H). — *tengkime tuwaha* sah genau hin (D). — *sejen tengkikekû* der Karren schmiß nicht um (D).

tengnebumbi gleichmachen, gleichstellen. *Nikan i han be abka de tengnebume* den Kaiser der Chinesen dem Himmel gleichstellend (F).

tengneku hängemattenartiger, von zwei Leuten getragener Bergtragstuhl. Vgl. TENAKÛ.

tengnembi 1) auswägen, balancieren; 2) von dem gerittenen Pferd auf ein anderes Pferd hinüberspringen und weiterreiten.

tengpai (chin. 藤牌) 1) aus Rotang geflochtener Schild; 2) mit Rotangschild ausgerüsteter Soldat.

tengse (chin. 藤子) spanisches Rohr, Rotang. Später MUSIREN. *tengse i mukšan* Rotangknüppel (6). — *tengse i sirge* zu Halmen gespaltenes Rotangrohr (H).

tengtembi auf Steine treten. *tengteme yabumbi* auf Steine tretend ein Wasser durchschreiten (P).

teni gerade, just, (so)eben, dann, da.

teniken eben erst. *teniken juse* kleine Kinder (P).

tenjimbi 1) sitzen kommen; 2) sich setzen kommen, wohnen kommen; 3) auf seinen Posten kommen, das Amt antreten.

tenju 1) Imperativ von TENJIMBI; 2) Schiffskiel.

tenteke derartig, (al)so.

tentekengge derartiger, solcher.

tenumbi gemeinsam sitzen.

teo chin. 頭, 投 usw. *teo tou* (chin. 頭陀, Skt. *(ava)dhûta*) Bettelmönch (6).

teodebumbi vertauschen lassen.

teodembi (ver)tauschen, umtauschen, austauschen. *teodeme juwere* auf Leichter löschen (C). — *teodere cuwan* Leichter (C). — *ilan ba, duin ba elhei teodeme* drei bis vier Li ruhig eintauschend, d. h. zurücklegend (F). — *nure teodere niyalma* Schenk, Kellner (6).

teodenjebumbi miteinander tauschen lassen.

teodenjembi 1) miteinander tauschen, die Plätze vertauschen; 2) Gegenstände weiterrücken, Angelegenheiten verschieben. *teodenjeme baitalambi* (假借) „austauschend verwenden", eine der sechs Arten der chinesischen Zeichenbildung (P). Siehe MUDAN DE ACABUMBI für die anderen Arten. — *teodenjeme bošoro niru* von einem zum andern Flügel ausgetauschter Bannerhauptmann (P). — *teodenjeme guribuhe menggun* entwendetes Silber, zu Unrecht verwendetes Geld (C). — *teodenjeme guribure* versetzen, umstellen, umziehen (C).

ter seme schimmernde Wehr. Dasselbe wie TER TAR SEME.

ter tar seme dasselbe wie TER SEME.

***terbun** (tib. *ther-vbum*) tausend Millionen.

tere 1) jener; 2) er, sie, es; 3) Part. imp. von TEMBI. *tere anggala* um so mehr, bei Negation um so weniger (H). — *tere ba* Wohnplatz (G). — *tere be jafafi* damit, dadurch. Dasselbe wie TERENI. — *tere dade* dasselbe wie TERE ANGGALA (H). — *tere dedure idu* Nachtwache vom Tagesdienst (C). — *tere gese acabun be gisurere aimak* (本事) die Abteilung der Skt. *itivṛttaka*, die achte der zwölf Abteilungen des Mahāyāna-Kanons. Siehe SAIN HESE I JUWAN JUWE GARGAN (BP). — *tere ilire* sitzen und stehen (M). — *tere ilire be fonjimbi* sich nach jemandes Befinden erkundigen (G). — *tere onggolo* vordem (H). — *tere tomoro* wohnen und hausen (M). — *terei amala* danach (H). — *terei baili de* durch seine Güte, ihm zu verdanken (P). — *terei gese oki seci* wenn man wie jener sein möchte (D).

terebe jenen, jene, jenes; ihn, sie, es. *terebeo* ihn? sie? es? (D)

tereci 1) von jenem, von jener; 2) von da, von dort, darauf. *tereci ebsi* von da an (D).

terei jenes, jener; seiner, ihrer. *terei amala* danach, darauf (D). — *terei ulin be* seine Reichtümer (D).

tereingge der, die, das Seinige, Ihrige.

terengge der, die, das Sitzende, Wohnende.

tereni damit, dadurch. Dasselbe wie TERE BE JAFAFI. *tereni niyalma be tacibuci* wenn man darin die Leute unterweist (F).

Материал, защищенный авторским правом

tereningge (*tere+ningge*) diese Person(en).
tereo jener? jene? der? die? das?
terese (*tere+se*) pl. von TERE. *terese gurun* diese Länder (F).
terge (mong.) Karren, Wagen.
tergeci Kärrner, Kutscher, Fuhrmann. Dasselbe wie SEJESI.
tergimbi den Pfeilschaft in die eiserne Zwinge der Spitze zwängen.
terin tarin stolpernd.
terken so.
terki 1) † für TERKIN; 2) Imperativ von TERKIMBI. *terkide* auf der Treppenflucht (D).
terkimbi (hin)überspringen, (hin)aufspringen.
terkin 1) Aufsprung, Aufgang; 2) Freitreppe; 3) Treppenflucht vor dem Eingang zu Palasthallen und großen Hallen der Behörden; 4) Plattform, auf der die Halle steht. *terkin i jergi* Absatz der Freitreppen (H). — *terkin i jergi wesimbi* die Absätze der Freitreppe hinaufgehen (H).
***terme** (chin. 騰): *terme lorin* nach chinesischem Glauben vom Rind geborenes Maultier. Dasselbe wie TOMOTU LORIN (P).
terse pl. zu TERE: jene. Dasselbe wie TERESE.
terten tartan taumelnd.
teru 1) Öffnung des Mastdarms, After; 2) Seidenhaspel. *teru yoo* Hämorrhoidengeschwür. Neufestsetzung für J'I CUWANG NIMEKU (P).
tes Ton eines reißenden Strickes oder Bandes. *tes seme lakcaha* zerriß ritsch ratsch (H).
tese pl. zu TERE: jene, sie. Dasselbe wie TERESE und TERSE.
teseingge der, die, das Ihrige.
teserembi † für DESEREMBI.
tesilen Hosengurt, Rockgurt.
tesu 1) Imperativ von TESUMBI; 2) Wurzel, Anfang, Grund, Heimat. *tesu ba* Stammsitz, Heimatort (H). — *tesu ba i ejeltu* Mann, der sich seines Heimatgebietes bemächtigt hat, lokaler Gewalthaber (P). — *tesu ba i hafan* lokale Gentry (P). — *tesu ba i irgen* eingesessene Bevölkerung (H). — *tesu ba i jaka* Lokalprodukte (C). — *tesu ba i niyalma* Einheimischer (C). — *tesu baci tucire jaka* an Ort und Stelle hervorgehende Erzeugnisse (C). — *tesu bade bederebumbi* in den Heimatort zurückkehren lassen, an den Geburtsort zurückschicken (P). — *tesu bai cooha* Lokalmiliz (H).
tesubumbi 1) genügen lassen, Genüge tun; 2) den Bedarf decken, befriedigen.
tesumbi genügen, hinreichen. Dasselbe wie ISIMBI. *tesuhe* befriedigt (G). — *tesurakû* nicht hinreichen, ungenügend (D). — *tesure ba sarakû* keine Genüge kennen (D).
tesun 1) Genügen; 2) befriedigend, ausreichend; 3) in postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 充.
tete tata unzuverlässig.
teteken etwas unzuverlässig.
tetele bis zur Gegenwart, bis jetzt. Dasselbe wie ERTELE.
teten windbeutelig, leichtsinnig.
tetendere vorausgesetzt daß, falls, wenn. *bithe hûlaci tetendere* vorausgesetzt, daß du den Brief vorliest (2). — *emgeri yabuci tetendere* wenn man einmal tut (6). — *jici tetendere* falls er kommt (1). — *si ureme takaci tetendere* wenn du ihn genau kennst (6). — *uttu oci tetendere* wenn dem so ist (6).
tetubumbi † für DEDUBUMBI.
tetun 1) Behältnis, Gefäß; 2) Gerät, Instrument, Utensil; 3) Euphemismus für „Sarg"; 4) Nützlichkeit, nützlich, brauchbar; 5) „Korb", Skt. *piṭaka*, eine Abteilung der kanonischen Schriften des Buddhismus. *tetun agûra* Gerätschaften, Hausrat (H). — *tetun baitalan* Geräte und Werkzeuge (M). — *tetun be aliha hafan* (司器) Verwalter der Gerätschaften (14). — *tetun de tebumbi* in den Sarg legen, einsargen (T). — *tetun deijire niyalma* (陶人) Gefäßbrenner (14). — *Tetun deijire sele weniyere kunggeri i baita alire boo* (窰冶科値房) Büro im Ministerium der Arbeiten für die Kanzlei der Brennöfen und Eisenschmelzen (P). — *Tetun deijire sele weniyere kunggeri i baita hacin i boo* (窰冶科案房) Planungsbüro im Ministerium der Arbeiten für die Kanzlei der Brennöfen und Eisenschmelzen (5T). — *Tetun deijire sele weniyere kunggeri i bodoro boo* (窰冶科算房) Buchhaltung im Ministerium der Arbeiten für die Kanzlei der Brennöfen und Eisenschmelzen (5T). — *tetun doolambi* die mit der Neuvermählten übersandten Geschenke an die Verwandten verteilen (H). — *Tetun jaka i calu* (傢伙倉) Hausratspeicher des Nei-wu-fu (P). — *tetun šušembi* dasselbe wie TETUN DOOLAMBI (P).
tetušembi 1) als Gefäß oder Gerät benutzen; 2) jemanden seinen guten Anlagen entsprechend verwenden, der Begabung entsprechend im Staatsdienste anstellen. *tetušeme baitalambi* als nützliches Glied im Staatsdienste verwenden (D).
teye Imperativ von TEYEMBI.
teyebumbi sich verschnaufen lassen, ausruhen lassen.
teyehun 1) Ruhepause; 2) ausgeruht. *teyehun cooha* ausgeruhte Truppen (P).
teyeku „Ruheplatz", Ablage, Stütze. *galai teyeku* Armstütze (P).

teyembi (sich) verschnaufen, (sich) ausruhen. *teyehe* a) ausgeruht, b) ruhte sich aus, machte bei der Arbeit eine Pause (H). — *teyenderakû* dasselbe wie *teyerakû* (B). — *teyerakû* ohne zu verschnaufen, ohne sich eine Pause zu gönnen (D). — *teyere ergere* verschnaufen und Atem holen (M).

teyembumbi † für TEYEBUMBI.

teyen Verschnaufen, Atempause, Ruhepause. *teyen akû* unablässig, unaufhörlich, rastlos, ohne Pause (H).

teyenderakû ohne die geringste Pause.

teyendumbi sich gemeinsam ausruhen.

teyenembi sich ausruhen gehen.

teyenjimbi sich ausruhen kommen.

teyenu Imperativ von TEYENUMBI. *majige teyenu* ruht euch alle ein wenig aus! (D)

teyenumbi dasselbe wie TEYENDUMBI.

ti chin. 提, 體, 鵜 usw. *ti gioi se* (提舉司) Kurator (D). — *ti hing* (提刑) Oberkriminalgerichtsrat (6). — *ti hing šo yamun* (提刑所) Oberkriminalgericht (6). — *ti hing yuwan yamun* (提刑院) Oberkriminalgerichtshof (6).

tib (Skt. *dvīpa*) Kontinent. *Duin tib* (四部洲) die vier bewohnten Kontinente (Skt. *caturdvīpa*) jedes Universums, die östlich, südlich, westlich und nördlich des zentralen Berges Sumeru liegen. Sie heißen DERGI AMBALINGGÛ BEYENGGE TIB, JULERGI ZAMBU TIB, WARGI IHAN BAITALARA TIB sowie AMARGI EHE JILGANGGA TIB und sind jeweils noch einmal in zwei Teilkontinente gegliedert (BP).

tidu (chin. 提督) kommandierender General der chinesischen Truppen einer Provinz. Später FIDEME KADALARA AMBAN.

tihiyo (chin. 提學) Oberstudiendirektor.

tildargan (chin. 題+*baldargan*) kleiner Sperber (題鶻). Dasselbe wie BALDARGAN und YALDARGAN (S).

***tilhûtan** (chin. 鵜+*kûtan*) einer der sechs Namen für den Pelikan (鵜鶘). Siehe FURITAN (S).

timu (chin. 題目) Thema.

ting chin. 廳, 亭 usw. *ting yamun* Geschäftsstelle, Amt (T). Später TINGGIN.

***tinggin** (chin. 廳+*tanggin*) Büros für die Erledigung von Amtsgeschäften, Geschäftsstelle, Amt. *Tinggin i kunggeri boo* (廳科房) Kanzlei der Geschäftsstelle, gehörte zum Yamen des kommandierenden Generals der Provinz (P).

***tinggu** (chin. 提+*ninggu*): *tinggu cecike* (提壺) schwärzlicher kleiner Vogel mit weißen Flecken auf Rücken und Flügeln (N).

***tingguri** (chin. 鶗鴂+*simari*) (S). *tingguri cecike* einer der zehn Namen für die Nachtschwalbe (鶗鴂). Siehe SIMARI CECIKE (N).

tingse (chin. 亭子) Gartenpavillon, Kiosk. *serguwešere tingse* Kühlung spendender Gartenpavillon (6).

tingze † für TINGSE.

titang (chin. 提塘) 1) Poststation; 2) Postkurier.

tiyan chin. 天, 田 usw. *tiyan ju* (天主) Gott (2K). — *Tiyan ju gurun* (天竺) Indien (6). — *tiyan wang* (天王) Himmelskönig (6). — *Jang tiyan ši* (張天師) der Taoistenpapst Chang (6).

tiye chin. 鐵 usw.

tiyei chin. 貼, 帖 usw. *tiyei dan* (貼旦) akrobatischer Frauendarsteller (6). — *emke tiyei dan uculembi* ich singe einen akrobatischen Frauendarsteller (6).

tiyelin kurzspitziger Pfeil zur Vogeljagd.

***Tiyeliyan dabagan** (chin. 鐵嶺) T'ieh-ling, Name einer Bergkuppe im Departement Liao-yang-chou der Provinz Schengking.

***Tiyeliyen** (鐵嶺) T'ieh-ling. P. Z. vom Juni 1781. *Tiyeliyen hiyan* Kreis T'ieh-ling-hien, gehörte zur Präfektur Fêng-t'ien-fu (Mukden) (P).

tiyoo 1) (chin. 蜩) Zikade, später BIYANGSIKÛ; 2) chin. 挑, 條 usw.

to 1) Entfernung zwischen den Spitzen des Daumens und Mittelfingers, Spanne; 2) Abschlußkugel an Rosenkränzen und Käschschnüren; 3) aus Weidenruten geflochtenes Kornmaß zu fünf *shêng* (升); 4) (chin. 鱷) Kaiman, Alligator, Krokodil, später KEILEN; 5) chin. 駝, 陀 usw.; 6) Imperativ von TOMBI. *to gi* (駝鷄) der Vogel Strauß, später TEMEGE COKO (H). — *to i tungken* Pauke aus Kaimanhaut (12). — *to jung boco* (駝絨色) Kamelwollfarbe (T). — *To lo ging* (陀羅經) Dhāraṇī-sūtra, heiliges Buch mit Zaubersprüchen (6). — *emu suwayan turi tebure to* ein Maß gelbe Erbsen (6). — *tere garingga be to* schelte die Geile! (6)

tob 1) gerade, gerade gegenüber; 2) richtig, recht. *tob biya* 1. Monat des Jahres (G). — *Tob dasan i duka* (貞度門) Chêng-tu-mên, Haupttor auf der Westseite vom T'ai-ho-mên des Pekinger Kaiserpalastes (P). — *Tob dergi duka* (東直門) Tung-chih-mên, das nördliche Tor in der Ostmauer der Pekinger Tatarenstadt. — *Tob duka* (端門) Tuan-mên, das vor dem Wu-mên (午門) gelegene Zwischentor im Haupteingange zum Pekinger Kaiserpalast. — *tob dulimba* gerade die Mitte (H). — *Tob emu jengge niyalma* (正一眞人) Titel des Taoistenpapstes Chang (P). — *Tob sure hûwang taize i eifu yamun* Gräberverwaltung des Tuan-hui-Kronprinzen (端慧皇太子), des 2. Sohnes K'ien Lung's, in den Östlichen Kaisergräbern (P). — *Tob šun i doohan* (正陽橋) Chêng-yang-k'iao, die

Brücke des Stadtgrabens vor dem Chêng-yang-mên (P). — *Tob šun i duka* (正陽門) Chêng-yang-mên, das Mitteltor in der Südmauer der Tatarenstadt Pekings, „Tor der Mittagssonne". — *tob ujui kemu* 1. Viertelstunde der Doppelstunde (T). — *Tob wargi duka* (西直門) Si-chih-mên, das nördliche Tor in der Westmauer der Pekinger Tatarenstadt.

tob sembi aufrichtig sein, ehrlich heraus sprechen. *tob sere gisun* aufrichtige Worte (H).

tob seme gerade so, just so, genau so, ganz. *tob seme mini gisun de acanahabi* es hat ganz mit meinen Worten übereingestimmt (H).

tob tab seme offen und ehrlich.

tobcalambi Knoten (aus Stoff) drehen, überknüpfen, überflechten. Dasselbe wie GOKJIMBI.

tobconggo moo auf dem Grabe des Herzogs von Chou wachsender Wunderbaum, dessen Blätter den Farben der vier Jahreszeiten entsprechen (四時正色). Sie sind im Frühling grün, im Sommer rot, im Herbst weiß und im Winter schwärzlich; daher der Name *tob+boconggo*.

tobgiya Kniescheibe des Menschen, Knie. *tobgiya dalikû* Knieschutz (H). — *tobgiya dukduhun akû* (膝骨堅著圓好相) von festen und nicht aufgetriebenen Knien. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *tobgiya murimbi* beim Ringkampf den Gegner durch Umbiegen der Knie zu Fall bringen (H). — *mehurakû ilihai tobgiya de isinara meiren* (手摩膝相) Arme, die beim Stehen ohne Verbeugung bis zum Knie reichen. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP).

tobgiyalambi mit den Knien zusammendrücken.

tobo aus Zweigen errichtete primitive Hütte, Trauerhütte.

toboo † für TOBO.

***tobtelembi** (*tobgiya+aktalambi*) die Kniescheiben ausschneiden, eine der fünf Leibesstrafen des Altertums (Z). Vgl. ŠAKTALAMBI.

tobtoko pantherartig gefleckter Pferd. Dasselbe wie COHORO. *tobtoko yanggali* gefleckte Bachstelze (N).

todai Trappe.

todambi † für TOODAMBI.

todo Trappe.

todoli † für TODOLO.

todolo Vorbedeutung, Omen, glückliches Vorzeichen. *an i jergi todolo waka* es ist kein gewöhnliches Vorzeichen (F).

todolombi ein gutes Vorzeichen sein, Glück bedeuten.

tofohoci fünfzehnter.

tofohon fünfzehn. *tofohon deri* a) 15 Male, b) mittlere Dekade des Monats (P). — *tofohon fun* 15 Minuten (T). — *aniya biyai tofohon* der 15. des 1. Monats (T). — *jakûn biyai tofohon* der 15. des 8. Monats (T).

tofohonggeri fünfzehnmal.

tofohoto 1) je fünfzehn; 2) zu fünfzehn; 3) Schütze, der mit jedem der 15 Schüsse einer Bedingung getroffen hat.

toforome um den 15. seiend. *jakûn biyai toforome ucuri ofi* da es die Zeit um den 15. des 8. Monats (um das Mittherbstfest) war (6).

togiya Stück eines zerbrochenen hölzernen Gegenstandes, Holzfragment, Bruchstück.

tohin spitzer Pflock, der in das Krummholz gesteckt wird, das hinten am Karren die Halteseile der Ladung festhält.

tohišambi aufdringlich (an)betteln.

toho 1) Imperativ von TOHOMBI; 2) Elch, Elen. Dasselbe wie KANDAHAN.

tohobumbi 1) das Netz zusammenziehen lassen; 2) satteln lassen; 3) anspannen lassen.

toholi † für TOHOLIYO.

toholiyo flache runde Mehlplätzchen in Käschform. *toholiyo efen* idem.

toholon Zinn. *toholon hoošan* Silberpapier (P). — *toholon muke* Quecksilber (H).

tohoma zu beiden Seiten des Sattels herabhängende Lederblätter zum Schutze der Beine des Reiters. *tohoma i daldakû* Lederbesatz des Sattelblattes an der Stelle, wo der Steigbügel streift (P).

tohombi 1) das Netz mit der Trosse zusammenziehen; 2) satteln; 3) anspannen, anschirren; 4) Bambusseile flechten. P. Z. vom November 1785.

tohome † für TOHOMA. *jafu tohome* Filzsatteldecke (T). — *sabsiha tohome* gesteppte Satteluntertage (T).

tohomimbi (zu)knöpfen.

tohon chinesischer Kleiderknopf. *tohon i fesin* die den kugelförmigen Metallknopf festhaltende Stofföse (P). — *tohon i senciku* Schlaufe, in die der Knopf eingeknöpft wird, Neufestsetzung für HEHE TOHON (P). — *hehe tohon* Knopfschlaufe, Knopfloch (H).

tohoro 1) Part. imp. von TOHOMBI; 2) Imperativ von TOHOROMBI; 3) Wagenrad, dasselbe wie MUHEREN. *tohoro duha* die kleinen Därme des Schweines (H).

tohorokû Steinwalze zum Eindrücken der Aussaat ins Erdreich.

Материал, защищенный авторским правом

tohorombi sich beruhigen, sich trösten, sich zufrieden geben. *Kung šeng inu tohoroko* gab stud. K'ung sich auch zufrieden (10).

tohorombumbi beruhigen, trösten, zufriedenstellen. *tohorombume horoloro amba fergu-wecuke poo* „beruhigend Schrecken verbreitende große Wunderkanone", Name eines Geschütztyps (P).

toilokošombi unentschlossen zuschauen.

Toimo 2. Sohn Cungšan's.

toiton 1) Locker, Verführer; 2) Name eines in Bergwäldern lebenden Vogels, dessen Ruf wie *toiton* klingt (布穀鳥). *alha toiton* gesprenkelter Bergkuckuck (M).

toitonggo verlockend.

***tojangga** (*toro*+*bujan*+*angga*) (Z). *Tojangga jase* (桃林口) die Grenzmark T'ao-lin-k'ou (P).

tojin Pfau (孔雀). *tojin funggaha kiru* Pfauenfederbanner der Eskorte (P). — *tojin funggaha saracan* Pfauenfederbaldachin der Eskorte (P). — *tojin gasha* Pfau (N). — *tojin i funggala* Pfauenfeder (H). — *tojin i funggala hahadambi* die Pfauenfeder anstecken (H).

tojingga Pfauen habend, pfauengeschmückt. *tojingga kiru* Pfauenbanner der Eskorte, auf dem Tuche in Seide gestickte Pfauen (P). — *tojingga šun dalikû* Pfauensonnenschirm der Eskorte mit eingestickten Pfauen (P).

tok Schall des Schlagens auf Holz.

tok tok seme klapp! klapp!

tokai die flache Seite des Spielknöchels. Dasselbe wie TABA. Vgl. CEBKE.

tokambi † für TOOKAMBI.

***tokdon** (*toktoho*+mong. *odun* „Stern") Sternbild, Mondstation, Skt. *nakṣatra*.

***tokdonggo** zum Sternbild gehörig, eine Mondstation habend.

toko Imperativ von TOKOMBI: steche!

tokobumbi 1) stechen lassen; 2) gestochen werden; 3) Leibstechen haben.

tokombi stechen, hineinstecken. *tokoro antaha* (刺客) „zugereister Meuchelmörder" (D), Attentäter.

tokošokû Stecher, Stocher.

tokošombi durchstechen, stochern.

toksi Imperativ von TOKSIMBI: klopfe!

toksibumbi klopfen lassen.

toksikû 1) Klopfer; 2) kleiner Klopfhammer zum Eintreiben von Nägeln; 3) † Holzfisch der Buddhatempel.

toksimbi klopfen, pochen, (an)schlagen.

toksin Klopfkasten: hölzerner Kasten, der mit einem Stössel geklopft wird, um den Beginn einer Strophe anzuzeigen (柷).

***toksitu** Holzfisch der Buddhatempel, der beim Rezitieren heiliger Texte geklopft wird.

tokso Dorf, ländliche Siedlung. *Tokso be kadalara ba* (管莊房) Dörferverwaltung des Mukdener Hu-pu (P). — *tokso be kadalara bošokû* Gemeindevorsteher eines Bannerdorfes (C). — *tokso i haha* Dorfleute (D). — *tokso tuli* Dörfer (H). — *toksoi bošokû* Gemeindevorsteher eines Bannerdorfes (P). — *tokson i da* Dorfoberhaupt, Dorfschulze, Gemeindevorsteher. Vgl. JANGTURI. — *Alin i tokso* (山莊) die kaiserliche Sommerresidenz bei Jehol (9). — *fejergi tokso* unteres Dorf (D).

toksorombi Dorfbewohner sein. *toksorome genehe* ist aufs Dorf gegangen, ins Dorf gezogen (H).

tokto 1) Imperativ von TOKTOMBI; 2) † für TOKTON.

toktoba (*tokto*+*ba*): *toktoba ilha* Name einer blauen Blume, mit der man Garn färbt und deren Wurzeln ein Mittel gegen Husten sind. Platycodon grandiflorium (H).

toktobumbi 1) festsetzen lassen, bestimmen lassen; 2) festmachen, konsolidieren, sichern; 3) Edelsteinornamente auf Gold, Silber usw. einlegen; 4) festgesetzt werden; 5) unterwerfen. *toktobuha kooli* festgesetzte Bestimmungen (H). — *toktobuha ton* bestimmte Anzahl (D). — *toktobume ejehe bithe* (決錄) kritische Aufzeichnungen (P). — *toktobume horoloro amba fergu-wecuke poo* unterwerfend Schrecken verbreitende große Wunderkanone, Name eines Geschütztyps (P). — *toktobume wecembi* nach der Bestattung nochmals opfern (14). — *toktobure bederebume yabubuha* ließ die Abmachungen rückgängig machen (C). — *toktobure gisun* mündliche Abmachungen (P). — *toktobure unde* vor dem Abschluß (D). — *toktobureo seme baimbi* um Festsetzung bitten (D). — *necihiyeme toktobuha* einebnend konsolidiert, d. h. unterworfen haben, Unterwerfung (8). — *ton i toktobuha* der Zahl nach festgesetzt (C).

toktobun Festsetzung, Bestimmung.

toktoda (*toktoba*+*da*) Wurzel der Pflanze TOKTOBA ILHA, eine Hustenmedizin.

toktoho 1) Part. perf. von TOKTOMBI: festgelegt haben (den Weltfrieden), konsolidiert haben (das Reich); 2) † für TOKTOHON. *toktoho cifun* festgesetzter Zoll (C). — *toktoho kooli* festgesetzte Bestimmungen (H). — *toktoho muke* stehendes Wasser (G).

toktohon Bestimmtheit, Festheit. *toktohon akû* ohne Festigkeit, unbestimmt (H). — *toktohon akû cifun* gleitende Zölle (C).

toktombi festsetzen, festlegen, bestimmen, festmachen, abmachen. *toktofi baitalara menggun* für Ausgaben festgesetztes Geld (C). — *tok-*

Материал, защищенный авторским правом

tohakû ohne bestimmt zu haben, unbestimmt (G). — *toktome iche ba* bestimmter Wohnort (F).

tokton fester Entschluß, Entschließung.

toktonggolo vor Festsetzung.

toktonombi 1) festsetzen gehen; 2) sich stauen (Wasser).

***Toktontu enduri** die Gottheit Ting (定), der fünfte der zwölf Tagesgötter. Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI.

toktosi Abmacher, Makler.

***tolbotu** (mong. „Kreise habend") graues Pferd mit kreisartiger Zeichnung des Felles.

toldohon Beschlag. *dubei toldohon* Beschlag am Ende der Schwertscheide (B). — *fesin i toldohon* Beschlag des Messergriffes (H).

tolgimbi träumen. *tolgika* träumte (D).

tolgimbumbi träumen lassen.

tolgin Traum.

tolgišambi wirres Zeug träumen.

tolhidambi † für TOLGIMBI.

tolhimbi † für TOLGIMBI.

tolhin † für TOLGIN.

tolholombi mit Birkenrinde überziehen.

tolhon Birkenrinde. *tolhon i ficakû* Lockpfeife aus Birkenrinde zum Anlocken des Wildes (H). — *tolhon weihu* Nachen aus Birkenrinde, dasselbe wie JAYA und ALAN WEIHU (H).

toli (mong.) 1) von den Schamanen gebrauchter kleiner Metallspiegel; 2) Hosengurt kleiner Kinder.

tolo Imperativ von TOLOMBI.

Tolo ältester Sohn Cungšan's.

tolobumbi 1) (nach)zählen lassen; 2) Fackeln anzünden lassen.

tolombi 1) (nach)zählen, aufzählen, abzählen; 2) Fackeln anzünden. *toloci wajirakû baha* kriegte Unzählige (F). — *tolohoi* beim Zählen (H). — *tolorakû* unzählig (D). — *tašarame tolombi* sich verzählen (6).

tolon Fackel. *tolon tolombi* Fackeln anzünden (H).

tolsombi † für TOMSOMBI.

toltoholobumbi 1) beschlagen lassen; 2) beschlagen werden.

toltohon † für TOLDOHON. *loho toltohon* Schwertbeschlag (D).

tombi † für TOOMBI. *da niyang simbe tokoo akûn* hat die Hauptfrau dich gescholten oder nicht? (6) — *ini cihai tombi* nach Herzenslust schimpfen (6). — *si ainu geli jifi mimbe tombi* warum bist du wieder gekommen und schimpfst mich? (6)

tome 1) ein jeglicher, jeder, alle; 2) Gerund. imp. von TOMBI. *niyalma tome* die Menschen alle (B).

tomgiyatambi † für *tuwamgiyatambi* (?). Vgl. TUWAMHIYADAMBI.

tomhiyambi † für TUWAMGIYAMBI.

tomhiyan † für *tuwamgiyan*.

tomhiyatambi dasselbe wie TOMGIYATAMBI.

***tomika** (*toro+umiyaha+karka cecike*) (Z). *tomika cecike* anderer Name für die Meise (桃蟲) (P). Siehe GIYENGGE CECIKE.

tomila Imperativ von TOMILAMBI.

tomilabumbi 1) abkommandieren lassen; 2) abkommandiert werden.

tomilambi abzweigen, abkommandieren, abordnen, zuteilen.

tomilandumbi zusammen abkommandieren.

tomo Imperativ von TOMOMBI.

tomobumbi 1) verweilen lassen; 2) nisten lassen; 3) ausruhen lassen.

Tomoho einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

***tomohonggo** beharrlich. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 恒.

tomombi 1) verweilen, dableiben; 2) horsten, nisten; 3) (sich) ausruhen. *cuwan tomombi* das Schiff verweilt, ankert (D). — *nikere tomoro ba akû* kein Platz der Zuflucht und des Bleibens (D).

tomon Verweilen, Bleibe. *tomon i ba, tomon i eye* die Gruft unter dem Grabhügel (H).

tomonjimbi verweilen kommen. *goloi beise, tomonjiha gung be amban oburakû* die Lehnsfürsten machten Emigranten nicht zu Großwürdenträgern (14).

tomoo Holz, mit dem beim Netzeweben die Weite der Maschen gemessen wird.

tomorhan Falkenkappe.

tomorhon klar, deutlich.

tomoro größerer Napf.

tomorohon † für TOMORHON.

tomoron krugähnliche, dreibeinige Opfervase aus Bronze, in der auf Altären und in Tempeln Brühe geopfert wurde.

tomortai gerade ins Ziel gehend. *tomortai goiha* gerade ins Ziel getroffen haben (H).

***tomotu lorin** Mischling eines Esels und einer Kuh (駝騅). Dasselbe wie TERME LORIN.

tomsobumbi auflesen lassen, aufheben lassen.

tomsombi 1) heruntergefallene oder verlorene Gegenstände aufheben, auflesen; 2) am 3. oder 5. Tage nach der Leichenverbrennung die Gebeine des Toten auflesen. Dasselbe wie TUNGGIYEMBI. *tomsome yalufi* war beim Reiten beinahe vom Pferde gefallen (F).

ton 1) Zählen, Rechnen; 2) Anzahl, Zahl; 3) Aufzählung, Verzeichnis; 4) Zeitraum von 100 Tagen; 5) Sonnenstation (節氣). *ton akû* ohne Zahl, unzählig (P). — *ton arambi* die Zahl

ausmachen, vollmachen (P). — *ton be bodoro niyalma* (算士) Buchhalter, Kalkulator. — *ton be sindambi* eine Zahl hinsetzen, hinschreiben (G). — *ton bi* es ist eine Anzahl vorhanden (D). — *ton ci ekiyehe menggun* das am Betrage fehlende Geld (C). — *ton i bošome* der Zahl nach eintreiben, vollzählig beitreiben (C). — *Ton i doroi narhûn somishûn bithe* (數理精蘊) Shu-li-tsing-yün, Buchtitel (P). — *ton i ilibuha* vollzählig aufgestellt worden (P). — *ton i kemun* Gewicht (P). — *ton i sucungga inenggi* der erste Tag einer der 24 Sonnenstationen (H). — *ton i toktobuha* der Zahl nach festgesetzt, etatsmäßig (D).

tondo gerade, aufrecht, recht, richtig, rechtschaffen, treu. *tondo akdun* aufrecht und treu (H). — *tondo amban* treuer Großwürdenträger (P). — *Tondo be iletulehe jukten* (昭忠祠) Chao-chung-tz'e (P). — *tondo bolgo* treu und unbestechlich (M). — *Tondo erdemu de mukdembuhe duka* (德盛門) Name des großen Südtores von Mukden (P). — *tondo giljan* treu und nachsichtig (H). — *Tondo hûwangheo* Kaiserin Hing-tsu Chih-huang-hou (8). — *tondo jurgan be yabuci* wenn man die rechten Pflichten erfüllt (F). — *tondoi hûdašambi* rechtschaffen Handel treiben (C).

tondohon † für TONDOKON.

tondokon ziemlich gerade, etwas rechtschaffen, brav. *tondokon niyalma* braver Mensch (H).

tondolombi geradeaus gehen.

tondongge einem Rechtschaffenen gehörig, das Rechte enthaltend. *tondongge temgetungge undehen* (珏) vom Kaiser am Gürtel getragene Notiztafel aus Nephrit (14).

tong fest, hart.

tong seme dasselbe wie *teng seme*. *tong seme mangga* ganz fest, steinhart (H).

tong tong Schall der Schamanentrommel.

tongga selten, rar.

tonggalu ilha (鹿葱花) Hemerocallis fulva, L., von Hirschen gern gefressene Pflanze.

tonggimbi ausführlich sein, nichts auslassen. *tonggime alambi* ausführlich berichten (H). — *Tonggime araha hafu buleku bithe* (通鑑輯覽) T'ung-kien-tsi-lan (P).

tonggišakû † für TONGKIŠAKÛ.

tonggo Garn, Faden. *tonggo boso* Kattun (P). — *tonggo midaha* lange dünne Heuschrecke (P). — *tonggo suje* aus Fäden gewobener Seidenstoff (P). — *tonggo suri* Fadengaze (P). — *tonggo tabumbi* Fäden legen, nähen (H). — *sese tonggo* Brokatfaden, Goldfaden (T).

tonggolibumbi Purzelbäume schlagen lassen.

tonggolikû Purzelbaum.

tonggolimbi Purzelbäume schlagen, sich überschlagen. *tonggolime miyoocalambi* Salven feuern. P. Z. vom November 1775 (P).

tongki 1) Imperativ von TONGKIMBI; 2) diakritischer Punkt neben dem Buchstaben. *tongki fuka* diakritische Punkte und Kreise der Mandschuschrift (D). — *tongki fuka akû hergen* älteste Schrift ohne Punkte und Kreise zu Beginn der Dynastie. Im 6. Jahre Ch'ung Te (1641) fügte Dahai erst die diakritischen Zeichen hinzu (P). — *tongki gidambi* Punkte setzen (D). — *ere Manju bithe tongki fuka ekiyehun oci nonggireo* wenn diese Mandschuschrift der Punkte und Kreise ermangelt, möge man sie hinzusetzen (D).

tongkimbi 1) einen Punkt machen, Punkte setzen. Dasselbe wie TONGKI SINDAMBI; 2) einen Katzenkopf geben.

***tongkin** der beim Öffnen und Schließen der Stadttore geschlagene Gong. P. Z. vom Juni 1771.

tongkišakû Gong.

tongkišambi 1) den Gong schlagen; 2) immerzu Katzenköpfe geben.

tongsimbi 1) rufen (der Vogel TOITON); 2) Formeln herbeten (Schamanen).

tongsirambi alte Formeln herbeten.

tonikû Schachbrett.

tonio Schachspiel. *tonio i jurgan be jijure* die Linien des Schachspieles ziehen (D). — *tonio sindambi* Schach spielen (6).

tonjimbi durch Stockschläge ins Wasser die Fische nach einer Richtung treiben.

tonju Tornagel.

tono Kuppe, Knauf, Knopf, Zeltknopf des Rundzeltes, Kuppe des Knopfes auf der Pfeilspitze. *tono jinggeri* breitköpfiger Beschlagnagel an Palast- und Stadttoren (H).

***tontu** (*tondo+šengkitu*) Name eines einhörnigen, ziegenartigen Fabeltieres, das von Natur gerade und unparteiisch ist und, wenn es streitende Menschen trifft, den Streit gerecht schlichtet (獬豸). Vgl. ŠENGKITU. *tontu mahatun* (獬豸冠) im Altertum Kopfbedeckung des Richters mit dem Bilde des Fabeltieres TONTU (P).

too 1) Imperativ von TOOMBI: schilt!; 2) (chin. 鼗) Handtrommel; 3) chin. 桃, 討 usw. *too cung* (桃蟲) Meise, später TOMIKA CECIKE (S). — *too ilha* (桃花) Pfirsichblüte (T).

toobumbi 1) schelten lassen; 2) gescholten werden.

toodabumbi 1) vergüten lassen; 2) vergütet werden.

toodambi 1) vergüten, zurückgeben, zurückerstatten; 2) entschädigen, ersetzen, wieder-

gutmachen. *toodaha menggun* vergütete Summe (D). — *jalan de emu ergen kemuni emu ergen de toodambi* auf der Welt wiegt ein Leben immer ein Leben auf (6).

toohan zu beiden Seiten des Gürtels auf Schnüre gezogene Metallplättchen als Verzierung.

toohanjambi unschlüssig sein, zaudern, zögern.

tooka 1) Imperativ von TOOKAMBI; 2) † für TOOKAN. *tooka akû* unverzüglich (D).

tookabumbi 1) hinausschieben; 2) den Kummer verscheuchen, die Langeweile vertreiben; 3) verpassen, versäumen; 4) aufgeschoben werden. Dasselbe wie SARTABUMBI. *mini baha babe dailaci, bi tookabumbi* wenn man meine Eroberungen mit Krieg überzieht, werde ich verzögert (F). — *usin i erin be tookaburakûci* wenn man die Zeit für die Felder nicht hinausschiebt (D).

tookacun Verzögerung, Aufschub, Verzug.

tookambi 1) aufschieben, verzögern, zögern; 2) absichtlich nicht auf seinen Posten gehen. *tookaha* a) verzögert haben, vernachlässigt haben (Staatsgeschäfte), b) absichtlich gezögert haben, um den Posten nicht anzutreten (P). — *tookarakû* ohne zu zögern, unverzüglich (H).

tookan Aufschub, Verzug. *tookan akû* ohne Aufschub, sonder Verzug (H). — *Tookan akû Baksi* Asaṅga (BI). — *tookan akû genggiyen samadi* (無碍光明三昧) Meditation im unbehinderten Licht, Skt. *ānantaryasamādhi*, die fünfte Stufe des Glaubens, vgl. HUKŠEME YABURE SUNJA TANGKAN (BP).

tookanjambi in die Länge ziehen, hinziehen, verzögern.

toombi schelten, schmähen, schimpfen.

toome 1) Gerund. imp. von TOOMBI; 2) † für TOME. *niyalma toome ilan hûntahan omiha* die Leute tranken alle drei Becher (6).

toonumbi sich gegenseitig schimpfen.

***toorin** (*toore mangga+gûrgin*) schweineartiges Fabeltier aus dem Gebirge K'u-shan (苦山), das die Farbe lodernder Flammen hat und gut schimpfen kann.

toose (chin. 鉈子) 1) Gewicht der Balkenwaage; 2) Macht, Gewicht, Einfluß, Befugnis, Recht; 3) Spindel. *toose akû* ohne Vollmacht (D). — *Toose bure Fucihi* Śūradatta (BI). — *Toose i oyo durun i han Fucihi* Indraketudhvajarāja (BI). — *toose jafambi* die Macht in Händen halten (D). — *toose miyalin* Gewichte und Hohlmaße (P).

tooselambi 1) durch Schieben des Gewichtes an der Balkenwaage die Schwere des gewogenen Gegenstandes feststellen; 2) den Faden vor der Spindel drehen; 3) Macht ausüben, Gewalt haben; 4) erwägen.

toosengge 1) Ausschlag gebend; 2) Macht habend, mächtig; 3) (權衡) Skt. *Īśvara*, Name eines Bodhisattvas (BP). *Toosengge bulekušere Fusa* (觀自在菩薩) Mächtiger widerspiegelnder Bodhisattva (P).

tooze (chin. 托子) Steife, Stütze, Halter.

tor seme wirbelnd. *tor seme šurdembi* sich wirbelnd drehen (H).

torgikû Kreisel. *torgikû tungken* zu Pferde geschlagene, kreiselförmige Pauke (P).

torgimbi 1) kreiseln; 2) neben Schriftzeichen Kreise setzen, interpungieren.

torhikû mahala die Krempe nicht aufrollender, am Rande mit Leder gesäumter Hut.

***torho** (*toro+šorho*) (Z). *torho cecike* anderer Name für die Meise (桃蟲). Siehe GIYENGGE CECIKE (N). — *torho moo* das an beide Enden des Schleppnetzes gebundene, über 5 Fuß lange Drehholz (H). — *morin torho* dasselbe wie MORIN TURGEN (B).

torhoku † für TORGIKÛ.

torhombi einen Kreis machen, kreisen, sich drehen. *torhome tehebi* saßen im Kreise. Dasselbe wie ŠURDEME TEHEBI (H).

***torhon** (*toksime+fiyorhon*) Name des Spechtes, weil er die Rinde der Bäume abklopfend Würmer pickt.

torhonombi Kreise bilden, Ringe bilden. *torhonoho belge* Körner mit Fäulnisringen (C).

toribumbi umhergeschlagen werden. *toribuhangge* „Umhergeschlagene", Schimpfwort für eine Frau, die mehrere Gatten gehabt hat; „Umhergeschlagener", Schimpfwort für einen Sklaven, der durch mehrere Hände gegangen ist (H).

torimbi obdachlos sein, unstet umherirren.

***toro** (chin. 桃+*soro*) Pfirsich. *toro efen* Kuchen mit Pfirsichen als Symbolen langen Lebens (P). — *toro moo* Pfirsichbaum (H).

toroci Gerund. condit. von TOROMBI. ; Name der pfirsichähnlichen Frucht eines in Anhui wachsenden Baumes, die eingesalzen gegessen wird (N).

torombi sich besänftigen, sich legen. *toroho* a) besänftigte sich (D), b) sich gelegt haben (Wind). — *jili taka toroko* der Zorn aber legte sich (D).

torombu Imperativ von TOROMBUMBI: tröste!

torombumbi gut zureden, trösten. *irgen i mujilen be torombuki* den Sinn des Volkes beruhigen wollen (F).

toron 1) aufgewirbelter Staub; 2) Fußspuren; 3) Spuren von Peitschen- und und Stockhie-

Материал, защищенный авторским правом

ben, Striemen; 4) Spuren von Krankheiten usw.

tos seme durchschlagend (Pfeil oder Waffe). *tos seme tucike* (der Pfeil) kam durchschlagend heraus (M).

tose † für TOOSE.

tosi weißer Haarfleck auf der Stirn eines Tieres, Blesse. *tosi morin* Pferd mit Blesse (D). — *šenggin de šanggiyan tosi bi* auf der Stirn befand sich ein weißer Fleck (D).

tosingga mit einer Blesse versehen, auf der Stirn weißgefleckt.

toso Imperativ von TOSOMBI.

tosobumbi 1) absperren lassen; 2) vorbeugen lassen. *tosoburakû* ohne Vorkehrungen treffen zu lassen (D).

tosombi 1) den Weg versperren, absperren, aufhalten; 2) Vorkehrungen treffen, vorbeugen. *tosome tantaha* den Weg verlegend schlug er (D).

***totan** (chin. 淘+*kûtan*) einer der sechs Namen für den Pelikan (淘鵝). Siehe FURITAN (S).

tothanjambi immerzu unschlüssig sein, sich nicht entschließen können.

totorombi Unfug treiben, tollen.

toyon Ziel. *toyon baha* das Ziel getroffen haben (M).

toyonggo die richtige Zeit anzeigend (Uhr). P. Z. vom November 1771.

tu 1) (chin. 纛) große Standarte a) der Bannerkavallerie, b) der Bannergarde; 2) chin. 土, 圖, 書 usw. *tu i cikten* Standartenschaft (T). — *tu i halbaha* Standartenspitze (T). — *tu i janggin* (護軍統領) Kommandeur der Bannergarde (P). — *tu i maki* Standartenquaste (T). — *tu i wadan* Standartenhülle (T). — *tu kiru* Standarten und Fahnen (T). — *tu nio furgi* (土牛掃) gekrümmte Buhne, später BOIHON I BUKTAN I FURGI (C). — *tu šu* (圖書) Privatsiegel (6). — *tu wecembi* der großen Standarte opfern (H). — *Tui janggin i siden yamun* (護軍統領衙門) Kommandantur der Bannergarde (P).

tub würdig, ernst, gesetzt.

tuba jener Ort, dort.

tubaci von jenem Orte, von dort.

tubade an jenem Orte, nach jenem Orte, dort, dorthin.

tubaingge dortig.

tubehe Name eines rötlichen, großgeschuppten, karpfenähnlichen Fisches mit dicken Lippen (重唇魚).

Tubet (mong. *Tübed*) Tibet. *Tubet abuha ilha* tibetische Stockrose (P). — *Tubet kiongguhe* tibetischer Mainah (N). — *Tubet moo i hasi* tibetische Persimone (P). — *Tubet šu ilha* tibetische Lotusblume (P).

tubi 1) Hälfte, Stück, Fragment; 2) Fischreuse; 3) Hühnerkäfig; 4) Drahtgestell.

tubihe Frucht, Obst. *Tubihe belhere falgari* (掌醢署) Obstlieferstelle des Kuang-lu-se (P).

tubihenembi Früchte bilden, Früchte tragen.

tubilembi 1) in der Reuse fangen; 2) in Hühnerkäfige sperren.

***tubingga** (*tubihe+usihangga*): *tubingga moo* (杭木) in Kiangsi wachsender hoher Baum mit dicker, roter, bitterer Rinde und kastanienähnlichen Früchten (N).

tubišembi vermuten, folgern, schließen.

***tubitu** (*tubišeme+tontu*) (解) einer der Namen für das Fabeltier TONTU. Siehe TONTU (S).

tuci Imperativ von TUCIMBI.

tucibubumbi ausgeben lassen, auslegen lassen, befördern lassen, darbringen lassen.

tucibumbi 1) hervorkommen lassen, hinausgehen lassen; 2) hervorbringen, erzeugen; 3) hinausbefördern, hinauslassen; 4) im Amte oder Range befördern; 5) ausspielen (Karten); 6) ausgeben, auslegen, von sich geben; 7) darbringen; 8) sich ausdrücken, erklären, vorschlagen; 9) für ein Amt empfehlen; 10) delegieren, abordnen; 11) sich herausstellen, sich fühlbar machen; 12) (er)retten, befreien, erlösen; 13) verraten; 14) zu Grabe tragen. *tucibufi juwere* nach Deklaration befördern (C). — *tucibufi tuwabuci* wenn man nach der Delegation nachforscht (C). — *tucibuhe be dahame* in Befolgung des Kommissoriums (C). — *tucibume boolara* als Erster melden (C). — *tucibume wakalara* offen anklagen (C). — *tucibure bithe* Abschrift eines Thronberichtes aus der Provinz (P).

tucibun Ausdruck, Vorwort eines Buches.

tucibunjimbi darbringen kommen, anzeigen kommen.

tucibunumbi zusammen für ein Amt empfehlen.

tucikengge der, die, das Herausgekommene. *tucikengge jira biheni* „ist das Herausgekommene dicht beieinander gewesen?“ fragt man, wenn jemand an Pocken erkrankt ist (H)

tucimbi 1) herauskommen, hervorkommen, aufgehen (Sonne), entstehen, ausgehen von; 2) hinausgehen, verlassen; 3) auslegen; 4) antreten. *tucihekû* ohne hinausgegangen zu sein (D). — *tucike* aufgegangen sein (Sonne) (D). — *tucire de selgiyebure kiru* (出警旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei die Schriftzeichen *ch'u king* (5T). — *tucire dosire de*

Материал, защищенный авторским правом

beim Eintreten und Verlassen (D). — *jugûn tucimbi* einen Weg antreten (G). — *sektere dasire ci aname, gemu Si men King tucimbi* vom Nachtquartier an bestritt Si-mên K'ing alles (6).

tucin Ausgang, Anfang. *Tucin i ulabun* (敍轉) Sü-chuan, Buchtitel (P).

tucindere erweitertes Part. imp. von TUCIMBI.

tucine 1) Imperativ von TUCINEMBI; 2) rotes Zentrum der Schießscheibe; 3) Schafbein, Hammelkeule.

tucinembi 1) zum Vorschein kommen; 2) darüber hinausgehen.

tucinggele vor dem Hervorkommen, vor dem Hinausgehen.

tucinjimbi zum Vorschein kommen.

tucinumbi zusammen hinausgehen. *tucinu* macht, daß ihr rauskommt! (D)

tucise (=*tuci se*): *sini da niyang be tucise* sage deiner Gnädigen, sie solle herauskommen (6).

tudi (chin. 土地): *Tudi enduri* der Schutzgeist eines Ortes, später BANAJI (T).

tufulembi den Fuß im Steigbügel haben.

tufun Steigbügel. *tufun dabali fiyelembi* über den Steigbügel voltigieren (P). — *tufun de derifi niyamniyambi* in die Steigbügel getreten schießen (H). — *tufun de gaifi niyamniyambi* verfolgtes Wild aus nächster Nähe schießen (H). — *tufun fesheleme kurbume fiyelembi* die Steigbügel fortstoßend die Wende machen (P). — *tufun i fatan* Teller des Steigbügels (P). — *tufun i sengken* Schlaufe des Steigbügelbandes (P). — *tufun i tura* Steigbügelhenkel (P). — *tufun i uše* Steigbügelband, Steigbügelriemen (P). — *tufun jafafi kurbume fiyelembi* die Steigbügelriemen in den Händen die Wende machen (P). — *tufun tatame cashûn fiyelembi* die Steigbügel ziehend rückwärts voltigieren (P). — *tufun temšembi* den Steigbügel streitig machen, d. h. nicht aufsitzen lassen (Pferd) (P).

tufuyen knapp, kurz.

tugi Wolke. *tugi aga* Beischlaf (6). — *tugi akû abka* (無雲天) Skt. *Anabhraka*, die erste Region des vierten *dhyāna*-Himmels, siehe DUICI SAMADI I UYUN ABKA (BP). — *tugi alhata* mit Wolken gefleckt (H). — *tugi banjimbi* Wolken bilden (sich) (H). — *Tugi be hargašara camhan* (瞻雲牌) Chan-yün-p'ai, Name des westlichen Einzelpailous in der Shun-chih-mên-Straße in Peking (P). — *tugi bombonoho* Wolken ballten sich zusammen (H). — *tugi fiyajumbi* die Wolken weichen (H). — *tugi haksaha* die Wolken sind vom Sonnenschein rot gefärbt (H). — *tugi hetehe* die Wolken haben sich verzogen (H). — *tugi hiterenehe* die Wolken zogen sich zusammen (H). — *tugi jekse* rote Wolken in Zwischenräumen (H). — *tugi neigen* der Himmel ist gleichmäßig bewölkt (H). — *tugi noho suje* Seidenstoff mit Wolkenmustern (P). — *tugi samsiha* die Wolken zerstreuten sich (H). — *tugi sektehe* Wolken breiteten sich aus (H). — *tugi wan* Sturmleiter (H). — *tugi yur sembi* Wolken steigen unablässig in die Höhe (H).

***tugidei** (*tugi+junggidei*) anderer Name für den Goldfasan (天鷄) (N, S). Siehe JUNGGIRI.

tugingga wolkenweit. *tugingga omolo* Enkel 7. Generation (H).

tugingge mit Wolken versehen, Wolken-. *tugingge fan* (雲盤) Tablett für kaiserliche Gnadenerlasse (P). — *tugingge kirutu* großes Wolkenbanner der Eskorte (P). — *tugingge niongniyaha* (雲雁) hochfliegende Wildgans. P. Z. vom Juni 1771 (P).

tugiri Erdnuß.

tugitu sperlingsähnlicher kleiner Vogel, der im Sande nistet (憑霄). *tugitu ilha* (倣雲花) der Lotusblume ähnliche hoch wachsende Blume (P).

***tugitun** bei der Verkündung kaiserlicher Gnadenerlasse am Palasttore T'ien-an-mên geschlagener, wolkengemusterter Gong.

Tugurik Ort in Sinkiang.

tuhan 1) im Walde umgestürzter großer Baum; 2) Baumstamm als Brücke; 3) Baumstamm als Deckung des Schützen.

tuhašambi 1) hinter einem Baumstamm Deckung nehmen, Deckung haben; 2) über eine Einbaumbrücke balancieren, vorsichtig gehen.

tuhe 1) Imperativ von TUHEMBI; 2) Topfdeckel; 3) in Topfdeckelform aus Weidenruten geflochtene Falle für Marder und Zobel. *tuhe efen* „Topfdeckelkuchen", dünn und rund (H).

tuhebuku 1) Falltor, Fallgatter; 2) vom Galahut herabfallende Quasten aus Korallen und Edelsteinen; 3) Vorhang. *tuhebuku doohan* Fallbrücke (P). — *tuhebuku horho* mit Falltür versehener Käfig zum Vogelfang (P). — *tuhebuku kiyoo* Fallbrücke (D). — *iolehe hoošan i tuhebuku be tuhebuhe* ließ den Vorhang aus Ölpapier herab (6). — *ucei tuhebuku* Türvorhang (6).

tuhebumbi 1) fallen lassen, herabhängen lassen; 2) hineinstürzen (ins Unglück), verurteilen; 3) vergießen (Tränen); 4) kürzen (Steuern).

***Tuhebun** „Reinfall" (剝), Name des 23. Hexagrammes des Iking.

tuheke 1) Part. perf. von TUHEMBI:; 2) gefallen sein, gestürzt sein; 3) untergegangen sein

(Sonne); 4) erlegt worden sein (Tier auf der Jagd).

tuhembi fallen, stürzen, hineinfallen, verfallen. *tuhere afara* sich beim Fallen stoßen (H). — *tuhere an i weile gaimbi* in die gewöhnlich fällige Strafe nehmen (F). — *tuhere fere* Zichorie (H). — *juhe tuhere onggolo* vor der Eisschmelze (F). — *šun tuheme* bei Sonnenuntergang (D).

tuheme hinfällig.

tuhen Hinfall, Abschluß.

tuhenembi 1) fallen gehen, hineinfallen, sich stürzen in; 2) sinken, sich setzen; 3) abschließen. *tuhenere bade baitangga* beim Abschluß nützlich (F).

tuhenggele vor dem Gefallensein. *weihe tuhenggele* vor dem Ausfallen der Zähne, d. h. vor dem Eintritt des Greisenalters (F).

tuhenjimbi gefallen kommen, aus der Höhe herabfallen.

tuhenumbi zugleich fallen, gemeinsam verfallen.

tuheri abfallend. *tuheri ebci* die kurzen Rippen des Brustkorbes (H).

tuhete hervorhängend.

tuhi † für TUGI.

tui 1) =*tu*+*i*; 2) chin. 推, 辣 usw. *tui fejile* unter der Standarte (D). — *tui janggin* Kommandeur der Bannergarde (護軍統領) (B).

Tui bira Fluß in Kalka.

tui tui von Mund zu Mund. *tui tui ala bene* gebt es weiter von Mund zu Mund (M).

tuibalabumbi hobeln lassen.

tuibalakû Hobel. Neubildung für TUIBAN.

tuibalambi hobeln.

tuiban (chin. 推鈀) Hobel, dasselbe wie TUIPAN. Später TUIBALAKÛ.

tuibu Imperativ von TUIBUMBI.

tuibumbi 1) aufstellen, zur Schau stellen; 2) nach nächtlichen Geisterbeschwörungen in Mandschuhäusern bei ausgelöschten Lampen beten.

tuihûlu kurzlebig.

tuikûlu † für TUIHÛLU.

tuilambi durchgehen (Pferde, Maultiere und Vieh).

tuile Imperativ von TUILEMBI.

tuilebumbi abhären lassen.

tuilembi (chin. 辣) Felle in heißes Wasser stecken und dann die Haare entfernen, abhären.

tuilendumbi zusammen abhären.

tuilenumbi dasselbe wie TUILENDUMBI.

tuipalambi † für TUIBALAMBI.

tuipan † für TUIBAN.

tuk tuk sembi klopfen (Herz vor Furcht, Aufregung oder Krankheit).

tukda die im irdenen Kochkessel befindlichen vier Hölzer, auf denen der Rost liegt.

***tukden** (*tukiyeme*+*hiyekden*): *tukden moo* Name eines dem FIYATARAKÛ oder HIYEKDEN MOO ähnlichen rötlichen Baumes (H).

tukiya da wilde Zwiebel.

tukiye Imperativ von TUKIYEMBI.

tukiyebumbi 1) hochheben lassen; 2) mit beiden Händen darreichen lassen; 3) auf der Schulter tragen lassen; 4) empfehlen lassen; 5) erhoben werden; empfohlen werden; 6) durch schönen Schmuck und elegante Kleidung auffallen, sich auszeichnen, hervorstechen.

tukiyeceku Eigendünkel, Selbstgefälligkeit. *Ioi de tukiyeceku demsi akû* Yü hatte keine Selbstgefälligkeit und Anmaßung (D).

tukiyecembi 1) sich hervorheben, sich herausstreichen, dünkelhaft sein, selbstgefällig sein; 2) kochendes Wasser vom Feuer abheben. *tukiyeceme nakabuha* vom Feuer abhebend hielt er auf (das Kochen des Wassers) (C).

tukiyecenumbi sich gegenseitig herausstreichen.

tukiyecun Loblied, Hymne.

tukiyehe Part. perf. von TUKIYEMBI. *tukiyehe afaha* Zettel mit dem wesentlichen Inhalt eines Berichtes, Résumé, Abriß (P). — *tukiyehe gebu* (表字) Mannesname, Ehrenname (H). — *tukiyehe gisun* (節略) Memorandum, Übersicht (P). — *tukiyehe silgasi* (優貢) hervorgehobener bester Bakkalaureus (H). — *tukiyehe šošohon* Zusammenstellung hervorzuhebenden Inhalts der Thronberichte (P). — *Tukiyehe šošohonggo kunggeri* (貼黃科) Kanzlei, in welcher die Zusammenstellungen ausgearbeitet wurden (P).

tukiyeku Heber, Halter, Ständer. *tukiyeku asu* viereckiges Fischnetz, das vom Ufer aus ins Wasser gesenkt und von Zeit zu Zeit hochgehoben wird; dasselbe wie ZENG ASU (H).

tukiyelembi 1) die Schultern hochziehen; 2) lärmen, tumultieren.

tukiyembi 1) heben, hochheben, in die Höhe heben; 2) mit beiden Händen darreichen, auftragen; 3) hissen; 4) empfehlen; 5) hervorheben, loben, rühmen, preisen; 6) zu zweit auf der Schulter tragen. *tukiyehe gebu* Ehrenname, Mannesname (D). — *tukiyehebi* a) reichte dar, b) empfahl, c) trugen auf der Schulter (H). — *tukiyeme arambi* beim Schreiben die Zeile hochgerückt beginnen (T). — *tukiyeme gaiha hehe* Hebamme (P). — *tukiyeme jafambi* in die

Höhe halten (C). — *tukiyeme tasihimbi* hochhebend mit den Füßen zur Seite stoßen (P). — *sarin dagilafi tukiyehe* nach Herrichtung des Mahles trug man auf (F).

tukiyen Erhebung, Lob, ehrende Anrede.

tukiyenjimbi darreichen kommen, auftragen kommen.

tukiyenumbi einander empfehlen.

***tukiyeri** (*tukiyere+ri*): *tukiyeri cecike* (搖臀雀) kleiner Vogel mit augenbrauenartigen grauen Streifen über den Augen, der ständig den Schwanz hebt (P).

tukiyeshun etwas nach oben gehend, etwas hochgebogen.

tukiyeshûn dasselbe wie TUKIYESHUN.

***tukiyesi** (*tukiyehe* + chin. 士) Kü-jên (擧人) Doktor. *tukiyesi ambarame simnere* großes Doktorexamen (C).

tuksa boo aus Birkenrinde gebaute Hütte.

tuksaka Hurenkind, Bastard. Dasselbe wie LEHELE.

tuksicuke Herzklopfen erregend, schrecklich, gefährlich.

tuksimbi (*tuk tuk sembi*) 1) klopfen (Herz); 2) Herzklopfen haben, Gefahr fürchten, bangen; 3) übermüdet sein (Reittiere). *tuksike* bangte, bekam Herzklopfen (D). — *niyaman tuksime* das Herz klopfend (D).

tuksin Herzklopfen, Bangen, Bangigkeit.

***Tuksintu enduri** Wei (危), der achte der zwölf Tagesgötter. Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI.

tuksitembi vor Gefahr bangen, Angst haben.

tukšan Rinderkalb.

tuktan 1) Anfang, Beginn; 2) erster, zuerst. *tuktan jeterengge* zu Beginn der Finsternis (D). — *Tuktan tacire urse urunakû hûlaci acara bithe* (初學必讀) Ch'u-hüeh pi-tu, Mandschulehrbuch für Anfänger (A).

tuktarhan Baumstamm mit Querhölzern als Leiter, Baumleiter.

tuktuma Reiterharnisch.

tuktume † für TUKTUMA.

tuku 1) Äußeres; 2) Außenseite des Kleides. *tuku jodon* Grasleinen mit durch Wachs aufgetragenen Mustern (H). — *doko tuku* Inneres und Äußeres, Futter und Außenseite (G).

tukulembi 1) zur Außenseite machen, nach außen wenden; 2) auf etwas eine Außenseite tun, eine Außenschicht decken.

Tula bira Fluß in Kalka.

tulbimbi schätzen, berechnen, erwägen.

tulbin Schätzung, Berechnung, Erwägung.

tule 1) Imperativ von TULEMBI; 2) nach draußen, hinaus, auswärtig. *Tule benjire kunggeri* (外解科) Kanzlei des Arbeitsministeriums für die aus den Provinzen eingehenden Holzzölle (P). — *tule geneki* ich will austreten (6). — *tule genembi* nach draußen gehen, austreten (H). — *tule genere horho* Abtritt, Abort (P).

tulebumbi 1) aufstellen lassen; 2) auslegen lassen; 3) anstecken lassen.

tulejembi auslegen, zulegen, zunehmen. *tulejehebi* „Sie haben zugenommen", sagt man höflich zu Vornehmen, die dick geworden sind (H).

tulejen rund, voll. *simhun tulejen* (指節圓滿) von runden vollen Fingergliedern. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP).

tulembi 1) aufstellen (Fallen); 2) auslegen (Netze); 3) anstecken (Holzgriff an Hacken, Holzgestell an Mühlsteine usw.). *asu tulembi* Netze auslegen (D).

tulergi (*tule+ergi*) draußen, außerhalb, auswärtig, in den Provinzen. *Tulergi amsu i boo* (外膳房) Auswärtige Hofküche (P). — *Tulergi be toktobure duka* (外攘門) Wai-jang-mên, Name des kleinen Westtores von Mukden (P). — *tulergi boo* Außenhaus, Vorzimmer (G). — *Tulergi efen i boo* (外餙餙房) Äußere Kuchenbäckerei, gehörte zum Nei-wu-fu (P). — *Tulergi faidan sindara namun* (外駕庫) Magazin der kaiserlichen Eskorte vor dem östlichen Ch'ang-an-mên in Peking (P). — *Tulergi golo be dasara jurgan* (理藩院) Li-fan-yüan, Hof für die Verwaltung der Außenmarken, auch MONGGO JURGAN „Mongolisches Ministerium" genannt. — *tulergi goloi bolori beidembi* Herbstassisen der Außenprovinzen (H). — *tulergi goloi coohai hafasa* Offiziere der Außenprovinzen (24). — *Tulergi goloi hafan i kunggeri* (外官科) Kanzlei für die Verleihung erblicher Dienstgrade und postumer Ehrentitel an Chinesen in den Provinzen (P). — *tulergi gurun* auswärtiger Staat, Ausland (P). — *tulergi gurun i bithe* a) ausländisches Schriftstück, b) ausländische Huldigungsadresse an den Kaiser (H). — *Tulergi gurun i bithe ubaliyambure kuren* (四夷館) Se-yi-kuan, Amt für die Übersetzung ausländischer Schriftstücke, später ACANJIME ISANJIRE TULERGI GURUN I BITHE UBALIYAMBURE KUREN (P). — *tulergi hafan* Provinzialbeamter (G). — *tulergi hergen* (外字) in der Mandschuschrift die unter T'ai-tsung hinzugefügten Buchstaben, welche chinesische Laute wiedergeben, also *š, c', j', ǰ, g', z* usw. (P). — *tulergi jijuhan* (外卦) „auswärtiges Trigramm", die obersten drei Striche im Hexagramm (P). — *Tulergi kûwaran i simnere baita be baicara hafan* Prüfungskommissar des Außenhofes (P). — *Tulergi simnengge kunggeri*

(外考科) Kanzlei für die Versorgung der erfolgreichen Prüfungskandidaten in den Provinzen (P). — *Tulergi tanggingge boo* (外堂房) zur Außenhalle gehöriges Haus, Name einer Kanzlei im Li-pu (P). — *tulergi untuhun banin* (外空) Äußere Leere, Skt. *bahirdhā-śūnyatā*. Eine der 18 Arten der Leere, siehe UNTUHUN BANIN (BP).

tulergici von außen. *tulergici goholombi* von außen einhaken (beim Ringkampf) (P). — *tulergici halgimbi* von außen umschlingen (beim Ringkampf) (P).

tulergingge der, die, das Äußere.

tuleri außerhalb, draußen im Freien.

tulesi nach außenhin, darüber hinaus. *tulesi etumbi* den Pelz mit den Haaren nach außen anziehen (H). — *tulesi genembi* ins Freie gehen (H). — *tulesi gûnirakû* ohne darüber hinaus zu denken (F). — *juwan inenggi tulesi oci* wenn es mehr als zehn Tage sind (D).

tulfambi 1) auswärts bleiben, darüber hinausgehen, übertreffen; 2) abprallen (Pfeil). *tulfaha saisa* hervorragender Schriftgelehrter (D).

tulgin † für TULGIYEN.

***tulgiri** (chin. 頭+*ilgiri niyehe*): *tulgiri niyehe* (頭鴭) anderer Name für den Taucher, der auch AKA NIYEHE, FUYARI NIYEHE und ILGIRI NIYEHE heißt (N).

tulgiyen 1) außen, draußen, außerhalb; 2) ausgenommen; 3) nicht dazugehörig, anders, fremd. *tulgiyen arambi* fremd tun (G). — *tulgiyen obumbi* anders behandeln (P). — *tulgiyen sargan* Nebenfrau (F). — *ereci tulgiyen* davon abgesehen, außerdem (24). — *sinci tulgiyen* außer dir (1).

tulgun † für TULHUN.

tulhu Lammfell.

tulhun bewölkt, trübe.

tulhušembi bewölkt sein, trübe sein.

tulhušemeliyan etwas bewölkt, etwas trübe.

tulibumbi verstreichen lassen, ablaufen lassen.

tulimbi eine Frist überschreiten, verstreichen, ablaufen. *tulike* lief ab (D). — *aniya inu tulike* das Jahr ist nun verstrichen (12). — *erin tulifi* die Zeit überschritten habend; dasselbe wie ERIN TUTAFI (F).

tulimbumbi † für TULIBUMBI.

***tulin** (*tulire*+*gûlin*): *tulin cecike* (搏黍) Name des Pirols in Schantung, weil er nach der Hirseernte nicht mehr singt (N).

tuljembi † für TULEJEMBI.

tulu Brust der Pferde und Maultiere.

tululambi fördern, betreiben.

tulum (mong.) Schlauch aus Rind- oder Schafhäuten, der aufgeblasen zum Übersetzen über Flüsse benutzt wird.

tulume Schwimmgürtel aus Rotang zum Übersetzen über Wasser.

tumbi hetzen. *ulgiyan tumbi* im Winter auf den leeren Feldern Schweine hetzen (B).

***tumehe** (*tumen*+*gefehe*) (Z). *tumehe ilha* (萬蝶花) weiße Blume, deren Blütenblätter Schmetterlingsflügeln gleichen (N).

tumen (mong. *tümen*) zehntausend. *tumen arbun bolgo niktongga mudan* „Weise des reinen Behagens aller Erscheinungen", wurde gespielt, wenn bei großer Galatafel das Essen aufgetragen wurde (P). — *tumen de emgeri* eins zu zehntausend, höchst unwahrscheinlich (H). — *tumen jalafun* (萬壽) zehntausendmal langes Leben (P). — *tumen jalafun dengjan* zu Neujahr im inneren Hofe auf Gestellen aufgestellte Laterne (P). — *tumen jalafun jecen akû* zehntausendmal langes Leben ohne Grenzen (H). — *Tumen jalafun juktehen* (萬壽寺) a) Wan-shou-se, Kloster vor dem Tore Wai-jang-mên (外攘門) von Mukden, b) Wan-shou-se, Kloster an dem Peking mit dem Sommerpalaste Wan-shou-shan verbindenden Kanale (P). — *tumen mukei tampin* (萬壽壺) das vierte Stück der Klepshydra der Himmelswarte (P). — *tumen se* (萬歲) a) 10000 Lebensjahre, b) es lebe der Kaiser! (H) — *tumen sei eldeke inenggi* Kaisers Geburtstag (D). — *tumen tumen* 100 Millionen (H). — *Tumen ula* (土門江) auf dem Laugen Weißen Gebirge entspringender, nach Süden fließender Strom (P). — *juwan tumen* hunderttausend (B). — *minggan tumen* zehn Millionen (B). — *tanggû tumen* Million (B).

tumenci zehntausendster.

***tumene ilha** (萬蓮花) Name einer Blume, deren Blätter Vogelflügeln ähnlich sind. Die Blüten sind rot mit violetten Tüpfeln oder grün mit braunen Tüpfeln.

***tumengge moo** Ligustrum sinense, Lour.

tumenggeri tausendmal.

tumenleme Zehntausende machend, zu Zehntausenden.

tumente † für TUMETE.

Tumet (mong. *tümed* „Zehntausend") zwei Banner umfassender Mongolenstamm im Jehol-Gebiet und der östlichen Inneren Mongolei.

tumete 1) je zehntausend; 2) zu zehntausend.

***tumgetu** (*tucibume*+*temgetu*) abgeordneten Beamten gegebener Ausweis, mit dem Dienstsiegel versehene Vollmacht (委牌).

***tumgi** (chin. 茶苜機) anderer Name für das zweiköpfige Fabeltier JURUJU, das auch JURTURU genannt wird.

tumiha Zitze.

tumikan ziemlich dickflüssig, etwas stark.

tumin 1) tief, satt (Farbe); 2) dickflüssig; 3) stark, kräftig (Geschmack); 4) intim, vertraut. *tumin akâ* nicht dickflüssig, sehr dünnflüssig (H). — *tumin lamun* tiefblau (P). — *tumin lamun gu* Lapislazuli (P). — *tumin lamun suje de aisin dambuha ajige kiru* auf tiefblauer Seide mit Gold gewirktes kleines Banner der Eskorte (P). — *tumin lamun suje de aisin dambuha muduringga turun* auf tiefblauer Seide mit Gold gewirkte Drachenstandarte der Eskorte (P). — *tumin niowanggiyan* sattgrün (P). — *tumin soboro* olivgrün (P). — *tumin suhun* satt strohgelb (Z). — *tumin šušu* tief purpurn (P). — *tumin temeri* dunkelkamelfarben (P). — *amtan tumin* von Geschmack kräftig (H).

tumpanambi im Gesicht dick werden, ein Vollmondgesicht bekommen.

***tumsoro** (*tumen+soro*) Name einer jujubenähnlichen Frucht aus dem Lande San-fo-ts'i (三佛齊), Palembang im Osten der Insel Sumatra (萬歲棗) (N, Z).

tun 1) Insel; 2) (chin. 洞) Grotte; 3) (chin. 屯) Dorf; 4) chin. 豚, 吞 usw. *tun giowan* (屯絹) starker Bastseidenstoff, später MANGGA CECERI (T). — *tun i I i orho etuku* Pflanzenkleider der Ostbarbaren der Inseln (D). — *mederi tun* Insel im Meere (D).

tung chin. 通, 桐, 統 usw. *Tung furdan* (潼關) T'ung-kuan (P). — *Tung giyan g'ang mu* (通鑑綱目) T'ung-kien-kang-mu (23). — *tung guwan* (通關) Passierschein (C). — *tung io* (桐油) Baumöl aus dem Samen von Aleurites cordata, M. Arg. (T). — *Tung jeng ši se yamun* (通政使司) Behörde zur Vermittlung des Schriftverkehrs zwischen dem Staatsrat und den Provinzen (T). — *tung j'i* (統制) General (6). — *tung moo* (桐樹) Sterculia platanifolia, L. und Aleurites cordata (T). — *tung pan* (通判) Gerichtsassessor (D). — *tung šeng* (童生) Bakkalaureuskandidat, später SIMNESI (T).

tung tang Ton zusammen geschlagener Glocken, Pauken und Gongs. Dasselbe wie TUNGTUNG TANGTANG. *jung tungken tung tang schebi* die Glocken und Pauken sagten tung tang, tönten und drölnten (12).

tung tung Ton geschlagener Pauken.

tungel (chin. 童兒) Bürschchen. *ajige tungel be hülafi* ein kleines Bürschchen gerufen habend (6).

tunggalabumbi 1) gegenstoßen, gegenrennen; 2) zusammenstoßen, unerwartet begegnen.

tunggalambi 1) stoßen auf, gegenprallen; 2) durchmachen, erleben. *Tunggalame deijire wacir* Bhagavad-Bhayanāśana (BI). — *tob seme tunggalambi* prallten gerade aufeinander (6).

tunggalanambi gegenprallen gehen, durchmachen gehen.

tungge † für TUNGGEN. *niyehe tungge* Name einer wildwachsenden eßbaren Pflanze, deren Blätter denen des Sellerie ähneln (B). Zu den chinesischen Bezeichnungen vgl. den gleichen Eintrag unter NIYEHE.

tunggen Brust. *tunggen bokšon* Brustknochen des Viehs (H). — *tunggen de nikebumbi* sich zu Herzen nehmen, sich hinter die Ohren schreiben (H). — *tunggen nekeliyen* kluger Mensch (H).

tunggi Krümmung, gekrümmt, krumm, krummbeinig.

tunggiowan (chin. 屯絹) derbe einfarbige Bastseide.

tunggiyebumbi aufheben lassen, auflesen lassen.

tunggiyembi 1) von der Erde aufheben, auflesen; 2) nach der Einäscherung die Gebeine einsammeln. Dasselbe wie TOMSOMBI. *tunggiyeme gaisu* aufhebend nimm! (D) — *tunggiyeme wakalara tušan* die Verantwortung, auflesend anzuzeigen (F).

tunggu tiefe Stelle in Flüssen und Seen, Tiefe.

tunggulembi aus frischen Weidenruten über Feuer den Saft herausziehen zur Wundbehandlung bei Tieren. Dasselbe wie TUNGNIMBI.

tungio (chin. 桐油) Baumöl aus dem Samen von Aleurites cordata, M. Arg.

Tungjeo (chin. 通州) T'ung-chou, Stadt am Ausgangspunkte des Peking mit dem Pai-ho verbindenden T'ung-chou-Kanales. *Tungjeo i calu* Kornspeicher des Hu-pu in T'ung-chou (P). — *Tungjeo i dulimbai calu* der mittelste Speicher von T'ung-chou (P). — *Tungjeo i wargi calu* der Westspeicher von T'ung-chou (P).

tungj'i (chin. 同知) Subpräfekt. Später UHEI SARACI.

tungken 1) Pauke, Trommel; 2) runde Schießscheibe aus Filz mit einem Loch in der Mitte. *tungken can forime* Pauken und Becken schlagend (C). — *tungken can i kiru* Banner der Eskorte, auf gelbem Tuche in Goldfäden die chinesischen Schriftzeichen *kin-ku* (金鼓) (P). — *tungken fican i ucun* Lied zu Pauken und Pfeifen (P). — *tungken i kemun* das runde Loch im Zentrum der Schießscheibe (P). — *Tungken i yamun* (登聞院) Beschwerdehof der Sung (T). — *tungken lakiyara kemun* hängende Zielscheibe aus Filz (P). — *tungken mergen* a) „des Zieles sicher", Ehrentitel für gu-

te Schützen, b) ehrende Auszeichnung für Bannerbeamte und BAITANGGA (P). — *Tungken tinggin i yamun* (鼓廳衙門) Ku-t'ing ya-mên, Beschwerdehof, in dessen Hofe eine Pauke stand, durch deren Schlagen jeder Beschwerdeführer einen Beamten herausrufen und Beschwerden an den Kaiser einreichen konnte (P). — *tungken yoro* kleiner Pfeilknopf zum Scheibenschießen (P).

tungkeri (*tungken+ri*) Name eines paukenähnlichen Fabeltieres mit nur einem Beine (N).

tungkesi Pauker, Trommler.

tungki tangki stolpernd. Dasselbe wie TENGKI TANGKI.

tungku Schleppnetz. *tungku tembi* mit dem Schleppnetz unter dem Eise fischen (H).

tunglu (chin. 銅錄) Grünspan, Patina.

tungnibumbi aus frischen Weidenruten über Feuer den Saft herausziehen und damit Wunden von Pferden und Vieh behandeln lassen.

tungnimbi Wunden von Pferden und Vieh mit Weidenrutensaft behandeln. Neufestsetzung für TUNGNIOMBI, dasselbe wie TUNGGULEMBI.

tungnio 1) Imperativ von TUNGNIOMBI; 2) (chin. 桐油) Baumöl aus den Samen von Aleurites cordata, M. Arg.

tungniombi † für TUNGNIMBI.

tungpan (chin. 通判) Gerichtsassessor. Später ACAN BEIDESI.

tungse (chin. 通事) Dragoman, Dolmetscher. Später HAFUMBUKÛ. *tungse kamcifi jihe* kamen mit einem Dolmetscher (D).

tungserebumbi 1) den Dolmetscher machen lassen; 2) verdolmetschen lassen.

tungserembi 1) den Dolmetscher machen; 2) verdolmetschen.

tungsika (*tungsitun+tangsika*): *tungsika gurgu* (狐) Schakal (H). — *Tungsika gurgu yaluha jalan i toosengge jilan i bulekušere Fusa* Harihārivāhana-Lokeśvara (BI). — *Tungsika gurgu yaluha jilan i bulekušere Fusa* Hālāhala-Lokeśvara (BI).

tungsitun (*tungsika+tetun*) schwarzes, fuchsähnliches Fabeltier mit einhörnigem Rinderhaupt, das 7 Fuß lang ist und im Laufe der Jahre Fischschuppen bekommt. Es frißt Tiger, Panther, Drachen sowie Gegenstände aus Erz und Eisen.

tungtung tangtang dasselbe wie TUNG TANG.

tungze (chin. 童子) Knabe unter 15 Jahren. *tungze juru juru faidafi* Knaben paarweise aufgestellt habend (6).

***tuniyeltu** (*tumen+niyengniyeltu*): *tuniyeltu cecike* (萬春鳥) anderer Name für den NIYENGNIYELTU CECIKE (P).

tuniyembi sich auf einen Stock stützen. *tuniyeme fekumbi* Stabspringen (H).

tunuhu † für TUNUHÛ.

tunuhû 1) Sarsaparilla, 茼蒿菜; 2) Kronwucherblume (Chrysanthemum coronarium) (DMW).

tur Ton des Schnaubens der Pferde.

tur seme schnaubend.

tur tar 1) Prasseln gerösteter Bohnen; 2) Geprassel abgeschossener Flinten; 3) Herzklopfen.

tur tar seme prasselnd, knatternd.

tura 1) Imperativ von TURAMBI; 2) Säule, Pfeiler, Pfosten. *tura ilibumbi* Pfeiler aufrichten (C). — *turai ten* Säulenfuß, d. i. der die hölzerne Säule tragende steinerne Untersatz (P).

turabumbi gießen lassen.

turaki Dohle.

turakû Wasserfall.

turambi 1) (aus)gießen, abgießen; 2) Säule sein. *turame agambi* in Strömen regnen (H). — *turame ilihabi* blieb festgewurzelt stehen (H). — *turara šeri* sprudelnde Quelle (D).

turbelji Steppenadler. Dasselbe wie TARBALJI (N).

ture Stiefelschaft.

turemimbi Schäfte ansetzen, schäften.

Turfan Stadt in Sinkiang. *Turfan i hoise emu gûsa* das eine Banner der Mohammedaner von Turfan, Untertanen des Emin Hojo, die sich 1732 unterworfen hatten und in ein Banner zusammengefaßt worden waren (M).

turga 1) mager; 2) das über den Mützenquasten befindliche runde Tuchstück. *turga efen* runde Kuchen aus Bohnenmehl ohne Zusatz von Fett (H).

turgaka † für TURGAKAN.

turgakan etwas mager, ziemlich mager.

turgalambi mager machen, abmagern, mager werden.

turgatu magerer Mensch.

turgen 1) Schnelligkeit, Dringlichkeit, Eile; 2) schnell, dringlich, eilig, kritisch, ernst (Krankheit). *turgen de ušara* in Schnelligkeit mit sich fortreißen (D). — *turgen eyen* reißende Strömung (C). — *turgen hahi* eilig und dringend (C). — *amba turgen be alihabi* fing den Hauptstoß der Strömung auf (C). — *morin turgen* (細辛菜) wildwachsende eßbare Pflanze mit gelben Blüten und pferdehufähnlichen Blättern, Asarum sieboldi Miq.; dasselbe wie MORIN TORHO (B).

turgimbi schnauben, prusten.

turgun 1) Grund, Ursache; 2) Veranlassung, Umstände; 3) ursächlich, zugrunde liegend. *turgun akû* grundlos, ohne Ursache (D). — *turgun arbun* Umstände, Lage, Verhältnisse (C). — *turgun be gisurere aimak* (因緣) die Abteilung der *nidāna*, die sechste der zwölf Abteilungen des Mahāyāna-Kanons. Siehe SAIN HESE I JUWAN JUWE GARGAN (BP). — *turgun bi* es hat seinen Grund (H). — *turgun fafun be acabume kimcire* die Umstände und das Gesetz zusammenhaltend prüfen (C). — *turgun giyan i tacin* (因明) Logik, Skt. *Hetuvidyā*. Eine der Fünf Wissenschaften (Indiens), siehe SUNJA ŠU TACIN (BP). — *turgun weile* zugrunde liegendes Verbrechen (D). — *turgun yargiyan* wahrer Tatbestand (C).

turgunde (*turgun+de*) aus dem Grunde, weil, da. *ai turgunde* aus welchem Grunde? warum? (5)

Turgût Turgute. *Turgût emu gûsa* das eine Banner der Turguten. Nachdem von den Turguten der Sohn von Arukis jüngerem Bruder Nayar Mamut sich zuerst unterworfen hatte und 1704 zum Beile gemacht worden war, wurde 1753 die Bannerorganisation eingeführt und Lobzangdarja mit dem Titel Beile als Jasak jenseits der Grenze von Kanchou in Kansu angesiedelt (M).

turha 1) das unter den roten Mützenquasten liegende runde Tuchstück; 2) † für TURGA; 3) Klecks.

turhun † für TURGUN.

turi 1) Imperativ von TURIMBI; 2) Hülsenfrucht, Bohne, Erbse. *turi arsun* Bohnensprossen (P). — *turi cai* wilder Tee, dessen Blätter Bohnenblättern ähneln (H). — *turi cecike* (蠟嘴雀) kleiner grauer Vogel mit starkem gelben Schnabel und schwarzen Stellen an Kopf, Flügel und Schwanz (H). — *turi hoho* Bohnenschote, Erbsenschote (H). — *turi miyehu* Bohnenkäse; Neubildung für DEFU (P).

turibumbi 1) mieten lassen, pachten lassen; 2) gemietet werden, gepachtet werden; 3) abgehen lassen, loslassen, verlieren. *turibuhe ejen* Verlierer. P. Z. vom August 1777 (P). — *bi sinde baire, hûdukan turibucina!* ich bitte dich, werde doch ein bißchen schneller fertig! (6) — *kejine goidame ondoci, oori kemuni turiburakû* obwohl er schon eine geraume Zeit gefickt hatte, kam es immer noch nicht zum Samenerguß (6). — *monio be turibuhe* ließ die Affen los (D).

turigen 1) Mietzins, Pachtzins; 2) Löhnung, Lohn; 3) Verlust. *turigen i cifun* Pachtsteuer (C). — *turigen i hûda* Mietpreis (C). — *turigen i menggun* Pachtgeld (C). — *turigen i usin* Pachtacker (C).

turimbi 1) mieten, pachten, heuern; 2) verlieren. *turifi hûsun weilere niyalma* Lohnarbeiter (C). — *turihe hûsun* geheuerte Arbeitskraft (H). — *turihe niyalma* Tagelöhner, Lohnarbeiter, dasselbe wie TURIHE HÛSUN (H).

turitu (*turi+tu*). Sojasauce aus Bohnen.

turšul (mong. *tursiγul*) Aufklärer, Kundschafter.

turšungge zur Aufklärung dienend, aus Aufklärern bestehend. *turšungge faidan* Name einer vorgeschobenen Schlachtordnung (15).

turtun dünnes Seidengarn. *turtun cece* (春紗) ganz leichte Seidengaze (P).

turtung (chin. 狪狪) schweineartiges Fabeltier, das Perlen hervorbringt (N).

turu 1) Schwertgurt; 2) von heiligen und weisen Männern überlieferte Maxime; 3) † für TURUN. *garu turu weilembi* mit vereinten Kräften arbeiten (B).

turulabumbi zum Rädelsführer machen.

turulambi Rädelsführer sein. *turulafi facuhûrame yabure* als Rädelsführer Unruhen anzetteln (C).

***turun** große Standarte. Neufestsetzung für TU. *Turun i oyo i meiren miyamiyangga eme Fucihi* Dhvajāgrakeyūrā (BI). — *turun i wecen* vor dem Auszug ins Feld in der T'ang-tze der großen Standarte dargebrachtes Opfer (P). — *turun jafara niyalma* (執纛人) Standartenträger (BP). — *turun wecembi* nach errungenem Siege den aufgereihten Standarten opfern, indem der Feldherr vor ihnen Kotau macht und die lebendig gefangenen feindlichen Führer vor ihnen getötet werden (M).

Turun hoton Städtchen westlich von Yenden.

***turungge** Standarten-. *turungge jungken* 12 Glocken an einem Gestell, von denen die dem *chih* (支) des jeweiligen Monats entsprechende geschlagen wird (P).

tus seme knacks. *tus seme ukcaha* riß knacks ab (H).

tusa Nutzen, Vorteil, Erfolg. *tusa arambi* Nutzen schaffen, Vorteil bringen (H). — *Tusa arame iktambure calu* (儲濟倉) Kornspeicher des Hupu vor dem Pekinger Tung-pien-mên (P). — *Tusa be mutebure* (成就) Skt. *Siddhārtha*, ein Beiname Buddhas (BP). — *Tusa mutebure Fucihi* Amoghasiddhi (BI). — *tusa mutebure hafu sure* (成所作智) das Bewußtsein der Vollendung von Handlungen, Skt. *kṛtyānuṣṭhānājñāna*, eine der Fünf Bewußtheiten des esoterischen Buddhismus; s. SUNJA HAFU SURE (BP).

tusalambi Vorteil bringen. *tusalafi wecembi* nach errungenem Vorteil opfern (D).

tusangga vorteilhaft, nützlich, nutzbringend. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 益. *Tusangga calu* (常平倉) Kornspeicher mit Vorräten zur Ausgleichung der

Kornpreise und Abhilfe von Kornmangel unter der Bevölkerung des zugehörigen Bezirkes (P). — *Tusangga fuda jilan i bulekušere Fusa* Amoghapāśa (BI). — *tusangga yabun* (利行) gute Taten, Skt. *arthacaryā*, eines der Vier Mittel der Anziehungskraft, s. DUIN BARGIYARA NOMUN (BP).

tusergen neben der Gasttafel aufgestellter hoher Tisch für Becher und Tassen, Schenktisch, Kredenztisch.

tushun † für TUSHÛ.

tushû Schenktisch für den Begrüßungswein der eintretenden Gäste.

tusihiya Netz zum Falkenfang.

tusihiyalambi 1) mit den Klauen fassen; 2) mit dem Falkennetz fangen.

tusihiyen bewölkt, dunkel, trübe.

tusimel (mong. *tüsimel*) Staatsminister bei den Dsungaren.

tusu 1) Imperativ von TUSUMBI; 2) † für TEISU. *tusu biya* zum Heiraten geeigneter Monat, Hochzeitsmonat (H).

tusulambi † für TEISULEMBI. *tusulaha dain* ebenbürtiges Kriegsheer (F).

tusumbi die Tochter in die Ehe geben, verheiraten. Dasselbe wie GEMBI.

tuse (chin. 土司) eingeborener Häuptling. *tuse hafan* beamteter Eingeborenenhäuptling (C). — *tuse i data* die Ersten der Eingeborenenhäuptlinge (C). — *tuse irgen* Untertanen der Eingeborenenhäuptlinge (C). — *tuse niyalma* Leute der Eingeborenenhäuptlinge (C).

tušabumbi in etwas verfallen lassen, widerfahren lassen, beauftragen lassen.

*__tušahû__ (chin. 土+*hûšahû*) anderer Name für die Eule (土梟) (P).

tušambi 1) in etwas verfallen, verwickelt werden, durchmachen, erleiden; 2) widerfahren, begegnen, zustoßen; 3) beauftragen.

tušan Beauftragung, Amt. *tušan be alime gaiha* das Amt übernommen haben (C). — *tušan be muterakû* ohne dem Amte gewachsen zu sein (C). — *tušan ci aljabuha* wurde aus dem Amte entfernt (C). — *tušan de afaha hafan* (登仕佐郎) postumer Ehrentitel für Beamte der Rangstufe 9b (P). — *tušan de akûmbuha hafan* (儒林郎) postumer Ehrentitel für Beamte der Rangstufe 6b (P). — *tušan de baitalabuha daifan* (奉直大夫) postumer Ehrentitel für Beamte der Rangstufe 5b (P). — *tušan de baitalabuha hafan* (修職佐郎) postumer Ehrentitel für Beamte der Rangstufe 8b (P). — *tušan de bibuhe* wurde im Amte belassen (C). — *tušan de dosika hafan* (登士郎) Ehrentitel für Beamte der Rangstufe 9a (P). — *tušan de faššaha daifan* (朝議大夫) postumer Ehrentitel für Beamte der Rangstufe 4b (P). — *tušan de faššaha hafan* (徵仕郎) postumer Ehrentitel für Beamte der Rangstufe 7b (P). — *tušan de ginggulehe daifan* (奉政大夫) postumer Ehrentitel für Beamte der Rangstufe 5a (P). — *tušan de kicehe daifan* (忠憲大夫) postumer Ehrentitel für Beamte der Rangstufe 4a (P). — *tušan de kicehe hafan* (文林郎) postumer Ehrentitel für Beamte der Rangstufe 7a (P). — *tušan de mutebuhe hafan* (承修郎) postumer Ehrenname für Beamte der Rangstufe 6a (P). — *tušan ginggulehe hafan* (修職郎) postumer Ehrentitel für Beamte der Rangstufe 8a (P). — *tušan i ba* Amtssitz (C). — *tušan i hafan* aktiver Beamter (P). — *tušan ice hafan* im Amte neuer Beamter (C). — *tušan jergi bufi* gab Ämter und Rangstufen (D). — *tušan kooli* Amtsvorschriften (D).

tušanambi in etwas geraten.

tušangga zu Amte gehörig, Amts-. *tušangga mahatun* Dienstmütze, die im Altertum von aktiven Beamten getragene Kopfbedeckung (P).

tušanjimbi 1) widerfahren kommen; 2) beauftragen kommen.

tušu (chin. 圖書) Privatsiegel. *tušu gidafi* sein Siegel aufgedrückt habend (6).

tuta Imperativ von TUTAMBI.

tutabumbi zurückbleiben lassen, zurücklassen, hinterlassen.

tutala so viele. *tutala goro baci dahame jihe niyalma* so viele von fernen Orten zum Anschluß gekommene Leute (F).

tutambi 1) zurückbleiben, übrigbleiben; 2) zurücklassen, hinterlassen. *ainu tutambi* warum zurücklassen? (D) — *erin tutafi* die Zeit überschritten habend; dasselbe wie ERIN TULIFI (F). — *gebu amaga jalan de tutahabi* hat späteren Geschlechtern einen Namen hinterlassen (D).

tuttu also, so. *tuttu bime* indessen, jedoch (2). — *tuttu biocibe* obgleich dem so ist, selbst wenn es so ist (F). — *tuttu obureo* man möge es so tun (H). — *tuttu oci* wenn dem so ist, so nun, dann also (H). — *tuttu ofi* darum deshalb (H). — *tuttu oso* so soll es sein (2). — *tuttu otolo* soweit (H). — *tuttu seme* gleichwohl, dessenungeachtet, nichtsdestoweniger (H).

tuttungge so beschaffen, solcher.

tuttusi so hin, dorthin. *tuttusi oso* etwas mehr dorthin! (H)

tuwa 1) Imperativ von TUWAMBI: schau!; 2) Feuer. *tuwa gurgu* rotes oder weißes Fabeltier von der Größe einer Maus, das in der Nacht wie Feuer leuchtet (N). — *tuwa i agûra* Feuerwaffen (C). — *tuwa i agûra be urebume tacibuha* bildete sie gründlich mit Feuerwaffen aus (C). — *Tuwa i agûra i ing* (chin. 火器營) Lager der mit Feuerwaffen ausgebildeten Bannertruppen nordwestlich von Peking (H). — *Tuwa i agûrai kûwaran* Lager

der mit Feuerwaffen ausgebildeten Bannertruppen. — *tuwa i feten* (火大) Feuer, eines der Vier Elemente; vgl. DUIN FETEN (BP). — *tuwa i gashan* Feuersbrunst (C). — *Tuwa i gese badaraka wacir* Jvālānala (BI). — *tuwa i okto* (chin. 火藥) Schießpulver (H). — *tuwa sihan* Feuerrohr (C). — *tuwa sindambi* Feuer anlegen (G). — *tuwa šanggiyan* Feuer und Rauch (M). — *tuwa tukiyembi* Feuer anmachen (G). — *tuwa usiha* der Planet Mars (P). — *tuwa usihangga kiru* Marsbanner der Eskorte, auf rotem Tuche in Seidenstickerei das Bild des Planeten Mars (P). — *tuwa yaha* Holzkohle (H). — *Tuwai agûrai kûwaran i siden yamun* Geschäftsstelle des Huo-k'i-ying (P). — *tuwai bujan usihai doohan i mudan* „Weise des Feuerwaldes und der Sternenbrücke", wurde bei Hofe gespielt, wenn am Abend die Laternen aufgehängt wurden (P). — *tuwai buleku* Brennglas (P). — *tuwai efin* Feuerwerk (P), Neubildung für YAN HO. — *Tuwai Eldengge* (火光) Skt. *Jyotiṣprabha*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *Tuwai enduri i muktehen* (火神廟) Tempel des Feuergottes (P). — *tuwai fithen* (火星兒) Feuerfunke (P). — *tuwai gûrgin* Feuerlohe, Feuerflamme (C). — *tuwai kurdun* Feuerrad (P). — *Tuwai okto be tuwame weilere kûwaran* kaiserliche Pulverfabrik (P). — *tuwai okto i namun* (火藥庫) Pulvermagazin (5T). — *tuwai oktoi kûwaca* Pulverhorn. P. Z. vom März 1771 (P). — *Tuwai oktoi namun* (火藥庫) Pulvermagazin des Nei-wu-fu (P). — *tuwai oktoi šumgan* Pulverbüchse (P). — *tuwai sejen* Eisenbahn (8). — *tuwai seye* Feuerloch im Kang (P). — *tuwai siberhen* Zündschnur (P). — *tuwai singgeri* „Feuermaus", ein 1000 Pfund schweres Fabeltier (P). — *tuwai širen* Zünder (P).

tuwabumbi 1) beschauen lassen; 2) beschaut werden; 3) in Audienz vorstellen; 4) durch Lose wahrsagen, deuten; 5) vom Schamanen oder Arzt besichtigt werden. *tuwabume dasaha nomun* (續藏) Śāstra (BP). — *tuwabure afaha* Blatt mit den Namen der in Audienz Vorzustellenden (H).

tuwabun 1) Überschau, Schau, Betrachtung, Überblick; 2) schöner Anblick, Augenweide, Aussicht. *Dasan de aisilara oyonggo tuwabun i bithe* (資政要覽) Tze-chih-yao-lan, Buchtitel (A).

tuwabunambi schauen lassen gehen, nachschauen lassen, zu Schamanen oder Ärzten zur Untersuchung gehen.

tuwabungga die öffentlich zur Schau angeschlagene Namenliste der erfolgreichen Examenskandidaten. *tuwabungga hoošan* Plakatpapier (P).

tuwabunjimbi schauen lassen kommen.

tuwaci wenn man hinschaut, beim Hinsehen, beim Betrachten, nun.

tuwakiya Imperativ von TUWAKIYAMBI.

tuwakiyabumbi bewahren lassen, hüten lassen, besetzen lassen.

tuwakiyacambi † für TUWAMGIYAMBI.

tuwakiyakû Hüter, Wächter.

tuwakiyambi (be)wahren, hüten, beaufsichtigen, bewachen, besetzt halten, überwachen. *tuwakiyaha urse* die Überwachten, d. h. die nachgeordneten Beamten, Unterbeamten (G). — *tuwakiyara cooha* Besatzungstruppen, Garnison (H). — *tuwakiyara hafan* (守備) Hauptmann 2. Klasse (P). — *duka tuwakiyara haha* Torhüter (6).

tuwakiyan Bewahrung, Bewachung, Obhut. *Tuwakiyan sain hûwašan* Upāsaka Hwa-shang (BI).

tuwakiyanambi hüten gehen, besetzen gehen.

tuwakiyandumbi zusammen bewachen.

tuwakiyangga Aufsicht haltend.

tuwakiyanjimbi bewachen kommen.

Tuwakiyantu enduri Name der auf den TOKTONTU ENDURI folgenden Gottheit, welche die Stadtmauern behütet (執), der sechste der zwölf Tagesgötter. Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI.

tuwakiyanumbi dasselbe wie TUWAKIYANDUMBI.

tuwakiyasi Wächter. *tuwakiyasi da* Oberwächter (守吏禦) (P).

tuwakû Anblick, schönes Aussehen, gutes Benehmen, würdige Haltung.

***Tuwakûn** „Betrachtung" (觀), das 20. Hexagramm des Iking.

tuwambi (be)schauen, nachschauen, betrachten, beobachten, untersuchen, zusehen, beaufsichtigen. *tuwaha tuwahai* hast du nicht gesehen (6). — *Tuwame bargiyara ting* (監收廳) Kontrollstelle für die Eingänge (D). — *tuwame kadalara hafan* (監督) Inspekteur (P). — *tuwame simnere hafan* Aufsichtsbeamter bei den Prüfungen (C). — *tuwame tuwancihiyara niyalma* (司正) Festordner bei der Zeremonie des Weintrinkens im Dorfe (14). — *tuwame waha hafan* Aufsichtsbeamter bei den Hinrichtungen (D). — *tuwame weilebure uheri tuwara hafan* (監修總裁官) Oberkommissar für die Ausarbeitung vom Kaiser befohlener Werke (P). — *tuwame weilere hafan* (建工) Werkaufseher (14). — *tuwara gisun* Referat über einen Fall in den Akten (P). — *tuwara niyalma* Chronomant, Wahrsager, Seher (H). — *tuwara šara* betrachten und schauen (M). — *ba na tuwara niyalma* Geomant (6). — *bithe tuwara niyalma* die Leser des

Buches, liebe Leser! (6) — *sabi tuwara niyalma* (占卜人) Chronomant, Wahrsager, Seher (BP).

***tuwamcin** Umsicht, umsichtig. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 匡.

tuwame hinsichtlich, in Betracht, in Berücksichtigung, was betrifft.

tuwamehangga schön anzuschauen, ansehnlich, stattlich.

tuwamgiya Imperativ von TUWAMGIYAMBI.

tuwamgiyabumbi wieder gerade machen lassen, einrenken lassen, richtig stellen lassen, bessern lassen.

tuwamgiyambi Verbogenes gerade machen, einrenken, richtig stellen, berichtigen, (ver)bessern.

tuwamhiyadambi 1) einsammeln, erheben; 2) sich befleißigen.

tuwan chin. 彖, 團 usw. *tuwan* (彖) die den Hexagrammen des Iking beigefügte Erklärung des Herzogs von Dschou (G). — *tuwan liyan* (團練) Bürgerwehroffizier (6).

tuwanabumbi sehen gehen lassen, nachsehen lassen, aufsuchen lassen, besuchen lassen.

tuwanambi nachsehen gehen, aufsuchen gehen, besuchen gehen.

Tuwanara jurgan (聘義) „Bedeutung der Besuche (von Fürstenboten)", Buch 45 des Liki.

tuwancihiya Imperativ von TUWANCIHIYAMBI.

tuwancihiyabumbi 1) richten lassen, berichtigen lassen, in Ordnung bringen lassen; 2) berichtigt werden, verbessert werden.

tuwancihiyabun Pflege.

tuwancihiyakû 1) Verbesserer, Korrektor; 2) Steuerruder. *tuwancihiyakû be gidara moo* Name des Holzes, das am Heck des Schiffes das Steuerruder hält (P). — *uncehen tuwancihiyakû be jafambi* das Hecksteuer halten (T).

tuwancihiyambi 1) etwas Krummes gerade richten; 2) berichtigen, verbessern, herrichten, in Ordnung bringen, richtigstellen; 3) einfahren (Wagenpferde); 4) pflegen (Tugend). *tuwancihiyame icihiyara amban* (整理大臣) Großwürdenträger des Prüfungshofes (BP). — *Tuwancihiyara yamun* (春坊) Büro des Chan-shih-fu (P). — *Tuwancihiyara yamun de baitalambi* Hanlinmitglieder im Büro des Chan-shih-fu verwenden (P).

tuwancihiyan Richtigstellung, Herstellung von Ordnung. *tuwancihiyan dailan* (征伐) Krieg zur Wiederherstellung der Ordnung (H).

tuwancihiyangga pflegend.

tuwanggi Imperativ von TUWANGGIMBI.

tuwanggibumbi nachsehen, schicken lassen. *usin be tuwanggibuci* wenn man schickt und die Felder nachsehen läßt (F).

tuwanggimbi (*tuwaname+unggimbi*) nachschauen schicken.

tuwanggiya Imperativ von TUWANGGIYAMBI.

tuwanggiyabumbi sichtbar gemacht werden. *fisa de tuwanggiyabumbi* bis auf den Rücken sichtbar gemacht werden (19).

tuwanggiyakû Inspekteur.

tuwanggiyambi besichtigen, inspizieren, sichtbar machen.

tuwanjimbi nachsehen kommen, besuchen kommen. *tuwanjime jimbi* zu Besuch kommen (6).

tuwanumbi zusammen betrachten.

***tuwaran** Beschaulichkeit, Taoistenkloster (觀). P. Z. vom April 1781.

tuwašabumbi beaufsichtigen lassen, aufpassen lassen, überwachen lassen.

tuwašakû Aufseher, Aufpasser.

tuwašambi beaufsichtigen, aufpassen, überwachen, kontrollieren, Obacht geben. *tuwašara hafan* (雲騎尉) erblicher Ehrenrang 8. Grades (H). — *tuwašara hafan i jergi janggin* (防禦) Name eines Beamten der 5. Rangklasse, der in der Provinzialhauptstadt die Mannschaften der Milizbrigaden kontrolliert, Bezirkskommandeur (P).

tuwašatabumbi Acht haben lassen, sorgen lassen für.

tuwašatambi Acht haben auf, sorgen für, seine Aufmerksamkeit widmen, wahrnehmen lassen (die rechte Zeit), betreuen. *tuwašatame kedere ceme* sorgfältig die Runde machend (C). — *antaha be tuwašatame* Gäste betreuend (P).

tuwedembi hinkümmern, sich kümmerlich durchschlagen.

tuwedenjembi † für TEODENJEMBI.

tuwelebumbi (ver)hökern lassen.

tuwelembi (ver)hökern. *tuweleme hûdašara* Hökerhandel treiben (D). — *tuweleme uncara niyalma* Höker (C).

tuwelesi Höker (5T).

tuweri Winter. *tuweri be bodoro hafan* (冬正官) den Winter berechnender Beamter der Himmelswarte (P). — *tuweri dosika, tuweri dosimbi* Winteranfang (D, H). — *Tuweri enduringge eme Tuwakiyangga* Hemanta-devī (BI). — *tuweri hetumbi* über den Winter kommen (H). — *tuweri ten* Wintersonnenwende (H). — *tuweri wecen* Winteropfer für die Ahnen; später TUWERIKTEN (P).

***tuwerikten** (*tuweri+jukten*) Winteropfer für die Ahnen. Neubildung für TUWERI WECEN (S).

*__tuwerimu__ (*tuweri+kinamu ilha*): *tuwerimu ilha* (冬瑰花) Name einer duftenden roten Blüte an dornigen Zweigen mit vereinzelten Blättern, deren Kelch gelb ist (P).

__tuweturi__: *tuweturi cecike* hellgelber kleiner Vogel.

__tuya__ Imperativ von TUYAMBI: biege!

__tuyabumbi__ 1) biegen lassen, krümmen lassen; 2) gebogen werden, gekrümmt werden; 3) vor Schmerzen Arme und Beine krümmen. *tuyabuha* krümmte sich vor Schmerzen (P).

__tuyambi__ biegen, beugen, krümmen, umbiegen beim Ringkampf.

__tuyebumbi__ 1) durchbohren lassen; 2) durchbohrt werden.

__tuyekte__ (紅酸) Name einer roten Frucht von säuerlichem Geschmack.

__tuyeku__ 1) Durchbohrer; 2) bronzener Grabstichel zum Stanzen von Metall. *tuyeku yonggan* unreines Ammoniaksalz (P).

__tuyembi__ durchbohren, durchlöchern, durchstoßen.

__tuyembubumbi__ an den Tag kommen lassen, herauskommen lassen.

__tuyembumbi__ durchsickern, herauskommen, an den Tag kommen, offenbar werden. *tulergi turgun be tuyemburakû* ohne nach außen den Grund durchblicken zu lassen (D). — *urgun jili tuyemburakû* Freude und Zorn traten nicht zutage (D).

__tuze__ (chin. 土子) beim Ölkochen gebrauchter Lehm. Später USENGGE BOIHON.

*__tû__ (sprich *dû*!) Imperativ von TÛMBI: schlag zu!

*__tûku__ (sprich *dûku*!) 1) Dreschflegel; 2) Schlegel. Dasselbe wie MALA.

*__tûmbi__ (sprich *dûmbi*! mong. *tükü*) (zu)schlagen, dreschen. Neue Rechtschreibung für DUMBI. *tûme efen* eine Art Hirsekuchen (H).

*__tûbumbi__ (sprich *dûbumbi*!) zuschlagen lassen. Neue Rechtschreibung für DUBUMBI.

U

__u__ 1) Dorn (H); 2) † für UNGGA; 3) chin. 五, 烏, 吳 usw. *u da* der älteren Generation angehörig: dasselbe wie UNGGA DANGGA (H). — *u guwan* (五官) die fünf Organe (T). — *u guwan jeng hafan* (五官正) Beamter der Himmelswarte (T). — *u jalangga niyalma* der älteren Generation angehörige Leute (F). — *u liyang guwan* (五梁冠) fünfwülstiger Hut (6). — *u mu moo* (烏木) Ebenholz (6). — *u nirehe usiha* (婺女) die Sterne ϵ, μ, ν des Wassermannes, Liki I, 353 (Z). — *U ši bi* ich, die Geborene Wu (吳氏) (6). — *u tung moo* (梧桐樹) Wutung-Baum, Sterculia platanifolia, L. (H). — *u yo okto* (烏藥) Lindera strychnifolia, Villar. (6). — *u zo* (仵作) Leichenschauer (6). — *u zo i emu da giyase i ninggude ilifi* ein Oberleichenschauer stand auf dem Traggestell (des Sarges) (6).

__u seme__ heulend (Dämonen und Teufel).

__u u__ Laut des Weinens.

__uba__ dieser Ort, hier. *uba adarame* was gibt es hier? was ist hier? (H)

__ubabe__ (*uba+be*) diesen Ort. *ubabe ainambi* was ist damit los? (H) — *mini ubabe baifi* mich hier aufgesucht habend (6).

__ubade__ (*uba+de*) an diesem Orte, hier. *ubade ombi* hier geht es an (D). — *ubade sain* hier ist es gut (D). — *i coro mini ubade geli emu sarin dagilambi* er gibt übermorgen bei mir hier auch ein Essen (6). — *sini amba gege ubade bikai* ist deine älteste Tochter hier? (6)

__ubai__ (*uba+i*) dieses Ortes, hiesig. *ubai niyalma* hiesiger Mensch, Einheimischer (D).

__ubaingge__ der, die, das Hiesige, hier Befindliche. *ubaingge be gaire tubaingge de guribure* das hier Befindliche nehmen und zum dort Befindlichen schlagen (C).

__ubaka tubaka seme__ Ausflüchte machend, ausweichend.

__ubaliyambi__ 1) umdrehen, umkippen, umwenden; 2) umstürzen, umwerfen, kentern; 3) Kleider wenden; 4) die Gesinnung wechseln. *ubaliyame fahambi* beim Ringkampf umkippend hinwerfen (P).

__ubaliyambubumbi__ übersetzen lassen.

__ubaliyambumbi__ verdolmetschen, übersetzen. *ubaliyambure hafan* (繙譯官) beamteter Dolmetscher (P).

__ubaliyan__ Umsturz, Wechsel, Wendung.

__ubambi__ verfaulen, verderben, verschimmeln. *ubakabi* verfaulte, verdarb, verschimmelte (H). — *yali ubara oci jeterakû* wenn das Fleisch verdorben war, aß er es nicht (16).

ubasitambi † für UBAŠATAMBI.
ubašabumbi umwenden lassen, umpflügen lassen, rebellieren lassen.
ubašakû 1) wetterwendisch; 2) in der Mitte aufgeschnittener und umgewendeter länglicher Kuchen.
ubašambi umwenden, umkehren, umpflügen, umstürzen, rebellieren. *ubašara fudarara* rebellieren und sich widersetzen (H).
ubašatambi 1) (sich) hin- und herwenden; 2) unbeständig sein, wetterwendisch sein. Dasselbe wie UBASITAMBI.
ubihiya die tiefe Stelle im Schulterblatt der Tiere. *ubihiya yali* Schulterblattfleisch (H).
ubise (chin. 五倍子) Gallapfel.
ubiya Imperativ von UBIYAMBI.
ubiyabumbi 1) verabscheuen lassen; 2) verabscheut werden. Dasselbe wie *ibiyabumbi*.
ubiyabureo † für UBIYABURU.
ubiyaburu Scheusal.
ubiyacuka scheußlich, abscheulich. Dasselbe wie IBIYACUKA.
ubiyacun Abscheulichkeit, Abscheu. Dasselbe wie IBIYACUN.
ubiyada Scheusal, scheusälig. Dasselbe wie IBIYADA.
ubiyambi 1) Abscheu empfinden, Widerwillen haben; 2) nicht leiden mögen, nicht ausstehen können, verabscheuen, hassen.
ubiyoo eßbarer Seetang, Agar agar.
ubu 1) Teil, Anteil, Portion; 2) anteilige Einzahlung, Beitrag. *ubu banjibumbi* Anteile schaffen, Beiträge zusammenbringen (H). — *ubu gaibu* teile in Portionen ein! (H) — *ubu sibiya* Anteillos (H). — *ubu ton* Summe der Anteile (D). — *adaki boo geli ubui menggun tucifi* nachdem das Nachbarhaus auch den Beitrag in Silber gezahlt hatte (6). — *sunja ubu i ilan* drei Fünftel (8). — *tucike ubu* gezahlter Beitrag (6).
ubungge anteilig.
uca weichgekochter Rinder-, Schaf- oder Hirschschwanz.
ucalambi Fleisch an der Luft trocknen. *ucalaha yali* an der Luft getrocknetes Fleisch (H).
ucarabumbi 1) begegnen lassen; 2) angetroffen werden.
ucarabun Zusammentreffen, Begegnung.
ucarambi begegnen, treffen.
***Ucaran** „Zusammentreffen" (姤), das 44. Hexagramm des Iking. *sain ucaran* gutes Zusammentreffen (D).
uce Tür. *uce gunireke* die Tür schlug zu, ist zugeschlagen (H). — *uce gunirembi* die Tür schlägt zu (P). — *uce i dalikû* Türvorhang (D).
ucika 1) wasserdichter Bogenüberzug; 2) Vorderflosse der Fische. Die Hinterflossen heißen FETHE.
ucikalambi den Bogen in den Überzug stecken.
ucilen zentralasiatischer Haselstrauch (胡榛).
ucu Imperativ von UCULEMBI.
ucubumbi mischen lassen, vermengen lassen.
ucubun Vermischung, Vermengung.
ucudambi ständig mischen, immerzu vermengen.
ucule Imperativ von UCULEMBI: singe!
uculebumbi singen lassen.
uculembi singen. *uculeme bahanara niyalma* Sangeskundiger. — *uculeme hûlambi* „singend rufen" sagt man, wenn nach errungenem Siege über den Feind bei der Rückkehr der Truppen ein Mann spontan singt und die Kameraden im Chore einfallen (H). — *uculere haha jui* Singknabe (6). — *uculere hehe* Sängerin (6).
uculen 1) Sang, Lied; 2) † für UCILEN.
uculenjimbi singen kommen.
uculesi Sängerknabe.
ucumbi (ver)mischen, (ver)mengen, (ver)rühren.
ucun Gesangstück, Lied.
ucuri Zeitpunkt, Zeit, Gelegenheit. *ucuri nashûn* günstiger Zeitpunkt, gute Gelegenheit, gegebener Augenblick (H). — *akû hafirahûn ucuri* Zeit von Mangel und Not (6). — *an i ucuri* zu gewöhnlicher Zeit (6). — *aniya hacin i ucuri* Zeit des Laternenfestes (6). — *aniya ucuri be dahame* weil es Neujahrszeit ist (6). — *baita akû ucuri* freie Zeit (6). — *ere nure omiha ucuri* zur Zeit, als wir diesen Wein tranken (6). — *erin ucuri* Zeit und Gelegenheit (F). — *ilan biyai ucuri bihe* es war die Zeit des 3. Monats (6). — *jing bolori šumin i ucuri* gerade zur Zeit des Hochherbstes (6). — *serkuwen edun šeo seme ucuri bihe* es war die Zeit des Wehens kühler Winde (6). — *si ere ucuri ainu jihekû* warum bist du bei dieser Gelegenheit nicht gekommen? (6) — *yaya yabun i ucuri* jede günstige Gelegenheit zum Handeln (F).
uda 1) Imperativ von UDAMBI: kaufe!; 2) † für UTA.
udabumbi kaufen lassen.
udala Gebiß am Zaume.
udambi kaufen. *udahangge be durihe jaka oburе* das Gekaufte für geraubte Sachen halten (C). — *Udame icihiyara ba* (買辦處) Einkaufsstelle des Kuang-lu-se (P).
udanabumbi kaufen gehen lassen.
udanambi kaufen gehen.
udanjimbi kaufen kommen.
udanumbi zusammen kaufen.

udelembi Mittagsrast machen.
uden Mittagsrast. *uden i ba* Platz der Mittagsrast, Mittagshalteplatz.
udu 1) wieviel?; 2) etliche, einige, mehrere; 3) obwohl, obgleich, selbst wenn. *udu bicibe* obgleich es ist, selbst wenn es ist (D). — *udu goro* wie weit? (P) — *udu hafan i juleri* selbst vor Gericht (6). — *udu juwan* einigemal zehn, etliche Dutzend (P). — *udu udu* mehrere (G). — *udu ursu* etliche Schichten (H). — *duin biyai udu de* am wievielten des 4. Monats? (6)
uduci wievielter. *si uduci de bi? bi jakûci de bi* der wievielte Bruder bist du? Ich bin der achte (1)
ducingge der, die, das Wievielte.
ududu mehrere, etliche, verschiedene. *ududu jergi* einige Male (D).
uduka wieviel.
udumbara (Skt.) Feige.
udunggeri 1) einigemal; 2) wievielmal?
udursu dasselbe wie UDU URSU.
udute je wieviel, auf jeden wieviel.
uduwen junger männlicher Hundebär; weibliche heißen JAIRA.
ufa Mehl. *ufa cai* Tee mit Mehlzusatz (H). — *ufa i da* Kleie (P). — *ufa i šugi* Mehlkleister (P). — *ufa okto* Arzneipulver (6).
ufabumbi Mehl mahlen lassen.
ufambi zu Mehl mahlen, pulverisieren. *ufaha hiyan* pulverisierter Weihrauch (P). — *ufaha usengge boihon* pulverisierter Lehm (P).
ufanambi mahlen gehen.
ufarabumbi fehlen lassen, ausbleiben lassen, versäumen lassen.
ufaracun Fehl, Verfehlung, Versäumung. *Ufaracun getereke* (無 愆) Skt. *Vāntadoṣa*, ein Beiname Buddhas (BP).
ufaraki Versehen, Unterlassung.
ufarambi fehlen, ausbleiben, versäumen, unterlassen, mißlingen. Euphemismus für „sterben". *ufaraha* a) gefehlt haben, b) ausgeblieben sein, verschwunden sein, c) gestorben sein, d) keine Zinsen gegeben haben (H). — *ufarahangge* der, die, das Verstorbene (G). — *amala eigen nimeku bahafi ufaraha* später starb der Gatte an einer Krankheit (6). — *baita ufarame* die Sache verfahrend (D). — *erei sargan ufaraha de* beim Tode seiner Frau (6).
ufaran Mangel.
ufaršambi fortgesetzt sich verfehlen.
ufibumbi nähen lassen. Dasselbe wie IFIBUMBI.
ufihi † für UFUHI.
ufimbi nähen. Dasselbe wie IFIMBI.
ufin Näherei, Naht. Dasselbe wie IFIN.
ufire Part. imp. von UFIMBI. *ufire tabure sain* in Handarbeiten geschickt (H).
ufuhi Teil, Anteil. *dosika ufuhi* eingegangener Anteil (H). — *jirgaha ufuhi* Anteil an Freude (H). — *joboho ufuhi* Anteil bei Leid (H). — *tucike ufuhi* Anteil an den Unkosten (H).
ufuhu Lunge. *ufuhu efen* Eierkuchen (H). — *ufuhu wehe* im Flußschlamm entstehender poröser Stein, der zum Gerben der Zobelfelle benutzt wird (H).
ufuhunembi 1) Blasen treiben, gären; 2) im Gesicht rot werden.
***uginggе** (*uyun* + chin. 舅+*gge*) (Z). *ugingge coko* (九舅黃家鷄) großes gelbes Haushuhn, das die Schwere von 9 Pfund erreicht (P).
ugung (chin. 蜈蚣) Skolopender, Tausendfuß. Auch ŠEŠERI UMIYAHA.
uhala Hoden. *coco dade isitala dosifi damu juwe uhala teile tule bi* das Glied war bis zur Wurzel eingedrungen, aber nur die zwei Hoden befanden sich noch gänzlich draußen (6).
uhe 1) Gemeinsamkeit, Gemeinschaft; 2) gemeinsam, gemeinschaftlich, zusammen, vereint, mit vereinten Kräften; 3) einheitlich. *uhe dakû* allgemeine Übereinstimmung (H). — *uhe hûwaliyan* einheitliche Harmonie (H). — *uhe obumbi* zu einer Einheit zusammenfassen, einheitlich machen, vereinen (D).
uhei vereinigt, übereinstimmend, zusammen, insgesamt. *uhei bithe hûlara de* beim gemeinsamen Lesen von Büchern (10). — *uhei hebei* auf gemeinsamen Beschluß (C). — *Uhei hûwaliyambure duka* (協和門) Name des Tores des Ostflügels vor dem T'ai-ho-mên im Pekinger Kaiserpalast (P). — *uhei sara uheri dalaci* (都督同知) Militärgouverneurassessor (P). — *uhei saraci* (同知) Subpräfekt (P). — *uhei sasa obure* insgesamt derart behandeln (F).
uhelembi sich vereinigen, sich zusammentun, eine Einheit bilden. *uhelehe doro* geeintes Reich (D). — *uhelere yabun* (同事) Mitleid und Einsatz für andere, Skt. *samānārtha*, eines der Vier Mittel der Anziehungskraft, s. DUIN BARGIYARA NOMUN (BP).
uhelenjimbi sich vereinigen kommen.
uhen Gattin des jüngeren Bruders.
uhereme † für *uherileme*. *uhereme sunja inenggi* insgesamt fünf Tage (F).
uheri 1) Gesamtheit, Ganzes; 2) General-, Ober-; 3) Zusammenfassung. *uheri aliyaci* wenn man auf die Zusammenfassung wartet (D). — *Uheri be baicara yamun* (都察院) „Das Ganze untersuchende Behörde", der sog. Zensorenhof in Peking. — *Uheri be baicara yamun i ejeku* (都事) Sekretär des Zensorenhofes (P). — *uheri be kadalara* das Oberkommando führen, die oberste

Материал, защищенный авторским правом

Leitung haben (C). — *uheri bošoro da* Oberwachtmeister der Bannertruppen (D). — *uheri da* (總管) a) „Generalverwalter", der „General der neun Tore", d. i. der Kommandant der Tatarenstadt Pekings, b) Beamte 3. und 4. Ranges bei den Kaisergräbern (H, P). — *Uheri da yamun* (總管衙門) a) Generalverwaltung jedes der Kaisergräber, b) Pekinger Stadtpolizei (提督衙門) (P). — *uheri dalaha amban* (冢宰) Hausmeier der Lehnszeit (P). — *Uheri dangse asarara kunggeri* (檔總科) Zentralkanzlei des Kriegsministeriums (P). — *Uheri dangse boo* (總檔房) Zentralarchiv bei den Östlichen und den Westlichen Kaisergräbern (P). — *uheri de ejen* oberster Herr, Oberbefehlshaber (G). — *Uheri iktambure calu* (通積倉) Name des Kornspeichers der Stadt Mergen in Helungkiang (P). — *uheri kadalara amban* (總督) Generalgouverneur einer oder mehrerer Provinzen (P). — *uheri kadalara da* (總兵) kommandierender General der chinesischen Truppen einer Provinz (P). — *Uheri kooli* (會典) Hui-tien, „Allgemeine Grundgesetze" einer Dynastie (P). — *Uheri kooli bithei kuren* (會典館) Amt zur Ausarbeitung der Grundgesetze der Mandschu-Dynastie (P). — *Uheri kunggeri* (總科) Zentralkanzlei (P). — *uheri tukiyen* allgemeine Anrede, durchgängige Bezeichnung (P). — *Uheri tusangga calu* (通濟倉) Name der Kornspeicher des Hu-pu in Mukden und Kanton (P). — *uheri tuwara amban* die Oberaufsicht führender Großwürdenträger (P). — *uheri tuwara hafan* die Oberaufsicht führender Beamter (P).

uherile Imperativ von UHERILEMBI.

uherilebumbi zusammenfassen lassen.

Uherilehe ejen (普尊) Skt. *Vibha*, ein Beiname Buddhas (BP).

uherilembi zusammenfassen, an einem Orte vereinigen, unter einer Herrschaft vereinigen, einigen. *Uherileme ejehe bithe* (一統志) I-t'ung-chih, Geographische und historische Aufzeichnungen über das ganze Reich, die Große Reichsgeographie (P). — *Uherileme ejehe bithei kuren* (一統志館) Amt für die Ausarbeitung der Großen Reichsgeographie der Mandschu-Dynastie in Peking (P).

uheritai insgesamt, sämtlich.

***uhesu** (*uherileme+ulhisu*) von umfassendem Wissen, hochgelehrt. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 比.

uhete pl. zu UHEN: Schwägerinnen.

uhu Imperativ von UHUMBI: wickele ein!

uhubumbi einwickeln lassen, einpacken lassen.

uhukedembi schlaff sein.

uhukeliyan etwas schlaff.

uhuken schlaff, schlapp, sanft, weich. *uhuken mangga* weich und hart (M). — *uhuken tuwabungga hoošan* weiches Plakatpapier (P).

uhumbi einwickeln, einhüllen, einpacken. *uhuhe efen* Wickelkuchen (6). — *uhure bofulara* einwickeln und bündeln (M).

uhume 1) Gerund, imp. von UHUMBI; 2) Gattin des jüngeren Vatersbruders. Dasselbe wie OKE; 3) † für UHÛMA.

uhumete pl. zu UHUME. Dasselbe wie OKETE.

uhun Wickel, Bündel, Paket. *uhun buheliyen* in Matten gewickelte Fleischstücke oder Fische und Mattenpakete von Eßwaren, Liki I, 45 (P). — *uhun i hûsun* Einwickler, Packer; Mann, der im Kornspeicher Matten um das Korn rollt (P).

uhungge zum Einwickeln gehörig. *uhungge hoošan* Einwickelpapier, Packpapier (P).

uhuri Beutel, Paket. *okjiha uhuri* (蒲包) Säckchen aus Schilf zum Verpacken von Gegenständen (P).

uhutu Bildrolle.

uhûbumbi aushöhlen lassen.

uhûkû „Aushöhler", ein Instrument zum Ausweiten von Bohrlöchern.

uhûlja Argali, Urschaf (Ovis jubata, 盤羊).

uhûlji † für UHÛLJA.

uhûma Aushöhlung. *uhûma niru* Pfeil, dessen Schneide in der Mitte ausgehöhlt ist (H).

uhûmbi aushöhlen, ausschneiden, einschneiden, einrillen, vertiefen.

uhûyan durch Ausbrennen oder Aushöhlen entstandene Vertiefung.

***ui nimaha** fliegender Fisch.

***uihe** Tierhorn. Neufestsetzung für WEIHE, Horn. *uihe hadambi* Horn am Bogen befestigen (P).

***uihengge** mit Hörnern versehen, gehörnt. Neufestsetzung fur WEIHENGGE. *uihengge ulgiyan* gehörntes Schwein. Anderer Name für das Fabeltier WELGIYAN (N).

***uiherin** (*uihe+morin*) Nashorn.

***uihetun** (*uihe+tumen*) schweineähnliches Fabeltier mit Hörnern auf der Nase. Es läuft an einem Tage zehntausend Li und versteht die Sprachen der Fremdvölker der vier Himmelsgegenden.

***uihetungge** mit dem Fabeltier UIHETUN versehen. *uihetungge kiru* Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Bild eines UIHETUN (P).

uile Imperativ von UILEMBI. Neufestsetzung für WEILE.

uilebumbi (be)dienen lassen. Neufestsetzung für WEILEBUMBI.

Материал, защищенный авторским правом

uilembi (be)dienen, aufwarten, pflegen. Neufestsetzung für WEILEMBI.

uilen Bedienung, Aufwartung, Pflege. Neufestsetzung für WEILEN.

***uisuru** (*uihe+suru*) pferdeähnliches weißes Fabeltier mit einem Horn und Rinderschwanz.

ujan Endstück, Ende. *ujan acaha ba* Grenzlinie (T). — *ujan acahabi* paßte die Enden zusammen (D). — *ujan i boo* kleines Vorhaus (P). — *ujan šala* Enden und Zipfel, Bruchstücke, Abfälle, Überbleibsel, Rückstände (H). — *ujan yalu* Grenzrain (H). — *entcheme jalafun ujan yalu akû* langes Leben ohne Grenzen (D).

ujeken etwas schwer, ziemlich schwer.

ujekesaka etwas schwer.

ujele Imperativ von UJELEMBI.

ujelebumbi 1) wertschätzen lassen, Wert legen lassen auf; 2) wertgeschätzt werden.

ujelembi 1) wertschätzen, hochachten, Gewicht legen auf, Wert legen auf; 2) schwer sein. *ujelehebi* (die Krankheit) ist schwer geworden (H).

ujen schwer, gewichtig, wichtig, wert. *ujen alban* schwere Frondienste (G). — *ujen be etere morin* Schweres bezwingendes Pferd, das schwere Lasten tragen kann (H). — *Ujen cooha* „Schwere Truppen", das Chinesenheer (漢軍) der Acht Banner (H). — *Ujen coohai gûsa* (漢軍都統) Bannergeneral des Chinesenheeres (P). — *ujen erun* schwere Leibesstrafen (D). — *ujen jingji* schwerwiegend (H). — *ujen nomhon* würdig und wohlwollend (C). — *ujen weihuken* schwer und leicht, Gewicht (G). — *ujen weile* schweres Verbrechen (C). — *ujen weilengge niyalma* Schwerverbrecher (C).

uji Imperativ von UJIMBI: füttere!

ujibumbi 1) füttern lassen, ernähren lassen; 2) aufziehen lassen, erziehen lassen. *ujibure tacihiyan i mudan* „Weise der erziehenden Belehrung", wurde gespielt, wenn der Regierungspräsident von Shun-t'ien-fu in seinem Yamen die Zeremonie des Weintrinkens auf dem Dorfe feierte (P).

Ujibun „Ernährung" (頤), das 27. Hexagramm des Iking.

ujihe Part. perf. von UJIMBI. *ujihe ama* Adoptivvater (H). — *ujihe eme, ujihe eniye* Adoptivmutter (H). — *ujihe eriku* Besenstrauch (D). — *ujihe jui* Adoptivkind, Adoptivsohn (H).

ujima 1) Haustier; 2) † für *ujime*. *ujima eriku* Besenstrauch (H). — *ujima i horigan* Tiergehege, Viehgehege. Nur das Schweinegehege heißt HORHO (P).

ujimbi füttern, ernähren, aufziehen, erziehen, unterhalten, verpflegen, Unterhalt gewähren, versorgen, halten (Tiere). *ujire bihe* ist versorgend gewesen (F). — *ujire calungga inenggi* (母倉日) die Tage 亥子 im Frühling, 寅卯 im Sommer, 辰戌 im Herbst, 申酉 im Winter und nach dem Walten des Erdkönigs (土王) die Tage mit 巳 und 午 (P). — *ujire eme* Ziehmutter (P). — *ujire hafan* (牧夫) Landpfleger (13). — *ujire kûwaran* Versorgungsanstalt, Asyl für Obdachlose (P). — *gûnin be ujimbi* den Sinn pflegen (D).

ujin im Hause gezogen, im Hause geboren. *ujin dahan* im Hause gezogenes Fohlen (H). — *ujin jui* im Hause geborenes Sklavenkind (D).

ujinambi füttern gehen, pflegen gehen.

ujindumbi zusammen füttern, gemeinsam pflegen.

ujinembi † für UJINAMBI.

ujingga Ernährung habend, Pflege habend. *ujingga niongniyaha* Hausgans (N). — *ujingga niyehe* Hausente (家鳧) (N).

ujinumbi dasselbe wie UJINDUMBI.

ujirhi schwärzliche Wildkatze mit senkrecht stehenden Flecken (貍).

uju 1) Haupt, Kopf; 2) große Kugel am Anfang des Rosenkranzes. Die Kugel am Ende wird ULENGGU genannt; 3) erster; 4) erster Monat des Quartals; 5) Anfang. *uju be tongki* man gebe Katzenköpfe! (H) — *uju ci aname, uncehen de isitala* von Anfang bis zu Ende (6). — *uju de tebumbi* obenan setzen, den Ehrenplatz anweisen (6). — *uju eterakû* ohne das Haupt erheben zu können (H). — *uju gidambi* das Haupt senken (C). — *uju ilhi be ilgarakû* ohne zwischen erstem und zweiten zu unterscheiden (D). — *uju jai* erster und zweiter (H). — *uju jergi* erste Klasse, erster Rang (H). — *uju jergi hiya* Leibwächter 1. Klasse (H). — *uju jergi šufa* Taschentuch erster Klasse (P). — *uju jergi unenggi hehe* (一品夫人) postumer Ehrentitel der Hauptfrau eines Beamten 1. Klasse (P). — *uju jergingge* erstklassig, zur ersten Klasse gehörig (G). — *uju langtanahabi* einen großen Kopf bekommen haben (H). — *uju liyeliyembi* schwindelig sein (H). — *uju liyeliyešembi* im Kopf argen Schwindel haben (H). — *uju nimembi* Kopfschmerzen haben (H). — *uju sencehe* Kinnbacken der Schweine und Schafe (H). — *uju teisutu jai teisutu* (頭二司) erster Feldwebel und Vizefeldwebel der Grünen Fahne (P). — *uju tengkibumbi* den Kopf hängen lassen (H). — *uju tuwancihiyakû* Bugsteuer zum Herumdrehen des Schiffes (P). Das Hecksteuer heißt UNCEHEN TUWANCIHIYAKÛ. — *uju umesi fujurungga* (頂相高妙) von äußerst vornehmem Haupte. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP).

ujuci 1) erster; 2) von Anfang.

ujude zu Anfang, zuerst.

ujui 1) Genitiv von UJU; 2) oberster, erster. *ujui cuwan i dalaha niyalma* der Führer des ersten Schiffes (C). — *ujui funiyehe* Haupthaar (G). — *ujui funiyehe fisin* (髮稠密) von dichtem Haupthaar. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *ujui funiyehe idun akû* (髮不著塵垢) das Haupthaar frei von Schmutz. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *ujui funiyehe sirenehakû* (髮不亂) das Haupthaar gekämmt (nicht wirr). Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *ujui funiyehe sur sere wangga* (髮香潔) von wohlduftendem Haupthaar. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *ujui funiyehe uhuken* (髮柔潤) von weichem Haupthaar. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *ujui mudan* zum ersten Male (C). — *ujui mukûn cuwan* die Schiffe der ersten Flottille (C). — *ujui uju* allererster, im höchsten Grade (G).

***ujukû** (*uju+akû*) pferdeähnliches, kopfloses Fabeltier (S).

ujula Imperativ von UJULAMBI.

ujulabumbi Haupt sein lassen, zum Haupte machen, an die Spitze stellen.

ujulambi Haupt sein, an der Spitze stehen, Erster sein. *ujulaha amban* an der Spitze stehender Großwürdenträger, Reichskanzler (H). — *ujulaha dergi abka* (色究竟天) die achte Region des vierten *dhyāna*-Himmels, siehe DUICI SAMADI I UYUN ABKA (BP).

Ujumucin aus zwei Bannern bestehender Mongolenstamm im Osten der Inneren Mongolei.

ujungga 1) Kopf habend, köpfig; 2) am Anfang stehend, erster. *ujungga dangga* Haupt und Führer, Anführer, Chef (H). — *ujungga jui* erster Sohn (D). — *ujungga ši* (元士) Oberbeamter (D). — *fulgiyan ujungga* rotköpfig (P). — *sahaliyan ujungga irgen* (黎民) das schwarzhäuptige Volk (D).

ujungge der, die, das Erste. Diese Zahlenreihe geht: *ujungge*, JAININGGE, ILACINGGE, DUICINGGE, SUNJACINGGE und NINGGUCINGGE (6).

uka Imperativ von UKAMBI.

ukacambi sich fortstehlen, wegschleichen.

ukada Rasenstück, Plagge.

ukadambi fortlaufen, entwischen.

ukambi (ent)fliehen, entlaufen, ausreißen, desertieren, entkommen. *ukaka boigon* desertierte Familien (C). — *ukaka bucehe* entlief und starb (D). — *ukaka hûlha* entwischte Räuber (D). — *ukaka weilengge niyalma* entflohener Verbrecher (D). — *jendu ukaka* riß heimlich aus (D).

ukambumbi 1) ausreißen lassen, zur Flucht verhelfen; 2) begraben. Dasselbe wie UMBUMBI und SOMIMBI.

ukan Ausreißen, Flucht. *ukan cecike* (鐵腳) dem Haussperling ähnlicher schwarzköpfiger Vogel (H).

ukandara erweitertes Part. imp. von UKAMBI. *keremu dalda de ume ukandara* flüchtet nicht zu Zinnen und Winkeln! (F)

ukandumbi zusammen ausreißen, gemeinsam desertieren.

ukanju Ausreißer, Flüchtling, Deserteur. *Ukanju be kadalame jafara bolgobure fiyenten* (督捕清吏司) Fahndungsstelle des Hing-pu für Deserteure der Bannertruppen (P). — *ukanju cecike* für UKAN CECIKE (D).

ukanumbi dasselbe wie UKANDUMBI.

ukaralambi sich auf der Flucht befinden.

***ukatan** (*ukara+kûtan*) einer der sechs Namen für den Pelikan (逃河). Siehe FURITAN.

ukcabumbi abgehen lassen, los machen, frei machen, befreien.

ukcambi abgehen, losgehen, abfallen, sich losmachen, freikommen, entgehen. *ukcaha* a) (der Strafe) entgangen, b) abgefallen, losgemacht (H). — *asu ci ukcaha* machte sich vom Netze frei (D). — *Umesi ukcaha biya* (解脫月) Skt. *Vimukticandra*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *umesi ukcara hafu sure be bulekušere iktan* (解脫知見身) Körper der Vollendeten Erkenntnis der Befreiung, einer der fünf Wahrheitskörper, siehe ETENGGE I SUNJA IKTAN (BP). — *umesi ukcara iktan* (解脫身) der Körper der Befreiung, Skt. *vimuktiskandha*, einer der fünf Wahrheitskörper, siehe ETENGGE I SUNJA IKTAN (BP).

ukdu † für UKDUN.

ukdun 1) künstliche Höhle, von Menschen bewohnte Erdhöhle, Höhlenwohnung, gebautes Erdloch; 2) Brennofen. *ukdun boo* a) Höhlenwohnung, b) fensterloses Haus (H). — *ukdun deijimbi* im Brennofen brennen (G).

***ukeci** Affenart von der Gestalt eines schwarzen Hundes ohne Schwanz.

***ukecin** hundeartiges Fabeltier von großer Stärke und Wildheit.

uki weiblicher Fischotter.

***ukiyaka** (*ulhû+imiyaha+karka*): *ukiyaka cecike* (剖葦) einer der neun Namen für die Bekassine, welche die unter der Haut des Schilfrohrs sitzenden Würmer sucht und frißt (N).

ukiye Imperativ von UKIYEMBI: schlürfe!

ukiyebumbi schlürfen lassen.

ukiyembi schlürfen, einziehen. Dasselbe wie USIHIYEMBI. *edun be ukiyeme* den Wind einatmend (D). — *fior seme ukiyembi* schlürfend es-

sen, laut einschlürfen (B). — *uyan buda ukiyeme* dünnen Brei schlürfend (F).

uksa unversehens, mit einem Male. *uksa faksa* ganz unvermutet (G). — *uksa geneche* mit einem Male fortgegangen sein (H).

uksajambi abgehen, losgehen.

uksala Imperativ von UKSALAMBI.

uksalabumbi 1) losgehen lassen, losgehen machen; 2) ablegen lassen, abmachen lassen, ausziehen lassen; 3) abschießen lassen; 4) von der Strafe befreien, pardonnieren.

uksalambi 1) losgehen; 2) aufbrechen; 3) sich entziehen, entrinnen; 4) ablegen, abmachen, ausziehen; 5) abschießen. *uksalame fahambi* beim Ringkampf den Gegner fortstoßend sich hinwerfen (P). — *ehe kooli ci uksalafi* sich von schlechten Gewohnheiten freigemacht habend (D).

uksan † für UKSA.

uksen gewebtes Band.

uksilebumbi den Harnisch anlegen lassen.

uksilembi den Harnisch anlegen.

uksilendumbi alle zusammen den Harnisch anlegen.

uksilenumbi dasselbe wie UKSILENDUMBI.

uksin 1) Harnisch, Küraß, Panzer; 2) Panzerträger, Kürassier. *uksin i dusihi* zum Harnisch getragener, vom Gürtel bis an die Knöchel reichender Rock (D). — *asu uksin* Netzpanzer, Panzerhemd (T). — *jursu uksin* gefütterter Harnisch (T). — *miyoocan i uksin* geharnischter Musketier (T). — *moringga uksin* Panzerreiter (T).

uksingga geharnischt, gepanzert.

uksun 1) Sippengenosse, Gesippe; 2) von Kaiser T'ai-tsu abstammender Angehöriger des kaiserlichen Hauses. *uksun i hergen* die Würde eines kaiserlichen Gesippen (H). — *Uksun i tacikû* (宗學) kaiserliche Schule für befähigte Söhne von Gesippen (P). — *uksun mukûn* Sippenverband (H). — *Uksun sade kesi isibure menggun namun* Gnadengeldkasse des Ministeriums des Kaiserlichen Hauses (P).

Uksun be kadalara yamun (宗人府) Tsung-jên-fu, Ministerium des Kaiserlichen Hauses. *Uksun be kadalara yamun i baita be aliha hafan* Subdirektor des Ministeriums des Kaiserlichen Hauses (府丞) (P). — *Uksun be kadalara yamun i baita be kimcime baicara yamun* Überwachungsamt der Geschäfte des Ministeriums des Kaiserlichen Hauses (P).

Uksun niyaman „Sippenverwandter" (家人), das 37. Hexagramm des Iking.

uksungga aus vielen Sippengenossen bestehend, viele Gesippen habend.

uksura Zweig einer Sippe.

uktu stille Trauer, unterdrückte Trauer.

uktun zornverhalten, unterdrückten Zornes. *uktun nidure* (哀) Trauer und Klage, Skt. *parideva*, einer der Aspekte von Alter und Tod, der zwölften Stufe des Entstehens in Abhängigkeit; vgl. SAKDARA BUCERE (BP).

uku 1) Imperativ von UKUMBI; 2) aus Netz, Lockvogel und Käfig bestehende Falkenfalle; 3) Fischreuse.

ukuhe Part. perf. von UKUMBI. *ukuhe yoo* Wurmgeschwüre der Pferde (H).

ukuhu säuerlich schmeckende rote Frucht von Kirschgröße mit vielen Samenkörnern und einer umhüllenden Schale (紅姑娘). *ukuhu yoo* dasselbe wie UKUHE YOO (H).

ukulebumbi die Mützenränder herunterklappen lassen.

ukulembi bei Frostwetter den Mützenrand herunterklappen, über die Ohren ziehen. Dasselbe wie BUCULIMBI und BUKULEMBI.

ukumbi 1) umringen, umgeben, sich um etwas scharen; 2) die Gefolgschaft eines Beamten bilden.

ukundumbi zusammen umgeben.

ukunjimbi 1) umgeben kommen, umringen kommen; 2) mit Gefolge huldigend zu Hofe kommen; 3) sich zuwenden, huldigen.

ukunu 1) Imperativ von UKUNUMBI; 2) umgebende Menschenmenge, Gefolge, Troß.

ukunumbi dasselbe wie UKUNDUMBI.

ukuri Name eines feinschuppigen, dem YABSA ähnlichen Seefisches (細鱗梭魚).

ukûda † für UKADA.

ula 1) großer Fluß, Strom, Yangtze; 2) (mong. *ulaγ-a*) Relaispost. *ula kilahûn* Yangtzemöwe (P). Vgl. SULAHÛN. — *ula šusu* auf Relaisreisen mitgenommener Proviant (H). — *ula yalure šusu jetere* Relaispferde reitend und Reiseproviant essend, d. h. per Eilpost (H).

Ula einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie. *Ula hoton* Hauptstadt der Ula-Nation in Kirin (P).

ulabumbi weitergeben lassen, übermitteln lassen.

ulabun Weitergabe, Überlieferung, Tradition. *Ulabun i jurgan bithe* (傳義) „Bedeutung der Überlieferung", im Vorwort zur Tai-hüeh genanntes Buch (P).

ulaci (mong. *ulaγači*) Weiterbeförderer, Relaisreiter. *ulaci serki* Postkurier (T).

uladambi infolge einer Hufverletzung lahm gehen (Kamele und Rinder). Bei Pferden und Maultieren sagt man NIYAHAŠAMBI.

***ulahûn** (*ula+kilahûn*) Yangtzemöwe (江鵝) (S).

ulambi weitergeben, übermitteln, überliefern, übergeben, weitererzählen. *Ulame benere kunggeri* (遞送科) Übermittlungsstelle des Kriegsministeriums (P). — *ulame sarkiyaha bithe* (外抄) von einer Ministerialkanzlei in Reinschrift weitergegebenes Schriftstück (P).

ulan 1) Weitergabe, Weitererzählung; 2) Wassergraben, Stadtgraben, großer Graben, Kanal; 3) Rinne, Rille, Einkerbung; 4) (mong. *ulaγan*) rot. *ulan hat* (mong. „rote Könige") Frucht des Baumes Prunus japonica; später AIKTE und EIKTE (H). — *Ulan i sadun baksi* Vasubandhu (BI). — *ulan omo* Kanäle und Seen (D). — *ulan ulan* Gerücht (G). — *ulan ulan i* der Überlieferung nach, durch Tradition (H). — *ulan yohoron* Kanäle und Gräben (zur Bewässerung der Felder) (H).

Ulan Jab mongolischer Stammesverband der Inneren Mongolei, bestehend aus den sechs Bannern der Dürben Keüket, Magu Minggan, Urat und Kalka vom rechten Flügel.

ulana Frucht des Baumes Prunus humilis. Dasselbe wie FULANA und MAMUGIYA.

ulanambi weitergeben gehen, weitererzählen gehen.

ulandumbi zusammen weitergeben, gemeinsam überliefern, sich weitererzählen. *Ulandume juwere falgangga* (遞運所) Frachtweitergabestelle beim Korntransport auf Kanälen und Flüssen.

***ulandusi** Kurier, Postbote (提塘). *Ulandusi tinggin* (塘務廳) Pekinger Zentralpostamt für die Beförderung von Reinschriften der Regierungserlasse in die Provinzen (P).

***ulangga** mit dem Yangtze versehen. *ulangga kiru* (江旗) Yangtzebanner der Eskorte, auf grünem Seidentuche in rotem Felde seidengestickte Wellen (P).

ulbimbi von Baum zu Baum springen (Zobel und Eichhörnchen).

ulbun Gedanken (BP).

ulcen † für ULCIN. *tumen ulcen jiha bumbi* zehntausend Schnüre Käsch geben (D).

ulcilembi auf Schnüre ziehen. Vgl. ULIMBI. *ulcilehe jiha* auf eine Schnur gezogene Kupfermünzen (P).

ulcin Käschstrang, Geldschnur, an der die in der Mitte mit einem viereckigen Loche versehenen Kupfermünzen aufgezogen wurden. *emu ulcin jiha* eine Schnur Käsch = 1000 Käsch (B).

uldefun größere Wurfschaufel aus Holz.

uldembi Licht verbreiten. *uldeke* es dämmerte, es wurde Tag (H). — *tuwai tolon uldekebi* die Feuerfackeln verbreiteten Licht (D).

ulden heller Schein, Licht. *hakšan ulden* Morgenröte (D).

uldengge leuchtend. *uldengge usiha* leuchtender Stern guter Vorbedeutung (P).

***ulderhen** (chin. 烏蘭+*wenderhen*) einer der Namen für die Lerche (天鶸). Siehe GINDERHEN.

uldun Gewölbebogen. † für GÛLDUN. *uldun boo* gewölbtes Haus (D). — *uldun i diyan* gewölbte Thronhalle (D).

ule 1) Imperativ von ULEMBI: nähe!; 2) Atriplex, die Melde. *ule sogi* Gartenmelde (D). — *ule umiyaha* gelbliches Insekt mit langen schmalen Flügeln und sehr weichem Leibe, das beim Angeln und Vogelfang als Köder benutzt wird (H).

ulebubumbi Nahrung geben lassen, nähren lassen. *uthai tede sirame huhun ulebubureo* dann mag sie jener folgend ihm die Brust reichen (6).

ulebumbi 1) zu essen geben, Unterhalt geben; 2) Haustiere füttern, halten; 3) den Pinsel eintauchen, mit Tusche tränken; 4) nähen lassen. *ulebureakû* a) ohne zu essen zu geben, b) ohne einzutauchen (D). — *agu de ulebuki* ich möchte Sie bewirten (D). — *fi ulebumbi* den Pinsel eintauchen (D). — *nure booha dagilafi ulebuhe* Wein und Zukost aufgetragen habend speiste er, bewirtete er (6).

ulebusi „Fütterer" (牛羊吏) Name eines kleinen Beamten, der die zum Opfer bestimmten Rinder und Schafe fütterte und pflegte.

ulejeku Einsturz, Bergrutsch.

ulejembi einstürzen, einfallen, einsinken, abrutschen. *alin ulejere adali* wie das Einstürzen von Bergen (F).

ulembi nähen.

ulen 1 Fuß breiter und 1 Fuß tiefer Graben zur Feldbewässerung, Rinnsal.

ulenggu 1) Bauchnabel. Dasselbe wie CUNGGURU; 2) große Kugel am Ende des Rosenkranzes. Die Kugel am Anfang wird UJU genannt; 3) Nabel einer Frucht. *ulenggu be lashalafi tebku be umbufi* trennte den Nabel ab und vergrub die Nachgeburt (6). — *ulenggu i sangga* (臍竅) Loch des Bauchnabels. — *ulenggu šumin* (臍深圓好) von tiefem Bauchnabel. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *ijishûn šurdere ulenggu* (臍輪右旋) von wohlgeformtem Nabel. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP).

uleri † für ULURI.

ulga 1) † für ULHA; 2) Imperativ von ULGAMBI.

ulgabumbi naßmachen lassen, eintauchen lassen.

ulgakû „Naßmacher", Gefäß zum Eintauchen des Pinsels.

ulgambi naßmachen, anfeuchten, eintauchen, benetzen.

ulgan schmiegsam geschmeidig, beim Spannen gut folgender Bogen.

ulgimbi † für ULHIMBI.

ulgitun Überziehärmel, Panzerärmel zum Überziehen.

ulgiyaci Schweinshaut, Schweinsleder.

ulgiyada nisiha Name eines gefleckten kleinen Fisches.

ulgiyan 1) Schwein; 2) das zyklische Zeichen *hai* (亥). *ulgiyan biya* (亥月) Schweinemonat, der 12. Monat (P). Vgl. SINGGERI BIYA. — *ulgiyan cecike* Eisvogel (H). — *ulgiyan erin* die Doppelstunde *hai* (D). — *ulgiyan manggisu* dem Schweine ähnliche Dachsart (P). — *ulgiyan orho* Pflanze mit feinen Stengeln und vielen Blättern (H). — *ulgiyan tumbi* im Winter auf den abgeernteten Feldern Wildschweine hetzen (H). — *ulgiyan uncara niyalma* (賣猪人) Schweinehändler.

ulgiyangga zum Schwein gehörig. *ulgiyangga aniya* (亥年) Schweinejahr (P). Vgl. SINGGERINGGE ANIYA.

***ulgiyari** (*ulgiyan+ri*) schweinähnlich. *ulgiyari cecike* Alcedo bengalensis, eine kleine Eisvogelart (N).

ulgû † für ULHÛ.

ulha 1) Haustier, Vieh; 2) die Existenz (nach Wiedergeburt) als Vieh, eine der Acht Befangenheiten, vgl. JAKÛN ŠOLO AKÛ (BP). *ulha muke orho de endebuhebi* das Vieh hat sich an Wasser und Gras verschluckt (H). — *ulha tuwakiyara niyalma* Viehhirt (H). — *ulha ujima* Vieh und Haustiere (M). — *ulhai cifun* Viehzoll (D). — *ulhai oktosi* Tierarzt (P).

ulhambi † für ULGAMBI.

ulhi 1) Ärmel; 2) Imperativ von ULHIMBI. *ulhi asu* Sacknetz zum Fischfang (H). — *ulhi hetembi* den Ärmel aufstreifen, umkrempeln (P).

ulhibukû „Kundgeber", im Altertum Dolmetscher der östlichen Fremdsprachen. Vgl. DURSULEBUKÛ, HAFUMBUKÛ, SELGIYEBUKÛ und Liki I, 297 (Z).

ulhibumbi wissen lassen, kundtun, klarmachen, aufklären, bekanntmachen, zu verstehen geben, belehren. *ulhibuci acambi* man muß bekanntgeben (D). — *ulhibume huwekiyebume* aufklärend und aufmunternd (D). — *ulhibume selgiyere bithe* (告示) Proklamation, Bekanntmachung (P). — *ulhibure fungnehen* (誥命) kaiserliches Patent für Beamte vom 5. Range aufwärts (P). — *ulhibure hese* (誥勅) kaiserliche Verfügung, Allerhöchste Kabinettsorder (H).

ulhibun 1) Kundgebung, Bekanntmachung; 2) Bewußtsein, Skt. *vijñāna*, die dritte der zwölf Stufen des Entstehens in Abhängigkeit; führt zu GEBU DURSUN. Siehe JUWAN JUWE NIKENJERE HOLBOGON (BP). *ulhibun i iktan* (識蘊) Bewußtsein, Skt. *vijñānaskandha*, der fünfte der fünf Aggregatzustände oder Komponenten des Menschen, s. SUNJA IKTAN (BP).

ulhicuke verständlich. *geren de ulhicuke obufi* es allen verständlich gemacht habend (F).

ulhicun Verstand, Einsicht, Erkenntnis, Verständnis. *ulhicun akû* unkundig, nicht Bescheid wissend (H).

***ulhicungga** mit Einsicht begabt, verständig. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 慧.

ulhilembi 1) in den Ärmel stecken; 2) im Ärmel tragen.

ulhimbi erkennen, verstehen, begreifen, einsehen. *ulhihebi* begriffen haben (H). — *ulhirakû* ohne zu begreifen (D). — *ulhire unde* noch nicht begriffen haben (D).

ulhingge einsichtig, verständnisvoll. *ulhingge akû* verständnislos (P).

ulhinjembi zu verstehen beginnen, zu begreifen anfangen.

ulhisu 1) schnell auffassend, geistig geweckt, leicht von Begriffen; 2) (正) die Richtigen Dinge (des Edlen Achtfältigen Pfades), Skt. *nyāya*, ein Aspekt der vierten der Vier Edlen Wahrheiten, s. DUIN UNENGGI I JUWAN NINGGUN HACIN (BP). *ulhisu akû* schwer von Begriff (D). — *Ulhisu yabun yongkiyaha* (明行足) Skt. *Vidyācaraṇa-saṃpanna*, einer der zehn Beinamen Buddhas (BP). — *Ulhisu yabungga eme Fucihi* Kurukullā (BI).

ulhisungge 1) der, die, das Intelligente, geistig Hochstehende; 2) (智慧滿足) „der Verständige", Skt. *Dhīmān*, Name eines Bodhisattvas (BP). *sain ulhisungge* (善慧地) Skt. *sādhumatī*, die neunte der zehn Stufen des Bodhisattvas auf dem Weg zur Erleuchtung; s. JUWAN TANGKAN (BP).

ulhitele bis zum Verständnis, bis zum Begreifen.

ulhitun Überärmel. Dasselbe wie ULGITUN.

ulhiyen allmählich. *ulhiyen ulhiyen i* nach und nach. Dasselbe wie CUN CUN I (H).

***Ulhiyen** „Allmählicher Fortschritt, Entwicklung" (漸), das 53. Hexagramm des Iking.

ulhu 1) Gesamtname für Hermelin- und graue Eichhörnchenfelle; 2) Marder.

Материал, защищенный авторским правом

ulhun 1) Wamme der Rinder. Dasselbe wie SELHE und KANDA; 2) Halskragen der Jacke, Schulterkragen des Hofkleides; 3) Saum des Bettzeugs; 4) Ring zwischen Klinge und Griff des Schwertes, Zwinge am Messergriff; 5) Zinnenfundament der Stadtmauer.

ulhû Schilfrohr, Ried. *Ulhû i baita be kadalara kûwaran* (葦蕩營) Schilfrohrlager der Palastverwaltung (P). — *ulhû i cifun* Rohrzoll (D). — *ulhû i hašahan* aus Schilfmatten geflochtener Kornbehälter. Vgl. LUDUN. — *ulhû i hida* Rohrvorhang (6).

ulhûma Fasan. *ulhûma algan* 25 Fuß langes und 40 Fuß breites Netz zur Fasanenjagd (H). — *ulhûma i uncehengge suwayan suje šun dalikû* gelbseidener Sonnenschirm mit Fasanenschwänzen für die Eskorte (P). — *ulhûma kûthûri* Pflanze, deren feine Stengel zu Handkörben und Vogelkäfigen verarbeitet werden (H). — *ulhûma uncehengge šun dalikû* Sonnenschirm mit Fasanenschwanzfedern für die Eskorte (P).

***ulhûmangga** fasanengeschmückt.

***ulhûri** (*ulhûma+ri*) (S). *ulhûri gûwara* einer der sechs Namen für den Uhu. Siehe GURLUN GÛWARA (N).

uli 1) Imperativ von ULIMBI; 2) Bogensehne; 3) Frucht des wilden Pflaumenbaumes Prunus japonica (杜李). *uli acabumbi* die Sehne auf den Bogen spannen (H). — *uli ilgin* Sehne aus weißgegerbtem Leder (D). — *uli moo* wilder Pflaumenbaum, Prunus japonica (H). — *amba uli* große wilde Pflaume (D). — *Nikan uli* chinesische wilde Pflaume, Name einer roten Frucht (D).

ulibumbi 1) Opfer annehmen lassen; 2) aufreihen lassen.

ulikû Loch zum Aufreihen.

ulimbi 1) Opfer annehmen; 2) Gegenstände, die ein Loch haben, auf Fäden oder Schnüre aufreihen; 3) durchlochte Kupfermünzen auf Schnüre ziehen. Vgl. ULCILEMBI. *nicuhe ulire faksi* Perlenaufzieher (D).

ulin Wertgegenstände, Besitz, Vermögen, Reichtümer, Schätze. *ulin baha* ein Vermögen erworben haben (T). — *ulin banjibure* Geld machen (D). — *ulin bayan* an Schätzen reich, Reichtum (H). — *ulin be aliha hafan* (司貨) Schatzmeister (14). — *ulin be baicara hafan* (查庫官) Lagerinspektor (BP). — *ulin be kadalara hafan* Schatzmeister (14). — *ulin benembi* Bestechung anbieten (G). — *Ulin bure doobume aitubure eme Fucihi* Dhanada-Tārā (BI). — *ulin ci banjinaha hûturi be isabure dursungga* (財產生福) das aus Reichtum entstandene Glück durch Übung ansammeln, vgl. HÛTURI BE ISABURE DUIN NOMUN (BP). — *ulin dosimbi* es zu Wohlstand bringen (P). — *ulin fusembumbi* reich werden (P). — *ulin gaimbi* Bestechungen annehmen (G). — *ulin gidambi* Reichtümer opfern, d. h. Wertobjekte, Seidenstoffe, Rinder und Pferde vor dem Altar aufstellen und nach Kotau vor der Gottheit verkaufen, um den Erlös dann zu opfern (H). — *ulin i da* (司庫) Magazinvorsteher (P). — *Ulin i gungge erdemungge Fucihi* Dhanaśrī (BI). — *ulin i niyalma* (庫吏) Magazinbeamter (H). — *ulin jaka* Wertsachen (C). — *ulin madabure niyalma* (生財人) jemand, der das Vermögen mehrt (BP). — *ulin nadan* Hab und Gut, Vermögen, „Siebensachen" (H). — *ulin siden* Beweis der Bestechung (C). — *ulin simbi* bestechen (C). — *ulin sime yabure* Bestechung treiben (C). — *ulin tebuhe weile tuhebure* der für Bestechung festgesetzten Strafe verfallen (C). — *beidehe ulin* gerichtlich festgestellte Bestechung (D). — *waliyaha ulin menggun* herrenloses Vermögen (D).

***ulingga** mit Reichtümern ausgestattet. *ulingga inenggi* (chin. 寶日) (P).

ulintumbi bestechen.

uliyen Rohr aus Birkenrinde. Dasselbe wie ABSA.

***ulkidun** (*ulhire+jukidun*) einer der acht Namen für das Rebhuhn. Es wird *kio* (覺) genannt, weil es kommende Dinge kennt (Z).

ulku Schlüsselbein. *ulku giranggi* Schlüsselbeinknochen (D).

ulkume am Halse des Reittieres hängender Schmuck aus rotem Roßhaar.

ulme Nähnadel. *ulme hûlhatu* Wasserjungfer, Libelle (H). — *ulme i sen* Nadelöhr (H). — *ulme jibei* Nadeletui (H).

ulmengge von der Beschaffenheit einer Nadel, mit Nadeln versehen.

ulu taub, hohl, leer. *ulu morin* weißgeflecktes Pferd (H). — *ulu umgan* taubes Ei (H). — *ulu untuhun* leerer Raum, Himmelsraum (G). — *ulu wala* undeutlich, unverständlich (H).

uluken etwas hohl, ziemlich leer.

ulumbi einstürzen, einfallen, verfallen. Dasselbe wie ULEJEMBI.

ulume 1) Gerund. imp. von ULUMBI; 2) Plötze. *ulume butara se sirge asu* kleinmaschiges großes Netz aus Seide für den Fang von Plötzen in langsam fließenden Gewässern (H).

ulun Verfall, Verwüstung. *ulun gidambi* „Verwüstungen unterdrücken", d. h. im Sommer so jagen, daß keine Flurschäden entstehen (P).

uluncu Sauerampfer.

ulunembi verfallen gehen, mißraten. *ulunchebi* (das Korn) war mißraten (H).

ulungge der, die, das Taube, Hohle, Leere.

uluri Brombeere, süße Carambola (Averrhoa Carambola, 羊桃) (DMW).

Материал, защищенный авторским правом

ulusu vollständig, ganz. Dasselbe wie GUBCI. *ulusu gurun* das ganze Reich (H).

ulusun Ölbaum.

umai ganz und gar, gänzlich, völlig, durchaus. *umai akû* durchaus nicht, gar nicht (H). — *umai akû i banjire akûnan* (無所有處天) Bereich der Leere, Skt. *ākiñcanya*, der dritte Himmel des Reiches der Formlosigkeit, vgl. DURSUN AKÛ JALAN I DUIN ABKA (BP). — *umai be tuwarakû* ohne das Geringste zu sehen (6). — *umai donjirakû* ohne überhaupt zu hören (6). — *umai jaburakû* antwortet überhaupt nicht (6). — *umai sabula akû* es waren gar keine Schamhaare vorhanden (6). — *umai sarkû* ohne überhaupt zu wissen, ganz ahnungslos (6). — *umai serakû* ohne das Geringste zu sagen (6). — *umai šolo akû* gar keine Zeit (6). — *bi umai sahakû* ich habe gar nicht gewußt (6). — *mini eniye tere sakda jaka umai be sarkû* meine Mutter kennt den alten Knacker überhaupt nicht (6). — *sargan juse de umai hûsun akû* Mädchen haben gar keine Kraft (6).

umainambi (*umai+ainambi*) 1) umhin können; 2) unbehelligt sein oder bleiben. *umainaci ojorakû* es gibt keinen Ausweg, es ist nichts zu machen, unvermeidlich (H). — *umainaci ojorakû ajige baita* eine unumgängliche kleine Angelegenheit (6). — *umainaci ojorakû ohobi* war unvermeidlich geworden (6). — *umainahakû* ohne umhin gekonnt zu haben (H). — *umainame muterakû* gar nicht imstande sein, etwas zu unternehmen, nichts tun können (H). — *umainarakû* es tut nichts, es verschlägt nichts (G). — *ahûn de banjiha jui umainahakûbi* der dem älteren Bruder geborene Sohn blieb unbehelligt (8).

uman 1) das Innere des Hufes von Pferden, Maultieren, Eseln und Kamelen; 2) Kiefer. *uman dabaha* den Huf übertreten haben (H). — *uman sindambi* gefrorenen Erdboden durch Anzünden von Feuer auftauen (H).

umbuci cumbuci † für UMBURI CUMBURI.

umbumbi begraben, eingraben. Dasselbe wie BURKIMBI, UKAMBUMBI und SOMIMBI. *niyalma be umbure ulan* Menschen begrabende Grube (6).

umburi cumburi bald hoch bald niedrig.

ume nicht, Negation des Imperativs. *ume gisure* sage nicht! (D) — *ume gûnire* denket nicht! (D) — *ume holtoro* lüge nicht! (D)

umehen Oberarmbein der Tiere. *umehen giranggi* Oberarmbeinknochen (H).

umerlembi steril sein (von Säuen). *umerlehebi* ohne Ferkel zu werfen sehr fett geworden sein (H).

umesi sehr, in hohem Grade, recht. Dasselbe wie HON und JACI. *umesi ajige* (甚小) außerordentlich klein (BP). — *umesi badarambure aimak* (方廣) die Abteilung der Skt. *vaipulya*, die zehnte der zwölf Abteilungen des Mahāyāna-Kanons. Siehe SAIN HESE I JUWAN JUWE GARGAN (BP). — *Umesi badarambure amba deyen* (大方廣殿) Ta-fang-kuang-tien, Name einer Halle im Kloster P'u-yu-se nordöstlich von Jehol (P). — *Umesi eldembure Fucihi* Vairocana (BI). — *Umesi eteme enggelenjire Fucihi* Vikrāntagāmaśrī (BI). — *umesi labdu* (甚多) außerordentlich viel (BP). — *Umesi niyeleme gubci be šošoho nomun* (佛說貝達因緣經) Sarvavaidalyasaṃgraha-sūtra (BP). — *umesi teki* soviel wie ENTEHEME TEKI und *umesi toktobuki*: ganz so soll es sein! fest abgemacht! (P)

umesihun dasselbe wie UMUSIHUN.

umesilambi ganz vollkommen machen. *cooha be umesilame dasatafi* die Truppen in vollkommenster Ordnung aufgestellt habend (F).

umesilebumbi 1) in höchstem Maße sein oder tun lassen; 2) an die erste Stelle tun, an die Spitze setzen.

umesilembi etwas in höchstem Grade sein oder tun.

umga † für UMGAN.

umgan 1) Knochenmark. Das Mark des Genickes und der Wirbelsäule heißt aber IKÛRSUN; 2) † Ei. Vgl. UMHAN. *umgan banjimbi* Eier legen (G). — *umgan durun* Eierzwieback (G). — *umgan giranggi* Oberschenkelknochen bei Mensch und Vieh (H). — *umgan jiyoo bing* Eierkuchen (D). — *umgan olhoho* im Mark vertrocknet (C). — *umgan šugi* innerstes Mark (10).

umhan 1) Ei; 2) † Knochenmark. *umhan ci banjire* (卵生) Geburt aus dem Ei, Skt. *aṇḍaja*, eine der vier Arten der Geburt, s. DUIN BANJIN I ORON (BP). — *umhan durun* Eierzwieback (H). — *umhan giranggi* Oberschenkelknochen (D). — *umhan haksangga efen* goldgelber Eierkuchen (P). — *umhan sahara* Eier aufschichten (D).

umhanambi Eier bekommen, Eier legen.

***umhangga** zu den Eiern gehörig, eierartig. *umhangga tubihe* (都昆子) Eierfrucht (P).

umiyaha Wurm, Reptil, Insekt. Dasselbe wie IMIYAHA. *umiyaha aššambi* (鱉蟄) „die Würmer, Reptilien und Insekten regen sich", die 3. der 24 Sonnenstationen (H). — *ancun umiyaha* Kakerlake (Z). — *harhû umiyaha* spanische Fliege (Z). — *hasaha umiyaha* Schnurassel (Z). — *sacikû umiyaha* Heldbockkäfer (P). — *šanyan umiyaha* Bandwurm (Z). — *šešeri umiyaha* Tausendfuß, Skolopender (Z). Vgl. UGUNG. — *usi umiyaha* Spulwurm (Z).

umiyahalambi in die zopfartig geflochtenen roten oder bunten Seidenquasten an

Материал, защищенный авторским правом

Gürteln, Taschen usw. Knoten machen. Dasselbe wie GOKJIMBI und TOBCALAMBI.

umiyahanambi Würmer, Reptilien oder Insekten bekommen. Dasselbe wie IMIYAHANAMBI. *umiyahanaha* wurmstichig geworden sein (Obst) (H).

umiyahangga wurmartig. *umiyahangga fukjingga hergen* wurmartige Siegelschrift.

umiyelebumbi (sich) gürten lassen. Dasselbe wie IMIYELEBUMBI.

umiyelembi den Gürtel umbinden, (sich) gürten.

umiyesu † für UMIYESUN. *umiyesu ilha* (御帶花) rote Gürtelblume (N).

umiyesulembi den Gurt anziehen, gurten.

umiyesun Gurt, Gürtel. *umiyesun umiyelembi* den Gürtel anlegen (6).

umpu Hagebutte. *umpu debse* getrocknete Hagebutten (P). — *umpu erhe* in sehr kalten Quellen lebender kleiner schwarzer Frosch mit roter Brust (H).

umriha Neufestsetzung für URIHA: Häutchen.

umudu vaterlos, verwaist. *umudu jui* Waisenkind (D).

umuhun Spann des Fußes. *umuhun be fehume murimbi* beim Ringkampf den Spann tretend umdrehen (P). — *umuhun tuheke* vor Schreck nicht fest auf den Füßen stehen (H).

umuri Zugschnur an Beuteln und Taschen.

umursu † für EMURSU.

umusihun † für UMUŠUHUN.

umušuhun auf dem Bauche liegend, bäuchlings. *umušuhun dedumbi* auf dem Bauche liegen (B). — *oncohon umušuhun* rücklings und bäuchlings (6).

un 1) Streulager im Schweinegehege; 2) † für chin. 穩. *un šeo* (穩獸) Tierköpfe auf dem Dache (T).

una gelbrote Frucht von Lycium chinense, einer Art Bocksdorn.

unagan † für UNAHAN.

unahan Fohlen von Pferd, Esel und Maultier während des ersten Lebensjahres. *unahan sumbi* verfohlen (H).

unca Imperativ von UNCAMBI: verkaufe!

uncabumbi verkaufen lassen.

uncambi verkaufen. *uncacina* verkaufe doch! (D) — *uncara niyalma* Verkäufer, Händler. — *uncarakû* ohne zu verkaufen (D). — *ere boo yargiyan i uncambi* verkaufte tatsächlich dieses Haus (D). — *udara uncara* kaufen und verkaufen (M).

uncanambi verkaufen gehen.

uncanjimbi verkaufen kommen.

uncanumbi zusammen verkaufen.

uncehen 1) Schwanz; 2) Hinterteil, Ende. *uncehen aššame yabumbi* kurzen Trab laufen (H). — *uncehen bošoro aga* plötzlicher Schauer vor Aufhören des Regens (P). — *uncehen de latubuha bithe* an das Ende geklebtes Schriftstück, Aktenschwanz (C). — *uncehen giranggi* Steißbein (H). — *uncehen golmin buhû* „Langschwanzhirsch" Cervus Davidi, der Milu oder Davidshirsch (H). — *uncehen hetembi* hart nachsetzen, an der Klinge bleiben (H). — *uncehen i da* Schwanzwurzel (H). — *uncehen šolonggo alhacan niyehe* (尖尾羅紋鴨) spitzschwänzige gefleckte Ente (P). — *uncehen tuwancihiyakû* Hecksteuer, Steuerruder (H). Das Bugsteuer heißt UJU TUWANCIHIYAKÛ. — *uncehen tuwancihiyakû jafambi* das Steuer führen; dasselbe wie HUDE JAFAMBI (H).

uncehengge mit einem Schwanz versehen, geschwänzt. *golmin uncehengge* langgeschwänzt (M). — *golmin uncehengge šanyan baibula* langschwänzige Baumelster (拖白練) (P). Vgl. FAFUNGGA BAIBULA.

unda das Fleisch zu beiden Seiten des Rückgrats, Filetstück. *unda sube* Sehnen des Filetstücks (D). — *unda yali* Filetfleisch (H).

undan an der Oberfläche gefrorener Frühlingsschnee, der nur auf Schneeschuhen begangen werden kann.

undanambi gefrorenen Frühlingsschnee bilden. *undanahabi* es hatte sich an der Oberfläche gefrorener Frühjahrsschnee gebildet (P).

undarambi sich verästeln, sich ausbreiten. *undaraka* a) verästelten sich (Ranken), b) breitete sich aus (Krankheit, Schmerz) (H).

undašambi über gefrorenen Frühlingsschnee auf Schneeschuhen mit Hunden Treibjagd halten.

unde noch nicht, bevor, vor. *benjire unde* vor dem Einsenden. Dasselbe wie BENJIRE EDEN (F). — *dengjan hono dabure unde* die Lampen sind noch nicht angezündet worden (6). — *emu biya ojoro unde* vor noch nicht einem Monat (6). — *inenggi dulin otolo bederere unde bihe* war bis Mittag noch nicht zurückgekehrt (6). — *inu tucire unde* doch noch nicht herausgekommen (6). — *inu unde kai* ist auch noch nicht dagewesen (6). — *nure majige omihoo undeo* hat sie etwas Wein getrunken oder noch nicht? (6) — *si buda jekeo, undeo* hast du schon gespeist? (6) — *sini age hûdašame genefi jidere unde* bevor dein handeln gegangener Mann kommen wird (6). — *terei sinahi wajire unde* ihre Trauer ist noch nicht abgelaufen (6). — *tetele kemuni getere unde* ist bis jetzt noch nicht aufgewacht (6).

***undeci** (von *undehen*) die Prügelstrafe vollziehender Büttel.

Материал, защищенный авторским правом

undede (*unde+de*) beim noch nicht, im voraus.

undehele Imperativ von UNDEHELEMBI: schlage mit dem Prügel zu! Neufestsetzung für TÛ.

***undehelembi** mit dem Prügel zuschlagen.

undehen 1) Brett, Latte, Planke; 2) flacher Holzprügel zur Strafvollstreckung, Prügelschlag. Neufestsetzung für MOO. *undehen falan* Holzfußboden, Holzdiele (P). — *undehen šusihe* (方策) Holztäfelchen und verbundene Bambusstreifen für schriftliche Aufzeichnungen (D). — *teku undehen* Ruderbank (B).

undengge der, die, das noch nicht Seiende, Dagewesene.

undeo noch nicht (genug)?

undu 1) senkrecht, vertikal, aufrecht; 2) Aufzug oder Kette des Gewebes. *hetu undu* waagerecht und senkrecht, kreuz und quer (6).

undufun † für ULDEFUN.

***undurakû** (*unduri+akû*) Seidenstoff mit einem Muster von großen stehenden Drachen ohne Streifen von kleinen waagerechten Drachen dazwischen.

undurambi † für UNDARAMBI.

unduri nebeneinander befindlich, zusammengehörig, entlang, längs. *bošome afame unduri tuhebume ududu minggan waha* nachsetzend und kämpfend töteten sie reihenweise niedermachend einige tausend (F). — *jasei unduri* längs der Grenze (F). — *jugûn i unduri* längs des Weges, den Weg entlang (D).

Undustan Hindustan. *Undustan suje* indische Seide, roter Seidenstoff mit eingewebten goldenen Mustern, wurde von Hami als Tribut zu Hofe gebracht (H).

unenggi 1) wirklich, wahrhaftig, aufrichtig, ernstlich, ehrlich; 2) gewiß, wahrlich, sicherlich, in der Tat; 3) Wahrheit, Wirklichkeit, Ehrlichkeit. *unenggi banjin* (正命) Richtiger Lebensunterhalt, fünfte Stufe des Edlen Achtfältigen Pfades, Skt. *samyagājīva*. Siehe JAKÛN ENDURINGGE JUGÛN (BP). — *Unenggi bengse i umesi gidara nomun* (大力普勝問經) Suviktāntavikrāmī-sūtra (BP). — *Unenggi eldembuhe juktehen* (和光寺) Ho-kuang-se, Name des Klosters der östlichen Pagode von Mukden. — *unenggi emu inenggi icemleci* wenn man sich wirklich an einem Tage erneuert (D). — *unenggi gisun* (正語) Richtige Rede, dritte Stufe des Edlen Achtfältigen Pfades, Skt. *samyag-vāk*. Siehe JAKÛN ENDURINGGE JUGÛN (BP). — *unenggi gûnin be tucibumbi* ehrliche Gesinnung an den Tag legen (D). — *Unenggi hafuka Fucihi* (正徧知) Skt. *Samyak-saṃbuddha*, einer der zehn Beinamen Buddhas (BP). — *unenggi hehe* (二品夫人) postumer Ehrentitel für die Gattin eines Zivilbeamten 2. Ranges (P). — *unenggi i adistit* (眞諦攝授) Gabe der Wahrhaftigkeit, eine der vier Willenskräfte, vgl. DUIN ADISTIT (BP). — *unenggi jondon* (正念) Richtige Achtsamkeit, siebte Stufe des Edlen Achtfältigen Pfades, Skt. *samyak-smṛti*. Siehe JAKÛN ENDURINGGE JUGÛN (BP). — *unenggi jondoro bodi i tangkan* (念覺支) Achtsamkeit. Das erste Glied der Erleuchtung, vgl. NADAN BODI I TANGKAN (BP). — *unenggi kicen* (正精進) Richtiges Bemühen, sechste Stufe des Edlen Achtfältigen Pfades, Skt. *samyag-vyāyāma*. Siehe JAKÛN ENDURINGGE JUGÛN (BP). — *unenggi kicen bodi i tangkan* (精進覺支) Energie. Das dritte Glied der Erleuchtung, vgl. NADAN BODI I TANGKAN (BP). — *unenggi mujilen i* ehrlichen Herzens (C). — *unenggi mutebuhe banin giyan* (圓成實自性) wahrhaftiges, absolutes Sein, eine der drei Erscheinungsformen, Skt. *trilakṣaṇa*. Vgl. ILAN BANIN GIYAN (BP). — *unenggi nomun be umesi faksalara bodi i tangkan* (擇法覺支) Untersuchung des Dharma. Das zweite Glied der Erleuchtung, vgl. NADAN BODI I TANGKAN (BP). — *unenggi sabun* (正見) Richtige Anschauung, erste Stufe des Edlen Achtfältigen Pfades, Skt. *samyak-dṛṣṭi*. Siehe JAKÛN ENDURINGGE JUGÛN (BP). — *unenggi samadi* (正定) Richtige Meditation, achte Stufe des Edlen Achtfältigen Pfades, Skt. *saṃyak-samādhi*. Siehe JAKÛN ENDURINGGE JUGÛN (BP). — *unenggi samadi bodi i tangkan* (定覺支) Meditation. Das sechste Glied der Erleuchtung, vgl. NADAN BODI I TANGKAN (BP). — *unenggi seolen* (正思惟) Richtige Gesinnung, zweite Stufe des Edlen Achtfältigen Pfades, Skt. *samyak-saṃkalpa*. Siehe JAKÛN ENDURINGGE JUGÛN (BP). — *unenggi teksin bodi i tangkan* (捨覺支) Gleichmut. Das siebte Glied der Erleuchtung, vgl. NADAN BODI I TANGKAN (BP). — *unenggi ulhibun* wahrhaftige Bekanntmachung, ehrliche Aufklärung (P). — *unenggi umesi urebure bodi i tangkan* (輕安覺支) Stille. Das fünfte Glied der Erleuchtung, vgl. NADAN BODI I TANGKAN (BP). — *unenggi untuhun banin* (勝義空) äußerste Leere, Skt. *paramārthaśūnyatā*. Eine der 18 Arten der Leere, siehe UNTUHUN BANIN (BP). — *unenggi urgun bodi i tangkan* (喜覺支) Freude. Das vierte Glied der Erleuchtung, vgl. NADAN BODI I TANGKAN (BP). — *unenggi weilen* (正業) Richtiges Handeln, vierte Stufe des Edlen Achtfältigen Pfades, Skt. *samyakkarmānta*. Siehe JAKÛN ENDURINGGE JUGÛN (BP). — *unenggi yalanggi* wahr und wahrhaftig (P).

unenggilembi ehrlich sein, ehrlich handeln, es ehrlich meinen. *unenggileme cib seme bim-*

Материал, защищенный авторским правом

bi (勝解禪定) mit ehrlicher Gesinnung meditieren. Art und Weise einer der vier richtigen Bemühungen, Skt. *caturprahāṇa*; vgl. DUIN UNENGGI WALIYARA (BP). — *unenggilerengge niyalmai doro* der rechte Weg des ehrlich handelnden Menschen (D).

unengginggе der, die, das ehrlich Seiende.

unesi drei bis vier Generationen lang in der Familie verbleibendes Erbstück.

ung Ton des Glockenklanges.

ung ang seme † für MUNG MANG SEME. *ung ang seme buhû muraha bigan i suiha jembi* röhrend fressen die Hirsche die Würzkräuter der Wildnis (D).

ung wang näselnd.

ungga ältere Generation, die älteren Leute. Dasselbe wie DANGGA. *ungga be unggalambi* die älteren Leute als Ältere respektieren (D). — *ungga dangga* ältere Generation, die älteren Leute.

unggala 1) Vertiefung, Loch; 2) Ohrloch; 3) Zündloch; 4) Löcher in Baumstämmen. *unggala i ulenggu* die das Pulver aufnehmende Stelle im Flintenlauf (P). — *unggala noho moo* Baum voller Löcher (B).

unggalambi als Älteren behandeln oder ehren.

unggalangga mit einer Vertiefung versehen. *unggalangga moo* Klapperholz des Nachtwächters (H).

unggan † für UNGGA. *unggan jalan* ältere Generation (D).

ungganumbi zusammen als Ältere ehren.

unggašambi als Ältere gebührend ehren.

unggata pl. zu UNGGA: die Älteren.

ungge (細野葱) Wegerich, wilde Zwiebel (DMW).

unggebumbi † für UNGKEBUMBI.

unggi Imperativ von UNGGIMBI.

unggibumbi absenden lassen, fortschicken lassen.

unggilakû Umgebung der Schweinsniere.

unggiljembi wedeln.

unggimbi (ab)senden, (fort)schicken, entlassen, entsenden, abordnen. *unggihe bithe* abgesandtes Schreiben (C). — *hese unggihe* schickte die Order ab (D).

unggin Loch für den Stiel eines Werkzeuges.

unggindumbi zusammen entsenden, gemeinsam schicken.

unggu 1) Anfang, erster; 2) Beil; 3) Loch; 4) zuerst herauskommender Spielknöchel. Der zweite heißt DAHALI. *unggu ging* erste Nachtwache (P). — *unggu mafa* Urgroßvater väterlicherseits (H). — *unggu mama* Urgroßmutter väterlicherseits (H).

ungkan liegende Pflanzen bedeckender gefrorener Schnee.

ungkebumbi 1) umkippen lassen; 2) umgekippt werden.

ungkembi 1) umkippen, umdrehen, umwenden; 2) Rest trinken, austrinken.

***ungken** (*ungkehe+coman*) (Z). *ungken ilha* (覆盃花) einem umgestülpten Becher gleichende Blume (P).

ungkeshûn umgeknickt, nach vorn kippend.

uni nimaha weißgefleckter Seefisch, der eine Länge von vier Spannen erreicht.

unika junge Heuschrecke.

***uniyehe** (chin. 鴈+*niyehe*) einer der Namen für die Hausente. Siehe MERPINGGE NIYEHE (Z).

uniyele die an der Schwanzwurzel großer Hirsche wachsenden 5–6 Zoll langen gelben Haare, die als Borten auf Schuhe, Socken usw. genäht werden und dann SEREME heißen.

uniyen weibliches Rind, Kuh. *uniyen honin* Mutterschaf (H). — *uniyen ihasi* a) Büffelkuh, b) weibliches Nashorn (P).

uniyeri Seidenschnur.

untuhuken etwas leer, ziemlich leer.

untuhulebumbi leer sein lassen, leer machen, (ent)leeren.

untuhulembi 1) leer sein; 2) vergeblich sein, eitel sein; 3) müßig sein, freie Zeit haben.

untuhun 1) leer, hohl; 2) eitel, nichtig, vergeblich, unbegründet; 3) leerer Schein; 4) Luftraum; 5) Inhaltslosigkeit; 6) Leere, das Immaterielle, Skt. *śūnya*, kurz für UNTUHUN BANIN; 7) (空) Leere, Skt. *śūnya*, ein Aspekt der ersten der Vier Edlen Wahrheiten, s. DUIN UNENGGI I JUWAN NINGGUN HACIN (BP). *untuhun acilambi* beim Ringkampf den Gegner aus der Luft niederwerfen (H). — *untuhun anggai niyalmai* hohler Schwätzer (F). — *untuhun banin* a) Leere, das Immaterielle, Skt. *śūnyata*. Für die 18 Arten der Leere vgl. DORGI UNTUHUN BANIN, TULERGI UNTUHUN BANIN, DORGI TULERGI UNTUHUN BANIN, UNTUHUN BANIN I UNTUHUN BANIN, AMBA UNTUHUN BANIN, UNENGGI UNTUHUN BANIN, WEILEN BISIRE UNTUHUN BANIN, WEILEN AKÛ UNTUHUN BANIN, JECEN AKÛ UNTUHUN BANIN, DERIBUN DUBEN AKÛ UNTUHUN BANIN, WALIYARAKÛ I UNTUHUN BANIN, DA BANIN I UNTUHUN BANIN, EITEN NOMUN I UNTUHUN BANIN, INI CISUI BANIN GIYAN I UNTUHUN BANIN, JORIGAN AKÛ I UNTUHUN BANIN, JAKA AKÛ I UNTUHUN BANIN, DA BANIN AKÛ I UNTUHUN BANIN und

Материал, защищенный авторским правом

JAKA AKÛ I DA BANIN I UNTUHUN BANIN (BP), b) Entleerung des Geistes von Gedanken an das Selbst und das Leiden (Skt. *śūnyatā*), eines der Drei Tore zur Befreiung, s. ILAN UMESI UKCARA DUKA (BP). — *untuhun banin i emu ujan de dosikangge* (入空性際) der in die Leere Eingetretene, Skt. *tattvārthaikadeśānu-praveśa*, die vierte Stufe des Glaubens, vgl. HUKŠEME YABURE SUNJA TANGKAN (BP). — *untuhun banin i untuhun banin* (空空) die leere Leere, Skt. *śūnyatā-śūnyatā*. Eine der 18 Arten der Leere, siehe UNTUHUN BANIN (BP). — *untuhun bederehe dabsun i cuwan* leer zurückgekehrtes Salzschiff (D). — *untuhun de* in die Luft, in der Luft (G). — *untuhun fiyelembi* beim Voltigieren durch die Luft von hinten aufs Pferd springen (P). — *untuhun forgošome fiyelembi* sich in der Luft drehend voltigieren (P). — *untuhun galai* mit bloßer Hand (6). — *untuhun hefeli de* auf nüchternen Magen (6). — *untuhun inenggi* unausgefüllter Tag (D). — *untuhun sile* ohne Salz und Pflaumen angesetzte Brühe (14). — *usiha biya untuhun de eldefi* Sterne und Mond im Himmelsraum erstrahlt (6).

untuhungge der, die, das Leere, Trügerische, Nichtige.

untuhuri vergeblich, umsonst, eitel. Dasselbe wie MEKELE.

untuhurilambi eitel machen, vereiteln.

untuhusaka leer. *boode isinafi tuwaci, nagan de untuhusaka* als er nach Hause gekommen hinschaute, war es auf dem Kang leer (6).

untun Handpauke, Handtrommel.

untuše Imperativ von UNTUŠEMBI.

untušembi die Handpauke schlagen.

unu Imperativ von UNUMBI.

unubumbi 1) auf dem Rücken tragen lassen; 2) jemandem die Schuld aufladen, zuschieben, aufbürden.

unucun nach dem Tode des Vaters geborenes Kind. Dasselbe wie ANAKÛ JUI.

***unujun** (*unure+weijun*) schwarzrückiger Kranich (背黿).

unumbi auf dem Rücken tragen. *unuhabi* trug auf dem Rücken (H). — *unure hukšere* auf dem Rücken und auf dem Kopfe tragen (H).

unun 1) auf dem Rücken getragene Last; 2) Schuld. *unun be niyalma de guribumbi* die Schuld anderen aufladen (F). — *unun fiyaha* im Gebirge zum Lasttragen auf dem Rücken benutztes Traggestell (H). — *unun uše* (背鎗帶子) Schultergurt (der Waffe) (5T).

***unurtu** (*unure+tu*) amerikanische Beutelratte, Opossum, das seine Jungen auf dem Rücken trägt (*unure*), wenn es verfolgt wird.

***upi** (chin. 烏舨): *upi jahûdai* (烏舨船) Kriegsschiff mit schwarzgestrichenen Spanten (P).

ura 1) Imperativ von URAMBI; 2) Hinterer, Steiß, Arsch. *ura fajuhû* Arschloch (6). — *ura fulcin* Arschbacke (H). — *ura tebumbi* getriebenes Wild von hinten verfolgen (H). — *ura tûmbi* den Hintern vollschlagen (H).

urahilabumbi sich erkundigen lassen.

urahilambi sich erkundigen, Nachrichten einziehen. *urahilame donjiha* bei Erkundigungen gehört haben (H).

urambi 1) hallen, schallen; 2) widerhallen; 3) mit Blut unterlaufen (gestoßene Stellen). *urakabi* a) hallte wider, b) unterlief mit Blut (H). — *tungken ambula urambi* die Glocken schallen laut (D).

uran langgezogener Schall, Widerhall, Echo.

urandambi andauernd schallen, lange tönen.

***urangga** Schall habend. *urangga moo* (梧桐樹) Wutung-Baum, Sterculia platanifolia, L., dessen Holz zu Musikinstrumenten verarbeitet wird (P). Neufestsetzung für U TUNG MOO (P).

***urantu** (*uran+tu*) wildes Fabeltier, dessen Bild auf Glocken gegossen wurde, weil sein Gebrüll wie Glockenschall klingt.

Urat aus drei Bannern bestehender Mongolenstamm im Osten der Inneren Mongolei.

urdebumbi um die Wette reiten lassen.

urdembi um die Wette reiten. *urdefi tucike morin* Siegerpferd beim Wettrennen (D).

urebukû 1) Einüber; 2) Hausschule der Adelsfamilien im Altertum (塾).

urebumbi 1) reif werden lassen, gar machen; 2) einüben, trainieren, abrichten; 3) Seide gar kochen; 4) gewohnt sein, erfahren sein. *urebume bolgomire* Läuterungsübung, Skt. *dhūta*. Siehe BÛMARKAN ETUKUNGGE, ILAN NOMUN I ETUKUNGGE, JAFU ETUKUNGGE, BADIRILAME YABUME, EMU SEKTEFUNGGE, JEFI DASAME JETERAKÛ, ŠEHUN BADE TERE, MOO I FEJILE TERE, DANIYAN AKÛ BADE TERE, EIFU DE TERE, DEDURAKÛ TERE und ILHI ANAME BADIRILAME YABURE (BP). — *urebume gûnire* (修習) „der, der seine Erkenntnis übt“, eine der zehn Arten des Lehrmeisters, s. JUWAN NOMUN I YABUN (BP). — *urebume tacibure* einexerzierend instruieren (C). — *urebure be kadalara hafan* die Ausbildung leitender Beamter (C). — *urebure ci bahara sure* (修智慧) Erkenntnis, entstanden durch Übung. Eine der drei Arten der Erkenntnis. Siehe ILAN SURE. — *urebure idu* Ausbildungskursus (C). — *cooha urebure ciyanliyang* Ausbildungssold der Truppen (D). — *fe be urebuhede ice be sambi* beim Erfahrensein im Alten das Neue kennen (D). — *menggun urebumbi* im Bergbau Silber gewinnen (F).

urebun Übung, Erfahrung. *urebun ci banjinaha hûturi be isabure dursungga* (修行生福) das aus Erfahrung entstandene Glück durch Übung ansammeln, vgl. HÛTURI BE ISABURE DUIN NOMUN (BP).

urehe Part. perf. von UREMBI: gewohnt, geübt, vertraut, erfahren, gerührt, gereift. *urehe banjiha* ohne den geringsten Unterschied, ganz gleich (H). — *urehe usin* reifes Feld (H).

urembi 1) reif sein, gar sein; 2) fertig sein, erprobt sein, erfahren sein, gewohnt sein, geübt sein; 3) gerührt sein. *urehebi* a) reif geworden, gar geworden, b) vertraut geworden, c) war gerührt worden (H). — *jeku ureheb* das Korn wurde reif (D). — *mujilen ureheb* das Herz wurde gerührt (D).

urenggele vor dem Reif sein. *jeku urenggele* vor der Reife des Getreides (F).

ureshûn gereift, erfahren.

urgalabumbi mit dem Stangenlasso fangen lassen.

urgalambi (Pferde und Vieh) mit dem Stangenlasso fangen.

urgan (mong.) 1) Stangenlasso; 2) jede Fangschlinge.

urge von den Schamanen als Mittel gegen Albdruck verwendete Papiermenschen. *urge faitambi* Papiermenschen ausschneiden (F).

urgedembi den Rücken kehren, undankbar sein.

urgen Dehnung, Gedehntheit. *mudan i urgen fe* die Dehnung des Lautes (in der Sprache) ist alt (P).

urgešen einjähriger Hirsch, Spießer (一歲鹿).

***urgetu** (*urge+tu*) hölzerne Menschenfiguren, die dem Toten mit ins Grab gegeben wurden.

Urgucen einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

urgulji † für URKULJI.

urgumbi † für URHUMBI.

urgun 1) Freude, freudiges Ereignis; 2) glückliche Vorbedeutung, Segen; 3) Glückwunsch, Gratulation; 4) (喜) „(grenzenlose) Freude (andere erlöst zu sehen)“, Skt. *muditā*, einer der vier unermeßlichen Buddha-Zustände des Geistes, vgl. DUIN MOHON AKÛ (BP); 5) † für URHUN. *urgun akû* verstimmt, verdrießlich (6). — *Urgun erdemungge Fucihi* Vīranandin (BI). — *Urgun hadangga jase* (喜峰口) Hi-fêng-k'ou (P). — *urgun i baita* freudiges Ereignis, Schwangerschaft (6). — *Urgun i bargiyaha gurung* (慶成宮) K'ing-ch'êng-kung, Name eines Palastes im Pekinger Kaiserpalast (P). — *urgun i doro* Beglückwünschung, Gratulation (H). — *urgun i doroi hengkilembi* bei Hofe gratulieren (H). — *urgun i jiha* Feiergeld (6). — *urgun i sarin* Hochzeitsschmaus (6). — *Urgun isabure duka* (錫慶門) Name des Westflügeltores vor dem Huang-ki-mên des Ning-shou-kung im Pekinger Kaiserpalast (P). — *urgun sebjen* Freude und Fröhlichkeit (H). — *urgun šanggaha dengjan* (慶成燈) Gesamtname für die zu Neujahr bei Hofe angezündeten bunten Laternen (P). — *amba urgun* Hochzeit (T). — *beyei urgun i baita endebure jakade* weil es eine Fehlgeburt gab (6).

***urgungga** segensvoll. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 禧.

***urgungge** zur Freude gehörig, freudenreich. *urgungge abka* Skt. *tuṣita*, der vierte der sechs Himmel im Reich der Begierde, vgl. BUYEN JALAN (BP). — *urgungge derengtu* Porträt (喜容) (P). — *Urgungge niyaman wacir* Garbha(?)-Hevajra (BI) — *Urgungge wacir* der Sādhita Hevajra (Heruka) (BI). — *umesi urgungge* (歡喜地) Skt. *pramuditā*, die erste der zehn Stufen des Bodhisattvas auf dem Weg zur Erleuchtung; s. JUWAN TANGKAN (BP).

urgunjebumbi freudig machen, erfreuen, froh sein lassen, fröhlich machen, vergnügen.

urgunjembi sich freuen, fröhlich sein, sich vergnügen. *urgunjehe seme wajirakû* Freude ohne Ende (H).

***Urgunjen** „Frohsinn“ (兌), Name eines Trigrammes (dem Westen zugeordnet) und des 58. Hexagrammes im Iking.

urgunjendumbi zusammen sich freuen.

urgunjenumbi dasselbe wie URGUNJENDUMBI.

***urguntu** (*urgun+tu*) frohgemut. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 忻.

urguri † für URHURI.

urgutu † für URHUTU.

urgûmbi † für URHÛMBI.

urgûn † für URHÛN.

urhu (zu)geneigt, schief, parteiisch. *urhu akû* ohne Parteilichkeit, unparteiisch (H). — *urhu akû feliyengge* (行步端正) von aufrechtem und geradem Gang. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *urhu haihû* schief und krumm, humpelnd (H). — *urhu haršakû* einseitige Parteinahme (H). — *urhu keike* parteilich und ungerecht (H).

urhubumbi geneigt machen, schief machen, parteiisch sein lassen.

urhumbi zur Seite neigen, schief sein, parteilich sein, begünstigen, bevorzugen, in Schutz nehmen. *urhuhebi* neigte sich zu, nahm Partei für (H). — *urhutele* bis (die Sonne) sich neigt (D).

urhun 1) Fingerglied; 2) ½ Zoll = 5 *fên*. *urhun i gung* winziges Verdienst (D). — *emu urhun* ein halber Zoll (H).

urhuri schief, krumm, im Zickzack. *urhuri haihari* dasselbe wie URHU HAIHÛ (H). — *urhuri niokan* krummer Pfeil zum Werfen nach der Kanne (投壺) (P).

urhušembi heftig nach einer Seite hinneigen, sehr parteiisch sein.

urhutele bis er, sie, es sich neigt. *šun urhutele* bis die Sonne sich neigt (D).

urhutu voreingenommen, zugeneigt, parteilich.

urhûmbi scheuen (Pferde und Vieh).

urhûn Scheuen.

urhûtu scheuend, scheu.

uri 1) Imperativ von URIMBI; 2) aus Strohmatten hergestellter runder Behälter zur Aufbewahrung von Korn; 3) † für URUI.

uriha 1) Häutchen; 2) Bast; 3) Eihaut; 4) die dünne Haut an Koniferensamen und Nüssen. Siehe UMRIHA.

urilembi feist sein, feist werden. Später URLEMBI. *urilehe* feist geworden sein (Fasan, so daß er nicht mehr fliegen kann, Hamster im Bau) (H).

urimbi 1) einstürzen (Berg); 2) sterben (Kaiser).

Uriyanghai Grenzgebiet im Nordwesten der Mongolei an der russischen Grenze. *Uriyanghai juwan emu gûsa* die elf Banner von Uriyanghai, unter K'ien Lung aus unterworfenen Dsungaren gebildet (M).

***urka** (*ulhû+karka*) (Z). *urka cecike* (葦鶯子) im Röhricht lebende Bekassine (P).

urki Querrahe des Bootsegels.

urkilambi 1) laute Töne hervorbringen, schallen, lärmen, sausen, knattern, ertönen, erklingen, läuten; 2) auf einen lauten Ton reagieren, einem Signal folgen, auf etwas eingehen. *urkilarakû* ohne zu lärmen (H). — *balai urkilame* unüberlegt darauf eingehend (F).

urkilembi † für URKILAMBI. *urkileme donjiha* gerüchtweise gehört haben (D). — *cooha i urkin aššafi urkilembi* der Truppen Lärm regte sich und lärmte (D). — *edun de hoošan urkilembi* im Winde knatterte das Papier (D).

urkin 1) lautes Geräusch, Getöse, Lärm, Geknatter, Galoppschlag, Tumult; 2) Machtentfaltung, Einfluß; 3) Gerücht, Ruf. *niyalma i urkin de yabumbi* auf die Einwirkung anderer hin handeln (H).

urkingga dasselbe wie URKINGGE.

urkingge 1) geräuschvoll, lärmvoll, klangvoll; 2) machtvoll, mächtig, weitberühmt. *urkingge teišun* Erz, aus dem die besten Gongs hergestellt wurden (P). — *ninggun cooha be urkingge hûsungge obu* machet das kaiserliche Heer mächtig und stark! (12)

urkuji fortwährend, immerzu, ständig. Dasselbe wie URKULJI. *urkuji abalarangge* wer ständig jagt (D).

urkulji dasselbe wie URKUJI.

urlembi feist werden. Neufestsetzung für URILEMBI.

urlu schwarz und weiß gescheckt. *urlu morin* Rappe mit weißen Flecken (D).

ursan 1) Keim, Sproß; 2) Quecke. *ursan sindambi* beim Sprechen eine Pause lassen (H). — *ursan ursan* Keim für Keim (D). — *elu i ursan* Zwiebelsprossen (P). — *gisun mudan de ursan sindambi* in der Rede stocken, steckenbleiben (10).

ursanambi Sprossen treiben, keimen.

urse Leute. *ba na i urse be hûlame gajifi* (*ba na i*, chin. 地方) die Polizei herbeigerufen habend (6). — *bayan urse* reiche Leute, die Reichen (6). — *booi urse* das Hauspersonal (6). — *coohai urse* Soldaten (6). — *dahara urse* Gefolgschaft (6). — *derengge urse* angesehene Leute (6). — *dobi indahûn i gese urse* fuchs- und hundähnliche Leute (6). — *ere jergi urse* derartige Leute (6). — *fejergi urse* die Untergebenen (6). — *fushu urse* Küchenpersonal (6). — *giran jafara urse* die Leichenbestatter (6). — *guwanggun urse* die Raufbolde (6). — *hanci tehe adaki urse* die nächsten Nachbarn (6). — *hashû ici ergi urse be hûlafi* die Leute der Umgebung (die Zunächststehenden) gerufen habend (6). — *hise uculere urse* die Schauspieler (6). — *idu i urse* die Leute vom Dienst (6). — *jafara urse* die Häscher (D). — *jihe urse i gebu be ejere* die Namen der Gekommenen aufschreiben (6). — *jurgan i urse* die Leute im Ministerium (6). — *kumun i urse* Musikanten (6). — *tulergi urse* die Außenstehenden (6). — *uculere urse* die Sänger (6). — *weilengge urse* die Angeklagten (6).

urseingge Leuten gehörig, anderen gehörig. Dasselbe wie NIYALMAINGGE.

ursu 1) Schicht, Lage, Etage, Stockwerk; 2) -fältig, -fach. *tanggû ursu* hundertfältig (D). — *udu ursu* etliche Schichten (D). — *uyun ursu selei futa* neunfache Kette (C).

ursungga Schichten habend. *ursungga hoseri* fünf oder zehn ineinander gesetzte, immer kleiner werdende Schachteln oder Kästchen (P). — *ursungga hûntahan* ineinanderpassende Becher (P). — *ursungga polori* ineinanderpassende, immer kleiner werdende Körbe (P).

uru richtig, recht. *uru arambi* Recht geben, billigen (G). — *uru sembi* recht heißen (G). — *uru waka* richtig und falsch, Recht und Unrecht (H).

Материал, защищенный авторским правом

— *we uru we waka* wer ist im Recht, wer ist im Unrecht? (D)

urubumbi hungern lassen, Not leiden lassen.

urui gerade, doch. Dasselbe wie JING KEMUNI. *urui uttu* doch so, nun gerade (B).

uruldebumbi um die Wette rennen lassen, wetteifern lassen.

uruldembi um die Wette rennen, wetteifern.

urulembi 1) für Recht halten, billigen; 2) feist werden. Neufestsetzung für URILEMBI. *urulehe* feist geworden sein (P). — *abka damu waka be wakalame uru be uruleme* der Himmel aber das Unrechte mißbilligend und das Rechte billigend (F).

urumbi Not leiden, hungern. Dasselbe wie YADAHŪŠAMBI. *urukebi* litten Not (H).

Urumci Hauptstadt der Dsungarei im Norden der Provinz Sinkiang, chin. Ti-hua-fu (廸化府).

urun 1) Hauptfrau des Sohnes, Schwiegertochter, Schnur; 2) Gattin, Frau. *urun gaijara* eine Frau nehmen, heiraten (D). — *urun se* Schwiegertöchter (D).

urunakû sicherlich, gewiß, bestimmt, durchaus, unbedingt, unter allen Umständen. *urunakû jafa* unter allen Umständen nehme man fest! (D)

urundere erweitertes Part. imp. von URUMBI. *urundere de ebirakû* sich nicht sättigen beim Hungern (F). — *urundere unde* so lange man noch nicht Not leidet (D).

urunembi Not leiden gehen, hungern gehen. *urunere de jeci ombio* kann man essen, wenn man hungern geht? (F)

urusa pl. zu URUN: Schwiegertöchter.

urušambi (婦盡孝道) treulich die Pflichten der Schwiegertochter erfüllen.

urušembi für recht halten, für richtig halten, billigen. *urušere wakašara* billigend und mißbilligend (H). — *bi diyan be urušembi* ich halte den Punkt für richtig (D).

usa 1) Imperativ von USAMBI; 2) ach ja!; 3) hallo!

usabumbi die Hoffnung aufgeben lassen, verzweifeln lassen.

Usabure enduri der Krankheiten und Kummer verwaltende (弔客) 20. der 34 Jahresgötter.

usacuka 1) bedauerlich, betrüblich, traurig; 2) Part. perf. von USACUMBI. *absi usacuka* wie schade! wie bedauerlich! (6) — *bolgo den usacuka jilihangga i jalaktalara mudan* eine reine, hohe, traurig und schwermütig absetzende Weise (10).

usacumbi betrübt sein. *usacuka manggi* nachdem sie betrübt war (6).

usacun betrübende Angelegenheit, Betrübnis.

***usacungga** Betrübnis habend, beklagenswert. In postumen Ehrennamen das korrekte Wort für chin. 哀.

usambi die Hoffnung aufgeben, verzweifeln. *usaka* die Hoffnung verloren haben; dasselbe wie ERECUN AKŪ OHO (H). — *usaka dubede* erst wenn alle Hoffnung aufhört (F). — *usaki* es ist zum Verzweifeln! (D) — *usatala oho* war bis zur Verzweiflung (H).

usambumbi jemandem die Hoffnung nehmen, sich aufgeben lassen.

usandumbi zusammen die Hoffnung aufgeben, gemeinsam verzweifeln.

usanumbi dasselbe wie USANDUMBI.

***usari** (*usara+simari*): *usari cecike* einer der zehn Namen für die Nachtschwalbe (怨鳥). Siehe SIMARI CECIKE (N).

usata Milch der Fische.

use 1) Imperativ von USEMBI; 2) Samenkorn; 3) Nisse von Läusen, Eier von Insekten. *use faha* Körner, Korn, Getreide (C). — *use faha cifun* Kornzoll (D). — *use gaiha i menggun* Kornzolleingänge (C). — *use waliyambi* Eier legen (Insekten) (H). — *usei hithen* Saatkornkiste (P).

usebumbi (aus)säen lassen, (ein)pflanzen lassen.

useku Saatkorb.

uselembi † für USEMBI.

usembi (aus)säen, (ein)pflanzen.

usen 1) Aussaat, Einpflanzung; 2) Anleihe, Pump, Schulden. *usen i niyalma* (農夫) Bauer, Landmann. — *juwen usen* Darlehen und Schulden (H).

usene Imperativ von USENEMBI. *usene ilha* (地椹花) nach dem Abblühen in Schoten viele Samenkörner bildende, dunkelviolette Blume mit acht bis neun Blütenblättern (P).

usenembi 1) (aus)säen gehen, (ein)pflanzen gehen; 2) Samenkörner bilden.

usengge samenkornartig, körnig. *usengge boihon* (土子) pillenförmige Lehmerde (P).

usenumbi zusammen (aus)säen, (ein)pflanzen.

***userci** (*useri+hotoci*) granatapfelähnliche Frucht sauren Geschmacks (古度子) (S).

userembi † für USURŠEMBI.

***useri** (*use+ri*) Granatapfel. Neubildung für ŠILIO. *useri cuse moo* (闍天竹) bambusartige Pflanze mit bambusähnlichen Blättern und roten Samenschoten (P).

usha Imperativ von USHAMBI.

ushabumbi 1) grollen lassen; 2) mit Groll bedacht werden, verhaßt sein.

Материал, защищенный авторским правом

ushacun Groll. *bi ushacun bahaci ojorakû* ich kann keinen Groll auf mich ziehen (12).

ushambi grollen, übelnehmen, böse sein. *age si unenggi minde ushambio* bist du mir wirklich böse? (6) — *bi usharakû* ich werde nicht böse sein (6). — *ninggucingge minde ushara be bi inu sambi* daß die Sechste mir böse ist, weiß ich auch (6). — *si gaijarakû oci, bi uthai ushambi* wenn du nicht annimmst, dann nehme ich es übel (6). — *si ume ushara* sei du nicht böse! (6)

ushandumbi zusammen grollen, gemeinsam böse sein.

ushanumbi dasselbe wie USHANDUMBI.

ushara 1) Part. imp. von USHAMBI; 2) Ärger, eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP).

ushatambi schmollen.

ushe männlicher Samen. *tere jaka be tucibufi tuwaci, ergen de senggi latufi sen deri ushe eyembi. hehe fungku i fufi teni amgaha* Als er das Ding herausgezogen betrachtete, haftete am Glied Blut und aus der Harnröhre tropfte Samen heraus. Das Weib wischte mit dem Tuch und schlief dann (6).

usi umiyaha Spulwurm.

usiha 1) Stern, Gestirn; 2) Eichel; 3) Korn des Visiers. *usiha be aliha hafan* (司星) Hofastronom des Altertums (P). — *usiha be cincilara niyalma* (星士) Astronom, Sterndeuter (BP). — *usiha fajambi* die Sterne erbleichen (H). — *usiha fisin* sternreich, sternbesät, voll von Sternen (H). — *usiha geri gari* die Sterne sind undeutlich sichtbar, verschwimmen (H). — *usiha gerišembi* die Sterne funkeln (H). — *Usiha i mukdehun* Altar für das Sternopfer (14). — *usiha kemun* Visiereinrichtung der Kanone (P). — *usiha moo* Edelkastanienbaum (D). — *usiha oron* Sternbild (H). — *Usiha oron be cincilara karan* (觀象臺) die Sternwarte in Peking (P). — *usiha seri* sternarm (H). — *Usiha teisu i kimcin* (星野考) Buchtitel (P). — *usiha tuwara hafan* (監候) Astronom der Pekinger Himmelswarte (P). — *usiha yoo* Skrofeln (H). — *Usihai Eldengge* (星光) Skt. *Jyotiṣprabha*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *aisin i usiha* Venus (T). — *boihon i usiha* Saturn (T). — *duwargiya usiha* Morgenstern (T). — *eriku usiha* Komet (T). — *eyere usiha* Sternschnuppe, Meteor (T). — *jancuhûn usiha* Edelkastanie, Marone (T). — *moo usiha* Jupiter (T). — *muke usiha* Merkur (T). — *nadan usiha* Siebengestirn (T). — *tuwa usiha* (chin. 火星) Mars (T).

usihangga 1) zu den Sternen gehörend, die Zukunft wissend; 2) mit einem oder mehreren Sternen versehen, sterngeschmückt. *usihangga gurgu* die Zukunft kennendes Tier (P). — *usihangga maitu* mit Zacken versehene Streitkeule, Morgenstern der Eskorte (P). — *boihon usihangga kiru* Saturnbanner der Eskorte (P).

usihibumbi 1) durchfeuchten lassen; 2) durchfeuchtet werden.

usihiken etwas feucht, ziemlich naß.

usihimbi befeuchten, anfeuchten, durchfeuchten, durchnässen.

usihin feucht, naß. *usihin de derbefi* im Nassen feucht geworden, d. h. an einem nassen Platze ist feuchte Luft (H).

usihiyambi † für USIHIYEMBI.

usihiyan † für USIHIN.

usihiye Imperativ von USIHIYEMBI: schlürfe! Dasselbe wie UKIYE.

usihiyebumbi schlürfen lassen. Dasselbe wie UKIYEBUMBI.

usihiyembi schlürfen, einziehen. Dasselbe wie UKIYEMBI.

usilembi (die Sehne) loslassen, schießen. *usileme* Zählwort beim Bogenschießen mit der Bedeutung „ein Schuß" (D).

usima dickwattierter Streitharnisch.

usimangga (*usiha+mangga*) 1) sternkundig, erfahrener Astrologe; 2) unter guten Sternen stehend, von Glückssternen behütet.

usimidaha † für USI UMIYAHA.

usin Acker, Feld. *usin ba* Ackerland, Feldstück (D). — *usin be tariha niyalma* Ackersmann (C). — *usin bošokû* Schnarrheuschrecke; dasselbe wie CACARAKÛ (H). — *usin buta* Feldbestellung (H). — *usin de bederebuhe* ließ zum Ackerbau zurückkehren (C). — *usin dehen* Feldrain (P). — *Usin enduri* Kaiser Shên-nung als die den Landbau verwaltende Gottheit (P). — *Usin i fiyenten* (農田司) Abteilung für Agrarangelegenheiten des Hupu in Mukden (P). — *usin i hafan* (乘田) Beamter des Altertums, der die Angelegenheiten von Ackerbau und Viehzucht verwaltete (P). — *usin i haha* Landmann, Bauer (H). — *usin i ilhi hafan* (保介) Unteramtmann (12). — *usin i jalin abalambi* im Sommer unter Vermeidung von Flurschäden jagen (H). — *usin i narhûn cese* Flurbuch, Katasterrolle (P). — *usin i ujan* Ende des Feldes, Feldgrenze (H). — *usin wecembi* auf dem Felde opfern, wenn schädliche Insekten die Ernte bedrohen (H). — *usin weilembi* das Feld bestellen (G). — *usin weilere agûra* Geräte zur Feldbestellung (M).

usingga allein dastehend, verwaist, vereinsamt.

usintu (*usihangga+sabintu*) dem SIRSING ähnliches Fabeltier, das Gutes und Böses kennt (N).

usisi Landmann. Neufestsetzung für USIN I HAHA.

usitambi † für UŠATAMBI.

Материал, защищенный авторским правом

usiten hailan Bergulme.
usnika (Skt. *uṣṇīṣa*) Fleischauswuchs auf dem Haupte Buddhas. *usnika yongkiyangga uju* (頂肉髻相) mit Fleischauswuchs auf der Krone. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP).
usucilembi täppisch sein, sich täppisch benehmen.
Usui einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.
usukan etwas täppisch, ziemlich täppisch.
usukilembi † für USUCILEMBI.
usumbi mit der Strömung abwärts treiben.
usun täppisch.
Usuri 1) rechter Nebenfluß des Amur; 2) einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.
usuršebumbi verabscheut werden.
usuršecuke abscheulich.
usuršembi verabscheuen.
uša Imperativ von UŠAMBI: ziehe!
ušabumbi 1) ziehen lassen; 2) gezogen werden; 3) hineingezogen werden, verwickelt werden; 4) kratzen lassen. *ušaburakû* ohne einbezogen zu werden (H).
ušabun Gezogenwerden, Einbezug.
Ušaktal Ort in Sinkiang.
ušakû „Zieher", auf die Hand gehendes Pferd.
ušambi 1) ziehen, nach sich ziehen; 2) eine juckende Stelle mit den Fingernägeln kratzen. Dasselbe wie WAŠAMBI. *ušame tucibu* ziehe raus! (D)
ušan fašan verworren, verfahren, sinnlos.
ušarki moo Rotdornbaum.
ušatabumbi geplagt werden.
ušatambi 1) plagen, quälen, schinden, placken; 2) unter Kraftanwendung hinter sich her ziehen.
uše 1) Band; 2) Riemen; 3) Hosenband zum Abschluß der Hosenbeine am Knöchel. *uše šaban* vier Knoten aus starkem Band, die man unter Stiefel und Schuhe bindet, um Ausgleiten zu verhüten (H). — *uše tatakû sele* Halteeisen des Köcherbandes (H). — *celin uše* Band am Stiefelschaft, das an die Hose gebunden wird und den Stiefel festhält. — *we hefeli dorgi uše umiyaha* wer ist im Bauche ein Bandwurm? (6)
ušebumbi eng nähen lassen, steppen lassen, mit Kreide aufpunktieren lassen.
ušembi 1) eng nähen, steppen; 2) auf Stoffen die Kreidelinien des Zuschneiders aufpunktieren.
ušengge riemenartig, zähe.
Uši 1) Ort in Sinkiang; 2) (chin. 吳氏) aus der Familie Wu, geborene Wu.
ušiha Frucht des Eichbaumes, Eichel.
***ušurhu** (*uyun+mušu+mušurhu*) heringsartiger Seefisch, der sich im 9. Monat in eine Wachtel verwandelt.
uta Butterkuchen. *uta bele* in Zucker und Fett geröstete Hirsekörner (P).
utala soviel. *utala inenggi simbe saburakû* ohne dich so viele Tage zu sehen (D). — *utala yan menggun salimbi* auf soviel Unzen Silber schätzen (6).
utalaka † für UTALA.
***utan** (chin. 鴐+*kûtan*) einer der sechs Namen für den Pelikan (鴐鵜). Siehe FURITAN (N).
utbala (mong. von Skt. *utpala*): *utbala ilha* rosa Lotusblume (P).
uthai dann, darauf, danach, alsbald, also, so des Nachsatzes.
uttu so. *uttu aise* so ist es wohl? (D) — *uttu akû oci* wenn dem nicht so ist (2). — *uttu be dahame* infolgedessen (6). — *uttu dabala* nur so (H). — *uttu oci* wenn es so ist (H). — *uttu oci ombio* kann es so sein? (D) — *uttu oci tetendere* wenn es so ist (D). — *uttu otolo* bis es so sein wird, während es so ist (H). — *uttu seme* obwohl so, wenn auch so, selbst wenn so (1). — *uttu tuttu sembi* so und so sagen (6). — *uttu tuttu seme* so und so (H). — *akûci uttu oso* andernfalls sei es so (D).
uttumbara (Skt. *udumbara*): *uttumbara ilha* weiße Lotusblume (P).
uttungge solcher.
uttusi (*uttu+si*) so du. *uttusi oso* sei bald wiederhergestellt! (H)
***utu** (chin. 於菟) einer der neun Namen für den Tiger. Siehe TARFU.
utulimbi verstehen können. *utulihekû* Gesagtes nicht haben verstehen können (H).
***utun** (chin. 烏童): *utun weijun* (烏童鶤) a) einer der Namen für den Kranich. Siehe MUCEJUN (N), b) Storch (Ciconia boyciana) (DMW).
utung (chin. 梧桐): *utung moo* Wutung-Baum, später URANGGA MOO (D).
uturi Ende der Treiberkette. *uturi acambi* beide Enden der Treiberkette vereinigen, um den Kessel zu bilden (H). — *uturi feksimbi* auf beiden Enden der Treiberkette nach Kräften rennen, um den Kessel zu schließen (H). — *uturi tu* Signalstandarte am Ende der Treiberkette (D).
uya Bock der indischen Hirschziegenantilope. *saiha de uya gurgui adali* an den Fußwurzelknochen dem Antilopenbock ähnlich (Z). Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP).
uyakan etwas schwach, ziemlich dünn.
uyaljambi sich schmiegen, sich biegen, sich schlängeln. *uyaljara moo* sich biegender Baum (D).
uyan 1) Bootkiel; 2) dünnflüssig, schwach, wässerig; 3) nachgiebig, schwächlich. *uyan*

Материал, защищенный авторским правом

buda dünner Brei (H). — *uyan i aligan* Kielhalter (P). — *uyan lala* am 8. Tage des 12. Monats gegessener Kornbrei (P). — *uyan matan šatan* dünner Zuckerbrei (P). — *uyan sube* (軟筋) dünne Sehne, Sehnenende (BP).

uyancambi † für UYALJAMBI.

uyašambi wiederkäuen.

uyašan Bartgrundel, Schmerle. *uyašan dekdehebi* dasselbe wie *uyašanahabi* (H).

uyašanambi Schmerlen bekommen, d. h. Schmerzen an der Handwurzel und den Sehnen des Fußes.

uyašangga schmerlenartig. *uyašangga jahûdai* „Schmerlenschiff", Name eines der Schmerle ähnlich gestalteten, langen und schmalen Schiffes auf dem Yangtze (P).

uye 1) Imperativ von UYEMBI: gerbe!; 2) Name eines weißlichen Seefisches.

uyebumbi 1) weich machen lassen; 2) gerben lassen; 3) zureiten lassen.

uyembi 1) weich machen, kneten; 2) gerben; 3) zureiten. *uyere faksi* Gerber (H). — *uyere šu* zum Gerben von Häuten gebrauchter Salpeter (P).

uyu 1) Name eines Seefisches (海煙魚); 2) Türkis.

uyuci neunter.

uyulembi 1) ein Vergehen mit neun Haupt Vieh strafen (bei den Mongolen); 2) am 9. Tage des 9. Monats Höhen besteigen.

***uyultu** Fabeltier mit neun Häuptern, neun Schwänzen und Tigerklauen, dessen Stimme wie die eines Säuglings klingt.

uyun neun. *uyun biyai uyun* der 9. des 9. Monats (T). — *Uyun butui na i loo* (九幽地獄) die Hölle neunfacher Finsternis (6). — *Uyun cibsin* (歎, 九歌) „Die neun Seufzer", Name eines von K'ü Yüan verfaßten Nachrufes auf Liu Hiang-se (P). — *uyun dabkûri* Kaiserpalast der neun mehrstöckigen Tore (H). — *Uyun duka yafahan cooha baicame jafara sunja kûwaran be kadalara uheri da yamun* das Pekinger Polizeipräsidium der fünf Bataillone zu Fuß des Generals der neun Stadttore von Peking (P). — *uyun eyen* die neun Philosophenschulen (H). — *uyun garudai mudangga fesin i suwayan suje sara* gelber Seidenschirm der Eskorte mit neun Phönixen und gebogenem Stock (P). — *uyun garudangga tumin lamun suje sara* tiefblauer Seidenschirm der Eskorte mit neun Phönixen (P). — *uyun hengkin* neun Kotaus (dreimal niederknien und bei jedem Kniefall dreimal den Boden mit der Stirn schlagen) (H). — *uyun jafambi* vor einem großen Opfer erst zwei Tage hintereinander opfern (H). — *uyun jalan umesi toyonggo teišun i poo* „neungliedrige, äußerst zielsichere Bronzekanone", Name eines Geschütztyps (P). — *uyun jubki* die neun Flußinseln (12). — *uyun king* (九卿) die neun Staatsminister, d. h. die Vorsteher der sechs Ministerien, des Zensorenhofes, des T'ung-chêng-se und des Ta-li-yüan (H). — *uyun mudangga jijun* neunmal gebrochene Siegelschrift (P). — *uyun muduri duin garudai mahatun* im Altertum vom Kaiser getragene Kopfbedeckung mit neun Drachen, vier Phönixen und herabhängenden Perlenschnüren (P). — *uyun muduri mudangga fesin i suwayan sara* gelber Schirm der Eskorte mit neun Drachen und gebogenem Stock (P). — *uyun muduringga suwayan sara* gelber Schirm der Eskorte mit neun Drachen (P). — *uyun muduringga tumin lamun sara* dunkelblauer Schirm der Eskorte mit neun Drachen (P). — *uyun saitu* die neun Staatsminister, Neufestsetzung für UYUN KING (P). — *uyun sihangga sunta* Patronentasche für neun Patronen (P). — *Uyun subun* (九辯) die neun Erörterungen, Name einer Rhapsodie von Ch'u des Sung Yü (P). — *uyun teksilen* die neun Anordnungen (13). — *uyun tuhebuku i mahatu* neunquastiger Zeremonienhut des Altertums (P). — *uyun uksun* die neun Gesippen, Agnaten, Verwandten vom Urgroßvater bis zum Urenkel (G). — *uyun uncehengge dobi* neunschwänziger Fuchs (P).

uyungge zur neun gehörig. *uyungge efen* zum 9. Tage des 9. Monats gebackene Kuchen (重陽糕) (P). — *uyungge inenggi* der 9. Tag des 9. Monats (重陽) (P).

uyunggeri neunmal. *uyunggeri ibereleme miyoocalambi* neunmal avancierend Gewehrsalven abgeben (P).

uyunju neunzig. *uyunju dulefun i durungga tetun* (象限儀) Armillarsphäre der Pekinger Himmelswarte mit einer Gradeinteilung von 90 Grad auf einem der vier Ringe (P).

uyunjuci neunzigster.

uyunjute 1) je neunzig; 2) zu neunzig.

Uyuntei furdangga jasei duka (九闌臺邊門) Kiu-kuan-t'ai-pien-mên, Name eines Grenztores der Palisaden von Schengking.

***uyuri** (chin. 烏+*y*+*ninuri*) schwarze Katze.

***uyursu** (*uyun*+*ursu*) neunfach. *uyursu muheren* (九連環) „neunfache Ringe", der Rasselstab der buddhistischen Bettelmönche (P).

uyuršembi lieblich lächeln, holdselig lächeln.

uyute 1) je neun; 2) zu neun.

***uyutu** (*uyun*+*tu*) neunteilig. *uyutu jofohori* neunteilige Orange, deren Fleisch in neun Teile zerfällt (P).

***uyutungge** zum Neunteil gehörig. *uyutungge gasha* (治鳥) einer der Namen für die Eule. Siehe YEMJIRI GASHA (N).

Материал, защищенный авторским правом

Û

ûlen (mong. *ögelen* „Hausgötter, Penaten") Wohnstätte, Anwesen. Dasselbe wie BOO. *boo ûlen* Haus und Hof (H).

Ûlet (mong. *Ögiled*, die „Abgetrennten", d. h. Weitergewanderten) Ölet, fr. Éleuth, Westmongolen, Kalmüken. *Ûlet sirdan* Kalmükenpfeil (P). — *alban jafame hengkilenjire Ûlet* die mit Tribut zur Audienz nach Peking kommenden Ölet, das sind die in Banner und Kiru organisierten Untertanen der westmongolischen Fürsten Z'ering Wangbu, Moohai, Jasi Batur und sechs anderer (M). — *jakûn gûsa de kamcibuha Ûlet* „die den Acht Bannern angeschlossenen Ölet" sind die Kriegsgefangenen aus den Feldzügen gegen Galdan (M). — *Jun gar i Ûlet* die Ölet des linken Flügels (P).

ûn (mong. *ögen*): *ûn cecike* graue Schnepfe (H).

ûren 1) Seelentafel; 2) Götterbild aus Holz oder Ton. *ûren be deijimbi* die Seelentafel verbrennen (H). — *ûren sindambi* die Seelentafel aufstellen (H). — *ûren tuibumbi* Kleid und Hut des Toten am Grabe verbrennen (H).

W

wa 1) Imperativ von WAMBI: töte!; 2) (Wohl)geruch, Duft, Aroma, Geschmack; 3) Geruch, als eine der Entsprechungen oder Objekte der Sinne, vgl. SUNJA TEISULEN (BP). *wa ehe* von Geruch schlecht, übelriechend (H). — *wa manggi* nachdem man getötet hat (F). — *wa sain* von Geruch gut, wohlriechend (H). — *wa tucike yadarangge* in stinkiger Not, wie ein Marder, der in höchster Not stinkende Sekrete von sich gibt (H). — *wa usun* von Geruch widerlich (H).

wabu Imperativ von WABUMBI: lasse töten!

wabumbi 1) töten lassen, hinrichten lassen; 2) getötet werden, hingerichtet werden.

waburu (=*wabureo*) Schimpfwort des Sinnes, daß jemand hingerichtet zu werden verdiente, Galgenvogel.

wabutala bis zur Tötung, bis zur Hinrichtung.

wacan Achselschutz des Harnisches.

wacihiya Imperativ von WACIHIYAMBI: mache fertig!

wacihiyabumbi fertig machen lassen.

wacihiyambi fertig machen, fertigstellen, erledigen, beenden, vollenden. *wacihiyame jembi* aufessen (6). — *wacihiyara šanggabure* fertig machen und vollenden (M). — *wacihiyara unde* vor Fertigstellung (D).

wacihiyame (Gerund. imp. von *wacihiyambi*) gänzlich, völlig, ganz und gar.

wacihiyan Fertigstellung.

wacir (mong. von Skt. *vajra*) 1) Donnerkeil des Indra; 2) beim Gottesdienst von den Lamas in der Hand gehaltener Vajra. *Wacir acabun Fusa* Bodhisattva Vajrahetu (BI). — *Wacir banin i toosengge uldengge eme Fucihi* Vajradhātvīśvarī-Mārīcī (BI). — *Wacir baningga Fucihi* Vajradhātu (BI). — *Wacir baturu gûningga Fucihi* Vajrasattva (BI). — *Wacir baturu gûningga wesihun sebjengge Fucihi* Vajrasattva-śaṃvara (BI). — *Wacir boobai Fusa* Bodhisattva Vajraratna (BI). — *Wacir buyen Fusa* Bodhisattva Vajrarāga (BI). — *Wacir dacun Fusa* Bodhisattva Vajratīkṣṇa (BI). — *Wacir doronggo Fusa* Bodhisattva Vajradharma (BI). — *Wacir efujen akû Fucihi* Vajragarbhapramardin (BI). — *Wacir efujen akû jilan i bulekušere Fusa* Bodhisattva Vajragarbhapramardin-Avalokiteśvara (BI). — *Wacir eme de banjiha akdun Yabungga* der Arhat Vajrīputra (BI). — *Wacir falabun akû Fucihi* Vajrākṣobhya (BI). — *Wacir g'andari Fucihi* Vajragāndhārī (BI). — *Wacir hafukiyame gisurere Fusa* Bodhisattva Vajrabhāṣa (BI). — *Wacir horonggo Fusa* Bodhisattva Vajratejas (BI). — *Wacir i han Fusa* Bodhisattva Vajrarāja (BI). — *Wacir injere Fusa* Bodhisattva Vajrahāsa (BI). — *Wacir jafaha da Fucihi* Jina Vajradhara (BI). — *Wacir karmacun Fusa* Bodhisattva Vajrarakṣa (BI). — *Wacir nesuken horonggo somishûn Fucihi* Guhyasamāja-Mañjuvajra (BI). — *Wacir niyaman* (金剛藏) Vajrasāra, der Bodhisattva im *Laṅkāvatārasūtra* (BP). — *Wacir nomun i doroi jilan i bulekušere Fusa* Bodhisattva Vajradharma-Avalokiteśvara (BI). — *Wacir nujangga Fusa* Bodhisattva Vajramuṣṭi (BI). — *Wacir sain Fusa* Bodhisattva Vajrasādhu (BI). — *Wacir selei cideri* Vajraśṛṅkhalā (BI). — *Wacir turun Fusa* Bodhi-

Материал, защищенный авторским правом

sattva Vajraketu (BI). — *Wacir ulgiyan eme Fucihi* Vajravārāhī (BI). — *Wacir umesi gidara eme Fucihi* Vajravidāraṇī (BI). — *Wacir yabungga Fusa* Bodhisattva Vajrakarma (BI). — *Wacir yakca Fusa* Bodhisattva Vajrayakṣa (BI). — *Wacir zarzik'a Fucihi* Vajracarcikā (BI).

wada 1) Imperativ von WADAMBI; 2) (chin. 剮刀) Henkerschwert.

wadabumbi Hunde Witterung nehmen lassen.

wadambi Witterung nehmen (Hunde).

wadan 1) Umschlagetuch, Einschlagetuch; 2) ungefütterte Bettdecke; 3) Karren- und Sänftenbezug; 4) † für DEBSIBUKU: Fahnentuch.

wadanambi einen Überzug bilden, ein Polster bekommen. *wadanahabi* Fett angesetzt haben (Pferde und Vieh bei gutem Futter) (H).

***wadangga** mit Fahnentuch versehen. *wadangga kiru* (旂) Signalbanner zur Einberufung der Daifu (P).

waha Part. perf. von WAMBI: getötet haben. *waha ci* seit der Tötung (F). — *waha sedehe* Schimpfwort des Sinnes, daß man getötet und geköpft zu werden verdiente; dasselbe wie SEDEHENGGE (H).

wahai tödlich, d. h. sehr. *wahai sain* verdammt gut (H).

wahan 1) Hornschale des Hufes von Pferden und Vieh; 2) hufförmiges Armloch des Kaftans. *wahan dabaha* den Huf übertreten haben (H). — *wahan juwe fiyentehe* die beiden Hufzehen der Rinder, Schafe usw. (H).

Wahan Ort in Sinkiang.

***wahangga** mit Hufen versehen. *wahangga singgeri* rattenartiges Fabeltier mit Pferdehufen, das mit einem Jahre tausend Pfund wiegt und einen langen Bart hat (P).

wahiya Imperativ von WAHIYAMBI: stütze!

wahiyabumbi unter den Achseln stützen lassen.

wahiyambi Kranke, Schwächliche oder Vornehme beim Gehen mit den Händen unter den Achselhöhlen stützen, Hilfsstellung geben. *wahiyahabi* Hilfsstellung gegeben haben (H).

wahûn stinkig, Gestank. *wahûn jalgangga moo* (樗木) Ailanthus glandulosa, Desf. (N). — *wahûn jalgasu moo* (臭椿樹) Ailanthus glandulosa, Desf. (P). — *wahûn nišargan* Diphtheritisausschlag im Halse (H). — *Wahûn omo* „Fauler See", Name eines Ortes 10 Li westlich von Sarhû (P). — *wahûn sogi* Stinkkresse (D). — *wahûn umiyaha* Bettwanze (臭蟲) (H). — *wahûn urangga moo* (臭桐) stinkender Wutung-Baum (N). — *wahûn yasa* Hornwarze am Pferdebein (H).

wahûnda stinkender wilder Knoblauch (臭根菜).

***wahûtu** Gestank habend. *wahûtu cecike* einer der Namen für den Mainah, dessen Fleisch stinkt (N).

wai (chin. 歪) schief, krumm, gebogen, gewunden, gekrümmt. Dasselbe wie KOCO WAI und MUDANGGA.

wai seme krumm liegend, kraftlos, entkräftet.

waida Imperativ von WAIDAMBI: schöpfe!

waidabumbi schöpfen lassen.

waidakû Schöpfer, Schöpfkelle, Schöpfnapf.

waidambi schöpfen.

waidanambi schöpfen gehen.

waidanjimbi schöpfen kommen.

waidanumbi gemeinsam schöpfen.

waihû verkehrt, abwegig, unaufrichtig, heuchlerisch. Vgl. WAIKU.

waihûdambi verkehrt handeln.

waihûngga Heuchler.

waikiyambi † für WANGKIYAMBI. *waikiyaci ojorakû* man kann nicht riechen (D).

waiku schräg, schief, geneigt. *waiku daikû* schief und krumm (H). — *waiku tampin* Kanne mit schiefer Tülle (14).

waikurabumbi schief machen lassen, verbiegen, krümmen.

waikurambi schief sein, schief machen. *waikurahangge* das schief Gewordene (H).

waikuršambi vor Schwäche krumm gehen.

wailan (chin. 外郎) 1) Stadtgouverneur des Altertums; 2) Subalternbeamter der Neuzeit. *wailan bargiyame gaifi hafan benembi* nachdem die Subalternbeamten es eingenommen haben, liefern die Beamten es ab (D). — *wailan hafan* (委吏) Subalternbeamter der Kassen- und Kornverwaltung (P). — *wailan šudesi* (吏典) Präfektursekretär. P. Z. vom Juni 1771 (P). — *dukai wailan* die Besucher anmeldender Torwart eines Yamens (6).

wainambi beim Kesseltreiben einen Bogen bilden.

waitukû Schöpfkelle.

waji Imperativ von WAJIMBI: Schluß!

wajibumbi aufhören lassen, zu Ende sein lassen.

wajiha Part. perf. von WAJIMBI: fertig, und damit basta, und weiter nichts, bloß das. *ba be toktobume wajihai* sobald man die Gegend fertig unterworfen hat (F). — *minde buci uthai wajiha* wenn du mir gibst, dann ist Schluß (1).

wajikini es soll Schluß sein, und damit Schluß! Dasselbe wie OKINI.

Материал, защищенный авторским правом

wajima Ende, Letztes, Schluß. *wajima nadan* die siebenmal sieben Tage der Trauerzeit nach dem Ableben (P).

wajimbi endigen, aufhören, zu Ende sein, alle sein. *wajirakû* unaufhörlich, unendlich, ohne Ende (G). — *wajitala* bis ans Ende, bis zum Schluß (H). — *jeku wajire hûsun mohoro oho manggi* nachdem das Korn zu Ende gegangen und die Kraft erschöpft ist (F). — *nirugan be nirume wajiha* das Bild fertig gemalt haben (F).

wajin Fertigstellung, Fertigwerden, Aufhören, Ende. *wajin mohon akû* ohne Aufhören und Ende (D). — *ten kai wajin kai* wahrlich der Gipfel, wahrlich der Abschluß! (D)

wajinggala vor dem Fertigwerden, vor dem Ende.

wajitala bis zum Fertigwerden, bis zum Schluß.

waka 1) es ist nicht der Fall; 2) unzutreffend, kein; 3) Unrecht, Schuld, Frevel; 4) Schuld, Sünde (2K). *waka alibumbi* das Unrecht auf sich nehmen lassen, die Schuld einsehen lassen, sich entschuldigen lassen (G). — *waka alimbi* das Unrecht auf sich nehmen, die Schuld einsehen, sich entschuldigen (P). — *waka baha* Pardon! (H) — *waka bahambi* ein Unrecht begehen, sich einen Verstoß zuschulden kommen lassen (H). — *waka be wakalame uru be uruleme* Unrecht für Unrecht haltend und Recht für Recht haltend (P). — *waka de obumbi* als Schuld anrechnen (G). — *waka ombi* schuld sein (G). — *waka sabubumbi* das Unrecht vorhalten (P). — *waka sambi* das Unrecht einsehen (G). — *waka, tere oci geli emu juru kai* keinesfalls! was den betrifft, so ist er auch ein Ehepartner (6) — *waka wakai* wirr durcheinander; dasselbe wie BALAI BALAI (H). — *waka wakai arbušambi* sich direktionslos benehmen (H). — *waka wakai gisurembi* wirr durcheinander reden (H). — *wakai erun* Strafe des Frevels (C). — *be hono gise hehe waka* wir sind doch keine Freudenmädchen (6). — *be sini ejen i sargan wakoo* sind wir die Frauen deines Herrn oder nicht? (6) — *bi daci ere gese niyalma waka* ich bin von Grund aus kein solcher Mensch (6). — *bi geli sini gûniha niyalma waka* ich bin auch nicht dein Liebchen (6). — *ere anakû wakao* ist das nicht der Schlüssel? (6) — *gûwa niyalma waka* kein anderer Mensch (6). — *ini baita waka* es ist nicht seine Sache (6). — *ini waka be safi* ihres Unrechtes bewußt (6). — *inu waka be sarkû* man weiß nicht, ob das zutrifft (6). — *mini deo waka* er ist nicht mein jüngerer Bruder (6). — *sain ningge waka* ist nichts Gutes (D). — *sakda beye bi gisun fulungga waka* ich alte Person nehme den Mund nicht zu voll (6). — *si, Wang halangga araha eniye wakao* bist du die Pflegemutter aus der Familie Wang oder nicht? (6) — *tese gemu sain niyalma waka* die sind alle keine guten Menschen (6). — *tuttu waka* so ist es nicht (6). — *uru waka be umai ilgarakû* ganz ohne Recht und Unrecht zu unterscheiden (6). — *wesihun amban wakao* ist er ein hoher Großwürdenträger? (6) — *yala mini waka inu* die Schuld liegt wirklich auf meiner Seite (6).

wakala Imperativ von WAKALAMBI.

wakalabumbi 1) bezichtigen lassen, anzeigen lassen, zur Verantwortung ziehen lassen; 2) bezichtigt werden, angezeigt werden, zur Verantwortung gezogen werden.

wakalambi 1) bezichtigen, anzeigen, anklagen, zur Verantwortung ziehen, beschuldigen; 2) für Unrecht halten, mißbilligen. *wakalafi hafan efulehe* auf Anklage kassiert worden sein (C). — *wakalafi weile araha* auf Anklage bestraft worden sein (C). — *wakalaha amala* nach der Anklage (C). — *wakalaha baita yargiyan akû* die Anklagebehauptungen sind nicht wahr (G). — *wakalame wesimbure* anklagend an den Thron berichten (C).

wakalan Fehltritt, Schuld, Fehl.

wakan kleine Reiherart von hellbrauner Farbe, Egretta modesta (水窪子) (5T).

wakao ist es nicht der Fall? nicht wahr? *ere wakao* ist es nicht das? nicht wahr? Dasselbe wie ERI

wakašabumbi 1) beschuldigen lassen; 2) mißbilligen lassen.

wakašambi 1) beschuldigen; 2) mißbilligen.

wakini man soll töten!

wakjahûn bauchig, dickbäuchig. *wakjahûn oho* dickbäuchig geworden sein (H). — *hefeli wakjahûn* schmerbäuchig (H).

wakjanambi einen dicken Bauch bekommen. *wakjanahabi* einen Schmerbauch bekommen haben (H).

wakoo † für WAKAO.

wakšan Kröte. *wakšan burga* eine Binsenart (P).

wala 1) unter; 2) an Rang nachstehend; 3) unterer Platz des Gastgebers, in Mandschuhäusern der Osten, weil der Westen als Ehrenplatz des Gastes galt. *edun i wala* unter dem Winde (15).

walda Schimpfwort: Verworfener!

walgiya Imperativ von WALGIYAMBI.

walgiyabumbi an der Sonne trocknen lassen.

walgiyambi an der Sonne trocknen. *walgiyaha soro* getrocknete Jujuben (D). — *walgiyara edunggiyere* an der Sonne und in der Luft trocknen (D). — *jecen ci tucime dabsun walgiyahangge* diejenigen, welche die Grenze überschritten und Salz getrocknet haben (D).

Материал, защищенный авторским правом

wali Kunststück, Trick. *wali efimbi* Taschenspielerkunststücke vormachen (D). — *wali efire niyalma* (戲法人) Magier, Taschenspieler. — *Wali isangga jilan i bulekušere Fusa* Māyājālakrama-Avalokiteśvara (BI). — *Wali mama* hinter der Tür an einer Schnur aufgehängter Lappen, dem alle ins Haus gebrachten Lebensmittel zur Inspektion vorgehalten wurden (H). — *i wali efime bi* sie macht uns was vor (6). — *tanggû hacin i wali efiyen* hundert Arten von Kunststücken und Spielen (6).

walingga Taschenspielergerät.

waliya Imperativ von WALIYAMBI.

waliyabumbi 1) sich entledigen lassen; 2) am Grabe opfern lassen; 3) verlorengehen.

waliyaha Part. perf. von WALIYAMBI: fertig. Dasselbe wie BALIYA. *waliyaha juse be ujire ba* Findlingsheim (P). — *waliyaha usin* aufgegebenes Feld (H).

waliyambi 1) sich entledigen; 2) fortwerfen, wegwerfen, verwerfen; 3) preisgeben, loswerden, verlieren; 4) von sich geben, Eier legen (Insekten); 5) am Grabe opfern; 6) fertig werden beim Koitus. *waliyame fuliyame gamambi* glimpflich und nachsichtig verfahren (H). — *waliyame gamambi* glimpflich verfahren (H). — *waliyarakû i untuhun banin* (無變異空) zerstreute Leere, Skt. *anavakāra-śūnyatā*. Eine der 18 Arten der Leere, siehe UNTUHUN BANIN (BP). — *eifu de waliyame genehe* ging am Grabe zu opfern (6). — *emgeri beye waliyaha* wurde einmal selber fertig (6). — *guweburе hese wasimbufi weile be gemu waliyaha* nach Erlaß der Amnestie verzieh man alle Missetaten (F). — *hehe emu siran i juwe jergi beye waliyafi* die Frau kam zweimal hintereinander zum Höhepunkt (6).

waliyan Preisgabe. *waliyan gemin i baitalambi* aus dem Vollen wirtschaften (H).

waliyanambi am Grabe opfern gehen.

waliyara 1) Part. imp. von WALIYAMBI; 2) Bemühen, Anstrengung. *unenggi waliyara* richtige Bemühung, Skt. *samyakprahāṇa*. Eigentlich eine verkürzte Übersetzung von chin. 四正斷, den vier richtigen Akten des Unterbindens, obwohl zwei dieser Bemühungen der Bewahrung des Guten gelten. Siehe DUIN UNENGGI WALIYARA (BP).

waliyatai mit Todesverachtung, unter Einsatz des Lebens.

waliyatambi leichtsinniger- und unnötigerweise wegschmeißen. *dere waliyatambi* die Ehre preisgeben (B).

walu Furunkel.

wambi töten, schlachten, hinrichten. *waha inenggi* Hinrichtungstag (C). — *wame abalambi* im Herbst Treibjagd halten (H). — *wame šusihašambi* totpeitschen (G). — *argai waha* mit Vorbedacht getötet haben (C). — *butuleme wambi* ersticken (6). — *jortai waha* vorsätzlich getötet haben (C). — *julergi guwali wara ba* Richtstätte in der südlichen Vorstadt (C). — *oktolome wambi* vergiften (6). — *tantame wambi* totprügeln, totschlagen (6). — *tašarabufi wara* aus Versehen töten (C). — *tokome wambi* totstechen (6). — *tuwame wara hafan* die Hinrichtungen beaufsichtigender Beamter (C).

wan 1) Leiter; 2) chin. 完, 晚 usw. *wan šeng* (晚生) Spätergeborener (6). — *tugi wan* (雲梯) Sturmleiter (D).

wancarambi Anspielungen machen, anspielen.

wanci im Winter nicht zufrierender Tümpel.

wandumbi zusammen töten, einander töten.

wang 1) (chin. 王) Weltherrscher, Kaiser, König, Prinz; 2) chin. 網, 望 usw. *wang gin* (網巾) Haarnetz (6). — *wang ni dukai hiya* (護衛) Torhüter eines Mandschuprinzen (P). — *wang ni hešen* (王綱) Lehnsverband (D). — *wang ombi* Weltherrscher sein (G). — *Wang sai baitai kunggeri* (王府科) Kanzlei für prinzliche Angelegenheiten im Ministerium der Riten (P). — *Jeo gurun Wen Wang* Kaiser Wên der Chou-Dynastie (D).

Wang ni kooli (王制) „Des Weltherrschers Einrichtungen", Buch 3 des Liki.

wangga 1) duftend, wohlriechend, aromatisch; 2) Haubenreiher; 3) zum Neumond gehörig. *wangga giyancihiyan hoošan* parfümiertes Briefpapier (P). — *wangga guilehe ilha* duftende Aprikosenblüte (N). — *wangga inenggi* (望日) Neumondstag (P). — *wangga irai nure* parfümierter Hirsewein (14). — *wangga jalgasu moo* Cedrela odorata (P). — *wangga singgeri* Moschusratte (P). — *wangga sogi* Basilienkraut, Ocimum basilicum, L. (P). — *wangga šulhe* Duftbirne. P. Z. vom Juni 1778 (P).

wangga šangga halb bewußtlos, nicht mehr bei Sinnen.

***wanggari** (*wangga+ri*) die chinesische Zitrone.

Wanggiya einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

wanggiyanambi bei Erkältung Ausfluß aus der Nase bekommen, erkältet sein (5T). *wanggiyanahabi* eine verstopfte Nase bekommen haben (H).

wangkiya Imperativ von WANGKIYAMBI: rieche!

wangkiyabumbi riechen lassen.

wangkiyambi riechen.

wangkiyanambi riechen gehen.

wangkiyašambi schnüffeln.

wangnambi Muster auf Schuhe sticken. *wangnaha sabu* gestickte Schuhe (H).
wanse † für WANZE.
wantaha 1) Fichte; 2) Zeder (Cryptomeria japonica, 杉) (DMW). *wantahai šartan* Fichtenstamm (P).
***wantangga** aus Fichtenholz bestehend. *wantangga tetun* (金棺) Euphemismus für „Sarg", Liki I, 184 (Z).
wanumbi sich gegenseitig töten.
wanze (chin. 丸子) Kugel, Pille. *wanze okto* Medizin in Pillenform, Arzneipille (6).
war Ton des Quakens der Frösche.
war ir Gequake von Fröschen.
wara 1) Imperativ von WARAMBI; 2) Part. imp. von WAMBI. *wara ba* Hinrichtungsstelle, Richtplatz (D). — *wara be guwebuhengge* die, denen die Todesstrafe erlassen worden ist (D). — *wara be ujifi* den Hinzurichtenden das Leben geschenkt habend (F). — *wara weile* mit Todesstrafe bedrohtes Verbrechen (C). — *mini galai wara* mit meiner Hand töten (F).
warabumbi herausfischen lassen.
warambi etwas aus der Brühe herausfischen.
warangge der, die, das Tötende, zu Tötende. *ere abkai warangge* dieser vom Himmel zu tötende, dieser verdammte Kerl (6).
warda Imperativ von WARDAMBI.
wardabumbi 1) kraulen lassen; 2) Erde ausheben lassen.
wardambi 1) im Wasser schwimmend kraulen; 2) Erde ausgraben, ausheben. *wardame gaisu* hebe aus! (H)
wardaša Imperativ von WARDAŠAMBI.
wardašambi mit Armen und Beinen arbeiten, geschäftig sein.
wargi 1) Westen; 2) rechts; 3) unten. *Wargi aiman i hergen be emu obuha ejetun bithe* (西域同文志) Topographische Bezeichnungen des Gebietes der westlichen Fremdstämme. — *Wargi aiman i hergen be emu obuha ejetun bithei kuren* (西域同文志館) Amt zur Ausarbeitung einer einheitlichen Rechtschreibung der topographischen Bezeichnungen des Gebietes der westlichen Fremdstämme (P). — *wargi amargi* (西北) Nordwesten (BP). — *Wargi ashan* (西廂) Büro des Kuotze-kien (P). — *Wargi ashan i baita hacin i boo* Archiv des Kuo-tze-kien (P). — *Wargi ashan i duka* (右翼門) Yu-yi-mên, das nach Westen gehende Tor rechts vom T'ai-ho-tien im Pekinger Kaiserpalast (P). — *Wargi ba i hergen be emu obuha ejetun* dasselbe wie WARGI AIMAN I HERGEN BE EMU OBUHA EJETUN BITHE (P). — *Wargi ba i nirugan i ejetun* (西域圖志) Si-yü-t'u-chih, Illustrierte Beschreibung der Länder des Westens (P). — *Wargi colhon be mukdembume wecere fujurun* Lobgedicht über das Opfer zu Ehren des heiligen Berges des Westens (P). — *Wargi colhon i kiru* Banner der Eskorte, auf weißem Tuche in Seidenstickerei der heilige Berg des Westens (P). — *Wargi eldengge duka* (西華門) „Westliches Prachttor", das Westtor der Verbotenen Stadt. — *Wargi elhe duka* (西安門) „Westliches Friedenstor", das Westtor der Pekinger Kaiserstadt, in der Umgangssprache Si-hua-mên genannt. — *Wargi ergi munggan i baita be alifi icihiyara yamun* Verwaltung der Westlichen Kaisergräber (P). — *Wargi ergi munggan i booi amban i yamun* Amtsstelle des Nei-wu-fu bei den Westlichen Kaisergräbern (P). — *Wargi ergi munggan i weilere jurgan* (西陵工部) Amtsstelle des Ministeriums der Arbeiten bei den Westlichen Kaisergräbern (P). — *Wargi ergi simnere bithei kûwaran* (西文場) die Zellen rechts vom Aufsichtsturm im Prüfungsgelände (P). — *Wargi fiyenten* (西司) „Westliche Abteilung" des Luan-i-wei (P). — *Wargi hecen* Weststadt der Tatarenstadt Pekings (P). — *Wargi hecen i baicara yamun* Zensorenhof der Weststadt (P). — *Wargi hecen i cooha moringga fiyenten* Gendarmerieabteilung der Pekinger Weststadt (P). — *Wargi ihan baitalara tib* (西牛貨洲) der Westliche Kontinent einer Welt (s. DUIN TIB), Godānīya, oder Aparagodānīya, oder Aparagodāna, wo Rinder als Tauschware dienen, möglicherweise in Anspielung auf den Tauschhandel des Nordwestens. Er ist unterteilt in AŠŠARA TIB und AMBA JUGÛN YABURE TIB (BP). — *Wargi ildun(gga) duka* (西便門) „Westliches Bequemlichkeitstor", Nordtor der Chinesenstadt an der Südwestecke der Tatarenstadt Pekings. — *wargi julergi* (西南) Südwesten (BP). — *Wargi juwan namun* (西十庫) die zehn Westmagazine des Hu-pu am Si-hua-mên in Peking (P). — *Wargi kunggeri* (西科) Westkanzlei (P). — *Wargi kunggeri boo* Haus der Westkanzlei (P). — *wargi nahan* Ehrenkang (H). — *Wargi namu* (西洋) Abendland (P). — *wargi namu i boso* (西洋布) Kattun aus dem Abendlande (H). — *Wargi wang mu* (西王母) *Si-wang-mu* (6). — *Wargi Zang ni Tanggût Monggo* die Tangguten und Mongolen von Tibet (P). — *dergi wargi seme dendehe* teilte in Osten und Westen (D).
Wargi ba i beise Li gurun be etehe fiyelen (西伯戡黎) „Sieg des Fürsten des Westens über den Staat Li", Kap. 10 der Shang-shu des Schuking.
wargici 1) von Westen; 2) von unten.
wargingge zum Westen gehörend, aus dem Westen stammend. *wargingge niowanggiyan yengguhe* aus dem Westen stammender grüner Papagei (P).

Warka einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

Warkasi Name eines Ortes südlich von Yenden.

waru dasselbe wie WABURU. *ere juwe abkai waru* diese zwei Gottverdammten (6).

warumbi stinkig werden. *warukabi* stänkerig geworden sein (Fleisch) (H).

wase 1) (chin. 瓦子) Dachziegel; 2) (chin. 襪子) † Socke. Später FOMOCI. *wase boo* Haus mit Ziegeldach (H). — *wase hûntahan* unter Shun Name eines Bechers (14). — *wase i tetun* irdene Gefäße, Töpferware (G). — *wasei faksi* Ziegelarbeiter, Maurer, Dachdecker (P). — *wasei holbokû* Holzleiste am Dachvorsprung, welche die Dachziegel hält (P). — *wasei jaida* Maurerkelle (P). — *feise wase* Ziegelsteine und Dachziegel (D).

waselabumbi mit Ziegeln decken lassen.

waselambi mit Ziegeln decken.

***waseri** (*wase+enduri*) (S). *waseri weijun* (瓦亭仙) der auf Dächern sein Nest bauende Storch (N).

***washa** (*wase+fiyasha*) (S). *washa cecike* (瓦雀) einer der Namen für den Haussperling, der in den Dachziegeln des Hauses sein Nest baut (N).

wasibumbi 1) herunterkommen lassen; 2) degradieren, kassieren.

wasiha 1) Klaue von Vögeln und Vierfüßlern; 2) Part. perf. von WASIMBI.

wasihalabumbi kratzen lassen.

wasihalambi kratzen.

wasihašambi immerzu kratzen, heftig kratzen.

wasihi ungewandt. *wasihi calgari* ungewandt und geschäftsuntüchtig (C).

wasihûn 1) abwärts, unter, unten, nach unten; 2) westlich, nach Westen. *wasihûn bethe gaiha* ausrutschend gefallen sein (H). — *wasihûn i hontoho* (下弦) das letzte Mondviertel vom 22./23. Tage des Monats bis zum Neumond (H).

wasihûrambi abnehmen (Mond). *wasihûrame* letzte Dekade des Monats (下旬) (P).

wasiju dasselbe wie WASINJU.

wasika Part. perf. von WASIMBI: heruntergekommen sein, abgenommen haben, mager geworden sein, gefallen sein. *mukdehe wasika be sambi* Aufstieg und Niedergang wissen (D).

wasimbi von oben nach unten gehen, herunterkommen, abnehmen, mager werden, sinken, fallen. *wasifi genggehun oho* magerte ab und bekam einen krummen Rücken (H). — *wasika* niedergegangen sein (D). — *beye udu wasicibe* obgleich der Leib herunterkam (D). — *silenggi wasimbi* Tau fällt (D).

wasimbumbi 1) heruntergehen lassen, hinabschicken; 2) (Befehle) erlassen; 3) verringern, mindern, absetzen, degradieren. *cohome wasimbuha* erließ die Spezialorder (24). — *dergi hese wasimbuhangge* durch Allerhöchste Kabinettsorder Erlassenes (24). — *emu jergi wasimbuha* minderte um eine Rangstufe (D). — *fafun wasimbufi* Gebote erlassen habend (F). — *uju wasimbuha Nikan* das Haupt hängen lassende Chinesen (F).

wasinambi hinabgehen.

wasingga zum Hinabgehen gehörig, sinkend. *wasingga mudan* (去聲) der vierte Ton der chinesischen Sprache (P); vgl. NECINGGE MUDAN, YENDENGGE MUDAN, EŠENGGE MUDAN und GOCINGGA MUDAN.

wasinjimbi herabkommen.

wasinju Imperativ von WASINJIMBI: runterkommen!

wasipi † für *wasifi*.

***wasuri** (chin. 汪猕+*ri*): *wasuri monio* (汪猕) anderer Name für den Affen (N).

waša Imperativ von WAŠAMBI: kratze!

wašakta burga roter Baum von Daumendicke, dessen Blätter breiter und länger sind als Weidenblätter.

wašakû „Kratzer", Eisenlöffel zum Abkratzen der Häute, ein Werkzeug der Gerber.

wašambi (ab)kratzen, sich kratzen. Dasselbe wie UŠAMBI.

watai bis zum Töten, bis in den Tod. *watai tantaha* zu Tode geprügelt haben (H).

watan 1) Widerhaken; 2) Angelhaken.

watangga mit Widerhaken versehen, widerhakig. *watangga gida* Lanze mit Widerhaken (H).

we wer? *we ya* welcher? (H) — *ere we* dies ist wer? wer ist das? (D) — *ere we ningge* das ist wessen? (D) — *sini hala ai, gebu we* wie heißt du mit Vor- und Zunamen? (D)

webe (*we+be*) wen?

wece Imperativ von WECEMBI: opfere!

wecebumbi opfern lassen.

weceku die Gottheit, der im Hause geopfert wird. *weceku i sendehen* Präsentierbrett der Opfergaben (H). — *weceku soko* (神祇) Geister des Himmels und der Erde (H).

wecembi opfern. *wecembi ulha* Opfertier (G). — *wecere bithe* Opferschrift, Opfertext (H). — *wecere jaka* Opfergeräte (C). — *wecere juktere* (祭祀) opfern und darbringen (H). — *Wecere juktere bolgobure fiyenten* (祠祭清吏司) Opferabteilung des Ministeriums der Riten (P). — *Wecere juktere kunggeri* (祭祀科) Opferkanzlei im Ministerium der Riten und im T'ai-ch'ang-se (P). — *wecere karan* Opferaltar (G). — *wecere metere* unblutige

und blutige Opfer darbringen (M). — *Wecere tetun i kunggeri* (祭器科) Kanzlei für die Opfergeräte (P). — *wecere usin* Feld zum Anbau der Opferhirse (P).

wecen Opfer. *wecen be aliha amban* (大宗) das Opfer besorgender Großwürdenträger (14). — *Wecen be aliha dorolon i jurgan* Amtsstelle des Ministeriums der Riten für die Opfer an den Östlichen und Westlichen Kaisergräbern (P). — *wecen bithe* bei den Opfern auf Altären und in Tempeln verlesener Opfertext (P). — *Wecen i baita be aliha falgari* (祠祭署) Opferstelle im Opfergelände des Himmels, der Erde, der Sonne, des Mondes und des Ersten Ackerbauers, welche die Opferangelegenheiten besorgt (P). — *Wecen i kumun urebure falgari* (神樂署) Konservatorium zur Ausbildung in Opfermusik, befand sich im Opfergelände des Himmels (P). — *Wecen i ulha ujire falgangga* (犧牲所) Gehege der Opfertiere, unterstand dem T'ai-ch'ang-se (P). — *wecen jukten* Opferhandlungen (H).

Wecen i baita be aliha yamun (太常寺) T'ai-ch'ang-se, Opferhof in Peking.

wecenembi opfern gehen.

wecenjimbi opfern kommen.

Wecere doro (祭法) „Rechter Weg des Opferns", Buch 20 des Liki.

Wecere jurgan (祭義) „Bedeutung der Opfer", Buch 21 des Liki.

Wecere šošohon (祭統) „Zusammenfassung der Opfer", Buch 22 des Liki.

wecesi Opferdiener.

weci (*we+ci*) von wem? welche? *coohai ejete weci* die Heerführer sind welche? (D)

wecingge wem gehörig? wessen?

***wecu** (*wehe+cuse*) (Z). *wecu ilha* (石竹花) Dianthus chinensis (P).

wede (*we+de*) bei wem? zu wem? wem?

wehe Stein. *wehe alikû* unterer Mahlstein (H). — *wehe bei* (石碑) Inschriftstein (D). — *wehe biyangsiri ilha* (石蟬花) zikadenähnliche violette Blume mit fünf Blütenblättern (N). — *wehe cinuhûn* Zinnoberstein (P). — *wehe dabsun* Steinsalz (H). — *wehe dalan* Steindamm (C). — *wehe fiyelen* (馬齒菜) Gemüseportulak (H). — *wehe fungkû* Steinwalze, Steinrolle; dasselbe wie FUHEŠERE WEHE (P). — *wehe giyen* (石青) Schmalte (P). — *wehe hengke* kürbisähnliche, steinharte Baumfrucht des Berges Omi, deren Kerne Herzleiden heilen (P). — *wehe hûwaise* Steinkohle (D). — *wehe hûwangse* (石黃) Auripigment (T). — *wehe i king* (石磬) Klangspiel, an einem Gerüst hängende Klangsteine (H). — *wehe lamun* kobaltblau (P). — *wehe lefu* an Hals und Kehle weißer kleiner Bär, der den Winter in Steinhöhlen verbringt (H). — *wehe muhaliyan* Steinkugel (H). — *wehe noho* voller Steine, steinerfüllt (C). — *wehe selmin* Steinbohrer (H). — *wehe sindambi* Steine legen, pflastern (C). — *wehe sorikû i ufa* gelbes Tabakpulver. P. Z. vom Juni 1762 (P). — *wehe šu ilha* (石蓮花) auf steinigem Grunde wachsende weiße Wasserrose (P), Cotyledon iwarenge Makino (?) — *wehe tuyeku yonggan* unreines Ammoniaksalz (P). — *wehe yadali cecike* Bergnachtigall (P). — *wehe yaha* Steinkohle (H). — *wehe yaha i nemuri* Steinkohlengrube (P). — *wehei arsalan* steinerner Löwe (D). — *Wehei dukai folon* (石闕銘) Shih-k'üeh-ming „Inschrift des steinernen Tores", unter den Liang von Lu Ch'ui verfaßtes Werk (P). — *wehei fungkû* steinerne Walze, Steintrommel (H). — *wehei jaka weilere hafan* (石工) beamteter Steinmetz (P). — *wehei nikebuku* Steinblock zum Anlehnen des Torflügels (P). — *wehei yeru* (碉樓) unter K'ien Lung bei Hiang-shan an den Westbergen von Peking in tibetischem Stil erbaute Steinhäuser für Sturmübungen der Bannertruppen. Später YERUTU genannt (P). — *alhangga wehe* gefleckter Stein, bunter Stein (T). — *an wehe* im Wasser versteinertes Holz (T). — *boobai wehe* Edelstein (T). — *deli wehe* Felsblock (T). — *jahara wehe* Steingeröll (T). — *selmin wehe* Diamantstein (T). — *šuijin wehe* Bergkristall (T).

wehengge steinern. *wehengge usiha* (石栗) walnußähnliche Frucht aus den Bergen Tongkings mit dicker Schale und kleinen Kernen (N).

***wehetu** (*wehe+tu*): *wehetu coko* (石鷄) südchinesischer Hahn, der beim Einsetzen der Flut des Meeres kräht (N).

wehiye Imperativ von WEHIYEMBI.

wehiyebumbi unterstützen lassen, beistehen lassen.

wehiyembi unterstützen, beistehen.

***wehiyen** Beistand. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 翊.

wehiyendumbi gemeinsam beistehen, einander beistehen.

wehiyenumbi dasselbe wie WEHIYENDUMBI.

wehiyetembi immerzu beistehen.

wei 1) (chin. 微) ein Zehntel hoch sechs (10^{-6}). Später LANGJU; 2) (chin. 鮪) Sterlet; 3) chin. 衛, 圍, 危 usw.; 4) (*we+i*) wessen? *wei akû* ohne wessen? (6) — *wei baru* zu wem? (D) — *wei niru de bi* in wessen Kompanie bist du? (1) — *wei ping* (圍屏) Wandschirm (T). — *wei šo* (衛所) Station des Wehrbezirkes (T). — *wei yamun* Wehrkreiskommando (6). — *coohai wei* (軍衛) Wehrbezirk des Heeres (6).

Wei enduri (危) † für TUKSINTU ENDURI. Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI.

Wei ze i fiyelen (微子) „Kapitel des Vizegrafen von Wei", Kap. 11 der Bücher der Shang des Schuking.

Wei ze i fungnehen i fiyelen (微子之命) „Kapitel der Investitur des Vizegrafen von Wei", Kap. 8 der Chou-shu des Schuking.

***weibin** (chin. 危+*cibin*) die 12. der 28 Mondstationen, Śatabhiṣā, gehört zu Mond und Schwalbe (危月燕) (Z). *weibin tokdonggo kiru* (危宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *wei* (P).

***weidahûn** (chin. 蜮+*indahûn*) einem gelben Hunde ähnliches Fabeltier (S).

***weifutu** 1) (*weihe*+*fulu*+*tu*) einem weißen Pferde ähnliches Fabeltier mit schwarzem Schweife, einem Horne, Tigerklauen und vielen Zähnen, das Tiger und Panther frißt (S); 2) Fischreiher.

weihe 1) Zahn; 2) † Horn. Später UIHE. *weihe dacun* scharfzahnig. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *weihe dasakû* Zahnstocher (H). — *weihe de lakiyame* an die Hörner hängend (D). — *weihe hadambi* das Horn befestigen, d. h. auf den neu hergestellten Bogen Rinderhorn auflegen (H). — *weihe ilha* Zahnfleisch (H). — *weihe jaka* Zahnspalt (H). — *weihe jerekebi* die Zähne haben sich fest zusammengepreßt (bei großen Schmerzen) (H). — *weihe jumpi* die Zähne zusammengebissen (H). — *weihe muheliyen* (牙圓) mit runden Zähnen. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *weihe silgiyakû* Zahnbürste (P). — *weihe šeyen* (牙白) weiße (makellose) Zähne. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *weihe teksin* (牙齊) gleichmäßig geformte Zähne. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *weihe tokošokû* Zahnstocher (6). — *weihe ulhiyen i narhûn* (牙漸細) allmählich sich verjüngende Zähne. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *weihei icihi* (牙垢) Zahnbelag (BP). — *argan weihe* Eckzahn (T). — *beri weihe* Hornbelag des Bogens (D). — *doksoho weihe* bloßliegender Zahn (T, D). — *huhun i weihe* Milchzähne (D). — *hûrhan weihe* bloßliegender Zahn (T, D). — *saifa weihe* Backzahn (T). — *sufan i weihe* Elfenbein (T). — *šudun i weihe* Schneidezähne (T).

weihede bei Bauten übriggebliebene Ziegelstein- und Dachziegelstücke, Klamotten.

***weihen** (chin. 衛+*eihen*) 1) anderer Name für den Esel (Z); 2) eselartiges Fabeltier mit zweispaltigen Hufen und Schafshörnern.

weihengge 1) Zähne habend, gezähnt; 2) Hörner habend, gehörnt. *weihengge ulgiyan* (牙豚) „gezahntes Schwein", anderer Name für das Fabeltier SAIDAHA (N).

weihu Einbaumkahn, Nachen, Boot. *weihu sara niyalma* Leute, die mit Booten umzugehen verstehen (F). — *tolhon weihu* kleiner Fischerkahn (B).

weihukelebumbi 1) gering schätzen lassen; 2) gering geschätzt werden.

weihukelembi leicht nehmen, gering schätzen, unterschätzen.

weihuken leicht, leichtfertig, geringschätzig. *weihuken baita be ujen obume* leichte Sachen schwer machend (C). — *weihuken balama* leichtfertig und oberflächlich (C). — *weihuken furdehe* leichtes Pelzwerk (H). — *weihuken ujen* Gewicht (G).

weihun lebendig. *weihun jafaha hûlha* lebendig gefangene Banditen (D). — *weihun ningge* die Lebendigen (H). — *weihun ombi* am Leben sein, leben (G).

weihungge der, die, das Lebendige.

weijubumbi ins Leben zurückrufen, wieder lebendig machen. *bucehengge be dahûme weijubuci ojorakû* die Gestorbenen kann man nicht wieder lebendig machen (D).

***weijuhen** (*weijun*+*bulehen*) einer der Namen für den Kranich (鸛鶴).

weijumbi lebendig sein, am Leben sein, leben. *weijuhe* wurde wieder lebendig (H).

weijun 1) Kranich; 2) Zange; 3) Kneifzange, Feuerzange, Zange der Ameisen. *weijun gasha* (鸛雀) a) Name eines der Wildente ähnlichen großen Vogels, b) Kranich, dasselbe wie WEIJUN (P).

weiku † für WEIHU.

weile 1) Imperativ von WEILEMBI: arbeite!; 2) Straftat, Verbrechen, Strafe, Schuld; 3) † für WEILEN. *weile akûngge* die Unschuldigen (G). — *weile alimbi* die Schuld auf sich nehmen, sich entschuldigen (P). — *weile bahambi* sich eine Straftat zuschulden kommen lassen (G). — *weile beidembi* den Fall aburteilen (H). — *Weile beidere bolgobure fiyenten* (理刑清吏司) Strafsachenabteilung des Li-fan-yüan (P). — *Weile beidere kunggeri* (理刑科) Kanzlei für Strafsachen des T'i-tu-ya-mên (P). — *Weile beidere tinggin* (理事廳) Gerichtsstelle für Sachen zwischen Soldaten der Mandschugarnisonen in der Mongolei und der eingeborenen mongolischen Bevölkerung (M). — *weile bi* es liegt eine Straftat vor (G). — *weile daksa* strafbare Missetat, Schuld und Fehl (H). — *weile de tanaha* verfiel der Schuld (F). — *weile fonjimbi* verantwortlich vernehmen (G). — *weile gaimbi* als Pfand nehmen (F). — *weile gisurere jalin*

wegen Erörterung der Straftat (8). — *weile joliha i menggun* als Pfandobjekt verpfändetes Silber (D). — *weilɛ surengge* (悔痛) Beichte (2K). — *weile waliyaha* verzieh den Frevel (F). — *weile warambi* Strafe verhängen, bestrafen (P). — *weilei giyan i* nach Maßgabe der Arbeiten (F). — *c'ilere weile* mit leichtem Prügel bedrohtes Verbrechen (D). — *cooha obure weile* mit Einstellung ins Heer bedrohtes Verbrechen (D). — *danggileme wara weile* mit Erdrosseln bedrohtes Verbrechen (D). — *faitarame wara weile* mit Zerstückelung bedrohtes Verbrechen (D). — *janglara weile* mit schwerem Prügel bedrohtes Verbrechen (D). — *sacime wara weile* mit Enthauptung bedrohtes Verbrechen (D).

weilebumbi 1) arbeiten lassen; 2) zu Zwangsarbeit im Reiche verurteilen. *weilebure weile* (徒罪) mit Zwangsarbeit bedrohtes Verbrechen (H).

weiledembi (er)bauen.

weilehun arbeitsvoll. *weilehun i erin* Zeit der Arbeitsfülle (D).

weilembi 1) arbeiten; 2) verfertigen, herstellen, fabrizieren; 3) † für UILEMBI. *weilehekû hûsun* die nicht beschäftigt gewesenen Arbeiter (C). — *weileme deribuhe* mit den Arbeiten beginnen (C). — *weileme wajiha* die Arbeiten beendet haben (C). — *weilere arara* herstellen und machen, bauen (D). — *Weilere arara ba* (造辦處) Werkstatt des Kaiserpalastes am Yang-sin-tien in den Westgärten (P). — *Weilere arara fiyenten* (營造司) Bauabteilung des Nei-wu-fu (P). — *Weilere arara kunggeri* (營造科) Baukanzlei des Kung-pu (P). — *Weilere arara namun* (製造庫) Materialmagazin des Kung-pu (P). — *weilere ba* Arbeitsstätte, Werkplatz, Werkstatt (C). — *weilere be aliha amban* (司空) Arbeitsminister der Feudalzeit (P). — *weilere be ufarambi* das Arbeiten aufgeben (D). — *Weilere boo* (工房) Aufsichtsstelle der Arbeiten im Li-fan-yüan (P). — *Weilere dasara bolgobure fiyenten* (營繕清吏司) Name einer Abteilung des Kung-pu (P). — *weilere falga* Werkstatt (P). — *Weilere fiyenten* (工司) die Arbeiten besorgende Abteilung im Yamen des Banneramarschalls in Mukden (P). — *weilere jaka* Arbeitszeug, Arbeitsmaterial (P). — *Weilere jakai boo* (材料房) Materialienhaus der Palastdruckerei (P).

weilen 1) Arbeit, Werk; 2) formative Faktoren, Skt. *saṃskāra*, die zweite der zwölf Stufen des Entstehens in Abhängigkeit; führt zu ULHIBUN. Siehe JUWAN JUWE NIKENJERE HOLBOGON (BP). *weilen akû untuhun banin* (無爲空) bedingungslose Leere, Skt. *asaṃskṛta-śūnyatā*. Eine der 18 Arten der Leere, siehe UNTUHUN BANIN (BP). — *weilen be aliha amban* (司空) Arbeitsminister des Lehnsreiches (14). — *weilen be aliha hafan* (工尹) Leiter der öffentlichen Arbeiten (14). — *Weilen be baicara ejebun* (考工記) K'ao-kung-ki, Kap. 6 des Chou-li (P). — *weilen bisire untuhun banin* (有爲空) bedingte Leere, Skt. *saṃskṛta-śūnyatā*. Eine der 18 Arten der Leere, siehe UNTUHUN BANIN (BP). — *weilen hahi oyonggo* die Arbeiten sind dringend und wichtig (C). — *weilen i iktan* (行蘊) Willensäußerung, Skt. *saṃskāraskandha*, der vierte der fünf Aggregatzustände oder Komponenten des Menschen, s. SUNJA IKTAN (BP). — *Weilen wacir Eme* Karmavajrī (BI). — *birai weilen* Flußarbeiten (C).

weilendumbi zusammen arbeiten.

weilenembi arbeiten gehen.

weilengge straffällig, schuldig, Missetäter. *weilengge hehe Wang ši* die angeklagte geborene Wang (6). — *weilengge hûlha* die verbrecherischen Banditen (D). — *weilengge niyalma* a) Angeklagter, Verbrecher, Strafgefangener (H), b) (罪人) Sünder (2K). — *weilengge niyalma be kadalara hafan* (司獄) Gefängnisdirektor des Hing-pu (P). — *Weilengge niyalma be kadalara tinggin* (司獄廳) Gefängnisbüro des Hing-pu (P). — *dalaha weilengge niyalma* Hauptschuldiger, Rädelsführer der Räuber (C). — *ujen weilengge niyalma* Schwerverbrecher (C). — *ukaka weilengge niyalma* entflohener Verbrecher (C).

weilenjimbi arbeiten kommen.

weilenumbi dasselbe wie WEILENDUMBI.

Weilere jurgan (工部) Arbeitsministerium. *Weilere jurgan i kungge yamun* (工科) Kanzlei des Kung-pu im Nei-ko (P).

weilumbi 1) heimlich tun, verheimlichen, verhehlen; 2) sich abwenden. *abka mimbe weiluhe kai* der Himmel hat sich von mir abgewandt (D). — *bucere arame weilume* sich heimlich tot stellend (F).

weingge wem gehörig? wessen? *ere juwe buleku weingge* wem gehören diese zwei Spiegel? (6) — *ere weingge* wem gehört das? (6)

weiping (chin. 圍屏) Wandschirm. Später HUWEJEN.

***weisha** (chin. 尾+*tasha*) die 6. der 28 Mondstationen, Mūlabarhaṇī oder Mūla, gehört zu Feuer und Tiger (尾火虎) (Z). *weisha tokdonggo kiru* (尾宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *wei* (P).

weji Wald. *weji ba* Waldgebiet (H). — *weji una* (普盤果) Frucht einer in Wäldern wachsenden Pflanze mit beifußartigem Stengel und gelblichen glatten Blättern (H).

Weji aiman einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

wekce zwischen den Trumm des Gewebes am Webstuhl gesteckter Stift.

weke „der Dingsda!“ rufen vornehme Leute ihre Untergebenen.

wekji 1) Imperativ von WEKJIMBI; 2) Getreidehülse. *wekji ara* Hülsen und Spreu (H).

wekjibumbi das Weberschiffchen quer durchwerfen lassen.

wekjimbi das Weberschiffchen quer durchwerfen, den waagerechten Einschlagfaden einweben, den Einschlag eines Gewebes machen. *wekjime dasara amban* (經畧) Diktator (P). — *wekjire sirge* Einschlagfaden, Querfaden (H). — *ijimbi wekjimbi* die Kettenfäden befestigen und den Einschlag durchschlagen, in Ordnung bringen, regeln, einrichten (B).

wekjin Einschlag, Querfaden eines Gewebes. *ijire wekjin* Prinzip, Grundsatz (D).

***welderhen** (*weren*+*gûldargan*) über den Wellen fliegende und Regen anzeigende Schwalbenart (游波).

***welgiyan** (*weihe*+*ulgiyan*) schweineartiges Fabeltier mit Hörnern. Wenn man sein Fleisch ißt, werden die Augen nicht trübe. Dasselbe wie UIHENGGE ULGIYAN (S).

***welhûme** (chin. 胃+*ulhûma*) die 17. der 28 Mondstationen, Apabharaṇī oder Bharaṇī, gehört zu Erde und Fasan (胃土雉) (Z). *welhûme tokdonggo kiru* (胃宿旗) Banner der Eskorte, auf dem Tuche in Seidenstickerei das Sternbild *wei* (P).

welmeyeku Angel. *welmeyeku fesin* Angelrute (D). — *welmeyeku sirge* Angelschnur (D).

welmiyebumbi angeln lassen.

welmiyembi angeln.

wembi 1) schmelzen, auftauen; 2) sich verwandeln, sich verbessern, sich bekehren, kultiviert werden. *wempi* bekehrt, gebessert, gebildet (H). — *wengke* ist geschmolzen, hat sich bekehrt (H). — *dergi edun de gecehengge wembi* im Ostwinde schmilzt das Gefrorene (D).

wembumbi 1) schmelzen lassen, auftauen lassen; 2) sich bessern lassen, sich bekehren lassen, verwandeln, bessern, bekehren, bilden, kultivieren. *wembume banjibure* besser erziehen (D). — *Wembure bithe* (化書) Hua-shu, Titel eines unter den Südlichen T'ang von T'an Ts'iao verfaßten Buches (P). — *Wembure nomun* (佛說毘柰耶經) Vinaya-sūtra (BP).

wemburengge der, die, das Bildende, Bessernde, Erziehende. *gosin jurgan dorolon mergen tulergi ci muse be wemburengge waka* außer Liebe, Pflicht, Sitte und Wissen gibt es nichts, was uns erzieht (D).

***wemburi** (chin. 楘梺+*ri*) die Frucht von Crataegus pinnatifida.

wempi geschmolzen, gebessert.

wen 1) Kerbe; 2) (chin. 文) Kultur, Bildung, Schrifttum, Friedenswerke; 3) chin. 楘, 溫 usw. *wen be badarambure samadi baksi* (演化禪師) Verfeinerung verbreitender Dhyāna-Meister (P). — *wen fetembi* die Pfeilkerbe aushöhlen (H). — *wen jang* (文章) nach bestimmten Regeln angefertigter Aufsatz, literarische Abhandlung, Prüfungsarbeit; später ŠU FIYELEN (H). — *Wen Siowan Wang* (文宣王) dem Konfuzius 739 vom T'ang-Kaiser Hüan-tsung verliehener postumer Ehrentitel (D). — *wen šu* (文書) Schriftstück, Urkunde (G). — *wen tebumbi* die Pfeilkerbe auf die Sehne setzen (H). — *beri wen* Kerbe des Bogens zum Einhaken der Sehne (D). — *sirdan i wen* Pfeilkerbe (D).

Wen heo de hese wasimbuha fiyelen (文侯之命) „Kapitel vom Allerhöchsten Auftrage an den Markgrafen Wên“, Kap. 28 der Choushu des Schuking.

Wen Wang šize bihe fiyelen (文王世子) „Kapitel von der Kronprinzenzeit Wên Wang's“, Buch 6 des Liki.

wence wildwachsende Pflanze, deren Stengel und Blätter zum Kleiderfärben verwendet und als teeartiger Aufguß genossen werden (烏茶). Dasselbe wie BUDUHU. *wence moo* idem.

wencen † für WENCE.

wenceo (chin. 溫紬) Halbseide aus Seide und Grasleinen. Später JURHU SURI.

***wendeden** (*wenderhen*+堆) einer der Namen für die Lerche (阿濫堆). Siehe GINDERHEN (S).

wendere erweitertes Part. imp. von WEMBI.

wendergen † für WENDERHEN.

wenderhen Lerche (阿蘭).

wendumbi zusammen sich bekehren, gemeinsam sich bessern.

wenembi 1) schmelzen gehen, auftauen; 2) sich bessern gehen. *wenehe* taute auf (H). — *wenere ekiyendere dabsun* geschmolzenes und abhanden gekommenes Salz (C).

***wengge** hochgebildet. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 徽.

wengke 1) Part. perf. von WEMBI; 2) geschmolzen sein; 3) sich gebessert haben.

weniyebumbi läutern lassen.

weniyembi Rohmetall durch Einschmelzen läutern. Rohmetall einschmelzen heißt ŠARIMBI.

wenje 1) Imperativ von WENJEMBI; 2) Name einer Pflanze, die nach Einsetzen des Frostes blau blüht; 3) Schwindsucht. *wenje nimeku* Schwindsucht (D).

wenjebumbi warm machen, wärmen.

wenjehu † für WENJEHUN.

wenjehun lärmendes Getümmel, Rummel, Betrieb. *wenjehun ome deribuhe* es begann Betrieb zu herrschen (C).

wenjembi (chin. 溫) 1) warm sein; 2) fiebern; 3) einen Schwips haben. *wenjehe* bekam einen Schwips (H). — *wenjehebi* war warm geworden (Pferd beim Galopp) (H). — *dulin wenjehe be sabufi* sie sah, daß er halb angetrunken war (6). — *gemu omime wenjefi* alle beim Trinken warm geworden (6). — *giranggi wenjere nimeku* Knochenentzündung (6). — *nure wenjefi* Wein warm geworden (6).

wenjen Warmsein, Erwärmung. *wenjen doholon* durch warme Sehne lahm (H).

wenjendumbi zusammen warm geworden sein, gemeinsam angetrunken sein.

wenjengge Wärme haltend. *wenjengge giyalakū* heizbares Abteil des Hauses (P). — *wenjengge kiyoo* erwärmbare Sänfte (P). — *wenjengge yuwan* im Winter mit Holzkohle heizbarer Tuschereibstein (P).

wenjenumbi dasselbe wie WENJENDUMBI. *wenjenufi omicambi* zusammen warm geworden tranken sie gemeinsam (6).

wenšu (chin. 文書) Schriftstück, Dokument, Urkunde.

Wenzung Iletu hûwangdi Wên-tsung Hien-huang-ti.

wer wer Ruf zum Locken von Hunden.

werdembi klimmziehen. *werdeme tafambi* an einem Seil in die Höhe klettern (H).

were 1) Imperativ von WEREMBI; 2) Part. imp. von WEMBI. *banjire were* Leben und Auskommen, Lebenshaltung (H).

werebumbi 1) im Sieb waschen lassen; 2) auf Eis konservieren lassen.

werembi 1) im Sieb waschen, durchsieben; 2) bei Hitze Lebensmittel auf Eis konservieren. *yongga werembi* Sand aussieben (D).

weren 1) Reifen; 2) Trommelreif, Faßreif, Drahtreif im Sommerhut; 3) Wellengekräusel auf dem Wasser (bei leichtem Winde). *hunio weren* Tonnenreifen (D). — *muke weren* Wassergekräusel (D).

werenembi Reifen bekommen. *werenche* „hat Reifen bekommen" sagt man von einem Baume, dessen Bast von Würmern zerfressen worden ist (H).

werešebumbi auf den Grund gehen lassen.

werešembi die Wahrheit erforschend auf den Grund gehen.

weri 1) Imperativ von WERIMBI; 2) anderer, Dritter. *weri be kûbulibure toosengge abka* (他化天) Skt. *Paranirmita-vaśavartin*, der sechste der sechs Himmel im Reich der Begierde, vgl. BUYEN JALAN (BP). — *weri gurun be dailafi* ein anderes Land bekriegt habend (D). — *weri hehe de balai ume dosire* tritt nicht unbedacht bei eines anderen Weibe ein! (D) — *weri i boo be juwen gaifi* sich das Haus eines andern geborgt habend (6). — *weri i jaka* eines Dritten Sache (H). — *weri niyalma* jemand anders (H). — *weri niyalmai eifu* das Grab eines andern (C).

weribumbi hinterlassen lassen.

werimbi 1) hinterlassen, zurücklassen, da lassen; 2) letztwillig verfügen lassen. *werihe gisun* letztwillige Verfügung, Testament (G).

weringge einem andern gehörig, jemandes sonst. Dasselbe wie WERIYANGGE.

werinjembi † für WEREŠEMBI.

werirengge der, die, das Hinterlassende. *niyalma jui de werirengge* was Menschen den Kindern hinterlassen (D).

werisembi † für WEREŠEMBI.

werišembi † für WEREŠEMBI.

weriyangge (*weri+niyalmai+ningge*) jemand anders gehörig.

werumbi geschmacklos sein, fade sein. *werukebi* fade geworden sein (aufgetautes Gefrierfleisch) (P).

***werwen** (chin. 文文) Fabeltier aus dem Gebirge Fang-kao (放皐山), das an der Taille wespenartig eingeschnürt ist, einen gegabelten Schwanz hat, die Zunge umdreht und gern heult.

wesibumbi hochheben, erheben, befördern. *wesibume baitalambi* unter Beförderung anstellen (P). — *wesibume fungnembi* postum befördern (P).

***Wesibun** „Erhebung" (升), das 46. Hexagramm des Iking.

wesihulebumbi 1) hochachten lassen, ehren lassen; 2) hochgeachtet werden, geehrt werden.

wesihulembi 1) hochstellen, hochachten, hochschätzen, hochhalten, ehren; 2) Vater und Mutter wegen Verdienste der Kinder postum ehren.

wesihulen postume Ehrung der Eltern.

wesihun 1) aufwärts, nach oben, oben; 2) Ehrenseite, obenan; 3) hochstehend, vornehm, geehrt; 4) Vornehmer, Oberer, Hochgestellter; 5) ostwärts, östlich; 6) links. *wesihun amtangga silenggi* (咽中天津液得上味相) mit Speichel, der den Geschmack jeder Speise veredelt. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *Wesihun be bure* (最上施) Skt. *Varada*, ein Beiname Buddhas (BP). — *wesihun be wesihulembi* die Hochstehenden ehren (19). — *wesihun bethe*

gaiha streckte die Beine in die Luft (P). — *wesihun ciktan nomun* (大部律) Ūttaragrantha (BP). — *wesihun colo* geehrter Beiname (C). — *Wesihun dasan i deyen* (崇政殿) Name der großen Thronhalle hinter dem Tai-Ts'ing-mên in Mukden (P). — *Wesihun enduringge* (妙聖) Skt. *Paramārtha*, Name eines Bodhisattvas (BP). — *wesihun forgon de kulun dahasun elhe i mudan* (景運乾坤泰之章) Weise, die gespielt wurde, wenn man bei Banketten zu Ehren erfolgreicher Heerführer und Großwürdenträger den Tee auftrug (P). — *wesihun forombi* sich dem Ehrenplatz zuwenden (G). — *wesihun fukihûn saligan be sara hûsun* (根智力) das Wissen um die besseren und schlechteren Eigenschaften der Wesen. Eine der zehn Kräfte Buddhas, siehe FUCIHI I JUWAN HÛSUN (BP). — *wesihun fusihûn* hoch und niedrig, vornehm und gering (C). — *wesihun gurirengge* (禪定昇轉) „der nach oben Wechselnde", ins *nirvāṇa* Gelangende. Vgl. ŠARWAG'A (BP). — *wesihun hese* (妙語) Skt. *pravacana*, „Höchste Worte" (BP). — *wesihun i hontoho* (上弦) der sichelförmige zunehmende Halbmond um den 7. und 8. Tag des Monats (H). — *Wesihun maksingga ulin i ejen Tuwakiyangga* Nartakavara-Vaiśravaṇa (BI). — *wesihun mukdembure poo* (冲天砲) eiserner Mörser, der 20 Pfund schwere Eisenkugeln feuerte (P). — *Wesihun sain doro mutebuhe doobume aitubure Eme* Paripūrṇa-Tārā (BI). — *wesihun samadi* (定) Meditation, „höhere geistige Ausbildung", Pāli *adhicitta*, eines der Drei Arten des Studiums, s. ILAN TACIN (BP). — *Wesihun sebjengge Fucihi* Śrī-Cakrasaṃvara (BI). — *wesihun sure* (慧) Weisheit, „höheres Verständnis", Skt. *adhiprajñā*, eines der Drei Arten des Studiums, s. ILAN TACIN (BP). — *Wesihun sure i nomun i mederi de sebjeleme iletu bulekušere Fucihi* Dharmasāgarāgra (?) mativikrīḍitābhijñārāja (BI) — *wesihun targacun* (戒) Disziplin, „höhere Sittlichkeit", Skt. *adhiśīla*, eines der Drei Arten des Studiums, s. ILAN TACIN (BP). — *wesihun tembi* obenan sitzen (6). — *bayan wesihun* reich und hochgeehrt, in Reichtum und Ehren (D). — *ereci wesihun* von hier aufwärts (D). — *Ioi gurun ci wesihun* von der Yü-Dynastie aufwärts, d. h. vor der Yü-Dynastie (Z). — *si wesihun te* du nimm oben Platz! (1)

Wesihun Erdemungge (崇德) Ch'ung Te, „Mit hohen Wirkungskräften ausgestattet", der zweite Jahresname Kaiser T'ai-tsung Wên-huang-ti's (1636–44).

wesike Part. perf. von WESIMBI: stieg (im Dienste) auf. *wesikei* durch Aufstieg im Dienste (D).

***wesiku** Aufstieg zur Balustrade der kaiserlichen Staatssänften und Galawagen.

wesimbi 1) hinaufgehen, steigen; 2) aufsteigen im Amte; 3) auftreten (auf der Bühne); 4) in den Palast zurückkehren (Kaiser). *wesire be ilibure* den Aufstieg anhalten, die Beförderung unterbrechen (C). — *Wesire forgošoro kunggeri* (陞調科) Kanzlei des Kriegsministeriums für Beförderungen und Versetzungen (P). — *hûda wesike* der Preis ist gestiegen (P).

wesimbu Imperativ von WESIMBUMBI: dem Throne vorzulegen! *wesimbu seme arambi* das Konzept eines Thronberichtes mit dem Handzeichen der Genehmigung versehen, daß er dem Kaiser vorgelegt werden soll (P).

wesimbubumbi an den Thron berichten lassen.

wesimbumbi 1) aufsteigen lassen, befördern; 2) hochstellen, geehrt machen; 3) dem Kaiser vorlegen, an den Thron berichten; 4) am Spalier hochziehen (Wein usw.). *wesimbufi sindara* auf Thronbericht anstellen (C). — *wesimbure afaha* dem Throne vorgelegtes Schriftstück ohne Umschlag (P). — *wesimbure bithe* Thronbericht (P). — *Wesimbure bithe arara ba* (本房) Thronberichtskanzlei der Ministerien und Höfe (P). — *Wesimbure bithe icihiyara boo* (本房) Stelle für die Reinschrift des chinesischen Textes der Thronberichte (P). — *Wesimbure bithe pilere ba* (批本處) Sammelstelle der vom Kaiser durch Verfügung erledigten Thronberichte, in der Alltagssprache Hung-pên-shang (紅本上) genannt (P). — *wesimbure bithei benesi* Thronberichtsbote. P. Z. vom Januar 1768 (P). — *Wesimbure bithei jise icihiyara boo* (題稿房) Büro des Li-pu zur Ausarbeitung der Entwürfe der Thronberichte (P). — *Wesimbure bithei kunggeri* (奏本房) Kanzlei der Thronberichte (P). — *wesimbure bithei tebeliyeku* den Thronbericht umschließender Papierstreifen (P). — *wesimbure bithei ton* Liste der Eingaben an den Thron (P). — *wesimbure bukdari* (奏摺) Thronbericht auf Faltheft geschrieben (P). — *Wesimbure kunggeri* (啓奏科) Thronberichtskanzlei (P). — *wesimburengge* dem Throne Vorgelegtes, Thronbericht, Eingabe (8). — *baime wesimbufi wesimbume baitalambi* auf dem Throne vorgetragene Bitte unter Beförderung anstellen (Z).

wesinembi nach oben gehen, hinaufgehen.

***wesingge** (*wesihun+ningge*) aufsteigende. *wesingge ilha* (凌霄花) an Bäumen hochrankende Pflanze mit gelben Blüten zu fünf Blütenblättern (P), Bignonia chinensis Lam. (Tecoma grandiflora Lois.).

wesinumbi zusammen hinaufsteigen.

wesipi † für *wesifi*: gestiegen seiend.

wešelembi im Jagdnetz fangen.

wešen Jagdnetz zum Fang von Hirschen, Rehen, Hasen usw. Dasselbe wie ASU WEŠEN und ILE.

Y

ya 1) Abenddunst bei Windstille nach Sonnenuntergang; 2) welcher? was für ein?; 3) leichten Zweifel ausdrückende Endpartikel; 4) chin. 鴉, 雅, 亞 usw. *ya akû* es sind keine Abenddünste vorhanden (wenn es bei Sonnenuntergang windig ist) (H). — *ya ba* was für ein Ort? (H) — *ya ba i niyalma* ein Mensch welchen Ortes? (D) — *ya be hendure* was sagen? (F) — *Ya bi si gurun* Abessinien (M). — *ya cing weihe* (鴉青) Gagat, „schwarzer Bernstein", schwarzer Schmuckstein aus bitumenreicher Braunkohle, wegen seines Glanzes und seiner leichten Schnitzbarkeit schon in vorgeschichtlicher Zeit benutzt (6). — *ya cuwang* (chin. 押莊) verpfändetes Dorf (T). — *ya daifu i okto be omiha* welchen Arztes Medizin hat er getrunken? (6) — *ya de* wo? (D) — *ya emke* welch einer, was für einer (G). — *ya garinngga hehe* welches geile Weib? (6) — *ya hacin* welche Art? (H) — *ya inenggi* an welchem Tage? (D) — *ya jaka* was für ein Ding? (H) — *ya kumun* (雅樂) herrliche Musik (16). — *Ya me li giya jeo* Amerika (M). — *Ya si ya jeo* Asien (H). — *Ya si ya jeo i alin i honin* (亞細亞州山羊) asiatische Ziege aus Indien (P). — *boihoji nainai ya inu* welches ist der Hausherr und die Hausfrau? (6) — *inu ya* ja doch (1). — *we ya* wer oder welcher? Dasselbe wie EREO TEREO (H)

yaba (*ya+ba*) was für ein Ort, welche Stelle?

yabade an was für einer Stelle? irgendwo.

yabe (*ya+be*) welchen? was für einen? was?

yabi 1) (*ya+bi*) welcher ist da? was ist da?; 2) über den Dachsparren liegendes, die Dachziegel haltendes Brett oder Schilfgeflecht.

yabilabumbi über den Dachsparren Dachziegelstützen anbringen lassen.

yabilambi über den Dachsparren Bretter oder Schilfgeflechte als Dachziegelstütze anbringen.

yabsa sibirische Maräne (白鮫魚).

yabsi (*ya+absi*) wie sehr. *yabsi balai yabuha* wie sehr unbedacht hat er gehandelt (H). — *absi yabsi* wie sehr, was für, äußerst (H).

yabšahû † für YABŠAKÛ.

yabšakû Waldkauz.

yabtungga † für YAMTUNGGA.

yabu Imperativ von YABUMBI.

yabubu Imperativ von YABUBUMBI: man führe aus!

yabubumbi gehen lassen, tun lassen, ausführen, in Kraft setzen. *yabubuci ojorakû* es läßt sich nicht ausführen (D). — *Yabubufi bure kunggeri* (准支科) Kanzlei des Kung-pu zur Versorgung der Pekinger Altäre, Tempel, Ministerien und Behörden mit Brennholz, Steinkohlen, Holzkohlen usw. (P). — *Yabubume afabure kunggeri* (承辦科) Botenmeisterei der Ministerien (P). — *yabubure bithe* zugehendes Schriftstück (D). — *yabubureo* man bittet tun lassen zu wollen, man lasse doch ausführen (H).

yabulan Schleiereule (鴞鳥).

yabumbi 1) tun, handeln, verrichten, veranstalten, begehen, ausüben, vollziehen; 2) wandeln, gehen, reisen, marschieren. *yabuha ba* Lebenslauf (P). — *yabuha baita* vollbrachte Dinge, Präzedenzfall, Vorgänge (C). — *yabure de jetere ciyanliyang* Reisegelder (C). — *yabure kûwaran* Marschlager, Feldlager, Bataillon auf dem Marsche (G). — *yabure kûwaran i selei tenggetu poo* eisernes Bataillonsgeschütz (P). — *yabure niyalma* Reisender, Wanderer (G). — *amcame yabumbi* nachgehen (G). — *baime suime yabumbi* suchen und forschen gehen (G). — *bigarame yabumbi* über Land reisen (G). — *dahame yabumbi* hinterher marschieren (G). — *dosime yabumbi* hineingehen, eintreten (G). — *fudarame yabumbi* zuwiderhandeln (G). — *funtume yabumbi* entgegen marschieren (G). — *gûsin ba yabutala* bis 30 Li gehen (D). — *hergime yabumbi* umherschweifen (G). — *jailame yabumbi* aus dem Wege gehen (G). — *kooli songkoi yabure* den Bestimmungen gemäß verfahren (D). — *sarašame yabumbi* lustwandeln, spazieren gehen (G). — *šurdeme yabumbi* umkreisen (G).

yabun 1) Handlung, Tat, Verrichtung, Veranstaltung; 2) Wandel, Aufführung, Betragen. *yabun facuhûn* von unschicklichem Lebenswandel (H). — *yabun halai fudasi* im Tun verkehrt und abtrünnig (H).

yabundumbi 1) zusammen gehen; 2) miteinander verkehren.

***yabungga** Tatenvollbringer. *amba yabungga* (大行) „Vollbringer großer Taten", Titel für den verstorbenen Kaiser (Z).

yabunumbi dasselbe wie YABUNDUMBI. *niyengniyeri bolori ishunde elcin yabunuki* im Frühjahr und im Herbst werden wechselseitig Gesandte gehen (F).

yaburelame beim Gehen, im Laufe, auf dem Marsche. *sekiyen be baime yaburelame ilinjame* (das Wasser) die Quelle suchend im Laufe einhaltend (9).

yaci (*ya+ci*) von welchem? woher? *yaci jaka* von wem ist die Sache? woher ist das Ding? (M)

***yaciha** (*yacin+usiha*) fingergroße schwarze

Frucht aus Annam, die in der Sonne getrocknet und zu Likör verarbeitet wird (都咸子) (Z).

yacihiyabumbi niesen machen.

yacihiyambi niesen.

yacikan schwärzlich, ziemlich dunkel.

*__yacike__ (*yacin* + chin. 頰) Vogel von Sperlingsgröße mit schwarzer Kehle (黑靛頰), „Schwarzkehlchen".

yacin dunkel, schwarz. *yacin bosoi mahatun* (緇冠) aus schwarzem Tuch gefertigte Kopfbedeckung des Altertums (P). — *yacin bulehen* dunkelgrauer Kranich (青鶴) (H). — *yacin dobi* Schwarzfuchs (P). — *yacin engge alha niyehe* schwarzschnäbelige gefleckte Ente (P). — *yacin engge garu* schwarzschnäbeliger Schwan (H). — *yacin engge šanyan niyehe* schwarzschnäbelige weiße Ente (P). — *yacin erimbu* Saphir. — *yacin erimbutu yasa* (眼色如青金) von saphirblauen Augen. Eines der 32 Wundermerkmale Buddhas (BP). — *yacin fekšun* Eisensulfat; dasselbe wie HOIFAN (H). — *yacin garudai* schwarzer Phönix (P). — *yacin garunggû ilha* (青鸞子) tiefdunkelblaue fremde Blume, deren Knospen die Gestalt des Vogels *luan* haben (N). — *yacin hontohonggo gu* (青璋) im Altertum bei Opfern gebrauchter Edelstein (P). — *yacin inggali* schwarze gefleckte Bachstelze (P). — *yacin samsu* feines dunkelblaues Tuch (P). — *yacin suje de aisin dambuha ajige kiru* auf schwarzer Seide mit Gold durchwirktes kleines Banner der Eskorte (P). — *yacin suje de aisin dambuha muduringga turun* auf schwarzer Seide mit Gold durchwirkte Drachenstandarte der Eskorte (P). — *yacin šanggiyan ilgabuha* Schwarz und Weiß wurden unterschieden (6). — *yacin šempi* schwarzes Saumleder (P). — *yacin šošontu* (緇撮) aus schwarzem Tuche hergestellte Haarbinde zum Zusammenhalten der Kopfhaare (P). — *yacin temgetungge gu* (玄圭) dunkle Nephrittafel (13). — *yacin ulhu* dunkelgraues Eichhörnchen (P). — *yacin ûn cecike* Kernbeißer, Eophona melanura (P). — *yacin weijun* schwärzlicher Kranich (H). — *yacin yarha* „schwarzer Panther", anderer Name für den „Baumhund" MOODAHÛN (P).

Yacin etuku i fiyelen (緇衣) „Kapitel des Schwarzen Kleides", Buch 30 des Liki.

*__yacingga__ Dunkelheit habend. *yacingga cuse moo* (箘) im Schuking eine Bambusart, aus der man Pfeile herstellte (P).

*__yacisu__ (*yacin*+*suwan*) Kormoran (鳥鬼). Er heißt auch GAHACIN, GARICIN, KARASU, MUKE GAHA und MUKE GAHACIN (Z).

yadahûn 1) arm, kärglich, Not leidend; 2) spärlich (aufgegangene Pocken). *yadahûn fusihûn* arm und niedrig (H). — *yadahûn hibcan* arm und dürftig (M).

yadahûšambi großen Hunger leiden.

yadahûšara 1) Part. imp. von YADAHÛŠAMBI; 2) Hunger (BP).

yadali cecike (畫眉) eine Drosselart; gesprenkelter gelblicher Vogel mit langen, wie gemalten Strichen über den Augen, der streitsüchtig ist und trefflich singt (畫眉).

yadalinggû schwächlich, geschwächt, ausgemergelt.

yadalinggûngge die Schwachen.

yadambi 1) schwach sein (Bogen an einem Ende); 2) arm sein, kärglich sein, Not leiden, ausgehungert sein. *yadaha* schwach geworden, ausgeleiert, ausgehungert (H). — *yadaha morin* ausgepumptes Pferd (F). — *yadakabi* war ausgehungert (D). — *yadame jobome nikere ba akû* notleidend und darbend ohne Unterstützung (C). — *yadara joboro fejergi boigon* notleidende und darbende Familien der untersten Klassen (C). — *yadara urse be ujire kûwaran* Armenhaus, Asyl für Obdachlose (C). — *yadarahû* wenn es bloß nicht zu Ende geht (H). — *ai yadara* was fehlt? (D) — *cira yadaha* das Gesicht wurde lang (F). — *ergen yadame* den Geist aufgebend (D). — *tob ihan erinde ergen yadaha* um 1 Uhr morgens trat der Tod ein (6).

*__yadan__ Aushungerung, ausgehungert. *yadan cecike* (五更鳴) Name eines hellbraunen kleinen Vogels (P).

yadana 1) (hunger)bleich; 2) weißer Kranich, Schwan (鵠) (DMW). *yadana ilha* (白鶴花) zu Frühlingsanfang blühende Blume, die einem weißen Kranich gleicht (N). — *yadana ujungga fukjingga hergen* (鵠頭書) antike Schriftart, die auch BULEHEN UJUNGGA FUKJINGGA HERGEN genannt wird (P).

*__yadanangga__ mit einem weißen Kranich versehen, kranichgeschmückt. *suwayan yadananga kiru* gelbes, mit einem weißen Kranich geschmücktes Banner der Eskorte (P).

yadarakû 1) nicht auszumachen, unabsehbar, unberechenbar. Dasselbe wie BOLJOCI OJORAKÛ; 2) es tut nicht not (B). *uttu ome yadarakû* so seiend ist es unbestimmbar (H).

yade (*ya*+*de*) bei wem? wo? Dasselbe wie WEDE. *yade bi* wer hat? wo ist es?

yafagan † für YAFAHAN.

yafaha † für YAFAHAN.

yafahalabumbi zu Fuß gehen lassen.

yafahalambi zu Fuß gehen. *sasa yafahalafi boode jio* kommt zusammen zu Fuß nach Hause! (6)

yafahan Fußgänger. *yafahan cooha* Infanterie (C). — *yafahan coohai galai da* (步軍翼尉) Vize-

polizeipräsident von Peking (P). — *yafahan coohai uheri da* (步軍統領) Polizeipräsident von Peking (P). — *yafahan gûsai da* (步軍參領) Kommandeur der Bannerinfanterie (H). — *yafahan isibure hûsun* zu Fuß gehender Bote der Kurierstationen (P). — *Yafahan isibure kunggeri* (腳力科) Kanzlei der Fußkuriere des Kriegsministeriums (P). — *yafahan janggin* (步軍校) Hauptmann der Infanterie (H). — *Yafahan kûwaran i fiyenten* (步營司) Abteilung für die Angelegenheiten der Infanterieformationen im Yamen des Bannermarschalls von Mukden (P). — *yafahan uksin* geharnischter Infanterist (H). — *bi yafahan boode genembi* ich gehe zu Fuß nach Hause (6).

yafan Garten. *yafan i da* Obergärtner (T). — *yafan kûwaran* Gartengehege, Park (T). — *ilga yafan* Blumengarten (T). — *sogi yafan* Gemüsegarten (M). — *tubihe yafan* Obstgarten (T).

yafasi Gärtner.

yagi † für YAHI.

yaha Kohle. *yaha i tebun* (火提) kleines eisernes Holzkohlenbecken zum Aufhängen (P). — *boigon yaha* Kot und Schmutz, Sack und Asche (D). — *mei yaha* (煤) Steinkohle (H). — *moo yaha* Holzkohle (P). — *tuwa yaha* Brennkohle (H). — *wehe yaha* Steinkohle (B).

yahana taub gewordene, wie verkohlt ausschauende Kaoliangrispe. *yahana coko* Truthahn. Neubildung für HOGI (P). — *yahana moo* verkohlendes Holz aus den Bergen der Südsee, das beim Brennen keine Asche zurückläßt (P).

yahanambi zu Kohle werden, verkohlen. *yahanaha ulunehe* verkohlt und schwarz geworden (C). — *yahanahabi* bekamen den Brand (Ähren auf dem Felde), d. h. hatten keine oder schwarz gewordene Körner (H).

***yahari** (*yaha+ri*) 1) kohlenartig; 2) Name der Frucht von Mirabilis jalapa (火炭子); 3) schwarzweißes, tapirartiges Fabeltier mit roten Augen, rotem Maul und weißem Schwanz (猸). *yahari dalangga* aus großen und kleinen Steinen unterschiedslos aufgehäufte Buhne (M).

yahatu kohlenhaltig.

yahi Unterschleif, Unterschlagung. *yahi siden* Beweis der Unterschlagung (6). — *yahi tembi* Unterschleife begehen, unterschlagen (P). — *da yahi baicaci* als man den Hauptunterschleif untersuchte (6). — *i gûsin yan menggun i yahi tehebi* er beging eine Unterschlagung von 30 Unzen Silber (6).

yahilambi sich heimlich aneignen, unterschlagen. *funcehengge be yahilame gaiha* hat er sich das Übrige heimlich angeeignet (F).

yai 1) (chin. 埃) ein Zehntel hoch zehn (10^{-10}). Später JAKDU; 2) chin. 隘, 厓 usw.

yak Ton des Peitschenknalls.

yak seme eng, dicht, nahe. *yak seme sibuha* war dick in der Kehle verstopft (H). — *yak seme šusilaha* knallte mit der Peitsche (H). — *gida jangkû yak seme faidahabi* reihte Speere und große Schwerter dicht aneinander auf (D).

yaka irgendeiner, wer? *yaka bio* wer ist da? (H) — *yaka geneheo* wer ist hineingegangen? (H) — *yaka jihe biheo* ist irgend einer dagewesen? (6) — *yaka nungnerahû* damit nicht irgendeinem ein Leid geschieht (F). — *tubaci yaka jiheo* wer ist von dort gekommen? (H)

yakajambi die Zähne stumpf machen beim Kauen.

yakca (Skt. *yakṣa*) Dämon, Yaksha.

yaki über die im Köcher steckenden Pfeile gezogener Überzug. *yaki fadu* Tasche für Pfeilüberzüge (H).

yakilambi einen Überzug über den Pfeil ziehen.

yaksa durch Uferabsturz am Flusse entstandene Ausbuchtung.

Yaksa hoton Nertschinsk. P. Z. vom Juni 1781.

yaksargan Bekassine (大水札子). *ihan yaksargan* große Bekassine (樹札子) (B).

yaksi Imperativ von YAKSIMBI: schließe!

yaksibumbi (zu)schließen lassen, verschließen lassen.

yaksigan sparrenartiges Holz, das senkrecht auf dem Spantenbalken steht.

yaksikû „Schließer", Türriegel, Verschluß.

yaksimbi zumachen, (zu)schließen, verschließen, zusperren, versperren. *jugûn yaksime* den Weg versperrend (F).

***Yaksin** „Stockung" (否), das 12. Hexagramm des Iking.

***Yaksintu enduri** der letzte (閉) der zwölf Tagesgötter. Vgl. INENGGI ALIHA ENDURI.

yaksirhan † für YAKSARGAN.

yaksitai schroff, schonungslos, rücksichtslos. *yaksitai gisurembi* rücksichtslos reden (H).

yakûngga (*ya+akûngga*) andersartig, eigentümlich. *yakûngga mudan* eigenartige Weise (H).

yakûnggalambi etwas auf eigenartige Weise tun.

yala wirklich, wahrhaftig. *yala oci* wenn es wirklich so ist (F). — *yala tuttu oho* es ist wirklich so gewesen (B).

yalake wahrhaftig so. Dasselbe wie INU KAI. *hehe hendume, yalake* die Frau sagte: „Es ist wahrhaftig so!" (6)

yalanggi wirklich, wahrhaftig.

*yaldargan (chin. 燕+*baldargan*) anderer Name für den Sperber (青燕) (Z).

yalgan Steppenkrähe.

yalhû aus Brettern gefertigter Trog mit vier Füßen und vier Henkeln.

yali 1) Fleisch; 2) Fleischlichkeit, Physis, Skt. *māṃsa*. *Yali belhere falgari* (大官署) Fleischlieferungsstelle des Kuang-lu-se (P). — *yali gûwacihiyašambi* das Fleisch zuckt (H). — *yali hafirakû* Rüsselspitze des Elefanten, die wie eine Zange Gegenstände faßt (H). — *Yali i boo* (肉房) Fleischhaus der Hofküche (P). — *yali jokson* geringer Fettansatz beim Vieh (P). — *yali jun narhûn* Fleisch und Markzylinder (des Baumes), d. h. die Holzfasern sind fein (H). — *yali misun* in Würztunke eingelegtes Hackfleisch (P). — *yali monggon* Kropf (H). — *giranggi yali* Blutsverwandte (D).

*yalici „Fleischfrucht“ (猪肉子). Fremde Frucht von Weinnapfgröße, die am Feuer gebraten wie Schweinefleisch schmeckt.

yalihangga fleischig, beleibt, dick.

yalihangge † für YALIHANGGA.

yalinambi Fleisch bilden, zu Fleisch werden. *yalinaha doli* eintrocknendes Fruchtfleisch des Kürbis (P).

yalingga fleischig, dick. Dasselbe wie YALIHANGGA.

yalitu dick, fett.

yalmaha Zäpfchen im Halse.

yalmanggi Ruß. Vgl. YENMANGGI.

yalu 1) Imperativ von YALUMBI: reite!; 2) Grenzrain zwischen zwei Feldern. *ujan yalu de hengke bi* an den Feldrainen sind Kürbisse (12).

Yalu ula Yalu, der Grenzstrom zwischen Korea und der Mandschurei.

yalubumbi reiten lassen.

yalukû 1) Reiter; 2) Reittier; 3) † für YALU: Grenze.

yalumbi reiten. *yalume etembi* beim Reiten den Widerstand des Pferdes überwinden (H). — *yalure acire* reiten und aufpacken (M). — *yalure tohoro* reiten und anschirren (M). — *morin be yalume* Pferde reitend (B).

yalunabumbi reiten gehen lassen, aufsitzen lassen.

yalunambi reiten gehen, aufsitzen.

yalundumbi zusammen reiten.

yalunjimbi reiten kommen.

yalunumbi dasselbe wie YALUNDUMBI.

yamaka irgendeiner. Neufestsetzung für YAMKA, dasselbe wie AIMAKA. *bi yamaka inenggi* ich an irgendeinem Tage (D).

yamakambio (*yamaka+ombio*) ist jemand da?

yaman (*yamaka+akûn*) ist irgendwas?

*yamari (*yamji+cimari*): *yamari gaha* (翔暮) anderer Name für den Raben, der früh ausfliegt und abends heimkehrt (N).

yambi ausdünsten (Dunstschwaden bei Windstille um Sonnenuntergang). *yara kooli akû* es sind keine Voraussetzungen zu Dunstbildungen am Abend gegeben (H).

yamburakû † für *yumburakû*.

yamji Abend. *yamji buda* Abendessen (G). — *yamji cimari* vom Abend bis zum Morgen, die ganze Nacht (T). — *yamji tome* jeden Abend; dasselbe wie YAMJIDARI (H).

yamjidari allabendlich, jeden Abend.

yamjimbi Abend werden. *yamjiha* es wurde Abend, ist Abend geworden (H). — *yamjira onggolo* bevor es Abend wird (D).

yamjiri siehe YEMJIRI.

yamjishûn gegen Abend.

yamjitala bis zum Abend.

yamka † für YAMAKA. *yamka bade* irgendwo (6). — *yamka qise hehe buhengge* die Gabe irgendeines Freudenmädchens (6). — *yamka inenggi* an irgendeinem Tage (H). — *yamka niyalma* irgend jemand (6).

*yamtari (*yali+amtangga+ri*) Name eines vierfüßigen Tieres, dessen Fleisch sehr schmackhaft ist (述蕩) (S).

yamtun Asthma.

yamtungga asthmatisch.

yamulabumbi 1) † zu Hofe gehen lassen; 2) ins Yamen gehen lassen.

yamulambi 1) † zu Hofe gehen (statt HARGAŠAMBI); 2) ins Yamen gehen.

yamulanjimbi 1) † zu Hofe kommen; 2) ins Yamen kommen.

yamun (chin. 衙門) 1) † Herrscherpalais, Hof; 2) Amtsgebäude, Yamen; 3) stattliches Haus eines Wohngrundstücks. *yamun de baitalambi* im Yamen verwenden (D). — *yamun de bederehe* kehrte ins Yamen zurück (C). — *yamun de tucike bici* als er aus dem Hause gekommen war (6). — *yamun i urse* die Yamenleute (6). — *yamun i wailan* (吏役) Amtsdiener (D). — *amba yamun de tefi* im Hauptgebäude Platz genommen habend (6). — *ebubure yamun* (公館) offizielles Absteigequartier (T). — *han i yamun de* am Hofe des Kaisers (6). — *hiyan i yamun* Landratsamt (6). — *j'ihiyan yamun de benehe* lieferte ins Landratsamt ein (6). — *julergi yamun i wargi hetu boode* in dem westlichen Seitenhause des südlichen Hauptgebäudes (6). — *sini sakda amha seibeni hûwang ceng ni dorgi ya yamun de bihe* in welcher Behörde der Kaiserstadt ist dein alter Schwiegervater einst gewesen? (6)

yan 1) Unze, Tael (两); 2) chin. 烟, 焰, 燕 usw. *yan ho* (烟火) Feuerwerk (H). — *yan i ton* (分兩) Unzenzahl (P). — *yan keo šiši* (焰口施食) Totenmessespende (6). — *yan sirge* (壓絲) Eichenspinnerseide (T).

yandaci Dachsjunges.

yandubumbi übertragen lassen.

yandugan Übertragung, Bemühen, Ersuchen, Auftrag.

yandumbi übertragen, bemühen, ersuchen, beauftragen, überlassen. *yanduha baita* abgegebene Geschäfte (D). — *yandurakû* ohne andere zu bemühen (D). — *minde emu baita bi, suwende yanduki* ich habe eine Sache, ich will sie euch übertragen (6).

yandunjimbi übertragen kommen.

yang 1) (chin. 陽) Yang, die lichte, warme, zeugende Weltseele. Später A; 2) chin. 養, 洋, 楊 usw. *Yang sin diyan i weilere arara ba* (養心殿造辦處) Palastwerkstatt bei der Thronhalle Yang-sin-tien in den Westgärten des Pekinger Kaiserpalastes (P). — *Yang ze giyang* Yang-tze-kiang, der Unterlauf des Yangtze von Yang-chou-fu bis zur Mündung (6). — *abkai yang ni sukdun* des Himmels Yanghauch (6). — *in yang* (陰陽) Yin und Yang (D).

yang ing seme summend (Fliegen und Mücken).

yang seme † für YANG ING SEME.

yang yang bimbam! Ton der Glocken.

yang yang sembi tönen (Glocken).

yangduwan (chin. 洋緞) fremder Satin. Später NILGIYAN SUJE.

yangga Kienspan zum Leuchten.

***yanggaha** (chin. 陽+*gaha*) Rabenkrähe (陽鴉). Dasselbe wie YANGGÛHA (S).

***yanggali** (*yacin+inggali*) dunkle Bachstelze (Z).

yanggar seme andauernd tönend, weit hallend.

***yanggidei** (*yangse+junggidei*) einer der Namen für den Goldfasan (華蟲). Siehe JUNGGIRI.

yanggilabumbi reizen lassen, hänseln lassen.

yanggilambi reizen, herausfordern, foppen, hänseln, zum Besten haben.

yanggilandumbi einander reizen, sich untereinander hänseln.

yanggir niman in den Bergen Schensis lebendes, dem weiblichen Argali ähnliches Wildschaf (石羊).

***yanggon** (*yang yang seme+luwanggon*) auf der Pferdestirn angebrachte Glöckchen oder Schellen.

***yanggûha** (chin. 陽烏+*gaha*) Rabenkrähe. Dasselbe wie YANGGAHA.

yanggûwan Kiessand. *yanggûwan aisin* Goldsand (D).

yangkambi beim Ringkampf den Gegner zu Boden werfen, niederwerfen. Dasselbe wie FANGKAMBI.

yangkûnggalambi etwas auf eigenartige Weise tun. Dasselbe wie YAKÛNGGALAMBI.

yangmei (chin. 楊梅) 1) Arbutusfrucht der Myrica sapida, Wall.; 2) Bubogeschwür.

yangsabumbi jäten lassen.

yangsambi mit der Hacke das Unkraut zwischen dem Korn auf dem Felde ausjäten. *usin yangsambi* das Feld jäten (D).

yangsan Jäten.

yangsanambi jäten gehen.

yangsangga (von *yangse*) herrlich, prächtig, köstlich. *yangsanggai miyamiha saikan hojo nchû* köstlich geschmückte, schöne, hübsche Zofe (10). — *Horonggo yangsangga deyen* (武英殿) Wu-ying-tien, Thronhalle des Pekinger Kaiserpalastes (P).

yangsangkangge † für *yangsahangge*.

yangsanumbi zusammen jäten.

yangse (chin. 樣子) 1) Art und Weise, Gestaltung, Form, Stil; 2) Schönheit, Anmut; 3) schöngestaltet, gefällig, wohlgeformt; 4) Joch der Rinder. *abkai fejergi yangsei jalinde* wegen des guten Ansehens in der Welt (F).

yangselabumbi verzieren lassen, ausschmücken lassen.

yangselambi verzieren, ausschmücken, (sich) schmücken, sich schön machen, sich putzen. *z'ui cecikei funggala i yangselaha šufa fungku uncambi* verkauft mit Eisvogelfedern verzierte Kopftücher (6).

yangsembi † für YANGSELAMBI.

Yangsimu 1) Fluß in der Provinz Schengking; 2) das an diesem Flusse gelegene Grenzland, auch *Yangsimu jase* oder JANGGÛTAI JASE genannt. *yangsimu niyehe* Haubenente (P).

yangšan 1) kränklich, schwächlich; 2) lästig, zudringlich.

yangšangga aufdringlich.

***yangšantu** (*yangšan+tu*) löwenähnliches Fabeltier, dessen Atem Menschen krank macht.

yangšarambi 1) kränklich sein und immer weinen wollen (kleine Kinder), kränkeln; 2) zudringlich zureden, aufdringlich sein. *yangšaraha* kränkelte (H).

***yangturi** (*yangse+ingtori*) kirschenähnliche Frucht, deren Kern auf beiden Seiten wie ein Menschengesicht aussieht (人面子). In Honig eingelegt ist sie eßbar. Spondias dulcis (S).

Yar Ort in Sinkiang.

yar seme 1) in dünnem Strahl fließend; 2) fortplätschernd (Gerede); 3) dünnstrichig. *yar seme eyere* in dünnem Strahl fließen (D). — *yar seme faitan* dünngezogene Augenbrauen (D).

Yaran einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

***yardahûn** (*yarha+indahûn*) „Pantherhund". Hundeartiges Fabeltier mit Tigerstreifen.

***yardu** (*yarha+hamudu*) 1) anderer Name für die Trappe, weil ihr Gefieder pantherartig gefleckt ist. Dasselbe wie KANJIDU und HUMUDU; 2) Bussard (獨豹) (DMW).

yarfun am Ring des Zaumzeugs befestigtes Leitseil für Lasttiere. Dasselbe wie CILBURI. *yarfun tembi* den Leitriemen nachlassen (H).

yarga † für YARHA.

***yargacan** (*yarga+acan*) hundeartiges Fabeltier mit Pantherfell und Rinderhörnern. Wenn es sich zeigt, gibt es eine reiche Ernte.

Yargaci † für YARHACI.

yargican niyehe kleiner Steißfußtaucher.

yargiyaka † für YARGIYAKAN.

yargiyakan ein wenig wahr, etwas wirklich.

yargiyala Imperativ von YARGIYALAMBI.

yargiyalabumbi 1) die Wahrheit feststellen lassen, die Richtigkeit prüfen lassen; 2) überführt werden. *yargiyalabuhabi* „überführt worden sein", Euphemismus für „im Kampfe verwundet worden sein" (H).

yargiyalakû Überführer. *yargiyalakû asu* dem SARGIYALAKÛ ähnliches großes Fischnetz (H).

yargiyalambi die Wahrheit feststellen, die Richtigkeit prüfen, überführen, erweisen, bewahrheiten. *yargiyalahabi* „die Wahrheit festgestellt haben", Euphemismus für „im Kampfe verwundet worden sein", soviel wie FEYE BAHA (H). — *yargiyalame kimcifi* nach bestätigender Prüfung (C).

yargiyan 1) wirklich, wahrhaftig, wahr, tatsächlich; 2) Wirklichkeit, Tatsache, Wahrheit. *yargiyan baita* wahrer Tatbestand (C). — *yargiyan be jafambi* sich an die Wahrheit halten (D). — *Yargiyan etehe juktehen* (實勝寺) Shih-shêng-se, buddhistisches Kloster westlich von Mukden (P). — *yargiyan i bisire* (實在) wirkliches Vorhandensein, tatsächlicher Bestand, eine der vier Rubriken in der Buchführung der Speicher und Magazine (P). — *yargiyan i mangga* wirklich schwer (D). — *yargiyan i mujilen* ehrlichen Sinnes (D). — *yargiyan i ton* wirkliche Anzahl (D). — *yargiyan i tucibure* (乘) die wahrhaftige Beförderung (auf dem Weg), Skt. *nairyāṇika*, ein Aspekt der vierten der Vier Edlen Wahrheiten, s. DUIN UNENGGI I JUWAN NINGGUN HACIN (BP). — *yargiyan i tucire* (離) das wahrhaftige Zurücklassen (der Hindernisse und des Leidens), Skt. *nivaraṇa*, ein Aspekt der dritten der Vier Edlen Wahrheiten, s. DUIN UNENGGI I JUWAN NINGGUN HACIN (BP). — *Yargiyan kooli* (實錄) „Wahrhafte Annalen", die in den Hofarchiven aufgezeichneten Taten der Herrscher, die nach dem Ende der Dynastie die Grundlage für die offizielle Geschichte der Dynastie bilden (P). — *Yargiyan kooli ci tukiyeme tucibuhe fe Manju gisun i bithe* in den Jahren K'ien Lung auf kaiserlichen Befehl hergestellte Sammlung altertümlicher Mandschuwörter und Ausdrücke aus den Wahrhaften Annalen der beiden ersten Mandschukaiser (P). — *yargiyan tašan* wirklich vorhanden und nicht existierend, voll und leer, wahr und falsch, Wirklichkeit und Trug (H).

***yargiyangga** grundehrlich. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 誠.

yargiyûn (*yargiyan+akûn*) wirklich?

yarha Panther, Leopard. *yarha uncehengge gida* Pantherschwanzlanze der Leibwache (P). — *yarha uncehengge girdan* Pantherschwanzwimpel der Eskorte (P). — *biren yarha* Pantherweibchen (B). — *muhan yarha* männlicher Panther (B).

yarhacan dasselbe wie YARGACAN.

Yarhaci 3. Sohn Taksi's.

Yarhû einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie.

yarhûda Imperativ von YARHÛDAMBI: leite!

yarhûdabumbi leiten lassen.

yarhûdai Leiter, Wegweiser, Führer. Neubildung für GAJARCI.

yarhûdambi (an)leiten, (hinein)führen, am Stricke führen. *niyalma be yarhûdara faksi* im Anleiten der Menschen geschickt (16).

yarhûdan Anleitung, Einführung.

Yarhûdara baksi (導引師) Skt. *Nāyaka*, ein Beiname Buddhas (BP).

yaribumbi im Gesicht und an den Ohren frieren.

***yarju** (*yarha+uju*) pantherartiges Fabeltier mit gefleckt Kopfe (Z). *yarju ccecike* anderer Name für den Kernbeißer; dasselbe wie YACIN ÛN CECIKE (N).

yarkiya Imperativ von YARKIYAMBI.

yarkiyabumbi 1) verleiten lassen; 2) verleitet werden.

yarkiyambi verleiten, verführen, verlocken, locken. *yarkiyara cooha* Locktruppen, die den Feind in einen Hinterhalt locken sollen (H).

yarkiyan (Ver)lockung, Verleitung, Verführung.

yarkiyandumbi einander verleiten, sich gegenseitig verführen.

***yarsi** (chin. 雅+*farsi*) (Z). *yarsi dambagu* (雅片烟) Opium. P. Z. vom Juni 1771 (P).

***yartan ilha** (翠蛾眉花) blaue Blume, die sich der Sonne zuwendet.

yaru 1) Imperativ von YARUMBI; 2) Brühe aus im Mörser gestoßenen Garnelen und dergl.; 3) Bachsaibling; 4) † für YARUN: Einführung, Einleitung.

yarubumbi 1) (ein)führen lassen; 2) (ein)geführt werden.

***yarudai** (chin. 玉+*garudai*) Phönixvogel (玉雀) (Z).

yarugan Leitung, Führung. *yarugan i fangse* (魂旛) das bei Leichenbegängnissen dem Sarge vorausgetragene „Seelenbanner" (H). — *yarugan sejen* (祥車) der Wagen des Verstorbenen, der vor dem Leichenwagen fährt, um diesen zu leiten (14).

yarukû Leiter. *yarukû asu* großmaschiges Netz mit Flügeln, welche die Fische hineinleiten (H). — *šušu yarukû* Taschenkrebsfalle aus zusammengebundenen Kaoliangrispen (B).

yarumbi 1) (ein)führen, vorstellen, anführen, leiten; 2) zu einem hintereinander stehen oder gehen. *yarume* statt *yarure*: führend, leitend (P). — *yarume bargiyara edun* der Westwind zur Herbsttagundnachtgleiche (P). — *yarume gajifi* zur Vorstellung geholt habend (C). — *yarume jurume* ununterbrochen hintereinander (H). — *yarure morin* Vorreiter (P). — *yarure mukšan* Hofmarschallsstab (P). — *yarure okdoro kumun* (遵迎樂) zweistrophiges Musikstück, das gespielt wurde, wenn der Kaiser auf der Rückkehr von Opfern in den Palast einzog. — *honin yarume* Schafe führend (D).

***yarun** 1) Einleitung, Einführung in ein Buch; 2) Führung, Leitung, Wegweisung; 3) 100 Fuß oder 10 *chang* (丈) sind 1 YARUN (引).

***yarungga** zur Führung gehörig. *yarungga mukšan* goldlackierte Heroldsstäbe der Eskorte (P).

yasa 1) Auge; 2) rundes Loch; 3) Netzmasche. *yasa akû* augenlos (G). — *yasa arambi* Augen machen, Blicke zuwerfen (H). — *yasa be uhûre* die Augen ausdrücken, die Augen ausstechen, blenden (T). — *yasa bohon* die Augen in der Pupille getrübt (H). — *yasa bolgo* (目廣淸淨) die Augen rein. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *yasa bultahûn* die Augen hervorquellend (H). — *yasa buruhun* trübäugig (H). Vgl. YASA DUSHUN. — *yasa buruhun akû bime umesi genggiyen* (目洞徹分明) die Augen klar und strahlend. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *yasa dabumbi* die Augen durch Nachtarbeit überanstrengen (D). — *yasa debsehun oho* vor Müdigkeit fielen die Augen zu (H). — *yasa durahûn* die Augen starr gerichtet auf (H). — *yasa dushun* trübäugig; dasselbe wie YASA BURUHUN (H). — *yasa faha* Pupille und Augapfel: ŠANYAN FAHA ist der Augapfel oder das Weiße im Auge, SAHALIYAN FAHA ist die Pupille (M). — *yasa fetembi* runde Löcher in den Pfeilkopf machen (H). — *yasa gadahûn* die Augen weit geöffnet (H). — *yasa gedehun* die Augen stier (H). — *yasa gedehun neihebi* öffnet die Augen sperrweit (H). — *yasa gehun holtombi* offensichtlich lügen (H). — *yasa gehun oho* in äußerste Not geraten sein (H). — *yasa golmin* (目廣) von langen Augen. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *yasa habtalaha siden de isinjiha* in einem Augenblicke eingetroffen sein (H). — *yasa habtalaha siden de wajiha* in einem Moment fertig geworden sein, im Nu erledigt haben (H). — *yasa hošo* Augenwinkel (H). — *yasa i hûntahan* Augenhöhle (H). — *yasa i jerin* Augenrand (H). — *yasa ilhanambi* die Augen sehen Flecken, werden trübe (H). — *yasa jerkišembi* die Augen blenden, d. h. können ein schnell laufendes Pferd nicht fassen (H). — *yasa kurbušere sidende* während er die Augen hin und her schweifen ließ (C). — *yasa morohon* mit Kulleraugen (H). — *yasa morohon neimbi* die Augen groß und rund aufmachen (H). — *yasa morohon tuwambi* mit großen runden Augen schauen (H). — *yasa nimembi* an den Augen leiden, Augenschmerzen haben (H). — *yasa niowanggiyan* gieräugig (H). — *yasa sele* unter die drei Löcher des Köcherbodens genagelte Eisenstückchen (H). — *yasa sohiha* die Augen (vom Staub) geblendet (H). — *yasa šahûn goloho* machte in großer Angst hilflose Augen (H). — *yasa tatambi* die Augen aufreißen (H). — *yasa umesi bolgo* (目淸淨) von reinen klaren Augen. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *yasai buleku* Brille (M). — *yasai faha šanggiyan sahaliyan ilgabumbime šu ilhai fiyentehe i adali* (目黑白分明如靑蓮花瓣) das Schwarze und das Weiße im Augapfel so klar unterschieden wie die Blütenblätter der Lotusblume. Eines der achtzig vorzüglichen Merkmale Buddhas (BP). — *yasai jerin dabuha* die Augenränder entzündet haben (P). — *yasai muke* Tränen (H). Vgl. YASAI SILENGGI. — *yasai saligan* (眼根) der Gesichtssinn (Skt. *cakṣurindriya*), einer der fünf Sinne (siehe SUNJA SALIGAN). — *yasai silenggi* nicht durch Gemütsbewegung, sondern durch Wind oder Rei-

zung entstehende Tränen. Früher sagte man für alle Tränen YASAI MUKE; im März 1788 ist dieser Unterschied festgesetzt worden (P). — *nimaha yasa* Hühneraugen (des Fußes) (5T).

yasahangga mit Öffnungen versehen, durchbrochen.

yasalabumbi 1) ins Auge nehmen lassen; 2) ins Auge genommen werden.

yasalambi ins Auge nehmen.

yasangga Augen habend wie ..., mit Augen einer bestimmten Beschaffenheit. *onco yasangga* (廣目) Skt. *Viśālanetra*, Beiname des Skt. *Virūpākṣa*, „der mit den breiten (ergo: deformierten) Augen", einer der Vier Schützer der Weltrichtungen und Hüter des Westens, der in der linken Hand eine Schlange faßt. — *Šu ilhai yasangga* (青蓮目) „Der, dessen Augen Lotus gleichen", Skt. *Padmanetra*, ein Bodhisattva (BP).

yasatabumbi in der Nacht den Falken die Augen nicht zutun lassen.

***yasatu** (*yasa+tu*) Augen habend. *yasatu hafan* (耳目官) alte Bezeichnung der Zensoren als Augen und Ohren des Himmelssohnes (P). — *yasatu hiyan* (鳳眼香) Phönixaugenweihrauch (P).

yase (chin. 牙子) Vermittler, Makler, Agent. Später HÛDA ACABUME GISURERE NIYALMA.

yasha 1) Maschennetz, Netzkescher; 2) an den Dachvorsprüngen von Palastgebäuden angebrachtes Kupferdrahtnetz zum Schutze gegen das Einnisten von Vögeln; 3) Fangnetz einer Falle. *yasha fa* „Netzfenster" mit schief ineinandergreifendem Gitterwerk (H). — *dobi yasha* Fuchsfalle (B).

yashalabumbi 1) Maschennetze anfertigen lassen; 2) in die Netztasche tun lassen.

yashalambi 1) Maschennetze, Netzkescher oder Netztaschen anfertigen; 2) in die Netztasche usw. tun; 3) Laternen anfertigen. *yashalaha dalangga* Damm mit Durchlässen (P). — *yashalaha huwejen* durchbrochener Wandschirm (P).

yashan † für YASHA.

yashangga netzmaschenartig, kescherartig, Gitter habend. *yashangga beye* Dickbauch (D). — *yashangga giyalakû* im Hause durch Gitterwerk abgeteilter Raum (P). — *yashangga loho* gitterartig graviertes Schwert (P). — *yashangga uce* Gittertür (P).

***yasuka** (*yacin+isuka*) der in Liaotung lebende Hundskopfgeier (Haliaeetus albicilla, 青鵰) (N, S) (DMW).

yatarabumbi Feuer schlagen lassen.

yatarakû Feuerzeug zum Feuerschlagen, Feuerstahl. *yatarakû fadu* Feuerstahletui (H). — *yatarakû niyoocan* Feuerschloßflinte (P).

yatarambi Feuer schlagen.

yattuha † für YATUHAN.

yatuha † für YATUHAN.

yatuhan kleinere Zither mit 14 Saiten (箏).

yaya wer auch immer, jeder, wer, alle. *yaya demun i oci okini* sei dem, wie es sei; dasselbe wie AINACI AINAKINI (H). — *yaya hacin* jeglicher Art, allerhand (H). — *yaya Jco gurun i ambasa* alle Großwürdenträger des Hauses Chou (12). — *yaya niyalma* jedermann, irgend jemand (8). — *yaya targacun inenggi* (百忌日) an allen Tabutagen (D). — *yaya yabun i ucuri* bei jeder Gelegenheit zum Handeln (F).

yayadambi mit der Zunge anstoßen, lispeln.

ye 1) vom Firstbalken abgehender Querbalken; 2) kleiner Balken; 3) chin. 夜, 爺, 冶 usw. *ye be šeo, ye bu šeo* dasselbe wie YEBEŠEO. — *ye ca* (Skt. *yakṣa*, daher chin. 夜叉) Yaksha, Dämon (6). — *el ye baru uttu hendu* (*el ye*, chin. 二爺) sprich so zu Herrn Zwei (6). — *Hûwa ye* (花爺) Herr Hua (6).

yebcuke † für YEBCUNGGE.

yebcun Lieblichkeit, Stattlichkeit. *yebcun moo* (黃葛) paarweise mit den Zweigen ineinanderwachsende Bäume am Berge Omi, die 100 Menschen überschatten können (P).

yebcungge angenehm, lieblich, hold, stattlich.

yebe besser, gebessert. *yebe obumbi* bessern, heilen (G). — *yebe oho* besser geworden sein (H). — *nimeku yebe ofi* weil die Krankheit sich gebessert hat (6). — *si hûdukan yebe ocina* möge es dir doch bald besser gehen! (6) — *si te majige yebeo* geht es dir jetzt etwas besser? (6) — *terei nimeku yebe oho manggi* nachdem seine Krankheit besser geworden war (6).

yebecungge Genesender, Rekonvaleszent.

yebelembi Vergnügen finden an, Gefallen haben an, schätzen. *yebelerakû* ohne zu schätzen (5T). — *niyalma be yebelerakû* die andern nicht schätzen (6). — *ucun be yebelehekû* fand an dem Liede kein Gefallen (6).

yebenderakû erweitertes Part. imp. von YEBELEMBI, verkürzt aus YEBELENDERAKÛ. *ainci mini icihiyaha baita be yebenderakû* wenn man etwa an den von mir angeordneten Dingen kein Gefallen findet (F).

yebeo geht es besser?

yebešembi großes Gefallen haben. *yebešerakû* gar kein Gefallen finden (H).

yebešeo (chin. 夜捕手) Häscher, Büttel.

yebešu dasselbe wie YEBEŠEO. *duin yebešu dahabufi* ließ vier Büttel folgen (6).

yebihen Zimmerdecke, d. h. das mit Papier überklebte Gitterwerk, welches die innere Dachwölbung dem Blicke verbirgt.

yebkelembi tüchtig sein.

yebken tüchtig, leistungsfähig. *yebken haha* tüchtiger Mann (H). — *yebken morin* tüchtiges Pferd (H).

yebkesi Tüchtiger.

yebsa (*yebken sain*) schön! abgemacht!

yeca (Skt. *yakṣa*, daher chin. 夜叉) Yaksha, Dämon. *tere jui uthai emu yeca hutui arbun ubaliyafi* der Knabe nahm die Gestalt eines Yakshadämons an (6).

***yece** (von *yeca*) zum Dämon gewordene Menschenleiche, auf der weiße Haare gewachsen sind und die, geschnitten oder gestochen, Blut fließen läßt. *yece hutu* (旱魃) Dämon in Gestalt einer kahlköpfigen 2–3 Fuß hohen, windschnellen Frau, welche Dürre verursacht (12).

yecuhe 1) schwarze Fliege, die etwas kleiner ist als die gewöhnliche Fliege; 2) † für ASHANGGA YERHUWE, die geflügelte Ameise.

yedun zur Brunftzeit vom Jäger getragener künstlicher Hirschkopf zum Anlocken der Hirsche.

yehe 1) † auf dem Helm befindliche Röhre zum Einstecken der Helmquasten; 2) das den Scheitel des Helmes bedeckende runde Eisen, Helmplatte; 3) Seite der Pfeilspitze; 4) in Kalkwasser geweichter und weiß gebleichter Hanf (練麻). Vgl. OLO.

Yehe einer der 66 Mandschustämme zu Beginn der Dynastie. *Yehe bira* der Yehe-Fluß, linker Nebenfluß des Sungari (P). — *Yehe hoton* die Stadt der Yehe, lag bei Wei-yüan-p'u (威遠堡) in Kirin, östlich vom heutigen Sinking (P). — *Yehe Nara* (葉赫納拉) die Nara (chin. 安) von Yehe, Fürstenhaus der Yehe, aus dem die Kaiserinwitwe Tz'e-hi stammte (8).

yehengge aus gebleichtem Hanf bestehend. *yehengge etuku* (練衣) Trauerkleid (14). — *yehengge mahala* Trauerhut (14).

yehere Porzellan. *yehere buren* Signalhorn aus dem Gehäuse der Porzellanschnecke (D). — *yehere fengse* Porzellanteller (H). — *yehere moro* Porzellannapf, henkellose Porzellantasse (D). — *yehere tetun* Porzellangefäße (D).

yehetun Porzellanbrennofen. *yehetun deijimbi* im Porzellanofen brennen (P).

yeise (chin. 椰子) Kokosnuß.

yeke 1) Imperativ von YEKEMBI; 2) mong. „groß".

Yeke Joo der die sieben Banner der Ordos umfassende Stammesverband der westlichen Inneren Mongolei.

yekembi Zotenlieder singen.

yekengge großveranlagt, großartig. *yekengge haha* großartiger Mann (P).

yekerakû (*yeke bisirakû*) ohne Größe, minderwertig. *yekerakû niyalma* minderwertiger Mensch (H).

yekeršembi sticheln, hänseln. *yekeršeme becunuki* durch Hänseleien zum Raufen herausfordern wollen (H).

yekse von den Schamanen getragene „Geistermütze" (神帽).

yeksehe † für YEKSE.

yeksergen † für YEKSERHEN.

yekserhen Eidechse, Gekko.

***yelmen** (chin. 鷹+*silmen*) anderer Name für den Habicht (Z). Vgl. KARALTU und SILMEN.

yelu Eber. *yelu baimbi* den Eber suchen, d. h. läufig sein (Sau) (H).

yemcen † für YEMJI.

yemcin Seitenhang.

yemji in einen Dämon verwandelter toter Mensch.

yemjiri gespensterähnlich. *yemjiri gasha* anderer Name für die Eule. Sie heißt auch ALIN I YABULAN, COBOLAN, ILDUBI, HUJENGGE GASHA, GANIONGGA GASHA und UYUTUNGGE GASHA (N).

***yemjitu** (*yemji*+*tu*) gespensterhaft. *yemjitu dobi* (短狐) „Schattenschießer", ein dreifüßiges Reptil am Yangtze. Dasselbe wie HELMEN GABTAKÛ (P).

yen 1) Bergpfad, Saumpfad. Dasselbe wie YEN JUGÛN und YENJU; 2) chin. 尹, 銀, 印 usw. *Yen du gurun* (印度國) Indien (P). — *yen hing moo* (銀杏樹) Gingkobaum (6). — *yen jugûn* Saumpfad, Bergpfad (H). — *alin i yen i songko* die Spur des Saumpfades (19).

Yen gurun i beise i tuwancihiyan i fiyelen (胤征) „Kapitel von der Korrektion des Lehnsfürsten von Yin", Kap. 4 der Hia-shu des Schuking.

Yendebuhe mafa Tondo hûwangdi Hing-tsu Chih-huang-ti = King Wang = Dudu Manfu oder Fuman.

yendebumbi aufsteigen lassen, auflodern lassen, gedeihen lassen. *yendebume horoloro amba ferguwecuke poo* „Schrecken hervorrufende große Wunderkanone", Name eines Geschütztyps (P).

***yendebun** Aufgesang in der poetischen Komposition (興).

yendembi aufsteigen, emporlodern, sich erheben, gedeihen. *yendehe* gediehen sein (H). —

emu gurun gosin yendembi im ganzen Lande gedeiht die Liebe (D).

yenden Aufstieg. *yenden i ba* Stätte des Aufstiegs.

Yenden seit Mai 1634 Name für Hetu Ala. *Yenden fase* die Grenzmark von Yenden, siehe NINGGUN JASE (H), in der Alltagssprache Wangts'ing-mên (汪清門) genannt (P). — *Yenden hoton* (興京) die Stadt Hingking östlich von Mukden, die alte Stadt Hetu Ala (P).

***yendengge** Aufstieg habend, ansteigend. *yendengge mudan* (上聲) der ansteigende Ton der chinesischen Sprache (P); vgl. NECINGGE MUDAN, WASINGGA MUDAN, EŠENGGE MUDAN und GOCINGGA MUDAN.

yendenumbi zusammen aufsteigen, gemeinsam sich erheben, zugleich gedeihen.

yengge Faulbaumbeere. *Yengge jase* Grenzmark der Palisadengrenze von Schengking. P. Z. vom Juni 1781. Vgl. NINGGUN JASE (P).

***yenggehe** (chin. 鸚哥+*kekuhe*) kleiner Papagei.

***yenggeheri** sittichgrün, hellgrün.

***yenggetu** dasselbe wie YENGGEHE.

***yengguhe** (chin. 鸚鵡+*kekuhe*) großer Papagei.

***yenggûhe** (chin. 鸚鵡+*kekuhe*) dasselbe wie YENGGUHE. Andere Namen für den Papagei sind AISIN UJUNGGA YENGGUHE, GINGGUHE, SOTI und ŠULABURU YENGGUHE.

***yenghuhe** Papageienweibchen. *yenggehe i emile be, yenghuhe sembi* das Weibchen eines kleinen Papageis nennt man *yenghuhe* (M).

yengke (chin. 銀錁): *yengke menggun* kleine Silberbarren von etwa 5 Unzen Gewicht (F).

yengsi (chin. 筵席) Festessen, Hochzeitsmahl, Bankett. *yengsi dovo* gute Sitte des Hochzeitsmahles (D). — *yengsi sarin* Hochzeitsfestmahl (D).

yenju Bergpfad.

yenmanggi Ruß am Kochkessel. Vgl. YALMANGGI.

***yentahan** (chin. 殷+*hûntahan*) Becher der Yin-Dynastie.

yentu 1) die den großen Schwungfedern folgenden Flügelfedern; 2) gewebter schmaler Gürtel; 3) (chin. 熨斗) Bügeleisen, Plätteisen. *yentu cecike* kleiner Vogel mit braunen Augen, schwärzlichem Schnabel, weißen Strichen über den Augen, gesprenkelten Flügeln und gelblichen Beinen (P).

yerguwe † für YERHUWE.

***yerhe** (Variante von *yarha*) tigerartiges schwarzes Fabeltier ohne Vorderfüße (S).

yerhuwe Ameise. *ashangga yerhuwe* geflügelte Ameise (B).

Yerkiyang Ort in Sinkiang.

yertebumbi 1) sich schämen lassen, beschämen; 2) beschämt werden.

yertecuke schamvoll, schmählich, schimpflich.

yertecukengge der, die, das Schimpfliche. *tereci inu yertecukengge akû* von da an gibt es auch nichts Schimpfliches (F).

yertecun Scham, Schmach, Schimpf, Schande. *yertecun akû* Schamlosigkeit betreffs des Verhaltens anderer (無愧), eines der zwanzig kleinen Laster, vgl. ORIN AJIGE EHELINGGU CISU (BP). — *yertecun girucun* Schimpf und Schande (H). — *yertecun girucun aldangga ombi* fern von Schmach und Schande sein (H). — *yertecun i ulin* (愧財) Schatz der Scham (für die Missetaten anderer). Einer der Sieben Göttlichen Schätze, s. ENDURINGGE I NADAN ULIN (BP). — *yertecun tuwambi* Schimpf erfahren, beschimpft werden (G).

yertembi schamrot werden, sich schämen. *yertehe* wurde schamrot, schämte sich (H). — *yerterakû* ohne sich zu schämen, unverschämt (D).

yertešembi vor Scham vergehen.

yeru Höhle. *yeru de tere* in Höhlen wohnen (11).

***yerutu** (*yeru*+*tu*) mit Kampftürmen befestigte Schlupfwinkel der Eingeborenen an der Westgrenze von Szetschuan zur Zeit der Kriege in den Jahren K'ien Lung. Vgl. auch WEHEI YERU.

***yesoro** (*yeye*+*soro*) aprikosenähnliche fremde Frucht (糯棗) (N, Z).

yesu (耶穌) Jesus (2K). *yesu girisdo* (耶穌基利斯督) Jesus Christus (2K).

yeye 1) klebrige Masse, Klebstoff; 2) klebrig, klebend, aufdringlich, nicht loszuwerden; 3) Fliegenmade in verwesenden Sachen; 4) (chin. 爺爺) Großvater. *yeye bele* Oryza glutinosa, Klebreis (H). — *yeye boihon* Lehm, Ton (H). — *yeye handu* Klebreis (H). — *yeye handu bele* Oryza glutinosa, Klebreis (H). — *yeye i minggan se bahara be buyembi* ich wünsche, daß der Herr Großvater tausend Lebensjahre erreichen wird! (6) — *yeye i wesihun baita* des Herrn Großvaters werte Geschäfte (6). — *yeye ira* Kleberhirse (H). — *yeye neneme yabu* Großvater, gehe voran! (6) — *yeye seshun* aufdringlich und widerlich (H). — *yeye šušu* Klebermohrenhirse, die zu Kuchen verarbeitet wird (H).

yeyedembi ankleben, anhaften, unablässig in aufdringlicher Weise reden.

yo 1) Imperativ von YOMBI: lauf!; 2) (chin. 龠) † für SEFERE: eine Handvoll; 3) (chin. 嶽) heiliger Berg; 4) † für YOO

Geschwür; 5) chin. 岳, 樂 usw. *yo banjiha* Geschwüre erzeugt haben (T). — *Yo miyoo* (岳廟) Tempel des heiligen Berges (6). — *Yo ši ging* (藥師經) Sûtra des Medizinmeisters (6). — *dergi yo Tai šan alin* der Östliche heilige Berg ist der Berg T'ai-shan (T). — *Nikan yo* venerisches Geschwür (T).

yobo 1) Scherz, Spaß; 2) Spaßmacher. *yobo efin* Scherz und Spiel (M). — *yobo maktambi* Scherze machen, mit scherzhaften Worten zum Lachen bringen (B). — *yobo niyalma* Spaßmacher (D). — *yobo waka* es ist kein Scherz (D). — *silkabuha yobo* altgewohnter Schäker (6).

yobodo Imperativ von YOBODOMBI.

yobodobumbi 1) veralbern lassen; 2) veralbert werden.

yobodombi scherzen, auslachen, veralbern, Ulk machen.

yocambi jucken. *cige be uju de sindafi, yocara be bairengge wakao* wenn man Läuse auf den Kopf gesetzt hat, ist da Bedarf an Jucken oder nicht? (6) — *iburšame yuburšeme yocambi* kribbelnd und krabbelnd jucken (10).

yocibe obgleich man hinläuft, selbst wenn man hinläuft.

yocina laufe doch hin!

yodambi in der am Arme herabhängenden Hand tragen.

yodan (chin. 雨單) Regenumhang, Regenmantel.

yofi hingelaufen.

yoge Speiseopfer. *yoge sindambi* das aus kleinen Pfirsichkuchen bestehende Speiseopfer unter dem Gebet der Mönche in Form einer Pagode aufbauen (放施食) (P). — *yoge sindara karan* Speiseopferaltar (P). — *yoge sindara mandal* (盂蘭道場) Kultstätte für das Yü-lan-hui-Fest. P. Z. vom Januar 1768 (P).

yog'a (Skt. *yoga*, chin. 瑜伽) Yoga, alle Formen spiritueller Anstrengung zwecks Beherrschung des Geistes (BP). *yog'a doronggo* (瑜伽行者) den rechten Yoga-Weg Praktizierender, Skt. *yogin* (BP). — *yog'a yabungga* (瑜伽行) Yoga-Praxis, Skt. *yogācāra* (BP).

yoha hingelaufen sein.

yohan Watte. *yohan suri* (綿紬) dünner Baumwollstoff. Neubildung für MIYANCEO und MICEO (P). — *yohan uksin* wattierter Harnisch (P).

yohi 1) aus einzelnen Teilen bestehendes vollständiges Ganzes, Set, Satz, Garnitur, Folge; 2) aus mehreren Heften bestehender Band eines Werkes (套). *aisin menggun i tampin emu yohi* eine Garnitur goldener und silberner Kannen (6). — *emu udu yohi sain undehen* ein paar Partien guter Bretter (6). — *emu yohi bithe* ein Satz Bücher (6). — *emu yohi hobo undehen* eine Partie Sargbretter (6). — *emu yohi hoošan jiha* ein Satz Opfergeld (6). — *etuku juwe yohi* zwei Garnituren Kleidung (6).

yohibun Dokumentensammlung, Zusammenstellung von Schriften. *baita be ejehe yohibun* (紀略) kleineres Generalstabswerk über militärische Operationen der kaiserlichen Truppen (8). — *Lin cing ni baita be ejehe yohibun* (臨清紀略) Lin-ts'ing ki-lüeh, das Generalstabswerk über die Operationen bei Lin-ts'ing in Schantung am Kaiserkanal gegen den Rebellen Wang Lun (A).

yohimbi 1) Schorf bilden; 2) sich kümmern um, sich kehren an. *yohindarakû* ohne sich um etwas zu scheren (5T). — *fafun be yohikakû* kehrte sich nicht an die Gesetze (F). — *gurun i fafun be yohindarakû* ohne sich um die Gesetze des Landes zu kümmern (D). — *hafasa inu simbe yohindarakû ombi kai* die Beamten werden sich auch nicht deiner annehmen (6).

yohingga vollständig vorhanden, ganz. *ai yohingga ucun bahanambi* welches Lied kann sie ganz? (6)

yoho Eidotter.

yohon Bewässerungsgraben, Feldberieselungskanal, Rinnsal.

yohoron 1) Wasserabfluß im Gebirge, Sturzbach; 2) Gosse, Rinne, Graben, Kanal. *yohoron banjinara* Sturzbäche bilden (C). — *yohoron gocika* zugenommen haben wie ein zugesperrter Abfluß (Pferde) (H).

yohoronombi Rinnen oder Furchen bekommen (Holz oder Leder in der Wärme).

***yojin** (chin. 越+*tojin*) kantonesischer Pfau (越鳥) (Z).

yojohošombi 1) unerträglich jucken; 2) brünstig sein.

yojombi † für YOCAMBI. *yojoho dekdefi* der Kitzel sich geregt habend (6).

yokcin ansehnlich. *yokcin akû* unansehnlich, Knirps (H).

yokcingga gutes Aussehen habend. *malhûn yokcingga* wohlfeil bei gutem Aussehen (H).

yoki hinlaufen werden, hinlaufen wollen.

***yokidun** (chin. 越+*jukidun*) kantonesisches Rebhuhn (越雉).

yoktakû dasselbe wie YOKTO AKÛ.

yokto schicklich. *yokto akû* unschicklich, beschämend (H). — *yokto akû oho* sich nicht schicklich benommen haben (H). — *ai yoktoi neneme looyei buda be jembi* wie esse ich schicklicherweise vorher des Herrn Essen? (6) — *bi ai yokto* wie schickt es sich für mich? (6)

yoktokû † für YOKTAKÛ.

yolo 1) Haliaeetus pelagicus, ein großer Seeadler; 2) † Hirschkuh; 3) chin. 搖羅. *yolo baimbi* brünftig sein (Hirsch) (D). — *yolo indahûn* Hund mit dickem Maule und Schwanze, herabhängenden Lefzen und großen Ohren (H). — *yolo jahûdai* (搖羅船) vom Heck aus mit dem Wrickruder bewegtes Schiff (P). — *yolo yokto akû* desinteressiert und teilnahmslos (5T). — *yolo yokto akû oho* sich gar nicht geschickt haben (H).

***yoloju** (*yolo*+*uju*) einem großen Hunde ähnliches gehörntes Fabeltier, das Menschen frißt und dessen Stimme der eines Säuglings gleicht (S).

yolokto Buntspecht (花啄木).

yolonggi aus der Feuersglut fliegende Aschenstücke.

yolonggo mit einem Wrickruder versehen. *yolonggo jahûdai* durch Wrickruder fortbewegtes Schiff (P).

yombi hinlaufen, hingehen. Dasselbe wie GENEMBI.

yombumbi † für YUMBUMBI. *yomburakû* ohne zu fassen, nicht enthalten (D).

yome hinlaufend.

yompi † für YUMPI.

yon Lauf, Gang.

yonambi 1) hinlaufen gehen; 2) † für YOONAMBI.

yondombi in sich aufnehmen, in sich fassen, enthalten. Vgl. YUMBI. *yondorakû* „fassen nicht" sagt man von Kleidungsstücken, die zu eng sind (H).

yong seme töricht, närrisch, albern.

yongga † für YONGGAN.

***yonggadun** (*yonggan*+*amdun*) mit Sand beklebt. *yonggadun hoošan* Sandpapier, Schmirgelpapier (P).

***yonggaji** (*yonggan*+*aji*): *yonggaji niyehe* (沙鷗) kleine graue Wildente. Dasselbe wie ALHARI NIYEHE und FUSURI NIYEHE (N).

yonggan Sand. *yonggan aisin* schlechtes Gold, geringhaltiges Gold (H). — *yonggan cibin* (沙燕子) Sandschwalbe; dasselbe wie GÛLDARGAN (H). — *yonggan feteku* in den Sand sich eingrabender kleiner Fisch (H). — *yonggan mucen* (沙鍋) irdener Topf (P). — *yonggan noho ba* Sandfläche (C).

***yonggari** (*yonggan*+*ri*) kleine rote Frucht der Pyrusart 林檎, Neubildung für ŠAG'O und ŠAGU.

yonggor seme unaufhaltsam, unaufhörlich. *yonggor seme šeri muke inu Ki muke de eyembi* unaufhörlich fließt das Quellwasser auch in den Fluß K'i (D).

***Yongguci** (猺) Yao, Eingeborenenstamm an der Grenze von Hunan, Kuangtung und Kueitschou.

yonggûwan † für YONGGAN.

***yongkiri** 1) (chin. 庸渠+*ri*); 2) (chin. 雛渠+*ri*). *yongkiri coko* (庸渠) Sumpfhuhn. Heißt auch JANGKIRI COKO, JARKIN COKO, NIYO COKO und SIMELEN COKO (N). — *yongkiri inggali* (雛渠) anderer Name für die Bachstelze (N).

yongkiyabumbi vollständig machen lassen, vervollständigen lassen.

yongkiyambi vollständig sein, vollständig machen, vervollständigen. *yongkiyaha* vervollständigt haben (D). — *yongkiyame toktobuha bithe* vervollständigend niedergelegte Schrift (Y). — *yongkiyara mutengge* (全能者) allmächtig (2K).

yongkiyan Vollständigkeit, Ganzheit, Vollkommenheit. *yongkiyan ulha i amtun* (折俎) Behälter für die zerlegten Glieder des ganzen Opfertieres (14).

yongkiyangga vollkommen. *yongkiyangga muten i* (全能) allmächtig (2K).

yongsikû albernes Gerede, Faselei.

yongsombi verspielen. *yongsoho* beim Knöchelwerfen alles verspielt haben. Dasselbe wie FUSHAHA (H).

yongsu (chin. 庸俗) Brauchtum, Brauch, Sitte.

yongsungga sittsam.

***yongsunggo** dasselbe wie YOSONGGO. *Yongsunggo dorolon i bithe* (儀禮) das I-li (P).

yoni † für YOONI.

yoo 1) Geschwür, Schwäre; 2) (chin. 窯) Brennofen für Ziegel oder Porzellan; später DEIJIN I UKDUN und YEHETUN; 3) chin. 遙, 堯, 么 usw. *yoo de hatame deijimbi* im Ofen hart brennen (H). — *yoo di dalan* (遙提) geschwungener Damm (C). — *yoo i dolo jiha akûi jalin* weil im Brennofen kein Geld vorhanden ist (6). — *Yoo i niyalma* (猺人) Leute der Yao (C). — *yoo neimbi* eine Ziegelei aufmachen (T). — *yoo šugi* Geschwüre und Ausflüsse (M). — *Yoo Šun* Yao und Shun (堯舜) (C). — *Yoo Tung ni niyalma* (猺獞) Leute der Yao und der T'ung (C). — *feise deijire yoo* Ziegelofen (6). — *sese gaifi maktara jakade, emu yoo tuhenehe* (*yoo*, 么) als er die Würfel nahm und warf, fiel eine Sequenz (6).

Yoo han i kooli i fiyelen (堯典) „Kapitel der Grundgesetze des Kaisers Yao", Kap. 1 des Schuking.

yoohan † für YOHAN.

yoombi † für YOMBI. *looye aibide yooha ni* wohin ist der Herr gegangen? (6)

yoonambi Geschwüre bekommen. *juwe bethe gemu yoonafi* an allen beiden Beinen Schwären bekommen habend (6).

yooni vollständig, völlig, insgesamt, sämtlich, alle, alles, ganz. *yooni beidehe dangse* Akten vollständig abgeurteilter Fälle (D). — *yooni beye* in corpore, insgesamt, vollzählig (H). — *yooni gemu* allesamt; dasselbe wie HACIN TOME (H). — *yooni jiduji* vollständig und richtig (M). — *yooni obumbi* vollständig machen (6). — *yooni wacihiyaha* vollständig erledigt haben (D). — *yooni wacihiyaha sere afaha* Schlußquittung. P. Z. vom Dezember 1767 (P).

Yooni emu erdemu bisire fiyelen (咸有一德) Kap. 6 der Shang-shu des Schuking.

yooningga Vollständigkeit habend, vollkommen.

Yooningga Dasan (同治) T'ung Chih, „Vollkommene Ordnung", Jahresname Kaiser Mutsung I-huang-ti's (1862–75).

yoose (chin. 鑰匙) (Vorlege)schloß.

yooselabumbi verschließen lassen.

yooselakû Verschluß. *yooselakû umiyesun* Lederkoppel mit Schloß (H).

yooselambi das Schloß vorlegen, zuschließen, verschließen.

yor seme in einer Reihe hintereinander.

yorakûcibe obgleich er nicht hingeht, selbst wenn er nicht hingeht.

yordobumbi 1) mit aufgesetztem Pfeilkopf schießen lassen; 2) vom aufgesetzten Pfeilkopf getroffen werden.

yordombi auf den scharfen Pfeil einen knöchernen Pfeilkopf setzen, nicht scharf schießen. *yordoho* mit einem Pfeilkopf geschossen haben, nicht scharf geschossen haben (F).

yoro statt der Pfeilspitze oder über die Pfeilspitze gesetzter durchlöcherter Knopf aus Horn oder Knochen zum Blindschießen. *yoro baita* unnütze Dinge (G). — *yoro gisun* leeres Gerede (H).

yose † für YOOSE.

yoselambi † für YOOSELAMBI.

yoso (mong. *yosun*) 1) Grundsatz, Regel, Prinzip; 2) Brauch(tum). *doro yoso* (道統) die Grundregeln der Ethik (H).

yoson † für YOSO.

yosonggo Grundsätze enthaltend, Regeln gebend. *Yosonggo dorolon* (儀禮) das I-li (P).

yosu † für YOSO.

yoto 1) Tor, Narr; 2) töricht, närrisch, dumm. *bi aika yotoo* bin ich ein Dummkopf? (6) — *bi tere be toore yotoo* bin ich ein sie schimpfender Narr? (6)

yotokon etwas töricht, dämlich.

yoyo Ausruf des Spottes gegenüber ungeschickten und unfähigen Menschen: ei, ei! Dasselbe wie LIYOLIYO.

yoyombi in äußerste Not geraten. *yoyohobi* in äußerste Not geraten sein (H). — *tere umesi yoyokobi* er ist in bitterste Not geraten (H).

yuburšembi 1) kriechen (Würmer, Insekten); 2) sich verkriechen. *iburšame yuburšeme yocambi* kribbelnd und krabbelnd jucken (10).

yudere verkürztes erweitertes Part. imp. von YUMBI.

yukûmbi † für IKÛMBI.

yukûršambi † für IKÛRŠAMBI.

yumbi 1) hinneigen, bevorzugen; 2) ergeben sein, frönen; 3) zu eng sein (Kleidungsstücke). Vgl. YONDOMBI; 4) einziehen (Farbe in Stoffe). *yunderakû* ohne ergeben zu sein (D). — *yungkebi* a) vorgezogen haben, b) eingezogen sein (Farbe in Stoffe) (H). — *gise hehe de yumpi* den Freudenmädchen verfallen (6).

yumbu seme ruhig fließend.

yumbu yumbu sembi wimmeln.

yumbumbi 1) vorziehen lassen; 2) einziehen lassen, durchtränken; 3) zu Schlechtem verleiten, zu Gutem anleiten.

***yumg'a** (chin. 羽+*muke*) in der Musik der dem Wasser entsprechende Grundton *yü* (羽) (Z).

yumke † für YUMG'A.

yumpi Gerund. perf. von YUMBI. *yumpi yabumbi* einer Sache verfallen sein, frönen (H). — *gise hehe de yumpi* den Freudenmädchen verfallen (6).

yun Karrenspur, Wagengleis.

yundere erweitertes Part. imp. von YUMBI.

yung chin. 用, 雍, 雝 usw.

***yungge** (chin. 雝+*ningge*) einträchtig, freundlich. In postumen Ehrennamen usw. das korrekte Wort für chin. 雝. *Yungge fiyelen* (雍) Name eines Abschnittes der Hymnen der Chou. Liki I, 384 und Lunyü 155. Im Schiking heißt der Abschnitt *yung* (雝) dagegen NESUKEN SERE FIYELEN (P).

***yunggioi** (chin. 爰居): *yunggioi gasha* Emu (15).

yungke Part. perf. von YUMBI.

yungturu schneidig. *yungturu jangkû* sehr scharfes großes Schwert mit dickem Rücken (P).

yur sembi unaufhörlich fließen. *saikan jilgan yur seme tucike* Wohlklänge kamen unaufhörlich hervor (D). — *Wen muke yur sembi* der Fluß Wên fließt unaufhörlich (12).

***yurudai** (chin. 玉+*garudai*) Phönix der Mitte (玉雀). Vgl. FARUDAI (S).

yurun † für IRUN.

Yurung Haši Ort in Sinkiang.

*yuryu (chin. 嵩崧) pferdeähnliches Fabeltier mit vier Hörnern, Schafaugen, Rinderschwanz und Hundestimme.

*yutu ein Zehntel hoch 14 (10^{-14}).

*yuwamboo (chin. 元寶) großer Silberbarren von 50 Unzen Gewicht.

yuwan 1) (chin. 硯) Tuschereibstein; 2) (chin. 猿) Gibbon; 3) (chin. 黿) große Schildkröte; 4) chin. 元, 院 usw. *yuwan aihûma* Riesenschildkröte (H). — *yuwan boo* (元寶) Silberbarren von 50 Unzen (6). — *yuwan bu bithe* (緣簿) Sammelliste, Kollekte (6). — *yuwan monio i gese* wie ein Gibbonaffe (6). — *yuwan pan* (院判) Beamter im Li-fan-yüan (T). — *yuwan siyoo* (元宵) Laternenfest (6). — *yuwan wai* Ministerialrat (6). — *wchei yuwan* steinerner Reibstein (T).

yuwanambi † für YOONAMBI.

yuwanšuwai (元帥) Generalfeldmarschall.

yuwei chin. 月, 越, 曰 usw. *yuwei ba dalan* (月壩) vorspringender Damm (C). — *Yuwei coko* (越鷄) Kantonhahn (P). — *yuwei hin* (月琴) Mondlaute (6). — *Yuwei ho bira* (越河) der Fluß Yüeh-ho (C). — *yuwei tai* (月臺) Plattform, Terrasse (6).

yuyuko † für *yoyoko*, Part. perf. von YOYOMBI.

yuyumbi darben, hungern. *yuyure aniya* Notjahr (D). — *yuyure beyere* hungern und frieren (H). — *yuyure irgen* darbendes Volk, hungernde Untertanen (D).

yuyun Hungersnot, Mißwachs. *yuyun haji* Mißwachs von zwei oder drei Arten Korn (12). — *juwe hacin i jeku mandahakû be, yuyun sembi* wenn zwei Arten Korn nicht gereift sind, nennt man es Mißwachs (15). Vgl. OMIN.

yûn chin. 雲, 芸 usw. *yûn ban* (雲板) Klangplatte, eine Art Gong (6). — *yûn fu* (運副) Subdirektor beim Salztransport (T). — *yûn hiyang* (芸香) Rautenweihrauch (6). — *Yûn nan goloi bolgobure fiyenten* (雲南清吏司) Abteilung für die Provinz Yünnan im Hu-pu und Hing-pu (P). — *Yûn nan goloi dooli yamun* (雲南道) Taotaiamt für die Provinz Yünnan (P). — *Yûn nan i golo* die Provinz Yünnan (D). — *yûn pan* (運判) Assessor beim Salztransport (T). — *Yûn se yamun i yûn ši* (鹽運司運使) Präsident der Salztransportverwaltung (T). — *yûn tung* (運同) Direktor beim Salztransport (T).

Z

za chin. 雜 usw.

zai chin. 宰 usw. *zai siyang* (宰相) Reichskanzler (6).

zaihiyang † für ZAISIYANG.

zaisiyang (chin. 宰相) Reichskanzler.

zambag'a (mong. *ǰambaγ-a* von Skt. *campaka*) indischer Baum mit stark duftenden Blüten, Michelia tchampac. *Zambag'a wangga Fucihi* (薝蔚華佛) nach Campaka duftender Buddha (21).

Zambu tib (贍部洲) Skt. *Jambudvīpa*, der Südliche der Vier Kontinente. Vgl. JULERGI ZAMBU TIB.

zan 1) (chin. 蠶) Seidenraupe; 2) chin. 贊, 拶 usw. *Zan ǰ'i g'a enduringge eme Tuwakiyangga* Caṇḍikā(devī) (BI). — *zan sung* (讚頌) Lobschrift, Lobrede (T). — *zan šan* (贊善) Kanzlist im Chanshih-fu (T). — *zan umiyaha* Seidenraupe, für Z'AN UMIYAHA und BIYOO UMIYAHA (H).

zandan (mong. *ǰandan* von Skt. *candana*) Sandelbaum, Sandelholz. *Zandan gunggc erdemungge Fucihi* (栴檀功德佛) Candanaśrī (BI).

zang chin. 藏, 臟 usw. *da zang ging* (大藏經) Mahāyānasūtra (6). — *san zang ging* (三藏經) Tripiṭakasūtra (6). — *sunja zang* (五臟) die fünf Eingeweide (H). — *Wargi zang* (西藏) Tibet (C).

Zanjagirdi baksi Candrakīrti (BI).

zanjeng † für Z'ANJENG.

zanjiyang † für Z'ANJIYANG.

Zanla Volk des Goldstromlandes. Vgl. CUCIN.

zanse (chin. 拶子) Handschellen, Fingerquetsche.

zanselabumbi mit der Fingerquetsche foltern lassen.

zanselambi mit der Fingerquetsche foltern.

zanze † für ZANSE.

zarg'ara (Skt. *cakravāla*): *Zary'ara alin* die Tschakravalaberge, die in doppelter Kette als äußerste Grenze jedes Universum abschließen (Z).

ze 1) (chin. 子) a) Vizegraf, Vicomte, b) Meister, Herr; 2) chin. 紫, 梓 usw. *ze ging moo* (紫荊樹) Judasbaum, Cercix sinensis (6). — *ze ing ši* (紫英石) Rubinstein (6). — *ze mu poo* (子母砲) Sprengbombenkanone (T). — *ze ping* (子平) Astrologie, genannt nach Sü Tze-ping (徐子平) der

Sung, einem berühmten Astrologen (6). — *Ze ping de henduhengge* von Tze-p'ing ist gesagt worden (6). — *ze tan moo* (紫檀) roter Sandelbaum, Pterocarpus santalinus (T). — *ze wei ilha* (紫薇花) rote Rose (6). — *ze z'ai* (紫菜) Rotkohl (T). — *ze z'oo* (紫草) roten Farbstoff liefernde Pflanze, Lithospermum officinale (T).

zei chin. 賊.

zeng chin. 罾, 增 usw. *zeng asu* (罾) viereckiges Fischnetz, das vom Ufer aus ins Wasser gesenkt und von Zeit zu Zeit hochgehoben wird. Dasselbe wie TUKIYEKU ASU (B). — *zeng sun* (增孫) Urenkel (G).

Zengze i fonjire fiyelen (曾子問) „Kapitel der Fragen Tsêng-tze's", Buch 5 des Liki.

zense (chin. 橙子) Orange, Citrus aurantium.

zenze dasselbe wie ZENSE.

zioi chin. 聚, 沮 usw.

zo chin. 左, 作 usw.

Zo Kio ming ni araha ulabun „Des Tso K'iu-ming geschriebene Überlieferung", d. i. das Tso-chuan (左傳), der Hauptkommentar zum Ch'un-ts'iu des Konfuzius.

zoguwan (chin. 作官) Funktionär.

zoo chin. 皂, 造 usw.

zooli (chin. 皂隸) Amtsdiener, Büttel.

zu chin. 足, 祖 usw.

zui chin. 嘴, 醉 usw.

zun chin. 尊, 遵 usw. *Zun hûwa majan* eine zuerst beim Sturm auf die Stadt Tsun-hua östlich von Peking gebrauchte Pfeilart (P).

zung chin. 總, 宗 usw. *zung bing guwan* (總兵官) General chinesischer Truppen einer Provinz (D). — *zung giya* (總甲) Vorsteher der *pao-kia* (保甲), Oberblockwart (6). — *Zung jin fu* (宗人府) Ministerium des Kaiserlichen Hauses (Tsung-jên-fu), später UKSUN BE KADALARA YAMUN (T). — *zung ni duka* (宗門) Religion, religiöse Sekte (6). — *zung sika i araha amba mahala* aus Palmfasern (棕) hergestellter großer Hut (6).

zungdu (chin. 總督) Generalgouverneur einer oder mehrerer Provinzen. Später UHERI KADALARA AMBAN.

zungse (chin. 糉子) mit Fleisch oder Süßigkeiten gefüllte Klöße.

***zusen** (chin. 足訾+*n*) Fabeltier aus dem Gebirge Man-lien (蔓聯山) das einem großen Affen gleicht, mit Rinderschwanz, Pferdehufen und Pferdemähne (S).

zuši (chin. 祖師) buddhistischer Patriarch. *zuši jalan* (祖世) Zeitalter der Patriarchen (6). — *Fucihi zuši* Patriarchen Buddhas (6).

Z'

z'a chin. 擦.

z'ai chin. 裁, 財 usw. *z'ai fung* (裁縫) Schneider (6). — *Z'ai šen enduri* (財神) Gott des Reichtums (6). — *Joo z'ai fung hûlame gajifi* den Schneider Chao hergeholt habend (6).

Z'ai Jung de hese wasimbuha fiyelen (蔡仲之命) „Kapitel von der kaiserlichen Order an Chung von Ts'ai", Kap. 17 der Chou-shu des Schuking.

z'aifung (chin. 裁縫) Schneider.

z'aize (chin. 綵子) Gewinde aus Stoffen, buntem Papier und künstlichen Blumen, bunte Girlanden.

z'an chin. 參, 贊 usw. *z'an i dooli* (參議道) Taotairat (T). — *z'an jeng hafan* (參政) Regierungsrat (6). — *z'an umiyaha* Seidenraupe (B). — *z'ang jeng dooli* (參政道) Regierungstaotai (T).

z'ang 1) (chin. 倉) staatlicher Kornspeicher, Getreidemagazin. Später CALU; 2) chin. 艙, 蒼 usw. *z'ang cahin* Speicherabteil, Kornboden (H). — *z'ang cang* (倉場) Speichergelände (T). — *Z'ang cang ni yamun* (倉場衙門) Staatsspeicherverwaltung, später CALU CAHIN I BAITA BE UHERI KADALARA YAMUN (D). — *z'ang geng* (倉庚) Goldamsel, Pirol (D). — *z'ang ku* (倉庫) Speicher und Magazine (T). — *z'ang mi* Speicherkorn, Staatskorn (H). — *z'ang ni dolo deduhe* (*z'ang* = chin. 艙) schliefen in der Kajüte (6). — *bele jeku z'ang de iktakabi* Brotkorn häufte sich in den Speichern (6).

z'angmi (chin. 倉米) von Schantung und Honan in die Staatsspeicher gelieferte Hirse.

z'anjeng (chin. 參政) Regierungsrat beim Provinzialschatzmeister.

z'anjiyang (chin. 參將) Oberstleutnant der chinesischen Truppen. Später ADAHA KADALARA DA.

z'anzan (chin. 參贊) Ratgeber, Berater, Staatsrat.

z'e chin. 策, 詞 usw. *Z'e ji šu* (祠祭署) Opferamt (T). — *z'e luwen* (策論) Fragen und Themata bei den Staatsprüfungen (T).

z'en chin. 岑 usw.

z'eng chin. 層 usw.

z'ioi chin. 取, 趨 usw.

z'o chin. 錯, 磋 usw.

z'oo chin. 草, 曹 usw. *z'oo ba dalan* (草壩) Rasendamm (C).

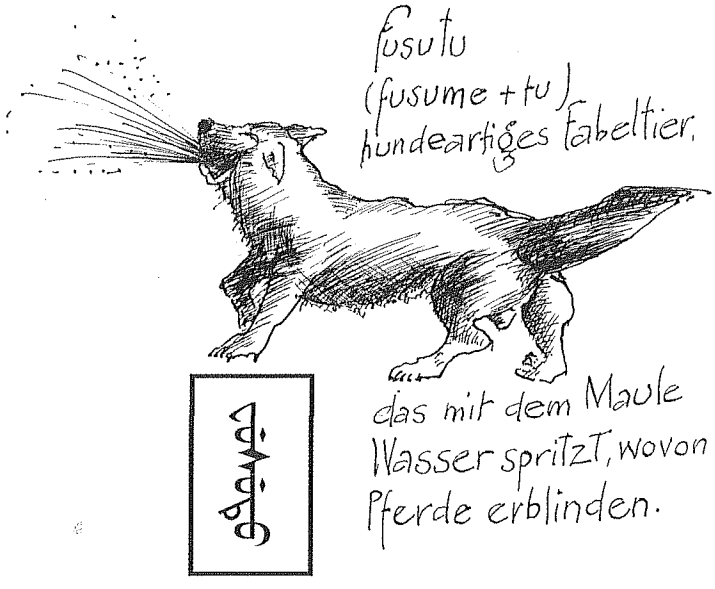
z'u 1) (chin. 醋) Essig; später JUŠUN; 2) chin. 粗, 促 usw. *nure z'u uncara puseli* Wein- und Essigverkaufsladen (6). — *sini z'u omire gisun* (*z'u omire*, chin. 吃醋) deine eifersüchtigen Worte (6).

z'ui chin. 翠, 催 usw. *z'ui cecike* Eisvogel; später ULGIYAN CECIKE (B). — *z'ui gasha* Alcedo bengalis, eine kleine Eisvogelart; später ULGIYARI (T). — *z'ui ilga* (翠花) Ornamente aus Eisvogelfedern (T).

z'un 1) (chin. 寸) Zoll; später JURHUN; 2) chin. 存, 村 usw. *z'un i angga* (寸口) Pulsfühlstelle am Handgelenk (6).

z'ungse † für ZUNGSE.

***z'urz'ung** (chin. 從從) hundeähnliches Fabeltier aus dem Gebirge Sün-chuang (栒狀山) mit sechs Beinen und langem Schwanze.



Материал, защищенный авторским правом